

Erstgutachter: Prof. Dr. Günter Burkard

Zweitgutachter: Prof. Dr. Dieter Kessler

Datum der mündlichen Prüfung: 22. Juli 2011

Inhaltsverzeichnis zu Band 2

E. Katalog der Belege	1
Bemerkungen zum Aufbau des Katalogs	1
Liste der verworfenen Belege	4
1. Nildelta	7
1.1 Tanis	7
1.2 Nebescha	11
1.3 Tell el-Daba / Chatana	13
1.4 Tell el-Jahudije	17
1.5 Heliopolis	19
2. Niltal	21
2.1 Saqqara	21
2.2 Memphis	35
2.3 Dahschur	55
2.4 El-Lischt	87
2.5 Riqqeh	96
2.6 Illahun	98
2.7 Harageh	108
2.8 Beni Hassan	111
2.9 El-Berscheh	143
2.10 Hermopolis	151
2.11 Meir	160
2.12 Assiut	173
2.13 Abydos	179
2.14 Karnak	301
2.15 Armant	307
2.16 El-Salamija	308
2.17 El-Tod	309
2.18 Esna	314
2.19 El-Kab	314
2.20 El-Hosch	319
2.21 Qubbet el-Hawa / Elephantine / Assuan / Konosso	322
3. Ostwüste	350
3.1 Wadi el-Anqabija el-Rawjana	350
3.2 Gebel Zeit	352
3.3 Wadi Umm Balad	354
3.4 Hatnub	357
3.5 Wadi Gasus	360
3.6 Mersa Gawasis	361
4. Sinai	366
4.1 Serabit el-Chadim	366
4.2 Gebel el-Hazbar	391
5. Nubien	394
5.1 Dabod	394
5.2 Gnaui Schema / Dehmit	397
5.3 Areika	399
5.4 Toschka / Nechenut	403
5.5 Uronarti	407
6. Levante	410
2.1 Qatna	410
7. Fundort unbekannt	412

E. Katalog der Belege

Bemerkungen zum Aufbau des Katalogs

Die Belege sind in geographischer Ordnung von Norden nach Süden aufgeführt, wobei die Gebiete außerhalb des Niltals in der Folge Nubien – Ostwüste – Sinai – Levante erscheinen. Der Katalog ist in einzelne Abschnitte unterteilt, die jeweils einem Fundort gewidmet sind. Jedem Kapitel, das direkte Belege beinhaltet, wird eine Einleitung vorangestellt, die allgemeine Informationen zum Fundort und zu den am jeweiligen Fundort entdeckten Quellen geben. Im Anschluss an diese Einleitungen werden die vom betreffenden Fundort stammenden Belege einzeln aufgeführt, beginnend mit den direkten, gefolgt von den indirekten Belegen (zur Definition von direkten und indirekten Belegen siehe das Kapitel Vorbemerkungen im Textteil).

Das letzte Katalog-Kapitel beinhaltet diejenigen Belege, deren Fundorte nicht bekannt sind. Diese Objekte sind nach Textträgern gruppiert, folgen innerhalb der Textträgergruppen aber keiner systematischen Ordnung.

Jeder Einzelbeleg¹ ist mit einem eindeutigen Kürzel versehen, mittels dessen in der Arbeit auf ihn verwiesen wird (zur Zusammensetzung der Kürzel siehe das Kapitel Vorbemerkungen im Textteil).

Für jeden Beleg sind im Katalogteil folgende technische Angaben angeführt:

FUNDORT:	Angabe des Fundortes.
MATERIAL:	Bei Bauwerken wie Tempeln, Gräbern oder Felsinschriften werden i.d.R. keine Angaben gemacht.
MABE:	Bei Bauwerken wie Tempeln oder Gräbern werden keine Angaben gemacht.
FUNDUMSTÄNDE:	Knappe Angaben zum Zeitpunkt des Fundes und zum Ausgräber bzw. zum Erwerbungszeitpunkt, falls es sich um nicht bei einer archäologischen Grabung gefundene Stücke handelt, sowie zur (modernen) Objektgeschichte.
AKTUELLER STANDORT:	Museumsnummer (ggf. auch frühere oder alternative Inventarnummern), „In situ“ oder „Unbekannt“.
LITERATUR (AUSWAHL):	Angabe grundlegender (v.a. neuerer) Literatur; PM-Angaben immer zuerst aufgeführt, weitere in chronologischer Reihenfolge.
FOTO / ABBILDUNG:	Hinweise auf Literatur, die Abbildungen des Beleges aufführt.
VERKNÜPFT BELEGE:	Sofern vorhanden (bei indirekten Belegen immer) Verweise auf mit diesem Beleg verknüpfte Belege unter Angabe der Art der Verknüpfung (Prosopographie, Kunst, Fundort/Fundkontext etc.). Somit können die Beziehungen der Belege zueinander leicht nachvollzogen und bei indirekten Belegen der Weg der Datierung abgelesen werden.
TEXT:	Quellentext als Foto (wenn möglich) oder Umzeichnung bzw. in eigener Wiedergabe.
UMSCHRIFT und ÜBERSETZUNG:	Quellentext in Umschrift und in Übersetzung. Wenn nicht anders angegeben wurde die unter „Text“ aufgeführte Textwiedergabe als Basis für Umschrift und Übersetzung genommen. Personennamen werden auch in der Übersetzung immer (Titel i. d. R. auch) in Umschrift belassen. Trägt ein Beleg als Text ausschließlich einen Personennamen, wird folglich auch unter „Übersetzung“ nur der Name in Umschrift angegeben.

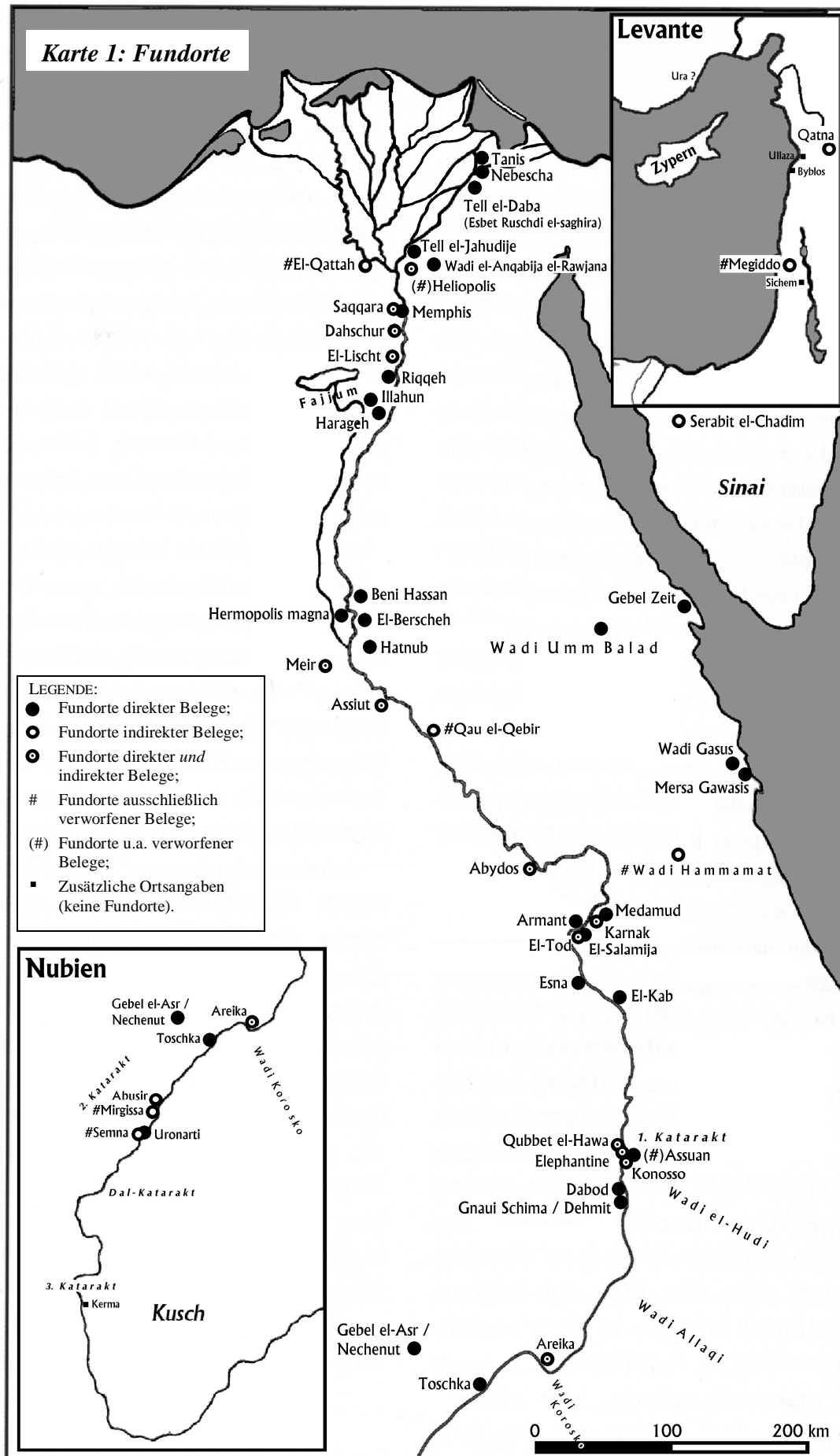
Konnte für einen Punkt keine Angabe ermittelt werden, ist ein Fragezeichen gesetzt.

¹ Als Einzelbelege sind hier Textträger definiert, die „unteilbare Objekte“ darstellen: So werden etwa die unterschiedlichen Bestandteile der Grabausstattung eines Grabes als verschiedene Belege (allerdings unter einer Obernummer für das gesamte Grab), die einzelnen Abschnitte der Wanddekoration eines Grabes dagegen als *ein* Beleg aufgeführt. Bei Felsinschriften wird dieses System durchbrochen, da an derselben Felswand angebrachte Inschriften als jeweils eigene Belege betrachtet werden müssen.
























Die formal-technischen Angaben (Material, Maße, Fundumstände) sind – falls nicht anders angegeben – jeweils den unter „Literatur (Auswahl)“ angeführten Werken entnommen, wobei dies nur bei Zweifelsfällen nochmals eigens spezifiziert ist.

























Die in einem Beleg genannten Privatpersonen werden mit Verwandtschaftsbezeichnungen, Titeln und Angabe der Textstelle jeweils im Anschluss an die Umschrift und Übersetzung extra tabellarisch oder, meist im Falle der Objektbesitzer und sofern möglich, in Form eines Stammbaums aufgelistet. In den Stammbäumen stehen die Kürzel **VB** für „Verwandtschaftsbez.“ und **T** für „Titel“.

Im Anschluss an die folgende Karte, in der sämtliche Fundorte (von direkten, indirekten und verworfenen Belegen) eingetragen sind, werden zunächst diejenigen Belege aufgelistet, die aufgrund der Besprechung in Band 1, Kapitel 1 (Beleglage) *verworfen*, also nicht in den Katalog aufgenommen wurden.



Liste der verworfenen (nicht im Katalog aufgeführten) Belege

Beleg	Bezeichnung und Standort	Fundort	Literatur (Auswahl)
#[...]01 	Königsstatue, Privatsammlung.	Unbekannt.	FAY (1996), S. 34–35 [Catalogue 6], pl. 63–64.
#[...]02(†?) 	New York, Metropolitan Museum of Art 10.130.319.	Unbekannt.	MARTIN (1971), S. 136 [1774], pl. 46 [14]; MACE (1911), S. 12; NEWBERRY (1928), S. 111 mit fig. 6; FRANKE (1984), S. 449 [Doss. 781 (c)].
#[...]03(†?) 	Paris, Louvre, E 6353.	Unbekannt. 1879 durch das Musée du Louvre von H. BRUGSCH erworben.	PETRIE (1889), pl. 1 [5].
#[...]04 	London, University College 26120.	Unbekannt.	MARTIN (1971), S. 124 [1615], pl. 16 [19]; FRANKE (1984), S. 397 [Doss. 678 (b)]; Online-Katalog des Petrie Museums (URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/dispatcher.aspx?action=search&database=ChoiceUCLPC&search=accession_number=%20%27UC26120%27&limit=10&SRT0=&TYP0=&SEQ0=&position=1 (aufgerufen am 13.11.2013)).
#[...]05(†?) 	Skarabäus Fraser 384	Unbekannt.	FRASER (1900), S. 47 [384]; pl. XIV [384]. 
#Aby01 	New York, Metropolitan Museum of Art 12.182.1.	Abydos (wahrscheinlich).	HAYES (1953), S. 333–334; FREED (1996), S. 328; FRANKE (1984), S. 250 [Doss. 391 (a)]; BRIGHT (2006), S. 8–9, 13–17, 19 [pl. 1].
#Aby02 	London, British Museum, EA 566.	Abydos, nördliche Nekropole.	DESTI (2004), S. 190, pl. 37; FRANKE (1984), S. 440 [Doss. 763 (b)]; SIMPSON (1974), pl. 8 [ANOC 3.1]; HTBM 4 (1913), S. 10, pl. 37.
#Aby03 	London, British Museum, EA 830.	Abydos, nördliche Nekropole (wahrscheinlich).	DESTI (2004), S. 190; HTBM 4 (1913), pl. 36; SIMPSON (1974), pl. 8 [ANOC 3.3]; LENORMANT (1857), S. 28; FRANKE (1984), S. 440 [Doss. 763 (a)].
#Aby04 	Paris, Louvre, C 240.	Abydos, nördliche Nekropole (wahrscheinlich).	DESTI (2004), S. 190; LENORMANT (1857), S. 36; SIMPSON (1974), pl. 9 [ANOC 3.2]; FRANKE (1984), S. 440 [Doss. 763 (c)].
#Aby05 	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 23035.	Abydos, nördliche Nekropole (wahrscheinlich).	DESTI (2004), S. 190; SIMPSON (1974), pl. 9 [ANOC 3.4]; FRANKE (1984), S. 440 [Doss. 763 (d)].
#Aby06 	Turin, Museo Egizio, CG 1612.	Abydos (wahrscheinlich).	MASPERO (1882), S. 114–115 [I]; FABRETTI/ROSSI/LANZONE (1882), S. 170 [1612]; POLZ/SEILER (2003), S. 77; FRANKE (1984), S. 271 [Doss. 431 (a)].
#Aby07 	Aix-en-Provence, Musée Granet 6.	Abydos (?).	DEVERIA (1896), S. 228–229; FRANKE (1984), S. 271 [Doss. 431 (b)]; POLZ/SEILER (2003), S. 77.
#Aby08 	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20090.	Abydos, nördliche Nekropole.	LANGE/SCHÄFER (1902), S. 109–110; LANGE/SCHÄFER (1902a), Tafel IX; STEFANOVIĆ (2003), S. 29 [11]; BERLEV (1978), S. 181; FREED (1996), S. 327–334.
#Aby09 	Berlin, Ägyptisches Museum 1200.	Unbekannt.	FREED (1984), S. 220–221, 279 [Anm. 852], pl. 10 [b]; VARGA/WENIG (1963), S. 9 [50], pl. V [fig. 1].
#Aby10(†) 	London, British Museum, EA 1213.	Abydos, nördliche Nekropole (wahrscheinlich).	HTBM 3 (1912), pl. 12; NEWBERRY (1932), S. 141 [2]; SIMPSON (1974), pl. 31 [ANOC 69.2]; FRANKE (1984), S. 283 [Doss. 455 (b)].
#Aby11 	Leiden, Reichsmuseum der Altertümer, C 14.	Abydos, nördliche Nekropole (wahrscheinlich).	BOESER (1910), Nr. 1, pl. 1; SIMPSON (1974), ANOC 9.4; FRANKE (1984), S. 324 [Doss. 536 (d)].
#Aby12 	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 23096 (= JE 40491).	Abydos, nördliche Nekropole.	MARIETTE (1880), S. 516 [1344]; KAMAL (1909), S. 82–83; FRANKE (1984), S. 324 [Doss. 535 (c)]; HÖLZL (2002), S. 197.
#Aby13(†) 	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20733 (= JE 18504).	Abydos, Nördliche Nekropole.	GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 48 [Doss. 95 (b)]; FRANKE (1984), S. 195 [Doss. 283 (b)]; FRANKE (1983), S. 59; LANGE/SCHÄFER (1908), S. 363–365 [20733]; MARIETTE (1880), S. 173–175 [658].
#Assi01 	In situ.	Assiut, Gebel Assiut al-gharbi, Grab VI.	PM IV (1934), S. 264 (dort als Nebengrab von Grab VII aufgeführt); MONTET (1936), S. 131–133; KAHL (1999), S. 22–23; DESPLANCQUES (2006), S. 289.
#Assi02 	In situ.	Assiut, Gebel Assiut al-gharbi, Grab II.	GRIFFITH (1889), pl. 10 (links), 20 (unten links); MONTET (1930–1935a), S. 86–89; FAVRY (2004), S. 38–39, 51; KAHL (2007), S. 16 [fig. 7], 85–86 mit fig. 67, 68, 69.
#Assu01 	Inschrift DE MORGAN (1894), Nr. 17	An der antiken Straße von Assuan nach Philae.	PM V (1937), S. 246; PETRIE (1888), pl. VI [135]; DE MORGAN (1894), S. 10 [Nr. 17]; VALBELLE (1981), S. 5 [31] mit Anm. 20.
#ElB01 	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 28088 (hier handelt es sich offenbar um eine falsche Angabe: Der Sarg gehört einem <i>jm.j-r3 pr Nfrj</i> (vgl.	El-Berscheh.	BROVARSKI (1981), S. 29; FRANKE (1984), S. 449 [Doss. 781 (d)]

Beleg	Bezeichnung und Standort	Fundort	Literatur (Auswahl)
	LACAU (1904), S. 10–20).		
#Ele01 	Assuan (Elephantine), Assuan Museum 1348.	Elephantine, Heqaib-Heiligtum, Statue des <i>S3-Nfr.t</i> .	FRANKE (1994), S. 55–58; HABACHI (1985), S. 92, pl. 158–159.
#Ele02 	?	Elephantine, Heqaib-Heiligtum, Statue des <i>Shtp-jb</i> .	FRANKE (1994), S. 51–55; HABACHI (1985), S. 74–75, pl. 124–125.
#Ele03 	Assuan (Elephantine), Assuan Museum 1323.	Elephantine, Heqaib-Heiligtum, Statue des <i>Htpj</i> .	FRANKE (1994), S. 55–58; HABACHI (1985), S. 89, pl. 147–148.
#Ele04 	Assuan (Elephantine), Assuan Museum 1376.	Elephantine, Heqaib-Heiligtum, Statue des <i>Jpj</i> .	FRANKE (1994), S. 56; HABACHI (1985), S. 88–89, pl. 144–146.
#EIL01 	In situ.	El-Lischt, Grab des <i>Rhw-r-dr=sn</i> , Pyramidenbezirk Amenemhets I.	HAYES (1953), S. 177 mit fig. 108; SIMPSON (1954) (nicht gesehen); SIMPSON (1974), S. 3 [Anm. 18]; FRANKE (1984), S. 250 [Doss. 391 (b)]; BERMAN (1985), S. 74; GRAJETZKI (2000), S. 49–50 [II.7]; ARNOLD (2007a), S. 63–69, pl. 115–128.
#EIL02 	In situ.	El-Lischt, Grab des <i>S-n-Wsr.t-ʿnh</i> , nordöstlich des Pyramidenbezirks Sesostri's I.	CARRIER (2010), S. 2841–3061; HAYES (1937); ALLEN (1996), S. 14 mit Anm. 31; RUSSO (2003), S. 361–369; ARNOLD, D. (2007a), S. 13–24, pl. 2–7, 9–25.
#ElQ01 	In situ.	El-Qattah, Grab 2 (<i>Nh3</i>).	CARRIER (2010), S. 2715–2773; RUSSO (2003), S. 361–369; CHASSINAT/GAUTHIER/PIERON (1906), S. 17–22; 33–70; pl. I, IV, V, VI, VII, VIII [1; 2].
#E-Tiv01 	Brooklyn, Brooklyn Museum 56.85.	Rom (Italien), Villa Albani; evtl. dorthin gebracht aus der Villa Hadriana in Tivoli. Urspr. evtl. Matarija (Heliopolis).	FAY (1996), S. 28–30 [Catalogue 3]; pl. 55–57; JOSEPHSON/FREED (2008).
#Hel01 	Berlin, Ägyptisches Museum 22580.	Matarija (Heliopolis) (angeblich).	FAY (1996), S. 26–27 [Catalogue 2]; EVERS (1929), Bd. I: pl. 71; S. 107–108; Bd. II: §690; VANDIER (1958), S. 183 [3]; 206.
#Kar01 	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 42043.	Karnak-Nord, im Schutt über dem Tor Thutmosis' I.	CHRISTOPHE (1951), S. 80; LEGRAIN (1903), S. 223–224; LEGRAIN (1906), S. 26–27.
#Kar02(?) 	Statue des <i>Mntw-htp</i> , Kairo, Ägyptisches Museum, CG 42044.	Karnak, Hypostyl des Amuntempels.	LEGRAIN (1904), S. 27–28; LEGRAIN (1906), S. 27, pl. XXVI; KAYSER (1936), S. 21, 35; PM II (1972), S. 96; SAUNERON (1975); SIMPSON (1974), S. 335–336; FRANKE (1984), S. 183–184 [Doss. 262]; OBSOMER (1995), S. 183; 225–226; 494 [doc. 9]; FAY (1993), S. 20–28; ALLEN (1996a), S. 3 mit Anm. 11; VERBOVSEK (2004), S. 128, 412–413; Taf. 7 [b]; DESPLANCQUES (2006), S. 246–249.
#L-Meg01(†?) 	Statue des <i>Dhwtj-htp</i> , Chicago, Oriental Institute, A 18622.	Megiddo.	PM VII (1951), S. 381; WILSON (1941), pl. I–III; S. 225–231.
#N-Are01(†) 	In situ.	Areika.	WEIGALL (1907), pl. LXXV; FRANKE (1984), S. 283 [Doss. 455 (d)]; WEGNER (1995), S. 148–152.
#N-Mir01 	Siegel (Existenz unklar)	Mirgissa.	VERCOUTTER (1970), S. 21 [Anm. 54]; zur Datierung der ersten Festung unter Amenemhet II./Sesostris II.: VERCOUTTER (1970), S. 20–22; ZIBELIUS-CHEN (1982), Sp. 144; SIMPSON (1984), Sp. 902; FAY (1996), S. 42.
#N-Mir02 	Ächtungstexte	Mirgissa.	VILA (1963), S. 135–160; POSENER (1966); VERCOUTTER (1970), S. 12; VANDERSLEYEN (1995), S. 79; KOENIG (1990), S. 101–125.
#N-Sem01(†) 	Nilstandsmarke, in situ.	Semna.	DUNHAM/JANSSEN (1960), S. 1; LD II, Bl. 139 [b]; HINTZE/REINEKE (1989), Band II: S. 217; FRANKE (1984), S. 283 [Doss. 455 (c)]; OBSOMER (1995), S. 151–153.
#N-Sem02 	Königsstatue, Boston, Museum of Fine Arts 29.1132.	Semna.	FAY (1996), S. 32–34 [Catalogue 5], pl. 61–62.
#O-WaH01 	Inschrift GOYON 86, in situ.	Wadi Hammamat.	OBSOMER (1995), S. 701 [Doc. 158]; GOYON (1957), S. 101 [86], pl. XXVII; FRANKE (1984), S. 79 [Doss. 73 (b)].
#O-WaH02(?) 	Inschrift GOYON 75, in situ.	Wadi Hammamat.	OBSOMER (1995), S. 700 [doc. 156], S. 376–377; GOYON (1957), S. 21–22 [75]; SEYFRIED (1981), S. 256; FRANKE (1984), S. 79 [Doss. 73 (a)].
#Qau01 	Turin, Museo Egizio, Supplement 4413.	Qau el-Kebir, Grab 8.	D'AMICONE (1988), S. 120 [fig. 161 (rechts)]; FAY (1996), S. 53.
#Qau02 	Turin, Museo Egizio, Supplement 4410.	Qau el-Kebir, Grab 8.	D'AMICONE (1988), S. 121–122 [fig. 163]; FAY (1996), S. 53.
#Qau03 	Turin, Museo Egizio, Supplement 4411.	Qau el-Kebir, Grab 8.	D'AMICONE (1988), S. 120 [fig. 161]; FAY (1996), S. 53, pl. 67 [a].
#Qau04 	Turin, Museo Egizio, Supplement 4264.	Qau el-Kebir, Grab 8.	STECKEWEH (1936), S. 48, 25, Taf. 16; D'AMICONE (1988), S. 124 [fig. 167–169]; SAUERBIER (2006a).
#Qau05 	Turin, Museo Egizio, Supplement 4412.	Qau el-Kebir, Grab 8.	D'AMICONE (1988), S. 122 [fig. 164]; FAY (1996), S. 53.

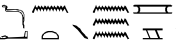
Beleg	Bezeichnung und Standort	Fundort	Literatur (Auswahl)
#Qau06 	Strasbourg, Institut d'Égyptologie, Université, 1632.	Unbekannt (urspr. wohl aus Qau el-Kebir, Grab 8 (?)).	SPIEGELBERG (1909), S. 7–8; pl. 6; FAY (1996), S. 53.
#QH01 	In situ.	Qubbet el-Hawa, Grab 28.	PM V (1937), S. 232 [28]; BOURIANT (1888), S. 186–187; DE MORGAN (1894), S. 149–152; SETHE (1935), S. 9–10; MÜLLER (1940), S. 14, 37 [Anm. 1]; EDEL (1971), S. 44–45; FRANKE (1994), S. 59 mit Anm. 186, 187; EDEL (2008), S. 277–295.
#Saq01 (†?) 	Opfertafel des <i>Nfr-Hr</i>	Saqqara, Totentempel Pepis I., auf dem Boden des ersten Magazins nördlich des Sanktuars.	VERNUS (1976), S. 119–129; FRANKE (1984), S. 209 [Doss. 310 (b)].
#Saq02 	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 39014.	Saqqara.	RUSSO (2003), S. 364.
#Saq03(?) 	Grabinschriften des <i>Jhj</i> , in situ.	Saqqara, Teti-Friedhof, Mastaba des <i>Jhj</i> .	FIRTH/GUNN (1926), Bd. I: S. 58, 64–65, 280–288, Bd. II: pl. 16, 39, 51, 54, 83–85; SIMPSON (1963), S. 54 mit Anm. 5; ALDRED (1950), S. 43–44 [36]; MÜLLER (1966); ALTENMÜLLER (1992), S. 34; FREED (2000); MALEK (2000), S. 249; SILVERMAN (2000); PM III/2 (1981), S. 551; SILVERMAN (2009), S. 48–72.
#Saq04 	Statue des <i>Jhj</i> , in situ.	Saqqara, Teti-Friedhof, Mastaba des <i>Jhj</i> .	FIRTH/GUNN (1926), Bd. I: S. 64, 285–286, Bd. II: pl. 84; VANDIER (1958), S. 235; EGGBRECHT (1966); SCHULZ (1992), S. 502 [305], pl. 132 [b]; FREED (2000); SILVERMAN (2000); SILVERMAN (2009), S. 48–72.
#Saq05 	Statue des <i>Jhj</i> , in situ.	Saqqara, Teti-Friedhof, Mastaba des <i>Jhj</i> .	FIRTH/GUNN (1926), Bd. I: S. 64, 285–286, Bd. II: pl. 85 [1–5]; VANDIER (1958), S. 235; EGGBRECHT (1966); SCHULZ (1992), S. 504 [306], pl. 132 [c]; FREED (2000); SILVERMAN (2000); SILVERMAN (2009), S. 48–72.
#Saq06(?) 	Mastaba des <i>Htp</i> , in situ.	Saqqara, Teti-Friedhof, Mastaba des <i>Htp</i> .	FIRTH/GUNN (1926), Bd. I: S. 58, 61–64, 273–279, Bd. II: pl. 20 [A, B], 40–41, 51, 54, 78 [2], 81–82; SIMPSON (1963), S. 54 mit Anm. 5; ALDRED (1950), S. 43–44 [36]; FREED (2000); SILVERMAN (2000); PM III/2 (1981), S. 550–551; SILVERMAN (2009), S. 48–72.
#Saq07 	Srag des <i>Htp</i> , in situ (?).	Saqqara, Teti-Friedhof, Mastaba des <i>Htp</i> .	FIRTH/GUNN (1926), Bd. I: S. 277–278, Bd. II: pl. 81–82; FREED (2000); SILVERMAN (2000); SILVERMAN (2009), S. 48–72.
#Saq08 	Statue des <i>Htp</i> , Kairo, Ägyptisches Museum, JE 48858.	Saqqara, Teti-Friedhof, Mastaba des <i>Htp</i> .	FIRTH/GUNN (1926), Bd. I: S. 58, 61–64, 273–279, Bd. II: pl. 40 [C] 41 [B]; SIMPSON (1963), S. 54 mit Anm. 5; ALDRED (1950), S. 43–44 [36]; GIOIETTO (1988), S. 13 [3], Taf. IV [24]; FREED (2000); SILVERMAN (2000); SILVERMAN (2009), S. 48–72.
#Saq09 	Statue des <i>Htp</i> , Kairo, Ägyptisches Museum, JE 48857.	Saqqara, Teti-Friedhof, Mastaba des <i>Htp</i> .	FIRTH/GUNN (1926), Bd. I: S. 58, 61–64, 273–279, Bd. II: pl. 40 [D], 41 [A]; SIMPSON (1963), S. 54 mit Anm. 5; ALDRED (1950), S. 43–44 [36]; MÜLLER (1966); GIOIETTO (1988), S. 12 [2], Taf. IV [23]; FREED (2000); SILVERMAN (2000); SILVERMAN (2009), S. 48–72.
#Saq10 	Gräber (nur unterirdische Anlagen) des <i>Sk-wsh.t</i> und des <i>S3-Hw.t-Hr-Jpj</i> , in situ.	Saqqara, Teti-Friedhof, östlich der Pyramide, unter dem königlichen Totentempel.	PM III/2 (1981), S. 548–549, 701; SILVERMAN (2000), S. 261, 269–274, 282 [fig. 10] (Grundriss); SILVERMAN (2009), S. 80–93.
#Saq11 	Gedenk-Kapelle wohl für Familienmitglieder des <i>Sk-wsh.t</i> und <i>S3-Hw.t-Hr-Jpj</i> , Kairo, Ägyptisches Museum, JE 55618.	Saqqara, Teti-Friedhof, nördlich der Pyramidenumfassung und östlich der Mastabas des <i>Jhj</i> und des <i>Htp</i> .	PM III/2 (1981), S. 549, pl. LVII; ABDALLA (1992); POSENER (1940), S. 15–17, fig. 2 (gegenüber S. 16); GUNN Notebooks, XIV, 31 (Fotos der Mastaba), 32–38, 39 [1–2] (Fotos der Scheintüren); GUNN Notebooks, 10 [50, 52–53], 11 [91–96], 12 [97–99 cf. S. 17], 27 [5–8]; SILVERMAN (2009), S. 88–93.
#Tan01 	Königsstatue Berlin 7264.	Tanis, Amun-Tempel.	MAGEN (2011), S. 31 [3.], 433–438 [Kat.-Nr. B-b-1]; ZORN (2011); FAY (1996), S. 14 [Anm. 45], 20 [Anm. 85], 59 mit Anm. 285–287; pl. 75–77.

1. Nildelta

1.1 Tanis

Direkte Belege: **Tan001**¹, **Tan002(?)**¹

Allgemeines:²

Tanis, das ägyptische  *Dʿn.t* und heutige Sa el-Hagar, liegt im Nordosten des Nildeltas. Der Ort war während der 21. und 22. Dynastie Hauptstadt Ägyptens und wurde in dieser Zeit mit ausgedehnten Tempelanlagen ausgestattet. Der Haupttempel war dem Amun geweiht. Zum Bau und zur Ausstattung des Tempels wurden zahlreiche Spolien des Alten³, Mittleren⁴ und Neuen Reiches verwendet, die wohl zum Großteil aus der Ramsesstadt herangeschafft worden waren.

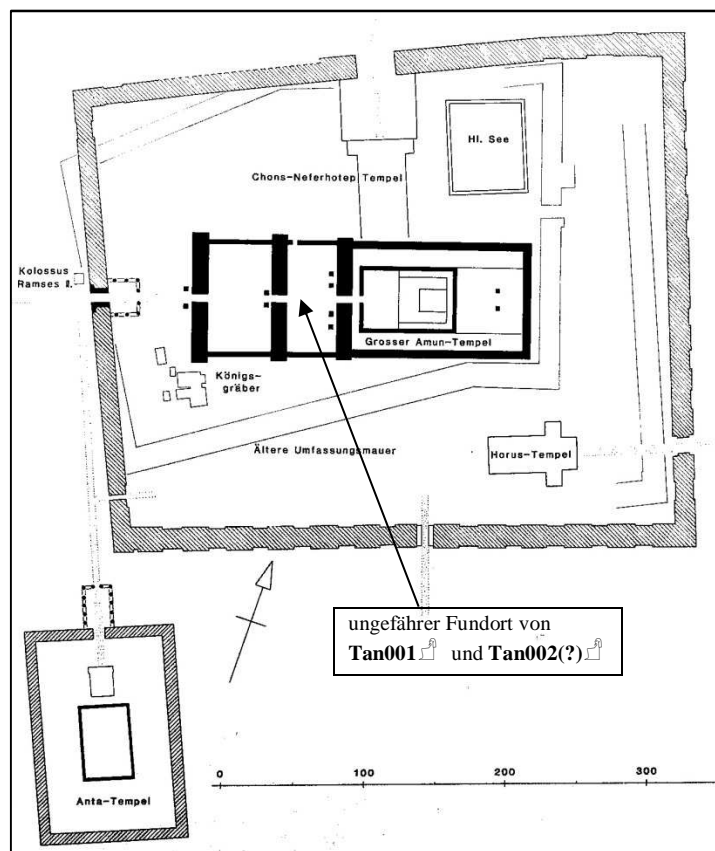


Abb. 1 (nach ARNOLD, D. (1996), S. 213 [oben]): Grundriss des großen Amun-Tempelbezirks von Tanis.

Die Belege:

► **Tan001**¹ und ► **Tan002(?)**¹: Im Hof zwischen dem 2. und dem 3. Pylon⁵ waren zu beiden Seiten des Prozessionsweges jeweils einer dieser beiden monumentalen Sphingen Amenemhets II. aus Rosengranit aufgestellt.

W. M. F. PETRIE schrieb außer den beiden Sphingen noch eine zerbrochene Sitzstatue aus Granodiorit ohne Rückenfeiler Amenemhet II. zu.⁶










² Vgl. zum Folgenden z.B. RÖMER (1986).



³ PETRIE (1885), S. 4 [5], pl. I [1; 2], plan [96; 113].

⁴ PETRIE (1885), S. 4–8 [6–11], 10–12 [15–16].

⁵ Vgl. ARNOLD, D. (1996), S. 212. Beide Pylone wurden von Osorkon III. errichtet.

⁶ PETRIE (1885), S. 5–6 [8], pl. II [5], XIII [3; 4], plan [97].

Die beiden Sphingen sind die einzigen sicher durch Inschriften Amenemhet II. zuweisbaren rundplastischen Bildwerke. Aufgrund stilistischer Vergleiche mit diesen Sphingen wies B. FAY weitere Statuen der Regierungszeit dieses Königs zu: ►#Hel01 , ►#E-Tiv01 , ►#N-Sem02 , ►L-Qat-i-001 , ►#[...]01 , ►#Qau03 , ►#Qau02 , ►#Qau05 , ►#Qau06 .

Tan001 	Sphinx Louvre A 23
FUNDORT:	Tanis (Delta), im Hof zwischen dem 2. und dem 3. Pylon.
MATERIAL:	Rosengranit.
MAßE:	Höhe: 204 cm; Länge: 480 cm; Breite: 156 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt 1802 vom engl. Diplomaten William HAMILTON; nach 1825 wohl nach Alexandria und in den Besitz des britischen Generalkonsuls Henry SALT gelangt; 1826 angekauft durch den französischen König Charles X.; im Louvre seit 1828.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, A 23.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1885), S. 7–8, pl. II [14]; MONTET (1962); FAY (1996); MAGEN (2011), S. 299–300 [Statue 6].
FOTO / ABBILDUNG:	FAY (1996), pl. 1–50.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort / Kunst: ►Tan002(?)  .

TEXT (nur die Inschriften Amenemhets II. sind hier wiedergegeben):




		
a)	b)	c)
PETRIE (1885), pl. II [14.F].	MONTET (1962), S. 100.	FAY (1996), S. 12 [fig. 2]

Abb. 2 (so auch zusammengestellt bei FAY (1996), S. 12 [fig. 2]): Ursprüngliche Inschrift auf der Basis rechts neben dem Körper des Sphinx: noch erkennbare Reste gemäß W. M. F. Petrie (a), P. MONTET (b) und B. FAY (d) sowie Rekonstruktionen gemäß P. MONTET (c) und B. FAY (e).

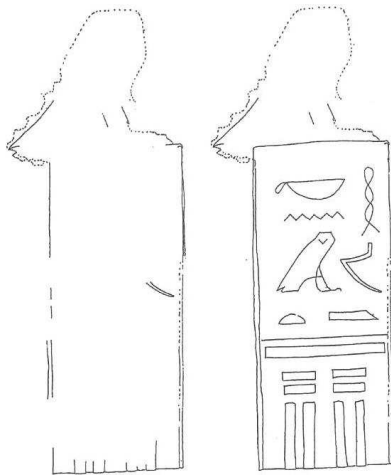


Abb. 3 (= FAY (1996), pl. 7 [d; e]): Noch erkennbare Reste (links) und von B. FAY rekonstruierte Inschrift (rechts) auf der Brust des Sphinx (B).

UMSCHRIFT:⁷

A. auf der Basis neben der rechten Körperseite:

(↓←) *nsw-bjtj Nb.tj Hkn-m-M3^c.t (Nbw-k3.w-R^c)*

B. auf der Brust:

(→↓) [... *Hkn-m-M3^c.t* ...]

ÜBERSETZUNG:

A. auf der Basis neben der rechten Körperseite:



nsw-bjtj-König, Herrinnen *Hkn-m-M3^c.t (Nbw-k3.w-R^c)*

B. auf der Brust:

[... *Hkn-m-M3^c.t* ...]

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Der Sphinx trägt außerdem sekundäre Inschriften von Apophis (Hyksoskönig), Merenptah und Scheschonq I. (vgl. dazu FAY (1996), pl. 8 [d], 9 [b, c], 10 [a, b, c, d], 11 [a, b, c, d, e, f], 12 [a, b, c, d, e]).

Tan002(?) 	Sphinx JE 37478 + CG 639
FUNDORT:	Tanis (Delta), im Hof zwischen dem 2. und dem 3. Pylon.
MATERIAL:	Rosengranit.
MAßE:	Länge: ca. 480 cm; Breite: 160 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Kam bald nach 1900 ins Museum in Kairo (das Tatzenfragment bereits vor 1885).
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 37478; dazugehörig: Kairo, Ägyptisches Museum, CG 639 (Fragment der rechten Vordertatze).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1885), S. 7–8; pl. II [15 (a)]; BORCHARDT (1925), S. 187 [639]; EVERS (1929), S. 102 [664]; pl. XI; FAY (1996), S. 24–26 [Catalogue 1]; pl. 51–52; MAGEN (2011), S. 300–301 [Statue 7].
FOTO / ABBILDUNG:	EVERS (1929), pl. XI (= FAY (1996), pl. 51–52).
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort / Kunst: ► Tan001  .

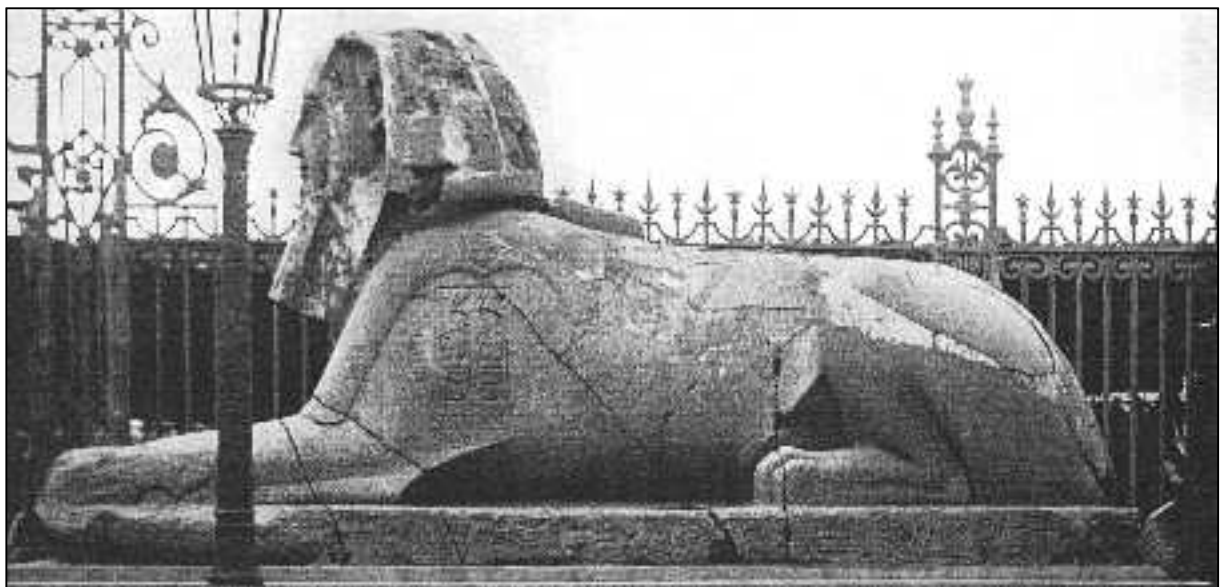


Abb. 4 (= EVERS (1929), pl. XI).

⁷ Vorlage: FAY (1996), S. 12 [fig. 2], pl. 7 [d; e].

UMSCHRIFT:

A. auf der Brust:

[...]

B. auf der Basis zwischen den Vordertatzen:

[... (*Nbw-k3.w-R*)^(a) ...]

C. auf der Basis vor der linken Hintertatze

[... (...) ^(b) *dj ʕnh dd w3s d.t* ^(c) ...]**ÜBERSETZUNG:**

[...]

[... (*Nbw-k3.w-R*) ...]

[... (...) dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei ewiglich ...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:



- ^(a) Gemäß EVERS (1929), S. 102 [664]. BORCHARDT (1925), S. 187 [639] spricht lediglich von Spuren einer ausgemeißelten Inschrift, die eine Kartusche enthielt.
- ^(b) EVERS (1929), S. 102 [664] erkannte eine Kartusche.
- ^(c) PETRIE (1885), pl. II [15 (a)] erkannte diesen Text, der gewöhnlich einem Königsname folgt.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Zu diesem Sphinx gehört das Fragment einer linken Vordertatze (Kairo CG 639).

EVERS meinte, in den Inschriftenresten auf der Basis zwischen den Vordertatzen den Kartuschennamen *Nbw-k3.w-R* identifizieren zu können.

Weitere Inschriften stammen aus späteren Zeiten, von Merenptah, Siamun und Scheschoq I. (vgl. dazu MAGEN (2011), S. 300–301).

Der Sphinx bildet das Parallelstück zum Sphinx Louvre A 23 (► **Tan001** )⁸, für den Biri FAY⁸ die Kartusche Amenemhets II. als ursprüngliche Aufschrift nachweisen konnte. Wie letzterer wurde auch dieser Sphinx vermutlich sekundär nach Tanis verbracht und war womöglich ursprünglich zusammen mit dem Louvre-Sphinx im Ptahtempel von Memphis oder in Heliopolis aufgestellt gewesen. Aufgrund des Befundes am Parallelstück (► **Tan001** ) ist auch für diesen Sphinx der Name Amenemhets II. als ursprüngliche Inschrift wahrscheinlich.

⁸ FAY (1996), S. 12 [fig. 2].

1.2 Nebescha

Direkte Belege: **Neb001**_ⓐ

Allgemeines:⁹

Tell Nebescha (auch Tell Farun oder Tell Bedawi genannt), das alte $\text{ⓐ} \text{Jm.t}$, liegt ca. 14 km südlich von Tanis, im Nordostteil des Nildeltas. Am Westrand der Stadt liegt der örtliche Haupttempel, ein Ost-West orientierte Heiligtum für die Göttin *W3dj.t* / Uto, das unter Ramses II. (wieder?) errichtet wurde. In der Spätzeit ließ Amasis einen weiteren, kleineren Tempelbau (Mamisi?) innerhalb der Umfassungsmauer, im rechten Winkel zur Tempelachse gedreht, hinzufügen.

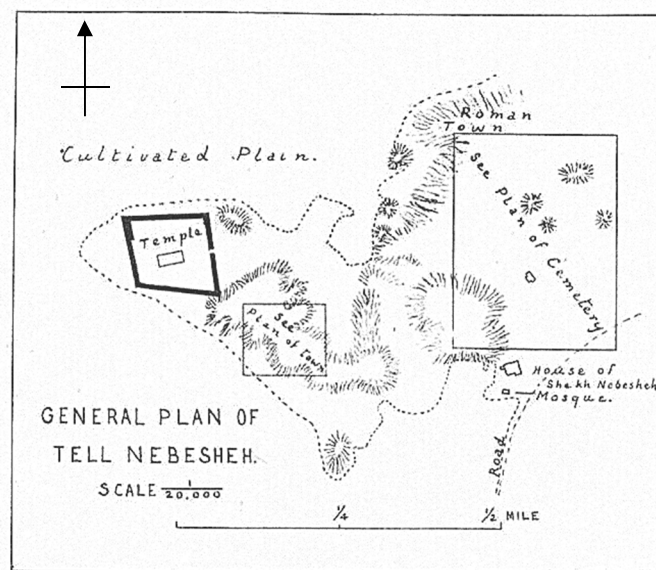


Abb. 5 (nach PETRIE (1888a), pl. XVII [oben rechts]).

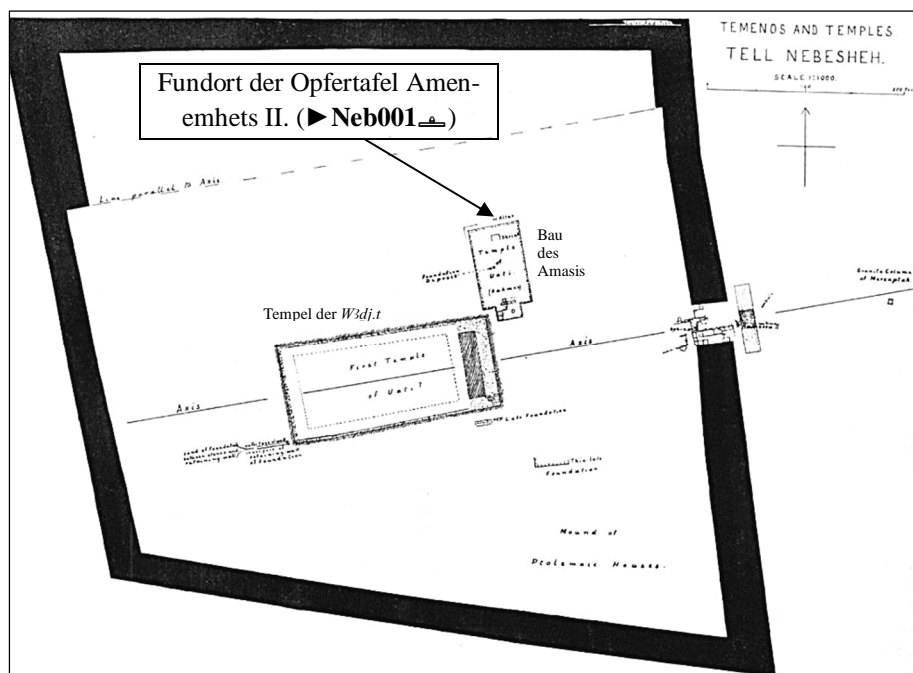




Abb. 6 (nach PETRIE (1888a), pl. XIV): Fundort der Opfertafel.

⁹ Vgl. zum Folgenden z.B. MARTIN (1980).

Die Belege:

Der einzige Beleg aus Tell Nebescha, der den Namen Amenemhets II. nennt, die Opfertafel ► **Neb001** , wurde bei den Grabungen unter W. M. F. PETRIE unmittelbar nördlich des kleinen Tempels des Amasis gefunden. Zusammen mit zahlreichen anderen Stücken aus dem Mittleren Reich stammt die Opfertafel entweder von Vorgängerbauten des ramessidischen Tempels oder wurde, wie v.a. aus der Ramsesstadt und Tanis bekannt, sekundär nach Nebescha verbracht.

Neb001 	Opfertafel aus Nebescha
FUNDORT:	Nebescha (Delta), nördlich des kleinen Tempels des Amasis.
MATERIAL:	Granit.
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden Anfang der 1880er Jahre durch W. M. F. PETRIE.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM IV (1934), S. 8; PETRIE (1888a), S. 15–16, 29, pl. IX [1]; FAY (1996) S. 39 [fig. 17].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1888a), pl. IX [1].

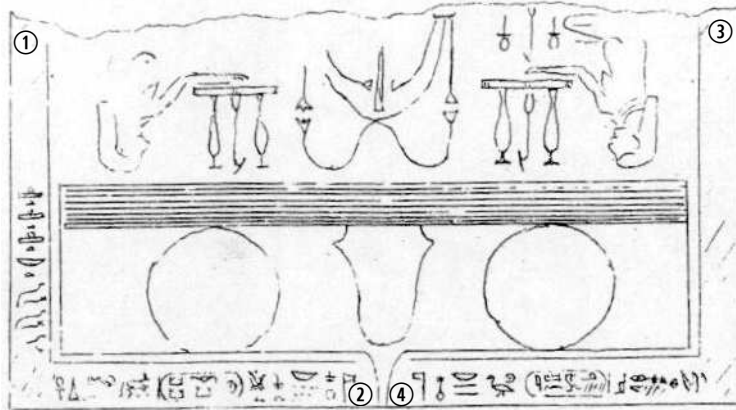
TEXT:

Abb. 7 (nach PETRIE (1888a), pl. IX [1] (Ausschnitt)).

UMSCHRIFT:

- ① (→↓) [...] *hṭp.t nb.t dḥ.w [nb.w n]*
 ② (→) *nṯr-nṯr nb[-T3.wj] nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c)*
[mrj.y] Jnpw [dp.j dḥ=f] dj ḥḥ [...]
 ③ (↓←) [...]
 ④ (←) *nṯr-nṯr nb-T3.wj s3-R^c (Jmn-m-ḥ3.t) mrj.y Wsjr*
nb [...]

ÜBERSETZUNG:

- [...] alle Opfer, [alle] Speiseopfer [für]
 den vollkommenen Gott, den Herrn [der Beiden
 Länder], den *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c*), [geliebt]
 von Anubis [, der auf seinem Berg ist], der ewiglich
 lebe [...]
 [...]
 Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder,
 der Sohn des Re (*Jmn-m-ḥ3.t*), geliebt von Osiris, dem
 Herrn [...]

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

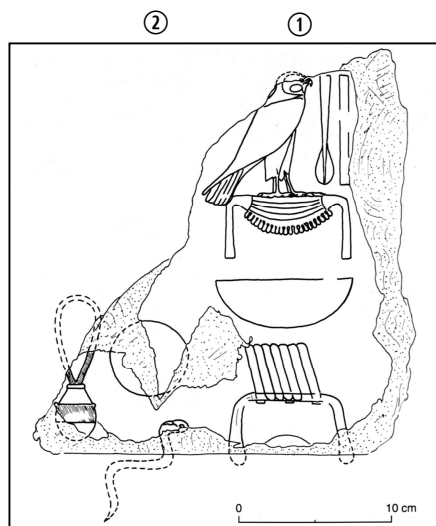
Das Objekt wurde später adaptiert durch einen Beamten, der weitere Inschriften anbringen ließ.¹⁰ Die Reste der noch erhaltenen ursprünglichen Beschriftung geben keine Hinweise auf den ursprünglichen Aufstellungsort. Das Objekt könnte von einem früheren Tempelbau am Ort stammen oder aber sekundär nach Nebescha verbracht worden sein.

¹⁰ FAY (1996), S. 39; DODSON (2011), S. 151–152 mit fig. 11 (DODSON äußert dort die Vermutung, dass es sich bei diesem späteren Beamten um den ominösen Bay gehandelt habe, der am Ende der 19. Dynastie offenbar großen politischen Einfluss hatte). Die sekundären Inschriften sind hier nicht wiedergegeben.

Die Belege:

Für keines der beiden aus dem Gebiet von Tell el-Daba stammenden Belege ist der Fundkontext bekannt. ► **TeD001**☐ wurde zwar bei archäologischen Grabungen gefunden, der Fundkontext aber nicht dokumentiert, ► **TeD002**☐ wurde Anfang des 20. Jahrhunderts vom Antikendienst in Faqus aufgebracht.

TeD001☐	Fragment Tell el-Daba TD 8900Z
FUNDORT:	Tell el-Daba (genauer Fundort unbekannt).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Erhaltene Breite: 25 cm; erhaltene Höhe: 27 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Von Z. SZAFAŃSKI in den Magazinbeständen der Grabung von Tell-el-Daba wiedergefunden.
AKTUELLER STANDORT:	Tell el-Daba, Magazin, TD 8900Z (Z: 521/98H).
LITERATUR (AUSWAHL):	SZAFAŃSKI (2006), S. 379–380.
FOTO / ABBILDUNG:	SZAFAŃSKI (2006), S. 380 [fig. 3].

TEXT:**UMSCHRIFT:**

(→↓)

① [...] *bjk-nbw M3^c-hrw nb 3w^r.t' [jb ...]* ^(a)② [...] *ʾmj R^c d' [t ...]***ÜBERSETZUNG:**① [...] Gold-Falke M3^c-hrw Herr der Freude

② [...] ʾwie Re ewigʾ[lich ...]

Abb. 9 (= SZAFAŃSKI (2006), S. 380 [fig. 3]).


ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Die Schreibung passt am besten zum Gold-Namen Amenemhets II. (vgl. BECKERATH (1999), S. 84–85 [G2, G3]).

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Möglicherweise stammt dieses Fragment aus einem sonst nicht belegten lokalen Heiligtum aus der Zeit Amenemhets II. Durch einen namentlich auf Amenemhet I. bezogenen Tempel samt Siedlung sowie eine *d3d3w*-Anlage dieses Königs ist in Ezbet Ruschdi el-saghira und Umgebung eine Nutzung des Region in der frühen 12. Dynastie belegt¹⁴, so dass eine lokale Provenienz des Fragmentes durchaus möglich ist. Möglich bleibt allerdings auch eine sekundäre Verbringung an den Fundort während der Hyksoszeit.

¹⁴ Vgl. BIETAK/DORNER (1998), SZAFAŃSKI (1998).

TeD002 	Opfertafel Kairo CG 23002 (= JE 39568)
FUNDORT:	Im Gebiet von Qantir / Tell el-Daba / Chatana / Dahdamon (Ostdelta).
MATERIAL:	Granodiorit.
MAßE:	Länge: 82 cm; Höhe: 33 cm; Breite: 51 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt oder erworben 1884 nahe Dahdamon im Bezirk Faqus im Ostdelta durch einen Mitarbeiter des ägyptischen Antikendienstes. Nachdem 1883 der Grundbesitzer Ibrahim HELMI beim Antikendienst die Grabungserlaubnis für das Gebiet bei Chatana nördlich von Faqus beantragt hatte, sandte der damalige Leiter des Antikendienstes, Gaston MASPERO, einen Mitarbeiter des Kairener Museums, Ahmed KAMAL, zu Voruntersuchungen in das Gebiet. Dieser entdeckte mehrere Relikte aus der Zeit der 12. Dynastie. ¹⁵ Ein nach dem Bericht A. KAMALS vom Antikendienst in das Gebiet gesandter Mitarbeiter brachte schließlich die Opfertafel Amenemhets II. nach Kairo. Von einem genauen Fundort ist nichts bekannt. ¹⁶
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 23002 (= JE 39568 = S.R. 9695).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM IV (1934), S. 9; MASPERO (1885), S. 11–13; KAMAL (1909), S. 3–4; BIETAK (1975), S. 38; UPHILL (1984), S. 99; FAY (1996), S. 39, 40 fig. 18; HÖLZL (2002), S. 106, 109, 189, 208, Taf. 16.
FOTO / ABBILDUNG:	HÖLZL (2002), Taf. 16.

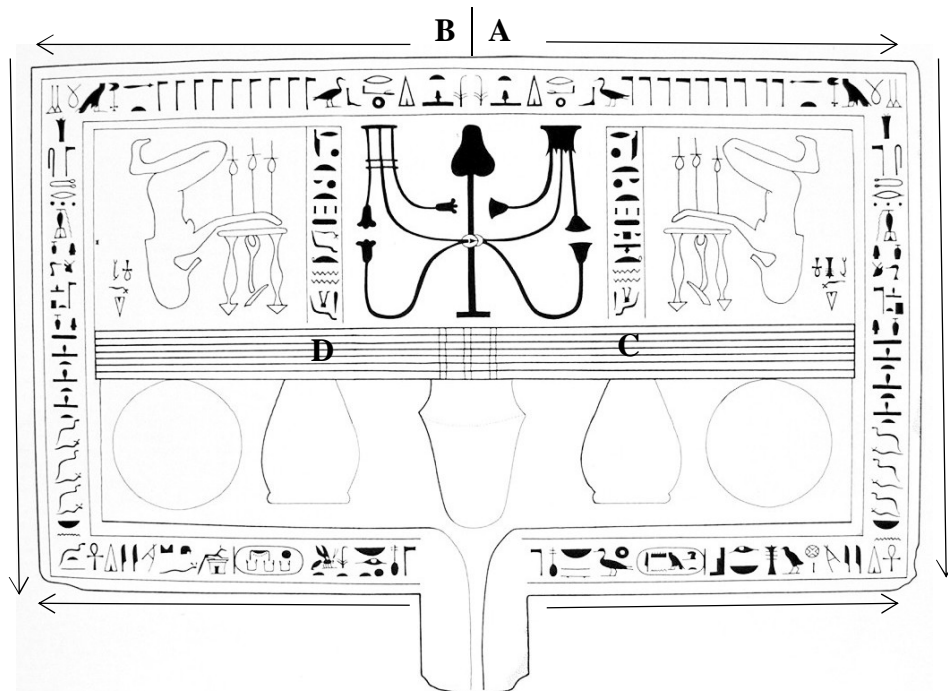
TEXT:

Abb. 10 (nach HÖLZL (2002), Taf. 16 [B]).

¹⁵ An beschrifteten Objekte waren dies: ein bei Tell el-Daba gefundener kleine, kopfloser Sphinx aus Rosengranit, der – kaum noch lesbar – evtl. den Kartuschennamen Sesostri's I. nannte; bei Tell el-Qirgafa, ca. 2 km westl. von Tell el-Daba, drei Blöcke aus Granit, die wohl zu einem Torbau gehörten und von denen einer den Namen Amenemhets I., ein zweiter die Namen Amenemhets I. und Sesostri's III. nennt. Diese Inschriften weisen auf Erneuerungsarbeiten Sesostri's III. an einem Bau Amenemhets I. hin. Am Fuße des Tell Abu el-Filus (nördlich von Tell el-Qirgafa) entdeckte Ibrahim HELMI u.a. eine kleine (heute verschollene) Frauenstatue aus Granodiorit, die eine *jr.jt-p^c.t wr.t ḥts wr.t ḥs.t ḥm.t nsw mw.t nsw Sn.t* nennt.

¹⁶ MASPERO (1885), S. 11–13.

UMSCHRIFT:¹⁷

ÜBERSETZUNG:

A. Rechte Hälfte:(←) *ḥtp-dj-nsw R^c Gb <psd.t> ntr.w ʕ3.t ḥ3 m šs mnḥ.t*

Ein Opfer, das der König gibt (und) Re und Geb und die große Götter<neunheit>: ein Tausend an Alabaster und Kleidung,

(↓←) *mrh.t sntr qbh t3 ḥnq.t k3 3pd ḥtp-ntr t3 ḥnq.t ḥtp.w dḥ3.w nb(.w) n*an *mrh.t*-Öl und Weihrauch, Trankopfern, Broten, Bier, Rindern und Geflügel, ein Gottesopfer an Brot und Bier, alle Opfer und Speiseopfer für den vollkommenen Gott, den Herrn der Beiden Länder, den Sohn-des-Re (*Jmn-m-ḥ3.t*), geliebt von Osiris, dem Herrn von Busiris, dem Leben gegeben sei.(←) *ntr nfr nb T3.wj s3-R^c (Jmn-m-ḥ3.t) mrj.y Wsjr nb Ddw dj ʕnh***B. Linke Hälfte:**(→) *ḥtp-dj-nsw R^c Gb <psd.t> ntr.w ʕ3.t ḥ3 m šs mnḥ.t*

Ein Opfer, das der König gibt (und) Re und Geb und die große Götter<neunheit>; ein Tausend an Alabaster und Kleidung,

(→↓) *mrh.t sntr qbh t3 ḥnq.t k3 3pd ḥtp-ntr t3 ḥnq.t ḥtp.w dḥ3.w nb(.w) n*an Öl und Weihrauch, Trankopfern, Brot, Bier, Rindern und Geflügel, ein Gottesopfer an Brot und Bier, alle Opfer und Speiseopfer für den vollkommenen Gott, den Vollzieher von Ritualen (wörtl.: den Herrn, der Dinge tut), den *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c*), geliebt von Anubis, der auf seinem Berg ist, dem Leben gegeben sei ewiglich.(→) *ntr-nfr nb jrj jh.t nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) mrj.y Jnpw dp.j dw=f dj ʕnh d.t***C. rechts (gemäß obiger Bildansicht) neben dem sm3-T3.wj-Emblem:**(↓→) *dd-mdw jnj.n(=j) n=k ḥtp.t nb(.t) jh.t nb(.t) hr=j*

Worte sprechen: Hiermit gebe ich dir alle Opfertgaben und jede Sache durch mich.

Beischrift zum Nilgott: *dj=f ʕnh dd w3s*

Er möge Leben, Dauer und Wohlergehen geben.

D. links (gemäß obiger Bildansicht) neben dem sm3-T3.wj-Emblem:(↓←) *dd-mdw jnj.n(=j) n=k dḥ3.w nb(.w) jh.t nb(.t) hr=j*

Worte sprechen: Hiermit gebe ich dir alle Speiseopfer und jede Sache durch mich.

Beischrift zum Nilgott: *dj=f ʕnh w3s*

Er möge Leben und Wohlergehen geben.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Möglicherweise stammt diese Opfertafel aus einem sonst nicht belegten örtlichen Heiligtum aus der Zeit Amenemhets II. Durch einen namentlich auf Amenemhet I. bezogenen Tempel samt Siedlung sowie eine *d3d3w*-Anlage dieses Königs ist in Ezbet Ruschdi el-saghira und Umgebung eine Nutzung der Region in der frühen 12. Dynastie belegt¹⁸, so dass eine lokale Provenienz der Opfertafel durchaus möglich ist. Möglich bleibt allerdings auch eine sekundäre Verbringung an den Fundort während der Hyksoszeit, wie sie etwa Regina HÖLZL¹⁹ annimmt, die von einer ursprünglichen Aufstellung im königlichen Pyramidenbezirk in Dahschur ausgeht. Die beiden Becken wurden nachträglich eingefügt.²⁰

¹⁷ Vorlage: HÖLZL (2002), Taf. 16 [B].¹⁸ Vgl. BIETAK/DORNER (1998), SZAFAŃSKI (1998).¹⁹ HÖLZL (2002), S. 106.²⁰ HÖLZL (2002), S. 106 vermutet, dass die Einfügung der Becken zur Zeit der Verbringung der Opfertafel ins Delta erfolgte.

1.4 Tell el-Jahudije


Direkte Belege: **TeJ001**, **TeJ002**(†?)

Allgemeines:²¹

Tell el-Jahudije (arab. für „Hügel der Juden“) liegt ca. 20 km nördlich von Heliopolis. Im Alten Ägypten hieß der Ort kurz *N3j(-n)-t3-ḥw.t* (Kurzform für: *N3j(-n)-t3-ḥw.t-n.t-ḥḥ.w-m-rnp.wt-R^c-msj-sw-ḥq3-Jwnw-^cnḥ-wd3-snb-m-pr-R^c-(ḥr-) mḥ.t-Jwnw* (pHarris I, 35, 5; 32a, 8²²)). Die antiken Reste sind in hohem Maße zerstört, kaum mehr etwas ist rekonstruierbar. Drei Bereiche des Areals sind heute grob unterscheidbar und wurden mehr oder weniger gründlich untersucht:

1. ein großer, nahezu rechteckiger Bezirk („Great Tell“, „Hyksos camp“²³);
 2. außerhalb, nahe der Nordostecke des Bezirks ein Sandhügel mit z. T. noch erkennbaren baulichen Strukturen einer Festungsanlage („Small Tell“, „Temple of Onias“²⁴);
 3. etwas östlich des großen Bezirks ein Nekropolegebiet aus verschiedenen Epochen.
- Die beschrifteten Architekturfragmente aus Tell el-Jahudije stammen zum größten Teil von Ramses III.

Die Belege:

Für keinen der beiden von diesem Ort stammenden Belege ist ein archäologischer Kontext bekannt. ► **TeJ002**(†?) stammt aus dem Kunsthandel.

²¹ Vgl. zum Folgenden HOLLADAY (2001), ZIVIE, A.-P. (1986), PETRIE (1906a), S. 1–27.

²² SCHAEDEL (1936). Das griechische Ναθω und das assyrische *Nathu* gehen vielleicht auf die Kurzform *N3j(-n)-t3-ḥw.t* zurück, vgl. HELCK (1982a). Λεοντοπόλις του Ἡλιοπολίτου (nur bei Flavius Josephus, *Über den Jüdischen Krieg*, belegt im Rahmen der Ausführungen über den jüdischen Hohenpriesters von Jerusalem, Onias, und dessen Tempelbau an besagtem Ort, vgl. dazu ZIVIE, A.-P. (2002). Oft zu Verwirrung führt die Tatsache, dass auch Tell el-Moqdam sowohl als Ναθω wie auch als Λεοντόπολις bezeichnet wird.

²³ PETRIE (1906a), S. 3.

²⁴ PETRIE (1906a), S. 19.

TeJ001	Block aus Tell el-Jahudije
FUNDORT:	Tell el-Jahudije (Delta).
MATERIAL:	Silifizierter Sandstein.
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM IV (1934), S. 57; DARESSY (1892), S. 168 [LVII]; QUIRKE (1989), Sp. 587 [Anm. 7]; FAY (1996), S. 39, 40 [fig. 19].
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 11 (= DARESSY (1892), S. 168 [LVII]).

UMSCHRIFT:

(←)

① [...] *m Dhwtj.t* [...]② *m 3w.t d.t* [...]③ [...] (*Nbw-k3.w-R*) *nh*^(a)**ÜBERSETZUNG:**

[...] am Thotfest [...]

für die Dauer der Ewigkeit [...]

[...] (*Nbw-k3.w-R*), er lebe.**ANMERKUNGEN ZUM TEXT:**

^(a) Auf die Kartusche (*Nbw-k3.w-R*) folgend erscheint das Wort *nh*, das zu einer Segensformel (*nh (mj R) d.t* o. ä.) gehören, zusammen mit der Kartusche aber auch einen Personennamen (*Nbw-k3.w-R*)-*nh* bilden könnte.

TeJ002(†?)	Skarabäus Tell el-Jahudije
FUNDORT:	Wahrscheinlich Tell el-Jahudije (Delta).
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Francis LI. GRIFFITH kaufte den Skarabäus (mit vielen weiteren) Fellahin ab, die angaben, ihn in dem „großen Tell“ gefunden zu haben.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	NAVILLÉ/GRIFFITH (1890), S. 39; pl. X [2].
FOTO / ABBILDUNG:	NAVILLÉ/GRIFFITH (1890), pl. X [2].


TEXT:**UMSCHRIFT:**(↓) *Nbw-k3<.w>-R***ÜBERSETZUNG:***Nbw-k3<.w>-R*

Abb. 12 (= NAVILLÉ/GRIFFITH (1890), pl. X [2]).

1.5 Heliopolis

Direkte Belege: **Hel001(?)**⊖

*Allgemeines:*²⁵

Heliopolis, das ägyptische  *Jwnw*, war das Zentrum des Sonnenkultes im alten Ägypten und seine religiöse Bedeutung daher enorm. Hierüber geben uns heute allerdings fast ausschließlich noch textliche Quellen Auskunft, denn archäologisch ist von dem antiken Tempel-, Siedlungs- und Nekropolenareal so gut wie nichts mehr erhalten. Dies liegt zum einen daran, dass die Tempelanlagen seit römischer Zeit, v.a. aber dann im Mittelalter als Steinbruch zur Gewinnung von Baumaterial für die Stadt Kairo genutzt wurden; zum anderen überdeckt die moderne Metropole seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts n. Chr. mit ihren Stadtteilen Matarija, Arab el-Hisn und Ain Schams das antike Areal. An sichtbaren Denkmälern ist heute lediglich noch der Obelisk Sesostri's I. in Matarija in situ übrig geblieben.²⁶

Die Belege:

Ein einziger Beleg (► **Hel001(?)**⊖), der in Heliopolis (im heutigen Stadtteil Matarija) gefunden wurde, nennt möglicherweise Amenemhet II., allerdings ist diese Zuweisung unsicher, da nur der Geburtsname *Jmn-m-ḥ3.t* innerhalb eines Toponyms erwähnt wird.

²⁵ Zu Heliopolis allg. vgl. etwa RAUE (1999), KÁKOSY (1977); zur Topographie von Heliopolis RAUE (1999), S. 27–37, 483–485 [Appendix I], Taf. 4; zum Nummerierungssystem der Denkmäler in Heliopolis vgl. ABD EL-GEILI/SHAKER/RAUE (1996). Zum Folgenden vgl. RAUE (1999), S. 1–2.

²⁶ Die Belege für eine Bautätigkeit Sesostri's I. in Heliopolis hat HIRSCH (2004), S. 57–61 zusammengestellt; vgl. außerdem POSTEL/RÉGEN (2005). Ob der Obelisk Sesostri's I. heute tatsächlich an der ursprünglichen Stelle steht, oder ob er sekundär versetzt wurde, ist unklar (vgl. RAUE (1999), S. 83, EL-BANNA (1981)).

Hel001(?)	Block aus Heliopolis
FUNDORT:	Heliopolis (im heutigen Stadtteil Matarija; genauer Fundort unbekannt).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 54,5 cm; Breite: 40 cm; Tiefe: 9,2 (oben)–17 (unten) cm.
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 66641.
LITERATUR (AUSWAHL):	RAPHAEL (1937); ALTENMÜLLER (1992), S. 35, 39 [5.2], 41.
FOTO / ABBILDUNG:	RAPHAEL (1937), [Tafel ohne Zählung].

TEXT:

Abb. 13 (= RAPHAEL (1937),
[Tafel ohne Zählung]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① [...] *jt-ntr wdpw*^(a) *Jtm nb*
Jwnw^(b) *m ḥw.t ʕ.t* [...]

② [...] *ḥr.j B3-(Jmn-m-ḥ3.t)*^(c) *Ḥr-*
nḥt ms[j.n ...]

ÜBERSETZUNG:

[...] Gottesvater und Aufwärter /
Mundschenk des Atum, dem Herrn
von Heliopolis, im Großen Bezirk
[...]

Oberster von *B3-(Jmn-m-ḥ3.t)*, *Ḥr-*
nḥt, den [...] geboren [hat ...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Entweder das Zeichen unterhalb des *t* ist $\overline{\text{t}}$ (Gardiner W 22) und mit RAPHAEL (1937), S. 79 als separater Titel *wdpw* (Wb I, S. 388) zu lesen, oder es ist hier der Titel *jt-ntr* in der Schreibung $\overline{\text{jt-ntr}}$ (Wb I, S. 142) gemeint.
- (b) Ich verstehe den Götternamen *Jtm nb Jwnw* als ehrend vorangestelltes Nomen rectum zum Titel *jt-ntr* (*wdpw*), RAPHAEL (1937), S. 79 dagegen sieht den Götternamen innerhalb eines nicht mehr vollständig erhaltenen königlichen Epithetons [*mrj.y*] *Jtm nb Jwnw* „geliebt von Atum, Herrn von Heliopolis“.
- (c) Der Pyramidenname *B3-(Jmn-m-ḥ3.t)*, den ALTENMÜLLER (1992), S. 35, 39, 41 (mit Vorsicht) auf Amenemhet II. bezieht.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Ḥr-nḥt</i>	<i>ms[j.n ...]</i>	<i>jt-ntr wdpw Jtm nb Jwnw</i> , <i>ḥr.j B3-(Jmn-m-ḥ3.t)</i>	①–②

2. Niltal

2.1 Saqqara

Direkte Belege: **Saq001**(†?)_□, **Saq002**(†?)_□, **Saq003**(†?)_□, **Saq004**(†?)_△

Indirekte Belege: Saq-i-001_□, Saq-i-002_□

Verworfen Belege: #Saq01(†?)_□, #Saq02_□, #Saq03(?)_△, #Saq04_□, #Saq05_□, #Saq06(?)_△, #Saq07_□, #Saq08_□, #Saq09_□, #Saq10_△, #Saq11_△

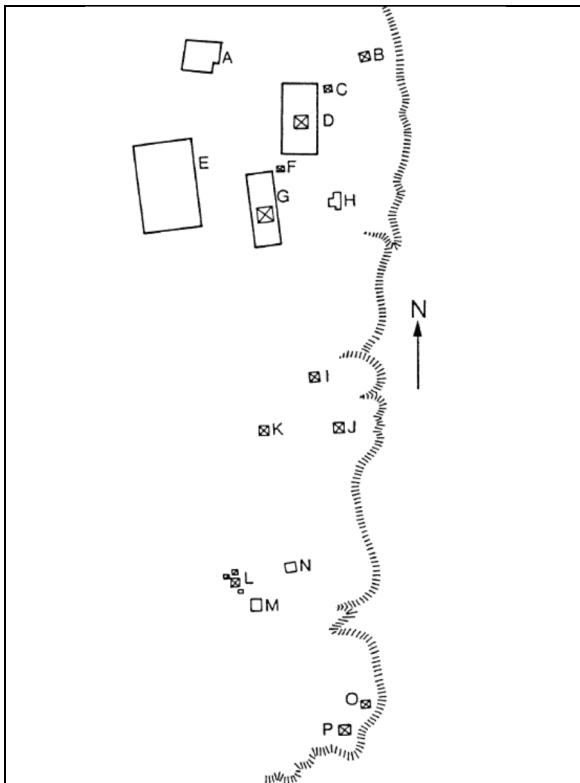


Abb. 14 (= LÄ 5 (1984), Sp. 386, s.v. Saqqara):
Karte der Pyramiden von Saqqara

Legende: **A**: Serapeum; **B**: Pyramide des Teti; **C**: Pyramide des Userkaf; **D**: Stufenpyramide des Djoser; **E**: unvollendete Anlage der 3. Dyn.; **F**: Pyramide des Unas; **G**: Pyramide des Sechemchet; **H**: Jeremias-Kloster; **I**: Pyramide des Pepi I.; **J**: Pyramide des Djedkare Asosi; **K**: Pyramide des Merenre I.; **L**: Pyramide des Pepi II.; **M**: Mastaba el-Faraun; **N**: Pyramide des Ibi; **O**: Pyramide des Chendjer; **P**: Pyramide der 13. Dyn.

Allgemeines:

Die Nekropole der alten Hauptstadt Memphis erstreckt sich von Abu Roasch im Norden bis Dahschur im Süden. Saqqara, ca. 16 km südlich von Gisa und 30 km südlich von Kairo gelegen, bildet den ältesten Teil dieser Nekropole und birgt Relikte aus fast allen Epochen des Alten Ägypten, von der 1. Dynastie bis in koptische Zeit. Das Areal der Nekropole lässt sich in zwei Bereiche untergliedern: Der Bereich „Saqqara-Nord“ umfasst u.a. die Nekropole der 1. Dynastie, die Tiernekropole, das Serapeum, die Pyramiden des Teti, Userkaf, Djoser, Unas und des Sechemchet sowie die Nekropole des Neuen Reiches und das Jeremias-Kloster. In „Saqqara-Süd“ befinden sich als Hauptmonumente die Pyramiden Pepis I., Merenres I., des Djedkare Asosi, noch weiter im Süden die Pyramiden Pepis II., des Ibi und die Mastaba Faraun des Schepseskaf, noch einmal weiter südlich schließlich die Pyramiden des Chendjer und eines weiteren Königs der 13. Dynastie.

Die Belege:

Nur vergleichsweise wenige der Zeit der 12. Dynastie zuweisbare Relikte sind bisher in Saqqara gefunden worden und die allerwenigsten von ihnen in sicheren Fundkontexten. Vier dieser Objekte nennen eindeutig Amenemhet II., wobei möglicherweise keines aus dessen Regierungszeit stammt:

1. Die Stele eines *jm.j-r3 pr Nfr-Hr* (► **Saq003**(†?)_□), gefunden im Totentempel Pepis II. führt unter einer Reihe von Wab-Pristern eine Person namens *Nbw-k3.w-R* auf.
2. Ein während der preußischen Expedition unter C. R. LEPSIUS in Saqqara-Süd (ohne genauere Fundortangabe) entdecktes Fragment einer Statuenbasis (► **Saq002**(†?)_□) nennt einen Schreiber namens (*Nbw-k3.w-R*).
3. Ein unpubliziertes Fragment, das B. GUNN als Assistent von C. M. FIRTH bei der Pyramide des Teti gefunden und in seinen Notizbüchern festgehalten hat (► **Saq001**(†?)_□), nennt Amenemhet II. als Gabenspende innerhalb einer Opferformel.

4. Die in dem ramessidenzeitlichen Grab des Tjuroi angebrachte Königsliste (► **Saq004**(†)△) führt u.a. Amenemhet II. auf.

Insbesondere rund um die Pyramide des Teti, aber auch diejenige Pepis I. und Pepis II. sind einige Gräber und Objekte des Mittleren Reiches gefunden worden, die in die frühe bis mittlere 12. Dynastie datiert werden. Genaue Zuordnungen zu Amenemhet II. können dabei aber nicht vorgenommen werden.

Saq001(†?) □	Fragment GUNN, Notebooks 11, 68
FUNDORT:	Saqqara, westlich oder südwestlich der Teti-Pyramide.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Länge: 46 cm; Breite: 35,5 cm; Tiefe: 17 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden von B. GUNN während der durch C. M. FIRTH geleiteten Grabungen 1920–1924.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III/2 (1981), S. 571; GUNN Notebooks, 11.68.
FOTO / ABBILDUNG:	GUNN Notebooks, 11.68 (Zeichnung durch B. GUNN).

TEXT:

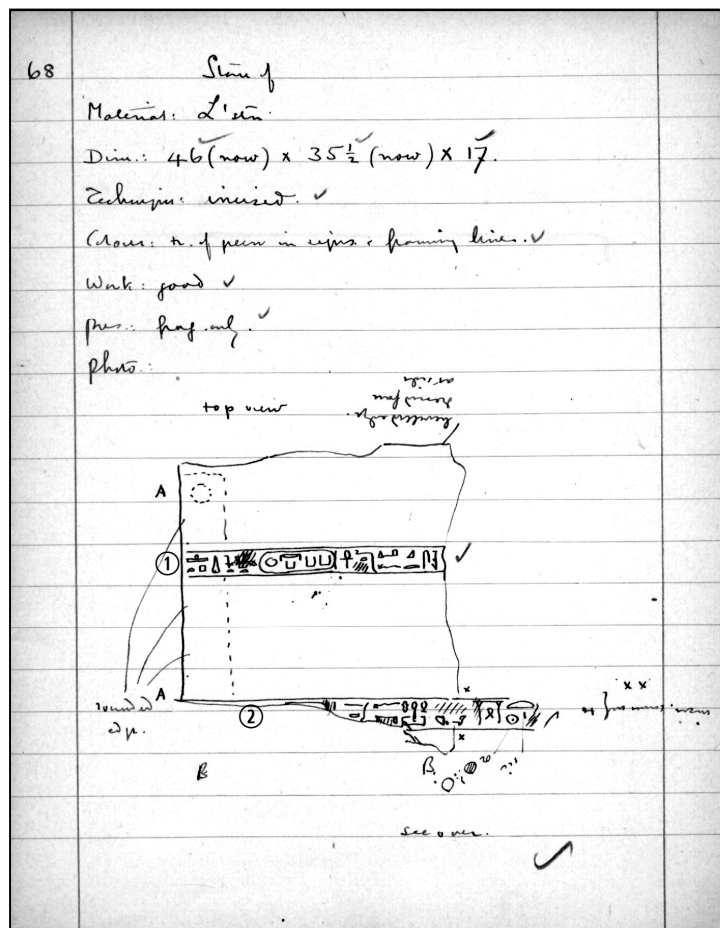


Abb. 15 (nach B. GUNN Notebooks, 11.68).⁶²

⁶² Für die Zusendung der Kopie und die Publikationserlaubnis danke ich dem Griffith Institute, Oxford.

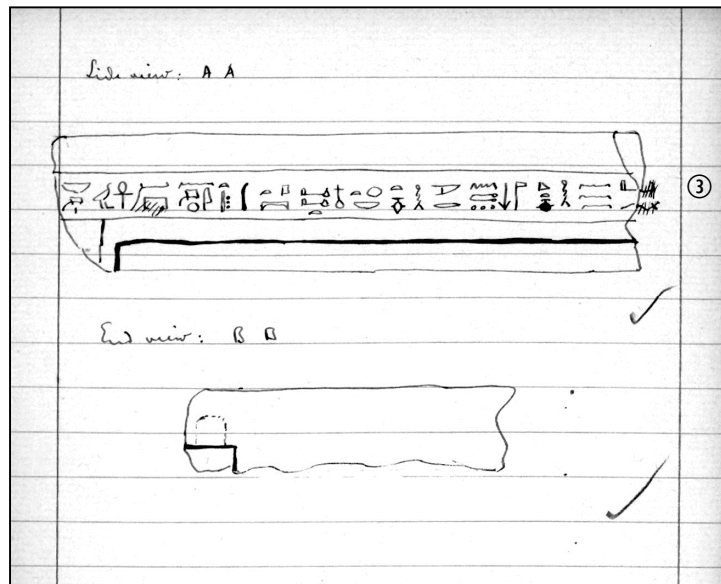


Abb. 16 (nach B. GUNN Notebooks, 11.68 (Fortsetzung)).

UMSCHRIFT:⁶³

(←)

① [...] (?) *htp-dj-nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R)* *ʿnh d.t dj=f qrs* [...]② [...] *d.t dj=f prj.t hrw t3 hnq.t k3 3pd šs mnḥ.t rʿ nb* [...]

(→)

③ [...] *dj=f ʿ mw hnq.t sntr mrḥ.t jḥ.t nb(.t) nfr(.t) dd.t p.t qm3.t t3 n jm3ḥ jm.j-r3 pr ʿnhw nb jm3ḥ*

ÜBERSETZUNG:

[...] ein Opfer, das der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R*) gegeben hat, der ewiglich lebe; er möge ein Begräbnis gewähren [...]


[...] ewiglich; er möge geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung jeden Tag.

[...] er möge geben Wasser und Bier, Weihrauch und Merchet-Öl, jede vollkommene Sache, die der Himmel und die Erde geben, für den Geehrten, den Domänenverwalter *ʿnhw*, den Herrn der Würde.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>ʿnhw</i>	---	<i>jm.j-r3 pr</i>	③

⁶³ Vorlage: GUNN Notebooks, 11.68.

Saq002(†?) 	Statuenfragment Berlin 1184
FUNDORT:	Saqqara, Umgebung des Pepi II.-Bezirk (?).
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1843 von einem Mitarbeiter der Expedition unter C.R LEPSIUS; genauer Fundort unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Berlin, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung 1184.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III/2 (1981), S. 686; LD, Textband I, S. 187 [12° IV 86]; LD II, S. 123 [c]; ROEDER (1913), S. 161 [1184]; Ausf. Verz. (1899), S. 88.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:**UMSCHRIFT:**⁶⁴

(↓←) *hṭp-dj-nsu n sh (Nbw-k3.w-Rʿ) nb jm3h*


ÜBERSETZUNG:

Ein Opfer, das der König gegeben hat an den Schreiber (Nbw-k3.w-Rʿ), den Herrn der Würde.

Abb. 17 (= ROEDER (1913), S. 161).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
(Nbw-k3.w-Rʿ)	---	sh	

Saq003(†?) 	Stele Kairo CG 20829 (= JE 51733)
FUNDORT:	Saqqara, Säulenhof des Totentempels Pepis II.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 84 cm; Breite: 54 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt von G. JÉQUIER im Bereich des Säulenhofes des Pyramidentempels Pepis II. in Saqqara. ⁶⁵
AKTUELLER STANDORT:	Kairo CG 20829 (= JE 51733).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III/2 (1981), S. 687; JÉQUIER (1927), S. 61; JÉQUIER (1940), fig. 29, S. 39–42 [9]; VERNUS (1976), S. 128–138; FRANKE (1984), S. 209 [Doss. 310 a].
FOTO / ABBILDUNG:	JÉQUIER (1940), fig. 29; VERNUS (1976), S. 133 [pl. 14].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie, Orthographie (Nfr-hr): ►#Saq01 ⁶⁶ .

⁶⁴ Vorlage: ROEDER (1913), S. 161.

⁶⁵ FRANKES Angabe, „beide Stücke [sc. die Stele und die Fragmente der Opfertafel desselben Besitzers (AH)] stammen aus dem Bereich des Totentempels Pepi I.“ (FRANKE (1984), S. 209 [Doss. 310]), ist zu korrigieren: Nur die Fragmente der Opfertafel wurden im Bezirk Pepis I. gefunden (vgl. VERNUS (1976), S. 119; 128).

⁶⁶ Vgl. FRANKE (1984), S. 209 [Doss. 310] (gleicher Name und gleiche Titel, z. T. orthographische Übereinstimmungen (z.B. Suffix 2. Person Plural mit *t*+Pluralstrichen)).

TEXT:

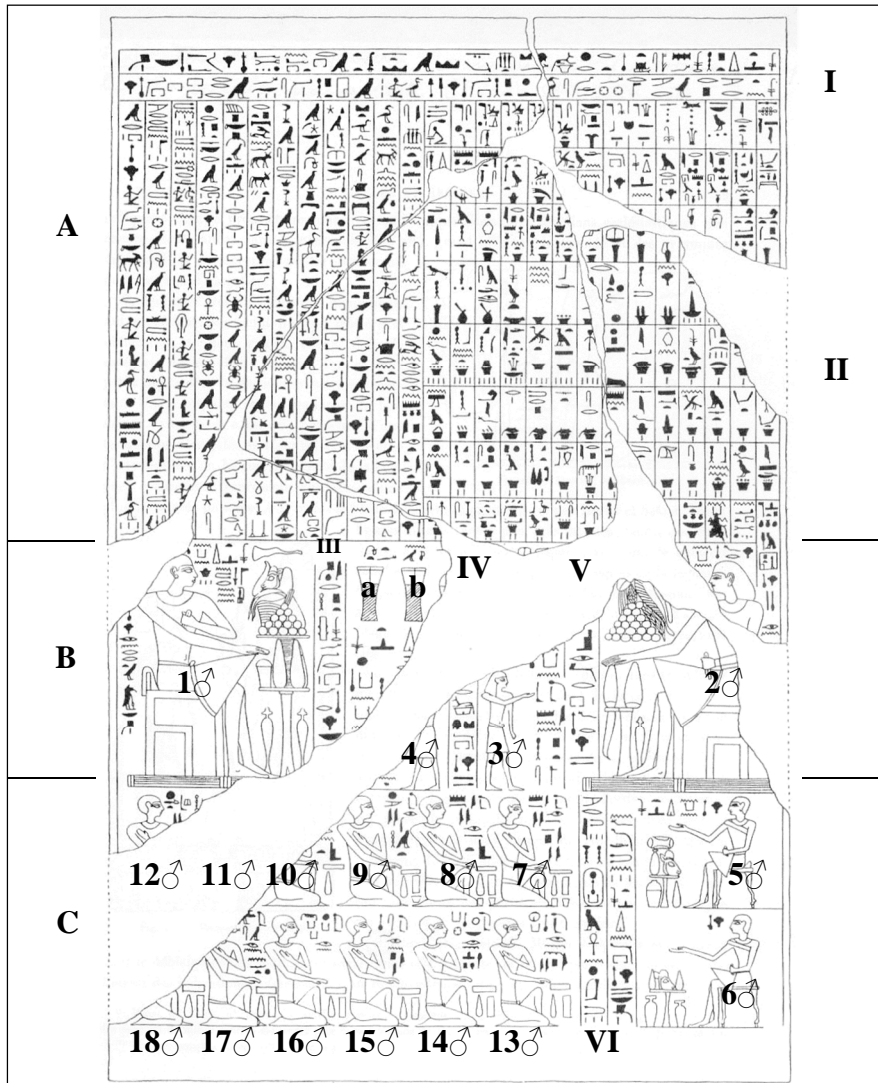


Abb. 18 (nach JÉQUIER (1940), fig. 29).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Register A:

I: 2 Zeilen und 12 Kolumnen:

(→)

① *htp-dj-nsw Pth rs.j jnb=f qrs.t nfr.t hr Jnpw dp.j dw=f hnt.j T3-dsr m smj.t jmn.tjt jm.j-r3 pr n ʿ.t ʿd Nfr-hr m3ʿ-hrw nb-jm3h*

② *mrr nsw pw mrr ntr=f njw.tj dd<.tj>=f(j) ^(a) s3h Pth jm.j-r3 pr Nfr-hr hrp wb3.w m hw.t-Pth jm.j-r3 sf(t).w m r3.w-pr.w ^(b) jm.j-r3 pr Nfr-hr*

(→↓, retrograde Schreibung ^(c))

③ *jm.j-r3 pr Nfr-hr dd=f jnk sʿh mrj.y rmt ^(d) 3h mnḥ ʿpr 3h.w=f ^(e)*

④ *mrr tn ntr.w=tn njw.tjw w3h=tn m ʿnh rwd js.wt=tn swd=*

⑤ *=tn j3.wt=tn n hrd(.w)=tn ss.w hr.jw-h3b.t hm.w-k3*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Pth südlich seiner Mauer, ein vollkommenes Begräbnis bei Anubis, der auf seinem Berg ist, dem Ersten des heiligen Gebietes in der westlichen Wüste, der Vermögensverwalter des ʿ.t ʿd Nfr-hr, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde,

Derjenige ist einer, den der König liebt und den sein Stadtgott liebt, der sagen wird: Pth möge den Vermögensverwalter Nfr-hr verklären, den Verwalter der wb3.w im Tempel des Pth, den jm.j-r3 sf(t).w m r3.w-pr.w, den Vermögensverwalter Nfr-hr.

Der Vermögensverwalter Nfr-hr, er sagt: Ich bin ein Geehrter, geliebt von den Menschen, ein vortrefflicher Ach, der ausgestattet ist mit seiner Macht.

Sowahr euch eure Stadtgötter lieben, ihr dauerhaft seid im Leben, eure Gräber fest sind, ihr eure Ämter euren Kindern vererbt, all ihr Schreiber,

rmṯ.w nb{.t} dd=tn n=j [...] ^(f)

⑥ *hr Pth-Skr jm.j-r3 pr Nfr-hr sdb=k nhp* ^(g) = *k nh* ^(h)
= *k hpr=k m w^c m [s]b3* ⁽ⁱ⁾

⑦ *šsp* ^(j) = *k 3w.t m r3.w-pr.w jrj=f* ^(l) *hpr.w m hpr.w nb*
[...]*f m3q.t* ^(l) = *f prj=f*

⑧ *r p.t wn=f jd.tj (?)* ^(m) *jm.j-r3 pr Nfr-hr m3^c-hrw*
dd=tn h3 m t3 hnq.t h3 m k3.w 3pd.w h3 m šs h3 mnḥ.t

⑨ *h3 m sntr h3 m mrḥ.t h3 m jḥ.t nb(.t) nfr.t w^cb(.t)*
nh.t ntr jm dd.t p.t qm3.t t3 m 3bd

⑩ *m smd.t m w3g m Dhwtj.t m rkḥ m s3d m prj.t Mnw*
m prj.t-

⑪ *Spd.t m hb nb nfr n p.t r^c nb d.t n k3 n jm.j-r3 pr n^c.t*
ḥd Nfr-hr nb-jm3ḥ mrr=f nfr msdj=f

⑫ *dw.t jwṯj sdr rmṯ nb{.t} špt(.w)* ⁽ⁿ⁾ *jr=f r^c nb jm.j-r3*
pr Nfr-hr nb-jm3ḥ t3w n r3

⑬ *3ḥ n s^ch nn nw m wrd hr=s dr-ntt nn st mr r=tn n*
prj.j=

⑭ = *s hnt jḥ.t=tn nn qsn dd b(w)-nfr wn jrr jrj(.w)*
n<=f> mnw pj jrj.t jqr.t jm.j-r3 pr Nfr-hr

II: Opferliste mit 126 Kolumnen:

(→←) [Opferliste ^(o)] *n k3 n jm.j-r3 pr n^c.t ḥd | hrp htp-*
ntr m ḥw.t-Pth Nfr-hr m3^c-hrw jrj.n [...]

Vorlesepriester, Ka-Priester und (sonstigen)

Menschen, ihr sollt für mich sprechen: [...]

bei Ptah-Sokar, Vermögensverwalter *Nfr-hr*. Du sollst lebendig sein, du sollst aktiv sein, du sollst leben; du sollst zu einem der [St]erne werden;

du sollst Opferspeisen empfangen in den Tempeln; er soll sich in jegliche Gestalt verwandeln (können); [...]

seine Leiter, damit er hinaufsteigen kann zum Himmel, indem er ist (wie) die beiden Kühe

(*wn=f jd.tj (?)*), der Vermögensverwalter *Nfr-hr*, der Gerechtfertigte, und wenn ihr sagen werdet: Ein

Tausend an Brot und Bier, ein Tausend an Rindern

und Geflügel, ein Tausend an Alabaster und Kleidung, ein Tausend an Weihrauch, ein Tausend an *mrḥ.t*-Öl,

ein Tausend an jeder vollkommenen und reinen Sache,

von der der Gott lebt, die der Himmel spendet und die

die Erde hervorbringt, am Monatsfest,

am Halbmonatsfest, am *w3g*-Fest, am Thot-Fest, am

rkḥ-Fest, am *s3d*-Fest, beim Auszug des Min, beim

Herauskommen

der Sothis, an jedem vollkommenen Fest des

Himmels, jeden Tag, in Ewigkeit, für den Ka des

Vermögensverwalters des *ḥt ḥd Nfr-hr*, des Herrn der

Würde. Er liebt das Gute und hasst

das Schlechte; (er ist) einer, von dem gilt: Kein

Mensch schläft, während er über ihn ärgerlich ist,

jeden Tag, der Vermögensverwalter *Nfr-hr*, der Herr

der Würde. (Er ist) der Lufthauch für den Mund,

ein Nützlicher für den Würdenträger. *nn nw m wrd*

hr=s dr-ntt nn st mr r=tn n prj.j=

= *s hnt jḥ.t=tn*. Es ist nicht schwierig, Gutes zu sagen.

Einer, der handelt, ist einer, für <den> gehandelt wird.

Dieses Denkmal ist etwas vortrefflich Errichtetes des

Vermögensverwalters *Nfr-hr*.

[Opferliste] für den Ka des Vermögensverwalters des *ḥt ḥd* | der Leiter des Gottesopfers im Tempel des Ptah *Nfr-hr*, der Gerechtfertigte, den geboren hat [...]

Register B:

III: 2 Kolumne:

(→↓) *jm3ḥ hr Pth rs.j jnb=f jm.j-r3 pr Nfr-hr nb[-jm3ḥ*
...]

IV: 1 Kolumne:

(↓←) [... *jm3ḥ h*] *r Jnpw dp.j dw=f jm.j-r3 pr Nfr-hr*
m3^c-hrw

V: 1 Kolumne:

(↓←) [*jm3ḥ hr*] *Wsjr jm.j-r3 pr Nfr-hr m3^c-hrw*

Person 1 ♂ →, vor ihm:

① (→) *htp-dj-nsw n k3 n [Nfr-hr ^(p)] sntr qbḥ*

② (→↓) [... (?)] *Nfr-hr jrj.n Rrw.t nb-jm3ḥ*

Person 2 ♂ ←, über ihm:

(←) [*htp-dj-nsw*] *n k3 n Nfr-hr*

Person 3 ♂ →, vor ihm:

(→↓) [... *n k3 n w^cb Jmn N.j-Pth-wsr* ^(q) [...]

Person 4 ♂ ←, vor ihm:

Der Geehrte bei Ptah, der südlich seiner Mauer ist, der Vermögensverwalter *Nfr-hr*, der Herr [der Würde ...]

[... der Geehrte b]ei Anubis, der auf seinem Berg ist, der Vermögensverwalter *Nfr-hr*, der Gerechtfertigte

[Der Geehrte bei] Osiris, der Vermögensverwalter *Nfr-hr*, der Gerechtfertigte

Ein Opfer, das der König gegeben hat für den Ka des [*Nfr-hr*], Weihrauch und ein Trankopfer.

[... (?)] *Nfr-hr*, den *Rrw.t* geboren hat, der Herr der Würde.

[Ein Opfer], das [der König] gegeben hat, für den Ka des *Nfr-hr*

[...] für den Ka des Wab-Priesters des Amun *N.j-Pth-wsr* [...]

(↓←) *hṭp-dj-nsu Nfr-k3-R^c n k3 n* [...]

a: Salbgefäß, darüber:

(→) *ṭf^w3.t*

b: Salbgefäß, darüber:

(→) *nhm*

Ein Opfer, das der König *Nfr-k3-R^c* gegeben hat, für den Ka des [...]

Register C:

VI: 2 Kolumnen:

(↓←)

① *mrj.y ṭ(n) w3h (Nfr-k3-R^c) m ṣnh w^cb=ṭ(n)*

Wenn euch lieben soll und wenn dauern soll (*Nfr-k3-R^c*) im Leben (?) und wenn ihr rein sein wollt für ihn (?), dann sollt ihr sprechen ein Opfer, das der König gibt, für den Vermögensverwalter *Nfr-hr*, den Gerechtfertigten, den Herrn der Würde.

② *n=f dd=tn hṭp-dj-nsu n jm.j-r3 pr Nfr-hr m3^c-hrw nb-jm3h*

Ein Opfer, das der König gegeben hat für den Ka des *Nfr-hr*

Person 5 ♂←, vor ihm:

(←) *hṭp-dj-nsu n k3 n Nfr-hr*

Nfr-hr

Person 6 ♂←, vor ihm:

(←) *Nfr-hr*

Person 7 ♂→, vor ihm:

(→) *w^cb Jmny jrj.n Jnpy*

Der Wab-Priester *Jmny*, den *Jnpy* geboren hat

Person 8 ♂→, vor ihm:

(→) *w^cb Jmny jrj.n 3s.t*

Der Wab-Priester *Jmny*, den *3s.t* geboren hat

Person 9 ♂→, vor ihm:

(→) *w^cb Mrj.y-R^c jrj.(n) Tjmh.t*

Der Wab-Priester *Mrj.y-R^c*, den *Tjmh.t* geboren hat

Person 10 ♂→, vor ihm:

(→) [... *jrj.*] *n 3s.t*

[... den] *Jnpy* [geboren] hat

Person 11 ♂→, vor ihm:

(→) [...]

[...]

Person 12 ♂→, vor ihm:

(→) *hr.j-h3b.t R^c-hty* [...]

Der Vorlesepriester *R^c-hty* [...]

Person 13 ♂→, vor ihm:

(→) *w^cb Nfr-k3-R^c jrj.n Jnpy*

Der Wab-Priester *Nfr-k3-R^c*, den *Jnpy* geboren hat

Person 14 ♂→, vor ihm:

(→) *w^cb Nfr-k3-R^c-nb-njw.t jrj.n Shm-hṭp*

Der Wab-Priester *Nfr-k3-R^c-nb-njw.t*, den *Shm-hṭp* geboren hat

Person 15 ♂→, vor ihm:

(→) *w^cb Snfr(w) jrj.n Jpj*

Der Wab-Priester *Snfrw*, den *Jpj* geboren hat

Person 16 ♂→, vor ihm:

(→) *w^cb Nbw-k3.w-R^c jrj.n* [...]

Der Wab-Priester *Nbw-k3.w-R^c*, den [...] geboren hat

Person 17 ♂→, vor ihm:

(→) *w^cb Nmtj-m-s(3)=f jrj.n Nht*

Der Wab-Priester *Nmtj-m-s(3)=f*, den *Nht* geboren hat






Person 18 ♂→, vor ihm:

(→) [...]

[...]

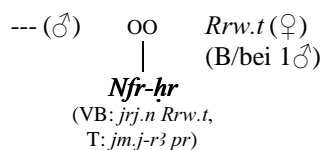
ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Eigentlich handelt es sich hier um einen dreigliedrigen *pw*-Satz: *mrr nsu mrr ntr=f njw.tj pw dd.tj.fj* ... (vgl. VERNUS (1976), S. 132 [Anm. c]).
- (b) Dies ist gemäß P. VERNUS das bisher einzige bekannte Auftreten dieses Titels (vgl. VERNUS (1976), S. 135 [Anm. f], mit Angabe Literaturverweisen zu den bisher belegten *sft.w*).
- (c) Zu dieser gegen die Schriftrichtung gerichteten Lesung vgl. VERNUS (1976), S. 135 [Anm. g].
- (d) Vgl. zu dieser Phrase: VERNUS (1976), S. 135 [Anm. h], EDEL (1944), S. 46.
- (e) Vgl. zu dieser Phrase: VERNUS (1976), S. 135 [Anm. i]: Beispiele zitiert bei DE BUCK (1949), S. 96 [Anm. 2]; vgl. auch ŽÁBA (1956), S. 112 [56].
- (f) VERNUS (1976), S. 135 [Anm. n] ergänzt hier: [𓏏] [𓏏] [𓏏] „Ein Geehrter ist er“.
- (g) *nhp* = früh auf sein (Wb II, 284, HANNIG (2006a), S. 1307–1308). VERNUS (1976), S. 131 übersetzt: „tu es plein d’allant“ (Du bist voller Tatendrang).
- (h) Das phonetische Komplement 𓏏 in *nh* ist hier als 𓏏 geschrieben. Diese Passage ist eine Reminiszenz an PT 167, 180, 182, 183–184, 190, wo jeweils die Wörter *sdb*, *nhp* und *nh* parallel gebraucht werden (vgl. VERNUS (1976), S. 135 [Anm. o]).

- (i) Die Schreibung von *sb3* „der Stern“ mit  ist ungewöhnlich, eigentlich erst in griechisch-römischer Zeit belegt (vgl. Wb IV, 82).
- (j) Das  nach dem Stern-Determinativ gehört bereits zum Wort *šsp* (zur Schreibung mit initialem  siehe Wb IV, 530).
- (k) Der plötzliche Wechsel zur 3. Person singular zeigt laut VERNUS (1976), S. 135 [Anm. q], dass der Autor Formeln aus verschiedenen Quellen zusammengeschrieben hat, ohne auf die genaue grammatikalische Stimmigkeit der einzelnen Teile untereinander zu achten. Das  nach *hpr.w* ist noch ansatzweise zu erkennen und in Analogie CT IV, 16 k und Tb 76 anzusetzen.
- (l) *m3q.t* = Leiter (HANNIG (2006a), S. 1018 {12320}, Wb II, S. 33). VERNUS (1976), S. 135 [Anm. r] rekonstruiert aufgrund von CT 6, S. 402 [j] an der zerstörten Stelle ein . Zur Leiter, die dem Himmelsaufstieg dient, vgl. z.B. MERCER (1952), Bd. 4: S. 4–5 und BREASTED (1912), S. 111.
- (m) *jd.t* = Kuh (HANNIG (2006a), S. 453 {4383}). Unklare Stelle. VERNUS (1976), S. 135–136 [Anm. s] hält einen Anklang an Stelen der 1. Zwischenzeit für möglich, die jeweils von zwei roten Kühen sprechen, vgl. außerdem CT 4, S. 45 [i], Tb 168. Ein Text aus dem Alten Reich zeigt, dass die beiden Kühe *Šh3.t-Hr* und *Hs3.t* sind (vgl. BISSING (1922), S. 51).
- (n) *špt* = ärgerlich sein (*r* – über jemanden) (HANNIG (2006a), S. 882 {32646}, Wb IV, 453). Zu *špt* vgl. GRIESHAMMER (1970), S. 135. Zu diesem Spruch *jwtj sdr rmt nb špt(.w) jr=f* vgl. JANSSEN (1946), S. 152 [C/2, C/19], 161–163 [H/4, H/28, H/36], EDEL (1944), S. 28. Auf der Stele BM EA 159 aus der 11. Dyn. (FAULKNER (1951), S. 48 [fig. 1, Z. 11]) folgt dieser Spruch wie hier bei *Nfr-hr* dem Satz *mrr=f nfr.t msdj=f dw.t* (vgl. VERNUS (1976), S. 136 [Anm. u]).
- (o) Zur Opferliste des Mittleren Reiches vgl. BARTA (1963), S. 98–103.
- (p) Ergänzt aufgrund von Register B, 2.
- (q) Zur Lesung dieser Namensform vgl. WESTENDORF (1960), S. 325 (VERNUS (1976), S. 136 [Anm. y]).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Stelenbesitzers:



Weitere Personen:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>N.j-Pth-wsr</i>	---	<i>w^cb</i>	B/3 ♂
<i>Jmny</i>	<i>jrj.n Jnpy</i>	<i>w^cb</i>	C/7 ♂
<i>Jmny</i>	<i>jrj.n 3s.t</i>	<i>w^cb</i>	C/8 ♂
<i>Mrj.y-R^c</i>	<i>jrj(.n) Tjmh.t</i>	<i>w^cb</i>	C/9 ♂
[...]	<i>[jrj.]n 3s.t</i>	[...]	C/10 ♂
[...]	[...]	[...]	C/11 ♂
<i>R^c-hty</i>	[...]	<i>hr.j-h3b.t</i>	C/12 ♂
<i>Nfr-k3-R^c</i>	<i>jrj.n Jnpy</i>	<i>w^cb</i>	C/13 ♂
<i>Nfr-k3-R^c-nb-njw.t</i>	<i>jrj.n Šhm-htp</i>	<i>w^cb</i>	C/14 ♂
<i>Snfr(w)</i>	<i>jrj.n Jpj</i>	<i>w^cb</i>	C/15 ♂
<i>Nbw-k3.w-R^c</i>	<i>jrj.n [...]</i>	<i>w^cb</i>	C/16 ♂
<i>Nmtj-m-s(3)=f</i>	<i>jrj.n Nht</i>	<i>w^cb</i>	C/17 ♂
[...]	[...]	[...]	C/18 ♂

Saq004(+)△	Königstafel Saqqara (Kairo, CG 34516)
FUNDORT:	Saqqara, Grab des Tjuroi (genaue Lage unbekannt).
MATERIAL:	---
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 34516.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III/2 (1981), S. 666–667; MARIETTE (1889), pl. 58; WILDUNG (1969), S. 34–35; Tafel 1; KITCHEN (1980), S. 481–482; MÁLEK (1982); REDFORD (1986), S. 21–24; BECKERATH (1997), S. 24, 216 (Umzeichnung); KITCHEN (2000), S. 340–342.
FOTO / ABBILDUNG:	BECKERATH (1997), S. 216; WILDUNG (1969), T. 1; MÁLEK (1982), S. 22 [fig. 1].

TEXT:

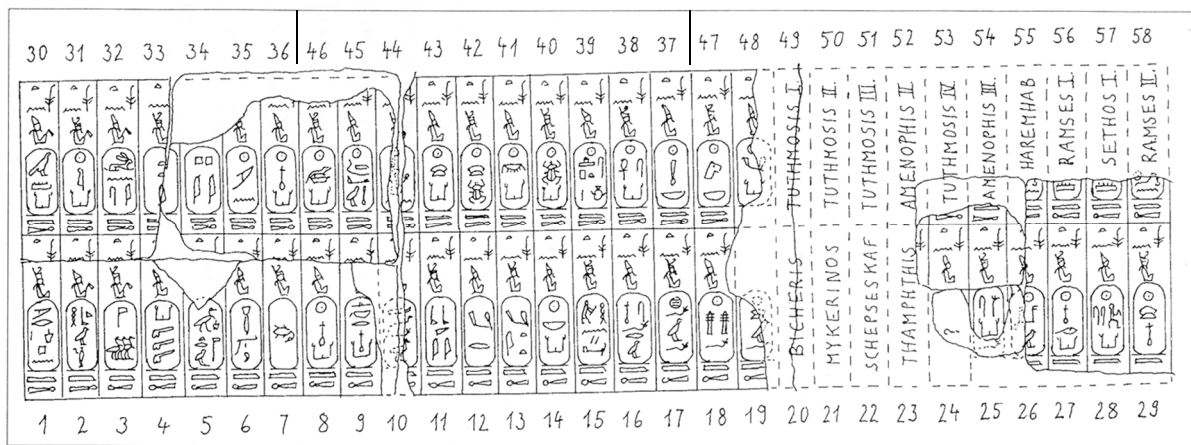


Abb. 19 (= BECKERATH (1997), S. 216 [I]).

UMSCHRIFT:⁶⁷

ÜBERSETZUNG:

untere Reihe:

(↓→)

- ① *nsw-bjtj (Mrj-b3-pn) m3^c hrw*
- ② *nsw-bjtj (Qbhw) m3^c hrw*
- ③ *nsw-bjtj (B3.w-ntr) m3^c hrw*
- ④ *nsw-bjtj (K3-k3.w) m3^c hrw*
- ⑤ *[nsw-bjtj] (B3-ntr.w) m3^c hrw*
- ⑥ *nsw-bjtj (W3d-ns) m3^c hrw*
- ⑦ *nsw-bjtj (Snd) m3^c hrw*
- ⑧ *nsw-bjtj (Nfr-k3-R^c) m3^c hrw*
- ⑨ *nsw-bjtj (Nfr-k3-Skr) m3^c hrw*
- ⑩ *nsw-bjtj (Hw-df3) m3^c hrw*
- ⑪ *nsw-bjtj (Bby) m3^c hrw*
- ⑫ *nsw-bjtj (Dsr) m3^c hrw*
- ⑬ *nsw-bjtj (Dsr-ttj) m3^c hrw*
- ⑭ *nsw-bjtj (Nb-k3-R^c) m3^c hrw*
- ⑮ *nsw-bjtj (Hwnj) m3^c hrw*
- ⑯ *nsw-bjtj (Snfrw) m3^c hrw*
- ⑰ *nsw-bjtj (Hwfw) m3^c hrw*
- ⑱ *nsw-bjtj (Dd=f-R^c) m3^c hrw*
- ⑲ *nsw-bjtj (H^cj=f[-R^c]) m3^c hrw*







- | | |
|---|---------------|
| <i>nsw-bjtj-König (Mrj-b3-pn), der Gerechtfertigte</i> | [1. Dynastie] |
| <i>nsw-bjtj-König (Qbhw), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (B3.w-ntr), der Gerechtfertigte</i> | [2. Dynastie] |
| <i>nsw-bjtj-König (K3-k3.w), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>[nsw-bjtj-König] (B3-ntr.w), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (W3d-ns), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (Snd), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (Nfr-k3-R^c), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (Nfr-k3-Skr), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (Hw-df3), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (Bby), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (Dsr), der Gerechtfertigte</i> | [3. Dynastie] |
| <i>nsw-bjtj-König (Dsr-ttj), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (Nb-k3-R^c), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (Hwnj), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (Snfrw), der Gerechtfertigte</i> | [4. Dynastie] |
| <i>nsw-bjtj-König (Hwfw), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (Dd=f-R^c), der Gerechtfertigte</i> | |
| <i>nsw-bjtj-König (H^cj=f[-R^c]), der Gerechtfertigte</i> | |

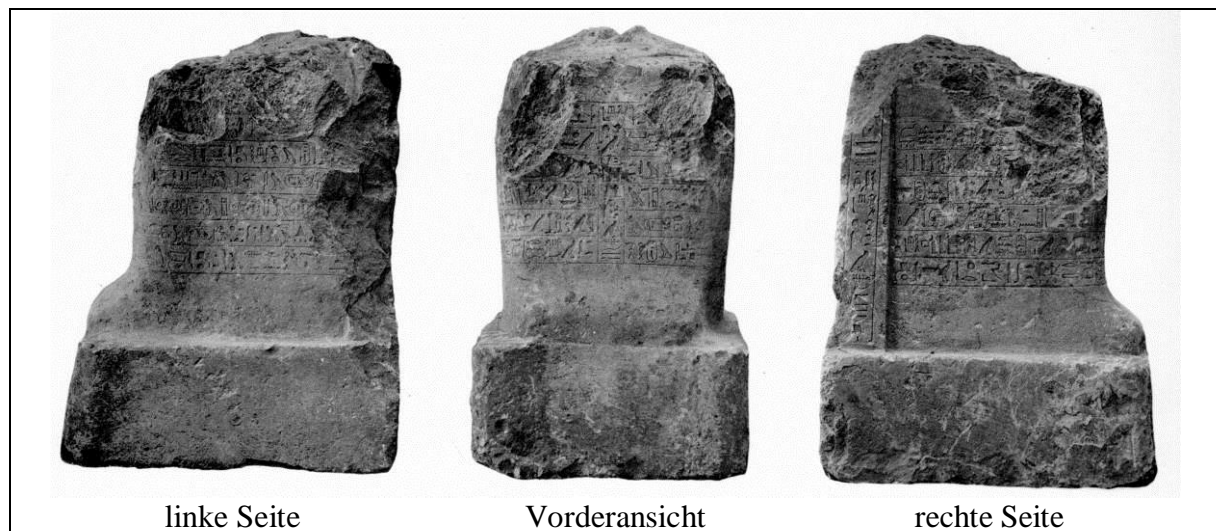
⁶⁷ Vorlage: BECKERATH (1997), S. 216 [I].

20 [nsw-bjtj (Mn-k3.w-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (Mn-k3.w-R ^c), der Gerechtfertigte]	
21 [nsw-bjtj (Špss-k3=f) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (Špss-k3=f), der Gerechtfertigte]	
22 [nsw-bjtj (???) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (???), der Gerechtfertigte]	
23 [nsw-bjtj (???) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (???), der Gerechtfertigte]	
24 nsw-bjtj [(???) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (???), der Gerechtfertigte]	
25 nsw-bjtj (Wsr-k3[=f) m3 ^c hrw]	nsw-bjtj-König (Wsr-k3[=f), der Gerechtfertigte	[5. Dynastie]
26 nsw-bjtj (S3h.w-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (S3h.w-R ^c), der Gerechtfertigte	
27 nsw-bjtj (Nfr-jr-k3-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Nfr-jr-k3-R ^c), der Gerechtfertigte	
28 nsw-bjtj (Špss-k3-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Špss-k3-R ^c), der Gerechtfertigte	
29 nsw-bjtj (H ^c j-nfr-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (H ^c j-nfr-R ^c), der Gerechtfertigte	
obere Reihe:		
(↓→)		
30 nsw-bjtj (Mn-k3.w-Hr) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Mn-k3.w-Hr), der Gerechtfertigte	
31 nsw-bjtj (M3 ^c .t-k3-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (M3 ^c .t-k3-R ^c), der Gerechtfertigte (= Djedkare Asosi)	
32 nsw-bjtj (Wnjs) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Wnjs), der Gerechtfertigte	
33 nsw-bjtj (Ttj) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Ttj), der Gerechtfertigte	[6. Dynastie]
34 nsw-bjtj (Ppj) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Ppj), der Gerechtfertigte	
35 nsw-bjtj (Mrj-n-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Mrj-n-R ^c), der Gerechtfertigte	
36 nsw-bjtj (Nfr-k3-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Nfr-k3-R ^c), der Gerechtfertigte	
37 nsw-bjtj (Nb-hpt-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Nb-hpt-R ^c), der Gerechtfertigte	[11. Dynastie]
38 nsw-bjtj (S ^c nh-k3-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (S ^c nh-k3-R ^c), der Gerechtfertigte	
39 nsw-bjtj (Šhtp-jb-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Šhtp-jb-R ^c), der Gerechtfertigte	[12. Dynastie]
40 nsw-bjtj (Hpr-k3-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Hpr-k3-R ^c), der Gerechtfertigte	
41 nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Nbw-k3.w-R ^c), der Gerechtfertigte	
42 nsw-bjtj (H ^c j-hpr-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (H ^c j-hpr-R ^c), der Gerechtfertigte	
43 nsw-bjtj (H ^c j-k3.w-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (H ^c j-k3.w-R ^c), der Gerechtfertigte	
44 nsw-bjtj (N.j-M3 ^c .t-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (N.j-M3 ^c .t-R ^c), der Gerechtfertigte	
45 nsw-bjtj (M3 ^c -hrw-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (M3 ^c -hrw-R ^c), der Gerechtfertigte	
46 nsw-bjtj (Sbk-k3-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Sbk-k3-R ^c), der Gerechtfertigte	
47 nsw-bjtj (Nb-ph.tj-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Nb-ph.tj-R ^c), der Gerechtfertigte	[18. Dynastie]
48 nsw-bjtj (Dsr-k3-R ^c) m3 ^c hrw	nsw-bjtj-König (Dsr-k3-R ^c), der Gerechtfertigte	
49 [nsw-bjtj (ʿ3-hpr-k3-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (ʿ3-hpr-k3-R ^c), der Gerechtfertigte]	
50 [nsw-bjtj (ʿ3-hpr-n-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (ʿ3-hpr-n-R ^c), der Gerechtfertigte]	
51 [nsw-bjtj (Mn-hpr-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (Mn-hpr-R ^c), der Gerechtfertigte]	
52 [nsw-bjtj (ʿ3-hpr.w-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (ʿ3-hpr.w-R ^c), der Gerechtfertigte]	
53 [nsw-bjtj (Mn-hpr.w-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (Mn-hpr.w-R ^c), der Gerechtfertigte]	
54 [nsw-bjtj (Nb-M3 ^c .t-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (Nb-M3 ^c .t-R ^c), der Gerechtfertigte]	
55 [nsw-bjtj (Dsr-hpr.w-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (Dsr-hpr.w-R ^c), der Gerechtfertigte]	
56 [nsw-bjtj (Mn-ph.tj-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (Mn-ph.tj-R ^c), der Gerechtfertigte]	[19. Dynastie]
57 nsw-bjtj (Mn-M3 ^c .t-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (Mn-M3 ^c .t-R ^c), der Gerechtfertigte]	
58 [nsw-bjtj (Wsr-M3 ^c .t-R ^c stp-n-R ^c) m3 ^c hrw]	[nsw-bjtj-König (Wsr-M3 ^c .t-R ^c stp-n-R ^c), der Gerechtfertigte]	

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

Die Könige des Mittleren Reiches erscheinen in den Spalten 37–46. Sie sind im Original in umgekehrter chronologischer Reihenfolge aufgelistet, in der obigen Umschrift ist diese Reihenfolge bereinigt. Die Dynastie-Angaben erscheinen nicht im Original, sie wurden nur zur besseren Orientierung hinzugefügt.

Saq-i-001 	Statue Kairo JE 40032
FUNDORT:	Saqqara, Teti-Friedhof.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 70 cm. ⁶⁸
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 40032.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III/2 (1981), S. 394; QUIBELL (1909), S. 113–114, pl. LVII [1–3]; FAY (1996), S. 51–52 [4], 51 [fig. 28]; KEES (1962), S. 127; WILDUNG (1969), S. 126–127; SCHMITZ (1976), S. 188; VERNUS (1976), S. 137; FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82 (c)]; SCHULZ (1992), S. 297 [164]; MALEK (2000), S. 247–248, 250, 254–256; VERBOVSEK (2004), S. 522–524 [SaTe 1].
FOTO / ABBILDUNG:	QUIBELL (1909), pl. LVII [1–3]; VERBOVSEK (2004), Taf. 11 [c].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie: (<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i> : ► Kar-i-001  , ► Dah-i-014  , ► Dah-i-015  , evtl. auch ► Dah-i-018(†?)  , ► Dah-i-013  ⁶⁹








TEXT:

linke Seite

Vorderansicht

rechte Seite

Abb. 20 (= QUIBELL (1909), pl. LVII [1–3])

A	Vertical column in front : (→) 
	On the left side of the statue are six lines :
B	
	
	
	
	
	

⁶⁸ Gemäß WILDUNG (1969), S. 126 [Anm. 4].⁶⁹ Vgl. FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82].

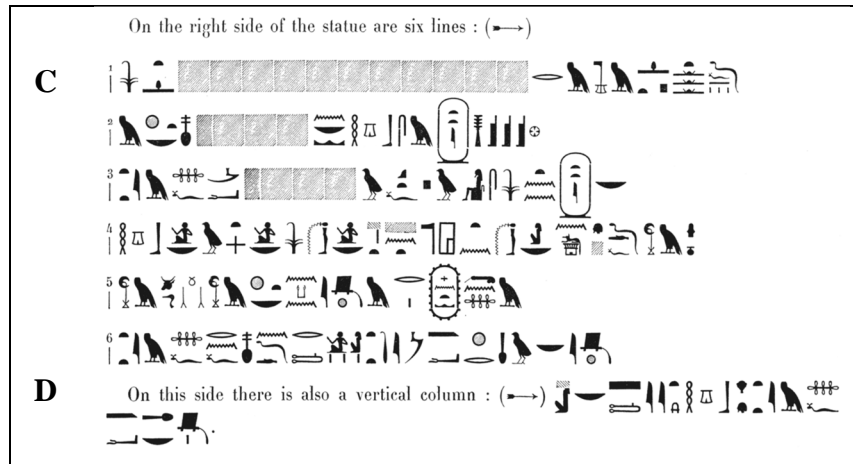


Abb. 21: Texte gemäß QUIBELL (1909), S. 113 (unten)–114 (oben).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. auf der Frontseite:

(→↓)

hr.j-h3b.t hr.j-dp m Dd-s.wt-(Ttj) Ttj-m-s3=f m3^c-hrw

Der oberste Vorlesepriester in *Dd-s.wt-(Ttj) Ttj-m-s3=f*, der Gerechtfertigte.

B. an der linken Seite der Statue:

(←)

① *htp[-dj-]nsw [... Pt]h rs.j [jnb.w]=f [...]*

Ein Opfer, das der König [gegeben hat] und [Pta]h südlich seiner [Mauer ...]

② *dj=f mw [...] mrh.t n k3 n jm3h hr.j-h3b.t hr.j-dp m Dd-s.wt-(Ttj) [...]*

Er möge geben Wasser [...] *mrh.t*-Öl für den Ka des Geehrten, des obersten Vorlesepriesters in *Dd-s.wt-(Ttj) Ttj-m-s3=f*, des Gerechtfertigten, des Herrn der Würde, des Gelobten seines Gottes, den eingesetzt hat der Königssohn und Sem-Priester (*Jmn-m-h3.t*)-*nh* [...] im Tempel des Ptah in *Hw.t-(Hpr-k3-R)*, der ewiglich lebe, in *Hw.t-(Shtp-jb-R)*, des Gerechtfertigten, in [...] (*Ppj*) [...]

③ *Ttj-m-s3=f [m3^c-hrw] nb [jm3h] hsj.y n ntr=f dj.w s3-nsw sm (Jmn-m-h3.t)-nh [...] ^(a)*

im südlichen *H^cj-(Snfrw)* und im nördlichen *H^cj-(Snfrw)*, in *3h.t-(Hwfw)*, dem Schatten der Pyramiden (?) wie [...]

④ *m hw.t-ntr n.t Pth m hw.t (Hpr-k3-R) nh d.t m hw.t (Shtp-jb-R) m3^c-hrw m [...] (Ppj) [...]*

Sowahr (*Ttj*), Horus *Shtp-T3.wj* dauert, (ich) habe die Wahrheit gesprochen, der Geehrte *Ttj-m-s3=f*, den *Hnw* geboren hat, die [Gerech]tfertigte, [Herrin der Würde].

⑤ *m H^cj-(Snfrw)-rs.j H^cj-(Snfrw)-mh.tj m 3h.t-(Hwfw) šw.t mhr.w mj [...]*

⑥ *W3h (Ttj) Hr Shtp-T3.wj ^(b) dd.n(=f) m m3^c.t jm3h Ttj-m-s3=f jrj.n Hnw [m3^c.t]-hrw [nb.t jm3h]*

C. an der rechten Seite der Statue:

(→)

① *htp[-dj-]nsw [...]r m hr.t-ntr m htp.t df3.w*

Ein Opfer, das der König [gegeben hat und ...] in der Nekropole an Opfergaben und Speisen,

② *m jh.t nb(.t) nfr(.t) [...] n nb h3s.t ^(c) hr.j-h3b.t sm <m> Dd-s.wt-(Ttj)*

an jeder vollkommenen Sache [...] für den Ka (?) des Herrn des Fremdländes, des Vorlesepriesters und Sem-Priesters <in> *Dd-s.wt-(Ttj)*

③ *Ttj-m-s3=f m3^c[-hrw ...] wq.t=f(?) pw špsw-nsw n (Ttj) nb*

Ttj-m-s3=f, des Gerech[t]fertigten [...] ist er, ein Edler des Königs für / des (*Ttj*), den / des Herrn (?)

④ *hr.j-h3b.t nb wnw.tj nb w^cb-nsw nb ??? n.t hw.t-ntr tn w^cb nb n Jnpw dp.j <dw=f> dd=f h3 t3 hnq.t*

Jeder Vorlesepriester, jeder Stundenpriester, jeder königliche Wab-Priester, ??? dieses Tempels, jeder Wab-Priester des Anubis, der auf <seinem Berg> ist, möge sprechen ein Tausend an Brot und Bier,

⑤ *h3 m k3 3pd šs mnh.t h3 m jh.t nb(.t) n k3 n jm3h jm.j-r3 Wn.t ^(d) mtj-n-s3 m <Wn.t (?)>*

ein Tausend an Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, ein Tausend an jeder Sache für den Ka des Geehrten, des Vorstehers von *Wn.t*, des Phylenvorstehers in <*Wn.t* (?)>

⑥ *Ttj-m-s3=f rm=f nfr n dd rmt Ttj m3^c-hrw nb jm3h*

Ttj-m-s3=f, sein schöner Name, den die Menschen sagen, ist *Ttj*, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.

D. an der rechten Seite der Statue:

(→↓) *hr.j-ḥ3b.t hr.j-dp Skr (?) nb Šty.t Ttj-m-s3=f m3^c-hrw nb-jm3ḥ*

der oberste Vorlesepriester des Sokar (?), Herrn der Schetit^(e), *Ttj-m-s3=f*, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:


- (a) Oder gemäß WILDUNG (1969), S. 127: *dj w(j) s3-nsu sm(sw) (Jmn-m-ḥ3.t) ḥnh [d.t ...]* „Mich hat gegeben (= eingesetzt) der älteste Königssohn (*Jmn-m-ḥ3.t*), der [ewig] lebe [...]“.
- (b) *Šhtp-T3.wj* = Horusname des Teti.
- (c) *Nb ḥ3s.t* wirkt eher wie das Epitheton eines Gottes als das eines Beamten (u.a. nicht aufgeführt bei DOXEY (1998)).
- (d) *Wn.t* = eine befestigte Stadt, vielleicht in der Nähe von Gisa oder Lischt (HANNIG (2006), S. 113 {41251}). Das Toponym taucht ansonsten nur in den Control Notes an Pyramiden auf (HANNIG (2006a), S. 2944 {41251}).
- (e) *Šty.t* ist ein Heiligtum oder Grab des Sokar (vgl. HANNIG (2006), S. 909), daher ist das Zeichen der sitzenden Person am Beginn der Kolumne wohl als Ideogramm für den Gott Sokar zu lesen, das ehrend dem Titel *hr.j-ḥ3b.t* vorangestellt ist.


DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Ttj-m-s3=f</i>	<i>jrj.n Hnw</i>	<i>hr.j-ḥ3b.t hr.j-dp m Dd-s.wt-(Ttj), sm, špsw-nsu n (Ttj), jm.j-r3 Wn.t, mtj-n-s3 m <Wn.t (?)>, hr.j-ḥ3b.t hr.j-dp Skr (?) nb Šty.t</i>	passim

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Dieselbe Person *Ttj-m-s3=f* sieht J. MÁLEK (2000), S. 250 [3.] im Grab des *Jhj* und evtl. auch im Grab des *Htp* in Saqqara dargestellt.

WILDUNG (1969), S. 126 liest hier wie auch für die analoge Stelle in ►Kar-i-001 : „Der älteste Königssohn *Jmn-m-ḥ3.t*, der [ewig] lebt ...“, also *s3-nsu sm(sw) Jmn-m-ḥ3.t ḥnh [d.t ...]*, mit Verweis auf NEWBERRY (1893), pl. 8, 1.12 und zur abgekürzten Schreibung von *smsw* auf MARIETTE (1869/1880), Band 1: pl. 36 [a]. In diesem Königssohn sieht D. WILDUNG den späteren König Amenemhet II.⁷⁰ VERNUS (1976), S. 137 [Anm. 24] sieht aufgrund des Kuboids des Horemsaf die Lesung „*s3 njswt sm Jmn-m-ḥ3.t-ḥnh*“ als bewiesen an.

Saq-i-002 	Kuboid des <i>Hr-m-s3=f</i>
FUNDORT:	Saqqara, Pyramidentempel Pepis I.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAß:	Höhe: 93 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt 1974 bei den Grabungen der Mission Archéologique Française de Saqqâra.
AKTUELLER STANDORT:	Saqqara, Magazin.
LITERATUR (AUSWAHL):	LECLANT (1975), S. 207; Taf. XVI [fig. 8], XVII [fig. 9]; VERNUS (1976), S. 137; FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82 (d)]; BERGER (1990), S. 92; SCHULZ (1992), S. 496; SCHULZ (1992a), Taf. 131[a]; VERBOVSEK (2004), S. 484, Taf. 11 [a].
FOTO / ABBILDUNG:	LECLANT (1975), S. 207; Taf. XVI [fig. 8], XVII [fig. 9]; BERGER (1990), S. 92; SCHULZ (1992a), Taf. 131 [a]; VERBOVSEK (2004), Taf. 11 [a].

⁷⁰ WILDUNG (1969), S. 127.

UMSCHRIFT:⁷¹

ÜBERSETZUNG:

A. zwischen den Unterschenkeln:

(→↓) *jm3h hr Jnpw dp.j dw=f shd hm[.w]-ntr jm.j-r3 hw.t-ntr jm.j-r3 w [...]*

Der Geehrte bei Anubis, der auf seinem Berg ist, der Unteraufseher der Priest[er], der Vorsteher des Tempels, der Vorsteher des w-Bezirks [...]

B. auf dem Rückenpfeiler:


???

???

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Hr-m-s3=f</i>	???	<i>shd hm[.w]-ntr jm.j-r3 hw.t-ntr jm.j-r3 w [...]</i>	(Titel in A., Name wohl in B., s. Allgemeine Bemerkungen)

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Jean REVEZ (1999), S. 64 [Anm. 35] gibt an, dass diese Statue durch Pascal VERNUS (1976), S. 137 mit Anm. 23 fälschlicherweise als Beleg für (*Jmn-m-h3.t*)-*nh* in die Literatur Eingang gefunden habe, und zwar aufgrund einer Verwechslung mit der Statue des *Tjt-m-s3=f* (► Saq-i-001 ). Tatsächlich aber lässt sich bei P. VERNUS lediglich eine falsche Literaturangabe feststellen: Die beiden Literaturangaben in VERNUS (1976), S. 137 [Anm. 23] beziehen sich nicht wie vom Autor angegeben auf den Kuboid des *Hr-m-s3=f*, sondern auf denjenigen des *Tjt-m-s3=f*. Die einzigen veröffentlichten Fotos der Statue (LECLANT (1975), Taf. XVI [fig. 8]; XVII [fig. 9]; außerdem BERGER (1990), S. 92, die ebenfalls auf die Inschrift des Rückenpfeilers und die dortige Erwähnung des Königssohnes (*Jmn-m-h3.t*)-*nh* verweist) zeigen nur die Ansicht der linken Seite bzw. die Vorderansicht. Die Vorderansicht zeigt zwischen den Unterschenkeln eine Textkolumne (→↓): *jm3h hr Jnpw dp.j dw=f shd hm[.w]-ntr jm.j-r3 hw.t-ntr jm.j-r3 w [...]*. Da der Name *Hr-m-s3=f* in dem Text zwischen den Unterschenkeln nicht genannt ist, muss auf dem Rückenpfeiler ein weiterer Text angebracht sein. Da mir das Original, das gemäß Regine SCHULZ (1992), S. 496 und Alexandra VERBOVSEK (2004), S. 484 im Magazin von Saqqara aufbewahrt wird, nicht zugänglich war, kann die Korrektheit der Angabe von P. VERNUS nicht beurteilt werden. Zumindest aber kann angemerkt werden, dass der Korrekturhinweis von J. REVEZ nicht sehr schwer wiegt, da der Autor nach eigener Aussage auch nur die beiden von Jean LECLANT publizierten Fotos kennt, das Stück also nicht selbst gesehen hat. Es bleibt, den Text zu überprüfen, der auf dem Rückenpfeiler angebracht ist.

⁷¹ Vorlage: LECLANT (1975), Taf. XVII [fig. 9].

2.2 Memphis

Direkte Belege: **Mem001a**_□, **Mem001b(?)**_□, **Mem002**_□, **Mem003(†)**_□, **Mem004**_□, **Mem005**_□

Allgemeines:

Memphis war die erste Hauptstadt des vereinigten Ägypten. Der Haupttempel der Stadt war dem Ptah geweiht und konnte bei dem heutigen Dorf Mit-Rahina lokalisiert werden. Die erhaltenen Hauptstrukturen an diesem Fundort sind der Tempelbezirk des Ptah sowie nördlich davon das große „Camp“⁷² mit der Palastanlage des Apries an seiner Nordwestecke.

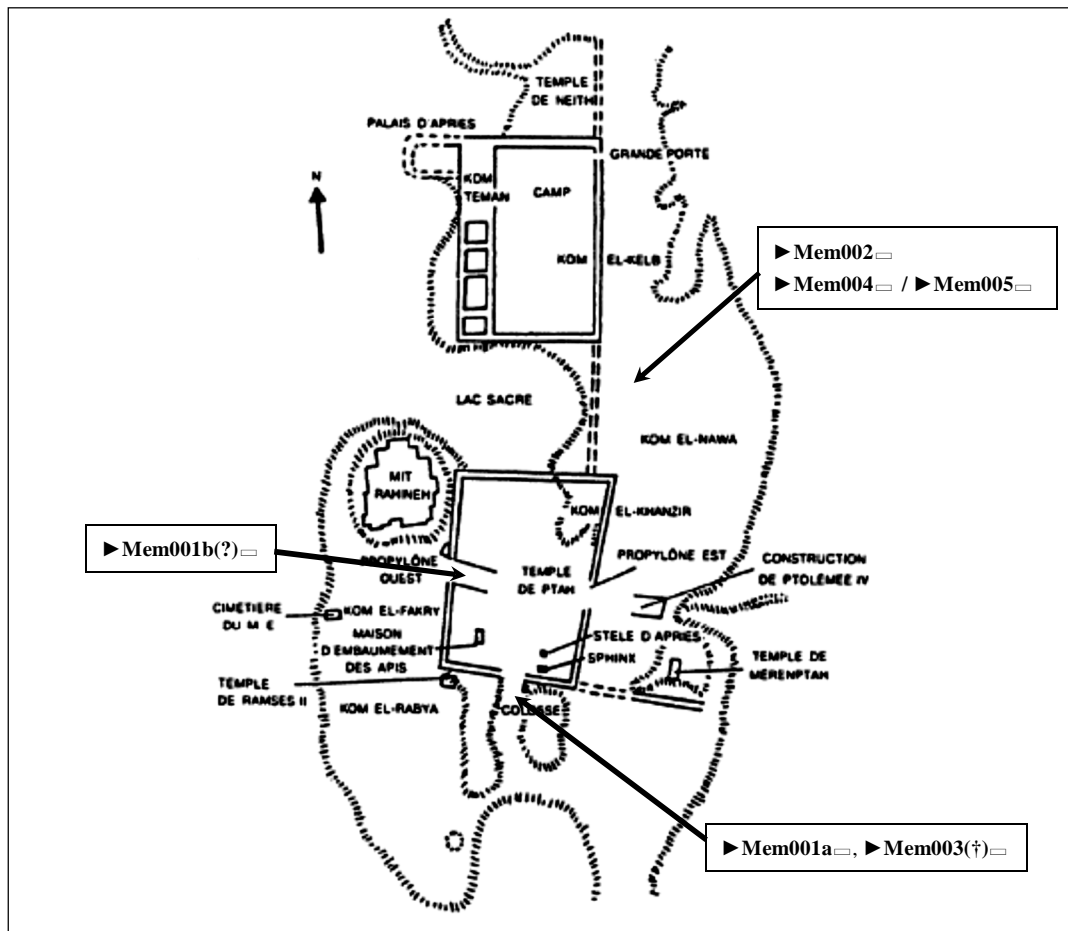


Abb. 22 (nach ZIVIE, C. (1982), Sp. 26 [oben]): Eingetragen sind die ungefähren Fundorte der Belege für Amenemhet II.

Die älteste in situ gefundene Hinterlassenschaft bildet die Nekropole des frühen Mittleren Reiches auf dem Kom el-Fakhry, westlich des Ptah-Tempel-Bezirks und südlich der Siedlung Mit-Rahina.

Die Belege:

Unter anderen, verstreut gefundenen Relikten des Mittleren Reiches befinden sich fünf (oder vier⁷³) Objekte, die den Namen Amenemhets II. tragen:

1. ein Fragment eines Architravs (► **Mem002**_□);

⁷² PETRIE (1909), pl. I.

⁷³ ► **Mem005**_□ ist wahrscheinlich identisch mit ► **Mem004**_□ (zur Erklärung siehe die Besprechung der beiden Belege).

2. ein Fragment wohl einer Tempelwand mit Teilen eines Annalentextes (► **Mem001a**);
3. ein Fragment mit der Auflistung von Hohepriestern des Ptah (► **Mem003**(†));
4. ein von LEPSIUS 1843 erwähnter Block (► **Mem004**);
5. ein 1983 durch den Survey of Memphis der Egypt Exploration Society entdeckter Block (► **Mem005**), der evtl. mit dem von LEPSIUS erwähnten (► **Mem004**) identisch ist.

Ein weiteres, bereits von W. M. F. PETRIE gefundenes Fragment (► **Mem001b**(?)), das die Namen Amenemhets I. und Sesostri's I. sowie einen Königsnamen Amenemhet nennt, nicht aber den Namen Amenemhets II., gehört wohl zu derselben Tempelinschrift wie ► **Mem001a**. Diese Inschrift bildet den bisher ausführlichsten und informativsten Text zu politischen, ökonomischen bzw. religiösen Ereignissen aus der Zeit (genauer: einem, vielleicht dem ersten Regierungsjahr) Amenemhets II.

Mem001a	Annalen aus Memphis, Fragment Farag
FUNDORT:	Memphis, südlich des Ptah-Tempels, unter der Basis einer Kolossalstatue Ramses' II. Als ursprüngliche Anbringungsorte werden der Ptahtempel von Memphis (wegen des Fundortes) und ein Tempel in Heliopolis (wegen des königlichen Epithetons <i>mrj.y Jtm nb Jwnw</i> in Kol. 28) ⁷⁴ diskutiert.
MATERIAL:	Rosengranit.
MABE:	Höhe: 188 cm; Breite: 250 cm; Tiefe: 58 cm (gemäß ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 1). Höhe: 191,5 cm; Breite: 248 cm; Tiefe: 48 cm (gemäß MÁLEK/QUIRKE (1992), S. 18).
FUNDUMSTÄNDE:	1950 von Gerhard HAENY, Direktor des Schweizer Archäologischen Instituts, als Sockel einer Kolossalstatue Ramses' II. südlich des Ptahtempels wieder verwendet gefunden; 1974 durch Sami FARAG, Inspektor des ägyptischen Antikendienstes für die memphitische Region, geborgen. Der Block ist heute in zwei Teile zerbrochen.
AKTUELLER STANDORT:	Mit Rahina, Magazin des Inspektorats.
LITERATUR (AUSWAHL)⁷⁵:	FARAG (1980), S. 75–83; POSENER (1982), S. 7–8; FRANKE (1984), S. 90 [Doss. 91]; WARD (1987), S. 528 mit Anm. 90 und 91; HELCK (1989); QUIRKE (1989), Sp. 587; GOEDICKE (1991); ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 1–48; MÁLEK/QUIRKE (1992), S. 13–18; OBSOMER (1995), S. 595–606 [doc. 53]; EDER (1995), S. 176–194; DANTONG (1998), S. 83–90; DANTONG (1999), S. 45–66; HIRSCH (2004), S. 301–306 [Dok. 182 (b)]; ALTENMÜLLER (2004); MARCUS (2007); BAINES (2008) (zur Bedeutung und Entwicklung von Annalen allg.); WASTLHUBER (2011), S. 75–82; BAINES (im Druck).
FOTO / ABBILDUNG:	FARAG (1980), pl. 3–5, 1; ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), pl. 1; MÁLEK/QUIRKE (1992), pl. II–III.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort+Text: ► Mem001b (?) ⁷⁶ . Prosopographie (<i>jm.j-r3 sh.tjw Jmny</i>): evtl. ► Ele-i-004 ⁷⁷ .

⁷⁴ QUIRKE (1989), Sp. 587, POSTEL/RÉGEN (2005), S. 274–276, insbesondere 275.

⁷⁵ Ausführliche Publikationen der Inschrift wurden angekündigt von H. ALTENMÜLLER / A. MOUSSA und J. MÁLEK / S. QUIRKE (MÁLEK/QUIRKE (1992), S. 13 und 18 kündigten an, dass „a full edition of both fragments, with a less heavily reduced facsimile copy, translation, commentary, and complete photographic record, will be included in the forthcoming *The Survey of Memphis, II. The Epigraphic Report on the large Temple of Ptah built by Ramesses II.*“, doch scheint diese Edition nicht erschienen zu sein. Der 1999 erschienene *Survey of Memphis, II* (Autorin: Lisa Giddy) beschäftigt sich mit „Kom Rabi'a: the New Kingdom and Post-New Kingdom Objects“. Neben der Publikation von ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991) liegen folgende kommentierte Übersetzungen der gesamten Inschrift mit Umschrift und Kommentar vor: OBSOMER (1995), S. 595–606 [doc. 53], DANTONG (1999), S. 45–66, WASTLHUBER (2011), S. 75–82.

⁷⁶ Dieses von W. M. F. PETRIE gefundene Fragment gilt als Teil derselben Inschrift. Gemäß ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 40 gehört ► **Mem001b**(?) innerhalb der Gesamtinschrift inhaltlich vor ► **Mem001a**, wohingegen OBSOMER (1995), S. 196 eine umgekehrte Reihenfolge annimmt.

⁷⁷ Gemäß FRANKE (1984), S. 90 [Doss. 91]; GRAJETZKI (2000), S. 178–179 [XI.2], der als möglichen, aber unsicheren weiteren Beleg die Abydos-Stele Oxford 1926.213 angibt.

TEXT:

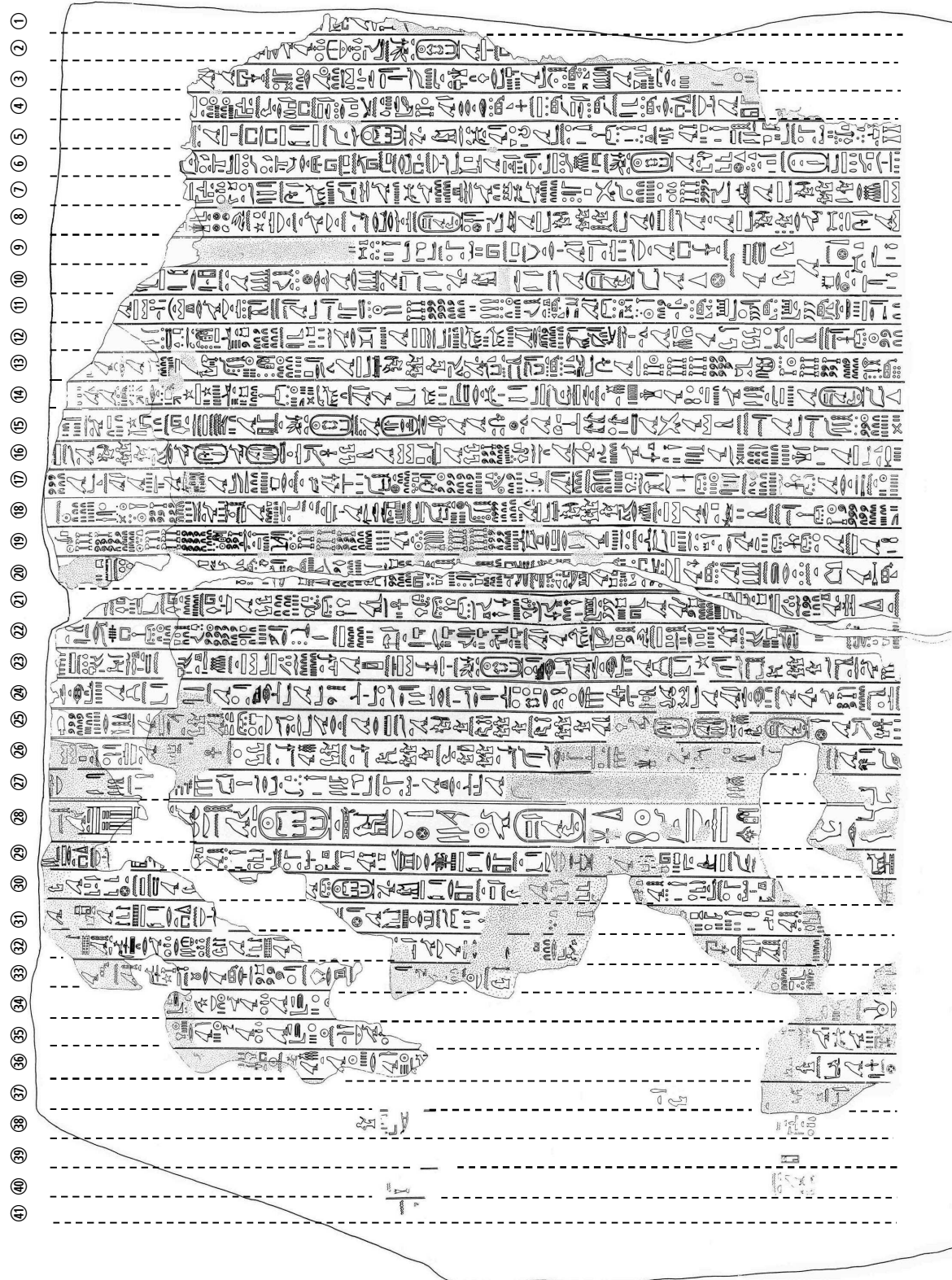


Abb. 23 (= ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), Falttafel [Hilfslinien und Kolumnennummern von mir hinzugefügt]): Faksimile des Textes des Annalensteins.

UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG:⁷⁸

(→↓)

① [...]*r hnw 3[h.t] h3 [...]*[...] für die Residenz: [ein Feld] von [1] *h3 [...]*② [...*w r*] *q̣w h3b.jt m3^c n nsw-bjtj (Hpr-k3-R^c) m š n pr[-^a ...]*[...] Einkünfte und Festopfer, die geschickt wurden an den *nsw-bjtj*-König (*Hpr-k3-R^c*) auf dem „Bezirk des Pharao“ [...]③ [...]*jm m pr-nsw sntr p3d^(b) 20 jrj(.w) m hrw 30 q̣ dwj.t 1 ds sf 14 b3h.jt^(c) h3.jt^(d) 10 hr.j-^c 8 w^ch hq3.t 22^{13/16} smy.t ??? 7 mtr.t 3[+x ...]*[...] davon aus der Staatsverwaltung: Weihrauch: 20 Kugeln, indem es (= das Opfer) gemacht werde an 30 Tagen, Öl: 1 *dwj.t*-Krug; aus Feuerstein: 14 Messer; Schurz-Vorder- und Rückenteile: 10; Hemden: 8; Erdmandeln: 22 ^{13/16} Heqat; Gemüse: 7 Körbe; *mtr.t*-Sachen: 3[+x ...]④ [...]*h.t sw 25 sw 26 htp-ntr n h3.t^(e) jrp pr n jšd jrp hbn.t 4^(f) db dbn 2000 j3rr.t hq3.t 1/4 wnš hq3.t 1/8 jšd hq3.t 1/8 nbs hq3.t 1/2 rdj.t pr n nb=f^(g) m hw.t-ntr [...]*[...] *h.t*-Jahreszeit, Tag 25 und Tag 26. Ein Gottesopfer ersten Ranges ^(h): Wein aus dem „Haus des *jšd*-Baumes“, Wein: 4 *hbn.t*-Gefäße; Feigen: 2000 Deben; Weintrauben: ^{1/4} Heqat; Rosinen: ^{1/8} Heqat; Früchte des *jšd*-Baumes: ^{1/8} Heqat; Christdorn: ^{1/2} Heqat; „Übergeben des Hauses an seinen Herrn“ im Tempel [...]⑤ [...]*n.tt m š n pr-^c šms šnd.t twt (Nbw-k3.w-R^c) ^c.t ^cš3.t wsh m^cnh.t hđ hš 1 hmtj gnw 2 h3w 2 hš 1⁽ⁱ⁾ hsmny 2^c n ht-ntr^(j) 2^(k) hmtj hr hsmn sp3.tj*[...], der sich befindet im „Teich des Pharao“. Einführen: (aus) Akazienholz: eine Statue des (*Nbw-k3.w-R^c*), aus allerlei Edelsteinen: 1 *wsh*-Halskragen, 1 Quaste (als Gegengewicht für den Halskragen); (aus) Silber: 1 *hš*-Gefäß; (aus) Kupfer: 1 Gefäßständer, 1 *h3w*-Gefäß, 1 *hš*-Gefäß; 2 *hsmny*-Waschkügel; 2 Räucherarme; (aus) Kupfer und Bronze: 2 Lotusblattständer.⑥ [...]*šn.d t h3w.t 1 ^cš h3w.t 1 dsr.t 1 hn 1 n w^cb hn 1 n rdj.t pr n nb=f^(l) pr(.w) m jš.t=sn nb.t ^cš hntjw 1 n nsw-bjtj (Hpr-k3-R^c) m Hnm-s.wt(-(Hpr-k3-R^c)) hmtj db^cw.t 1 n (Ttj) ^cš pd.t 1 šsr 4*[...] (aus) Akazienholz: 1 *h3w.t*-Opfertisch; (aus) Zedernholz: 1 *h3w.t*-Opfertisch; 1 Anrichtetisch; 1 *hn*-Kasten für das Reinigungsverfahren; 1 *hn*-Kasten für das „Übergeben des Hauses an seinen Herren“, (beide Kästen) ausgestattet mit allem ihren Gerät. (Aus) Zedernholz: 1 *hntjw*-Opfertisch, für den *nsw-bjtj*-König (*Hpr-k3-R^c*) in *Hnm-s.wt(-(Hpr-k3-R^c))*. (Aus) Kupfer: 1 *db^cw.t*-Siegel für (*Ttj*). (aus) Zedernholz: 1 Bogen und 4 Pfeile.⑦ [...]*htp-ntr t3 hnq.t k3 3pd hft s^ch^c=sn jw3 16 sdd.w ht-^c 16 ^cš3 64 hr.t-mw ht-^c 20 sš ^cš3 80 sntr p3d 36 jh.t 3400 m3^c mš^c r hnt.j-š*[...] ein Gottesopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel gemäß ihrer Festsetzung: 16 *jw3*-Rinder, gemästet, 16 *ht-^c*-Gänse; 64 ^cš3-Vögel; aus dem Geflügelhof: 20 *ht-^c*-Enten, aus dem Freigehege: 80 ^cš3-Vögel; 36 Kugeln Weihrauch; 3400 Opferrationen. ^(l) Ausschicken (zu Schiff) eines Heeres nach *hnt.j-š* (Libanon)⑧ [...]*s.wt h3w njw.wt dp(.jw) wnw.t nb.t n.t b3k.t n nsw rdj(.wt) r-ht n Shm-(Jmn-m-h3.t)^(m) m3^c mš^c hn^c jm.j-r3 mnš3.t mš^c r b3 š.t jw3*[...] Ausheben von Rekruten (?) ⁽ⁿ⁾ an Stätten] ausgenommen die, welche in irgendeiner Arbeitsverpflichtung (im Rahmen) der Steuerabgaben für den König stehen und registriert sind in *Shm-(Jmn-m-h3.t)*. Aussenden (zu Schiff) eines Heeres zusammen mit dem Befehlshaber der Fußtruppen des Heeres, um das asiatische Land *jw3* zu zerhacken.⑨ [...]*2 hmtj štt.j hš 2 j^cj 1 ^c n ht-ntr 2 hn 1 n wp.t-r3 ^cpr(.w) m jš.t=f nb.t m pr-nsw ⑨+⑩ n Mntw m ⑨ Jwnj*⑩ *Dr.tj ⑨+⑩ hmtj štt.j ds 1 ⑩ 1*[...] (aus) asiatischem Kupfer: 2 *hš*-Gefäße; 1 *j^cj*-Waschgerät; 2 Räucherarme; 1 *hn* Kasten für das Mundöffnungsritual, ausgestattet mit allen seinen Dingen aus der Staatsverwaltung.⑨+⑩ Für Month von ⑨ Armant, ⑨+⑩ (aus) asiatischem Kupfer: ⑨ 1 *ds*-Krug

⑩ El-Tôd,

⑩ 1 *ds*-Krug⑩ [...]*rpw.t] šms r hw.t=s n.tt m Sh.t-hm3.t jrj.t <m> ht twt jm.j-r3 sh.tjw Jmny^(o) [...]*dj.y (?) n=f m Df3-(Jmn-m-h3.t)**[...] Göttinnenstatue]; Einführen in ihren Tempel, der im Wadi Natrun liegt. Fertigen (aus) Holz: eine Statue des Vorstehers der Feldarbeiter *Jmny*, für die Opfer dargebracht werden (?) ^(p) in *Df3-(Jmn-m-h3.t)* ^(q).⑪ *[jw.j.t m wdb dp ms.w hq3.w n.w^(r) K]š3 n.w Wb3.t-sp.t hr b3k.wt=sn jnj.n=sn m ^c=sn sntr p3d 23752 hm.w p3d (?) 24^(s) hm3g.t hq3.t 1^{25/32} wd3w r gs q^cm dbn 1^{3/4} wd3w (r) gs w3d dbn 120 stj hq3.t 11^{3/4} š3^csh hq3.t 2 1/4 š3b.t hq3.t 13/32^(t) pd.t 4 šsr.w 20*[Kommen mit gesenktem Haupt der Söhne der Fürsten von K]usch und aus *Wb3.t-sp.t* mit ihren Tributgaben. Sie brachten in ihren Händen: 23752 Kugeln Weihrauch, und zwar 24 Kugeln pro Diener (?) ^(u); 1 ^{25/32} Heqat Granat und ein Rest; 1 ^{3/4} Heqat Elektron und ein Rest; 120 Deben Malachit; 11 ^{3/4} Heqat gelber Ocker; 2 ^{1/4}

⁷⁸ Vorlage: ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), Falttafel. Die Übersetzungen der im Text genannten Gegenstände und Produkte sind aus der Übersetzung von ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991) übernommen, sofern nicht anders angegeben.

Heqat $\dot{s}3^c sh$ -Pflanzen; $^{13}/_{32}$ Heqat $\dot{s}3b.t$ -Pflanzen; 4 Bögen und 20 Pfeile.

⑫ [...] *tj tp (?) 3.t n^c.t jnr 1 ššj.t^(v) h3r 280 nbs h3r 5 ht wrs 7 mšš 3 15 jh 10 ghs 14 j3r.t 164 sr sd 11 hbnj 1 jwj.t m wdb dp ms.w hq3.w n.w St.t jnj.n=sn hđ dbn 220*

[...] ???; 1 Stein feinsten Edelsteins; 280 Sack $\dot{s}3j.t$ -Aromastoff; 5 Sack Christdorn; (aus) Holz: 7 Kopfstützen; (aus) $mšš$ -Holz: 15 Stäbe; 3 jh -Rinder; 14 Gazellen; 164 Tierhaarperücken (?); 11 Giraffenschwänze; 1 Ebenholz(stamm).

Kommen mit gesenktem Haupt der Kinder der Fürsten von Asien. Sie brachten: 220 Deben Silber

⑬ [...] *3w.t jrj m jh 56 3m.w 1002 dhtj dbn 6 sšw dbn 55 spr mš^c m3^c Htjw-(m)fk3.t jnj.n=sn (m)fk3.t hq3.t 14 13/32 wd3w r gs ht-3w^(w) dbn 8700 bj3 Qjs dbn 5570 w3h.t hq3.t 6*

[...] Kleinvieh macht (zusammen) 56 Stück jh -Rinder; 1002 Asiaten (als Sklaven); 6 Deben Blei; 55 Deben $sšw$ -Bleiweiß.

Ankunft des Expeditionsheeres, das ausgeschiedt worden war zu den Türkisterrassen; sie brachten: 14 $^{13}/_{32}$ Heqat Türkis und ein Rest; 8700 Deben versteinertes Holz; 5570 Deben meteoritisches Gestein aus Qusae; 6 Heqat des $w3h.t$ -Minerals.

⑭ [...] *jbnw qmm (?) hq3.t 26 13/16 ntrj hq3.t 10 9/16^(x) sb3-š^(y) 8 ššj.t^(v) h3r 33^(z) hđ dbn 9 3/4 jh 10 nj3w jb 3 ntr.t 1 s^ch^c šnd.t sđd.t n.t msw.t 1 h3w htm 15 b3hj.t 6 m Df3-(Jmn-m-h3.t)*

[...] Aljaun (einer bestimmten Art: *qmm*): 26 $^{13}/_{16}$ Heqat; 10 $^{9}/_{16}$ Heqat Natron; 8 Seesterne; 33 Sack $\dot{s}3j.t$ -Aromastoff; 9 $^{3}/_{4}$ Deben Silber; 10 jh -Rinder; 3 Jungtiere des nubischen Steinbocks; 1 Gepardenfell.

Aufstellen, (aus) Akazienholz, einer Geburtslaube, 15 versiegelten $h3w$ -Kästen und 6 $b3hj.t$ -Stoffen in *Df3-(Jmn-m-h3.t)* ^(aa)

⑮ [...] *jwn 16 s3.t 23 sb3 3pr^(bb) 11 nh.t sn-mw^(cc) 12 m hw.t-ntr n.t nsw-bjtj (Hpr-k3-R^c) n.t m dmj (S-n-Wsr.t) m Hr-w3.t^(dd) jwj.t m wdb dp Hr.w (?) n.w Tmp3w^(ee) jnj.n=sn m 3=sn dhtj dbn 238 1/4*

[...] 16 Säulen; 23 $s3.t$ -Bretter; 11 Türflügel; (aus) Sykomorenholz: 12 Wasserspeier im Tempel des *nsw-bjtj*-Königs (*Hpr-k3-R^c*), der sich im Dorf des (*S-n-Wsr.t*) in/am „Weg des Horus“ befindet.

Kommen mit gesenktem Haupt der *Hrw*-Leute aus *Tmp3w*; sie brachten in ihren Händen 238 $^{1}/_{4}$ Deben Blei.

⑯ [...] *jwj.t mš^c (ff) mnf3.t m3^c r b3 Jw3j b3 J3sy tñw sqr.w-ñh.w jnj m h3s.tj jptn 3m.w 1554 hsmn hr ht mjnb 10 3šhw 33 b3gsw 12 d3ssw 4 1/4 ds 79 th3 1 mš^cq.t 4*

[...] Rückkehr des Heeres und der] Infanterie, die ausgeschiedt worden waren, um *Jw3j* und *J3sy* zu vernichten; Anzahl der Gefangenen, die aus diesen beiden Fremdländern gebracht wurden: Asiaten: 1554; (aus) Bronze und Holz: 10 *mjnb*-Beile; 33 *3šhw*-Sicheln; 12 *b3gsw*-Dolche; 4 $^{1}/_{4}$ *d3ssw*-Sägen; 79 *ds*-Messer; 1 *th3*-Meißel; 4 Rasiermesser.

⑰ [...] *x+330 m^cq n j33-5 2 mšd^(gg) 45 m^cb3 36^(hh) dr.t n.t jws3 3 dh^c.t 61⁽ⁱⁱ⁾ hmtj sw3.w⁽ⁱⁱ⁾ dbn 646 hmtj m3 dbn 125 hsmn nstjw 30 nstj 26 hmtj hr ht sk 1 nbw 3 j[b]s n [dp] msdr 38 ht hr hđ 3r.t 3 dn.t 8*

[...] x+330; 2 fünfzinkige Spieße; 45 *mšd*-Waffen/Szepter; 36 Harpunen; 3 Waagschalen (?); 61 Sechsspeichenräder oder Wangenstücke einer Trense (?); 646 Deben Kupferbruch; 125 Deben neues Kupfer; (aus) Bronze: 30 Speere/Pfeile mit dreieckiger Spitze, 26 Speere/Pfeile mit elliptischer Spitze; (aus) Kupfer und Holz: 1 Lanze; 3 Goldarmreifen (?); 38 Schmuckstücke für Kopf und Ohren ^(kk); (aus) Holz und Silber: 8 Stäbe mit Schmuckreif

⑱ [...] *n dbn 58 hswd dbn 1 1/4; w3d dbn 1734 3bw s3.t 4 ht hnw n 3m 54 db.t n.t [h]ntš 1 mšdd.t^(ll) 13 3 n 3š^(mm) dh^c.t 8 dhj dbn 375 jwj.t mš^c m3^c r Hntj-š m dp.t 2 jnj.n=sn hđ dbn 1676 1/2*

[...] 58 Deben; 1 $^{1}/_{4}$ Deben *hswd*; 1734 Deben Malachit; (aus) Elfenbein: 4 Platten für Möbelbeschläge (?) ⁽ⁿⁿ⁾; (aus) Holz: 54 (Teile) Hausrat des Asiaten; 1 Wagen-/Sänftenkasten; 13 Kämme/Deichseln (?); 8 Radachsen (?); 375 Deben Blei.

Rückkehr des Heeres, das ausgeschiedt worden war in den Libanon, in zwei Schiffen. Sie brachten mit: 1676 $^{1}/_{2}$ Deben Silber;

⑲ [...] *hsmn dbn 4882 hmtj dbn 15961 sšw^(oo) dbn 1410 3.t hđ.t jnr 13 jsmrj dbn 16588 hmw.t dbn 39556 n-mh=f hr 1 srjw 6 3.t n.t n-mh=f 5 3.t hđ.t km.t d3rw 4 nbw hr hđ htm n 3m 1*

[...] 4882 Deben Bronze; 15961 Deben Kupfer; 1410 Deben Bleiweiß (?); 13 Steine Marmor (?); 16588 Deben Schmirgelsand ^(tt); 39556 Deben Schleifsand; (aus) Dolerit (?) ^(ss): 1 „Unterstein“ (= Mühlstein ?) ^(tt); 6 Reibsteine ^(uu); Hartgestein aus Dolerit (?): 5 (Steine); (aus) weißem und schwarzem Hartgestein: 4 Schlagsteine (?) ^(vv); (aus) Gold und Silber: 1 Siegel eines Asiaten;

⑳ [...] *2 mnw [...] 5/8 b3q hq3.t [5 3/8 (?) mngrg (?) (ww) [...+1 sft hq3.t 6[6]+3/8 wd3w [r-gs] hbn.t (?) 176 tj-šps h3r 271 [...] hr.t hnw 5+x sntr hnw 92 prj.t tntm hq3.t 8 1/2 [+ ...] prj.t š3w hq3.t 55^(xx) 3/4 [+ ...] (?)^(yy) prj.t kšw hq3.t 4 sm n phr.t n.t 3h3w hq3.t 1/4*

[...] 2 [Kästen ^(zz)]; Quarz [...] $^{5}/_{8}$; 5 $^{3}/_{8}$ Heqat Öl des Moringa-Baumes, [x+]1 Krüge; 66 $^{3}/_{8}$ Heqat Föhren-Öl plus Rest, 176 *hbn.t*-Krüge (?); 271 Sack vom Duftstoff des *tj-šps*-Baumes; [...] 5+x *hnw*-Gefäße des [...] *hr.t*-Duftstoffes; 92 *hnw*-Gefäße mit Weihrauch; 8 $^{1}/_{2}$ Heqat Samen/Früchte der *tntm*-Pflanze; 55 $^{3}/_{4}$ Heqat Samen/Früchte des Koriander; 4 Heqat Samen/Früchte der *kšw*-Pflanze; $^{1}/_{4}$ Heqat *sm*-Kräuter für ein Heilmittel/Gift des Pfeils (?). ^(aaa)

㉑ [...] *-nh.[t] 3 d3b-nh.t 73 nh.t 1 3m.w 65 hsmn hr nbw hr 3bw 3ñh 2 hsmn hr nbw hr hđ (hr) 3bw^(ccc) m3gsw 16 hsmn hr 3bw m3gsw 21 š3b.t h3r 4 bh3w h3r 197 ššf.t h3r [...] 3š 231 g3w.t dj.t.n*

[...] Laubbäu[me] 3; 73 Feigenbäume; 1 Sykomore; 65 Asiaten; (aus) Bronze, Gold, Elfenbein: 2 Spiegel; (aus)

Bronze, Gold, Silber und Elfenbein: 16 Dolche; (aus) Bronze und Elfenbein: 21 *m3gsw*-Dolche; 4 Sack *š3b.t*-Pflanzen; 197 Sack *bh3w*-Pflanzen; [...] Sack *ššf.t*-Pflanzen; 231 (Stämme) Tannenhölzer.

Eine Abgabe, die entrichtet haben

② [...] *jnj.tw=s r stp-s3 ḥd dbn 32 ḥnw 20 ḥmtj m3 dbn 920 nws 25 jsmrj^(rr) jnr 83 jn.t šh3.t 2 jsm3.t 2 jnj.t dšr.t 3 nj3w 1 d3b ḥnw 100 wnš ḥnw 3 2 jrp ḥbn.t 5 ḥmw.t m3m3 6 šfrt[... s]ntr [h]nw 8*

[...] gebracht wurde sie zur Residenz: 32 Deben Silber (und) 20 *ḥnw*-Krüge; 920 Deben und 25 Klumpen neues Kupfer; 83 Steine Schmirgel; (aus) *jn.t*-Stoff, *šh3.t*-Gewänder: 2; 2 *jsm3.t*-Gewänder; 3 rote *jnj.t*-Gewänder; 1 Steinbock; 100 *ḥnw*-Krüge Feigen; 2 große *ḥnw*-Krüge Rosinen; 5 *ḥbn.t*-Gefäße Wein; 6 *m3m3*-Gefäße Schleifsand; *šfrt*[...] 8 [h]nw-Gefäße Weihrauch

③ [...] *x+5 m3m3 1^(ddd) tj-šps g3w.t <R>tnw (?) [...] m3m3 1 g3w.t Hnt.j-š 73 ḥtp nsw m ʿh n T3-š rs.j jw n nsw-bjtj (Hpr-k3-Rʿ) šht ḥm=f j3d.t mḥ 12 m 3w n sb3=s dsf ḥnʿ špsj.w=f jnj.t s.t 4000*

[...x+5; 1 *m3m3*-Gefäß Quarz; *tj-šps*-Holz.

Abgabe (aus) *<R>tnw* [...] 1 *m3m3*-Gefäß; Tribut aus dem Libanon: 73 (Stämme) Tannenholz.

Ruhen des Königs im Palast des Fajjum, südlich der „Insel des *nsw-bjtj*-Königs (*Hpr-k3-Rʿ*)“^(eee). Vogelfang seiner Majestät (mit) einem Netz, dessen Rahmen 12 Ellen maß. (Durchführen) des Vogelfangs zusammen mit seinen (i.e. des Königs) Edlen; Bringen von 4000 Vögeln

④ [...] *j3d.t 10 mḥ 6 m 3w n sb3=s n šht wʿ m ʿh wʿ ḥft sry jrj.n ḥm=f jr=s n-sp ḥpr.w mj.tt ḥr ntr.w jm.jw-b3ḥ jn.w whʿ Nb.tj m j3d.t 12 n ʿq.w 3pd 11350*

[... mit] 10 Netzen, deren Rahmen 6 Ellen maßen, bei einem einzigen Vogelfang mit einem einzigen Zugseil, gemäß der Anordnung, die seine Majestät diesbezüglich getroffen hatte. Niemals ist Vergleichbares geschehen bei den vormaligen Göttern. Beute des „Fischers der Beiden Herrinnen“^(fff), (erzielt) mit 12 Netzen; Beute an Vögeln: 11350. Beute an

⑤ [...] *rm 459 rdj.t hsw.t mrw.t 3ḥ.wt nbw^(ggg) jḥ.t nb.(t) nfr.t ʿ3 wr.t n jm.j-r3 mnḥ3.t n ḥrp <ʿpr.w> nfr.w n nfr.w jj.w ḥr b3 Jw3j J3sy mst.t Šhm-(Jmn-m-ḥ3.t) m sgr.w-ʿnh.w*

[...] Fische: 459. Verleihung von Auszeichnungen/Belohnungen an Dienern, Feldern und Gold, an allen sehr vollkommenen, prächtigen Dingen für den Vorsteher der Infanterie, den Leiter der Rekruten und für die Rekruten, die zurückgekehrt sind vom Zerhacken (der Städte) *Jw3j* und *J3sy* und von der Nachschubversorgung von *Šhm-(Jmn-m-ḥ3.t)* mit Kriegsgefangenen,

⑥ [...] *ḥ3s.tj* (oder: *ḥ3s.wt*) *jptn snm.t ʿ3m.t n [sqr.w-]ʿnh.w n ms.w-nsw n šps.jw-nsw n ḥ3.tjw ʿh dsf nsw jrj.t ḥtp-ntr n twt.w ntr.w Šmʿw T3-mḥw [r]p[w.t] n [...] n ḥt m ssd*

[...] diese(r?) beiden Fremdländer, die asiatischen Speisen der Kriegsgefangenen, für die Königskinder und für die Königs-Edlen und für die Verwalter des Palastes des Vogelfangs des Königs. Geben eines Gottesopfers für die Statuen der Götter von Ober- und Unterägypten und für die Göttinnen [...] aus Holz des *ssd*-Baumes

⑦ [...] *ḥt nb [...] jnj.y n ḥm=[f m] T3.w-ntr.w wd ḥm=f rdj.tw ḥsmn ḥs 1 ḥsmny 1 ʿ n ḥt-ntr 1 m ḥr.t wʿ m^(hhh) [...] msj.y [...]*

[...] jedes Holz [...] die gebracht wurden für seine Majestät [aus] den Gottesländern. Befehl seiner Majestät, zu geben (aus) Bronze: 1 *ḥs*-Gefäß, Waschgeschirr: 1, Räucherarme: 1 als Bedarf des Einen in [...] Neujahrsfest [...]

⑧ [...] *Ḥr H[k]n-m-m3ʿ.t [...] nb.tj Ḥkn-m-m3ʿ.t (Nb-w-k3.w-Rʿ) mrj.y Jtm nb Jwnw s3-Rʿ (Jmn-m-ḥ3.t) dj ʿnh mj Rʿ d.t (n) nb.t sh [...] Sdm] Jrj⁽ⁱⁱⁱ⁾ [...]*

[... Horus] *Ḥkn-m-m3ʿ.t* [...], Herrinnen *Ḥkn-m-m3ʿ.t (Nb-w-k3.w-Rʿ)*, den Atum, der Herr von Heliopolis, liebt, der Sohn des Re (*Jmn-m-ḥ3.t*), der lebe wie Re ewiglich (für) die Herrin der Schrift [Seschat und *Sdm*] und *Jrj*

⑨ [...] *H[ny]⁽ⁱⁱⁱ⁾ rdj.t pr n nb=f[m] ḥw.t-ntr=f[...] m] ḥmtj jwhw^(kkk) ḥs 1 nms.t 1 ʿ n ḥt-ntr 1 gnw 1 ḥ3w 1 Sbk nb R3-ḥwj^(lll) šms r ḥw.t-ntr n.t Sbk nb R3-ḥwj [...] ḥnw 2 šdj.t šndd [wj3 n Hnt.j-ḥtj] ʿ nb ʿ Km-wr / Jḥ-wr^(mmm)*

[...] „Übergeben des Hauses an seinen Herrn“ in seinem Tempel; (aus) *jwhw*-Kupfer: 1 *ḥs*-Gefäß; 1 *nms.t*-Krug; 1 Räucherarm; 1 Gefäßständer; 1 *ḥ3w*-Gefäß.

Sobek, der Herr von *R3-ḥwj*: Einführen in den Tempel des Sobek, des Herrn von *R3-ḥwj*: [...] 2 *ḥnw*-Kästen; Bauen aus *šndd*-Holz [einer Barke für Chenticheti], ʿden Herrnʿ von *Km-wr* (10. u.ä. Gau)

⑩ [*šms r pr-Jmn (?)*]⁽ⁿⁿⁿ⁾ *m Jp.t-s.wt n Mntw [Jwnj] (?) [...] ʿm twt (Nb-w-k3.w-Rʿ) šms r ḥw.t-ntr n.t Jmn m Jp.t-s.wt [...] ḥmtj jwhw ḥs 1 nms.t 1 ʿ n ḥt-ntr 1 gnw 1 [...] ḥntjw] 1*

[Einführen in den Tempel des Amun (?)] von Karnak für Month [von Armant (?)] [...] (aus) Elektron: eine Statue des (*Nb-w-k3.w-Rʿ*). Einführen in den Tempel des Amun von Karnak [...] (aus) *jwhw*-Kupfer: 1 *ḥs*-Gefäß; 1 *nms.t*-Krug; 1 Räucherarm; 1 Gefäßständer [...] 1 [*ḥntjw*-Gefäß]

⑪ [...] *Ḥw.t-Ḥr Nb.t-ḥw.t m S.t-Jg3j šms rdj.t pr n nb=f[...] m S.t-Jg3j ḥrp n=f nbw ḥs 2 ḥd [...] ḥmtj [...] 2 [...] ḥsmny 2 ḥs 5 ???^(ooo) 1 ḥmtj jwhw nms.t 2 [...]*

[... Hat]hor und Nephthys im 19. oberägyptischen Gau. Einführen (für das) „Übergeben des Hauses an seinen Herren“ [...] im 19. oberägyptischen Gau; ihm übergeben: (aus) Gold: 2 *ḥs*-Gefäße; (aus) Silber [...] (aus)

Kupfer: 2 [...] 2 *ḥsmny*-Reinigungsgefäße; 5 *ḥs*-Gefäße; 1 ???; (aus) *jwhw*-Kupfer: 2 *nms.t*-Gefäße [...]

⑫ [...] *S.t-Jg3j 3ḥ.t st3.t 10 r ʿq.w r ḥ3b.yt n Jg3j m S.t-Jg3j [...] j[p] b3k.w r[...] ʿšsrw^(ppp) ḥq3.t (?) 30 rʿ [...] pr-nsw jw 3ḥ.t [...] 33 n [...]*

[...] 19. oberägyptischen Gau: ein Feld von 10 Aruren für die Nahrungsoffer und die Festopfer für Igai im 19.

oberägyptischen Gau [...] Be[rechnung] der Abgaben [...] 30^r (Sack) Korn^r [...] aus der] Staatsverwaltung: ein Acker von 33 [Aruren] für [...]

③③ [...] *w šsrw* [...] *n 3h.t st3.t h3 dmd-sm3 (?)* ^(qqq) *n šsrw hq3.t 2/3 3 h3r 400 shn r šnw.t n[t...]* *q.w n psdntjw n Jg3j* [...] *p3.t 50 bš p3d 30* [...]

[...] Korn [...] von einem Acker von 1 *h3* (oder: *st3.t* 1000 „1000 Aruren“ ?) Gesamt-Summe des Kornes: ein großes ²/₃ Heqat und 400 Sack, einzuführen in die Scheune des [...].

Nahrungsoffer für das Neumondfest des Igai [...] 50 *p3.t*-Opferbrote, 30 Kugeln *bš*-Natron [...]

③④ [...] *wdb sp 3 (?) smd.t hrw 11 q.w m wdb sp 2 hrw* [...] *wdb sp 3 hrw n wp-rnp.t*

[...] mit] 3(?)-maligem Umlauf, am Halbmonatsfest, an 11 Tagen: Nahrungsoffer mit 2-maligem Umlauf; am Tag^r [...] mit 3-maligem Umlauf; am Tag des *wp-rnp.t*-Festes

③⑤ [...] *hrw.w 5 hr.jw-rnp.t hrw 3 q.w m wdb sp 3 hrw n dp.j-rnp.t q.w* [...] *jh ht-3 1 š3 4 hr pr-nsw*

[...] an] den Epagomenen, Tag 3: Nahrungsoffer mit 3-maligem Umlauf; am Tag des *dp.j-rnp.t*-Neujahrstages: Nahrungsoffer [...] ein *jh*-Rind, 1 *ht-3*-Gans, 4 *š3*-Vögel aus der Staatsverwaltung

③⑥ [...] *hr pr-nsw hrw n msw.t St3 m hrw.w 5 hr.jw-rnp.t hrw 3 jh 1* [...] *wnw.t hw.t-ntr* *n St3 m Wns*

[...] aus der Staatsverwaltung; am Tag der Geburt des Seth, an Tag 3 der Epagomenen: 1 *jh*-Rind [...]

Stundenpriester]schaft des Seth in *Wns*

③⑦ [...] *hm.t* [...] *wnw.t (?)* *n j* [...]

[...] Dienerin [...] Stundenpriesterschaft (?) des *J* [...]

③⑧ [...] ??? [...] *n.t htp-ntr* [...]

[...] ??? [...] ein Gottesopfer [...]

③⑨ [...] *hw.t[-ntr]* [...]

[...] *hw.t[-ntr]* [...]

④① [...] *n* ??? [...] *n.tt m* [...] [...]



[...] von [...], die/der sich befindet [...]


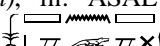



④② [...] *n* [...] [...]

[...] von/für [...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Vgl. zu dieser Institution *š n pr-3* im Alten Reich STADELMANN (1981), der darin den „Bezirk des Königs“ sieht, auf dem das Königsgrab – seit der 4. Dynastie auch die zugehörigen Tempel, Pyramidenstadt und Palast – errichtet wurde (S. 157–163) und dessen Bewohner er mit den *hnt.jw-š* gleichsetzt. R. STADELMANN geht von einem Bedeutungswandel des Titels *hnt.j-š* im Verlauf der 1. Zwischenzeit im Zuge des Bedeutungsverfalls der Pyramidenanlagen und –städte des Alten Reiches aus. Demnach seien die Pyramidenstädte zu kleinen ländlichen Ortschaften verkommen und aus ihren Bewohnern, den *hnt.jw-š*, einfache Landarbeiter geworden. Dies habe dann zu einer sekundären Umdeutung des Titelbestands *š* zu „See/Teich“ geführt (S. 157). Ob auch die Institutionsbezeichnung *š-n-pr-3* einen Bedeutungswandel erfuhr, muss offen bleiben.
- (b) ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 4 mit Anm. 1 lesen hier *sntr p3d 1/4*: *p3d 20*, fassen also das Zeichen × als Zahlangebe „1/4“ auf und interpretieren den Sinn dahingehend, dass die 20 Kugeln hier als 20 Viertel-Kugeln aufzufassen seien. Möglich ist aber auch, mit OBSOMER (1995), S. 596 in den beiden Zeichen ○ und × Determinative zu *sntr* zu sehen.
- (c) *b3h.jt* = Vorderteil eines Schurzes (ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 5); Perlenüberschurz (HANNIG (2006), S. 257).
- (d) *h3.jt* = Hinterteil eines Schurzes (HANNIG (2006a), S. 535, vgl. ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 5).
- (e) *htp-ntr n h3.t* = Ein Gottesopfer ersten Ranges (ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 5).
- (f) ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 5 geben als Anzahl „5“ an, was gemäß ihrer Umzeichnung in der Faltafel zu korrigieren ist.
- (g) *rdj.t pr n nb=f* = Abschluss des Baurituals.
- (h) *htp-ntr n h3.t* = Ein Gottesopfer ersten Ranges (ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 5).
- (i) ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 6 [6. M 5] hat an dieser Stelle offenbar nach „*h3w 2*“ die *hs*-Vase mit dem Einer-Strich daneben übersehen. Parallele Stelle dazu: Kol. 27 (hier lesen ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 19 [29. M 27] die *hs*-Vase separat, wodurch das versehentliche Auslassen in M5 deutlich wird).
- (j) *q n ht-ntr* = Räucherarm (ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 6).
- (k) Die Anzahl 2 für die Räucherarme ist bei ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 6 zu ergänzen.
- (l) *jh.t* = Opferdinge (so gemäß Determinativen).
- (m) *Shm-(Jmn-m-h3.t)* = evtl. die Pyramidenstadt Amenemhets II. in Dahschur (vgl. ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 34, 37–38).
- (n) So ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 7 [10. M 8].
- (o) Diese Person ist evtl. auch genannt in ► Ele-i-004 ☞ aus Jahr 43 Sesostis’ I. (vgl. FRANKE (1984), S. 90 [Doss. 91]).
- (p) So ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 9 [15. M 10].
- (q) Gemäß ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 38–39 der Totentempel Amenemhets II.

- (r) So ergänzt in Analogie zum Ende von Kolumne 12.
- (s) ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 9 Anm. 4 verstehen die Stelle so, dass je 24 Weihrauchkugeln von einem Diener getragen wurden. OBSOMER (1995), S. 598 lässt die Übersetzung für *hm.w* offen.
- (t) ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 9 [16. M 11] geben hier als Mengenangabe „3/8 *hq3.t* und ein Rest“ an. Nach Maßgabe des Facsimiles (Falttafel) wäre aber $1/4 + 1/8 + 1/32 = 13/32$ zu rechnen. Die Restangabe ist im Text nicht zu erkennen. OBSOMER (1995), S. 598 übernimmt die Angabe ALTENMÜLLERS / MOUSSAS, allerdings mit Fragezeichen.
- (u) So ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 9 [16. M 11] mit Anm. 4.
- (v) Siehe zu diesem Aromastoff *šs3j.t* als einem später auch aus Punt eingeführten Produkt EDEL (1984); Wb IV, S. 543 [4]; Wb III, S. 400 [3–5].
- (w) *ht-ʿw3* = *versteinertes Holz (HANNIG (2006), S. 671); nach ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 11 ein Erzmineral.
- (x) Erkennbar im Facsimile sind nur mehr das Zeichen für „10“ und für „1/16“. An der zerstörten Stelle rechts neben dem „ $\frac{1}{16}$ “-Zeichen wäre nach der Rechnung ALTENMÜLLER/MOUSSAS demnach ein $\frac{1}{2}$ -Zeichen zu ergänzen.
- (y) *sb3-š* = *Seestern (HANNIG (2006), S. 740). Zur Deutung des Zeichens Gardiner N14 als Seestern und zur Bedeutung des Seesterns im Alten Ägypten vgl. BEAUX (1988) (Hinweis bei ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 11 [Anm. 6]).
- (z) ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991) geben hier als Zahl „41“ an.
- (aa) Gemäß ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 38–39 der Totentempel Amenemhets II.
- (bb) *ʿpr* = Türflügel (?) (ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 12).
- (cc) *sn-mw* = Wasserspeier (ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 12).
- (dd) Ist dieses Toponym *Hr-w3.t* gleichzusetzen mit *w3.t-Hr* „Horusweg“, wie OBSOMER (1995), S. 599 meint? Eine Trennung beider Begriffe und *Hr-w3.t* als Festungsanlage bei Tell el-Hebua, als Vorläufer des späteren Ortes *T3rw*, nimmt VOGEL (2004), S. 167–168 [10] an.
- (ee) *hr.w n.w Tmp3w*: Das Wort *hrw* wird von ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 12 mit Fragezeichen angesetzt. Ein anderer Lesevorschlag ist *htp.jw* „die Befriedeten“, ein Begriff, der auch in den Feldzugsannalen Thutmosis' III. auftaucht (SETHE (1906–1909), S. 717 [Z. 5], vgl. EDER (1995), S. 188 [a] mit Bezug auf das Facsimile von MÁLEK/QUIRKE (1992), S. 15 [Z. 15]. Dort wird kein Ruder-Zeichen mit darunterliegendem flachen Rechteck () gelesen, wie dies ALTENMÜLLER/MOUSSA tun, sondern ein zum vorangehenden Wort *dp* „Kopf“ gehöriger Ideogrammstrich und darunter ein *htp*-Zeichen: ). Zur Lokalisation des Toponyms *Tmp3w* vgl. EDER (1995), S. 188–189 [b].
- (ff) So rekonstruiert von ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 12.
- (gg) *mšd* = Handwaffe? Szepter? (ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 13); mit anderem Determinativ: ein Objekt für das Mundöffnungsritual (HANNIG (2006), S. 391 {14100}).
- (hh) Bei ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 13 (nach Maßgabe der Falttafel fälschlicherweise) als „6“ angegeben.
- (ii) Bei ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 13 (nach Maßgabe der Falttafel, wo ganz rechts direkt unterhalb der Zehnerbögen noch ein Strich steht, fälschlicherweise) als „60“ angegeben; auch ILIN-TOMICH (2010), S. 126 gibt „60“ an. Als Wortbedeutung von *dhʿ.t* nimmt ILIN-TOMICH (2010), S. 127 „cheekpiece of a copper/bronze bridle-bit“, also „Wangenstück einer kupfernen/bronzenen Trense“ an; vgl. aber auch unten Anm. mm.
- (ij) So ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 13 mit Anm. 7.
- (kk) So ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 13.
- (ll) Evtl. hier auch das akkadische Wort *mašaddu* = Wagendeichsel (so ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 14 [Anm. 8]).
- (mm) *šʿ(š)* = Kehle; Schlund (HANNIG (2006), S. 173 {6020}); *ʿ n š dhʿ.t* = Arm für die Kehle/Nabe des Rades (= Radachse?) (ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 14). ILIN-TOMICH (2010), S. 126–127 untersucht die Bedeutung des Wortes *dhʿ.t* (s. o. Anm. ii), gibt aber für den zusammengesetzten Begriff *ʿ n š dhʿ.t* keine explizite Erläuterung oder Übersetzung an. Akzeptiert man die von ILIN-TOMICH für *dhʿ.t* vorgeschlagene Bedeutung „Wangenstück einer Trense“, wäre für *ʿ n š dhʿ.t* allenfalls an ein hölzernes Mundstück einer Trense zu denken.
- (nn) So ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 13).
- (oo) ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 14 und 10 gibt hier „Bleiweis (*sšw*)“ an. Dieselbe Wortschreibung begegnet schon in Kolumne 12, dort von ALTENMÜLLER/MOUSSA als *nʿ* = „geglättet“ gelesen.
- (rr) So ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 14.
- (ss) So ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 14 mit Anm. 9 mit Verweis auf MORARDET (1982); vgl. aber auch zur Interpretation von *n-mh=f* als Bezeichnung für „grüner Jaspis“ ALTENMÜLLER (1990).
- (tt) So ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 14.
- (uu) *srjw* = „Laufstein“ ? = Reibstein ? ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 14, HANNIG (2006), S. 787 {28957}.

- (vv) So ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 14; vgl. aber EDER (1995), S. 181 [i] mit Verweis auf ALTENMÜLLER (1990), S. 2, der dort aufgrund der Form des Determinativs von einem Amulett ausgeht.
- (ww) *mngrg* = Krug für Öl (HANNIG (2006), S. 362). Hier ist nur das Determinativ geschrieben, daher ist unklar, ob dieses Wort hier gemeint ist.
- (xx) OBSOMER (1995), S. 600 liest „54 3/4“, berücksichtigt also den einen Punkt rechts unter den Zehner-Strichen nicht.
- (yy) In der Bruch-Spalte wäre theoretisch noch Platz für eine weitere Zahlenangabe.
- (zz) Das Kasten-Determinativ ist noch erhalten.
- (aaa) *sm n phr.t n.t ḥ3w* = *Pfeilgiftpflanze (Pflanze gegen eine Krankheit, gegen die gekämpft wird) (HANNIG (2006), S. 757 {27732}); ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 15 geben an: „Heilkraut gegen (eine Krankheit, gegen die) gekämpft wird“.
- (bbb) Das Determinativ  ist noch erkennbar.
- (ccc) Weder ALTENMÜLLER/MOUSSA noch OBSOMER lesen hier das Stoßzahn-Zeichen unterhalb des *ḥd*. Das fehlende *ḥr* als Verbindung wäre zwar singulär in diesem Text, das Stoßzahn-Zeichen ist aber anders nicht unterzubringen.
- (ddd) Die Mengenangabe „2“ bei ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 17 ist nach Maßgabe des Faksimile-Textes der Faltafel zu korrigieren.
- (eee) So lese ich mit OBSOMER (1995), S. 601 mit S. 605 [Anm. ah]. ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 17 [25] lesen hier: „Ein ‚Königsoffer‘ (*ḥtp-nsw*) im ‚Palast des Fayum‘ (*ḥ n t3 š-rsj*) (in der) ‚Insel des Königs von O.u.U.-Ägypten Cheperkare‘.“ Die von ALTENMÜLLER/MOUSSA offenbar angenommene Verbindung *T3-š-rs.j*, also wörtlich „südliches Seeland“ oder „Land des südlichen Sees“, wäre als Bezeichnung für das Fajjum meines Wissens singulär. ZECCHI (2001), S. 235 weist zwar für die Ptolemäerzeit auf die angeblich belegten Termini „*t3 š-rsy*“ und „*t3 š-mḥty*“ als Beweis für eine administrative Zweiteilung des Fajjums hin. Der betreffende von G. DARESSY, *Rapport sur el-Yaouta (Fayoum)*, in: ASAE 1, 1900, S. 46 wiedergegebene Text weist allerdings die Schreibung (↓→) , antithetisch gegenübergestellt dem Begriff (↓←) , auf, was ich als *t3š n Sbk š-rs.j* bzw. *t3š n Sbk mḥ.tj* lese. *T3-š* „Seeland“ und *š-rs.j* „südlicher See“ für sich genommen waren dagegen im Mittleren Reich gängig (vgl. ZECCHI (2010), S. 14, MONTET (1961), S. 206, GARDINER (1947), Bd. II, S. 115*, 120*, GOMAA (1986), S. 387–390, ZECCHI (2001), S. 233–238). ALTENMÜLLER (2008), S. 1 mit Anm. 2–3 bringt dann eine alternativen Lesung vor, wobei er für *jw* „Insel“ die Bedeutung „Domäne“ vorschlug: „Aufenthalt des Königs im Palast des südlichen Fayum (...) <in> der Domäne des Königs von Ober und Unterägypten Cheperkare“.
- (fff) Gemeint ist der König. Dieselbe Bezeichnung für den Königs in ►[...]**1007**(†)  (Sektion B, Seite 1): *ḥnt.j-Ḥm* [...] *whḥ nb.tj* (Erster von *Ḥm* [...] Jäger der beiden Herrinnen) und (Sektion C, Seite 1): [...] *ḥ n whḥ Nb.tj* ([...] Arm (?) des Jägers der Beiden Herrinnen).
- (ggg) ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 18 [27] lesen das Zeichen rechts unterhalb des *nbw* als Kleiderideogramm (auch im Facsimile-Text der Faltafel so eingetragen). MÁLEK/QUIRKE (1992), S. 16 dagegen rekonstruieren an dieser Stelle einen Barren und einen Ring als Determinative zu Gold (so auch OBSOMER (1995), S. 601 mit 605 Anm. aj).
- (hhh) Kartuschenanfang erhalten, wohl Name der kgl. Totenkultanlage.
- (iii) Zu dieser frühesten Nennung der beiden „Hilfsgötter“ *Sdm* (Personifikation des „Hörens“) und *Jrj* (Personifikation des „Tuns“ oder „Sehens“) der Seschat siehe ALTENMÜLLER (2002), S. 8–10. ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 20 mit Anm. 11 lasen die beiden Götterfiguren noch als Hapi.
- (jjj) *Hny* = Gebel el-Silsile (HANNIG (2006), S. 1179 {42405}). So lesen ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 20 [31. M 29]. Da ALTENMÜLLER (2002) die Lesung der beiden Götterfiguren am Ende von Kol. 28 als Hapi mittlerweile zu *Sdm* und *Jrj* korrigiert hat und die Rekonstruktion des Toponyms und der beiden Götterfiguren sich offenbar gegenseitig gestützt haben, bliebe zu fragen, ob die Lesung als *Hny* weiter aufrecht erhalten werden kann.
- (kkk) *ḥmtj jwḥw* = eine bisher unbekannte Kupferart (ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 20 Anm. 12).
- (lll) Zur Lesung des Toponyms und seiner Lokalisation beim späteren Alexandria s. YOYOTTE (1957), S. 81–84; Belegstellen: HANNIG (2006a), S. 2959 {41920}. EL-SHARKAWY (2010), S. 192 [Document 3 und 4] liest das Toponym hier wie auch in ►**Mem001b**(?)  jeweils *R3-3w* „Tura“ (Steinbruchgebiet bei Memphis), vgl. HANNIG (2006a), S. 2958 {41904}).
- (mmm) So gemäß der neuen Lesung und Ergänzung von ALTENMÜLLER (2004), S. 27–28 und gegen ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 20, die *šdj t š n d3dw* [...] „Graben eines Teiches für die Halle (?) [...]“ gelesen hatten. Für die Zerstörung und das unmittelbar auf diese folgende Zeichen hatten ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 20 [33. M 29] die Erwähnung eines Kultbildes für den Buchis-Stier von Armant angenommen, doch wies OBSOMER (1995), S. 605–606 [Anm. ar] korrekterweise darauf hin, dass das direkt nach der Zerstörung erhaltene Zeichen zu einem Gau-Namen gehören müsse. Aus der

Umzeichnung von MÁLEK/QUIRKE (1992), S. 17, die ALTENMÜLLER (2004), S. 28, bestätigt, wird deutlich, dass noch ein kleines *km*-Zeichen vor dem Stier auf der Standarte zu erkennen ist und ein *nb*-Zeichen darüber. Dieser Befund spricht dafür, dass hier oberhalb der noch erhaltenen Zeichen ein Göttername zu rekonstruieren ist, gefolgt von dem noch erkennbaren *nb Km-wr / Jh-wr* „Herr des 10. unterägyptischen Gaues“, zu diesem Gau (Hauptort: Athribis) vgl. HELCK (1974), S. 175–176 [i].

⁽ⁿⁿⁿ⁾ So rekonstruieren ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 20 [33. M 30].

^(ooo) ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 21 [35. M 31] geben „Situla (?)“ an. Das im Facsimile der Falttafel wiedergegebene Zeichen gleicht allerdings dem vorletzten Zeichen in Kol. 19, das dort als Siegel (Determinativ für die Genitivverbindung *htm n ʿ3m*) aufzufassen ist. Die angegebene Schreibung würde also auch für Kol. 31 das Wort *htm* zulassen. Für ein Gefäß spricht dagegen der Kotext, nämlich die in der Güterauflistung in Kol. 31 unmittelbar vor und nach dem fraglichen Wort genannten Gegenstände (abgesehen von einem Räucherarm nur Gefäße und Ständer).

^(ppp) So lesen anscheinend ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 22 [36. M 32].



^(qqq) Zu dieser Textstelle schreiben ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 22: „1 *h3* (= 10 Aruren)“ (...) „Summe (*dmd sb3*) des Korns (*šsrw*)“. Bei dieser Lesung fehlen m. E. die Lesung des *st3.t* (sofern man es hier nicht als allgemeine Bezeichnung für „Flächenmaß“ interpretieren möchte) sowie des *sm3*. Ein *dmd*-Zeichen kann ich nicht erkennen (evtl. das Zeichen oberhalb des *n*?). Das *sm3* würde allerdings zu *dmd-sm3* „Summe“ (HANNIG (2006), S. 1052 {38981}; Wb V, S. 461 [9]) passen. Das Stern-Zeichen kann ich nicht sinnvoll unterbringen.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Jmny</i>	---	<i>jm.j-r3 sh.tjw</i>	⑩
---	---	<i>jm.j-r3 mn3.t</i>	②⑤

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Eine Datierung der Inschrift in die 12. Dynastie unter Sesostri I. und / oder Amenemhet II. wird allgemein angenommen. Lediglich William WARD⁷⁹ äußerte bereits vor dem Erscheinen des ausführlichen Vorberichts von H. ALTENMÜLLER und A. MOUSSA Zweifel an dieser Zuweisung und sprach sich aufgrund von nicht näher benannten paläographischen und lexikographischen Beobachtungen für eine Datierung in die 19. Dynastie aus. W. WARD schrieb in Anm. 91: „Everyone has been misled by the early 12th-Dynasty prenoms in this text which do not refer to living kings, but their funerary monuments. This factor, the shapes of some hieroglyphs, and the vocabulary used indicate to me a much later date, perhaps 19th Dynasty.“

Nicht mehr zu beantworten ist die Frage nach dem ursprünglichen Umfang des Gesamttextes, wobei vermutlich nicht alle 35 Jahre der Regierung Amenemhets II. in dieser ausführlichen Form festgehalten sein konnten.⁸⁰

Die Platzierung des Fragments relativ zu ► **Mem001b(?)** ist unklar. Gemäß H. ALTENMÜLLER und A.

MOUSSA bildet ► **Mem001b(?)** einen Textteil, der innerhalb der Gesamtinschrift vor ► **Mem001a** zu setzen ist, wohingegen C. OBSOMER die beiden Fragmente in umgekehrter Reihenfolge platzieren möchte.⁸¹

Die Gliederung des Textes gemäß ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991):

Insgesamt ist eine klare Zweiteilung erkennbar: 1. Teil: Kol. ①–②, 2. Teil: Kol. ②–Ende.

Begründung: Das *hh*-Männchen mit Jahresrispe auf dem Kopf als Trennlinie zwischen Kol. ② und Kol. ② und die ausführliche Titulatur Amenemhets II. zu Beginn von Kol. ② sprechen dafür, dass in Kol. ② die Schilderung der Ereignisse eines neuen Regierungsjahres folgt, und zwar des ersten Jahres Amenemhets II. Da aber der Name Amenemhets II. auch im Abschnitt Kol. ①–② in Kartuschenschreibung auftaucht, könnte es sich bei Kol. ② um den Beginn der Alleinherrschaft Amenemhets II. nach einer Phase der Koregentschaft mit Sesostri I. handeln (vgl. zu dieser Frage aber auch das Kapitel B.3 Chronologie im Textteil der vorliegenden Arbeit).

Innerhalb des ersten Abschnitts (Kol. ①–②) ist eine Dreiteilung erkennbar:

Kol. ①–⑩ (in Kol. ⑩ größere und lockerer verteilte Zeichen, was darauf hindeutet, dass hier wohl die Kolumne noch ausgefüllt werden sollte, da es sich um das Ende eines Abschnitts handelte);

Kol. ⑪–⑮ (in Kol. ⑮ wurde ein Nachtrag eingefügt);

Kol. ⑯–② (nach Kol. ② ist ein deutlicher Einschnitt durch das *hh*-Männchen mit Jahresrispe auf dem Kopf gegeben).

Außerdem scheinen die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge aufgeführt zu sein:

⁷⁹ WARD (1987), S. 528 mit Anm. 90 und 91.

⁸⁰ Vgl. BAINES (2008), S. 28.

⁸¹ ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 40; OBSOMER (1995), S. 196.

Kol. ①–⑩: Sokarfest;

Kol. ⑩–⑳: *msj.t*-Fest;

Kol. ㉑: Aussenden einer Expedition in den Libanon;

Kol. ㉒: Aussenden eines Heeres gegen das asiatische *Jw3*;

Kol. ㉓–㉔: Rückkehr eines Heeres aus Asien von einem Feldzug gegen *Jw3j* und *Jsy*;

Kol. ㉕–㉖: Rückkehr dieser Expedition aus dem Libanon;

Das Sokarfest fand zu Beginn des Jahres statt (Monat IV *3h.t*)⁸²;

Die angenommene Dreiteilung und chronologische Anordnung des Inhalts würden dafür sprechen, dass hier chronologisch Ereignisse aus den drei Jahreszeiten eines Jahres geschildert sind.

⁸² Vgl. z.B. HELCK (1984b), Sp. 1074.

Mem001b(?)	Annalen aus Memphis, Fragment Petrie
FUNDORT:	Ptahtempel (Memphis), vor dem Westtor.
MATERIAL:	Rosengranit.
MABE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	Mit Rahina, Magazin des Inspektorats.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1909), S. 6–7, 17–18, pl. V; FRANKE (1984), S. 103 [Doss. 117]; WARD (1987), S. 528 mit Anm. 90 und 91; OBSOMER (1995), S. 606–607 [doc. 54]; DANTONG (1999), S. 45–66; HIRSCH (2004), S. 300–301 [Dok. 182a]. ⁸³
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1909), S. 6–7, 17–18, pl. V.
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundort+Text: ► Mem001a . ⁸⁴ Prosopographie (Wesir <i>Jmny</i>): evtl. ► Aby-i-007 . ⁸⁵

TEXT:

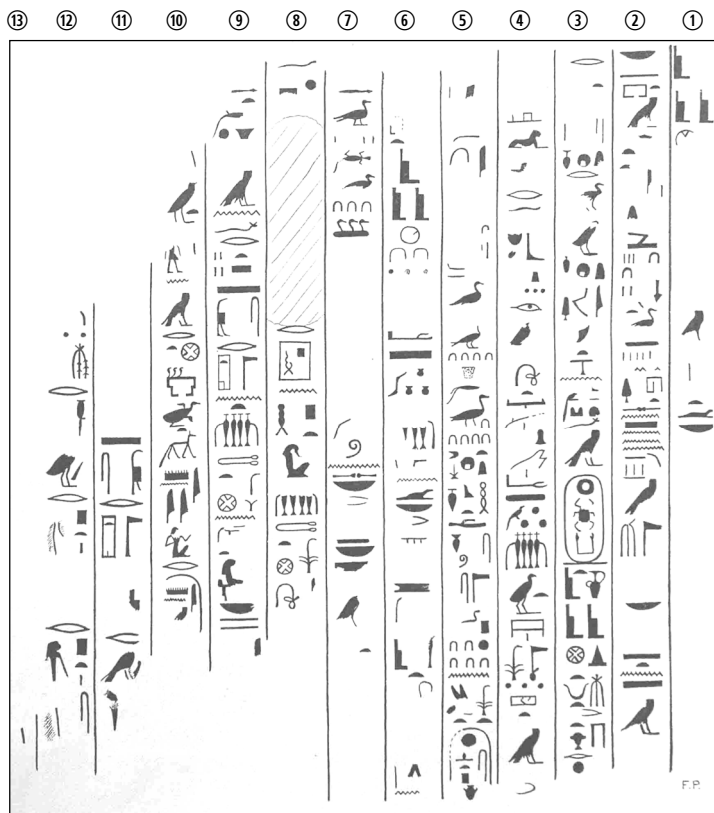


Abb. 24 (= PETRIE (1909), pl. V).

Kol. 2:

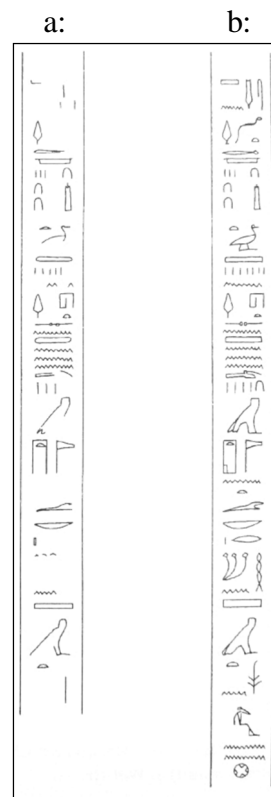


Abb. 25 (= ALTENMÜLLER (1998), S. 154 [Abb. 1 b, c]: links (a): bei Kollationierung 1981 von H. ALTENMÜLLER erkannte Textreste; rechts (b): Rekonstruktions-vorschlag von H. ALTENMÜLLER

⁸³ Mehrere ausführliche Publikationen zu den beiden Fragmenten sind angekündigt von H. ALTENMÜLLER, und J. MALEK. Eine ähnliche Inschrift wurde gemäß G. DANTONG von G. DARESSY gefunden (DARESSY (1903), S. 101–103). Zwei kommentierte Übersetzung mit Umschrift und Kommentar liegen bereits vor: OBSOMER (1995), S. 606–607 [doc. 54]; DANTONG (1999), S. 45–66.

⁸⁴ Die Inschrift gehört aufgrund des Fundorts, des Materials, des Inhalts und der Wortwahl zum selben Text wie das große Fragment Farag (► **Mem001a**). Gemäß H. ALTENMÜLLER und A. MOUSSA bildet ► **Mem001b(?)** einen Textteil, der innerhalb der Gesamtinschrift vor ► **Mem001a** zu setzen ist, wohingegen C. OBSOMER die beiden Fragmente in umgekehrter Reihenfolge platzieren möchte.⁸⁴

⁸⁵ Vgl. FRANKE (1984), S. 103 [Doss. 117].

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

(→↓)

① [... *Hnm*]-*sw.t*[-(*Hpr-k3-R*)] [...] *m* [...] *Sbk nb* [...] ^(a)
 ② ^(b) *r*^s*h*^c *s*³ [*nd.t*] *r*^c *3* *13 jwn 20 r*^s *3*³ *t* *5*(+2?) *n*^h *t* *sn-*
mw 4 ^(c) [+11?] *m* *hw.t-ntr* [*n.t*] *Sbk nb* *R3-hn*^t [*t*] ^(d)
*m*¹ [*Nnj-n*]*sw*

③ [...] *r t* [...] *r* *q.w jm3 h3w.t n Jnpw dp.j dw=f m*
Hnm-s.wt[-(*Hpr-k3-R*)] *msj.t wp.t-r3 Hw.t* (?) *-Hr* [...]

④ [...] *rw* [...] *r=f* [...] *bj3* [...] *jrj W3.t*[-*Hr* ...] *s*³ *hntjw*
1 bd Sm^w (?) [...] *t m* [...]

⑤ [...] *j* [...] *s* [...] *3pd* [*ht-3* (?)] *40 s3* (?) *50 p3.t 1000*
hnq.t ds 100 sntr p3d 50 n nsw-bjtj (*Shtp-jb-R*?) [...]

⑥ [...] *J*(?) *p.t-s.wt* ??? [...] *s*³ *hnt 1* (?) *n Sbk nb R3-*
hwj ^(e) [...] *s.t* [...]

⑦ [...] *ht* ^(f) *3* *5* (?) *s3 30 s3* [...] *100* (?) *n S*^{kr} [...] *nb*
r[?] [...]

⑧ [...] *r Hw.t*[-*k3* (?) ^(g)]-*Pth n Pth hnt.j Tnn.t* ^(g)
 [...] *w3* [...]

⑨ [...] *3.t* [...] *m nfr.t 4* (?) *šms r hw.t-ntr n.t Hnt.j-*
Tnn.t n [...] *r*[?] *nb T3.wj* [...]

⑩ [...] *wt n jm.j-r3 njw.t t3j.tj t3tj s3b Jmny r* (*Jmn-m*[-
h3.t] ^(h) ...]

⑪ [...] *šms r hw.t-ntr* [*Wsj*]*r* [*Hnt.j*]-*jmn.t*¹ [*jw* (?) ⁽ⁱ⁾ ...]

⑫ [...] *msj* [*y*] *r 3b*^w (?) [...] *w rpw.t* [...] *rpw.t=s* [...]

⑬ [...]

[...] *Hnm*]-*sw.t*[-(*Hpr-k3-R*)] [...] in [...] Sobek, Herr [...]
 'Aufstellen: aus Aka'[zienholz]: 13 'Türflügel', 20
jwn-Pfeiler, 5(+2?) *r*^s *3*³ *t*-Bauteile; aus
 'Syko'morenholz: 4[+11?] Wasserspeier 'im Tem'pel
 [des] Sobek, Herrn von *R3-hn*¹ [*t*] 'in' [Herakleopo]lis
 [...] ??? [...] für die Nahrungsoffer: (aus Holz des)
jm3-Baum(es): ein *h3w.t*-Opfertisch für Anubis, der
 auf seinem Berg ist, in *Hnm-s.wt*[-(*Hpr-k3-R*)]
 Herstellung und Mundöffnungsritual (einer Statue?)
 der Hathor (?) [...]

[...] Metall [...] Horus]-Weg (?) [...] (Aus) Zedernholz:
 1 *hntjw*-Kasten; Natron aus Oberägypten (?) [...]

[...] *j* [...] *s* [...] Vögel: 40 [*ht-3*]-Gänse (?); 50 *s3*-Vögel
 (?); 1000 *p3.t*-Brote; 100 *ds*-Gefäße Bier; 50 Kugeln
 Weihrauch für den *nsw-bjtj*-König (*Shtp-jb-R*?) [...]
 K]arnak (?) ??? [...] (aus) Zedernholz: '1 *hnt*-Ständer
 (?)' für Sobek, den Herrn von *R3*-*hwj*¹ [...]

[...] 5 (?) [*ht*]-*3*^c-Gänse; 30 *s3*-Vögel; *s3* [...] 100 (?)
 für So^{kr} [...] den Herrn von " [...] [...]

[...] nach Memphis (?) für Ptah, den Vordersten von
Tnn.t [...] *w3* [...]

[...] Edelstein (?) [...] vollkommene(r) 4. Einführen in
 den Tempel des *Hnt.j-Tnn.t*, für [...] Herr der Beiden
 Länder [...]

[...] St]atue des *jm.j-r3 njw.t t3j.tj t3tj s3b Jmny* nach
 [*Df3*]-(*Jmn-m*[-*h3.t*])

[...] Einführen in den Tempel [des Osi]*r*[-
 Chont]*r*amen¹ [*i* (?) ...]

[...] her[ge]stellt(?) eine Frauenstatue [...] ihre Statue
 [...]

[...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Die bei HIRSCH (2004), S. 76, 300 angegebene Rekonstruktion [*R3-hwj*] ist aufgrund der Nennung dieses Gebietes in Kol. 6 möglich aber (zumindest anhand der Facsimilezeichnung von PETRIE) nicht durch Textreste zu belegen.
- (b) Die Rekonstruktion dieser Kolumne folgt der Lesung, die ALTENMÜLLER (1998), S. 154–155 auf Grundlage einer Kollationierung im Jahre 1981 vorgeschlagen hat.
- (c) In der Angabe der zu erkennenden Textreste gibt ALTENMÜLLER (1998), S. 154 [Abb. 1, b] drei Einerstriche an, S. 155 [Epigraphischer Kommentar, d] allerdings: „Vier Einerstriche sind in der linken Hälfte der Gruppe erhalten.“
- (d) Zu *R3-hn.t* als dem ab Sesostri II. sehr bedeutenden Ort Illahun vgl. GOMAA (1986), S. 398–399: Der Ortsname ist gemäß F. GOMAA bereits spätestens seit der 1. Zwischenzeit belegt, in den frühesten Belegen allerdings nicht gesichert als Stadt oder Siedlung, da ohne Stadt-Determinativ geschrieben. Nach Meinung A. H. GARDINER (1947), Band II: S. 116 könnte das Toponym daher ursprünglich die gesamte Sumpfbzone östlich des Bahr Yusuf vom späteren Illahun bis Hawara bezeichnet haben.
- (e) Zur Lesung des Toponyms und seiner Lokalisation beim späteren Alexandria s. YOYOTTE (1957), S. 81–84; Liste der Belegstellen bei HANNIG (2006a), S. 2959 {41920}. EL-SHARKAWY (2010), S. 192 [Document 3 und 4] liest das Toponym hier wie auch in ►Mem001a= jeweils *R3-3w* „Tura“ (Steinbruchgebiet bei Memphis), vgl. HANNIG (2006a), S. 2958 {41904}).
- (f) So auch OBSOMER (1995), S. 607; HIRSCH (2004), S. 300 liest: *r hw.t Pth n Pth*.
- (g) Zu diesem Toponym / Heiligtum, das in oder in der Nähe von Memphis lokalisiert wird, vgl. GOMAA (1987), S. 18–20.
- (h) Evtl. der Ortsname *Df3*-(*Jmn-m*[-*h3.t*])? Dies ist nach Meinung von ALTENMÜLLER (1992) eine Kultanlage im Pyramidenbezirk Amenemhets II.
- (i) So mit HIRSCH (2004), S. 300.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Jmny</i>	---	<i>jm.j-r3 njw.t</i> <i>t3j.tj</i> <i>t3tj</i> <i>s3b</i>	⑩

Mem002□	Architravfragment Memphis
FUNDORT:	Kom el-Nawa (Memphis).
MATERIAL:	Granit.
MABE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden von W.M.F. PETRIE.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III/2 (1981), S. 851; PETRIE (1909a), S. 14 [44], pl. XXIII (oben); Lageplan: PETRIE (1909), pl. I [T].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1909a), pl. XXIII (oben).

TEXT:

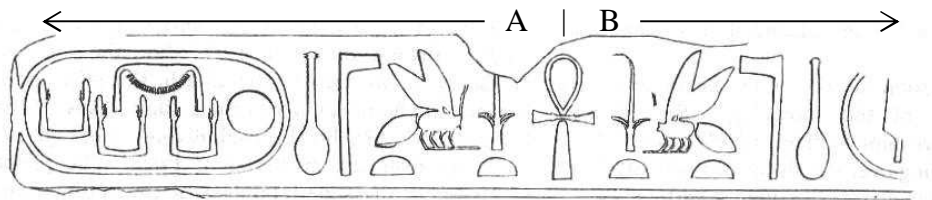


Abb. 26 (nach PETRIE (1909a), pl. XXIII (oben)).

UMSCHRIFT:

A. Mitte nach links:

(←) *ḥnḥ nsw-bjtj ntr-nfr (Nbw-k3.w-Rḥ)* [...]

B. Mitte nach rechts:

(→) *ḥnḥ nsw-bjtj ntr-nfr (J[mn-m-ḥ3.t])* [...]

ÜBERSETZUNG:

Es lebe der *nsw-bjtj*-König, der vollkommene Gott
(*Nbw-k3.w-Rḥ*)

Es lebe der *nsw-bjtj*-König, der vollkommene Gott
(*J[mn-m-ḥ3.t]*) [...]

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Am selben Ort wurden weitere Granitblöcke gefunden, u.a. einer (oder zwei), der ebenfalls den Namen Amenemhets II. trägt (► Mem004□, ► Mem005□).

Mem003(†)□	Priesterstammbaum Berlin 23673
FUNDORT:	Memphis, Mit-Rahina, ca. 100 Schritte westlich des Ramses-Kolosses (Abu'l Hol).
MATERIAL:	Alabaster.
MABE:	Länge: 190 cm, Höhe: 50 cm, Tiefe: 150 (?) cm. (RITNER (2009), S. 21: Länge: 0,90 cm; Höhe: 0,45 cm).
FUNDUMSTÄNDE:	1878 von Heinrich BRUGSCH gefunden.
AKTUELLER STANDORT:	Berlin, Ägyptisches Museum 23673.
LITERATUR (AUSWAHL):	BRUGSCH (1878), S. 37–43; BORCHARDT (1935), S. 96–112, Abb. auf Blatt 2 (nach S. 96); REDFORD (1986), S. 63–64; ROHL (1990), S. 66–67; MAYSTRE (1992), S. 375–377 [182.48–49]; PAMMINGER (1994), S. 9–42; RITNER (2009), S. 21–25.
FOTO / ABBILDUNG:	BORCHARDT (1935), Blatt 2 (nach S. 96); WILDUNG (2008), S. 38–39 [Cat. 2].

TEXT:

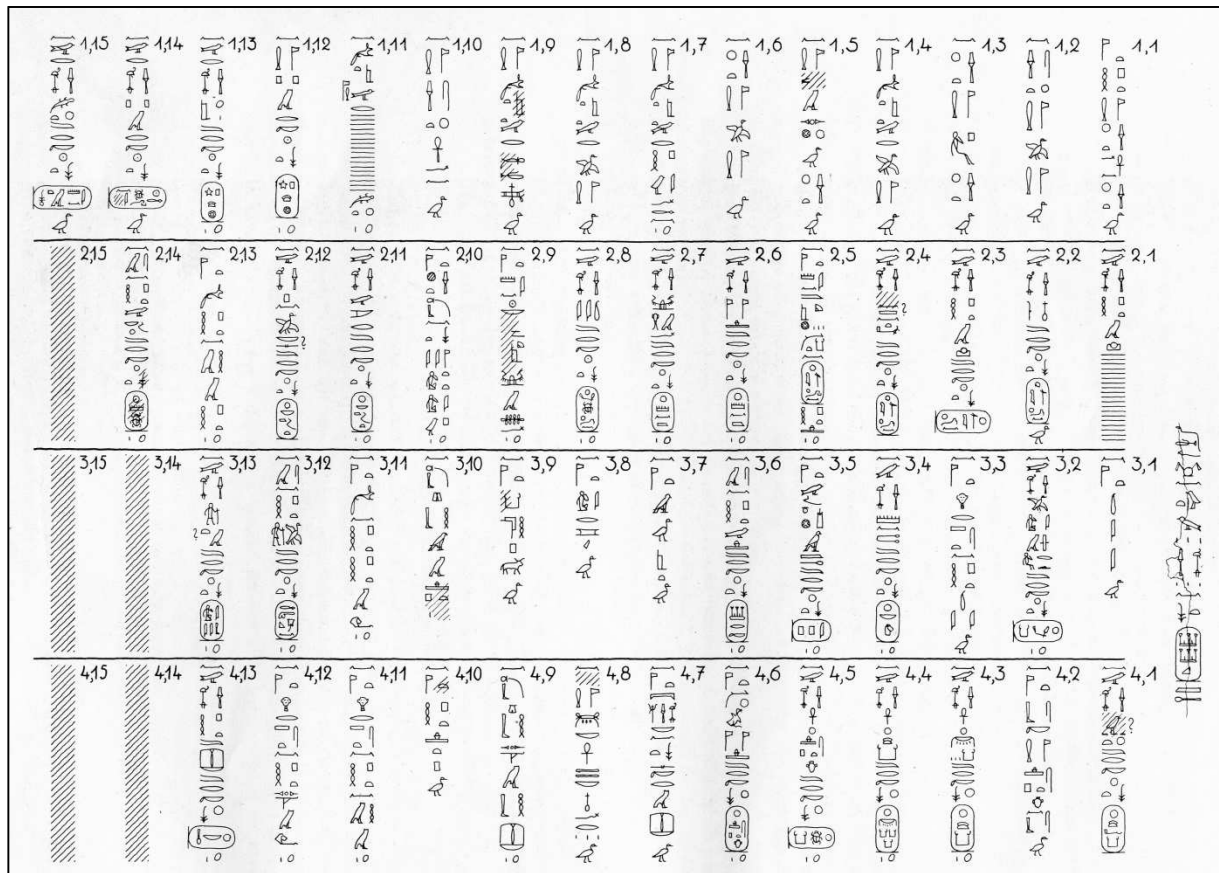


Abb. 27 (= BORCHARDT (1935), Blatt 2a).

UMSCHRIFT:⁸⁶

ÜBERSETZUNG:

Obere Reihe:

(→↓)

1.1: Person 1♂→, vor ihm:

jt-ntr Pth ḥm-ntr Shm.t ḥn=f-n-Shm.t s3Der Gottesvater des Ptah und Priester der Sachmet
ḥn=f-n-Shm.t, Sohn

1.2: Person 2♂→, vor ihm:

n ḥm-ntr Shm.t P3-ḥm-ntr s3

des Priesters der Sachmet P3-ḥm-ntr, Sohn

1.3: Person 3♂→, vor ihm:

n ḥm-ntr Shm.t P3-šrj-Shm.t s3

des Priesters der Sachmet P3-šrj-Shm.t, Sohn

1.4: Person 4♂→, vor ihm:

n ḥm-ntr ḥr.j-sšt3 s.t wr.t P3-ḥm-ntr s3des Priesters, des ḥr.j-sšt3 des Sanktuars P3-ḥm-ntr,
Sohnes

1.5: Person 5♂→, vor ihm:

n ḥm-ntr [ḥm(?)^(a)] Mnw S3-Shm.t s3

des Priesters [...] Min S3-Shm.t, Sohn

1.6: Person 6♂→, vor ihm:

n ḥm-ntr Shm.t P3-ḥm-ntr s3

des Priesters der Sachmet P3-ḥm-ntr, Sohn

1.7: Person 7♂→, vor ihm:

n ḥm-ntr ḥr.j-sšt3 s.t wr.t Jw=f-ḥ3-n-P[t]h s3des Priesters, des ḥr.j-sšt3 Sanktuars Jw=f-ḥ3-n-P[t]h,
Sohn

1.8: Person 8♂→, vor ihm:

n ḥm-ntr ḥr.j-sšt3 s.t wr.t P3-ḥm-ntr s3des Priesters, des ḥr.j-sšt3 des Sanktuars P3-ḥm-ntr,
Sohn⁸⁶ Vorlage: BORCHARDT (1935), Blatt 2a.

1.9: Person 9♂→, vor ihm:

n hm-ntr hr.j-sšt3 s.t wr.t Šd-<sw->Nfrtm s3

des Priesters, des *hr.j-sšt3* des Sanktuars *Šd-<sw->Nfrtm*, Sohnes

1.10: Person 10♂→, vor ihm:

n hm-ntr Shm.t nh=f-n(-Shm.t) s3

des Priesters der Sachmet *nh=f-n(-Shm.t)*, Sohnes

1.11: Person 11♂→, vor ihm:

n hm-ntr hr.j-sšt3 s.t wr.t [...]ʿš3-jh.t s3

des Priesters, des *hr.j-sšt3* des Sanktuars [...]*ʿš3-jh.t*, Sohnes

1.12: Person 12♂→, vor ihm:

n hm-ntr Pp(j) m rk n nsw (P3-sb3-hʿj-njw.t) s3

des Priesters *Pp(j)* in der Zeit des Königs (*P3-sb3-hʿj-njw.t*), Sohnes

1.13: Person 13♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t S3-3s.t m rk nsw (P3-sb3-hʿj-njw.t) s3

des Hohepriesters des Ptah *S3-3s.t* in der Zeit des Königs (*P3-sb3-hʿj-njw.t*), Sohnes

1.14: Person 14♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t Pp(j) m rk nsw (ʿ3-hpr-Rʿ stp n J[mn])^(b) s3

des Hohepriesters des Ptah *Pp(j)* in der Zeit des Königs (*ʿ3-hpr-Rʿ stp n J[mn]*), Sohnes

1.15: Person 15♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t ʿš3-jh.t m rk nsw (Jmn-m-jp.t-rsj.t)^(c) s3

des Hohepriesters des Ptah *ʿš3-jh.t* in der Zeit des Königs (*Jmn-m-jp.t-rsj.t*), Sohnes

Zweite Reihe:

(→↓)

2.1: Person 16♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t Pth-m-3h.t [m rk nsw (...)] s3

des Hohepriesters des Ptah *Pth-m-3h.t* [in der Zeit des Königs (...)], Sohnes]

2.2: Person 17♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t Nfr-rnp.t m rk nsw (Wsr-M3ʿ.t-Rʿ stp n Rʿ)^(d) s3

des Hohepriesters des Ptah *Nfr-rnp.t* in der Zeit des Königs (*Wsr-M3ʿ.t-Rʿ stp n Rʿ*), Sohnes

2.3: Person 18♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t Pth-m-3h.t m rk nsw (Wsr-M3ʿ.t-Rʿ stp n Rʿ) <s3>

des Hohepriesters des Ptah *Pth-m-3h.t* in der Zeit des Königs (*Wsr-M3ʿ.t-Rʿ stp n Rʿ*), <Sohnes>

2.4: Person 19♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t [...]nšn.t (?) m rk nsw (Wsr-M3ʿ.t-Rʿ stp n Rʿ) <s3>

des Hohepriesters des Ptah [...]nšn.t (?) in der Zeit des Königs (*Wsr-M3ʿ.t-Rʿ stp n Rʿ*), <Sohnes>

2.5: Person 20♂→, vor ihm:

n jt-ntr Jmn-m-Jp.t-s.wt jm.j-r3 k3.t n (Wsr-M3ʿ.t-Rʿ stp n Rʿ) Pth-htp s3

des Gottesvaters des Amun von Karnak, des Vorstehers der Arbeiten des (*Wsr-M3ʿ.t-Rʿ stp n Rʿ*) *Pth-htp*, Sohnes

2.6: Person 21♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t Ntr.wj-htp m rk nsw (Mn-M3ʿ.t-Rʿ)^(e) s3

des Hohepriesters des Ptah *Ntr.wj-htp* in der Zeit des Königs (*Mn-M3ʿ.t-Rʿ*), Sohnes

2.7: Person 22♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t Skr-m-s3=f m rk nsw (Mn-M3ʿ.t-Rʿ) s3

des Hohepriesters des Ptah *Skr-m-s3=f* in der Zeit des Königs (*Mn-M3ʿ.t-Rʿ*), Sohnes

2.8: Person 23♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t Ty m rk nsw (Dsr-Hpr(.w)-Rʿ stp n Rʿ)^(f) s3

des Hohepriesters des Ptah *Ty* in der Zeit des Königs (*Dsr-Hpr(.w)-Rʿ stp n Rʿ*), Sohnes

2.9: Person 24♂→, vor ihm:

n jt-ntr Jmn-Rʿ nb [...] m Jp.t-s.wt Skr-m-s3=f s3

des Gottesvaters des Amun-Re, Königs [...], in Karnak *Skr-m-s3=f*, Sohnes

2.10: Person 25♂→, vor ihm:

n jt-ntr Shm.t wʿb n nsw jt-ntr Jpw s3

des Gottesvaters der Sachmet, der Wab-Priester der Königs, der Gottesvater *Jpw*, Sohnes

2.11: Person 26♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t Mrj-Wr m rk nsw (Nb-M3ʿ.t-Rʿ)^(g) s3

des Hohepriesters des Ptah *Mrj-Wr* in der Zeit des Königs (*Nb-M3ʿ.t-Rʿ*) Sohnes

2.12: Person 27♂→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t P(3)-n-p3-nb=s m rk nsw (Nb-M3ʿ.t-Rʿ) s3

des Hohepriesters des Ptah *P(3)-n-p3-nb=s* in der Zeit des Königs (*Nb-M3ʿ.t-Rʿ*), Sohnes

2.13: Person 28♂→, vor ihm:
n jt-ntr hr.j-sšt3 Pth Nḥmm-Pth s3

des Gottesvaters, des *hr.j-sšt3* des Ptah *Nḥmm-Pth*,
 Sohnes

2.14: Person 29♂→, vor ihm:
n sm n Pth wr-m3 m rk nsw (Mn-hpr-Rʿ)^(h) s3

des Sem-Priesters des Ptah, des Hohepriesters von
 Heliopolis in der Zeit des Königs (*Mn-hpr-Rʿ*),
 Sohnes

2.15: Person 30♂→, vor ihm:
[... s3]

[des ... , Sohnes]

Dritte Reihe:

(→↓)

3.1: Person 31♂→, vor ihm:
n jt-ntr Ty s3

des Gottesvaters *Ty*, Sohnes

3.2: Person 32♂→, vor ihm:
n wr hrp ḥmw.t P3-jm.j-ḥrd m rk nsw (Dsr-k3-Rʿ)⁽ⁱ⁾ s3

des Hohepriesters des Ptah *P3-jm.j-ḥrd* in der Zeit des
 Königs (*Dsr-k3-Rʿ*), Sohnes

3.3: Person 33♂→, vor ihm:
n jt-ntr hr.j-sšt3 n Pth Ty s3

des Gottesvaters, des obersten Geheimnisträgers des
 Ptah *Ty*, Sohnes

3.4: Person 34♂→, vor ihm:
n wr hrp ḥmw.t Mnt(w) m rk nsw (Nb-ph.tj-Rʿ)⁽ⁱ⁾ s3

des Hohepriesters des Ptah *Mnt(w)* in der Zeit des
 Königs (*Nb-ph.tj-Rʿ*), Sohnes

3.5: Person 35♂→, vor ihm:
n jt-ntr wr m3 Jwnw Hr-m3ʿ-ḥrw m rk nsw (Jpp)^(k) s3

des Gottesvaters, des Hohepriesters von Heliopolis
Hr-m3ʿ-ḥrw in der Zeit des Königs (*Jpp*), Sohnes

3.6: Person 36♂→, vor ihm:
n sm n Pth Wr-ḥtp m rk nsw (Š3rk)^(l) s3

des Sem-Priesters des Ptah *Wr-ḥtp* in der Zeit des
 Königs (*Š3rk*), Sohnes

3.7: Person 37♂→, vor ihm:
n jt-ntr Hr-s3-3s.t s3

des Gottesvaters *Hr-s3-3s.t*, Sohnes

3.8: Person 38♂→, vor ihm:
n jt-ntr J-r-mr s3

des Gottesvaters *J-r-mr*, Sohnes

3.9: Person 39♂→, vor ihm:
n jt-ntr K3-ḥp^(m) s3

des Gottesvaters *K3-ḥp*, Sohnes

3.10: Person 40♂→, vor ihm:
n wʿb hr.j-ḥ3b.t Hr-m-ḥtp [s3]

des Wab-Priesters und Vorlesepriesters *Hr-m-ḥtp* [,
 Sohnes]

3.11: Person 41♂→, vor ihm:
n jt-ntr hr.j-sšt3 n Pth Pth-m-ḥ3.t s3

des Gottesvaters, des *hr.j-sšt3* des Ptah *Pth-m-ḥ3.t*,
 Sohnes

3.12: Person 42♂→, vor ihm:
n sm n Pth P3-sr m rk nsw (ʿ3-qnn)⁽ⁿ⁾ s3

des Sem-Priesters des Ptah *P3-sr* in der Zeit des
 Königs (*ʿ3-qnn*), Sohnes

3.13: Person 43♂→, vor ihm:
n wr hrp ḥmw.t Sr-mt (?) m rk nsw (Jby)^(o) s3

des Hohepriesters des Ptah *Sr-mt (?)* in der Zeit des
 Königs (*Jby*), Sohnes

3.14: Person 44♂→, vor ihm:
[n ... s3]

[des ..., Sohnes]

3.15: Person 45♂→, vor ihm:
[n ... s3]

[des ..., Sohnes]

Unterste Reihe:

(→↓)

4.1: Person 46♂→, vor ihm:
n wr hrp ḥmw.t [W]ḥ.t (?) m rk nsw (Hʿj-k3(.w)-Rʿ)^(p) s3

des Hohepriesters des Ptah *[W]ḥ.t (?)* in der Zeit des
 Königs (*Hʿj-k3(.w)-Rʿ*), Sohnes

4.2: Person 47♂→, vor ihm:
n jt-ntr ḥm-ntr Sbk Šḥtp-jb-snb s3

des Gottesvaters und Priesters des Sobek *Šḥtp-jb-snb*,
 Sohnes

4.3: Person 48[♂]→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t nh-Nbw-k3.w-R^c m rk nsw (Hj-k3.w-R^c) s3

des Hohepriesters des Ptah *nh-Nbw-k3.w-R^c* in der Zeit des Königs (*Hj-k3.w-R^c*), Sohnes

4.4: Person 49[♂]→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t nh-H{j}<pr>^(q)-k3-R^c m rk nsw (Nbw-k3.w-R^c)^(r) s3

des Hohepriesters des Ptah *nh-H{j}<pr>-k3-R^c* in der Zeit des Königs (*Nbw-k3.w-R^c*), Sohnes

4.5: Person 50[♂]→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t nh-Shtp-jb-R^c m rk nsw (Hpr-k3-R^c)^(s) s3

des Hohepriesters des Ptah *nh-Shtp-jb-R^c* in der Zeit des Königs (*Hpr-k3-R^c*), Sohnes

4.6: Person 51[♂]→, vor ihm:

n jt-ntr jm.j-r3 njw.t t3tj Ntr.wj-htp m rk nsw (Shtp-jb-R^c)^(t) s3

des Gottesvaters, Vorstehers der Stadt, Wesirs *Ntr.wj-htp* in der Zeit des Königs (*Shtp-jb-R^c*), Sohnes

4.7: Person 52[♂]→, vor ihm:

n jt-ntr hr.j hmw.t hrp j3.t nb.t n nsw Skr-m-h3b s3

des Gottesvaters, des Obersten des Handwerks, des Leiters aller Ämter für den König *Skr-m-h3b*, Sohnes

4.8: Person 53[♂]→, vor ihm:

n [...] hm-ntr St.t nb.(t) nh-T3.wj Nb-nfrw s3

des [...] Priesters der Satet, Herrin von *nh-T3.wj Nb-nfrw*, Sohnes

4.9: Person 54[♂]→, vor ihm:

n w^cb hr.j-h3b.t Mnw-m-h3b s3

des Wab-Priesters und Vorlesepriesters *Mnw-m-h3b*, Sohnes

4.10: Person 55[♂]→, vor ihm:

n jt-ntr Pth-htp s3

des Gottesvaters *Pth-htp*, Sohnes

4.11: Person 56[♂]→, vor ihm:

n jt-ntr hr.j-s3t3 n Pth Nhmm s3

des Gotesvaters, des obersten Geheimnisträgers des Ptah *Nhmm*, Sohnes

4.12: Person 57[♂]→, vor ihm:

n jt-ntr hr.j-s3t3 n Pth Mnw-m-h3.t s3

des Gottesvaters, obersten Geheimnisträgers des Ptah *Mnw-m-h3.t*, Sohnes

4.13: Person 58[♂]→, vor ihm:

n wr hrp hmw.t Pth-m-h3b m rk nsw (Nb-hp.t-R^c) s3

des Hohenpriesters des Ptah in der Zeit des Königs (*Nb-hp.t-R^c*), Sohnes

4.14: Person 59[♂]→, vor ihm:

[... s3]

[... Sohnes]

4.15: Person 60[♂]→, vor ihm:

[...]

[...]

I: Am rechten Rand:

(↓←) *dd=f dmd.n.tw wr.w hrp.w hmw.t n nsw (Šš3<n>q) m3^c-hrw*

Er sagt: Vervollständigt wurde (die Aufzählung der) Hohepriester des Ptah für den König (*Šš3<n>q*), den Gerechtfertigten.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

(a) So RITNER (2009), S. 22 mit 25 [Anm. 4].

(b) Thronname Osorkons IV. (23. Dynastie), vgl. BECKERATH (1997), S. 201 [2. T1, T2].

(c) Geburtsname des Amenemope (21. Dynastie) ?, vgl. BECKERATH (1997), S. 181 [4. E]. RITNER (2009), S. 23 mit 25 [Anm. 5] liest *Jmn-m-nsw*.

(d) Thronname Ramses' II.

(e) Thronname Sethos' I.

(f) Thronname des Haremhab.

(g) Thronname Amenophis' III.

(h) Thronname Thutmosis' III.

(i) Thronname Amenophis' I.

(j) Thronname des Ahmose.

(k) Geburtsname wohl des Hyksoskönigs Apophis' I. oder Apophis' II. (15./16. Dynastie, vgl. BECKERATH (1999), S. 114–115 [5] oder 116–117 [e]).

(l) Ein König der 15./16. Dynastie (vgl. BECKERATH (1999), S. 120–121 [x]).

(m) Vgl. RANKE (1935), S. 340 [16].

(n) Ein König der 13. Dynastie (vgl. BECKERATH (1999), S. 104–105 [n]) oder der Geburtsname *ʿ3-qnn-R^c* des Hyksoskönigs Apophis' I. (15./16. Dynastie, vgl. BECKERATH (1999), S. 114–115 [5]), wobei das *ʿ3* „groß“ nachträglich verächtlich zu *ʿ3* „Esel“ verändert und das Element *R^c* weggelassen wurde?

- (o) Ein König der 13. Dynastie (vgl. BECKERATH (1999), S. 120–121 [m]).
- (p) Thronname Sesostri's III.
- (q) Ein mit dem Thronnamen Sesostri's III. (*H^cj-k3.w-R^c*) gebildeter Personennamen ist in der Regierungszeit Amenemhets II. nicht möglich. Es handelt sich eventuell um eine Verschreibung (*H^cj* statt *Hpr*) aus dem Thronnamen Sesostri's I. (*Hpr-k3.R^c*). Auch möglich wäre eine Dislozierung des Namens innerhalb der Liste der Vorfahren. Die dritte denkbare Möglichkeit, ein für diese Stelle in der Liste „unglücklich“ gewählter fiktiver Name, erscheint mir – speziell in einer solchen chronologisch durchweg korrekten genealogischen Auflistung – eher unwahrscheinlich. Die chronologische Unmöglichkeit der Verbindung des Personennamens mit der angegebenen Regierungszeit war dem ägyptischen Schreiber sicherlich bekannt.
- (r) Thronname Amenemhets II.
- (s) Thronname Sesostri's I.
- (t) Thronname Amenemhets I.

DIE GENANNTEN PERSONEN:⁸⁷

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>ḥnh-H{^cj}<pr>-k3-R^c</i>	<i>s3 n wr ḥrp ḥmw.t ḥnh-Štp-jb-R^c</i>	<i>wr ḥrp ḥmw.t</i>	4.4, 49♂
<i>ḥnh-Nbw-k3.w-R^c</i>	<i>s3 n wr ḥrp ḥmw.t ḥnh-H{^cj}<pr>-k3-R^c</i>	<i>wr ḥrp ḥmw.t</i>	4.3, 48♂
<i>Štp-jb-snb</i>	<i>s3 n n wr ḥrp ḥmw.t ḥnh-Nbw-k3.w-R^c</i>	<i>jt-ntr ḥm-ntr Sbk</i>	4.2, 47♂

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Das Objekt (in der Literatur auch als Balsamierungstisch oder Türsturz bezeichnet) eines Hohepriesters von Memphis namens *Šd-sw-Nfr-tm* stammt aus der 3. Zwischenzeit, aus der Regierungszeit eines Königs Scheschonq.⁸⁸ Bei der Inschrift handelt es sich um einen Priesterstammbaum, der aus Anlass des Todes eines Apis-Stieres erstellt wurde. Genannt sind u.a. ein *ḥnh-Nbw-k3.w-R^c* aus der Regierungszeit Sesostri's III. und ein *ḥnh-H{^cj}<pr>-k3-R^c* aus der Regierungszeit Amenemhets II.

Mem004□	Fragment 1 aus Memphis
FUNDORT:	Memphis, Mit-Rahina, Kom el-Nawa, nordöstlich des Ptahtempels.
MATERIAL:	Granit.
MAßE:	Unbekannt.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden von C. R. LEPSIUS 1843.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt.
LITERATUR (AUSWAHL):	LD Textband I (1897), S. 203; LD I, Blatt 9 [Plan (d)]; PM III/2 (1981), S. 851; HIRSCH (2004), S. 306 [Dok. 183].
FOTO / ABBILDUNG:	---

UMSCHRIFT:⁸⁹

(*Nbw-k3.w-R^c*)
(*Jmn-m-ḥ3.t*)

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R^c*)
(*Jmn-m-ḥ3.t*)

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:


Gemäß David JEFFREYS handelt es sich hier wahrscheinlich um denselben Block, der 1983 während des EES-Surveys im selben Areal gefunden wurde (► **Mem005**□).⁹⁰

⁸⁷ Es werden hier nur die beiden mit Amenemhet II. in Verbindung stehenden Priester aufgeführt.


⁸⁸ PAMMINGER (1994) nimmt Scheschonq I., den Begründer der 22. Dynastie, an (gegen ROHL (1990), S. 66–67, der postuliert, man müsse einen Scheschonq Ia (Begründer der 22. Dynastie) von einem Scheschonq Ib (etwa zeitgleich mit Scheschonq III./ IV./ Pimai/ Scheschonq V.) unterscheiden, wobei *Šd-sw-Nfr-tm* unter letzterem Herrscher anzusetzen sei); RITNER (2009), S. 21 spricht sich für Scheschonq V. aus (ohne Erklärung), REDFORD (1986), S. 63 für Scheschonq IV.

⁸⁹ Vorlage: Angaben bei LD Textband I (1897), S. 203.

⁹⁰ JEFFREYS (1985), S. 40.

Mem005 	Fragment 2 aus Memphis
FUNDORT:	Memphis, Mit-Rahina, Kom el-Nawa, nordöstlich des Ptahtempels.
MATERIAL:	Granit.
MAßE:	Unbekannt.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1983 während des EES-Surveys unter H.S. SMITH und D.G. JEFFREYS.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III/2 (1981), S. 851; SMITH/ JEFFREYS (1985), S. 6–7 [fig. 1]; JEFFREYS (1985), S. 39–40; HIRSCH (2004), S. 306 [Dok. 185].
FOTO / ABBILDUNG:	---

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Gemäß David JEFFREYS handelt es sich hier wahrscheinlich um denselben Block, den auch LEPSIUS (LD Textband I, S. 203) an diesem Ort gefunden hat (► **Mem004** ).⁹¹

⁹¹ JEFFREYS (1985), S. 40.

2.3 Dahschur

Direkte Belege: **Dah001**☐, **Dah002(?)**☐, **Dah003(?)**☐, **Dah004(†?)**⌘, **Dah005(†?)**⌘, **Dah006**⌘

Indirekte Belege: Dah-i-001△, Dah-i-002⌘, Dah-i-003☐, Dah-i-004⌘, Dah-i-005☐, Dah-i-006☐, Dah-i-007☐, Dah-i-008☐, Dah-i-009a☐, Dah-i-009b⌘, Dah-i-009c⌘, Dah-i-009d☐, Dah-i-009e⌘, Dah-i-009f△, Dah-i-010a☐, Dah-i-010b⌘, Dah-i-010c☐, Dah-i-010d⌘, Dah-i-010e⌘, Dah-i-010f△, Dah-i-011a☐, Dah-i-011b☐, Dah-i-012a-h△, Dah-i-013△, Dah-i-014△, Dah-i-015△, Dah-i-016△, Dah-i-017☐, Dah-i-018(†?)△

*Allgemeines:*¹⁴⁰

Dahschur, ca. 26 km südlich von Gisa gelegen, bildet mit Mazghuna den südlichsten Bereich der memphitischen Nekropole (die übrigen Teile der Nekropole liegen von Norden nach Süden betrachtet bei Abu Roasch, Gisa, Sawjet el-Arjan, Abusir und Saqqara) und die Südgrenze des 1. unterägyptischen Gaues. Als erster König ließ sich hier Snofru zwei Pyramiden errichten (Knickpyramide und Rote Pyramide). Um diese beiden Pyramiden herum gruppierten sich ausgedehnte Beamtenfriedhöfe.

Als königliche Begräbnisstätte tritt Dahschur dann erst wieder im Mittleren Reich in Erscheinung, als sich drei Herrscher der 12. Dynastie ihre Pyramidenanlagen östlich der Roten Pyramide errichten ließen. Von Norden nach Süden gesehen sind dies die Gräber Sesostri' III., Amenemhets II. („Weiße Pyramide“) und Amenemhets III. („Schwarze Pyramide“).

¹⁴⁰ Zu Dahschur allgemein und zum Folgenden vgl. z.B. WILDUNG (1975) und ALEXANIAN/SEIDLMAYER (2000).

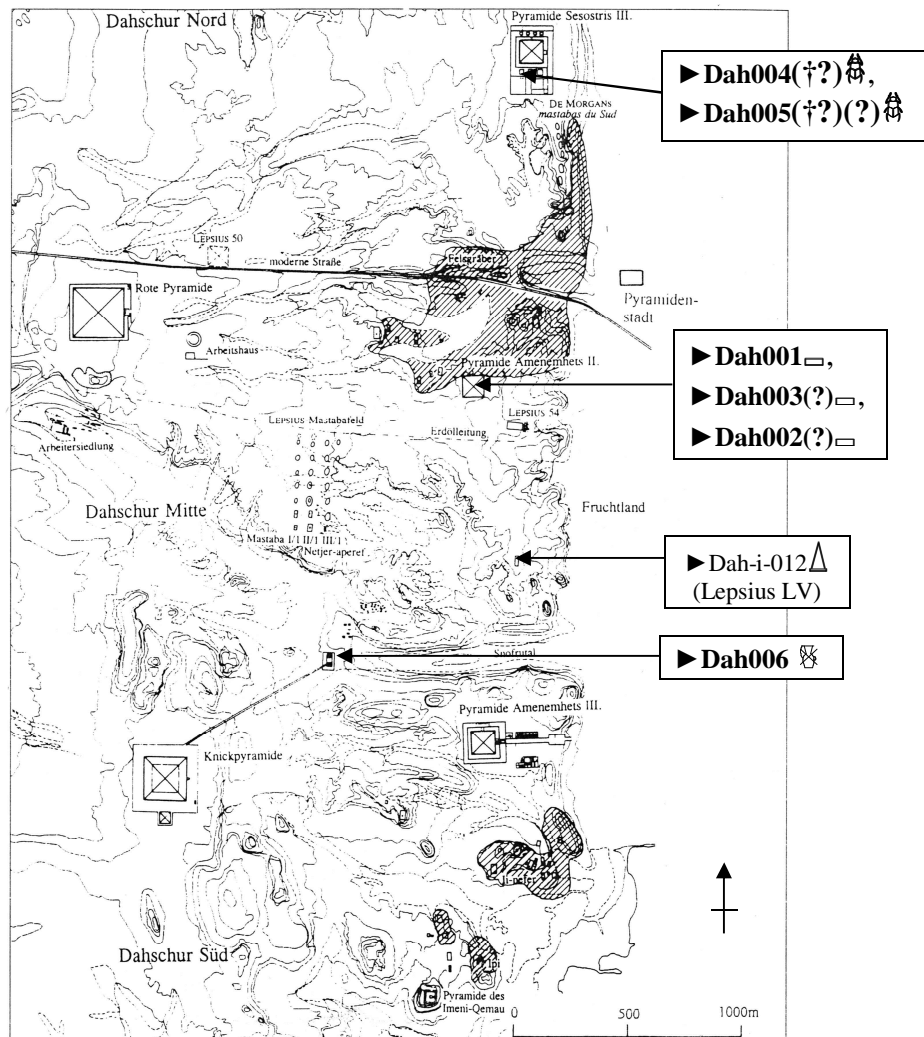


Abb. 28 (nach ALEXANIAN/SEIDLMAYER (2002), S. 21 [Abb. 13]):

Plan des Gräberfeldes von Dahschur

(Die Schraffuren beziehen sich auf in ALEXANIAN/SEIDLMAYER (2002) besprochene Untersuchungen).

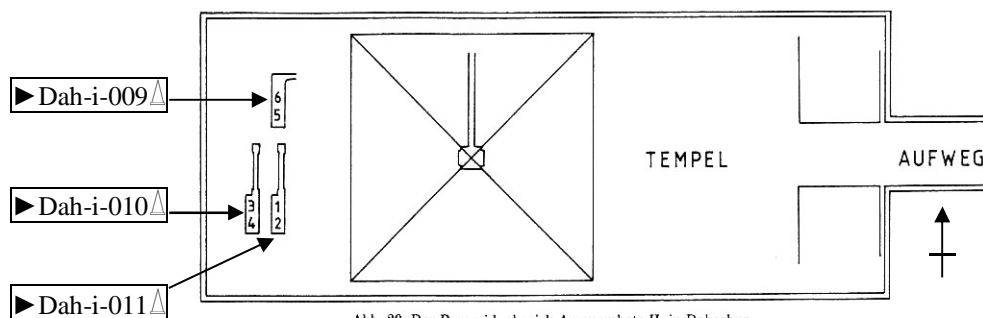


Abb. 20: Der Pyramidenbezirk Amenemhets II. in Dahschur
(1 Amenophis, 2 Keminub, 3 Itaweret, 4 Sat-Hathor, 5 Chnumit, 6 Ita)

Abb. 29 (nach JANOSI (1996), S. 60 [Abb. 20]): Grundriss der Amenemhet II.

zugewiesenen sogenannten „Weißen Pyramide“ mit den Nebengräbern westlich der Pyramide.

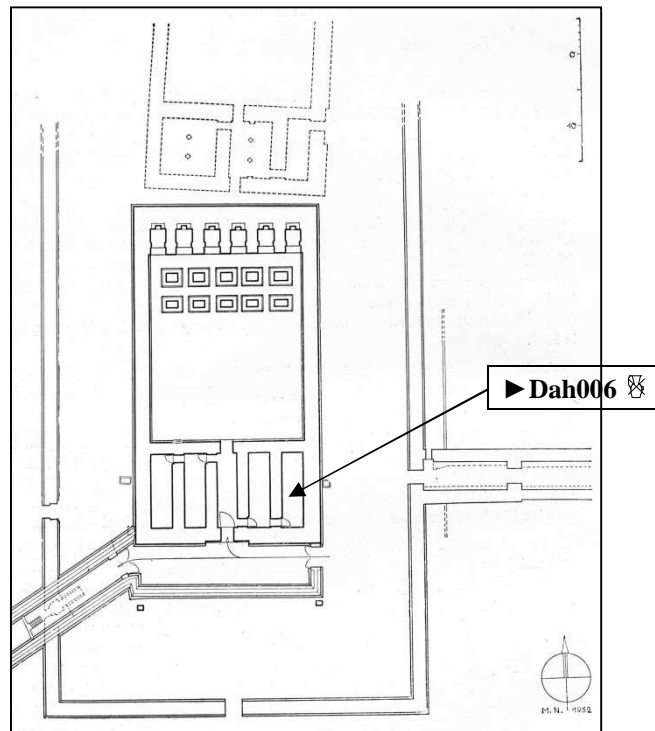


Abb. 30 (nach FAKHRY (1961a), S. 2 [fig. 1]):
Grundriss des sog. Taltempels der Knickpyramide.

Die Belege:

Bislang wurden sechs direkte Belege, die mehr oder weniger sicher den Namen Amenemhets II. tragen, in Dahschur entdeckt, wobei allesamt fragmentarisch erhalten sind.

Aus dem Bereich innerhalb des Pyramidenbezirkes der „Weißen Pyramide“ sind dies drei von J. DE MORGAN entdeckte Objekte:

1. ein Fragment mit dem Thronnamen (*Nbw-k3.w-R^c*) (► **Dah001**□);

Zwei weitere, ebenfalls in diesem Areal von DE MORGAN entdeckte Objekte nennen jeweils nur den königlichen Geburtsnamen *Jmn-m-ḥ3.t*:

2. ein Fragment mit dem teilweise erhaltenen königlichen Geburtsnamen *s3-R^c* (*Jmn[-m-ḥ3.t]*) (► **Dah002**(?)□);

3. ein Fragment mit dem teilweise erhaltenen Kartuschennamen (*Jmn-m[-ḥ3.t]*), wobei auch die Möglichkeit besteht, dass der Königsname den Teil eines basilophoren Namens einer Privatperson bildet (► **Dah003**(?)□).

Außerhalb des Bezirks der Weißen Pyramide wurden folgende Objekte gefunden:

4. im Bereich des sogenannten Taltempels der Knickpyramide des Snofru ein Kalkstein-Ostrakon mit dem Thronnamen (*Nbw-k3.w-R^c*) (► **Dah006** ☒), auf dessen Rückseite eine Zeichnung einer sechs Vögel haltenden menschlichen Hand angebracht ist;

5. in einem der Nebengräber (Pyramide 9) im Pyramidenbezirk Sesostis' III. ein Amethystskarabäus, auf dessen Unterseite *ntr nfr Nbw-k3.w-R^c* eingraviert ist (► **Dah004**(†?)☐);

6. in demselben Nebengrab (Pyramide 9) im Pyramidenbezirk Sesostis' III.:

ein zum vorgenannten nahezu identischer Amethystskarabäus, auf dessen Unterseite *ntr nfr Jmn-m-ḥ3.t* eingraviert ist (► **Dah005**(†?)☐). Aufgrund des gemeinsamen Fundortes mit dem vorgenannten Beleg und der quasi identischen Ausführung ist darin mit Sicherheit der Geburtsname Amenemhets II. zu sehen.

Die indirekten Belege hängen allesamt an der Zuweisung der Weißen Pyramide an Amenemhet II., also letztlich an ► **Dah001**□.

Dah001	Fragment Paris, Louvre E 22348
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II., Bereich des Pyramidentempels.
MATERIAL:	Kalkstein (?).
MAßE:	Höhe: 15,5 cm; Breite: 12,5 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden von DE MORGAN 1894–1895.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, E 22348 (ehemals Musée Guimet 4849).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; PM III/2 (1981), S. 885; DE MORGAN (1903), S. 38–39 [fig. 93]; ZIEGLER (1981), S. 140, 141, fig. 2; FAY (1996), S. 41 [fig. 21 (a)].
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 38–39 [fig. 93]; ZIEGLER (1981), fig. 2.
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundort+Prosopographie: Amenemhet II.: ► Dah003(?) ¹⁴¹ , ► Dah002(?) . Fundort: ► Dah-i-001 [△] , ► Dah-i-002 [□] , ► Dah-i-009a [□] , ► Dah-i-009b [□] , ► Dah-i-009c [□] , ► Dah-i-009d [□] , ► Dah-i-009e [□] , ► Dah-i-009f [△] , ► Dah-i-010f [△] , ► Dah-i-010a [□] , ► Dah-i-010b [□] , ► Dah-i-010d [□] , ► Dah-i-010c [□] , ► Dah-i-010e [□] , ► Dah-i-011a [□] , ► Dah-i-011b [□] , ► Dah-i-003 [□] , ► Dah-i-005 [□] , ► Dah-i-006 [□] , ► Dah-i-007 [□] , ► Dah-i-008 [□] , ► Dah-i-012a–h [△] .

TEXT:**UMSCHRIFT:****I. obere Zeile:**

𓎃𓏏

(→) *nṯr nfr* [...](←) *nṯr nfr (Nbw-k3.w-R^c)***II. Kolumne rechts:**(↓←) *nsw-bjtj nb T3(.wj)* [...]**III. Kolumne links:**(→↓) *Skr* [...]**ÜBERSETZUNG:**

Es lebe

der vollkommene Gott [...],

der vollkommene Gott (*Nbw-k3.w-R^c*)Der *nsw-bjtj*-König, der Herr der
Beiden Länder [...]

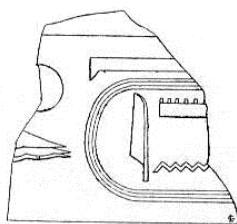
Sokar [...]

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Aufgrund dieses Beleges wird die „Weiße Pyramide“ Amenemhet II. zugewiesen und auch andere in diesem Pyramidenbezirk gefundene Objekte der Zeit dieses Königs zugeordnet.

Abb. 31 (© Chuzeville / Musée du Louvre).¹⁴¹ Siehe bei ► **Dah003(?)**.

Dah002(?) _□	Fragment DE MORGAN (1903), S. 39 [fig. 94]
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.
MATERIAL:	?
MABE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden von DE MORGAN 1894–1895.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; DE MORGAN (1903), S. 39; FAY (1996), S. 41 [fig. 21 c].
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 39 [fig. 94].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort+Prosopographie (Amenemhet II.): ► Dah001 _□ , ► Dah003(?) _□ .

TEXT:**UMSCHRIFT:**

(←) [...] *s3-R^c* (*Jmn*[-*m-h3.t*] ...)

ÜBERSETZUNG:

[...] Sohn des Re (*Jmn*[-*m-h3.t*] ...)

Abb. 32 (= DE MORGAN (1903), S. 39 [fig. 94].

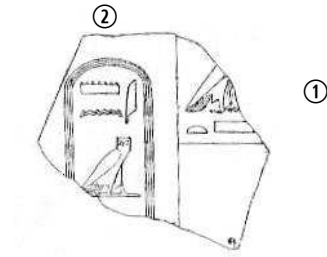
ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Aufgrund dieses Fragments (in Verbindung mit ► Dah001_□) wird die „Weiße Pyramide“ Amenemhet II. zugewiesen. Der noch erkennbare Titel *s3-R^c* macht klar, dass es sich um einen königlichen Geburtsnamen handelt. Da im selben Pyramidenbezirk auch ein Fragment mit dem Thronnamen Amenemhets II. gefunden wurde (► Dah001_□), wird der vorliegende Geburtsname zu *Jmn-m-h3.t* ergänzt und demselben König zugewiesen.

Dah003(?) _□	Fragment DE MORGAN (1903), S. 37 [fig. 86]
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.
MATERIAL:	Kalkstein.
MABE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter DE MORGAN 1894–1895.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; PM III/2 (1981), S. 885; DE MORGAN (1903), S. 37 [fig. 86]; FAY (1996), S. 41 [fig. 21 (b)].
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 37 [fig. 86].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort+Prosopographie (Amenemhet II.): ► Dah001 _□ ¹⁴² , Dah002(?) _□ .

¹⁴² Da dieses Fragment (► Dah001_□) den Thronnamen Amenemhets II. nennt und aus demselben Pyramidenareal stammt, werden auch das vorliegende Fragment (► Dah003(?)_□) sowie ► Dah002(?)_□ diesem König zugewiesen. Der königliche Geburtsname *Jmn-m-h3.t* ist zwar für insgesamt sieben verschiedene Könige belegt (vier aus der 12. Dynastie, drei weitere aus der 13. Dynastie, vgl. BECKERATH (1999), S. 82–93 [XII, 1, 3, 6, 7; XIII, 4, 7, 15]), Lage (etwa in einer Linie mit den südlich bzw. nördlich gelegenen Pyramidenbezirken Amenemhets III. und Sesostri's III.) und Ausmaße der Pyramide aber sprechen eindeutig für einen König der 12. Dynastie. Damit bleiben nach dem Ausschlussverfahren nur mehr Amenemhet II. und Amenemhet IV. übrig. Wiederum aufgrund der erheblichen Ausmaße des Pyramidenbezirks und der nur sehr kurzen Regierungszeit Amenemhets IV. ergibt sich als plausibelste Lösung die Zuweisung des Bauwerks an Amenemhet II. Dasselbe gilt entsprechend für die Zuweisung des in ► Dah003(?)_□ erhaltenen königlichen Geburtsnamens. Streng genommen bleibt allerdings auch eine Zuweisung an den durch andere Denkmäler in Dahschur belegten Königssohn (*Jmn-m-h3.t*)-*nh* (► Dah-i-014_△, ► Dah-i-013_△, ► Dah-i-015_△, ► Kar-i-001_△, ► Saq-i-001_△, ► Dah-i-018(†?)_△) eine denkbare Möglichkeit.

TEXT:

UMSCHRIFT:¹⁴³① (→) [...] *m M3^c.t (?)*② (→↓) [...] (*Jmn-m[-h3.t] ...*)

ÜBERSETZUNG:

① [...]

② [...] (*Jmn-m[-h3.t] ...*)

Abb. 33: DE MORGAN (1903),
S. 37 [fig. 86].

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Aufgrund der noch erkennbaren Textanordnung könnte es sich um das Fragment einer Scheintür handeln.

Dah004(†?) ¹⁴³	Skarabäus 1 der <i>Wr.t</i> (II.)
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Sesostris' III., Pyramide 9 (Grab der <i>Wr.t</i> (II.)).
MATERIAL:	Amethyst.
MAßE:	Länge: 2,56 cm; Breite: 1,64 cm; Tiefe: 1,19 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter D. ARNOLD (Exc.no. 1994.1078/2).
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum 98778B.
LITERATUR (AUSWAHL):	OPPENHEIM (1995), S. 11; OPPENHEIM (1996), S. 26; ARNOLD, D. (2002), S. 76, 128, 232–233; BEN-TOR (2004a).
FOTO / ABBILDUNG:	OPPENHEIM (1996), S. 26 [rechts unten].
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundort+Prosopographie (Amenemhet II.): ► Dah005(†?)(?) ¹⁴⁴ .

TEXT:

UMSCHRIFT:¹⁴⁴(→↓) *ntr-nfr Nb-w-k3.w-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Der vollkommene Gott *Nb-w-k3.w-R^c*

Abb. 34: eigene Wiedergabe der Inschrift gemäß Foto
bei OPPENHEIM (1996), S. 26 [rechts unten].

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Zusammen mit diesem wurde ein zweiter, nahezu identischer Skarabäus mit dem Königsnamen *Jmn-m-h3.t* gefunden (► Dah005(†?)(?)¹⁴⁴).

¹⁴³ Vorlage: DE MORGAN (1903), S. 37 [fig. 86].

¹⁴⁴ Vorlage: OPPENHEIM (1996), S. 26 [rechts unten].

Dah005(†?)(?) ^𓆎	Skarabäus 2 der Wr.t (II.)
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Sesostri's III., Pyramide 9 (Grab der <i>Wr.t</i> (II.)).
MATERIAL:	Amethyst.
MAßE:	Länge: 2,57 cm; Breite: 1,64 cm; Tiefe: 1,17 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter Dieter ARNOLD.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 98778 A.
LITERATUR (AUSWAHL):	OPPENHEIM (1995), S. 11; OPPENHEIM (1996), S. 26; ARNOLD, D. (2002), S. 76, 128, 132–133; BEN-TOR (2004a).
FOTO / ABBILDUNG:	OPPENHEIM (1996), S. 26 [rechts unten]; BEN-TOR (2004a), S. 18 [fig. 1–4].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort+Prosopographie (Amenemhet II.): ► Dah004(†?)^𓆎 .

TEXT:**UMSCHRIFT:**¹⁴⁵(→↓) *nfr-nfr Jmn-m-ḥ3.t***ÜBERSETZUNG:**Der vollkommene Gott *Jmn-m-ḥ3.t*

Abb. 35: eigene Wiedergabe der Inschrift gemäß Foto
beo OPPENHEIM (1996), S. 26 [rechts unten].

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Genannt ist ein König *Jmn-m-ḥ3.t*. Ein zweiter, nahezu identischer Skarabäus mit dem Thronnamen Amenemhets II. wurde zusammen mit diesem gefunden (► **Dah004(†?)^𓆎**).

Dah006 ^𓆎	Ostrakon FAKHRY (1961), S. 99 [16]
FUNDORT:	Dahschur, „Taltempel“ der Knickpyramide.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	11,3 cm x 9,5 cm x 7,0 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden von Ahmed FAKHRY, zerbrochen in zwei Teile, im Schutt des östlichen der beiden Räume, die sich östlich der zwischen Tempeleingang und Hof gelegenen Halle befinden.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III/2, 2 (2003), S. 880; FAKHRY (1961), S. 99 [16].
FOTO / ABBILDUNG:	---

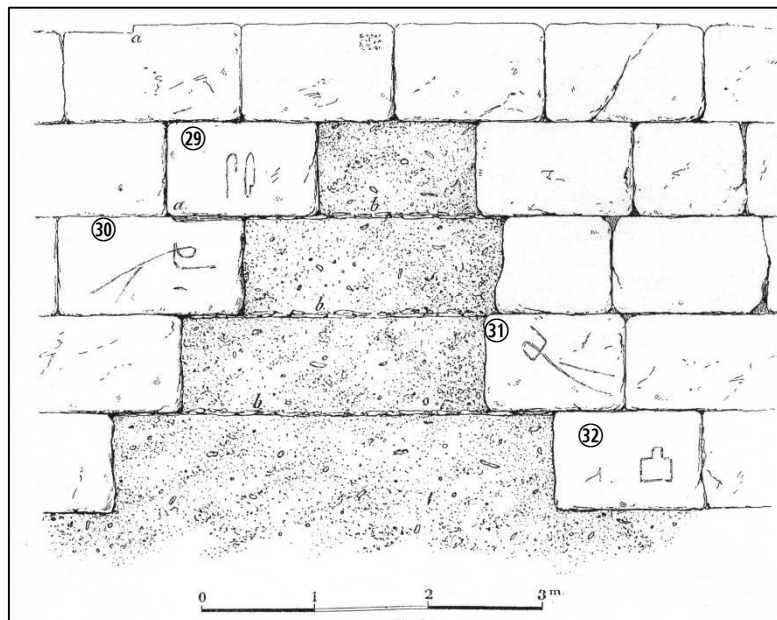
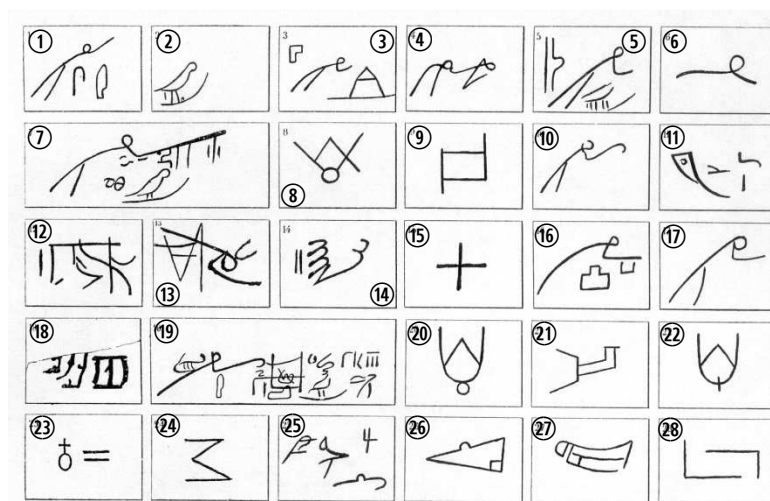
TEXT:**UMSCHRIFT:**(→↓) *nsw-bjtj (Nbw-k3.w[-Rʕ])***ÜBERSETZUNG:**Der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w[-Rʕ]*)**ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:**

Der Text ist mit schwarzer Farbe aufgetragen. Auf der Rückseite des Ostrakons ist eine Zeichnung einer ein Bündel Vögel haltender Hand angebracht. A. FAKHRY bezeichnet dieses Stück wohl zurecht als ein „painter's trial piece“.

Abb. 36 (= FAKHRY (1961),
S. 99 [16]).

¹⁴⁵ Vorlage: OPPENHEIM (1996), S. 26 [rechts unten].

Dah-i-001 [△]	Baugraffiti an der Pyramide Amenemhets II.
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenblöcke Amenemhets II.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter J. DE MORGAN 1894/95.
AKTUELLER STANDORT:	In situ?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 30–33, 36; ARNOLD, F. (1990), S. 161–166 [AII 1–43]; allg. zu den Baugraffiti des Alten und Mittleren Reiches außerdem ANDRASSY (2009).
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 30–33, 36 [figs. 64–76, 85].
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundort: ► Dah001 _□ ¹⁴⁶ .

TEXT:

¹⁴⁶ Aufgrund dieses Fragments, das ebenfalls im Areal der „Weißen Pyramide“ gefunden wurde, wird der Pyramidenbezirk Amenemhet II. zugeschrieben.

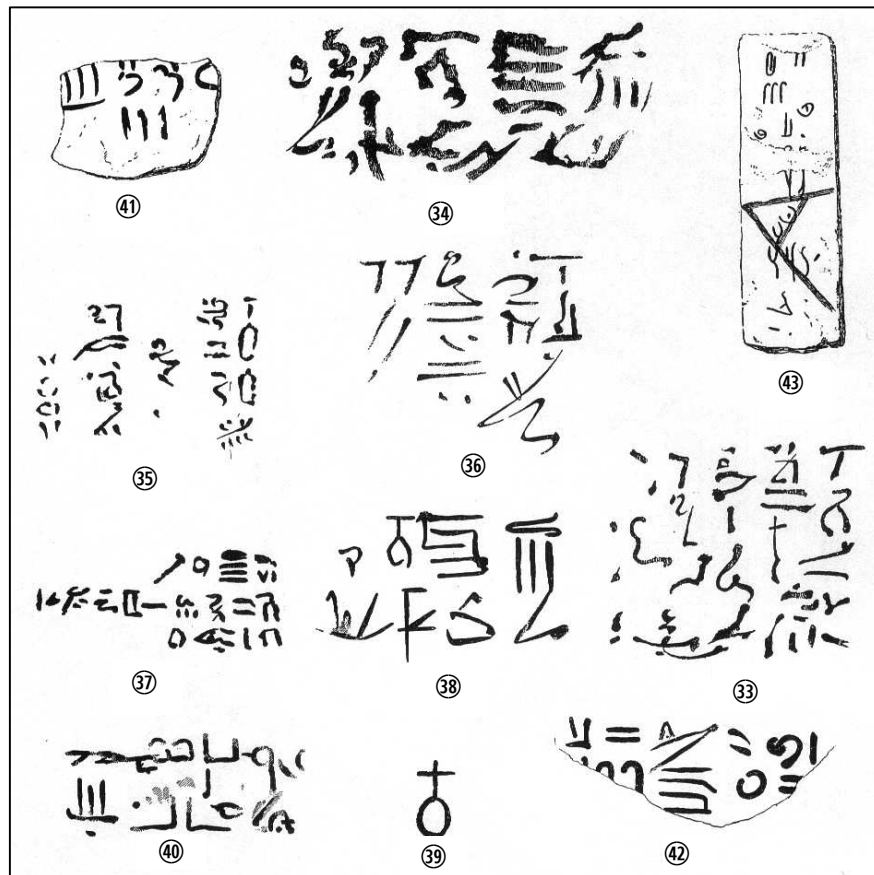


Abb. 37 (nach DE MORGAN (1903), S. 30–33, 36, figs. 64–76).

UMSCHRIFT:¹⁴⁷

- ① Team marks A 15 und I 5 (?)
- ② Team mark G 7
- ③ Team marks O 24, A 15, O 38
- ④ Team mark A 15
- ⑤ Team marks G 7, A 15, I 5 (?)
- ⑥ Team mark A 15
- ⑦.1 Team mark A 15
- ⑦.2 Control note: *3bd 3 pr.t sw 2 | Nmtj*
- ⑧ Team mark Ze
- ⑨ Team mark Zb
- ⑩ Team mark A 15
- ⑪ Control note?
- ⑫ Team mark (unleserlich)
- ⑬ Team marks A 15, Zd oder Ze
- ⑭ Control note: [... *sw*] 14
- ⑮ Team mark Z 11
- ⑯ Team marks A 15, O 14
- ⑰ Team mark A 15
- ⑱ Control note (unleserlich)
- ⑲.1 Team marks A 15, G 7, I 5 (?)
- ⑲.2 Control note: *3bd 4 pr.t sw 10 | jnj.n Nmtj*
- ⑳ Team mark Ze
- ㉑ Team mark (unlesbar)

ÜBERSETZUNG:

Monat 3 der peret-Jahreszeit, Tag 2 | *Nmtj*


[... Tag] 14

Monat 4 der peret-Jahreszeit, Tag 10 | das, was *Nmtj* gebracht hat

¹⁴⁷ Vorlage: ARNOLD, F. (1990), S. 161–166. Auf dieses Werk beziehen sich auch die im Folgenden angegebenen Team-Marken-Nummern.

- ② Team mark Ze
 ③ Team marks Z 1m F 35
 ④ Team mark (unlesbar)
 ⑤ Control note (unlesbar)
 ⑥ Team mark I 5
 ⑦ Team mark (unlesbar)
 ⑧ Team mark Zb
 ⑨ Team mark I 5
 ⑩ Team mark A 15
 ⑪ Team mark A 15
 ⑫ Team mark O 41
 ⑬ Control note: *3bd 1 3h.t sw 7 (?) | jnj.n gs j3b.t | ??? Nfrw (?) | bj.tjw*
 ⑭ Control note: *3bd 4 šmw sw 15 | ???*
 ⑮ Control note: *3bd 1 3h.t [sw] 7 | jnj.n sh.tjw (?) mh.tjw | jnj.n sh.tjw (?) rs.jw | bj.tjw*
 ⑯ Control note: *3bd 1 3h.t sw 8 | jnj.n [...] | [...]*
 ⑰ Control note: *3bd 3 šmw sw 10 | jnj.n sh.tjw n hw.t mh.tjt | Pr-jrj*
 ⑱ Control note: *3bd 3 šmw sw 2 | [...] šmsw [...]*
 ⑲ Team mark F 35
 ⑳ Control note: *3bd 3 pr.t sw 5 | šd[...]*
 ㉑ Team mark Z 1 + Control note: *3bd 3 3h.t sw 10[...]*
 ㉒ Control note: *3bd 3 šmw sw 2 | jnj.n Nmtj*
 ㉓ Control note: *3bd [...] šmw sw [...] | j]nj.n [...] Nmtj šd [...]*

Monat 1 der achet-Jahreszeit, Tag 7 (?) | das, was die östliche Abteilung gebracht hat | ??? Nfrw (?) | und die Unterägypter
 Monat 4 der schemu-Jahreszeit, Tag 15 | ???
 Monat 1 der achet-Jahreszeit, [Tag] 7 | das, was die Bauern (?) des Nordens gebracht haben | das, was die Bauern (?) des Südens gebracht haben | und die Unterägypter
 Monat 1 der achet-Jahreszeit, Tag 8 | das, was [...] grbracht hat | [...]
 Monat 3 der schemu-Jahreszeit, Tag 10 | das, was die Bauern des *hw.t mh.tjt* gebracht haben | *Pr-jrj*
 Monat 3 der schemu-Jahreszeit, Tag 2 | [...] Gefolgsmann [...]
 Monat 3 der peret-Jahreszeit, Tag 5 | *šd[...]*
 Monat 3 der achet-Jahreszeit, Tag 10 [...]
 Monat 3 der schemu-Jahreszeit, Tag 2 | das, was *Nmtj* gebracht hat
 Monat [...] der schemu-Jahreszeit, Tag [...] | das, was [...] *Nmtj šd [...]* gebracht hat

Dah-i-002 	Statuenfragment des <i>Sbk-m-h3.t</i>
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II. (Sargkammer).
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter J. DE MORGAN 1894/95.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 36; SIMPSON (1957), S. 26–29 (zu einem Wesir Sobekemhat, bestattet nahe der Pyramide des Sesostri III.); ARNOLD, F. (1991), S. 12; GRAJETZKI (2000), S. 84 [III.8].
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 36 [fig. 84].

TEXT:

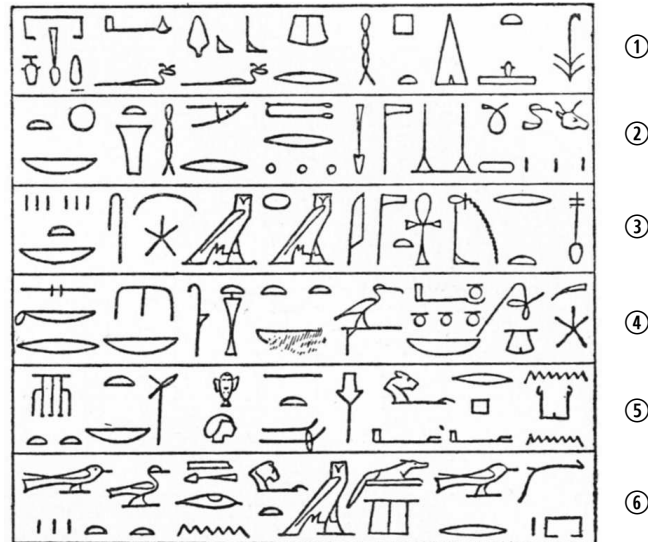


Abb. 38 (nach DE MORGAN (1903), S. 36 [fig. 84]).

UMSCHRIFT:¹⁴⁸

ÜBERSETZUNG:

- ① (→) *h̄tp-dj-nsw Pth hr b3q=f dj=f pr.t-hrw*
 ② *k3.w 3pd.w šs mn̄h.t sn̄tr mr̄h.t jh.t nb.t*
 ③ *nfr.t w̄b(.t) ʿnh̄.t n̄tr jm m 3bd snw.t*¹⁴⁹
 ④ *smd.t w3g Dhwt.jt dp.j-rnp.t Skr*
 ⑤ *n k3 n jr.j-p̄.t h̄3.tj-ʿ hrp n tm hr.j-dp j3(.t)*
nb.t h̄nt.jt
 ⑥ *jm.j-r3 pr wr Sbk-m-h̄3.t m3̄-ḥrw jrj.n S3.t-*
wr.wt

Ein Opfer, das der König gegeben hat (und) Ptah-unter-
 seinem-*b3q*-Baum, er möge geben ein Totenopfer
 an Rindern, Vögeln, Alabaster, Kleidung, Weihrauch und
mr̄h.t-Öl, an allen
 vollkommenen und reinen Dingen, von denen ein Gott lebt
 am Monatsfest, am Fest des 6. Tages,
 am Halbmonatsfest, am *w3g*-Fest, am Thot-Fest, am *dp.j-*
rnp.t-Neujahrsfest, am Sokar-Fest
 für den Ka des *jr.j-p̄.t h̄3.tj-ʿ*, des Lenkers aller (Dinge), des
 Oberhauptes aller vornehmen Ämter,
 des Obervermögensverwalters *Sbk-m-h̄3.t*, gerechtfertigt, den
S3.t-wr.wt geboren hat.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

--- (♂) oo *S3.t-wr.wt* (♀) (⑥)
 |
Sbk-m-h̄3.t
 (⑥), VB: *jrj.n S3.t-wr.wt*, T:
jm.j-r3 pr wr

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Das Stück ist zweifellos sekundär an den Fundort gelangt. Felix ARNOLD datiert den Beleg unter Amenemhet II. oder Sesostri II. und glaubt an eine Herkunft aus dem Gräberfeld südlich der Pyramide Amenemhets II.¹⁵⁰
 Ein Wesir *Sbk-m-h̄3.t*, wohl nicht identisch mit dem auf dem vorliegenden Beleg genannten *jm.j-r3 pr wr*, wurde in einer Mastaba nördlich des Pyramidenbezirks Sesostri' III. in Dahschur-Nord bestattet.¹⁵¹

¹⁴⁸ Vorlage: DE MORGAN (1903), S. 36 [fig. 84].

¹⁴⁹ Wb IV, S. 153; HANNIG (2006), S. 774 {24418}.

¹⁵⁰ ARNOLD, F. (1991), S. 12.

¹⁵¹ ARNOLD, D. (2006).

Dah-i-003	Dahschur-Fragment DE MORGAN (1903), fig. 87
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.
MATERIAL:	?
MASSE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter J. DE MORGAN 1894/95.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; DE MORGAN (1903), S. 38.
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 87].
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundort: ► Dah001.

TEXT:

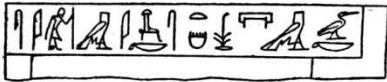


Abb. 39 (= DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 87]).

UMSCHRIFT:¹⁵²(→) [...] *ʿq=k m sb3 rsj{.t} hmsj=k jm wr / j3w js [...]*

ÜBERSETZUNG:

[...] du trittst ein durch das südliche Tor, du lässt dich dort nieder [...] ?

Dah-i-004	Statuenfragment des <i>Hnt[j-hjtj-wr]</i>
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.
MATERIAL:	?
MASSE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter J. DE MORGAN.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 885; OBSOMER (1995), S. 387 mit Anm. 81; DE MORGAN (1903), S. 38; VERNUS (1970), S. 157, n. 1 [n° 34]; FRANKE (1984), S. 290 [Doss. 469 (b)].
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 88].
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Hnt.j-hjtj-wr</i>): ► O-WaG001.

TEXT:

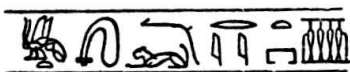


Abb. 40 (= DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 88]).


UMSCHRIFT:

(←) [...] *htm.tj-bjtj jm.j-r3 rwj.t Hnt[...]* ^(a)

ÜBERSETZUNG:

[...] der Siegler des *bjtj*-Königs, der Vorsteher der *rwj.t Hnt[...]*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Erhalten ist vom Namen nur mehr das Anfangszeichen . Ein unter Amenemhet II. amtierender Mann namens *Hnt.j-hjtj-wr* mit den Titeln *jr.j-pʿ.t h3.tj-ʿ htm.tj-bjtj jm.j-r3 rwj.t* ist von einer Stele aus dem Wadi Gasus (► O-WaG001) bekannt und ist möglicherweise mit der auf dem Dahschur-Fragment genannten Person identisch.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Hnt[...]</i>	---	<i>jm.j-r3 rwj.t</i>	

¹⁵² Vorlage: DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 87].

Dah-i-005□	Fragment DE MORGAN (1903), fig. 89
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter J. DE MORGAN.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; DE MORGAN (1903), S. 38.
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 89].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort: ► Dah001□.

TEXT:

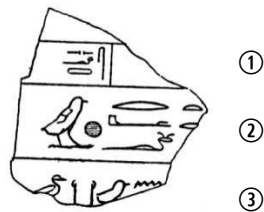


Abb. 41 (= DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 89]).

UMSCHRIFT:

(←)

- ① [...] *ssf* [...]
 ② [...] *rdj=f hw* (?) [...]
 ③ [...] *n* [...] *w k3 s3* [...]

ÜBERSETZUNG:

- ① [...] ??? [...]
 ② [...] er gibt ??? [...]
 ③ [...] *n* [...] ??? [...]

Dah-i-006□	Fragment DE MORGAN (1903), fig. 90
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter J. DE MORGAN.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; DE MORGAN (1903), S. 38; SCHNEIDER (2003), S. 20, 31.
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 90].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort: ► Dah001□.

TEXT:

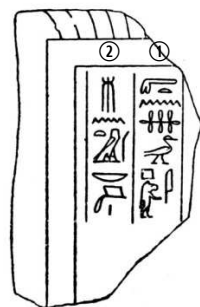


Abb. 42 (nach DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 90]).

UMSCHRIFT¹⁵³

(↓←)

- ① *mtj-n-s3 S3-Jpj* [...]
 ② *msj.n Tm.t / Qm3t* (?)

ÜBERSETZUNG:

- ① Der Phylonleiter *S3-Jpj* [...]
 ② den *Tm.t / Qm3t* (?) geboren hat

DIE GENANNTEN PERSONEN:

--- (♂) oo *Tm.t / Qm3t* (?) (♀)
 |
 S3-Jpj
 (VB: *msj.n Tm.t / Qm3t* (?), T:
 mtj-n-s3)

¹⁵³ Vorlage: DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 90].

Dah-i-007	Fragment DE MORGAN (1903) fig. 91
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter J. DE MORGAN.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; DE MORGAN (1903), S. 38.
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 91].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort: ► Dah001

TEXT:



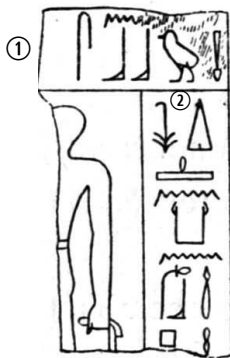
UMSCHRIFT:¹⁵⁴
(↓→) [...] *t r ḥ m3ʿ* [...]

ÜBERSETZUNG:
[...] ??? [...]

Abb. 43 (= DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 91]).

Dah-i-008	Fragment DE MORGAN (1903), fig. 92
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter J. DE MORGAN.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III (1931), S. 234; DE MORGAN (1903), S. 39.
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 39 [fig. 92].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort: ► Dah001

TEXT:



UMSCHRIFT:¹⁵⁵
① (←) [...] *Snbbw [m3ʿ-]ḥrw*
② (↓←) *ḥtp-dj-nsw n k3 n wʿb ʿ3 P[t]ḥ¹* [...]

ÜBERSETZUNG:
① [...] *Snbbw* [der Gerechtfertigte]
② Ein Opfer, das der König gegeben hat für den Ka
des großen Wab-Priesters des P[t]ḥ¹ [...]

Abb. 44 (= DE MORGAN (1903),
S. 39 [fig. 92]).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Snbbw</i>	---	<i>wʿb ʿ3 P[t]ḥ¹</i>	

¹⁵⁴ Vorlage: DE MORGAN (1903), S. 38 [fig. 91].

¹⁵⁵ Vorlage: DE MORGAN (1903), S. 39 [fig. 92].

Dah-i-009 [△]		Grab der <i>Hnm.t</i> und der <i>Jt3</i>
OBJEKTGATTUNG:	<i>Hnm.t</i> a) Sarg. b) Gefäß (Kanopenkasten). c) Gefäß	<i>Jt3</i> d) Sarg e) Gefäß f) Baumarkierungen
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.	
MATERIAL:	a) Holz. b) Holz. c) Kalzitalabaster.	d) Holz e) Kalzitalabaster f) ---
MABE:	a) ? b) ? c) Höhe: 8,5 cm; Außendurchmesser: 7,4 cm.	d) ? e) Höhe: 7,9 cm; Außendurchmesser: 7,7 cm. f) ---
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei Grabungen unter J. DE MORGAN 1894/95.	
AKTUELLER STANDORT:	a) ? b) ? c) Kairo, Ägyptisches Museum, CG 18652–18659 ¹⁵⁶	d) ? e) Kairo, Ägyptisches Museum, CG 18643–18650 ¹⁵⁷ f) wohl in situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	a) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 57–58; GRAJETZKI (2010), S. 24. b) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 68. c) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 56 [fig. 110], 68; BISSING (1904–1907), S. 139; AUFRERE (1999a); TCHAPLA ET AL. (1999); POMMERENING (2005), S. 394–395 [V05].	d) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 46–48; GRAJETZKI (2010), S. 24. e) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 49 [fig. 108]; BISSING (1904–1907), S. 137–138. f) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 44; allg. zu den Baugraffiti des Alten und Mittleren Reiches ARNOLD, F. (1990); ANDRASSY (2009).
FOTO / ABBILDUNG:	a) ? b) ? c) BISSING (1904–1907), Taf. A [18655]; POMMERENING (2005), S. 394.	d) DE MORGAN (1903), S. 46–48 [fig. 105, 109]. e) DE MORGAN (1903), S. 49 [fig. 108]. f) DE MORGAN (1903), S. 44 [fig. 99–104].
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundort (Grab der <i>Hnm.t</i>): ► Dah-i-014 ^{△158} ; Fundort (Pyramidenbezirk Amenemhets II.)+Architektur: ► Dah-i-010 [△] , ► Dah-i-011 [△] Prosopographie (<i>s3.t-nsw Jt3</i>): ► L-Qat-i-001 [👤] .	

¹⁵⁶ Die Gefäße befinden sich in dem Holzkasten CG 18651 (BISSING (1904–1907), S. 138–139). Eine Probe der organischen Inhaltsstoffe eines der Gefäße befindet sich in Lyon, Musée d'histoire naturelle, Inv.-Nr. 90001491 (vgl. AUFRERE (1999a), S. 534 [fig. 6]; 535–537, TCHAPLA ET AL. (1999), v.a. S. 518–519). Für die 15 weiteren Proben im Museum von Lyon ist keine Provenienz bekannt. Da die Umschläge, in denen die Proben aufbewahrt sind, alle durch die selbe Hand beschriftet sind und zwar mit einem Nummerierungssystem, das nicht dem des Museums in Lyon entspricht, ist zu vermuten, dass es sich um Grabungsnummern handelt. Somit ist es durchaus möglich dass alle Proben aus dem Mittleren Reich und womöglich aus Dahschur stammen. Die hieroglyphischen Beschriftungen der 15 Umschläge stimmen aber mit keiner der Gefäßaufschriften der *Jt3* (► Dah-i-009e[👤]) oder der *S3.t-Hw.t-Hr-mrj.t* (► Dah-i-010e[👤]) überein (vgl. AUFRERE (1999a), S. 536–537). Ein weiteres Gefäß, das aus dem Grab der *Hnm.t* stammen soll, ist Kairo, CG 18661 (BISSING (1904–1907), S. 140, Taf. A, POMMERENING (2005), S. 397 [V09]).

¹⁵⁷ Die Gefäße befinden sich in dem Holzkasten CG 18642 (BISSING (1904–1907), S. 136).

¹⁵⁸ ► Dah-i-014[△] wurde im Grab der *Hnm.t* sekundär verbaut.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Die durchweg religiösen Texte sind hier nicht wiedergegeben. Der Name Amenemhets II. ist in diesem Grab nicht erwähnt. Aufgrund der Grablage (innerhalb des Pyramidenbezirks Amenemhets II.) sowie des Titels *s3.t-nsu* der Bestatteten wird *Hnm.t* als Tochter Amenemhets II. angesehen.

Dah-i-009a  **Sarg der *Hnm.t***

Inschriften bei DE MORGAN (1903), S. 57–58.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Hnm.t</i>	<i>s3.t-nsu</i>	<i>s3.t-nsu</i>	Kopfende (DE MORGAN (1903), S. 58)

Dah-i-009b  **Kanopenkasten der *Hnm.t***

Inschriften bei DE MORGAN (1903), S. 68.

DIE GENANNTEN PERSONEN :

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Hnm.t(-nfr-hd.t)</i>	<i>s3.t-nsu</i>	<i>s3.t-nsu</i> <i>hnm.t-nfr-hd.t</i>	Z. 1, 3 (DE MORGAN (1903), S. 68)

Dah-i-009c  **Salbgefäße der *Hnm.t***

Inschriften bei DE MORGAN (1903), S. 56 [fig. 110], BISSING (1904–1907), S. 139.

Dah-i-009d  **Sarg der *Jt3*, Dahschur**

Inschriften bei DE MORGAN (1903), S. 46–48:

Dah-i-009e  **Salbgefäße der *Jt3***

Inschriften bei DE MORGAN (1903), S. 49 [fig. 108], BISSING (1904–1907), S. 137–138.

Dah-i-009f  **Baummarkierungen am Grab der *Jt3* und *Hnm.t***

Inschriften bei DE MORGAN (1903), S. 44 [figs. 99–104].

Dah-i-010 	Grab der <i>Jt3-wr.t</i> und der <i>S3.t-Hw.t-Hr-mrj.t</i>	
OBJEKTGATTUNG:	<i>Jt3-wr.t</i> a) Sarg. b) Gefäß (Kanopenkasten).	<i>S3.t-Hw.t-Hr-mrj.t</i> c) Sarg. d) Gefäß (Kanopenkasten). e) Gefäß. f) Baummarkierungen.
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.	
MATERIAL:	a, b) Holz.	c, d) Holz. e) Kalzitalabaster. f) Kalkstein.
MAßE:	a) ? b) ?	c) Höhe: 48 cm; Breite: 53 cm; Länge: 190 cm; Höhe des Deckels: 8 cm. d–f) ???
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter DE MORGAN 1894/95.	
AKTUELLER STANDORT:	a) ? b) ?	c) Kairo, Ägyptisches Museum, CG 28101. d) ? e) Kairo, Ägyptisches Museum, CG 18669–18676. f) wohl in situ.

LITERATUR (AUSWAHL):	<p>a) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 73; GRAJETZKI (2010), S. 24.</p> <p>b) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 74.</p>	<p>c) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 75–76; LACAU (1906), S. 77–79.</p> <p>d) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 76; GRAJETZKI (2010), S. 24.</p> <p>e) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 77 [fig. 126]; BISSING (1904–1907), S. 141–143; POMMERENING (2005), S. 395 [V06], 396 [V07, V08]</p> <p>f) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 71 [fig. 122]; ARNOLD F. (1990), S. 167 [AII 44]; allg. zu den Baugraffiti des Alten und Mittleren Reiches außerdem: ANDRASSY (2009).</p>
FOTO / ABBILDUNG:	<p>a) DE MORGAN (1903), S. 73.</p> <p>b) ---</p>	<p>c) ---</p> <p>d) ---</p> <p>e) BISSING (1904–1907), Taf. A; POMMERENING (2005), S. 395 [V06], 396 [V07, V08].</p> <p>f) DE MORGAN (1903), S. 71 [fig. 122].</p>
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundort (Pyramidenbezirk Amenemhets II)+Architektur: ► Dah-i-009 [△] ; ► Dah-i-011 [△] .	

Die durchweg religiösen Texte sind hier nicht wiedergegeben.

Dah-i-010a Sarg der *Jt3-wr.t*

Inschriften bei DE MORGAN (1903), S. 73.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Jt3-wr.t</i> (♀)	<i>s3.t-nsw</i>	<i>s3.t-nsw</i>	Deckel, Z. 1 (DE MORGAN (1903), S. 73)

Dah-i-010b Kanopenkasten der *Jt3-wr.t*

Inschriften bei DE MORGAN (1903), S. 74 (Mitte).

DIE GENANNTEN PERSONEN :

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Jt3</i> (♀)	<i>s3.t-nsw</i>	<i>s3.t-nsw</i> <i>hnm.t-nfr-hd.t</i>	Z. 1 (DE MORGAN (1903), S. 74)

Dah-i-010c Sarg der *S3.t-Hw.t-Hr-mrj.t*

Inschriften bei LACAU (1906), S. 77–79.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>S3.t-Hw.t-Hr-mrj.t</i>	---	---	passim (DE MORGAN (1903), S. 77–79)

Dah-i-010d Kanopenkasten der *S3.t-Hw.t-Hr-mrj.t*

Texte bei DE MORGAN (1903), S. 76.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>S3.t-Hw.t-Hr-mrj.t</i>	---	---	passim (DE MORGAN (1903), S. 76)

Dah-i-010e  **Salbgefäße der *S3.t-Hw.t-Hr-mrj.t***

Texte bei DE MORGAN (1903), S. 77 [fig. 126].

Dah-i-010f  **Control Notes am Grab der *Jt3-wr.t* und *S3.t-Hw.t-Hr-mrj.t***

Texte bei DE MORGAN (1903), S. 71 [fig. 122].

Dah-i-011 	Grab der <i>Kmj-nbw</i> und des <i>Jmn-ḥtp</i>	
OBJEKTGATTUNG:	<i>Kmj-nbw</i> a) Sarg.	<i>Jmn-ḥtp</i> b) Sarg.
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II.	
MATERIAL:	a) Holz.	b) Holz.
MAßE:	a) ?	b) ?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter DE MORGAN 1894/95.	
AKTUELLER STANDORT:	a) ?	b) ?
LITERATUR (AUSWAHL):	a) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 70, 71 [fig. 116–117]; GRAJETZKI (2010), S. 27–28.	b) PM III (1931), S. 234; PM III/2, 2 (2003), S. 886; DE MORGAN (1903), S. 70 [figs. 113–115]; GRAJETZKI (2010), S. 26–27.
FOTO / ABBILDUNG:	a) DE MORGAN (1903), S. 71 [fig. 116–117].	b) DE MORGAN (1903), S. 70 [fig. 113–115].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort (Pyramidenbezirk Amenemhets II.)+Architektur: ► Dah-i-009  , ► Dah-i-010  .	

Die Texte (wiedergegeben bei DE MORGAN (1903), S. 71 [fig. 116–117] bzw. DE MORGAN (1903), S. 70 [fig. 113–115]) zeigen das paläographische Phänomen der unvollständigen Hieroglyphen.

Dah-i-011a  **Sarg der *Kmj-nbw***

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Kmj-nbw</i>	<i>hm.t-nsw</i>	<i>hm.t-nsw</i>	A1

Dah-i-011b  **Sarg des *Jmn-ḥtp***

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Jmn-ḥtp</i>	---	<i>ḥtm.tj-bjtj smḥr-w^c.tj jm.j-r3 ḥtm.t</i>	A

Dah-i-012 [△]	Grab des <i>S3-3s.t</i>
FUNDORT:	Dahschur, Mastaba des <i>S3-3s.t</i> (Lepsius Pyramide LV).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	a-d) Höhe: ca. 90 cm; Breite: ca. 120 cm (eigene Messung). e-h) ?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei der Grabung durch DE MORGAN 1894/95.
AKTUELLER STANDORT:	a) Kairo, Ägyptisches Museum, T.R. 24/5/28/1. b) Kairo, Ägyptisches Museum, T.R. 24/5/28/2. c) Kairo, Ägyptisches Museum, T.R. 24/5/28/3. d) Kairo, Ägyptisches Museum, T.R. 24/5/28/4. e) ? f) ? g) ? h) In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	LD Textband I (1897), S. 207–208; LD I, Blatt 35 (Plan mit Position des Grabes); DE MORGAN (1903), S. 78–85; pl. XIV; SIMPSON (1988), S. 57–60, pl. 14, 15; GRAJETZKI (2000), S. 50–51 [II.9]; DESPLANCQUES (2006), S. 253; EL-HUSSEINY/KHAFAGY (2010); CARRIER (2010), S. 3067–3105; GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 81 [Doss. 162 (d)].
FOTO / ABBILDUNG:	a) SIMPSON (1988), pl. 15 [a]. b) SIMPSON (1988), pl. 15 [b]. c) SIMPSON (1988), pl. 14 [b]. d) SIMPSON (1988), S. 57–60, pl. 14 [a]. e) EL-HUSSEINY/KHAFAGY (2010), S. 22 oben. f) EL-HUSSEINY/KHAFAGY (2010), S. 22 Mitte. g) EL-HUSSEINY/KHAFAGY (2010), S. 22 unten. h) EL-HUSSEINY/KHAFAGY (2010), S. 24 links unten.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>S3-3s.t</i>): ► Aby-i-010 [△] ^(a) . Prosopographie (<i>S3-3s.t</i> und <i>mw.t n.t mw.t=f Mk.t</i>): ► Aby-i-008 [□] , ► Aby-i-009 [□] ^(a) . Fundkontext: ► Dah-i-013 [△] , ► Dah-i-016 [△] , ► Dah-i-017 [△] ^(b) .

- ^(a) Es existieren noch drei weitere, aus Abydos stammende Belege für einen hohen Beamten namens *S3-3s.t* aus dem Mittleren Reich:¹⁵⁹ ► Aby-i-008[□], ► Aby-i-009[□] und ► Aby-i-010[△]. Da die auf diesen drei Belegen genannten Titel des Beamten¹⁶⁰ völlig von denen im Grab von Dahschur abweichen und die genealogischen Angaben der Abydos-Belege nicht verifiziert werden können, weil diese Angaben auf den bisher gefundenen Fragmenten im Grab in Dahschur nicht mehr vollständig erhalten sind, ist eine Identität des in Abydos belegten *S3-3s.t* mit dem in Dahschur belegten *S3-3s.t* nicht zu beweisen.¹⁶¹ Der nur mehr unvollständig erhaltene Name der Großmutter mütterlicherseits des *S3-3s.t* in ► Dah-i-012g[△] ist allerdings möglicherweise zu *Mk.t* zu ergänzen. Diese namentliche Übereinstimmung mit ► Aby-i-009[□] macht eine Zuordnung aller hier aufgeführten „verknüpften Belege“ zu demselben *S3-3s.t* wahrscheinlich. W. GRAJETZKI, der alle genannten Belege mit Hinweis auf die Seltenheit des Personennamens *S3-3s.t* auf ein und dieselbe Person bezieht, deutet die Unterschiedlichkeit der Titel auf den einzelnen Denkmälern „mit aller gebotenen Vorsicht“ als Ausdruck der fortschreitenden Laufbahn des Beamten. ► Aby-i-008[□], der den Titel *jm.j-r3 ʿ-hnw.tj* nennt, sei dabei der älteste Beleg (Sesostris II. oder früher), die chronologisch nächstjüngeren Belege seien dann ► Aby-i-009[□] (Auftreten von Opferträgern, ein kompositorisches Element, das unter Sesostris III. größtenteils verschwindet¹⁶²) und ► Aby-i-010[△] (Opferformel mit *jm3h* statt *n k3 n*, was typisch für die frühe 12. Dynastie ist), auf denen *S3-3s.t* bereits *jm.j-r3 pr wr* ist. Die Grabreliefs (die von manchen frühestens ab Sesostris III.¹⁶³, von anderen unter Amenemhet II.¹⁶⁴ datiert

¹⁵⁹ FRANKE (1984), S. 311 [Doss. 511]; GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 81 [Doss. 162].

¹⁶⁰ *rh-nsu jm.j-r3 Šmʿw / T3-mhw jm.j-r3 ʿ-hnw.tj* (► Aby-i-008[□]), *jr.j-pʿ.t h3.tj-ʿ htm.tj-bjtj smhr-wʿ.tj rh-nsu jm.j-r3 pr wr* (► Aby-i-009[□], ► Aby-i-010[△]).

¹⁶¹ So auch SIMPSON (1988), S. 59–60.

¹⁶² Vgl. FRANKE (1983), S. 12 [Anm. 2].

¹⁶³ GRAJETZKI (2000), S. 51 mit Anm. 3.

¹⁶⁴ Vgl. FREED (1984), S. 216.

werden) schließlich nennen die Titel *jm.j-r3 htm.t* sowie die Wesirstitulatur, die hier im Sinne eines Titularwesirats interpretiert wird.¹⁶⁵

- (b) Im Schutt des Grabes wurden außerdem gefunden: ein Relieffragment mit dem Namen eines *mtj n s3 (Jmn-m-h3.t)-nh* (►Dah-i-013[△]), eine Scheintür (►Dah-i-016[△]) sowie eine Opfertafel (►Dah-i-017[△]) eines *Snw-nh*.¹⁶⁶

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Zum selben Grab gehören ein Sarkophag aus Diorit sowie ein Kanopenkasten aus einem der Nebenräume der Sarkammer.¹⁶⁷

Dah-i-012a[△]:

TEXT:

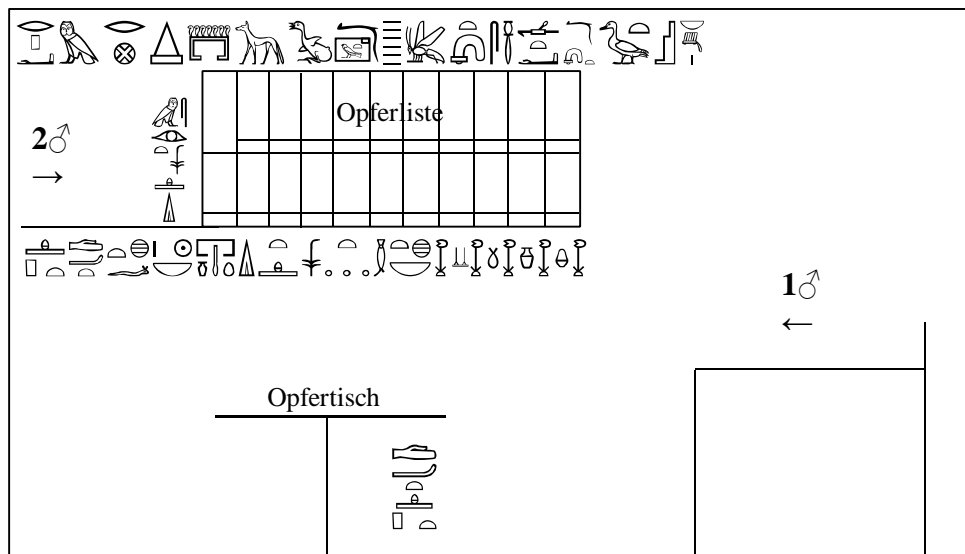


Abb. 45: Schematische Angabe der Textverteilung auf dem Fragment gemäß dem Foto bei SIMPSON (1988), pl. 15 [a].

UMSCHRIFT:

1 ♂ ←, vor seinem Kopf:

(←) *jr.j-p^c.t jm.j-r3 njw.t t3j.tj s3b t3tj jm.j-r3 hw.t wr.t 6 htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 htm.t S3-3s.t nb jm3h*

2 ♂ →, vor ihm:

(→↓) *sm jrj htp-dj-nsw*

Opferliste, darunter:

(→) *h3 t3 h3 hnq.t h3 šs h3 mnh.t h3 jh.t nb.t bnr.t htp-dj-nsw prj.t hrw r^c nb hft dbh.t htp*

ÜBERSETZUNG:

Der Iri-pat, Vorsteher der Stadt, Tjaiti, Sab, Wesir, Vorsteher der Sechs Großen Häuser, der Siegler des *bjtj*-Königs, der einzige Vertraute, der Schatzmeister *S3-3s.t*, Herr der Würde.

Der Sem-Priester, der das Königsopfer vollzieht.

Ein Tausend an Brot, ein Tausend an Alabaster, ein Tausend an Kleidung, ein Tausend an jeder angenehmen Sache; ein Königsopfer, ein tägliches Totenopfer gemäß dem Opferbedarf.

¹⁶⁵ GRAJETZKI (2000), S. 50–51 [II.9].

¹⁶⁶ Vgl. DE MORGAN (1903), S. 85–86.

¹⁶⁷ EL-HUSSEINY/KHAFAGY (2010), S. 24.

Dah-i-012b^Δ:

TEXT:

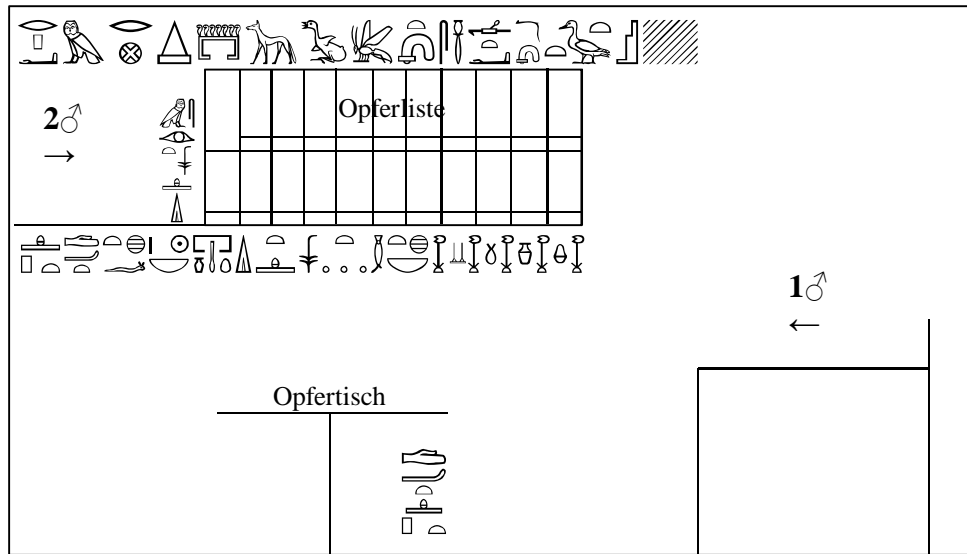


Abb. 46: Schematische Angabe der Textverteilung auf dem Fragment gemäß dem Foto bei SIMPSON (1988), pl. 15 [b].

UMSCHRIFT:¹⁶⁸

1♂←, vor seinem Kopf:

(←) *jr.j-p^c.t jm.j-r3 njw.t t3j.tj s3b t3tj htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 htm.t S3-3s.t nb jm3h*

2♂→, vor ihm:

(→↓) *sm jrj htp-dj-nsw*

Opferliste, darunter eine Zeile:

(→) *h3 t3 h3 hnq.t h3 k3 h3 3pd h3 jh.t nb.t bnr.t htp-dj-nsw prj.t hrw r^c nb hft dbh.t htp [...]*

ÜBERSETZUNG:

Der Iri-pat, Vorsteher der Stadt, Tjaiti, Sab, Wesir, der Siegler des *bjtj*-Königs, der einzige Vertraute, der Schatzmeister *S3-3s.t*, Herr der Würde.

Der Sem-Priester, der das Königsopfer vollzieht.

Ein Tausend an Brot, ein Tausend an Bier, ein Tausend an Rindern, ein Tausend an Geflügel, ein Tausend an jeder angenehmen Sache; ein Königsopfer gibt, ein tägliches Totenopfer gemäß dem Opferbedarf [...]

¹⁶⁸ Vorlage: SIMPSON (1988), pl. 15 [b].

Dah-i-012c△:

TEXT:

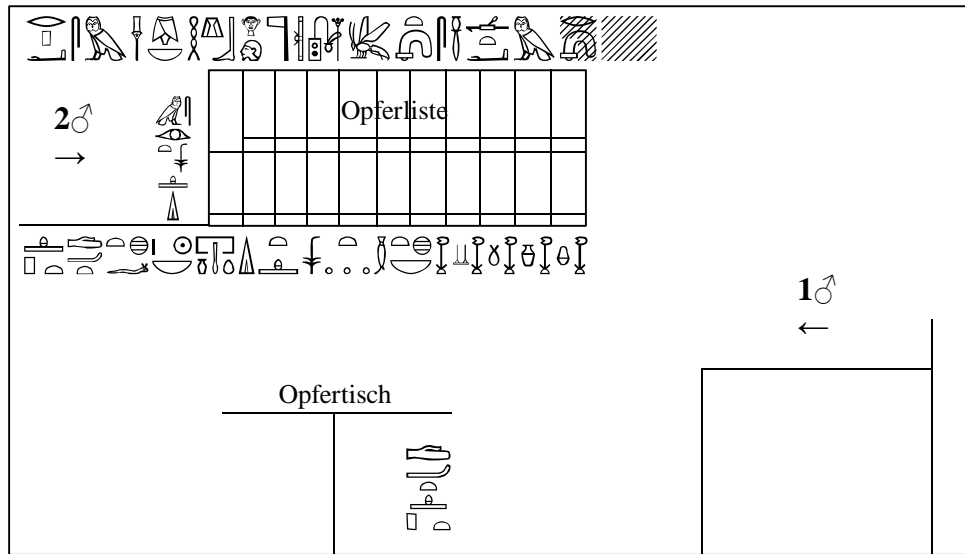


Abb. 47: Schematische Angabe der Textverteilung gemäß dem Foto bei SIMPSON (1988), pl. 14 [b].

UMSCHRIFT:

1♂←, vor seinem Kopf:

(←) *jr.j-p^c.t sm hrp šndj.t nb(.t) hr.j h3b.t hr.j-dp sh md3.t ntr htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 htm[.t S3-3s.t nb jm3h]*

2♂→, vor ihm:

(→↓) *sm jrj htp-dj-nsw*

Opferliste, darunter eine Zeile:

(→) *h3 t3 h3 hnq.t h3 k3 h3 3pd h3 jh.t nb.t bnr.t htp-dj-nsw prj.t hrw r^c nb hft dbh.t htp*

ÜBERSETZUNG:

Der Iri-pat, der Sem, der Verwalter aller Schurze, der oberste Vorlesepriester, der Schreiber des Gottesbuches, der Siegler des *bjtj*-Königs, der einzige Vertraute, der Schatzmeist[er *S3-3s.t*, Herr der Würde.]

Der Sem-Priester, der das Königsopfer vollzieht.

Ein Tausend an Brot, ein Tausend an Bier, ein Tausend an Rindern, ein Tausend an Geflügel, ein Tausend an jeder angenehmen Sache; ein Königsopfer, ein tägliches Totenopfer gemäß dem Opferbedarf.

Dah-i-012d△:

TEXT:

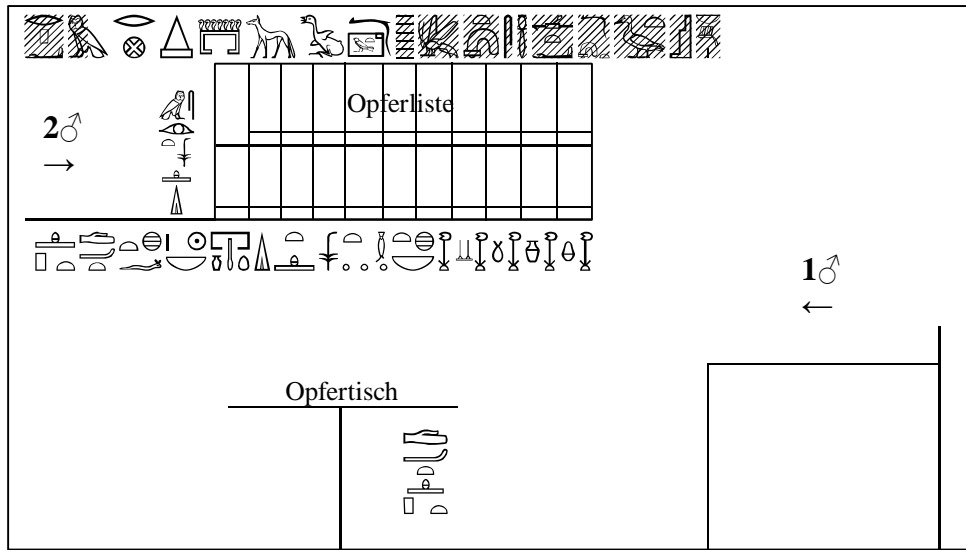


Abb. 48: Schematische Angabe der Textverteilung gemäß dem Foto bei SIMPSON (1988), pl. 14 [a] (rechts unten).

UMSCHRIFT:

1♂←, vor seinem Kopf:

(←) [jr.j-p^c.t] ^rjm.j¹-r³ njw.t t³j.tj s³b t³tj jm.j-r³ hw.t wr.t [6 htm.tj-bjtj] s[mhr-w^c.tj jm.j-r³ htm.t S3-3s.t nb jm3h]

2♂→, vor ihm:

(↓→) sm jrj htp-dj-nsw

Opferliste, darunter eine Zeile:

(→) h³ t³ h³ hnq.t h³ ss h³ mn^h.t h³ jh.t nb.t bnr.t htp-dj-nsw prj.t hrw r^cn b hft dbh.t htp

ÜBERSETZUNG:

[Der Iri-pat], Vorsteher der Stadt, Tjaiti, Sab, Wesir, Vorsteher der [Sechs] Großen Häuser, [der Siegler des bjtj-Königs, der einzige] F[reund, der Schatzmeister S3-3s.t, Herr der Würde.

Der Sem-Priester, der das Königsopfer vollzieht.

Ein Tausend an Brot, ein Tausend an Alabaster, ein Tausend an Kleidung, ein Tausend an jeder angenehmen Sache; ein Königsopfer, ein tägliches Totenopfer gemäß dem Opferbedarf.

Dah-i-012e△:

TEXT:

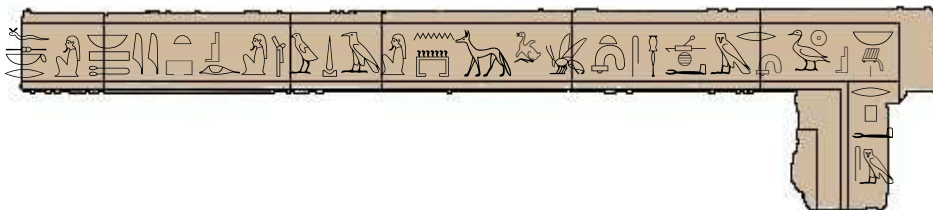


Abb. 49: eigene Wiedergabe der Inschrift gemäß dem Foto bei EL-HUSSEINY/KHAFAGY (2010), S. 22 oben.

UMSCHRIFT:

(←) [...] ^rfSkr¹ nb Šty.t Wsjr Rs-wd³ n t³j.tj s³b t³tj htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r³ htm.t S3-3s.t nb jm3h

ÜBERSETZUNG:

[...]? ^rSokar¹, Herr des Šty.t-Heiligtums, Osiris, Rs-wd³, für den t³j.tj s³b Wesir, Siegler des bjtj-Königs, Einzigen Freund, Schatzmeister S3-3s.t, den Herrn der

(↓←) *jr.j-p^c.t sm* [...]

Würde.

Der *jr.j-p^c.t, sm*-Priester, [...]

Dah-i-012f Δ :

TEXT:

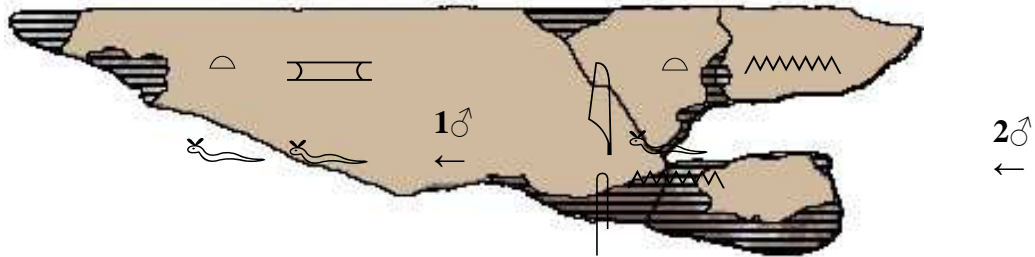


Abb. 50: (eigene Wiedergabe der Inschrift gemäß dem Foto bei EL-HUSSEINY/KHAFAGY (2010), S. 22 Mitte).

UMSCHRIFT:

1 ♂ ←, vor ihm:

(←)

① [*j(?)t=f(?)*] *mrj=f*

② [...]

2 ♀ ←, vor ihm:

(←)

① *jt n* [...]

② *sn(?)*¹

ÜBERSETZUNG:

[Sein (?)] geliebter [Va(?)]t[er(?)]

[...]

Der Vater [...]

*sn(?)*¹

Dah-i-012g Δ :

TEXT:

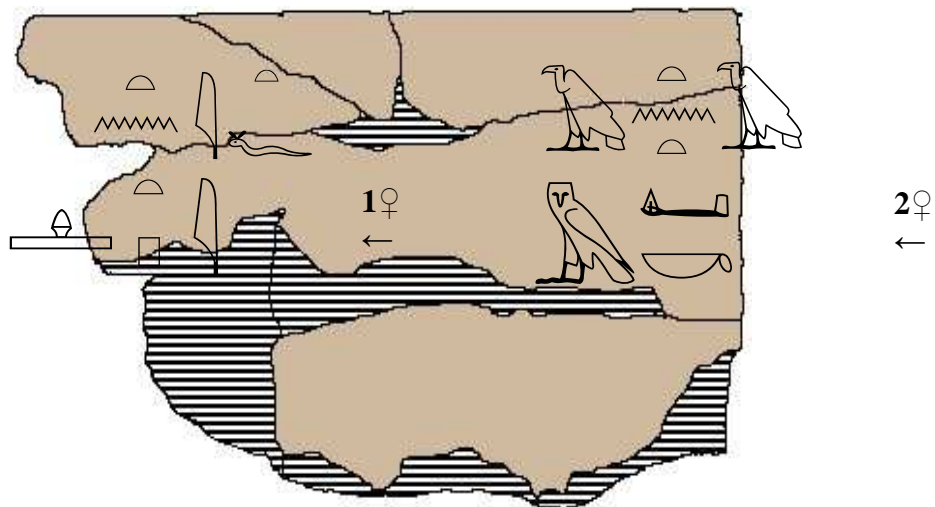


Abb. 51: eigene Wiedergabe der Inschrift gemäß dem Foto bei EL-HUSSEINY/KHAFAGY (2010), S. 22 unten).

UMSCHRIFT:

1 ♀ ←, vor ihr (←):

① [mw].t n[.t] jt=f(?)

② [H]t^r pj¹ (?)

2 ♀ ←, vor ihr (←):

① mw.t n.t^r mw.t¹ [=f...]② Mk[.t](?)^(a) [...]




ÜBERSETZUNG:

[Die Mutter]er seines Vaters (?)

[H]t^r pj¹ (?)Die Mutter [seiner] ^rMutter¹ [...]

Mk[.t](?) [...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) In Analogie zu ► Aby-i-009 , wo die mw.t n.t mw.t=f ebenfalls Mk.t heißt, allerdings dort   geschrieben.

Dah-i-012h^Δ:

TEXT:

Die Pyramidentexte werden hier nicht wiedergegeben (vgl. zu diesen jetzt CARRIER (2010), S. 3067–3105)

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
S3-3s.t	---	t3tj jm.j-r3 htm.t	passim
[H]t ^r pj ¹ (?)	[mw].t n[.t] jt=f(?)	---	1 ♀
Mk[.t](?)	mw.t n.t ^r mw.t ¹ [=f...]	---	2 ♀
[...]	[j(?)]t[=f(?)] mrj=f	---	1 ♂
[...]	jt n [...]	---	2 ♂

Dah-i-013 [△]	Fragment des (<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>
FUNDORT:	Dahschur, Mastaba des <i>S3-3s.t</i> (Lepsius Pyr. LV), im Schutt des Oberbaues. ¹⁶⁹
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter DE MORGAN 1894/95.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt.
LITERATUR (Auswahl):	DE MORGAN (1903), S. 85; FAY (1996), S. 51 [3].
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 85 [fig. 128]; FAY (1996), S. 51 [3].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundkontext (Grab des <i>S3-3s.t</i>): ► Dah-i-012a-h [□] , ► Dah-i-016 [△] , ► Dah-i-017 [□] ¹⁷⁰ ; Fundort + Prosopographie ((<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>): ► Dah-i-014 [△] , ► Dah-i-015 [△] ¹⁷¹ .

TEXT:

Abb. 52 (nach FAY (1996), S. 51 [fig. 27 (Nr. 3)]).

UMSCHRIFT:

1 ♂ ←, vor ihm:

① (←) *sn=f mtj-n-s3.w*② (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh***ÜBERSETZUNG:**

① Sein Bruder, der Phylenobmann

② (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
(<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>	<i>sn=f</i>	<i>mtj-n-s3.w</i>	

Dah-i-014 [△]	Scheintür des (<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>
FUNDORT:	Dahschur, Pyramidenbezirk Amenemhets II., verbaut im Fußboden der Grabkapelle der <i>Hnm.t</i> .
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter J. DE MORGAN 1894–1895.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 1488.
LITERATUR (Auswahl):	PM III (1931), S. 234; PM III/2 (2003), S. 886 (Index: PM III, S. 953 [34]); DE MORGAN (1903), S. 68–69; fig. 111; BORCHARDT (1937), S. 189–190; VANDERSLEYEN (1995); S. 78 [Anm. 3]; FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82 (a)]; FAY (1996), S. 50; 51 [Nr. 2], [fig. 26b]; SIMPSON (1957), S. 27 [Anm. 2]; SCHMITZ (1976), S. 187.
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 69 [fig. 111].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie ((<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>): ► Dah-i-015 [△] ¹⁷² , ► Kar-i-001 [□] , ► Saq-i-001 [□] , evtl. auch ► Dah-i-018(†?) [△] , ► Dah-i-013 [△] ¹⁷³ . Fundort (Grab der <i>Hnm.t</i>): ► Dah-i-009 [△] ¹⁷⁴ .

¹⁶⁹ Gemäß FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82a] stammt das Fragment ursprünglich aus demselben, noch unentdeckten Grab des (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh* wie ► Dah-i-014[△] bzw. ► Dah-i-015[△] eines gleichnamigen Besitzers, die ebenfalls in Dahschur, im Grab der *Hnm.t* als Fußbodenplatte verbaut, gefunden wurden.¹⁶⁹ Allerdings erscheint (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh* hier mit der Beischrift *sn=f* „sein Bruder“. Folglich muss er hier der Bruder einer übergeordneten Person (wohl des Grabherrn des Grabes, zu dessen Dekoration das Fragment ursprünglich gehörte) sein, nicht der Grabherr selbst (so bereits FAY (1996), S. 51 [3]).

¹⁷⁰ Vgl. DE MORGAN (1903), S. 78–85.

¹⁷¹ Vgl. FAY (1996), S. 51 [3].

¹⁷² Jacques DE MORGAN und Biri FAY sehen ► Dah-i-015[△] als Teil dieser Scheintür an (DE MORGAN, (1903), S. 68; FAY (1996), 50; 51 [fig. 26]).

¹⁷³ Vgl. FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82].

TEXT:

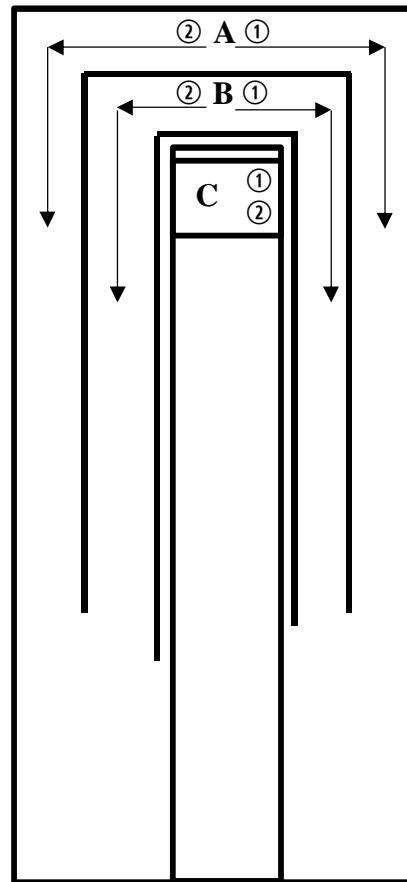
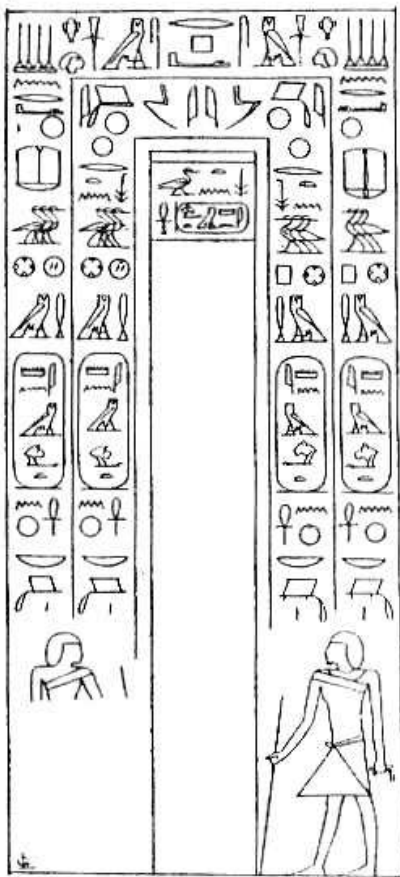


Abb. 53 (nach DE MORGAN (1903), S. 69 [fig. 111]).

UMSCHRIFT:¹⁷⁵

ÜBERSETZUNG:

A: äußere Zeile+Kolumne:

① (←) *jr.j-p^c.t sm3 hr.j-dp mnḥ.t* (↓←) *n ḥb R^c ḥm b3.w-P (Jmn-m-ḥ3.t)-ḥnh nb-jm3ḥ*

② (→) *(jr.j-p^c.t) sm3 hr.j-dp mnḥ.t* (↓→) *n ḥb R^c ḥm b3.w-Nḥn (Jmn-m-ḥ3.t)-ḥnh nb-jm3ḥ*

Der *jr.j-p^c.t*, Bekleidungs_priester, Verantwortliche für die Kleider des Festes des Re, der Diener der Bas von Buto (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*, Herr der Würde.

(Der *jr.j-p^c.t*,) Bekleidungs_priester, Verantwortliche für die Kleider des Festes des Re, der Priester der Bas von Hierakonpolis (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*, Herr der Würde.

B: innere Zeile+Kolumne:

① (←) *jm3ḥ.j* (→↓) *hr nsw ḥm b3.w-Nḥn (Jmn-m-ḥ3.t)-ḥnh nb-jm3ḥ*

② (←) *jm3ḥ.j* (↓←) *hr nsw ḥm b3.w-P (Jmn-m-ḥ3.t)-ḥnh nb-jm3ḥ*

Der Geehrte beim König, der Priester der Bas von Buto (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*, Herr der Würde.

Der Geehrte beim König, der Priester der Bas von Buto (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*, Herr der Würde.

C: Mitte:

① (→) *s3-nsw*

② (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*

Der Königssohn

(*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*

¹⁷⁴ Diese Objekte gehören alle zur Grabausstattung der *Hnm.t*.

¹⁷⁵ Vorlage: DE MORGAN (1903), S. 69 [fig. 111].

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
(<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>	---	<i>jr.j-p^c.t</i> <i>sm3</i> <i>hr.j-dp mnḥ.t n ḥb R^c</i> <i>ḥm b3.w-P</i> <i>ḥm b3.w-Nḥn</i> <i>s3-nsw</i>	passim

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

J. DE MORGAN äußerte die Vermutung, dass dieses Scheintürfragment, das als Bodenplatte im Grab der *Hnm.t* verbaut gefunden wurde, wohl nie für seinen ursprünglichen Zweck, also als Opferstelle im Grab des (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*, verwendet worden war.¹⁷⁶

Dah-i-015 [△]	Scheintürfragment des (<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>
FUNDORT:	Dahschur, im Schutt des Grabes des <i>S3-3s.t</i> .
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter DE MORGAN 1894/95.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 1488.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III/2, 2 (2003), S. 898; DE MORGAN (1903), S. 85; SIMPSON (1957), S. 27; SCHMITZ (1976), S. 187; FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82 (a)]; FAY (1996), S. 50, 51 [Nr. 2 (a)] [fig. 26 (a)].
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 85 [fig. 128].
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundkontext (Grab des <i>S3-3s.t</i>): ► Dah-i-012a-h [△] , ► Dah-i-016 [△] , ► Dah-i-017 [△] ¹⁷⁷ ; Prosopographie: ((<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>): ► Dah-i-014 [△] , ► Kar-i-001 [□] , ► Saq-i-001 [□] ¹⁷⁸ ; Fundkontext+Prosopographie: ((<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>): evtl. ► Dah-i-013 [△] ¹⁷⁹ .

TEXT:



Abb. 54 (nach FAY (1996), S. 51 [fig. 26a]).

UMSCHRIFT:¹⁸⁰

1 ♂ →, vor ihm:

(→) *jr.j-p^c.t s3-nsw* (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*

Opfertisch, darunter:

(↓←) *dbḥ.t ḥtp*

ÜBERSETZUNG:

Der Iri-pat, der Königssohn (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*

Opferbedarf

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Gemäß Jacques DE MORGAN und Biri FAY gehört dieses Fragment zur Scheintür CG 1488 (► Dah-i-014[△]).¹⁸¹

¹⁷⁶ DE MORGAN (1903), S. 68.

¹⁷⁷ Vgl. DE MORGAN (1903), S. 78–85.

¹⁷⁸ Vgl. FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82].

¹⁷⁹ Vgl. FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82].

¹⁸⁰ Vorlage: FAY (1996), S. 51 [fig. 2 (a)].

¹⁸¹ DE MORGAN, (1903), S. 68, FAY (1996), S. 50, 51 [fig. 26].

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
(<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>	---	<i>jr.j-p^c.t s3-nsw</i>	1 [♂]

Dah-i-016 [△]	Scheintür Kairo CG 20528
FUNDORT:	Dahschur, Mastaba des <i>S3-3s.t</i> (Lepsius Pyramide LV), im Schutt des Oberbaus.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 78 cm; Breite: 43 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter DE MORGAN 1894/95.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20528.
LITERATUR (Auswahl):	DE MORGAN (1903), S. 85–86; LANGE/SCHÄFER (1908), S. 129–130; EL RABÎ (1977), S. 20 [ANOC XIV]; FRANKE (1984), S. 358 [Doss. 603 (a)].
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 86 [fig. 129].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundkontext (Grab des <i>S3-3s.t</i>): ► Dah-i-012a–h [△] , ► Dah-i-013 [△] ¹⁸² , Fundkontext+Prosopographie (<i>Snw-ḥnh</i>): ► Dah-i-017 [△] ¹⁸³ .

TEXT :

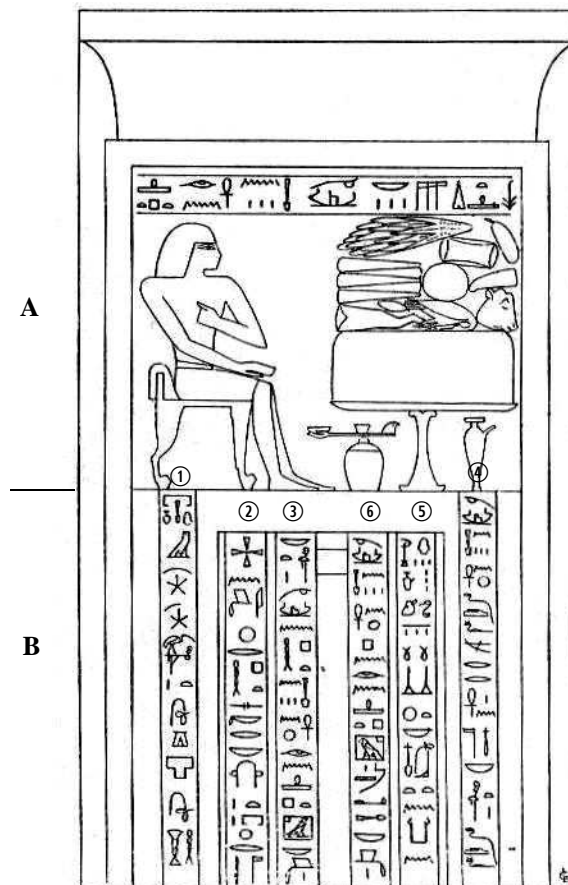


Abb. 55 (nach DE MORGAN (1903), S. 86 [fig. 129]).

¹⁸² Vgl. DE MORGAN (1903), S. 78–85.¹⁸³ Vgl. FRANKE (1984), S. 358 [Doss. 603]. Die beiden Objekte gehören wohl auch architektonisch zusammen (siehe LANGE/SCHÄFER (1908), S. 129 [Anm. 1] bzw. S. 130 [Anm. 1]).

UMSCHRIFT:¹⁸⁴

ÜBERSETZUNG:

A. Türsturz:

(→) *ḥtp-dj-nsw ntr.w nb.w mdḥ wj3 Sn.w-ḥnh jrj.n*
Ḥtp.t^(a)

Ein Opfer, das der König gegeben hat und alle Götter (an) den Zimmermann der Barke *Sn.w-ḥnh*, den *Ḥtp.t* geboren hat.

B. Tür:

rechte Hälfte der Scheintür:

① (↓←) *mdḥ wj3 Sn.w-ḥnh dd=f mrr ḥnh n ntr ʿ3 nb*
jmn.t dd=f

Der Zimmermann der Barke *Sn.w-ḥnh*, er sagt: Derjenige, der das Leben für den großen Gott, den Herrn des Westens, liebt (?), der soll sagen ein Tausend an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, an jeder vollkommenen und reinen Sache für den Ka

② *ḥ3 t3 ḥnq.t k3 3pd šs mnḥ.t jḥ.t nb(.t) nfr.t wʿb.t n*
k3 n

dieses Zimmermanns der Barke *Sn.w-ḥnh*, den *Ḥtp-Ḥw.t-Ḥr* geboren hat, des Gerechtfertigten, Herrn der Würde.

③ *mdḥ wj3 Sn.w-ḥnh pn jrj.n Ḥtp-Ḥw.t-Ḥr m3-ḥrw*
nb jm3ḥ

linke Hälfte der Scheintür:

④ (→↓) *prj.t-ḥrw m 3bd smd.t Dhwtj.t w3g w3ḥ*

Ein Totenopfer am Monatsfest, am Halbmonatsfest, am Thotfest, am Wagfest, Bereiten von Speisen (?) für den Geehrten bei Ptah-Sokar, dem Herrn des *štj.t*-Heiligtums, beim großen Gott, Herrn des Westens, des Zimmermanns der Barke des Ptah *Sn.w-ḥnh*, den *Ḥtp-Ḥw.t-Ḥr* geboren hat, des Herrn der Würde.

⑤ *wnm (?) n jm3ḥ ḥr Pth-Skr nb štj.t ḥr ntr ʿ3*

⑥ *nb jmn.t mdḥ wj3 n Pth Sn.w-ḥnh jrj.n Ḥtp-Ḥw.t-Ḥr nb jm3ḥ*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Dies scheint eine Kurzform des weiter unten aufgeführten vollständigen Namens *Ḥtp-Ḥw.t-Ḥr* zu sein.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

--- (♂) oo *Ḥtp-Ḥw.t-Ḥr* / *Ḥtp.t* (♀)
 |
Sn.w-ḥnh
 (VB: *jrj.n Ḥtp.t* / *Ḥtp-Ḥw.t-Ḥr*,
 T: *mdḥ wj3* (n *Pth*))

Dah-i-017 	Opfertafel Kairo, CG 20529
FUNDORT:	Dahschur, Mastaba des <i>S3-3s.t</i> (LD, LV), im Schutt des Oberbaues.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 43 cm; Breite: 47 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden von DE MORGAN 1894–1895 im Schutt der Mastaba des <i>S3-3s.t</i> (Lepsius Pyramide LV).
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20529.
LITERATUR (Auswahl):	LANGE/SCHÄFER (1908), S. 130–131; EL RABI'I (1977), S. 20 [ANOC XIV]; FRANKE (1984), S. 358 [Doss. 603 (b)].
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1903), S. 85–86; LANGE/SCHÄFER (1908), S. 130 (rechts unten); DE MORGAN (1903), S. 86, fig. 130.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundkontext (Grab des <i>S3-3s.t</i>): ► Dah-i-012a–h ¹⁸⁵ , ► Dah-i-013 ¹⁸⁵ , Fundkontext+Prosopographie (<i>Snw-ḥnh</i>): ► Dah-i-016 ¹⁸⁶ .

¹⁸⁴ Vorlage: LANGE/SCHÄFER (1908), S. 130.

¹⁸⁵ Vgl. DE MORGAN (1903), S. 78–85.

¹⁸⁶ Vgl. FRANKE (1984), S. 358 [Doss. 603]. Die beiden Objekte gehören wohl auch architektonisch zusammen (siehe LANGE/SCHÄFER (1908), S. 129 [Anm. 1] bzw. S. 130 [Anm. 1]).

TEXT:

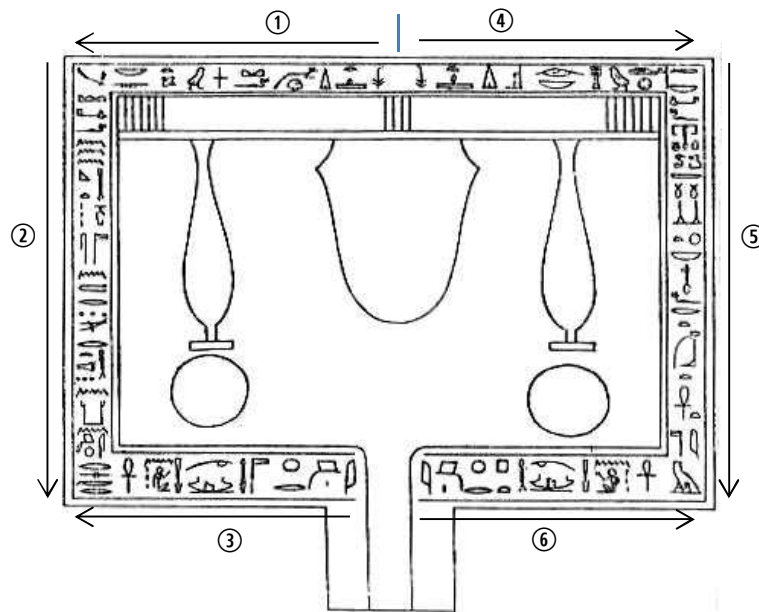


Abb. 56 (nach DE MORGAN (1903), S. 86 [fig. 130]).

UMSCHRIFT:¹⁸⁷

linke Hälfte:

① (→) *htp-dj-nsw Jnpw dp.j dw=f jm.j-wt nb T3-dsr*② (→↓) *dj=f mw hnq.t sntr mrh.t n k3 n jm3h hr Skr*③ (→) *jm3h hr ntr ʿ3 mdh wj3 Snw-ʿnh*

rechte Hälfte:

④ (←) *htp-dj-nsw Wsjr nb Ddw ntr ʿ3 {nb}*⑤ (↓←) *dj=f prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd ss mnḥ.t jh.t
nb.t nfr.t wʿb.t ʿnh.t ntr jm*⑥ (←) *jm3h hr Pth mdh wj3 Snw-ʿnh*

ÜBERSETZUNG:

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Anubis, der auf seinem Berg ist, der *jm.j-wt*, der Herr des heiligen Gebietes;er möge geben Wasser und Bier, Weihrauch und Merchet-Öl für den Ka des Geehrten bei Sokar, den Geehrten beim Großen Gott, den Zimmermann der Barke *Snw-ʿnh*.

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, der Großen Gott;

er möge geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, an jeder vollkommenen, reinen Sache, von denen ein Gott lebt,

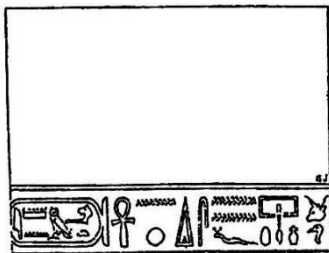
(an) den Geehrten bei Ptah, den Zimmermann der Barke *Snw-ʿnh*.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Snw-ʿnh</i>	---	<i>mdh wj3</i>	③, ⑥

¹⁸⁷ Vorlage: LANGE/SCHÄFER (1908), S. 130–131.

Dah-i-018(†?) [△]	Relieffragment Dahschur, Grab 2
FUNDORT:	Dahschur, Grab 2 des <i>Hnm-ḥtp</i> .
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Sekundär verbaut in diesem Grab gefunden bei den Grabungen unter DE MORGAN 1894/95.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM III/2, 2 (2003), S. 896; DE MORGAN (1895), S. 19 [fig. 22]; SIMPSON (1957), S. 27 [Anm. 2]; FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82]; FAY (1996), S. 52 [6].
FOTO / ABBILDUNG:	FAY (1996), S. 52 [fig. 29].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie ((<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>): ► Kar-i-001 ¹⁸⁷ , ► Dah-i-014 [△] , ► Dah-i-015 [△] , evtl.: ► Dah-i-018(†?) [△] , evtl.: ► Dah-i-013 [△] ¹⁸⁸ .

TEXT:**UMSCHRIFT:**

(←) [...] (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh* *dj=sn n=f prj.t-ḥrw t3 ḥnq.t k3 3pd* [...]

ÜBERSETZUNG:

[...] (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh*, sie mögen ihm geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel [...]

Abb. 57 (= FAY (1996), S. 52 [fig. 29]).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
(<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>)- <i>ḥnh</i>	---	---	

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

William K. SIMPSON datiert dieses Grab des Wesirs *Hnm-ḥtp* aufgrund der Grablage in der Nähe der Pyramide Sesostri's III. in die Regierungszeit dieses Königs. Der Kotext lässt vermuten, dass der erwähnte (*Jmn-m-ḥ3.t*)-*ḥnh* vergöttlicht war (es folgt das übliche *dj=sn*, was in der Opferformel gewöhnlich auf die Nennung der verschiedenen angesprochenen Götter folgt)¹⁸⁹, eine Identifizierung mit dem bekannten gleichnamigen Königssohn ist allerdings nicht zu belegen. Detlef FRANKE beurteilt eine Verbindung der beiden Personen als fraglich.¹⁹⁰

¹⁸⁸ Vgl. FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82].

¹⁸⁹ So auch SIMPSON (1957), S. 27 [Anm. 2].

¹⁹⁰ FRANKE (1984), S. 84, S. 84 [Doss. 82].

2.4 El-Lischt

Direkte Belege: EIL001(?)²⁵⁵, EIL002²⁵⁵, EIL003²⁵⁵, EIL004²⁵⁵, EIL005²⁵⁵, EIL006²⁵⁵, EIL007²⁵⁵

Indirekte Belege: EIL-i-001²⁵⁵, EIL-i-002²⁵⁵, EIL-i-003²⁵⁵, #EIL01²⁵⁵, #EIL02²⁵⁵

Allgemeines:²⁵⁵

Das heutige Dorf El-Lischt liegt auf dem Westufer des Nils ca. 56 km südlich von Kairo, auf halbem Weg zwischen Dahschur (im Norden) und Meidum (im Süden). Auf dem Wüstenplateau westlich des Dorfes erstreckt sich eine vom späten Alten Reich bis in die fortgeschrittene 13. Dynastie hinein belegte und eine Fläche von ca. 3 km in Nord-Süd- und ca. 0,5 km in Ost-West-Richtung einnehmende Nekropole, die dominiert wird von den Pyramidenanlagen der beiden ersten Könige der 12. Dynastie, Amenemhets I. (Lischt-Nord) und Sesostris' I. (Lischt-Süd).

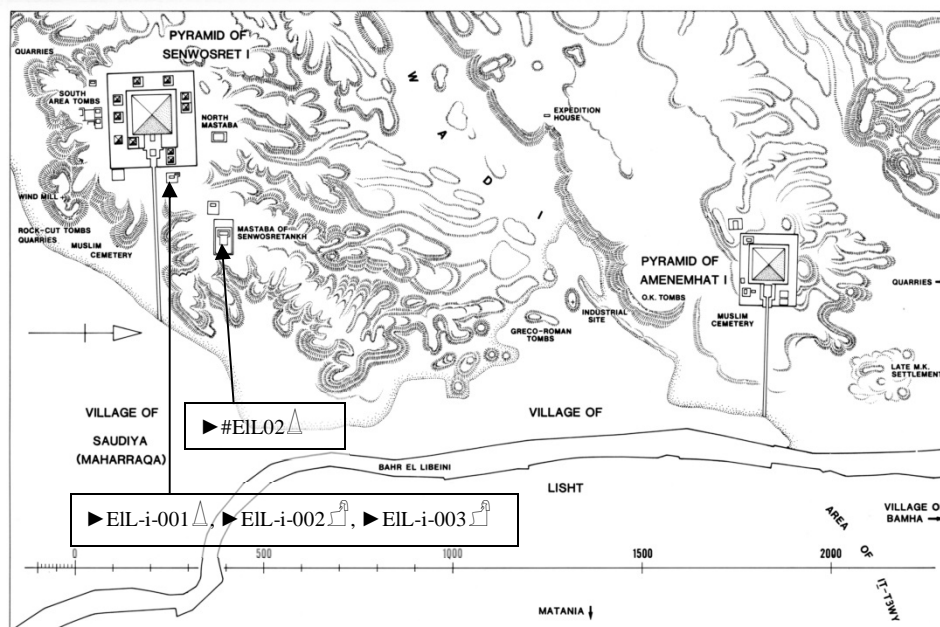


Abb. 58 (nach ARNOLD, D. (1988), pl. 73).

Die Belege:

In El-Lischt wurden bislang sieben Objekte gefunden, die den Namen Amenemhets II. nennen.

Hinzu kommen an indirekten Belegen drei Gräber hoher Würdenträger: Die Mastabas des *S-n-Wsr.t-nh* (►#EIL02²⁵⁵) und des *Jj-m-htp* (►EIL-i-001²⁵⁵) bei der Pyramide Sesostris' I. sowie die Mastaba des *Rh.w-r-dr=sn* (►#EIL01²⁵⁵) bei der Pyramide Amenemhets I. Diese Gräber werden in die Regierungszeit Amenemhets II. datiert, nicht zuletzt wegen textlicher Gemeinsamkeiten (Pyramidentexte) mit der Mastaba des *S3-3s.t* in Dahschur (►Dah-i-012²⁵⁵), die ihrerseits aufgrund der Grablage im südlichen Vorfeld des Pyramidenbezirks Amenemhets II. in dessen Regierungszeit datiert wird.

²⁵⁵ Vgl. zum Folgenden z.B. HÖLZL (1999), SIMPSON (1980a).

EIL001(?)	Gefäß New York 09.180.542
FUNDORT:	El-Lischt, Nekropole Amenemhets I.
MATERIAL:	Alabaster.
MAßE:	Höhe (erhalten): ca. 4,4 cm; Breite (erhalten): ca. 2,6 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen des Metropolitan Museums, New York.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 09.180.542 ²⁵⁶ .
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1953), S. 200.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 59 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No.(?) 83804).



UMSCHRIFT:

(→) [... *nsw-bj*]tj (N[*bw-k3.w-R^c* (?) ^(a) ...]

ÜBERSETZUNG:

[... *nsw-bj*]tj-König (N[*bw-k3.w-R^c* ...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Vom Titel *nsw-bj* sind noch der Hinterleib der Biene und das darunter liegende *t* erhalten, gefolgt von einem Kartuschenanfang mit dem Rest eines Zeichens, das zur Hieroglyphe  passen würde. Somit besteht die Möglichkeit, dass hier der Thronname Amenemhets II., , vorliegt, zumal dieser König der einzige Herrscher der 12. Dynastie ist, in dessen Namen das *nsw*-Zeichen auftritt.

EIL002	Plakette New York 20.1.17
FUNDORT:	El-Lischt, Pyramidenbezirk Amenemhets I.
MATERIAL:	Steatit (glasiert).
MAßE:	Länge: 2,0 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen des Metropolitan Museum.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 20.1.17 ²⁵⁷ .
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 60 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 47093).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① *Jmn-m-ḥ3.t*

② *Nbw-k3.w-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Jmn-m-ḥ3.t

Nbw-k3.w-R^c

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Auf dem Inventarzettel des Metropolitan Museum ist das Stück beschrieben als „*cartouche shaped plaque with both cartouches*“. Demnach muss auch die hier nicht abgebildete Rückseite beschriftet sein und den Thronnamen *Nbw-k3.w-R^c* nennen.

²⁵⁶ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.

²⁵⁷ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.

EIL003	Zylindersiegel (ex) New York 20.1.22
FUNDORT:	El-Lischt, Pyramidenbezirk Amenemhets I.
MATERIAL:	Steatit (glasiert).
MAßE:	Länge (erhalten): 1,35 cm; Durchmesser: 0,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen des Metropolitan Museum.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt. Ehemals New York, Metropolitan Museum of Art 20.1.22 ²⁵⁸ .
LITERATUR (AUSWAHL):	---
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

a)



b)



c)

Abb. 61 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 47026; Expedition Neg. No. L13–14.659b).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3[.w]-Rṯ*)② [*mrj*] *Sbk nb* [...] (?)**ÜBERSETZUNG:**(*Nbw-k3[.w]-Rṯ*)

[geliebt von] Sobek, dem Herrn von [...] (?)

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Der untere Teil des Zylinders ist abgebrochen.

EIL004	Plakette New York 34.1.29
FUNDORT:	El-Lischt, Pyramidenbezirk Sesostri's I.
MATERIAL:	Fayence (blau-grün glasiert).
MAßE:	Länge: 1,0 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen des Metropolitan Museum (Field no. 34L124).
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 34.1.29 ²⁵⁹ .
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

①

②

**UMSCHRIFT:** ²⁶⁰

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-Rṯ*)② (*Jmn-m-ḥ3.t*)**ÜBERSETZUNG:**(*Nbw-k3.w-Rṯ*)(*Jmn-m-ḥ3.t*)

Abb. 62 (© Metropolitan Museum, New York). ²⁶¹

²⁵⁸ Ein Stempel auf dem Inventarzettel des Metropolitan Museum besagt: „*De-accessioned for disposal by authorization of Board of Trustees, Jan. 9, 1956*“ (oder 1958 ?). Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill und Frau Susan Allen vom Metropolitan Museum of Art, New York.

²⁵⁹ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.

²⁶⁰ Vorlage: Angaben des Inventarzettels des Metropolitan Museum mit Metropolitan Museum, New York, Excavation neg. no. L33–34:576, 585.

²⁶¹ Für die Zusendung des Scans dieses Fotos zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.

EIL005	Löwenstatuette New York MMA 22.1.558
FUNDORT:	El-Lischt.
MATERIAL:	Fayence.
MABE:	Länge: 2,4 cm; Breite: 1,6 cm; Höhe: 1,1 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen des Metropolitan Museums 1920–1922.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 22.1.558 ²⁶² .
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

UMSCHRIFT:
(↓) *Nbw-k3.w-R^c*

ÜBERSETZUNG:
Nbw-k3.w-R^c

Abb. 63 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. nos. 20–21:520a; 158763, 158764). Eigene Wiedergabe des Textes

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Der Kopf ist abgebrochen. Auf der Unterseite der schildförmigen Standfläche ist der Thronname Amenemhets II. angebracht.

Die mittig der Breite nach angebrachte Durchbohrung zeigt, dass die Statuette wohl an einer Schnur aufgezogen als Amulett getragen wurde.

EIL006	Perle New York 22.1.569
FUNDORT:	El-Lischt.
MATERIAL:	Fayence.
MABE:	Durchmesser: 1,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen des Metropolitan Museums 1920–1922.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 22.1.569 ²⁶³ .
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1939), S. 29 [Anm. 2].
FOTO / ABBILDUNG:	---

UMSCHRIFT:²⁶⁴

(→↓)

① *Nbw-k3.w-R^c*

② *mrj Sbk nb Smmw (?)*

ÜBERSETZUNG:


Nbw-k3.w-R^c

Geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu (?)

²⁶² Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Marsha Hill und Susan Allen vom Metropolitan Museum of Art, New York.

²⁶³ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.




²⁶⁴ Gemäß den Angaben des Inventarzettels des Metropolitan Museum mit Mus. Neg. No. 53125.

EIL007 	Zylindersiegel New York 20.1.570
FUNDORT:	El-Lischt.
MATERIAL:	Fayence.
MAßE:	Länge: 1,55cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen des Metropolitan Museums 1920–1922.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 20.1.570 ²⁶⁵ .
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 64 (links: © Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 53134; rechts: eigene Wiedergabe des Textes).

UMSCHRIFT: **ÜBERSETZUNG:**
 (↓) *Nbw-k3.w-R^c* *Nbw-k3.w-R^c*

EIL-i-001 	Grab des <i>Jj-m-ḥtp</i>, El-Lischt²⁶⁶
FUNDORT:	El-Lischt, Grab des <i>Jj-m-ḥtp</i> .
MATERIAL:	---
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	1894 entdeckt und oberflächlich untersucht von GAUTIER. 1914 von der Metropolitan Museum of Art Egyptian Expedition unter der Leitung von Albert M. LYTHGOE wiederentdeckt; die Untersuchungen wurden allerdings wegen des Ausbruchs des 1. Weltkrieges eingestellt. Erst 1984–1989 wurden die Untersuchungen durch das Metropolitan Museum weitergeführt.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	ALDRED (1950), S. 38–39; MOURSI (1972), S. 38–40 [§21]; JOHNSON, S. (1980); ALDRED (1980), S. 137–138; HAYES (1990), S. 183, 193; HOFFMEIER (1991), S. 73, 80 [Anm. 41, 42, 43]; ARNOLD, D. (1992), S. 89 [Anm. 189]; GRAJETZKI (2000), S. 130 [V.1]; ARNOLD (2007a), S. 33–38, pl. 47–61; CARRIER (2010), S. 2777–2839.
FOTO / ABBILDUNG:	LYTHGOE (1915), S. 148 [fig. 3]; ARNOLD (2007a), pl. 47–61.
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundkontext: ► EIL-i-002  , ► EIL-i-003  .

²⁶⁵ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.

²⁶⁶ Auch ein komplett erhaltener Sarkophag wurde im Grab gefunden (vgl. ARNOLD, D. (2007a), S. 37, pl. 55, 60). Mehrere Publikationen zu diesem Grab sind angekündigt: ARNOLD, Do. (in Vorbereitung) zum gesamten Grabkomplex und seiner Nachnutzung, James ALLEN zu den religiösen Texten der Sarkophag-Grube, Dieter ARNOLD zum Sarkophag und seiner typologischen Einordnung (vgl. ARNOLD, D. (2007a), S. 33 [Anm. 66], 37 [Anm. 79, 80]).

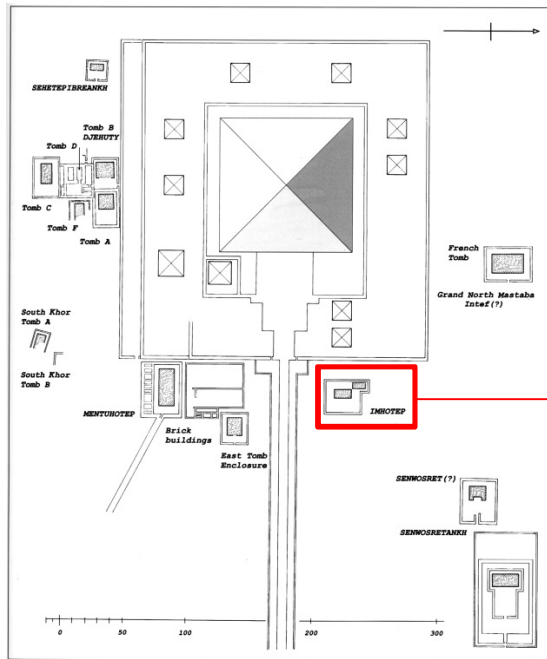


Abb. 65 (nach ARNOLD, D. (2007a), pl. 1):
Pyramidenbezirk Sesistris' I. und die benachbarten
privaten Gräber.

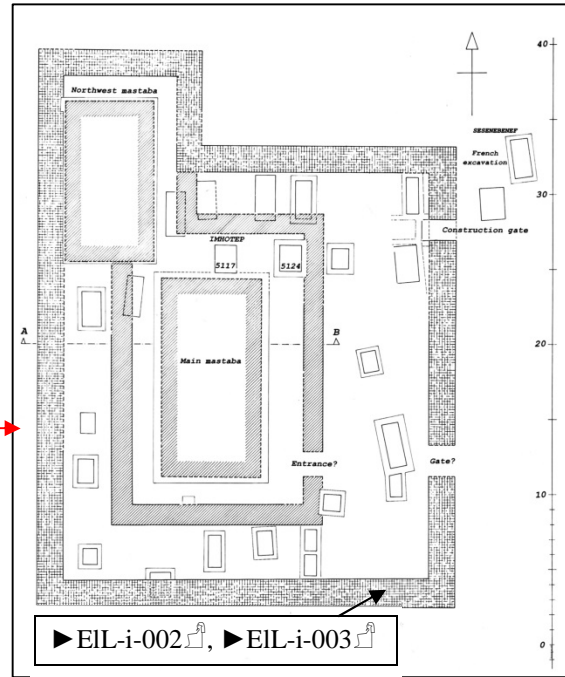


Abb. 66 (nach ARNOLD, D. (2007a), pl. 49):
Grundriss des Grabbezirks des *Jj-m-htp*.

TEXT:

Die Pyramidentexte hat jetzt CARRIER (2010), S. 2777–2839 in Umschrift und Übersetzung publiziert. Die Titel des Grabherrn lauten gemäß ARNOLD, D. (2007a), S. 33–34:

1. *jr.j-p^c.t*
2. *h3.tj.^c*
3. *htm.tj-bjtj*
4. *smhr-w^c.tj*
5. *hr.j-h3b.t hr.j-dp*
6. *sm*
7. *sm3 Hr*
8. *sm3 Mnw*
9. *[sh(?)] mdw-ntr*
10. *sh md3.wt-ntr*
11. *hr.j [s(?)]št3 n [...]*
12. *mh-jb nsw [hnt] T3.wj*
13. *jm.j-r3 3h.wt*
14. *hr.j-wdb m3^c*
15. *jm.j-r3 k3.t nb.t*
16. *hrp šndy.t nb.t*

Auch M. MOURSI (1972), S. 38–39 führt Titelreihen für den Grabherrn auf, von denen folgende drei bei D. ARNOLD nicht erscheinen:

- *s^cr.n qd=fjm.j-r3 3h.t* ^(a)
- *wr m3^c* ^(b)
- *smhr-w^c.tj n mrw.t m3^c*

M. MOURSI gibt insgesamt folgende Titelreihen an (mit Angabe der Platzierung innerhalb der Sarkophag-Grube):

Südwand:

*jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj mh-jb nsw s^cr.n
qd=fjm.j-r3 3h.t^(a) Jj-m-htp m3^c-hrw*

Der *jr.j-p^c.t*, *h3.tj-^c*, Siegler des *bjtj*-Königs, einziger Freund, Vertrauter des *nsw*-Königs, der seinen Charakter „aufsteigen lässt“, der Feldervorsteher *Jj-m-htp*, der Gerechtfertigte.

Nordwand:

hr.j-h3b.t hr.j-dp sh md3.t-ntr jm.j-r3 k3.t nb(.t) jm.j-r3 3h.t

Der oberste Vorlesepriester, Schreiber des Gottesbuches, der Vorsteher aller Arbeiten, der Feldervorsteher,

Westwand:

wr m3^c^(b) sm hrp šnd.t nb(.t) sm3 Hr sm3 Mnw smhr-w^c.tj n mrw.t m3^c nb jm3h hr Jnpw ... (weiter nicht angegeben bei M. MOURSI)

der wahrhaft Große, *sm*-Priester, Verantwortliche für jeden Schurz, der Bekleidungspriester des Horus, der Bekleidungspriester des Min, der einzige Freund wegen (seiner) Beliebtheit, der Herr der Würde bei Anubis ...

Ostwand:

wr m j3.t=f3 ... (weiter nicht angegeben bei M. MOURSI)




der Große in seinem Amt, der Große ...

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Dies ist der Lesung von M. MOURSI (*s^cr n qd=fm r3 3h.t*) vorzuziehen, vgl. GRAJETZKI (2000), S. 130.
(b) So auch GRAJETZKI (2000), S. 130 gegen M. MOURSI, der *wr m3(.w) m3^c* liest.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Jj-m-htp</i>	---	<i>jm.j-r3 3h.t</i>	

EIL-i-002 	Holzstatue New York, MMA 14.3.17
FUNDORT:	El-Lischt, Pyramidenbezirk Sesostris I., Grab des <i>Jj-m-htp</i> , Umfassungsmauer.
MATERIAL:	Holz (Zeder).
MAßE:	Höhe: 58,1 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1914 bei Grabungen des Metropolitan Museum, New York, in der Umfassungsmauer des Mastababezirkes des <i>Jj-m-htp</i> .
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum 14.3.17.
LITERATUR (AUSWAHL):	LYTHGOE (1915a), S. 6–20; LYTHGOE (1915), S. 145–153; JOHNSON, S. (1980); ALDRED (1980), S. 137–138; HAYES (1990), S. 193–194; ARNOLD, Do. (in Vorbereitung).
FOTO / ABBILDUNG:	Online-Katalog des Metropolitan Museum ²⁶⁷ ; LYTHGOE (1915), vor S. 145, 149 [fig. 4]; HAYES (1990), S. 192 [fig. 117]; ALDRED (1980), S. 137 [Abb. 101]; JOHNSON, S. (1980), pl. 1, 3 [a, d]; ARNOLD, D. (2007a), pl. 47.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundkontext+Kunst: ► EIL-i-003  . Fundkontext: ► EIL-i-001  .

267

URL:

http://www.metmuseum.org/works_of_art/collection_database/egyptian_art/Ritual_Figure/ViewObject.aspx?depNm=egyptian_art&Title=ritual_figure&pID=1&kWd=&vW=0&Pg=2&St=5&StOd=1&vT=2&OID=100000270 (aufgerufen am 08.04.2008).



Abb. 67 (= LYTHGOE (1915), vor S. 145):
Die beiden Holzstatuen Kairo JE 44951 (links)
und New York MMA 14.3.17 (rechts).



Abb.68 (= LYTHGOE (1915), S. 149 [fig. 4]):
Fundsituation der beiden Statuen.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:²⁶⁸

Keine Inschriften. Die Statue wurde zusammen mit einer zweiten, fast identischen, die Weiße Krone tragenden Statue (►EIL-i-003²⁶⁹) sowie einem ein Anubis-Emblem (*jm.j-wt*) beinhaltenden Holzschrein in einer kleinen Kammer innerhalb der Umfassungsmauer des Mastababezirkes gefunden. Unter dem Kinn weisen beide Statuen Bohrungen auf, die auf die ursprüngliche Existenz eines Bartes schließen lassen. Beide Statuen sind Kompositkonstruktionen, zusammengesetzt aus jeweils 16 Einzelteilen.²⁶⁹




Dorothea ARNOLD datiert diese beiden Statuen aus archäologischen und kunsthistorischen Gründen in die Zeit Amenemhets II. oder Sesostris' II. Cyril ALDRED²⁷⁰ sprach sich für eine Datierung innerhalb der ersten drei Regierungen der 13. Dynastie aus und sah in den beiden Statuen Repräsentationen von Göttern in Gestalt des regierenden Königs. SALLY B. JOHNSON²⁷¹ betrachtet die zahlreichen Grabschächte wie auch die Umfassungsmauer und die darin eingemauerten Holzstatuen als sekundäre Hinzufügungen der späten 12. (frühestens Amenemhet III.) oder 13. Dynastie. Königliche Holzstatuen (*3w-jb-R^c Hrw*, *Snb.tj.sj*) sowie dreidimensionale *jm.j-wt*-Embleme (Tutanchamun) sind aus königlichen Bestattungen bekannt, das Anlegen königlicher Begräbnisse in unmittelbarer Nähe zu oder gar innerhalb von Pyramidenbezirken der 12. Dynastie ist ebenfalls für die 13. Dynastie (*3w-jb-R^c Hrw*) belegt. Als Hinweis auf eine königliche Bestattung können auch die zwei an sowie die zwei innerhalb der Umfassungsmauer angelegten Bootsgruben betrachtet werden. Geht man von einem privaten Begräbnis aus, hätte man hier den frühesten Beleg für die Übernahme der genannten funerären Elemente aus dem königlichen in den privaten Bereich.

²⁶⁸ Den Hinweis auf diese Statue verdanke ich Marsha Hill, Metropolitan Museum.



²⁶⁹ Diesen Tatbestand bringt JOHNSON, S. (1980), S. 13 mit dem Osiris-Mythos in Verbindung, demgemäß Seth den Leib des Osiris in 14 oder 16 Stücke zerteilt hatte.

²⁷⁰ ALDRED (1980), S. 137–138.

²⁷¹ JOHNSON, S. (1980).

EIL-i-003 	Holzstatue Kairo JE 44951
FUNDORT:	El-Lischt, Pyramidenbezirk Sesostri I., Grab des <i>Jj-m-ḥtp</i> , Umfassungsmauer.
MATERIAL:	Holz (Zeder).
MAßE:	Höhe: 56 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1914 bei Grabungen des Metropolitan Museum, New York, in der Umfassungsmauer des Mastababezirkes des <i>Jj-m-ḥtp</i> .
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 44951.
LITERATUR (AUSWAHL):	LYTHGOE (1915a), S. 6–20; LYTHGOE (1915), S. 145–153; JOHNSON, S. (1980); ALDRED (1980), S. 137–138; HAYES (1990), S. 193.
FOTO / ABBILDUNG:	ALDRED (1980), S. 137 [Abb. 101]; JOHNSON, S. (1980), pl. 1, 4 [b, c]; ARNOLD, D. (2007a), pl. 49.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundkontext+Kunst: ► EIL-i-002  Fundkontext: ► EIL-i-001 

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Die Statue trägt keine Inschriften. Sie wurde zusammen mit einer zweiten, fast identischen, die Rote Krone tragenden Statue (► EIL-i-002 ) sowie einem ein Anubis-Emblem (*jm.j-wt*) beinhaltenden Holzschrein in einer kleinen Kammer innerhalb der Umfassungsmauer des Mastababezirkes gefunden. Weiteres siehe bei ► EIL-i-002 .

2.5 Riqqeh

Direkte Belege: ► **Riq001(†?)**♀

Allgemeines:²⁷²

Der moderne Ort Riqqeh, dessen ägyptischer Name nicht bekannt ist²⁷³, liegt ca. 4,5 km nordöstlich der Pyramide von Meidum und ca. 3 km südlich des Ortes Gerzeh auf dem westlichen Nilufer. Das Gebiet gehörte zum 21. oberägyptischen Gau. Riqqeh, auch Name des Distrikts, wurde von dem Ausgräber R. ENGELBACH als Bezeichnung für das Nekropolengebiet gewählt, das sich am westlichen Wüstenrand nördöstlich des Ortes Riqqeh bis nördlich des Ortes Gerzeh erstreckt. Auch zu Gerzeh gehörten Teile der Nekropole.²⁷⁴ R. ENGELBACH nummerierte die verschiedenen Nekropolengebiete von Norden nach Süden durch (A, B, C1, C2, D, E, F, G), wobei die Friedhöfe E und F südlich von G liegen und D westlich von C (s. Karte). Die Gräber decken einen Zeitraum von der vorgeschichtlichen bis zur Römischen Zeit ab. Ausschließlich Gräber der 12. Dynastie befinden sich in den Friedhöfen A und C2, weitere Gräber dieser Zeit fanden sich in B und D.

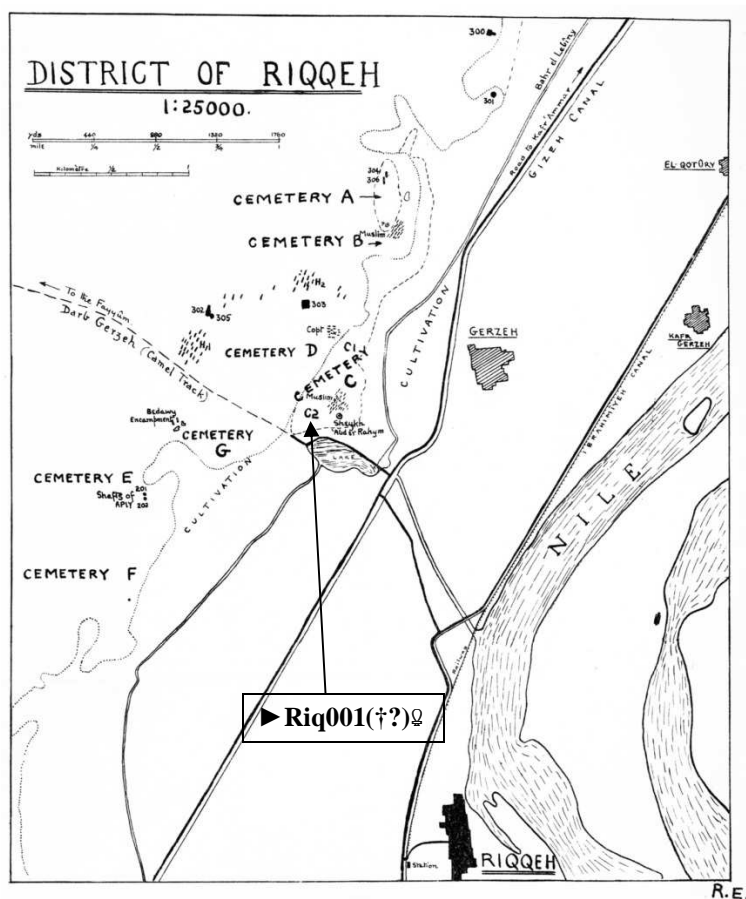


Abb. 69 (nach ENGELBACH (1915), pl. XLVI): Das Gebiet der Nekropolen von Riqqeh (Maßstab verändert).

²⁷² Vgl. zum Folgenden GOMAA (1984a), Auflistung der Funde: PM IV (1934), S. 86–89.

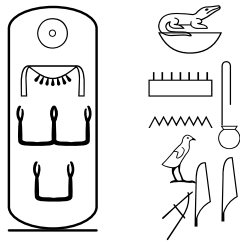
²⁷³ Evtl. *Skrj* bzw. *T3-Skrj*, das griech. Σχρον bzw. Τασχρον (vgl. GOMAA (1984a), J. YOYOTTE, *Études géographiques II: Les localités méridionales de la région memphite et le „pehou d'Héracléopolis“*, in: RdE 14, 1962, S. 89–93 [§4], J. YOYOTTE, *Études géographiques I: La „cité des acacias“ (Kafr Ammar)*, in: RdE 13, 1961, S. 97 [fig. 5]).

²⁷⁴ ENGELBACH (1915), S. 1.

Die Belege:

Aus dem zum Zeitpunkt der Untersuchungen durch R. ENGELBACH bereits sehr zerstörten und durchwühlten Friedhof C2, Grab 236, stammt ein Zylindersiegel (► **Riq001**(†?)♀) mit der Aufschrift (*Nbw-k3.w-R*) *mrj.y Sbk nb Smnw*.

Riq001(†?)♀	Zylindersiegel Dublin 1913.339
FUNDORT:	Riqqeh, Friedhof C2, Grab 236.
MATERIAL:	Steatit.
MASSE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei Ausgrabungen der British School of Archaeology in Egypt unter R. ENGELBACH; dem National Museum of Ireland, Dublin, gemäß Fundzuteilung übergeben 1913.
AKTUELLER STANDORT:	Dublin, National Museum of Ireland 1913.339.
LITERATUR (AUSWAHL):	ENGELBACH (1915), pl. 17 [2]; KUENTZ (1929), S. 128 [11]; Treasures Dublin (2000).
FOTO / ABBILDUNG:	ENGELBACH (1915), pl. 17 [2]; Treasures Dublin (2000).

TEXT:**UMSCHRIFT:**

(↓←)

① (*Nbw-k3.w-R*)② *mrj.y Sbk nb Smnw***ÜBERSETZUNG:**① (*Nbw-k3.w-R*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu

Abb. 70: eigene Wiedergabe der Inschrift
aufgrund der Fotos auf der CD-ROM
Treasures of Ancient Egypt.


ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Das Grab wird in das späte Mittlere Reich datiert.

2.6 Illahun

Direkte Belege: III001(†)☐, III002(†)☐, III003(†)☐, III004(†)☐, III005(†)(?)☐, III006(†?)☐, III007(†?)☐, III008(†?)☐, III009(†?)(?)☐

Allgemeines:

Illahun (ägyptisch  *R3-hn.t*), am Nordrand des Zuflusses zum Fajjum gelegen, ist der Ort der Pyramidenanlage und der Pyramidenstadt Sesostri's II.²⁷⁵ Die Stadt war zumindest bis in die 13. Dynastie hinein bewohnt. Im Neuen Reich scheint sich der Siedlungsschwerpunkt nach Gurob, am Südrand des Fajjumzugangs, auf der gegenüberliegenden Seite des Bahr Yusuf gelegen, verlagert zu haben. In der Stadt von Illahun sind aus der Zeit des Neuen Reiches hauptsächlich Bestattungen gefunden worden.

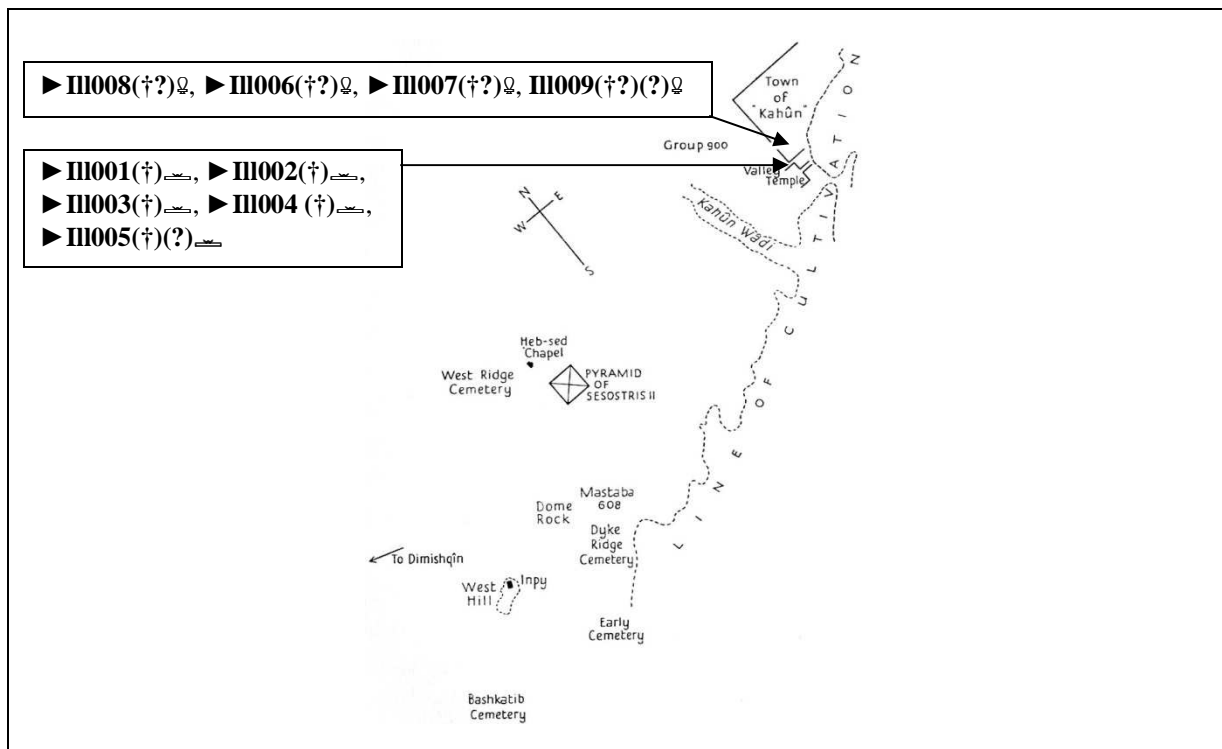













Abb. 71 (nach PM IV (1934), S. 108).

Die Belege:

Folgende direkte Belege für Amenemhet II. sind in Illahun gefunden worden:

1. Auf drei der vielen in und bei der Pyramidenstadt gefundenen dokumentarischen Papyri ist als Absender ein *ḥ3.tj-ꜥ jm.j-r3 ḥw.t-nṯr Nb-w-k3.w-Rꜥ* genannt (► III001(†)☐, ► III002(†)☐, ► III003(†)☐, wohl auch in ► III004(†)☐, ► III005(†)(?)☐). Diese Papyri stammen aus dem 1899 zutage gekommenen so genannten „Zweiten Papyrusfund von Illahun“ (vgl. dazu BORCHARDT (1899)).
2. Drei Zylindersiegel mit dem Thronnamen Amenemhets II. und dem Zusatz *mrj.j Sbk nb Smnw* (► III008(†?)☐, ► III006(†?)☐, ► III007(†?)☐);
3. Von einem weiteren Zylindersiegel (► III009(†?)(?)☐) ist nur die untere Hälfte erhalten, so dass unklar bleibt, ob nicht vielleicht der Thronname Sesostri's III. (*Ḥꜥj-k3.w-Rꜥ*) genannt ist.

²⁷⁵ Einen aktuellen Überblick über das Areal, seine Hinterlassenschaften und Funde bietet QUIRKE (2005b).

III001(†) 	Illahun-Papyrus Berlin 10012 A
FUNDORT:	Illahun, Schutthügel westlich der Pyramidenstadt und nördlich des Taltempels.
MATERIAL:	Papyrus.
MAßE:	Länge: 32,8 cm; Breite: 22,0 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1899 in Kairo als Teil des sog. „zweiten Papyrusfundes von Kahun“ bekannt geworden und von Schäfer, Reinhardt und Grenfell angekauft. Die von Schäfer und Reinhardt angekauften Stücke wurden dem Berliner Museum überlassen, Grenfell brachte seine Erwerbungen ins University Museum nach Oxford. Der Inhalt deutete auf Illahun als Herkunftsort hin. Bei daraufhin durchgeführten Berliner Grabungen in der Siedlung Illahun vom 12. bis 26. Juni 1899 konnte der wahrscheinliche Fundort der Papyri ausgemacht werden: ein Schutthügel westl. der Siedlungsmauer neben dem Taltempel Sesostris' II. Bei den Papyri handelt es sich ausschließlich um Akten der Tempelverwaltung (Tempeltagebuch, Festlisten, Priesterlisten, Rechnungen, Briefe an Tempelbeamte (hierzu gehört Berlin 10012), u.a.). ²⁷⁶
AKTUELLER STANDORT:	Berlin, Ägyptisches Museum 10012 A.
LITERATUR (AUSWAHL):	BORCHARDT (1899), S. 99–103; LUFT (1992), S. 54–57; BECKERATH (1997), S. 44–45, 227 [Anhang L].
FOTO / ABBILDUNG:	BECKERATH (1997), S. 227 [Anhang L].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Nbw-k3.w-R</i>): ► III002(†)  ; ► III003(†)  ; evtl. ► O-MeG001(†?)  ; ► O-MeG002(†?)  ; ► O-MeG003(†?)  ; evtl. ► Aby030(†?)  ²⁷⁷ ; evtl. ► Aby021(†?)  ; evtl. ► III004(†)  ; evtl. ► III005(†)(?)  ; evtl. ► Ele002(†)  .

TEXT:

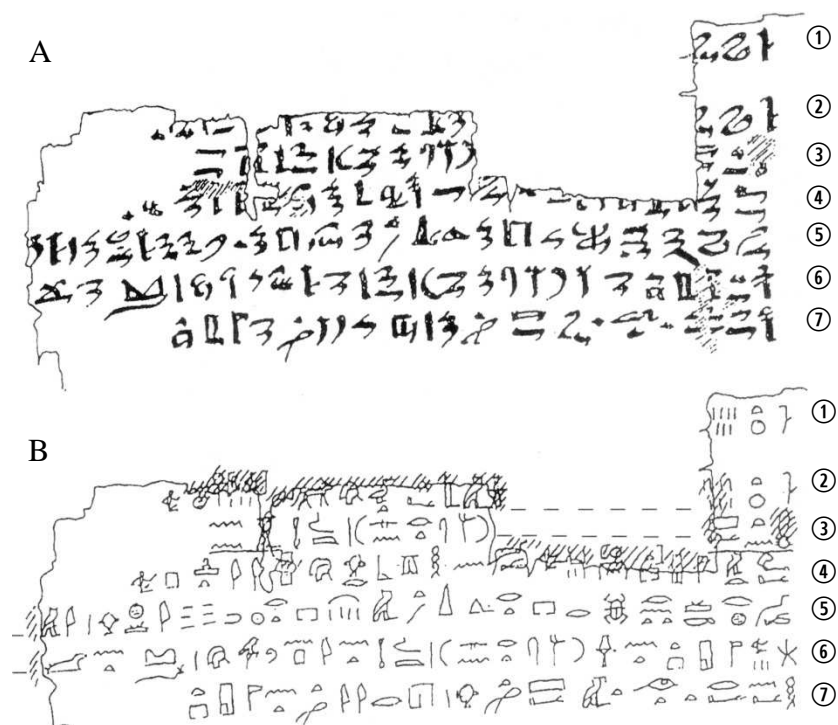


Abb. 72 (= BECKERATH (1997), S. 227): A. hieratischer Text;
B. hieroglyphische Transliteration.

²⁷⁶ BORCHARDT (1899), 89–90.

²⁷⁷ So MAHFOUZ (2008), S. 280.

UMSCHRIFT:²⁷⁸

(→)

① *rnp.t-sp 7 [...]*② *rnp.t-sp 7 [...]* *S3.t-Tp-jh.w Rhw-^cnh*③ *mjtj n s^c [...]* (*S-n-Wsr.t*) *m3^c-hrw jnj.n* [kein Absendernamen eingetragen]④ *h3.tj-^c jm.j-r3 hw.t-ntr Nbww-k3.w-R^c dd n**hr.j-h3b.t hr.j-dp Ppy-htp*⑤ (*r-*)*dd rh=k r-n.t hpr prj.t Spd.t m 3bd 4 pr.t sw 6 jh hr jm[...]*⑥ *wnw.w hw.t-ntr n.t Shm-(S-n-Wsr.t) m3^c-hrw n.t Jnpw dp.j dw=f n.t Sbk [...]*⑦ *hn^c rdj.t jrj.t(w) t3 s^c.t hr hr(w)y.t n.t hw.t-ntr*

ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 7 [...]

Regierungsjahr 7 [...] *S3.t-Tp-jh.w Rhw-^cnh*Kopie des Briefes [...] (*S-n-Wsr.t*), der Gerechtfertigte, den gebracht hat [kein Absendernamen eingetragen]Der *h3.tj-^c*, der Vorsteher des Tempels *Nbww-k3.w-R^c* sagt zum obersten Vorlesepriester *Ppy-htp*

Folgendes: Wisse, dass der Sothisaufgang stattfinden wird im 4. Monat der Peret-Jahreszeit, am Tag 6 [...]

den Stundenpriestern des Tempels von *Shm-(S-n-Wsr.t)*, dem Gerechtfertigten, von Anubis, der auf seinem Berg ist, und von Sobek [...]













und du mögest veranlassen, dass dieser Brief ins Tagebuch des Tempels aufgenommen wird.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Nbww-k3.w-R^c</i>	---	<i>h3.tj-^c jm.j-r3 hw.t-ntr</i>	④
<i>Ppy-htp</i>	---	<i>hr.j-h3b.t hr.j-dp</i>	④

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Der Absender des Briefes ist ein *h3.tj-^c jm.j-r3 hw.t-ntr Nbww-k3.w-R^c*. Der Papyrus enthält das berühmte Sothis-Datum aus der Regierungszeit (wohl) Sesostriis' III. (Jahr 7, Monat 4 Peret, Tag 16).

III002(†) 	Papyrus Berlin 10019
FUNDORT:	Illahun, Schutthügel westlich der Pyramidenstadt und nördlich des Taltempels.
MATERIAL:	Papyrus.
MAß:	Länge: 34,5 cm; erhaltene Breite: 5 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1899 in Kairo als Teil des so genannten „zweiten Papyrusfundes von Kahun“ bekannt geworden und von SCHÄFER, REINHARDT und GRENFELL angekauft. Weiteres siehe bei ► III001(†)  .
AKTUELLER STANDORT:	Berlin, Ägyptisches Museum 10019.
LITERATUR (AUSWAHL):	SCHARFF (1924), S. 22–23, 37–40; KAPLONY-HECKEL (1971), S. 10 [15].
FOTO / ABBILDUNG:	---
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Nbww-k3.w-R^c</i>): ► III003(†)  ; ► III001(†)  ; evtl. ► O-MeG001(†?)  , ► O-MeG002(†?)  , ► O-MeG003(†?)  ; evtl. ► Aby030(†?)  ²⁷⁹ ; evtl. ► Aby021(†?)  ; evtl. ► III004(†)  , evtl. ► III005(†)(?)  ; evtl. ► Ele002(†)  .

²⁷⁸ Vorlage: BECKERATH (1997), S. 227.²⁷⁹ So MAHFOUZ (2008), S. 280.

TEXT:

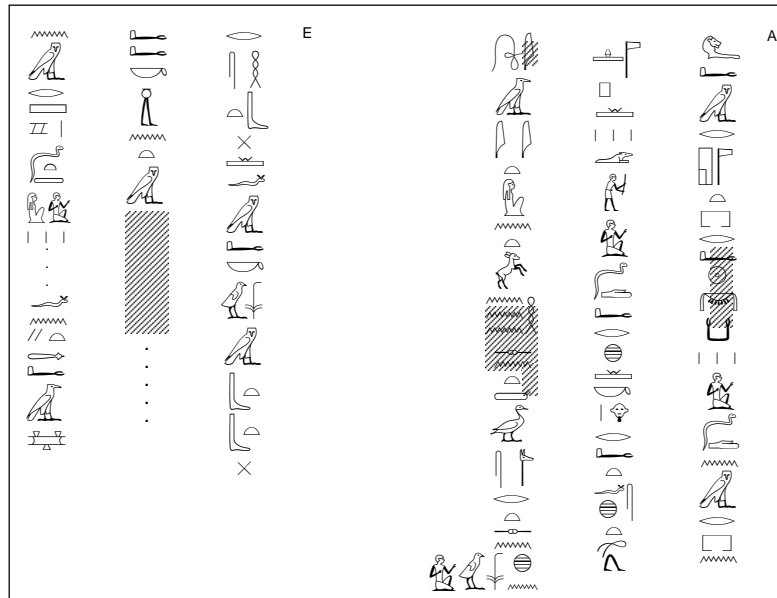


Abb. 73: Der Anfang (A) und das Ende (E) des Textes gemäß
KAPLONY-HECKEL (1971), S. 10 [15].

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A:

(→↓)

- ① *h3.tj-ε jm.j-r3 hw.t-ntr Nbw-k3'.w-R' dd n jm.j-r3 pr*
 ② *n htp.w-ntr Sbk-nht dd dj<=>j rh=k hr rdj.t sfh.t(w)*
 ③ *jw3y.t n.t jb[h Sn].t s3 S-n-Wsr.t Hnsw*

Der *h3.tj-ε* und Vorsteher des Tempels *Nbw-k3'.w-R'* an den Vorsteher der Domäne der Gottesopfer *Sbk-nht*: Ich will dich informieren über das Veranlassen, dass entlassen wird die Ersatzfrau / Arbeiterin des Libations[priesters, *Sn].t*, Sohnes des Sesostris, *Hnsw* (?)

E:

(→↓)

- ① *r hsb.t=fmk sw m tbtb*
 ② *dd=k jnj.t(w) m [...] ...*
 ③ *n jm.j-r3 š d.t ...=f n.tj ε3*

für seine Abrechnung; Siehe, er /es ist beim Stechen (?) / als Bezahlung (?)
 du veranlasst, dass gebracht wird aus [...] ...
 des / für den Vorsteher des Bezirks die Hörigen ... sein ..., der hier ist.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Nbw-k3.w-R'</i>	---	<i>h3.tj-ε jm.j-r3 hw.t-ntr</i>	A/①
<i>Sbk-nht</i>	---	<i>jm.j-r3 pr n htp.w-ntr</i>	A/①–②

III003(†)	Papyrus Berlin 10020 (= pKairo JE 71582)
FUNDORT:	Illahun, Schutthügel westlich der Pyramidenstadt und nördlich des Taltempels.
MATERIAL:	Papyrus.
MAßE:	Länge: 34 cm; Breite: 13 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1899 in Kairo als Teil des sog. „zweiten Papyrusfundes von Kahun“ bekannt geworden und von SCHÄFER, REINHARDT und GRENFELL angekauft. Weiteres siehe bei ► III001(†) .
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 71582, ehemals Berlin, Ägyptisches Museum 10020.
LITERATUR (AUSWAHL):	SCHARFF (1924), S. 37–40; KAPLONY-HECKEL (1971), S. 267 [Anhang I, 3].
FOTO / ABBILDUNG:	KAPLONY-HECKEL (1971), Taf. IV, V.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Nbw-k3.w-R^c</i>): ► III002(†) , ► III001(†) ; evtl. ► O-MeG001(†?) , ► O-MeG002(†?) , ► O-MeG003(†?) ; evtl. Aby030(†?) ²⁸⁰ ; evtl. ► Aby021(†?) ; evtl. ► III004(†) , evtl. ► III005(†)(?) ; evtl. ► Ele002(†) .

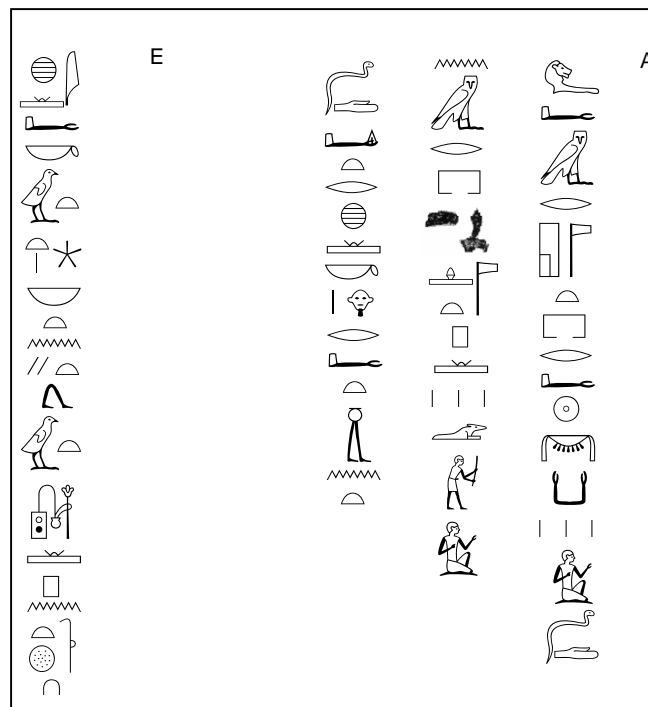
TEXT:

Abb. 74: Der Anfang (A) und Ende (E) des recto gemäß KAPLONY-HECKEL (1971), S. 267 [Anhang I, 3].

UMSCHRIFT: ²⁸¹**ÜBERSETZUNG:****A:**

(↓→) *ḥ3.tj-^c jm.j-r3 ḥw.t-ntr Nbw-k3.w-R^c dd n jm.j-r3 pr ḥtp.w-ntr Sbk-ḥtp dd dj.t rh=k hr rdj.t jnj.t ...*

Der *ḥ3.tj-^c jm.j-r3 ḥw.t-ntr Nbw-k3.w-R^c* an den Vorsteher der Domäne der Gottesopfer *Sbk-ḥtp*: Dich wissen Lassen über das Veranlassen der Lieferung (?)

E:

(↓→) ... *jḥ dj=k tw wnw.t nb.t ntj jwj=tw sh pn rnp.t-sp 10*











Du sollst dich begeben zu jeder Stunde, zu der dieses Schreiben kommt, Regierungsjahr 10

²⁸⁰ So MAHFOUZ (2008), S. 280.

²⁸¹ Vorlage: KAPLONY-HECKEL (1971), S. 266–267 [Anhang I, 3].

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Nbw-k3.w-R^c</i>	---	<i>h3.tj-^c jm.j-r3 hw.t-ntr</i>	A
<i>Sbk-nht</i>	---	<i>jm.j-r3 pr n htp.w-ntr</i>	A

III004(†) 	Papyrus London UC 32130
FUNDORT:	Illahun.
MATERIAL:	Papyrus.
MAß:	Länge: 31,0 cm; Breite: 23,0 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter W. M. F. PETRIE 1889, zu „lot VI“ gehörig.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 32130.
LITERATUR (AUSWAHL):	COLLIER/QUIRKE (2006), S. 50–51; MAHFOUZ (2008), S. 281.
FOTO / ABBILDUNG:	COLLIER/QUIRKE (2006), S. 50; Online-Katalog des Petrie Museums (http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/dispatcher.aspx?action=search&database=ChoiceUCLPC&search=accession_number=%20%27UC32130%27&limit=10&SRT0=&TYP0=&SEQ0=&position=1 ; Aufruf: 13.11.2013).
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Nbw-k3.w-R^c</i>): ► III002(†)  , ► III003(†)  , ► III001(†)  ; evtl. ► O-MeG001(†?)  , ► O-MeG002(†?)  , ► O-MeG003(†?)  ; evtl. ► Aby030(†?)  ²⁸² , evtl. ► Aby021(†?)  ; evtl. ► Ele002(†)  .

TEXT:

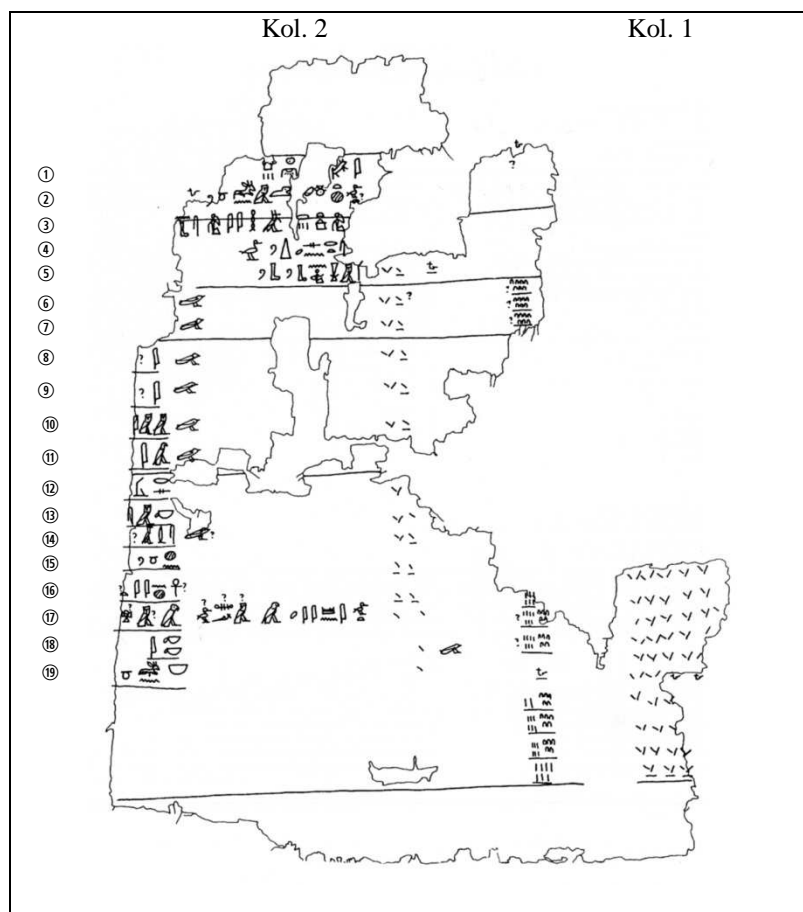


Abb. 75 (nach COLLIER/QUIRKE (2006), S. 50): recto.

²⁸² So MAHFOUZ (2008), S. 280.

UMSCHRIFT:²⁸³

ÜBERSETZUNG:

recto:

(→)

①	[...]	<i>jb</i> [...] <i>Nbw-k3.w-R^c</i>	[...]	[...]	? [...] <i>Nbw-k3.w-R^c</i>	[...]
②	[...]	<i>S3.t-th s3 Sbk-m-Jwnw</i>	[...]	[...]	<i>S3.t-ths</i> Sohn <i>Sbk-m-Jwnw</i>	[...]
③	[...]	<i>j].t [s3] Nhy-snb</i> [...]	[...]	[...]	<i>j].ts</i> [Sohn] <i>Nhy-snb</i> [...]	[...]
④	[...]	<i>S-n[-W]sr.t s3 S3-Spdw</i>	[...]	[...]	<i>S-n[-W]sr.ts</i> Sohn <i>S3-Spdw</i>	[...]
⑤	/√	<i>ʕ3m Sn-bwbw</i>	[...]	/√	Asiate <i>Sn-bwbw</i>	[...]
⑥	/√		<i>šrj</i> (?) [...]	/√		Kind(?) [...]
⑦	/√		<i>šrj</i> (?) [...]	/√		Kind(?) [...]
⑧	/√		<i>šrj</i> (?) <i>j..</i> [...]	/√		Kind(?) <i>j..</i> [...]
⑨	/√		<i>šrj</i> (?) <i>j..</i> [...]	/√		Kind(?) <i>j..</i> [...]
⑩	/√		<i>šrj</i> (?) <i>Mmj</i> [...]	/√		Kind(?) <i>Mmj</i> [...]
⑪	/√		<i>šrj</i> (?) <i>Hrj</i> [...]	/√		Kind(?) <i>Hrj</i> [...]
⑫	[..] √		<i>rs</i> [...]	[..] √		<i>rs</i> [...]
⑬	/√		<i>Kms</i> [...]	/√		<i>Kms</i> [...]
⑭	/√	<i>šrj</i> (?)	<i>Sd3-..</i> [...]	/√		Kind(?) <i>Sd3-..</i> [...]
⑮	/√		<i>Hnw</i> [...]	/√		<i>Hnw</i> [...]
⑯	//		<i>ʕnhy.t</i> (?) [...]	//		<i>ʕnhy.t</i> (?) [...]
⑰	//	<i>S3.t-Jmny s3 Hr-m-s3=f-s3(?) Hr-m-hr(?)</i> [...]		//	<i>S3.t-Jmnys</i> Sohn <i>Hr-m-s3=f-s3(?) Hr-m-hr(?)</i> [...]	
⑱	<i>šrj</i> (?) /		<i>Kkj</i> [...]	Kind(?) /		<i>Kkj</i> [...]
⑲	/		<i>nb-Jwnw</i> [...]	/		<i>nb-Jwnw</i> [...]

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel / Bezeichnung	Textstelle
<i>Nbw-k3.w-R^c</i>	[...]	[...]	Kol. 2, ①
<i>Sbk-m-Jwnw</i>	<i>S3.t-th s3</i>	[...]	Kol. 2, ②
<i>Nhy-snb</i>	<i>j].t [s3]</i>	[...]	Kol. 2, ③
<i>S3-Spdw</i>	<i>S-n-Wsr.t s3</i>	[...]	Kol. 2, ④
<i>Sn-bwbw</i>	---	<i>ʕ3m</i>	Kol. 2, ⑤
<i>Hr-m-s3=f</i>	<i>S3.t-Jmny s3</i>	---	Kol. 2, ⑰

III005(†)(?)	Papyrus London UC 32101 F
FUNDORT:	Illahun.
MATERIAL:	Papyrus.
MAß:	Länge: 5,3 cm; Breite: 5,0 cm (bestehend aus 4 Fragmenten).
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter W. M. F. PETRIE 1889.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 32101 F.
LITERATUR (AUSWAHL):	COLLIER/QUIRKE (2006), S. 200–201; MAHFOUZ (2008), S. 281.
FOTO / ABBILDUNG:	COLLIER/QUIRKE (2006), S. 200 [oben]; Online-Katalog des Petrie Museums (http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/dispatcher.aspx?action=search&database=ChoiceUCLPC&search=accession_number=%20%27UC32101f%27&limit=10&SRT0=&TYP0=&SEQ0=&position=1 ; Aufruf: 13.11.2013).
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Nbw-k3.w-R^c</i>): evtl. ► III002(†), evtl. ► III001(†); evtl. ► O-MeG001(†?) ⌘, ► O-MeG002(†?) ⌘, ► O-MeG003(†?) ⌘; evtl. ► Aby030(†?) ⊔ ²⁸⁴ ; evtl. ► Aby021(†?) ⊔; evtl. ► Ele002(†) ⊔.

²⁸³ Vorlage: COLLIER/QUIRKE (2006), S. 50. Umschrift nach COLLIER/QUIRKE (2006), S. 51.²⁸⁴ So MAHFOUZ (2008), S. 280.

TEXT:

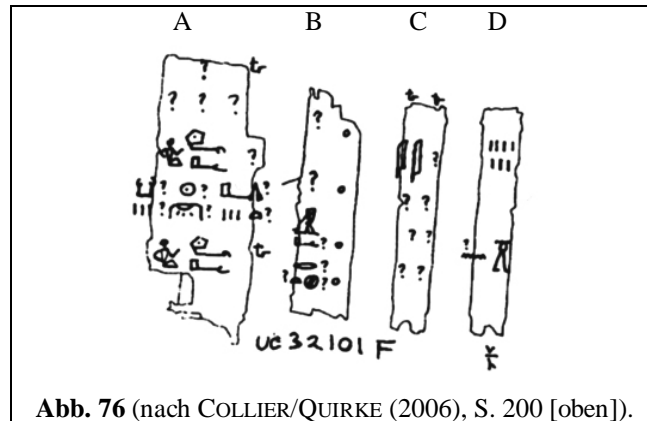


Abb. 76 (nach COLLIER/QUIRKE (2006), S. 200 [oben]).

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Es handelt sich um vier Fragmente, die laut COLLIER/QUIRKE (2006), S. 201 zu mehr als einem Dokument gehörten. Das größte der Fragmente (A) nennt in der zweiten erhaltenen Zeile evtl. den *ḥ3.tj-ḥ Nbw-k3.w-Rḥ*, jedoch ist nur mehr die Sonnenscheibe oberhalb eines Goldzeichens erhalten, sowie oberhalb und unterhalb dieser Gruppe jeweils der Titel *ḥ3.tj-ḥ*. Es handelt sich um eine Liste mit mehreren Personen dieses Titels, so dass es zumindest möglich erscheint, dass Sonnenscheibe und Goldzeichen zum Namen des aus ►III001(†)–, ►III002(†)–, ►III003(†)– und ►III004(†)– bekannten *ḥ3.tj-ḥ Nbw-k3.w-Rḥ* gehören.

III006(†?) _Q	Zylindersiegel KUENTZ n° 12
FUNDORT:	Illahun, Pyramidenstadt.
MATERIAL:	?
MAßE:	Höhe: ca. 2,4 cm; Durchmesser: ca. 1 cm. ²⁸⁵
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden in der Siedlung von Illahun durch W. M. F. PETRIE.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1891), pl. VIII [24]; SPIEGELBERG (1899), fig. S. 50; NEWBERRY (1906), pl. VI [4]; KUENTZ (1929), S. 128 [12].
FOTO / ABBILDUNG:	?

TEXT:

Abb. 77 (= Newberry (1906), pl. VI [4]
= PETRIE (1891), pl. VIII [24]).UMSCHRIFT:²⁸⁶

(→↓ [Abrollung])

① (*Nbw-k3.w-Rḥ*)② *mrj.y Sbk nb Smnw*

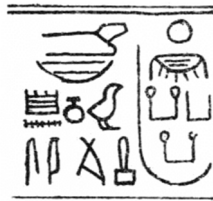
ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-Rḥ*)geliebt von Sobek, Herrn
von Sumenu²⁸⁵ Eigene Messung aufgrund PETRIE (1891), pl. VIII [24].²⁸⁶ Vorlage: PETRIE (1891), pl. VIII [24] = NEWBERRY (1906), pl. VI [4]

III007(†?)♀	Siegel KUENTZ n° 13
FUNDORT:	Illahun, Pyramidenstadt. ²⁸⁷
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1914, 1920 oder 1921 von W. M. F. PETRIE.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	BRUNTON/MURRAY/PETRIE (1923), S. 41; pl. LXIV [201]; KUENTZ (1929), S. 128 [13].
FOTO / ABBILDUNG:	?

TEXT:

Abb. 78 (= BRUNTON/MURRAY/PETRIE (1923), pl. LXIV [201])



UMSCHRIFT:²⁸⁸
(→↓ [Abrollung])

- ① (*Nbw-k3.w-R*)
② *mrj.y Sbk nb Smmw*

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R*)
geliebt von Sobek, Herrn von Sumenu

III008(†?)♀	Zylindersiegel KUENTZ n° 9
FUNDORT:	Illahun, Pyramidenstadt (?).
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,4 cm; Durchmesser: 0,7 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Wohl gefunden in der Siedlung von Illahun.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11279 (früher: Sammlung Edwards).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [11]; KUENTZ (1929), S. 127 [9]; YOYOTTE (1957), S. 87, [I g].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [11]; Online-Katalog des Petrie Museums ²⁸⁹ .

TEXT:

Abb. 79 (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 11279).

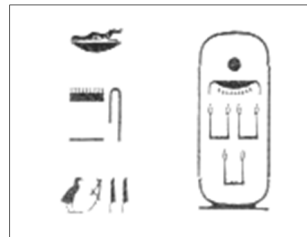


Abb. 80 (= KUENTZ (1929), S. 127 [9]).



Abb. 81 (= PETRIE (1917), pl. XIII [11]).

UMSCHRIFT:²⁹⁰
(→↓ [Abrollung])
① (*Nbw-k3.w-R*)
② *mrj.y Sbk nb Smmw*

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R*)
geliebt von Sobek, Herrn von Sumenu

²⁸⁷ Das Siegel wurde wahrscheinlich mit vielen anderen in einem Haus östlich der Straße gefunden, die in Richtung Norden hin zur „Akropolis“ (wohl das Wohnhaus des Bürgermeisters) führt (BRUNTON/MURRAY/PETRIE (1923), S. 41 [101]).

²⁸⁸ Vorlage: KUENTZ (1929), S. 128 [13]

²⁸⁹ URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/wwwopac/wwwopac.exe?thumbnail=../object_images/full/22/uc11279.jpg&outputtype=image/jpeg&xsize=400&dontkeepaspectratio=0&fullimage=1 (aufgerufen am 18.02.2011).

²⁹⁰ Vorlage: PETRIE (1917), pl. XIII [11].

III009(†?)(?)_Q	Zylindersiegel PETRIE (1917), pl. XIII [15]
FUNDORT:	Illahun, Pyramidenstadt.
MATERIAL:	Fayence.
MAßE:	Erhaltene Höhe: 1,3 cm; Durchmesser: 0,75 cm. ²⁹¹
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden in der Siedlung von Illahun durch W. M. F. PETRIE.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11283.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1891), pl. VIII [30]; PETRIE (1917), pl. XIII [15].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1891), pl. VIII [30]; PETRIE (1917), pl. XIII [15]; Online-Katalog des Petrie Museums ²⁹² .

TEXT:

Abb. 82 (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 11283).

UMSCHRIFT:²⁹³
(↓) [...] *-k3.w-[Rʕ]* ^(a)

ÜBERSETZUNG:
[...] *-k3.w-[Rʕ]*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Es sind noch zwei *k3*-Zeichen erhalten; somit kommen an Königen der 12. Dynastie Amenemhet II. (*Nbw-k3.w-Rʕ*) und Sesostri III. (*Hʕj-k3.w-Rʕ*) in Frage. Theoretisch möglich, wenn auch aufgrund der Siedlungsgeschichte von Illahun (der Großteil der Relikte stammt aus der Zeit Sesostri III.) unwahrscheinlich, ist der Thronname von Sobekhotep VII. (*Mrj-k3.w-Rʕ*)²⁹⁴ aus der 13. Dynastie.

²⁹¹ Eigene Messungen aufgrund von PETRIE (1891), pl. VIII [30].

²⁹² URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/wwwopac/wwwopac.exe?thumbnail=../object_images/full/22/uc11283.jpg&outputtype=image/jpeg&xsize=400&dontkeepaspectratio=0&fullimage=1 (aufgerufen am 18.02.2011).

²⁹³ Vorlage: PETRIE (1917), pl. XIII [15]

²⁹⁴ Vgl. BECKERATH (1999), S. 98–99 [32].

2.7 Harageh

Direkte Belege: **Har001**(†)♀, **Har002**(†)(?)♀

Allgemeines:²⁹⁵

Harageh ist der Name einer modernen Ortschaft, in deren Nähe mehrere Nekropolen gefunden wurden. Sie liegt auf dem südlichen Teil einer von Fruchtländern umgebenen sandigen Erhebung, dem Gebel Abu Sir, ca. 4 km südöstlich der Pyramidenstadt von Illahun. Die bei Harageh gelegenen Friedhöfe stammen aus verschiedenen Zeiten: aus der Prädynastischen Zeit, der Ersten Zwischenzeit, dem späten Mittleren Reich und der Periode vom Neuen Reich bis in die koptische Zeit. Die datierbaren Bestattungen des Mittleren Reiches beginnen mit der Regierungszeit Sesostri's II. oder spätestens derjenigen seines Nachfolgers Sesostri's III. Neben diesen beiden Herrschern ist auch Amenemhet III. häufig namentlich belegt. Harageh ist die bisher einzige umfassend ausgegrabene und publizierte Nekropole der Zeit des mittleren und späten Mittleren Reiches.²⁹⁶

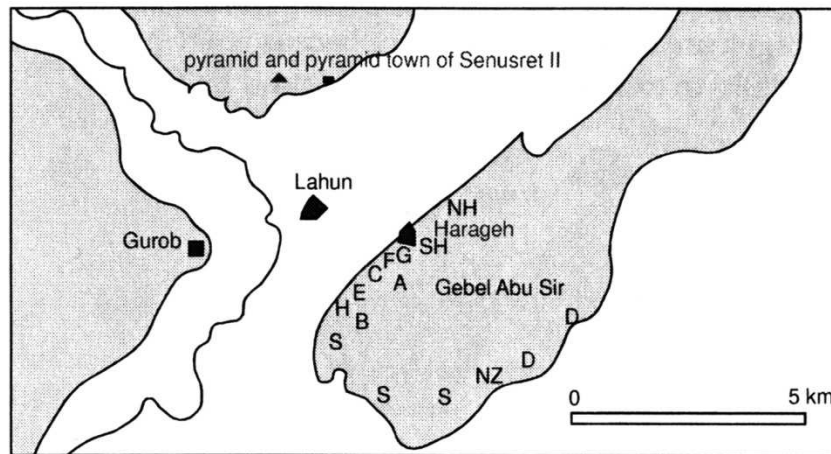


Abb. 83 (= GRAJETZKI (2004), S. 9 [oben]): Die Buchstaben bezeichnen die verschiedenen Nekropolen gemäß ENGELBACH/GUNN (1923): H, G = prädynastische Zeit; C, D = Erste Zwischenzeit; A, B, ... = Mittleres Reich.

Die Belege:

In den Gräbern bei Harageh wurden zwei Zylindersiegel gefunden, auf denen (in einem Fall nicht gesichert) der Name Amenemhets II. genannt ist. Von beiden Stücken ist jeweils nur eine Umzeichnung der Siegelabrollung in der Publikation abgedruckt:

1. ► **Har001**(†)♀ nennt den Thronnamen Sesostri's III. zusammen mit demjenigen Amenemhets II.
2. ► **Har002**(†)(?)♀ nennt ebenfalls den Thronnamen Sesostri's III. und wahrscheinlich auch denjenigen Amenemhets II.

Beide Belege sind aufgrund der Nennung Sesostri's III. als posthume Belege ausgewiesen. Da die Nekropolen um Harageh bereits seit prädynastischer Zeit wie auch in der 1. Zwischenzeit und dann spätestens wieder ungefähr ab Sesostri II. belegt waren, wird allgemein davon ausgegangen, dass dies auch im Alten Reich, dem frühen Mittleren Reich und in der frühen 12. Dynastie der Fall war und dass das Fehlen von aus diesen Zeiträumen stammenden Hinterlassenschaften lediglich dem Forschungsstand geschuldet ist.²⁹⁷

²⁹⁵ Vgl. zum Folgenden GRAJETZKI (2004), der einen aktuellen Überblick über Harageh und seine Funde bietet. Der südliche Teil des Gebel Abu Sir wird auch als Gebel el-Tôha bezeichnet.

²⁹⁶ GRAJETZKI (2004), S. 22.

²⁹⁷ GRAJETZKI (2004), S. 21.

Har001(†)♀	Zylindersiegel aus Harageh
FUNDORT:	Harageh. ²⁹⁸
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter R. ENGELBACH 1913/1914.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	ENGELBACH/GUNN (1923), S. 19, pl. XX [20]; ZECCHI (2002), S. 47 [36].
FOTO / ABBILDUNG:	ENGELBACH/GUNN (1923), pl. XX [20].

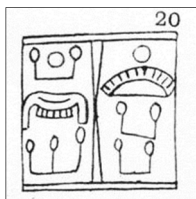
TEXT:

Abb. 84 (= ENGELBACH/GUNN (1923), pl. XX [20]).

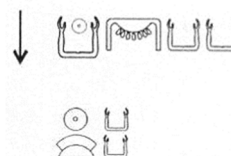


Abb. 85 (= ZECCHI (2002), S. 47 [36]).

UMSCHRIFT:²⁹⁹

(↓)

① *Nbw-k3.w-R^c*② *H^cj-k3.w-R^c***ÜBERSETZUNG:***Nbw-k3.w-R^c**H^cj-k3.w-R^c***ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:**

Es sind die Thronnamen von Amenemhet II. und Sesostri III. genannt. Ein ähnliches Siegel (►Har002(†)(?)♀), das ebenfalls in Harageh gefunden wurde, nennt wohl ebenfalls diese beiden Könige nebeneinander.

Har002(†)(?)♀	Zylindersiegel aus Harageh
FUNDORT:	Harageh, Friedhof B, Grab Nr. 306. ³⁰⁰
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter R. ENGELBACH 1913/1914.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	ENGELBACH/GUNN (1923), S. 19, pl. XX [26]; ZECCHI (2002), S. 41 [18].
FOTO / ABBILDUNG:	ENGELBACH/GUNN (1923), pl. XX [26].

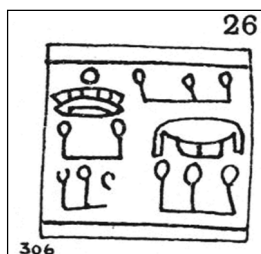
TEXT:

Abb. 86 (= ENGELBACH/GUNN (1923), pl. XX [26]).



Abb. 87 (= ZECCHI (2002), S. 41 [18]).

²⁹⁸ Der genaue Fundort ist in der Grabungspublikation nicht genannt (ENGELBACH/GUNN (1923), S. 19, pl. XX [20]).

²⁹⁹ Vgl. ENGELBACH/GUNN (1923), pl. XX [20].

³⁰⁰ Die Fundortangabe bei ZECCHI (2002), S. 41 [18] („tomb 295“) weicht von derjenigen bei ENGELBACH/GUNN (1923), pl. XX [26] (Grab „306“) ab. Ich folge der Angabe der Grabungspublikation.

UMSCHRIFT:

(↓)

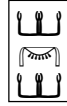
① *Nbw-k3.w-R^c* (?)② *H^cj-k3.w-R^c*

ÜBERSETZUNG:

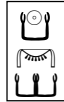
Nbw-k3.w-R^c (?)*H^cj-k3.w-R^c*

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Es ist der Thronname Sesostri's III. genannt, daneben ein *nbw*-Zeichen, das oben und unten von jeweils zwei *k3*-Zeichen eingerahmt ist. Da, wie ENGELBACH/GUNN (1923), S. 19 angeben, „both names being very carelessly



cut“, besteht m.E. durchaus die Möglichkeit, dass hier nicht ³⁰¹, sondern analog zu dem ebenfalls aus



Harageh stammenden ► **Har001**(†)Q, also der Thronname Amenemhets II. zu lesen ist. Im Umkehrschluss besteht freilich mit derselben Begründung die Möglichkeit, dass für beide Belege jeweils zwei *k3*-Zeichen gelesen werden müssen und somit Amenemhet II. auf keinem der beiden Objekte genannt wäre. Immerhin sind aus Harageh weitere Siegel bekannt, auf denen eindeutig zwei Königsnamen nebeneinander auftreten.³⁰²

³⁰¹ So lesen ENGELBACH/GUNN (1923), S. 19 und ZECCHI (2002), S. 41 [18].

³⁰² Sesostri's II. mit Sesostri's III. (ENGELBACH/GUNN (1923), pl. XX [17, 18]), Sesostri's II. mit Amenemhet III. (ENGELBACH/GUNN (1923), pl. XX [29]), Sesostri's III. mit Amenemhet III. (ENGELBACH/GUNN (1923), pl. XX [21]).

2.8 Beni Hassan

Direkte Belege: **BeH001(?)**Δ, **BeH002(†)**Δ

Allgemeines:³⁰³

Die Gaufürstennekropole von Beni Hassan liegt ca. 23 km südlich von El-Minia in Mittelägypten auf dem östlichen Nilufer, gegenüber der Stadt Abu Qurgas und bei dem bereits verlassenen Ort Beni Hassan el-qadim (dem „alten“ Beni Hassan). In dem dort im Osten steil aufragenden und das Fruchmland begrenzenden Felsmassiv haben sich einige Gaufürsten des 16. oberägyptischen Gaus während der 11. und 12. Dynastie ihre Gräber anlegen lassen, deren Eingänge auf einer natürlichen Felsterrasse liegen. Zehn dieser insgesamt 39 Gaufürstengräber waren dekoriert: BH 29 (*B3qt* I.), BH 33 (*B3qt* II.), BH 27 (*R3-mw-šntj*), BH 15 (*B3qt* III.), BH 14 (*Hnm-ḥtp* I.), BH 17 (*Htj*), BH 21 (*Nḥt*), BH 23 (*Ntr-nḥt*), BH 2 (*Jmnj*) und BH 3 (*Hnm-ḥtp* II.).

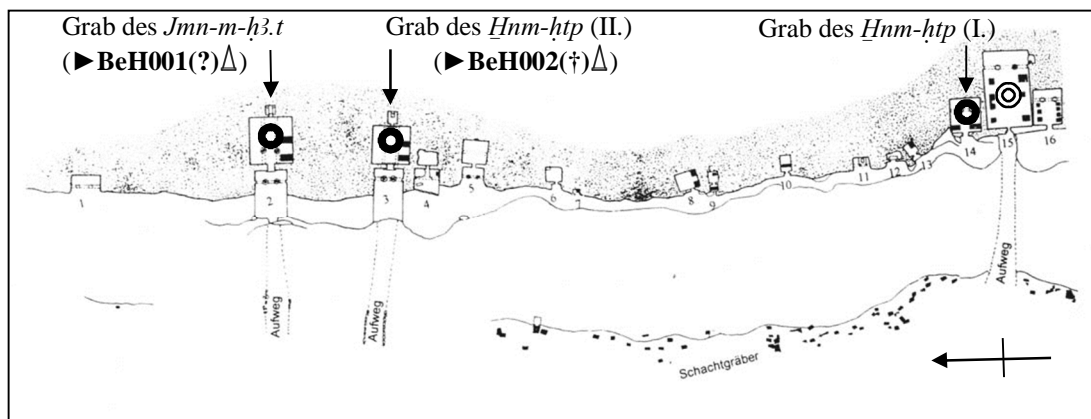


Abb. 88 (nach SHEDID (1994), S. 14 [Abb. 18]): Die nördliche Reihe der Felsgräber von Beni Hassan.

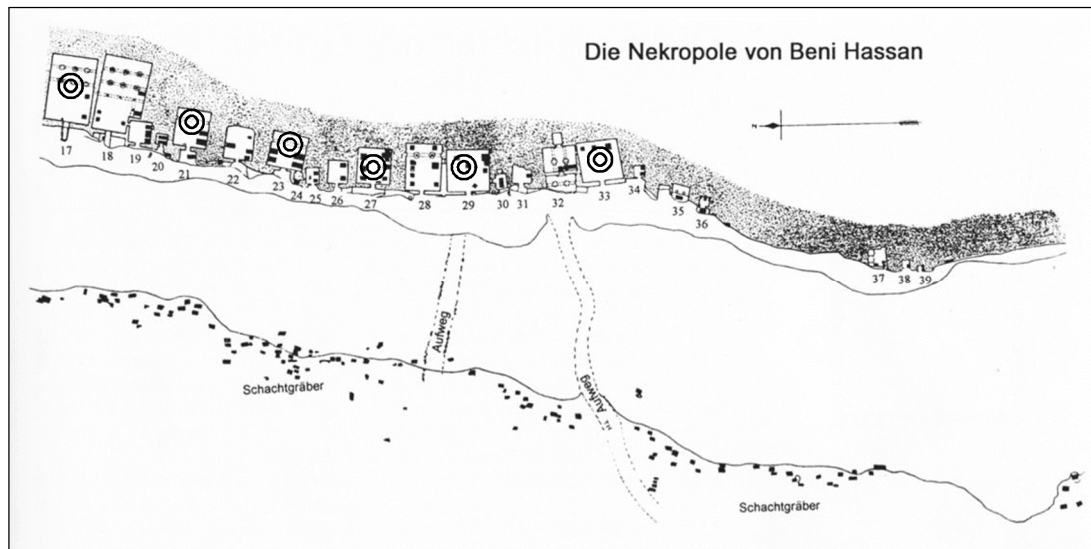


Abb. 89 (nach SHEDID (1994), S. 15 [Abb. 18]): Die südliche Reihe der Felsgräber von Beni Hassan.

Legende:

- = dekorierte Gräber mit Nennung von Königsnamen.
- ⊙ = dekorierte Gräber ohne Nennung von Königsnamen.

³⁰³ Vgl. zum Folgenden RABEHL (2006), S. 1–3.

Diese Aufzählung entspricht der zu erschließenden chronologischen Abfolge der Gräber, die grob gesprochen ein Anwachsen der Nekropole von Süden nach Norden zeigt. Die Chronologie der Gräber ergibt sich aus folgenden Befunden:

- Durch die Nennung von Königsnamen können drei Gräber exakt einer Regierungszeit zugewiesen werden: BH 14 datiert unter Amenemhet I., BH 2 unter Sesostri I. und BH 3 unter Sesostri II.
- Fünf weitere Gräber können durch genealogische Verbindungen in eine chronologische Reihenfolge relativ zueinander gesetzt werden: BH 29, 33, 27, 15, 17
- BH 14, BH 23, BH 21 und BH 3 – außerdem wohl auch BH 4 – können ebenfalls anhand von genealogischen Angaben relativ zueinander datiert werden: BH 23 wurde gemäß den Inschriften durch *Hnm-ḥtp* II., dem Grabherrn von BH 3, für einen von dessen Vorgängern, *Ntr-nḥt*, errichtet; der Grabherr von BH 21, *Nḥt*, war ein Onkel desselben *Hnm-ḥtp* II., und der Grabherr von BH 14, *Hnm-ḥtp* I., war der Großvater von *Hnm-ḥtp* II. Dem in BH 3 genannten Sohn des Grabherrn, *Hnm-ḥtp* III.³⁰⁴, war wohl das südlich benachbarte Grab BH 4 zugeordnet.

Es ergeben sich daraus zwei miteinander in Beziehung stehende Gräbergruppen:

- BH 29, 33, 27, 15, 17 (keine absolute Datierung möglich);
- BH 14, 21, 23, 3 (, 4);
- Nur BH 2 kann aufgrund textlicher Informationen nicht mit anderen Gräbern in Verbindung gebracht werden; allerdings weist es deutliche architektonische Gemeinsamkeiten mit dem südlich benachbarten BH 3 auf.

Zwei verschiedene Titelgruppen sind für die Grabherren zu unterscheiden:

1. *ḥr.j-dp ʿ3 n M3-ḥd* – Gaufürst des 16. oberägyptischen Gaus;
2. *ḥ3.tj-ʿ n Mnʿ.t-Ḥwfw jm.j-r3 ḥ3s.wt j3b.tjw* – Bürgermeister von Menat-Chufu, Vorsteher der östlichen Fremdländer.

Nur *Hnm-ḥtp* I. aus Grab BH 14 trug beide Titel, alle anderen entweder den einen oder den anderen. Es scheint also zwei verschiedene Ämter zur Verwaltung des 16. oberägyptischen Gaus gegeben zu haben.

Die Belege:

1. Grab Nr. 2 des *Jmn-m-ḥ3.t* (► **BeH001(?)**Δ): In diesem Grab, das gemäß den Inschriften in die Regierungszeit Sesostri I. datiert, wird ein Königssohn namens *Jmnj* erwähnt, der allgemein mit dem späteren König Amenemhet II. identifiziert wird.
2. Grab Nr. 3 des *Hnm-ḥtp* II. (► **BeH002(†)**Δ): Nur in diesem Gaufürstengrab wird Amenemhet II. eindeutig und als König genannt.

³⁰⁴ Zu diesem *Hnm-ḥtp* III. siehe FRANKE (1991).

BeH001(?) [△]	Grab des <i>Jmnj</i> (Beni Hassan, Grab 2)
FUNDORT:	Beni Hassan Grab 2 (nach P. E. NEWBERRY).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Die Gräber von Beni Hassan waren immer weithin sichtbar. Eine erste wissenschaftliche Aufnahme erfolgte durch die von 1828–1830 durchgeführte Expedition von J.-F. CHAMPOLLION und I. ROSELLINI, danach durch C. R. LEPSIUS (1843), der das komplette Grab Nr. 3 (bei LEPSIUS trägt es die Nr. 2) durchpauste. Ab 1890 arbeitete P. E. NEWBERRY an den Gräbern.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM IV (1934), S. 140 [tomb 2] (Plan); S. 141–144 (Amenemhet); LD II, Bl. 124 [a]; NEWBERRY (1893), S. 10, 21–27, pl. VII–VIII; SETHE (1935), S. 13–25 [n° 5]; FRANKE (1984), S. 301 [Doss. 490 (a)]; SHEDID (1994), S. 42–51; OBSOMER (1995), S. 587–593 [doc. 50]; FAVRY (2004), S. 133, 135–136, 139–141, 155, 157–159, 161, 165, 170–174, 177, 185–189, 204–208, 214, 216–217, 219, 226–228, 236–240, 242–243, 245–246, 271–278, 312–314; RABEHL (2006), S. 343–347.
FOTO / ABBILDUNG:	SHEDID (1994), S. 42–51 [Abb. 71–88], S. 69–71 [Abb. 114–118], S. 80–81 [Abb. 132–133], S. 84–86 [Abb. 138–141], S. 20–21 [Abb. 23–24].
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>S-n-Wsr.t</i>): ► Aby007 ³⁰⁵

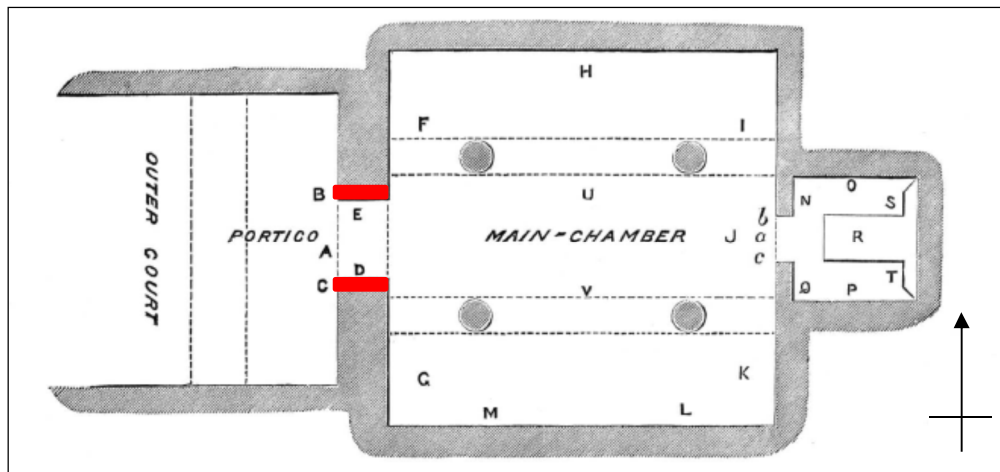
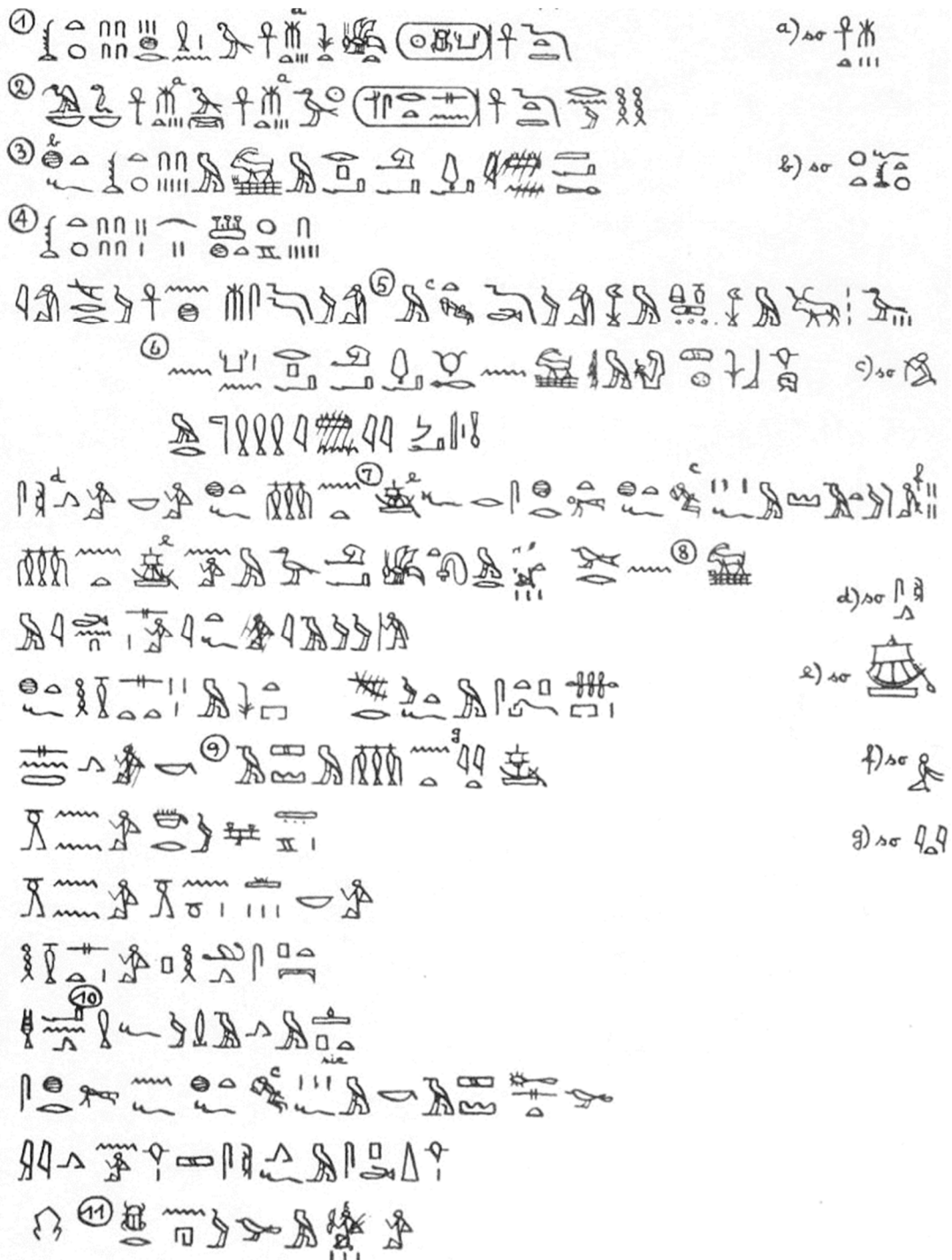


Abb. 90 (nach NEWBERRY (1893), S. 19 [key plan]): Grundriss von Grab 2 mit alphabetischer Durchnummerierung der dekorierten bzw. beschrifteten Bereiche. Die Anbringungsorte der biographischen Inschrift (Bereiche D und E) sind mit den beiden Balken markiert.

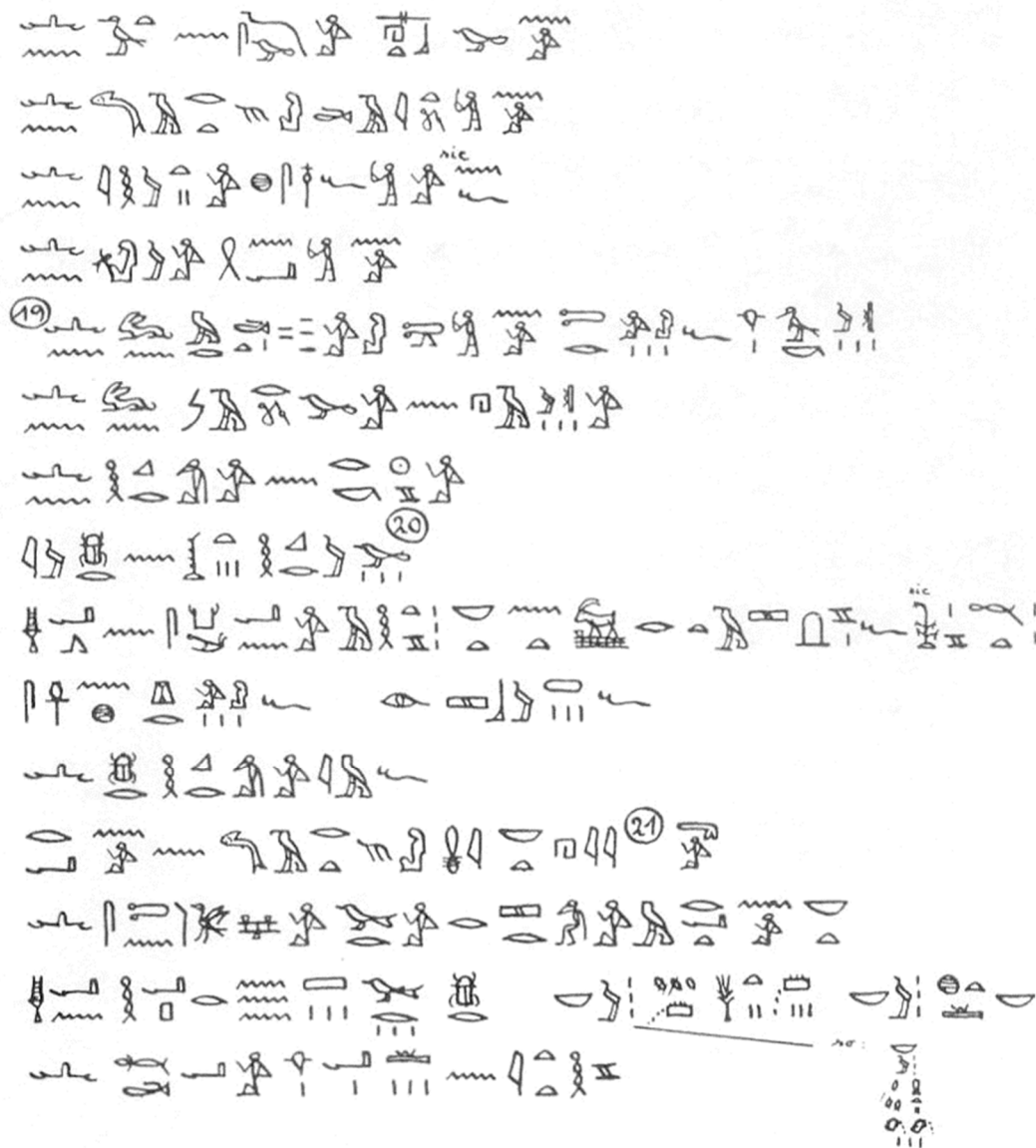
³⁰⁵ Vgl. FRANKE (1984), S. 301 [Doss. 490].

TEXT:³⁰⁶

Die biographische Inschrift (gemäß SETHE (1935), S. 14–16):



³⁰⁶ Es wird hier nur der biographische Text wiedergegeben. Aus den restlichen Texten werden nur die Namen und Titel der auftretenden Personen extrahiert und aufgelistet. Die vielen Titel und Epitheta des Grabherrn sind im Kapitel 4 (Innenpolitik) zusammengestellt.



UMSCHRIFT

ÜBERSETZUNG

Türilaubung des Eingangs (NEWBERRY (1893), S. 19 [key-plan, E und D]):

Biographische Inschrift (Vorlage: SETHE (1935), S. 14–16; NEWBERRY (1893), pl. 8; LD, Textband II (1904), S. 122):

südlicher Türrahmen:

(→)

① *rnp.t-sp 43 hr hm n Hr ḥnh-ms.wt nsw-bjtj (Hpr-k3-R) ḥnh d.t*

② *Nb.tj ḥnh-ms.wt Hr-nwb ḥnh-ms.wt s3-R (S-n-Wsr.t) ḥnh d.t r nhḥ*

③ *hft rnp.t-sp 25 m M3-ḥd^(a) m jr.j-p^c.t ḥ3.tj-ḥ jm3-ḥ Jmn(y)*

④ *rnp.t-sp 43 3bd 2 3ḥ.t sw 5 j mrr.w ḥnh msdd.w*

⑤ *mwt dd.w ḥ3 m t3 ḥnq.t ḥ3 m k3.w 3pd.w*

(→↓)

⑥ *n k3 n jr.j-p^c.t ḥ3.tj-ḥ jm3-ḥ hr.j-dp 3 n M3-ḥd jm.j-js jr.j-Nhn hr.j-dp Nhb jm.j-r3 hm.w-ntr Jmny m3-ḥrw*

Regierungsjahr 43 unter der Majestät des Horus ḥnh-ms.wt, nsw-bjtj-König (Hpr-k3-R), der ewiglich lebe, Herrinnen ḥnh-ms.wt, Goldhorus ḥnh-ms.wt, Sohn des Re (S-n-Wsr.t), der ewiglich lebe,

das entspricht dem Regierungsjahr 25 im M3-ḥd-Gau des Iripat, Hati-a, des jm3-ḥ Jmn(y).

Regierungsjahr 43, Monat 2 der Achet-Jahreszeit, Tag 5. Oh ihr, die ihr das Leben liebt und den Tod hasst, spricht ein Tausend an Brot und Bier, an Rindern und Geflügel

für den Ka des Iripat, Hati-a, des Angenehmen an Arm, des Gaufürsten des M3-ḥd-Gaus, des jm.j-js, des jr.j Nhn und hr.j-dp Nhb, des Vorstehers der Priester

šms=j nb=j hft hntj=f

⑦ *r šhr.t hf.tjw=f m h3s.tjw 4 hntj.n=j m s3 h3.tj-
htm.tj-bjtj jm.j-r3 mšc wr n*

⑧ *M3-ḥd m jdn sj jt j3w.w hft h3.wt m pr-nsw mrw.t=f
m stp-s3 snj=j*

⑨ *K3š m hntj.t jnj.n=j dr.w t3 jnj.n=j jn.w nb=j
hsw.t=j ph=s p.t h3c.n*

⑩ *hm=f wd3(.w) m htp šhr.n=f hf.tjw=f m K3š hsj.t
jj.n=j hr šms=f m spd-hr n^(b)*

⑪ *hpr nhw m mšc=j
hntj.kwj r jnj.t bj3.w n nwb n hm n nsw-bjtj (Hpr-k3-
R) nh d.t r nh*

⑫ *hntj.n=j hnc jr.j-pc.t h3.tj-^c s3-nsw smsw n h.t=f
Jmny c.w.s. hnt.n=j m hsb 400 m stp.w nb n*

⑬ *mšc=j jj.w m htp nn nhw=sn jnj.n=j nwb š3j(.w)
n=j hsj.kwj hr=s m pr-nsw*

nördlicher Türrahmen:

(↓←)

⑭ *dw3-ntr n=j s3-nsw
hc.n=j hntj.k(w)j r sbj.t bj3.w r dmj n Gbtw hnc jr.j-
pc.t h3.tj-^c jm.j-r3 njw.t t3tj S-n-Wsr.t c.w.s. hntj.n=j m
hsb 600*

⑮ *m qnj nb n M3-ḥd jjj.kwj m htp mšc=j d(.w) jrj.n=j
dd.t n=j nb.t*

*jnk nb jm3.t w3h mrw.t hq3 mrj njw.t=f jrj.n=j grt
rnp.wt*

⑯ *m hq3 m M3-ḥd b3k.w nb(.w) n pr-nsw hr hpr m c=j
hc.n rdj.n=j jm.jw-r3 ts.wt n gs.w-pr n.w s3w n.w M3-
ḥd jh 3000 m nhb.w=sn hsj.kwj*

⑰ *hr=s m pr-nsw r tnw rnp.t n.t jrjw f3j.n=j b3k.w=sn
nb n pr-nsw nn hr.jt-^c r=j m h3=f nb
jw b3k.n=j M3-ḥd r-*

⑱ *dr=f m nmt.t w3h.t nn s3.t nds shbj.t.n=j nn h3r.t
d3j.t.n=j nn jhw.t hsf<.n>=j n=f nn s3w sn.c.n=j*

⑲ *nn wn jm.j-r3 dj.wt jtj.n=j rmt.w=f hr b3k.w nn wn*

Jmny, des Gerechtfertigten.

Begleitet habe ich meinen Herrn, als er nach Süden gefahren ist,

um seine Feinde unter den 4 Fremdvölkern niederzuschlagen. Ich fuhr nach Süden als Sohn eines Hati-a, eines Sieglers des Königs, eines Oberheeresvorstehers des

M3-ḥd-Gaus, als Mann in Vertretung eines altherwürdigen Vaters, aufgrund seiner Gunst am Königshof und seiner Beliebtheit im Palast. Ich habe Kusch passiert auf der Fahrt nach Süden, und ich habe die Grenzen der Erde erreicht und „Beute“ meines Herrn mitgebracht, weshalb mein Ruhm bis zum Himmel reichte. Dann

zog seine Majestät in Ruhe weiter, nachdem er seine Feinde im elenden Kusch besiegt hatte, und nachdem ich mit großer Aufmerksamkeit in sein Gefolge (zurück)gekommen war. Keinerlei Verluste gab es in meinem Heer.

Ich bin nach Süden gefahren, um Metalle von Gold zu holen für den *nsw-bjtj*-König (*Hpr-k3-R*), der ewiglich leben möge.

Gefahren bin ich zusammen mit dem Iripat, Hati-a, dem ältesten leiblichen Königssohn *Jmny*, er lebe, sei heil und gesund. Ich bin nach Süden gefahren mit 400 der besten Rekruten

meines Heeres, und sie sind in Frieden zurückgekehrt, ohne dass es Verluste unter ihnen gegeben hat. Ich habe das Gold gebracht, wie es mir befohlen worden war. Ich wurde dafür im Palast gelobt,

und der Königssohn dankte mir.

Dann bin ich nach Süden gefahren, um Metalle in die Stadt Koptos zu bringen, zusammen mit dem Iripat, Hati-a, dem Vorsteher der Stadt, dem Wesir *S-n-Wsr.t*, er lebe, sei heil und gesund. Ich bin südwärts gefahren mit 600 Rekruten

von den allertapfersten des *M3-ḥd*-Gaus. Ich bin in Frieden zurückgekehrt, während mein Heer unverseht war. Ich habe alles erledigt, was mir aufgetragen worden war.

Ich war ein Herr der Freundlichkeit, beständig an Beliebtheit, ein Herrscher, den seine Stadt liebte. Ich nämlich habe Jahre verbracht

als Herrscher im *M3-ḥd*-Gau, während alle Arbeiten des Palastes in meiner Hand lagen. Dann habe ich Vorsteher der Rinderherden für die *gs-pr*-Institutionen der Hirten des *M3-ḥd*-Gaus eingesetzt, sowie 3000 Rinder (gegeben) als ihre Jochochsen. Gelobt wurde ich

dafür im Palast in jedem Jahr der Viehzählung. Ich habe alle ihre Abgaben an den Palast geliefert, ohne dass es einen Rückforderungen gegen mich gab von irgendeinem seiner (i.e. des Palastes) Büros.

Der gesamte *M3-ḥd*-Gau hat mir gedient mit vermehrtem Eifer gedient, wobei es keine Tochter eines einfachen Mannes gab, die ich geschändet habe, keine Witwe, die ich vergewaltigt habe, keinen Feldarbeiter, den ich zurückgehalten habe, keinen Hirten, den ich abgewiesen habe, keinen Vorsteher der Worfler, dessen Leute ich zur

m3r n h3w=j nn hqr n rk=j

jw hpr.n rnp.wt hqrw

② *h^c.n sk3.n=j 3h.wt nb.(w)t n.(w)t M3-hd r t3š=f rsj
mh.tj s^cnh.(w) ^(c) hr.jw=f jrj.(w) šbw=f n hpr hqr jm=f
rdj.n=j n h3r.t mj nb.t hy*

② *n stnj=j wr r šrj m rdj.t.n=j nb.t*

*h^c.n h^cpj r mw wr.w hpr.(w) {nb.w} jt.w bd.wt nb.w
jh.t nb.(t) n šd=j hr.t-^c n jht.t*

Arbeit fortgenommen habe. Es gab keinen Hilfsbedürftigen in meiner Umgebung und keinen Hungrigen zu meiner Zeit.

Es kamen Jahre des Hungers.

Da habe ich alle Felder des M3-hd-Gaus bis zu seiner südlichen und nördlichen Grenze bestellt, und alle seine Bewohner wurden belebt, und ihre Nahrung wurde bereitgestellt. Es gab keinen Hungrigen in ihm (i.e. im M3-hd-Gau), und ich habe die Witwe genauso behandelt wie eine verheiratete Frau.

Ich hab keinen Großen einem Geringen vorgezogen bei allem, was ich gegeben habe.

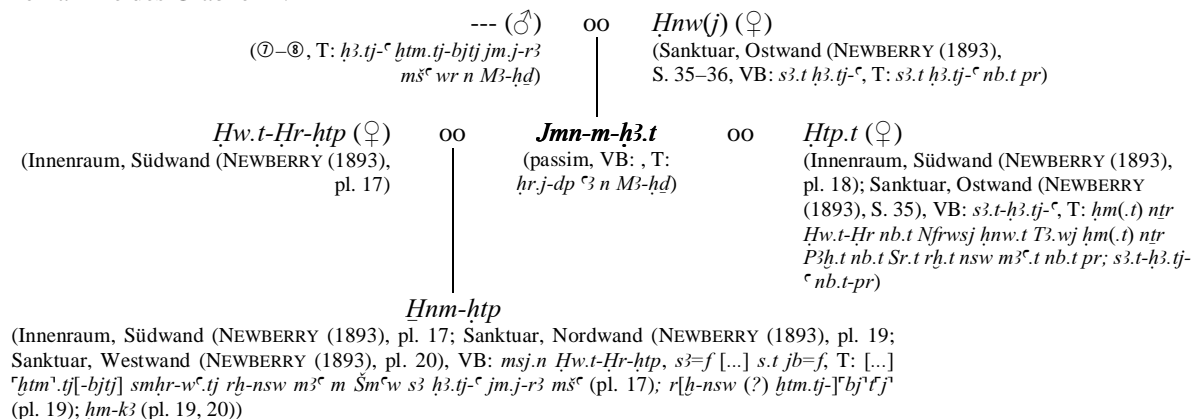
Dann gab es (wieder) eine Nilüberschwemmung und alle Gerste, aller Emmer und alle Dinge <gediehen>. Aber ich habe die Rückstände der Ackersteuer nicht eingefordert.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) *M3-hd* = „Gazellengau“, 16. oberägyptischer Gau.
(b) Hier für die negierenden Arme.
(c) Passivisches *sdm(.w)=f* in kontinuierlichem Gebrauch: *h^c.n sk3.n=j 3h.wt ... s^cnh.(w) hr.w=f jrj.(w) šbw=f*. Alternativ müsste man jeweils ein ausgefallenes Suffix 1. Person Singular (*s^cnh<=j> ... jrj<=j>*) und den Tempuswechsel von *sdm.n=f* zu *sdm=f* erklären; anders offenbar FAVRY (2004), S. 245–246; RABEHL (2006), S. 346.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Grabherrn:



Weitere Personen:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Jpj</i>	---	<i>hr.j-h3b.t hr.j-dp</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
<i>Jpj</i>	---	<i>hr.j-h3b.t hr.j-dp</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Text, II, 78)
<i>Jpj</i>	---	<i>hr.j-h3b.t hr.j-dp</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Jpj (?)</i>	---	<i>jm.j-r3 pr</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Jmj</i>	---	<i>ht.t pr</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
<i>Jmny</i>	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
<i>Jmny</i>	---	<i>jr.j-p^c.t h3.tj-^c s3-nsw smsw n h.t=f</i>	⑫
<i>Jnj-jt=f</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand

			(Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
<i>Jnj-jt=f</i>	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
<i>Jqry</i>	---	<i>ḥq3 ḥw.t</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
<i>Jky</i>	---	<i>ḥt.t pr</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
<i>Jkw</i>	---	<i>ḥt.t pr</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
<i>Jt</i>	---	<i>[ḥt.]t pr</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
<i>B3qt</i>	<i>Ḥnm-nḥt s3</i>	<i>sh ʕ-n-nsw</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>B3qt</i>	---	<i>jm.j-r3 pr n pr ḥd</i>	Sanktuar, Westwand (Süd) (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Mrj.t</i>	---	<i>ḥt.t pr</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Nfrj</i>	---	<i>jm.j-r3 w</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Nnk-sw</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Nḥt</i>	---	???	Sanktuar, Westwand (Süd) (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Nḥt</i>	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Nḥt</i>	---	<i>sh</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Nḥt</i>	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Ntr-ʕnh.w</i>	---	<i>jm.j-r3 rwj.t</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Htw</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Htw</i>		<i>s3w</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Ht-[ʕ]nh</i>	---	<i>wḥʕ</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
<i>Ḥmj</i>	---	<i>s3w</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Ḥmy</i>	---	<i>s3w</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Ḥnw</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand

			(NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Hr-nht</i>	---	<i>ht.t pr</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
<i>Hr-htp</i>	---	<i>jm.j-r3 mš^c (?)</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hq.t-htp</i>	---	<i>ht.t pr</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Htp</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Htp</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Htp</i>	---	<i>wr [swn.w (?)]</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
<i>Htp</i>	---	<i>šmsw</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
<i>Htpj</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Hb</i>	---	<i>s3w</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hwj-^cnh.w</i>	---	<i>sh</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnm-^c3 (?)</i>	---	<i>s3w</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnmw</i>	---	<i>htm^w</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnmw</i>	---	<i>jm.j-r3 htm.t</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnmw</i>	---	<i>sh ^c-n-ns^w</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnmw</i>	---	<i>sh</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnm(-m)w</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
<i>Hnm(-m)w</i>	---	<i>jm.j-r3 ^c-hnw.tj</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
<i>Hnmw-m-h3.t</i>	---	<i>hr.j-h3b.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Hnm-m-h3.t</i>	---	<i>sh</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnm-nht</i>	---	<i>sh ^c-n-ns^w</i>	Innenraum, Nordwand

			(SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnmw-nht</i>	---	---	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Hnmw-nht</i>	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>[Hnm]w-nht</i>	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Hnm-htp</i>	---	<i>jm.j-r3 ???</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnm-htp</i>	---	<i>jm.j-r3 ^chnw.tj</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnm-htp</i>	---	<i>sh</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
<i>Hnm-htp</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Hnm-htp</i>	---	<i>jm.j-r3 šn.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Hnm-htp</i>	---	<i>jm.j-r3 pr n pr d.t</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
<i>Hnm-htp</i>	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Hnm-htp</i>	---	<i>htmw</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Hnm-nht</i>	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Hnm-htp</i>	---	<i>jm.j-r3 šnw</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Hnmw-htp</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
<i>Hnmw-htp</i>	---	<i>sh</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
<i>Hnm-m-ḥ3.t</i>	<i>Jpj s3</i>	<i>htmw-ntr</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>Hnm-m-ḥ3.t</i>	<i>Jpj s3</i>	<i>htmw-ntr</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
<i>S3-ḥq3</i>	---	<i>wt</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
<i>Smn</i>	---	<i>wdpw</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
<i>S-n-Wsr.t</i>	---	<i>jr.j-p^c.t ḥ3.tj-^c jm.j-r3 njw.t t3tj</i>	⑭

Dgw	---	<i>jm.j-r³ pr</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
[...]y	---	<i>jm.j-r³ s.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
[...]	---	[<i>jm.j-r³</i>] s.t [...]	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
[...]	---	<i>jm.j-r³ pr</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
---	---	<i>hr.j-ḥ³b.t</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
---	---	<i>hr.j-ḥ³b.t</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
---	---	<i>hr.j-ḥ³b.t</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
---	---	<i>hr.j-ḥ³b.t</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
---	---	<i>jm.j-r³ pr n pr-d.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
---	---	<i>jm.j-r³ ḥ-hnw.tj jm.j-r³ pr n d³t.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
---	---	<i>sh wdḥw</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
---	---	<i>hr.j-ḥ³b.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
---	---	<i>hr.j-ḥ³b.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
---	---	<i>hr.j-ḥ³b.t</i>	Innenraum, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 17; LD, Textband II (1904), 78)
---	---	<i>jm.j-r³ ???</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
---	---	<i>jm.j-r³ ???</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
---	---	<i>jm.j-r³ ts.t</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
---	---	<i>jm.j-r³ htm.t</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20;

			NEWBERRY (1893), pl. 13)
---	---	<i>jm.j-r3 ???</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
---	---	<i>jm.j-r3 ???</i>	Innenraum, Nordwand (SETHE (1935), S. 20; NEWBERRY (1893), pl. 13)
---	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
---	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
---	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	Innenraum, Südwand (Westende (NEWBERRY (1893), pl. 18))
---	---	<i>hr.j-ḥ3b.t</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
---	---	<i>wdpw n ʿ.t mw</i>	Sanktuar, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. 19)
---	---	<i>hr.j-ḥ3b.t</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)
---	---	<i>hr.j-ḥ3b.t</i>	Sanktuar, Südwand (NEWBERRY (1893), pl. 20)

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Erwähnt wird ein ältester leiblicher Königssohn *Jmny*, der mit dem späteren Amenemhet II. identifiziert wird.³⁰⁷ Die Datierung zu Beginn der biographischen Inschrift lautet „Jahr 43 Sesostri's I.“, es ist kein Regierungsjahr Amenemhets II. genannt, obwohl laut Koregenz-Theorie dies das erste Jahr der Koregenz hätte gewesen sein müssen. Allerdings liegt das Datum (Monat 2 *ḥ.t*) sehr früh in diesem Jahr, d. h., die Möglichkeit ist gegeben, dass der Koregent zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Jahr eingesetzt wurde. D. h. dieser Befund ist kein Argument gegen die Koregenz-These.

Folgende Ereignisse werden geschildert:

1. EXPEDITIONEN UND FELDZÜGE:

Teilnahme des Grabherrn an einem Feldzug des Königs Sesostri's I. nach Kusch in Vertretung des bereits zu alten Vaters; es wurden weit entfernte Gebiete erreicht und Beute mitgebracht.

Zweite Expedition des Grabherrn zur Goldgewinnung in Begleitung des ältesten leiblichen Königssohnes *Jmny*. Expedition nach Koptos, um Metalle dorthin zu bringen, in Begleitung des Wesirs Sesostri's.

2. VERWALTUNG:

Einsetzung von *jm.jw-r3 ts.wt n gs.w-pr n.w s3w n.w M3-ḥd*;

Linderung einer Hungersnot und Erlassen der Steuerschulden.

BeH002(†)Δ	Grab des <i>Hnm-ḥtp</i> II. (Beni Hassan, Grab 3)
FUNDORT:	Beni Hassan, Grab Nr. 3 (nach NEWBERRY).
MATERIAL:	Kalkstein.
MABE:	Portikus: Breite ca. 7,20 m; Tiefe ca. 2,13 m; Säulenraum: Länge 9,70 m; Breite 9,60 m.
FUNDUMSTÄNDE:	Die Gräber von Beni Hassan waren immer weithin sichtbar. Eine erste wissenschaftliche Aufnahme erfolgte durch die von 1828–1830 durchgeführte Expedition von J.-F. CHAMPOLLION und I. ROSELLINI, danach durch C. R. LEPSIUS (1843), der das komplette Grab Nr. 3 (bei LEPSIUS trägt es die Nr. 2) durchpauste. Ab 1890 arbeitete P. E. NEWBERRY an den Gräbern.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.

³⁰⁷ Siehe z.B. REBEHL (2006), S. 343, GRAJETZKI (2000), S. 188 [XII,7]; SCHMITZ (1976), S. 186–187; 231.

LITERATUR (AUSWAHL):	PM IV (1934), S. 140, tomb 3 (Plan), S. 144–149 (Nr. 3) (Khnumhotep III); NEWBERRY (1893), S. 41–72, pl. XXIV–XXXVIII; LD Textband II (1904), S. 87–90; LD I, Bl. 58, 60; LD II, Bl. 124–133; MONTET (1930–1935), S. 112–132, pl. XI (mit emendierter Schlusspassage; diese auch in SETHE (1935)); SETHE (1935), S. 25–40; DeBUCK (1963), S. 67–72 (mit emendierter Schlusspassage); VERNUS (1984), S. 187–188 (mit emendierter Schlusspassage); KESSLER (1987); LLOYD (1992) (mit emendierter Schlusspassage); SHEDID (1994), S. 52–65; KAMRIN (1999); JANSEN-WINKELN (2001), S. 77–80 (mit emendierter Schlusspassage); SCHNEIDER (2003), S. 119; LeGUILLoux (2005); RABEHL (2006), S. 229–281; 347–348; RABEHL (2006a).
FOTO / ABBILDUNG:	SHEDID (1994), S. 52–65 [Abb. 89–111], S. 10 [Abb. 14], S. 11 [Abb. 15], S. 67 [Abb. 112, 113], S. 72–73 [Abb. 119–121], S. 75 [Abb. 124–125], S. 87–93 [Abb. 142–1150].

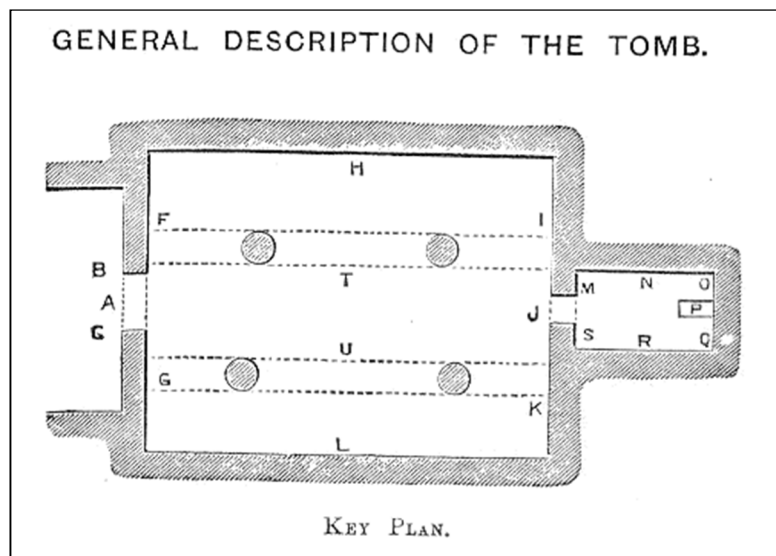
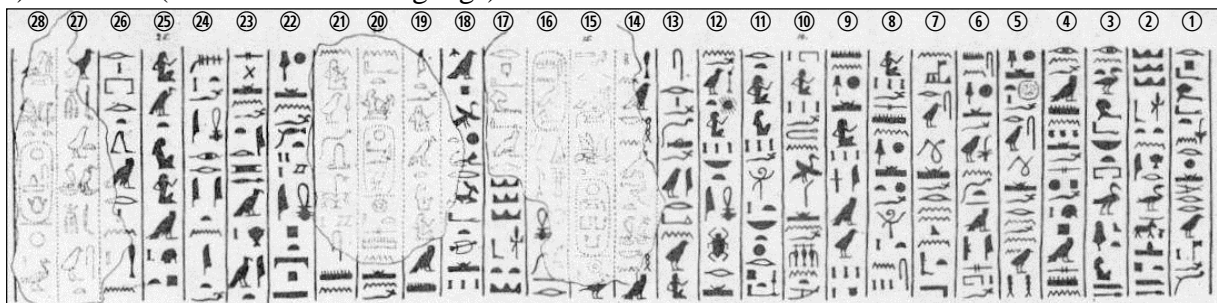


Abb. 91 (= NEWBERRY (1893), S. 52 [Key Plan]): Grundriss von Grab 3 mit alphabetischer Nummerierung der dekorierten bzw. beschrifteten Bereiche.

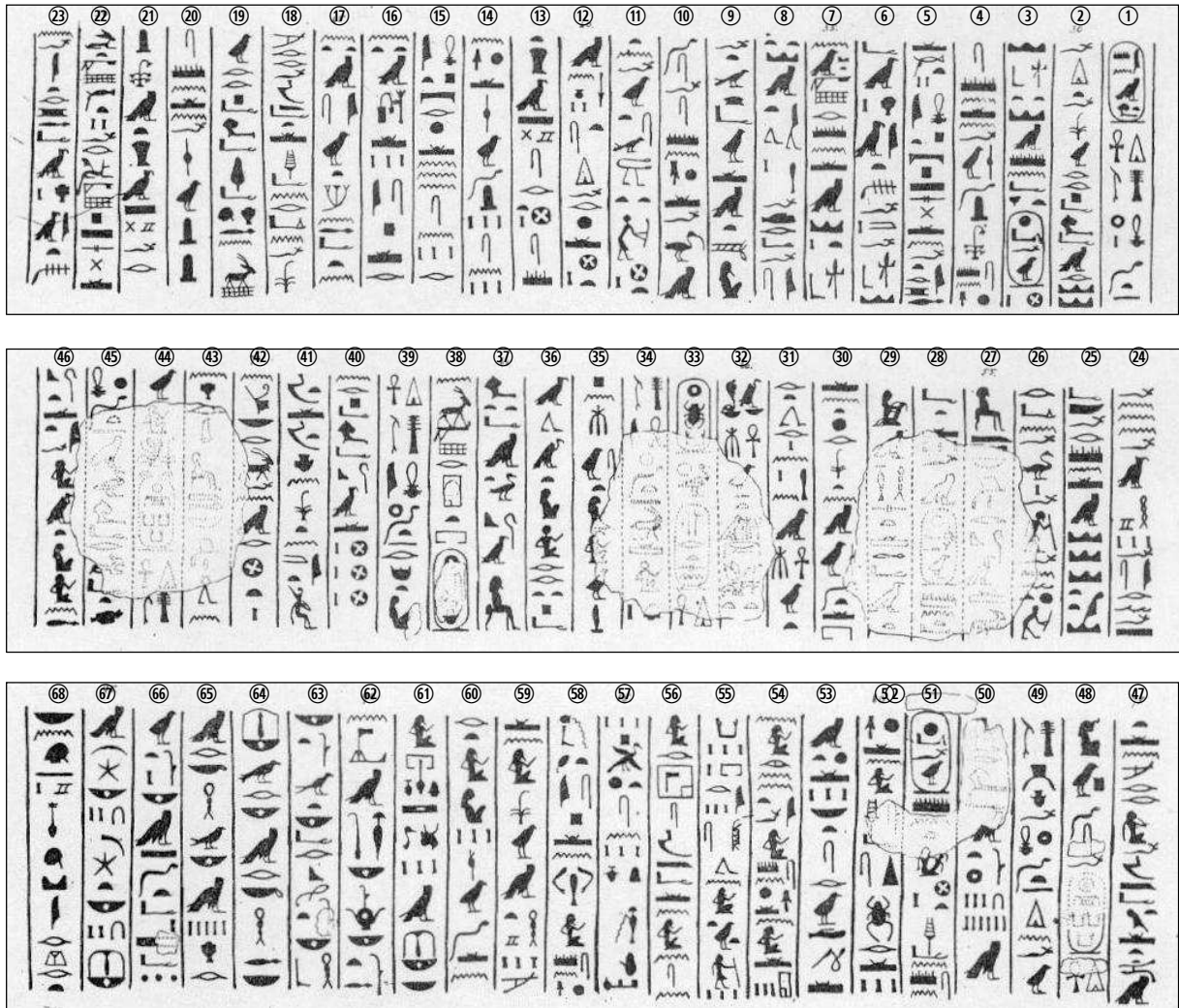
TEXT:

Säulenraum, Biographische Inschrift (gemäß NEWBERRY (1893), pl. 25–26):

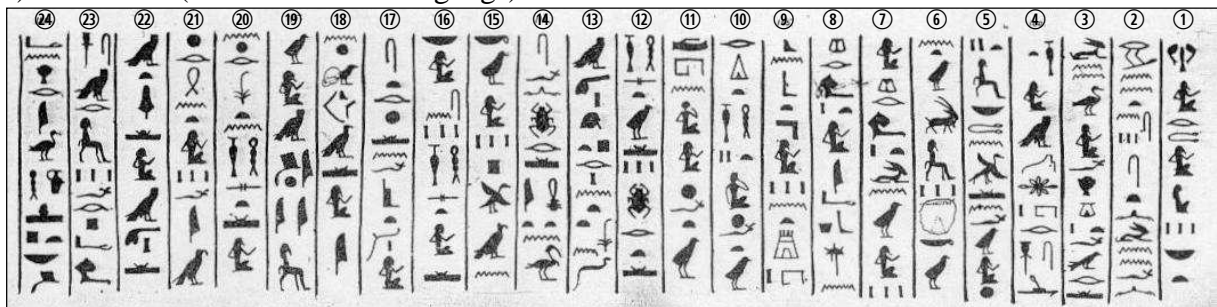
a) Ostwand (nördlich des Durchgangs):



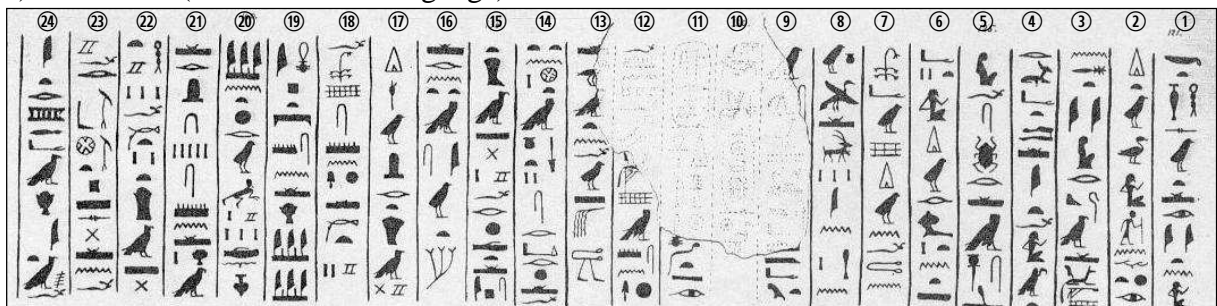
b) Nordwand:



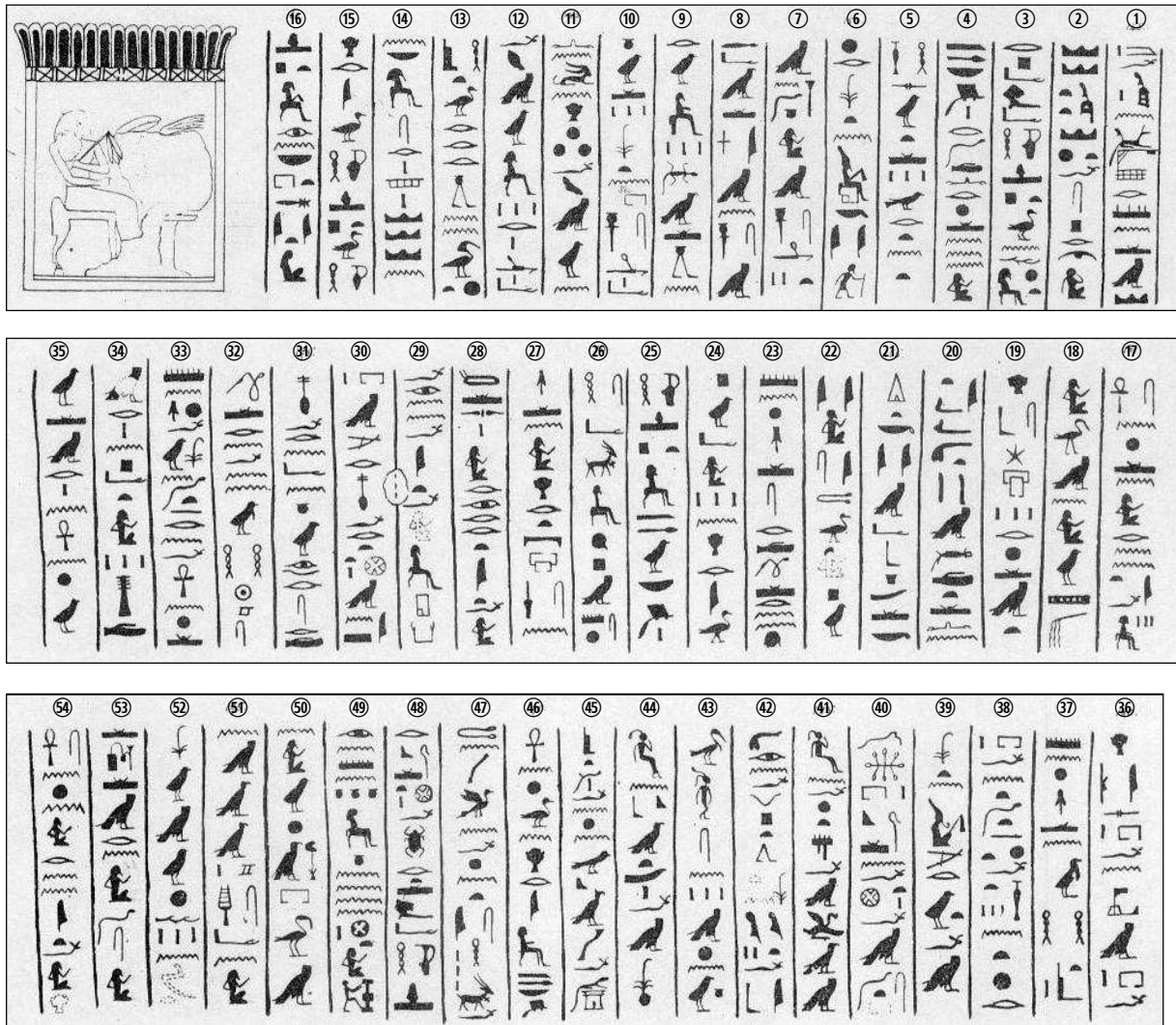
c) Westwand (nördlich des Durchgangs):



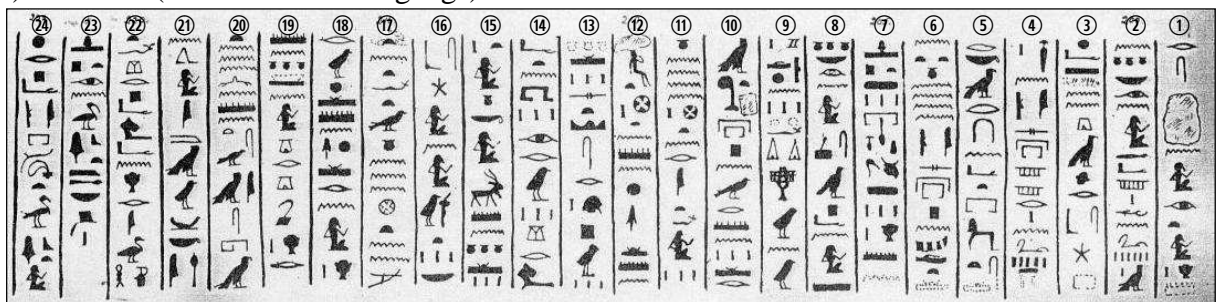
d) Westwand (südlich des Durchgangs):



e) Südwand:



f) Ostwand (südlich des Durchgangs):



Siehe zu einer verbesserten Lesung dieses
 Schlusssatzes MONTET (1930–1935), S. 112–132, pl. XI
 und JANSEN-WINKELN (2001), S. 77–80.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Säulenraum, Biographische Inschrift (LeGUILLOUX (2005) ^(a)):

a) Ostwand, nördl. des Durchgangs:

(↓→)

① *jr.j-p^c.t h3.tj-^c rh-^cnsw mrr.w ntr=fjm.j-r3*② *h3s.wt j3b.tjw^t Nhrj s3 Hnm-htp m3^c-hrw*③ *jrj.n s3.t h3.tj-^c nb.t-pr B3q.t m3^c(.t)-hrw*④ *jrj.n=f m mnw=f sp=f dp.j m smnh*⑤ *njw.t=f srwd=f rn=f n nhh*⑥ *smnh=f sw n d.t m js=f*⑦ *n hr.t-ntr srwd=f rn n qnb.t=*⑧ *=f smnh(.w) hft j3.t=sn*⑨ *mnh.w jm.jw-<h>nw^(b)*⑩ *pr.w=f tnj.n=f hnt*⑪ *mrw=f j3.t nb.t hrp.t.n=f*⑫ *hmw.t nb.t mj hpr=*⑬ *=s r3=f dd=f jw rdj.n wj*⑭ *hm n Hr Hkn-m-M3^c.t Nb.tj Hkn-m-*⑮ *-M3^c.t Hr-nbw M3^c-hrw nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) s3-R^c*⑯ *(Jmn-m-h3.t) dj nh dd w3s mj R^c d.t r*⑰ *jr.j-p^c.t h3.tj-^c jm.j-r3 h3s.wt j3b.tjw^t*⑱ *sm3 Hr P3h.t r jw^c.t*⑲ *jt mw.t=j m*⑳ *Mn^c.t-(Hwfw) smn.n=f^(c)*㉑ *n=j wd rsj smnh.n=f^(d)*㉒ *mh.tj mj p.t psš.n=f^(e)*㉓ *jtrw ʕ3 hr*㉔ *j3.t=f mj jrj.yt n jt*㉕ *mw.t=j m dp.t-*㉖ *r3 prj.t m r3 n hm n*㉗ *Hr Whm-ms.wt Nb.tj Whm-ms.wt*㉘ *Hr-nbw Whm-ms.wt nsw-bjtj (Shtp-jb-R^c) s3-R^c*

b) Nordwand:

① *(Jmn-m-h3.t) dj nh dd w3s mj R^c d.t*② *hft dj.t=f sw r jr.j-p^c.t h3.tj-^c jm.j-r3 h3s.wt*③ *j3b.tjw^t m Mn^c.t-(Hwfw)*④ *smn.n=f wd rsj smnh*⑤ *mh.tj mj p.t psš.n=f jtrw ʕ3*

Der Iripat, Hati-a, der Vertraute des Königs, den sein Gott liebt, der Vorsteher der östlichen Wüstenregion *Hnm-htp*, Sohn des *Nhrj*, *t* der Gerechtfertigte, den die Tochter des Hati-a, die Herrin des Hauses *B3q.t*, die Gerechtfertigte, geboren hat. Das, was er gemacht hat als sein Denkmal: Seine erste Tat bestand im Vortrefflichmachen seiner Stadt, indem er seinen Namen dauerhaft machte für die *nhh*-Ewigkeit, und indem er ihn erinnerungswürdig machte für die *d.t*-Ewigkeit in seinem Grab der Nekropole, und indem er den Namen seines Ratskollegiums dauerhaft machte, der dauerhaft ist gemäß deren Amt, nämlich (dem Amt) derjenigen, die effektiv waren in seinem Haus, und die er seinen Dienern vorgezogen hat. Und jedes Amt, das er geführt hat und jedes Handwerk war so wie es entstanden ist (= wie es sein sollte).

Sein Mund, er sagt: Mich hat eingesetzt die Majestät des Horus *Hkn-m-M3^c.t*, Herrinnen *Hkn-m-M3^c.t*, Goldhorus *M3^c-hrw*, *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c*) Sohn des Re (*Jmn-m-h3.t*), dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei wie Re ewiglich, als Iripat, Hati-a, Vorsteher der östlichen Fremdländer, und zum Bekleidungspriester des Horus und der Pachet in das Erbe des Vaters meiner Mutter in Menat-Chufu. Und er hat mir eine südliche Grenzstele errichtet und eine nördliche (so unveränderlich) wie der Himmel, und er hat den großen Fluss aufgeteilt in seiner Mitte wie es (auch schon) getan worden war für den Vater meiner Mutter durch einen Befehl aus dem Munde der Majestät des Horus *Whm-ms.wt*, Herrinnen *Whm-ms.wt*, Goldhorus *Whm-ms.wt*, *nsw-bjtj*-König (*Shtp-jb-R^c*), Sohn des Re

(*Jmn-m-h3.t*), dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei wie Re ewiglich, als er ihn ernannt hatte zum Iripat, Hati-a, Vorsteher der östlichen Fremdländer in Menat-(Chufu), indem er eine südliche Grenzstele errichtet und eine nördliche aufgestellt hatte (so unveränderlich) wie der Himmel, und indem er den großen Fluss aufgeteilt hatte

- ⑥ *hr j3.t=f gs=f j3b.j*
 ⑦ *n Dw.t-Hr⁽¹⁾ r-mn-m h3s.t j3b.tjt*
 ⑧ *m jj.t hm=f dr=f jsf.t*
- ⑨ *h3j.w m Jtm*
 ⑩ *ds=f smnh=f gmj.t.n=f*
 ⑪ *wst(.tj) jtj.t njw.t*
 ⑫ *m sn.nw.t=s dj=f rh njw.t*
- ⑬ *t3s=s r njw.t smnh(.w)^(g)*
 ⑭ *w3.w=s*
 ⑮ *mj p.t rh<njw.wt> mw=s n r*
- ⑯ *nt.t m s3.w sjp(.w)^(h) r*
 ⑰ *nt.t m jsw.t n 3.t n*
 ⑱ *mrr=f⁽ⁱ⁾ m33.t 3h3.n rdj.n=f sw*
- ⑲ *r jr.j-p3.t h3.tj-3 jm3-3 hr.j-dp 3 n M3-hd*
 ⑳ *smn.n=f w3.w*
 ㉑ *rsj m t3s=f r*
 ㉒ *Wn.t⁽¹⁾ mh.tj=f r Jnpw.t^(k) ps3.n=f*
 ㉓ *jtrw 3 hr.j3.t=f*
- ㉔ *mw=f 3h.w<t>=f jsr=f*
 ㉕ *s3=f⁽¹⁾ r-mn-m h3s.wt jmn.tjw*
-
- ㉖ *rdj.n=f s3=f smsw=f Nht*
 ㉗ *m33-hrw nb-jm3h r hq3*
- ㉘ *jw3.t=f m Mn3.t-(Hwfw)*
 ㉙ *m hsw.t 3.t*
 ㉚ *n.t hr^(m) nsw m w3.t*
 ㉛ *prj.t r3 n hm n Hr 3nh-msw.t*
- ㉜ *Nb.tj 3nh-msw.t Hr-nbw 3nh-msw.t nsw-bjtj*
- ㉝ *(Hpr-k3-R3) s3-R3 (S-n-Wsr.t) dj 3nh*
 ㉞ *dd w3s mj R3 d.t*
-
- s3h=j dp.j*
 ㉟ *n msw.t=j w3*
 ㊱ *mw.t=j r jrj.t-p3.t*
 ㊲ *h3.tjt-3 m s3.t hq3*
 ㊳ *n M3-hd r Hw.t-(Shtp-jb-R3)⁽ⁿ⁾*
 ㊴ *dj 3nh dd w3s mj R3 d.t r hm.t*
- ㊵ *n jr.j-p3.t h3.tj-3 hq3 njw.wt*
 ㊶ *m3w.wt^(o) m33t n nsw jm.tj*
- ㊷ *n bj.t r s3h=f n jm.j-r3 njw.t^(p)*
-
- ㊸ *Nhrj m33-hrw nb-jm3h*
jnj
 ㊹ *wj nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R3) dj 3nh dd w3s*
- ㊺ *mj R3 d.t m s3 h3.tj-3 r jw3.t*
 ㊻ *hq3.t jt=j mw.t=j n 3.t*
- ㊼ *n mrr=f m33.t Jtm*
 ㊽ *pw ds=f (Nbw-k3.w-R3) dj 3nh*

in seiner Mitte, während sein östliches Ufer
 zu *Dw.t-Hr* gehört bis zur östlichen Wüste,
 beim Kommen seiner Majestät, als er die Unordnung
 beseitigt hatte,
 indem er als Atum erschienen war
 und als er das in Ordnung gebracht hatte, was er
 verfallen vorgefunden hatte, und das, was eine Stadt
 einer anderen genommen hatte, indem er veranlasst
 hatte, dass eine Stadt
 ihre Grenze zur (nächsten) Stadt (wieder) kannte,
 nachdem ihre Grenzstelen aufgestellt worden waren
 (so unveränderlich) wie der Himmel, und (indem er
 veranlasst hatte), dass <sie> (i.e. die Städte) ihre
 Wasser kennen aufgrund
 dessen, was in den Akten steht, die erstellt worden
 waren aufgrund
 dessen, was altehrwürdig war wegen
 seiner Liebe zur Gerechtigkeit/rechten Ordnung. Später
 hat er ihn gemacht
 zum Iripat, Hati-a, Ima-a, Gaufürsten des *M3-hd*-Gaus,
 und er hat Grenzstelen errichtet,
 eine südliche als dessen Grenze zum
Wn.t-Gau und eine nördliche zum *Jnpw.t*-Gau, und er
 hat den großen Fluss in der Mitte aufgeteilt, und
 (ebenso)
 sein Wasser, seine Felder, seine Bäume,
 seinen Sand (?) bis hin zu den westlichen
 Wüstenregionen.

Er machte seinen ältesten Sohn *Nht*,
 den Gerechtfertigten, den Herrn der Würde, zum
 Herrscher
 seines Erbes in Menat-(Chufu)
 als eine große Gunst
 von seiten des Königs durch einen Befehl,
 der kam (aus) dem Mund der Majestät des Horus *3nh-*
msw.t,
 Herrinnen *3nh-msw.t*, Goldhorus *3nh-msw.t*, *nsw-bjtj*-
 König
 (*Hpr-k3-R3*), Sohn des Re (*S-n-Wsr.t*), dem Leben,
 Dauer und Macht gegeben sei wie Re ewiglich
 Meine erste Würde
 betraf meine Geburt:
 Meine Mutter wurde zu einer Iripat,
 Hatit-a, als Tochter des Herrschers
 des *M3-hd*-Gaus, ging nach *Hw.t-(Shtp-jb-R3)*,
 dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei wie Re
 ewiglich, um die Gemahlin zu werden
 des Iri-pat, Hati-a, des Herrschers der Neuen Städte,
 des durch den *nsw*-König Benannten/Proklamierten,
 des Zöglings
 der Roten Krone in seiner Funktion als
 Vorsteher der (Residenz-)Stadt,
Nhrj, der Gerechtfertigte, Herr der Würde.
 Gebracht hat
 mich der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R3*), dem Leben,
 Dauer und Macht gegeben sei
 wie Re ewiglich, als Sohn des Hati-a zum Erbe
 der Herrschaft des Vaters meiner Mutter wegen der
 Größe
 seiner Liebe zur rechten Ordnung. Atum
 selbst ist er, (*Nbw-k3.w-R3*), dem Leben,

④⑨ *ḏd w3s 3w-jb=f mj R^c ḏ.t dj.n=f wj*

⑤⑩ *r ḥ3.tj-^c m rnp.t-sp 19 m*

⑤⑪ *Mn^c.t-(Hwfw)*

ḥ^c.n smh.n=j

⑤⑫ *s(j/t) ḥ^c=s ḥpr.w*

⑤⑬ *m jh.t nb.t srwd.n=j*

⑤⑭ *rn n jt<.w> ^(q)=j smnh.n=j ḥw.wt-*

⑤⑮ *-k3.w pr<.w> jr.jw ^(r)šms.n=j twt.w=j*

⑤⑯ *r ḥw.t-ntr sm³.n=j n=sn*

⑤⑰ *p3.t=sn t3 ḥnq.t qbḥ sntr*

⑤⑱ *w^cb.t sjp n ḥm-k3 smnh.n=j*

⑤⑲ *sw m 3ḥ.wt mr.wt*

⑥① *wḏ.n=j*

⑥② *prj.t-ḥrw m ḥb nb*

⑥③ *n ḥr.t-ntr m dp.j-rnp.t wp.t-rnp.t rnp.t-^c3.t*

⑥④ *rnp.t-wr.t ḥrj-rnp.t ḥb-*

⑥⑤ *-wr m rkḥ-^c3*

⑥⑥ *m rkḥ-wr m 5-ḥr.jw-rnp.t*

⑥⑦ *m šd.t-^c-š^c*

⑥⑧ *m 3bd 12 m smd.t 12 ḥb*

⑥⑨ *nb n dp.j t3 nfr dp ḏw jr grt*

c) Westwand, nördl. des Eingangs:

① *ḥm-k3 rmt nb{.t}*

② *hnn.tj=sn st n wn.n=f n ^(s)*

③ *wn.n s3=f ḥr ns.t=f wr*

④ *ḥsw.t m stp-s3 r smḥr w^c.tj*

⑤ *nb tnj.n=f wj*

⑥ *ḥntw s^cḥ.w=f rdj.kwj*

⑦ *ḥr ḥ3.t wn.w*

⑧ *ḥr ḥ3.t=j j^cb.n*

⑨ *qnb.t n.t ḥ*

⑩ *r dj.t ḥsw.t ḥftw ^(t)*

⑪ *dhn(.w)=j ḥftw*

⑫ *ḥsw.t ḥpr.t(j)*

⑬ *m-b3ḥ dp.t-r3 n.t nsw ḏs=f*

⑭ *n ḥpr mjt.t n b3k.w*

⑮ *p3(w).n*

⑯ *nb=sn ḥsj.t*

⑰ *(j)st rh.n=f s.t ns=j*

⑱ *nḥ qm3=j jw=j*

⑲ *m jm3ḥy*

⑳ *n ḥr nsw ḥsw.t=j*

㉑ *ḥr šn.t=f jm3.t=j*

㉒ *m-b3ḥ*

㉓ *smḥr.w=f jr.j-p^c.t ḥ3.tj-*

㉔ *-^c Nhrj s3 Hnm-htp nb-jm3ḥ*

Dauer, Macht und Freude gegeben sei wie Re ewiglich.
Er hat mich gemacht

zum Hati-a im Regierungsjahr 19 in

Menat-(Chufu).

Dann habe ich sie (i.e. Menat-Chufu) vollkommen
gemacht,

indem ihr Besitz

aus allen Dingen bestand. Und ich habe dauerhaft
gemacht

den Namen meiner Vorväter, und ich habe dauerhaft
gemacht

deren Ka-Häuser. Und ich habe meine Statuen

in den Tempel gebracht, und habe ihnen dargebracht

ihre Opferbrote, Brot, Bier, Wasser, Weihrauch und

Opferfleisch, das dem Ka-Priester angewiesen wurde,
nachdem ich ihn versorgt hatte

mit Feldern und Bediensteten

und nachdem ich angeordnet hatte

ein Totenopfer an jedem Fest

der Nekropole, nämlich am *dp.j-rnp.t*-Fest, am *wp.t-*
rnp.t-Fest, am *rnp.t-^c3.t*-Fest,

am *rnp.t-wr.t*-Fest, am *ḥrj-rnp.t*-Fest, am Großen

Fest, am *rkḥ-^c3*-Fest,

am *rkḥ-wr*-Fest, am Fest der Epagomenen,

am *šd.t-^c-š^c*-Fest,

an den 12 Monatsfesten, an den 12 Halbmonatsfesten,

an jedem Fest dessen, der auf der Erde ist oder der

verjüngt ist auf dem Berg (i.e. in der Nekropole). Was
nun

einen Ka-Priester betrifft und jeden Menschen,

der es stören wird: Er wird nicht existieren, und

sein Sohn wird nicht existieren auf seinem Sitz. Größer
war

die Gunst im Palast als die für jeden anderen Einzigen
Freund.

Er beförderte mich

vor seinen Würdenträgern, indem ich gesetzt wurde

an die Spitze derer, die

vor mir waren. Es versammelte sich

das Beamtenkollegium des Palastes,

um dementsprechend (seine) Gunst zu erweisen,

nachdem ich dementsprechend eingesetzt worden war,

als die Gunst erwiesen wurde

durch den Ausspruch des Königs selbst.

Niemals ist solches Dienern wiederfahren,

die

ihr Herr gelobt hat.

Denn er kannte meine Beredsamkeit (wörtl.: den Ort
meiner Zunge)

und die jugendliche Frische meines Wesens. Ich war
ein Geehrter

beim König, mein Lob war

bei seinem Hofstaat und meine Beliebtheit war

bei

seinen Freunden. Der Iripat, Hati-a

des *Nhrj* Sohn *Hnm-htp*, Herr der Würde.

d) Westwand, südl. des Eingangs:

- ① *k.t hsw.t jrj.yt n=j*
- ② *dj.tw s3=j smsw Nht jrj.n*
- ③ *Hty r hq3 Jnpw.t*
- ④ *r jw^c.t jt mw.t=f*
- ⑤ *shpr m smhr-w^c.tj*
- ⑥ *dj.w r h3.t n.t t3*
- ⑦ *Šm^cw dj.w n=f tnw*
- ⑧ *s^ch.w jn hm n*
- ⑨ *Hr Šsm.w-T3.wj Nb.tj Sh^cj-M3^c.t*
- ⑩ *Hr-nbw Ntr.w-htp nsw-bjtj (H^cj-hpr-R^c) s3-R^c*
- ⑪ *(S-n-Wsr.t) dj ^cnh dd w3s mj R^c d.t jrj=f*
- ⑫ *mnw=f m Jnpw.t m smnh*
- ⑬ *gmj.t.n=f wš(.tj) jtj.t.n*
- ⑭ *njw.t m snnw.t=s rdj(.w) rh=f*
- ⑮ *t3š=f r h.d.t sjp<.tj>*
- ⑯ *r nt.t m jsw.t*
- ⑰ *dj(.w) wd r t3<š>=f*
- ⑱ *rsj smnh(.w) mh.tj*
- ⑲ *mj p.t smn(.w) hr sh.wt*
- ⑳ *n.(w)t hrw.w dmd-sm3*
- ㉑ *r wd 15 smn hr*
- ㉒ *3h.wt=f mh.tj(.wt) t3š=f*
- ㉓ *r S.t-Jg3j psš.n=f*
- ㉔ *jtrw 3 hr j3.t=f*

e) Südwand:

- ① *gs=f jmn.tj n Jnpw.t r-mn-m*
- ② *h3s.wt jmn.tjw^t hft spr*
- ③ *jr.j-p^c.t h3.tj-^c Hnm-htp s3 Nht*
- ④ *m3^c-hrw nb-jm3h r-dd n rh(=j) ^(w) mw=j*
- ⑤ *hsw.t wr.t n.t*
- ⑥ *hr nsw ky wr*
- ⑦ *m nd ^(x) m smhr-w^c.tj*
- ⑧ *3 jm.j {n} smhr.w*
- ⑨ *33 jn.w*
- ⑩ *pr-nsw smhr w^c*
- ⑪ *nn wn hr hw=f sdm.w n=f*
- ⑫ *sdm.w r3 w^c*
- ⑬ *htm r3.w jnn 3h.t*
- ⑭ *n nb=s r3-3 h3s.wt*
- ⑮ *Nhrj s3 Hnm-htp s3 Hnm-htp*
- ⑯ *jrj.n nb.t-pr Hty*
- ⑰ *s^cnh.n=j rn n jt.w=j*
- ⑱ *gmj.n=j wš(.w)*
- ⑲ *hr sb3.w rh(.w) m*
- ㉑ *tj.t mtj(.w) m šdj.t nn*
- ㉒ *dj.t ky m-^cb*
- ㉓ *ky jst wj pw*
- ㉔ *mnh srwd rn n dp.jw-^c*

Eine weitere Gunst, die mir erwiesen wurde:
Eingesetzt wurde mein ältester Sohn *Nht*, den
Hty geboren hat, zum Herrscher des *Jnpw.t*-Gaues,
in das Erbe des Vaters seiner Mutter,
der zu einem Einzigem Freund gemacht worden
und an die Spitze von Oberägypten gesetzt worden
war. Es wurden ihm einige
Ehren zuteil von seiten der Majestät des
Horus *Šsm.w-T3.wj*, Herrinnen *Sh^cj-M3^c.t*,
Goldhorus *Ntr.w-htp*, *nsw-bjtj*-König (*H^cj-hpr-R^c*),
Sohn des Re
(*S-n-Wsr.t*), dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei
wie Re ewiglich, da er (i.e. der König) sich
sein Denkmal errichtete im *Jnpw.t*-Gau durch das In-
Ordnung-Bringen
dessen, was er in Unordnung vorgefunden hatte, und
dessen, was geraubt hatte
eine Stadt ihrer nächsten. Es wurde veranlasst, dass er
seine Grenzen aufgrund des Registerbuches kannte,
das angelegt war
gemäß dem, was althergebracht war.
Eine Stele wurde aufgestellt an seiner südlichen
Grenze, und festgelegt wurde seine nördliche
(so unveränderlich) wie der Himmel, indem sie (i.e. die
Stelen) aufgestellt wurden auf den Feldern
des Flachlandes ^(u), insgesamt
15 Stelen, indem festgelegt wurde auf
seinen nördlichen Feldern seine Grenze
zum *W3bwj/S.t-Jg3j*-Gau ^(v). Er (i.e. der König) teilte
den Fluss hier in dessen Mitte,

so dass dessen westliche Seite zum *Jnpw.t*-Gau gehörte
bis hin zu
den westlichen Wüstenregionen gemäß dem Gesuch
des Iripat, Hati-a, des *Hnm-htp* Sohn *Nht*,
des Gerechtfertigten, des Herrn der Würde: „Ich kenne
mein Wasser nicht!“

Eine große Gunst von seiten
des Königs: Ein anderer Großer
wurde ernannt zum Einzigem Freund,
zum Großen unter den Freunden,
zum Zahlreichen an Tributen
des Palastes, zum einzigen Freund,
dessengleichen es nicht gibt, zu dem, auf den
die Richter hören, zum einzigen Mund,
der die Münder verstummen lässt, zu dem, der bringt,
was nützlich ist
für dessen Herrn, zum Tor der Fremdländer
Hnm-htp, Sohn des *Hnm-htp*, des Sohnes des *Nhrj*,
den die Herrin des Hauses *Hty* geboren hat.

Ich habe den Namen meiner Väter wiederbelebt,
den ich zerstört gefunden habe
auf den Toren, indem er (i.e. der Name) bekannt war in
Schriftzeichen und korrekt als etwas, das gelesen
werden konnte,
ohne dass eines mit dem anderen vermischt wurde
Ich bin ein
Vortrefflicher, der den Namen seiner Vorgänger

- 24 *Nhrj s3*
 25 *Hnm-htp m3c-hrw nb-jm3h*
 26 *s'c'h=j dp.j m smnh n=j*
 27 *hr.t snj*
 28 *sj r jrr.t jt=f*
 29 *jrj.n n=f jt hw.t-k3*
 30 *Mr-nfr.t^(y) m jn<r>*
 31 *nfr n nw r srwd*
 32 *rn=f n nhh*
 33 *smnh=f sw n d.t rn=f nh(.w)*

 34 *m r3 n p.c.t dd.w*
 35 *m r3 nh.w*
 36 *hr js=f n hr.t-ntr m pr=f*

 37 *mnh n nhh s.t=f*
 38 *n.t d.t hft hsw.t n.t hr*
 39 *nsw mrw.t=f m*
 40 *stp-s3 hq3.n=f njw.t=f m sdjt*
 41 *n fh.t=f m t3m*
 42 *jrj.n=f wpw.t nsw sw.tj=f jb3=sn*

 43 *m hnw*
 44 *n qb3.t=f m rh nsw*
 45 *s.t ns=f nhn qm3=f*

 46 *Sbk-nh s3 Nhrj m3c-hrw nb-jm3h*

 47 *tnj.n=f hnt s'c'h.w=f*
 48 *r hq3 njw.t=f*

hpr.t h3.tj-c Hnm-htp
 49 *jrj.n<=j> mnw=j m-hnw^(z) n njw.t=j*
 50 *qd.n=j wh3 gmj.n(=j)*
 51 *m 33 s'c'h.c.n=j*
 52 *sw m wh.w n m3t*
 53 *ss(.w) m rn=j ds=j*
 54 *s'nh.n=j rn n jt=j hr=sn*

f) Ostwand, südl. des Durchgangs:

- ① *[whm].n=j jrj.t=j hr mnw*
 ② *nb jrj.n=j c3 n mh 6 m*
 ③ *c3 n Ng3 r sb3*
 ④ *dp.j n js c3.wj r3 n mh 5 šsp 2*

 ⑤ *r k3r n c.t šps.t^(bb)*
 ⑥ *nt.t m-hnw^(cc) n js pn dbh.t*

 ⑦ *htp prj.t-hrw hr mnw*
 ⑧ *nb jrj.n=j s3p.n=j š*
 ⑨ *qd<=j> sbh.t=f^(dd) dd t3w n wh3^(ee)*

 ⑩ *pn wr mnw.w<=j> {r}*
 ⑪ *m-hnw n njw.t tn r jt.w*
 ⑫ *[jmtj.w^(ff)] njw.t tn mnh mnw.w*

 ⑬ *smj.t=s r dp.jw-c*

 ⑭ *{t} jrr.w hr*
 ⑮ *h3.t jnk s'c'h mnw.w*

dauerhaft macht,
 des *Nhrj* Sohn
Hnm-htp, der Gerechtfertigte, Herr der Würde.
 Meine erste Würde war die Errichtung für mich selbst
 eines Felsgrabes. Ein Mann eifert dem nach,
 was sein Vater tut.
 Mein Vater errichtete für sich ein Ka-Haus
Mr-nfr.t aus feinem Kalkstein
 aus Tura, um zu festigen
 seinen Namen für die *nhh*-Ewigkeit,
 indem er ihn vortrefflich macht für die *d.t*-Ewigkeit,
 indem sein Name lebt
 im Munde der Oberschicht und dauert
 im Munde der Lebenden,
 auf seinem Grab der Nekropole und in seinem
 vortrefflichen Haus
 der *nhh*-Ewigkeit, seinem Sitz
 der *d.t*-Ewigkeit gemäß der Gunst von seiten
 des Königs und der Liebe zu ihm im
 Palast. Als Kind hat er seine Stadt regiert
 noch bevor er beschnitten wurde,
 und er handelte im Auftrag des Königs, als seine
 (Jugend-)Federn tanzten
 (auf ihm) als Kind
 an seinem Scheitel, da der König kennengelernt hatte
 seine Beredtsamkeit und die jugendliche Frische seines
 Wesens,
Nhrj, der Sohn des *Sbk-nh*, der Gerechtfertigte, der
 Herr der Würde,
 den er (i.e. der König) erhoben hat vor seinen Edlen,
 um seine Stadt zu regieren.

 Das, was geschehen ist (durch) den Hati-a *Hnm-htp*:
 <Ich> habe mein Denkmal errichtet in meiner Stadt,
 ich habe eine Säulenhalle (wieder)errichtet, die ich
 als Ruine vorgefunden hatte, ich habe sie aufgebaut
 mit Säulen aus Granit^(aa),
 beschriftet mit meinem eigenen Namen,
 und ich habe durch sie / auf ihnen den Namen meines
 Vaters leben lassen.

Ich habe meine Taten auf jedem Denkmal wiederholt,
 das ich errichtet habe: eine Tür von 6 Ellen aus
 Zedernholz aus Nega für das erste Tor
 des Grabes, eine Doppeltür von 5 Ellen und 2
 Handbreit
 für den Opferraum des „erhabenen Raumes“,
 der sich im Inneren dieses Grabes befindet, und den
 Opferbedarf
 eines Totenopfers auf jedem Denkmal,
 das ich errichtet habe. Ich habe einen Teich gefüllt,
 während ich sein (i.e. des Grabes) Portal errichtet habe,
 und dieser Tür / Säulenhalle habe ich Luft gegeben.
 Größer sind <meine> Denkmäler im
 Inneren dieser Stadt als diejenigen <meiner> Vorväter,
 Kinder dieser Stadt; vortrefflicher sind <meine>
 Denkmäler
 ihres (i.e. der Stadt) Wüstengebiets als diejenigen der
 Vorgänger,
 die ernannt worden waren in
 der Vergangenheit. Ich bin ein Edler an Denkmälern,

- ⑩ *sb3.n=j hmw.t nb.t*
 ⑪ *<wn.t tm.t> {n.t ft} m-hnw n njw.t tn (*→) n-mrw.t*
 ⑫ *mnḥ rn=j hr*
 ⑬ *mnw nb jrj.n=j grg(.w) hr=j^(gg)*
 ⑭ *nn mns.t^(hh) / mnj.t⁽ⁱⁱ⁾ / mn d3.t^(ij) jm sh3j(.w) n=j*
 ⑮ *jmw ky (←*)*
 ⑯ *{hr}^(kk) jr.j-p^c.t h3.tj-^c Nhrj s3 Hnm-htp*
 ⑰ *jrj.n B3q.t m3^c-hrw nb-jm3ḥ*
 ⑱ *hrp js jm.j-r3 htm.t B3qt*
- einer, der alle Handwerke gelehrt hat,
 die verschwunden waren in dieser Stadt, (*→) damit
 mein Name vortrefflich sei auf
 jedem Denkmal, das ich errichtet habe, (indem es)
 gegründet (war) für mich,
 ohne dass es einen Makel daran gab. Herabgebracht
 wurde für mich
 das Schiff eines anderen. (←*)
 Der Iripat, Hati-a, des *Nhrj* Sohn *Hnm-htp*,
 den die *B3q.t* geboren hat, den Gerechtfertigten, den
 Herren der Würde.
 Der Verwalter des Grabes, der Vorsteher des Siegels
B3qt

(*→) – (←*) umstrittene Passage. Folgende Lesungsvorschläge wurden vorgebracht:

MONTET (1930–1935), S. 131–132:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| ⑰ ... <i>n mrw.t</i> | ..., afin que |
| ⑱ <i>mnḥ rn=j hr</i> | mon nom soit parfait sur |
| ⑲ <i>mnw nb jrj.n=j grg(.w) hr=j</i> | tout monument que j'ai fait, étant fondé sur moi. |
| ⑳ <i>nn mns.t jm sh3j.n=j</i> | Il n'y a pas de vanterie là. J'ai fait descendre |
| ㉑ <i>jmw kj</i> | le bateau. Un autre |
| ㉒ <i>šps ...</i> | est grand. ... |

SETHE (1935), S. 35 mit Anm. i:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| ⑲ ... <i>grg hr.t-mw</i> | ..., damit wohlgerüstet sei das Schiff, |
| ㉑ <i>nn mn.tj=sj jm=s h3j.n=j</i> | ohne dass etwas, das krank sein könnte, an ihm ist, wenn ich |
| | gestiegen bin |
| ㉑ <i>jmw khd.tj=ff</i> | in das Schiff, das davonfahren wird |
| ㉒ <i>hr jr.j-p^c.t ...</i> | mit (mir,) dem Fürsten ... |

VERNUS (1984), S. 188:

- | | |
|----------------------------------|--|
| ⑰ ... <i>n mrw.t</i> | ..., afin que |
| ⑱ <i>mnḥ rn=j hr</i> | mon nom fût effectif sur |
| ⑲ <i>mnw nb jrj.n=j grg hr=j</i> | tous les monuments que j'avais faits, eux qui étaient fondés à mon |
| | benefice, |
| ㉑ <i>nn mnj.t jm sh3j.n=j</i> | sans aborder là en ayant fait venir |
| ㉑ <i>jmw kj</i> | la barque d'un autre |

LLOYD (1992), S. 24, 35 [Anm. 66].

- | | |
|--------------------------------------|--|
| ⑰ ... <i>n mrw.t</i> | ..., in order that |
| ⑱ <i>mnḥ rn=j hr</i> | my name might abide on |
| ⑲ <i>mnw nb jrj.n=j grg(.w) hr=j</i> | every memorial which I have made, they being established form a |
| | sake, |
| ㉑ <i>nn mns.t jm sh3j(.w) n=j</i> | without there being a deficiency (?) therein. And |
| ㉑ <i>jmw kj</i> | the boat of another (count) was caused to go down for me (?). [Sinn:
<i>Hnm-htp</i> war so angesehen, dass für seine Bestattungsfahrt ein anderer ein Schiff zur Verfügung
stellte.] |
| ㉒ <i>jr.j-p^c.t ...</i> | The hereditary lord ... |

JANSEN-WINKELN (2001), S. 77–80:

- | | |
|----------------------------------|---|
| ⑰ ... <i>n mrw.t</i> | ... |
| ⑱ <i>mnḥ rn=j hr</i> | ... |
| ⑲ <i>mnw nb jrj.n=j grg hr=j</i> | ... Ich habe Acht gegeben, |
| ㉑ <i>nn mn d3.t jm sh3j.n=j</i> | indem kein Zahlungsrückstand übrigblieb, wenn ich das |
| ㉑ <i>jmw kj</i> | Schiff eines anderen hatte herabsteigen lassen. |

LEGUILLOUX (2005), S. 48–51 mit Anm. 71:

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| ⑰ ... <i>n mrw.t</i> | ..., damit |
| ⑱ <i>mnḥ rn=j hr</i> | mein Name vortrefflich sei auf |

- ①⑨ *mnw nb jrj.n=j grg hr=j*
 ②⑩ *nn mns.t jm sh3j(.w) n=j*
 ②⑪ *jm w kj*
 ②⑫ *jr.j-p^c.t ...*

jedem Denkmal, das ich errichtet habe. Ich habe Acht gegeben,
 dass es dort keinen Mangel gibt, und man hat mir herabgeschickt
 ein Schiff eines anderen. [Sinn: *Hnm-htp* war so angesehen, dass für seine
 Bestattungsfahrt ein anderer ein Schiff zur Verfügung stellte.]
 Der Iripat ...

ANMERKUNGEN ZUM TEXT.

- (a) Die biographische Inschrift ist voll von Fehlern des ägyptischen Schreibers. Die meisten davon konnten durch eine von P. MONTET durchgeführte Kollationierung mehr oder weniger sicher bereinigt werden (siehe MONTET (1930–1935)). Einige Passagen bleiben aber weiter unklar und können aufgrund der mittlerweile verblassten Farben nicht mehr nachgeprüft werden. Die neueste Zusammenstellung des Gesamttextes mit allen von MONTET eingebrachten Emendierungen stammt von Patrice LE GUILLOUX (LEGUILLOUX (2005)).
- (b) Vgl. LLOYD (1992), S. 31 [Anm. 11].
- (c) Circumstantielles *sdm.n=f* in kontinuierlichem Gebrauch.
- (d) Circumstantielles *sdm.n=f* in kontinuierlichem Gebrauch.
- (e) Circumstantielles *sdm.n=f* in kontinuierlichem Gebrauch.
- (f) *Dw.t-Hr* = Toponym im Ostteil des 16. oberägyptischen Gaus (HANNIG (2006), S. 1209 {43003}; GAUTHIER (1925–1931), Band 6: S. 124).
- (g) *sdm.w=f*-Passiv.
- (h) *sjp* = Pseudopartizip.
- (i) Substantivisches *sdm=f* nach einer Präposition.
- (j) *Wn.t* = 15. oberägyptischer Gau.
- (k) *Jnpw.t* = 17. oberägyptischer Gau.
- (l) *šꜥ* = schneiden; abschneiden; *Ackeranteil (HANNIG (2006), S. 871 {32234}; 872 {32285}) wegen des Determinativs, das am ehesten ein Messer darstellt. Auch denkbar ist die Landzunge, weshalb auch die Lesung *šꜥj* = Sand möglich ist (vgl. LLOYD (1992), S. 22 [2bII], 32 [Anm. 22]).
- (m) „als größte Ehre, die es beim König gibt“ (?).
- (n) Dieses Toponym, anscheinend der Amtssitz des im Folgenden genannten Vaters des *Hnm-htp* II., *Nhrj*, bezeichnet wahrscheinlich eine Domäne und lag vermutlich nahe oder bildete sogar einen Teil der Residenzstadt *Jtj-T3.wj*, da *Nhrj* u.a. *jm.j-r3 njw.t*, also „Vorsteher der (Residenz-)Stadt war“, vgl. LLOYD (1992), S. 32 [Anm. 24]; GOMAA (1987), S. 39; GAUTHIER (1925–1931), Band 4: S. 128–129. Ein analog gebildetes Toponym *Hw.t-(Hpr-k3-Rꜥ)*, womöglich ebenfalls ein Teil der Residenzstadt, ist ebenfalls belegt, vgl. GOMAA (1987), S. 39.
- (o) *Njw.wt m3w.wt* waren gemäß LLOYD (1992), S. 32 [Anm. 25] neu durch den König gegründete Städte, deren Verwaltung anfangs vermutlich nur besonders vertrauenswürdigen Personen übertragen wurde. Die Stellung als *jm.j-r3 njw.wt m3w.wt* betone demnach die Königsnähe des *Nhrj*, die auch durch die folgenden Titel *qm3 jb n nsw* „der durch das Herz des *nsw*-Königs eingesetzt wurde“, *jm.tj n bjtj* „Zögling des *bjtj*-Königs“ und *jm.j-r3 njw.t* „Vorsteher der (Residenz-)Stadt“ zum Ausdruck kommt. Wegen des Inhalts der folgenden Passage meint A. B. LLOYD, dass es sich bei den *njw.wt m3.wt* um Neugründungen Amenemhets II. gehandelt habe. Da *Hnm-htp* II. in Regierungsjahr 19 Amenemhets II. zum *h3.tj-ꜥ m Mn^c.t-Hwfw* ernannt wurde, ist dies chronologisch gesehen möglich. Allerdings scheint mir die innere Chronologie des Textes gerade deshalb, weil der Name Amenemhets II. erst im Folgenden, im Zusammenhang mit der Ernennung *Hnm-htps* II., genannt ist, dafür zu sprechen, dass sich das zuvor Geschilderte noch auf die Zeit Sesostri's I. bezieht.
- (p) *jm.tj* = Zögling (Wb I, S. 78; HANNIG (2006), S. 78); *m3t* = erdenken, ersinnen, benennen, proklamieren (Wb II, S. 34; HANNIG (2006), S. 340–341); Die Passage von *m3t* bis *njw.t* erscheint nochmals in etwas anderer Schreibung auf dem Türsturz der Ostwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXIII). LE GUILLOUX (2005), S. 27 liest *m3t(w).n nswt imt(y) n nt* „celui que le roi avait proclamé ‚Fils adoptif de la Couronne du Nord‘“. LLOYD (1992), S. 22 liest statt „Rote Krone“ „König von Unterägypten“. DOXEY (1998), S. 301 [7.3] liest „*m3t n bity*: One who is proclaimed by the king of Lower Egypt.“
- (q) *jr.jw* – davon, anstelle des Suffixes =*sn*, vgl. LLOYD (1992), S. 23, 33 [Anm. 28].
- (r) Vgl. LLOYD (1992), S. 23, 33 [Anm. 28].
- (s) LLOYD (1992), S. 23, 33 [Anm. 31] liest *n wn.n=f* mit Verweis auf DORET (1879), S. 163, der aufgrund eindeutig analogen Gebrauchs für diese Konstruktion u.a. die gleiche (optativische / futurische) Funktion ansetzt wie für die Konstruktion *nn* + prospektives *sdm=f*.
- (t) *hftw* als Adverb, vgl. LLOYD (1992), S. 23, 33 [Anm. 32].
- (u) HANNIG (2006), S. 659 {24015}; die Areale, die von der Überschwemmung zuerst erfasst werden, vgl. LLOYD (1992), S. 23, 33 [Anm. 37].
- (v) 19. oberägyptischer Gau, vgl. HELCK (1974), S. 118–121, HANNIG (2006), S. 1129 {41219}.
- (w) Dies ist sinngemäß wahrscheinlicher als *mw=j* zum Subjekt zu machen und zu übersetzen: „Mein Wasser kennt nicht die große Gunst von seiten des Königs“, vgl. LLOYD (1992), S. 23, 33–34 [Anm. 39].

- (x) *nd* als passivisches perfektives Partizip: einer, der ernannt worden ist, vgl. LLOYD (1992), 34 [Anm. 40].
- (y) *Mr-nfr.t* = ein Toponym im 16. oberägyptischen Gau (KESSLER (1981), S. 258–269, GAUTHIER (1925–1931), Band: 3: S. 51–52).
- (z) *nw* = Schreibung für *m-hnw* (Wb II, S. 214; HANNIG (2006), S. 418, GARDINER (1957), S. 178 [8]).
- (aa) *n m3w.t* = aufs neue (Hannig 319). JANSEN-WINKELN (2001), S. 78–79 liest *m3wt* als *m3t* „Granit“. Dagegen spricht aber das Buchrollen-Determinativ.
- (bb) *ḥ.t šps.t* meint wohl den gesamten Oberbau des Grabes, vgl. LLOYD (1992), S. 35 [Anm. 58].
- (cc) *nw* = Schreibung für *m-hnw* (Wb II, S. 214; HANNIG (2006), S. 418, GARDINER (1957), S. 178 [8]).
- (dd) Vgl. LLOYD (1992), S. 24, 35 [Anm. 61, 62]. Anders SETHE (1935), S. 35 [Anm. a-b]: *qd.n=j 3=f* = ich baute seine 3 (Seitenwände).
- (ee) So LLOYD (1992), S. 24, 35 [Anm. 62], MONTET (1930–1935), S. 124–125 [208].
- (ff) Vgl. LLOYD (1992), S. 24, 35 [Anm. 63].
- (gg) Vgl. LLOYD (1992), S. 24, 35 [Anm. 64].
- (hh) *mns.t* ist ein hapax legomenon, die Bedeutung also nur tendenziell zu erschließen (LLOYD (1992), S. 24, 35 [Anm. 65]).
- (ii) So liest VERNUS (1984), S. 188.
- (jj) So liest JANSEN-WINKELN (2001), S. 80.
- (kk) Auch MONTET (1930–1935), S. 129–130 sah die Präposition *hr* als falsch an und las stattdessen *ḥr*, fasste dies aber als Substantiv *šps* „der Edle“ („un autre est grand“) auf. LLOYD (1992), S. 24 [3 (a)], LEGUILLLOUX (2005), S. 51 dagegen lesen das Zeichen als Determinativ zu *kj* „der andere“.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Grabherrn:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Hnm-ḥtp</i>	<i>Nhrj s3, jrj.n B3q.t</i>	<i>h3.tj-ḥ jm.j-r3 h3s.wt j3b.tjw</i>	passim
<i>Nhrj</i>	[Vater des Grabherrn]		Außenfassade, Türsturz, nördl. und südl. Türpfosten, Säulenraum, nördlicher und südlicher Architrav (NEWBERRY (1893), pl. XXIV); Biographie, Ostwand, nördl des Durchgangs ②, Westwand, nördl. des Eingangs ②, Südwand ②–②, Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX), Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX), Ostwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXII), Säulenraum, Ostwand, Durchgang (NEWBERRY (1893), pl. XXXIII), Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV), Opferraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVII)
		<i>jr.j-pḥ.t h3.tj-ḥ hq3 njw.wt m3w.wt m3t n nsw jm.tj n bj.t jm.j-r3 njw.t</i>	Biographie, Nordwand ④–⑤
	<i>Sbk-ḥnh s3</i>	---	Biographie, Südwand ④
<i>B3q.t</i> ♀	[Mutter des Grabherrn]		Außenfassade, Türsturz

			und südlicher Türpfeiler (NEWBERRY (1893), pl. XXIV); Biographie, Ostwand, nördl. des Durchgangs ③, Ostwand, südl. des Durchgangs ②, Säulenraum, Ostwand, Durchgang (NEWBERRY (1893), pl. XXXIII)
		<i>nb.t pr</i>	Biographie, Ostwand, nördl. des Durchgangs ③
	<i>s3.t hq3 n M3-hd</i>	<i>jrj.t-p^c.t</i> <i>h3.tjt-^c</i> <i>s3.t hq3 n M3-hd</i>	Biographie, Nordwand ③⑥–③⑧
	<i>jrj.t.n nb.t-pr Hty</i>	<i>s3.t h3.tj-^c</i>	Biographie, Ostwand, nördl. des Durchgangs ③; Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Hty</i> ♀	---	<i>nb.t-pr</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX), Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
	<i>jrj.t.n Tn.t</i> <i>hm.t=f mrj.y.t=f</i> <i>s3.t h3.tj-^c</i>	<i>h3.tjt-^c</i> <i>hm(.t)-ntr Hw.t-Hr</i> <i>hm(.t)-ntr P3h.t</i> <i>nb.t pr</i> <i>rh.t nsw</i> <i>s3.t h3.tj-^c</i>	Säulenraum, Ostwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXII), Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Nht</i>	<i>jrj.n Hty; s3=j smsw</i>	<i>hq3 Jnpw.t</i>	Biographie, Westwand südl. des Eingangs ②–③
		<i>smhr-w^c.tj</i>	Biographie, Westwand, südl. des Eingangs ⑤
	<i>Hnm-htp s3</i>	<i>jr.j-p^c.t</i> <i>h3.tj-^c</i>	Biographie, Südwand ③
	<i>jrj.n nb.t-pr Hty; s3 h3.tj-^c</i> <i>smsw n h.t=f</i>	<i>s3 h3.tj-^c smsw n h.t=f</i>	Säulenraum, Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV), Opferraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVII)
	<i>jrj.n Hty; s3-h3.tj-^c smsw=f</i>	<i>s3-h3.tj-^c smsw=f</i>	Säulenraum, Ostwand, Durchgang (NEWBERRY (1893), pl. XXXIII)
	<i>s3 h3.tj-^c</i>	<i>s3 h3.tj-^c</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX), Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX), Säulenraum, Ostwand, südlich des Durchgangs (NEWBERRY (1893), pl. XXXIV)
		<i>hq3 jw^c.t=f m Mn^c.t</i> (<i>Hwfw</i>)	Biographie, Nordwand ②–③
<i>Hnm-htp</i>	<i>Nhrj s3 Hnm-htp s3;</i> <i>jrj.n nb.t-pr Hty</i>	<i>smhr-w^c.tj</i> <i>3 jm.j smhr.w</i> <i>s3 jn.w pr-nsw</i> <i>smhr w^c nn wn hr hw=f</i> <i>sdm.w n=f sdm.w</i> <i>r3 w^c htm r3.w</i> <i>jnn 3h.t n nb=s</i> <i>r3-3 h3s.wt</i>	Biographie: Südwand ⑦ Südwand ⑧ Südwand ⑨–⑩ Südwand ⑩–⑪ Südwand ⑪–⑫ Südwand ⑫–⑬ Südwand ⑬–⑭

			Südwand ⑭
	<i>s3 ḥ3.tj-^c n ḥ.t=f</i>	<i>s3 ḥ3.tj-^c n ḥ.t=f</i>	Opferraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVII)
	<i>s3 ḥ3.tj-^c</i>	<i>s3 ḥ3.tj-^c</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX), Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX), Ostwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXII)
	<i>Nḥrj s3 Ḥnm-ḥtp s3 Ḥnm-ḥtp jrj.n nb.t-pr Hty</i>	---	
	<i>jrj.n nb.t-pr Hty; s3 ḥ3.tj-^c n ḥ.t=f</i>	<i>s3 ḥ3.tj-^c n ḥ.t=f</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Nḥrj</i>	<i>s3 ḥ3.tj-^c</i>	<i>s3 ḥ3.tj-^c</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
	<i>jrj.n nb.t-pr Hty; s3 ḥ3.tj-^c n ḥ.t=f</i>	<i>s3 ḥ3.tj-^c n ḥ.t=f</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV), Opferraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVII)
<i>Nṯr-nḥt(.w)</i>	<i>s3 ḥ3.tj-^c</i>	<i>s3 ḥ3.tj-^c</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
	<i>jrj.n nb.t-pr Hty; s3 ḥ3.tj-^c n ḥ.t=f</i>	<i>s3 ḥ3.tj-^c n ḥ.t=f</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV), Opferraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVII)
<i>Mrj=s (♀)</i>	<i>jrj.t.n nb.t-pr Hty; s3.t ḥ3.tj-^c</i>	<i>s3.t ḥ3.tj-^c</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Tn.t (♀)</i>	<i>jrj.t.n nb.t-pr Hty</i>	<i>s3.t ḥ3.tj-^c</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)

Personen ohne explizite verwandtschaftliche Beziehung zum Grabherrn:

<i>Jwy (?)</i>	---	<i>jm.j-r3 pr n 5</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Jww</i>		<i>jm.j-r3 mš^c</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Jww</i>		<i>jm.j-r3 pr n pr-d.t</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Jm3.t(j)</i>		<i>jm.j-r3 ḥtm.t</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Jm3(.tj)</i>		<i>jm.j-r3 ḥtm.t</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Jmny</i>		<i>sh</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Jmny</i>		<i>sh-^c-nsw</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Jbš3 (Beduinenhäuptling)</i>		<i>ḥq3</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Jnj-jt=f</i>		---	Südwand, (NEWBERRY

			(1893), pl. XXXV)
ᶜn-kkw		šms	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
ᶜb-Km.t		whᶜ	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
Wᶜry.t-ḥtp.t (♀)		---	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
B3qt	Hty s3	jm.j-r3 pr	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
B3qt		jm.j-r3 ḥtm.t	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
B3qt		ḥtmw	Opferraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVII)
B3qt		jm.j-r3 ḥtm.t	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX), Säulenraum, Ostwand, Durchgang (NEWBERRY (1893), pl. XXXIII)
B3qt		n.tj m sr.t	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
Bbj		jm.j-r3 w	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
Ppj		s3w	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
Ppy		s3w	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
M3 (?)	ᶜn-kkw s3	jm.j-r3 3ḥ.wt (?)	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
Mntw-ḥtp		sh	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
Mntw-ḥtp		jm.j-r3 whᶜ.w	Säulenraum, Ostwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXII)
Mntw-ḥtp	Rn-sbj s3	sh ḥ3w.t	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
Mry	---	jm.j-r3 jḥ.w	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
Mry		jm.j-r3 s.t	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
Mkt-???		jr.j ᶜ.t	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
Nfr	Hnm-ḥtp s3	jm.j-r3 mšᶜ	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
Nfrj	Kkj s3	jm.j-r3 pr	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
Nfr-ḥtp		sh-ᶜ-nsw	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)

			XXIX)
<i>Nfr-htp</i>		<i>k3ny</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Nhrj</i>		<i>jr.j^c.t</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Nht</i>	<i>jrj.n B3q.t</i>	<i>whmw</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Nht</i>		<i>jm.j-r3 s.t</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Nht</i>		<i>wdpw</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Nht</i>		<i>hr.j-h3b.t</i>	Opferraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVII)
<i>Nht</i>		<i>htmw-ntr</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Nht</i>		<i>htmw</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Nht</i>		<i>sh swnw</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Nht</i>		<i>rh nb=f</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Nht (?)</i>		<i>s3w jh.wt</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Nhtj</i>	<i>Nht s3</i>	<i>jm.j-r3 pr n d3t.t</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Nhtj</i>		<i>jm.j-r3 s.t</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Nhtj</i>		<i>hr.j-h3b.t</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Nht-Ntr-nht(.w)</i>		<i>jm.j-r3 smj.t</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Nhtj-ntr</i>		<i>k3ny</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Nhtj-ntr</i>	---	---	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Nht-hrw</i>		<i>shw</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Ntr-nht</i>		<i>jm.j-r3 mdhw</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Ntr-nht</i>		<i>k3ny</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Ntr-nht(.w)</i>		<i>jm.j-r3 s3</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Ntr-nht(.w)</i>		<i>sh</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)

<i>Ntr-nḥt(.w)</i>		<i>sh</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Ntr-nḥt(.w)</i>		<i>jm.j-r3 pr n sh.t</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Ntr-nḥt(.w)</i>		<i>sh</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Ntr-nḥt(.w)</i>		<i>wh^c</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Ntr-nḥt(.w)</i>		<i>jm.j-r3 s.t</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Ntr-nḥt(.w)</i>		<i>jm.j-r3 (°)-ḥnw.tj</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Ntr-nḥt(.w)</i>		---	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Ntr-nḥt(.w)</i>		<i>jm.j-r3 šn^c</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Ntr-nḥt(.w)</i>	<i>Nḥt s3</i>	<i>jm.j-r3 ḥ3s.t</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Ntr-nḥt(.w)</i>	<i>Jww s3</i>	<i>jm.j-r3 pr</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>H^cpj</i>		???	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Hr</i>		<i>hr.j-ḥ3b.t</i>	Opferraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVII)
<i>Hr</i>		<i>sm</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Hr</i>		<i>hr.j-ḥ3b.t</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Hr (?)</i>		<i>htm.tj t3tj</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Htp</i>		<i>wh^c</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Htp</i>		<i>k3ny</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Htp-ntr.w</i>	<i>Pth-ḥtp s3</i>	<i>jm.j-r3 pr</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Htp-ntr.w</i>		<i>jm.j-r3 pr</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Htp-ntr.w</i>		<i>jm.j-r3 pr d3t.t</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Hd.tj (?)</i>		<i>jm.j-r3 šn^c</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Hhy</i>	<i>Pth-ḥnh s3</i>	<i>jm.j-r3 pr n d3t.t</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Hnm-nḥt</i>		<i>s3w ʿ3.w</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Hnmw-nḥt</i>		---	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)

<i>Hnm-nḥt</i>	---	<i>s3w</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Hnm-nḥt</i>		<i>jm.j-r3 s.t</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Hnm-nḥt</i> (♀)	<i>s3.t=s</i>	---	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>jm.j-r3 šn^c</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>jm.j-r3 ḥtm.t</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>sh</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>jr.j mrḥ.t</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX), Ostwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXII), Ostwand, südlich des Durchgangs (NEWBERRY (1893), pl. XXXIV), Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Hnm-ḥtp</i>	<i>jrj.n ḥtm.tjt (?)</i>	---	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Hnm-ḥtp</i>	---	---	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>n.tj m sr.t</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>jm.j-r3 ???</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>jm.j-r3 ḥ3</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>sh</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Hnmw-ḥp</i>		---	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Hnm-ḥtp</i>		---	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>s3w</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>jm.j-r3 ^c (?)</i>	Opferraum, Nord- und Nordwestwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVI)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>ḥtmw</i>	Opferraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVII)
<i>Hnm-ḥtp</i>		<i>ḥtmw</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Hty</i>		<i>jm.j-r3 (^c)rry.t</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)

			XXX)
<i>Hty</i>		<i>jm.j-r3 ʕ-hnw.tj</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Hty</i>		<i>jm.j-r3 ʕ-hnw.tj</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Hty</i>		<i>shw</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Hty</i>		<i>jm.j-r3 nw.w</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Hty</i> (♀)	<i>s3.t=s</i>	---	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Htry</i> (♀)		<i>mnʕ.t</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>S3-dgy</i>	---	---	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>S3.t-jp</i> (♀)		---	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
<i>Sn-ʕnh</i>		<i>jm.j-r3 htm.tjw</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Sn-ʕnh</i>		<i>jm.j-r3 htm.tjw</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
<i>Snb=f</i>		<i>jm.j-r3 wt (?)</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
<i>Qm3 (?)</i>		<i>htmw-ntr hr.j-h3b.t</i>	Säulenraum, Ostwand, Durchgang (NEWBERRY (1893), pl. XXXIII)
<i>T3.t</i> (♀)	<i>jrj.t.n Ntr.w</i>	<i>htm.tjt rh.t nb=s</i>	Säulenraum, Ostwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXII), Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV), Opferraum, Nord- und Nordwestwand (NEWBERRY (1893), pl. XXXVI)
<i>Tn.t</i> (♀)		<i>ht.t-pr</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
---		<i>jm.j-r3 pr n pr-d.t</i>	Säulenraum, Westwand (NEWBERRY (1893), pl. XXIX)
---		<i>jm.j-r3 s.t</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
---		<i>h3.t-h3</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
---		<i>h3.t-h3</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
---		<i>h3.t-h3</i>	Säulenraum, Nordwand (NEWBERRY (1893), pl. XXX)
--- (♀)		<i>ht.t-pr</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)
--- (♀)		<i>ht.t-pr n ʕ.t hnk.t</i>	Südwand, (NEWBERRY (1893), pl. XXXV)

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Das Grab enthält die biographische Inschrift des Grabherrn *Hnm-ḥtp* (II.), Sohnes des *Nhrj*, in der er erwähnt, dass er von Amenemhet II. als Erbe seines Großvaters *Hnm-ḥtp* (I.) zum *jm.j-r3 ḥ3s.wt j3b.tjw*t in *Mn^c.t-(Hwfw)* eingesetzt worden sei. Das Grab wurde unter Sesostri II. fertiggestellt, da auch dieser König zweimal in den Grabinschriften (in der biographischen Inschrift und auf der an der Nordwand abgebildeten Schreibtafel, die der *sh^c-nsw Nfr-ḥtp* dem Grabherrn reicht) genannt wird.

2.9 El-Berscheh

Direkte Belege: ► **EIB001**(†)Δ

*Allgemeines:*³⁰⁸

Deir el-Berscheh liegt auf dem östlichen Nilufer gegenüber von Mallawi, ca. 270 km südlich von Kairo. Dort mündet das Wadi Nachleh aus der Ostwüste in das Niltal. In den Felsen des nördlichen Randes des deltaförmigen Wadiausgangs liegen in dem heute von den Ausgräbern als „Zone 2“ bezeichneten Bereich die Gräber der Gaufürsten des 15. oberägyptischen Gaus aus dem Mittleren Reich. Diese Gräber werden gewöhnlich der Publikation von GRIFFITH und NEWBERRY folgend nummeriert³⁰⁹:

Grab Nr. 1: (WILLEMS: R 21) *Dḥwtj-nḥt* (VI.) Sohn des *Nḥrj* (II.);

Grab Nr. 2: (WILLEMS: R 20, neu: 17L20/I) *Dḥwtj-ḥtp* Sohn des *K3j*, des Sohnes des *Nḥrj* (II.);

Grab Nr. 3: (WILLEMS: 17L22/I) *Jmn-m-ḥ3.t*, Bruder von *Dḥwtj-nḥt* (VI.),³¹⁰

Grab Nr. 4: (WILLEMS: R 19) *Nḥrj* (I.), Sohn der *Km3*

Grab Nr. 5: *ḥr.j-dp-ʿ3* und Wesir *ʿḥ3-nḥt* (I.), Sohn des *Dḥwtj-nḥt*,³¹¹

Grab Nr. 6: *Dḥwtj-nḥt* (VII.), Sohn der *ʿnh*;

Grab Nr. 7: (WILLEMS: R 1) *Nḥrj* (II.) *wʿb ʿ3 n Dḥwtj*;

Grab Nr. 8 (WILLEMS: 17K74/3): *ḥr.j-dp ʿ3 ʿḥ3-nḥt* und *ʿḥ3*;

Grab Nr. 9 (WILLEMS: 17K74/2): *Hnm-nḥt*;

Grab Nr. 10 (WILLEMS: 17K74/1): des *ʿḥ3-nḥt* Sohn *Dḥwtj-nḥt*.

Das einzige Grab, in dem ein Königsname genannt ist, ist Grab Nr. 2: Hier sind an den Seitenwänden des Portikus die Titulaturen Amenemhets II., Sesostri's II. und Sesostri's III. genannt.

Neben den Gräbern von Deir el-Berscheh stellen die Graffiti in den Steinbrüchen von Hatnub³¹² die wichtigsten historischen Quellen zu den Gaufürsten des 15. oberägyptischen Gaus der Zeit der 1. Zwischenzeit und des Mittleren Reiches dar. Von besonderer Bedeutung sind dabei die an mehreren Stellen von (inneren) Kämpfen berichtenden Inschriften des Gaufürsten *Nḥrj* (I.), deren chronologische Einordnung bereits wiederholt Gegenstand von Diskussionen war.³¹³ Nachdem diese Textpassagen – dem Erst-Herausgeber der Inschriften, Rudolf ANTHES, folgend – lange Zeit auf Kämpfe im Zuge der Reichseinigung unter Mentuhotep II. bezogen wurden,³¹⁴ werden heute auch spätere Datierung vertreten. Dabei werden die geschilderten Kämpfe entweder, Wolfgang SCHENKEL³¹⁵ folgend, als Unruhen während der Anfangsjahre der Regierung Sesostri's I. und als Folge der Ermordung Amenemhets I., oder, Harco WILLEMS³¹⁶ folgend, als Konflikte am Übergang von der 11. zur 12. Dynastie nach der Thronbesteigung Amenemhets I. angesehen.

³⁰⁸ Zu El-Berscheh allgemein vgl. z.B. WILLEMS (2007), S. 1–9; KESSLER (2001); WILLEMS (1999); BROVARSKI ET AL. (1992), S. 1–9; .

³⁰⁹ NEWBERRY/GRIFFITH (1895). Die späteren Ausgräber, v.a. G. REISNER führten neue Nummerierungssysteme ein, zuletzt auch die niederländisch-amerikanische, später belgische Grabungsmission der Katholieke Universiteit Leuven. Zu einer Konkordanz der Grabnummern siehe BROVARSKI ET AL. (1992), S. 9 [Fig. 8].

³¹⁰ WILLEMS (2007), S. 105–106; WILLEMS ET AL. (2009), S. 392–393; NEWBERRY/GRIFFITH (1895), S. 27–28: dort noch als „Tomb naming the [sš ʿ n njswt] ‚Royal Scribe‘ Sep“ bezeichnet; BROVARSKI ET AL. (1992), S. 29 [fig. 28]; BROVARSKI (1981), S. 23; ALLEN (2003), S. 24–25.

³¹¹ Vgl. zu dieser Person BROVARSKI (1981).

³¹² Publikation: ANTHES (1928).

³¹³ Hatnub Graffiti 14–28 (vgl. ANTHES (1928), S. 32–68). Zur Diskussion um diese Graffiti vgl. WILLEMS (1983–1984).

³¹⁴ Diesen Ansatz vertritt weiterhin auch BROVARSKI (2010).

³¹⁵ SCHENKEL (1962), S. 84–95.

³¹⁶ WILLEMS (1983–1984), S. 80–102, WILLEMS (2007), S. 83–88.

Zuletzt hat sich Louise GESTERMANN³¹⁷ zur Datierung der Graffiti von Hatnub geäußert. Sie sprach sich mit neuen Argumenten für eine Datierung der *Nhrj*-Graffiti an den Beginn der Regierungszeit Amenemhets I. aus, wobei den wichtigsten neuen Ansatzpunkt für die Datierung der Texte die Annahme darstellt, dass die zehn bekannten Datumsangaben, denen unmittelbar der Name eines Gaufürsten folgt und die daher traditionell als Amtsjahre des jeweiligen Gaufürsten angesehen werden, königliche Regierungsjahre seien.³¹⁸

Die chronologische Abfolge der Gaufürsten von Hermopolis während des Mittleren Reiches stellt sich nach L. GESTERMANN folgendermaßen dar:³¹⁹

Tabelle (nach den Angaben bei GESTERMANN (2008), S. 11 (Tabelle 1) und 13 (Tabelle 2)):

König	Jahr	Jahr	Amtierender Gaufürst	Belege
Mentuhotep II.	1			
	5			
	10		[Reichseinigung bereits erfolgt]	
	15	13	<i>ḥ3-nḥt</i> (I.)	Hatnub, Gr. 12; El-Berscheh, Grab EEF 5
	20	20	<i>ḥ3-nḥt</i> (I.)	Hatnub, Gr. 10
	25			
	30	30	<i>ḥ3-nḥt</i> (I.) (oder einer seiner Söhne)	Hatnub, Gr. 11
	35			
	40			
	51	o. J.	<i>ḥ3-nḥt</i> (II.), Sohn von <i>ḥ3-nḥt</i> (I.) und	El-Berscheh, Grab 17K841, direkt westl. von Grab EEF 5
Mentuhotep III.	1	o. J.	<i>Dḥwtj-nḥt</i> (IV.), Sohn von <i>ḥ3-nḥt</i> (I.)	Hatnub, Gr. 42;
	5		[Reihenfolge und Dauer der Amtszeiten von	El-Berscheh, Grab R 10 (?)
	12		<i>ḥ3-nḥt</i> (II.) und <i>Dḥwtj-nḥt</i> (IV.) unklar]	
Mentuhotep IV.	1			
	5			
	8			
Amenemhet I.	1	4	<i>Nhrj</i> (I.)	Hatnub, Gr. 14–15
		5		Hatnub, Gr. 16–19
	5	6		Hatnub, Gr. 20–21
		7		Hatnub, Gr. 22–25
	10	8		Hatnub, Gr. 26–28
	15			El-Berscheh, Grab EEF 4 (= R 19)
	20	20	<i>Dḥwtj-nḥt</i> (V.), Sohn von <i>Nhrj</i> (I.)	Hatnub, Gr. 32;
	25			El-Berscheh, Grab R 10 (?)
	30			

³¹⁷ GESTERMANN (2008).

³¹⁸ Vgl. GESTERMANN (2008), zur Begründung insbesondere S. 6–8.

³¹⁹ Vgl. die Übersichten GESTERMANN (2008), S. 11 (Tabelle 1) und 13 (Tabelle 2).

Sesostris I.	1			
	5	2	<i>Dḥwtj-nḥt</i> (V.), Sohn von <i>Nḥrj</i> (I.)	Hatnub, Gr. 31
	10	o. J.	<i>Nḥrj</i> (II.), Neffe (?) von <i>Dḥwtj-nḥt</i> (V.)	
	15	o. J.	<i>Dḥwtj-nḥt</i> (VI.), Sohn (?) von <i>Nḥrj</i> (II.)	
	20	22	kein Gaufürst genannt	Hatnub, Stele des <i>Sbk-ḥtp</i>
	25			
	30	31	Sesostris I., kein Gaufürst genannt	Hatnub, Gr. 49, Graffito von <i>Jmn-m-ḥ3.t</i>
	35	o. J.	<i>Jmn-m-ḥ3.t</i> , Sohn von <i>Nḥrj</i> (II.)	
	40			
	46			
Amenemhet II.	1			
	5			
	10			
	...		<i>Dḥwtj-ḥtp</i> (amtierte bis unter Sesostris III.)	El-Berscheh, Grab EEF 2 (= R 20)

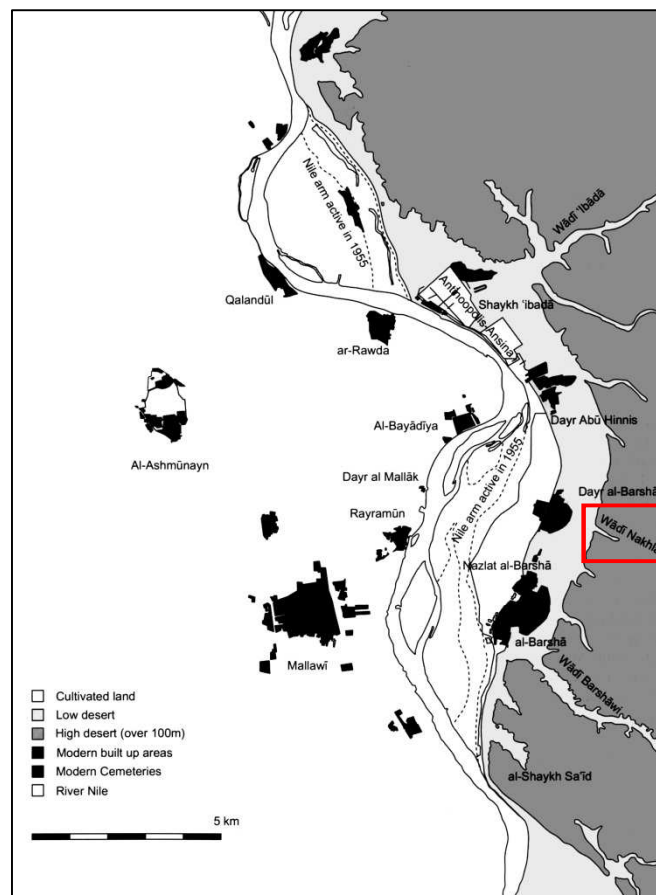


Abb. 92 (nach WILLEMS (2007), S. 2 [fig. 1]: Die Umgebung von El-Berscheh. Weiß umrandet ist der Eingang zum Wadi Nachleh, an dessen Nordrand sich die Gaufürstennekropole befindet.

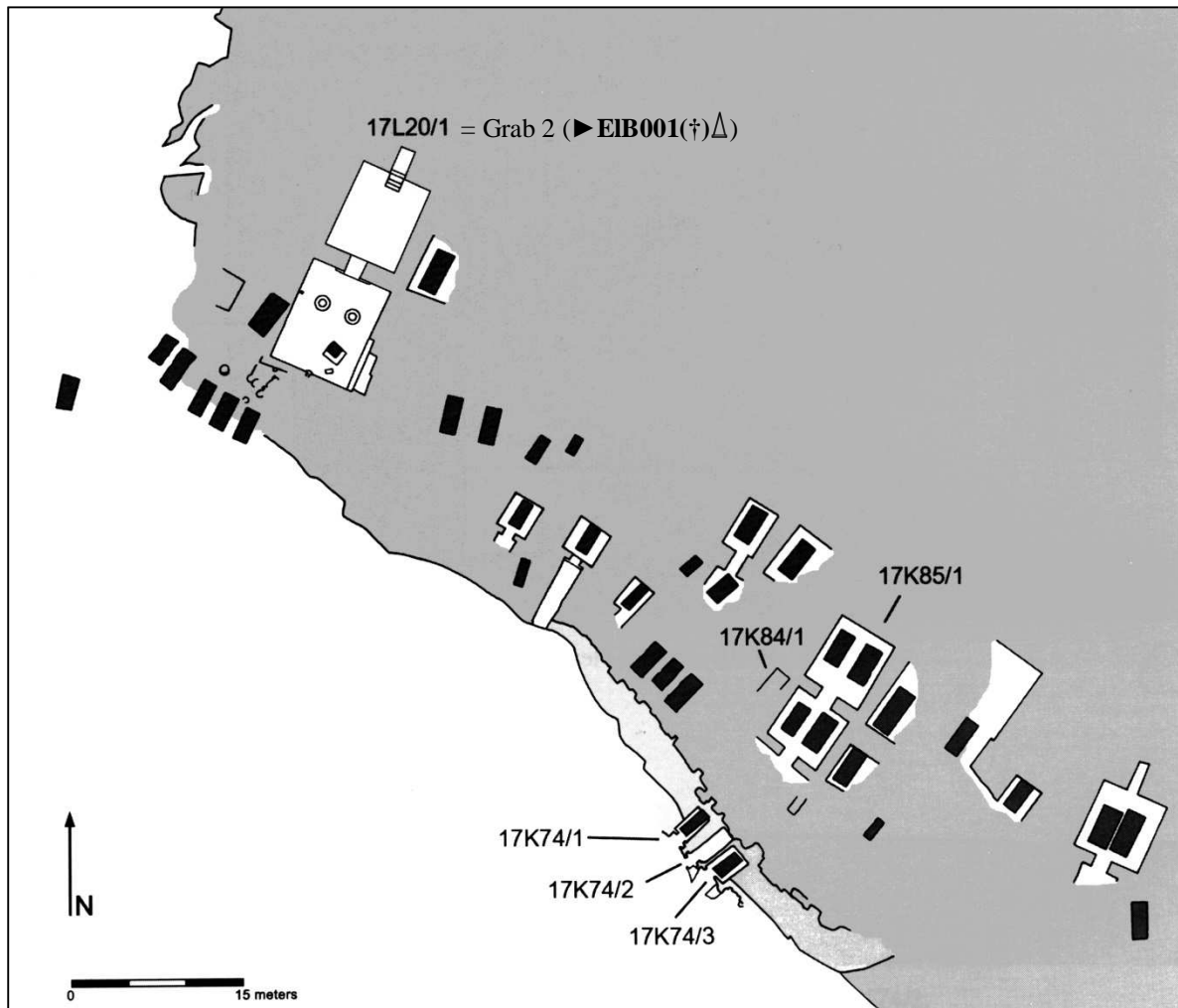


Abb. 93 (nach WILLEMS (2007), S. 127 [pl. 2]): Die Gräber in Zone 2.

Die Belege:

Grab Nr. 2 (►EIB001(†)Δ) ist das einzige Grab in Deir el-Berscheh, das Königsnamen nennt. Neben Sesostris III., unter dem der Grabherr wohl verstorben ist, sind auch Amenemhet II. und Sesostris II. aufgeführt.

EIB001(†)Δ	Grab des <i>Dḥwtj-ḥtp</i> (El-Berscheh, Grab 2 = R 20 / 17L20/I)
FUNDORT:	El-Berscheh Grab 2 (nach NEWBERRY).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	1671 wurde das Grab erstmals von einem europäischen Reisenden, J. M. WANSLEBEN, besucht. ³²⁰ Wiederentdeckt 1817 von einer Expedition bestehend aus BANKES, BEECHEY, BELZONI und den Marine-Offizieren Captain MANGLES und Lieutenant IRBY. Von den beiden letzteren stammt die erste Erwähnung des Grabes. ³²¹ Erstmals gründlich wissenschaftlich erschlossen wurde das Grab 1891–1892 durch einen Survey des Archaeological Survey in Egypt unter Mitwirkung von P. E. NEWBERRY, G. W. FRASER, H. CARTER, M. W. BLACKDEN.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM IV (1934), S. 179–181 [2]; LD Textband II (1904), S. 116–119; LD I, Bl. 66 [links oben]; LD II, Bl. 134–135 [a–g]; NEWBERRY (1895); SETHE (1935), S. 44–52; SMITH (1951), S. 321–332; FRANKE (1984), S. 449 [Doss. 781 (a)]; WILLEMS (2003), S. 10–13; WILLEMS ET AL. (2004), S. 250–255; WILLEMS/PEETERS/VERSTRAETEN (2005); WILLEMS ET AL. (2006), S. 308–321.
FOTO / ABBILDUNG:	NEWBERRY (1895), pl. II–XXXIV.
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Dḥwtj-ḥtp</i>): ►#[...]02(†?) ³²² , ►#L-Meg01(†?) ³²²

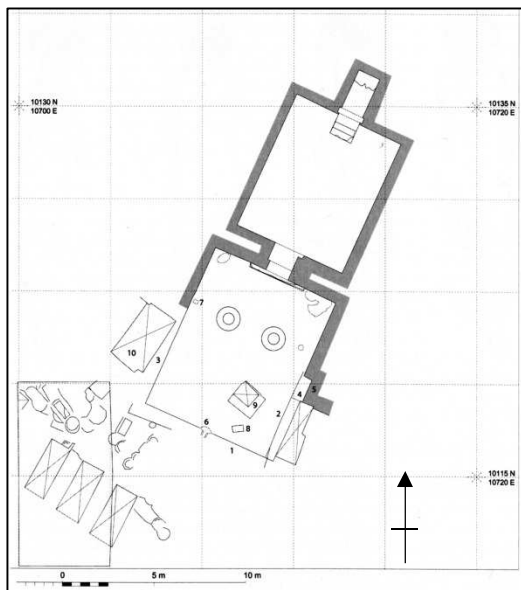


Abb. 94 (nach WILLEMS (2006), S. 311 [fig. 2]).

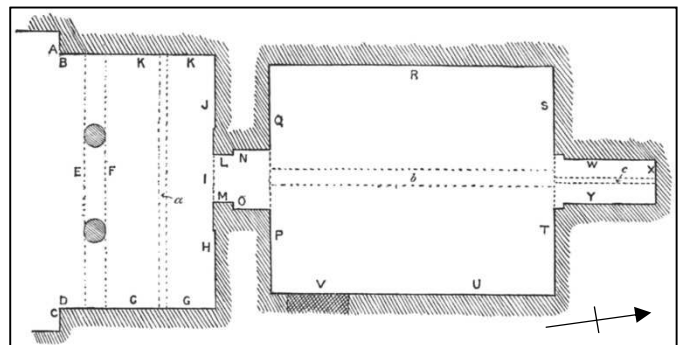


Abb. 95 (nach NEWBERRY (1895), S. 12 [fig. 5]).

Grundrisszeichnungen des Grabes des *Dḥwtj-ḥtp*.

³²⁰ Vgl. WILLEMS ET AL. (2004), S. 238.

³²¹ Reisebericht: C. L. IRBY / S. MANGLES, *Travels in Egypt, Nubia, Syria and Asia Minor during the years 1817–1818*, London 1823 (nicht gesehen).

³²² Vgl. FRANKE (1984), S. 449 [Doss. 781]. E. BROVARSKI (1981), S. 29, gefolgt von D. FRANKE (1984), S. 449 [Doss. 781 (d)] führen auch den Sarg Kairo CG 28088 als zu *Dḥwtj-ḥtp* gehörig an, doch gehört dieser einem *jm.j-r3 pr Nfrj* (vgl. LACAU (1904), S. 10–20).

Inschriften und Tafeln bei NEWBERRY (1895):

pl. V		Kürzel der Anbringungsorte gemäß S. 12 [fig. 5, Key plan]:	
Vorhalle (Portikus) (pl. VI–IX = KP a):		= A–D; Architrav: E–F	
pl. VII (Ostwand)		= G	
--- (Westwand)		= K	
pl. VIII (Nordwand, östl. des Eingangs)		= H	
pl. IX (Nordwand, westl. des Eingangs)		= J	
(Nordwand, Eingang)		= I	
pl. VI [A] (Deckeninschrift)		= a	
Innenraum (pl. X–XXXI):			
pl. X (Außenwand östl. des Eingangs)		= P	
pl. XI (Außenwand westl. des Eingangs)		= Q	
pl. XII–XIX (Westwand)		= R	
pl. XX–XXIII (Nordwand)		= S, T	
pl. XXIV (Gesamtansicht)–XXXI (Ostwand)		= U, V	
pl. VI [B] (Deckeninschrift)		= b	
Opferraum (pl. XXXII–XXXIV):			
pl. XXXIII (Nordwand)		= X	
pl. XXXII, XXXIV (linke und rechte Wand)		= W, Y	
pl. VI [C] (Deckeninschrift)		= c	

TEXT:³²³**Abb. 96** (= NEWBERRY (1895), pl. V): Die Inschriften an den südlichen Enden der Seitenwände der Vorhalle.³²³ Wiedergegeben werden hier nur die Inschriften an den südlichen Enden der Seitenmauern der Vorhalle.

UMSCHRIFT:³²⁴

ÜBERSETZUNG:

Vorhalle (Portikus):**I. Südliches Ende der östlichen Seitenwand der Vorhalle:**

- Westseite (NEWBERRY (1895), pl. V; Key plan: B):

① (↓←) *Hr Hkn-m-[M3^c.t ... m]rj.y sd.tj-nsw hr*
(*[Nb_w-k3.w-]R^c*) [*h3.tj-^c*] *wr 5 D_{hwtj}-htp*[Gelie]bt von Horus *Hkn-m-m3[^c.t ...]*, Zögling des
nsw-Königs unter (*[Nb_w-k3.w-]R^c*) [*Hati-a*], Großer
der 5 *D_{hwtj}-htp*

- Südseite (NEWBERRY (1895), pl. V; Key plan: A):

② (↓←) *Hr Ssm[.w-T3.wj ... m]rj.y smhr-w^c.tj hr*
(*H^cj-hpr-R^c*) *h3.tj-^c hrp ns.tj D_{hwtj}-htp*[Gelie]bt von Horus *Ssm[.w-T3.wj ...]*, Einziger Freund
unter (*H^cj-hpr-R^c*), der *Hati-a*, der Leiter der beiden
Throne *D_{hwtj}-htp***II. Südliches Ende der westlichen Seitenwand der Vorhalle:**

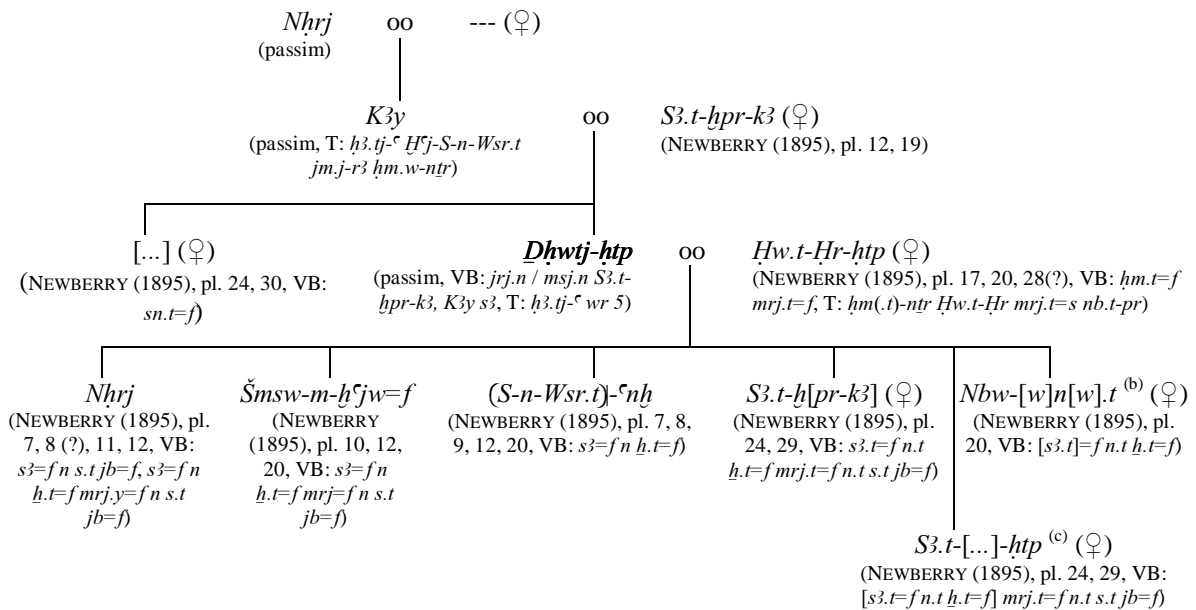
- Südseite (NEWBERRY (1895), pl. V; Key plan: C):

① (↓←) *Hr Ntr-hprw [...]* (*H^cj-k3.w-R^c*) *h3.tj-^c wr 5*
D_{hwtj}-htp[Geliebt von] Horus *Ntr-hprw [... unter]* (*H^cj-k3.w-R^c*),
der *Hati-a*, Großer der 5 *D_{hwtj}-htp*

- Ostseite (NEWBERRY (1895), pl. V; Key plan: D):

② (↓←) *Hr Ssm[.w-T3.wj ... mrj.y ...]* (*H^cj[-hpr-R^c]*)
h3.tj-^c hrp ns.tj D_{hwtj}-htp[Geliebt von] Horus *Ssm[.w-T3.wj ... unter]* (*[H^cj]-hpr-R^c*),
der *Hati-a*, Leiter der beiden Throne *D_{hwtj}-htp*

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Grabherrn ^(a):

Anmerkungen:

^(a) Aufgeführt werden nur die bei NEWBERRY (1895) noch mit Beischrift(resten) versehenen Personen. Aufgrund von Darstellungen mit zerstörten Beischriften (NEWBERRY (1895), pl. 24, 29, 30) erschloss NEWBERRY (1895), S. 8, 36–39 noch eine weitere Schwester, zwei weitere Töchter und zwei Nebenfrauen des Grabherrn.

^(b) Vgl. zu dieser Person NEWBERRY (1895), S. 37.

³²⁴ Vorlage: NEWBERRY (1895), pl. 5. Hier werden nur die den Namen Amenemhets II. aufführenden Inschriften der äußeren Pforten des Portikus wiedergegeben. Aus den restlichen Inschriften des Grabes sind lediglich die Personennamen und Titel extrahiert. Alle Texte des Grabes haben SETHE (1935), S. 44–52 und NEWBERRY (1895).

- (c) NEWBERRY (1895), S. 8, 37 liest *S3.t-ḥd-ḥtp* auch möglich: *S3.t-Wh-ḥtp*, vgl. auch einen entsprechenden Verweis bei RANKE (1935), S. 261 [unter 12].


weitere Personen:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel / Bezeichnung	Textstelle bei NEWBERRY (1895)
<i>Jmnj-ḥnw</i>	---	<i>hr.j-ḥ3b.t</i> <i>sh-qdw.t n pr-nsw</i>	pl. 12, 15
<i>Jh3</i>	<i>Jh3 s3</i>	<i>[jm.j-r3] pr n sp3.t</i>	pl. 27
<i>ḥ3-nḥt</i>	---	<i>jm.j-r3 ḥw.t</i>	pl. 27
<i>ḥPpj</i> (?)	---	<i>ḥtmw kf3-jb</i>	pl. 20
<i>Nfr</i>	<i>jrj.n Dhwtj-ḥtp</i>	<i>jm.j-r3 ḥtm.t</i>	pl. 20
<i>Nfrj</i>	<i>jrj.n Dhwtj-ḥtp</i>	<i>ḥtmw kf3-jb</i>	pl. 29
<i>Nfryt</i>	---	<i>sh</i>	pl. 18
<i>Nhrj</i>	---	<i>jm.j-r3 pr</i>	pl. 12, 15
<i>Nhrj</i>	<i>Spj s3</i>	<i>jm.j-r3 pr n sp3.t</i>	pl. 27
<i>Nḥt</i>	<i>Mrw (?) s3;</i> <i>jrj.n S3.t-Wh-ḥtp</i>	---	pl. 11
<i>Nḥt</i>	<i>jrj.n Nḥt</i>	<i>jm.j-r3 ḥnr.t</i>	pl. 27
<i>Nḥt</i>	<i>jrj.n Hnw</i>	<i>jm.j-r3 šn.t</i>	pl. 27
<i>Nḥtj</i>	<i>jrj.n Wptj</i>	<i>ḥtmw [...]</i>	pl. 29
<i>Nḥtj-nḥn</i>	<i>msj.n Jpj</i>	<i>ḥtmw kf3-jb</i>	pl. 29
<i>Hnm-mwj</i>	<i>msj.n Dhwtj.ḥtp</i>	<i>ḥtmw kf3-jb</i>	pl. 29
<i>S3.t-Wh-ḥtp</i>	---	<i>3ty</i>	pl. 30
<i>Sbk-ij-n=j</i>	---	<i>ḥsjw</i>	pl. 11
<i>Sp</i>	<i>Nḥt-ḥnh s3</i>	<i>sh-hn</i>	pl. 11
<i>Sp</i>	<i>ḥbw s3;</i> <i>jrj.n Sp</i>	<i>ḥtmw kf3-jb</i>	pl. 12
<i>Sp</i>	<i>Nḥt s3;</i> <i>msj.n Sp</i>	<i>sh-hn</i> <i>ḥrp k3.t nb.t</i>	pl. 27
<i>Sp</i>	<i>Šd=s s3</i>	<i>jm.j-r3 jh.w</i>	pl. 27
<i>Sp</i>	<i>ḥbw s3;</i> <i>jrj.n Sp</i>	<i>ḥtmw hr.j-jb</i> <i>hrp js pn</i>	pl. 20
<i>Spj</i>	<i>Nḥtj-ḥnh s3</i>	<i>sh-hn</i>	pl. 12
<i>ḥDhwtj-m-ḥ3.t</i>	---	<i>hr.j-ḥ3b.t</i>	pl. 10
<i>Dhwtj-ḥtp</i>	<i>Sp s3;</i> <i>jrj.n W3d-k3.w=s</i>	<i>jm.j-r3 ḥtm.t</i>	pl. 27
<i>[...]-ḥtp</i>	---	<i>ḥtmw</i>	pl. 20
<i>[...]</i>	---	<i>jm.j-r3 3ḥ[.w]ḥt</i>	pl. 27
<i>[...]</i>	---	<i>[ḥtm]ḥw kf3-jb</i>	pl. 20
<i>[...]</i>	---	<i>mnḥ.t</i>	pl. 30
---	---	<i>sh-hn</i>	pl. 20
---	---	<i>ḥjm.j-r3 whḥ.w</i>	pl. 23
???	---	<i>jm.j-r3 pr</i>	pl. 18, 20
???	---	<i>jm.j-r3 pr n sp3.t</i>	pl. 18
???	---	<i>jm.j-r3 jdr-nsw</i> <i>jm.j-r3 jdr-nsw n pr-d.t</i>	pl. 18
???	---	<i>jm.j-r3 ḥ-hnw.tj</i>	pl. 20
???	---	<i>jm.j-r3 3ḥ.wt</i>	pl. 20
???	---	<i>šmsw ḥrr.t</i>	pl. 20
???	---	<i>jm.j-r3 pr n pr-n-d.t</i>	pl. 20
???	---	<i>jm.j-r3 ḥwj.t</i>	pl. 27

2.10 Hermopolis

Direkte Belege: **Her001** 

Allgemeines:³²⁵

Hermopolis magna, das ägyptische  *Hmnw* (moderner Name: El-Ashmunein), war der Hauptort des 15. oberägyptischen Gaus (*Wn.t* „Hasengau“). Der örtliche Haupttempel war dem Thot geweiht.

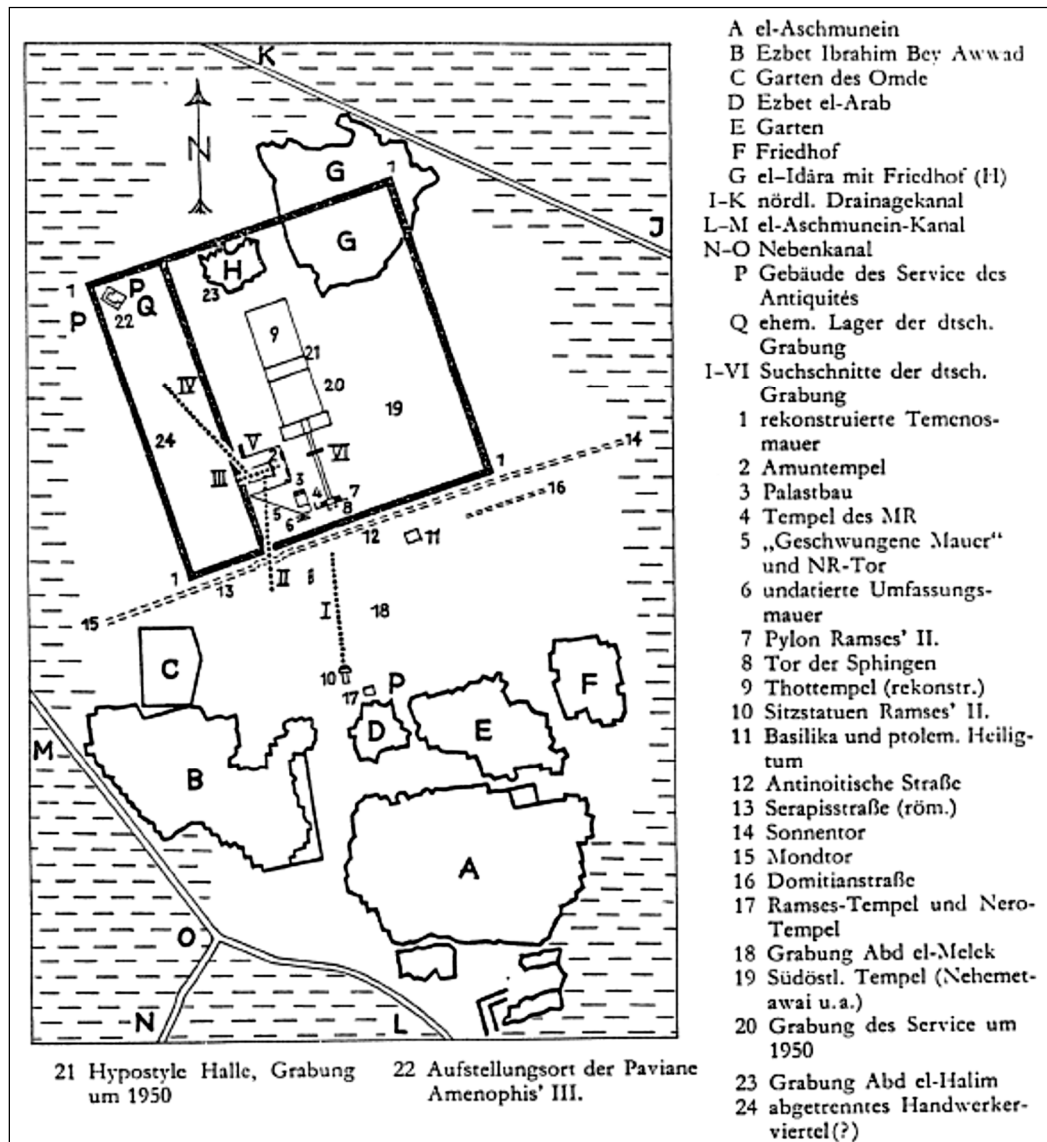


Abb. 97 (= KESSLER (1977), Sp. 1139–1140).

³²⁵ Vgl. zum Folgenden z.B. SPENCER (1999) oder KESSLER (1977).

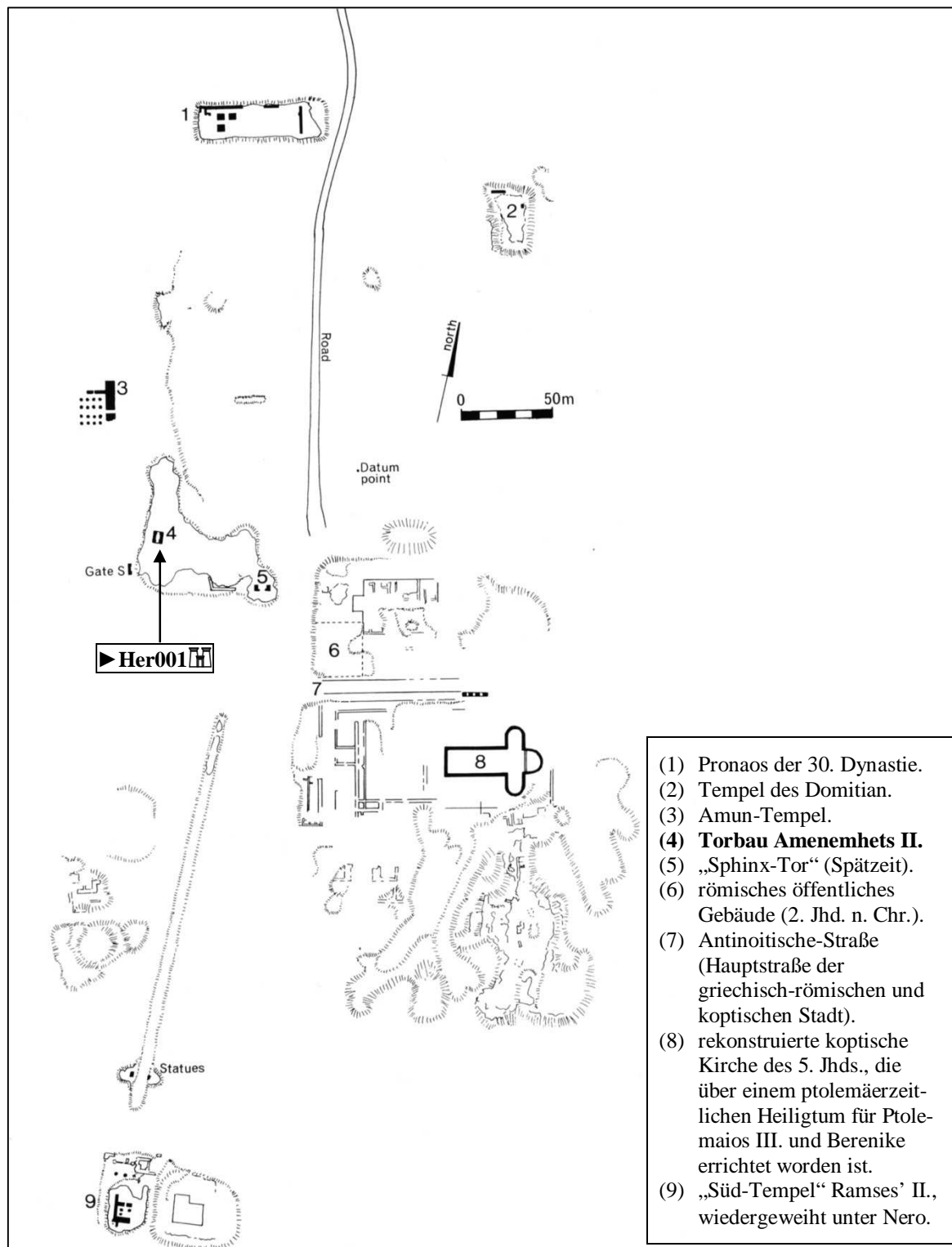


Abb. 98 (nach SPENCER (1989), pl. 1): Eingezeichnet sind die noch sichtbaren Relikte in Hermopolis.

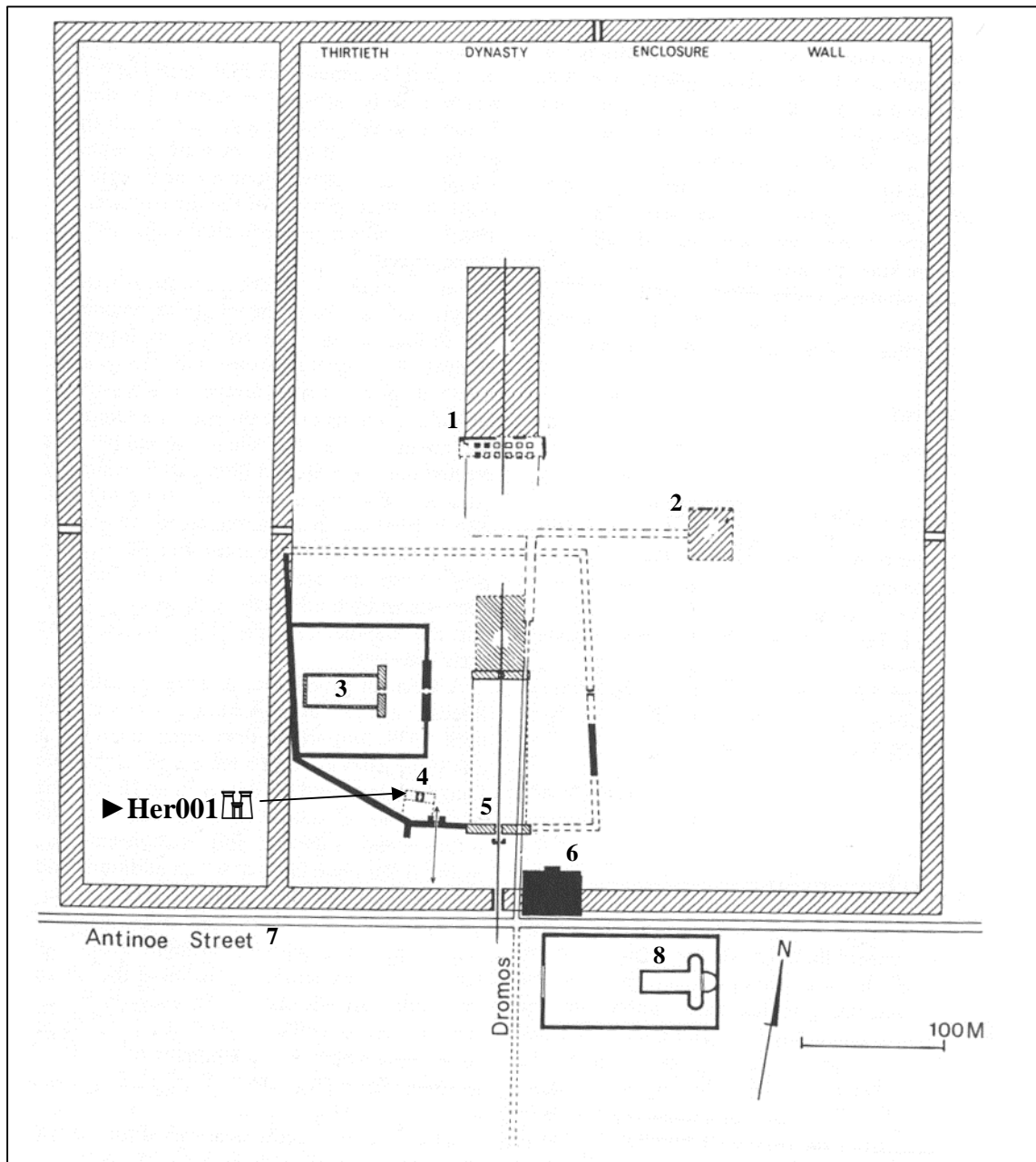




Abb. 99 (nach SPENCER (1999), S. 148): Rekonstruktion des Plans des Thottempel-Bezirks (Die Nummerierung der Relikte ist derjenigen in der vorangehenden Abbildung angeglichen).

Die Belege:

Auf dem Gelände des Thot-Tempels von Hermopolis befinden sich die einzigen noch in situ befindlichen Reste eines Tempelbaus Amenemhets II., genauer eines Tores aus Kalkstein (► **Her001** ).

Her001 	Torbau in Hermopolis
FUNDORT:	Hermopolis, Thot-Tempel.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Länge: 650 cm; Breite: 250 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Zwischen 1901 und 1904 von Bauern beim Sebbachgraben freigelegt, 1907 von M. CHABAN beschrieben. 1929 und 1932–1935 durch Grabungen des Vereins für Städteausgrabungen in Ägypten in Verbindung mit dem DAI (damals: Deutsches Institut für Ägyptische Altertumskunde Kairo) unter der Leitung von G. ROEDER untersucht.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM IV (1934), S. 168; CHABAN (1907), S. 221; ROEDER (1931), S. 85–87, 86 [Abb. 2]; BALCZ/BITTEL (1932), S. 11–21, 27–34, Taf. I–III; BITTEL/HERMANN (1934), S. 11–26; ROEDER (1937), S. 12–17; ROEDER (1959), S. 40–51 [§48–53]; FAY (1996), pls. 65–66; GRALLERT (2001), S. 499–500; HIRSCH (2004), S. 298–299 [Dok. 180].
FOTO / ABBILDUNG:	WILDUNG (1984), fig. 124; ROEDER (1931), S. 86 [Abb. 2]; BALCZ/BITTEL (1932), Taf. I–III; FAY (1996), pls. 65–66.

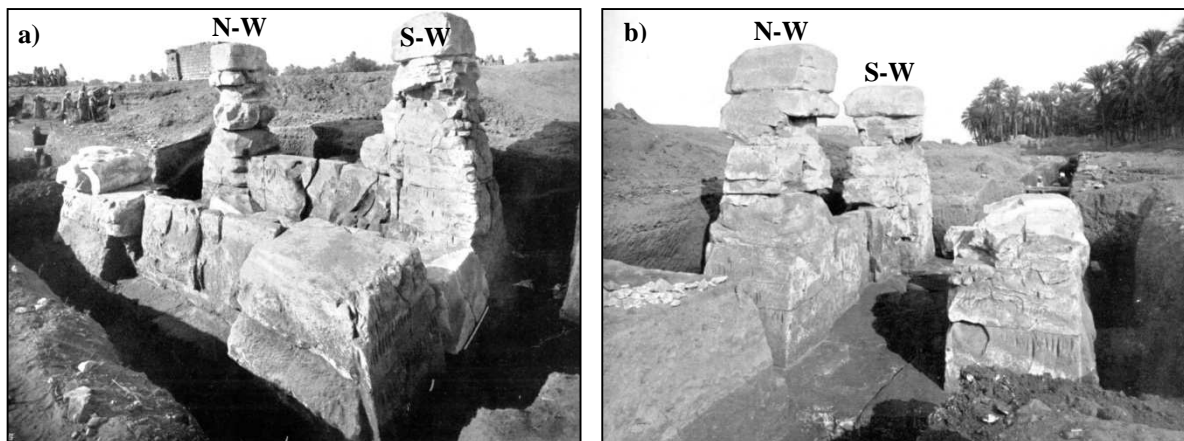
ABBILDUNGEN:

Abb. 100 (nach BALCZ/BITTEL (1932), Tafel I): N-W = Nordfront, westl. Tor-Pfosten; S-W = Südfront, westl. Tor-Pfosten; a) Blick in Richtung Norden; b) Blick in Richtung Südwesten.

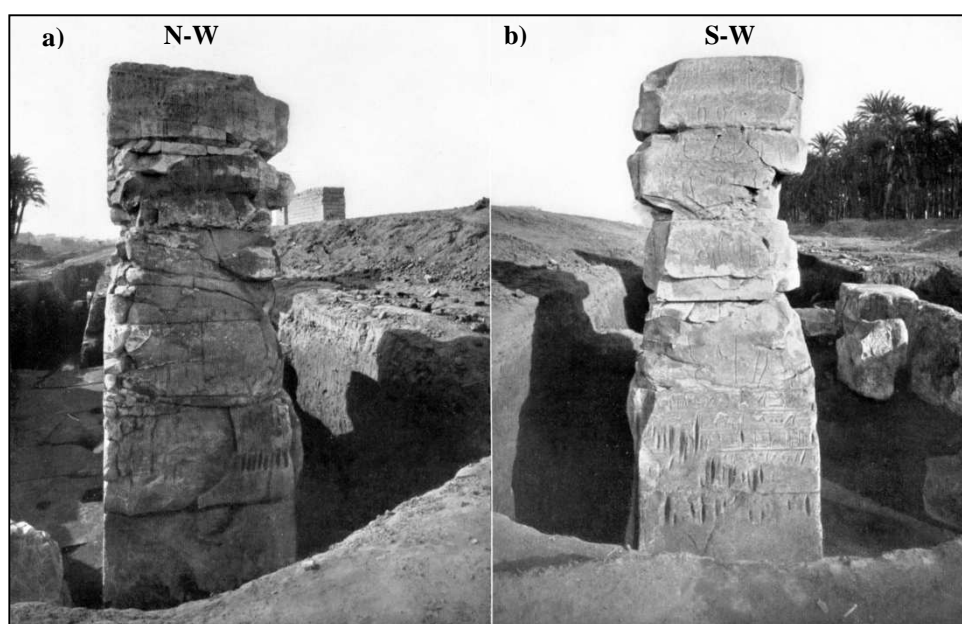


Abb. 101 (= BALCZ/BITTEL (1932), Tafel III):
a) Nordfront, westlicher Torpfosten (N-W), b) Südfront, westlicher Torpfosten (S-W).

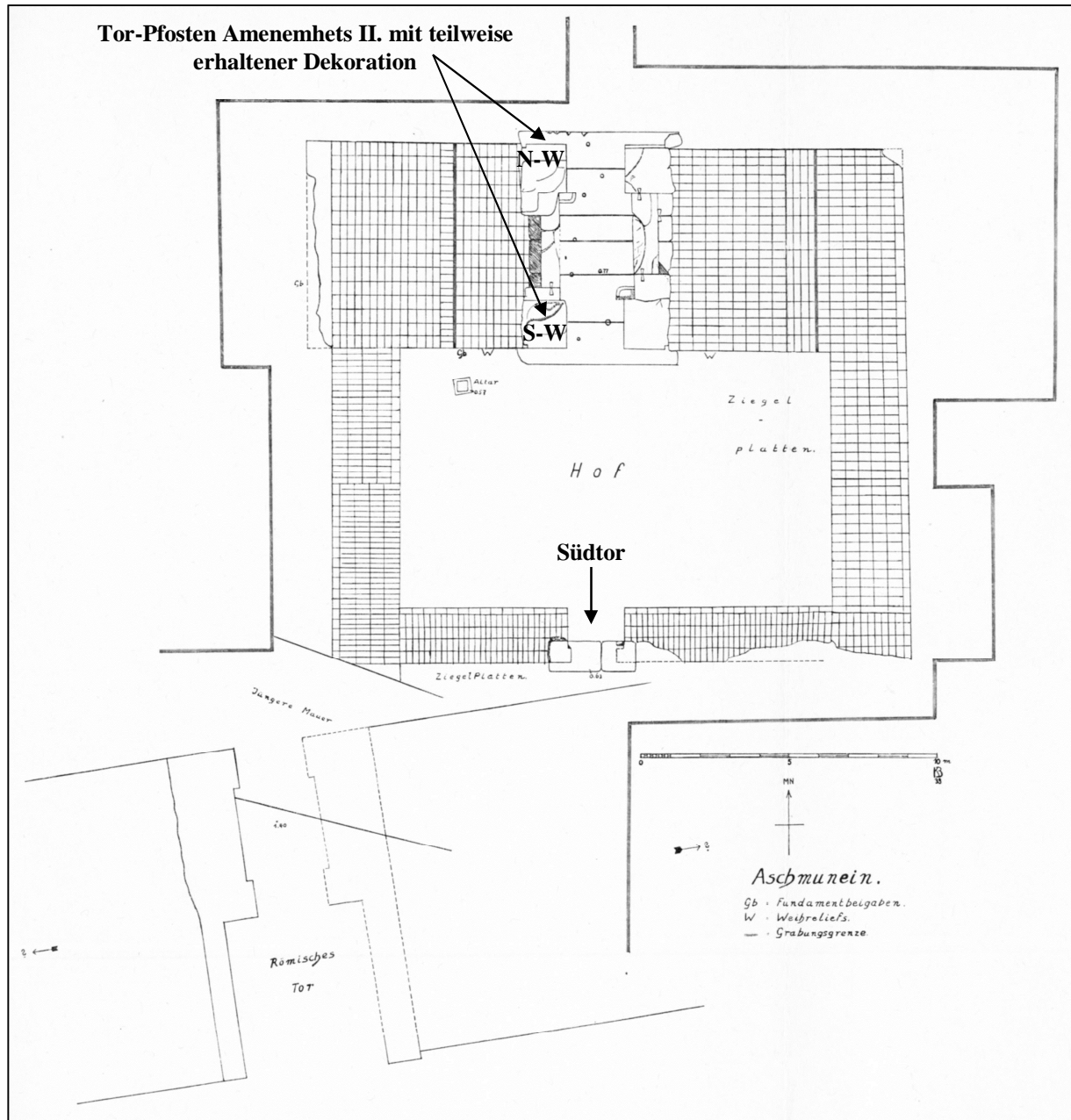


Abb. 102 (nach BITTEL/HERMANN (1934), Faltafel nach S. 44).

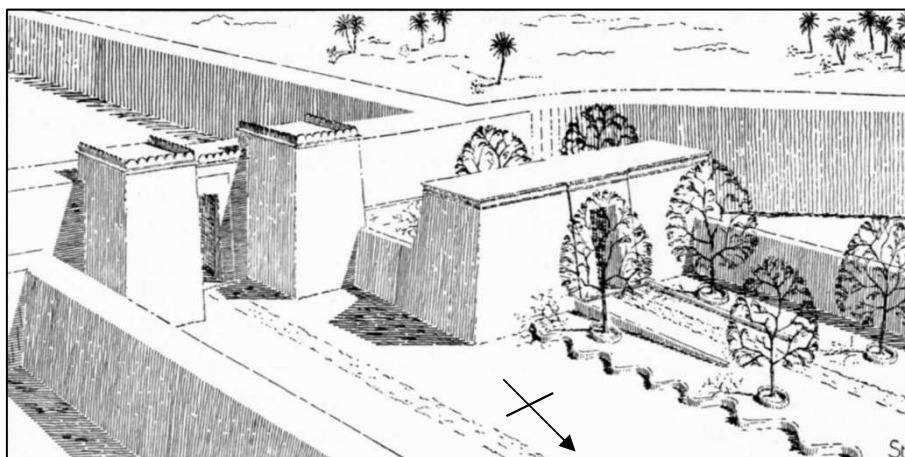


Abb. 103 (nach ROEDER (1937), S. 10 [Abb. 1]): Rekonstruktion des Tempels des Mittleren Reiches zur Ramessidenzeit.

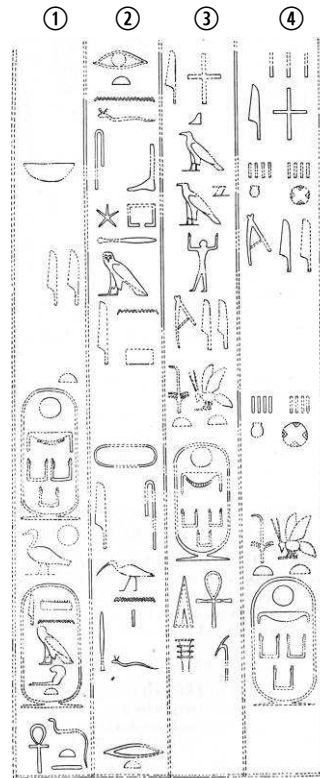


Abb. 105 (= BALCZ/BITTEL (1932), S. 33 [Abb. 14]):
Die erhaltenen Reste des Textes.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. Südfront, westl. Tor-Pfosten:

I. Oberes Register:

1 ♂ →, über ihm (→ ↓):

① *Nb.tj Hkn-m-m³.t*

② *ntr-nfr nb jrj.t jh.t* ^(a)

③ *(Nb-w-k3.w-R) nb T3.wj*

1 ♂ →, vor ihm (→ ↓):

rdj.t jrp.t

2 ♂ ←, vor ihm (↓ ←):

① *dd mdw jn Jm.j-Hmnw*

② *dj.n(=j) n=k ʿnh w3s nb*

③ *snb nb 3w-jb nb*

④ *hr s.t-Hr mj Rʿ d.t*

Herrinnen *Hkn-m-m³.t*

der vollkommene Gott, der Herr des Handelns
(*Nb-w-k3.w-R*), der Herr der Beiden Länder.

Darbringen des Weinopfers.

Worte sprechen seitens dessen, der in Hermopolis ist:

Ich gebe dir Leben und alle Macht,
alle Gesundheit und alle Herzensfreude
auf dem Sitz des Horus wie Re ewiglich.

II. Unteres Register:

3 ♂ →, über ihm (→ ↓):

① *(Jmn-m-h3.t)*

② *dj ʿnh w3s mj Rʿ*

(*Jmn-m-h3.t*)

dem Leben und Macht gegeben sei wie Re.

4 ♂ ←, über ihm (↓ ←):

① *dd mdw jn nb Hmnw*

② [...]

③ [...]

④ [...]

⑤ [...]

Worte sprechen seitens des Herrn von Hermopolis:

[...]

[...]

[...]

[...]

III. Textfeld unterhalb der Bildregistern (→):

① [*nh*] *Hr Hkn-m-M3^c.t nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) dj*
nh w3s mj R^c [d.t]

② *jrj.n=f m mnw=f n jt=f Dhwtj nb Hmnw jrj.t n=f*
sb3 3 r rw.tj

③ *hw.t-ntr st gmj.n <sj> hm=f w3sj.t(j) jrj.n=f <st>*
s3-R^c ([Jmn-m-h3.t) dj nh] d.t

[Es lebe] Horus *Hkn-m-M3^c.t* der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c*), dem Leben und Macht gegeben sei wie Re [ewiglich];
(das Bauwerk,) das er errichtet hat ^(b) als sein Denkmal für seinen Vater Thot, den Herrn von Hermopolis, (nämlich) das Errichten für ihn des großen Torbaues an dem Pylon des Tempels. Denn seine Majestät hatte <ihn> (i.e. den Pylon) verfallen vorgefunden. Er hat <dies> (i.e. das Errichten) getan, (nämlich) der Sohn des Re ([*Jmn-m-h3.t*), dem Leben gegeben sei] ewiglich.

B. Nordfront, westl. Tor-Pfosten:

(↓←)

① [... *m*] *jrj.y [Dhwtj] nb Hmnw [nsw-bj.tj] (Nbw-k3.w-R^c) s3[-R^c] (Jmn-m-h3.t) nh d.t*

② [...*jrj.n=f m mnw=f n jt=f Dhwtj nb Hmnw^(c)*] *jrj.t n=f sb3 3 m jn[r] [nfr h3] nw js(t) gmj.n hm=f*
[w3sj.w...]

③ [... *mrj.y ... (?)*] *Jm.j-q33^(d) [nsw-bj.tj] (Nbw-k3.w[-R^c]) dj nh dd w3s [mj R^c]*

④ [... *mrj.y [... ntr].w jm.j(w) Hmnw [mry b3.w]*
Hmnw nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) [nh d.t]

[... ge]liebt von [Thot], dem Herren von Hermopolis [dem *nsw-bjtj*-König] (*Nbw-k3.w-R^c*), dem Sohn des [Re] (*Jmn-m-h3.t*), der ewiglich lebe.
[... (das Bauwerk,) das er als sein Denkmal errichtet hat für seinen Vater Thot, den Herrn von Hermopolis], (nämlich) das Errichten für ihn des großen Torbaus aus schönem weißen Turakalkstein, denn seine Majestät hatte ihn (i.e. den Torbau) [verfallen] vorgefunden [...]
[geliebt] von ???, der im Urhügel ist [der *nsw-bjtj*-König] (*Nbw-k3.w[-R^c]*), dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei wie Re
geliebt von [... den Göttern], die in Hermopolis sind, [geliebt von den Bas] von Hermopolis, der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c*), [der ewiglich lebe].

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Zu diesem Epitheton vgl. ROUTLEDGE (2001), S. 162–305. In der dort auf S. 222–305 [Chart 4] zusammen gestellten Tabelle der Belege für das Epitheton ist der vorliegende Beleg auf S. 226 zu ergänzen.
- (b) Das *jrj.n=f* wird als *sdm.n=f*-Relativform angesehen (vgl. hierzu GRALLERT (2001), S. 39–40, 39 mit Anm. 2, zur syntaktischen Interpretation der „Weiheformeln“ insgesamt vgl. GRALLERT (2001), S. 34–42).
- (c) So ergänzt von GRALLERT (2001), S. 500 [Am2/Wf002] in Analogie zur Inschrift am Südwestpfosten.
- (d) LEITZ (2002), Band 1: S. 253 führt unter dem Lemma *jm.j-q33* „Der in dem Hügel ist“ diesen Beleg nicht auf, sondern lediglich eine Sargtext-Stelle (CT VII, 455c) aus dem Mittleren Reich, wo sich die Bezeichnung auf Osiris bezieht. Unter dem folgenden Lemma *jm.j-q3j.t* „Der im Urhügel ist“ gibt C. LEITZ allerdings zwei Belege an, einen aus Karnak als Bezeichnung für Amun, einen zweiten mit unsicherer Datierung aus Hermopolis magna. In diesem letztgenannten Beleg (DARESSY (1898), S. 86 [CLXVI]), einem Kalkstein-Altar, wird der König Nektanebos I. als *mrj.y Jmn jm.j q3 hr-jb hmn.t ...* „geliebt von Amun, der im Urhügel inmitten der Achtheit ist ...“ bezeichnet. Aus dieser (natürlich für eine sichere Aussage zu dünne) Beleglage ergibt sich vorläufig, dass es sich bei *jm.j-q33* / *q3j.t* wohl nicht um eine spezifische Bezeichnung für einen bestimmten Gott handeln wird. Für den vorliegenden Beleg am Tor Amenemhets II. kommen wohl v.a. Thot oder Amun in Frage.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Erhalten sind Teile der Dekoration des südwestlichen und des nordwestlichen Torpfostens. Die Südfront des südwestlichen Torpfostens zeigt im obersten Register den König beim Weinopfer vor einer widderköpfigen Gottheit, die als *Jm.j-Hmnw* bezeichnet ist, im Register darunter den König beim Brotopfer vor dem ibisköpfigen Thot. Unterhalb der Bildregister ist eine Widmungsformel angebracht, dergemäß der Bau dem Thot, Herrn von Hermopolis geweiht war. Die Widmungsformel ist in leicht abgewandelter Form auch an der Nordfront des nordwestlichen Torpfostens angebracht.

Ein weiterer Block, der den unteren Teil eines geteilten Bildregisters mit einem König Rücken an Rücken mit einer Gottheit zeigt, könnte gemäß BALCZ/BITTEL einen Teil des nördlichen Architravs desselben Torbaus bilden.³²⁶

³²⁶ BALCZ/BITTEL (1932), S. 33–34 mit Abb. 15, HIRSCH (2004), S. 300 [Dok. 181].

Das Tor bildete den Durchgang durch einen pylonartigen Bau aus Lehmziegeln, wobei die Lehmziegelstrukturen älter sind als der Torbau selbst.³²⁷ Das zugehörige Heiligtum des Mittleren Reiches bestand nach Maßgabe des archäologischen Befundes (von Norden auf das Tor zuführende Rampe, südlich vom Pylon abgehende Ziegelmauern mit einem weiteren, dem Pylon ca. 8 m südlich vorgelagerten und axial zu diesem angebrachten kleineren Tordurchgang) lediglich aus einem im Westen, Süden und Osten durch eine Lehmziegelmauer umschlossenen Hof, in dem wohl mindestens zwei Bäume gepflanzt waren. In die Südmauer des Hofes war ein weiteres, kleineres Tor eingebaut, das mit dem Durchgang des Pylons in einer Achse lag.³²⁸ Das nördliche Tor ist von Amenemhet II. offenbar als Ersatz für einen Vorgängerbau in dem bereits vorhandenen Pylon errichtet worden. Dies legen sowohl die erhaltenen Inschriften am südwestlichen und am nordwestlichen Torpfosten³²⁹ als auch der archäologische Befund nahe, demzufolge sich unter dem Tempel des Mittleren Reiches ältere Mauerfundamente befanden.³³⁰

Unter Ramses II. wurde nicht weit südöstlich des Tores ein Pylon und eine gewundene Mauer errichtet, die auf den Hof zwischen dem Torbau Amenemhets II. und dem kleineren „Südtor“ Rücksicht nimmt. Dieses südliche Tor ist dabei als Durchgang wohl aufgegeben worden, da die Mauer Ramses' II. unmittelbar hinter dem Tor vorbeiläuft. Das gesamte Areal des Tempels des Mittleren Reiches wurde erst in koptischer Zeit durch eine Siedlung überbaut.

³²⁷ Vgl. zusammenfassend zum Folgenden ROEDER (1959), S. 40–51 [§48–53].

³²⁸ Ursprünglich hatten die Ausgräber das Tempelinnere aufgrund der Gestaltung und Ausführung der erhaltenen Dekoration am Tor Amenemhets II. nördlich dieses Tores vermutet (BALCZ/BITTEL (1932), S. 20–21; 27; vgl. auch die Hinweise bei ROEDER (1959), S. 42; 43 und BITTEL/HERMANN (1934), S. 12–13). Denn an der Südfront erscheinen Reliefs in Bild und Text, während an der Nordfront nur Text angebracht ist; außerdem fällt an der Südfront die Orientierung des opfernden Königs zum Durchgang hin und jeweils gegenüber einer „aus dem Tor“ herausschreitenden Gottheit auf. Beides deutet, isoliert betrachtet, normalerweise darauf hin, dass sich das Tempelinnere nördlich des Tores befand (allgemein zur gängigen Orientierung von Kultempfänger und Kultausübendem in der Tempeldekoration vgl. FISCHER (1977), S. 41–47). Dadurch erklärt sich vielleicht die Tatsache, dass bei GRALLERT (2001), S. 499–500 – ohne weiteren Kommentar – die Südfront des Torbaus als dessen Außenseite, die Nordfront als dessen Innenseite bezeichnet ist.

³²⁹ GRALLERT (2001), S. 500 [Anm. 2] merkt an, dass in der Inschrift nicht explizit von einer Wiedererrichtung des Tores die Rede sei, sondern lediglich von einem Bau des Tores, nachdem der Vorgängerbau verfallen vorgefunden wurde. Es ist richtig, dass nicht zu entscheiden ist, ob ein Vorgängerbau schlicht in seiner alten Erscheinungsform wiedererrichtet oder ob an der Stelle des verfallenen ein neuer Bau errichtet wurde. Dass es sich bei dem zerstörten Vorgängerbau um ein Tor (und nicht um etwas anderes) gehandelt hat, geht aus der Inschrift aber klar hervor: In der Inschrift des Südwest-Pfostens kann sich das Pseudopartizip *w3sj.t(j)* aufgrund der femininen Endung nur auf den Vorgängertempel (*ḥw.t-ntr*) als Ganzes oder aber auf den Pylon (*rw.t(j)*) beziehen, nicht auf das maskuline *sb3*. Nimmt man *rw.t(j)* als Bezugswort an, so wäre klar ausgedrückt, dass ein Tor als Vorgängerbau in zerstörtem Zustand vorhanden war, weshalb man also völlig zu Recht von einer Wiedererrichtung sprechen könnte. Bestätigt wird diese Annahme dann durch den eindeutigen Bezug in der Inschrift am Nordwest-Pfosten, obwohl hier das Pseudopartizip nicht erhalten ist. Da hier nur *sb3* als Bezugswort in Frage kommt (wie auch GRALLERT (2001), S. 500 [Am2/Wf002] selbst übersetzt: „(...) das Machen für ihn ein großes Tor aus [Kalk]stein. Denn SM hatte (es) gefunden [...] ...“), ist eindeutig das Tor selbst als zerstört angegeben – auch wenn das Verb nicht erhalten ist, kommt nur diese Bedeutung in Frage.


³³⁰ BALCZ/BITTEL (1932), S. 16–18, ROEDER (1959), S. 40, 48.

2.11 Meir

Direkte Belege: **Meir001**△, **Meir002**(†?)(?)△

Indirekte Belege: Meir-i-001 ⌘, Meir-i-002△

Allgemeines:⁴³⁵

Meir (ägyptisch: *Mr-wr*; griechisch: Μοιραῖ) liegt auf dem westlichen Nilufer ca. 7 km westlich von Qusae (el-Qusiye), dem alten  Qjs, dem Hauptort des 14. oberägyptischen Gaus. Die ca. 5 km südwestlich von Meir gelegene Nekropole war der Bestattungsort der Gaufürsten dieser Region im Alten und im Mittleren Reich. In der Ersten Zwischenzeit wurden hier keine Fürstengräber angelegt. Die Hauptnekropole des Neuen Reiches liegt wohl im östlich des Nils gelegenen Quseir el-Amarna. Die Gräber von Meir befinden sich nahe dem Eingang eines Wadis, das als Karawanenweg zur Oase Farafra genutzt wurde. Hauptgottheit des 14. oberägyptischen Gaus war Hathor, Herrin von Qjs.

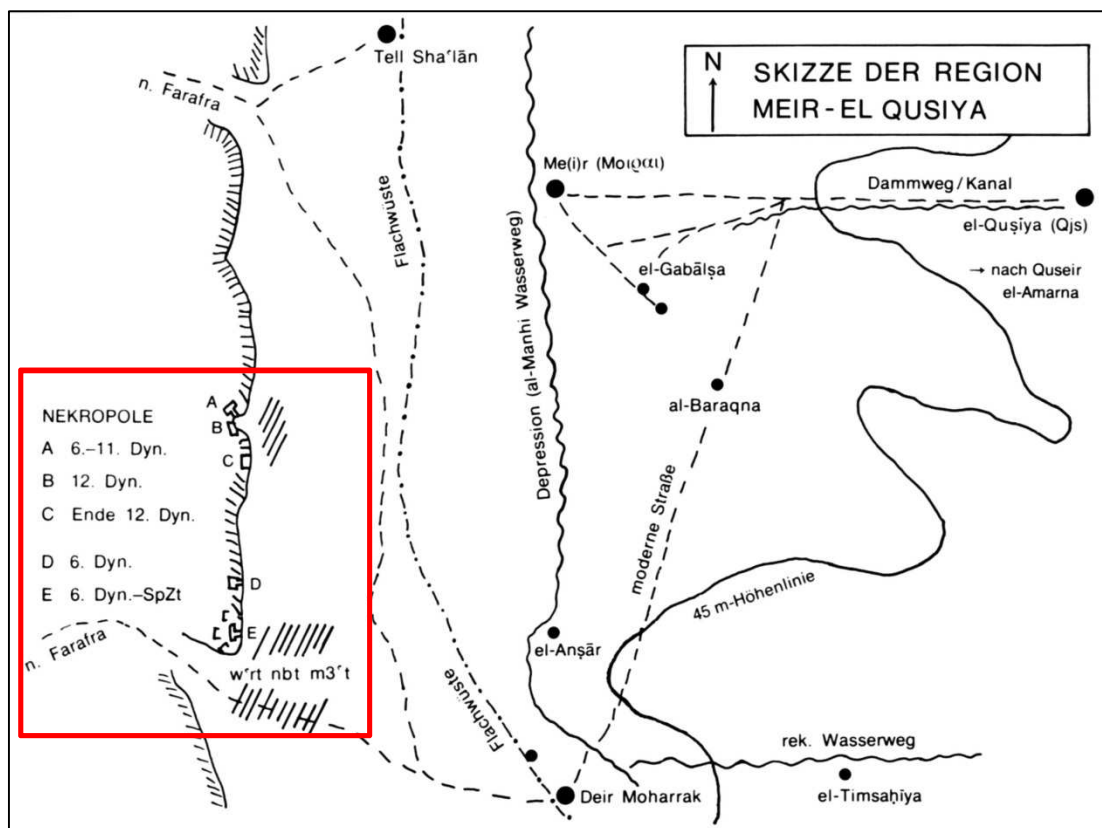


Abb. 106 (nach KESSLER (1982), Sp. 15–16 [oben]): Plan der Umgebung von Meir mit markiertem Nekropolenbereich.

A. BLACKMAN⁴³⁶ teilte die Nekropole mit ihren insgesamt 15 dekorierten Felsgräbern in fünf (von Norden nach Süden beschriebene) Abschnitte A, B, C, D und E ein. Diese Einteilung wird auch heute noch allgemein verwendet. Neun dieser 15 Gräber datieren in die 6. Dynastie (A 1–2, D 1–2, E 1–4), sechs in die 12. Dynastie (A 3, B 1–4, C 1). Die Gräber B1–4 liegen in dieser Reihenfolge von Norden nach Süden betrachtet direkt nebeneinander. Die in diesen Gräbern bestatteten Gaufürsten der 12. Dynastie sind:

⁴³⁵ Zum Folgenden und allgemein zu Meir vgl. KESSLER (1982). Zum 14. oberägyptischen Gau vgl. GILLAM (1991), darin zu den Gräbern des Mittleren Reich in Meir: S. 338–436.

⁴³⁶ A. M. BLACKMAN, *The rock tombs of Meir*, 6 Bände, ASE 22, 23, 24, 25, 28, 29, London 1915–1953.

Name			Genealogische Angaben	Grabnummer (nach BLACKMAN)	Datierung	
	GRAJETZKI (2006) u.a.	FAVRY (2004)			GRAJETZKI (2006) u.a. ⁴³⁷	FAVRY (2004)
<i>Wh-ḥtp</i> (*)	I./ohne Zählung	B	<i>s3 Jm3</i>	A3	Altes Reich/Am I.	Ses I./Am II.
<i>Snbj</i>	I.	A	<i>s3 Wh-ḥtp</i> (I./B (?))	B1	Am I./Ses I.	Sesostris I. (?)
<i>Wh-ḥtp</i> (**)	II./I.	A	<i>s3 Snbj</i> <i>jrj.n Mrs</i>	B2	Sesostris I.	Sesostris I.
<i>Snbj</i>	II.	B	<i>s3 Wh-ḥtp s3 Snbj</i>	B3	Sesostris I.	Ses I./Am II.
<i>Wh-ḥtp</i>	III./II.	C	<i>s3 Wh-ḥtp</i> (***) <i>jrj n Mrsj</i>	B4	Amenemhet II.	Amenemhet II.
<i>Wh-ḥtp</i>	IV./III.	D	<i>s3 Wh-ḥtp</i> (****) <i>jrj n Hnj-hr.j-jb</i>	C1	Ses III./Am III.	Ses III.

Anmerkungen:

(*) Diese Person war möglicherweise kein Gaufürst, wird daher oft nicht gezählt. Seine chronologische Einordnung ist nicht gesichert. Er gehört entweder an den Beginn der Gaufürstenreihe des Mittleren Reiches bzw. gar noch ins Alte Reich⁴³⁸, oder aber er gehört in die Mitte der Gaufürstenreihe des Mittleren Reiches⁴³⁹. Grund für die Unsicherheit bei der Einordnung sind zwei Befunde:

1. Grab A3 wurde einer Widmungsinschrift (an der Nordwand von Grab A3 angebracht) zufolge von *Wh-htp* III./II./C, der seinerseits inschriftlich gesichert unter Amenemhet II. datiert, für *Wh-htp* I.(?)/B restauriert, wobei letzterer in der Widmungsinschrift als *jt=f* angesprochen wird. Da *jt* zum einen konkret „Vater“, zum anderen aber auch allgemein „Vorgänger“ bedeuten kann, kann *Wh-htp* I.(?)/B entweder eine Generation vor *Wh-htp* III./II./C (als dessen leiblicher Vater verstanden) angesetzt, oder aber als Stammvater der Gaufürstenfamilie und damit als Vater von *Snbj* I./A oder gar als ein Amtsvorgänger aus dem Alten Reich⁴⁴⁰ betrachtet werden.

2. Der Vater von *Wh-htp* I.(?)/B hieß *Jm3*, ein Name der in den genealogischen Angaben der anderen Gaufürsten des Mittleren Reiches in Meir nicht auftaucht. Auch hierfür können nun in Verbindung mit der ersten Frage zwei Erklärungen angeführt werden: a) *Wh-htp* I.(?)/B ist der leibliche Vater von *Wh-htp* III./II./C, lebte also unter Sesostris I./Amenemhet II. und wurde als *homo novus*, also als Nicht-Angehöriger der bisher amtierenden Gaufürstenfamilie, vom König als Gaufürst eingesetzt.⁴⁴¹ b) *Wh-htp* I.(?)/B war der erste Gaufürst aus der Familie der *Wh-htps* und *Snbjs* am Beginn des Mittleren Reiches⁴⁴², oder er war gar ein Amtsvorgänger aus dem Alten Reich⁴⁴³ (das Grab A3 liegt außerhalb der Nekropole B des Mittleren Reiches).

(**) Dieser Gaufürst trägt u.a. die Titelsequenz *jr.j-p.t h3.tj-^c jm.j-r3 hm.w-ntr n Hw.t-Hr nb.t Qjs hr.j-dp 3 n Ndf.t rh nsw*. Da die exakte Bezeichnung des 14. oberägyptischen Gaus *Ndf.t ph.t* lautet, stellt N. FAVRY⁴⁴⁴ die Frage, ob es sich bei *Ndf.t* nur um eine abgekürzte Variante von *Ndf.t ph.t* handelt, oder ob damit ausgedrückt werden sollte, dass der Grabherr auch den südlich angrenzenden 13. oberägyptischen Gau (*Ndf.t hnt.jt mj-qd=s*) unter seiner Verwaltung hatte. Im 13. oberägyptischen Gau führte nur *Dβj-H^cppj* I. den vollständigen Titel *hr.j-dp 3 n Ndf.t hnt.jt mj-qd=s*, die übrigen Träger des Titels *hr.j-dp 3* (*Htj* II. [Assiut, Grab 4] aus der 10. Dynastie und *Dβj-H^cppj* II. [Assiut, Grab 2]) nennen sich nur *hr.j-dp 3 n Ndf.t*. Dieser Befund könnte also auf eine zeitweise gauübergreifende Herrschaft einzelner Gaufürsten hindeuten.

(***) Dieser Vater des Grabherrn war kein Gaufürst, sondern trug die Titel *jm3h jt=f s3 h3.tj-^c jm.j-r3 3h.wt*. Die Mutter des Grabherrn, *Mrsj*, wird allgemein mit der in Grab B3 genannten gleichnamigen Schwester von *Snbj* II./B gleichgesetzt.⁴⁴⁵

(****) Der Vater des Grabherrn wird als *sn* des *Wh-htp* III./II./C angegeben. *Sn* kann aber sowohl Bruder als auch Vetter, Onkel oder auch nur Gefährte bedeuten, so dass die familiäre Beziehung allein aufgrund dieser Bezeichnung nicht klar wird.

Die Belege:

Einzig in Grab B4 (►Meir001Δ) ist mit Amenemhet II. ein König genannt. A. BLACKMAN⁴⁴⁶ datierte neben diesem außerdem die Gräber A3 und B3 in die Zeit Sesostris' I. / Amenemhets II. sowie Grab C1 in die Zeit Sesostris' II.

⁴³⁷ U.a. GRAJETZKI (2006), S. 108–109 mit fig. 23 aufgrund von genealogischen Angaben sowie stilistischen Überlegungen.

⁴³⁸ U.a. KESSLER (1982), Sp. 16 mit Anm. 38, GRAJETZKI (2006), S. 108.

⁴³⁹ BLACKMAN (1914), S. 11–13, FAVRY (2004), S. 79 mit Anm. 198.

⁴⁴⁰ GRAJETZKI (2006), S. 108.

⁴⁴¹ BLACKMAN (1914), S. 11–13 sah in *Jm3* einen möglichen Bruder von *Wh-htp* II./I./A, in *Wh-htp* I.(?)/B damit also einen Neffen von *Wh-htp* II./I./A und einen Vetter von *Snbj* II./B. Gleichzeitig soll *Wh-htp* I.(?)/B einen Schwager von *Snbj* II./B gewesen sein, da er mit dessen in Grab B3 genannter Schwester *Mrsj* verheiratet gewesen sein soll (ebenso, aber mit Fragezeichen, FAVRY (2004), S. 79 mit Anm. 198). Diese *Mrsj* wird allgemein gleichgesetzt mit der Mutter von *Wh-htp* III./II./C (s.u. Anm. 445).




⁴⁴² KESSLER (1982), Sp. 16 mit Anm. 38.

⁴⁴³ GRAJETZKI (2006), S. 108.

⁴⁴⁴ FAVRY (2004), S. 78.

⁴⁴⁵ GRAJETZKI (2006), S. 108 [fig. 23]. Bei KESSLER (1982), Sp. 17 muss wohl die Angabe „Frau“ zu „Mutter“ verbessert werden.

⁴⁴⁶ BLACKMAN (1914), S. 8–9.

Meir001 	Grab des <i>Wh-ḥtp</i> II. / III. (Meir, Grab B4)
FUNDORT:	Meir Grab B4.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Um das Jahr 1890 war die Nekropole dem ägyptischen Antikendienst gemeldet worden, woraufhin dort einige Grabungen durchgeführt wurden, ohne jedoch die Nekropole gegen Plünderungen zu sichern. Ein Teil der Inschriften des Grabes B4 (die Gaufürstenliste) wurde erstmals publiziert im Jahr 1900 von E. CHASSINAT.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	CHASSINAT (1900), S. 73–77; KAMAL (1911), S. 36; BLACKMAN (1915); BORCHARDT (1935), S. 112–114; STOCK (1949), S. 17; WILLEMS (1988), S. 85; GILLAM (1991), S. 352–380; GRAJETZKI (2004a), S. 57–60.
FOTO / ABBILDUNG:	BLACKMAN (1915), pl. I–XXVII.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Wh-ḥtp s3 Wh-ḥtp jrj.n Mrsj</i>): ► Meir-i-002  , ► Meir-i-001  .

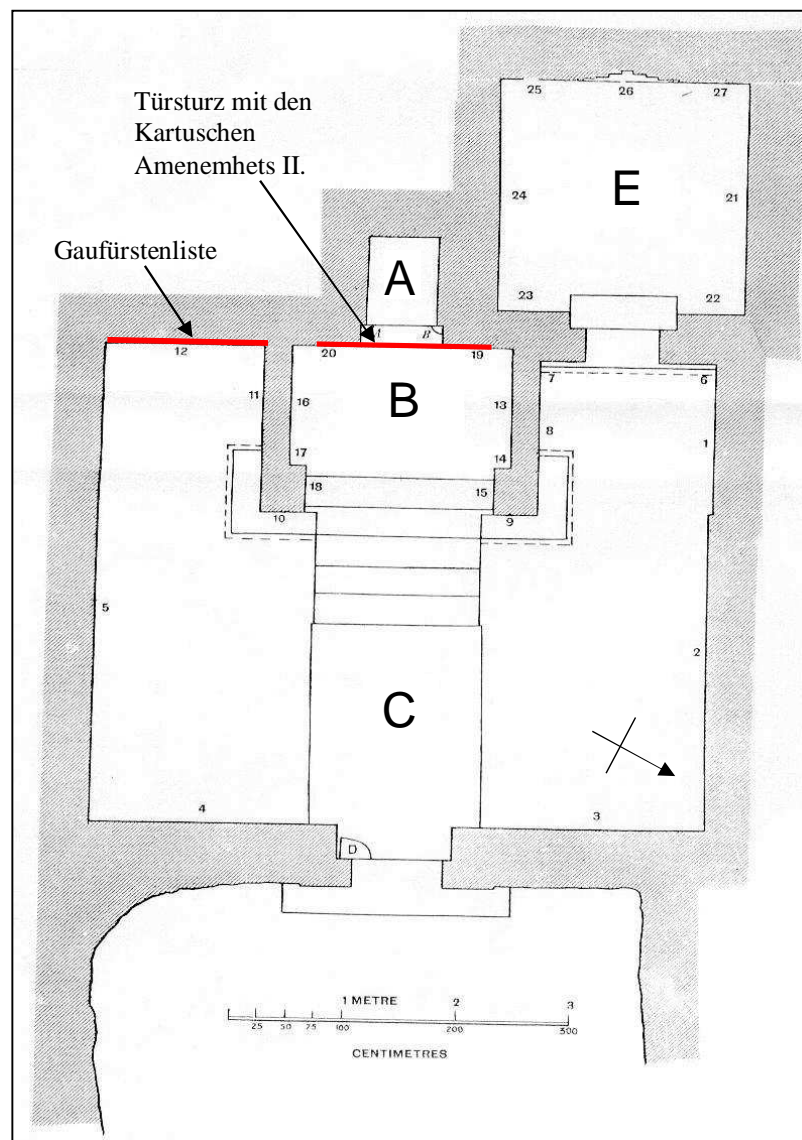


Abb. 107 (gemäß BLACKMAN (1915), pl. 1): Grundriss des Grabes B 4.

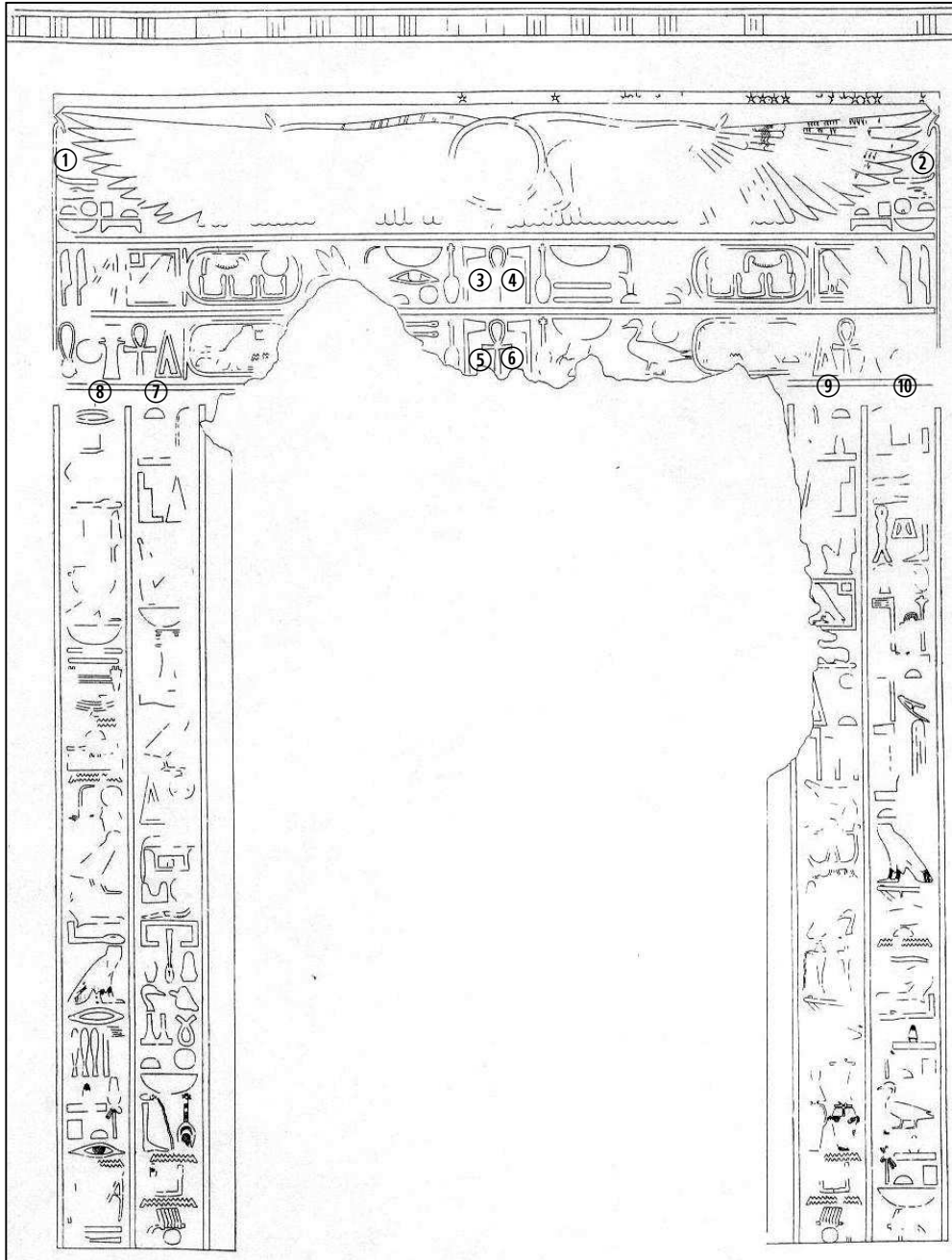
TEXT:⁴⁴⁷

Abb. 108 (nach BLACKMAN (1915), pl. XIX): Inschrift der Ostfront des Durchgangs zur Statuennische.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Raum B, Westwand, Durchgang zur Statuennische (BLACKMAN (1915), pl. XIX; Position: pl. I [19, 20] = Abb. 108 in dieser Arbeit):

- unter der Flügelsonne:

① (→) *Bḥd.tj nb-p.t*

② (←) *Bḥd.tj nb-p.t*

Behedeti, Herr des Himmels.

Behedeti, Herr des Himmels.

- Türsturz:

③ (→) *ḥnh ntr nfr nb jrj(.t) jh.t nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R) mrj.y Ḥw.t-Ḥr*

Es lebe der vollkommene Gott, der Herr der Kulthandlungen, der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R*), geliebt von Hathor.

⁴⁴⁷ Wiedergegeben wird nur die Amenemhet II. nennende Inschrift am Durchgang zur Statuennische.

④ (←) *ḥnh ntr nfr nb-T3.wj nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R) mrj.y Ḥw.t-Ḥr*

Es lebe der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder, der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R*), geliebt von Hathor.

⑤ (→) *ḥnh ntr nfr [...(J)mn-m-[h3.]t] dj ḥnh dd mj R^c*

Es lebe der vollkommene Gott [... (J)mn-m-[h3.]t], dem Leben und Dauer gegeben sei wie Re

⑥ (←) *ḥnh ntr nfr nb 3w.t[-jb] s3-R^c [(Jm)n-[m-h3.]t] dj ḥnh dd [mj R^c]*

Es lebe der vollkommene Gott, der Herr der Freude, Sohn des Re [(Jm)n-[m-h3.]t], dem Leben und Dauer gegeben sei [wie Re].

- südl. Türpfosten (→↓):

⑦ *ḥtp-dj-nsw Wsjr nb Ḍdw dj Jnpw dp.j ḏw=f prj.t-ḥrw t3 ḥnq.t k3 3pd šs mnḥ.t jḥ.t nb.t nfr(.t) w^cb(.t) n k3 n jm3ḥ*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, das Anubis gibt, der auf seinem Berg ist, ein Totenopfer an Brot, Bier, Rindern, Geflügel, Alabaster und Kleidung, jede vollkommene, reine Sache für den Ka des Geehrten,

⑧ *jr.j-p^c.t [h3.tj]-^c jm.j jb m nb-T3.wj mdd w3.t n.t smnḥ sw h3.tj-^c jm.j-r3 ḥm.w-ntr Wh-ḥtp jrj.n Mrj-sj m3^c-ḥrw*

des Iri-pat, [Hati]-a, des im Herzen des Herrn der Beiden Länder Befindlichen, dessen, der dem Weg dessen folgt, der ihn vortrefflich gemacht hat, des Hati-a, Vorstehers der Priester *Wh-ḥtp*, den *Mrj-sj* geboren hat, der Gerechtfertigte.

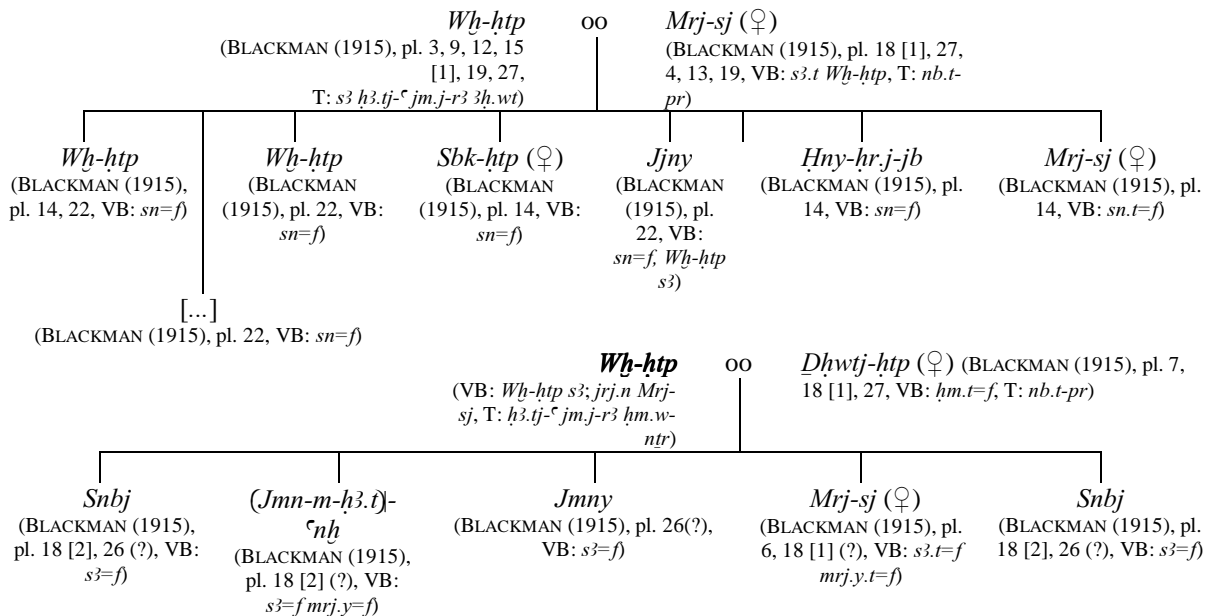
- nördl. Türpfosten (↓←):

⑨ *ḥtp-dj-nsw Wsjr Ḥw.t-Ḥr [...] dj psd.t ntr.w ḥn Qls [...] n k3 n jm3ḥ*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris und Hathor [...], das die Götterneunheit gegeben hat, die in Cusae befindlich ist [...] für den Ka des Geehrten, des Iri-pat Hati-a, des obersten Vorlesepriesters, des Schreibers des Gotteswortes, des Gottgeliebten, dessen, der Gott zufriedenstellt mit dem ihm Geliebten, des Hati-a, des *Wh-ḥtp* Sohnes *Wh-ḥtp*, des Herrn der Würde.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Grabherrn:⁴⁴⁸



ANMERKUNGEN:

- (a) Dies könnte auch eine Kurzform für (Jmn-m-h3.t)-ḥnh sein, analog etwa zu ► Dah-i-016△, wo eine Frau unter den Namenformen *Ḥtp-Ḥw.t-Ḥr* und *Ḥtp.t* erscheint.

⁴⁴⁸ Vgl. die Zusammenstellung bei BLACKMAN (1915), S. 3–4.

Weitere Personen:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle bei BLACKMAN (1915), pl.:
<i>Jmny</i>	---	---	XVI,1
<i>Jqrj</i>	<i>Wh-ḥtp s3</i>	<i>wt</i>	XVII
<i>Jqrj</i>	---	<i>wt</i>	III; XXIII,2
<i>Jqrj</i>	---	<i>hr.j-ḥ3b.t</i>	XXIII,2
<i>Wh-ḥtp</i>	<i>Ḥnw s3 Wh-ḥtp</i>	<i>sh-md3.wt;</i> <i>hr.j-ḥ3b.t hr.j-dp</i>	XXIII,2
<i>Wh-m-s3=f</i>	---	[<i>whmw (?)</i>]	III
<i>N3-rmw</i>	---	<i>jm.j-r3 pr</i>	XXIII,2
<i>Nwj</i>	[...] <i>s3</i>	<i>jm.j-r3 pr</i>	XVIII,2
<i>Ḥny-hr.j-jb</i>	<i>Nd[m s3] Wh-ḥtp s3</i>	<i>w^cb Shm.t</i>	III
<i>Ḥnw</i>	<i>ḥnh [s3]</i>	<i>hr.j-ḥ3b.t</i>	XXII
<i>Ḥnw-ḥq3</i>	---	<i>wdpw n hr.t</i>	XVI
<i>Ḥtp.t(j)</i>	<i>Wh-ḥtp s3</i>	<i>šmsw</i>	XVIII,1
<i>Ḥnmj</i>	---	<i>hr.j-ḥ3b.t hr.j-dp</i>	XXII
<i>Ḥnm-ḥtp</i>	---	[<i>jm.j-r3 pr (?)</i>] <i>n pr-ḥd</i>	V,2
<i>Ḥnm-ḥtp</i>	<i>Nwnj s3</i>	---	XXVII
<i>Ḥnm-ḥtp</i>	---	<i>jm.j-r3 w n ḥw.t-ntr</i>	XIV
---	---	<i>jm.j-r3 jh.w</i>	III
---	---	<i>jm.j-r3 wh^c.w</i>	VIII
---	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	XXVI
---	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	XXVI
---	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	XXVI
---	---	<i>jm.j-r3 s.t</i>	XXVI
---	---	<i>jm.j-ḥnt</i>	XXV
---	---	<i>jm.j-ḥnt</i>	XIV
---	---	<i>jm.j-ḥnt</i>	XXIII,2
---	---	<i>jr.j-^c.t n pr jh.w</i>	III
---	---	<i>w^cb</i>	XVII
---	---	<i>w^cb</i>	XVII
---	---	<i>w^cb</i>	XIV
---	---	<i>w^cb hr.t</i>	XXIV,2
---	---	<i>w^cb hr.t</i>	XXIV,2
---	---	<i>w^cb hr.t</i>	XI
---	---	<i>wt</i>	XXIII,2
---	---	<i>wdpw</i>	XVI,1; XXV; XXVI
---	---	<i>wdpw n pr-d.t</i>	XVI,1; XXV (?)
---	---	<i>ḥm-k3</i>	XXIII,2; XXIV,2; XXV
---	---	<i>ḥnt.j sh-ntr</i>	XXI
---	---	<i>ḥtmw ntr</i>	XXII,2
---	---	<i>sh-jh.w</i>	III

Meir002(†?)(?)^Δ	Grab des <i>Wh-ḥtp</i> III. / IV.⁴⁴⁹ (Meir, Grab C1)
FUNDORT:	Meir, Grab C1.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Um 1890 war die Nekropole dem ägyptischen Antikendienst gemeldet worden, woraufhin einige Grabungen durchgeführt, die Gräber aber nicht gegen Plünderungen gesichert wurden. Ausgrabungen führte A. M. BLACKMAN zwischen 1912 und 1950 durch.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	BLACKMAN/APTED (1953), S. 8–38, pl. IV, IX–XXXII; FRANKE (1984), S. 158 [Doss. 216].
FOTO / ABBILDUNG:	BLACKMAN/APTED (1953), S. 8–38, pl. IV, IX–XXXII.

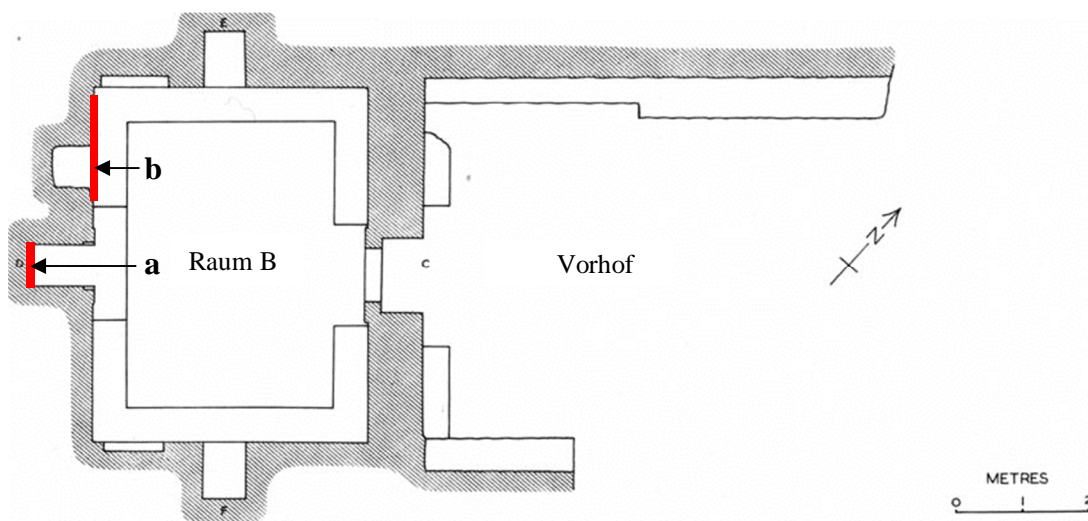


Abb. 109 (nach BLACKMAN/APTED (1953), pl. IV): Grundriss von Grab C 1 mit Angabe der Positionen der beiden unten abgebildeten Bereiche (a, b).

⁴⁴⁹ Die Zählung des Grabherrn als *Wh-ḥtp* III. oder IV. hängt davon ab, ob man den Besitzer von Grab A 3 mit in die Zählung einbezieht oder nicht. Letzterer war wohl kein Gaufürst.

TEXT:

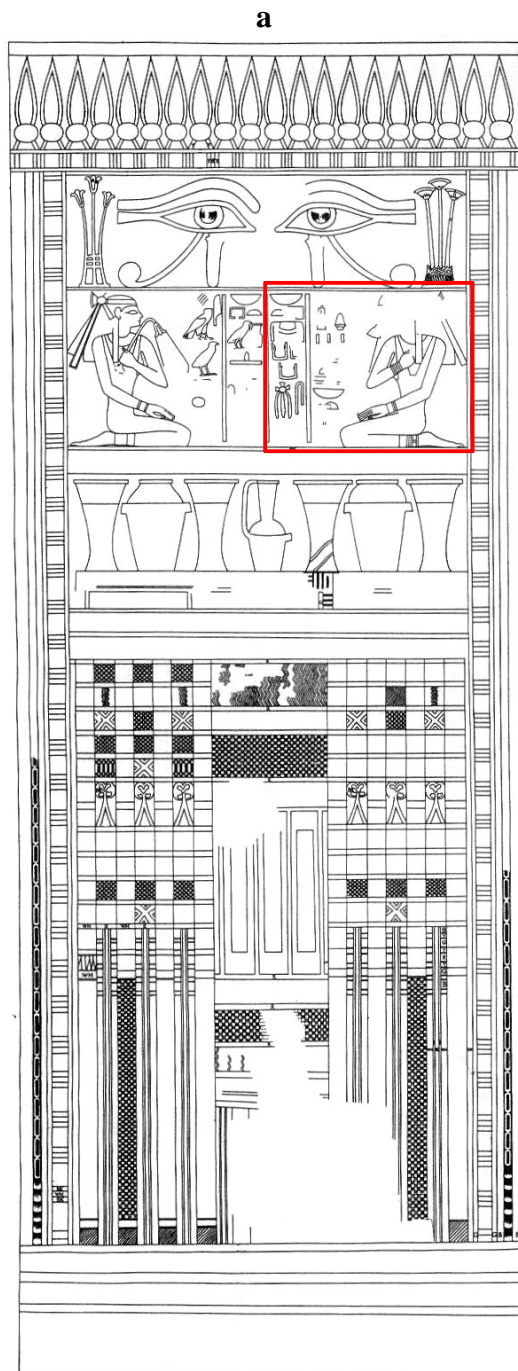


Abb. 110 (nach BLACKMAN/APTED (1953), pl. XVI): Raum B, Statuennische, Westwand.

Durch Umrahmung hervorgehoben ist die *nb.t pr* namens *Nbw-k3.w*.

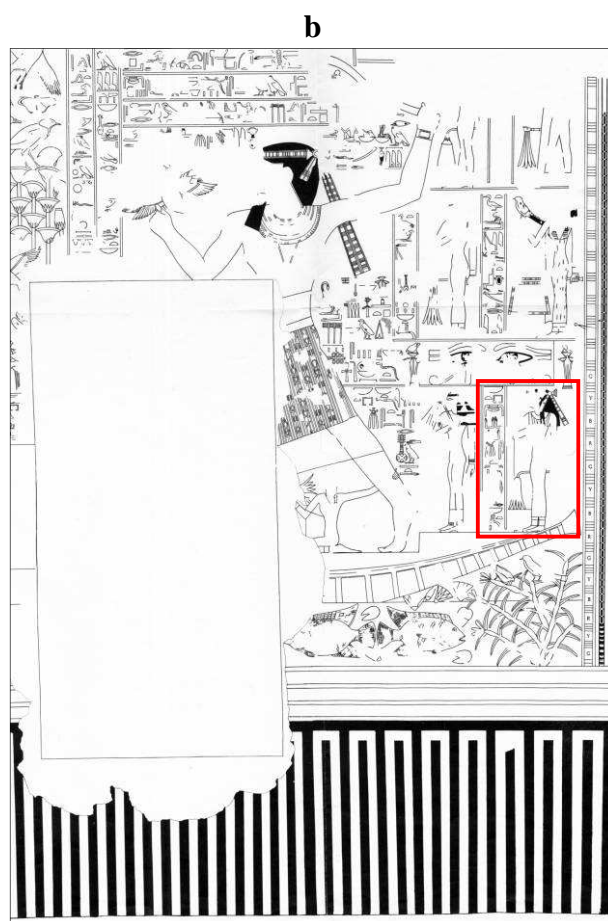


Abb. 111 (nach BLACKMAN/APTED (1953), pl. XIII (rechts)): Raum B, Westwand, rechter Rand, unten.

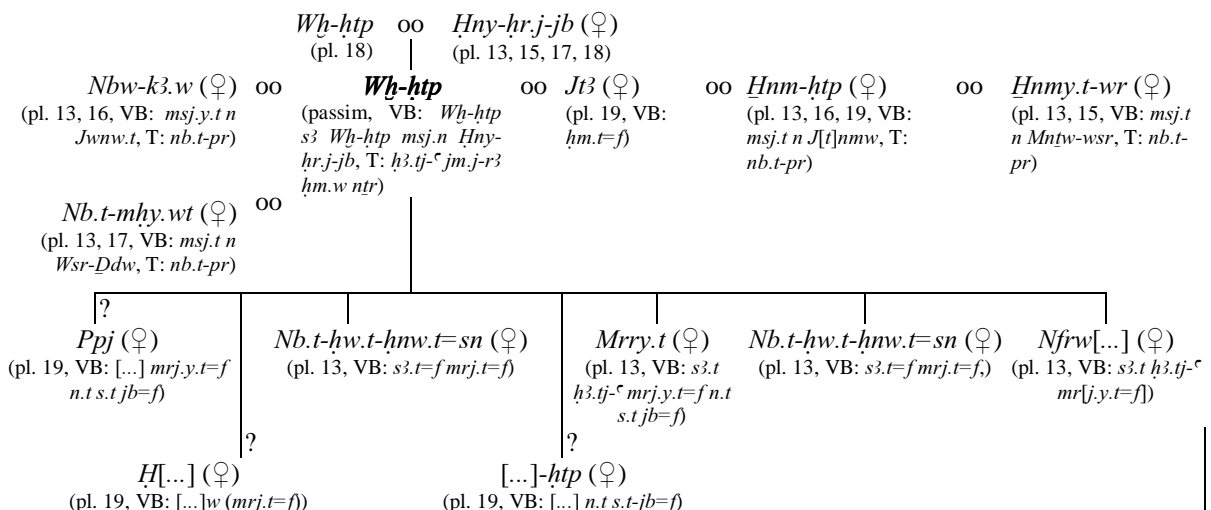
DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Grabherrn (die verwandtschaftliche Beziehung zum Grabherrn ist oft nicht klar zu bestimmen):

Name	Verwandschaftsbez.	Titel / Bezeichnung	Textstelle bei BLACKMAN/APTED (1953):
<i>Jwnw.t</i> (♀?)	---	---	pl. 13, 16
<i>Jt3</i> (♀)	<i>hm.t=f</i>	---	pl. 19
<i>J[t]nmw</i> (♀?)	---	---	pl. 16 (vgl. zur Namensschreibung auch BLACKMAN/APTED (1953), S. 33 [Anm. 3])
<i>nhw</i> (♀)	[...] <i>mrj.y.t=f n.t s.t jb=f</i>	---	pl. 19

<i>Wh-htp</i>	---	---	pl. 18
<i>Wsr-Ddw</i> (♀?)	---	---	pl. 13, 17
<i>Ppj</i> (♀)	[...] <i>mrj.y.t=f n.t s.t jb=f</i>	---	pl. 19
<i>Mntw-wsr</i> (♀?)	---	---	pl. 13, 15
<i>Mrry.t</i> (♀)	<i>s3.t h3.tj-^c mrj.y.t=f n.t s.t jb=f</i>	---	pl. 13
<i>Nbw-k3.w</i> (♀)	<i>msj.y.t n Jwnw.t</i>	<i>nb.t-pr</i>	pl. 13, 16
<i>Nb.t-mhy.wt</i> (♀)	<i>msj.t n Wsr-Ddw</i>	<i>nb.t-pr</i>	pl. 13, 17
<i>Nb.t-hw.t-hnw.t=sn</i> (♀)	<i>s3.t=f mrj.t=f</i>	---	pl. 13
<i>Nfrw[...]</i> (♀)	<i>s3.t h3.tj-^c mr[j.y.t=f]</i>	---	pl. 13
<i>H[...]</i> (♀)	[...] <i>w (mrj.t=f)</i>	---	pl. 19
<i>Hny-hr.j-jb</i> (♀)	---	---	pl. 13, 15, 17, 18
<i>Htp-3</i> (♀)	---	<i>nh.t-n<.t>-njw.t mrj.t=f</i>	pl. 13
<i>Hnmy.t-wr</i> (♀)	<i>msj.t n Mntw-wsr</i>	<i>nb.t-pr</i>	pl. 13, 15
<i>Hnm-htp</i> (♀)	<i>msj.t n Jtnmw</i>	<i>nb.t-pr, [...] mrj.t=f n.t s.t-jb=f</i>	pl. 13, 16, 19
[...]- <i>htp</i> (♀)	[...] <i>n.t s.t-jb=f</i>	---	pl. 19
[...]- <i>w^cr.t</i> (?) (♀)	---	---	pl. 19

Gesetzt den Fall, die Bezeichnung *nb.t-pr* weist jeweils auf Gemahlinnen, *s3.t h3.tj-^c* auf Töchter des Grabherrn hin, ergibt sich folgender Stammbaum (die jeweils in den Verwandtschaftsbezeichnungen zu den vier *nb.wt-pr* genannten Elternteile [unklar, ob Vater oder Mutter] sind aus Platzgründen nicht eigens im Stammbaum aufgeführt):




Weitere Personen:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel / Bezeichnung	Textstelle bei BLACKMAN/APTED (1953):
---	---	<i>jr.j-p^c.t</i>	pl. 15
---	---	<i>wt</i>	pl. 18
---	---	<i>hr.j-h3b.t</i>	pl. 15, 17
---	---	<i>hr.j-h3b.t hr.j-dp</i>	pl. 17
---	---	<i>sm</i>	pl. 17

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Aus diesem Grab stammen auch zwei Statuengruppen (Kairo, Ägyptisches Museum, CG 459 und Boston, Museum of Fine Arts 1973.87), die den Grabherrn jeweils zwischen seinen beiden Gemahlinnen *Nbw-k3.w* und *Hnm-htp* und begleitet von seiner Tochter *Nb.t-hw.t-hnw.t=sn* zeigen. Der Name *Nbw-k3.w* könnte eine verkürzte Form des Thronnamens Amenemhets II., *Nbw-k3.w-R^c*, darstellen (wie auch der häufiger belegte Name *Shtp-jb* wohl auf den Thronnamen Amenemhets I., *Shtp-jb-R^c*, zurückgeht), wobei auch dann eine sichere Datierung aufgrund dieser Namensform allein nicht möglich wäre, sondern lediglich ein *Terminus ante quem* vorläge.

Meir-i-001 	Ostrakon Meir
FUNDORT:	Meir, Grab des <i>Snbj</i> .
MATERIAL:	Kalkstein (?).
MABE:	Höhe: 12 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1910 von A. KAMAL im Grab eines <i>Snbj</i> in Meir zusammen mit dem Sarg eines <i>Nhtj</i> .
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	KAMAL (1911), S. 36.
FOTO / ABBILDUNG:	?
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Wh-ḥtp s3 Wh-ḥtp jrj.n Mrsj</i>): ► Meir001 Δ, ► Meir-i-002Δ.

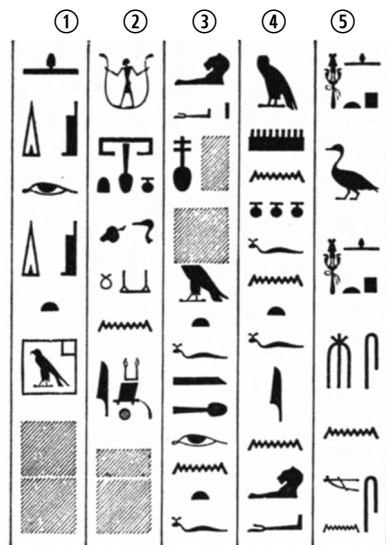
TEXT:

Abb. 112 (= KAMAL (1911), S. 36
[links unten]).

UMSCHRIFT:

(↓←)

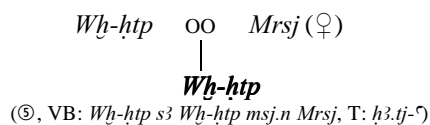
- ① *ḥtp dj Wsjr dj 3s.t dj Ḥw.t-Ḥr [... nb.t]*
 ② *Qjs prj.t ḥrw t3 ḥnq.t k3 3pd šs mnḥ.t n k3 jm3ḥ [...]*
 ③ *ḥ3.tj-^c Nfr[...]tf m3^c-ḥrw jrj.t.n=f*
 ④ *m mnw=f n jt=fjn ḥ3.tj-^c*
 ⑤ *Wh-ḥtp s3 Wh-ḥtp msj.n Mrsj {n}*

ÜBERSETZUNG:

- ① Ein Opfer, das Osiris gegeben hat, das Isis gegeben hat, das Hathor gegeben hat [... Herrin von]
 ② Qusae, ein Totenopfer an Brot, Bier, Rindern, Geflügel, Alabaster und Kleidung für den Ka des Geehrten [...]
 ③ des Hati-a *Nfr*[...] *tf*, des Gerechtfertigten. Das, was er errichtet hat
 ④ als sein Denkmal für seinen Vater, seitens des Hati-a,
 ⑤ des *Wh-ḥtp* Sohn *Wh-ḥtp*, den *Mrsj* geboren hat.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Grabherrn:



Weitere Personen:

Nname	Verwandschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Nfr</i> [...] <i>tf</i>	---	<i>ḥ3.tj-^c</i>	③

Meir-i-002 ^Δ	Meir, Grab A3
FUNDORT:	Meir, Grab A3.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Zwischen 1912 und 1950 durch A. M. BLACKMAN untersucht.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	BLACKMAN/APTED (1953), S. 1–2; pl. II; V; XXXV.
FOTO / ABBILDUNG:	BLACKMAN/APTED (1953), pl. V.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Wh-ḥtp s3 Wh-ḥtp jrj.n Mrsj</i>): ►Meir001 ^Δ , ►Meir-i-001 [⌘] . ⁴⁵⁰

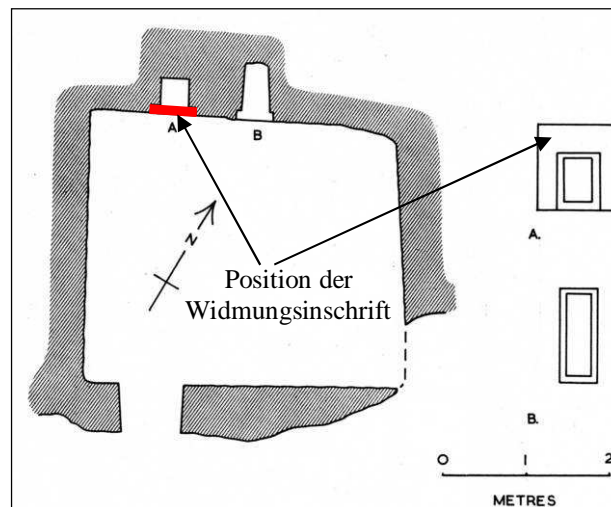


Abb. 113 (nach BLACKMAN/APTED (1953), pl. II):
Grundriss des Grabes A3 mit den beiden Statuennischen (A und B).

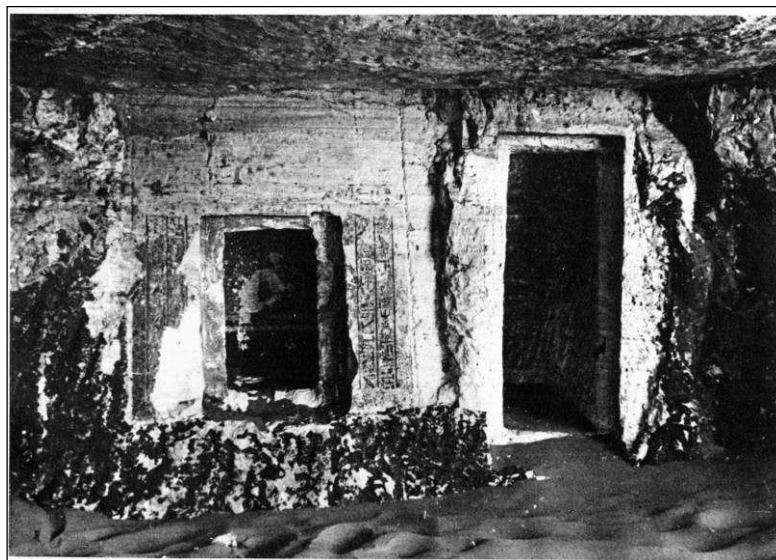


Abb. 114 (= BLACKMAN/APTED (1953), pl. XXXV [2]):
Blick auf die beiden Statuennischen in der Nordwand des Grabes A3.

⁴⁵⁰ In einer Widmungsformel über der westlichen Statuennische ist ein *Wh-ḥtp s3 Wh-ḥtp* als Erbauer oder Erneuerer des Grabes genannt. Dies ist wohl der Grabherr von Meir Grab B4 (►Meir001^Δ). Dieselbe Person ist weiterhin genannt auf einem Ostrakon aus dem Grab des *Snbj* in Meir (►Meir-i-001[⌘]).

TEXT:

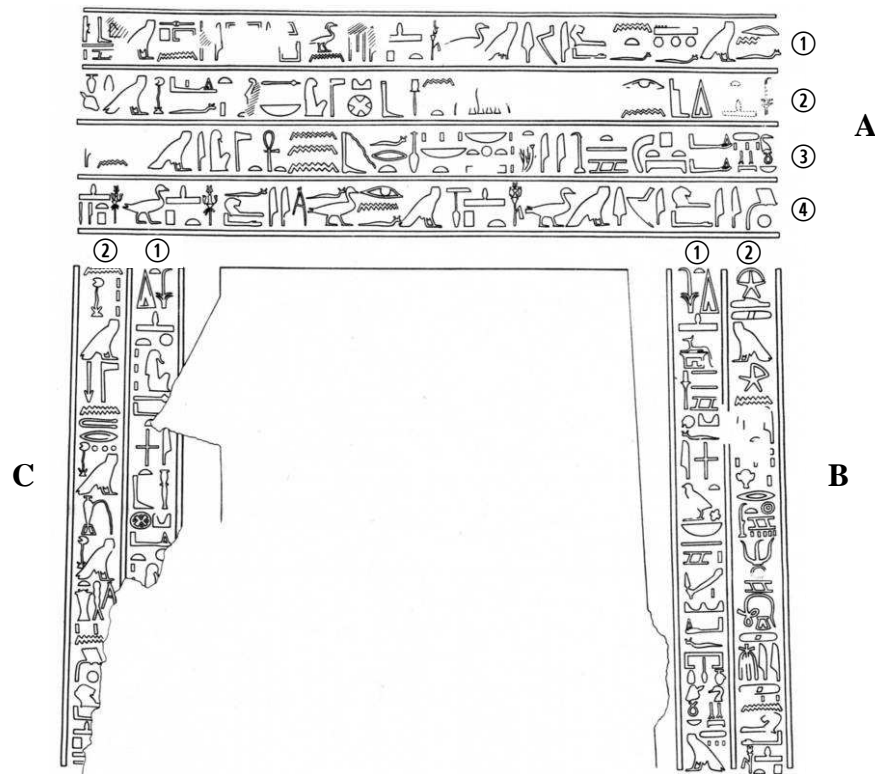


Abb. 115 (= BLACKMAN/APTED (1953), pl. V): Inschrift an der Südfront der westlichen Statuennische (A).

UMSCHRIFT:⁴⁵¹

ÜBERSETZUNG:

NORDWAND

An der Südfront der westlichen Statuennische:

A. Türsturz:

(→)

① *jrj.n=f m mnw=f n jt=f h3.tj-^c Jm3m 's3' Wh-htp*
[...] s3 n [...] k3' js pn m q3b t3 (?)

② *htp-dj-nsw Wsjr [W]n[n-nfr⁴⁵² hn.tj] 3bdw ntr '3*
nb jmn.t dj=f h3 m t3 hnq.t k3

③ *3pd šs mnḥ.t dd.t p.t qm3.t t3 rnpj.t nb.t jḥ.t nb.t*
nfr.t w'c.b.t 'ḥ.t ntr jm [n k3] n

④ *jm3ḥy h3.tj-^c Jm3m s3 Wh-htp m3^c-hrw m jrj n=f*
s3=f mrj.y=f h3.tj-^c Wh-htp s3 Wh-htp m3^c-hrw

Das, was er errichtet hat als sein Denkmal für seinen Vater, den Hati-a, des *Jm3m* 'Sohn' *Wh-htp* [...] Sohn des [...] '??' dieses Grab im Inneren der Erde (?).

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris [We]n[en-nefer, der Erste] von Abydos, der große Gott, der Herr des Westens. Er möge geben ein Tausend Brot, Bier, Rindern, Geflügel, Alabaster und Kleidung und alles, was der Himmel gibt und die Erde hervorbringt, alle frischen Pflanzen und alle vollkommenen, reinen Dinge, von denen ein Gott lebt, [für den Ka] des Geehrten, des Hati-a *Wh-htp* Sohn des *Jm3m*, den Gerechtfertigten, als das, was für ihn getan hat sein geliebter Sohn, der Hati-a *Wh-htp*, Sohn des *Wh-htp*, der Gerechtfertigte.

⁴⁵¹ Vorlage: BLACKMAN/APTED (1953), pl. V.

⁴⁵² So ergänzt durch BLACKMAN/APTED (1953), S. 2.

B. rechts der Öffnung:

(↓←)

① *h̄tp-dj-ns̄w Jnpw h̄rp T3.wj dp.j dw=fjm.j-wt nb t3 dsr dj=fprj.t-h̄rw t3 h̄nq.t k3 3pd šs mn̄h.t m*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Lenker der Beiden Länder, der auf seinem Berg ist, der *j̄m.j-wt*, der Herr des Heiligen Landes. Er möge geben ein Totenopfer an Brot, Bier, Rindern, Geflügel, Alabaster und Kleidung am Monatsfest, am Halbmonatsfest, an den Epagomenen, am *wp.j-rnp.t*-Neujahrsfest, am *w3g*-Fest und am *msj.t*-Fest für den Hati-a *Wh-h̄tp*.

② *3bd m šmd.t h̄r.jw rnp.t 5 wp.j rnp.t w3g msj.y.t n h̄3.tj-^c Wh-h̄tp*

C. links der Öffnung:

(→↓)

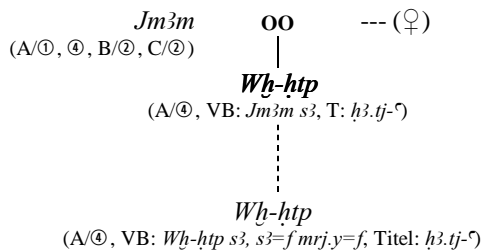
① *h̄tp-dj-ns̄w psd.t ntr.w 3t jm.jt 3bdw dj psd.t ntr.w [...]*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und die Götterneunheit, die in Abydos befindlich ist. Die Götterneunheit möge geben [...]

① *h̄3 m sntr h̄3 m qbh h̄3 m mr̄h.t n jm3h h̄3.tj-^c [Wh]-h̄[t]p [m3^c-h̄rw]*

ein Tausend an Weihrauch, ein Tausend an Wasseropfern, ein Tausend an *mr̄h.t*-Öl für den Geehrten, den Hati-a [Wh]-h̄[t]p, [den Gerechtfertigten].

DIE GENANNTEN PERSONEN:



2.12 Assiut

Direkte Belege: **Assi001**◻

Indirekte Belege: Assi-i-001△, #Assi01△, #Assi02△

*Allgemeines:*⁴⁵³

Assiut (auch Siut genannt), das altägyptische *S3w.t(j)* (= „Wächter“, „Wache“), das Lykonpolis der Griechen, liegt ungefähr auf halber Strecke zwischen Minia und Qena und ca. 375 km südlich von Kairo auf dem westlichen Nilufer. Es war der Hauptort des 13. oberägyptischen Gaus sowie Ausgangspunkt für eine Karawanenroute (Darb el-Arbain = „Straße der Vierzig [Tage]“) die über die Oase Charga bis in die Region Darfur im Sudan führte. Assiut liegt an einem aufgrund von engen Flusswindungen und Stromschnellen nur schwer schiffbaren Abschnitt des Nils, was die Stadt zu einer wichtigen Station für Durchreisende bei ungünstigen Witterungsverhältnissen werden ließ. Zur strategischen Bedeutung des Ortes trug auch die Tatsache bei, dass West- (Gebel Assiut al-gharbi = „Westlicher Berg von Assiut“, auch Stabl Antar genannt) und Ostgebirge (Gebel Abu el-Feda) an dieser Stelle sehr nahe an den Nil heranreichen.

Erstmals erwähnt ist Assiut in den Pyramidentexten (PT 366 [§630] und PT 593 [§1634]), historisch bedeutsam tritt es dann während der Ersten Zwischenzeit hervor durch die Inschriften dreier Gräber von Gaufürsten der 9. / 10. Dynastie (*Htj* I. [Grab V⁴⁵⁴], *Jt-jb=j* [Grab III: Bericht über Siege gegen *dp-Šmꜥw*, wohl eine Bezeichnung für die Thebaner und ihre Verbündeten⁴⁵⁵], *Htj* II. [Grab IV: Zeit des Königs Merikare; erneute Kämpfe gegen die Thebaner⁴⁵⁶]), die wohl im Machtbereich der Herakleopoliten-Könige amtierten. Vielleicht waren sie sogar familiär mit diesen verbunden, was gerne aus der übereinstimmenden Personen- und Königsnamensform *Htj* geschlossen wird. Die Nekropole von Assiut, in der auch die gerade genannten Gräber liegen, befindet sich im Osthang des Gebel Assiut al-gharbi auf der Westseite des Nils.

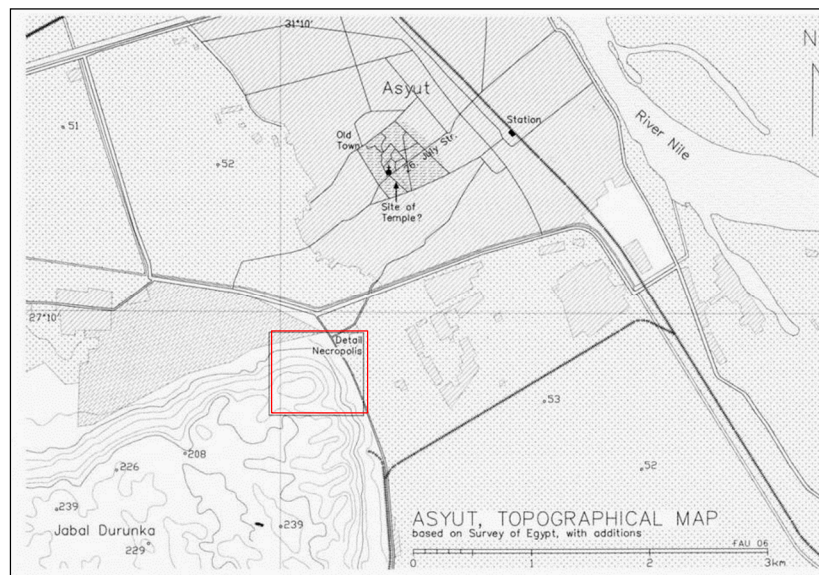


Abb. 116 (nach KAHL (2007), S. 11 [fig. 5]): Eingerahmt ist der Nekropolenbereich des Gebel Assiut al-gharbi.

⁴⁵³ Vgl. zum Folgenden POOLE (1999), BEINLICH (1975) und zuletzt ausführlich KAHL (2007), S. 3–20 und ZITMAN (2010).

⁴⁵⁴ Texte: GRIFFITH (1889), pl. 13–14, 20.

⁴⁵⁵ Texte: GRIFFITH (1889), pl. 11–12.

⁴⁵⁶ Texte: GRIFFITH (1889), pl. 15.

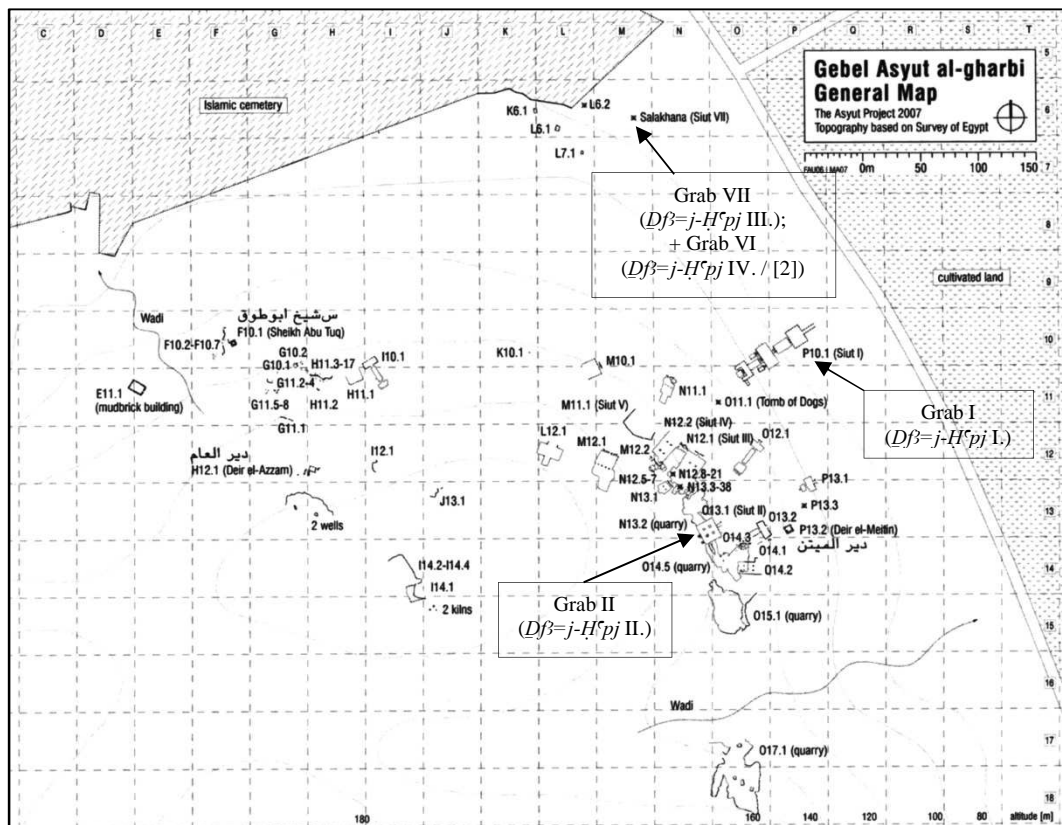


Abb. 117 (nach KAHN/EL-KHADRAHY/VERHOEVEN (2008), S. 208 [fig 1]):
Gesamtplan der Nekropole von Assiut.

Die Belege:

Einige der Gaufürstengräber in Assiut stammen aus der 12. Dynastie, allerdings ist nur eines (Grab I) inschriftlich einer bestimmten Regierungszeit (Sesostris' I.) zuweisbar:⁴⁵⁷

- *Msh.tj* [1]⁴⁵⁸ (Hogarth Grab 3, Ende 11. oder Anfang 12. Dynastie⁴⁵⁹: Särge Kairo CG 28118, CG 28119);
- *NN* (Grab XIII = Kahl Grab H11.1 = „Northern Soldiers-Tomb“);
- *ʿnw* [6]⁴⁶⁰ (Grab XI: Jahr 12 eines nicht genannten Königs oder des Gaufürsten selbst), evtl. der Nachfolger des *Msh.tj*⁴⁶¹;
- *Dfβ=j-H'pj* II. (Grab II = Kahl Grab O13.1 [►#Assi02△]): Gaufürstentitel, biographische Inschrift fast vollständig zerstört, vielleicht der Nachfolger von *Dfβ=j-H'pj* I.⁴⁶²;
- *Dfβ=j-H'pj* I. (Grab I = Kahl Grab P10.1: Inschriften nennen Sesostris I.; kein expliziter Gaufürstentitel; zehn Verträge mit Priestern des Upuaut-Tempels [Verträge 1–6], mit Priestern des Anubis-Tempels [Verträge 7–8] und mit Nekropolenpersonal [Verträge 9–10] zur Sicherung seines Totenkults⁴⁶³);

⁴⁵⁷ Die chronologische Reihenfolge dieser Gaufürsten und mutmaßlichen Gaufürsten ist nicht sicher bestimmbar. Die hier gewählte Folge gemäß KAHN (2007), S. 17 [fig. 8]; ähnlich GRAJETZKI (2006), S. 105–107. Differenzierter und mit erweiterter Gräberbasis ZITMAN (2010), vgl. dazu unten.

⁴⁵⁸ Diese Zählung nach ZITMAN (2010).

⁴⁵⁹ Vgl. SCHENKEL (1962), S. 117–118.

⁴⁶⁰ Diese Zählung nach ZITMAN (2010).

⁴⁶¹ Vgl. GRAJETZKI (2006), S. 105.

⁴⁶² Texte: GRIFFITH (1889), pl. 10 (links), 20 (unten links); MONTET (190–1935a), S. 86–89.

⁴⁶³ Die Verträge sind an der Ostwand der Querhalle angebracht; Texte: GRIFFITH (1889), pl. 1–10, MONTET (1928), S. 54–68, MONTET (1930–1935a), S. 45–86; Verträge: THÉODORIDÈS (1971), S. 109–251, THÉODORIDÈS (1972), S. 439–466, DEVAUCHELLE (1996), S. 159–163 (letzterer betrachtet die Verträge als literarische Fiktion, die lediglich magisch wirksam sein sollten).

- $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ III.⁴⁶⁴ (Grab VII⁴⁶⁵ [► Assi-i-001△] = „Salakhana-Grab“, da es hinter dem ehemaligen Schlachthaus [arabisch „salachana“] von Assiut liegt: 1922 Hortfund (durch Gerald A. WAINWRIGHT) von 400–600 Votivstelen und 61 Votivstatuetten aus dem Neuen Reich, insbesondere aus der 19. Dynastie, in der Südostecke der Pfeilerhalle, die vielleicht ursprünglich im Upuaut-Tempel von Assiut aufgestellt waren⁴⁶⁶, sowie einiger Hundemumien, die wiederum auf die Umfunktionierung des Grabes in einen Tierfriedhof der Spätzeit hindeuten⁴⁶⁷);
- $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ IV.⁴⁶⁸ / [2]⁴⁶⁹ bzw. ohne Zählung (Grab VI⁴⁷⁰ [► #Assi01△]).

Sowohl für $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ II.⁴⁷¹ als auch für $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ III.⁴⁷² als auch für $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ (IV. / [2]) aus Grab VI⁴⁷³ wurden und/oder werden Datierungen in die Regierungszeit Amenemhets II. postuliert. Dabei spielten meist genealogische Überlegungen die Hauptrolle: Die Mütter aller drei Personen hießen *Jdj*. Denselben Namen *Jdj* trug eine Tochter des inschriftlich gesichert unter Sesostri I. zu datierenden $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ I., des Grabherrn von Grab I. Somit besteht die Möglichkeit, dass alle diese Damen namens *Jdj* ein und dieselbe Person und die Grabherren der Gräber II, VI und VII folglich Brüder waren und gleichzeitig Enkelsöhne von $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ I. Nun trug aber auch die Mutter von $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ I. den Namen *Jdj*, spezifiziert durch den Zusatz ʿ3.t „die Ältere“. Da dieser Zusatz wohl nicht ursprünglich zum Namen gehört, sondern zu einem späteren Zeitpunkt der Unterscheidung von (u.a.?) ihrer gleichnamigen Enkelin, der Tochter von $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ I., gedient haben wird, besteht ebenso die Möglichkeit, die Mütter der drei in Frage stehenden Grabherren von Grab II, VI und VII, oder auch nur eine oder zwei von diesen, mit der Mutter von $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ I. gleichzusetzen.

In seiner Monographie über Assiut gab Jochem KAHL zu bedenken, dass sich sowohl hinsichtlich der Grablage (Grab II ist in derselben geologischen Schicht („step 6“) des Gebel gelegen wie die Gräber III, IV und V aus der 1. Zwischenzeit, Grab I und VII dagegen ganz unten auf „step 2“), als auch hinsichtlich des Grundrisses (Grab II: sehr einfach, ähnlich den Gräbern der 1. Zwischenzeit; Grab I und VII: komplexere Raumfolgen) die Gräber I und VII deutlich von Grab II abheben, was für eine Datierung von Grab II vor Grab I und Grab VII, etwa an den Beginn der 12. Dynastie spreche.⁴⁷⁴ J. KAHL schlägt demgemäß insgesamt die oben angegebene relative Chronologie der belegten lokalen Machthaber vor, wobei er $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ III. aus Grab VII zeitlich nach $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ I. aus Grab I (Zeit Sesostri I.) und unter Amenemhet II. datiert.⁴⁷⁵

⁴⁶⁴ FAVRY (2004), S. 52 zählt diese Person als $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ IV.

⁴⁶⁵ LACAU (1922), S. 379–380, WAINWRIGHT (1928), S. 176–189, PM IV (1934), S. 264, MONTET (1936), S. 134–135, Jean CAPART (Hrsg.), *Travels in Ancient Egypt [December 1880 to May 1891]. Letters of Charles Edwin Wilbour*, Brooklyn NY 1936, S. 528 (nicht gesehen); Diana MAGEE, *Asyût to the End of the Middle Kingdom. A Historical and cultural Study*, (unpubl. Diss.) OXFORD 1988, Bd. II: S. 27–28 (nicht gesehen), KAHL (2007), S. 92–93.

⁴⁶⁶ Dass die Stelen alle an Upuaut und nicht an den Grabherrn gerichtet sind, spricht eher gegen eine spätere Nutzung des Grabes als Heiligtum (so KAHL (2007), S. 93; Terence DUQUESNE (2000), S. 18), DUQUESNE (2009), S. 85–86 lässt die Frage offen.

⁴⁶⁷ Vgl. KAHL (1999), S. 23, KAHL (2007), S. 92–93.

⁴⁶⁸ Diese Zählung bei GRAJETZKI (2006), S. 107. FAVRY (2004), S. 51–52 nennt diese Person $\underline{Df\beta=j-H^{\epsilon}pj}$ III.

⁴⁶⁹ Diese Zählung nach ZITMAN (2010).

⁴⁷⁰ PM IV (1934), S. 264 (dort als Nebengrab von Grab VII bezeichnet); Texte: MONTET (1936), S. 131–133.

⁴⁷¹ FAVRY (2004), S. 38–39, 51.

⁴⁷² MOSS (1933), S. 33, PM IV (1934), S. 264, KAHL (1999), S. 22–23, FAVRY (2004), S. 38–39, 51, KAHL (2007), S. 17 [Fig. 8], DUQUESNE (2009), S. 17 [§9], ZITMAN (2010), S. 322–326 [8.1].

⁴⁷³ KAHL (1999), S. 22–23.

⁴⁷⁴ KAHL (2007), S. 85. Zur von J. KAHL folglich vertretenen Gaufürstenfolge siehe KAHL (2007), S. 17 [Fig. 8].

⁴⁷⁵ Vgl. KAHL (2007), S. 17 [Fig. 8].

Diesem Ansatz $\underline{Df\beta=j-H^cpj}$ III. folgt auch Marcel ZITMAN, der zuletzt eine ausführliche Analyse der relativen Chronologie der Assiut-Gräber und der lokalen Gaufürsten / lokalen Verwaltungschefs vorlegte.⁴⁷⁶ Insgesamt problematisiert M. ZITMAN allerdings die bisher vertretenen chronologischen Reihungen der Gräber der 12. Dynastie, indem er weitere, bisher nicht berücksichtigte Gräber und Personen in die Diskussion einbezieht. Dabei kommt er zu folgender relativ-chronologischer Reihe:⁴⁷⁷

Gaufürst / lokaler Verwaltungschef	Grab	Datierung
$\underline{Msh.tj}$ [1] einer oder mehrere aus A oder B	HOGARTH Grab 3	11./12. Dynastie
\underline{Htj} (?) einer oder mehrere aus B oder C	Grab XIV = Kahl Grab N12.2	
$\underline{Df\beta=j-H^cpj}$ I. einer oder beide aus C	Grab I = Kahl Grab P10.1	Sesostris I.
$\underline{Df\beta=j-H^cpj}$ III. einer oder beide aus D	Grab VII = „Salakhana-Grab“	Amenemhet II.
\underline{Htj} [17] einer oder beide aus D	Grab XII	Sesostris III. / Amenemhet III.

Kandidatenpool:

A: Grab X, Grab XIX, Hogarth Grab 42, Kahl N13.2; $\underline{Df\beta=j-H^cpj}$ [12].

B: Grab X, Grab XIII, Grab XIX, Hogarth Grab 42, Kahl N13.2; $\underline{Df\beta=j-H^cpj}$ [12].

C: ϵ_{nw} [6] (Grab XI); $\underline{Df\beta=j-H^cpj}$ II. (Grab II).

D: ϵ_{nw} [6] (Grab XI); $\underline{Df\beta=j-H^cpj}$ [2] (Grab VI).

Assi001 _Q	Zylindersiegel New York 05.3.469
FUNDORT:	Assiut (genauer Fundort unbekannt).
MATERIAL:	Fayence.
MAß:	Höhe: 2,4 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1902, Geschenk von J. Pierpont Morgan 1905. Ehemals Ward-Collection.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 05.3.469 ⁴⁷⁸ .
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:



UMSCHRIFT:

(↓) (*Nbw-k3.w-R*)

ÜBERSETZUNG:


(*Nbw-k3.w-R*)

Abb. 118 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 92738 tf).

⁴⁷⁶ ZITMAN (2010), Textband: S. 11–37; zusammenfassendes chronologisches Schaubild: S. 36–37; Katalog der Haupt-Gräber: S. 38–43.

⁴⁷⁷ Nach dem Schaubild ZITMAN (2010), Textband: S. 36–37.

⁴⁷⁸ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.

Assi-i-001 	Assiut, Grab VII (<i>Df3=j-Hꜣpj</i> III.⁴⁷⁹ „Salakhana-Grab“)
FUNDORT:	Assiut, Gebel Assiut al-gharbi, Grab VII.
MATERIAL:	---
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Erstmals archäologisch untersucht 1922 durch Gerald A. WAINWRIGHT.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM IV (1934), S. 264; LACAU (1922), S. 379–380; WAINWRIGHT (1928); MOSS (1933); MONTET (1936), S. 134–135; Diana MAGEE, <i>Asyût to the End of the Middle Kingdom. A historical and cultural study</i> , (unpubl. Diss.) Oxford 1988, Band 2: S. 27–28 (nicht gesehen); KAHL (2007), S. 92–93; DUQUESNE (2009); ZITMAN (2010), S. 322–326 [8.1].
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

A.

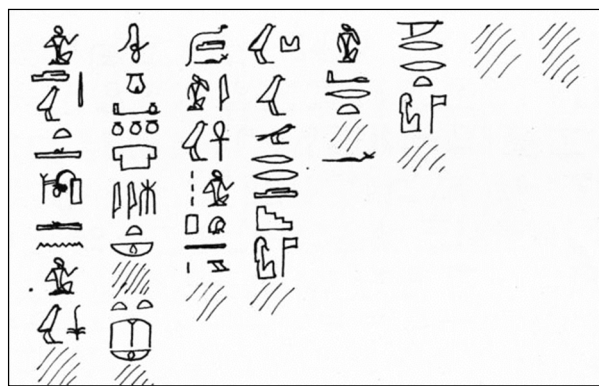


Abb. 120 (= MONTET (1936), S. 134)

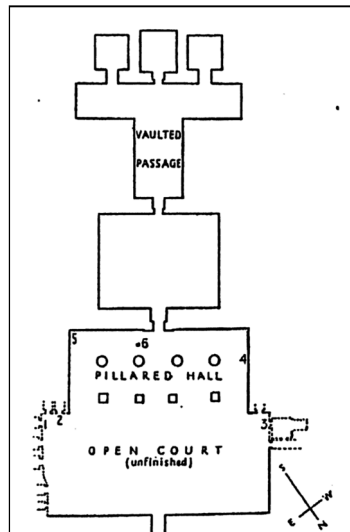


Abb. 119 (= PM IV (1934), S. 260 rechts unten): Grundriss von Grab Assiut VII.

B.

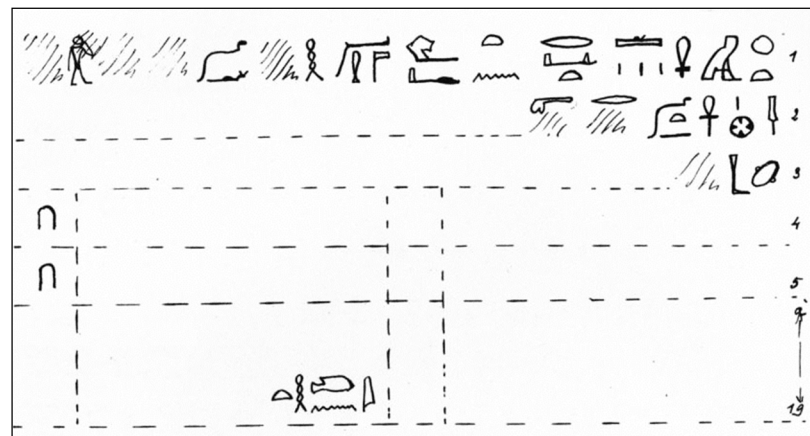


Abb. 121 (= MONTET (1936), S. 135)

⁴⁷⁹ FAVRY (2004), S. 52 zählt diese Person als *Df3=j-Hꜣpj* IV.

UMSCHRIFT:⁴⁸⁰

ÜBERSETZUNG:

A. Westwand des Portikus („pillared hall“, Position 4):

(→↓)	
① [...]	[...]
② [...]	[...]
③ <i>mrr.t ntr</i> [...]	was der Gott liebt [...]
④ ??? [...]	??? [...]
⑤ <i>ḏww r rwd ntr</i> [...]	böse gegen die Treppe des Gottes [...]
⑥ <i>ḏd=fj ḥnh.w dp.j(w) t3</i> [...]	Er sagt: Oh, ihr auf der Erde Lebende [...]
⑦ <i>w3g hnk.t msy.t</i> [...]	w3g-Fest, Opfergaben und Festopfer [...]
⑧ <i>mdw.t sh.n=j sw</i> [...]	Rede/Sache, die ich geschrieben habe [...]

B. Unmittelbar rechts von A:

(→)	
① <i>ḥtm.w rdj.t tn ḥ3.tj-ḥ jm.j-r3 ḥm(.w)-ntr Df[3=j-]H[ḥpj</i>	Siegler dieses Gegebenen (?), der Hati-a, Vorsteher
<i>...]</i>	der Priester <i>Df[3=j-]H[ḥpj ...]</i>
② <i>Shm[-...]</i> ^(a) <i>ḥnh d.t r</i> [...]	??? [...] ??? [...]
③ <i>hsb[...]</i>	??? [...]
④–⑩ [...]	[...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Wohl Teil eines basilophoren Ortsnamens, da ein Stadtdeterminativ und die Segensformel *ḥnh d.t* folgt. Falls die Datierung unter Amenemhet II. zutrifft, könnte es sich um *Shm-(Jmn-m-ḥ3.t)*, den mutmaßlichen Namen der Pyramidenstadt Amenemhets II. handeln; allerdings trug wohl auch die Pyramidenstadt Amenemhets III. diesen Namen. Ansonsten käme rein formal gesehen noch das Toponym *Shm-S-n-Wsr.t*, der Name des Totentempels Sesostri's II., als Lesung in Frage (zu den Pyramiden- und Tempelnamen der 12. Dynastie vgl. ALTENMÜLLER (1992)).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Verwandtschaftsbez.	Titel	Textstelle
<i>Df[3=j-]H[ḥpj</i>	---	<i>ḥ3.tj-ḥ jm.j-r3 ḥm(.w)-ntr</i>	B/①

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Mehrere Forscher datieren dieses Grab in die Regierungszeit Amenemhets II.⁴⁸¹ Die Mutter des Grabherrn hieß *Jdj*. 1922 fand G. A. WAINWRIGHT einen Hort von 400–600 Votivstelen und 61 Votivstatuetten aus dem Neuen Reich.⁴⁸²

⁴⁸⁰ Vorlage: MONTET (1936), S. 134–135.

⁴⁸¹ MOSS (1933), S. 33, PM IV (1934), S. 264, KAHL (1999), S. 22–23, FAVRY (2004), S. 38–39, 51, KAHL (2007), S. 17 [Fig. 8]; vgl. auch oben in der Einleitung zum Fundort Assiut.

⁴⁸² Vgl. WAINWRIGHT (1928). Eine Publikation der Votivstelen liegt nun vor: DUQUESNE (2009).

2.13 Abydos

Direkte Belege: Aby001 \square , Aby002 \square , Aby003 \square , Aby004 \square , Aby005 \square , Aby006 \square , Aby007 \square , Aby008 \square , Aby009 \square , Aby010 \square , Aby011 \square , Aby012(†) \square , Aby013 \square , Aby014 \square , Aby015 \square , Aby016 \square , Aby017 \square , Aby018(†) \square , Aby019 \square , Aby020 \square , Aby021(†?) \square , Aby022 \square , Aby023 \square , Aby024 \square , Aby025 \square , Aby026 \square , Aby027 \square , Aby028(†) \square , Aby029(†) \square , Aby030(†?) \square , Aby031(?) \square , Aby032(†?)(?) \square

Indirekte Belege: Aby-i-001 \square , Aby-i-002 \square , Aby-i-003 \square , Aby-i-004 \square , Aby-i-005 \square , Aby-i-006 \square , Aby-i-007 \square , Aby-i-008 \square , Aby-i-009 \square , Aby-i-010 \square

Allgemeines:⁴⁸³

Die antiken Relikte aus dem im 8. oberägyptischen Gau gelegenen Abydos, dem ägyptischen ḥwt-ḥwtj , verteilen sich grob auf folgende drei Areale:

1. Abydos Nord:

- Kom el-Sultan (früheste Siedlung);
- Osiris-Chontamenti-Tempel;
- Thinitenzeitliche rechteckige funeräre Bezirke („Talbezirke“, u.a. Shunet el-Zebib);
- Umm el-Qaab (Nekropole der Könige der 0.–2. Dynastie);
- Nördliche-Nekropole (südwestlich der Umfassungsmauer des Osiris-Chontamenti-Tempels; das Gelände unmittelbar angrenzend an den Kom el-Sultan [*rwḏ n nṯr ʿ3*]);
- Mittlere Nekropole (südlich der nördlichen Nekropole und nördlich der Tempel Ramses' II. und Sethos' I.).

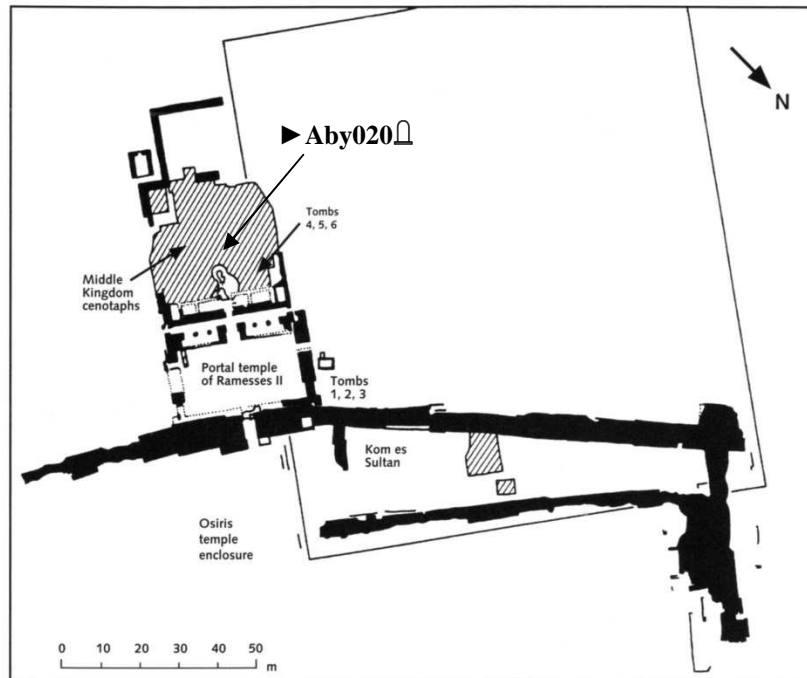


Abb. 122 (nach SIMPSON/O'CONNOR (1995), S. 2 [fig. 2]):
Das südwestliche Vorfeld des Osiris-Tempels in Abydos-Nord mit dem späteren „Portaltempel“ Ramses' II.

⁴⁸³ Vgl. zu Abydos insgesamt neuerdings v.a. O'CONNOR (2009); zu einem knapperen Überblick bereits z.B. KEMP (1975).

2. Abydos-Mitte:

- Millionenjahrhaus Sethos' I. mit Osireion;
- Kleiner Einraum-Tempel Sethos' I. für seinen Vater Ramses I. (heute im Metropolitan Museum, New York);
- Millionenjahrhaus Ramses' II.;
- Fragmente weiterer ramessidischer Bauten zwischen Sethos I.-Tempel und Kom el-Sultan;
- Südlich des Sethos I.-Tempels überdeckt die moderne Ortschaft Araba el-Madfuna sicherlich noch weitere Strukturen des Neuen Reiches (vereinzelte Blöcke sind bekannt) und wohl auch die Hauptsiedlung ab dem Neuen Reich.

3. Abydos-Süd:

- Bauten Sesostris' III. (Grabanlage mit Aufweg und Tempelbezirk);
- Siedlung *W3h-s.wt-H^cj-k3.w-R^c-m3^c-hrw-m-3bdw*;
- Bauten des Ahmose (Pyramide+Tempel am Fruchtlandrand; Grab in der Wüste mit kleinem Tempel für Ahmes Nefertari; dazwischen Tempel für Tetischeri; Terrassen-Tempel im westlichen Felsmassiv [unvollendet]);

Die Belege:

Abydos ist der Ort, von dem nach momentanem Kenntnisstand (und unter Vernachlässigung der vielen Belege unbekannter Herkunft) die meisten direkten Belege für Amenemhet II. stammen, allesamt auf Privatdenkmälern überliefert. Für die allermeisten dieser Denkmäler ist kein sicherer Fundkontext bekannt. In der von A. MARIETTE so bezeichneten „nördlichen Nekropole“ („Nécropole du Nord“, s.o.) wurden die meisten dieser Belege gefunden. Bei den direkten Belegen handelt es sich ausschließlich um Stelen, die – i.d.R. zusammen mit Opfertafeln und Statuen – ursprünglich wohl Teile der Ausstattung der „memorial chapels“ oder „Kenoptaphe“⁴⁸⁴ genannten Strukturen bildeten, die während der seit 1967 laufenden gemeinsamen Grabungen des University of Pennsylvania Museums und des Peabody Museums der Yale University v.a. im Bereich unter dem „Portaltempel“ Ramses' II., aber auch südwestlich davon in Richtung Umm el-Qaab, entdeckt wurden.⁴⁸⁵ Diese memorial chapels waren offensichtlich auf einen Prozessionsweg hin ausgerichtet, der vom Osiris-Chontamenti-Tempel aus süd- bzw. südwestwärts nach Umm el-Qaab führte.⁴⁸⁶ Folgende Belege stammen sicher oder sehr wahrscheinlich aus den genannten memorial chapels:

► Aby001□, ► Aby002□, ► Aby003□, ► Aby004□, ► Aby005□, ► Aby006□, ► Aby007□,
 ► Aby008□, ► Aby009□, ► Aby010□, ► Aby011□, ► Aby012(†)□, ► Aby013□, ► Aby014□,
 ► Aby015□, ► Aby016□, ► Aby017□, ► Aby018(†)□, ► Aby019□, ► Aby020□, ► Aby021(†?)□,
 ► Aby022□, ► Aby023□, ► Aby024□, ► Aby026□, ► Aby027□, ► Aby030(†?)□

In Umm el-Qaab wurde von AMÉLINEAU ein Fragment gefunden:


► Aby025□


⁴⁸⁴ SIMPSON (1980), Sp. 387–391. Es wurden bei keiner der bisher ausgegrabenen Bauten unterirdische Räume festgestellt, es handelt sich also sicherlich nicht um tatsächliche Grabbauten.

⁴⁸⁵ Vgl. u.a. O'CONNOR (1985), S. 164–166 [Anm. 9], 167–168 [Anm. 18]; O'CONNOR (2009), S. 92–96. Vor der Pennsylvania/Yale-Expedition haben zumindest W. M. F. PETRIE und A. MARIETTE in diesem Areal gegraben, wahrscheinlich aber bereits G. ANASTASI. Aus der Sammlung des letzteren stammend befinden sich heute im Rijksmuseum van Oudheden in Leiden und im British Museum in London einige Stücke, die Objekten sehr ähnlich sind, welche die Pennsylvania/Yale-Expedition in und um die memorial chapels herum gefunden hat und die sonst nirgendwo in Ägypten gefunden wurden (O'CONNOR (1985), S. 168 mit Anm. 19).

⁴⁸⁶ O'CONNOR (1985), S. 167, 171. Dabei waren nach bisheriger Erkenntnis die größeren memorial chapels im Südwesten, also näher dem Wadieingang nach Umm el-Qaab hin, konzentriert (O'CONNOR (1985), S. 175).



In den Millionenjahrhäusern Sethos' I. und Ramses' II. in Abydos-Mitte waren an den Tempelwänden jeweils eine Ahnenreihe von Königen angebracht. Die erhaltene Dekoration des Sethos-Tempels befindet sich noch in situ, Fragmente der Königsliste aus dem Tempel Ramses' II. sind heute im British Museum in London ausgestellt:

► **Aby028**(†)  (Sethos I.)

► **Aby029**(†)  (Ramses II.): Die Passage mit dem Namen Amenemhets II. ist nicht mehr erhalten, nur noch ein *k3*-Zeichen ist zu erkennen.

Aby001 	Stele Leiden V 4
FUNDORT:	Abydos, wohl nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 160 cm; Breite: 105 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Anastasi.
AKTUELLER STANDORT:	Leiden, Reichsmuseum der Altertümer, V 4 (n° 5).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 73–74 [803-026-410]; LEEMANS (1838), S. 34–36, pl. IV [37]; LEPSIUS (1842), pl. X; CRUM (1894), S. 132–137; PIEHL (1895), pl. XX–XXI; PIEHL (1903), S. 15–17; BOESER (1909), S. 3 [n° 5]; SETHE (1924), S. 72–73 [n° 15 (a)]; SETHE (1927), S. 107–109; JANSSEN (1946), passim; SPIEGEL (1973), S. 84, 125–127; SIMPSON (1974), pl. 30 (ANOC 20.1); MURNANE (1977), S. 5; DELIA (1979), S. 16, 22–24; DELIA (1980), S. 198, 209–213; MURNANE (1981), S. 78–80; DELIA (1982), S. 56–58; VITTMANN (1982), S. 129–130; HELCK (1983), S. 46; FRANKE (1984), S. 153 [Doss. 205 (a)]; LICHTHEIM (1988), S. 75–77; FRANKE (1988), S. 117; OBSOMER (1995), S. 535–539 [doc. 31]; FREED (1996), S. 321, 323.
FOTO / ABBILDUNG:	BOESER (1909), pl. IV; SIMPSON (1974), pl. 30.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Wp-w3.wt-ʿ3</i>): evtl. ► Aby002  ⁴⁸⁷ ; evtl. ► Aby-i-005  ⁴⁸⁸ .

⁴⁸⁷ Vgl. FRANKE (1984), S. 153 [Doss. 205 (b)]. M.E. sprechen einige Indizien eher gegen eine Gleichsetzung der beiden Stelenbesitzer, s. das Kapitel Innenpolitik.

⁴⁸⁸ Vgl. FRANKE (1984), S. 153 [Doss. 205 (c)], mit Vorbehalt. Diese Opfertafel stammt vom selben Fundort, an dem wohl auch die beiden Stelen (► **Aby002**  und ► **Aby001** ) gefunden wurden, nennt aber für die Person *Wp-w3.wt-ʿ3* keine Titel, dafür aber den Namen von dessen Mutter (*Sn.t*). Die beiden Stelen ihrerseits nennen keine genealogischen Angaben für *Wp-w3.wt-ʿ3*, führen aber dessen Titel *jm.j-r3 hm.w ntr* auf. Somit ist keine sichere Identifizierung des / der auf den beiden Stelen genannten *Wp-w3.wt-ʿ3* mit der gleichnamigen auf der Ofertafel genannten Person möglich.

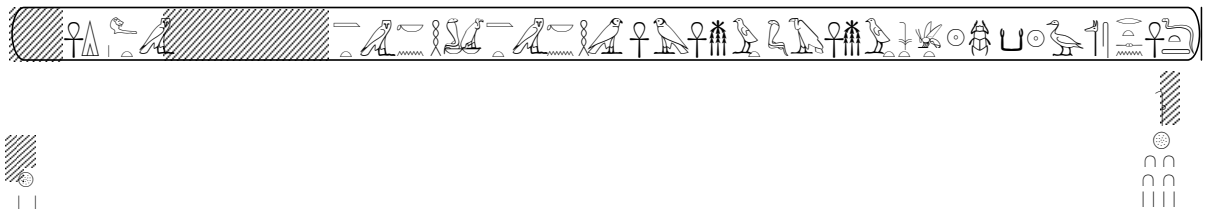
TEXT:



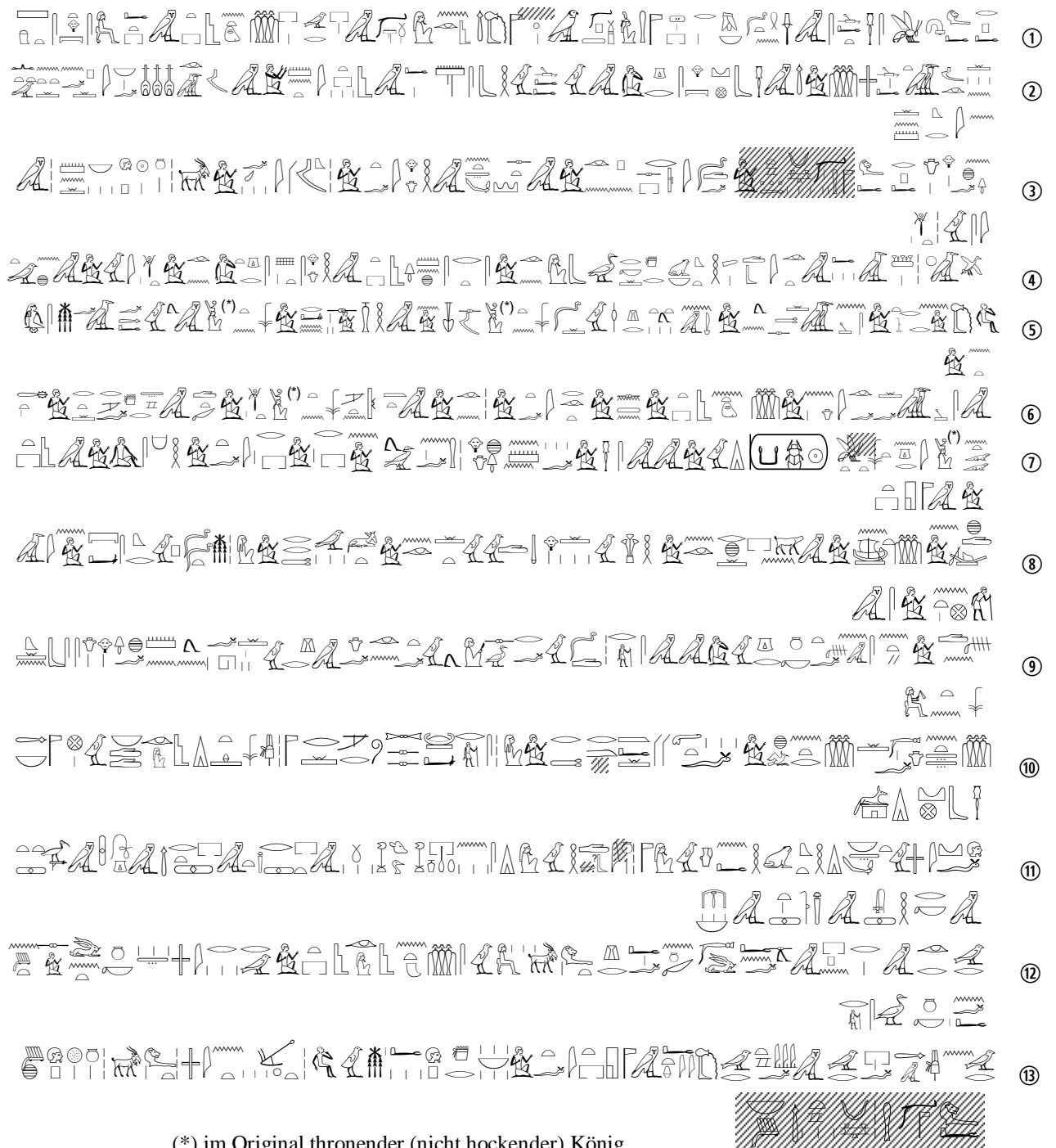
Abb. 123 (nach BOESER (1909), pl. IV).

Eigene Wiedergabe des Textes:

A:



B:



D:



UMSCHRIFT:⁴⁸⁹

ÜBERSETZUNG:

Register A:

a) auf der Stirnseite des oberen Hohlkehlenabschlusses, von der Mitte nach links:

① (→) *ḥnh Ḥr Ḥkn-m-M3^c.t nb.tj Ḥkn-m-M3^c.t bj[k]-nbw] M3^c-ḥrw-m-[... nsw-bjtj Nbww-k3.w-R^c s3-R^c Jmn]-m-ḥ3.t dj ḥnh [d.t]*

Es lebe der Horus *Ḥkn-m-M3^c.t*, Herrinnen *Ḥkn-m-M3^c.t*, [Gold-]Falke *M3^c-ḥrw-m-[...]*, der *nsw-bjtj*-König *Nbww-k3.w-R^c*, der Sohn des Re *Jmn*]-m-ḥ3.t, dem Leben gegeben sei [ewiglich].

am linken Rand neben der Hohlkehle:

② (→↓) *[rnp.t]-sp 2*

Regierungs[jahr] 2

b) auf der Stirnseite des oberen Hohlkehlenabschlusses, von der Mitte nach rechts:

① (←) *ḥnh Ḥr ḥnh-ms.wt nb.tj ḥnh-ms.wt nsw-bjtj Ḥpr-k3-R^c s3-R^c S-n-Wsr.t ḥnh d.t*

Es lebe der Horus *ḥnh-ms.wt*, Herrinnen *ḥnh-ms.wt*, der *nsw-bjtj*-König *Ḥpr-k3-R^c*, der Sohn des Re *S-n-Wsr.t*

am rechten Rand neben der Hohlkehle:

② (↓←) *[rnp.t]-sp 44*

Regierungs[jahr] 44

Register B:

(→)

① *jr.j-p^c.t ḥ3.tj-^c ḥtm.tj-bjtj smḥr w^c.tj sm ḥrp šnd.t nb(.t) r3 Nḥn ḥm-ntr M3^c.t jm.j-r3 ḥpr m [...] ntr w^cb 3 n Wsjr jm.j-r3 sšrw m pr-wr ḥnt(.j) s.t m ^c.t šps.t ḥr.j sšt3*

Der Iri-pat Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Einzige Freund, Sem-Priester, Verantwortliche für alle *šnd.t*-Schurze, der Sprecher von Hierakonpolis^(a), der Priester der Maat, der Verantwortliche für die Opfer [vor?] ^(b) dem Gott, der große *w3b*-Priester des Osiris, der Verantwortliche für die Stoffe im *pr-wr*, der Oberste des Sitzes in der erhabenen Kammer, der Oberste Geheimnisträger

② *n m33.t w^c(.w) jm.j-ḥnt 3 m 3bdw ḥr.j sgr m w^cw ḥbs rmn m s.wt jmn.(w)t m m33 nfrw nb=f sjp n=f n.tt jw.tt n jqr n*

dessen, was (nur) der Eine sieht (?) ^(c) (oder: des alleinigen Sehens ^(d)), der große Kammerherr in Abydos ^(e), Oberster der Stille im Privatbereich, der Schweigsame an den verborgenen Orten, (als) einer, der die Vollkommenheit seines Herrn erblickt, dem alles, was ist und was nicht ist, anvertraut wird, wegen der Trefflichkeit

③ *mnḥ=f ḥr(.j) jb jr.j-p^c.t ḥ3.tj-^c [[jm.j-r3 ḥm.w ntr Wp-w3.wt-^c3]] dd=f jr js pn jrj.n=j m smj.t n.t T3-dsr m-ḥr-jb jt.w qm3(.w) jw=f j s^ch.w n.w sp dp.j nb.w mn.w m js.w j3.t*

seiner Vollkommenheit, die in (seinem) Herzen ist, der Iri-pat Hati-a, [[der Vorsteher der Priester *Wp-w3.wt-^c3*]] ^(f), er sagt: Was dieses Grab betrifft, das ich errichtet habe in der Wüste des Heiligen Landes, inmitten der Väter, die mein Fleisch erschaffen haben, der Vornehmen des Ersten Mals, der Herren der Monumente, der Altehrwürdigen an Ämtern in der Urzeit, derer, die begonnen haben, das Ufer der Heqet zu besiedeln seit der Zeit des Geb: Ich habe es (i.e. das Grab) errichtet, um auch ^(g) (meine) Positionen inmitten meines Gaues aufzuwerten. Ich habe ein Amt bekleidet (schon) in (meiner) Jugend.

④ *p3w.t š3^c.w jrj.t jdb Ḥq.t dr rk Gb jrj.n=j st r smnh s.wt(.j) m ḥr jb sp3.t=j grt jrj.n=j j3.t jw=j m nh(n).t*

Ich wurde *w3b*-Priester zur Zeit meines Erwachsenwerdens (wörtl.: „zu meiner Zeit des Erkennens“). Ich war eifrig unter dem Befehl des Königs, und ich gesellte mich zu (dessen) Günstlingen. Der König gab mir (i.e. behandelte mich) wie einem Großen ^(h). Ich wurde geboren als einer, der verstand und handelte ⁽ⁱ⁾. Mein Herz (= Verstand) war es, das meine Position an die Spitze führte. Ich habe die Taten der Väter übertroffen ⁽ⁱ⁾. Ich habe Maat getan, die der König liebt. Mein(e) Amt(sführung) war berühmt im ganzen Land. Die Liebe zu mir war im Leib

⑤ *w^cb.n=j r tr=j n s33 tsj.n=j nmt.t ḥr wḏ nsw sm3.n=j m ḥsj.w rdj.n n=j nsw m jwj=f 3=f msj.n.tw=j*

⑥ *m s33=f jr<r>=f jn jb=j shntj s.t=j snj.n=j r jrj.t jt.w jrj.n=j m3^c.t mrj.t nsw j3.t=j dm.tj m t3 r-dr=f mrw.t=j m h.t*

⁴⁸⁹ Vorlage: BOESER (1909), pl. IV.

⑦ *n.t jtt jn grt nsw-bjtj (Hpr-k3-R^c) dj wj m-m
smhr.w=f n mnḥ hr jb n hm=f^cq.n=j r pr=j r pr jt=j
hmsj=j m s.t=j m ḥw.t-ntr*

⑧ *hdj.n=j hntj(.n)=j m ḥnw rh(=f) n jrj=j ḥ3w hr
mdw.wt n jrj=j jw.t r rmt.w msdd.t ntr pw qrs.n=j j3w
n njw.t=j sm.*

⑨ *n=j n.tj n sm.tw=f jnk gr.w m-m sr.w dd.w r=f s3j
jwj.t=f jrj jb=f mhr.w=f hbj.n mnḥ=f hr-jb ssbq nsw*

⑩ *hnt.j T3.wj mh jb=f hnt.j rhj.t mtj m3^c r-gs rmt.w sr
wh^c tss mrr ntr.w T3-wr htp-dj-nsw Wsjr nb Ddw ntr 3
nb 3bdw dj Jnpw*

⑪ *dp.j dw=f jm.j wt nb T3-dsr dj Hq.t hn^c Hnmw
ntr.w n.w jdb Hw (?) dj=sn prj.t-hrw ḥ3 k3(w) 3pd(w)
ḥ3 šs m prj.t dp.jt m prj.t 3(t) m w3g m Dhwtj.t m rkḥ
m dp.j rnp.t m ḥb.w nb(w)*

⑫ *wr(w) jrr(w) m r3-pr pn ms n=f Mḥwn 3=f hr-ḥ3.t
s^ch.w špsj.w shntj Wsjr s.t=j r wr.w m.j(w) T3-dsr jnk
wnt sj n 3wj.t(w) n=f^c jnk s3 sr*

⑬ *wr n T3-wr 3 m pr=f wr sh.t=f wr w^cbj.t m ḥw.t-
ntr jt.w=j nb.w dr dp-^c ms.w pr.t n.t jm.jw ḥ3.t s^ch.w
n.w sp dp.j jm3ḥ [[ḥ3.tj-^c jm.j-r3 ḥm.w-ntr Wp-w3.wt-3
nb jm3ḥ]]*

des Herrschers. Der *nsw-bjtj*-König (*Hpr-k3-R^c*) aber war es, der mich in den Kreis seiner Höflinge aufgenommen hat wegen der (i.e. meiner) Vortrefflichkeit in den Augen (wörtl.: „auf dem Herzen“) seiner Majestät. Ich bin in mein Haus eingetreten (wie) in das Haus meines Vaters, als ich meine Position im Tempel eingenommen habe. Ich bin nordwärts und südwärts gefahren von der Residenz aus / in die Residenz, indem (ich Bescheid) wusste. Ich habe nicht außerhalb dessen gehandelt, was gesagt (i.e. befohlen) wurde, und ich habe nichts Böses getan gegen die Menschen^(k), (denn) das ist etwas, was Gott hasst. Ich habe den Alten meiner Stadt bestattet. Ich kümmerte mich um den, um den sich nicht gekümmert wurde. Ich war ein Schweiger unter den Edlen, einer, über den man sagte: „Warte auf sein Kommen!“, einer, dessen Verstand seine Angelegenheiten regelt, dessen Vortrefflichkeit die Wertschätzung des Königs erlangt hat^(l), der an der Spitze der Beiden Länder steht, sein (i.e. des Königs) Vertrauter, der an der Spitze der Recht steht, ein wahrhaft aufrichtiger Mann gegenüber den Menschen, ein Edler, der Verknötetes löst (i.e. Schwierigkeiten meistert), einer, den die Götter von *T3-wr* (= 8. oberägyptischer Gau) lieben. Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, der große Gott, der Herr von Abydos, und das Anubis gegeben hat, der auf seinem Berg ist, der *jm.j-wt*, der Herr des Heiligen Bezirkes, und das Heqet und Chnum und die Götter des Ufers von *Hw* (?), sie mögen geben ein Totenopfer, ein Tausend an Rindern und Geflügel, ein Tausend an Alabaster am Fest des Ersten Auszugs, am Fest des Großen Auszugs, am *w3g*-Fest, am Thot-Fest, am *rkḥ*-Fest, am *dp.j-rnp.t*-Neujahrsfest, an allen großen Festen, die in diesem Tempel begangen werden. Mehun möge ihm (i.e. mir) die Hand reichen (wie) vormals den edlen Würdenträgern.^(m) Osiris möge meine Position über die der Großen, die im Heiligen Bezirk sind, erheben, denn ich bin ein Mann, dem man die Hand reicht, und ein Sohn eines großen Beamten von *T3-wr*, ein Großer in seinem Haus und ein Großer auf seinem Feld, ein Großer an Opfern im Tempel. Meine Väter waren Herren seit dem Anbeginn, Nachkommen und Früchte / Sprosse des Anbeginns, Edle des Ersten Males. Der Geehrte, [[der *Hati-a*, der Vorsteher der Priester *Wp-w3.wt-3*, Herr der Würde.]]

Register C:

Stelenbesitzer und seine Frau nach rechts sitzend vor Opfertisch, rechts des Opfertisches drei Register mit Reihen von Gabenträgern, keine Texte.

Register D:

links: Stelenbesitzer (3♂) nach rechts stehend vor Opfertisch, über ihm:

(→)

① *m33 jn.w n pr jn jm3ḥy jr.j-p^c.t*

Betrachten der Lieferungen für den Haushalt seitens des Geehrten, des Iri-pat

② *ḥ3.tj-^c jm.j-r3 ḥm.w-ntr Wp-w3.wt-3 nb jm3ḥ*

Hati-a, des Vorstehers der Priester *Wp-w3.wt-3*, Herrn der Würde.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) WARD (1982), S. 64 [523] liest den Titel *jr.j-Nhn* „Keeper of Nekhen“.
- (b) OBSOMER (1995), S. 536 liest hier *m-[b3h]*.
- (c) Das Verb *m33* bildet gewöhnlich keinen femininen Infinitiv, ebensowenig das in dem analog gebildeten Titel *hr.j-s3t3 n sdm.t w^c* auftretende Verb *sdm* (vgl. vorherige Fußnote). Es muss sich bei *m33.t* und *sdm.t* also um eine substantivierte, feminine adjektivische Verbform (Partizip oder Relativform) handeln. Dies passt auch besser zu den sonstigen mit *hr.j-s3t3* gebildeten Titeln, die entweder einen Gott, den König, eine Institution oder eine Sache nennen (vgl. WARD (1982), S. 119–123 [1005–1040]).
- (d) WARD (1982), S. 121 [1018], der es wohl wörtlich auffasst als: „Oberster der Geheimnisse des Sehens, indem er allein ist“. OBSOMER (1995), S. 536: „le préposé aux affaires confidentielles qu’il n’est donné qu’à une seule personne de voir“, LICHTHEIM (1988), S. 75: „privy of the secrets of seeing alone“. Vgl. auch den analog gebildeten Titel *hr.j-s3t3 n sdm.t w^c* (WARD (1982), S. 123 [1040]; Belege: SIMPSON (1965), pl. 14; HTBM 4 (1913), pl. 3; LANGE/SCHÄFER (1902), S. 15–16 [20016]; GAYET (1886), pl. 31 [C. 176]; DE MORGAN (1895), S. 20 [fig. 24, A] (Mastaba des Wesirs *Hnm-htp* in Dahschur); ROEDER (1913), S. 146 [8808]; Diskussion: SIMPSON (1965), S. 67 [s]; HELCK (1954), S. 74).
- (e) WARD (1982), S. 54 [426].
- (f) Der Titel „Priestervorsteher“ und der Name sind ausgehackt.
- (g) Auch LICHTHEIM (1988), S. 76, 77 [Anm. 6] fasst *grt* als Partikel auf. Dagegen OBSOMER (1995), S. 527 übersetzt wie SETHE (1924), S. 72 mit Anm. a: „mon nome étant silencieux“, also *j* als Suffixpronomen und *gr.t(j)* als PsP zu *sp3.t=j*.
- (h) *m jwj=f 3=f*: LICHTHEIM (1988), S. 76: „as to one who makes growth“. „als einem, der zu seiner Größe gekommen ist“. *jw(w)=f 3=f* ist wohl als Wechselsatz zu verstehen, zumindest muss *jwj=f* eine substantivische finite Verbform sein, da sie auf eine Präposition (*m*) folgt.
- (i) LICHTHEIM (1988), S. 76: „as one who understands and acts“. *s33=f* muss aufgrund seiner Stellung hinter der Präposition *m* eine substantivische (und finite) Verbform sein, so dass es sich bei der Wendung *s33=f jrj=f* entweder um eine emphatische Konstruktion („Dass er verstand, ist, wenn er handelte“) oder einen Wechselsatz (*s33=f jr<r>=f* „Verstand er, so handelte er“) handeln muss.
- (j) LICHTHEIM (1988), S. 76 übersetzt hier: „I conformed to the deeds of my fathers“, ebenso Obsomer (1995), S. 537, „j’ai imité ce que firent les pères“.
- (k) Ähnlich wie OBSOMER (1995), S. 537–538: „après être allé à la Résidence et en être revenu informé.“ „Je n’ai fait plus que ce qui était dit; je n’ai pas fait de mal envers les gens“ sehe ich in *n jrj=j h3w* einen neuen Satz und eine parallele Konstruktion zum folgenden *n jrj=j jw.t*. LICHTHEIM (1988), S. 76 dagegen liest: „I fared north and south from the residence, knowing I would do more than was ordered“.
- (l) Wörtl.: „eingedrungen (*hbj*) ist seine Vortrefflichkeit in die Wertschätzung des Königs“. LICHTHEIM (1988), S. 76 dagegen liest: „who is sent because deemed worthy“, also etwa: *h3b(.w) n mnh=f*.
- (m) LICHTHEIM (1988), S. 76 liest: „May Mehun extend his hand to him at the head of the august nobles“.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Wp-w3.wt-3</i>	---	<i>jm.j-r3 hm.w-ntr jm.j-hnt</i> <i>3 m 3bdw</i>	passim

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:



Die Gleichsetzung des Stelenbesitzers *Wp-w3.wt-3* mit dem gleichnamigen Stelenbesitzer der Stele München GL. WAF 35 (►Aby002□) ist m.E. nicht gesichert und v.a. aufgrund textlicher Unstimmigkeiten (Titelreihen, Aussagen der biographischen Passagen) eher abzulehnen.⁴⁹⁰

Sowohl hier als auch auf ►Aby002□ sind Aushackungen des Namens, des Titels und des Gesichtes des Objektbesitzers zu erkennen.

⁴⁹⁰ Siehe dazu bei ►Aby002□.

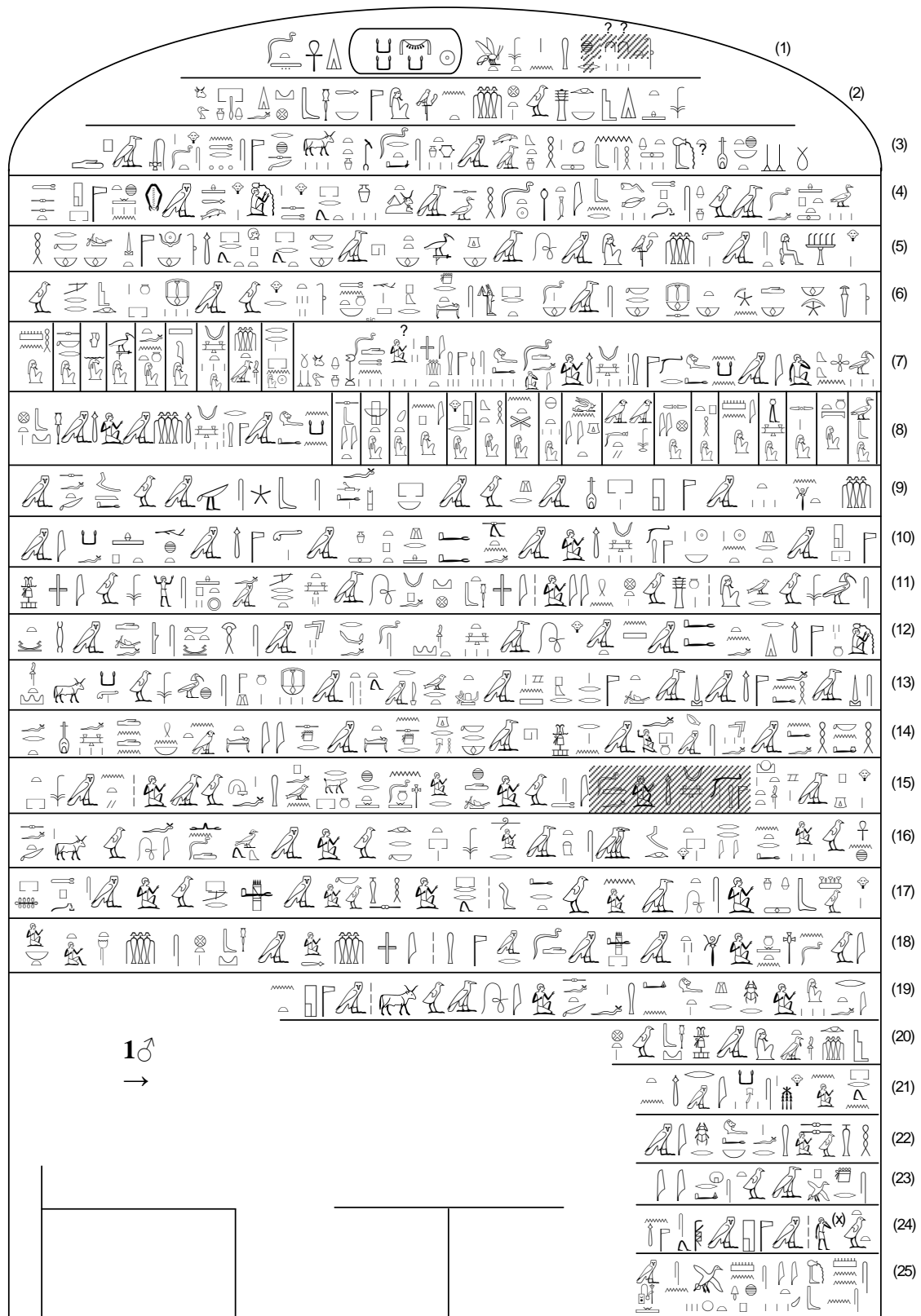
Aby002 	Stele München Gl. WAF 35
FUNDORT:	Abydos, wohl nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 136,5 cm; Breite: 70 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	München, Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, Gl. WAF 35 (frühere Nummern: Glyptothek Nr. 40; SETHE (1924), S. 74 gibt „München, Glyptothek 27“ an).
LITERATUR (AUSWAHL):	DÜMICHEN (1866), Taf. 43; BRUGSCH (1883), n° 236; CRUM (1894), S. 131–137; DYROFF/PÖRTNER (1904), S. 2–7; GAUTHIER (1907), S. 288 [Anm. 1]; SETHE (1924), S. 73–74 [n° 15 (b)]; SETHE (1927), S. 109–113; SCHOSKE (1972), n° 35; Taf. 21; SPIEGEL (1973), S. 99; SIMPSON (1974), ANOC 20, pl. 30; FRANKE (1984), S. 153 [Doss. 205 (b)]; LICHTHEIM (1988), S. 65–128; OBSOMER (1995), S. 563–567 [doc. 40].
FOTO / ABBILDUNG:	DYROFF/PÖRTNER (1904), pl. II [n° 3]; SCHOSKE (1972), pl. 21; SPIEGEL (1973), Frontispiz; SIMPSON (1974), pl. 30; WILDUNG (1984), S. 136 [Abb. 117].
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Wp-w3.wt-ʕ3</i>): evtl. ► Aby001  ⁴⁹¹ ; evtl. ► Aby-i-005  ⁴⁹² .

⁴⁹¹ Vgl. FRANKE (1984), S. 153 [Doss. 205 (a)]. M.E. sprechen einige Indizien gegen eine Gleichsetzung der beiden Stelenbesitzer, s. das Kapitel Innenpolitik.

⁴⁹² Vgl. FRANKE (1984), S. 153 [Doss. 205 (c)], mit Vorbehalt. Diese Opfertafel stammt vom selben Fundort, an dem wohl auch die beiden Stelen (► **Aby002**  und ► **Aby001** ) gefunden wurden, nennt aber für die Person *Wp-w3.wt-ʕ3* keine Titel, dafür jedoch den Namen von dessen Mutter (*Sn.t*). Die beiden Stelen wiederum nennen keine genealogischen Angaben für *Wp-w3.wt-ʕ3*, führen aber dessen Titel *jm.j-r3 ḥm.w ntr* auf. Somit ist keine sichere Identifizierung des/der auf den beiden Stelen genannten *Wp-w3.wt-ʕ3* mit der gleichnamigen auf der Ofertafel genannten Person möglich.

TEXT:

Eigene Wiedergabe des Textes (mit ungefährender Angabe des Umrisses der Stele):



Anmerkung zum Text:

(x) Im Original stehender Mann mit linker Hand auf der Brust.

Abb. 124: Eigene Wiedergabe des Textes gemäß Augenschein.

UMSCHRIFT:

(→)

① *rnp.t [sp (?) x+] 1'3 hr hm n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R) dj nh d.t*

② *htp dj nsw Wsjr nb Ddw Hnt.j-jmn.tjw ntr 3 nb 3bdw dj=f prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd*

③ *ss mnht.jht nb.t nfr(.t) wfb(.t) t3 n hsb hnq.t h3m.t dsr.t-w3st.t k3.w rhs(.w) sntr hr sd.t 3pd.w*

④ *htp.t df3.w stp.t hps.w bnrt.t hdt.Hs3.t prj.t hr st hr htp 3 h3m(.t)-jh.t n hw.t ntr tss.t*

⑤ *hr h3w.t sps.t m-b3h Hnt.j-jmn.tjw m w3g dhwtj.t h3kr prj.t-dp.jt prj.t-3.t wp-rnp.t d3j.t-ntr rkht*

⑥ *dp.j-rnp.t 3bd smd.t / md-djn.t hb-Skr s3d prj.t-Mnw sdr.t-pqr tnw.t 5 hr.jw-rnp.t m hb.w n.w pr Wsjr mrr.w*

⑦ *3h.w wnm jm n k3 n h3.tj-3 jm.j-r3 hm.w-ntr Wp-w3.wt-3 dd=f j h3.tjw-3 swd.w hm.w ntr jm.jw hn.wt dd=tn h3 t3 hnq.t k3.w 3pd.w ss mnht.t r r3-pr n R Hnt.j-jmn.tjw Wp-w3.wt Sw Tfnw.t Dhwtj Hnmw Skr Hmn*

⑧ *Gb Nw.t Mnw Jnj-hrj.t Jmn Pth Hmy Hr rs.j Hr mh.tj Wngy.t Psd.t Nj.t Hq.t Hw.t-Hr Jnpw 3s.t Nb.t hw.t Sbj.t n k3 n h3.tj-3 jm.j-r3 hm.w-ntr Wp-w3.wt-3 jm.j-hnt 3 m 3bdw*

⑨ *hnt.j j3.wt m hw.t-ntr nfr m hrw m pr nb=f^(h) jwn w^c ⁽ⁱ⁾ sb3 ssm.w m3^c ⁽ⁱ⁾ sft m*

⑩ *hw.t-ntr m hr.t hrw n.t r^c nb^(k) jm.j-r3 hm(.w)-ntr Wp-w3.wt-3 ms.tw n=f^c wj hr htp.t m-b3h ntr 3 m-ht htp k3=f jm*

⑪ *s3h sw wr.w n.w Ddw snw.t jm.jt 3bdw wp=f w3.wt mrr.wt=f m htp sp 2 sq3j sw jm.j(w) T3-wr*

⑫ *wfb.w n.w ntr 3 rdj.t(w) n=f^c wj m nsm.t hr w3.wt jmn.t dsr=f hp.wt m (m)skt.t sqdj=f(m) m^cnd.t*

⑬ *sd3j=f hn^c ntr 3 m d3j.t ntr r Pqr nsm.t wr.t r nmt.t=s m hb.w n.w hr.t-ntr s3h sw k3 jmn.t*

ÜBERSETZUNG:

[Regierungs- (?)Jahr [2]3 (?) [10(?)+]1'3^(a) unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs (*Nbw-k3.w-R*), dem Leben gegeben sei ewiglich.

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, und Chontamenti, der große Gott, der Herr von Abydos; er möge geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, an jeder vollkommenen und reinen Sache: die berechnete Brotration, Bier, *h3m.t*-Bier, *dsr.t-w3st.t*-Bier^(b), geschlachtete Rinder, Weihrauch auf dem Feuer, Geflügel,

eine Opfergabe an Speisen, Rinderschenkel, Süßes, Milch von der *Hs3.t*-Kuh^(c), das, was herauskommt beim Trankopfer auf den großen Altar, die Speisemenge für den Tempel, das, was emporgehoben wird

auf den heiligen Opfertisch vor Chontamenti beim *w3g*-Fest, beim Thot-Fest, beim *h3kr*-Fest, beim Ersten Auszug, beim Großen Auszug, beim Neujahrsfest, bei der Überfahrt des Gottes, beim *rkht*-Fest, beim *dp.j-rnp.t*-Neujahrsfest, beim Monatsfest, beim Halbmonatsfest, beim Sokar-Fest, beim *s3d*-Fest, beim Auszug des Min, beim *sdr.t-Pqr*-Fest, beim *tnw.t*-Fest, an den Epagomenen, bei allen Festen des Osiris-Tempels (also), an denen

die Ach-Geister zu essen lieben, für den Ka des Hati-a, des Vorstehers der Priester Upuaut-aa, er sagt: Oh ihr Hatiu-a, Untervorsteher der Priester und Kammerdiener, ihr sollt sprechen ein Tausend an Brot, Bier, Rindern, Geflügel, Alabaster und Kleidung für den Tempel des Re, des Chontamenti, des Upuaut, des Schu, der Tefnut, des Thot, des Hemen^(d), des Geb, der Nut, des Min, des Onuris^(e), des Amun, des Ptah, des Chemi^(f), des südlichen und des nördlichen Horus, der Wengit, der Neunheit, der Neith, der Heqet, der Hathor, des Anubis, der Isis, der Nephthys und des Sebit für den Ka des Hati-a, des Vorstehers der Priester *Wp-w3.wt-3*, des großen Kammerherrn in Abydos^(g)

der Hervorragende an Ämtern im Tempel, der Vollkommene in den Angelegenheiten (oder: unter den Angehörigen/Untergebenen) im Tempel seines Herrn, der einzige Stützpfeiler, der erfahren ist im Leiten/Führen, der Schlachtopfer darbringt im Tempel täglich, der Vorsteher der Priester *Wp-w3.wt-3*. Es mögen ausgestreckt werden für ihn beide Hände mit Opfern für den großen Gott, wenn dessen Ka durch sie zufrieden gestellt ist.

Verklären mögen ihn die Großen von Busiris und der Hofstaat, der in Abydos ist. Er möge die Wege öffnen, die er wünscht, in Frieden, in Frieden. Die in *T3-wr* (= 8. oberägyptischer Gau) mögen ihn erheben und auch die Wab-Priester des Großen Gottes. Man möge ihm beide Hände in der Neschet-Barke reichen auf den Wegen des Westens. Er möge die Ruder (in) der Mesketet-Barke führen, und er möge in der Mandjet-Barke fahren.

Er möge mit dem Großen Gott reisen auf der Fahrt des Gottes nach Poger^(h), wenn die große Neschet-Barke auf ihrem Weg ist an den Festen der Nekropole. Es

⑭ *hkn(.w) hn^c=f m hp.wt=f sdm=f hnw m r3 n T3-wr m h3kr grh n sdr.t m sdrj.t n.t Hr-šn / Šn-Hr dndn=f w3.w(t) nfr.(w)t*

⑮ *hr pg3 3h.t jmn.tjt [[jm.j-r3 hm.w-ntr Wp-w3.wt-ʕ dd=f]] jst wj hđj=j r nd hr.t r hnw pf wr n hm=f htm.tjw n.tj(w) m pr nsw*

⑯ *nh.w n.t(jw) r rrrj.t hr m33 st3=j r pr nsw jrj.kwj m ʕq nn dd=f jw3.w sft(.w)*

⑰ *hr š3bw=j stw3(.w) n=j (oder: stw3.n=j) wʕr.w prr=j hsj.kwj m ʕh mrj.w=j m stp-s3*

⑱ *jw nd.tw n=j j3.wt m ʕh m-dd jm.j-r3 hm.w-ntr jm.j-hnt ʕ3 m 3bdw shntj(.w) hmsj.t=j nb.t*

⑲ *r jt.w=j hpr hr h3.t dj.n hm=f sft=j jw3.w m hw.t-ntr*

⑳ *n.t Wsjr Hnt.j-jmn.tjw m T3-wr 3bdw*

㉑ *prj n=j hr msk3.w jr m-ʕ3.t-n*

㉒ *hss wj hm=f r h3.tj-ʕ nb hpr jm=*

㉓ *=s dr p3w.t=s rdj.j^(p)*

㉔ *twf(.w=j) m hw.t-ntr m šms n ntr ʕ3*

㉕ *smn(.w) n=sn wʕbj.t smnh(.w) p3w.t=sn m sh*

verkläre ihn der Ka des Westens,

indem er mit ihm zusammen „hkn macht“^(m) mit seinen Rudern. Er möge den Jubel aus dem Munde (der Bewohner) von T3-wr hören (am) h3kr-Fest, in der Nacht des Ruhens, beim (Fest des) Ruhen(s) des / von Hr-šn / Šn-Hr⁽ⁿ⁾, wenn er die vollkommenen Wege durchwandelt

am Eingang des westlichen Horizonts, [[der Vorsteher der Priester Wp-w3.wt-ʕ]], er sagt: Ich bin nach Norden gefahren, um Bericht zu erstatten / nach dem Befinden zu fragen (?) in jener großen Residenz seiner Majestät. Die Siegler, die im Königspalast waren, und die Leute am Portal beobachteten meine Ankunft am Königspalast. Ich handelte als ein Eintretender (oder: Ich wurde gemacht zu einem Eintretenden), der sich nicht erklären (= ausweisen) muss (wörtl.: ohne dass er sprach). Nachdem ein Rind geschlachtet worden war

als meine Mahlzeit und die Beine (i.e. die Beine der Diener im Palast) für mich bewegt worden waren (oder: Nachdem ich (meine) Beine bewegt hatte, ...), ging ich (wieder) hinaus, indem ich gelobt war im Palast und beliebt beim Hofstaat.

Mir wurden Ämter im Palast übertragen, nämlich das des Vorstehers der Priester und das des großen Kammerherrn in Abydos, und erhöht wurde jeder meiner Ränge

über (die Ränge) meine(r) Väter (hinaus), die früher gelebt hatten (wörtl.: entstanden waren). Seine Majestät ließ mich Rinder schlachten im Tempel des Osiris-Chontamenti in T3-wr, in Abydos, damit herauskomme für mich (Ertrag ?) durch (deren) Felle / Häute. Da nun^(o)

seine Majestät mich mehr gelobt hat als jeden Hati-a, der in ihm (i.e. dem Tempel oder in Abydos?) gewesen war

seit seinem (des Tempels oder Abydos?) Beginn, wurden aufgestellt

Statuen (von mir) im Tempel als Gefolge des Großen Gottes,

und Opfer wurden für sie festgesetzt, und ihre Opferversorgung wurde schriftlich festgesetzt (oder: als Inschriften wirksam gemacht^(q)).

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Das nicht mehr vollständig erhaltene Datum wurde bisher unterschiedlich gelesen: K. DYROFF und B. PÖRTNER⁴⁹³ sowie Henri GAUTHIER⁴⁹⁴ hielten „Jahr 23“ für die wahrscheinlichste Lesung, Sylvia SCHOSKE und Dietrich WILDUNG⁴⁹⁵ lesen „Jahr 13“, William K. SIMPSON⁴⁹⁶ „Jahr 23 oder 6“, Miriam LICHTHEIM⁴⁹⁷ lässt die Lesung offen. Nach eigener Überprüfung am Original meine ich, oberhalb der drei Einer-Striche noch der Rest eines Zehner-Bogens erkennen zu können, weshalb ich die Lesung „Jahr 6“ ausschließen möchte.⁴⁹⁸ Da der Zehner-Bogen nicht mittig, sondern linksbündig oberhalb der drei Einer-Striche

⁴⁹³ DYROFF/PÖRTNER (1904), S. 3–4.



⁴⁹⁴ GAUTHIER (1907), S. 288 [Anm. 1].

⁴⁹⁵ SCHOSKE (1972), S. 48, WILDUNG (1984), S. 136.

⁴⁹⁶ SIMPSON (1974), S. 27.

⁴⁹⁷ LICHTHEIM (1988), S. 78 und 79 [Anm. 1].



⁴⁹⁸ Ich meine, hier noch deutlich den Ansatz eines Bogens erkennen zu können, während W. K. SIMPSON anscheinend die Möglichkeit zweier Einer-Striche nicht ausschließen möchte. Diese wären dann allerdings ungewöhnlicherweise nicht bündig oberhalb der unteren drei Einer-Striche angebracht worden, sondern etwas versetzt zu diesen.

- angebracht ist, kann mit einem weiteren, heute zerstörten Zehner-Bogen rechts neben dem erhaltenen ausgegangen werden.⁴⁹⁹ Ich halte daher die Lesung „Jahr 23“ für die wahrscheinlichste.⁵⁰⁰
- (b) *dsr.t* = ein starkes Bier (HANNIG (2006), S. 1091 {40399}). *dsr.t-w3st.t* bedeutet vielleicht *dsr.t*-Bier aus Theben (*w3s.t*)?
- (c) Zur Hesat-Kuh siehe GRIFFITHS (1977).
- (d) *Hmn* (Gott): Gott in Form eines Falkenidols, Herr von Hefat (Moalla); seit dem Mittleren Reich auch im benachbarten *Hw.t-Snfrw* (Asphynis, heute: Asfun el-Matana, 9 km südlich von Moalla) verehrt (vgl. STADELMANN (1977)).
- (e) *Jnj-w3j* = Onuris, Hauptgott von Thinis, der Hauptstadt des 8. oberägyptischen Gaus. Der eigtl. Name des Gottes ist *jnj-w3j.t* („der die Ferne zurückbringt“), eine Anspielung auf die „Augensagen“ (vgl. RÄRG, S. 545–547).
- (f) Hauptgott von Letopolis (heute: Ausim, Westufer, ca. 12 km nordwestlich von Kairo, Hauptort des 2. unterägyptischen Gaus).
- (g) Zu dieser Götterliste siehe SPIEGEL (1973), S. 99.
- (h) DOXEY (1998), S. 327 liest und übersetzt: „*nfr m hrw m pr nb=f*: Good at speaking in his lord's house“, nimmt also wohl die Schreibung  als Variantenschreibung für  (o.ä.) „Stimme“ an. Trotz der engen Verwandtschaft der Laute /h/ und /h/, die eine solche Schreibung aus phonologischer Sicht gut möglich machen würde (vgl. die partielle Austauschbarkeit der entsprechenden Schriftzeichen im Ägyptischen wie auch die unterschiedslosen Wiedergabe dieser Laute in nicht-ägyptischen Schriftsystemen (z.B. Keilschrift); vgl. PEUST (1999), S. 117 [3.8.3]), ergibt eine Recherche im TLA nur eine sehr späte vergleichbare Schreibung aus Philae (Belegzettel: DZA 28.063.410). Da dies außerdem nach D. DOXEY der bisher einzige Beleg für dieses Epitheton zu sein scheint, möchte ich eher die vorliegende Schreibung ernst nehmen und das Wort *hr.jw* (Angehörige, Untergebene, vgl. Wb III, S. 392) oder *hr.t* (Bedarf, Pflicht, Anteil, vgl. Wb III, S. 390–392) annehmen.
- (i) DOXEY (1998), S. 254.
- (j) DOXEY (1998), S. 368.
- (k) DOXEY (1998), S. 370.
- (l) *Pqr* bezeichnet wohl die Nekropole von Umm el-Qaab (vgl. HANNIG (2006), S. 1145 {41560}; MÜLLER, V. (2006), S. 43–44; MÜLLER, V. (2004)).
- (m) Wb III, S. 179: „vom Toten, der mit ihm [dem Stier des Westens] etwas tut“.
- (n) LEITZ (2002), Band 5: S. 292 gibt zu *Hr-Šn* an: „Horus, der Zauberer (?); Zugehörigkeit von München G. WAF 35 unsicher“. Vgl. jetzt neu zu *šn-Hr* auch ALTENMÜLLER (2013). Speziell zum *h3kr*-Fest, das eng mit *Hr-Šn* / *šn-Hr* verbunden zu sein scheint, entsteht in München momentan eine Dissertation von Zsuzsanna Vegh.
- (o) In Anlehnung an SETHE (1927), S. 113, wo die bei SETHE (1924), S. 74 [Anm. c] vorgeschlagene Emendierung des *jr* zu *jrj* (Verb) verworfen wird. Vgl. auch OBSOMER (1995), S. 566, 567 [Anm. g]. Es könnte auch die auf die Rinder rückverweisende Nisbe *jr.j* als Ersatz für das Suffix =*sn* vorliegen.
- (p) Passivisches *sdm.w=f*.
- (q) D.h. die Opfer wurden sowohl real durchgeführt als auch (auf magische Weise) inschriftlich gesichert.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Wp-w3.wt-ʕ3</i>	---	<i>jm.j-r3 hm.w-ntr jm.j-hnt ʕ3 m 3bdw</i>	passim

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

In Zeile 18 erwähnt der Stelenbesitzer *Wp-w3.wt-ʕ3*, dass ihm bei einem Besuch in der Residenz die Ämter eines *jm.j-r3 hm.w-ntr* (Priestervorsteher) und eines *jm.j-hnt ʕ3 m 3bdw* (großer Kammerherr in Abydos) verliehen worden seien. Da der Stelentext mit der Datierung „Regierungsjahr [x+]13 unter Amenemhet II.“ beginnt, ist bei isolierter Betrachtung dieser Stele davon auszugehen, dass die Ernennung unter diesem König stattgefunden hat. Nun wird aber auch in Beleg ► **Aby001** , der gewöhnlich derselben Person zugewiesen wird und die Datierungen „Jahr 44 Sesostri's I.“ und „Jahr 2 Amenemhets II.“ trägt, von der Aufnahme des Stelenbesitzers unter die Höflinge gesprochen, die allerdings gemäß diesem Text expressis verbis unter Sesostri's I. stattgefunden hat. Da *Wp-w3.wt-ʕ3* auch auf dieser Stele bereits Rangtitel und den Amtstitel *jm.j-r3 hm.w-ntr* trägt, scheint auch hier auf dieselbe Amtseinsetzung zum Priestervorsteher Bezug genommen zu sein, wobei dann verwundert, dass Sesostri's I. in ► **Aby002**  nicht genannt ist. Desweiteren sind unterschiedliche Rang- und Beittitel auf den beiden Stelen zu beobachten.

⁴⁹⁹ Theoretisch könnte dort auch ein *sp*-Zeichen (*rnp.t-sp*) angenommen werden, allerdings wäre ein solches eher in der unteren Hälfte der relativ großen Lücke direkt links neben dem *rnp*-Zeichen zu erwarten.

⁵⁰⁰ Ebenso bereits DYROFF/PÖRTNER (1904), S. 3–4.

Schließlich sind auch in Art und Qualität der künstlerischen Ausführung der Texte und Abbildungen der beiden Stelen deutliche Unterschiede auszumachen: Während ►Aby001□ in sauber und aufwändig ausgeführtem erhabenen Relief gearbeitet ist, zeigt ►Aby002□ nur eine vergleichsweise flüchtig eingeritzte Figur des Stelenbesitzers. Aufgrund dieser Beobachtungen ist m.E. zu überlegen, ob die beiden Stelen nicht zwei verschiedenen gleichnamigen Personen gehört haben könnten. Dass auf beiden Stelen Aushackungen des Namens und des Gesichts des Stelenbesitzers zu beobachten sind, könnte man dann, in Verbindung mit der Namensgleichheit und trotz des Fehlens genealogischer Angaben auf beiden Stelen, als Hinweis auf die Zugehörigkeit beider Personen zu derselben Familie interpretieren, der jemand nicht wohl gesonnen war.

Aby003□	Stele Berlin 1183
FUNDORT:	Abydos (wahrscheinlich), wohl nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 65 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt; aus der Sammlung Anastasi stammend, 1857 in Paris angekauft.
AKTUELLER STANDORT:	Berlin, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung 1183.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 97; OBSOMER (1995), S. 504–505 [doc. 17bis]; ROEDER (1913), S. 166–167; Ausf. Verz. (1899), S. 89–90 [1183]; MÜLLER (1933), pl. XXXIII [1].
FOTO / ABBILDUNG:	Ausf. Verz. (1899), S. 90 [Abb. 17]; MÜLLER (1933), pl. XXXIII [1].

TEXT:

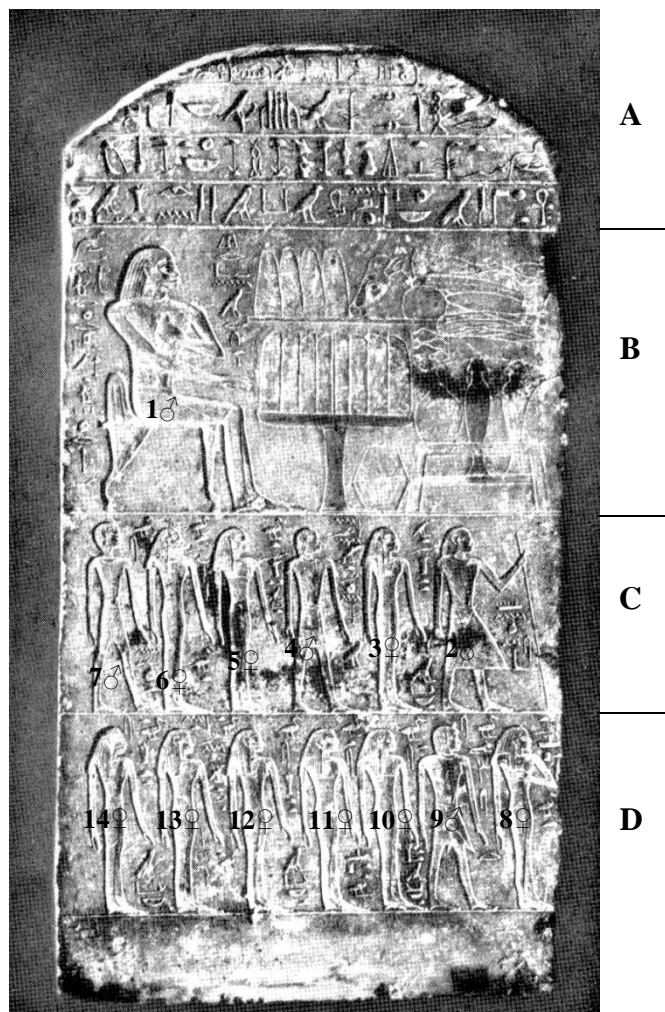


Abb. 125 (= MÜLLER (1933), pl. XXXIII [1]).

TEXT:

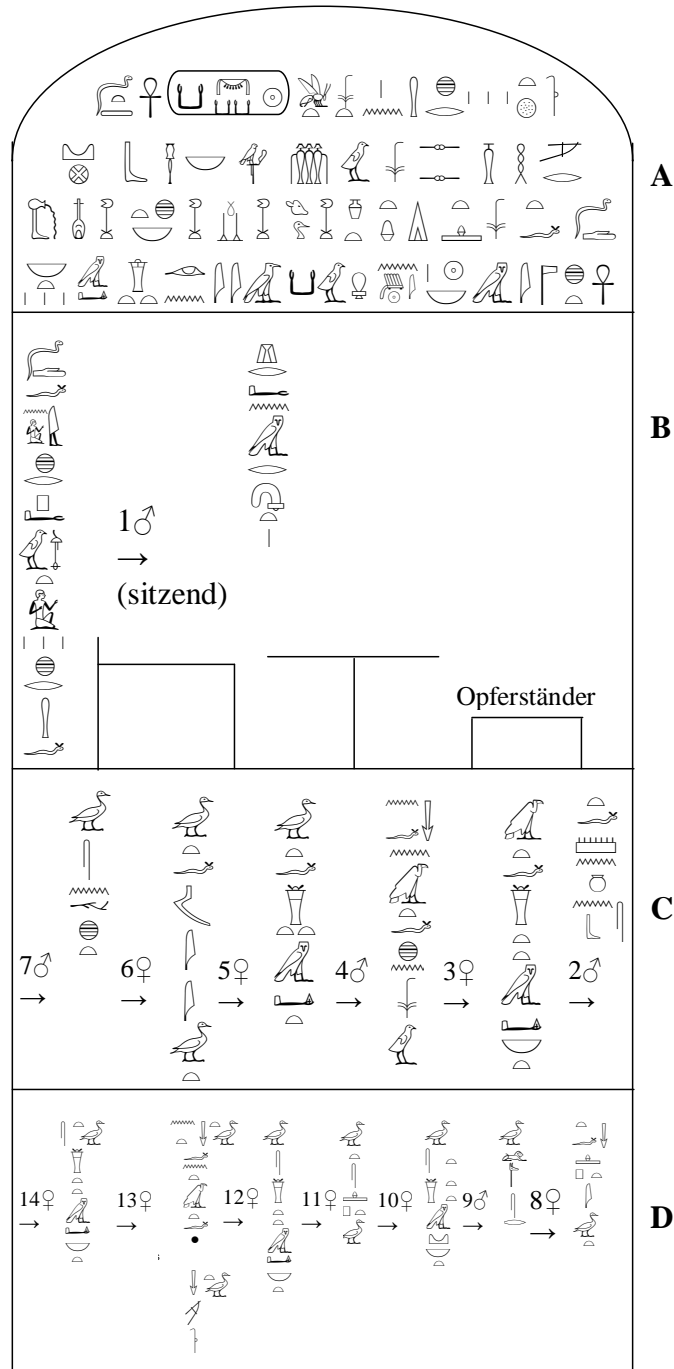


Abb. 126: Eigene Wiedergabe der Texte gemäß dem Foto MÜLLER (1933), pl. XXXIII [1] und den Angaben bei ROEDER (1913), S. 166–167.

UMSCHRIFT:⁵⁰¹

ÜBERSETZUNG:

Register A:

(→)

① *rnp.t-sp 3 hr hm n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) ʿnh d.t*

② *mrr hss sw Hnt.j-jmn.tjw nb 3bdw*

③ *dd.tj.fj htp-dj-nsw t3 hnq.t h3 k3 3pd h3 ss mnḥ.t h3 jh.t nb(.t) {h3} nfr(.t) w^cb(.t)*

Regierungsjahr 3 unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs (*Nbw-k3.w-R^c*), der ewiglich lebe.

Der ist einer, den Chontamenti, der Herr von Abydos liebt und lobt,

der ein Totenopfer sprechen wird von einem Tausend an Broten und Bier, einem Tausend an Rindern und

⁵⁰¹ Vorlage: ROEDER (1913), S. 166–167.

④ *ḥnḥ.t ntr jm r^c-nb n jm3ḥ ḥtmw K3y jrj.n B3st.t-m-dj-nb.t*

Geflügel, einem Tausend an Alabaster und Kleidung, einem Tausend an jeder vollkommenen und reinen Sache, von welcher ein Gott täglich lebt, für den Geehrten, den Siegler *K3y*, den *B3st.t-m-dj-nb.t* geboren hat.

Register B:

Person 1 ♂ →, vor ihm:

(→↓) *hr-j-^c n jm.j-r3 ḥtm.t*

Der Stellvertreter des Vorstehers des Siegels,

hinter ihm:

(→↓) *ḏd=fjj.n=j r hrp ḥmw.t hr ḥm=f*

er sagt: Ich bin gekommen, um die Handwerkerschaft zu leiten in Anwesenheit seiner Majestät.^(a)

Register C:

Person 2 ♂ →, vor ihm:

(→) *jt=f Mnw-snb*

Sein Vater *Mnw-snb*

Person 3 ♀ →, vor ihr:

(→) *mw.t=f B3st.t-m-dj-nb.t*

Seine Mutter *B3st.t-m-dj-nb.t*

Person 4 ♂ →, vor ihm:

(→) *sn=f n mw.t=f Ḥnsw*

(Sein) Bruder seiner Mutter Chonsu

Person 5 ♀ →, vor ihr:

(→) *s3.t=f B3st.t-m-dj-(nb.)t*

Seine Tochter *B3st.t-m-dj-(nb.)t*

Person 6 ♀ →, vor ihr:

(→) *s3.t=f S3.t-M3y*

Seine Tochter *S3.t-M3y*

Person 7 ♂ →, vor ihm:

(→) *s3=s Nḥt*^(b)

Ihr Sohn *Nḥt*

Register D:

Person 8 ♀ →, vor ihr:

(→) *sn.t=f S3.t-Ḥtpj*

Seine Schwester *S3.t-Ḥtpj*

Person 9 ♂ →, vor ihm:

(→) *s3=s*^(c) *Rw-wsr*

Ihre Tochter *Rw-wsr*

Person 10 ♀ →, vor ihr:

(→) *s3.t=s B3st.t-m-dw-nb.t*

Ihre Tochter *B3st.t-m-dw-nb.t*

Person 11 ♀ →, vor ihr:

(→) *s3.t=s S3(.t)-ḥtp*

Ihre Tochter *S3(.t)-ḥtp*

Person 12 ♀ →, vor ihr:

(→) *s3(.t)=s B3st.t-m-dj-nb.t*

Ihre Tochter *B3st.t-m-dj-nb.t*

Person 13 ♀ →, vor ihr:

(→) *s3.t sn.t=f n.t mw.t=f S3.t-sn-mrj-rnp.t*

Die Tochter der (seiner) Schwester seiner Mutter *S3.t-sn-mrj-rnp.t*

Person 14 ♀ →, vor ihr:

(→) *s3.t=s*^(d) *B3st.t-m-dj-nb.t*

Ihre Tochter *B3st.t-m-dj-nb.t*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Da *ḥm=f* i.d.R. die Person des lebenden Königs meint,⁵⁰² ist damit zu rechnen, dass hier die reale Anwesenheit des Königs gemeint ist.

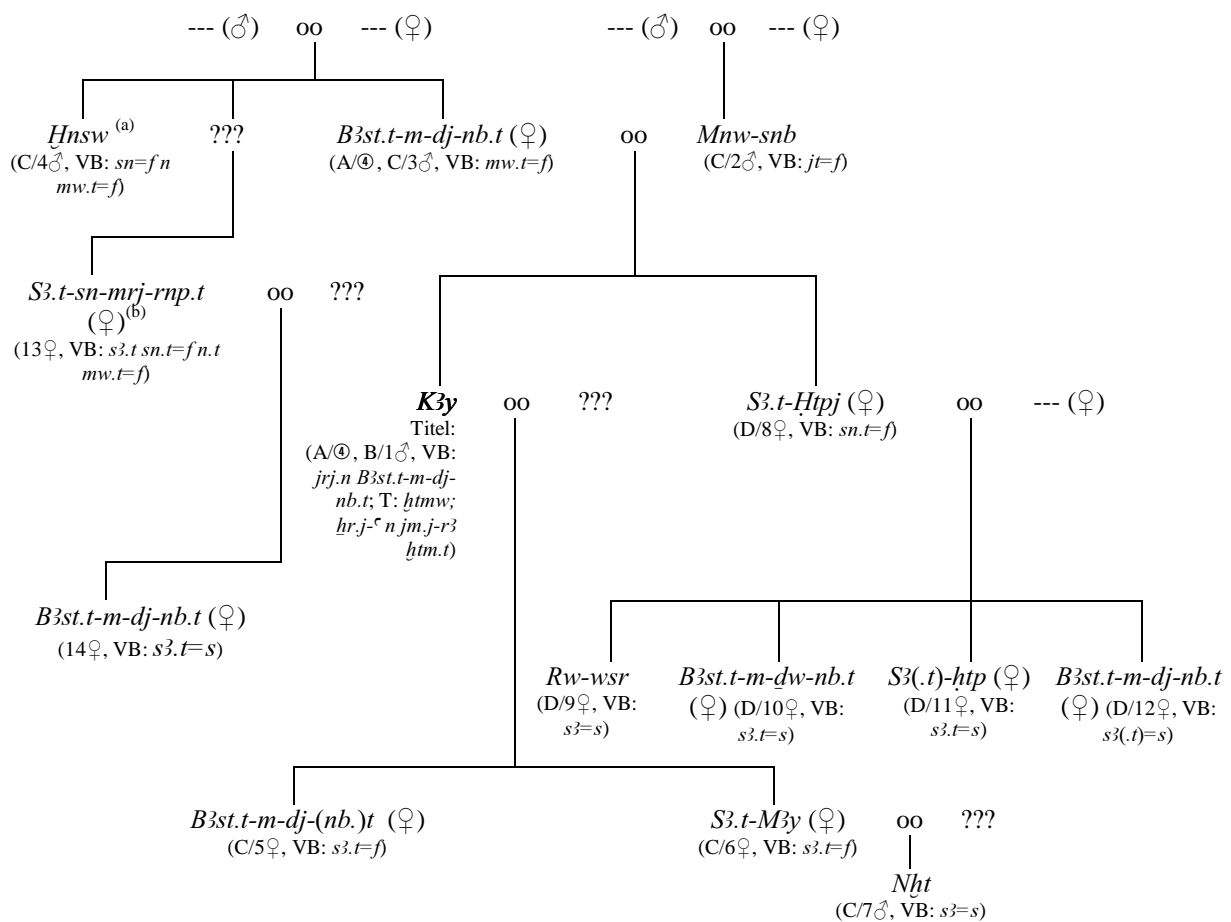
^(b) Lesung unklar: *S3-Snḥt* oder *s3=s Nḥt*. Im ersten Fall wäre die Frage, warum hier keine Filiationsangabe voransteht; im zweiten Fall, auf wen sich das Suffix *=s* bezieht. Aufgrund des Befundes in Register D scheint die zweite Variante zu favorisieren zu sein. Das Suffix muss sich dann auf die unmittelbar voranstehende weibliche Person (6) beziehen.

^(c) Das Suffix *=s* muss sich hier auf die unmittelbar voranstehende weibliche Person (8♀) beziehen. Dasselbe gilt für die weiteren Personen in diesem Register.

^(d) Das Suffix *=s* muss sich hier wohl wieder auf die unmittelbar voranstehende weibliche Person (13♀) beziehen.


⁵⁰² Vgl. BARTA (1980), S. 34, BLUMENTHAL (1970), S. 23, GOEDICKE (1960), S. 51–79, insb. S. 52, SILVERMAN (1995), S. 64–66, FRANKFORT (1948), S. 45.

DIE GENANNTEN PERSONEN:



ANMERKUNGEN ZUM STAMMBAUM:

- ^(a) Diese Person wird bezeichnet als *sn=f n mw.t=f* „sein Bruder seiner Mutter“. Es ist nicht klar, ob es sich um den Bruder mütterlicherseits des Stelenbesitzers oder um dessen Onkel (den Bruder der Mutter des Stelenbesitzers) handelt.
- ^(b) Diese Person wird bezeichnet als *s3.t sn.t=f n.t mw.t=f* „Tochter des (seines) Bruders seiner Mutter“. Es ist nicht klar, ob es sich um eine Tochter der Schwester des Stelenbesitzers oder um eine Tochter von dessen Tante (der Schwester der Mutter des Stelenbesitzers) handelt.

Aby004 	Stele Louvre E 3109
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole (wahrscheinlich).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 34+x+9 cm; Breite: 28 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Anastasi. 1857 in Paris für den Louvre erworben.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, E 3109 (falsch: C 172).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 83 [803-026-603]; SHARPE (1841), pl. 82; PIEHL (1886), XII [c]; PIEHL (1888), S. 16; BOREUX (1932), S. 150–151; OBSOMER (1995), S. 562–563 [doc. 39]; FREED (1996), S. 327–329, 331–334.
FOTO / ABBILDUNG:	SHARPE (1841), pl. 82.

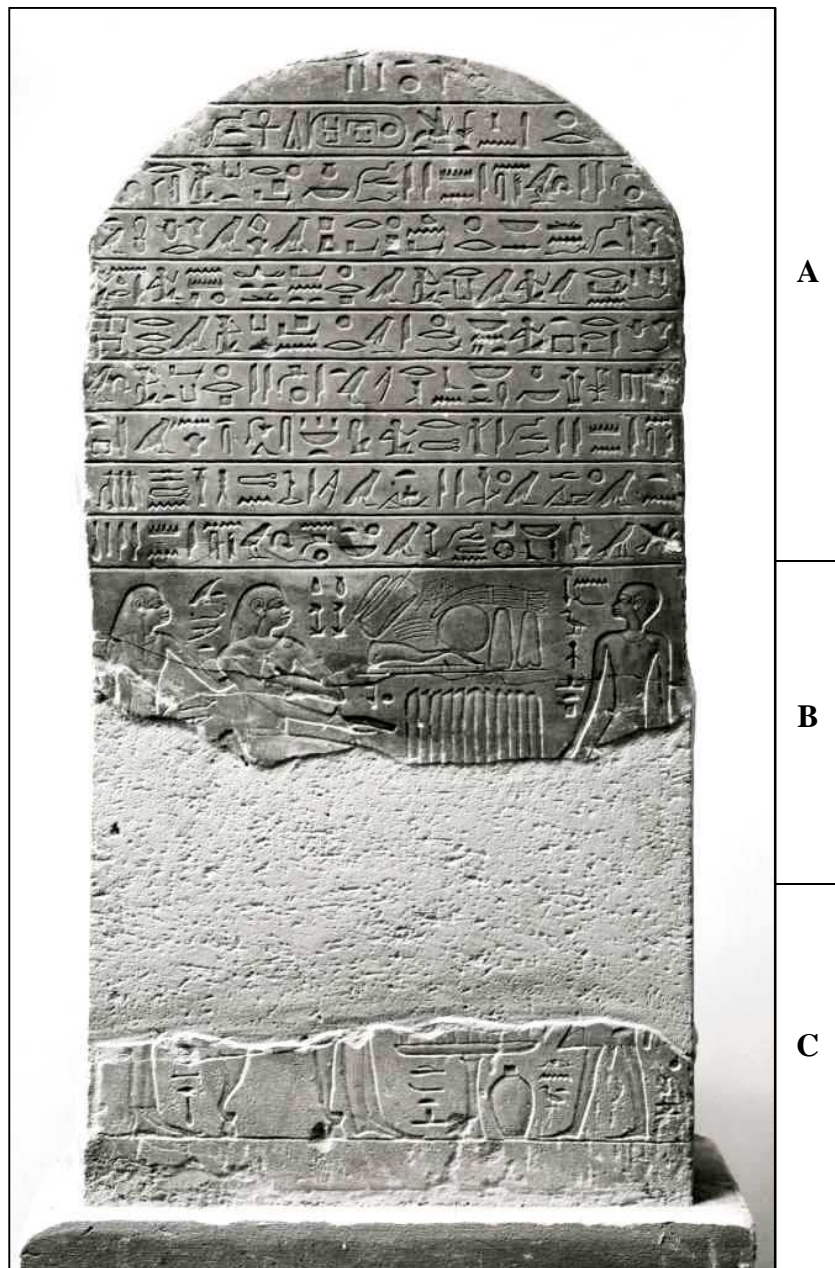
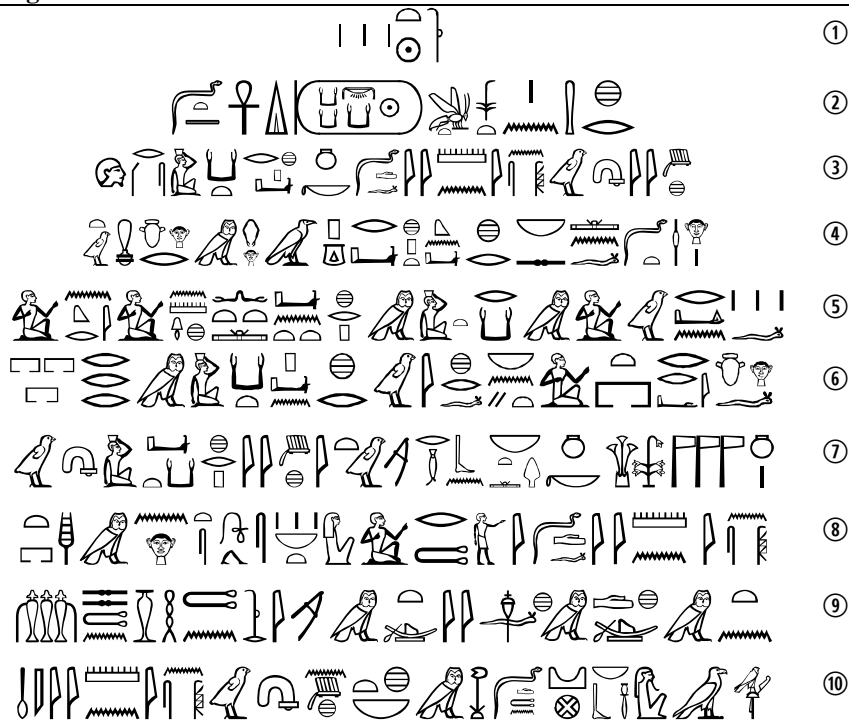
TEXT:

Abb. 127 (© Chuzeville/Musée du Louvre)

Eigene Wiedergabe des Textes aufgrund des Fotos und von PIEHL (1886), XII [c] und SHARPE (1841), pl. 82:

Register A:



Register B:

Grabherr sitzend (1♂→), hinter ihm seine Mutter (2♀→), vor ihr:



3♂←, rechts des Opfertisches stehend, vor ihm:



Register C:

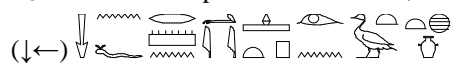
Vater des Grabherrn sitzend (4♂→), vor ihm:



Hinter ihm stehend seine Mutter (5♀→), vor ihr:



6♂← rechts des Opfertisches stehend, vor ihm:



UMSCHRIFT:⁵⁰³

ÜBERSETZUNG:

Register A:

(→)

① *rnp.t-sp 3*② *hr hm n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) dj nh d.t*③ *jm3hy htmw n šms Jmny dd=f jnk hrp k3.t rs dp*④ *hr wd.t n=f nb šhr qnj hrp.t pg3 hr m hr-jb mj.tjw=*⑤ *=f rdj.n wj jm.j-r3 k3.t m hrp nt.t jw.t n mnh=j n jqr=j*⑥ *hr(.j) jb=f jr.j^c.t nb ntj hr=f jw hrp.n(=f) k3.t m r3.w-pr.w*⑦ *n.w ntr.w Šm^cw T3-mhw jnk nb jm3.t bnr mrw.t jm3hy hrp k3.t htmw*⑧ *n šms Jmny dd=f j rmt.w nb.(w){t} sw3.tj=sn hr m^ch^c.t*⑨ *tn m hdi m hsfy.t mrj tn hss tn Hnt.j-*⑩ *jmn.tjw nb 3bdw dd=tn h3 m jh.t nb(.t) n jm3h htmw n šms Jmny m3^c-hrw*

Regierungsjahr 3

unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs (*Nbw-k3.w-R^c*), dem ewiglich Leben gegeben sei.Der Geehrte, der begleitende Siegler *Jmny*, er sagt: Ich bin der Leiter der Arbeit, der wachsam ist über das, was ihm aufgetragen wurde, der Herr des Planens, tapfer/kompromisslos bei der Führung, ein Ehrlicher unter Seinesgleichen.Gemacht hat mich der *jm.j-r3 k3.t* zum Leiter aller Dinge, die sind und die nicht sind wegen meiner Vortrefflichkeit und meiner Fähigkeit,die er kannte (wörtl.: „die auf seinem Herzen war“), im Vergleich zu derjenigen (Vortrefflichkeit / Fähigkeit) jedes *jr.j^c.t*, der bei ihm war. Also habe (ich) die Arbeiten in den Tempeln

der Götter von Ober- und Unterägypten geleitet. Ich bin ein Herr der Anmut, süß an Beliebtheit, der Geehrte, der Leiter der Arbeiten, der begleitende Siegler

Jmny, er sagt: Oh all ihr Menschen, die ihr vorüberkommt an diesem Grab

auf der Fahrt nach Norden oder nach Süden, Chontamenti möge euch lieben und loben,

der Herr von Abydos, wenn ihr ein Tausend an allen Dingen spricht für den Geehrten, den begleitenden Siegler *Jmny*, den Gerechtfertigten.

Register B:

1 ♂ →, vor dem Opfertisch sitzend

2 ♀ →, vor ihr:

(→↓) *mw.t=f mrj.t=f Mrj=s-th m3^c.t-hrw*

3 ♂ ←, rechts des Opfertisches stehend:

(↓←) *sn=f S3-Wh(?) -htp*

Opfertisch, darunter:

*dbh.t htp*Seine geliebte Mutter *Mrj=s-th*, die Gerechtfertigte.Sein Bruder *S3-Wh(?) -htp*.

Opferbedarf

Register C:

4 ♂ →, vor dem Opfertisch sitzend, vor ihm:

(→)

① *htp-dj-nsw h3 t3 hnq.t k3 3pd šs mnh.t jh.t nb(.t)*② *n jm3h jt=f D^cw-wr (?)*

5 ♀ →, stehend hinter 4 ♂, vor ihr:

(→↓) *mw.t=f S3.t-m-dj-nn (?) m3^c.t-hrw*

6 ♂ ←, rechts des Opfertisches stehend, vor ihm:

(↓←) *sn=f Rmny-htp (?) jrj.n S3.t-th*Ein Opfer, das der König gegeben hat, ein Tausend an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, an jeder Sache für den Geehrten, seinen Vater *D^cw-wr (?)*.Seine Mutter *S3.t-m-dj-nn (?)*, die Gerechtfertigte.Sein Bruder *Rmny-htp (?)*, den *S3.t-th* geboren hat.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jmny</i>	---	<i>htmw n šms</i>	A/③, ⑩
<i>Mrj=s-th</i>	<i>mw.t=f mrj.t=f</i>	---	B/2 ♀
<i>S3-Wh(?) -htp</i>	<i>sn=f</i>	---	B/3 ♂
<i>D^cw-wr (?)</i>	<i>jt=f</i>	---	C/4 ♂
<i>S3.t-m-dj-nn (?)</i>	<i>mw.t=f</i>	---	C/5 ♀
<i>Rmny-htp (?)</i>	<i>jrj.n S3.t-th;</i> <i>sn=f</i>	---	C/6 ♂

⁵⁰³ Vorlage: PIEHL (1886–88), I, pl. XII [c] und SHARPE (1841), pl. 82.

Aby005 	Stelen Kairo CG 20131 (= JE 15105)
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 24 cm; Breite: 26 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Aus den Grabungen Mariettes stammend (?).
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20131 (= JE 15105).
LITERATUR (AUSWAHL):	LANGE/SCHÄFER (1902), S. 154–155; LANGE/SCHÄFER (1902a), pl. XII; OBSOMER (1995), S. 512–513 [doc. 23].
FOTO / ABBILDUNG:	LANGE/SCHÄFER (1902a), pl. XII.

TEXT:

Abb. 128a (= LANGE/SCHÄFER (1902a), pl. XII [20131]).

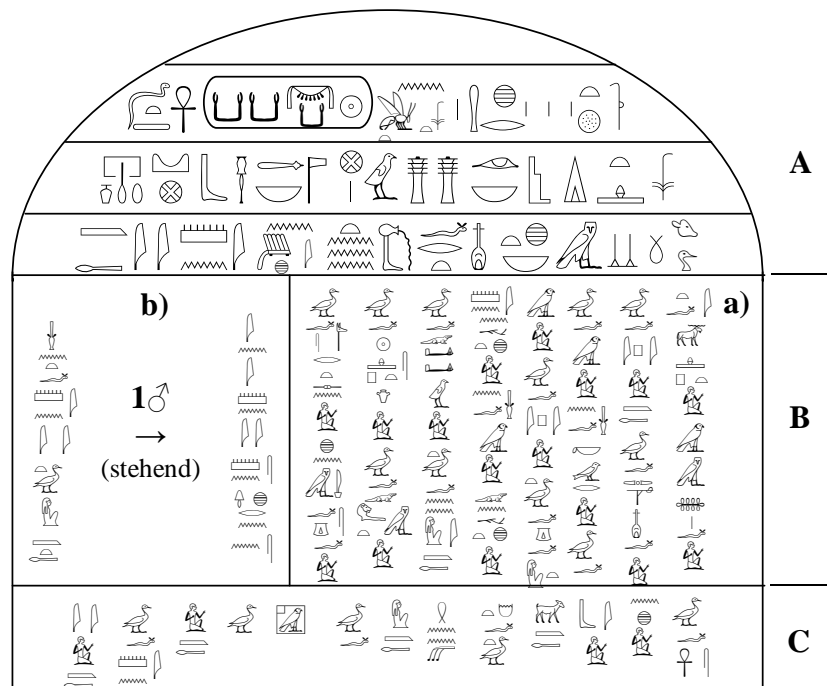


Abb. 128b: Eigene Umzeichnung aufgrund von LANGE/SCHÄFER (1902a), pl. XII [20131].

UMSCHRIFT:⁵⁰⁴

ÜBERSETZUNG:

Register A:

(→)

- ① *rn̄p.t-sp 3 hr hm n nsw-bjtj (Nb̄w-k̄3.w-R̄) ʿnh̄ d̄.t*
 ② *h̄tp-dj-nsw Wsjr nb Ddw n̄tr ʿ3 nb 3bdw prj.t-hrw*
 ③ *k̄3 3pd šs mn̄h̄.t m jh̄.t nb̄(.t) n̄fr̄.t w̄b̄.t n jm̄3h̄ Jmny m̄3̄-ḥrw*

Regierungsjahr 3 unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs (*Nb̄w-k̄3.w-R̄*), der ewiglich lebe
 Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, der große Gott, der Herr von Abydos, ein Totenopfer
 an Rindern und Vögeln, Alabaster und Kleidung, an jeder vollkommenen, reinen Sache, für den Geehrten *Jmny*, den Gerechtfertigten.

Register B:

a) rechts (Textfeld):

(→↓)

- ① *jt=f Hnm-h̄tp Hr-m-s̄3=f*
 ② *s̄3=f Jpj m̄3̄-ḥrw s̄3=f Mn̄w-n̄fr*
 ③ *s̄3=f Hr sn̄=f Kwr s̄3=f*
 ④ *Hr s̄3=f Jpj s̄3=t=f Gf̄.t*
 ⑤ *Jmn-n̄ht sn̄=f Hr Sbk-n̄ht*
 ⑥ *s̄3=f Sbk-ddw s̄3=t=f Nnj m̄3̄̄(.t)-ḥrw*
 ⑦ *s̄3=f Šh̄tp-jb-R̄ s̄3=f Sbk-m-ḥ̄3.t*
 ⑧ *s̄3=f S-n-Wsr̄.t hn̄ms=f Gf̄*

sein Vater *Hnm-h̄tp Hr-m-s̄3=f*
 sein Sohn *Jpj*, der Gerechtfertigte, sein Sohn *Mn̄w-n̄fr*
 sein Sohn *Hr*, sein Bruder *Kwr*, sein Sohn
Hr, sein Sohn *Jpj*, seine Tochter *Gf̄.t*
Jmn-n̄ht, sein Bruder *Hr Sbk-n̄ht*
 sein Sohn *Sbk-ddw*, seine Tochter *Nnj*, die Gerechtfertigte
 sein Sohn *Šh̄tp-jb-R̄*, sein Sohn *Sbk-m-ḥ̄3.t*
 sein Sohn *S-n-Wsr̄.t*, sein Freund *Gf̄*

b) links:

(→↓)

- ① *jn Jmny sm̄nh̄ rn̄=sn*
 ② *sn̄.t=f S̄3.t-Jmny m̄3̄̄.t-ḥrw*

seitens des *Jmny*, der ihre Namen trefflich macht
 seine Schwester *S̄3.t-Jmny*, die Gerechtfertigte

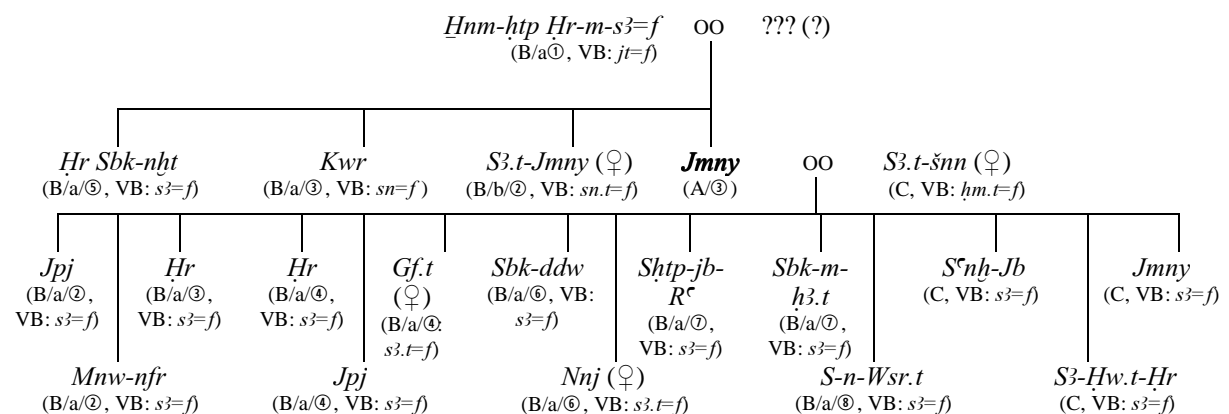
Register C:

(→↓)

- s̄3=f S̄ʿnh̄-Jb m̄3̄̄-ḥrw hm̄.t=f S̄3.t-šnn m̄3̄̄̄(.t)-ḥrw*
s̄3=f S̄3-Ḥw̄.t-Ḥr m̄3̄̄-ḥrw s̄3=f Jmn̄j m̄3̄̄-ḥrw


sein Sohn *S̄ʿnh̄-Jb*, der Gerechtfertigte, seine Gemahlin
S̄3.t-šnn, die Gerechtfertigte, sein Sohn *S̄3-Ḥw̄.t-Ḥr*, der Gerechtfertigte, sein Sohn *Jmn̄j*, der Gerechtfertigte

DIE GENANNTEN PERSONEN:

*Jmn-n̄ht* (B/a/⑤)*Gf̄* (B/a/④, VB/T: hn̄ms=f)

Anmerkung: Dieser Stammbaum gilt unter der Voraussetzung, dass alle genealogischen Angaben auf den Stelenbesitzer zu beziehen sind.

⁵⁰⁴ Vorlage: LANGE/SCHÄFER (1902), S. 154–155.

Aby006 	Stele London BM EA 828
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole (?).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 135 cm; Breite: 50 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Aus der Sammlung Anastasi, 1857 ins British Museum gelangt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 828.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 78–79 [803-026-479]; LENORMANT (1857), Nr. 17 (nicht gesehen); LIEBLEIN (1871), S. 33 [112]; BUDGE (1909), S. 41–42 [145]; OBSOMER (1995), S. 539–542 [doc. 32]; DELIA (1980), S. 199–200; SHARPE (1841), pl. 83; BREASTED (1906), S. 272–273 [§§ 594–598]; HTBM 2 (1912), pl. 21; FREED (1996), S. 327–329, 333 [fig. 10 (a)]; STRUDWICK (2006), S. 88–89; GRAJETZKI (2007), S. 62.
FOTO / ABBILDUNG:	SHARPE (1841), pl. 83; HTBM 2 (1912), pl. 21; STRUDWICK (2006), S. 89; FREED (1996), S. 333 [fig. 10 (a)].

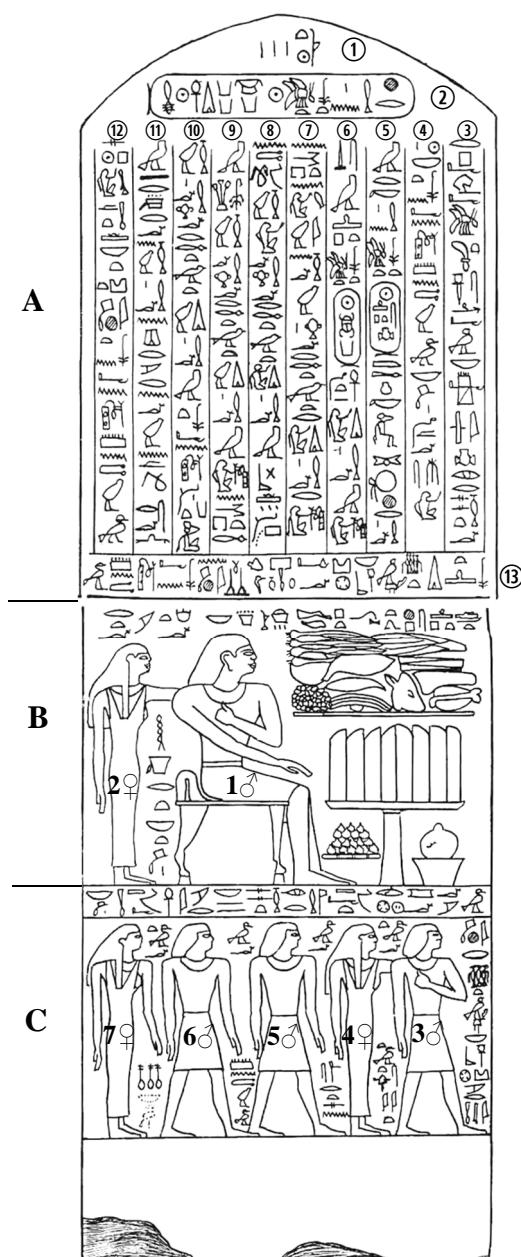
TEXT:

Abb. 129 (nach HTBM 2 (1912), pl. 21).

UMSCHRIFT

BERSETZUNG:

Register A:

(→)

① *rnp.t-sp 3*② (*hr hm n nsw-bjtj Nbw-k3.w-R^c dj nh mj R^c*)

(→↓)

③ *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-jb Hr nb ^ch jrr hss.t=f*④ *r^c nb sh-^c n nsw S3-Mntw nb-jm3h dd=f msj=j*⑤ *m rk hm n nsw-bjtj (Shtp-jb-R^c) m3^c-hrw jnk hrd ts mdh hr hm=f*⑥ *swd3(.w) m htp nsw-bjtj (Hpr-k3-R^c) nh d.t dj <w>j hm=f m sh*⑦ *n hnr.t n sdm.jw hsj.n=f w(j) hr=f r ^c3.t wr.t dj <w>j hm=f r sh*⑧ *n tm3 hsj wj hm=f hr=f r ^c3.t wr.t dj <w>j hm=f m hsbw jm.j-r3 jt*⑨ *m Šm^cw T3-Mhw hsj wj hm=f hr=f r ^c3.t wr.t dj w(j) hm=f m sh n hnr.t ^c3*⑩ *hsj w(j) hm=f hr=f r ^c3.t wr.t dj <w>j hm=f m sh-^c n nsw jm.j-r3 k3.t*⑪ *m t3 r-dr=f hsj.n w(j) hm=f n gr(=j) mrj.n=f w(j) n d3r(=j) srf(=j) n-*⑫ *-sp whm=j md.t nb.t dw.t jm3h sh-^c-n-nsw S3-Mntw*

(→)

⑬ *htp-dj-nsw Hnt.j-jmn.tjw nb 3bdw dj=f prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd mnh.t n jm3h sh-^c-n-nsw S3-Mntw*

Regierungsjahr 3

(unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs *Nbw-k3.w-R^c*), dem Leben gegeben sei wie Re ewiglich

Der *jr.j-p^c.t h3.tj-^c*, der Sieger des *bjtj*-Königs, der Einzige Freund, der Vertraute des Horus, des Herrn des Palastes, der tut, was er (der König) lobt jeden Tag, der Urkundenschreiber des *nsw*-Königs *S3-Mntw*, Herr der Würde, er spricht: Geboren wurde ich in der Zeit der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs (*Shtp-jb-R^c*), des Gerechtfertigten. Ich war ein Kind, das erwachsen wurde unter seiner Majestät die dahingegangen ist in Frieden. Der *nsw-bjtj*-König (*Hpr-k3-R^c*), der ewiglich lebe: Seine Majestät machte mich zum Schreiber

des Untersuchungsgefängnisses. Und er hat mich dafür (i.e. für meine Amtsausübung) sehr gelobt. Gemacht hat mich seine Majestät zum Schreiber des Katasters, und seine Majestät hat mich sehr dafür gelobt. Seine Majestät hat mich gemacht zum Zähler des Vorstehers der Gerste in Ober- und Unterägypten, und seine Majestät hat mich sehr dafür gelobt. Gemacht hat mich seine Majestät zum großen Gefängnisschreiber, seine Majestät hat mich dafür sehr gelobt. Gemacht hat mich seine Majestät zum Urkundenschreiber des *nsw*-Königs und zum Vorsteher der Arbeiten im ganzen Land, und seine Majestät hat mich gelobt für meine Loyalität (wörtl.: „Verschwiegenheit“), und er liebte mich wegen meiner Beherrschtheit (wörtl.: „Zügelung des Feuers“). Niemals habe ich irgendein schlechtes Wort wiederholt / verkündet. Der Geehrte, der Urkundenschreiber des *nsw*-Königs *S3-Mntw*.

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Chontamenti, der Herr von Abydos; er möge geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung an den Geehrten, den Urkundenschreiber des *nsw*-Königs *S3-Mntw*.

Register B:

obere Zeile:

(→) *dbh.t-htp shp.t stp.w rnp.t nb(.t)*

1 ♂ →: Stelenbesitzer vor Opfertisch

2 ♀ →, über ihr:

① (→) *hm.t=f mrj.t=f*

vor ihr:

② (→↓) *Hdr.t nb.t-jm3h*

Opferbedarf; Herbeibringen von Rinderschenkeln und allerlei frischen Pflanzen.

Seine geliebte Gemahlin

Hdr.t, Herrin der Würde.

Register C:

obere Zeile:

(→) *s3=f mrj=f jr.j Nhn hm-ntr M3^c.t jrr hss.t nb-T3.wj Mrj-nh m3^c-hrw*

3 ♂ →, vor ihm:

(→↓) *jm3h hr Hnt.j-jmn.tjw nb 3bdw Mrj m3^c-hrw*

Sein geliebter Sohn, der Wächter von Hierakonpolis, der Priester der Maat, der tut, was der Herr der Beiden Länder lobt, *Mrj-nh*, gerechtfertigt.

Der Geehrte bei Chontamenti, dem Herrn von Abydos *Mrj*, der Gerechtfertigte.

4♀ →, vor ihr:

(→↓) *s3.t=f S3.t-Sty.t*

Seine Tochter *S3.t-Sty.t*.

5♂ →, vor ihm:

(→↓) *s3=f S-n-Wsr.t*

Sein Sohn *S-n-Wsr.t*.

6♂ →, vor ihm:

(→↓) *s3=f S3-Mntw*

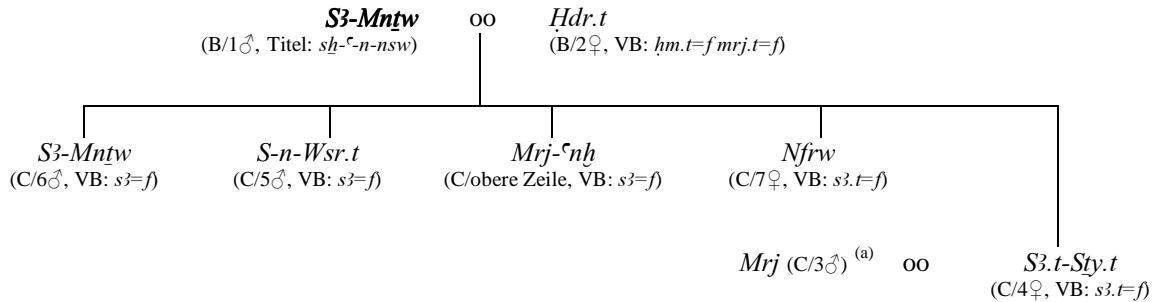
Sein Sohn *S3-Mntw*.

7♀ →, vor ihr:

(→↓) *s3.t=f Nfrw nb.t-jm3h*

Seine Tochter *Nfrw*, Herrin der Würde.


DIE GENANNTEN PERSONEN:



- ^(a) In welchem familiären Verhältnis diese Person zum Stelenbesitzer steht, ist nicht textlich beschrieben. Sie steht an der Spitze der Reihe von Angehörigen des Stelenbesitzers, wird aber ohne Filiationsangabe und nur mit dem Epitheton *jm3h hr Hnt.j-jmn.tjw nb 3bdw* bezeichnet. Da die Tochter des Stelenbesitzers (*S3.t-Sty.t*) ihren Arm auf die Schulter des *Mrj* legt, wird es sich bei *Mrj* wohl um den Gemahl dieser Tochter handeln.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Stelenbesitzer ist ein *sh-ε-n-nsw S3-Mntw*, der in seiner biographischen Inschrift über einige Etappen seiner Laufbahn informiert. Demnach wurde er in der Regierungszeit Amenemhets I. geboren. Als er unter Sesostri I. – der im Text als verstorben (*sd3(.w) m htp*) bezeichnet wird – dann das Erwachsenenalter erreicht hatte, wurde er zunächst zum *sh n hnr.t n sdm*, anschließend zum *sh n tm3*, anschließend zum *hsbw jm.j-r3 jt m Šmεw T3-Mhw*, anschließend zum *sh n hnr.t ε3* und schließlich zum *sh-ε n nsw jm.j-r3 k3.t m t3 r-dr=f* ernannt. Der Titel *sh-ε n nsw* ist auch derjenige, den *S3-Mntw* zum Zeitpunkt der Errichtung der Stele, also in Jahr 3 Amenemhets II. trug.

Aby007 	Stele Louvre C 4
FUNDORT:	Abydos.
MATERIAL:	Rosengranit.
MAßE:	Höhe: 185 cm, Breite: 90 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, C 4.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 98; GAYET (1889), pl. III; VALLOGGIA (1974), S. 130 [Nr. 10]; FRANKE (1984), S. 301 [Doss. 490 (b)]; SIMPSON (1988), S. 59; OBSOMER (1995), S. 559 [doc. 37].
FOTO / ABBILDUNG:	GAYET (1889), pl. III.
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>S-n-Wsr.t</i>): ► BeH001(?) Δ^{505} .

TEXT:



Abb. 130a (© Chuzeville/Musée du Louvre)

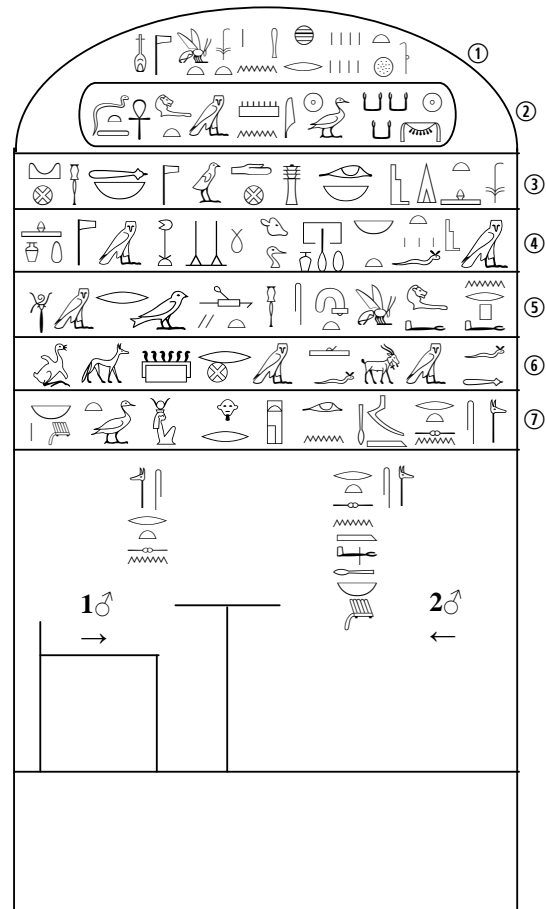


Abb. 130b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:

(→)

① *rn̄p.t-sp 8 hr hm n nsw-bjtj ntr-nfr*② *(Nbw-k3.w-R^c s3-R^c Jmn-m-h3.t n̄h d.t)*③ *htp-dj-nsw Wsjr nb Ddw ntr 3 nb 3bdw*④ *m s.wt=f nb.(w)t prj.t-hrw k3 3pd šs mn̄h.t h3 m htp-ntr*

ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 8 unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs, des vollkommenen Gottes(*Nbw-k3.w-R^c* Sohn des *Re Jmn-m-h3.t*, der ewiglich lebe).

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, der große Gott, der Herr von Abydos,

an allen seinen Orten, (er möge geben) ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und

⁵⁰⁵ Vgl. FRANKE (1984), S. 301 [Doss. 490]. Dagegen RABEHL (2006), S. 343.

⑤ *n jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj wr m j3.t=*

⑥ *=f^c3 m s^ch=fjm.j-r3 njw.t t3j.tj s3b t3tj*

⑦ *S-n-wsr.t m3^c-hrw jrj.n S3.t-Hw.t-Hr nb-jm3h*

⑧ (↓←) *S-n-wsr.t*

⑨ (→↓) *S-n-wsr.t m3^c-hrw nb jm3h*

Kleidung, ein Tausend an Gottesopfern
für den Iri-pat, Hati-a, den Siegler des *bjtj*-Königs, den
Einzigen Freund, der ein Großer ist in seinem Beruf,
ein Erhabener in seiner Würde, der Stadtvorsteher,
Tjaiti, Richter, Wesir

S-n-Wsr.t, der Gerechtfertigte, den *S3.t-Hw.t-Hr*
geboren hat, Herr der Würde.

S-n-Wsr.t

S-n-Wsr.t, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>S-n-wsr.t</i>	<i>jrj.n S3.t-Hw.t-Hr</i>	<i>t3tj</i>	⑦, ⑧, ⑨

Aby008	Kairo CG 20239
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MABE:	Höhe: 37 cm; Breite: 28 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Aus den Grabungen MARIETTES stammend.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20239.
LITERATUR (AUSWAHL):	LIEBLEIN (1871), Nr. 1481; MARIETTE (1880), S. 158–159 [636]; LANGE/SCHÄFER (1902), S. 261–262; LANGE/SCHÄFER (1902a), Taf. XIX; FRANKE (1984), S. 300 [Doss. 489 (e)]; SCHNEIDER (2003), S. 120.
FOTO / ABBILDUNG:	LANGE/SCHÄFER (1902a), Taf. XIX.

TEXT:



Abb. 131a (nach LANGE/SCHÄFER (1902a), pl. XIX [20239]).

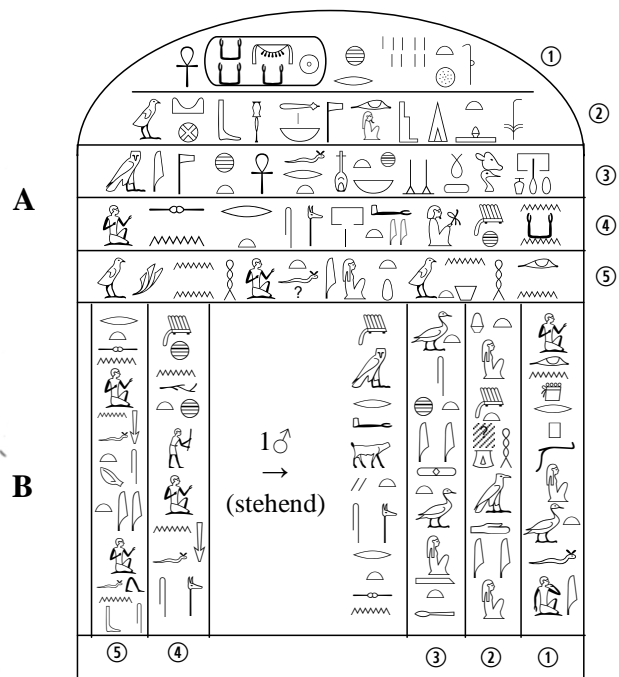


Abb. 131b (eigene Wiedergabe des Textes).

UMSCHRIFT:⁵⁰⁶

ÜBERSETZUNG:

Register A:

(→)

① *rnj.t sp 9 hr (Nb-w-k3.w-R^c) n^h*② *htp-dj-ns-w Wsjr ntr 3 nb 3bdw*③ *prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd šs mn^h.t jh.t nb(.t) nfr.t
n^h.t ntr jm*④ *n k3 n jm3h jr.j-^c.t S-n-Wsr.t*⑤ *jrj.n Hnw.t jt=f(?) Hnnw*Regierungsjahr 9 unter (Nb-w-k3.w-R^c), er lebe.

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Große Gott, der Herr von Abydos,

ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, jeder vollkommenen Sache, von der ein Gott lebt,

für den Ka des Geehrten, den Magazinverwalter S-n-Wsr.t, den Hnw.t geboren hat, sein Vater ist Hnnw,

Register B:

rechts neben dem Bildfeld:

(→↓)

① *jrj.n Drp s3.t=f Jt3*② *jm3h.t Hg3dy (?)*③ *s3.t=s S3.t-thy m3^c.t-hrw*

links neben dem Bildfeld:

(→↓)

④ *jm3h Nht sn=f*⑤ *S-n-Wsr.t sn=f S{t} dmy.t jwj=f snb(.w)*

den Drp geboren hat. Seine Tochter Jt3,

die geehrte Hg3dy (?),

ihre Tochter der S3.t-thy, gerechtfertigt,

der geehrte Nht, sein Bruder

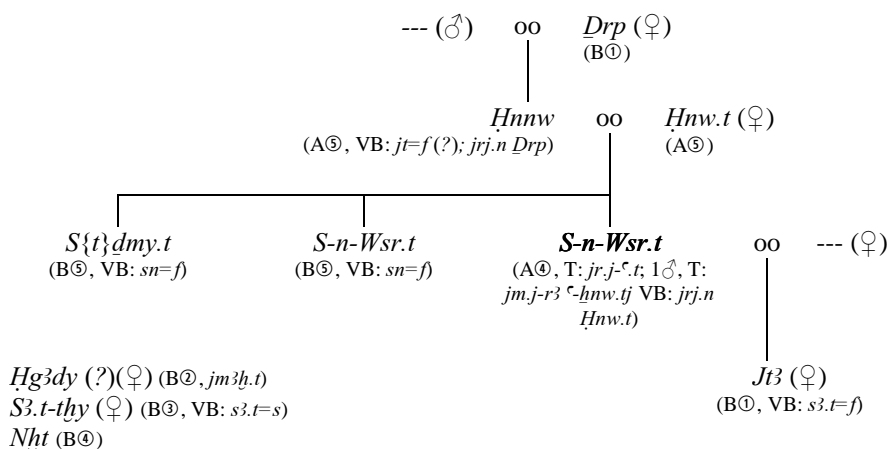
S-n-Wsr.t, sein Bruder S{t} dmy.t, er möge kommen, indem er gesund ist.

Person 1 ♂ →, vor ihm:

(→↓) *jm3h jm.j-r3 c-hnw.tj S-n-Wsr.t*

Der Geehrte, der jm.j-r3 c-hnw.tj S-n-Wsr.t.

DIE GENANNTEN PERSONEN:



ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Stelenbesitzer ist ein Mann namens S-n-Wsr.t. Am Ende der Opferformel trägt er den Titel jr.j-^c.t, während in der Beischrift zu der stehenden Figur unten als Titel jm3h jm.j-r3 c-hnw.tj angegeben ist.

Personen gleichen Namens und gleichen Titels (jr.j-^c.t) aber ohne genealogische Angaben⁵⁰⁷ sind: Stele Lyon Nr. 94(149)⁵⁰⁸; Inschrift Sinai 412⁵⁰⁹; Opfertafel im British Museum, London⁵¹⁰; Uschebti Kairo, JE 44952⁵¹¹; Siegel MARTIN Nr. 1245 und 1246⁵¹².

⁵⁰⁶ Vorlage: LANGE/SCHÄFER (1902), S. 261–262.

⁵⁰⁷ Vgl. FRANKE (1984), S. 300 [Doss. 489].

⁵⁰⁸ DEVÉRIA (1896), S. 96 [94].

⁵⁰⁹ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), pl. LXXXVII.

⁵¹⁰ SETHE (1924), S. 87 [28 (a)].

⁵¹¹ SCHNEIDER (1977), Band II: S. 182–183.

⁵¹² MARTIN (1971), S. 97 [Nr. 1245, Nr. 1246].

Aby009	Stele Leiden V 6 (n° 4)
FUNDORT:	Abydos, wohl nördliche Nekropole (?).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 119 cm; Breite: 57 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt, ehemals Sammlung Anastasi.
AKTUELLER STANDORT:	Leiden, Reichsmuseum der Altertümer, V 6 (n° 4).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 75 [803-026-417]; LEEMANS (1838), S. 39, pl. V [44]; LIEBLEIN (1871), S. 34 [117]; BORCHARDT (1899a), S. 82–83; SPIEGEL (1973), S. 125–127; PIEHL (1886), XXIII–XXIV [A]; PIEHL (1888), S. 18; LICHTHEIM (1988), S. 111–113.
FOTO / ABBILDUNG:	BOESER (1909), Taf. III [4].

TEXT:



Abb. 132a (nach Boeser (1909), N° 4, pl. 3).

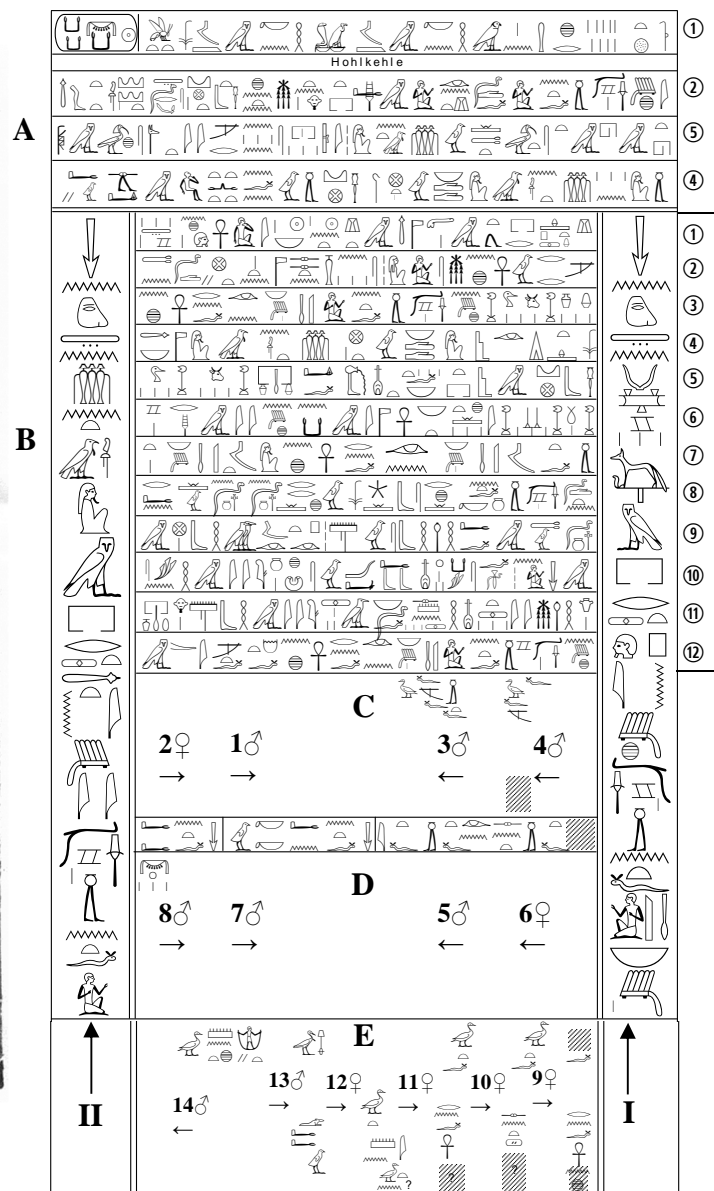


Abb. 132b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT⁵¹³ UND ÜBERSETZUNG:

Register A (Hohlkehle):

(→)

① *rnp.t-sp 9 hr hm n Hr Hkn-m-M3^c.t nb.tj Hkn-m-M3^c.t nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c)*Regierungsjahr 9 unter der Majestät des Horus *Hkn-m-M3^c.t*, Herrinnen *Hkn-m-M3^c.t*, *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c*).② *jm3h jm.j-r3 w^(a) Jnj-jt=f dd=f jrj.n = j {h}<g>rt m^ch^c.t tn hr mshn.t n(.t) 3bdw t3 dsr h3s.t jmn.tjt w^cr(.t) 3.t*
Der Geehrte, der *jm.j-r3 w Jnj-jt=f*, er sagt: Ich aber habe diese Kapelle errichtet auf dem Ruheplatz von Abydos, dem heiligen Bezirk der westlichen Wüste, dem Bezirk, groß③ *hmhm.t s3h.t{tt}w hnt.jw js.w=s n mry.t wsr<=j> 3h<=j> m šms*an Ruhm, indem diejenigen verklärt werden, die vor ihren Gräbern sind, damit ich mächtig bin, damit ich ein Ach bin ^(b) im Gefolge④ *{jnj} ^(c) n Hnt.j-jmn.tjw nb Ddw hq3 3bdw jnj.w n=f nt.t jwt.t <M>hwn (?) ms ˆ.wj*

des Chontamenti, des Herrn von Busiris, des Herrschers von Abydos, dem gebracht wird das, was ist und was nicht ist. <Me>hun (?), strecke beide Arme aus ...

Register B:

Textfeld in der Mitte (Fortsetzung des Textes der Hohlkehle):

(→)

① *hr(.jw) htp prj m-b3h ntr ˆ3 m hr.t hrw n.t r^c nb j ˆnh.w dp.jw t3*

... (die gefüllt sind) mit einem Opfer, das vorgelegt worden ist vor dem großen Gott nach täglicher Sitte. Oh ihr Lebenden, die ihr auf Erden seid,

② *mrr.w ˆnh msj.w=s n hss tn ntr njw.tj dd=tn*

die ihr wollt, dass ihre (= eure) Kinder leben: Der Stadtgott soll euch loben, wenn ihr sprecht

③ *h3 t3 hnt.t h3 k3.w 3pd.w n jm3h jm.j-r3 w Jnj-jt=f m3^c-hrw nb jm3h jrj.n Rn=f-ˆnh*ein Tausend an Brot und Bier, ein Tausend an Rindern und Geflügel für den Geehrten, den *jm.j-r3 w Jnj-jt=f*, den Gerechtfertigten, den Herren der Würde, den *Rn=f-ˆnh* geboren hat.④ *htp-dj-nsw Wsjr nb Ddw Hnt.j-jmn.tjw ntr ˆ3 nb*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, und Chontamenti, der große Gott, der Herr

⑤ *3bdw m s.wt=f nb.(w)t nfr.(w)t w^cb.(w)t dj=f prj.t-hrw h3 k3.w h3 3pd.w*

von Abydos an allen seinen vollkommenen und reinen Orten, er möge geben

⑥ *h3 šs h3 mnh.t h3 jh.wt nb.(w)t ˆnh(.wt) ntr jm n k3 n jm3hy jm.j-r3 w*ein Tausend an Alabaster, ein Tausend an Kleidung, ein Tausend an allen Dingen, von denen ein Gott lebt, für den Ka des Geehrten, des *jm.j-r3 w*⑦ *Jnj-jt=f m3^c-hrw nb jm3h jrj.n Rn=f-ˆnh m3^c.t-hrw nb.t jm3h**Jnj-jt=f*, des Gerechtfertigten, des Herrn der Würde, den *Rn=f-ˆnh*, die Gerechtfertigte, die Herrin der Würde, geboren hat.⑧ *dd.t.n jm.j-r3 w Jnj-jt=f jnk rh sb3 sw r rh ndnd[.w] rdj(.w)*Rede des *jm.j-r3 w Jnj-jt=f*: Ich bin ein Wissender, der sich selbst zum Wissenden unterrichtet hat, der um Rat fragt, damit veranlasst wird⑨ *nd.tw m-ˆ=f h3 hbs ptr m33 hb m-m*

dass man ihn um Rat fragt, der Strahlende an Kleidung, der das Fest betrachtet und verfolgt inmitten

⑩ *sn.w=f w3d sk3.w nfr ˆbb wsh jb šw.y m hns*seiner Brüder, der üppig mit Getreide versehen ist, der vollkommen an Ernte (?) ^(d) ist, der Freigebige, der frei von Gemeinheit ist,⑪ *jb h3 msj.t nfr hsmn nb df3.w šw.y m hbs-hr prj.t-hrw*der Strahlende beim Abendessen, der Vollkommene beim Frühstück, der Herr der Speisen, der frei von Geiz ^(e) ist. Ein Totenopfer⑫ *n jm3h jm.j-r3 w Jnj-jt=f m3^c-hrw nb jm3h jrj.n Rn=f-ˆnh | hm.t=f mrj.t=f Jm*für den Geehrten, den *jm.j-r3 w Jnj-jt=f*, den Gerechtfertigten, den Herrn der Würde, den *Rn=f-ˆnh* geboren hat. | seine geliebte Frau *Jm*⁵¹³ Vorlage: BOESER (1909), N° 4, pl. 3.

Kolumnen an den Seitenrändern:

I. rechter Rand:

(←) *sn t3 n Wp-w3.wt m prj.t dp.j(t) jn jm3h
jm.j-r3 w Jnj-jt=f m3^c-hrw nb jm3h*

Ehrerbietung an Upuaut bei seinem ersten Auszug (= Prozession) durch den Geehrten, den *jm.j-r3 w* ^(a) *Jnj-jt=f*, den Gerechtfertigten, den Herren der Würde.

II. linker Rand:

(→) *sn t3 n Hnt.j-jmn.tjw m prj.t 3.t jn
jm3h jm.j-r3 w Jnj-jt=f*

Ehrerbietung an Chontamenti bei seinem großen Auszug (= Prozession) durch den Geehrten, den *jm.j-r3 w Jnj-jt=f*.

Register C:

1 ♂ → (der Beginn von Zeile B 12 dient gleichzeitig als Beischrift)

2 ♀ → (der Schluss von Zeile B 12 dient gleichzeitig als Beischrift)

3 ♂ ←, vor ihm:

(←) *s3=f mrj=f Jnj-jt=f*

sein geliebter Sohn *Jnj-jt=f*

4 ♂ ←, vor ihm:

(↓←) *s3=f mrj=f [...]*

sein geliebter Sohn [...]

Register D:

5 ♂ ←, über ihm:

(←) *jt=f Jnj-jt=f jrj.n Sn.t-Jnj-jt=f*

sein Vater *Jnj-jt=f*, den *Sn.t-Jnj-jt=f* geboren hat.

6 ♀ ←, über ihr:

(←) *hm.t=f mrj.t=f Rn=f^cnh*

Die geliebte Frau (seines Vaters) *Rn=f^cnh*

7 ♂ →, über ihm:

(→) *sn jt=f^cnkkw*

der Bruder seines Vaters *^cnkkw*

8 ♂ →, über ihm:

(→) *sn jt=f Dd-nbw*

der Bruder seines Vaters *Dd-nbw*

Register E:

9 ♀ →, vor ihr:

(→↓) *[s3.t (?)] = f Rn=f^cnh*

seine [Tochter (?)] *Rn=f^cnh*

10 ♀ →, vor ihr:

(→↓) *s3.t=f Sn.t [.?.]*

seine Tochter *Sn.t [.?.]*

11 ♀ →, vor ihr:

(→↓) *s3.t=f Rn=f^cnh [...]*

seine Tochter *Rn=f^cnh [...]*

12 ♀ →, vor ihr:

(→↓) *s3.t<f> S3.t-n(?)=Jmn*

<seine> Tochter *S3.t-n(?)=Jmn*

13 ♂ →, vor ihm:

(→) *wb3*

der Mundschenk

(→↓) *Ddw-Sbk*

Ddw-Sbk

14 ♂ ←, vor ihm:



(→) *^fftj S3-Mnh.t*

der Bierbrauer *S3-Mnh.t*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Vgl. zu diesem Titel *jm.j-r3 w* RUSSO (2010), speziell zu dieser Stele: S. 13. Andere lesen den Titel *jm.j-r3 hrp*: LICHTHEIM (1988), S. 112, 113 [Anm. 2]; WARD (1982), S. 41 [307]: „Overseer of a District. A police official“; HELCK (1958), S. 76.

^(b) Vgl. LICHTHEIM (1988), S. 112 mit 113 [Anm. 5].

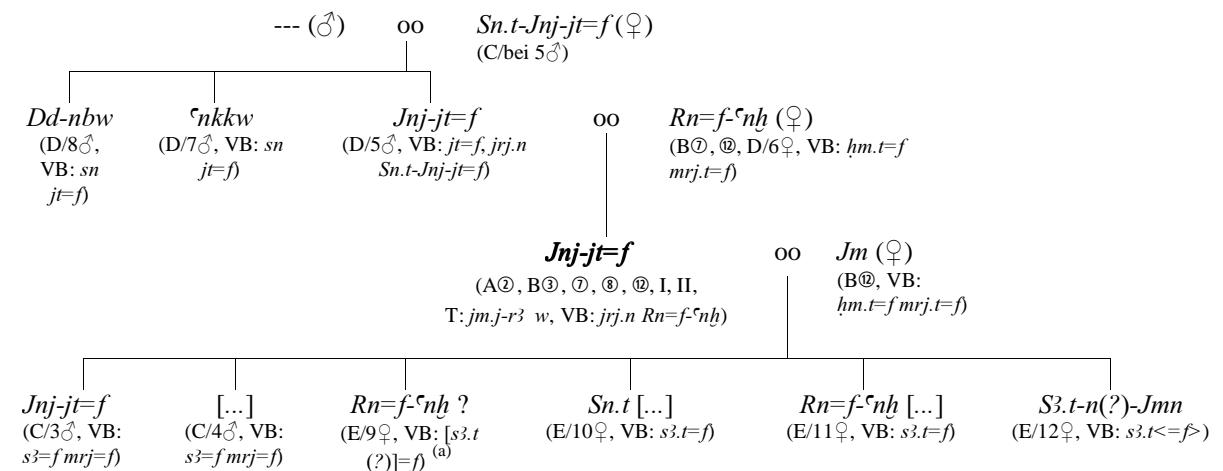
^(c) Das  am Anfang von Z. 4 ist wohl zu  zu emendieren und als Determinativ des Wortes *šms* anzusehen. Vgl. z.B. die Schreibung in derselben Phrase in ► **Aby011**, Z. 21.

^(d) *^cbb*: die Bedeutung des Wortes ist nicht gesichert. LICHTHEIM (1988), S. 112, 113 [Anm. 9] schlägt „harvest“ (Ernte) vor, da die Bedeutung der Phrase *nfr^cbb* derjenigen der vorhergehenden Phrase *w3d sk3.w* ungefähr gleichkommen muss.

^(e) LICHTHEIM (1988), S. 112, 113 [Anm. 11] übersetzt „free of stinginess“ für *hbs hr*, das eigtl. „mit verhülltem Gesicht“ bedeutet. HANNIG (2006), S. 558 {20234} gibt „Unbarmherzigkeit“ an.

^(f) Vgl. zum Zeichen des Bierbrauers BORCHARDT (1899a), S. 82–83.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

*Ddw-Sbk* (E/13♂, T: *wb3*)*S3-Mnh.t* (E/14♂, T: *ftj*)

ANMERKUNGEN:

- ^(a) Die genealogische Angabe für diese Person ist nicht erhalten, doch da in diesem Register im Folgenden drei Töchter genannt sind, nehme ich auch für diese Person die Angabe *s3.t=f* an.

Aby010 	Stele Hannover 2927 (11)
FUNDORT:	Abydos, wohl nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 69,5 cm; Breite: 39 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Hannover, Kestner-Museum 2927 (11).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 71–72 [803-026–340]; WIEDEMANN (1895), S. 4–6 [4]; LORET (1916), S. 61–68; MÜLLER (1933), S. 201; CRAMER (1936), S. 85–86 [Nr. 4]; pl. IV [Nr. 3]; SIMPSON (1974), S. 27 [50]; WOLDERING (1955), S. 63 [18], Taf. 18; MUNRO (1971), S. 23 [12]; OGDON (1974), S. 55 [fig. 4], 56; DRENKHAHN (1989), S. 72–74 [21].
FOTO / ABBILDUNG:	CRAMER (1936), pl. IV [Nr. 3]; BRUNNER (1965), Taf. 10; MUNRO (1971), S. 23 [Abb. 12]; OGDON (1974), S. 55 [fig. 4]; DRENKHAHN (1989), S. 73 [21]; VERHOEVEN (1997), S. 487 [115].

TEXT:

A

B

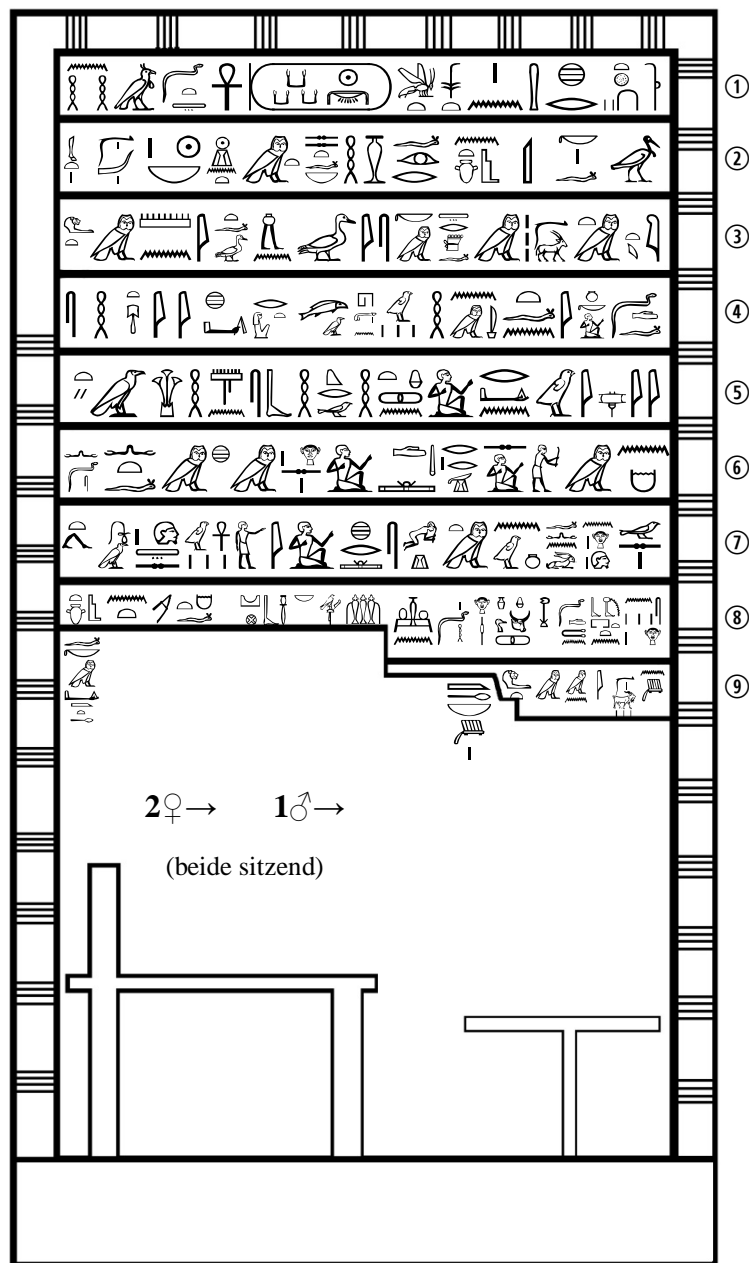


Abb. 133: Eigene Wiedergabe des Textes aufgrund des Fotos bei VERHOEVEN (1997), S. 487 [Abb. 117]).

UMSCHRIFT:⁵¹⁴

ÜBERSETZUNG:

Register A:

(→)

① *rnp.t-sp 12 hr hm n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R) nḥ d.t nḥh*

② *b3k=f m3c n s.t-jb=f jrr ḥss.t=f nb.t m hr.t-hrw n.t rḥ nb jm.j-r3 bw whm.w*

③ *šw.t nšmw.t jm.j-r3 w.t m t3 r-dr=f Kmsj s3 Jnj-jt=f s3 Jmn-m-ḥ3.t*

④ *dd=f jnk jt n nmḥw hj n ḥ3r.t ḥwj.t ḥsj*

Regierungsjahr 12 unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs (*Nbw-k3.w-R*), der ewiglich lebe;
sein von Herzen wahrer Diener, der täglich alles das tut, was er (i.e. der König) lobt, der Vorsteher des Hornviehs, der Huftiere, des Federviehs und der Schalentiere, der Vorsteher des Kleinviehs im ganzen Land, des *Kmsj* Sohnes *Jnj-jt=fs* Sohn *Jmn-m-ḥ3.t*,
er spricht: Ich war (wie) ein Vater dem Waisen, (wie)

⁵¹⁴ Vorlage: VERHOEVEN (1997), S. 487 [Abb. 117].

⑤ *jw rdj.n=j t3 n hqr hbs n h3j.tj*

⑥ *nhm(=j) sj r r3 nm.t mdwj=j hr sj m hm.t=f n
s<n>d<s>(=j)*

⑦ *sj n hr.j-dp=f nn wnw(.t) mwt hr shr=j j 'nh.w
dp(.jw)-t3 sw3j.tj.sn*

⑧ *hr w'c.b.t tn dd=tn h3 t3 hnq.t k3 3pd hr wdhw n
Hnt.j-jmn.tjw nb 3bdw*

⑨ *n jm3h jm.j-r3 'w.t Jmn-m-h3.t m3'c-hrw (↓→) nb
jm3h*

ein Ehemann der Witwe, (wie) ein (Wind-)Schutz dem
Frierenden;

Ich gab Brot dem Hungernden und Kleidung dem
Nackten,

(ich) schützte den (einfachen) Mann vor dem Urteil
der Richtstätte, ich sprach für den Mann, wenn der
nichts (zu seiner Verteidigung zu sagen) wusste; nicht
machte ich schlecht

einen Mann vor seinem Vorgesetzten, nicht gab es die
Stunde des Todes unter meiner Planung! Oh, Lebende
auf der Erde, die (ihr) vorbeikommen werdet

an diesem Grab: Ihr sollt sprechen ein Tausend an

Brot, Bier, Rindern und Geflügel auf / für den
Opferaltar des Chontamenti, des Herrn von Abydos,

und des geehrten Vorstehers des Kleinvihs *Jmn-m-
h3.t*, gerechtfertigt, des Herrn der Würde!

Register B:

2♀→, über und hinter ihr:

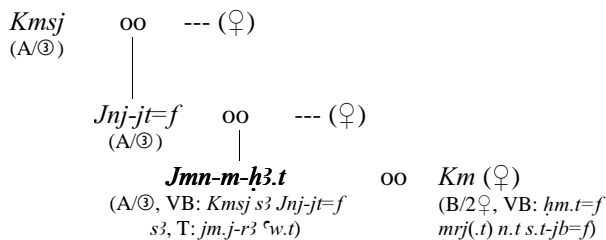
(→) *hm.t=f mrj(.t) n.t s.t-jb*




(→↓) = *f Km m3'c.t-hrw*

Seine von Herzen geliebte Frau

Km, die Gerechtfertigte.

DIE GENANNTEN PERSONEN:



Aby011 	Stele London BM EA 567
FUNDORT:	Abydos, wohl nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 104,1 cm; Breite: 63,5 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Ehemals Sammlung Anastasi.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 567.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 76–77 [803-026-470]; SHARPE (1841), pl. 78; HTBM 2 (1912), pl. 5; SPIEGEL (1973), S. 29, 64, 82; SIMPSON (1974), ANOC 13.2; pl. 22; FRANKE (1984), S. 80 [Doss. 74 (a)]; LICHTHEIM (1988), S. 114–116.
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 2 (1912), pl. 5; SIMPSON (1974), pl. 22.
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Jmn-m-h3.t</i>): ► Aby-i-003  , ► Aby-i-004  ⁵¹⁵ .

⁵¹⁵ Vgl. FRANKE (1984), S. 80 [Doss. 74] und und SIMPSON (1974), ANOC 13.

TEXT:

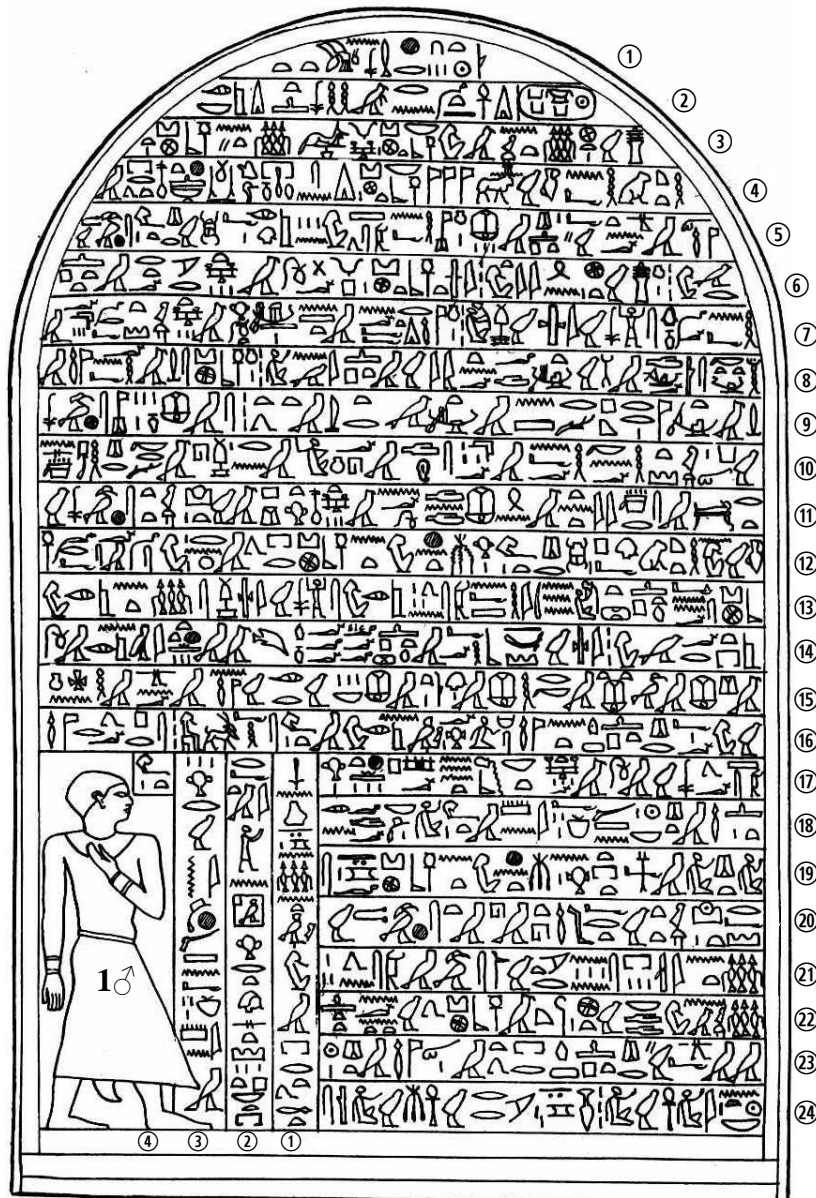


Abb. 134 (nach HTBM 2 (1912), pl. 5).

UMSCHRIFT:

(→)

① *rn̄p.t-sp 13 hr ḥm n nsw-bjtj*② *(Nbw-k3.w-R^c) dj ḥnh d.t r nhḥ ḥtp-dj-nsw Wsjr nb*③ *Ddw Ḥnt.j-jmn.tjw nb 3bdw Wp.w3.wt ḥnt.j 3bdw*④ *Hq.t ḥn^c Ḥnmw ntr.w nb(.w) 3bdw dj=sn prj.t-ḥrw
t3 ḥnq.t k3(.w) 3pd(.w) šs mnḥ.t jḥ.t nb.t nfr(.t) prj.t
m-*⑤ *-b3h ntr ʿ3 ms.tw n=f^c.wj hr ḥtp m ḥb.w n.w hr.t-
ntr ḥn^c šms.w n Wsjr dp^c ḥpr.w hr-ḥ3.t s3ḥ sw*⑥ *wr.w n.w Ddw šny.t jm.jt 3bdw wp=f w3.wt
mrr(.w)t=f m ḥtp.t*⑦ *ḥn^c dḥ3 sq3j sw jm.jw T3-wr w^c.w n.w ntr ʿ3 rdj.tw*

ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 13 unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs

(*Nbw-k3.w-R^c*), der in allen Ewigkeit lebe. Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, und Chontameti, der Herr von Abydos, und Upuaut, der Erste von Abydos und Heqet und Chnum und alle Götter von Abydos. Sie mögen geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, an allen vollkommenen Dingen, die vor den Großen Gott kommen, dem beide Arme voll mit Opfern entgegengestreckt werden an den Festen der Nekropole und beim Gefolge (= Prozessionen) des Osiris seit vergangenen Zeiten. Es mögen ihn verklären die Großen von Busiris und der Hofstaat, der in Abydos ist. Er möge die Wege öffnen, die er liebt durch Opfer und Speiseopfer. Es mögen ihn erheben diejenigen, die

$n=f^c.wj\ m\ n\dot{s}m.t\ hr\ w\dot{3}.wt\ jmn.t\ d\dot{s}r=f^{(a)}\ hp.w\ m$

⑧ $(m)skt.t\ sqdj=f(m)\ m^cnd.t\ dd.t(w)\ n=fjj.w\ m\ htp\ jn\ wr.w\ n.w\ \dot{3}bdw\ sd\dot{3}j=f\ hn^c\ ntr\ ^c\dot{3}\ m$

⑨ $d\dot{3}j.t\ ntr\ r\ R\dot{3}-pqr\ n\dot{s}m.t\ wr.t\ r\ nmt.t=s\ m\ hb.w\ n.w\ hr.t-ntr\ s\dot{3}h\ sw$

⑩ $k\dot{3}\ jmn.t\ hkn=f\ hn^c=f\ m\ hp.w=f\ sdm=f\ hnw\ m\ r\dot{3}\ n\ T\dot{3}-wr\ h\dot{3}kr\ grh\ n\ sdr.t$

⑪ $m\ sdry.t\ n.t\ Hr-\dot{s}n\ dndn=f\ w\dot{3}.wt\ nfr.(w)t\ hr\ pg\dot{3}.w\ (?)\ \dot{3}h.t\ jmn.tjt\ s\dot{3}h\ sw$

⑫ $Hnmw\ Hq.t\ dp.j(w)-^c\ hpr.(w)\ hr-h\dot{3}.t\ hr\ mshn.t\ n.t\ \dot{3}bdw\ prj.(w)\ m\ r\dot{3}\ n\ R^c\ ds=f\ m\ sd(s)r\ \dot{3}bdw$

⑬ $dj=sn\ n=f\ htp.t\ w^cb.t\{j\}\ hn^c\ \dot{s}msw\ n\ Wsjr\ sq\dot{3}j\ sw\ jm.j\ T\dot{3}-wr\ shntj\ Wsjr$

⑭ $s.t=f\ r\ wr.w\ jm.j(w)\ T\dot{3}-d\dot{s}r\ b^ch=f\ m\ htp.t\ d\dot{3}b.w\ h\dot{3}m.t-jh.t\ jm\ n\ Wsjr\ m$

⑮ $w\dot{3}g\ m\ Dhwtj.t\ m\ rkh\ m\ dp.j-rnp.t\ m\ hb.w\ nb.w\ jrr.\ w\ n\ ntr\ ^c\dot{3}\ ms=f\ Mhwn$

⑯ $^c=f\ hr(j)\ htp.t\ n.t\ ntr\ ^c\dot{3}\ hmsj=f\ hr\ jmn.t\ n\ Wsjr\ m\ h\dot{3}.t\ s^ch.(w)\ \dot{s}psj.w\ spr=f\ r\ ntr\ ^c\dot{3}$

⑰ $\dot{s}ms=f\ sw\ m\ w\dot{3}.wt=f\ nb.(w)t\ w^cb.(w)t\ \dot{s}sp=f\ jh.wt\ hr$

⑱ $htp\ ^c\dot{3}\ m\ hr.t\ r^c\ nb\ jm.j-r\dot{3}\ \dot{s}n^c.w\ Jmn-m-h\dot{3}.t\ nb\ jm\dot{3}h\ dd=f\ jrj.n=$

⑲ $=j\ grt\ m^ch^c.t\ tn\ hr\ mshn.t\ n.t\ \dot{3}bdw\ t\dot{3}\ d\dot{s}r^{(b)}$

⑳ $\dot{3}h.t\ jmn.t(j)t\ w^cr.t\ ^c\dot{3}.t\ hmhm.t\ s\dot{3}h.t\ w$

㉑ $hnt.jw\ js.w=s\ n\ n\ mrw.t\ wsr(=f)\ \dot{3}h(=f)\ m\ \dot{s}msw\ n$

㉒ $Hnt.j-jmn.tjw\ nb\ Ddw\ hq\dot{3}\ \dot{3}bdw\ jwj\ n=f\ nt.t\ jw.t\ t$

㉓ $m\ ms\ ^c.wj\ hr\ htp.t\ prj.t\ m-b\dot{3}h\ ntr\ ^c\dot{3}\ m\ hr.t\ hrw$

㉔ $j\ ^c\dot{3}nh.w\ dp.j(w)\ t\dot{3}\ mrr.w\ ^c\dot{3}nh\ ms.w\ js^{(c)}$

1♂→, vor ihm:

(→↓)

① $sn\ t\dot{3}\ n\ Hnt.j-jmn.tjw\ m\ prj.t\ ^c\dot{3}.t$

② $rdj.t\ j\dot{3}.t\ n\ Hw.t-Hr\ hr.jt-dp\ smj.t\ hnw.t\ nb.t\ pr.w\ hr.jw$

③ $jn\ jm\dot{3}h\ jm.j-r\dot{3}\ \dot{s}n^c.w\ Jmn-m-④\ h\dot{3}.t$

in $T\dot{3}-wr$ (= 8. oberägyptischer Gau) sind, und die Wab-Priester des Großen Gottes. Man möge ihm beide Hände reichen in der Neschet-Barke auf den Wegen des Westens. Er möge die Ruder führen in der Abendbarke. Er möge fahren in der Morgenbarke. Es möge zu ihm gesagt werden: „Er sei willkommen in Frieden!“ seitens der Großen von Abydos. Er möge fahren mit dem Großen Gott bei der Überfahrt des Gottes nach Ra-Poqer, wenn die große Neschet-Barke auf ihrem Weg ist an den Festen der Nekropole. Es möge ihn verklären der Stier des Westens, wenn er mit ihm jubelt bei seinen Rudern. Er möge den Jubel aus dem Mund von Ta-wer hören (am) Haker-Fest, in der Nacht des Ruhens,

beim Ruhen des $Hr-\dot{s}n$. Er möge durchwandern die vollkommenen Wege an den Öffnungen des westlichen Horizonts. Es mögen ihn verklären

Chnum und Heqet, die Vorfahren, die zu Beginn entstanden sind auf dem Ruheplatz von Abydos, die hervorgegangen sind aus dem Mund von Re selbst bei der Weihung von Abydos.

Sie mögen ihm reine Opfer geben zusammen mit dem Gefolge des Osiris. Es möge ihn erheben derjenige, der in $T\dot{3}-wr$ ist. Osiris möge befördern

seine Position gegenüber den Großen, die in $T\dot{3}-wr$ sind. Er möge Überfluss haben an Opfern, Speisen und an der Speisemenge, die dort ist für Osiris am $w\dot{3}g$ -Fest, am Thot-Fest, am rkh -Fest, am $dp.j-rnp.t$ -Neujahrsfest und an allen Festen, die für den Großen Gott abgehalten werden. Möge Mehun ihm entgegenstrecken

seine Hand, die voll ist mit Opfern des Großen Gottes. Er möge sitzen zur Rechten des Osiris, an der Spitze der edlen Würdenträger. Er möge zum Großen Gott kommen,

er möge ihm folgen auf allen seinen reinen Wegen. Er möge Dinge empfangen auf dem großen Opfertisch täglich. Der Scheunenvorsteher Amenemhet, der Herr der Würde, er sagt: Ich habe diese Kapelle errichtet auf dem Ruheplatz von Abydos, dem Heiligen Land

des westlichen Horizonts, dem Platz groß an Ruhm, (wo) verklärt werden

diejenigen, die in ihren Gräbern sind, damit ich mächtig und nützlich bin im Gefolge des

Chontamenti, des Herrn von Busiris, des Herrschers von Abydos, zu dem alles Existierende und nicht-Existierende kommt

zum Ausstrecken der beiden Arme, die voll sind mit den Opfern, die vor dem Großen Gott täglich hervortreten.

Oh, ihr Lebenden, die ihr auf Erden seid und die ihr wollt, dass (eure) Kinder leben.

Preisen des Chontamenti beim Großen Auszug
Lobpreis abstatten der Hathor, der Gebieterin der Wüste, der Herrin, der Herrin der Hohen Häuser
seitens des Geehrten, des Scheunenvorstehers Amenemhet

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) *dsr* „das Ruder führen“ ist hier nur mit der Kobra und dem Arm-Determinativ geschrieben (so auch LICHTHEIM (1988), 116 [Anm. 4]).
- (b) Das „*d*“ in *dsr* hier wieder als flache Varianten der Hieroglyphe interpretiert. Das Zeichen unterhalb des Landzeichens und neben dem Ideogrammstrich wirkt wie das *mr*-Zeichen, ist aber als Landdeterminativ anzusehen.
- (c) Der Anruf an die Lebenden ist hier nur angedeutet und konnte aus Platzgründen nicht weitergeführt werden (LICHTHEIM (1988), 116 [Anm. 9]).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>	---	<i>jm.j-r3 šn^c.w</i>	1♂

Aby012(†) 

Stele London BM EA 831

FUNDORT:	Abydos, Nördliche Nekropole (wahrscheinlich).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 49,5 cm; Breite 42,0 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1857 erworben durch das British Museum aus der Sammlung Giovanni Anastasi.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 831.
LITERATUR (AUSWAHL):	HTBM 4 (1913), S. 7 [No. 170]; pl. 12–13.
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 4 (1913), pl. 12–13.

TEXT:

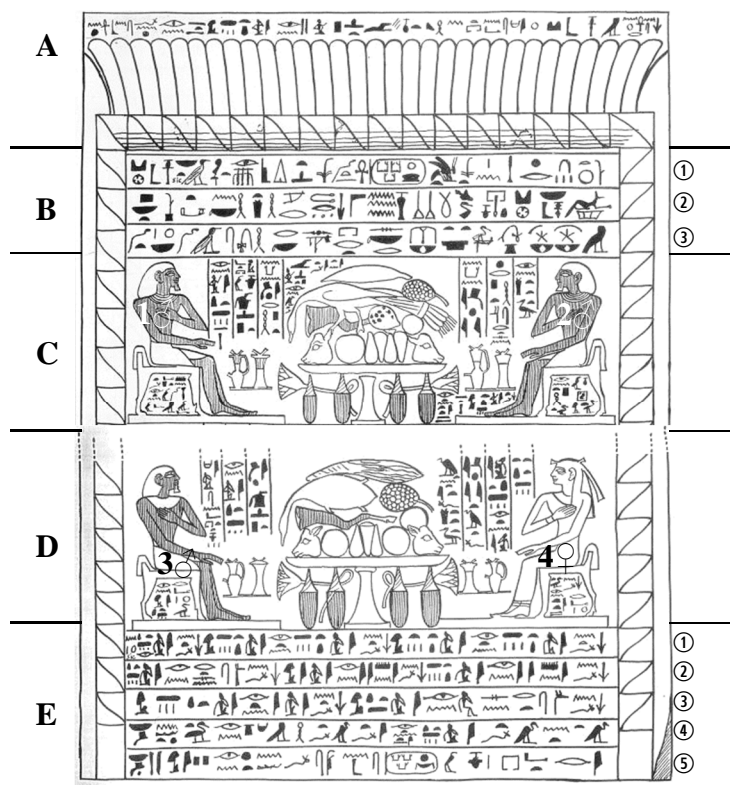


Abb. 135 (nach HTBM 4 (1913), pl. 12 und 13).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Register A (oberer Rand der Hohlkehle):

(→) *sn s'nh r<n> (?) m 3bdw jḥms n ʿ.t-ḥnq.t Sbk-ḥtp m3^c-ḥrw jrj.n Jt3 m3^c.t-ḥrw jrj n fnḥ Snb-ʿnh*

Der Bruder, der den Mund/Na<men> (?) belebt in Abydos, der Diener im Brauhaus *Sbk-ḥtp*, der Gerechtfertigte, den *Jt3* geboren hat, die Gerechtfertigte, und der ^(a) dem Tischler (?) *Snb-ʿnh* geboren wurde.

Register B:

(→)

① *rnp.t-sp 13 hr hm n nsw-bjtj (H^cj-k3.w-R^c) n^h d.t
htp-dj-nsw Wsjr Hnt.j-jmn.tjw nb{.t} 3bdw*

② *Jnpw nb 3bdw prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd ss mn^h.t
qbh sntr mr^h.t hnq.t rnp.wt nb.wt*

③ *m 3bd smd.t w3g Dhwtj.t Skr prj.t-Mnw rk^h s3d r^c
nb d.t*

Regierungsjahr 13 unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs (*H^cj-k3.w-R^c*), der ewiglich lebe. Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris-Chontamenti, der Herr von Abydos, und Anubis, der Herr von Abydos. Ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, eine Libation und Weihrauch, Öl, Bier, alle frische Pflanzen am Monatsfest, Halbmonatsfest, *w3g*-Fest, Thotfest, Sokarfest, Auszug des Min, *rk^h*-Fest, *s3d*-Fest und täglich, ewiglich.

Register C:

1 ♂ →, vor ihm:

(→↓)

① *jt n jt=f Sbk-htp jrj.n mw.t=f(?)*

② *n k3 n jm3^h hr Pth*

③ *jr.j .t wdpw Sbk-htp*

④ *jrj.n Jt3 m3^c-hrw*

unter seinem Stuhl:

(→)

⑤ *mn^c.t jt(?)=f*

⑥ *W3dw jrj.t.n*

⑦ *3^cm^cw(?)*

Der Vater seines Vaters *Sbk-htp*, den seine Mutter (?) geboren hat, für den Ka des Geehrten bei Ptah, des *jr.j .t wdpw Sbk-htp*, den *Jt3* geboren hat, der Gerechtfertigte.

Die Amme seines Vaters (?) *W3dw*, die geboren hat *3^cm^cw(?)*

2 ♂ ←, vor ihm:

(↓←)

① *n k3 n jm3^h*

② *hr Pth S-n-Wsr.t*

③ *jrj.n S3.t-B3st.t*

vor seinen Füßen:

(→)

④ *sn.t=f Jt3 m3^c.t-hrw jrj.t.n Jt3 m3^c.t-hrw*

für den Ka des Geehrten bei Ptah *S-n-Wsr.t*, die *S3.t-B3st.t* geboren hat.

seine Schwester *Jt3*, die Gerechtfertigte, die *Jt3* geboren hat, die Gerechtfertigte

unter seinem Stuhl:

(→↓)

⑤ *wdpw(.t) (?) S3.t-Hw.t-Hr*

⑥ *jrj(.t).n S3.t-Pth*

Der (weibliche) Mundschon (?) *S3.t-Hw.t-Hr*, die *S3.t-Pth* geboren hat.

Register D:

3 ♂ →, vor ihm:

(→↓)

① *jm3^h Sbk-htp*

② *jrj.n Jt3*

③ *j^hms n .t hnq.t*

unter seinem Stuhl:

(→↓)

④ *S3-R^c*

⑤ *jrj.n Jt3*

Der Geehrte *Sbk-htp*, den *Jt3* geboren hat, der Diener im Brauhaus

S3-R^c, den *Jt3* geboren hat.

4 ♀ ←, vor ihr:

(↓←)

① *mw.t n.t jt=f S3.t-B3st.t*

② *jm3^h.t mw.t=f*

③ *Jt3 jrj.t.n*

④ *Jt3*

Die Mutter seines Vaters *S3.t-B3st.t*, die Geehrte, seine Mutter *Jt3*, die geboren hat *Jt3*

unter ihrem Stuhl:

(→↓)

⑤ $sn(t)=f S3.t-R^c$

⑥ $jrj(.t).n Jt(t)3 m3^c(.t)-hrw$

seine Schwester $S3.t-R^c$,

die $Jt(t)3$ geboren hat, die Gerechtfertigte

Register E:

(→)

① $sn.t=f Jt3 jrj.t.n Jt3 sn.t=f Jt3 jrj.t.n Jt3 sn.t=f Jt3 jrj(.t).n <S3.t>-R^c (?)$

② $sn=f Jmny jrj.n Jt3 sn=f Jmny jrj.n Jj sn=f S-n-Wsr.t jrj.n Jt3$

③ $sn=f S-n-Wsr.t-šrj jrj.n Jt3 sn.t=f Jj jrj.t.n Jt3$

④ $mw.t n.t mw.t=f Jt3 jrj.t.n Jt3 jt mw.t=f Hmg (?)^{(b)}$
 $jrj.n S3.t-nht nb jm3h$

⑤ $jr-j^c.t wdpw (Nbw-k3.w-R^c)-snb šms=f Nht jrj.n Ppj m3^c-hrw nb-jm3h$

Seine Schwester $Jt3$, die $Jt3$ geboren hat; seine Schwester $Jt3$, die $Jt3$ geboren hat, seine Schwester $Jt3$, die $<S3.t>-R^c (?)$ geboren hat.

Sein Bruder $Jmny$, den $Jt3$ geboren hat; sein Bruder $Jmny$, den Jj geboren hat; sein Bruder $S-n-Wsr.t$, den $Jt3$ geboren hat.

Sein Bruder $S-n-Wsr.t-šrj$, den $Jt3$ geboren hat; seine Schwester Jj , die $Jt3$ geboren hat.

Die Mutter seiner Mutter $Jt3$, die $Jt3$ geboren hat; der Vater seiner Mutter $Hmg (?)$ den $S3.t-nht$ geboren hat, der Herr der Würde.

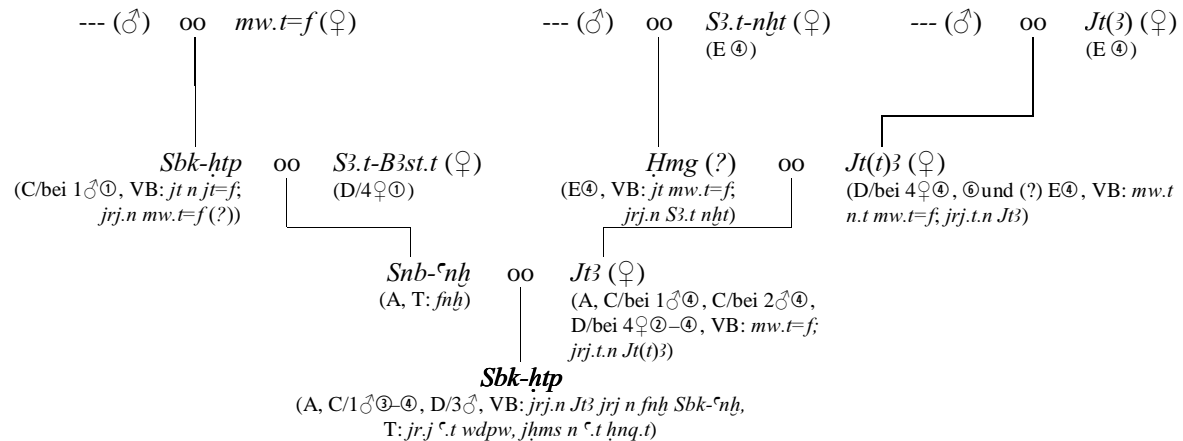
Der Magazinverwalter und Mundschenk $(Nbw-k3.w-R^c)-snb$; sein Gefährte Nht , den Ppj geboren hat, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

(a) Ob die Angabe $jrj n fnh Snb-^c nh$ tatsächlich auf diesen $Sbk-htp$ oder aber auf dessen Mutter $Jt3$ zu beziehen ist, ist an dieser Stelle nicht ganz klar. Die letztere Möglichkeit ist m.E. aber unwahrscheinlich, da in Register E④ mit $mw.t n.t mw.t=f Jt3$ und $jt mw.t=f Hmg$ offenbar die Eltern der Mutter mit anderen Namen genannt sind.

(b) RANKE (1935), S. 241 [4].

DIE GENANNTEN PERSONEN:



Weiterhin sind mehrere Personen aufgeführt (darunter die meisten als $sn=f$ bzw. $sn.t=f$ bezeichnet), deren Mütter $Jt3$ (in verschiedenen Schreibvarianten) hießen. Diese Personen können Geschwister oder aber Onkel / Tanten, Cousins / Cousinen bzw. Neffen / Nichten des Stelenbesitzers gewesen sein, denn sowohl die Mutter und Großmutter mütterlicherseits des Stelenbesitzers als auch einige unter den fraglichen $sn.wt=f$ selbst (also möglicherweise Schwestern) tragen diesen Namen. Für eine genaue Bestimmung des jeweiligen Verwandtschaftsverhältnisses lassen sich keine sicheren Indizien feststellen. Die betreffenden Personen sind:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
$S3-R^c$	$jrj.n Jt3$	---	D/bei 3 ♂ ④-⑤
$Jt3$	$jrj.t.n Jt3 (?)$	---	C/bei 2 ♂ ④
$S3.t-R^c$	$jrj(.t).n Jt(t)3, sn(t)=f$	---	D/bei 4 ♀ ⑤-⑥ und E①(?)
$Jt3$	$jrj.t.n Jt3, sn.t=f$	---	E①
$Jt3$	$jrj.t.n Jt3, sn.t=f$	---	E①
$Jt3$	$jrj(.t).n <S3.t>-R^c (?)$	---	E①

	<i>sn.t=f</i>		
<i>Jmny</i>	<i>jrj.n Jt3, sn=f</i>	---	E②
<i>Jmny</i>	<i>jrj.n Jj, sn=f</i>	---	E②
<i>S-n-Wsr.t</i>	<i>jrj.n Jt3, sn=f</i>	---	E②
<i>S-n-Wsr.t-šrj</i>	<i>jrj.n Jt3, sn=f</i>	---	E③
<i>Jj</i>	<i>jrj.t.n Jt3, sn.t=f</i>	---	E③


Unter dem Stuhl von 3♂ in Register C ist die „Amme seines Vaters“ und deren Mutter genannt:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>W3dw</i>	<i>jrj.t.n 3m^cw (?)</i>	<i>mn^c.t jt (?)=f</i>	C/bei 1♂⑤–⑦

Die übrigen Personen können über die genealogischen Angaben nicht in die Familie des Stelenbesitzers *Sbk-ḥtp* integriert werden. Aufgrund der Titel einiger dieser Personen könnte es sich aber um Berufs-Kollegen gehandelt haben. Besonders auffällig ist die genealogisch isoliert erscheinende Person 2 (*S-n-Wsr.t jrj.n S3.t-B3st.t*) in Register C, die an prominenter Stelle vor dem Opfertisch sitzend erscheint. Der Träger des basilophoren Namens, der *jr.j-^c.t wdpw (Nbw-k3.w-R^c)-snb* (E⑤) scheint einer der Kollegen des Stelenbesitzers gewesen zu sein:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>S-n-Wsr.t</i>	<i>jrj.n S3.t-B3st.t</i>	---	C/2♂②–③
<i>(Nbw-k3.w-R^c)-snb</i>	---	<i>jr.j-^c.t wdpw</i>	E⑤
<i>S3.t-Ḥw.t-Ḥr</i>	<i>jrj(.t).n S3.t-Pth</i>	<i>wdpw(.t) (?)</i>	C/bei 2♂⑤–⑥
<i>Nht</i>	<i>jrj.n Ppj</i>	<i>šms=f</i>	E⑤

Auffällig ist schließlich noch die anscheinend zweimalige Darstellung des Stelenbesitzers (C/1♂ und D/3♂), einmal mit dem Titel *jr.j-^c.t wdpw*, das andere Mal mit dem Titel *jḥms n ^c.t ḥnq.t*. Letzterer Titel erscheint auch in der Inschrift der Hohlkehlenstirn (A), die mit *sn s^cnḥ r<n> m 3bdw* beginnt. Möglich wäre daher auch, dass es sich um zwei Brüder namens *Sbk-ḥtp* handelt, von denen der *jḥms n ^c.t ḥnq.t* (A und D/3♂) die Stele für sich und seinen Bruder errichtet hat.

Aby013 	Stele Kairo CG 20541
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole, nördliche Umfassungsmauer.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	LANGE/SCHÄFER (1908), S. 162: Höhe: 61 cm; Breite: 42 cm. MARIETTE (1880), S. 145: Höhe: 66 cm; Breite: 40 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Aus den Grabungen MARIETTES stammend.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20541 (= JE 12644 = S.R. 9648).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 57–58; MARIETTE (1880), S. 145–147 [618]; LANGE/SCHÄFER (1908), S. 161–162; BAILLET (1922), S. 257–260; MURNANE (1977), S. 254; LORTON (1986), S. 115; OBSOMER (1995), S. 531–532 [doc. 28]; FRANKE (1998), S. 35.
FOTO / ABBILDUNG:	LANGE/SCHÄFER (1908), S. 161–162; LANGE/SCHÄFER (1902a), pl. XXXIX.

TEXT:



Abb. 136 (= LANGE/SCHÄFER (1902a), pl. XXXIX).

Register A:

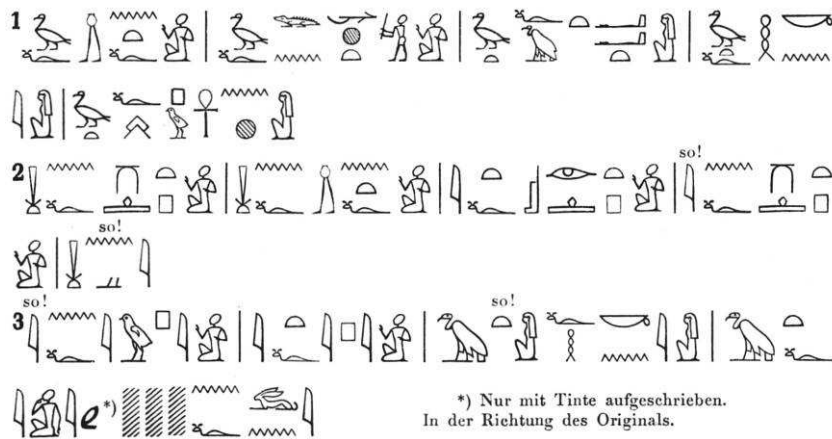
- 1**
-
- 2**
-
- 3**
-
- 4**
-
- 5**
-
- 6**
-
- 7**
-
- 8**
-
- 9**
-
- 10**
-
- 11**
-
- Aus dem Z. 11 ist der Name
eingefügt.
- 12**
-
- *) In der Richtung des Originals.

RegisterB:

Register B:

vor 1 ♂: ; vor 2 ♀: ; vor 3 ♂:

Register C:



Texte zusammengestellt aus LANGE/SCHÄFER (1908), S. 161–162.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Register A:

(→)

① *rnw.t-sp 2 <3bd> 3 šmw ʿrq.y*

② *hr hm n Hr Hkn-m-M3ʿ.t nb.tj Hr Hkn-*

③ *-m-M3ʿ.t Hr-nwb M3ʿ-hrw nsw-bjtj (Nbw-k3.w-Rʿ)*
(s3-Rʿ Jmn-

④ *m-h3.t) ʿnh mj Rʿ d.t n nhh hr s.t Hr n.t ʿnh(.w)*

⑤ *b3k=f m3ʿ n s.t jb=f jrr hss.t=f nb.t m hr.t hrw*

⑥ *n.t rʿ nb jm.j-r3 pr Jmn(-m)-h3.t m3ʿ-hrw msj.n Hknj*
m3ʿ.t-hrw

⑦ *dd=f jj.n=j r njw.t=j {t}tn m wpw.t(j) nsw {hr} (a) r*

⑧ *sʿs3 swʿb{.w} (b) mr.wt n.t hr nsw*

⑨ *s3-Rʿ Jmn-m-h3.t) ʿnh d.t n jm.j-r3 njw.t n hm=f m*
jnpw

⑩ *hr-m-{n}ht s3q.n=f t3 pn rdj.n n=f Rʿ hq3.t Hr*

⑪ *dj.y jʿr.t m Hr nd-jt=f dj=f ʿhʿ(=j) rdj.n=f jwj.t=j |*
(am Rand eingefügt: *hm.t=f Hpy*)

⑫ *m sj mnh.t rh.n k3=f ??? (hieratischer Einschub) wj*
hnt (?)

Regierungsjahr 2 <Monat> 3 der šmw-Jahreszeit,
letzter Tag

unter der Majestät des Horus *Hkn-m-M3ʿ.t*, Herrinnen
Hkn-m-M3ʿ.t,

Gold *M3ʿ-hrw*, *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-Rʿ*), (Sohn
des Re *Jmn-m-h3.t*),

er lebe wie Re ewiglich auf dem Thron des Horus der
Lebenden.

Sein wahrhaftiger von Herzen geliebter Diener, der
alles das tut, was er (i.e. der König) lobt, tagtäglich,
der Vermögensverwalter *Jmn(-m)-h3.t*, der
Gerechtfertigte, den *Hknj* geboren hat, die
Gerechtfertigte.

Er sagt: Dass ich in diese meine Stadt gekommen bin
im Auftrag / als Beauftragter des Königs, war, um
zu vermehren und (dem Osiris-Tempel) Diener des
Königs zu übertragen (wörtl.: „frei zu machen“),
des Sohnes des Re *Jmn-m-h3.t*), der ewiglich lebe,
dem Vorsteher der Stadt seiner Majestät, als sie (i.e.
seine Majestät) *jnpw* war.

Nachdem er (i.e. der König) sich dann dieses Land
Untertan gemacht und ihm Re die Herrschaft des
Horus übergeben hatte,

hat er, der durch die Uräusschlange zu Horus,
Schützer seines Vaters Gemachte, (mir meine)
Stellung (?) gegeben und veranlasst, dass ich mich
entwickelte | (am Rand eingefügt: seine Frau *Hpy*)
zu einem vortrefflichen Mann, den sein Ka kennt /
dessen Ka kennt ??? (hieratischer Einschub) ???.

Register B:

1 ♂ →, vor ihm:

(→) *jm3h hr Wsjr jm.j-r3 pr Jmn<-m>-h3.t m3ʿ-hrw*

Der Geehrte bei Osiris, der Vermögensverwalter
Jmn<-m>-h3.t, der Gerechtfertigte

2 ♀ →, vor ihr:

(→↓) *hm.t=f Rn=s-ʿnh*

Seine Gemahlin *Rn=s-ʿnh*

3♂←, vor ihm:

(↓←) $s3=f$ *S-n-Wsr.t*

Sein Sohn *S-n-Wsr.t*

Register C:

(→)

① $s3=f$ *Jnj-jt=f* | $s3=f$ *Sbk-nht* | $s3.t=f$ *Mw.t-^{cc}.t* | $s3.t=f$ *Hknj* | $s3.t=f$ *Hpw-^{cc}nh*

Sein Sohn *Jnj-jt=f* | Sein Sohn *Sbk-nht* | Seine Tochter *Mw.t-^{cc}.t* | Seine Tochter *Hknj* | Seine Tochter *Hpw-^{cc}nh* |

② $sn=f$ *Dnj-htp* | $sn=f$ *Jnj-jt=f* | $jt=f$ *Wsjr-htp* | $\{j\} <s> n=f$ *Dnj-htp* | $sn <=f>$ *J*

Sein Bruder *Dnj-htp* | Sein Bruder *Jnj-jt=f* | Sein Vater *Wsjr-htp* | Sein Bruder *Dnj-htp* | <Sein> Bruder *J*

③ $\{j\} <s> n=f$ *Jwpj* | $jt=f$ *Jpj* | $mw.t=f$ *Hknj* | $mw.t=f$ *Jj[...]* | $[sn]=f$ *Wnj*

Sein Bruder *Jwpj* | Sein Vater *Jpj* | Seine Mutter *Hknj* | Seine Mutter *Jj[...]* | Sein [Bruder] *Wnj*

Eine Kolumne rechts am Rand, drei Zeilen unten:

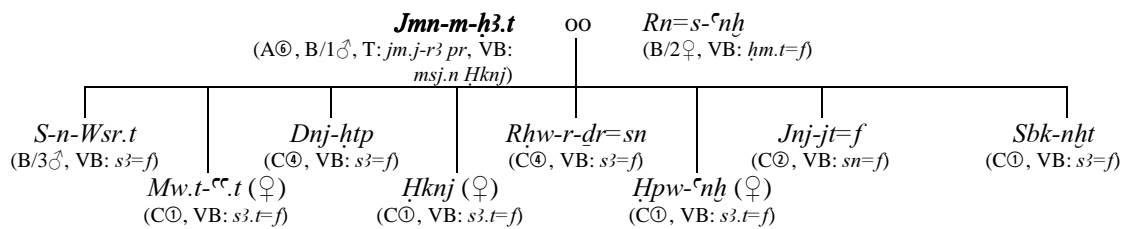
④ (→↓) $s3=f$ *Dnj-htp* $s3=f$ *Rhw-r-dr=sn*

Sein Sohn *Dnj-htp*; Sein Sohn *Rhw-r-dr=sn*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Alternativ könnte man *wpw.t(j) hr nsw* lesen, in Analogie zur Gebrauchsweise in Z. 8 *mr.wt n.t hr nsw* interpretieren.
- (b) So mit FRANKE (1998), S. 35 mit Anm. 9; eine andere Lesung (*r s^{cc}s3=s w^{cc}b.w mr.wt n.t hr nsw* – um sie zu bevölkern (mit) *w^{cc}b*-Priestern und Dienern des Königs) vertreten u.a. OBSOMER (1995), S. 144, 531–532 [Doc. 28] und LORTON (1986), S. 115 in Übernahme der Lesung von MURNANE (1977), S. 254.

DIE GENANNTEN PERSONEN:



Weiterhin sind mehrere Personen genannt, die als $sn=f$, $jt=f$ oder $mw.t=f$ bezeichnet sind. Die familiäre Zuordnung ist dabei nicht eindeutig, v. a. bei den den jeweils zwei Personen, die als $jt=f$ bzw. $mw.t=f$ bezeichnet sind:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Dnj-htp</i>	$sn=f$	---	C③
<i>Jnj-jt=f</i>	$sn=f$	---	C③
<i>Wsjr-htp</i>	$jt=f$	---	C③
<i>Dnj-htp</i>	$\{j\} <s> n=f$	---	C③
<i>J</i>	$sn <=f>$	---	C③
<i>Jwpj</i>	$\{j\} <s> n=f$	---	C④
<i>Jpj</i>	$jt=f$	---	C④
<i>Hknj</i> (♀)	$mw.t=f$	---	C④
<i>Jj[...]</i> (♀)	$mw.t=f$	---	C④
<i>Wnj</i>	$[sn]=f$	---	C④

Aby014 	Stele Louvre E 3462 (früher C 243)
FUNDORT:	Abydos, wohl nördliche Nekropole (?).
MATERIAL:	?
MAßE:	Höhe: 86 cm, Breite: 37 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Anastasi.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, E 3462 (früher C 243).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 84–85 [803-026-625]; SHARPE (1841), pl. 84; LENORMANT (1857), Nr. 20 (nicht gesehen); LIEBLEIN (1871), S. 34 [116]; PIERRET (1878), S. 57 [C. 68]; GAYET (1886), pl. XLVI; PIEHL (1888), S. 3 [c 68]; PIEHL (1886), II [B] + IV; BOREUX (1932), S. 149; FISCHER (1972), S. 70 [3]; SIMPSON (1974), S. 27 [53]; FRANKE (1984), S. 195 [Doss. 283 (a)]; GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 48 [Doss. 95 (a)].
FOTO / ABBILDUNG:	FISCHER (1972), S. 67 [pl. 7 (B)].
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>N.j-sw-Mntw</i>): evtl. ►[...]i-002  ⁵¹⁶ .

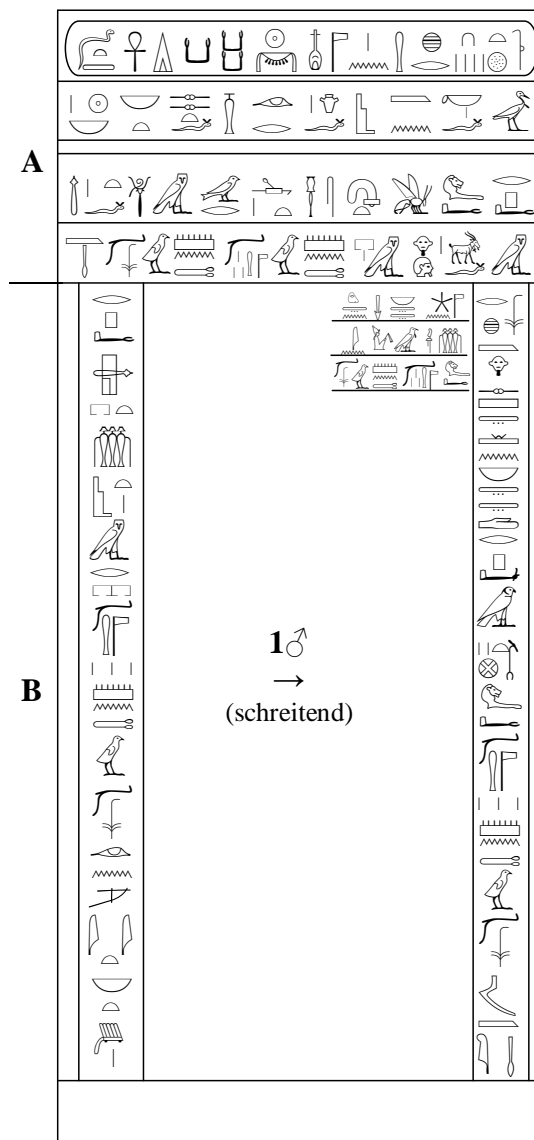

TEXT:

Abb. 137: Eigene Wiedergabe des Textes aufgrund von FISCHER (1972), S. 67 [pl. 7 (B)].

⁵¹⁶ Vgl. FRANKE (1984), S. 195 [Doss. 283]; GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 48 [Doss. 95 (a)]. Zum Ausschluss von ►#Aby13  vgl. Kapitel 1 (Beleglage).

TEXT:

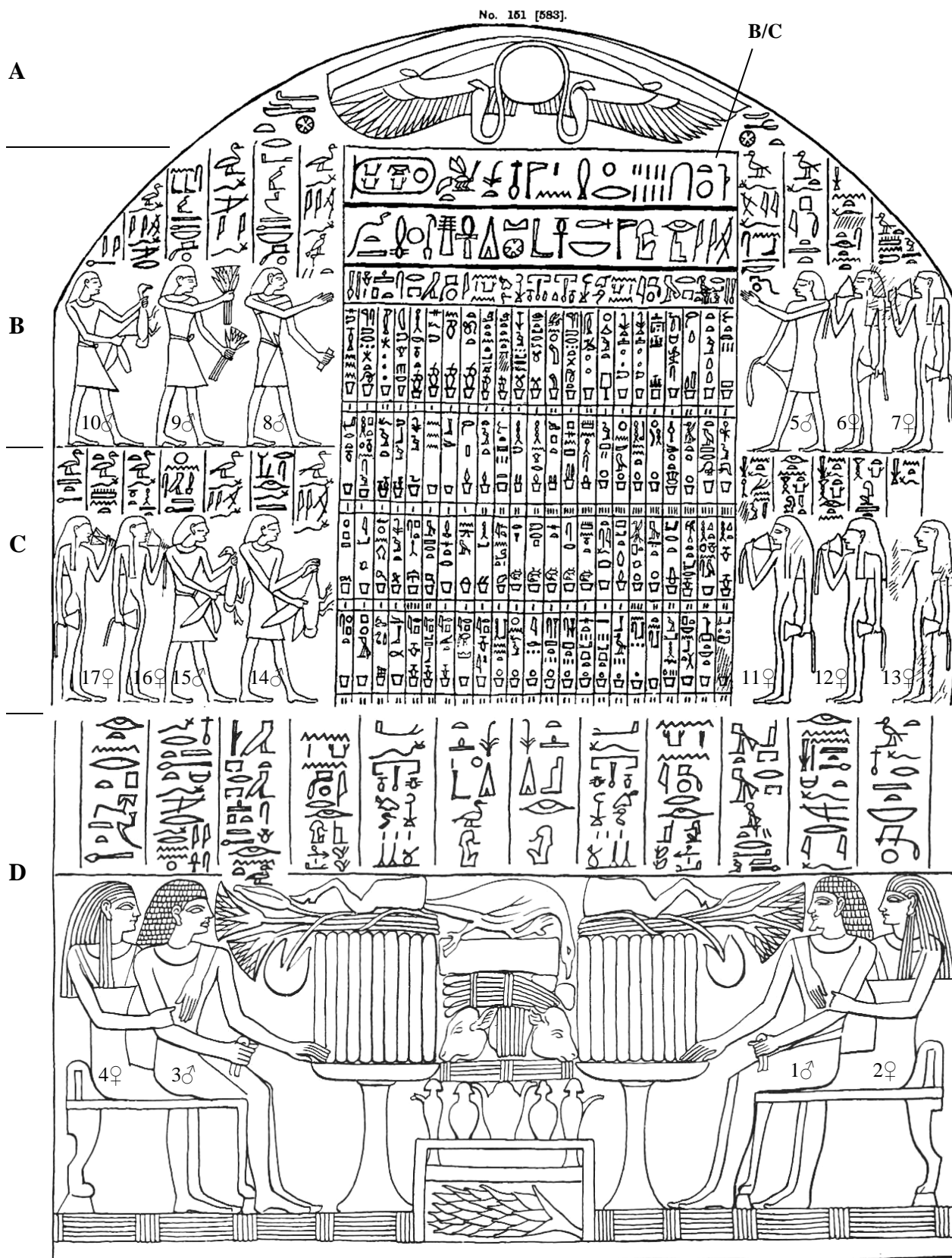


Abb. 138 (nach HTBM 2 (1912), pl. 26-27).

UMSCHRIFT:⁵¹⁸

ÜBERSETZUNG:

Register A:

Geflügelte Sonnenscheibe, rechts neben ihr:

(→↓) *Bḥd.tj*

Behedeti.

links neben ihr:

(↓←) *Bḥd.tj*

Behedeti.

Register B:

5 ♂ ←, über ihm:

(↓←) *s3=f mrj.y=f Snb-n-knw*Sein geliebter Sohn *Snb-n-knw*.

6 ♀ ←, über ihr:

(↓←) *s3.t=f Pjtj.t^(a) m3^c.t<-hrw>*Seine Tochter *Pjtj.t*, die Gerechtfertigte.

Person 7 ♀ ←, über ihr:

(↓←)

① *sn.t=f [...].s.t jrj.t n.t*Seine Tochter [...].*s.t*, die Geborene der② *S3.t-Mntw m3^c.t<-hrw>**S3.t-Mntw*, die Gerechtfertigte.

8 ♂ →, über ihm:

(→↓)

① *s3=f mrj.y=f Rdj-w(j)-Nmtj*Sein geliebter Sohn *Rdj-w(j)-Nmtj*,② *m3^c-hrw nb jm3ḥ*

der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.

9 ♂ →, über ihm:

(→↓)

① *s3=f mrj.y=f*

Sein geliebter Sohn

② *Snbbw m3^c-hrw nb jm3ḥ**Snbbw*, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.

10 ♂ →, über ihm:

(→↓)

① *s3=f mrj.y=f Mry*Sein geliebter Sohn *Mry*,② *m3^c-hrw*

der Gerechtfertigte.

Register C:

11 ♀ ←, über ihr:

(↓←)

① *sn.t=f Hnnw*Seine Schwester *Hnnw*,② *jrj.t.n W3ḥ.t-k3 m3^c.t(-hrw)*die *W3ḥ.t-k3* geboren hat, die Gerechtfertigte

12 ♀ ←, über ihr:

(↓←)

① *sn.t=f W3ḥ.t-k3 jrj.t.n*Seine Schwester *W3ḥ.t-k3*, die② *W3ḥ.t-k3 m3^c.t(-hrw)**W3ḥ.t-k3* geboren hat, die Gerechtfertigte.

13 ♀ ←, über ihr:

(↓←)

① *sn.t=f [...]*

Seine Schwester [...]

② [...]

[...].

14 ♂ →, über ihm:

(→↓)

① *s3=f mrj.y=f*

Sein geliebter Sohn

② *Rs=f m3^c<-hrw>**Rs=f*, der Gerechtfertigte.

15 ♂ →, über ihm:

(→↓)

① *s3=f mrj.y=f*

Sein geliebter Sohn

② *Hnms m3^c-hrw**Hnms*, der Gerechtfertigte.

16 ♀ →, über ihr:

① (→↓) *s3.t=f Hnw.t m3^c.t(-hrw)*Seine Tochter *Hnw.t*, die Gerechtfertigte.

17 ♀ →, über ihr:

(→↓)

① *s3.t=f Mn.t*Seine Tochter *Mn.t*,② *m3^c.t-hrw*

die Gerechtfertigte.

⁵¹⁸ Vorlage: HTBM 2 (1912), pl. 26–27.

B/C. Datum und Opferliste:

(→)

① *rnw.t-sp 19 hr hm n ntr nfr nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R)*Regierungsjahr 19 unter der Majestät des vollkommenen Gottes, des *nsw-bjtj*-Königs (*Nbw-k3.w-R*),② *mrj.y Wsjr ntr 3 nb 3bdw dj 5nh dd w3s mj R d.t*

geliebt von Osiris, dem großen Gott, dem Herren von Abydos, dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei wie Re ewiglich.

Opferliste:

(←) *prj.t-hrw h3 k3 3pd n k3 n jm3h jm.j-r3 pr Rdj-w(j)-Nmtj m3c-hrw*Ein Totenopfer von einem Tausend an Rindern und Geflügel für den Ka des Geehrten, des Vermögensverwalters *Rdjw-Nmtj*, des Gerechtfertigten.(→) *prj.t-hrw h3 k3 3pd n k3 n jm3h jm.j-r3 pr Shtp-jb m3c-hrw*Ein Totenopfer von einem Tausend an Rindern und Geflügel für den Ka des Geehrten, des Vermögensverwalters *Shtp-jb*, des Gerechtfertigten.

(Die aufgeführten Gaben der Opferliste sind hier nicht wiedergegeben)

Register D:

1 ♂ → und 2 ♀ ←, über ihnen:

(↓←)

① *htp-dj-nsw Wsjr*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, er möge geben ein Totenopfer, ein Tausend an Rindern, Geflügel, Alabaster und Kleidung

② *dj=f prj.t-hrw h3 k3 3pd ss mnht*für den Ka des Geehrten bei Osiris, des *sdm sdm.t w*^c *m s.t*, des Vermögensverwalters *Rdj-w(j)-Nmtj*, des Gerechtfertigten,③ *n k3 n jm3h hr Wsjr sdm sdm(.t) w*^c④ *m s.t* ^(b) *jm.j-r3 pr Rdj-w(j)-Nmtj m3c-hrw*den *Sn.t* geboren hat, die Gerechtfertigte. Seine geliebte Gemahlin, *S3.t-nfr*, die Gerechtfertigte, die Herr(in) der Würde⑥ *S3.t-nfr m3c.t-hrw nb(.t) jm3h*

3 ♂ → und 4 ♀ →, über ihnen:

(→↓)

① *htp-dj-nsw Gb*

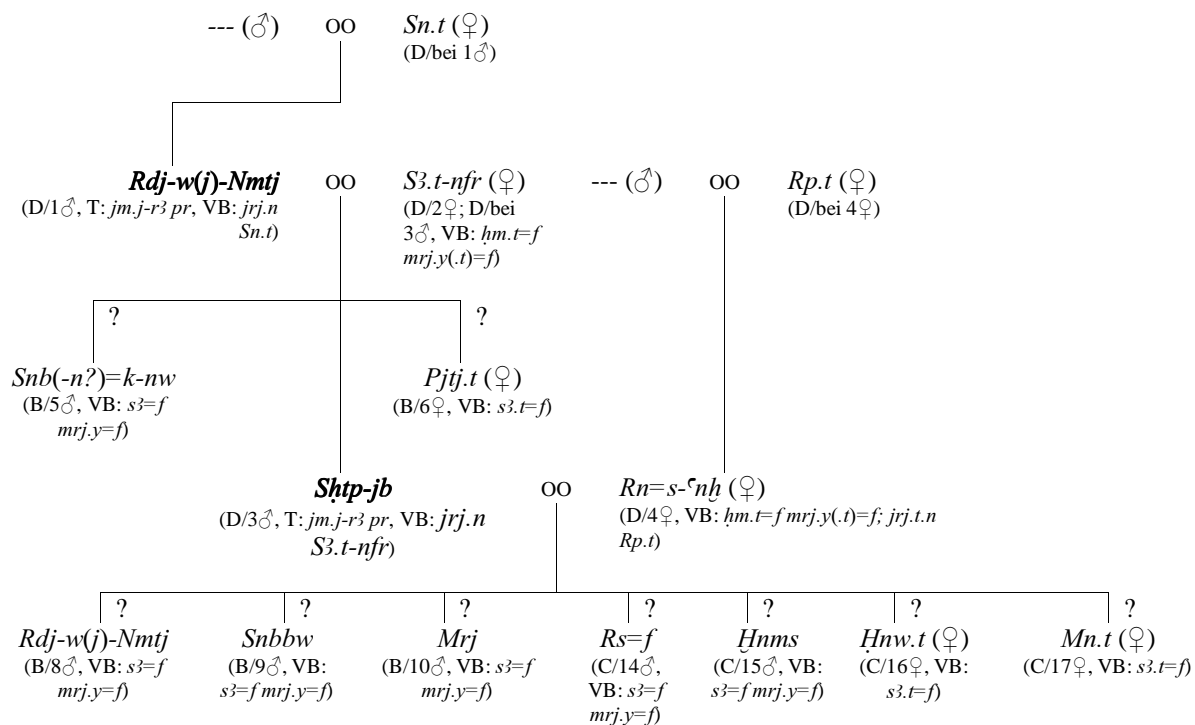
Ein Opfer, das der König gegeben hat und Geb,

② *dj=f prj.t-hrw h3 k3 3pd ss mnht*er möge geben ein Totenopfer, ein Tausend an Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung für den Ka des Geehrten bei Osiris, des *sdm sdm.t w*^c *m js.t*, des Vermögensverwalters *Shtp-jb*, des Gerechtfertigten, den *S3.t-nfr*③ *n k3 n jm3h hr Wsjr sdm sdm(.t) w*^c④ *m js.t jm.j r3 pr Shtp-jb m3c-hrw jrj.n S3.t-*geboren hat, die Gerechtfertigte. Seine geliebte Gemahlin *Rn=s-5nh*,⑤ *nfr m3c.t-hrw hm.t=f mrj.y(.t)=f Rn=s-5nh*die *Rp.t* geboren hat, die Gerechtfertigte.⑥ *jrj.t.n Rp.t m3c.t-hrw*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Wohl RANKE (1935), S. 130 [15].^(b) *sdm sdm.t w*^c *m js.t* = judge of hearing alone in the palace (WARD (1982), S. 174 [1504]).

DIE GENANNTEN PERSONEN:



Die folgenden Personen sind als $sn.t=f$ bezeichnet:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
[...]st (♀)	<i>jrj.t n.t S3.t-Mntw</i> , <i>sn.t=f</i>	---	B/7♀
<i>Hnnw</i> (♀)	<i>jrj.t.n W3h.t-k3</i> , <i>sn.t=f</i>	---	C/11♀
<i>W3h.t-k3</i> (♀)	<i>jrj.t.n W3h.t-k3</i> , <i>sn.t=f</i>	---	C/12♀
---	<i>sn.t=f</i>	---	C/13♀


ANMERKUNGEN:

Stelenbesitzer sind ein *jm.j-r3 pr Štpt-jb* und ein zweiter *jm.j-r3 pr* namens *Rdj-w(j)-Nmtj*, der möglicherweise der Vater des ersteren war. Zumindest tragen die Gemahlin des *Rdj-w(j)-Nmtj* und die Mutter des *Štpt-jb* denselben Namen *S3.t-Nfr*.

Die familiäre Einordnung der in den Registern B und C genannten Personen ist nicht eindeutig bestimmbar:

Bei den als *s=f* bzw. *s3.t=f* bezeichneten Personen wird es sich wohl um Kinder des einen oder des anderen Stelenbesitzers handeln. Bei der Zusammenstellung des obigen Stammbaums wird hypothetischerweise davon ausgegangen, dass aus Symmetriegründen links neben der Opferliste die Kinder des *Shtp-jb*, rechts neben der Opferliste diejenigen des *Rdj-w(j)-Nmtj* aufgeführt sind, wobei letztere dann möglicherweise Geschwister des *Shtp-jb* waren.

Dreien der vier als *sn.t=f* bezeichneten Frauen (B/7♀, C/11♀ und 12♀) sind jeweils Filiationsangaben beigegeben, die dabei genannten Mütter (einmal *S3-Mntw*, zweimal *W3h.t-k3*) sind allerdings mit keiner der anderen auf der Stele auftretenden Personen identifizierbar – außer man liest den Namen von C/17♀ nicht *Mn.t* (mit Vogel-Determinativ) sondern *S3-Mnt(w)*). Für C/13♀ ist nur die Angabe *sn.t=f*, ohne folgenden Namen, angebracht worden.

Aby016 	Stele Kairo CG 20025
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 85 cm; Breite: 48 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen von MARIETTE.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20025.
LITERATUR (AUSWAHL):	LIEBLEIN (1871), S. 35 [119]; MARIETTE (1880), S. 159 [637]; LANGE/SCHÄFER (1902), S. 29–33; BROVARSKI (1981), S. 23; KESSLER (1981), S. 128 [Dok. 5]; FAVRY (2004), S. 65.
FOTO / ABBILDUNG:	---

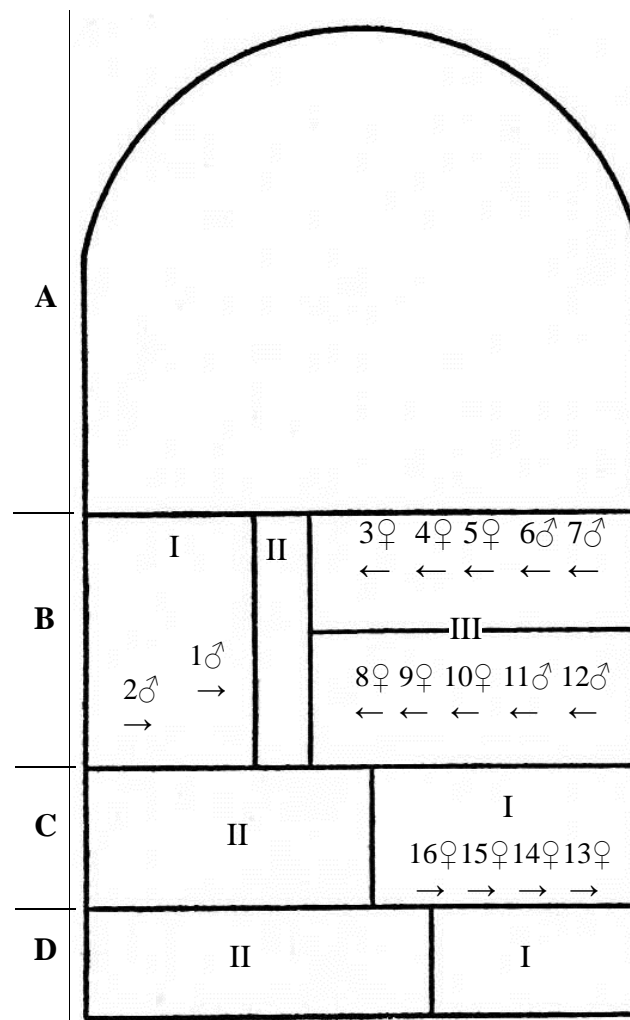
TEXT:

Abb. 139: Verteilung der dargestellten Personen und der Texte (Umriss mit Felderbegrenzungen übernommen von LANGE/SCHÄFER (1902), S. 29 [recht unten]).

Stele Kairo CG 20025 (Textstücke kopiert aus LANGE/SCHÄFER (1902), S. 29–33):

Register A:

[illegible]

Register B:

<p>d:</p> <p>1♂ (b) ↑</p> <p>2♂ (c) ↑</p> <p>(→) ↓</p>	<p>II (e):</p>	<p>3♀ (f) ↑</p> <p>4♀ (g) ↑</p> <p>5♀ (h) ↑</p> <p>6♀ (i) ↑</p> <p>7♀ (k) ↑</p> <p>8♀ (l) ↑</p> <p>9♀ (m) ↑</p> <p>10♀ (n) ↑</p> <p>11♀ (o) ↑</p> <p>12♀ (p) ↑</p>
--	----------------	--

Register C:

<p>II (u) (→↓):</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p> <p>6</p> <p>7</p> <p>8</p> <p>9</p> <p>10</p> <p>11</p>	<p>13♀ (q) ↑</p> <p>14♀ (r) ↑</p> <p>15♀ (s) ↑</p> <p>16♀ (t) ↑</p>
--	---

Register D:

<p>II (w) (→):</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p>	<p>I (v) (→↓):</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p> <p>6</p> <p>7</p>
---	---

UMSCHRIFT:⁵¹⁹

ÜBERSETZUNG:

Register A:

(→)

① *rnp.t-sp 20 hr hm n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) nh d.t*Regierungsjahr 20 unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs (*Nbw-k3.w-R^c*), der ewiglich lebe.② *htp-dj-nsw Wsjr-Hnt.j-jmn.tjw ntr 3 nb 3bdw htp dj Wp-w3.wt hrp T3.wj*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris-Chontamenti, der große Gott, der Herr von Abydos, ein Opfer, das Upuaut gegeben hat, der Leiter der beiden Länder,

③ *htp dj Dhwtj nb Hmnw hnt.j Hrs.t^(a) hr.j-jb hw.t-jbt.t (nb?)^(b) htp dj Jnpw hnt.j hw.t-ntr*ein Opfer, das Thot gegeben hat, der Herr von Hermopolis, der Erste von *Hsr.t*, der inmitten jeden (?) Hauses der Vogelfalle ist, ein Opfer, das Anubis gegeben hat, der Erste des Tempels,④ *htp dj Hmnw nb Hmnw ts wp.t m Hmnw^(c) htp dj Hw.t-Hr nb(.t) Nfrwsj^(d) htp dj Hmnw nb*

ein Opfer, das Chnum gegeben hat, der Herr von Hermopolis, der mit unwundenem Scheitel in Hermopolis, ein Opfer, das Hathor gegeben hat, die Herrin von Neferusi, ein Opfer, das Chnum gegeben hat, der Herr

⑤ *Hr-wr^(d) htp dj Pth hr.j-dp S.t-wr.t^(e) htp dj ntr.w nb.w Hmnw dj=sn prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd šs mnḥ.t sf.t mrḥ.t*von *Hr-wr*, ein Opfer, das Ptah gegeben hat, das Oberhaupt von *S.t-wr.t*, ein Opfer, das alle Götter von Hermopolis gegeben haben; sie mögen geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, an *sf.t*-Getränken und *mrḥ.t*-Öl,⑥ *htp.t df3.w jḥ.t nb.t nfr(.t) w^cb(.t) nh.t ntr jm n ntj r r3-pr pn ntr 3 nb p.t nb 3bdw n k3 n ḥ3.tj-^c jm.j-r3 hm.w ntr wr 5 m [pr (?)]*an Opfergaben und Speisen, an allen vollkommenen, reinen Dingen, von denen ein Gott lebt, für denjenigen, der bei diesem Tempel des großen Gottes, des Herrn des Himmels, des Herrn von Abydos, sein wird, und für den *Hati-a*, den Priestervorsteher, den Großen der Fünf in [dem Tempel (?)]⑦ *Dhwtj hr.j sh.t hsf (?) j jm.j-r3 hw.t-ntr jm.j-r3 km.t nfr.t n.t Dhwtj nb Hmnw jm.j-r3 tp.wt^(f) šps.(w)t n.(w)t Hmnw*des Thot, der Oberste des Feldes der Bestrafung (?), den Vorsteher des Tempels, Vorsteher der vollkommenen Herde des Thot, des Herrn von Hermopolis, Vorsteher der edlen *tp.wt*-Frauen des Chnum,⑧ *nb Hmnw jp {dj} (?) tnw hft jp {dj} r3 jdr^(g) m wsh.t n.t m3 M3^c.t ḥ3.tj-^c jm.j-r3 hm.w-ntr Jpw*des Herrn von Hermopolis, den, der die Zahl (an Steuern) berechnet gemäß der Berechnung des Herdenbestandes (?) in der Halle des Sehens der Maat, den *Hati-a*, Vorsteher der Priester *Jpw*,⑨ *msj.n W3d dd=f š3j(.w / =j) s.wt n s3(=j (?)) pn nh n.tj nh(.w) r smnh nhr.t (?) dj(.t (?))=j m-b3ḥ hr*den *W3d* geboren hat, er sagt: Angewiesen wurden / habe (ich) die Stätten diesem (meinem) lebenden Sohn, der lebendig ist, um wirksam zu machen die *nhr.t* (?), die ich gegeben habe vor⑩ *dp.jw t3 jrj.t(w) 3w.t (jḥ.wt (?)^(h) n hntj(=j (?)) m wd <nb (?)> T3.wj jrj sw jrj.n(=j (?)) st nn hns-^c jm nk.t (?)*die auf der Erde Befindlichen, damit Opfergaben (und Dinge (?)) bereitet werden für (meine (?)) Statue auf Befehl <des Herrn (?)> der Beiden Länder, dessen, der ihn erschaffen hat (?). (Ich (?)) habe es (Grab?, Kapelle?, evtl. bezogen auf *nhr.t* ?) gemacht, ohne dabei gemein zu sein. Etwas (?)⑪ *hnt.j {b3 (?)} bj.t (?) hn^c šns hn^c dj.w wpj ntr thn=j m M3^c.t shtp s3=j m wrd=*

vom Besten an Fladenbrot (?) und Kuchen und Gaben, die der Gott angeordnet hat, damit ich glänze durch die Maat, damit ???

⑫ *=j r jḥ.wt n w^cb.t ns n bj.t ns n šns ns n djw r r3-pr pn j ḥ3.tj-^c nb n 3bdw hq3=f*??? Oh, jeder *Hati-a* von Abydos, der („indem er“) sie (i.e. die Stadt Abydos) beherrscht,⑬ *s(j) wd.n nsw hrp=f s(j) n nhḥ hn^c d.t jr j3.t nb.t n.t 3bdw sh nb n sw3.tj.sn*nachdem der König befohlen hatte, dass er (i.e. jeder *Hati-a*) sie verwalte in alle Ewigkeit, was jedes Amt (i.e. jeden Amtsträger) von Abydos angeht, jeden Schreiber, der vorbeikommen wird⁵¹⁹ Vorlage: LANGE/SCHÄFER (1902), S. 29–33.

⑭ *hr ʿb3 pn šdj.tj.sn šh pn dd=tn htp-dj-nsw m jh.t
nb.t nfr(.t) wʿb(.t) n k3 n h3.tj-ʿ jm.j-r3 hm.w-ntr Jpw*

⑮ *msj(.n) W3d mrj tw Hq.t m 3bdw hsj tw Jtm m
Jwnw šhr(.w) n=k hftj.w nb.w*

⑯ *hftj.t nb.t njk(.w) n=k hftj.w=k hftj.wt=k dj(.w) n=k
hr tb.tj=k m hw.t ʿ3.t hb.jt hrj.t-jb 3bdw*

an diesem Denkstein und der diesen Text lesen wird, ihr sollt ein Königsopfer sprechen an jeder vollkommenen, reinen Sache für den Ka des Hati-a, des Vorstehers der Priester *Jpw*, den *W3d* geboren hat. Es möge dich lieben Heqet in Abydos, es möge dich loben Atum in Heliopolis, es sollen dir niedergeschlagen werden alle Feinde und alle Feindinnen, es sollen dir bestraft werden deine Feinde und Feindinnen, es (diese) sollen dir gegeben werden unter deine Sandalen im *hw.t-ʿ3.t hb.jt* inmitten von Abydos.

Register B:

I. Links:

- 1 ♂ → (Vorlage: b), vor ihm:

(↓←) *hm-k3 s3=f mrj=f hnn (?) ʿftj Mrj-msh*

Der Ka-Priester, sein geliebter Sohn, der ??? Brauer *Mrj-msh*.

- direkt unter dieser Kolumne:

(→) *htmw Htp šms Jp*

Der Siegler *Htp*, der Gefolgsmann *Jp*.

II. Mitte (Vorlage: e):

(↓←)

① *sn t3 n Hnt.j-jmn.tjw m33 nfrw n*

Die Erde küssen für Chontamenti, die Vollkommenheit sehen, des

② *Wp-w3.wt jn h3.tj-ʿ jm.j-r3 hm.w ntr Jpw m3ʿ-hrw*

Upuaut durch den *h3.tj-ʿ jm.j-r3 hm.w ntr Jpw*, den Gerechtfertigten.

- 2 ♂ → (Vorlage: c); über ihm:

(→↓) *htmw Mrj-msh m3ʿ-hrw msj.n Hnw.t*

Der Siegler *Mrj-msh*, der Gerechtfertigte, den *Hnw.t* geboren hat.

III. Rechts (2 Reihen von je 5 Personen):

Obere Reihe:

- 3 ♀ ← (Vorlage: f), vor ihr:

(↓←) *mw.t=f W3d msj.t.n Nb.t-Mw.t m3ʿ(.t)-hrw*

Seine Mutter *W3d*, die *Nb.t-Mw.t* geboren hat, die Gerechtfertigte.

- 4 ♀ ← (Vorlage: g), vor ihr:

(↓←) *s3.t=s Nhtj (oder: s3.t=<f> Snhjt) ⁽ⁱ⁾ m3ʿ(.t)-hrw*

ihre Tochter *Nhtj* (oder: <seine> Tochter *Snhjt*), die Gerechtfertigte.

- 5 ♀ ← (Vorlage: h), vor ihr:

(↓←) *s3.t=f W3d msj.t.n Snb.t m3ʿ(.t)-hrw*

Seine Tochter *W3d*, die Gerechtfertigte, die *Snb.t* geboren hat, die Gerechtfertigte.

- 6 ♂ ← (Vorlage: i), vor ihm:

(↓←) *s3=f h3.tj-ʿ Tmw msj.n Snb.t*

Sein Sohn, der *h3.tj-ʿ Tmw*, der Gerechtfertigte, den *Snb.t* geboren hat.

- 7 ♂ ← (Vorlage: k), vor ihm:

(↓←) *s3=f Mrj-msh m3ʿ-hrw msj.n Snb.t*

Sein Sohn *Mrj-msh*, der Gerechtfertigte, den *Snb.t* geboren hat.

Untere Reihe:

- 8 ♀ ← (Vorlage: l), vor ihr:

(↓←) *hm.t=f Snb.t msj.t.n Htp.t*

Seine Gemahlin *Snb.t*, die *Htp.t* geboren hat.

- 9 ♀ ← (Vorlage: m), vor ihr:

(↓←) *s3.t=f Nht msj.t.n Snb.t*

Seine Tochter *Nht*, die *Snb.t* geboren hat.

- 10 ♀ ← (Vorlage: n), vor ihr:

(↓←) *s3.t=f W3d msj.t.n Snb.t*

Seine Tochter *W3d*, die *Snb.t* geboren hat.

- 11 ♀ ← (Vorlage: o), vor ihr:

(↓←) *s3.t=f Nhtj msj.t.n Snb.t*

Seine Tochter *Nhtj*, die *Snb.t* geboren hat.

- 12 ♀ ← (Vorlage: p), vor ihr:

(↓←) *s3.t=f Dhwtj-htp msj.t.n Snb.t*

Seine Tochter *Dhwtj-htp*, die *Snb.t* geboren hat.

Register C:

I. Rechts (Reihe von 4 Personen):

- 13♀ → (Vorlage: q), vor ihr:

(→↓) *jt=f Nht s3 Snt*

hinter ihr:

(→↓) *mw.t=f Rhw-^cnh msj.t.n Nfr-h^cj s3=s Mrj-msh (?)⁽ⁱ⁾*

- 14♀ → (Vorlage: r), vor ihr:

(→↓) *s3.t=s Nht (?)*

hinter ihr:

(→↓) *3tw.t Wnw msj.t.n Mw.t m3^c.t-hrw*

- 15♀ → (Vorlage: s), vor ihr:

(→↓) *s3.t=f Nhtj^(k) m3^c(.t)-hrw msj.t.n Nhtj*

- 16♀ → (Vorlage: t), vor ihr:

(→↓) *hm.t=f W^cb.t msj.t.n Sbk-nht*

II. Links: Textfeld (Vorlage: u):

(→↓)

① *hnms.t=f⁽ⁱ⁾ mrj.t=f Sbk-nht msj.t.n Htp.t*

② *wb3=f Nhtj wb3 Dhwtj-htp*

③ *šmsw Jp šmsw Hnmw-htp*

④ *šmsw Hty šmsw Hty*

⑤ *šmsw [...]m-h3.t šmsw Dhwtj-htp*

⑥ *wb3=f Mrj-msh [S]nht Mntw-htp*

⑦ *šmsw Jp hr.j pr S^cnh-k3 hr.j pr S[...]htp*

⑧ *htmw Jp šms Jj-m[...] šmsw Dhwtj-m-h3.t*

⑨ *jm.j-r3 hm.w-ntr Wp-w3.wt-nht hsj tw*

⑩ *ntr pn nb ntr.w mj dd=k jm*

⑪ *mw n h3.tj-^c Jp(w) hss n Dhwtj nb Hnmw*

Sein Vater, des *Nht* Sohn *Snt*.

Seine (Groß-)Mutter *Rh.w-^cnh*, die *Nfr-h^cj* geboren hat; deren Sohn *Mrj-msh*.

Ihre Tochter *Nht*.

Die Amme *Wnw*, die *Mw.t* geboren hat, die Herrin der Würde.

Seine Tochter *Nhtj*, die Gerechtfertigte, die *Nhtj* geboren hat.

Seine Gemahlin *W^cb.t*, die *Sbk-nht* geboren hat.

Seine geliebte Schwiegermutter (?) *Sbk-nht*, die *Htp.t* geboren hat;

sein Mundschenk *Nhtj*, der Mundschenk *Dhwtj-htp*;

der Gefolgsmann *Jp*, der Gefolgsmann *Hnmw-htp*;

der Gefolgsmann *Hty*, der Gefolgsmann *Hty*;

der Gefolgsmann [...]m-h3.t, der Gefolgsmann *Dhwtj-htp*;

sein Mundschenk *Mrj-msh*; [*S*]nht *Mntw-htp*;

der Gefolgsmann *Jp*, der Hausvorsteher *S^cnh-k3*, der Hausvorsteher *S[...]htp*;

der Siegler *Jp*, der Gefolgsmann *Jj-m[...]*, der

Gefolgsmann *Dhwtj-m-h3.t*;

der Vorsteher der Priester *Wp-w3.wt-nht*; es lobe dich dieser Gott, der Herr der Götter, wenn (wörtl. „wie“) du dort sprichst

(ein) Wasser(opfer) für den *Hati-a Jp(w)*, den Gelobten des *Thot*, des Herrn von *Hermopolis*.

Register D:

I. Rechts (Vorlage: v):

(→↓)

① *[wb3 (?)]=f nb hr.j-pr=f nb*

② *šms=f nb [...]f nb(.t) mrr.t=f*

③ *nb.t m rmt.w n sh [.?.]=f nb*

④ *hnmw.w=f nb mrr=f*

⑤ *m s3=f hr jrj.t dd.t=*

⑥ *=f nb.t w^cb mrj=f sh Mrj-msh*

⑦ *Hnmw-nht*

jeder seiner [Mundschenke ?], jeder seiner Hausvorsteher,

jeder seiner Gefolgsleute, jeder seiner geliebten [...], als Leute der Schrift seine [...]

alle seine geliebten Ersatzarbeiter (?)

in seinem Gefolge beim Tun allem, was er sagt,

sein geliebter Wab-Priester, der Schreiber *Mrj-msh*

Hnmw-nht

II. Links (Vorlage: w):

(→)

① *j ^cnh.w dp.j(w) t3 mrr tn ntr pn 3 tm t[n ...]*

② *rdj(.w) jnr (?) m-dr=j r ntr pn špsj dj=f d3j s3=j pn ^cnh [...]*








③ *hr.jt mw nb.t ??? =f nb.t hnt.jt m s3=f hr [...]*

Oh, ihr Lebenden, die ihr auf Erden seid, es liebt Euch dieser große Gott ??? [...]

??? zu diesem edlen Gott. Er möge veranlassen, dass dieser mein lebender Sohn [...]

mit jedem *hrj.t-mw*-Schiff ??? hinter ihm auf [...]


ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) *Hrs.t* / *Hsr.t* = ein Ort bei Hermopolis, vielleicht der heilig Bezirk von Hermopolis (HANNIG (2006), S. 1173 {42179}).
- (b) *hr-j-jb hw.t jbt.t nb* (LEITZ (2002), Band 8: S. 718), *hw.t-jbt.t* = Haus der Vogelfalle = Thottempel im 15. oberägyptischen Gau.
- (c) *ts wp.t m Hmnw* (LEITZ (2002), Band 8: S. 599).
- (d) Zu *Nfr-wsj* und *Hr-wr* im Mittleren Reich vgl. KESSLER (1981), S. 123–140.
- (e) *S.t-wr.t* = Ort im 15. oberägyptischen Gau (GAUTHIER (1925–1931), Band 5: S. 73).
- (f) HANNIG (2006), S. 1001 {37053–37054}.
- (g) Ein Epitheton *jp r3 jdr n T3-mhw* „Zähler des Bestandes der *jdr*-Herde“ ist belegt auf der Abydos-Stele Kairo CG 20539 des *jm.j-r3 htm.t Mntw-htp* aus der Zeit Sesostri's I. (LANGE/SCHÄFER (1908), S. 153 [11]; DOXEY (1998), S. 256 [2.6]). Die vorliegende Schreibung des Wortes *jdr* für „Herde“ in  *r3 jdr* ist wohl beeinflusst durch das in der vorangehenden Zeile auftretende Wort  *km.t*. Die Zeichen  (Gardiner N41) und  (Gardiner V37) wurden häufig verwechselt (vgl. z.B. HANNIG (2006), S. 1361 und 1386).
- (h) Oder handelt es sich um das Wort  *3w.t* mit der Gruppe  als Determinativ – vergleichbar etwa mit der häufig als Determinativ für Toponyme verwendete Gruppe ?
- (i) Dasselbe Lesungsproblem stellt sich in Register C vor Person 14♀: Auch hier folgt auf eine *mw.t=f* (13♀) die Beischrift *s3.t=s Nht(j)* oder *s3.t<=f> Snht(j)*. Da es einerseits unwahrscheinlich erscheint, dass der Schreiber an zwei Stellen denselben Fehler (Auslassung des Suffixpronomens =f) gemacht haben soll, und da andererseits die Bezeichnung *s3.t* „Tochter“ die Angabe eines Elternteils als Nomen rectum verlangt (wessen Tochter?), nehme ich die Schreibung an beiden Stellen ernst, lese das *s* als Suffixpronomen und beziehe es auf die jeweils zuvor genannte Person. Eine Stütze erhält diese Lesung durch die Beischrift hinter 13♀, wo auf den Namen der *mw.t=f Rh.w-nh msj.t.n Nfr-hj.t* ein *s3=s Mrj-msh* genannt ist. Das *s* kann hier schwerlich als Bestandteil des Namens *Mrj-msh* gelesen werden, muss also als feminines Suffixpronomen interpretiert und damit auf die zuvor genannte Person 13♀ bezogen werden. Somit wäre Person 4♀ (*Nhtj*) eine Tochter von Person 3♀ (= Schwester oder Stiefschwester des Stelenbesitzers) und Person 14♀ (*Nht*) bzw. der / die nur textlich genannte *Mrj-msh* Tochter bzw. Sohn von Person 13♀ (= Tante bzw. Onkel väterlicherseits des Stelenbesitzers).
- (j) Auch Person 3♀ in Register B ist als *mw.t=f* bezeichnet und aufgrund der Aussage in Register A, Zeile 9 bzw. 15 eindeutig als Mutter des Stelenbesitzers zu identifizieren. Da unmittelbar vor Person 13♀ offenbar der Vater des Stelenbesitzers namens *Nht s3 Snht* genannt ist, könnte es sich bei ihr evtl. um dessen Mutter, also die Großmutter väterlicherseits des Stelenbesitzers handeln. Die direkt im Anschluss genannte *s3.t=s Mrj-msh* sowie die folgende *s3.t=s Nht* scheinen Töchter von Person 13♀ gewesen sein (s. dazu auch oben Anm. (i)).
- (k) Da diese „Tochter“ getrennt von den übrigen, in Register B, III genannten Kindern des Stelenbesitzers aufgeführt ist, handelt es sich möglicherweise um eine Enkeltochter, wohl eine Tochter von Person 9♀ oder 11♀, die beide den Namen *Nht(j)* tragen. Auch die Personen 4♀ und 14♀ tragen diesen Namen, doch da diese wohl Schwester / Stiefschwester bzw. Tante des Stelenbesitzers waren, wäre als Verwandtschaftsbezeichnung für deren Töchter eher *sn.t* (Nichte / Cousine) zu erwarten (zur Verwendung der Verwandtschaftsbezeichnung *sn(t)* vgl. FRANKE (1983), S. 61–137).
- (l) Zur Bezeichnung *hnms(t)* vgl. FRANKE (1983), S. 355–362, speziell zu dieser Stele: S. 357 [Anm. 3]. FRANKE sieht in dem Terminus keine explizite Verwandtschaftsbezeichnung, wobei er anfügt, dass manche Belege eine allgemeine Bezeichnung für angeheiratete Verwandte nahelegen scheinen; vielmehr plädiert er für eine neutrale Übersetzung als „Freund“ oder „Kamerad“. Im vorliegenden Fall verleitet die unmittelbar zuvor genannte Ehefrau des Stelenbesitzers, deren Mutter denselben Namen *Sbk-nht* trägt, zu der Übersetzung „Schwiegermutter“.

<i>S[...] -hṭp</i>	---	<i>hr.j-pr</i>	C/II⑦
<i>Jp</i>	---	<i>ḥtmw</i>	C/II⑧
<i>Jj-m- [...]</i>	---	<i>šmsw</i>	C/II⑧
<i>Dḥwtj-m-ḥ3.t</i>	---	<i>šmsw</i>	C/II⑧
<i>Wp-w3.wt-nḥt</i>	---	<i>jm.j-r3 ḥm.w-ntr</i>	C/II⑨
<i>Ḥnmw-nḥt</i>	---	<i>w^cb (?)</i> <i>sh</i>	D/I⑦
<i>Mrj-msh</i>	---	<i>sh</i>	D/I⑦

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Der Stelenbesitzer *Jpw* scheint seinen Titeln *ḥ3.tj-^c jm.j-r3 ḥm.w ntr wr 5 m [pr (?)]* *Dḥwtj* zufolge ein Gaufürst des 15. oberägyptischen Gaus gewesen zu sein, auch wenn ihm keines der Gräber von El-Berscheh zugewiesen werden kann.⁵²⁰

Aby017 	Stele Berlin 1190
FUNDORT:	Abydos-Nord, wohl westlich der Tempelumfassungsmauer des Osiris-Chontamenti-Tempels.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 43 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1857 aus der Sammlung Anastasi erworben.
AKTUELLER STANDORT:	Berlin, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung 1190.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 67 [803-026-148]; LENORMANT (1857), Nr. 21 (nicht gesehen); ROEDER (1913), S. 168–169; Ausf. Verz. (1899), S. 90 [1190].
FOTO / ABBILDUNG:	---

⁵²⁰ Vgl. BROVARSKI (1981), S. 23; BROVARSKI (2010), S. 36; FAVRY (2004), S. 65.

TEXT:

A										
B										
C										
D										

(*) ausgemeißelt.

Abb. 140: Eigene Wiedergabe des Textes gemäß den Angaben bei ROEDER (1913), S. 168–169.

UMSCHRIFT:⁵²¹

ÜBERSETZUNG:

Register A:

Kopfzeile:

(→) *rmṗ.t-sp 23* (*ḥr ḥm n nṯr-nfr nb T3.wj nsw-bjtj*
(Nbṯw-k3.w-Rʿ) dj ʿnh d.ṯ)

Regierungsjahr 23 (unter dem vollkommenen Gott,
 dem Herrn der Beiden Länder, dem *nsw-bjtj*-König
(Nbṯw-k3.w-Rʿ), dem Leben gegeben sei ewiglich).

Register B:

1♀ →, vor/über ihr:

(→) *ḥm.t=f Sn.t*Seine Gemahlin *Sn.t*.

2♂ →, vor/über ihm:

(→) *Jnj-jt=f**Jnj-jt=f*

3♂ →, vor/über ihm:

(→↓) *Ḥr-rn**Ḥr-rn*

4♂ →, vor/über ihm:

(→↓) *sn=f Rdj-s*Sein Bruder *Rdj-s*.

5♀ →, vor/über ihr:

(→↓) *mw.t=f Tt3*Seine Mutter *Tt3*.

6♂ →, vor/über ihm 2 Kolumnen:

(→↓)

① *jm3ḥ* [...] ^(a) *Ḥr-rn m3ʿ-ḥrw nb-jm3ḥ*Der Geehrte [...] *Ḥr-rn*, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.② *jt=f Tnj m3ʿ-ḥrw*Sein Vater *Tnj*, der Gerechtfertigte.⁵²¹ Vorlage: ROEDER (1913), S. 168–169.

Register C:

7♂→, vor/über ihm:	
(→↓) sn=f Hq3w	Sein Bruder <i>Hq3w</i> .
8♂→, vor/über ihm:	
(→↓) Jnj-jt=f	<i>Jnj-jt=f</i>
9♂→, vor/über ihm:	
(→↓) ꜥqw	ꜥ <i>qw</i>
10♂→, vor/über ihm:	
(→↓) Rdj-s	<i>Rdj-s</i>
11♂→, vor/über ihm:	
(→↓) K3t	<i>K3t</i>
12♂→, vor/über ihm:	
(→↓) Tnj	<i>Tnj</i>
13♂→, vor/über ihm:	
(→↓) ꜥ3b	ꜥ <i>3b</i>
14♂→, vor/über ihm:	
(→↓) Hr-rn	<i>Hr-rn</i>

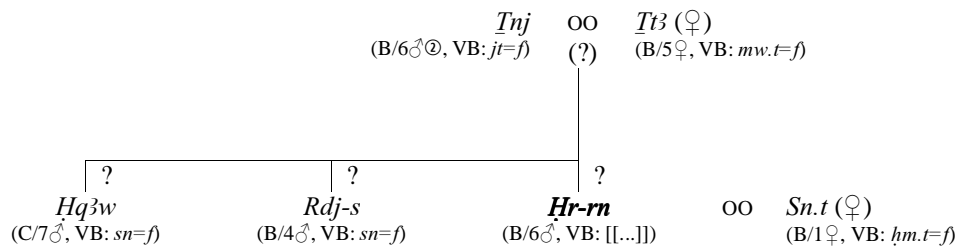
Register D:

15♂→, vor/über ihm:	
(→↓) Tnj	<i>Tnj</i>
16♂→, vor/über ihm:	
(→↓) Jnj-jt=f	<i>Jnj-jt=f</i>
17♂→, vor/über ihm:	
(→↓) Hq3w	<i>Hq3w</i>
18♀→, vor/über ihr:	
(→↓) Qqj	<i>Qqj</i>
19♀→, vor/über ihr:	
(→) Jws	<i>Jws</i>
20♀→, vor/über ihr:	
(→↓) Rh.w-ꜥnh	<i>Rh.w-ꜥnh</i>
21♀→, vor/über ihr:	
(→↓) Nbw-dd.t	<i>Nbw-dd.t</i>
22♀→, vor/über ihr:	
(→↓) Jws	<i>Jws</i>

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Es stand hier wahrscheinlich ein Titel.

DIE GENANNTEN PERSONEN:



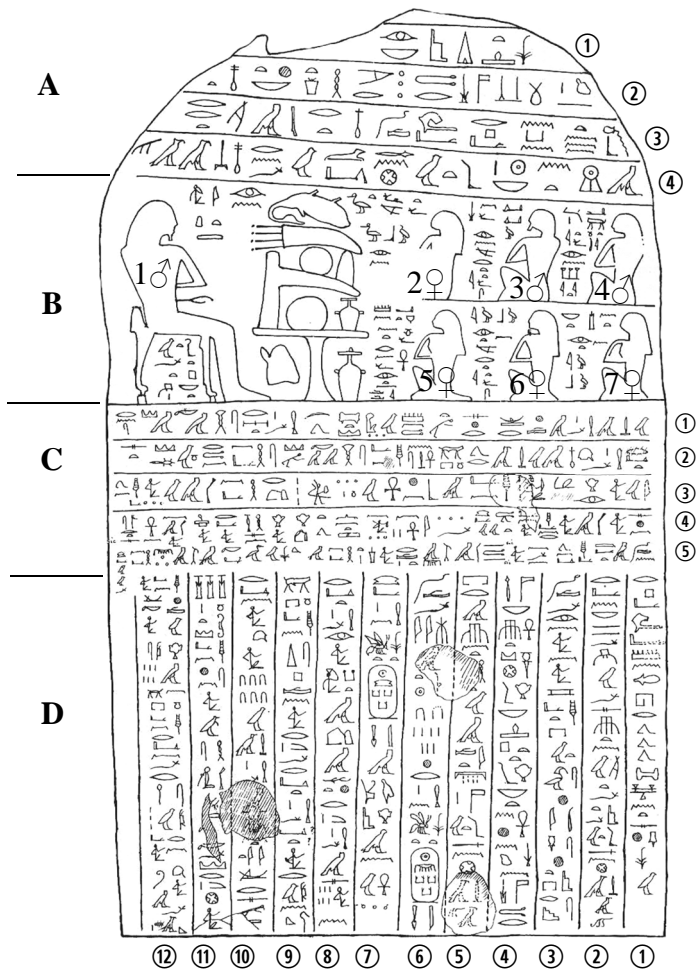
Weitere Personen (ohne familiäre Zuordnung):

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jnj-jt=f</i>	---	---	B/2♂
<i>Hr-rn</i>	---	---	B/3♂
<i>Jnj-jt=f</i>	---	---	C/8♂
ꜥ <i>qw</i>	---	---	C/9♂
<i>Rdj-s</i>	---	---	C/10♂
<i>K3t</i>	---	---	C/11♂
<i>Tnj</i>	---	---	C/12♂
ꜥ <i>3b</i>	---	---	C/13♂
<i>Hr-rn</i>	---	---	C/14♂

<i>Tnj</i>	---	---	D/15♂
<i>Jnj-jt=f</i>	---	---	D/16♂
<i>Hq3w</i>	---	---	D/17♂
<i>Qqj</i>	---	---	D/18♀
<i>Jws</i>	---	---	D/19♀
<i>Rh.w-^cnh</i>	---	---	D/20♀
<i>Nbw-dd.t</i>	---	---	D/21♀
<i>Jws</i>	---	---	D/22♀

Aby018(†)ⲙ**Stele Manchester Museum 3306**

FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 44 cm; Breite: 25 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	Manchester, Manchester Museum 3306.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 66; SETHE (1924), S. 82–83 [n° 22]; SIMPSON (1974), ANOC 69.1; DELIA (1980), S. 85–88; FRANKE (1984), S. 283 [Doss. 455 (a)]; BAINES (1987); GOEDICKE (1998); WIMMER (2003).
FOTO / ABBILDUNG:	SIMPSON (1974), pl. 31; GARSTANG (1901), S. 32–33; pl. IV/V.
VERKNÜFT BELEGE:	Prosopographie+Kunst (<i>Hwj-Sbk</i>): ► #Aby10(†)ⲙ ⁵²² ; Prosopographie (<i>Hwj-Sbk</i>): ► #N-Sem01(†)ⲙ, ► #N-Are01(†)ⲙ, evtl. ► [...] 1005 (†?)ⲙ ⁵²³ .

TEXT:**Abb. 141** (nach GARSTANG (1901), pl. IV/V).⁵²² Vgl. FRANKE (1984), S. 283 [Doss. 455].⁵²³ Vgl. FRANKE (1984), S. 283 [Doss. 455].

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Register A:

(→)

① *hṯp-dj-nsw Wsjr nb [...]*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr [...]

② *k3 3pd šs mnḥ.t sntr mrḥ.t jḥ.t nb(.t) nfr.t*Rindern, Alabaster und Kleidung, Weihrauch und *mrḥ.t*-Öl, jeder vollkommenen③ *wḥb.t n k3 n jr.j-pḥ.t ḥ3.tj-ḥ dd nfr.t whm mrr.t*reinen Sache für den Ka des Iri-pat Hati-a, der Vollkommenes spricht und Beliebtes wiederholt beim Sonnenaufgang jeden Tag, der Ober-3_{tw} der Stadt, *Hwj-Sbk*, sein Schöner Name ist *D33* („der Bezopfte“), den *Jt3* geboren hat.④ *m wbn.t rḥ-nb 3ṯw ʿ3 n njw.t Hwj-Sbk rn=f nfr D33 jrj.n Jt3*

Register B:

1 ♂ →, unter ihm:

(→) *3ṯw (?) Tpft (?) nb{.t}-jm3ḥ*Der *3ṯw Tpft (?)*, der Herr der Würde.

2 ♀ ←, vor ihr:

(←) *s3.t=f mrj.t=f Gbw jrj [...]*Seine geliebte Tochter *Gbw*, die [...] geboren hat.

3 ♂ ←, vor ihm:

(←) *sn=f Ddw jrj.n Mrj.t-jt=s*Sein Kollege (?) *Ddw*, den *Mrj.t-jt=s* geboren hat.

4 ♂ ←, vor ihm:

(←) *jm.j-r3 ʿ-hnw.tj Jt jrj.n Š3y.t*Der *jm.j-r3 ʿ-hnw.tj Jt*, den *Š3y.t* geboren hat.

5 ♀ ←, vor ihr:

(←) *mnḥ.t n.t jb=f Rn=f-ḥnh jrj.t.n Ddj*Die Amme seines Herzens *Rn=f-ḥnh*, die *Ddj* geboren hat.

6 ♀ ←, vor ihr:

(←) *Jwbw jrj.t.n Mrj.t-jt=s**Jwbw*, die *Mrj.t-jt=s* geboren hat.

7 ♀ ←, vor ihr:

(←) *Nb.t-jwn.t jrj.t.n Jwbw**Nb.t-jwn.t*, die *Jwbw* geboren hat.

Register C:

(→)

① *wḏ3 ḥm=f m ḥdj r šḥr.t mnt.w St.t spr ḥm=f r sp3.t* ^(a) *Skmm rn=s*Ausgefahren ist seine Majestät nach Norden, um die Beduinen Asiens niederzuschlagen. Seine Majestät erreichte ein Gebiet, dessen Name Sichem war. Seine Majestät feierte einen Triumph bei der Rückkehr zur Residenz in Leben, Heil und Gesundheit. ^(c) Dann fiel Sichem zusammen mit dem elenden Retjenu.② *rdj.t* ^(b) *ḥm=f dp-nfr m wḏ3 r ḥnw n ʿnh-wḏ3-snb ʿhḥ.n Skmm ḥr=s ḥnḥ Rtnw ḥsj.t*

Ich organisierte die Nach[hut] des Heeres. Dann wurden die Truppen des Heeres versammelt, um gegen die Asiaten zu kämpfen. Dann

③ *jw=j ḥr jrj(.t) ph[wj] mšḥ ʿhḥ.n 3bh(.w) n ʿnh.w n.w mšḥ r ʿh3 ḥnḥ ʿ3m.w ʿhḥ.n*

schlug ich den Asiaten. Dann veranlasste ich, dass seine Waffen genommen wurden durch die Truppen des Heeres. Nicht gab es mein Weichen aus dem Kampf, und mein Gesicht war (stets dem Feind) zugewandt; dem Asiaten habe ich nicht den Rücken zugewandt. So wahr (mir) Sesostri lebt,

④ *sh.n=j ʿ3m ʿhḥ.n rdj.n=j jṯj.tw ḥḥ.w=f jn ʿnh.w n mšḥ nn tšj.t(=j) ḥr ʿh3 ḥr=j ḥsj(.w)* ^(d) *n rdj=j s3=j n ʿ3m ʿnh n(=j) S-<n->Wsr.t* ^(e)

ich spreche die Wahrheit! Dann hat er (der König Sesostri) mir einen Stab aus Elektron in meine Hand gegeben, eine Scheide und einen Dolch, gearbeitet aus Elektron, und seinen Griff (?).

⑤ *dd.n(=j) m3ḥ.t ʿhḥ.n dj.n=f n=j sts* ⁽ⁱ⁾ *m ḏḥm r ḏr.t=j mtpn.t* ^(g) *ḥnḥ m3qsw b3k(.w) m ḏḥm ḥnḥ* (→↓) *ḥḥww=f* ^(h) (?) ^(h)

Register D:

(→↓)

① *jr.j-pḥ.t ḥ3.tj-ḥ mn ṯb.t hrw nmt.t mḏd w3.t n.t smnḥ sw*Der Iri-pat Hati-a, der standhaft und ruhigen Schrittes⁽ⁱ⁾ ist, der dem Weg dessen folgt, der ihn groß gemacht hat,② *rdj.n nb T3.wj f3w=f shntj.n mrw.t=f s.t=f 3ṯw* ⁽ⁱ⁾ *ʿ3 n njw.t D33*

der, dessen Glanz der Herr der Beiden Länder gewährt hat, dessen Beliebtheit seine Position

③ *dd=f jrj.n=j n=j m^ch^c.t s³h.tj smnh s.t=s rwd*

④ *ntr ʕ nb ʕnh hntj 3bdw hr w^r.t Nb(.t)-htp.t hr w^r.t Nb.t-ʕnh^(k) sn{n}(=j)^(l) sntr*

⑤ *prj m hnt h[tm].tw(=j)^(m) m jd.t ntr 3tw ʕ n njw.t D33*

⑥ *dd=f msj.j(=j) m rnp.t-sp 27 hr hm n nsw bjtj (Nwb-k3.w-R^ʕ) m3^c-hrw*

⑦ *h^cj(.t) hm n nsw bjtj (H^cj-k3.w-R^ʕ) m3^c-hrw m h^d.t⁽ⁿ⁾ dšr.t hr s.t Hr n ʕnh.w*

⑧ *rdj.t hm=f jrj=j k3.t m ʕ3 m-ht r-gs hm=f m sj 6^(o) n*

⑨ *hnw ʕh^c.n spd.n=j r gs=f rdj.t hm=f dj.tw=j r šms n hq3*

⑩ *rdj(.w) n=j dp 60^(q) wd3 hm=f m hntj.t r s[hr]*

⑪ *jwn.tjw Stj ʕh^c.n sh.n=j nhsj.w r [Knkf]^(r) r gs njw.t(jw)=j*

⑫ *ʕh^c.n=j h^dj.kwj hr šms^(s) m^(t) 6 n hnw ʕh^c.n rdj.n=f <wj> r swd^(u) šms.w rdj(.w) n=j dp(.w) 100 m fq3*

vorangebracht hat, der 3tw ʕ der Stadt D33

Er sagt: Ich habe mir das Grab errichtet, indem es herrlich und sein Platz vortrefflich ist (auf) der Terrasse

des Großen Gottes, des Herrn des Lebens, des Vordersten von Abydos, im Distrikt Nb(.t)-htp.t und im Distrikt Nb.t-ʕnh, damit ich den Weihrauch riechen kann,

der hervorgekommen ist, und damit ich ver[sehen] werde mit der Essenz des Gottes. Der 3tw ʕ der Stadt D33,

er sagt: Ich wurde geboren im Regierungsjahr 27 unter der Majestät des nsw-bjtj-Königs (Nwb-k3.w-R^ʕ), des Gerechtfertigten.

Erschienen (= an die Macht gekommen) ist die Majestät des nsw-bjtj-Königs (H^cj-k3.w-R^ʕ), der Gerechtfertigte, als / mit der Weißen und der Roten Krone auf dem Thron des Horus der Lebenden.

Seine Majestät veranlasste, dass ich ausführte die Arbeit als Kämpfer hinter und neben seiner Majestät mit ^(p) 6 Mann aus

der Residenz. Dann war ich tüchtig neben ihm (dem König), und seine Majestät veranlasste, dass ich zum Gefolgsmann des Herrschers gemacht wurde.

Mir wurden 60 Mann unterstellt. Seine Majestät ist ausgefahren nach Süden, um niederzuwerfen die jwn.tjw Asiens. Dann habe ich die Nubier geschlagen bei [Knkf] Seite an Seite mit (den Truppen) meiner Stadt.

Dann bin ich nach Norden gefahren mit 6 <Männern/Schiffen> der Residenz. Dann hat er mich zum Aufseher der Gefolgsleute ernannt, und mir wurden 100 Köpfe (i.e. Truppen(?)/Gefangene(?)) als Belohnung gegeben.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

(a) Zur Diskussion über das hier vorliegende Wort s. WIMMER (2003), S. 69–70.

(b) Zu erwarten wäre eigtl. jrj.t (BAINES (1987), S. 51 [cc]).

(c) BAINES (1987), S. 47; 51 [dd] bezieht das ʕnh-wd3-snb auf die Residenz.

(d) hsj hier als Pseudoparizip: „mein Gesicht war (dem Kampf / Feind) zugewandt“, so auch BAINES (1987), S. 47, 52 [ll].

(e) ʕnh S-n-Wsr.t: Schwurformel.

(f) Vgl. BAINES (1987), S. 47; 52 [pp].

(g) BAINES (1987), S. 52 [qq].

(h) Das letzte Wort ist nicht vollständig lesbar. BAINES (1987), S. 47; 52 [rr] vermutet aufgrund des Kontextes ein Wort für „Griff“.

Eine völlig andere syntaktische und semantische Interpretation des Textes in Register C vertritt GOEDICKE (1998), S. 35. Er übersetzt (ab Zeile ②): „His Majesty’s giving the start in proceeding to the Residence, when Skmm withstood – it and Rtnw will fall – while I was doing the rare of the troops.“ Und weiter: „And then members of the army assembled to fight with Asiatics. Then I struck down one Asiatic. Then I caused that his arms were taken by two members of the army. There was no reprieve from fighting: my face was forward and not did I turn my back to an Asiatic. As Sesostri lives for me, I speak the truth.“ Und schließlich (S. 36): „Then he gave to me a staff of electrum for my hand, a sidearm with a dagger worked in electrum and hfwv.“ Diese Übersetzung würde bedeuten, dass die ägyptische Militäraktion erfolglos geblieben wäre und mit einem Rückzug nach Ägypten geendet hätte, wobei die große Leistung des Stelenbesitzers die Sicherung dieses Rückzugs gewesen wäre.

(i) Wörtl.: „beständig an Sandale“.

(j) Zur Lesung 3t vgl. POSENER (1963), S. 127–128, BERLEV (1967), S. 6–20, BERLEV (1971), S. 23–48, BAINES (1987), S. 47 [b]; WARD (1982), S. 84 [695] dagegen liest w^r.tw.

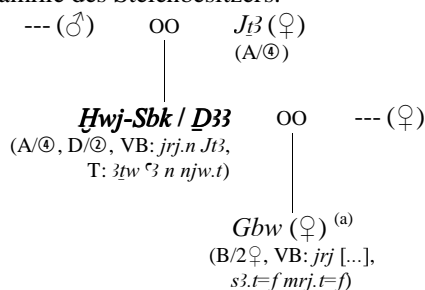
(k) Zu diesen Distriktnamen s. SIMPSON (1974), S. 13.

(l) Mit SETHE (1927), S. 133 als prospektives sdm=f und finaler Umstandssatz aufgefasst.

- (m) Mit BAINES (1987), S. 46.
 (n) BAINES (1987), S. 46, 49 [r] nimmt für die Weiße und die Rote Krone hier ebenfalls die Lesung *nsw-bjtj* an. SETHE (1927), S. 133–134 liest dagegen „in den Kronen von Ober- und Unterägypten“.
 (o) BAINES (1987), S. 46 hat die Zahl „7“, die Umzeichnung der Stele bei GARSTANG (1901), pl. IV / V zeigt eindeutig die Zahl „6“. Auf den Fotos ist die Zahl nicht genau zu erkennen.
 (p) BAINES (1987), S. 46, 49 [t] übersetzt die Präposition *m* hier als „zusammen mit“ (gestützt auf SMITHER (1939), S. 167 [8]). Im Gegensatz zur Verwendung der Präposition *hn*^c sei bei Verwendung von *m* in dieser koordinierenden Bedeutung ein deutlicher Status- oder Kategorie-Unterschied zwischen den einzelnen Elementen der Aufzählung ausgedrückt.
 (q) Mit *dp.w* sind hier entweder Gefangene oder Truppen gemeint; erstere Bedeutung ist die häufigere (BAINES (1987), S. 49 [v]).
 (r) Ein Toponym, nicht genau lokalisiert bei ZIBELIUS (1972), S. 10 [III D b 50]. BAINES (1987), S. 50 [z] denkt an eine Lokalisation im Gebiet des 2. Kataraktes.
 (s) BAINES (1987), S. 47, 50 [aa] übersetzt *šms* mit „performing service“.
 (t) Das Gezählte ist hier nicht genannt. In Frage kommen aufgrund des Kontextes „Männer“ oder „Schiffe“ (vgl. BAINES (1987), S. 47, 50–51 [bb]); SETHE (1927), S. 134 liest „*m s 7* ‚mit (oder unter) 7 Leuten‘“.
 (u) *swd* = Aufseher (BAINES (1987), S. 47: „supervisor“).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

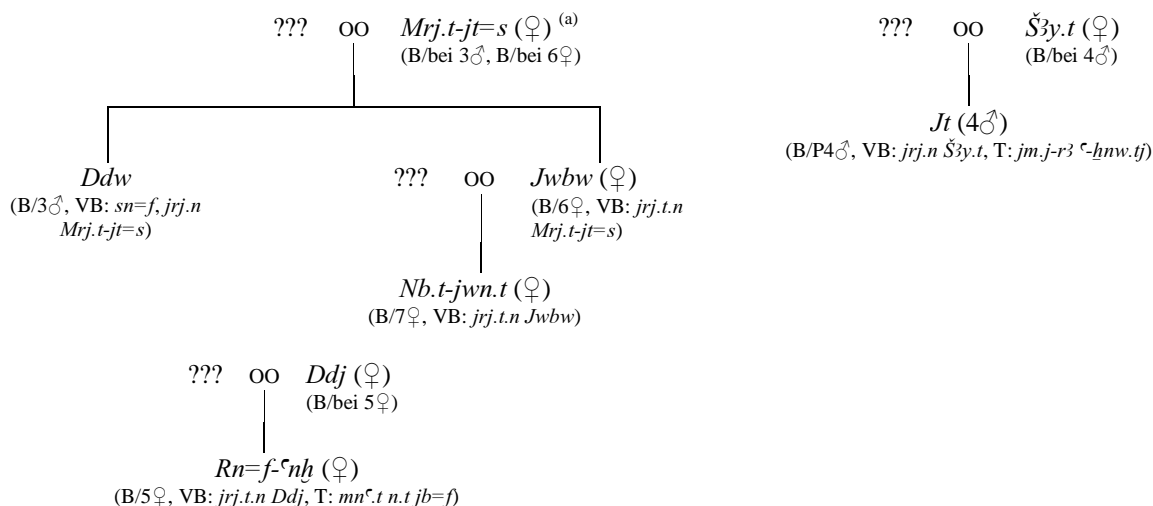
Die Familie des Stelenbesitzers:



Anmerkung zum Stammbaum:

- (a) In ►#Aby10(†)□ erscheint ebenfalls eine Person namens *Gbw*, dort allerdings anscheinend ein Mann, dessen Mutter *Tptj* hieß.

Weitere Personen:




Anmerkungen:

- (a) Es ist nicht sicher, ob die Mutter des *Ddw* dieselbe Person wie die Mutter der *Jwbw* ist.

Personen ohne genealogische Angaben:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Tpft</i> (?)	---	3tw (?)	B/1♂

Aby019 	Stele London BM EA 829
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole (wahrscheinlich).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 65 cm; Breite: 55 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Anastasi. Erworben 1857 durch das British Museum.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 829.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 79 [803-026-480]; SHARPE (1841), pl. 89; LENORMANT (1857), Nr. 22 (nicht gesehen); LIEBLEIN (1871), S. 35 [120]; BUDGE (1909), S. 44 [152]; HTBM 4 (1913), S. 6; GARDINER, Notebook 54, S. 20; ROBINS (1997), S. 102, 103 [110]; RUSSMANN (2001), S. 98 [26].
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 4 (1913), pl. 5; ROBINS (1997), S. 103 [110]; RUSSMANN (2001), S. 98 [26].

TEXT:

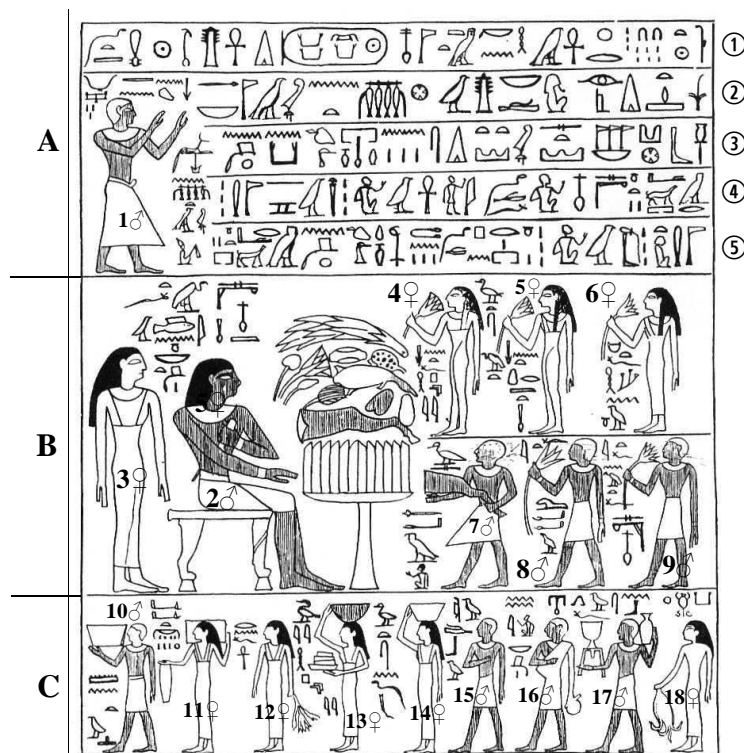


Abb. 142 (nach HTBM 4 (1913), pl. 5).

UMSCHRIFT:⁵²⁴

ÜBERSETZUNG:

Register A:

(→)

① *rm̄p.t-sp 29 hr ʿnh Hr Hkn-m-M3̄.t ntr-nfr (Nbw-k3.w-Rʿ) dj ʿnh dd w3s mj Rʿ d.t*

② *h̄tp-dj-nsw Wsjr nb Ddw Hnt.j-jmn.tjw ntr ʿ3 nb*

③ *3bdw ntr.w nb(.w) smj.t jmn.tjt dj=sn prj.t-hrw k3 3pd n k3 n jm3h*

④ *jm.j-r3 ʿ-hnw.tj Mnw-nfr dd=fj ʿnh.w dp.jw t3 hm.w-ntr*

Regierungsjahr 29 unter Es lebe der Horus *Hkn-m-M3̄.t*, der vollkommene Gott (*Nbw-k3.w-Rʿ*), dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei wie Re ewiglich. Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, und Chontamenti, der große Gott, der Herr von Abydos, und alle Götter der westlichen Wüste; sie mögen geben ein Totenopfer an Rindern und Vögeln für den Ka des Geehrten, des *jm.j-r3 ʿ-hnw.tj Mnw-nfr*, er sagt: Oh ihr, die ihr auf der Erden lebt, ihr Priester

⁵²⁴ Vorlage: HTBM 4 (1913), pl. 5 und ROBINS (1997), S. 103 [110].

⑤ *hm.wt-ntr w^b.w n.w r3-pr pn dd=tn h3 t3 hnq.t k3
3pd n jm3h jm.j-r3 ʿ-hnw.tj (→↓) Mnw-nfr m3ʿ-hrw*

1♂→, über ihm:

(→) *sn-t3 n Wp-w3.wt*

vor ihm:

(→↓) *n Hnt.j-jmn.tjw*

(und) Priesterinnen, ihr Wab-Priester dieses Tempels, ihr sollt sprechen ein Tausend an Brot und Bier, Rindern und Geflügel für den Geehrten, den *jm.j-r3 ʿ-hnw.tj Mnw-nfr*, den Gerechtfertigten.

Huldigung an Upuaut

(und) an Chontamenti.

Register B:

2♂→, über ihm (eigtl. noch zu A/⑤ gehörend):

(→↓) *Mnw-nfr m3ʿ-hrw*

3♀→, über ihr:

(→↓) *mw.t=f Jnw nb.t jm3h*

4♀←, vor ihr:

(↓←) *sn.t=f Hpy*

5♀←, vor ihr:

(↓←) *s3.t=s Sn.t(?) -Mw.t^(a) m3ʿ.t-hrw*

6♀←, vor ihr:

(↓←) *hm.t=f Hnw*

7♂←, vor ihm:

(↓←) *s3=s ʿ3*

8♂←, vor ihm:

(↓←) *jt=f Ddw-Sbk*

9♂←, vor ihm:

(↓←) *jt n mw.t=f Mnw-nfr*

Mnw-nfr, der Gerechtfertigte.

Seine Mutter *Jnw*, die Herrin der Würde.

Seine Schwester *Hpy*.

Ihre Tochter *Sn.t(?) -Mw.t*, die Gerechtfertigte.

Seine Gemahlin *Hnw*.

Ihr Sohn *ʿ3*.

Sein Vater *Ddw-Sbk*.

Der Vater seiner Mutter *Mnw-nfr*.

Register C:

10♂←, vor ihm:

(↓←) *Mntw-htp*

11♀←, vor ihr:

(→↓) *Dd.t-nbw*

12♀←, vor ihr:

(↓←) *Rn=f-ʿnh*

13♀←, vor ihr:

(↓←) *ʿqy.t Hpy*

14♀←, vor ihr:

(↓←) *S3.t-sndm^(b)*

15♂←, vor ihm:

(↓←) *šmsw Dbw*

16♂←, vor ihm:

(↓←) *Nnj nb jm3h*

17♂←, über ihm:

(←) *wb3 Jwj=f-snb*

18♀←, über ihr:

(←) *Hpr-k3-Rʿ*

Mntw-htp

Dd.t-nbw

Rn=f-ʿnh

Die Dienerin *Hpy*.

S3.t-sndm







Der Gefolgsmann *Dbw*.

Nnj nb jm3h.

Der Mundschenk *Jwj=f-snb*.

Hpr-k3-Rʿ

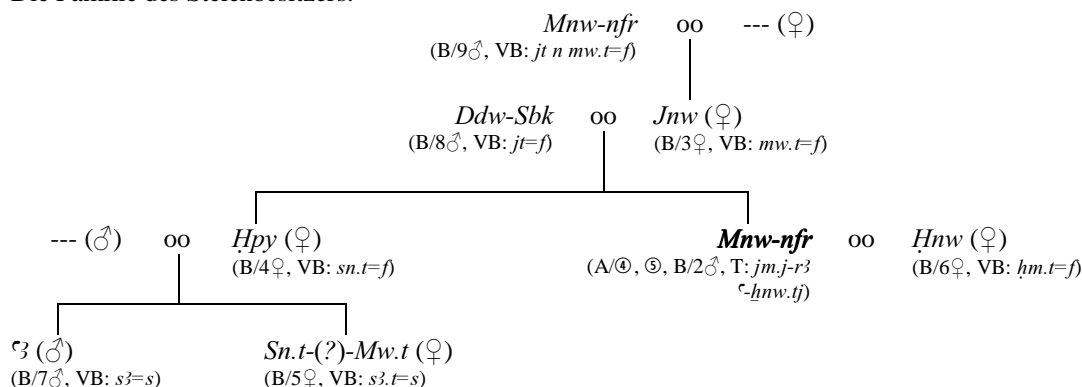
ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

(a) Entspricht wohl dem Namen RANKE (1935), S. 311 [19]. Die beiden Zeichen unterhalb von  sind möglicherweise links ein  (vgl. das Determinativ von *sn* in *sn-t3* oberhalb von Person 1♂) oder ein  (vgl. den Namen *Sn.t* bei RANKE (1935), S. 296 [21]) und rechts ein und ein unerklärliches  oder ein  /  (vgl. den Namen *Sn.t* bei RANKE (1935), S. 296 [21]).

(b) Bildung nach dem Muster wie *S3.t-Sndm-jb* „Tochter des *Sndm-jb*“ (RANKE (1935), S. 293 [22]). Auch möglich, aber innerhalb dieser Reihe von Bediensteten wohl weniger wahrscheinlich: *s3.t=s Ndm(.t)* „ihre Tochter *Ndm(.t)*“, wobei es sich dann die Tochter der unmittelbar zuvor genannten *ʿqy.t Hpy* (Person 13♀) handeln müsste.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Stelenbesitzers:



Weitere Personen, ohne Verwandtschaftsangaben:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Mntw-htp</i>	---	---	C/10♂
<i>Dd.t-nbw</i>	---	---	C/11♀
<i>Rn=f-^cnh</i>	---	---	C/12♀
<i>Hpy</i>	---	---	C/13♀
<i>S3.t-Sndm</i>	---	---	C/14♀
<i>Dbw</i>	---	<i>šmsw</i>	C/15♂
<i>Nnj</i>	---	---	C/16♂
<i>Jwj=f-snb</i>	---	<i>wb3</i>	C/17♂
<i>Hpr-k3-R^c</i>	---	---	C/18♀

Aby020 

Stele Philadelphia 69-29-131

FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole, im Bereich des „Portaltempels“ Ramses' II., bei Kapelle F 6 12.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 7 cm; Breite: 13 cm; Tiefe: 2 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1969 gefunden bei den Grabungen der Pennsylvania-Yale Expedition to Egypt.
AKTUELLER STANDORT:	Philadelphia, University of Pennsylvania Museum 69-29-131.
LITERATUR (AUSWAHL):	SIMPSON/O'CONNOR (1995), S. 36 [C 3], fig. 59, pl. 6 [A]; O'CONNOR, <i>Abydos and the University Museum, 1868–1969</i> , in: Expedition 12, no. 1 (Herbst 1969), S. 33 (nicht gesehen).
FOTO / ABBILDUNG:	SIMPSON/O'CONNOR (1995), S. 37 [fig. 59], pl. 6 [A].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→) [...^(a) *hm n*] *nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) dj [nh ...]*

ÜBERSETZUNG:

[... der Majestät des] *nsw-bjtj*-Königs (*Nbw-k3.w-R^c*), dem L[eben] gegeben sei [...]

Abb. 143 (= SIMPSON/O'CONNOR (1995), pl. 6 [A]).

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Mit großer Wahrscheinlichkeit war zu Beginn der ersten Zeile, von der nur mehr die hintere Hälfte erhalten ist, ursprünglich ein Datum der Form [*rnp.t-sp ... hr hm*] *n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) dj nh* genannt.

Abb. 144 (vorherige Seite): Schematische Umzeichnung aufgrund der Angaben in LANGE/SCHÄFER (1908), S. 338–340 [20713].

UMSCHRIFT:⁵²⁶

ÜBERSETZUNG:

A. Stelenrund

(→)

① *htp-dj-nsw Wsjr*

② *Hnt.j-jmn.tjw dj=f prj.t-hrw t3 hnq.t*

③ *k3 3pd šs mnḥ.t sntr mrḥ.t*

④ *n k3 n Nbww-k3.w-R^c jrj.n Jj.t m3^c-hrw*

(←)

⑤ *htp-dj-nsw Hw.t-Hr nb.t Pr-*

⑥ *q3j.w dj=s prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd šs mnḥ.t*

⑦ *sntr mrḥ.t n k3 n*

⑧ *nb.t-pr S3.t-Hnt.j-htj jrj.t.n K3y.t*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris Chontamenti; er möge geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, Weihrauch und *mrḥ.t*-Öl für den Ka des *Nbww-k3.w-R^c*, den *Jj.t* geboren hat, gerechtfertigt.

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Hathor, die Herrin von *Pr-q3j.w*^(a); sie möge geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, Weihrauch und *mrḥ.t*-Öl für den Ka der Herrin des Hauses *S3.t-Hnt.j-htj*, die *K3y.t* geboren hat.

B. Register unter dem Stelenrund:

3♂→, vor ihm:

① (→↓) *s3=f mrj=f Rn=f-^cnh jrj.n S.t-Hnt.j-htj*

Sein geliebter Sohn *Rn=f-^cnh*, den *S.t-Hnt.j-htj* geboren hat.

4♂→, vor ihr:

② (→↓) *s3.t=f mrj.t=f Snb.tj.sj*

Seine geliebte Tochter *Snb.tj.sj*.

C. zweites Register unter dem Stelenrund:

5♂→, über ihm:

① (→) *jt=f Shtp-jb-R^c jrj.n Snb.tj.sj*

Sein Vater *Shtp-jb-R^c*, den *Snb.tj.sj* geboren hat.

6♂→, vor ihm:

② (→↓) *Jmn[...]-hn.t*

Jmn[...]-hn.t

7♂←, über ihm:

③ (←) *s3=f Shtp-jb-R^c*

Sein Sohn *Shtp-jb-R^c*.

8♀←, über ihr:

④ (←) *mw.t=f Jj.t jrj.t.n Jj.t-n-hb*

Seine Mutter *Jj.t*, die *Jj.t-n-hb* geboren hat.

9♀←, vor ihr:

⑤ (↓←) *Jmny-w3ḥ*

Jmny-w3ḥ

10♀←, über ihr:

⑥ (→) *s3.t=s Jj.t*

Ihre Tochter *Jj.t*.

D. drittes Register unter dem Stelenrund:

11♀→, vor ihr:

① (→↓) *sn.t=f Snb.t(j).s(j)*

Seine Schwester *Snb.t(j).s(j)*.

12♂→, vor ihm:

② (→↓) *sn=f Sbk-htp*

Sein Bruder *Sbk-htp*.

13♂→, vor ihm:

③ (→↓) *sn=f Rn=f-snb*

Sein Bruder *Rn=f-snb*.

14♀→, vor ihr:

④ (→↓) *sn.t=f Jmny-w3ḥ*

Seine Schwester *Jmny-w3ḥ*.

E. viertes Register unter dem Stelenrund:

15♂→, vor ihm:

① (→↓) *ḥnw jrj.n Tnn*^(b)

ḥnw, den *Tnn* geboren hat.

16♀→, vor ihr:

② (→↓) *K3y.t jrj.t.n Tnj.t*

K3y.t, die *Tnj.t* geboren hat.

17♀→, vor ihr:

⁵²⁶ Vorlage: LANGE/SCHÄFER (1908), S. 338–340 [20713].

③ (→↓) *sn.t=f Shtp-jb-R^c*Seine Schwester *Shtp-jb-R^c*.

18♂→, vor ihm:

④ (→↓) *sn=f S-n-Wsr.t*Sein Bruder *S-n-Wsr.t*.**F. unterstes Register:**

19♂→, vor ihm:

① (↓→) *hnms=f [...]*

Sein Freund [...].

20♂→, vor ihm:

② (↓→) *sn=f P3-ntj (?)* ^(c)Sein Bruder *P3-ntj (?)*.

21♂→, vor ihm:

③ (↓→) *Snfrw jrj.n [...]**Snfrw*, den [...] geboren hat.

22♂→, vor ihm:

④ (↓→) *hnms=f P[...] jrj.n K3[...]*Sein Freund *P[...]*, den *K3[...]* geboren hat.

23♂→, vor ihm:

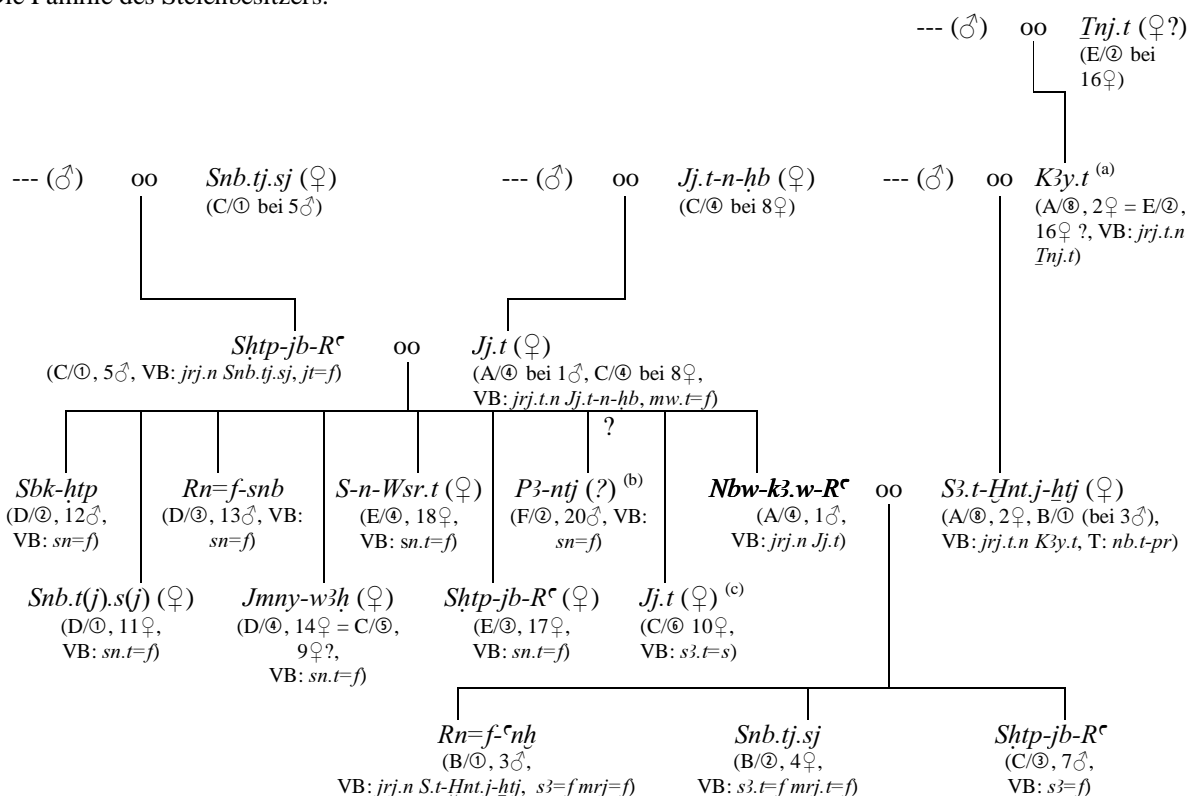
⑤ (↓→) *šmsw Sdrw[...]*Der Gefährte *Sdrw[...]*.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Zum Toponym *Pr-q3j.w* vgl. GOMAA (1986), S. 210–211.^(b) Vgl. RANKE (1935), S. 381 [12].^(c) Vgl. RANKE (1935), S. 114 [3].

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Stelenbesitzers:





Weitere Personen:

Name	Filiationsangabe	Titel / Bezeichnung	Textstelle
<i>Jmn[...]-hn.t</i>	---	---	C/② (6♂)
<i>Jmny-w3h</i> (♀)	---	---	C/⑤ (9♀) = D/④ (14♀)?
<i>šnhw</i>	<i>jrj.n Tnn</i>	---	E/① (15♂)
[...]	---	<i>hnms=f</i>	F/① (19♂)
<i>Snfrw</i>	<i>jrj.n [...]</i>	---	F/③ (21♂)
<i>P[...]</i>	<i>jrj.n K3[...]</i>	<i>hnms=f</i>	F/④ (22♂)
<i>Sdrw[...]</i>	---	<i>šmsw</i>	F/⑤ (23♂)

ANMERKUNGEN:

- (a) Namensgleich (*K3y.t*) sind A/⑧ (bei 2♀) ist E/② (16♀), ob es sich um dieselben Personen handelt, ist unklar.
- (b) Die Person wird als *sn=f* bezeichnet. Die Platzierung in Register F inmitten von Personen, die offenbar nicht zur Familie gehörten (zwei Personen sind als *hnms=f*, einer als *šmsw* bezeichnet), macht es allerdings ebenso möglich, in der Person einen Bruder des zuvor dargestellten *hnms* [...] (F/① (19♂)) oder einen „Kollegen“ des Stelenbesitzers zu sehen.
- (c) Diese Zuordnung der Person basiert auf der genealogischen Angabe *s3.t=s*, wobei das feminine Suffixpronomen am ehesten auf die räumlich am nächsten angebrachte *Jj.t* (C/④ (8♀)) zu beziehen ist.

Aby022 	Stele BM 574
FUNDORT:	Abydos, wohl nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 91,44 cm (3 Fuß); Breite: 49,98 cm (1 Fuß 7 ½ Zoll).
FUNDUMSTÄNDE:	Ehemals Sammlung Anastasi.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 574.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 95; SHARPE (1841), pl. 79; PIEHL (1895), XV-XVI [R]; PIEHL (1903), S. 11–13; BUDGE, (1909), S. 42; HTBM 2 (1912), S. 6, pls. 8–9; SETHE (1924), S. 75 [16]; GARDINER (1953), S. 26–27 (zum Titel <i>jm.j-ḥnt</i>); EDEL (1962), S. 101–103 (zum Titel <i>ḥm Ḥnmw n ḥkr-nsw</i>); SPIEGEL (1973), S. 127–131; SIMPSON (1974), pl. 61 [ANOC 42.2]; FRANKE (1984), S. 355 [Doss. 597]; LICHTHEIM (1988), S. 96–98.
FOTO / ABBILDUNG:	BUDGE, (1909), S. 43 [Plate VII]; HTBM 2 (1912), pls. 8–9; SIMPSON (1974), pl. 61 [ANOC 42.2].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Smtj</i>): ► Aby031(?)  ⁵²⁷ .

TEXT:

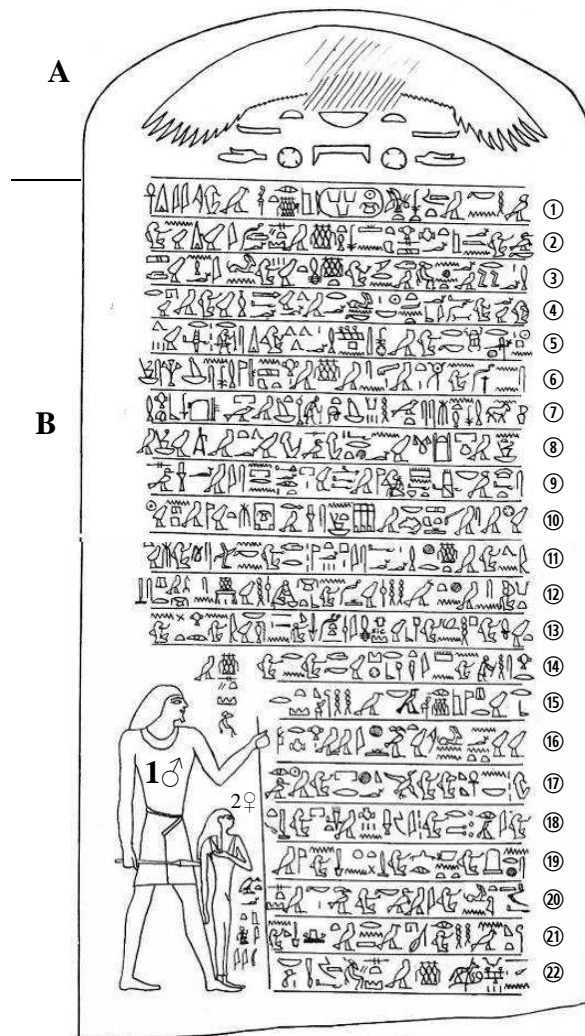


Abb. 145 (nach HTBM 2 (1912), pls. 8–9).

⁵²⁷ Gemäß FRANKE (1984), S. 355 [Doss. 597] und SIMPSON (1974), ANOC 42. Der Stelenbesitzer, der denselben Titel *jm.j-ḥnt* trägt, nennt sich dort allerdings *Smtj-wr*, während er hier *Smtj-šrj* heißt.

UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG:

A. Stelenrund, unter der Flügelsonne:

(←) *Bḥd.tj* | (↓) *nb p.t* | (→) *Bḥd.tj*

Behedeti | Herr des Himmels | Behedeti

B. Textfeld:

- ① (→) *Hr Hkn-m-M3̄.t nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R̄) mrj.y Wsjr-Hnt.j-jmn.tjw dj(w) ḥnḥ*
Horus *Hkn-m-M3̄.t, nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R̄*), geliebt von Osiris-Chontamenti, dem Leben gegeben sei.
- ② *b3k=f m3̄ n s.t jb=f hr.j s3̄t n hkr nsw jm.j-hnt Smtj dd=fjw dj.n wj*
Sein wahrhaftiger Diener, den er bevorzugt (wörtl.: „des Platzes seines Herzens“), der Geheimnisträger der Insignien des Königs, den Kammerherr *Smtj* ^(a), er sagt: Gegeben hat mich
- ③ *hm=f r rd.wj=f(j) m nhn.t dm(w) rn=j hnt mj.tjw=j wn.jn hm=f wšd=*
seine Majestät zu seinen Füßen in (meiner) Jugend, und mein Name wurde gerühmt gegenüber Meinesgleichen ^(b). Dann hat seine Majestät
- ④ *=f wj ḥd=f bj3̄.t ^(c) n.t r̄ nb wn.k<wj> rf m jwj[=f] ḥ3̄=f ḥsj.w m hrw*
sich an mich gewandt und mein tägliches Verhalten erkannt. Ich bin in der Tat (jemand) geworden, der gewachsen ist (wörtl.: „der gekommen ist in Bezug auf seine Größe“) und der heute gelobt wurde
- ⑤ *pn r sf hpr.k(w)j m rh nsw m3̄ ^(d) šsp hm=f nmt.t=j dj.w sr.w r ḥ̄.w=*
mehr als gestern. ^(e) Ich wurde ein wahrer Vertrauter des Königs, als seine Majestät meinen Dienst (wörtl.: „Gang“) annahm. Die Edlen wurden auf ihre Positionen
- ⑥ *=sn nd(w) n=j j3̄.t m-b3̄h=sn m jm.j-hnt ^(f) hr.j n s3̄t3̄ hm-ntr n šm̄ws mhws*
gesetzt, und ich wurde in ihrer Anwesenheit eingesetzt in das Amt des *jm.j-hnt*, des *hr.j n s3̄t3̄* ^(g), des Priesters der südlichen und der nördlichen Krone,
- ⑦ *hm Hnm n hkr nsw ^(h) mss Wr.t-hk3̄w tw3̄ ḥd.t m pr-wr hr.j-dp Nhb hm*
des Chnum-Dieners des Königsschmuckes, desjenigen, der die Weret-Hekau darreicht und der die Weiße Krone emporhebt (= aufsetzt) im *pr-wr*, des Obersten von Necheb (= El-Kab), des Priesters
- ⑧ *n.t dšr.t m pr-nw dmd.w n=f̄ Rḥ.t s3̄w.w jwj.t=f m db3̄.w dšr.t m*
der Roten Krone im *pr-nw*, dessen Arm verbunden ist mit der Weisen ⁽ⁱ⁾, dessen Kommen erwartet wird als Schmücker mit der Roten Krone beim
- ⑨ *sh̄j.t Hr-nb-ḥ mn̄.t ntr m w̄w dj=f jr.t n prj.n=s jm=f šhm S3̄w*
Erscheinen-Lassen des Horus-Herr des Palastes, Ernährer („Amme“) des Gottes in (dessen) Abgeschiedenheit ^(j), indem er das Auge dem (zurück)gibt, von dem es gekommen ist, Mächtiger von Sais
- ⑩ *m šsm s3̄t3̄ nb snd m ḥw.wt n(w)t dšr.t šhm ḥ3̄ m ḥw.t-nbw msj.tw ntr nhpw*
als Leiter der Mysterien („Geheimnisse“), (als) Herr der Furcht in den Tempeln der Roten Krone, (als) großer Mächtiger im Goldhaus ^(k), wenn der Gott geboren wird am frühen Morgen.
- ⑪ *jnj.n=j m-hnt hr hm=f dj=f sjp jt.w ntr.w dr=j nkn srwd=j msw.t*
Als ich zum ersten Mal vor seine Majestät kam, veranlasste er eine Inspektion (seiner) Väter, der Götter, und dass ich die Schäden beseitigen sollte und dauerhaft machen sollte die Erzeugnisse
- ⑫ *k3̄.t=sn m (j)ḥ.t n(t) nhḥ wd(w) n=j nbj.t wdḥ.w=sn ḥ̄m hr*
ihrer Arbeit als Dinge für die Ewigkeit. Befohlen wurde mir, ihre Altäre zu vergolden, das feine Gold sollte unter
- ⑬ *sd3̄w.t=j ph.n=j 3̄bw mj wd.t=t(w) n(=j) sn=j t3̄ n nb qbḥw jj.n=j hr jrj(t) sw3̄.t.n=j*
meinem Siegel sein. Ich kam nach Elephantine, wie man (mir) befohlen hatte, und opferte dem Herrn des Kataraktes ^(l). Als ich zurückgekehrt war vom Erledigen dessen, weshalb ich (nach Elephantine) gegangen war,
- ⑭ *hr=s ḥwj.n=j mnj.t r 3̄bdw wdj.k(w)j rn=j*
habe ich den Landepflock in Abydos eingeschlagen. Ich brachte meinen Namen an ^(m)
- ⑮ *r bw hr.j ntr Wsjr-Hnt.j-jmn.tjw nb nhḥ ḥq3̄ jmn.t*
an einem Ort, an dem der Gott ist, Osiris-Chontamenti, der Herr der Ewigkeit, Herrscher des Westens –
- ⑯ *rww n=f nt.t wn n-mrw.t 3̄h jm m-hr.j-jb šms.w*
zu dem alles eilt, was existiert ⁽ⁿ⁾ –, um dort ein Verklärter zu werden inmitten des Gefolges
- ⑰ *n nb ḥnḥ qq=j p3̄q=f prj=j m hrw jrj b3̄=*
des Herrn des Lebens, um sein *p3̄q*-Gebäck zu essen, damit ich herausgehe am Tage, damit mein Ba
- ⑱ *=j jrtjw rmt.w jm3̄ jb.w n m̄ḥ̄.t=j dr.t*
Klagen ^(o) führen kann. Ihr Menschen, seid wohlgesonnenen Herzens gegenüber meinem Grab und von freundlicher Hand ^(p)
- ⑲ *n srḥ=j dr-nt.t n jrj=j d3̄.t hnms.n=j ntr m*
gegenüber meinem Denkmal. Denn ich habe nichts Böses getan, ich war befreundet mit dem Gott durch
- ⑳ *m3̄.t wn=j jm b3̄.k(w)j 3̄h.k(w)j m smj.t*
die Maat. Ich war dort, indem ich ein Ba war und ein Ach in der Wüste,
- ㉑ *ḥq3̄.t nhḥ jrj=j hm h3̄j(=f) r nšm.t sn=j*
der Herrscherin der Ewigkeit. Ich werde das Steuer ^(q) führen, wenn (ich) die Neschemet-Barke besteige. Ich werde huldigen

② *t3 n Wp-w3.wt jm.j-ḥnt Smtj-šrj m3^c-ḥrw nb jm3ḥ*

dem Upaaut. Der *jm.j-ḥnt Smtj-šrj*, der Gerechtfertigte, Herr der Würde.

1 ♂ →, vor ihm:

(→↓) *jm.j-ḥnt Smtj-šrj*



Der *jm.j-ḥnt Smtj-šrj*.

2 ♀ →, vor ihr:

(→↓) *mw.t=f 3s.t-jty*



Seine Mutter *3s.t-jty*.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) *jm.j-ḥnt*: So liest LICHTHEIM (1988), S. 96. Früher, z.T. auch noch heute, wurden / werden die Zeichen  *ḥnt* und  *m* noch als Bestandteil des Personennamens aufgefasst, der folglich Chenti-em-semit gelesen wurde (HTBM 2 (1912), pls. 8–9). Zum Titel *jm.j-ḥnt* vgl. QUIRKE (2004b), S. 25.
- (b) Vgl. JOHNSON, J. (1980), S. 70.
- (c) Im Text fälschlich *jb.t* statt *bj(3).t* = Verhalten, Charakter (Wb I, S. 441).
- (d) So liest wohl auch LICHTHEIM (1988), S. 96, die übersetzt: „I had become a true King's friend“.
- (e) Vgl. LICHTHEIM (1988), S. 96.
- (f) Zu diesem Titel und seiner Verbindung zur Königskrönung GARDINER (1953), S. 26–27.
- (g) Vgl. zum Titel *ḥr.j-sš3* zuletzt BALANDA (2009).
- (h) Zu diesem Titel EDEL (1962), S. 101–103.
- (i) LICHTHEIM (1988), S. 97 [Anm. 5] sieht in *Rḥ.t* eine Göttin, entweder Isis oder Hathor.
- (j) *w^cw* = das Alleinsein, auch speziell bezogen auf die Unnahbarkeit des Königs (Wb I, S. 277–278).
- (k) *ḥw.t-nbw* = Haus des Goldes = Tempel von Abydos (HANNIG (2006), S. 550 {19938}) oder Alabaster-Steinbrüche von Hatnub (HANNIG (2006), S. 550 {19939}).
- (l) Gemeint ist Chnum.
- (m) Vgl. SCHENKEL (1965), S. 66 [E.1.b].
- (n) Vgl. LICHTHEIM (1988), S. 97 mit Anm. 7.
- (o) Vgl. LICHTHEIM (1988), S. 97 [Anm. 8].
- (p) *d3.t* (Hand) ebenfalls abhängig von *jm3*.
- (q) *ḥm* (Wb III, S. 80–81).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

--- (♂) oo 3s.t-jty (♀)
 | (2♀, VB: mw.t=f)
 Smtj (šrj)
 (②, ②, 1 ♂, T: *jm.j-ḥnt*)

Aby023 	Stele BM EA 576
BELEGART:	Direkt.
OBJEKTGATTUNG:	Stele.
FUNDORT:	Abydos (wahrscheinlich), nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 59,69 cm (1 Fuß 11 ½ Zoll); Breite: 35,56 cm (1 Fuß 2 Zoll).
FUNDUMSTÄNDE:	Ehemals Sammlung Anastasi.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 576.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 77 [803-026-473]; LIEBLEIN (1871), S. 37 [124]; BUDGE (1909), S. 45 [154]; HTBM 2 (1912), S. 6; pl. 10; FRANKE (1984), S. 397 [Doss. 679 (N.B.)]; FREED (1996), S. 327–329, 331–334.
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 2 (1912), pl. 10.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (Titel <i>ḥrp ḥw.t tn dp.jt n.t ḥm n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-Rḥ)</i>): ► Aby027  .

TEXT:

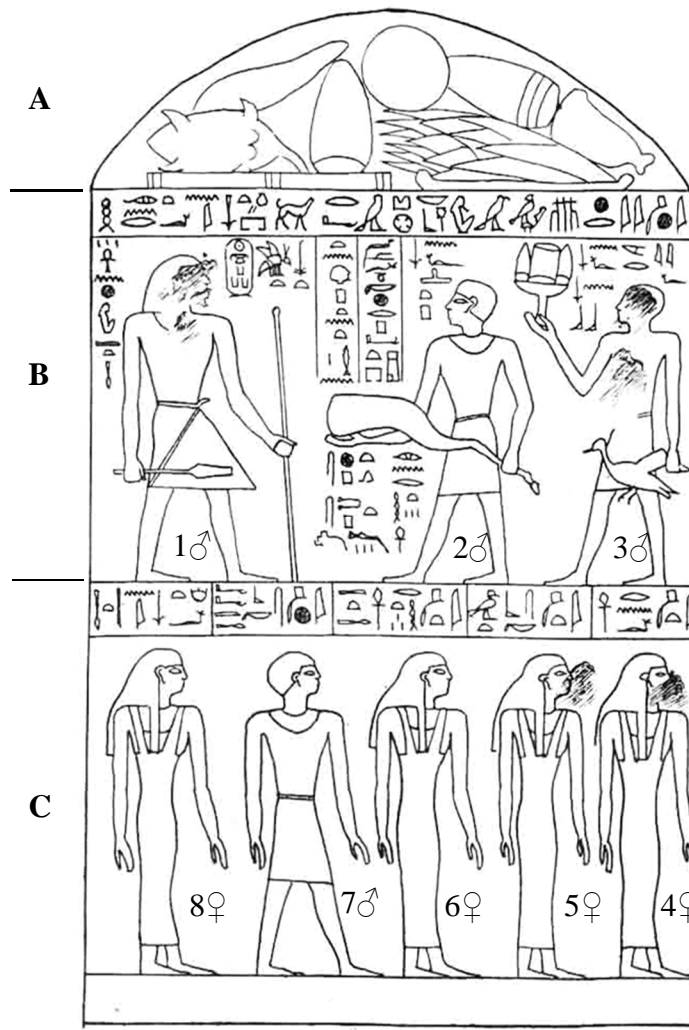


Abb. 146 (nach HTBM 2 (1912), pl. 10).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:⁵²⁸**Register A (Stelenrund):**

Darstellung von Opfergaben

Register B:

obere Zeile (→):

*jm3y hr Hnt.j-jmn.tjw nb 3bdw jm.j-r3 ʕ-
hnw.tj Sn-jt=f jrj.n Rhw-ʕnh m3ʕ.t-hrw*

Der Geehrte bei Chontamenti, dem Herren von Abydos, der
Vorsteher des ʕ-hnw.tj Sn-jt=f, den Rhw-ʕnh geboren hat, die
Gerechtfertigte,

1♂ →, vor ihm (→↓):

① *dd=f jnk hrp hw.t*

er sagt: Ich bin der Leiter dieser (d. h. wohl: der Arbeiten an
dieser ^(a) ersten hw.t-Institution ^(b)

② *tn dp.jt n.t hm=f n*

seiner Majestät, des

③ *nsw-bjtj (Nbw-k3.w-Rʕ)*

nsw-bjtj-Königs (Nbw-k3.w-Rʕ).

2♂ ←, über ihm (↓←):

① *sn=f Htp jrj.n Rh.wt-ʕnh*

Sein Bruder Hetep, den Rh.wt-ʕnh geboren hat.

② *shp.t stp.t*

Herbeibringen des Rinderschenkels.

⁵²⁸ Vorlage: HTBM 2 (1912), S. 6; pl. 10.

3 ♂ ←, über ihm (←):

sn=f mrj=f Snbb

Sein geliebter Bruder *Snbb*.

Register C:

4 ♀ →, über ihr (→):

jm3h.t Rn=f-ḥnh

Die Geehrte *Rn=f-ḥnh*.

5 ♀ →, über ihr (→):

jm3h.t S3.t-Sbk

Die Geehrte *S3.t-Sbk*.

6 ♀ →, über ihr (→):

jm3h.t Rh.wt-ḥnh m3ḥ.t-ḥrw

Die Geehrte *Rh.wt-ḥnh*, die Gerechtfertigte.

7 ♂ →, über ihm (→):

jm3h Ddw-Sbk

Der Geehrte *Ddw-Sbk*.

8 ♀ →, über ihr (→):

hm.t=f Snj m3ḥ.t-ḥrw

Seine Gemahlin *Snj*, die Gerechtfertigte.

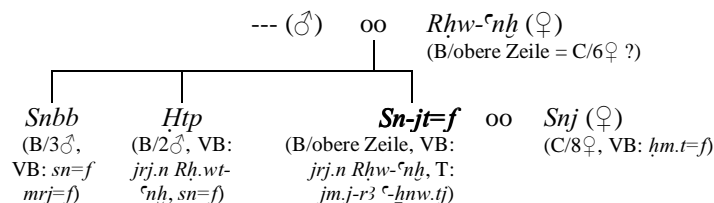
Anmerkungen zum Text:

(a) Vgl. Wb III, S. 326 [A/II, b].

(b) Wirtschaftliches Verwaltungszentrum oder Königsultanlage? Vgl. dazu Kapitel B.4 (Innenpolitik).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Stelenbesitzers:



Weitere Personen:

Name	Filiationsangabe	Titel / Bezeichnung	Textstelle
<i>Rn=f-ḥnh</i>	---	---	C/4 ♀
<i>S3.t-Sbk</i>	---	---	C/5 ♀
<i>Rh.wt-ḥnh</i>	---	---	C/6 ♀
<i>Ddw-Sbk</i>	---	---	C/7 ♂

Aby024

Stele London BM EA 569

FUNDORT: Abydos, wohl nördliche Nekropole.

MATERIAL: Kalkstein.

MAßE: Höhe: 114,3 cm; Breite: 63,6 cm.

FUNDUMSTÄNDE: Ehemals Sammlung Anastasi.

AKTUELLER STANDORT: London, British Museum, EA 569.

LITERATUR (AUSWAHL): PM V (1937), S. 95; SHARPE (1855), pl.74; LIEBLEIN (1871), S. 90 [280]; BIRCH (1874); PIEHL (1895), XVIII–XIX [W]; PIEHL (1903), S. 14; BREASTED (1906), §§599–603; BUDGE (1909), S. 41 [143–144]; HTBM 2 (1912), S. 8, pl. 19–20; HALL (1930), S. 315; FISCHER (1957), S. 228; HELCK (1958), S. 85; VERNUS (1973), S. 222; SIMPSON (1974), ANOC 9.1; pl. 18; FRANKE (1984), S. 324 [Doss. Nr. 535 (a)]; PARKINSON (1991), S. 137–139; SCHULZ (1992), S. 372–373 [Nr. 215]; VANDERSLEYEN (1995), S. 79; WILDUNG (2000), S. 162 [81], 186 [81]; RUSSMANN (2001), S. 96–97 [25].

FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 2 (1912), pl. 19–20; HALL (1930), S. 316 [fig. 168]; SIMPSON (1974), ANOC 9.1, pl. 18; ROBINS (1997), S. 106 [fig. 114]; RUSSMANN (2001), S. 97 [Abb.]; SCHULZ (1992a), pl. 96 [a–b]; PARKINSON (1991), S. 138 [Abb.]; WILDUNG (2000), S. 162 [81]; JAMES/DAVIES (1983), S. 14 [fig. 12].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>S3-Hw.t-Hr</i>) + Fundkontext: ► Aby-i-001 ⁵²⁹ . Prosopographie (<i>S3-Hw.t-Hr</i>): ► #Aby12 ⁵³⁰ ; ► #Aby11 ⁵³¹ .

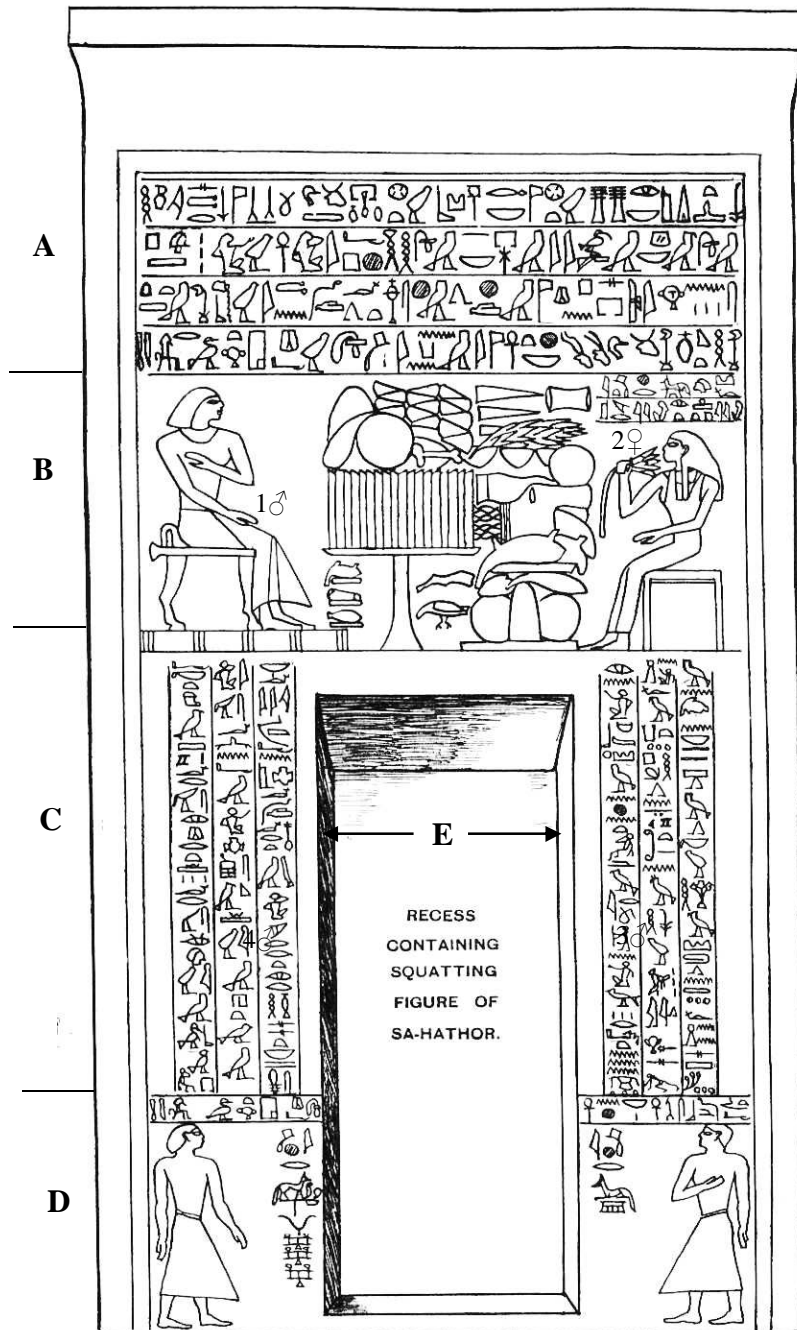
TEXT:

Abb. 147 (nach HTBM 2 (1912), pl. 19)

⁵²⁹ Vgl. FRANKE (1984), S. 324 [Doss. 535].

⁵³⁰ Gemäß FRANKE (1984), S. 324 [Doss. 535]. Gemäß HÖLZL (2002), S. 197 gehört diese Opfertafel ins Neue Reich.

⁵³¹ Gemäß SIMPSON (1974), S. 17 [ANOC 9]. Gemäß FRANKE (1984), S. 324 [Doss. 535] ist hier eine andere Person genannt.

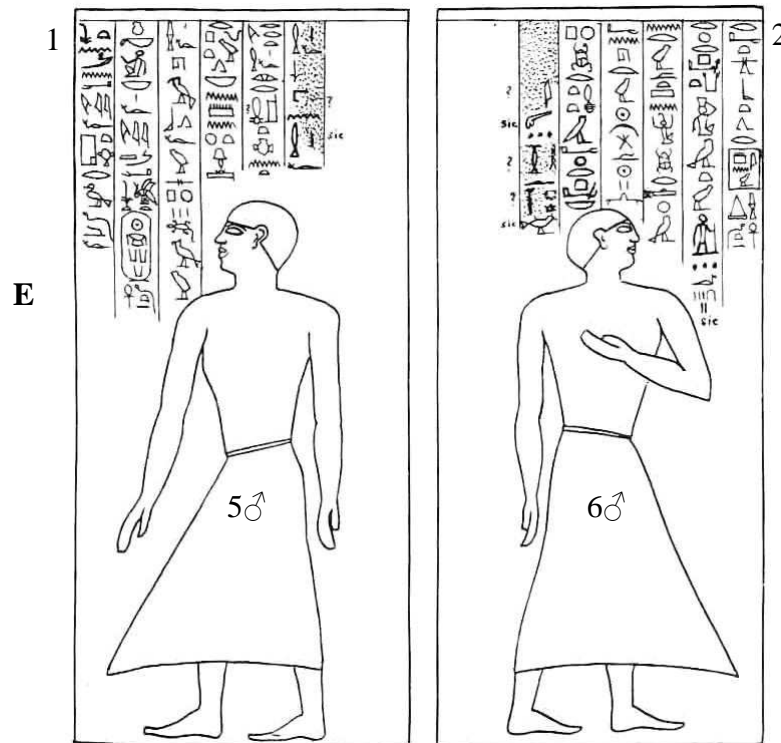


Abb. 148 (= HTBM 2 (1912), pl. 20).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Register A:

(→)

① *hṭp-dj-nsw Wsjr nb Ddw ntr ʿ3 nb 3bdw prj.t-
hrw t3 hnq.t k3 3pd šs mnḥ.t sntr mrḥ.t*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, der große Gott, der Herr von Abydos, ein Totenopfer an Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, Weihrauch und *mrḥ.t*-Öl

② *m w3g m Dhwtj(.t) m prj(.t) Spd.t^(a) m w3ḥ-ḥ^(b)
ʿnh.w dp(jw)-t3*

am *w3g*-Fest, am Thot-Fest, beim Herauskommen der Sothis und am Fest des Aufstellens des Feuerbeckens. Oh ihr auf Erden Lebenden,

③ *<sw3(.tj ?)>.sn hr js pn hr.t-ntr m ḥdj(.t) m
hsfw.t^(c) dd=tn jw wʿb<=tn> ḥ3 m t3*

die <vorübergehen> an diesem Grab der Nekropole beim Stromab- oder Stromaufwärts-Fahren, ihr sollt sprechen, indem <ihr> rein seid, ein Tausend an Brot,

④ *ḥ3 hnq.t ḥ3 k3 3pd m3-ḥd gḥs jḥ.t nb.t ʿnh.t ntr jm
n k3 n jm3ḥ ḥtmw hr.j-ʿ S3-Ḥw.t-Ḥr m3ʿ-ḥrw*

ein Tausend an Bier, ein Tausend an Rindern, Geflügel, Antilopen und Gazellen, an jeder Sache, von der ein Gott lebt, für den Ka des Geehrten, des stellvertretenden Sieglers *S3-Ḥw.t-Ḥr*, des Gerechtfertigten

Register B:

1♂→, sitzend vor Opfertisch

2♀←, sitzend vor Opfertisch, hält Lotosblüte an Nase, über ihr:

(←)

① *jm3ḥ.t hr Jnpw dp.j dw=f*

Die Geehrte bei Anubis, der auf seinem Berg ist,

② *Mry-3s.t jrj.t(n) Ḥtpy*

Mry-3s.t, die *Ḥtpy* geboren hat.

Register C:

1. rechts neben der Statuennische:

(→↓)

① *jrj.n=j bj3^(d) m nḥn.t d3r.n=j wr.w r rʿj.t (oder:
nʿ.t) nbw*

Ich habe eine Steinbruch(expedition) durchgeführt in (meiner) Jugend. Ich habe die (lokalen) Machthaber gezwungen, Gold zu waschen (*jʿj.t nbw*) (oder: ... verdrängt für die Gold-Expedition (*nʿ.t nbw*)).^(e)

② *jn(j.n)=j (m)fk3.t^(f) ph.n(=j) T3-stj nḥs.jw jj(.w)
hr ḥsj(.t)*

Ich habe Türkis geholt, und ich habe das Nubierland erreicht, und die Nubier sind gekommen, mutlos

③ *m snd n nb T3.wj šm.kwj <r> wh3 / H3*
phr.n(=f) t3.w=f^(g) jnj.n=j sš

wegen der Furcht vor dem Herrn der Beiden Länder. Ich bin <in> die Oase (oder: <nach> H3) gegangen, und ich habe ihre / seine Länder durchstreift, und ich habe sš-Pflanzen (von dort) mitgebracht.

④ *nh nb nh w3s s(n)b dd<=j> m3c.t*

Sowahr der Herr des Lebens, der Macht und der Gesundheit lebt, <ich> spreche die Wahrheit.

2. links neben der Statuennische:

(↓←)

① *mrj.y nb=f m3c n s.t jb=f dd nfr.t whm mrr.t jrr*
hss.t nb t3.wj smj

Der wahre Geliebte seines Herrn am Ort seines (i.e. des Herrn) Herzens, der Vollkommenes spricht und Angenehmes wiederholt, der tut, was der Herr der beiden Länder gutheißt, der Bericht erstattet über seine Amtsführung, ohne (etwas) zu verschweigen, der Ordnung hält, der frei ist <von> Vergesslichkeit, einer, der seine Grenze schützt, der einen Auftrag sachgerecht (wörtl.: „gemäß seiner Angelegenheit“) ausführt, der einen Auftrag aufmerksam ausführt, der frei ist von Nachlässigkeit, der stellvertretende Siegler S3-Hw.t-Hr, der Gerechtfertigte.

② *sšm=f nn m-jb s3q šw <m> mh.t*

③ *mkj t3š=f^(h) jrj sšm r hr.t=f jrj sšm rs-dp šw m*
b3g⁽ⁱ⁾

④ *htmw hr.j-c S3-Hw.t-Hr m3c-hrw*

Register D:

3 ♂ ←, vor ihm:

(↓←) *jm3h hr Jnpw*

Der Geehrte bei Anubis.

4 ♂ →, vor ihm:

(→↓) *jm3h hr Wp-w3.wt*

Der Geehrte bei Upaut.

E: Statuennische

1. rechte Innenwand:

5 ♂ ←, vor ihm:

(↓←)

① *m3c nsw mrj.y=f S3-Hw.t-Hr dd=f*

Der Wahrhaftige des Königs, dessen Geliebter, S3-Hw.t-Hr, er sagt:

② *jnk mrj.y nb=f m3c nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) nh*
d.t

Ich bin ein wahrhaft Geliebter seines Herrn, des nsw-bjtj-Königs (Nbw-k3.w-R^c), ewiglich lebe.

③ *hm=f^(k) h3b=f w(f) sp.w š3.w*

Seine Majestät sandte mich viele Male aus

④ *r wpw.t nb(.t) n mnh.t<=j>*

mit allerlei Aufträgen wegen <meiner> Vortrefflichkeit, die seine Majestät liebt. Dass <ich> (die Aufgaben) ausführte, war nach dem Herzen

⑤ *mrr.t hm=f jrr<=j> mj s.t-jb n.t*

seiner Majestät.

⑥ *hm=f[...] n hm=f*

2. linke Innenwand:

6 ♂ →, vor ihm:

(→↓)

① *rdj.t(w) sbj.t r Shm-Jmnw⁽ⁱ⁾ nh d.t*

Es wurde veranlasst, dass (ich) nach Shm-Jmnw, er lebe ewiglich, ging,

② *r hrp k3.t m twt.w=f 15^(m)*

um die Arbeit an seinen (i.e. des Königs) 15 Statuen

③ *n rwd.t n hh (n rnp.wt ?) hpr hm^c*

aus Sandstein (, die bestehen sollen) für Millionen (von Jahren ?) zu leiten. Die Herstellung (wörtl.: das Herausbrechen) geschah

④ *n hrw 3bd 2 n*

in 2 Monaten (?). Nicht ist

⑤ *hpr mjt.t m-c hrp nb*

Vergleichbares geschehen durch irgendeinen Leiter (von Arbeiten)

⑥ *[...] hsj=f[...]*

[...] er lobt / sein gelobter [...]




ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

(a) PARKINSON (1991), S. 137 liest *prj.t Mnw* („procession of Min(?)“).

(b) *w3h-c* = Aufstellen des Feuerbeckens, ein Fest (HANNIG (2006), S. 187–188 {6620})

(c) *hsfw* = stromauf fahren (IV. inf., Inf. auf .t) (HANNIG (2006), S. 669 {24406, 24407}).

(d) Die Schreibung mit dem Fremmland-Determinativ spricht für die Bedeutung „Steinbruchgebiet“ (HANNIG (2006), S. 262 {9529}; FISCHER (1957), S. 228). Denselben konsonantischen Lautbestand hat aber auch *bj3* (*bj3.w*) = wunderbare Dinge; Wundertat oder auch Vorbild; in Verbindung mit *jrj* sind nur belegt: *jrj bj3* =

- (e) ein Wunder vollbringen (HANNIG (2006), S. 263 {9552}) oder „ein Vorbild sein“ (HANNIG (2006), S. 261 {9512}).
- (f) Wb V, S. 418 gibt als Bedeutungen an: bezwingen; bedrängen; verdrängen (*hr* - von); (Sache) rauben; (Wunde) salben (*hr* - mit) und „Verschiedenes“. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ ist der vorliegende Beleg in den Belegstellen aufgeführt (S. 63, Eintrag zu Wb V, Seite 418 [10]). HANNIG (2006a), S. 2764 {38530} ordnet dem Beleg die Bedeutung „verdrängen“ zu. PARKINSON (1991), S. 137 übersetzt: „*I suppressed the (local) chiefs, so that gold should be washed*“. FISCHER (1957), S. 228 mit Anm. 30 glaubt an eine Dislozierung des Satzes, den er *d3.r.n=j wr.w r n.t nwb* liest, da sich dieser inhaltlich (Gold) eindeutig auf Nubien beziehe, das im Text aber erst in der folgenden Kolumne auftaucht. Das direkt auf den fraglichen Satz folgende *nj(.n)=j (m)fk3.t* (Türkis) wiederum gehöre inhaltlich zum einleitenden Satz *jrw.n=j bj3*, da *bj3* als Synonym für den Sinai anzusehen sei. Berücksichtigt man aber etwa die Bezeichnung *bj3 Pwn.t*, so ist diese Gleichsetzung nicht als eindeutig zu betrachten – vorausgesetzt, man lokalisiert *Punt* nicht auf dem Sinai. Liest man den auf die Präposition *r* folgenden Infinitiv mit H. G. FISCHER *n.t*, so könnte man als weitere Option auch daran denken, die *wr.w* als (relativ zum Stelenbesitzer) ältere ägyptische Beamte zu betrachten, denen der noch junge *S3-Hw.t-Hr* – das geschilderte Ereignis fand ja *m nhn.t* statt – für die Durchführung der Expedition vorgezogen worden ist. Zu der Lesung von *wr.w* als ägyptische Würdenträger würde die Tatsache passen, dass das Wort ohne Feind-Determinativ geschrieben ist, im Gegensatz etwa zu *nhsj.w* in der folgenden Kolumne, wobei diese Schreibung für sich genommen natürlich keine Beweiskraft hat. Inhaltlich betrachtet scheint das Verb andererseits, wenn es in Verbindung mit einem Menschen als Akkusativobjekt steht, eine gewaltsame Handlung entweder gegen Feinde (dann positiv konnotiert) oder aber gegen Arme und Witwen (dann sicherlich negativ konnotiert) auszudrücken, und für den vorliegenden Fall ist unter dieser Prämisse sicherlich die positive Konnotation anzusetzen.
- (g) Zur Schreibung *βk.t / fk3.t* für *mfk3.t* s. Wb I, S. 580.
- (h) Dem folgenden *t3.w=f* nach zu urteilen ist *wh3.t* hier offensichtlich maskulin verwendet (FISCHER (1957), S. 228; pl. XXXV). Es könnte sich bei diesem Wort allerdings auch um ein Toponym *H3* (s. OBSOMER (1995), S. 352 [Anm. 190]) oder *Mh3* (ZIBELIUS (1972), S. 126–127; VANDERSLEYEN (1995), S. 79) handeln. Für das Wort *sš* gibt Wb III, S. 485 „seltenes Pflanzenprodukt aus Nubien“ an, allerdings nur auf Grundlage der vorliegenden Stele (s. Belegstellen, Band 3: S. 97, Eintrag zu Wb III, S. 485 [3]). HANNIG (2006) führt kein entsprechendes Lemma auf, und auch bei GERMER (1985) ist nichts dazu angegeben.
- (i) DOXEY (1998), S. 315 [7.18].
- (j) Ich lese  (HANNIG (2006), S. 260 {9452}, DOXEY (1998), S. 384). Falsch wiedergegeben in HTBM 2 (1912), pl. 19.
- (k) HTBM 2 (1912), pl. 19 hat anscheinend  *shm=f / hrp=f*, was m.E. hier keinen rechten Sinn ergibt. Ohne eine Kollationierung vorgenommen zu haben, wäre eher ein  *hm=f* zu erwarten.
- (l) Dieses Toponym wird als Name des Totentempels (GOMAÄ (1987), S. 50) oder der Pyramidenstadt Amenemhets II. angesehen (ALTENMÜLLER (1992), S. 37–38 [4.]; HANNIG (2006), S. 1185 {42448}).
- (m) PARKINSON (1991), S. 137 spricht von 16 Statuen. Er geht – wohl wegen der asymmetrischen Verteilung der Einer-Striche – offenbar davon aus, dass in der unteren Reihe noch ein Strich zu ergänzen sei, oder er folgt SHARPE (1855), pl. 74, der unterhalb der zwei Einer-Stiche noch einen weiteren Einer-Strich angibt. HTBM 2 (1912), pl. 20 [rechts] zeigt eindeutig nur 5 Einer-Striche (mit einem „sic“ versehen).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

$S3-Hw.t-Hr$
 (A/4), C/2♀, E/5♂, 6♂,
 T: *htmw hr-j'*


$Mry-3s.t$ (♀)
 (B/2♀, VB: *jry.t(n) Htpy*)

ANMERKUNGEN:

- (a) Es ist unklar, in welchem familiären Verhältnis die Frau (B/2♀) zum Stelenbesitzer stand. Gemahlin oder Mutter sind die wahrscheinlichsten Annahmen.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Zu dieser Stele gehört ► **Aby-i-001** 🙋. Diese Statue war in der zentral angebrachten Nische aufgestellt.

Aby025 	Fragment AMELINEAU
FUNDORT:	Abydos, Umm el-Qaab.
MATERIAL:	?
MAß:	?
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 90; AMELINEAU (1899), S. 168 [5]; AMELINEAU (1905), S. 624.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

(Eigene Wiedergabe des Textes gemäß
AMELINEAU (1899), S. 168 [5])

UMSCHRIFT:



[...] (*Nbw-k3.w-R*) [...] ^(a)

ÜBERSETZUNG:




[...] (*Nbw-k3.w-R*) [...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Es sind lediglich noch eine Kartusche mit dem Thronnamen Amenemhets II. (*Nbw-k3.w-R*) und einige weitere nicht sinnvoll zusammenfügbare Zeichen erkennbar.⁵³²

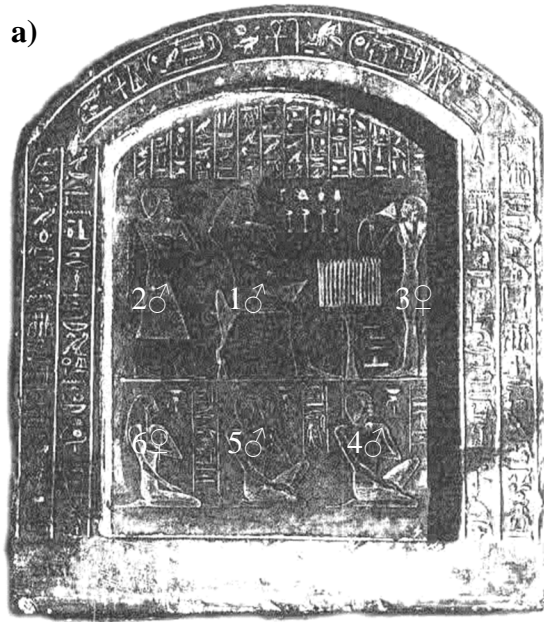
Aby026 	Stele Kairo CG 20531
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein und Sandstein.
MAß:	Höhe: 65 cm; Breite: 54 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen von A. MARIETTE.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20531.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 57; MARIETTE (1880), S. 164–165 [646]; LANGE/SCHÄFER (1908), S. 133–135; FRANKE (1984), S. 116 [Doss. 141 (a)], 284 [Doss. 457 (a)]; SIMPSON (1974), ANOC 23,1; GRAJETZKI (2007), S. 62 mit Abb. 6.
FOTO / ABBILDUNG:	LANGE/SCHÄFER (1902a), Taf. XXXVIII; SIMPSON (1974), pl. 35 (unten); GRAJETZKI (2007), S. 62 [Abb. 6].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Hpr-k3-R</i>): ► Aby-i-002  , ► [...] -i-001  ⁵³³ .

⁵³² So AMELINEAU (1899), S. 168 [5].

⁵³³ Vgl. FRANKE (1984), S. 116 [Doss. 141], 284 [Doss. 457] und SIMPSON (1974), ANOC 23. Interessant ist, dass in ► Aby-i-002  und ► [...] -i-001  der Haupttitel des Stelenbesitzers *jm.j-r3 pr wr* lautet, während der hier in ► Aby026  genannte Titel *jm.j-r3 ḥnw.tj* nicht auftaucht. Die Identität der beiden Personen ist durch die Nennungen beider Elternteile gesichert. Damit scheinen wir hier verschiedene Karrieretufen des Stelenbesitzers vor uns zu haben.

TEXT:

a)



b)

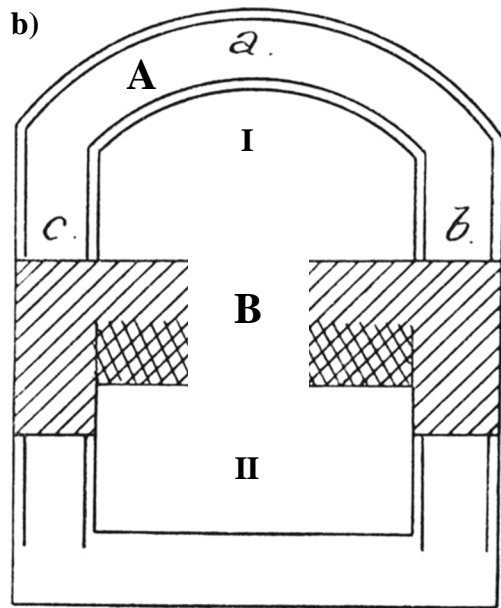


Abb. 149 (a):nach SIMPSON (1974), pl. 35 [unten], b): nach LANGE/SCHÄFER (1908), S. 133 (rechts unten).

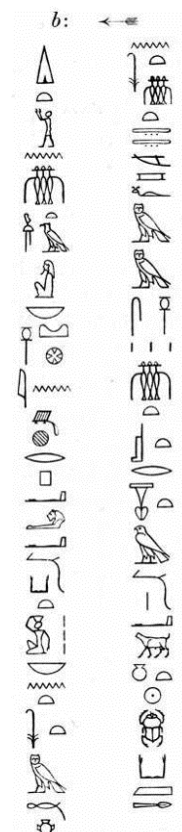
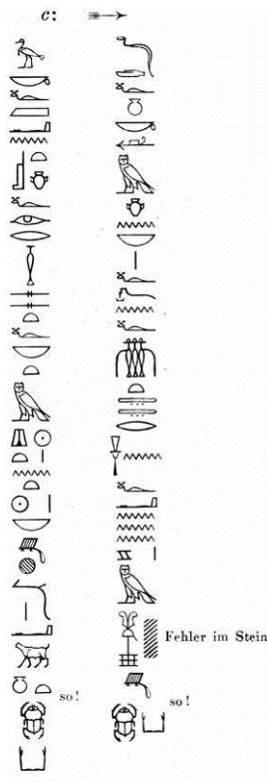
Textteile zusammengestellt aus LANGE/SCHÄFER (1908), S. 133–135:

A. Rand:

a) Rundung:

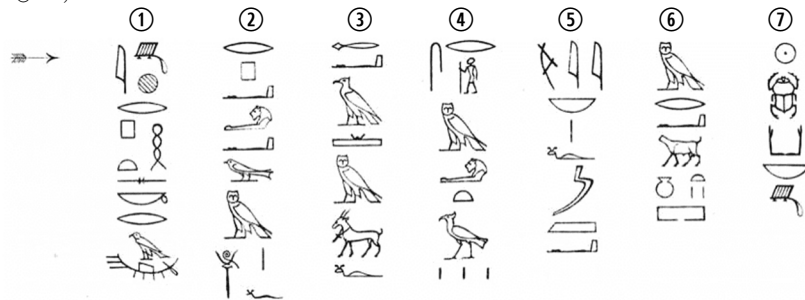


b) und c): rechter und linker Rand:



B. Mittelteil (vertieft):**I. oberes Register**

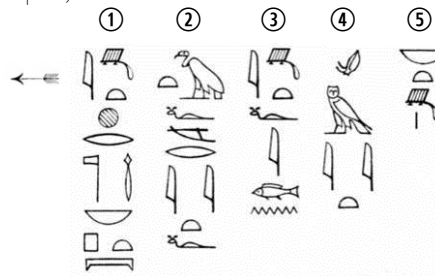
1 ♂ →, über ihm:



2 ♂ →, hinter ihm:



3 ♀ ←, über ihr:

**II. unteres Register:**

4 ♂ →, vor ihm:



5 ♂ →, vor ihm:



6 ♀ →, vor ihr:

**UMSCHRIFT:**⁵³⁴**ÜBERSETZUNG:****A. Rand:****a. Stelenrund:**

ḥnh

(←) *nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) dj ḥnh d.t*(→) *s3-R^c (Jmn-m-ḥ3.t) dj ḥnh d.t***b. rechts:**

(↓←)

① *dj.t j3w n Ḥnt.j-jmn.tjw nb 3bdw jn jm3ḥ jr.j-p^c.t ḥ3.tj-^c jm.j-r3 k3.wt nb(.wt) n.(w)t nsw mh-jb*② *n nsw ḥnt T3.wj^(a) mrj=f m-m smr.w ḥntj-s.t r sm3{.t} <s.t> Ḥr^(b) jm.j-r3 ^c-ḥnw.tj Ḥpr-k3-R^c m3^c-ḥrw*

Es lebe

der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c*), dem Leben gegeben sei ewiglich,der Sohn des Re (*Jmn-m-ḥ3.t*), dem Leben gegeben sei ewiglich.

Lobpreis spenden dem Chontamenti, dem Herrn von Abydos seitens des Geehrten, des Iri-pat, Hati-a, des Vorstehers aller Arbeiten des Königs, des Vertrauten des *nsw*-Königs im Angesicht der Beiden Länder, den er (i.e. der König) liebt unter den Freunden, der den vordersten Platz einnimmt, um den <Thron> des Horus zu berühren, der *jm.j-r3 ^c-ḥnw.tj Ḥpr-k3-R^c*, der Gerechtfertigte.

⁵³⁴ Vorlage: LANGE/SCHÄFER (1908), S. 133–135.

c. links:

(→↓)

① *b3k=f m3^c n s.t-jb=f jrr hss.t=f nb.t m hr.t-hrw n.t r^c-nb jm3h jm.j-r3 ^c-hnw.tj Hpr-k3<-R^c>*

② *dd=f jnk w^c m jb n nb=f stp.n=f (m-)hnt^(c) T3.wj r hrp n=f^(d) m T3-wr jm3h Hpr-k3<-R^c>*

Sein (i.e. des Königs) wahrer Diener des Ortes seines Herzens, der alles das tut, was er (i.e. des Königs) lobt in seiner alltäglichen Routine, der Geehrte, der *jm.j-r3 ^c-hnw.tj Hpr-k3<-R^c>*,

er sagt: Ich bin der einzige im Herzen seines Herrn, den er erwählt hat aus den Beiden Ländern, um für ihn (i.e. den Herrn/König) den Deich/Kanal in *T3-wr* (= 8. oberägyptischer Gau) zu verwalten, der Geehrte *Hpr-k3<-R^c>*

B. Mittelteil (vertieft)

I. oberes Register:

1♂→, über ihm:

(→↓)

① *jm3h hr Pth-Skr*

② *jr.j-p^c.t h3.tj-^c wr m j3.t=f*

③ *3 m s^ch=f*

④ *sr m h3.t rhj.t*

⑤ *mrj nb=f m3^c*

⑥ *jm.j-r3 ^c-hnwtj*

⑦ *Hpr-k3-R^c nb-jm3h*

2♂→, hinter ihm:

(→↓)

① *jt=f mrj=f*

② *T3w*

3♀←, über ihr:

(↓←)

① *jm3h.t hr ntr 3 nb p.t*

② *mw.t=f mrj.t=f*

③ *jm3h.t=f Jn-*

④ *sdmy.t*

⑤ *nb.t-jm3h*

oberhalb des Opfertisches:

(→) *t3 h3 hnq.t h3 k3 h3 3pd h3*

unterhalb des Opfertisches:

(→↓) *dbh.t-htp*

Der Geehrte bei Ptah-Sokar,
der Iri-pat, Hati-a, der groß ist in seinem Amt,
der groß ist in seiner Würde,
der Vornehme an der Spitze der Rechit,
der wahre Geliebte seines Herrn,
der *jm.j-r3 ^c-hnwtj*
Hpr-k3-R^c, Herr der Würde.

Sein geliebter Vater

T3w

Die Geehrte beim großen Gott, dem Herrn des Himmels,
seine geliebte Mutter,
die Geehrte *Jn-sdmy.t*,
Herrin der Würde.

Brot: 1000, Bier: 1000, Rinder: 1000, Geflügel: 1000

Opferbedarf

II. unteres Register:

4♂→, vor ihm:

(→↓)

① *sn=f mrj=f Jnj-jt=f*

② *nb-jm3h*

5♂→, vor ihm:

(→↓)

① *sn=f mrj=f Sr*

② *nb-jm3h*

6♀→, vor ihr:

(→↓)

① *sn.t=f mrj.t=f S3.t-Hw.t-Hr m3^c.t-hrw*

② *nb(.t)-jm3h*

Sein geliebter Bruder *Jnj-jt=f*,
Herr der Würde.

Sein geliebter Bruder *Sr*,
Herr der Würde.

Seine geliebte Schwester, die Gerechtfertigte,
Herrin der Würde.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

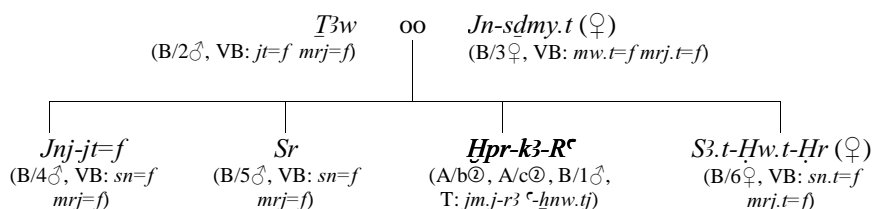
(a) HANNIG (2006), S. 373 {48651}.





(b) Vgl. HANNIG (2006), S. 654 {23792}.

(c) *stp.n=f (m-)hnt T3.wj* = den er erwählt hat aus der Beiden Ländern; vgl. zu dieser Konstruktion *stp m-hnt* HANNIG (2006), S. 846 {31248, 13254}, 653 {23768}.

(d) ^c = Deich, Kanal (Wb I, S. 159; HANNIG (2006), S. 135 {4590}).

DIE GENANNTEN PERSONEN:



Aby027 	Stele BM EA 256
FUNDORT:	Abydos (wahrscheinlich).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 44,45 cm (1 Fuß 5 ½ Zoll); Breite: 36,82 cm (1 Fuß 2 ½ Zoll).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sams Collection, 1834.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 256.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 75–76 [803-026-463]; SHARPE (1837), pl. 19; LIEBLEIN (1871), S. 36 [123]; BUDGE (1909), S. 44 [153]; HTBM 3 (1912), S. 10; GARDINER, Notebook 54, S. 21 [unten] (nicht gesehen).
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 3 (1912), pl. 38.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Snfrw</i>): evtl. ► #Assu01  ⁵³⁵ , evtl. ► S-SeC-i-003(+)  ⁵³⁶ Prosopographie (Titel <i>hpr hw.t tn dp.jt n.t hm n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R)</i>): ► Aby023  .

TEXT:

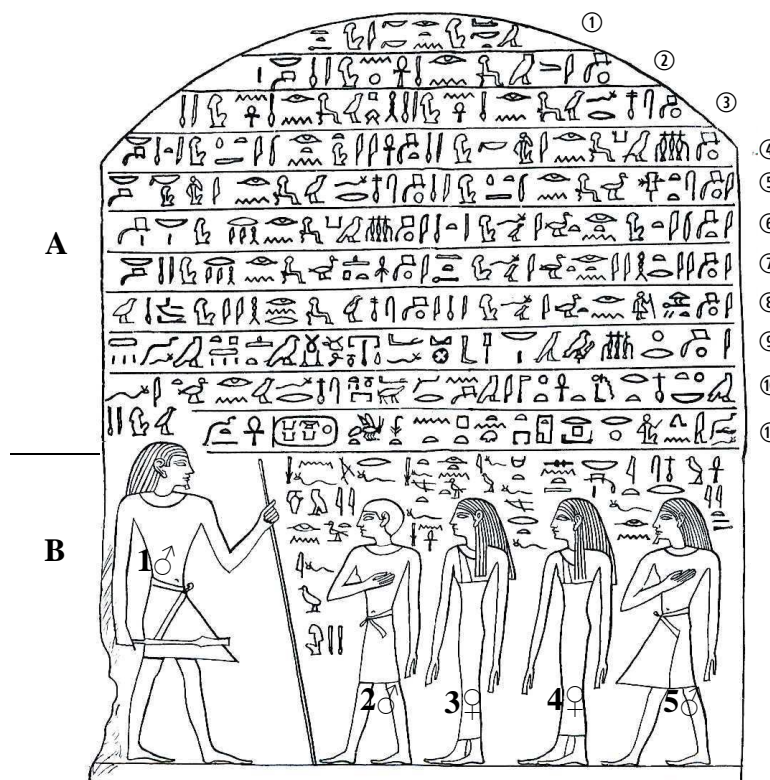


Abb. 150 (nach HTBM 3 (1912), pl. 38).

⁵³⁵ Hier allerdings ist ein *jm.j-r3 ʿ-hnw.tj n pr hḏ* namens *Snfrw-(n-)ʿnh* (gemäß PETRIE) oder *Snḏ* (gemäß DE MORGAN) der Stelenbesitzer (vgl. FRANKE (1984), S. 397 [Doss. 679]).

⁵³⁶ Gemäß FRANKE (1984), S. 397 [Doss. 679]. Dieser Beleg datiert allerdings in das Regierungsjahr 8 Amenemhets III.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. Textfeld:

(→)

① *Mk.t jrj.t.n Kkj m3^c.t-hrw*② *jm3h Jm jrj.n Hrw-^cnh (oder: Sn-^cnh ?) m3^c-hrw nb jm3h*③ *jm3h Snfrw jrj.n Hrw-n-^cnh (oder: Sn-n-^cnh ?) m3^c-hrw Hpw jrj.n Hrw-n-^cnh (oder: Sn-n-^cnh ?) m3^c-hrw*④ *jm3h Hnt.jw-k3 jrj.n Jk m3^c-hrw jm3h.t ^cnhj.t jrj.t.n Tjt3 (?) m3^c.t-hrw nb(.t) jm3h*⑤ *jm3h S3-St.t jrj.n Tjt3 (?) m3^c-hrw jm3h Snfrw jrj.n Jk nb-jm3h*⑥ *jm3h.t Tj.t jrj.t n S3.t-Jfw m3^c.t-hrw jm3h Hnt.jw-k3 jrj.n Rhj nb jm3h*⑦ *jm3h(.t) Jtrhj (?) jrj.t.n S3.t-Jfw m3^c.t-hrw jm3h S3-Wh-htp jrj.n Rhj m3^c-hrw nb jm3h*⑧ *jm3h Hntj jrj.n S3.t-Jfw m3^c-hrw jm3h Snfrw jrj.n Rhj m3^c-hrw*⑨ *jm3h hr Hnt.j-jmn.tjw nb 3bdw dj=f prj.t-hrw k3 3pd šs mnj.t m (?) htp.t m df3.w*⑩ *jh.t nb(.t) nfr.t w^cb.t ^cnh.t ntr jm n jm3h jm.j-r3 ^c-hnw.tj Snfrw jrj.n S3.t-Jfw*⑪ *dd=fjj.n=j r hrp hw.t tn dpj.t n.t nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) ^cnh d.t**Mk.t*, die *Kkj* geboren hat, die Gerechtfertigte.Der Geehrte *Jm*, den *Hrw-^cnh* geboren hat, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.Der Geehrte *Snfrw*, den *Hrw-n-^cnh* geboren hat, der Gerechtfertigte, *Hpw*, den *Hrw-^cnh* geboren hat, der Gerechtfertigte.Der Geehrte *Hnt.jw-k3*, den *Jk* geboren hat, der Gerechtfertigte, die Geehrte *^cnhj.t*, die *Tjt3* geboren hat, die Gerechtfertigte, die Herrin der Würde.Der Geehrte *S3-St.t*, den *Tjt3 (?)* geboren hat, der Gerechtfertigte, der Geehrte *Snfrw*, den *Jk* geboren hat, der Herr der Würde.Die Geehrte *Tj.t*, die *S3.t-Jfw* geboren hat, die Gerechtfertigte, der Geehrte *Hnt.jw-k3*, den *Rhj* geboren hat, der Gerechtfertigte.Die Geehrte *Jtrhj (?)*, die *S3.t-Jfw* geboren hat, die Gerechtfertigte, der Geehrte *S3-Wh-htp*, den *Rhj* geboren hat, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde; der Geehrte *Hntj*, den *S3.t-Jfw* geboren hat, der Gerechtfertigte; der Geehrte *Snfrw*, den *Rhj* geboren hat, der Gerechtfertigte;der Geehrte bei Chontamenti, dem Herren von Abydos, er möge ein Totenopfer geben an Rindern und Geflügel, an Alabaster und Kleidung in Form von Opfergaben, in Form von Nahrungsmitteln, jede vollkommene und reine Sache, von der der Gott lebt, für den Geehrten, den Vorsteher des *^c-hnw.tj Snfrw*, den *S3.t-Jfw* geboren hat;Er sagt: Ich bin gekommen, um zu leiten diese (d.h. wohl: die Arbeiten an dieser ^(a) erste *hw.t*-Institution ^(b) des *nsw-bjtj*-Königs (*Nbw-k3.w-R^c*), der ewiglich lebe.

B. unteres Register:

1 ♂ →

2 ♂ ←, über und vor ihm:

(←)

① *sn=f mrj=f*② *Hnmy*③ *jrj.n S3.t-*④ *Jfw m3^c-hrw*

3 ♀ ←, über ihr:

(↓←)

① *sn.t=f mrj.t=f Sn-^cnh*② *jrj.t.n S3.t-Jfw*

4 ♀ ←, vor und über ihr:

(↓←)

① *hm.t=f mrj.t=f*② *Sn.t*③ *nb(.t) jm3h*

5 ♂ ←, über ihm:

(←)

① *jt=f Snfrw*② *jrj.n*③ *^cnhj.t m3^c-hrw*

sein geliebter Bruder

Hnmy,den *S3.t-**Jfw* geboren hat, der Gerechtfertigte.seine geliebte Schwester *Sn-^cnh*,die *S3.t-Jfw* geboren hat.

seine geliebte Gemahlin

Sn.t,

die Herrin der Würde.

sein Vater *Snfrw*,

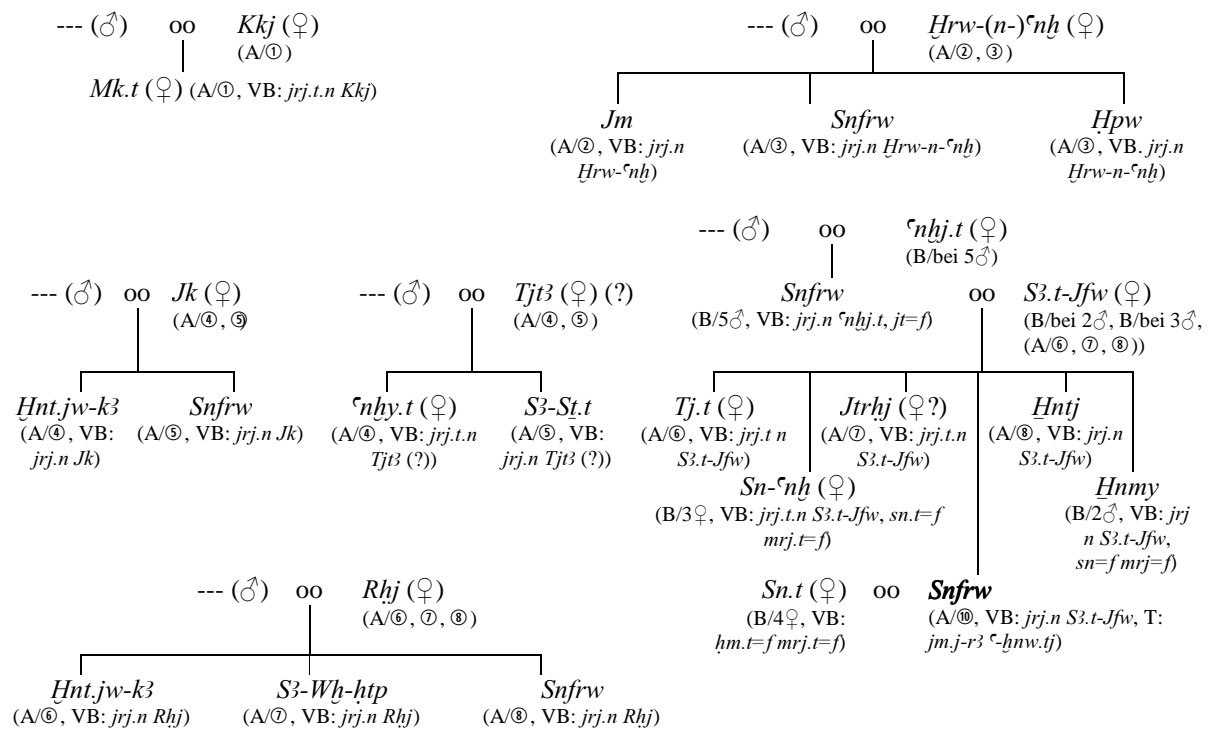
den

^cnhj.t geboren hat, der Gerechtfertigte.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Vgl. Wb III, S. 326 [A/II, b].^(b) Wirtschaftliches Verwaltungszentrum oder Königs-kultanlage? Vgl. dazu Kapitel B.4 (Innenpolitik).

DIE GENANNTEN PERSONEN:



Aby028(†) 	Königstafel Abydos (Sethos I.)
FUNDORT:	Abydos, Tempel Sethos' I.
MATERIAL:	---
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt von Johannes DÜMICHEN 1864.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VI (1939), S. 25, Position: S. 22 [Plan, Nr. 229–230]; LEPSIUS/DÜMICHEN (1864); KITCHEN (1975), S. 177–179; REDFORD (1986), S. 18–20; BECKERATH (1997), S. 24, 215 (Umzeichnung); MARIETTE (1869/1880), Band 1: pl. 43; KITCHEN (1993), S. 152–156.
FOTO / ABBILDUNG:	LEPSIUS/DÜMICHEN (1864), Faltafel nach S. 96; MARIETTE (1869/1880), Band 1: pl. 43; BECKERATH (1997), S. 215 [H].

TEXT:

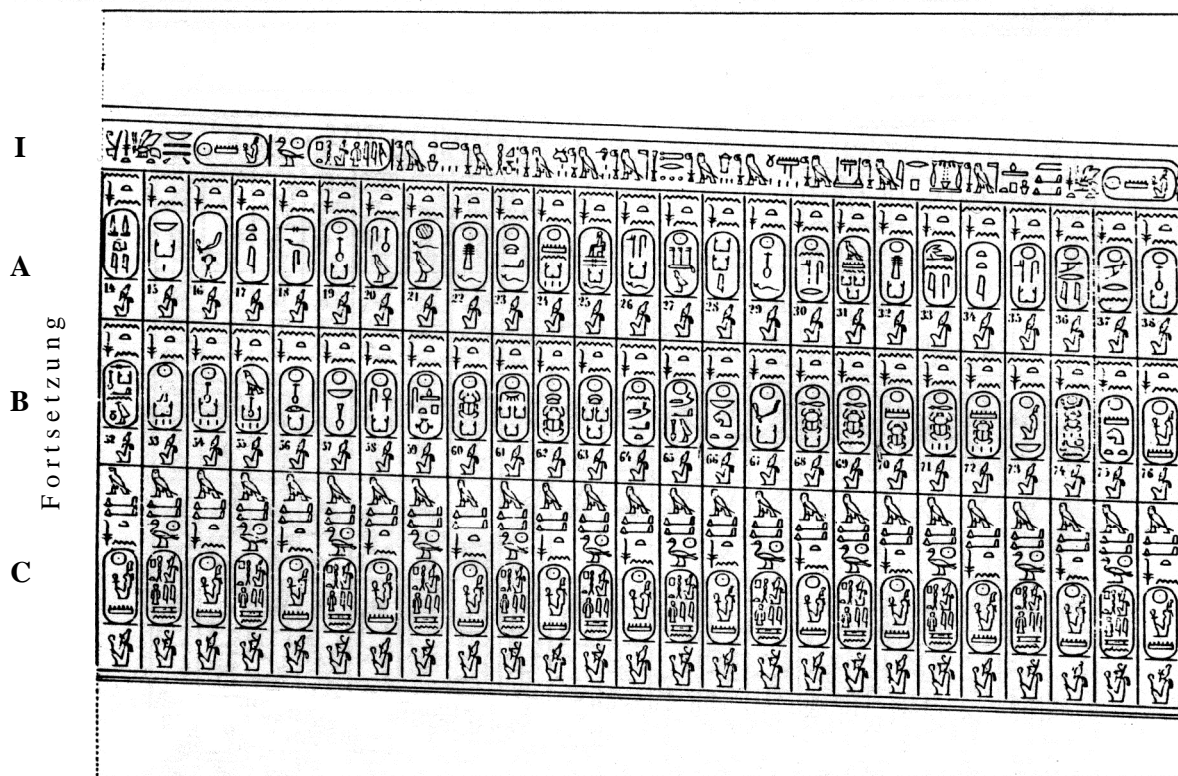
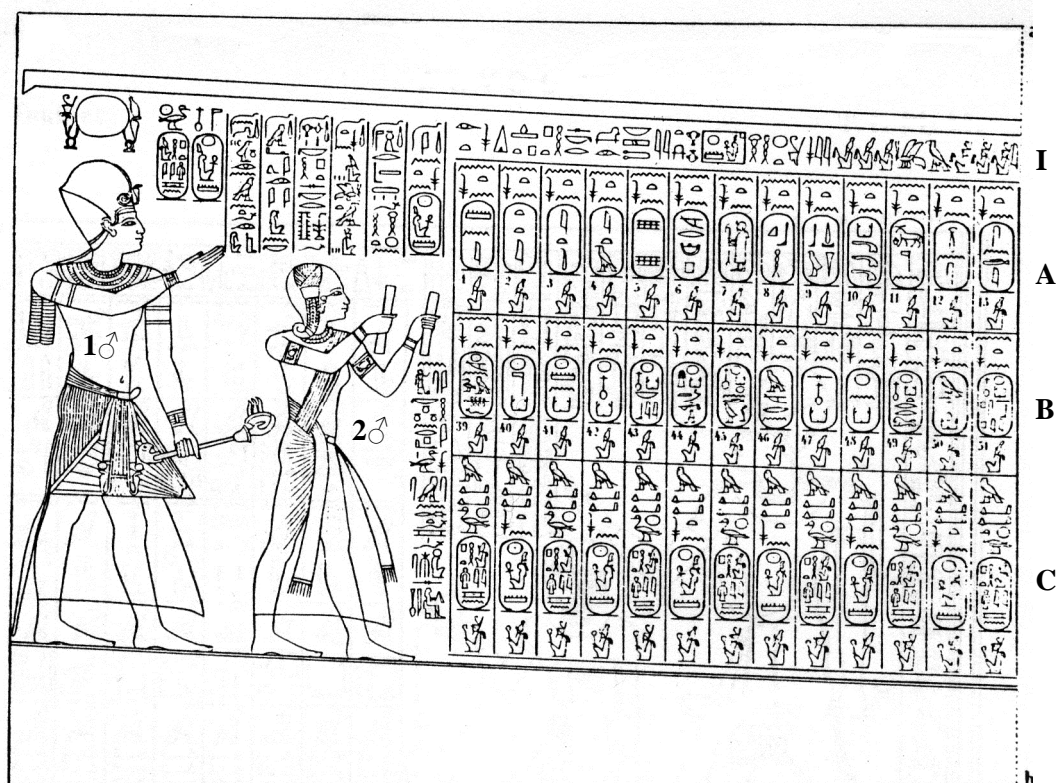


Abb. 151 (nach MARIETTE (1869/1880), Band 1: pl. 43).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

1 ♂ →, vor seinem Kopf:

(→↓)

① *dd mdw jn nsw (Mn-M3^c.t-R^c)*

② *(dd mdw) jnj(.t) ntr r šbw=f w3h jh.t n*

③ *(dd mdw) nsy.w bjtj.w*

④ *(dd mdw) nd hr=k Pth-Skr rs.j jnb=f*

⑤ *(dd mdw) mj jrj.y=j n=k*

⑥ *(dd mdw) nw jrj.n Hr n jt=f Wsjr*

⑦ *ntr nfr (Mn-M3^c.t-R^c)*

⑧ *nsw-bjtj nb T3.wj (Sty mrj n Pth)*

2 ♂ →, vor ihm:

(→↓) *njs hknw jn jr.j-p^c.t s3-nsw smsw n h.t=f
mrj=f R^c-msj-s(w) m3^c-hrw*

Worte sprechen seitens des nsw-Königs (*Mn-M3^c.t-R^c*)

(Worte sprechen) (beim) Heranführen des Gottes zu seinem Speiseopfer und (beim) Darbringen von Opfergaben für (Worte sprechen) die nsw- und die bjtj-Könige:

(Worte sprechen) Sei begrüßt, Ptah-Sokar, der südlich seiner Mauer ist!

(Worte sprechen) Komm, damit ich für dich tun kann

(Worte sprechen) das, was Horus für seinen Vater Osiris getan hat,

(ich,) der vollkommener Gott (*Mn-M3^c.t-R^c*)

nsw-bjtj-König, Herr der Beiden Länder (*Sty mrj n Pth*)

Ausruf von Lobpreis seitens des Iri-pat, ältesten leiblichen, von ihm (i.e. dem König) geliebten Königssohnes, des Gerechtfertigten, ... (Fortsetzung in A)

I. Obere Zeile:

(←)

*jrj.t htp-dj-nsw Pth-Skr-Wsjr nb Šty.t hr.j jb
hw.t-Mn-M3^c.t-R^c w3h jh.(w)t n nsy.w bjtj.w jn
nsw-bjtj nb-T3.wj (Mn-M3^c.t-R^c) s3-R^c (Sty mrj.y
n Pth) h3 m t3 h3 m hmq(.t) h3 m k3.w h3 m 3pd.w
h3 m sntr h3 m mrh.t h3 m šs h3 m mnh.t h3 m
jrp h3 m htp-ntr m dd nsw-bjtj (Mn-M3^c.t-R^c)*

Darbringen eines Opfers, das der König gegeben hat und Ptah-Sokar-Osiris, der Herr der *Šty.t*, die inmitten des Tempels des *Mn-M3^c.t-R^c* ist. Darbringen von [Opfer-] Gaben für die nsw- und bjtj-Könige durch den *nsw-bjtj*-König, den Herrn der Beiden Länder (*Mn-M3^c.t-R^c*), den Sohn des Re (*Sty mrj.y n Pth*): ein Tausend an Broten, ein Tausend an Bier, ein Tausend an Rindern, ein Tausend an Geflügel, ein Tausend an Weihrauch, ein Tausend an *mrh.t*-Öl, ein Tausend an Alabaster, ein Tausend an Kleidung, ein Tausend an Wein, ein Tausend an Gottesopfern wie sie der *nsw-bjtj*-König (*Mn-M3^c.t-R^c*) gibt, ... (Fortsetzung in A)

A. Obere Reihe (Fortsetzung von Beischrift zu 2 ♂ und von I):

(↓←)

① *n nsw (Mnj)*

② *n nsw (Ttj)*

③ *n nsw (Jtj)*

④ *n nsw (Jt3)*

⑤ *n nsw (Sp3.tj)*

⑥ *n nsw (Mr-p3-bj3)*

⑦ *n nsw (Smsw?)^(b)*

⑧ *n nsw (Qbh)*

⑨ *n nsw (Bd3w)*

⑩ *n nsw (K3-k3.w) ?*

⑪ *n nsw (B3-n-ntr)*

⑫ *n nsw (W3d-ns) ?*

⑬ *n nsw (Sndj)*

⑭ *n nsw (D3d3y)*

⑮ *n nsw (Nb-k3)*

⑯ *n nsw ([...] -dsr-s3)*

⑰ *n nsw (Ttj)*

⑱ *n nsw (Sds)*

⑲ *n nsw (Nfr-k3-R^c)*

⑳ *n nsw (Snfrw)*

㉑ *n nsw (Hwfw)*

㉒ *n nsw (Dd=f-R^c)*

㉓ *n nsw (H^cj=f-R^c)*

für den nsw-König (*Mnj*) (= Narmer [K]; Aha [B]^(a)) [1. Dynastie]

für den nsw-König (*Ttj*) (= Aha [K], Atoti [B])

für den nsw-König (*Jtj*) (= Djer)

für den nsw-König (*Jt3*) (= Wadj)

für den nsw-König (*Sp3.tj*) (= Dewen)

für den nsw-König (*Mr-p3-bj3*) (= Adjib)

für den nsw-König (*Smsw?*) (= Semerchet)

für den nsw-König (*Qbh*) (= Qaa)

für den nsw-König (*Bd3w*) (= Hetepsechemui) [2. Dynastie]

für den nsw-König (*K3-k3.w*) (= Nebre)

für den nsw-König (*B3-n-ntr*) (= Ninetjer)

für den nsw-König (*W3d-ns*) (= Weneg)

für den nsw-König (*Sndj*)

für den nsw-König (*D3d3y*) (= Chasechemui)

für den nsw-König (*Nb-k3*) [3. Dynastie]

für den nsw-König ([...] -dsr-s3) (= Djoser)

für den nsw-König (*Ttj*) (= Sechemchet)

für den nsw-König (*Sds*) (= Sedjes [B], Chaba [K])

für den nsw-König (*Nfr-k3-R^c*) (= Mesochris [B], Huni [K])

für den nsw-König (*Snfrw*) [4. Dynastie]

für den nsw-König (*Hwfw*)

für den nsw-König (*Dd=f-R^c*)

für den nsw-König (*H^cj=f-R^c*)

24	<i>n nsw</i> (<i>Mn-k3.w-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Mn-k3.w-R</i>)	
25	<i>n nsw</i> (<i>Špss-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Špss-k3-R</i>)	
26	<i>n nsw</i> (<i>Wsr-k3=f</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Wsr-k3=f</i>)	[5. Dynastie]
27	<i>n nsw</i> (<i>S3h.w-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>S3h.w-R</i>)	
28	<i>n nsw</i> (<i>K3k3j</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>K3k3j</i>) (= Neferirkare)	
29	<i>n nsw</i> (<i>Nfr=f-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr=f-R</i>)	
30	<i>n nsw</i> (<i>N.j-Wsr-n-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>N.j-wsr-R</i>)	
31	<i>n nsw</i> (<i>Mn-k3.w-Hr</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Mn-k3.w-Hr</i>)	
32	<i>n nsw</i> (<i>Dd-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Dd-k3-R</i>)	
33	<i>n nsw</i> (<i>Wnjs</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Wnjs</i>)	
34	<i>n nsw</i> (<i>Tjtj</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Tjtj</i>)	[6. Dynastie]
35	<i>n nsw</i> (<i>Wsr-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Wsr-k3-R</i>)	
36	<i>n nsw</i> (<i>Mrj.y-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Mrj.y-R</i>) (= Pepi I.)	
37	<i>n nsw</i> (<i>Mrj-n-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Mrj-n-R</i>)	
38	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-k3-R</i>) (= Pepi II.)	

B. Mittlere Reihe:

(↓←)

39	<i>n nsw</i> (<i>Df3/Nmtj-m-s3=f</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Df3/Nmtj-m-s3=f</i>)	
40	<i>n nsw</i> (<i>Ntr-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Ntr-k3-R</i>) ?	
41	<i>n nsw</i> (<i>Mn-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Mn-k3-R</i>) (= Nitokris ? [K])	
42	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-k3-R</i>)	[7./8. Dyn.]
43	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-k3-R^c nby</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-k3-R^c nby</i>)	
44	<i>n nsw</i> (<i>Dd-k3-R^c šm3j</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Dd-k3-R^c šm3j</i>)	
45	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-k3-R^c hndw</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-k3-R^c hndw</i>)	
46	<i>n nsw</i> (<i>Mrj-n-Hr</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Mrj-n-Hr</i>)	
47	<i>n nsw</i> (<i>Snfr-k3</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Snfr-k3</i>)	
48	<i>n nsw</i> (<i>N.j-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>N.j-k3-R</i>)	
49	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-k3-R^c trrw</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-k3-R^c trrw</i>)	
50	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-k3-Hr</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-k3-Hr</i>)	
51	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-k3.w-R^c Ppy-snb</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-k3.w-R^c Ppy-snb</i>)	
52	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-k3-Mnw^c nw</i>) ^(c)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-k3-Mnw^c nw</i>)	
53	<i>n nsw</i> (<i>[Q3j?] -k3.w-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>[Q3j?] -k3.w-R</i>)	
54	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-k3.w-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-k3.w-R</i>)	
55	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-k3.w-Hr</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-k3.w-Hr</i>)	
56	<i>n nsw</i> (<i>Nfr-jrj-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nfr-jrj-k3-R</i>)	
57	<i>n nsw</i> (<i>Nb-hp.t-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nb-hp.t-R</i>) (= Mentuhotep II.)	[11. Dynastie]
58	<i>n nsw</i> (<i>S^cnh-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>S^cnh-k3-R</i>) (= Mentuhotep III.)	
59	<i>n nsw</i> (<i>Šhtp-jb-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Šhtp-jb-R</i>)	[12. Dynastie]
60	<i>n nsw</i> (<i>Hpr-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Hpr-k3-R</i>)	
61	<i>n nsw</i> (<i>Nwb-k3.w-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nwb-k3.w-R</i>)	
62	<i>n nsw</i> (<i>H^cj-hpr-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>H^cj-hpr-R</i>)	
63	<i>n nsw</i> (<i>H^cj-k3.w-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>H^cj-k3.w-R</i>)	
64	<i>n nsw</i> (<i>N.j-M3^c.t-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>N.j-M3^c.t-R</i>)	
65	<i>n nsw</i> (<i>M3^c-hrw-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>M3^c-hrw-R</i>)	
66	<i>n nsw</i> (<i>Nb-phjt-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nb-phjt-R</i>) (= Ahmose)	[18. Dynastie]
67	<i>n nsw</i> (<i>Dsr-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Dsr-k3-R</i>) (= Amenophis I.)	
68	<i>n nsw</i> (<i>3-Hpr-k3-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>3-Hpr-k3-R</i>) (= Thutmosis I.)	
69	<i>n nsw</i> (<i>3-hpr-n-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>3-hpr-n-R</i>) (= Thutmosis II.)	
70	<i>n nsw</i> (<i>Mn-hpr-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Mn-hpr-R</i>) (= Thutmosis III.)	
71	<i>n nsw</i> (<i>3-hpr.w-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>3-hpr.w-R</i>) (= Amenophis II.)	
72	<i>n nsw</i> (<i>Mn-hpr.w-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Mn-hpr.w-R</i>) (= Thutmosis IV.)	
73	<i>n nsw</i> (<i>Nb-M3^c.t-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Nb-M3^c.t-R</i>) (= Amenophis III.)	
74	<i>n nsw</i> (<i>Dsr-hpr.w-R^c stp-n-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Dsr-hpr.w-R^c stp-n-R</i>) (= Haremhab)	
75	<i>n nsw</i> (<i>Mn-phjt-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Mn-phjt-R</i>) (= Ramses I.)	[19. Dynastie]
76	<i>n nsw</i> (<i>Mn-M3^c.t-R</i>)	für den <i>nsw</i> -König (<i>Mn-M3^c.t-R</i>) (= Sethos I.)	

C. Untere Reihe:

(↓←)

①–⑦ (ungerade Kolumnennummern, jeweils derselbe Text:) *m dd s3-R^c (Sty-mrj-n-Pth)* als etwas, das gibt der Sohn des Re (*Sty-mrj-n-Pth*)

②–⑧ (gerade Kolumnennummern, jeweils derselbe Text:) *m dd nsw (Mn-M3^c.t-R^c)* als etwas, das gibt der nsw-König (*Mn-M3^c.t-R^c*)

Anmerkungen zum Text:

- (a) Die Zuordnungen der historischen Könige folgt KITCHEN (1993), S. 153–156 (Kennzeichnung: [K]) bzw. BECKERATH (1999) (Kennzeichnung: [B]); bei Übereinstimmung der beiden Autoren erfolgt keine Kennzeichnung. Die Dynastieeinteilung ist hier nur zur besseren Orientierung mit angegeben.
- (b) So der Lesungsvorschlag von BECKERATH (1999), S. 40.
- (c) Zur Lesung des Namens vgl. BECKERATH (1999), S. 66 [VIII 8] mit Anm. 5.

Aby029(†) 	Fragment BM 117 (Königstafel Abydos, Ramses II.)
FUNDORT:	Abydos, Totentempel Ramses' II.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 135 cm; Breite: 370 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt von W. J. BANKES, im British Museum seit 1837.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 117.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VI (1939), S. 35 [27], einstige Position im Tempel: Plan S. 32 [Nr. 27]; MARIETTE (1869/1880), Band 2: S. 23 [181], pl. 18; GAUTHIER (1907), S. 293 [XLII]; HTBM 9 (1970), S. 13–14, pl. VIII; KITCHEN (1979), S. 539–541; REDFORD (1986), S. 20–21; KITCHEN (1996a), S. 348–349 [206].
FOTO / ABBILDUNG:	LEPSIUS (1842), Taf. II; MARIETTE (1869/1880), Band 2: S. 23 [181], pl. 18; HTBM 9 (1970), pl. VIII; Online-Katalog des British Museum ⁵³⁷ .

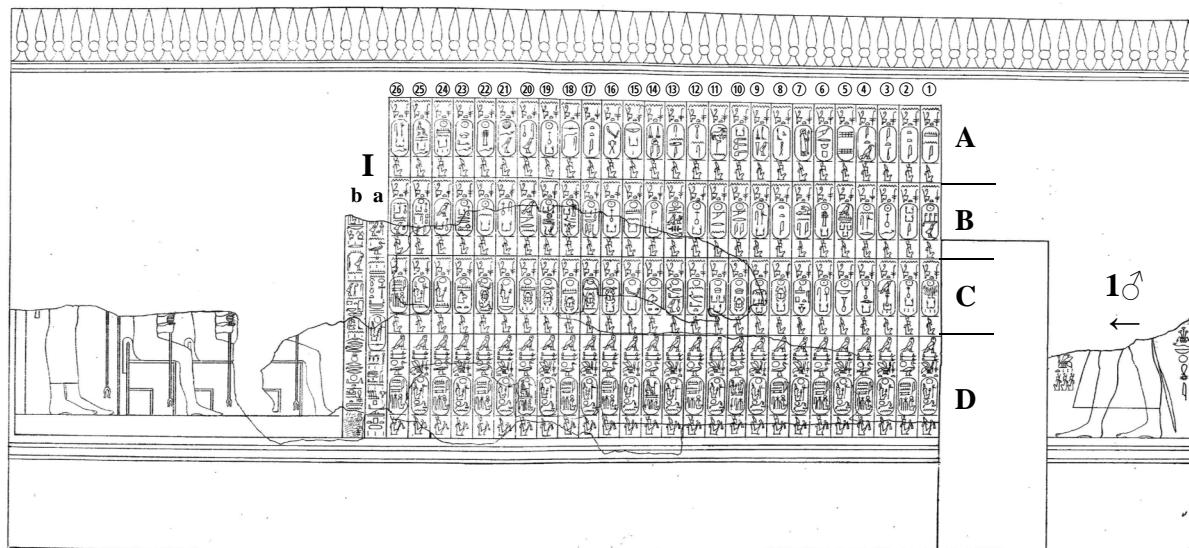
TEXT:

Abb. 152 (nach MARIETTE (1869/1880), pl. 18): Umzeichnung der einstigen Gesamtliste an der Tempelwand.

⁵³⁷ (http://www.britishmuseum.org/explore/highlights/highlight_image.aspx?image=ps360914.jpg&retpage=15436 (linker Abschnitt); http://www.britishmuseum.org/explore/highlights/highlight_image.aspx?image=ps360915.jpg&retpage=15436 (mittlerer Abschnitt); http://www.britishmuseum.org/explore/highlights/highlight_image.aspx?image=ps360913.jpg&retpage=15436 (rechter Abschnitt), alle aufgerufen am 27.6.2008.

TEXT:

Siehe bei ► **Aby028(†)𓂏**. Die Inschrift ist nur fragmentarisch erhalten, doch zeigen die verbliebenen Reste, dass die Liste von Königen derjenigen im benachbarten Tempel Sethos' I. (► **Aby028(†)𓂏**) fast exakt entsprach und hier lediglich eine andere Registeraufteilung gewählt wurde (vier Register zu je 26 Kolumnen). Lediglich drei marginale inhaltliche Abweichungen innerhalb dieser Liste von der Version Sethos' I. sind zu konstatieren: (1) das Hinzutreten von Thron- und Geburtsnamen Ramses' II. am Ende der Liste (Register C, Kolumnen ⑤ und ⑥); (2) die Nennung des Namens Ramses' II. anstelle dessen Sethos' I. in Register D (in den einander abwechselnden Phrasen *m dd nsw-bjtj Wsr-M3^c.t-R^c stp-n-R^c* und *m dd s3-R^c R^c-msj-sw mrj-Jmn*); (3) die Einleitung *n nsw-bjtj* „für den *nsw-bjtj*-König“ vor allen 78 Königsnamen (im Gegensatz zu lediglich *n nsw* „für den *nsw*-König“ in ► **Aby028(†)𓂏**).

Der Thronname Amenemhets II., *Nbw-k3.w-R^c*, ist nicht mehr erhalten. An der Stelle, an der er zweifellos zu rekonstruieren ist (Register C, Kolumne ⑨), sind nur mehr ein *k3*-Zeichen und der Ansatz des *nbw*-Zeichens erhalten.

Wie in ► **Aby028(†)𓂏** ist auch hier die Königsliste in eine Szene der Opferung seitens des regierenden Königs (I♂) an seine königlichen Vorfahren eingebettet. Links neben der Königsliste sind noch vier der Liste zugewandte Gottheiten zu erkennen. Die Rede dieser Götter und / oder der Vorgängerkönige an den König ist in den Resten zweier Kolumnen links neben der Königsliste teilweise erhalten (I/a-b; Übersetzung bei KITCHEN (1996a), S. 349 [541:7–9]).

Aby030(†?)𓂏	Stele Kairo CG 20072
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MABE:	Höhe: 34 cm, Breite: 22 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Gefunden bei den Grabungen von A. MARIETTE.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20072.
LITERATUR (AUSWAHL):	MARIETTE (1880), S. 202 [709]; LANGE/SCHÄFER (1902), S. 87 [20072].
FOTO / ABBILDUNG:	---
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Nbw-k3.w-R^c</i>): ► O-MeG001(†?) 𓂏, ► O-MeG002(†?) 𓂏, ► O-MeG003(†?) 𓂏; evtl. ► III001(†?) 𓂏; ► III002(†?) 𓂏; ► III003(†?) 𓂏; evtl. ► Aby021(†?) 𓂏; evtl. ► III004(†?) 𓂏; evtl. ► III005(†?) 𓂏; evtl. ► Ele002(†?) 𓂏.

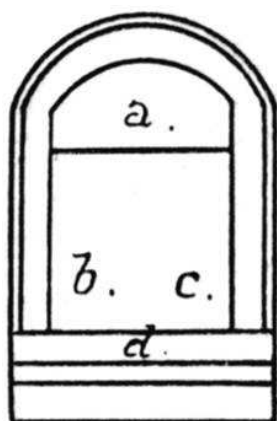
TEXT:**a. Stelenrund:****d. unterhalb des Bildregisters:**

Abb. 153 (zusammengesetzt aus LANGE/SCHÄFER (1902), S. 87 [20072]):
Schematische Umzeichnung mit Angabe der Textverteilung und Text.

UMSCHRIFT:⁵³⁸

ÜBERSETZUNG:

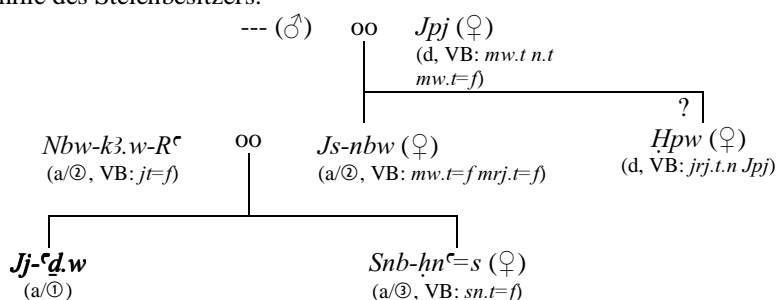
a. Stelenrund:

(→)

① *hṭp-dj-nsw ḥ3 m t3 ḥnq.t n k3 n Jj-ḫd.w m3ḫ-hrw*Ein Opfer, das der König gegeben hat, ein Tausend an Brot und Bier für den Ka des *Jj-ḫd.w*, des Gerechtfertigten.② *mw.t=f mrj.t=f Js-nbw m3ḫ.t-hrw jt=f Nbw-k3.w-Rḫ*Seine geliebte Mutter *Js-nbw*, die Gerechtfertigte; sein Vater *Nbw-k3.w-Rḫ*;③ *sn.t=f Snb-ḥnḫ=s m3ḫ.t-hrw ḥr.j-ḥ3b.t Snb-r-3w*seine Schwester *Snb-ḥnḫ=s*, die Gerechtfertigte; der Vorlesepriester *Snb-r-3w***d. unterhalb des Bildregisters:**(→) *mw.t n.t mw.t=f Jpj m3ḫ.t-hrw Ḥpw jrj.t.n Jpj*Die Mutter seiner Mutter *Jpj*, die Gerechtfertigte; *Ḥpw*, die *Jpj* geboren hat.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Stelenbesitzers:



Weitere, nicht zuweisbare Person:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Snb-r-3w</i>	---	<i>ḥr.j-ḥ3b.t</i>	a/③

Aby031(?)**Stele BM EA 839**

FUNDORT:	Abydos, wohl nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 83,8 cm; Breite: 38,1 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Ehemals Sammlung Anastasi.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 839.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 79–80 [803-026-485]; LENORMANT (1857), Nr. 65 bis (nicht gesehen); BUDGE (1909), S. 42 [147]; HTBM 2 (1912), S. 6, pl. 7; HALL (1930), S. 315; SIMPSON (1974), ANOC 42.1, pl. 61; FRANKE (1984), S. 355 [Doss. 597 (a)]; FREED (1996), S. 328–329.
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 2 (1912), S. 6, pl. 7; SIMPSON (1974), ANOC 42.1, pl. 61.
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Smtj</i>): ► Aby022 ⁵³⁹ .

⁵³⁸ Vorlage: LANGE/SCHÄFER (1902), S. 87 [20072].⁵³⁹ Gemäß FRANKE (1984), S. 355 [Doss. 597] und SIMPSON (1974), ANOC 42. Der Stelenbesitzer, der denselben Titel *jm.j-ḥnt* trägt, nennt sich dort allerdings *Smtj-šrj*, während er hier *Smtj-wr* heißt.

TEXT:

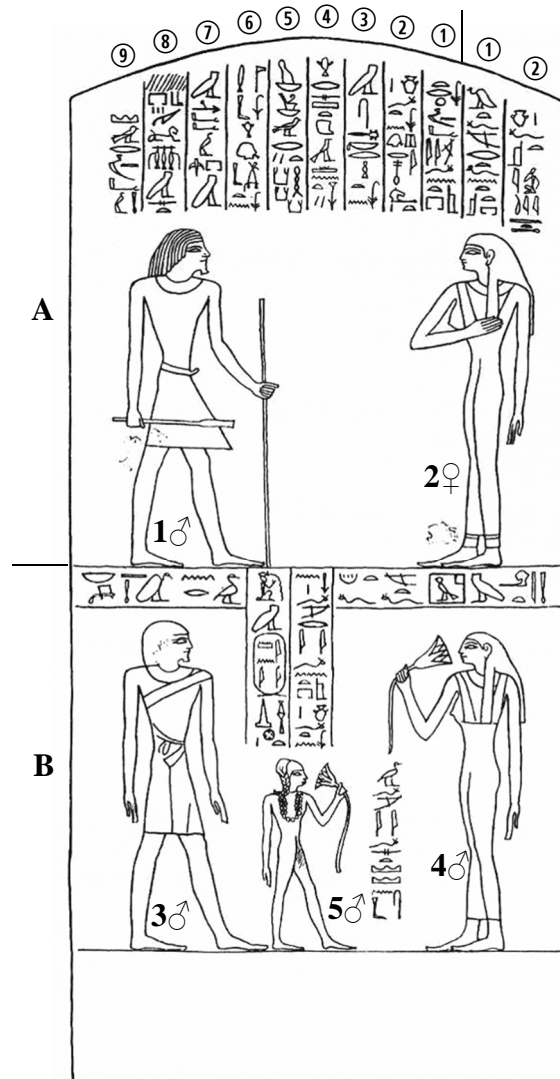


Abb. 154 (nach HTBM 2 (1912), pl. 7).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Register A:

1♂ →, über ihm:

(→↓)

① *rh nsw m^{3c} mrj.y=f n s.t*② *jb=f hr.j-dp nsw^(a) jr.j nfr-h3.t^(b)*③ *m shkr nsw*④ *hr.j-sš3 n W3d.tj*⑤ *Wr.tj-hk3.w^(c)*⑥ *hm-ntr Nh3(.t) hr.j-dp db3 nsw*⑦ *m w^{cw}^(d) sm3 m*⑧ *s.wt st (?) P3h.t^(e) jm.j-hnt^(f) Smtj-wr*⑨ *m^{3c}-hrw*

2♀ ←, über ihr:

(↓←)

① *mw.t=f mrr.t=f n.t s.t-*② *jb=f 3s.t-jtj m^{3c}.t hrw*Der wahre Bekannte des *nsw*-Königs, den er (i.e. der König) liebt am Ort

seines Herzens, der Untergebene des Königs, der „keeper of the royal diadem“

beim Schmücken des *nsw*-Königs,

der Geheimnisträger der beiden Kronengöttinnen und

der Wereti-Hekau,

Priester der Nechet „Oberster des Bekleidens des Königs

in den Privaträumen“, der Bekleidungs_priester in

den Stätten des St (?) der Pachet, der Kammerherr *Smtj* der Ältere,

der Gerechtfertigte.

Seine Mutter, die er liebt von

Herzen, *3s.t-jtj*, die Gerechtfertigte.

Register B:

3 ♂ →, vor und über ihm:

(→↓)

① *sn=f mrj=f n s.t jb=f*

Sein Bruder, den er von Herzen liebt,

② *w^cb-nsw m Shm-(Jmny)* ^(g)

der Wab-Priester des *nsw*-Königs in *Shm-(Jmny)*,

③ (→) *S3-nr m3^c-hrw nb jm3h*

S3-nr, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.

4 ♀ ←, vor und über ihr:

(←) *hm.t=f mrj.t=f Hw.t-Hr-m-h3.t m3^c(.t)-hrw*

Seine geliebte Frau *Hw.t-Hr-m-h3.t*, die Gerechtfertigte.

Person 5 ♂ →, vor ihm:

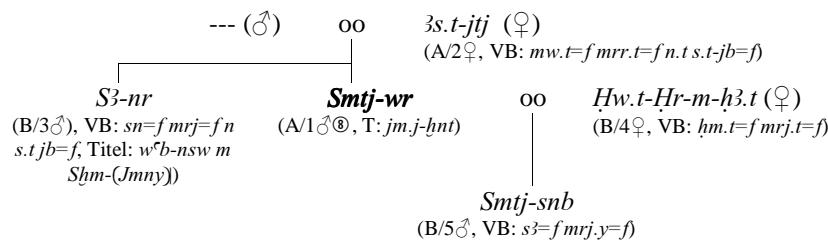
(→) *s3=f mrj.y=f Smtj-snb*

Sein geliebter Sohn *Smtj-snb*.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Vgl. zu diesem Titel WARD (1982), S. 142 [1226], JONES (2000), S. 788 [2874], SOTTAS (1913), GUNN (1941), S. 145.
 (b) Vgl. DOXEY (1998), S. 273 [2.17].
 (c) Vgl. DOXEY (1998), S. 120 [1010].
 (d) Vgl. WARD (1982), S. 127 [1086].
 (e) Vgl. WARD (1982), 150 [1293].
 (f) Vgl. WARD (1982), 54 [425].
 (g) Vgl. WARD (1982), S. 79 [641a].

DIE GENANNTEN PERSONEN:



Aby032(†?)(?)

Kairo CG 20393

FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole, nordöstliche Zone.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 53 cm; Breite: 33 cm
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen unter A. MARIETTE.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20393.
LITERATUR (AUSWAHL):	MARIETTE (1880), S. 212–213 [731]; LANGE/SCHÄFER (1902), S. 389–390.
FOTO / ABBILDUNG:	LANGE/SCHÄFER (1902a), Taf. 28 [20393].

TEXT:

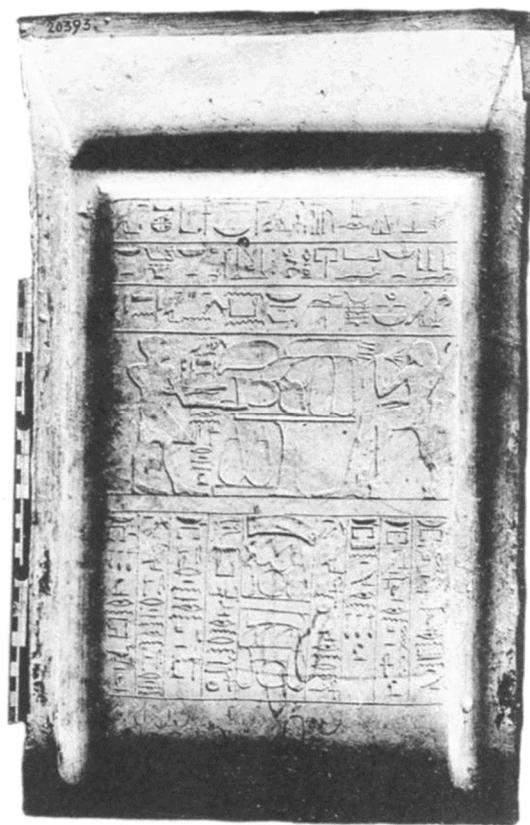


Abb. 155 (= LANGE/SCHÄFER (1902a), Taf. 28 [20393]).

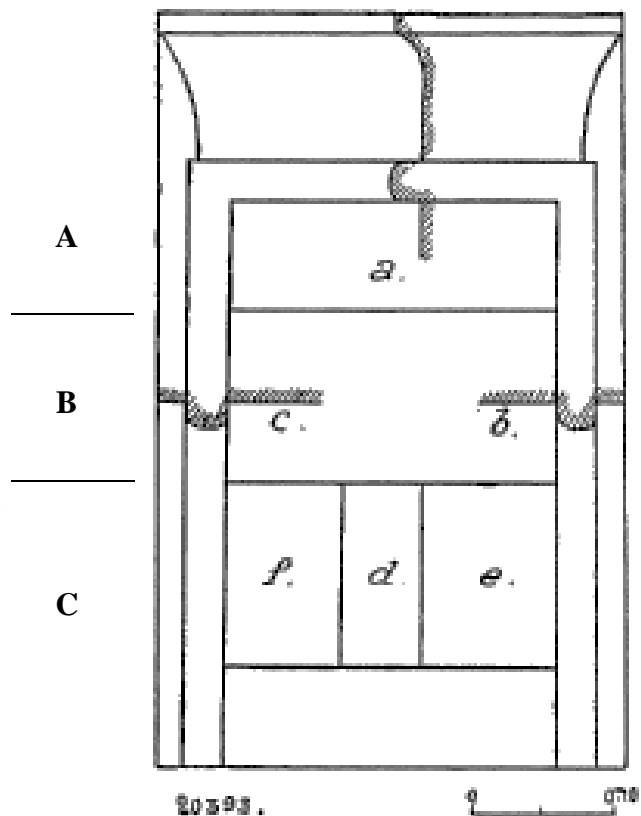


Abb. 156 (= LANGE/SCHÄFER (1902), S. 389 (rechts unten)).

Textteile zusammengestellt aus LANGE/SCHÄFER (1902), S. 389–390:

Register A:

a) 3 wagr. Zeilen: →→



Register B:



Register C:

e) 4 senkr. Zeilen: →→



f) 4 senkr. Zeilen: →→



ÜBERSETZUNG:

Register A:

$$(\rightarrow)$$

- ① *htp-dj-nsw Wsjr-Hnt.j-jmn.tjw ntr ʕ nb 3bdw m*
- ② *sw.t=f nb.(w) t dj=f prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd šs
mnḥ.t rnp.t nb.t ḥnk.t nb.t*
- ③ *ḥ3 m jh.t nb.t Wp-w3.wt nb T3-dsr n k3 n ḥpw.tj
{n} Jmny (?)*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris-Chontamenti, der große Gott, der Herr von Abydos an allen seinen Orten. Er möge ein Totenopfer geben an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, allerlei frischen Pflanzen und allen Opfergaben tausend an jeder Sache, und Upuaut, der Herr des Heiligen Bezirkes, für den Ka des Ruderers (?) *Jmny*

Register B:

1♂ →, vor ihm:

$$(\rightarrow \downarrow) \text{ } hpw.tj \{n\} \text{ } Jmny \text{ } jrj.n \text{ } S-n-Wsr.t$$

der Ruderer *Jmny*, den *S-n-Wsr.t* geboren hat

2♀ ← (ohne Beischrift)

Register C:

(\rightarrow ↓, Leserichtung aber meist von links nach rechts)

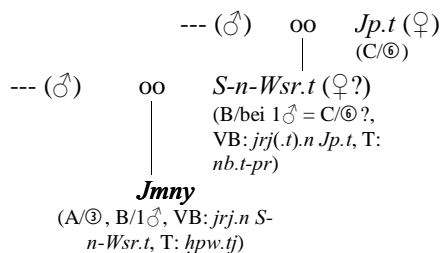
- ① *nb.t pr* $\epsilon nh = s-n-Pth$ *jrj(.t).n Mn.t*
- ② *nb.t pr* $\underline{D}3f$ *jrj(.t).n* $\epsilon nh = s-n-Pth$
- ③ *nb.t pr Mn.t jrj(.t).n Nfrw*
- ④ *h \overline{p} w.tj* ϵnhw *jrj.n Rn=f- ϵnh*
- ⑤ *jm.j-r3 wt Nbw-k3.w jrj.n Rn=f- ϵnh*
- ⑥ *nb.t-pr S-n-Wsr.t jrj(.t).n Jp.t*
- ⑦ *h \overline{p} w.tj S-n-Wsr.t jrj.n S-n-Wsr.t*
- ⑧ *nb.t pr Nfrw jrj(.t).n S3.t-Hw.t-Hr*

Die Herrin des Hauses $\textcircled{nh} = s\text{-}n\text{-}Pth$, die $Mn.t$ geboren hat
 Die Herrin des Hauses $\underline{D}3f$, die $\textcircled{nh} = s\text{-}n\text{-}Pth$ geboren hat
 Die Herrin des Hauses $Mn.t$, die \textcircled{Nfrw} geboren hat
 Der Ruderer (?) \textcircled{nhw} , den $Rn=f\text{-}\textcircled{nh}$ geboren hat

jm.j-r3 wt Nbw-k3.w, den *Rn=f^cnh* geboren hat
 Die Herrin des Hauses *S-n-Wsr.t*, die *Jp.t* geboren hat
 Der Ruderer (?) *S-n-Wsr.t*, den *S-n-Wsr.t* geboren hat
 Die Herrin des Hauses *Nfwr*, die *S3.t-Hw.t-Hr* geboren hat


DIE GENANNTEN PERSONEN:

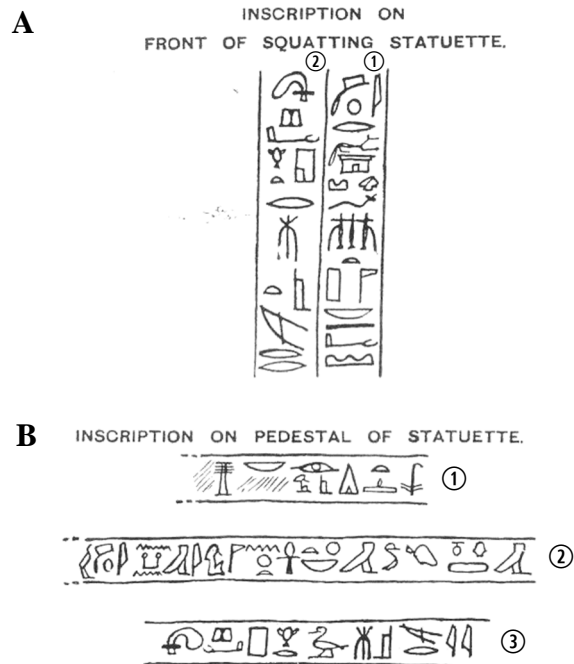
Die Familie des Stelenbesitzers:



Weitere Personen, die nicht mit dem Stelenbesitzer in familiären Zusammenhang gebracht werden können:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
$\epsilon_{nh} = s-n-Pth$	$jrj(.t).n Mn.t$	$nb.t pr$	C/①
$D3f$	$jrj(.t).n \epsilon_{nh} = s-n-Pth$	$nb.t pr$	C/②
$Mn.t$	$jrj(.t).n Nfrw$	$nb.t pr$	C/③
ϵ_{nhw}	$jrj.n Rn=f-\epsilon_{nh}$	$hpw.tj$	C/④
$Nbw-k3.w$	$jrj.n Rn=f-\epsilon_{nh}$	$jm.j-r3 wt$	C/⑤
$S-n-Wsr.t$	$jrj(.t).n Jp.t$	$nb.t pr$	C/⑥ = B/bei 1 ♂ ?
$Nfrw$	$jrj(.t).n S3.t-Hw.t-Hr$	$nb.t pr$	C/⑧

Aby-i-001 	Statue BM EA 570
FUNDORT:	Abydos, wohl nördliche Nekropole oder im Bereich nahe des Osiris-Chontamenti-Tempels (da bei SIMPSON (1974) aufgenommen).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 41,5 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Anastasi.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 570.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 95; SHARPE (1855), pl. 74; LIEBLEIN (1871), S. 90 [280]; BIRCH (1874); PIEHL (1895), XVIII–XIX [W]; PIEHL (1903), S. 14; BUDGE (1909), S. 41 [143–144]; BREASTED (1906), §§599–603; HTBM 2 (1912), S. 8, pls. 19–20; HALL (1930), S. 315; FISCHER (1957), S. 228; HELCK (1958), S. 85; VANDIER (1958), S. 236, 271, 584, Taf. 80 [4]; VERNUS (1973), S. 222; SIMPSON (1974), ANOC 9.1; pl. 18; FRANKE (1984), S. 324 [Doss. Nr. 535 (a)]; PARKINSON (1991), S. 137–139; SCHULZ (1992), S. 372–373 [Nr. 215]; VANDERSLEYEN (1995), S. 79; WILDUNG (2000), S. 162 [81], 186 [81]; RUSSMANN (2001), S. 96–97 [25].
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 2 (1912), pl. 20; HALL (1930), S. 316 [fig. 168]; ALDRED (1950), Abb. 37; SIMPSON (1974), pl. 18; PARKINSON (1991), S. 138 [Abb.]; SCHULZ (1992a), pl. 96 [a–b]; WILDUNG (2000), S. 162 [81]; RUSSMANN (2001), S. 96 [Abb. rechts oben].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (S3-Hw.t-Hr) + Fundkontext: ► Aby024 ⁵⁴⁰ Prosopographie (S3-Hw.t-Hr): ► #Aby12 ⁵⁴¹ ; ► #Aby11 ⁵⁴² .

TEXT:**Abb. 157** (nach HTBM 2 (1912), pl. 20).

⁵⁴⁰ Vgl. FRANKE (1984), S. 324 [Doss. 535].

⁵⁴¹ Gemäß HÖLZL (2002), S. 197 gehört diese Opfertafel ins Neue Reich.

⁵⁴² Gemäß SIMPSON (1974), S. 17 [ANOC 9]. Gemäß FRANKE (1984), S. 324 [Doss. 535] ist hier eine andere Person genannt.



Abb. 158 (nach BOESER (1909), pl. V).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. Rand:

a. äußere Rand-Zeile / -Kolumne:

Von der Mitte nach rechts:

① (←) *htp-dj-nsw Jnpw dp(j) dw=fjm.j [wt]*Ein Opfer, das der König gegeben hat und Anubis, der auf seinem Berg ist, der *j m . j* [wt],② (↓←) *nb T3-]dsr dj=fmw hnq.t sntr mrh.t jh.t nb.t ht nb bnr rnp.wt nb(.t) hnk.t nb(.t) ^(a) n k3 n jm3hy jm.j-r3 pr wr (Hpr-k3-R^c) jrj.n Jnj[-s_dmy.t] ^(b) nb[-t-jm3h (?)]*der Herr] des Heiligen [Bezirks]. Er möge geben Wasser und Bier, Weihrauch und *mrh.t*-Öl, jede Sache, jedes Holz, jede süße Frucht, jedes *hnq.t*-Opfer für den Ka des Geehrten, des Oberdomänenvorstehers (*Hpr-k3-R^c*), den *Jnj[-s_dmy.t]* geboren hat, die Herr[in der Würde (?)].

Von der Mitte nach links:

③ (→) *htp-dj-nsw Wsjr nb Ddw ntr ʕ*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, der große Gott,

④ (→↓) *[nb 3]bdw prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd šs mnh.t htp.wt df3.w jh.t nb.t nfr.t w^cb.t ʕnh.t ntr jm n k3 n jm3h jm.j-r3 pr wr (Hpr-k3-R^c) jrj.n J[nj-s_dmy.t]*[der Herr von A]bydos. Ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, Opfergaben und Speisen, jeder vollkommenen, reinen Sache, von der ein Gott lebt, für den Ka des Geehrten, des Oberdomänenvorstehers (*Hpr-k3-R^c*), den *J[nj-s_dmy.t]* geboren hat [...]

b. innere Rand-Zeile / -Kolumne:

Von der Mitte nach rechts:

① (←) *jr.j-p^c.t h3.tj-ʕ htm.tj-bjtj smhr w^c.tj*Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, einzige Freund,② (↓←) *mrj.y ntr rh nsw m3^c mrj=f n s.t jb=fjrr hss.t=f r^c nb mh jb n nsw hnt.j T3.wj=fjm.j-r3 pr wr m t3 r-dr=f (Hpr-k3-R^c) [...]*den der Gott liebt, wahrer Bekannter des *bjtj*-Königs, den er (i.e. der König) liebt am Ort seines Herzens, der täglich tut, was er (i.e. der König) lobt, Vertrauter des Königs im Angesicht seiner Beiden Länder, der Oberdomänenvorsteher im gesamten Land (*Hpr-k3-R^c*) [...]

Von der Mitte nach links:

③ (→) *jr.j-p^c.t h3.tj-ʕ htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj*Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, einzige Freund,④ (→↓) *hr.j-dp m t3 r-dr=fjm.j-r3 Šm^cw jm.j-r3 T3-mhw jwn Šm^cw pr nsw ^(c) jm.j-r3 ʕb whm šw.t nšm.t dd.t p.t qm3.t t3 jm.j-r3 pr wr ([Hpr-k3-R^c]) [...]*das Oberhaupt im ganzen Land, der Vorsteher von Oberägypten, der Vorsteher von Unterägypten, die Stütze Oberägyptens für den Königspalast, der Vorsteher des Hornviehs, der Huftiere, des Federviehs und der Schalentiere, dessen, was der Himmel gibt und die Erde hervorbringt, der Oberdomänenvorsteher (*[Hpr-k3-R^c]*) ...]

B. Mittelteil

a. oberstes Register:

oben: Opferliste

1 ♂ →, vor ihm:

(↓←)

① *n k3 n htm.tj-bjtj jm.j-r3 pr wr*für den Ka des Sieglers des *bjtj*-Königs, des Oberdomänenvorstehers② (*Hpr-k3-R^c*) *m3^c-hrw nb jm3h*(*Hpr-k3-R^c*), des Gerechtfertigten, des Herren der Würde.

Opfertisch, darunter:

(→↓) *dbh.t htp*

Opferbedarf

2 ♂ ←, hinter ihm:

(←) *hr.j-h3b.t*

Vorlesepriester

b. zweites Register von oben:

3 ♂ ←, vor ihm:

(→↓) *jt=f T3w-šrj m3^c-hrw jrj.n S3.t-jqr=f*Sein Vater *T3w-šrj*, der Gerechtfertigte, den *S3.t-jqr=f* geboren hat.

4 ♀ ←, vor ihr:

(→) *mw.t=f Sdmy.t*

(→↓) *m3^c.t-hrw jrj.t.n Sbk-m-s3=s m3^c.t-hrw*

seine Mutter *Sdmy.t*,

die Gerechtfertigte, die *Sbk-m-s3=s* geboren hat, die Gerechtfertigte.

5♂→, vor ihm:

(→↓) *sn=f Jnj-jt=f m3^c-hrw jrj.n Sdmy.t m3^c.t-hrw*

Sein Bruder *Jnj-jt=f*, der Gerechtfertigte, den *Sdmy.t* geboren hat, die Gerechtfertigte.

6♂→, vor ihm:

(→↓) *sn=f Sr m3^c-hrw jrj.n Sdmy.t m3^c.t-hrw*

Sein Bruder *Sr*, der Gerechtfertigte, den *Sdmy.t* geboren hat, die Gerechtfertigte

c. drittes Register von oben:

♀←, vor ihr:

(→↓)

① *sn.t=f Md3y.t m3^c(.t)-hrw*

Seine Schwester/Cousine *Md3y.t*, die Gerechtfertigte, die *S3.t-Hw.t-Hr* geboren hat, die Gerechtfertigte.

② *jrj.t.n S3.t-Hw.t-Hr m3^c.t-hrw*

8♂←, vor ihm:

(→↓) *sn=f Sr m3^c-hrw jrj.n S3.t-Hw.t-Hr m3^c.t-hrw*

Sein Bruder//Cousin *Sr*, der Gerechtfertigte, den *S3.t-Hw.t-Hr* geboren hat, die Gerechtfertigte.

9♀→, vor ihr:

(→↓)

① *sn.t=f Nb.t-sh.t-R^c m3^c.t-hrw*

Seine Schwester/Cousine *Nb.t-sh.t-R^c*, die Gerechtfertigte,

die *S3.t-Hw.t-Hr* geboren hat, die Gerechtfertigte.

② *jrj.t.n S3.t-Hw.t-Hr m3^c.t-hrw*

10♀→, vor ihr:

(→↓)

① *[...] m3^c.t-hrw*

[...], die Gerechtfertigte,

② *[jrj.t.n] S3.t-[Hw.t]-Hr m3^c.t-hrw*

[die] *S3.t-[Hw.t]-Hr* [geboren hat], die Gerechtfertigte.

11♀→, vor ihr:

(→↓) *Htp.t m3^c.t-hrw jrj.t.n Htp.t*

Htp.t, die Gerechtfertigte, die *Htp.t* geboren hat.

d. viertes Register von oben:

12♀←, vor ihr:

(→↓)

① *sn.t=f [Mn...] -nfr m3^c.t-hrw*

Seine Schwester/Cousine *[Mn...] -nfr*, die Gerechtfertigte, die *S3.t-Hw.t-Hr* geboren hat, die Gerechtfertigte.

② *jrj.t.n S3.t-Hw.t-Hr m3^c.t-hrw*

13♀←, vor ihr:

(→↓)

① *sn.t=f Jnj-jt=f m3^c.t-hrw*

Seine Schwester/Cousine *Jnj-jt=f*, die Gerechtfertigte, die *S3.t-Hw.t-Hr* geboren hat, die Gerechtfertigte.

② *jrj.t.n S3.t-Hw.t-Hr m3^c.t-hrw*

14♀→, vor ihr:

(→↓)

① *sn.t=f D[...] m3^c.t-hrw*

Seine Schwester/Cousine *D[...]*, die Gerechtfertigte, die *S3.t-Hw.t-Hr* geboren hat, die Gerechtfertigte.

② *jrj.t.n S3.t-Hw.t-Hr m3^c.t-hrw*

15♂→, vor ihm:

(→↓) *hsj.w=f S3-Rnnt.t m3^c-hrw jrj.n Hty*

Sein Gelobter *S3-Rnnt.t*, der Gerechtfertigte, den *Hty* geboren hat.

16♂→, vor ihm:

(→↓) *hsj.w Hty m3^c-hrw jrj.n ʿnh m3^c.t-hrw*

Der Gelobte *Hty*, der Gerechtfertigte, den *ʿnh* geboren hat, die Gerechtfertigte

e. unterstes Register:

Türsturz der Scheintür:

(→) *htm.tj-bjtj jm.j-r3 pr wr (Hpr-k3-R^c) m3^c-hrw nb jm3h*

Der Siegler des *bjtj*-Königs, der Oberdomänenvorsteher (*Hpr-k3-R^c*), der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.

17♂←, vor und über ihm:

(↓←)

① *rdj.t j3w n Wsjr-Hnt.j[-jmn.tjw ...]*

Ehre erweisen dem Osiris-Chont[amenti ...]

② *nd hr=k [...] nb nhh [...]*

dir Huldigen [...] Herr der *nhh*-Ewigkeit [...]

③ *jm.jm.j-r3 pr wr (Hpr-k3-R^c)*

18♂→, vor und über ihm:

(→↓)

① *rdj.t j3w n Wp-w3.wt j[...]*② *nd hr=k Wp-w3.wt [...]*③ *jm.j-r3 pr wr (Hpr-k3-R^c)*seitens des Oberdomänenvorstehers (*Hpr-k3-R^c*)

Ehre erweisen dem Upuaut [...]

dir Huldigen, Upuaut [...]

seitens des Oberdomänenvorstehers (*Hpr-k3-R^c*)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

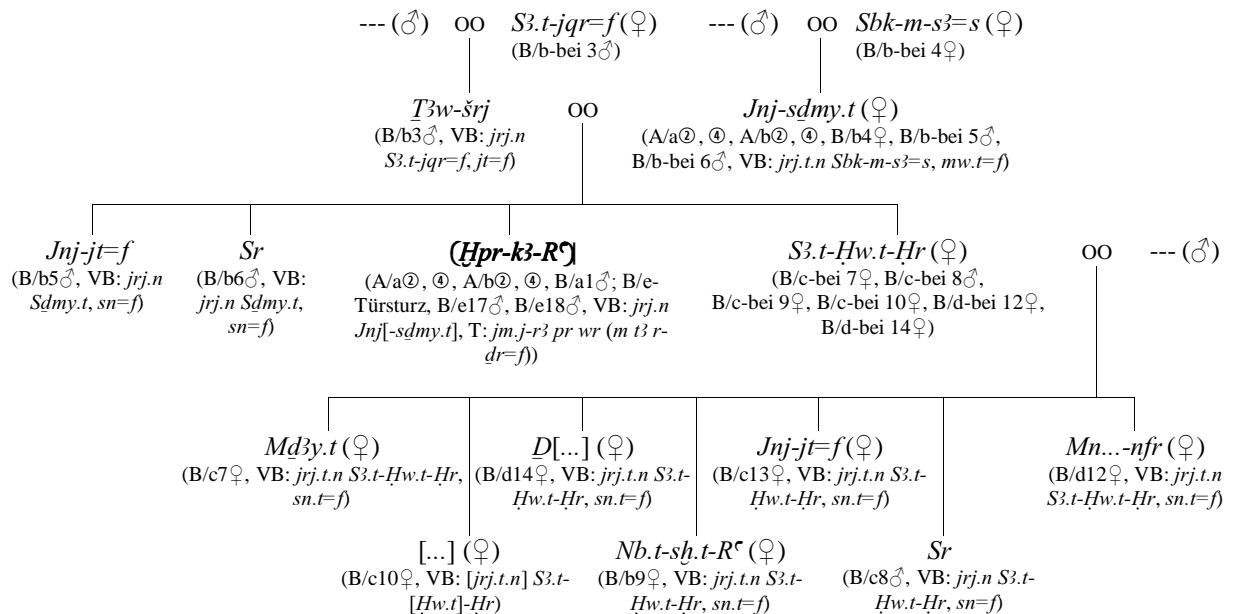
(a) Vgl. BARTA (1968), S. 61 [Bitte 25].

(b) Die Mutter des Stelenbesitzers ist aus ► **Aby026** (B/3♀) bekannt.

(c) DOXEY (1998), S. 255.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Stelenbesitzers:






Weitere Personen:

Name	Filiationsangabe	Titel / Bezeichnung	Textstelle
---	---	<i>hr.j-h3b.t</i>	B/a/2♂
<i>S3-Rnnt.t</i>	<i>jrj.n Hty</i>	<i>hsj.w=f</i>	B/d/15♂
<i>Hty</i>	<i>jrj.n nh</i>	<i>hsj.w=f</i>	B/d/16♂
<i>Htp.t</i> (♀)	<i>jrj.t.n Htp.t</i>	--- ^(a)	B/c/11♀

Anmerkungen:

(a) In ► [...]i-001 appears a *Htp.t* as the wife of the stela owner *Hpr-k3-R^c*, although without filiation.

Aby-i-003 	Stele Kairo CG 20040
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 90 cm; Breite: 54 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen von A. MARIETTE.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20040.
LITERATUR (AUSWAHL):	MARIETTE (1880), S. 203 [711]; LANGE/SCHÄFER (1902), S. 50; SIMPSON (1974), ANOC 13, 1.
FOTO / ABBILDUNG:	SIMPSON (1974), pl. 23.
VRKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Jmn-m-ḥ3.t</i>): ► Aby011  , ► Aby-i-004  ⁵⁴⁴ .

TEXT:

Textteile zusammengestellt aus LANGE/SCHÄFER (1902), S. 50:

**UMSCHRIFT:**

① (→) [...] ^(a)

② *Wsjr jḥ m33=j Wp-w3.wt wbn=f m [...] -ntr [...]*

③ *šns (?) =f mr.w wry.t (?) d3j n=j Mḥwn ʿ=f shṭp=f wdḥw.w*

④ *sḥ.w sḏm=j hnw snjk.w sbj m prj.t sm*

ÜBERSETZUNG:

[...]

Osiris. Oh, dass ich Upuaut sehen könnte, wenn er leuchtet in [...]

???. Mechun möge mir entgegenstrecken seine Hand, wenn er sich gesättigt hat an den Opfertischen der Edlen. Ich will den Jubel hören, wenn der Feind bestraft wird beim Herauskommen des Sem.

⁵⁴⁴ Vgl. FRANKE (1984), S. 80 [Doss. 74] und SIMPSON (1974), ANOC 13.

- ⑤ $3h\{.t\}=j\ m-m\ 3h.w\ grh\ n\ h(3)k(r)\ (?)\ m3(=j)$
- ⑥ $Hr\ mh.tj\ sms=j\ sw\ m\ Hr\ rsj\ dw3\ Nw.t\ wr.t\ jr.t\ R^c$
- ⑦ $m3.w\ m\ Wr.t$
- ⑧ $jm3h\ jm.j-r3\ sn^c.w\ Jmn-m-h3.t\ m3^c-hrw$
- ⑨ $(\rightarrow\downarrow)\ dd=f\ j$
- ⑩ $h3.tj-^c\ jm.j-r3\ hm-ntr\ nb$
- ⑪ $htmw-ntr\ nb$
- ⑫ $sš\ hw.t-ntr\ nb$
- ⑬ $hr.j-h3b.t\ nb$
- ⑭ $mtj-n-s3\ nb$
- ⑮ $hm-ntr\ ^cš3.w$
- ⑯ $(\rightarrow)\ hpr.t(j).f(j)\ m\ hw.t-ntr\ tn\ n.t\ Wsjr$
- ⑰ $k3\ m\ T3-wr\ mrr\ tn\ Jnpw\ ntr$
- ⑱ $bnr\ mrw.t\ dd=tn\ h3\ t3\ hnq.t$
- ⑲ $k3\ 3pd\ n\ jm3h\ jm.j-r3\ sn^c.w\ Jmn-m-h3.t\ m3^c-hrw$

Ich werde ein Verklärter sein unter den Verklärten (in) der Nacht des Haker-Festes (?), wenn (ich) sehe den nördlichen Horus, indem ich ihm folge als südlichem Horus. Anbetung der Nut, der Großen, dem Auge der Re, die gesehen wird als die göttliche Kuh; Der Geehrte, der Scheunenvorsteher *Jmn-m-h3.t*, der Gerechtfertigte

Er sagt: Oh, alle ihr Hati-as und Priestervorsteher, alle ihr Gottessiegler, alle ihr Tempelschreiber, alle ihr Vorlesepriester, alle ihr Phylenobmänner, alle ihr vielen Priester, die ihr sein werdet in diesem Tempel des Osiris, des Stieres in Ta-wer. Anubis möge euch lieben, der Gott, süß an Liebe, wenn ihr sprecht ein Tausend an Brot und Bier, Rindern und Geflügel für den Geehrten, den Scheunenvorsteher Amenemhet, den Gerechtfertigten.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT :

- (a) Nur noch einzelne Zeichen sind erkennbar, die nicht zu Wörtern zusammengefügt werden können.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jmn-m-h3.t</i>	---	<i>jm.j-r3 sn^c.w</i>	⑧, ⑱

Aby-i-004 	Opfertafel Kairo CG 23019 (= JE 39571)
OBJEKTGATTUNG:	Opfertafel.
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Länge: 47 cm; Breite: 49 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen von MARIETTE.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 23019 (= JE 39571).
LITERATUR (AUSWAHL):	MARIETTE (1880), S. 523 [1363]; KAMAL (1909), S. 17–18; SIMPSON (1974), pl. 23; FRANKE (1984), S. 80 [Doss. 74 (c)].
FOTO / ABBILDUNG:	KAMAL (1909), pl. X; SIMPSON (1974), pl. 23.
VRKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Jmn-m-h3.t</i>): ► Aby011  , ► Aby-i-003  ⁵⁴⁵ .

⁵⁴⁵ Vgl. FRANKE (1984), S. 80 [Doss. 74] und und SIMPSON (1974), ANOC 13.

TEXT:

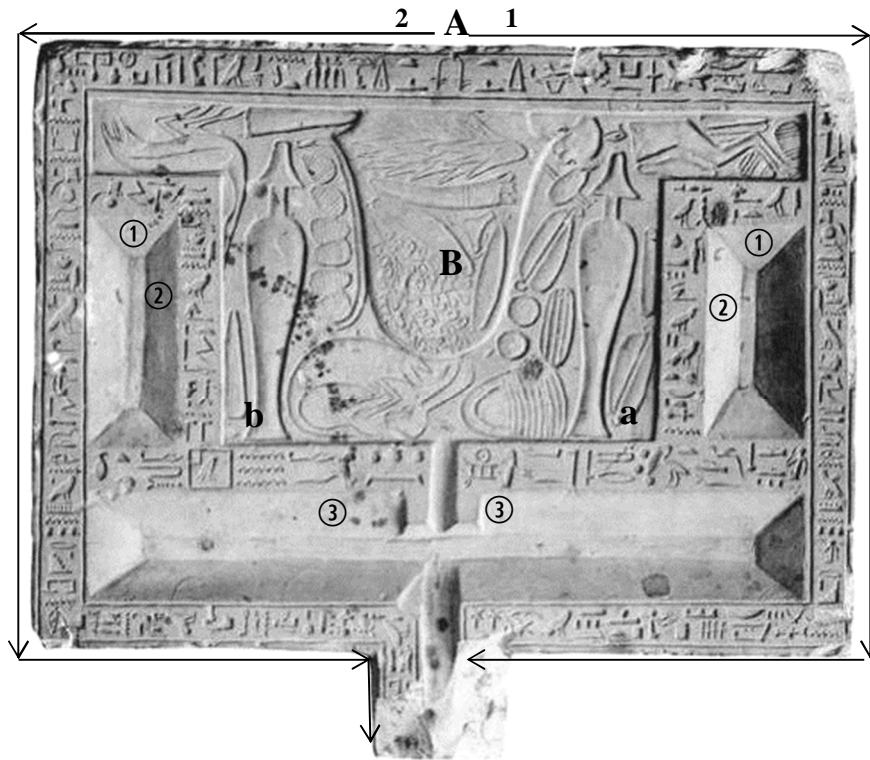


Abb. 159 (= KAMAL (1909), pl. X).

Textteile zusammengestellt aus KAMAL (1909), S. 17–18:

A. äußerer Rand:

1. rechte Hälfte



2. linke Hälfte



B. Ränder der Becken

a. oberer und linker Rand des rechten Beckens sowie oberer Rand des Beckens rechts unten



b. oberer und rechter Rand des linken Beckens sowie oberer Rand des Beckens links unten



C. Seitenrand der Opfertafel:



UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. äußerer Rand:

1. rechte Hälfte:

(←) *h̄tp-dj-nsw Jnpw dp(j) ḏw=f jm.j wt nb T3-dsr dj=f mw*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Anubis, der auf seinem Berg ist, Imi-ut, der Herr des Heiligen Landes, er möge geben Wasser

(↓←) [...] *t sntr n jm3h̄ jm.j-r3 šn̄c Jmn-m-h̄3.t m3̄c-hrw ḏd jrj.n(=f) m mnw=j r rwd n*

[...] Weihrauch für den Geehrten, den *jm.j-r3 šn̄c Jmn-m-h̄3.t*, den Gerechtfertigten, der sagt: Ich habe (es) errichtet als mein Denkmal bei der Treppe des

(→) *Wp-w3.wt nb T3-dsr šsp=j h̄tp.w=f m 3bd smd.t [...]*

Upuaut, des Herrn des Heiligen Landes, so dass ich empfangen möge Opfergaben am Monatsfest, am Halbmonatsfest [...]

2. linke Hälfte:

(→) *h̄tp-dj-nsw Wsjr-Hnt.j-jmn.tjw ntr ʿ3 nb 3bdw prj.t-hrw*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris-Chontamenti, der Große Gott, der Herr von Abydos, ein Totenopfer

(→↓) *k3 3pd n k3 n jm3h̄ jm.j-r3 šn̄c.tjw Jmn-m-h̄3.t m3̄c-hrw ḏd jrj.n(=f) m mnw r rwd n*

an Rindern und Geflügel für den Ka des Geehrten, des *jm.j-r3 šn̄c Jmn-m-h̄3.t*, des Gerechtfertigten, der sagt: Ich habe (es) als mein Denkmal errichtet bei der Treppe des

(→↓) *Wsjr Hnt.j-jmn.tjw dj=f n=j t3.w hr-jb (?) mnwh̄.w=*

Osiris-Chontamenti, damit er mir gebe Brote von (= aus der Menge) seinen Speiseopfern (?) ???

(↓←) *=f grt[...]*

[...]

B. Ränder der Becken

a. oberer und linker Rand des rechten Beckens sowie oberer Rand des Beckens rechts unten:

① (→) *jw h̄3.t <m> mnwh̄w (?)*

Der Anfang sind die Nahrungsoffer (?), das Ende ist jede vollkommene Sache für

② (→↓) *phwj m jh̄.t nb.t nfr.t n*

Atum. Er gebe Weihrauch. Thot (?), er spreche Worte (?)

③ (←) *Jtm dj=f sntr Dhwtj (?) ḏd=f mdw*

b. oberer und rechter Rand des linken Beckens sowie oberer Rand des Beckens links unten:

① (→) *jm3h̄ m3̄c-hrw*

Der Geehrte, Gerechtfertigte,

② (→↓) *jm.j-r3 šn̄c.w Jmn-m-h̄3.t m3̄c-hrw*

der Scheunenvorteher *Jmn-m-h̄3.t*, der Gerechtfertigte, der Stab (?) der beiden Götter,

h<w>-jb (?) n ntr.wj^(a)

des Nun, damit er gebe Wasser, (und der) Hahor, damit sie gebe Bier

③ (→) *Nwn dj=f mw Hw.t-Hr dj=s hnq.t*

B. Ränder der Becken

(→) *w̄b m ḥsmn* | (←) *w̄b m sntr*




Reinigen mit Natron | Reinigen mit Weihrauch

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) HANNIG (2006), S. 547 {19800} nennt ein Wort *hw-jb-tsm* mit unsicherer Bedeutung, das möglicherweise als ein Stab oder Feldzeichen zu deuten sei.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jmn-m-h̄3.t</i>	---	<i>jm.j-r3 šn̄c.w</i>	A/1, A/2, B/a②

Aby-i-005 	Opfertafel Kairo CG 23081 (= JE 39609)
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAß:	Länge: 82 cm; Höhe: 33 cm; Breite: 51 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen von MARIETTE.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 23081 (= JE 39609).
LITERATUR (AUSWAHL):	MARIETTE (1880), S. 520–521 [1355]; KAMAL (1909), S. 67–68 [23081]; FRANKE (1984), S. 153 [Doss. 205 (c)].
FOTO / ABBILDUNG:	KAMAL (1909), pl. XVIII; SIMPSON (1974), pl. 30 [ANOC 20].
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Wp-w3.wt-ʕ3</i>): evtl. ► Aby002  , ► Aby001  ⁵⁴⁶ .

TEXT:

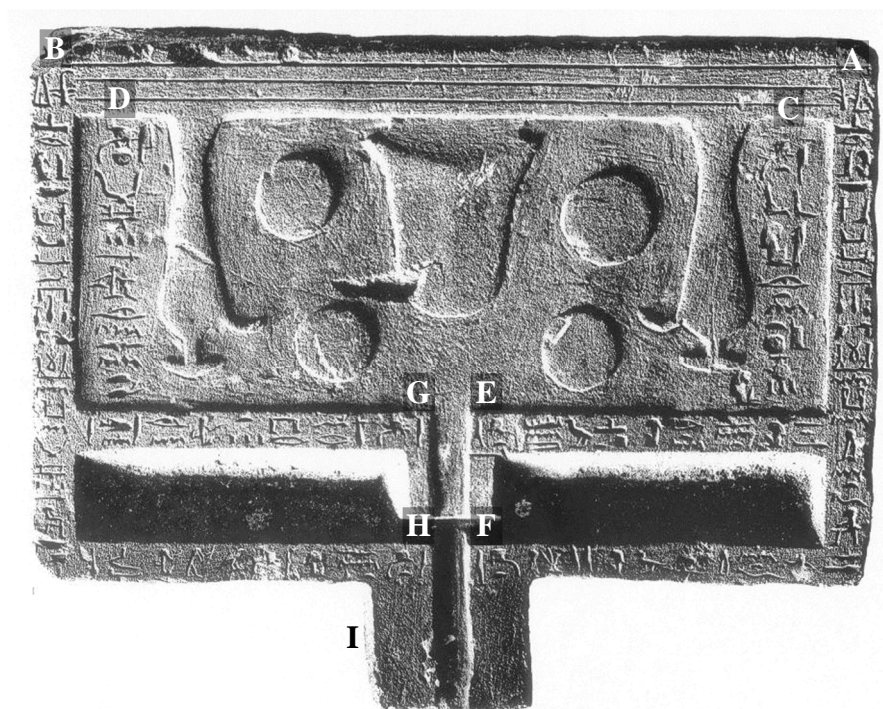



Abb. 160 (= KAMAL (1909), pl. XVIII).

Textteile zusammengestellt aus KAMAL (1909), S. 67–68:

A. rechter Rand: (↓←) 

B. linker Rand: ($\rightarrow \downarrow$) 

C. vertiefte Fläche, links neben A: ($\rightarrow \downarrow$) 

D. vertiefte Fläche, rechts neben B: ($\rightarrow \downarrow$)

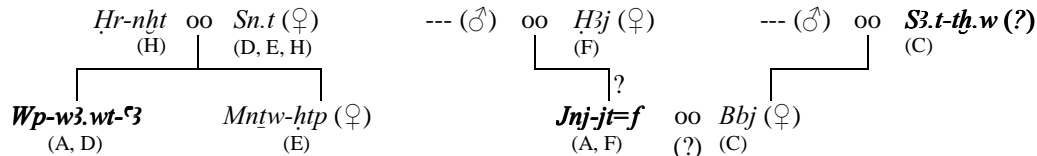
E. oberer Rand des rechten Beckens: (\leftarrow)

⁵⁴⁶ Vgl. FRANKE (1984), S. 153 [Doss. 205 (a), (b)], mit Vorbehalt. Die Opfertafel stammt vom selben Fundort, an dem wohl auch die beiden Stelen (► **Aby002**□ und ► **Aby001**□) gefunden wurden, nennt aber für die Person *Wp-w3.wt-ʕ* keine Titel, dafür aber den Namen von dessen Mutter (*Sn.t*). Die beiden Stelen ihrerseits nennen keine genealogischen Angaben für *Wp-w3.wt-ʕ*, führen aber dessen Titel *jm.j-r3 ḥm.w ntr* auf. Somit ist keine sichere Identifizierung des auf den beiden Stelen genannten *Wp-w3.wt-ʕ* mit der gleichnamigen auf der Ofertafel genannten Person möglich.

- rechts: (Opferformel mit *Jnj-jt=f*):

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Bbj</i>	<i>jrj.t.n S3.t-th.w (?)</i>	---	C
<i>Mntw-htp</i>	<i>jrj.t.n Sn.t</i>	---	E
<i>H3j</i>	---	---	F
<i>Jnj-jt=f</i>	<i>s3={f}<s></i>	---	F

Geht man aufgrund der fehlenden Spezifizierungen außerdem davon aus, dass hier nicht verschiedene Personen gleichen Namens auftreten, so ergeben sich folgende mögliche familiäre Verbindungen:



Nicht einzuordnen sind in der linken Hälfte *Nfr-pr.wt* (G), dessen Mutter *Jnj* (G) sowie *Mntw* (I), auf der rechten Seite.

Aby-i-006	Stele Kairo CG 20641 (= JE 15106)
FUNDORT:	Abydos, Nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 39 cm; Breite: 29 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Gefunden bei den Grabungen unter A. MARIETTE.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum CG 20641 (= JE 15106).
LITERATUR (AUSWAHL):	MARIETTE (1880), S. 120–121 [580]; LANGE/SCHÄFER (1908), S. 278–279 [20641]; FRANKE (1984), S. 44 [Doss. 3 (c)]; GARDINER (1908), S. 122 [2] = Wb III, S. 421 [15] = RANKE (1935), S. 6 [2].
FOTO / ABBILDUNG:	LANGE/SCHÄFER (1902a), Taf. XLVIII [20641].
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>J3j</i> , <i>Shtp-jb-R</i>): ► Assu003(?) ⁵⁴⁷ ; (<i>J3j</i>): ► [...]i-003 ⁵⁴⁷ .

TEXT:



Text gemäß LANGE/SCHÄFER (1908), S. 278–279:

A: (→)

B:

①	②	③	①	②	③
1♂: (→)			2♀: (←)		

C:

②	①	②	②	①	①	②	①	②
3♂	4♀	5♂	6♀	7♂				

D: (→)

Abb. 161 (nach LANGE/SCHÄFER (1902a), Taf. XLVIII [20641]).

⁵⁴⁷ Vgl. FRANKE (1984), S. 44 [Doss. 3].

UMSCHRIFT:⁵⁴⁸

ÜBERSETZUNG:

A. Obere Zeile:

(→) *t3 h3 hnq.t h3 k3 h3 3pd h3 ss h3 mnḥ.t h3 n jm3ḥ*
jm.j-r3 pr J3y m3^c-ḥrw

Tausend Brote, tausend Biere, tausend Rinder, tausend
 Vögel, tausendmal Alabaster, tausendmal Kleidung
 für den Geehrten, den *jm.j-r3 pr J3y*, den
 Gerechtfertigten.

B. oberes Register:

1 ♂ →, über ihm:

(→ ↓)

① *jm3ḥ ḥr ntr ʿ3*

② *nb 3bdw*

③ *jm.j-r3 pr J3y*

Der Geehrte beim großen Gott,
 dem Herrn von Abydos,
 der *jm.j-r3 pr J3y*

2 ♂ ♀ ←, über ihr:

(↓ ←)

① *ḥm.t=f mrj.t=f*

② *nb.t-pr S3.t-wr.wt*

③ *nb.t jm3ḥ*

Seine geliebte Frau,
 die Herrin des Hauses *S3.t-wr.wt*,
 die Herrin der Würde

C. unteres Register:

3 ♂ →, über ihm:

(→ ↓)

① *s3=f mrj.y=f*

② *jm.j-r3 pr Sḥtp-jb-R^c*

Sein geliebter Sohn
 der *jm.j-r3 pr Sḥtp-jb-R^c*

4 ♀ ←, über ihr:

(↓ ←)

① *ḥm.t=f mrj.t=f*

② *Ḥ^cpy*

Seine geliebte Frau
Ḥ^cpy

5 ♂ →, über ihm:

(→ ↓)

① *s3=f jm.j-r3 pr Jnj-*

② *jt=f-jqr*

Sein Sohn, der *jm.j-r3 pr Jnj-*
jt=f-jqr

6 ♀ ←, über ihr:

(↓ ←)

① *ḥm.t=f mrj.t=f*

② *Nb.t-jwn.t*

Seine geliebte Frau
Nb.t-jwn.t

7 ♂ ←, über ihm:

(↓ ←)

① *s3=f mrj.y=f*

② *S3-Jpj*

Sein geliebter Sohn
S3-Jpj

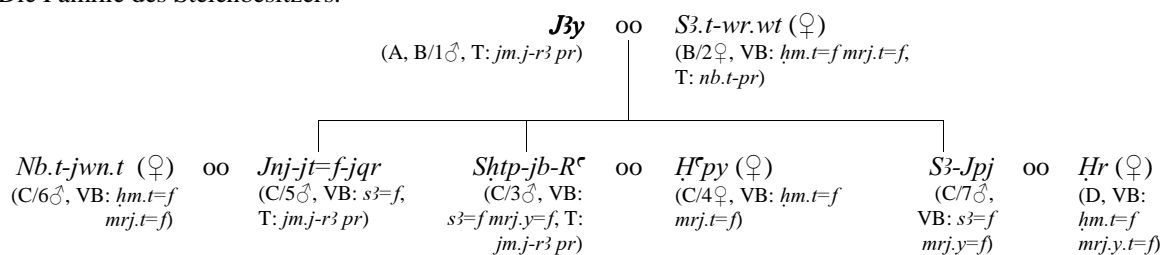
D. untere Zeile:

(→) *ḥm.t=f mrj.y.t=f Ḥr sh S-n-Sbk nb jm3ḥ*

Seine geliebte Frau *Ḥr*, der Schreiber *S-n-Sbk*, der
 Herr der Würde

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Stelenbesitzers:





⁵⁴⁸ Vorlage: LANGE/SCHÄFER (1908), S. 278–279.

ANMERKUNGEN:

Die Rekonstruktion des Stammbaums basiert auf der Annahme, dass alle als $s\dot{s}=f$ „sein Sohn“ bezeichneten Männer Söhne des Stelenbesitzers und die jeweils folgenden Frauen deren Ehefrauen waren.

Weitere Personen:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>S-n-Sbk</i>	---	<i>sh</i>	D

Aby-i-007 	Kairo CG 23027 (= JE 39803)
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Länge: 63,5 cm; Breite: 49,5 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Bei den Grabungen MARIETTES gefunden.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 23027 (= JE 39803).
LITERATUR (AUSWAHL):	LIEBLEIN (1871), Nr. 1589; MARIETTE (1880), Nr. 1345; KAMAL (1909), 22–23, pl. XII; FRANKE (1984), S. 103 [Doss. 117].
FOTO / ABBILDUNG:	KAMAL (1909), pl. XII.
VERKNÜPFT BELEG:	Prosopographie (Wesir <i>Jmny</i>): evtl. ► Mem001b(?)  ⁵⁴⁹ .

TEXT:

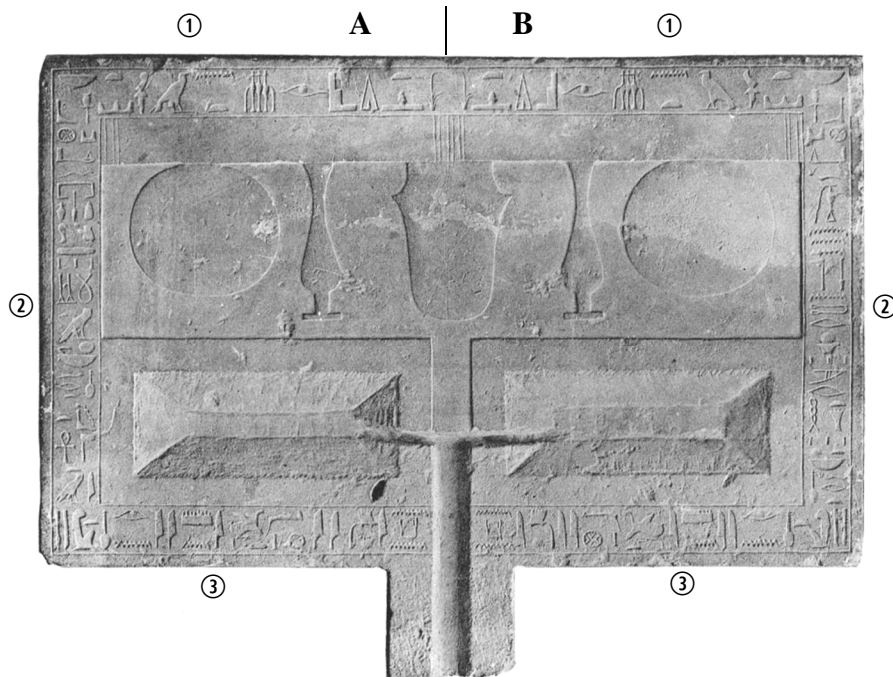


Abb. 162 (nach KAMAL (1909), pl. XII [23.027]).

⁵⁴⁹ Vgl. FRANKE (1984), S. 103 [Dossier Nr. 117].

Textteile aus KAMAL (1909), 22–23:



UMSCHRIFT:⁵⁵⁰

ÜBERSETZUNG:

A.

① (←) *htp-dj-nsw Wsjr-Hnt.j-jmn.tjw*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris-Chontamenti,

② (↓←) *nb 3bdw dj=f qbhwt sntr mrh.t jh.t nb(.t) nfr.t*

der Herr von Abydos. Er möge geben ein Trankopfer, Weihrauch, merchet-Öl und jede vollkommene Sache für den Ka des Geehrten, des Vorstehers der Stadt, des Wesirs Ameni, den Neferet geboren hat, der Gerechtfertigte.

③ (←) *n k3 n jm3hy jm.j-r3-njw.t t3tj Jmny jrj.n Nfr.t m3c-hrw*

B.

① (→) *htp-dj-nsw Wsjr Hnt.j-jmn.tjw*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris-Chontamenti,

② (→↓) *nb 3bdw dj=f prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd ss mnht m jht nb(.t) nfr.t wcb.t nh.t ntr jm*

der Herr von Abydos; er möge geben ein Totenopfer, Rinder, Geflügel, Alabaster, Kleidung, sprich: jede vollkommene und reine Sache, von der ein Gott lebt für den Ka des Geehrten, des Vorstehers der Stadt, des Wesirs Ameni, den Neferet geboren hat, den Gerechtfertigten.

③ (→) *n k3 n jm3hy jm.j-r3-njw.t t3tj Jmny jrj.n Nfr.t m3c-hrw*

C.

(←) *jm.j-r3 htm.t J-tw-t3 sn=f mrj=f Jmny-srj jrj.n Nfr.t m3c-hrw*

Der Schatzmeister *J-tw-t3*, sein geliebter Bruder Ameni-scheri, den *Nfr.t* geboren hat, der Gerechtfertigte.

D.

(→) *jm.j-r3 pr D3f whmw S-n-Wsr.t sn=f mrj=f (j)m(.j)-<r3>(?)-hnr.t S-n-Wsr.t jrj.n Nfr.t m3c-hrw*

Der Vorsteher des Hauses *D3f*, der Herold *S-n-Wsr.t*, sein geliebter Bruder, der Gefängnis<vor>steher *S-n-Wsr.t*, den *Nfr.t* geboren hat, der Gerechtfertigte.

⁵⁵⁰ Vorlage: KAMAL (1909), pl. XII [23.027].

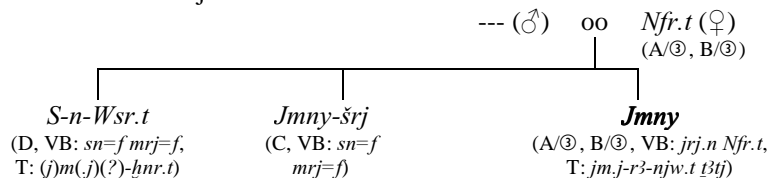
E.

(←) *mtj-n-s3 Nhtj*
 (→) *s3=f Nhtj s3 Nht*

der Phylonobmann *Nht*
 Sein Sohn, des *Nhtj* Sohn *Nht*

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Objektbesitzers:







Weitere Personen ohne explizite familiäre Verbindungen zum Objektbesitzer:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>J-tw-t3</i>	---	<i>jm.j-r3 htm.t</i>	C
<i>D3f</i>	---	<i>jm.j-r3 pr</i>	D
<i>S-n-Wsr.t</i>	---	<i>whmw</i>	D
<i>Nhtj</i> ^(a)	---	<i>mtj-n-s3</i>	E
<i>Nht</i>	<i>Nhtj s3</i>	---	E

Anmerkungen:

^(a) Möglicherweise identisch mit dem im Folgenden genannten Vater des *Nhtj s3 Nht* („des *Nhtj* Sohn *Nht*“).

Aby-i-008 	Stele BM EA 561
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 56,9 cm; Breite: 35,6 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Anastasi. Vom British Museum erworben 1839.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum EA 561.
LITERATUR (AUSWAHL):	KAMAL (1909), S. 6–7; HTBM 2 (1912), S. 9; SIMPSON (1974), ANOC 41.2; FRANKE (1984), S. 288 [Doss. 465 (b)]; S. 311 [Doss. 511 (a)], S. 320 [Doss. 527 (b)]; GRAJETZKI (2000), S. 50–51 [II.9]; DESTI (2004), S. 189; GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 81 [Doss. 162 (a)].
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 2 (1912), pl. XXV; SIMPSON (1974), pl. 60; DESTI (2004), S. 189.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>S3-3s.t jrj.n J(w=)s-n-pr=s</i>): ► Aby-i-009  Prosopographie (<i>jm.j-r3 pr wr S3-3s.t</i>): ► Aby-i-010  Prosopographie (<i>S3-3s.t</i>): ► Dah-i-012a-h  .

TEXT:

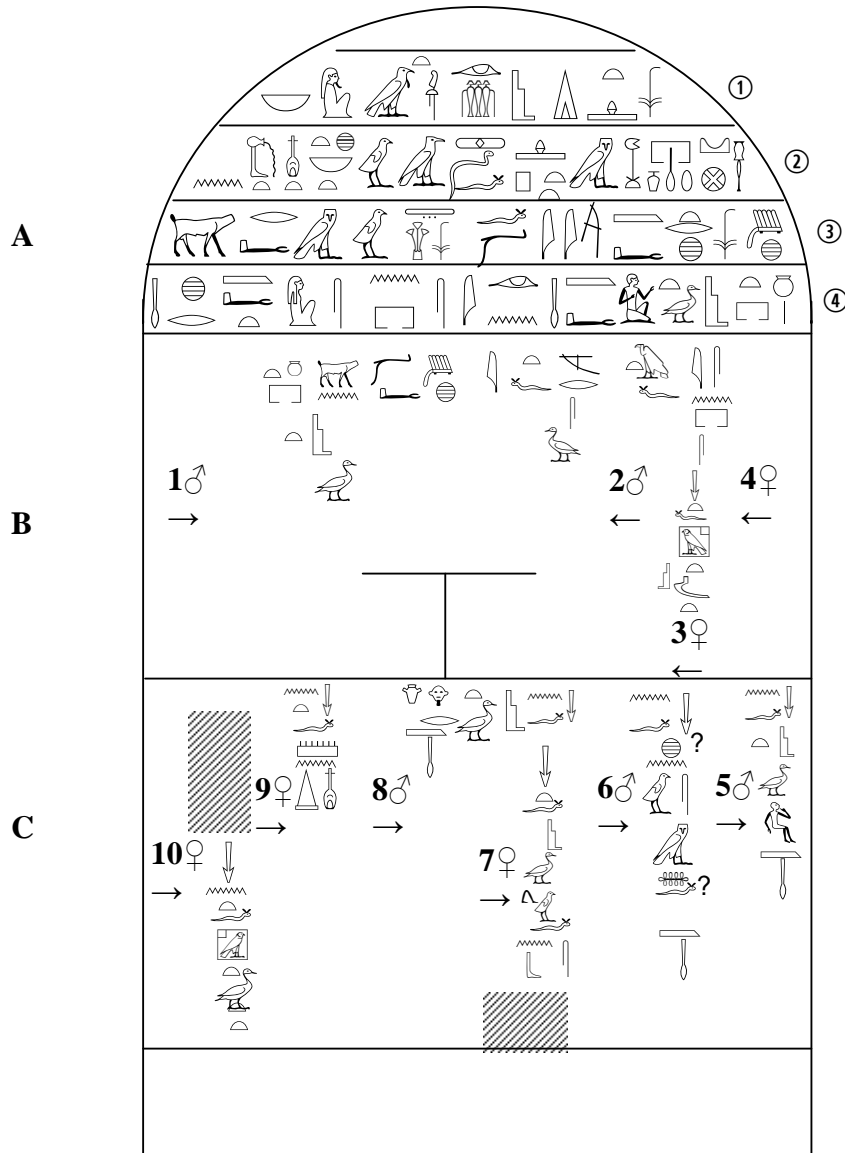


Abb. 163: Eigene Wiedergabe des Textes gemäß Foto bei DESTI (2004), S. 189 (rechts unten).

UMSCHRIFT:⁵⁵¹

ÜBERSETZUNG:

A. oberes Register:

(→)

① *ḥtp-dj-nsw Wsjr Ḥnt.j-jmn.tjw nb*

② *3bdw prj.t-ḥrw ḥ3 m ḥtp.t df3.w jḥ.t nb.t nfr.t wꜥb.t n*

③ *jm3ḥ rh nsw m3ꜥ mrj.y=f jm.j-r3 Šmꜥw T3-Mḥw jm.j-r3 ʿ-ḥnw.tj*

④ *S3-3s.t m3ꜥ-ḥrw jrj.n J(w=)s-n-pr=s m3ꜥ.t-ḥrw*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris-Chontamenti, der Herr von Abydos, ein Totenopfer, ein Tausend an Opfern und Speisen, an allen vollkommenen und reinen Dingen für den Geehrten, den wahren Bekannten des Königs, den er (i.e. der König) liebt, der Vorsteher von Ober- und Unterägypten, der Vorsteher der Privatgemächer S3-3s.t, der Gerechtfertigte, den Js-n-pr=s geboren hat, die Gerechtfertigte.

⁵⁵¹ Vorlage: DESTI (2004), S. 189 (rechts unten).

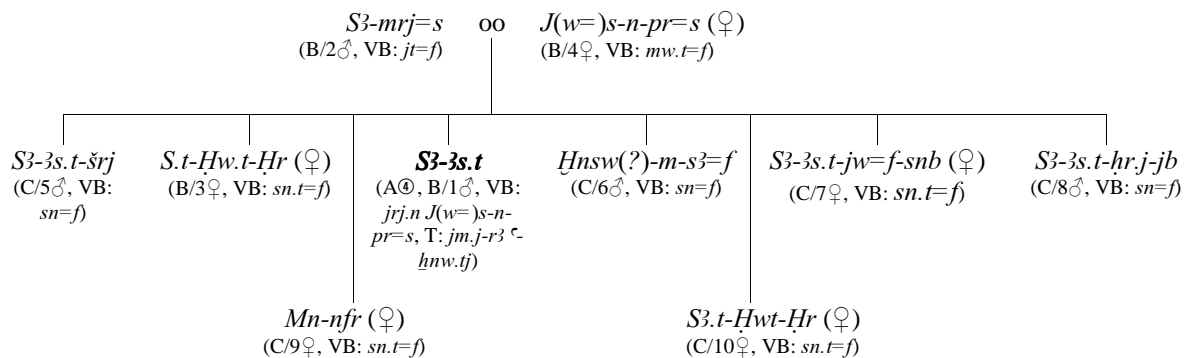
B. mittleres Register:

1 ♂ →, vor ihm: (←) <i>jm3h jm.j-r3 ʿ-hnw.tj S3-3s.t</i>	Der Geehrte, der Vorsteher des ʿ-hnw.tj S3-3s.t.
2 ♂ ←, vor ihm: (←) <i>jt=f S3-mrj=s</i>	Sein Vater S3-mrj=s.
3 ♀ ←, über ihr: (↓←) <i>sn.t=f S.t-Hw.t-Hr m3ʿ.t(-hrw)</i>	Seine Schwester S.t-Hw.t-Hr, die Gerechtfertigte.
4 ♀ ←, vor ihr: (↓←) <i>mw.t=f J(w=s)s-n-pr=s</i>	Seine Mutter J(w=s)s-n-pr=s.

C. unteres Register:





5 ♂ →, vor ihm: (→↓) <i>sn=f S3-3s.t-šrj m3ʿ-hrw</i>	Sein Bruder S3-3s.t-šrj, der Gerechtfertigte.
6 ♂ →, vor ihm: (→↓) <i>sn=f Hnsw(?) -m-s3=f m3ʿ-hrw</i>	Sein Bruder Hnsw(?) -m-s3=f, der Gerechtfertigte.
7 ♀ →, vor ihr: (→↓) <i>sn.t=f S3-3s.t-jw=f-snb</i>	Seine Schwester S3-3s.t-jw=f-snb.
8 ♂ →, vor ihm: (→) <i>sn=f S3-3s.t-hr.j-jb m3ʿ-hrw</i>	Sein Bruder S3-3s.t-hr.j-jb, der Gerechtfertigte.
9 ♀ →, vor ihr: (→↓) <i>sn.t=f Mn-nfr</i>	Seine Schwester Mn-nfr.
10 ♀ →, vor ihr: (→↓) <i>sn.t=f S3.t-Hwt-Hr</i>	Seine Schwester S3.t-Hwt-Hr.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

**ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:**

Datiert über das Grab des S3-3s.t (► Dah-i-012a-h[△]), das in der Nähe der Pyramidenanlage Amenemhets II. in Dahschur gefunden wurde und aufgrund dieses Fundortes vom Ausgräber Jacques DEMORGAN in die Zeit dieses Königs datiert wurde. Rita FREED datiert das Grab aufgrund des Reliefstils ebenfalls unter Amenemhet II.⁵⁵² Weitere Denkmäler derselben Personen gemäß SIMPSON (1974), ANOC 41 bzw. FRANKE (1984), S. 288 [Doss. 465]; S. 311 [Doss. 511]; S. 320 [Doss. 527]: ► Aby-i-009[□]; ► Aby-i-010[▬]. Der nicht mehr vollständig erhaltene Name der Großmutter mütterlicherseits des S3-3s.t in ► Dah-i-012g[△] ist möglicherweise auch zu Mk.t zu ergänzen (wie in ► Aby-i-009[□]), was eine Zuordnung aller hier aufgeführten „verknüpften Belege“ zu demselben S3-3s.t doch wahrscheinlich macht.

⁵⁵² Vgl. FREED (1984), S. 216.

Aby-i-009 	Stele Leiden V 71 (Nr. 10)
FUNDORT:	Abydos, nördliche Nekropole (wahrscheinlich).
MATERIAL:	?
MAßE:	Höhe: 161 cm; Breite: 75 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	Leiden, Reichsmuseum der Altertümer, V 71 (Nr. 10).
LITERATUR (AUSWAHL):	BOESER (1909), S. 5; Taf. IX; SIMPSON (1974), ANOC 41.1; FRANKE (1984), S. 288 [Doss. 465 (a)]; S. 311 [Doss. 511 (b)]; S. 320 [Doss. 527 (a)]; GRAJETZKI (2000), S. 50–51 [II.9]; GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 81 [Doss. 162 (b)] .
FOTO / ABBILDUNG:	BOESER (1909), Taf. IX; SIMPSON (1974), pl. 60 [ANOC 41.1 – Leiden V,7].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>S3-3s.t jrj.n J(w=)s-n-pr=s</i>): ► Aby-i-008  Prosopographie (<i>jm.j-r3 pr wr S3-3s.t</i>): ► Aby-i-010  Prosopographie (<i>S3-3s.t</i> und <i>mw.t n.t mw.t=f Mk.t</i>): ► Dah-i-012a-h  .

TEXT:

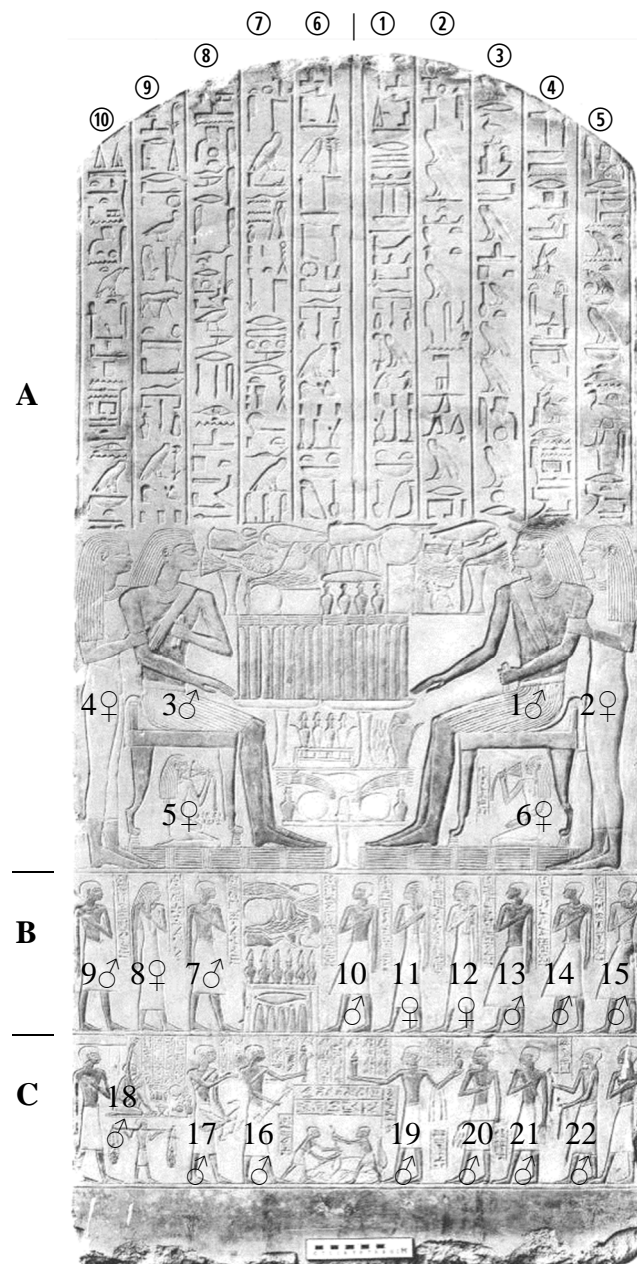


Abb. 164 (= BOESER (1909), S. 5 [Taf. IX]).

UMSCHRIFT:⁵⁵³

ÜBERSETZUNG:

A. Oberes Register

I. Textfeld (= Beischriften zu den Hauptpersonen 1♂, 3♂ und ihren Frauen 2♀, 4♀):

(↓←)

① *htp-dj-nsW Wsjr nb R3-st3.w ntr.w nb(.w) t3-dsr dj=f prj.t-hrw h3 m k3 3pd šs mnḥ.t jḥ.t nb(.t) nfr(.t) wʿb(.t)*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Rosetau, und alle Götter des Heiligen Bezirks. Er möge ein Totenopfer geben, ein Tausend an Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, an jeder vollkommenen, reinen Sache,

② *ḥnḥ.t ntr jm m smj.t jmn.tjt m js n hr.t-ntr sbj (?) jm.j-r3 pr*

von der ein Gott lebt, in der westlichen Wüste im Grab der Nekropole, damit wandle der Oberdomänenvorsteher *S3-3s.t*, der Gerechtfertigte, in sehr vollkommenem Frieden unter den Geehrten beim

③ *wr S3-3s.t m3ḥ-hrw m htp nfr wrt m-m jm3ḥ.w hr*

großen Gott, dem Herrn des Himmels, für den Iri-pat, Hati-a, Siegler des *hjtj*-Königs, den einzigen Freund, den Oberdomänenvorsteher *S3-3s.t*, den *J(w)=s-n-pr=s* geboren hat, der Gerechtfertigte.

④ *ntr ʿ3 nb p.t n jr.j-pʿ.t h3.tj-ḥtm.tj-bjtj smḥr-wʿ.tj jm.j-r3 pr wr S3-3s.t jrj{.t}.n J(w)=s-n-pr=s m3ḥ-hrw*

Die Geehrte beim großen Gott, dem Herrn des Himmels, für die Mutter seiner Mutter *Mk.t*, die *S3.t-Wsr.t* geboren hat, die Herrin der Würde.

⑤ *jm3ḥ.t hr ntr ʿ3 nb p.t n mw.t n mw.t=f Mk.t jrj.t.n S3.t-Wsr.t m3ḥ(.t)-hrw*

(→↓)

⑥ *htp-dj-nsW Wsjr nb Ddw ntr ʿ3 nb 3bdw dj=f prj.t-hrw h3 m k3 3pd šs mnḥ.t jḥ.t nb(.t) nfr(.t) wʿb(.t)*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, der große Gott, der Herr von Abydos. Er möge ein Totenopfer geben, ein Tausend an Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, an jeder vollkommenen, reinen Sache,

⑦ *ḥnḥ.t ntr jm dj=f qbh hnq.t sntr mrḥ.t h3.t=f m sh.t-*

von der ein Gott lebt. Er möge geben ein Libationsopfer, Bier, Weihrauch, *mrḥ.t*-Öl und sein Bestes aus dem Opfergefilde,

⑧ *-htp n jm3ḥ.jt=f mrj.y=f rh-nsW m3ḥ S3-mrj=s m3ḥ-hrw jrj{.t}.n Htp m3ḥ(.t)-hrw*

für den Geehrten, seinen geliebten Vater, den wahren Bekannten des Königs *S3-mrj=s*, den Gerechtfertigten, den *Htp* geboren hat, die Gerechtfertigte.

⑨ *htp-dj-nsW Wsjr Rʿ Gb k3 Nw.t dj=f prj.t-hrw h3 m k3 3pd*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, Re und Geb, den Stier der Nut. Er möge ein Totenopfer geben, ein Tausend an Rindern und Geflügel,

⑩ *dd.t p.t qm3.t t3 n jm3ḥ.t n.t mw.t smḥr-wʿ.tj pn J(w)=s-n-pr=s m3ḥ.t-hrw jrj.t.n Mk.t m3ḥ.t-hrw*

an dem, was der Himmel gibt und die Erde hervorbringt, für die Geehrte, die Mutter dieses einzigen Freundes, *Js-n-pr=s*, die Gerechtfertigte, die *Mk.t* geboren hat, die Gerechtfertigte.

II. Beischriften zu den beiden unter den Stühlen hockenden Frauen:

5♀→ unter dem linken Stuhl, vor ihr:

(→) *jm3ḥ.t W3.t-nfr.t (?) jrj.t.n J(w)=s-n-pr=s*Die Geehrte *W3.t-nfr.t (?)*, die *J(w)=s-n-pr=s* geboren hat.

6♀← unter dem rechten Stuhl, vor ihr:

(↓←) *jm3ḥ.t S3.t-3s.t (?) jrj.t(n) Jmn-nfr (?)*Die Geehrte *S3.t-3s.t (?)*, die *Jmn-nfr (?)* geboren hat.

B. mittleres Register

I. links des Opfertisches:

7♂→, vor ihm:

(→↓) *jm3ḥ hr Wsjr Snb=f jrj.n Q3b.t m3ḥ-hrw*Der Geehrte bei Osiris *Snb=f*, den *Q3b.t* geboren hat, der Gerechtfertigte.

8♀→, vor ihr:

(→↓) *jm3ḥ.t hr Jnpw Htp jrj.t.n Sm3.t-Hr (?)*Die Geehrte bei Anubis *Htp*, die *Sm3.t-Hr (?)* geboren hat.

9♂→, vor ihm:

(→↓) *jm3ḥ hr Rʿ S-n-Wsr.t jrj.n Hnw m3ḥ-hrw*Der Geehrte bei Re *S-n-Wsr.t*, den *Hnw* geboren hat, der Gerechtfertigte.⁵⁵³ Vorlage: BOESER (1909), Taf. IX.

II. rechts des Opfertisches:

10 ♂ ←, vor ihm:

(↓ ←) *jm3h hr Pth-Skr Hnsw-m-s3=f jrj.n J(w)=s-n-pr=s m3c-hrw*Der Geehrte bei Ptah-Sokar *Hnsw-m-s3=f*, den *J(w)=s-n-pr=s* geboren hat, der Gerechtfertigte.

11 ♀ ←, vor ihr:

(↓ ←) *jm3h.t hr psd.t-ntr.w 3.t S3.t-Nj.t jrj.t.n J(w)=s-n-pr=s nb.t-jm3h*Die Geehrte bei der Großen Götterneunheit *S3.t-Nj.t*, die *J(w)=s-n-pr=s* geboren hat, die Herrin der Würde.

12 ♀ ←, vor ihr:

(↓ ←) *jm3h.t hr psd.t-ntr.w wr.t S3-3s.t-jwj=f-snb jrj.t.n J(w)=s-n-pr=s*Die Geehrte bei der großen Götterneunheit *S3-3s.t-jwj=f-snb*, die *J(w)=s-n-pr=s* geboren hat.

13 ♂ ←, vor ihm:

(↓ ←) *jm3h hr ntr 3 nb-p.t S3-3s.t hr.j-jb jrj.n J(w)=s-n-pr=s m3c-hrw*Der Geehrte bei dem großen Gott, dem Herrn des Himmels, *S3-3s.t hr.j-jb*, den *J(w)=s-n-pr=s* geboren hat, der Gerechtfertigte.

14 ♂ ←, vor ihm:

(↓ ←) *jm3h hr Gb S3-3s.t šrj jrj.n J(w)=s-n-pr=s m3c-hrw*Der Geehrte bei Geb *S3-3s.t šrj*, den *J(w)=s-n-pr=s* geboren hat, der Gerechtfertigte.

15 ♂ ←, vor ihm:

(↓ ←) *jm3h hr Tfnw.t Jpj jrj.n Hprwr (?) m3c-hrw*Der Geehrte bei Tefnut *Jpj*, den *Hprwr (?)* geboren hat, der Gerechtfertigte.**C. unteres Register****I.** oberhalb der zentralen Schlachtszene:

(→ ↓)

① *h3 m t3 h3 m hnq.t*Ein Tausend an Brot, ein Tausend an Bier,
ein Tausend an Rindern, ein Tausend an Geflügel,
ein Tausend an② *h3 m k3 h3 m 3pd*③ *h3 m*④ *šs mnh.t jh.t nb(.t) nfr(.t) wcb(.t) m r3-pr (?)*Alabaster und Kleidung, jede vollkommene, reine Sache
im Tempel
und auf dem Opfertisch des Osiris-Chont-
amenti
in Abydos inmitten
aller Würdenträger und an jedem Ort,⑤ *wdhw n Wsjr Hnt.j-*⑥ *-jmn.tjw*⑦ *m 3bdw m-m*⑧ *sch.w nb.w m s.t (?) nb(.t)*

(→ ↓)

⑨ *n k3 n jm3h htm.tj-bjtj jm.j-r3 pr wr*für den Ka des Geehrten, des *htm.tj-bjtj*, des
Oberdomänenvorstehers
S3-3s.t, des Gerechtfertigten, den *J(w)=s-n-pr=s* geboren
hat, die Gerechtfertigte.⑩ *S3-3s.t m3c-hrw jrj{.t}.n J(w)=s-n-pr=s m3c.t-hrw***II.** links der Schlachtszene:

16 ♂ →, vor seinen Beinen:

(→ ↓) *hr.j-h3b.t Mntw-htp*Der Vorlesepriester *Mntw-htp*.

17 ♂ →, vor seinem Kopf:

(→ ↓)

① *wcb.t (?) n Wsjr jm.j-r3 pr wr (?)*Speisen (?) für den Osiris, den Oberdomänenvorsteher (?)
S3-3s.t, den *J(w)=s-n-pr=s* geboren hat (?).② *S3-3s.t jrj{.t}.n J(w)=s-n-pr=s (?)*③ *Hw.t-Hr-r-s.t-jt (?) jrj{.t}.n S3.t-Hw.t-Hr**Hw.t-Hr-r-s.t-jt (?)* den *S3.t-Hw.t-Hr* geboren hat.

18 ♂ → (Harfner), vor ihm:

(→ ↓)

① *Wsjr S3-3s.t ???*Osiris *S3-3s.t ???*② *???*

???

③ *??? jm.j-r3-pr wr S3-3s.t m3c-hrw*

???

④ *hsw jqr Htp (?) jrj{.t}.n S3.t-Hnt.j-Hty-htp*Der vortreffliche Sänger *Htp (?)*, den *S3.t-Hnt.j-Hty-htp*
geboren hat.

III. rechts der Schlachtszene:

19♂←, vor seinem Bauch und seinen Oberschenkeln:

(↓←) *wdpw Sj-Sbk*Der Mundschenk *Sj-Sbk*

20♂←, vor ihm:

(↓←)

① *w^cb.t hnq.t n*

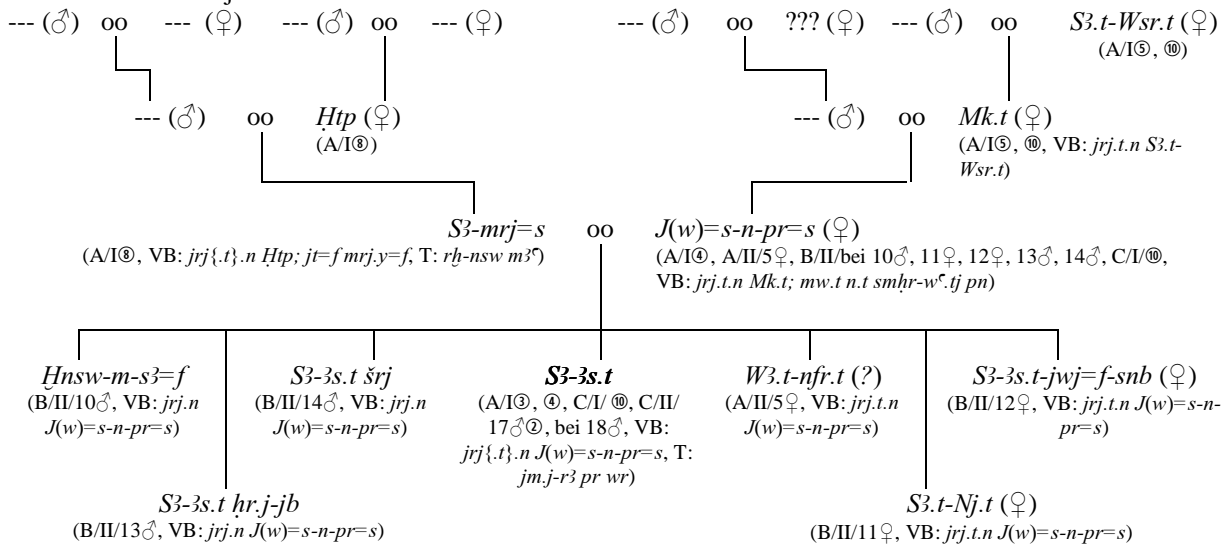
Speisen und Bier für

② *jm3h jm.j-r3 pr wr S3-*der Geehrten, den Oberdomänenvorsteher *S3-*③ *-3s.t jrj.t.t.n J(w)=s-n-pr=s**-3s.t*, den *J(w)=s-n-pr=s* geboren hat.④ *Mntw-htp**Mntw-htp*

21♂←, vor ihm:

(↓←) *šmsw S^cnh*der Gefolgsmann *S^cnh*.

22♂←, vor ihm:

(↓←) *htmw Hty*der Siegler *Hty*.**DIE GENANNTEN PERSONEN:****Die Familie des Objektbesitzers:****Weitere, verwandtschaftlich nicht zuweisbare Personen:**

Name	Filiationsangabe	Titel / Bezeichnung	Textstelle
<i>S3.t-3s.t (?)</i>	<i>jrj.t(n) Jmn-nfr (?)</i>	---	A/II/6♀
<i>Snb=f</i>	<i>jrj.n Q3b.t</i>	---	B/I/7♂
<i>Htp</i>	<i>jrj.t.n Sm3.t-Hr (?)</i>	---	B/I/8♀
<i>S-n-Wsr.t</i>	<i>jrj.n Hnw</i>	---	B/I/9♂
<i>Jpj</i>	<i>jrj.n Hprwr (?)</i>	---	B/II/15♂
<i>Mntw-htp</i>	---	<i>hr.j-h3b.t</i>	C/II/16♂
<i>Hw.t-Hr-r-s.t-jt (?)</i>	<i>jrj.t.t.n S3.t-Hw.t-Hr</i>	---	C/II/17♂
<i>Htp (?)</i>	<i>jrj.t.t.n S3.t-Hnt.j-Hty-htp</i>	<i>hsw jqr</i>	C/II/18♂
<i>Sj-Sbk</i>	---	<i>wdpw</i>	C/III/19♂
<i>Mntw-htp</i>	---	---	C/III/20♂
<i>S^cnh</i>	---	<i>šmsw</i>	C/III/21♂
<i>Hty</i>	---	<i>htmw</i>	C/III/22♂

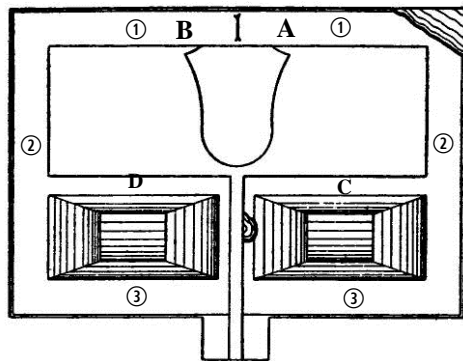
ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Datiert über das Grab des *S3-3s.t* (► Dah-i-012a-h[△]), das in der Nähe der Pyramidenanlage Amenemhets II. in Dahschur gefunden wurde und aufgrund dieses Fundortes vom Ausgräber Jacques DEMORGAN in die Zeit dieses Königs datiert wurde. Rita FREED datiert das Grab aufgrund des Reliefstils ebenfalls unter Amenemhet II.⁵⁵⁴

⁵⁵⁴ Vgl. FREED (1984), S. 216. Vgl. Weiteres oben bei ► Aby-i-007_a und ► Aby-i-008_U.

Aby-i-010 𓂏	Opfertafel Kairo, CG 23006
FUNDORT:	Abydos.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Länge: 96 cm; Breite: 65 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1872 bei den Grabungen unter A. MARIETTE.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 23006 (= JE 21770).
LITERATUR (AUSWAHL):	MARIETTE (1880), S. 522 [1359]; KAMAL (1909), S. 6–7; FRANKE (1984), S. 311 [Doss. 511 (c)]; GRAJETZKI (2000), S. 50–51 [II.9]; GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 81 [Doss. 162 (c)].
FOTO / ABBILDUNG:	KAMAL (1909), S. 6 [23006].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>jm.j-r3 pr wr S3-3s.t</i>): ► Aby-i-008 𓂏, ► Aby-i-009 𓂏; Prosopographie (<i>S3-3s.t</i>): ► Dah-i-012a–h 𓂏.

TEXT:



A.



B.



Abb. 165 (Text und Umzeichnung zusammengesetzt aus KAMAL (1909), S. 6–7).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. rechte Hälfte des Randes:

- ① (←) *ḥtp-dj-nsw Jnpw Ḥnt.j[-jmn.tjw ...]*
 ② (↓←) [...] *mw ḥnq.t sntr mrḥ.t n jm3ḥ ḥr Wp-w3.wt*
 ③ (?) *nb T3-dsr jm.j-r3 pr wr S3-3s.t m3ḥ-ḥrw*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Anubis und Chont[amenti ...]
 [...] Wasser und Bier, Weihrauch und *mrḥ.t*-Öl für den Geehrten bei Upuaut den Herrn des Heiligen Landes, den Oberdomänenverwalter *S3-3s.t*, den Gerechtfertigten.

B. linke Hälfte des Randes:

- ① (→) *ḥtp-dj-nsw Wsjr nb Ddw dj=f prj.t-ḥrw*
 ② (→↓) *k3 3pd jḥ.t nb.t nfr(.t) wḥb(.t) ḥnh(.t) ntr jm n jm3ḥ ḥr Ḥnt.j-jmn.tjw ntr ʿ3 nb*
 ③ (?) *3bdw jm.j-r3 pr wr S3-3s.t m3ḥ-ḥrw nb jm3ḥ*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, er möge geben ein Totenopfer an Rindern und Geflügel, an jeder vollkommenen und reinen Sache, von der der Gott lebt, für den Geehrten bei Chontamenti, dem Großen Gott, dem Herrn von Abydos, (für) den Oberdomänenvorsteher *S3-3s.t*, den Gerechtfertigten, den Herrn der Würde.

C. Eine Zeile

- (←) *Jtm dj=f sntr Gb ḏd=f mdw n jm.j-r3^(a) pr wr <S3->3s.t*

Atum, er möge Weihrauch geben, Geb, er möge (Opfer) sprechen für den Oberdomänenvorsteher <*S3*>-*3s.t*.

D. Eine Zeile:

- (→) *Nwn dj=f mw Ḥw.t-Ḥr dj=s ḥnq.t n k3 n jm.j-r3 pr* Nun, er möge Wasser geben, Hathor, sie möge Bier geben für den Ka des Domänenvorstehers.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Gemäß KAMAL (1909), S. 7 [A droite (G)] ist statt der *ns*-Zunge (Gardiner F 20) das *sšm*-Messer (Gardiner T 31) geschrieben, so dass man eigtl. „Führer der Domäne“ lesen müsste. Aufgrund der Analogie zum sonst in diesem Text genannten Titel ist hier aber wohl von einer Verschreibung aus *jm.j-r3* auszugehen.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>S3-3s.t</i>	---	<i>jm.j-r3 pr wr</i>	A③, B③, C

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Datiert über das Grab des *S3-3s.t* (► Dah-i-012a-h[△]) das in der Nähe der Pyramidenanlage Amenemhets II. in Dahschur gefunden wurde und aufgrund dieses Fundortes vom Ausgräber Jacques DEMORGAN in die Zeit dieses Königs datiert wurde. Rita FREED datiert das Grab aufgrund des Reliefstils ebenfalls unter Amenemhet II.⁵⁵⁵

⁵⁵⁵ Vgl. FREED (1984), S. 216. Vgl. Weiteres oben bei ► Aby-i-007[□] und ► Aby-i-008[□].

2.14 Karnak

Direkte Belege: **Kar001**☐, **Kar002**(†)𐀀𐀁

Indirekte Belege: Kar-i-001 𐀀

Allgemeines:

Die ältesten bekannten Spuren des Amun-Tempels von Karnak stammen aus der 11. Dynastie, aus der Regierungszeit Antefs II.⁴⁵⁶ Bauspuren des Mittleren Reiches sind bekannt von Mentuhotep II. und Amenemhet I. Wie neuere Grabungen des Centre Franco-Egyptien d'Etudes des Temple de Karnak (CFEETK)⁴⁵⁷ ergaben, wurde dann bereits vor Sesostri I. ein erweiterter Bau anstelle der Vorgängerbauten errichtet, der dann von Sesostri I. nochmals erweitert wurde.⁴⁵⁸

Die Belege:

Unter Amenemhet II. datierte Baureste aus Karnak sind bisher nicht gefunden worden. Lediglich drei Belege, von denen nur einer sicher den Namen Amenemhets II. nennt, wurden in Karnak gefunden:

- Die sog. Königstafel von Karnak (► **Kar002**(†)𐀀𐀁) aus der Zeit Thutmosis' III. führt unter den Königen der Vergangenheit, denen Thutmosis III. in der begleitenden Darstellung Opfer darbringt, Amenemhet II. auf.
- In Karnak-Nord, dem Bereich des späteren Schatzhauses Thutmosis' I. und des Month-Tempels, wurde ein Granodiorit-Fragment (► **Kar001**☐) gefunden, das als Aufschrift u.a. eine noch teilweise erhaltene Kartusche aufweist. Die Reste dieses Königsnamens sind am ehesten zu (*Nbw-k3[.w]-R*) zu ergänzen.⁴⁵⁹
- Eine asymmetrisch hockende Statue eines *jr.j-p^c.t h3.tj-^c sh Mntw[-h^tp]* (► **#Kar02**(?) 𐀀) trägt auf der rechten Schulter untereinander angeordnet die Zeichen ☉ und 𐀀. Diese wurden in der Vergangenheit als Kurzform des Thronnamens Amenemhets II. angesehen. Nach neueren Forschungstheseen aber ist darin eher ein Titel zu sehen (s.u.).

⁴⁵⁶ Fragment einer oktagonalen Säule. Zur frühen Baugeschichte des Amun-Tempels von Karnak, v.a. unter Sesostri I., vgl. u.a. GABOLDE (1998), S. 112–162.

⁴⁵⁷ CHARLOUX (2005).

⁴⁵⁸ GABOLDE (1998), HIRSCH (2004), S. 42–50.

⁴⁵⁹ Zu den wenigen weiteren Funden des Mittleren Reiches aus Karnak-Nord vgl. etwa JACQUET-GORDON (1999), S. 46.

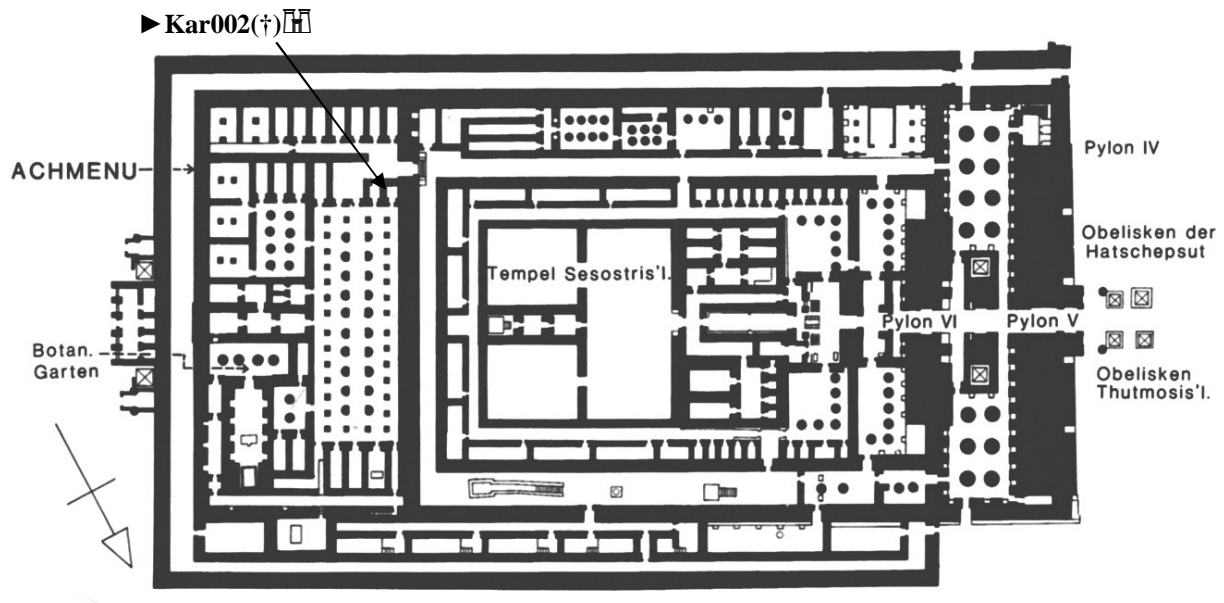
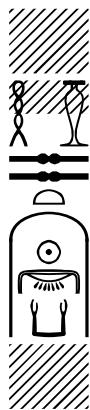


Abb. 166 (nach ARNOLD, D. (1996), S. 13 [oben]). Der zentrale Bereich des Amun-Tempels von Karnak.

Kar001	Fragment Karnak-Nord
FUNDORT:	Karnak-Nord.
MATERIAL:	Granodiorit.
MASSE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden von L. A. CHRISTOPHE.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	PM II (1972), S. 16; CHRISTOPHE (1951), S. 80; HIRSCH (2004), S. 72–73.
FOTO / ABBILDUNG:	---
VRKNÜPFTE BELEGE:	Fundort: ► #Kar01 ⁴⁶⁰ .

TEXT:



UMSCHRIFT:

(↓→) [... *jrr* (?)] *hss.t (Nbw-k3[.w]-Rḥ)* ...]

ÜBERSETZUNG:

[... der tut, (?)] was (*Nbw-k3[.w]-Rḥ*) lobt [...]

Eigene Wiedergabe des Textes gemäß
CHRISTOPHE (1951), S. 80.

⁴⁶⁰ Vgl. CHRISTOPHE (1951), S. 80: G. LEGRAIN hat auf demselben Gelände diese Statuette eines *Ddw-Sbk* gefunden, die ins Mittlere Reich datiert (► #Kar01 ⁴⁶⁰). Für die Möglichkeit einer Identität dieses *Ddw-Sbk* mit dem gleichnamigen Besitzer der Abydos-Stelen ► #Aby02 ⁴⁶⁰, ► #Aby03 ⁴⁶⁰, ► #Aby04 ⁴⁶⁰ bzw. der ebenfalls aus Abydos stammenden Opfertafel ► #Aby05 ⁴⁶⁰ lassen sich keine stichhaltigen Argumente anführen.

Kar002(†) 	Karnak, Königstafel
FUNDORT:	Karnak, Amuntempel, Achmenu Thutmosis' III.
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 360 cm; Breite: 247 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Die erhaltenen Blöcke, die die Königsliste tragen, wurden von E. PRISSE D'AVENNES 1843 heimlich abgebaut, um sie dem Zugriff der Expedition von C. R. LEPSIUS zu entziehen, und 1844 nach Paris ins Cabinet des Médailles der Bibliothèque Nationale gebracht; von dort 1922 in den Louvre transferiert. Eine bei BARGUET (1962), Band 2: pl. XXVIII veröffentlichte Zeichnung zeigt den Zustand der Reste der Kammer im Mai 1843, vor dem Abtransport der Blöcke.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, E 13481 bis.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM II (1972), S. 111–112, zur Position: pl. XIII [2 (342)]; LEPSIUS (1842), Taf. I; GAUTHIER (1907), S. 292 [XL]; SETHE (1914), S. 609 [III, 2]; WILDUNG (1969), S. 60–63; WILDUNG (1969a), S. 214–217 [Dokument 4]; WILDUNG (1974); REDFORD (1986), S. 29–34; ANDREU (1997), S. 114–115.
FOTO / ABBILDUNG:	LEPSIUS (1842), Taf. I.; WILDUNG (1974), S. 43, 45.

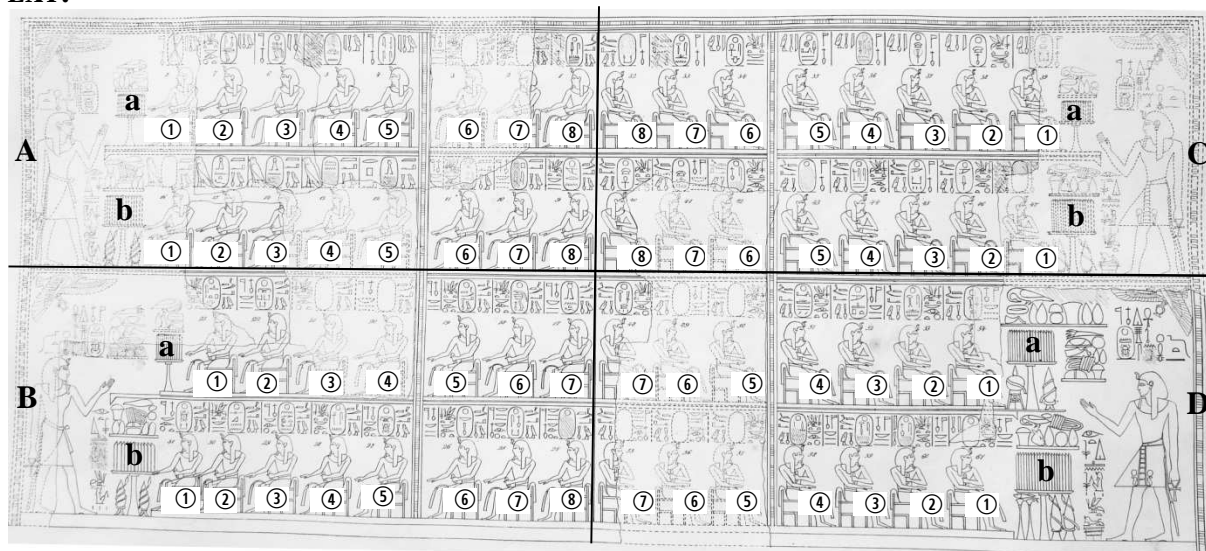
EXT:

Abb. 167 (nach LEPSIUS (1842), Taf. I).

UMSCHRIFT:⁴⁶¹**ÜBERSETZUNG:**

Am linken und rechten Rand der beiden Register jeweils Thutmosis III. nach innen, zu den Reihen der Könige gewandt, schreitend; darüber und davor in allen vier Fällen derselbe Text:

ntr-nfr (Mn-hpr-R^c) dj-^cnh dd wšs snb mj R^c d.t

Der vollkommene Gott (*Mn-hpr-R^c*), dem Leben Dauer, Macht und Gesundheit gegeben sei, ewiglich. Darbringen eines Königsopfers an die *nsw*- und *bjtj*-Könige:

jrj.t htp-dj-nsw n nsj.w-bjtj.w

A. Sektion links oben:

a. obere Reihe:

(↓←)

① [...]

② *ntr-nfr nb 3w.t-[jb] nb jrj(t)-jḥ.t (Snfrw) m3^c-hrw*

③ *ntr-nfr (S3hw-R^c) m3^c-hrw*

④ *[ntr] nfr (Jnn) m3^c-hrw*

[...]

Der vollkommene Gott, der Herr der Freu[de], der Herr der Kulthandlungen (*Snfrw*) der Gerechtfertigte
Der vollkommene Gott (*S3hw-R^c*) der Gerechtfertigte
Der vollkommene [Gott] (*Jnn*) der Gerechtfertigte

⁴⁶¹ Vorlage: SETHE (1914), S. 608–610.

- ⑤ *ntr-nfr (Jss) m3^c-hrw*
 ⑥ [...] *m3^c-hrw*
 ⑦ [...] *m3^c-hrw*
 ⑧ [*ntr-*]*nfr (Shm-smn-T3.wj-R^c) m3^c-hrw*

b. untere Reihe:

- (↓←)
 ① [...] *m3^c-hrw*
 ② *Hr [...](Jnj-jt=f) m3^c-hrw*
 ③ *Hr h[...] (Jnj-[jt=f]) m3^c-hrw*
 ④ *Hr dp-^c (Mn[tw-htp]) m3^c-hrw*
 ⑤ *jr.j-p^c.t [h3.tj-^c] (Jnj-[jt=f]) m3^c-hrw*
 ⑥ [*ntr-nfr nb T3.wj nsw-bjtj nb jrj(.t) jh.t*] (*[s3-R^c Tjt]*) *m3^c-hrws*
 ⑦ *ntr-nfr nb-T3.wj (Ppy) m3^c-hrw*
 ⑧ *nsw-bjtj nb-T3.wj (Mrj-n-R^c) m3^c-hrw*

Der vollkommene Gott (*Jss*) der Gerechtfertigte
 [...] *m3^c-hrw*
 [...] *m3^c-hrw*
 Der vollkommene [Gott] (*Shm-smn-T3.wj-R^c*) der Gerechtfertigte

[...] *m3^c-hrw*
Hr [...](Jnj-jt=f) der Gerechtfertigte
Hr h[...] (Jnj-[jt=f]) der Gerechtfertigte
Hr dp-^c (Mn[tw-htp]) der Gerechtfertigte
 Der *jr.j-p^c.t [h3.tj-^c] (Jnj-[jt=f])* der Gerechtfertigte
 [der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen] (*[s3-R^c Tjt]*) der Gerechtfertigte
 der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder (*Ppy*) der Gerechtfertigte
 der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder (*Mrj-n-R^c*) der Gerechtfertigte

B. Sektion links unten:

a. obere Reihe:

- (↓←)
 ① *nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (Shtp-jb-R^c) m3^c-hrw*
 ② *ntr-nfr nb-T3.wj (Nbw-k3.w-R^c) m3^c-hrw*
 ③ [...] *m3^c-hrw*
 ④ [...] *m3^c-hrw*
 ⑤ *ntr-nfr nb-T3.wj nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (M3^c-hrw-R^c) m3^c-hrw*
 ⑥ *nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (Sbk-nfrw-R^c) m3^c-hrw*
 ⑦ *ntr-nfr nb-T3.wj (Jnj-jt=f) m3^c-hrw*

b. untere Reihe:

- (↓←)
 ① *ntr-nfr nb jrj.t-jh.t (Hpr-k3-R^c) m3^c-hrw*
 ② *nsw-bjtj nb-T3.wj (Sqnn-R^c) m3^c-hrw*
 ③ *ntr-nfr nb jrj.t-jh.t (Snh.t-n-R^c) m3^c-hrw*
 ④ *nsw-bjtj jrj.t-jh.t (Wsr-n-R^c) m3^c-hrw*
 ⑤ *ntr-nfr nb jrj.t-jh.t (Nbw-hpr-R^c) m3^c-hrw*
 ⑥ *ntr-nfr nb-T3.wj nsw-bjtj nb jrj(.t) jh.t (Nb-hp.t-R^c) m3^c-hrw*
 ⑦ *ntr-nfr nb-T3.wj nb jrj(.t) jh.t (Ppy) m3^c-hrw*
 ⑧ *nsw-bjtj nb-T3.wj ([...]-R^c) m3^c-hrw*

der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen (*Shtp-jb-R^c*), der Gerechtfertigte
 der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder (*Nbw-k3.w-R^c*), der Gerechtfertigte
 [...] *m3^c-hrw*
 [...] *m3^c-hrw*
 Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder, der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen (*M3^c-hrw-R^c*), der Gerechtfertigte
 Der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen (*Sbk-nfrw-R^c*), der Gerechtfertigte
 Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder (*Jnj-jt=f*), der Gerechtfertigte

Der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen (*Hpr-k3-R^c*) der Gerechtfertigte
 Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder (*Sqnn-R^c*) der Gerechtfertigte
 Der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen (*Snh.t-n-R^c*) der Gerechtfertigte
 Der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen (*Wsr-n-R^c*) der Gerechtfertigte
 Der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen (*Nbw-hpr-R^c*) der Gerechtfertigte
 Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder, der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen (*Nb-hp.t-R^c*) der Gerechtfertigte
 Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder, der Herr der Kulthandlungen (*Ppy*) der Gerechtfertigte
 Der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Beiden Länder ([...]-*R^c*) der Gerechtfertigte

C. Sektion rechts oben:

a. obere Reihe:

(→↓)

① [...]

② *nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (H^cj-nfr-R^c) m³c-hrw*③ *ntr-nfr (H^cj-shm-R^c) m³c-hrw*④ *ntr-nfr (Shm-snfr-T3.wj-R^c) m³c-hrw*⑤ *ntr-nfr (Shm-hwj-T3.wj-R^c) m³c-hrw*⑥ *nsw-bjtj nb-T3.wj (S^cnh-jb-R^c) m³c-hrw*⑦ *ntr-nfr (Sw3d-n-R^c) m³c-hrw*⑧ *ntr-nfr ([...]-k3.w-R^c) m³c-hrw*

b. untere Reihe:

(→↓)

① [...]

② *nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (Mrj-shm-R^c) m³c-hrw*③ *ntr-nfr (Mrj-k3.w-R^c) m³c-hrw*④ *nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (Mss-wsr-T3.wj-R^c) m³c-hrw*⑤ *ntr-nfr ([...]-R^c) m³c-hrw*⑥ *nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (Snfr-[...]-R^c) m³c-hrw*⑦ *ntr-nfr nb [T3.wj] (H^cj-htp-R^c) m³c-hrw*⑧ *nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (H^cj-nfr-R^c) m³c-hrw*

[...]

Der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen
(*H^cj-nfr-R^c*) der GerechtfertigteDer vollkommene Gott (*H^cj-shm-R^c*) der
GerechtfertigteDer vollkommene Gott (*Shm-snfr-T3.wj-R^c*) der
GerechtfertigteDer vollkommene Gott (*Shm-hwj-T3.wj-R^c*) der
GerechtfertigteDer *nsw-bjtj*-König, der *nsw-bjtj*-König (*S^cnh-jb-R^c*)
der GerechtfertigteDer vollkommene Gott (*Sw3d-n-R^c*) der
GerechtfertigteDer vollkommene Gott ([...]-*k3.w-R^c*) der
Gerechtfertigte

[...]

Der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen
(*Mrj-shm-R^c*) der GerechtfertigteDer vollkommene Gott (*Mss-wsr-T3.wj-R^c*) der
GerechtfertigteDer *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen
(*Mss-wsr-T3.wj-R^c*) der GerechtfertigteDer vollkommene Gott ([...]-*R^c*) der GerechtfertigteDer *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen
(*Snfr-[...]-R^c*) der GerechtfertigteDer vollkommene Gott der Herr [der Beiden Länder]
(*H^cj-htp-R^c*) der GerechtfertigteDer *nsw-bjtj*-König, der Herr, der [Dinge] schafft
(*H^cj-nfr-R^c*) der Gerechtfertigte

D. Sektion rechts unten:

a. obere Reihe:

(→↓)

① *ntr-nfr nb-T3.wj ([Shm]-w3h-h^cw-R^c) m³c-hrw*② *nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (Sw3h-n-R^c) m³c-hrw*③ *ntr-nfr nb-T3.wj (Mrj-htp-R^c) m³c-hrw*④ *nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (Hwj-T3.wj-R^c) m³c-hrw*

⑤ [...]

⑥ [...]

⑦ *nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (Shm-w3d-h^cw-R^c) m³c-hrw*Der vollkommene Gott der Herr der Beiden Länder
(*[Shm]-w3h-h^cw-R^c*) der GerechtfertigteDer *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen
(*Sw3h-n-R^c*) der GerechtfertigteDer vollkommene Gott der Herr der Beiden Länder
(*Mrj-htp-R^c*) der GerechtfertigteDer *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen
(*Hwj-T3.wj-R^c*) der Gerechtfertigte

[...]

[...]

Der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen
(*Shm-w3d-h^cw-R^c*) der Gerechtfertigte

b. untere Reihe:

(→↓)

① *ntr-nfr nb-T3.wj nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t ([...]-R^c)
m³c-hrw*② *ntr-nfr nb-T3.wj nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (Snfr-[...]-R^c)
m³c-hrw*③ *ntr-nfr nb-T3.wj (Sw3d-[...]-n-R^c) m³c-hrw*Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder,
der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen
(*[...]-R^c*) der GerechtfertigteDer vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder,
der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen
(*Snfr-[...]-R^c*) der Gerechtfertigte

Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder

④ *ntr-nfr nb-T3.wj nsw-bjtj nb jrj.t-jh.t (Shm-sr-T3.wj-R) m3^c-hrw*

⑤ [...]

⑥ [...]

⑦ [...]

(*Sw3d*-[...]n-R) der Gerechtfertigte
Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder,
der *nsw-bjtj*-König, der Herr der Kulthandlungen
(*Shm-sr-T3.wj-R*) der Gerechtfertigte

[...]



[...]

[...]

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Die Tafel führt 61 Könige in nicht chronologischer Reihenfolge auf, denen Thutmosis III. Opfer darbringt. Nach Meinung G. MASPEROS⁴⁶² handelt es sich hierbei um Könige, von denen zur Zeit Thutmosis' III. noch Statuen im Tempel vorhanden waren, die also noch in den Kultbetrieb des Tempels eingebunden waren. Der Interpretation als „Statuenliste“ schließt sich D. WILDUNG⁴⁶³ an, modifiziert die These MASPEROS allerdings insofern, als er in den aufgelisteten Königen diejenigen Herrscher sehen möchte, deren Denkmäler Thutmosis III. bei seinen Umgestaltungsarbeiten im Bereich des so genannten Hofes des Mittleren Reiches abgetragen habe.

Eine andere Ansicht vertritt D. B. REDFORD⁴⁶⁴: Er sieht die Kammer als Ort der Durchführung des königlichen Ahnenkults und als Station der Prozession der königlichen Statuen. Für die Liste seien solche königliche Vorfahren aufgelistet worden, die bedeutende Bauten in Karnak errichtet hatten und / oder in Karnak gekrönt worden waren.

Kar-i-001 	Statue Kairo CG 536
FUNDORT:	Karnak, Mut-Tempel.
MATERIAL:	Granodiorit.
MABE:	Breite: 18 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1896 gefunden in der Südwest-Ecke des Mut-Tempels.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 536.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM II (1972), S. 262; BENSON/GOURLAY (1899), S. 60, 146, 296–297 [II], S. 36 [Plan 17]; BORCHARDT (1925), S. 86 [536]; SCHMITZ (1976), S. 187–189; FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82 (b)]; FAY (1996), S. 50 [1], fig. 25; VERBOVSEK (2004), S. 389–390 [K 6].
FOTO / ABBILDUNG:	---
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie ((<i>Jmn-m-h3.t</i>)- <i>nh</i>): ► Dah-i-014 ^Δ , ► Dah-i-015 ^Δ , ► Saq-i-001  , evtl. ► Dah-i-018(†?) ^Δ , evtl. ► Dah-i-013 ^Δ , Würfelhocker des Horemsaef ⁴⁶⁵ .

TEXT:



UMSCHRIFT:⁴⁶⁶



(←) [...] s3[-nsw] s(t)m^(a) (*Jmn-m-h3.t*)-*nh* [...]

Abb. 168: Eigene Wiedergabe des Textes aufgrund von FAY (1996), S. 50 [fig. 25]).

ÜBERSETZUNG:

[...] Sohn [des Königs], Sem-Priester (*Jmn-m-h3.t*)-*nh* [...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) So lesen auch SCHMITZ (1976), S. 188, FAY (1996), S. 50 und VERBOVSEK (2004), S. 390. WILDUNG (1969), S. 126–127 liest statt *sm*-Priester *sm*(sw) „ältester“ und hält (*Jmn-m-h3.t*)-*nh* für den späteren König Amenemhet II. Ich interpretiere das *t* oberhalb der s3-Ente als zum voranstehend anzunehmenden Königstitel *nsw* gehörig (vgl. ► Saq-i-001 : .

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
(<i>Jmn-m-h3.t</i>)- <i>nh</i>	---	s3[-nsw] s(t)m	

⁴⁶² MASPERO (1901), S. 281; MASPERO (1902), S. 189.

⁴⁶³ WILDUNG (1974); WILDUNG (1984), S. 60–63.

⁴⁶⁴ REDFORD (1986), S. 31–33; zur möglichen Systematik der Anordnung: S. 33–34 mit Schema auf S. 30.

⁴⁶⁵ Gemäß FRANKE (1984), S. 84 [Doss. 82 (b)].

⁴⁶⁶ Vorlage: FAY (1996), S. 50 [fig. 25].

2.15 Armant

Direkte Belege: **Arm001(?)**♀

Allgemeines:⁴⁶⁷

Armant, das griechische Hermonthis, liegt ca. 9 km südwestlich von Luxor auf dem westlichen Nilufer. Die wichtigsten antiken Relikte an diesem Ort sind der Tempel für Month, von dem heute nur mehr Reste eines Pylons Thutmosis' III. stehen, sowie am Wüstenrand nördlich der Stadt das Bucheum (Begräbnisstätte der Buchisstiere), ca. 300m östlich von diesem die Baqaria (Begräbnisstätte der Mütter der Buchisstiere) und mehrere Nekropolen. Bautätigkeit in Armant ist bezeugt ab Mentuhotep II. (Blöcke), des Weiteren für Mentuhotep III. (Blöcke), Amenemhet I. (Blöcke und ein Pfeiler), Sesostri I. (Blöcke, Basis einer Triade des Königs neben Month und Hathor), Sesostri III. (Blöcke) und Amenemhet III. (Sitzstatue).

Die Belege:

Im Bereich einer Nekropole des Mittleren Reiches bei Armant wurde ► **Arm001(?)**♀, ein der Länge nach durchbohrter kleiner Zylinder gefunden, der als Aufschrift den Königsnamen *Jmn-m-ḥ3.t* und das Epitheton *mrj.y Sbk nb Sn.t* trägt. Ob mit dem Namen Amenemhet II. gemeint ist, ist nicht entscheidbar.

Arm001(?) ♀	Zylindersiegel Cambridge E 1940.69
FUNDORT:	Armant, Nekropole in Areal Δ67.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 2,0 cm; Durchmesser: 0,4 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden und dem Fitzwilliam Museum geschenkt durch die Egypt Exploration Society.
AKTUELLER STANDORT:	Cambridge, Fitzwilliam Museum, E 1940.69.
LITERATUR (AUSWAHL):	BOURRIAU (1988), S. 154 [Nr. 172c].
FOTO / ABBILDUNG:	BOURRIAU (1988), S. 154 [Nr. 172c].

TEXT:

UMSCHRIFT:⁴⁶⁸

(→↓)

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)

② *mrj.y Sbk nb Sn.t*

ÜBERSETZUNG:

(*Jmn-m-ḥ3.t*)

geliebt von Sobek, dem Herrn von Esna

⁴⁶⁷ Vgl. zum Folgenden und allgemein zu Armant BARD (1999a), EGGBRECHT (1975).

⁴⁶⁸ Vorlage: Foto und angegebene Übersetzung bei BOURRIAU (1988), S. 154.

2.16 El-Salamija

Direkte Belege: **EIS001**↘

Allgemeines:

El-Salamija liegt auf dem östlichen Nilufer, südlich von El-Tod und gegenüber von El-Rizeiqat. Von diesem Ort stammen mehrere ins Mittlere Reich zu datierende Einzelfunde, die auf eine, wohl zum Ort El-Tod gehörige, Nekropole hinweisen.⁴⁶⁹

Die Belege:

Angeblich aus El-Salamija stammt ►**EIS001**↘, eine Hälfte einer Austernmuschel, die mit dem Thronnamen Amenemhets II. beschriftet ist und zwei Löcher zum Durchziehen eines Fadens aufweist, also wohl als Amulett getragen wurde.

EIS001 ↘	Austernmuschel-Schale Hilton-Price-Collection
FUNDORT:	El-Salmiya (gegenüber Armant), angeblich.
MATERIAL:	Austernmuschel-Schale.
MAßE:	Durchmesser: 11 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt, ehemals in London, Hilton Price Collection.
AKTUELLER STANDORT:	Edinburgh, Royal Museum of Scotland, acc. no. 1951.322 (ehemals London, Hilton Price Collection).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 169; HILTON PRICE (1897), S. 138 [1433]; ALDRED (1958).
FOTO / ABBILDUNG:	HILTON PRICE (1897), S. 138 [1433]; SOTHEBY/WILKINSON/HODGE, <i>Catalogue ... of Egyptian Antiquities ...</i> , July 12-July 21, 1911, S. 115, pl. XXI (nicht gesehen).

TEXT:



UMSCHRIFT:

(↓) *(Nbw-k3.w-R)*

ÜBERSETZUNG:

(Nbw-k3.w-R)

Abb. 169 (= HILTON PRICE (1897), S. 138 [1433]).

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Von derartigen Muschelumuletten sind etwa 50 Stück bekannt, die meisten mit Namen von Königen der 12. Dynastie beschriftet, wobei der Name Sesostri's I. am häufigsten auftritt.⁴⁷⁰ Daneben sind auch Stücke von Sesostri's III. und Amenemhet III. bekannt.⁴⁷¹ Nur für eine dieser Muscheln, gefunden in Esna, ist der archäologische Fundkontext gesichert: Sie wurde in einem Grab auf der Brust des Toten liegend gefunden.⁴⁷² Ein Parallelstück mit dem Namen Amenemhets II. stellt ►**[...]119**↘ dar.

⁴⁶⁹ GOMAA (1982), Sp. 415, PM V (1937), S. 169.

⁴⁷⁰ Vgl. BOURRIAU (1988), S. 153–154 [171], drei dort abgebildete Beispiele: a) BM EA 65268 (Fundort unbekannt), b) Cambridge, Fitzwilliam Museum E.270.1932 (aus Abydos), c) Cambridge, Fitzwilliam Museum E.203.1900 (Fundort unbekannt). Vgl. außerdem WINLOCK (1932) mit weiteren Abbildungen von Stücken aus dem Ägyptischen Museum in Kairo und dem British Museum in London (pl. 62). Es sind auch unbeschriftete Stücke, sowie ein Exemplar mit leerer Kartusche bekannt.

⁴⁷¹ Vgl. ALDRED (1958), S. 131–132.


⁴⁷² DOWNES (1974), S. 59 [fig. 30 (links)].

2.17 El-Tod

Direkte Belege: **Tod001**☐, **Tod002**☐, **Tod003(?)**☐⁴⁷³

Indirekte Belege: Tod-i-001☐

Allgemeines:⁴⁷⁴

El-Tod, das altägyptische  *Drtj*, liegt auf dem östlichen Nilufer, ca. 20 km südwestlich von Luxor und gegenüber von Armant. Wichtigstes antikes Bauwerk in El-Tod ist der Tempel für Month, der hier mit der Göttin *Tnn.t*, später mit *R^c.t-Ḥ.wj* ein Götterpaar bildete. Das älteste bisher bekannte datierte Baurelikt ist ein Pfeiler mit dem Namen des Userkaf (5. Dynastie).⁴⁷⁵ Die nächstjüngeren nachgewiesenen Bauphasen stammen aus der 11. Dynastie, von Mentuhotep II. und III. Zu Beginn der 12. Dynastie haben dann Amenemhet I. und v.a. Sesostri I. den Tempel erheblich erweitert.⁴⁷⁶ Auch in den folgenden Jahrhunderten (bis in die Römerzeit hinein) wurde der Tempel immer wieder erweitert.

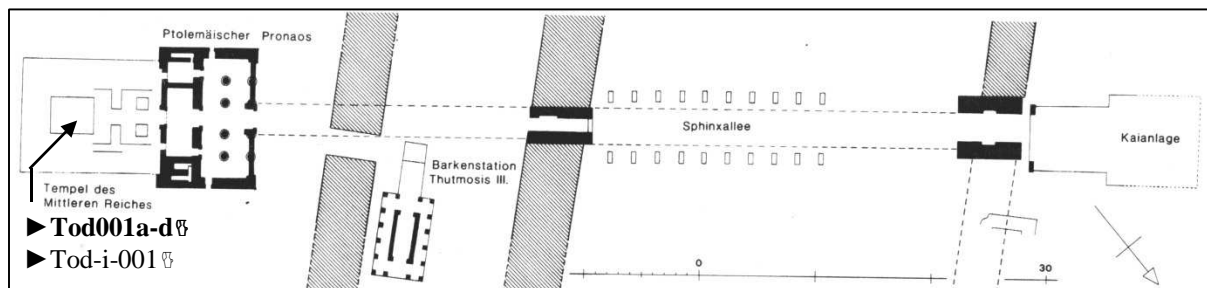


Abb. 170 (nach ARNOLD, D. (1994), S. 264 [unten]). Grundriss des Month-Tempels von El-Tod.

Die Belege:

In die Fundamente des Tempelbaus des Mittleren Reiches eingelassen wurde der sogenannte „Schatz von Tod“ in vier Metallkästen (zwei größere: ►**Tod001c**☐, ►**Tod001d**☐ und zwei kleinere Kästen: ►**Tod001a(?)**☐, ►**Tod001b**☐) gefunden. Alle Kästen tragen (wohl ursprünglich auch ►**Tod001a(?)**☐) jeweils die Titulatur Amenemhets II. als Inschrift. In den Kästen wurden zahlreiche Gegenstände (Schalen, Ketten, Ringe, Siegel, Statuetten etc.), hauptsächlich aus Lapislazuli, Silber (u.a. Silberschale ►**Tod-i-001**☐, das einzig beschriftete Stück) und Gold, gefunden, die sich heute zu einem Teil im Ägyptischen Museum in Kairo (CG 70501–CG 70754), zum anderen im Louvre in Paris (Inventarnummern E.15128–E.15318) befinden.⁴⁷⁷

Als weitere Belege für Amenemhet II. wurden in El-Tod folgende Stücke gefunden, wobei das erste sicher, das zweite möglicherweise den Namen dieses Königs nennt:

►**Tod002**☐, ein Kalksteinfragment mit dem Beginn des Horusnamens Amenemhets II., und
 ►**Tod003(?)**☐, ein Rosengranitfragment (einer Statue?), auf dem noch drei *k3*-Zeichen als Teil eines Königsnamens erhalten sind und den der Ausgräber zu [*Nbw-*]*k3.w*[-*R^c*] ergänzte.

⁴⁷³ PM V (1937), S. 168 [oben] gibt als weiteren Beleg für Amenemhet II. eine Basis einer Statuengruppe an, die angeblich diesen König neben Sachmet darstelle. Eine Überprüfung der dazu angegebenen Literaturangabe (JOUQUET (1935), S. 424) zeigt allerdings, dass hier eine Verwechslung mit Amenemhet I. vorliegt.

⁴⁷⁴ Vgl. allgemein zu El-Tod und zum Folgenden z.B. GOMÀÀ (1986a), GOMÀÀ (1999), PIERRAT-BONNEFOIS (2001).

⁴⁷⁵ PM V (1937), S. 169.

⁴⁷⁶ Zur frühen Baugeschichte des Tempels vgl. ARNOLD, D. (1975), S. 175–186.

⁴⁷⁷ Zu den Gegenständen des „Schatzes von Tod“ ist ein eigener Band des Catalogue Général des Museums Kairo erschienen: BISSON DE LA ROQUE (1950). Auch heute im Louvre befindliche Stücke sind abgebildet in BISSON DE LA ROQUE/CONTENAU/CHAPOUTHIER (1953).

Tod001a-d ☞		„Schatz von El-Tod“
FUNDORT:		El-Tod, Month-Tempel, im Fundament einer Plattform.
MATERIAL:		a-d: Kupfer.
MAßE:		a: Höhe: 14 cm; Länge: 30 cm; Breite: 18,5 cm. b: Höhe: 14 cm; Länge: 30 cm; Breite: 18,5 cm. c: Höhe: 20 cm, Länge: 45,5 cm, Breite: 28,5 cm. d: Höhe: 20 cm, Länge: 45,5 cm, Breite: 28,5 cm.
FUNDUMSTÄNDE:		1936 in situ gefunden durch Ferdinand BISSON DE LA ROQUE.
AKTUELLER STANDORT:		a: Kairo, Ägyptisches Museum, CG 70503 (= JE 66345). b: Paris, Louvre, E 15129. c: Kairo, Ägyptisches Museum, CG 70502. d: Paris, Louvre, E 15128.
LITERATUR (AUSWAHL):		BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 116–117, fig. 70; BISSON DE LA ROQUE (1950); PIERRAT (1994), S. 18–28; MENU (1994), S. 29–45.
FOTO / ABBILDUNG:		a: BISSON DE LA ROQUE (1950), pl. III. b: BISSON DE LA ROQUE (1937), pl. XVI [I]. c: BISSON DE LA ROQUE (1950), pl. I, II; BISSON DE LA ROQUE/COTENAU/CHAPOUTHIER (1953), pl. I (oben). d: BISSON DE LA ROQUE/COTENAU/CHAPOUTHIER (1953), Frontispiz, pl. I (unten).
VERKNÜPFTE BELEGE:		Fundkontext: ► Tod002 ☐, ► Tod003(?) ☐, ► Tod-i-001 ☞.

Tod001a(?)

Dieser Kasten weist keine Inschriften mehr⁴⁷⁸ auf. Da aber das Parallelstück Louvre E. 15129 (► Tod001b ☞) noch eine Inschrift auf dem Deckel erkennen lässt, ist auch für dieses Stück eine Inschrift an gleicher Stelle anzunehmen.

Tod001b

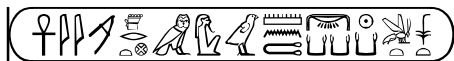


Abb. 171 (© Chuzeville / Musée du Louvre).



Abb. 172 (© Christian Décamp / Musée du Louvre):
Deckel mit Aufschrift.

TEXT:



Eigene Wiedergabe der Inschrift auf dem Deckel.

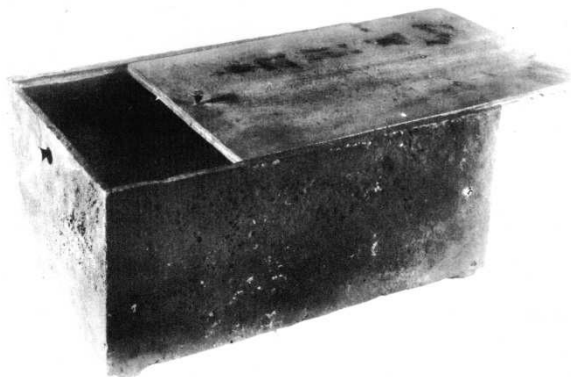
UMSCHRIFT:

(→) (Ḥḥ nsw-bjtj Nbww-k3.w-R^c mrj.y Mntw m Drtj Ḥḥ d.ṯ)

ÜBERSETZUNG:

(Es lebe der nsw-bjtj-König Nbww-k3.w-R^c, geliebt von Month in Drtj, er lebe ewiglich)

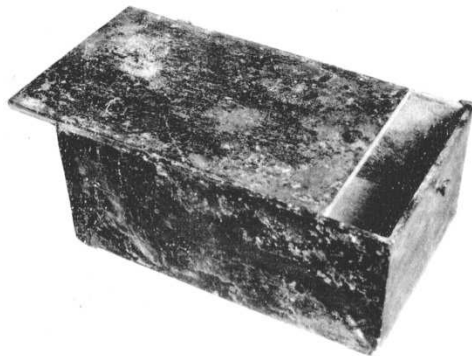
⁴⁷⁸ Vgl. BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 2 [70503].

Tod001c **Abb. 173** (= BISSON DE LA ROQUE (1950), pl. I).**Abb. 174** (= BISSON DE LA ROQUE/COTENAU/CHAPOUTHIER (1953), pl. I (oben)): Deckel.**TEXT:****Abb. 175** (= FAY (1996), S. 42 [Fig. 24 (a)]).**UMSCHRIFT:**⁴⁷⁹**ÜBERSETZUNG:****A.** Auf der Schmalseite, an der der Knopf angebracht ist:(→) ([...] *mrj.y Mntw m Dr.tj ḥnh [d.t]*)

([...] geliebt von Month in Et-Tod, er lebe [ewiglich])

B. Auf dem Deckel:(→) (*ḥnh Hr Ḥkn-m-M3^c.t Nb.tj Ḥkn-m-M3^c.t nsw-bjtj
Nbww-k3.w-R^c mry Mntw m Dr.tj ḥnh d.t*)(Es lebe der Horus *Ḥkn-m-M3^c.t*, Herrinnen *Ḥkn-m-M3^c.t*, der *nsw-bjtj*-König *Nbw-k3.w-R^c*, geliebt von Month in Et-Tod, er lebe ewiglich.)**Tod001d**

Wie BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 115 angibt, ist auf dem Deckel die vollständige Titulatur Amenemhets II. eingeschrieben, so dass man wohl hier mit derselben Inschrift rechnen kann wie auf dem Deckel von Kairo CG 70502 (► **Tod001c**).

**Abb. 176** (= BISSON DE LA ROQUE/COTENAU/CHAPOUTHIER (1953), Frontispiz).**Abb. 177** (= BISSON DE LA ROQUE/COTENAU/CHAPOUTHIER (1953), pl. I [unten]): Schmalseite mit Aufschrift (A)

⁴⁷⁹ Vorlage: FAY (1996), S. 42 [Fig. 24 (a)], BISSON DE LA ROQUE/COTENAU/CHAPOUTHIER (1953), pl. I [oben].

TEXT:

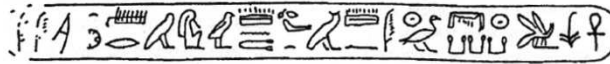


Abb. 178 (= FAY (1996), S. 42 [Fig. 24b]).

A

UMSCHRIFT:⁴⁸⁰

ÜBERSETZUNG:

A. auf der Schmalseite, an der der Knopf angebracht ist:

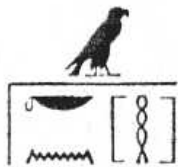
(→) (Ḥnh nsw-bjtj Nbww-k3.w-R^c s3-R^c Jmn-m-ḥ3.t
mrj.y Mntw m Drtj [...])(Es lebe der nsw-bjtj-König Nbww-k3.w-R^c, der Sohn
des Re Jmn-m-ḥ3.t, geliebt von Moth in Et-Tod [...])

B. auf dem Deckel (in Analogie zu (► Tod001c)):

(→) (Ḥnh Hr Ḥkn-m-M3^c.t Nb.tj Ḥkn-m-M3^c.t nsw-bjtj
Nbww-k3.w-R^c mry Mntw m Drtj Ḥnh d.tj)(Es lebe der Horus Ḥkn-m-M3^c.t, Herrinnen Ḥkn-m-
M3^c.t, der nsw-bjtj-König Nbww-k3.w-R^c, geliebt von
Month in Et-Tod, er lebe ewiglich.)

Tod002□	Fragment Inv.Nr. 1337 aus El-Tod
FUNDORT:	El-Tod, Month-Tempel.
MATERIAL:	Kalkstein.
MABE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	1936 gefunden durch Fernand BISSON DE LA ROQUE. Grabungsinventarnummer 1337.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 113; FAY (1996), S. 42.
FOTO / ABBILDUNG:	BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 113.

TEXT:

UMSCHRIFT:⁴⁸¹(→↓) Hr [Ḥ]kn[-m-M3^c.t ...]

ÜBERSETZUNG:

Der Horus [Ḥ]kn[-m-M3^c.t ...]Abb. 179 (= BISSON DE LA ROQUE
(1937), S. 113).

Tod003(?)	Kalksteinfragment Nr. 1647 aus El-Tod
FUNDORT:	El-Tod, Month-Tempel.
MATERIAL:	Rosengranit.
MABE:	Höhe: 0,5 cm; Breite: 15 cm; Tiefe: 17 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1936 gefunden durch Fernand BISSON DE LA ROQUE.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 113; FAY (1996), S. 42.
FOTO / ABBILDUNG:	BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 113.

⁴⁸⁰ Vorlage: FAY (1996), S. 42 [Fig. 24 (b)], BISSON DE LA ROQUE/COTENAU/CHAPOUTHIER (1953), pl. I [unten].

⁴⁸¹ Vorlage: BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 113.

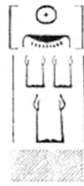
TEXT:

Abb. 180 (= BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 113 (Ausschnitt).

UMSCHRIFT:

(↓) [... (Nbw-)]k3.w[-R^c] ...]

ÜBERSETZUNG:

[... (Nbw-)]k3.w[-R^c] ...]

Tod-i-001 ☞	Silberschale aus dem „Schatz von El-Tod“
FUNDORT:	El-Tod, Month-Tempel, im Fundament einer Plattform, in einem der beiden kleinen Metallkästen (► Tod001c ☞ oder ► Tod001d ☞).
MATERIAL:	Silber.
MAßE:	Höhe: 4,3 cm; Durchmesser: 10 cm (oben), 3,5 cm (Basis).
FUNDUMSTÄNDE:	1936 in situ gefunden durch Ferdinand BISSON DE LA ROQUE.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 70627 (= JE 66377).
LITERATUR (AUSWAHL):	BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 116–117, fig. 70; BISSON DE LA ROQUE (1950), S. II, 27 [70627], pl. 17 [70627]; PIERRAT (1994), S. 18–28; MENU (1994), S. 29–45.
FOTO / ABBILDUNG:	BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 117 [fig. 70]; BISSON DE LA ROQUE (1950), pl. 17 [70627].
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundkontext: ► Tod001a–d ☞, ► Tod002 ☞, ► Tod003(?) ☞.

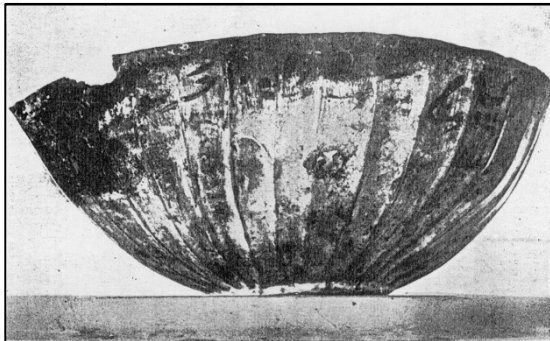


Abb. 181 (= BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 117 [fig. 70]).

TEXT (gemäß BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 116):

**UMSCHRIFT:**⁴⁸²

(→) *wpw.tj n nn jt=f(?)*

ÜBERSETZUNG:


Der Bote (dessen?), der keinen Vater hat (?)

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:


Die Schale trägt an der Außenwand eine hieratische Inschrift. Zahlreiche solcher Schalen wurden in den Metallkästen gefunden, alle bis auf eine aus Silber. Nur diese eine Schale trägt eine Inschrift.

⁴⁸² Vorlage: BISSON DE LA ROQUE (1937), S. 116.


2.18 Esna

Direkte Belege: **Esn001(†?)(?)** 

Allgemeines:⁴⁸³

Esna (ägyptisch:  *Jwnj.t*, später: *Snj* / *T3-Snj*; koptisch *Ⲭⲏⲏ* / *ⲈⲬⲏⲏ*; griechisch: Latônpolis) liegt ca. 60 km südlich von Theben auf dem linken Nilufer. Die antike Siedlung ist von der modernen Stadt überbaut, so dass die antiken Hinterlassenschaften aus vor-ptolemäischer Zeit fast ausschließlich aus dem Nekropolengebiet stammen. In der Ptolemäerzeit wurde dann der heute noch in Resten stehende Tempel für Chnum und Neith errichtet.

Die Belege:

Bei den Grabungen unter J. GARSTANG wurde lediglich ein Objekt gefunden, für das die Möglichkeit besteht, dass es Amenemhet II. nennt: ein Skarabäus (► **Esn001(†?)(?)** ) , der mit dem Königsnamen *Jmn-m-ḥ3.t* beschriftet ist.

Esn001(†?)(?) 	Skarabäus aus Esna
FUNDORT:	Esna, Objektgruppe (Grab) ⁴⁸⁴ 266.
MATERIAL:	Steatit, glasiert (?) ⁴⁸⁵ .
MAßE:	Länge: 1,6 cm; Breite: 1,3 cm. ⁴⁸⁶
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden bei den Grabungen des Institute of Archaeology der University of Liverpool unter John GARSTANG 1905/1906 (vgl. zu den Grabungen GARSTANG (1907), S. 141–144 und DOWNES (1974)).
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	DOWNES (1974), S. 57 [266E], 64 [266, 3], Inventory-Liste (ohne Paginierung).
FOTO / ABBILDUNG:	DOWNES (1974), S. 64 [266, 3].

TEXT:



a)



b)

UMSCHRIFT:

(→↓) *Jmn-m-ḥ3.t*

ÜBERSETZUNG:

Jmn-m-ḥ3.t

Abb. 182: a) Umzeichnung aus DOWNES (1974), S. 64 [266.3]); b) eigene Wiedergabe der Inschrift gemäß der Umzeichnung von.

⁴⁸³ Für Allgemeines zu Esna vgl. z.B. SAUNERON (1977), KURTH (1999), BIANCHI (2001), HALLOF (2011); speziell zu Funden aus dem Mittleren Reich: GOMAA (1986), S. 63–66, 86.

⁴⁸⁴ Aus den Grabungs-Aufzeichnungen ist nicht immer ersichtlich, ob es sich bei einer Objektgruppe um Funde aus einem speziellen Grab handelt oder nicht. Zwar wurden die Gräber zu Anfang durch ein „B“ gekennzeichnet, doch wurde diese Praxis im Laufe des Jahres 1905 offenbar aufgegeben und 1906 fast gar nicht mehr praktiziert (vgl. DOWNES (1974), S. x [5.c], 114).

⁴⁸⁵ DOWNES (1974), S. 57 [266E]: „green glazed scarab“.

⁴⁸⁶ Eigene Abmessung der im Maßstab 1:1 abgedruckten Umzeichnung bei DOWNES (1974), S. 64 [266.3].

2.19 El-Kab

Direkte Belege: **EIK001**(†?)(?)⁴⁸⁷, **EIK002**(†?)⁴⁸⁸

Allgemeines:⁴⁸⁷

El-Kab, der Hauptort des 3. oberägyptischen Gaus, das altägyptische $\text{𓆎} \text{Nḥb}$, ca. 15 km nördlich von Edfu auf dem östlichen Nilufer gegenüber von Hierakonpolis gelegen, wurde im Bereich des markanten deltaförmigen Ausgang des Wadi Hallal angelegt.⁴⁸⁸ Die Besiedlungsspuren in diesem Areal reichen bis ins Paläolithikum zurück. Der älteste belegte Königsname ist derjenige des Qaa aus der 1. Dynastie, die ältesten Bauspuren eines Tempels bilden Granitblöcke des Chaschemui aus der 2. Dynastie, wobei mit einem *pr-wr* genannten Heiligtum in El-Kab bereits zur Zeit des Skorpion (II.) (Dynastie 0), spätestens zur Zeit des Narmer (Dynastie 0) gerechnet wird.⁴⁸⁹ An Königsnamen der 12. Dynastie sind neben dem evtl. auf einem Skarabäusfragment genannten Amenemhet II. ein Sesostis und Amenemhet III. belegt.⁴⁹⁰

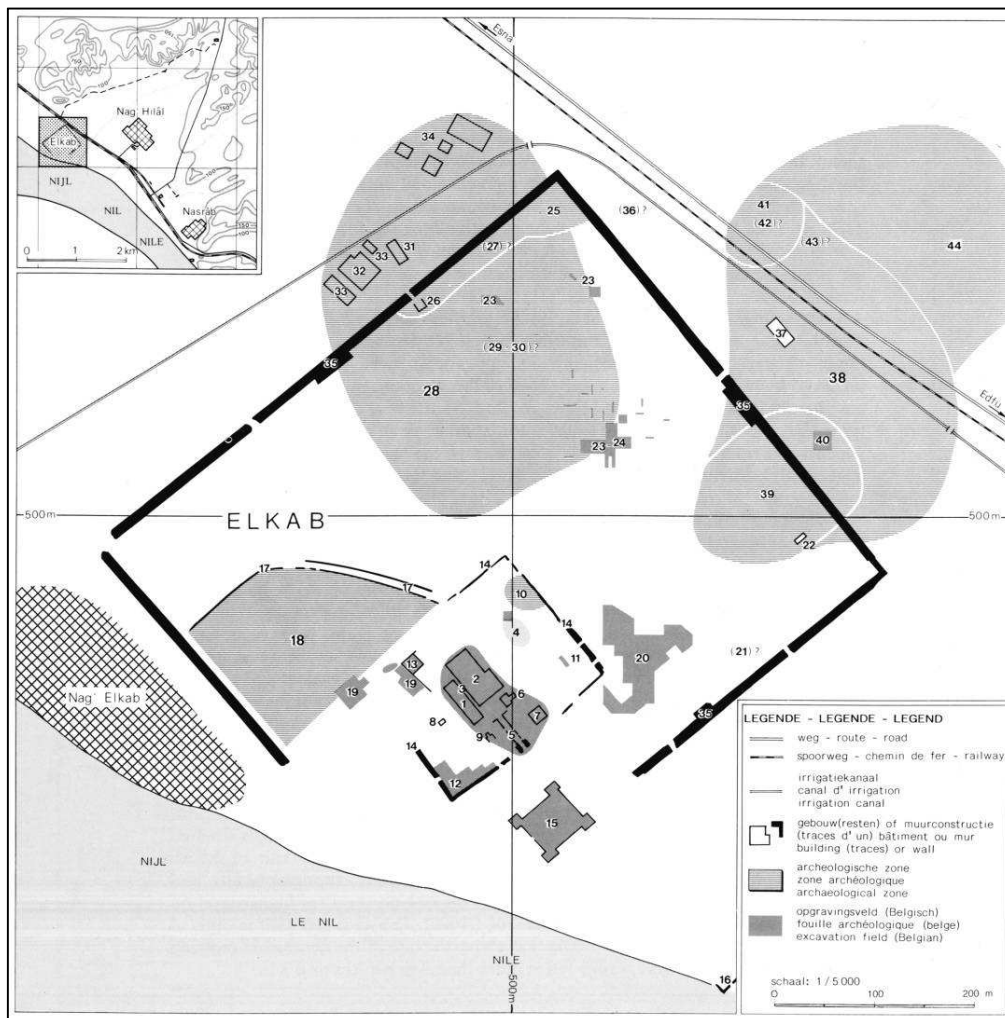


Abb. 183 (nach DEPUYDT (1989), S. 30 [fig. 12]): Nr. 38–44 zeigen den Bereich der Nekropole des Mittleren Reiches an.

⁴⁸⁷ Für Allgemeines zu El-Kab vgl. z.B. DE MEULENAERE (1975), HENDRICKX (1999), LIMME (2001), speziell zu Funden aus dem Mittleren Reich: GOMAA (1986), S. 53–57, 85.

⁴⁸⁸ Zur archäologischen Topographie von El-Kab vgl. DEPUYDT (1989), HENDRICKX/HUYGE (1989).

⁴⁸⁹ Vgl. HARTMANN (1993), S. 39–77.

⁴⁹⁰ Vgl. HARTMANN (1993), S. 78–79.

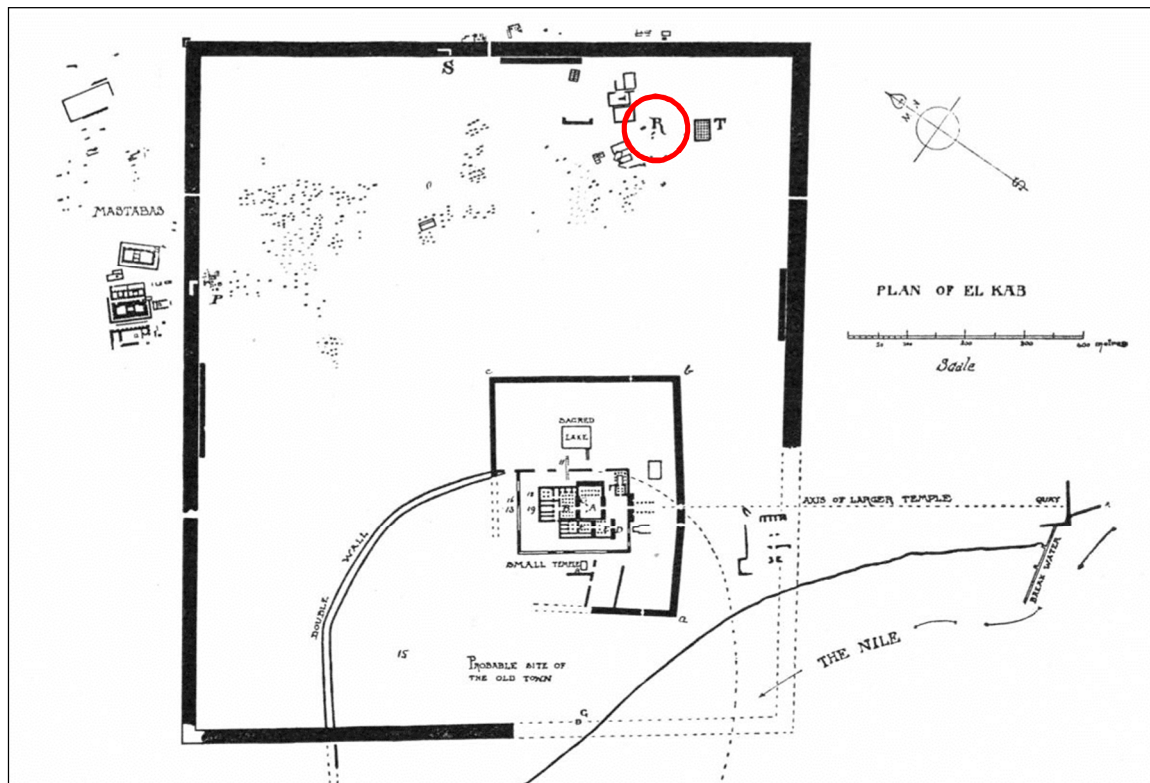


Abb. 184 (nach SAYCE/CLARKE (1905), S. 245 [fig. 2]): Markiert ist der Bereich der Gräber des Mittleren Reiches.

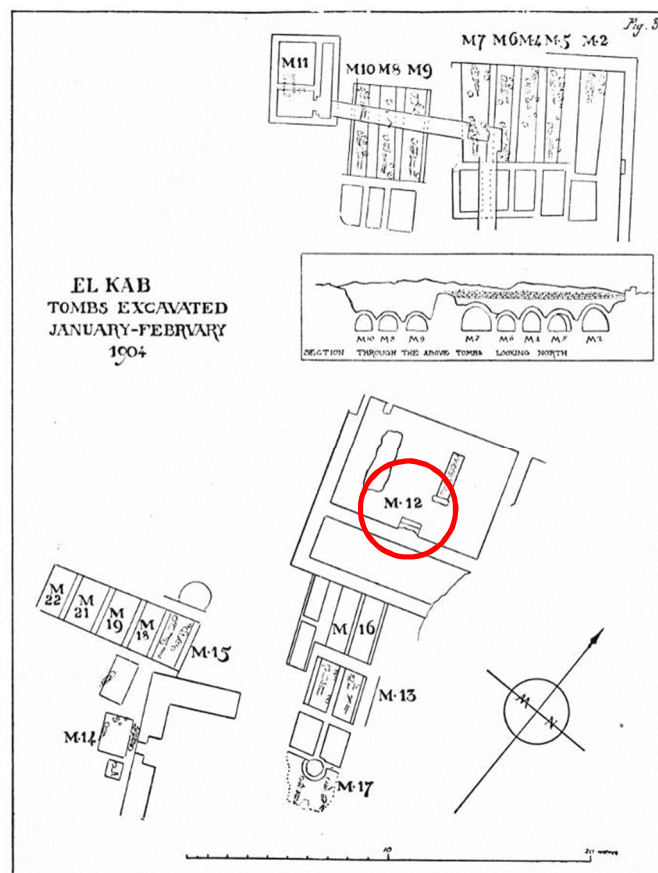





Abb. 185 (nach SAYCE/CLARKE (1905), S. 249 [fig. 3]): Eingekreist ist das Grab, in dem das Skarabäusfragment gefunden wurde.

Die Belege:

In Grab M 12, innerhalb der großen Stadtumfassungsmauer und östlich der Tempelumfassungsmauer gelegen, wurde ► **EIK001(†?)(?)**, ein Fragment eines Skarabäus gefunden, dessen Inschriftenreste wohl als Teil eines Königsnamens aufzufassen sind. Aufgrund des Fundkontextes sind *Nbw-[k3.w]-R^c* (Amenemhet II.) oder *Nbw-[hpr]-R^c* (Antef V.) die wahrscheinlichsten Lesungen.

Die Stele ► **EIK002(†?)** wurde vom Ägyptischen Museum Kairo angekauft, ein Fundkontext ist nicht bekannt.

EIK001(†?)(?) 	Skarabäus aus El-Kab
FUNDORT:	El-Kab, Grab M12.
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1904 von A. H. SAYCE.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	SAYCE/CLARKE (1905), S. 251; HARTMANN (1993), S. 78.
FOTO / ABBILDUNG:	?



UMSCHRIFT:⁴⁹¹

(↓) *Nbw[...]^c*

ÜBERSETZUNG:

Nbw[...]^c

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Von der Aufschrift waren bei der Entdeckung noch die Zeichen  und  zu erkennen, die wohl als Teil eines Königsnamens aufzufassen sind. Da das Grab aus architektonischen Gründen wie auch aufgrund der erhaltenen Objekte der Grabsausstattung (Modelle aus Terrakotta: 2 zerbrochene „Seelen-Häuser“, zwei Kühe, eine weibliche Puppe, 2 weitere, schaufelähnliche Fragmente; außerdem zwei Kuhhörner und eine blaue Kettenperle) in die 11. oder 12. Dynastie datiert,⁴⁹² kommt als genannter König primär Amenemhet II. in Frage.⁴⁹³

EIK002(†?) 	Stele Kairo, JE 14/9/69/1
FUNDORT:	El-Kab, genauer Fundort unbekannt.
MATERIAL:	Basalt.
MAßE:	Höhe: 58 cm; Breite: 36 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1969 erworben durch das Ägyptische Museum Kairo.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 14/9/69/1.
LITERATUR (AUSWAHL):	EL-SAWI (1986).
FOTO/ABBILDUNG:	EL-SAWI (1986), S. 90.

⁴⁹¹ Vorlage: Angaben bei SAYCE/CLARKE (1905), S. 251.

⁴⁹² SAYCE/CLARKE (1905), S. 251.

⁴⁹³ SAYCE/CLARKE (1905), S. 251. Auch die umliegenden Gräber stammen aus dem Mittleren Reich. Rein aufgrund der erhaltenen Zeichen käme auch Antef V. aus der 17. Dynastie, dessen Thronname *Nbw-hpr-R^c* lautet (BECKERATH (1999), S. 124–125), in Frage.

TEXT:



Abb. 186 (nach EL-SAWI (1986), S. 90).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① *htp-dj-nsw Wsjr nb*
Ddw ntr ʿ3 nb 3bdw

② *Hr nb Bhd.t dj=sn*
prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd šs
mnḥ.t jh.t nb.t

③ *nfr.t wʿb.t ʿnh.t ntr jm n*
k3 n jm.j-r3 Šmʿw

④ *Nbw-k3.w-Rʿ-snb Jwj-*
snb m3ʿ-hrw nb-jm3ḥ

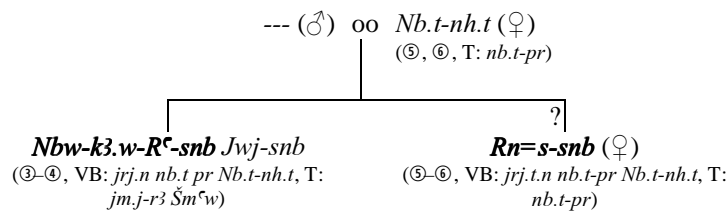
⑤ *jrj.n nb.t-pr Nb.t-nh.t*
m3ʿ.t-hrw n k3 n nb.t-pr
Rn=s-

⑥ *-snb jrj.t.n nb.t-pr Nb.t-*
nh.t m3ʿ.t-hrw nb.t-jm3ḥ


ÜBERSETZUNG:

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris, der Große Gott, der Herr von Abydos, und Horus, der Herr von Edfu. Sie mögen geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, jeder Sache, die vollkommen und rein ist, von der ein Gott lebt, für den Ka des Vorstehers von Oberägypten *Nbw-k3.w-Rʿ-snb Jwj-snb*, des Gerechtfertigten, des Herrn der Würde, den geboren hat die Herrin des Hauses *Nb.t-nh.t*, die Gerechtfertigte, und für den Ka der Herrin des Hauses *Rn=s-snb*, die geboren hat die Herrin des Hauses *Nb.t-nh.t*, die Gerechtfertigte, Herrin der Würde.

DIE GENANNTEN PERSONEN:



2.20 El-Hosch

Direkte Belege: ► **EIH001** 

Allgemeines:

El-Hosch liegt nördlich des Eingangs zum Wadi Schatt el-Rigal, ca. 30 km südlich von Edfu und ca. 14 km nördlich von Gebel el-Silsila.

Nördlich des modernen Dorfes El-Hosch liegen drei antike Steinbrüche (Steinbruch B unmittelbar nördlich des Dorfes, Steinbruch A ca. 300 m nördlich von Steinbruch B und ein unbenannter Steinbruch ca. 150 m nördlich von Steinbruch A). Südlich des Dorfes liegen zwei weitere Steinbrüche (C und D), die modern genutzt werden und keinerlei antike Spuren (mehr) aufweisen.⁴⁹⁴

Im Zuge momentan laufender Untersuchungen durch das Niederländisch-Flämische Institut in Kairo unter der Leitung von Ilona REGULSKI wurden die pharaonischen Inschriften (insgesamt 169 kurze hieratische, hieroglyphische, demotische, koptische und griechische Texte) aufweisenden Bereiche um El-Hosch in 5 Zonen (im Folgenden von Norden nach Süden aufgelistet) aufgeteilt:⁴⁹⁵

1. Steinbrüche bei dem modernen Dorf El-Hosch: 9 Inschriften, hauptsächlich griechisch;
2. Gebelet Yussef (GYU): 6 Inschriften;
3. Abu Tanqura Bahari (ATB): 92 Inschriften, die meisten aus dem Mittleren Reich (aufgrund des onomastischen und paläographischen Befundes), die meisten der titelführenden Personen waren Schreiber;
4. Abu Tynqura Qebli (ATQ): 31 Inschriften, darunter diejenige des *ḥ3.tj-ꜥ n Nḥn Hr-mnj*, dessen Grab in Hierakonpolis bekannt ist.⁴⁹⁶
5. Abu Tynqura Qebli Qebli (ATQQ): 31 Inschriften, hauptsächlich griechische und koptische, aber auch viele Texte aus dem Mittleren und dem Neuen Reich;

Die wenigen datierten und datierbaren Inschriften reichen von der Frühzeit (Ende der 1. Dynastie) bis in byzantinische Zeit (6. oder 7. Jahrhundert n. Chr.), wobei die Masse dieser Inschriften aus dem Mittleren Reich stammt.⁴⁹⁷ Die Inschriften sind fast alle dem Fluss zugewandt.

Zwei mutmaßliche Gründe für die Anbringung der Inschriften waren nach heutigem Kenntnisstand Steinbrucharbeiten vor Ort oder auch die Nutzung von El-Hosch als Lagerplatz für Expeditionen in weiter südlich gelegene Gebiete.⁴⁹⁸

Das nahe gelegene Wadi Schatt el-Rigal weist an den Sandsteinmassiven, die seine Nord- und Südbegrenzungen bilden, etliche Felsbilder und Graffiti auf. Die ältesten Bilder stammen aus vorgeschichtlicher Zeit und zeigen überwiegend Tierdarstellungen.⁴⁹⁹ Die Masse der Inschriften stammt aus dem Mittleren Reich, wobei ein Felsbild Mentuhoteps II. am Südrand des Wadieingangs das berühmteste Objekt darstellt.⁵⁰⁰ Was das Wadi Schatt el-Rigal für die Ägypter so interessant machte, ist nicht ganz klar. Die zerklüftete Beschaffenheit des örtlichen Sandsteins war nicht für die Sandsteingewinnung geeignet – im Gegensatz zu den direkt am Nil gelegenen el-Hosch und Gebel el-Silsila.⁵⁰¹ Die früher geäußerte Ansicht⁵⁰², das

⁴⁹⁴ Die Nummerierung der Steinbrüche stammt von Georges LEGRAIN (LEGRAIN (1906a), vgl. KLEMM/KLEMM (1993), S. 236–237, REGULSKI (2008), S. 57).

⁴⁹⁵ Vgl. REGULSKI (2008), S. 53; zur Lage: 61 [fig. 2].

⁴⁹⁶ Vgl. Renée FRIEDMAN, *The dynastic tombs at Hierakonpolis: painted tombs of the early Eighteenth Dynasty*, in: W. Vivian DAVIES (Hrsg.), *Colour and painting in ancient Egypt*, London 2001, S. 110–111.

⁴⁹⁷ Vgl. REGULSKI (2008), S. 53–54.

⁴⁹⁸ Vgl. REGULSKI (2008), S. 59.

⁴⁹⁹ Zu den Felsbildern von El-Hosch vgl. ČERVÍČEK (1974), S. 37–39 [139–154].

⁵⁰⁰ Vgl. BISSING (1913), Taf. I–II.

⁵⁰¹ CAMINOS (1986), Sp. 1119–1121.

⁵⁰² Vgl. z.B. BISSING (1913), S. 3–4.

Wadi sei bis in moderne Zeit als Karawanenweg hin zum Gebiet des Ersten Kataraktes genutzt worden, kann bisher weder durch textliche noch durch archäologische Funde gestützt werden.⁵⁰³

Die Belege:

In El-Hosch wurde gemäß John GARDNER WILKINSON 1850 von HARRIS ein Graffito aus dem Regierungsjahr 17 Amenemhets II. (► **EIH001**📄) entdeckt⁵⁰⁴, das ein Schreiber namens *Ddw-tnj*, Sohn des *Mrjj* und der *Dd.t-Wsr.t* dort angebracht hat.

EIH001 📄	Graffito aus el-Hosch
FUNDORT:	El-Hosch.
MATERIAL:	---
MABE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt 1850 von HARRIS.
AKTUELLER STANDORT:	In situ (genauer Anbringungsort heute nicht mehr bekannt).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 208; GARDNER WILKINSON, MSS. XII. 80 und MSS. XVIII. 21; GARDNER WILKINSON, <i>A Handbook for Travellers in Egypt</i> , 1867, S. 395 (nicht gesehen); GAUTHIER (1907), Band 1: S. 287 [Anm. 2]; MÁLEK (1977), S. 51–52; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 [Anm. 3]; PEDEN (2001), S. 32 [iv].
FOTO / ABBILDUNG:	MÁLEK (1977), S. 51 (Facsimile).

TEXT:

Es existieren nur die mehr die folgenden beiden Abschriften von Sir I. GARDNER WILKINSON:

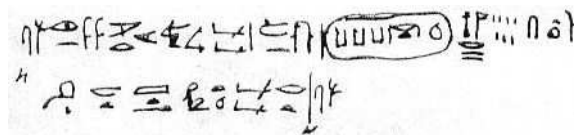


Abb. 187 (= MÁLEK (1977), S. 51 (obere Abb.), gemäß I. GARDNER WILKINSON, MSS. XII. 80 (oben)).



Abb. 188 (= MÁLEK (1977), S. 51 (untere Abb.), gemäß I. GARDNER WILKINSON, MSS. XVIII. 21 (fast oben)).

UMSCHRIFT:

(→) *rnp.t-sp 17 ntr-nfr nb-T3.wj (Nbw-k3.w-Rʿ) sh*
Ddw-tnj s3 Mry jrj.n Dd.t-Wsr.t m3ʿ.t-hrw nb.t-jm3h

ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 17 (unter) dem vollkommenen Gott, dem Herrn der Beiden Länder (*Nbw-k3.w-Rʿ*), der Schreiber *Ddw-tnj* Sohn des *Mry*^(a), den *Dd.t-Wsr.t* geboren hat, die Gerechtfertigte, Herrin der Würde.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Das nur hinter dem erstgenannten Namen auftauchende Personendeterminativ weist darauf hin, dass hier tatsächlich dieser erstgenannte Name der des Schreibers ist, der zweitgenannte der des Vaters (vgl. MÁLEK (1977), S. 52). Im Mittleren Reich war eigentlich die ehrende Voranstellung des Vater, also „des B Sohn A“, üblich.

⁵⁰³ Vgl. CAMINOS (1986), Sp. 1121.

⁵⁰⁴ GARDNER WILKINSON, *A Handbook for Travellers in Egypt*, 1867, S. 395.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

$$\begin{array}{ccc}
 Mry & oo & Dd.t-Wsr.t (\text{♀}) \\
 | & & \\
 \textbf{Ddw-tnj} & & \\
 \text{(VB: } s^3 Mry; jrj.n & & \\
 Dd.t-Wsr.t, T: sh) & &
 \end{array}$$

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Ebenfalls aus El-Hosch stammen weitere Graffiti⁵⁰⁵ sowie mehrere Felsbilder (Tier-, Menschen- und Schiffsdarstellungen)⁵⁰⁶.

⁵⁰⁵ PM V (1937), S. 208; vgl. PETRIE (1888), pl. XVI–XVII [497–498, 500–503, 507–518, 524–569], S. 15 [20]; BISSING (1913), Beiblatt 2 [5, 6].

⁵⁰⁶ Vgl. ČERVÍČEK (1974), S. 37–39 [139–154].

2.21 Qubbet el-Hawa / Elephantine / Assuan / Konosso

Direkte Belege: QH001(†?)^Δ / Ele001(†?)^{𓆎𓆏}, Ele002(†?)^𓆎 / Assu001(†?)^𓆎, Assu002^𓆎, Assu003(?)^𓆎

Indirekte Belege: QH-i-001(†?)^𓆎 / Ele-i-001a(†?)^{𓆎𓆏}, Ele-i-001b(†?)^𓆎, Ele-i-002(†?)^𓆎, Ele-i-003^𓆎, Ele-i-004^𓆎 / #Assu01^𓆎

Allgemeines:

Das Gebiet des ersten Katarakts birgt eine Vielzahl antiker Fundstellen, darunter auch einige aus der Zeit des Mittleren Reiches.

Die Nilinsel *Elephantine*, auf der Höhe der modernen Stadt Assuan am 1. Katarakt gelegen, zeigt kontinuierliche Siedlungsspuren von der prädynastischen bis in die arabische Zeit. Hier liegen außerdem Tempelanlagen für die Götter Chnum und Satet. Für die Zeit des Mittleren Reiches ist v.a. das sogenannte Heqaib-Heiligtum, nordwestlich des Satet-Tempels gelegen, von Bedeutung, eine Verehrungsstätte für einen Gaufürsten namens *Ppj-nht* (Beiname (*rn nfr*) *Hq3-jb*), der zur Zeit der 6. Dynastie amtierte. Ihm zu Ehren ließen zahlreiche seiner Amtsnachfolger in der Zeit von der 1. Zwischenzeit bis in die 13. Dynastie hinein Schreine, Stelen, Statuen und Opfertafeln in diesem Heiligtum errichten.⁵⁰⁷

In der *Qubbet el-Hawa*, einem Felsmassiv auf dem westlichen Nilufer, gegenüber von Assuan, befinden sich die Felsgräber der auf Elephantine residierenden Gaufürsten des 1. oberägyptischen Gaus, darunter auch einige aus der Zeit des Mittleren Reiches.⁵⁰⁸

Auf dem östlichen Nilufer führte eine antike Straße von Assuan nach Konosso, dem angenommenen Hafenplatz am Südende des ersten Katarakts nördlich der Insel Philae.⁵⁰⁹ Im Osten war die Straße von einer Lehmziegelmauer gesäumt. Diese Mauer datiert wohl aus der 12. Dynastie. Dies wird aus der Machart der Ziegel und deren durch Fingereindrücke angebrachten Markierungen geschlossen, da diese Markierungstechnik auch an den Ziegeln der Pyramide Sesostri's II. in Illahun belegt ist, sowie aufgrund der Keramikscherben, die in heute zerbröselten Ziegeln gefunden wurden.⁵¹⁰ Die Mauer gehörte vielleicht zu der Festungsanlage *Snm.t*, die im Ramesseums-Onomastikon aus dem späten Mittleren Reich genannt ist.⁵¹¹ Noch in römischer Zeit wurde diese Straße genutzt, wie mehrere römische Wachttürme entlang der Straße belegen.⁵¹²

⁵⁰⁷ Vgl. allg. HABACHI (1975).

⁵⁰⁸ Vgl. allg. EDEL (1984), VIELER/SEYFRIED (2010).

⁵⁰⁹ Vgl. zu dieser Straße JARITZ (1986), JARITZ (1993).

⁵¹⁰ Vgl. JARITZ (1993), S. 112–113.

⁵¹¹ Vgl. JARITZ (1993), S. 115–117.

⁵¹² Vgl. JARITZ (1993), S. 108–109.

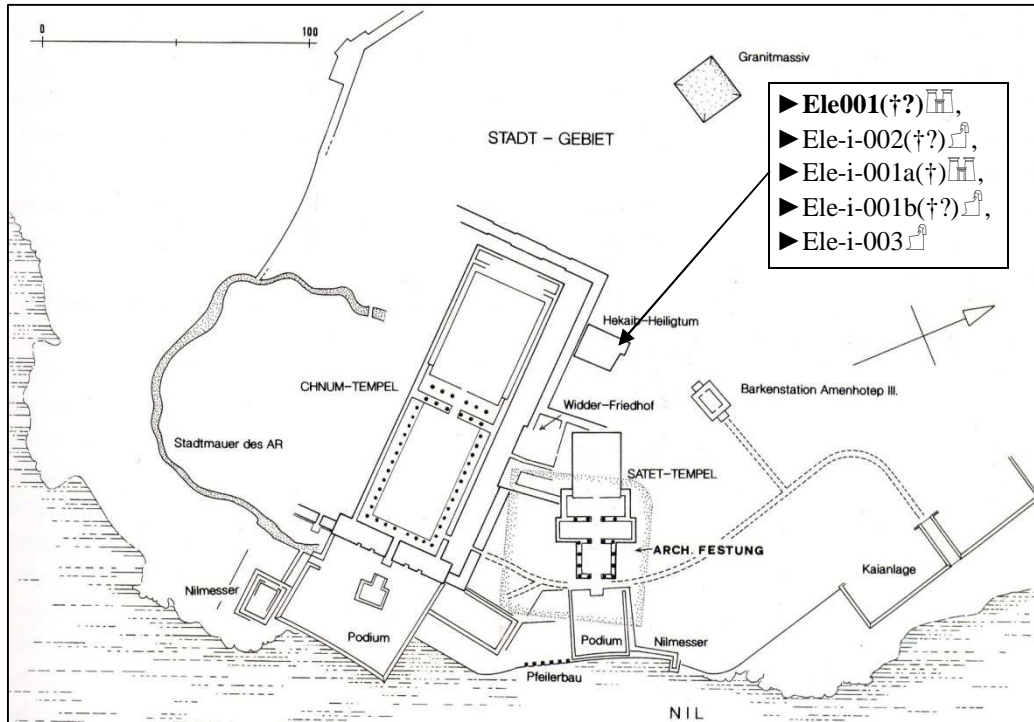


Abb. 189 (nach ARNOLD, D. (1994), S. 73 (unten)).

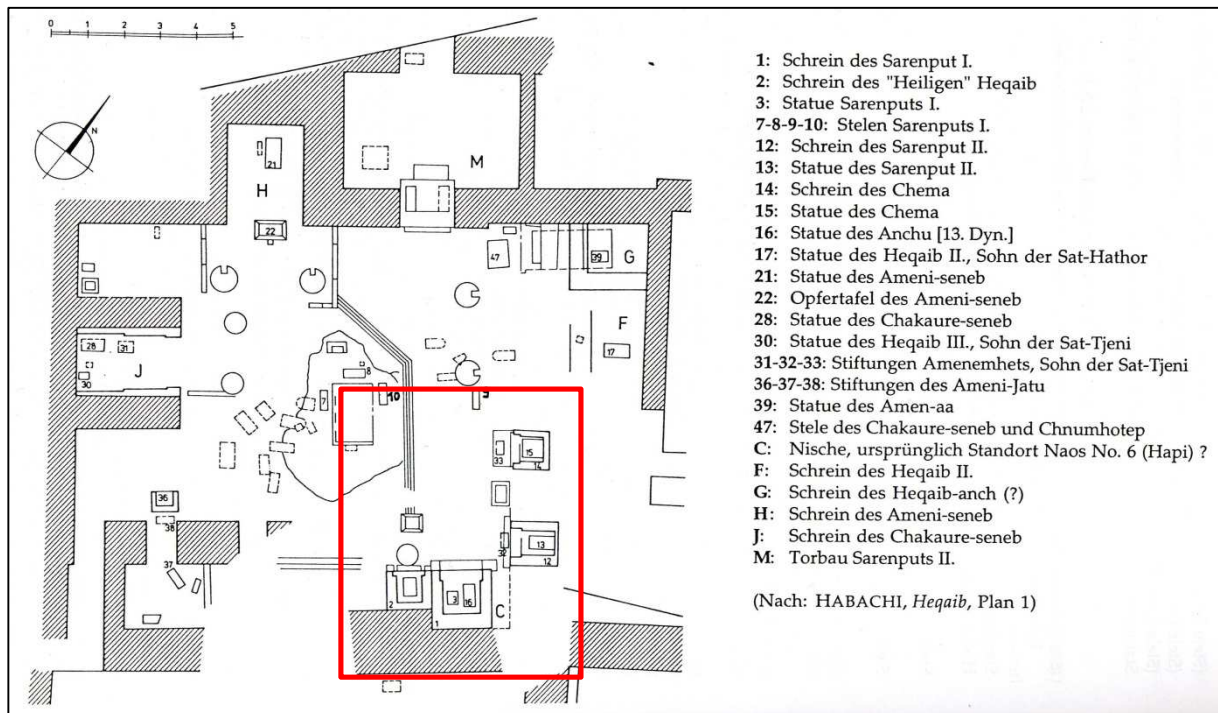


Abb. 190 (nach FRANKE (1994), S. 104 [Plan 2]): Das Heqaib-Heiligtum und seine Bestandteile. Markiert ist der in der folgenden Abbildung gezeigte Bereich.

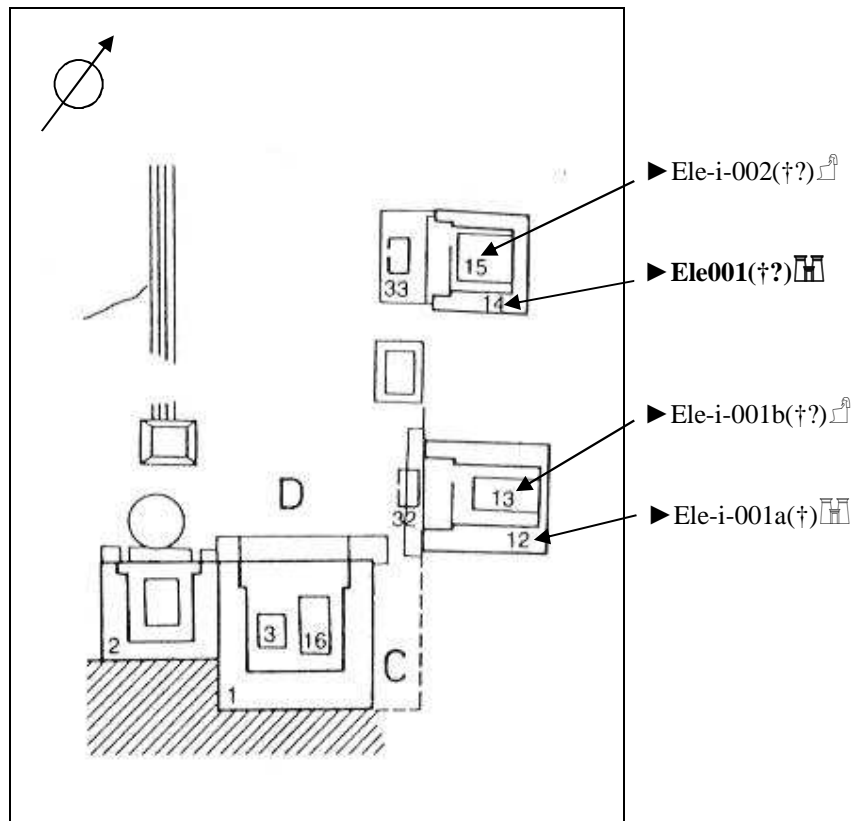


Abb. 191 (nach HABACHI (1985), S. 40 [fig. 1]):
Ausschnitt des Heqaib-Heiligtums.

Die Belege:

Mehrere Belege für Amenemhet II. wurden im Gebiet des 1. Katarakts gefunden:

An dem alten Weg von Assuan nach Konosso die Felsinschriften ►Assu001(†?)⁵¹³ und ►Assu002⁵¹⁴. Ohne genaue Fundangabe ►Assu003(?), wobei die Lesung des Königsnamens umstritten ist (Amenemhet II. oder Sesostri III.).

In das Heqaib-Heiligtum auf Elephantine stiftete der Gaufürst *S3-rnp.wt* (II.) je einen Schrein mit zugehöriger Statue für seinen Vater *Hm3* (►Ele001(†?)⁵¹⁵, ►Ele-i-002(†?)⁵¹⁶) und für sich selbst (►Ele-i-001a(†?)⁵¹⁷, ►Ele-i-001b(†?)⁵¹⁸). *S3-rnp.wt* (II.) wurde in Grab 31 (►QH001(†?)⁵¹⁹, ►QH-i-001(†?)⁵²⁰) auf der Qubbet el-Hawa, gegenüber von Assuan, bestattet und ist wohl auch in ►Ele002(†?)⁵²¹ aus der Regierungszeit Sesostri' III. genannt.

Aufgrund der sehr ähnlichen Architektur sowohl zu Grab 31 als auch zu dem unter Sesostri I. entstandenen Grab 36 wird auch das Grab 31 unmittelbar nördlich benachbarte Grab 32 in die Zeit der frühen 12. Dynastie zu datieren sein, wahrscheinlich zeitlich zwischen Grab 36 und Grab 31.⁵¹³ Dabei ist die Frage, wann Grab 32 dekoriert und benutzt wurde, ungeklärt, und sowohl H. W. MÜLLER als auch E. EDEL neigten der Sichtweise zu, dass das Grab evtl. ursprünglich von *S3-rnp.wt* II. angelegt, dann aber zugunsten von Grab 31 aufgegeben und erst in der 18. Dynastie (aufgrund der Stilistik der Darstellungen und einiger Namensformen) durch den in der Dekoration als Grabherr erscheinenden *ḳw* als Bestattungsplatz genutzt worden sei.⁵¹⁴

⁵¹³ Vgl. EDEL (2008), Band 1: S. 427.

⁵¹⁴ MÜLLER (1940), S. 53–54, 61; EDEL (2008), Band 1: S. 427 [Anm. 1].

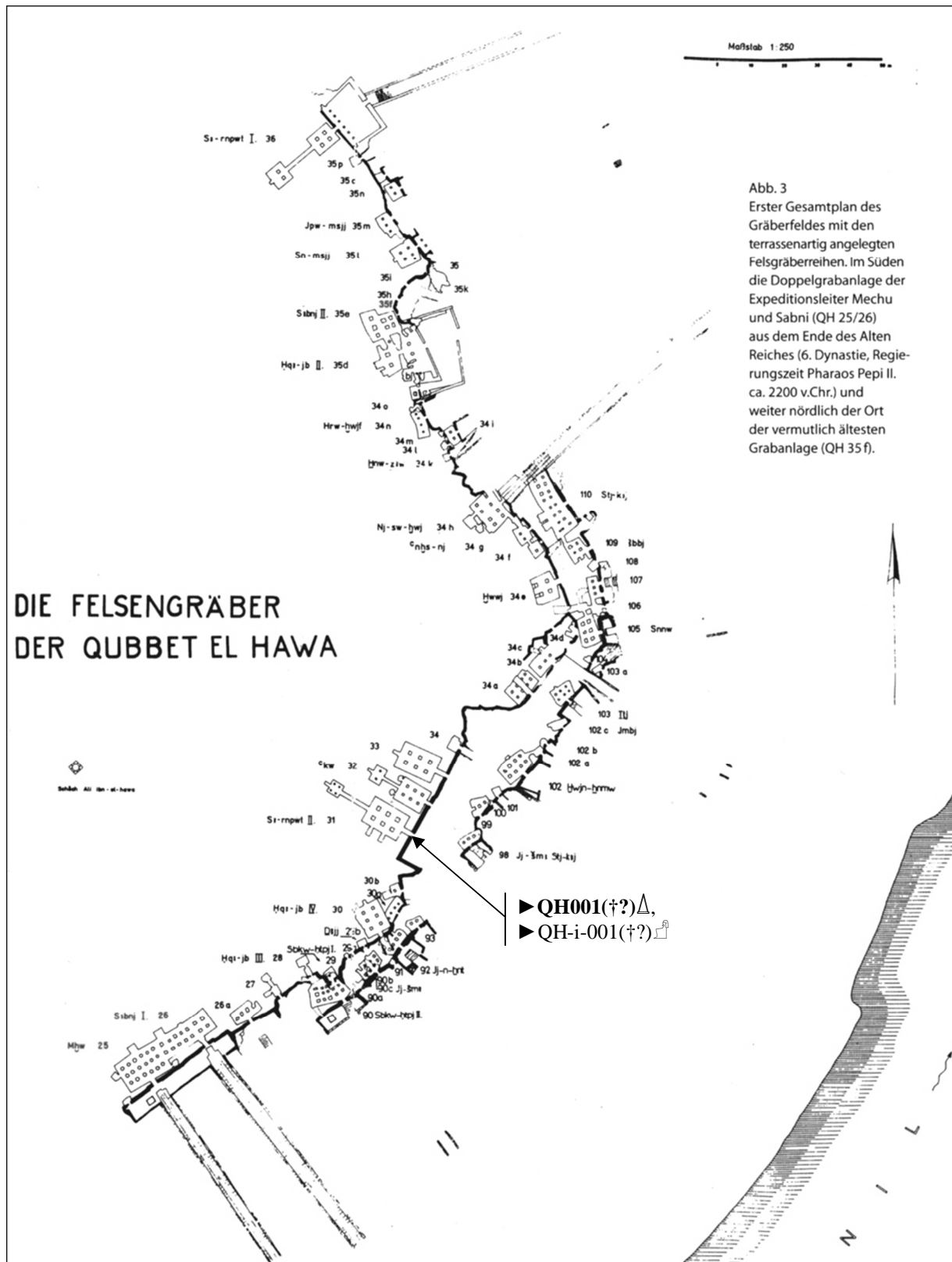


Abb. 192 (nach VIELER/SEYFRIED (2010), S. 59).

QH001(†?) ^Δ	Grab des <i>S3-rnp.wt</i> II.
FUNDORT:	Qubbet el-Hawa Grab 31 (Nr. nach GRENFELL).
MATERIAL:	---
MABE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Erstmals ergraben durch General Francis GRENFELL, danach erneut durch Jacques DE MORGAN und schließlich teilweise neu aufgenommen während der Grabungen des ägyptologischen Instituts der Universität Bonn.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 233–234 [31]; DE MORGAN (1894), S. 153–155; GARDINER (1908), S. 136–137; SETHE (1935), S. 7–9; MÜLLER (1940), S. 62–88; GOEDICKE (1955), S. 237; HABACHI (1956), S. 14; EDEL (1971), S. 46–49, Abb. 14; HABACHI (1975), Sp. 1121; FRANKE (1983), S. 335–336; FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530 (a)]; EDEL (2008), Band 1: S. 423–426; Band 4: Plan 1, 2.2.
FOTO / ABBILDUNG:	MÜLLER (1940), Tafel XX–XXI, XXVII–XXXVI.
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundkontext+Prosopographie (<i>S3-rnp.wt</i>): ► QH-i-001(†?) ^Δ ⁵¹⁵ ; Prosopographie (<i>S3-rnp.wt</i>): ► Ele001(†?) ^Δ ⁵¹⁶ , ► Ele-i-002(†?) ^Δ ⁵¹⁶ ; <i>Nbw-k3.w-R'(-nht)</i> : evtl. ► Ele002(†?) ^Δ ⁵¹⁷ .

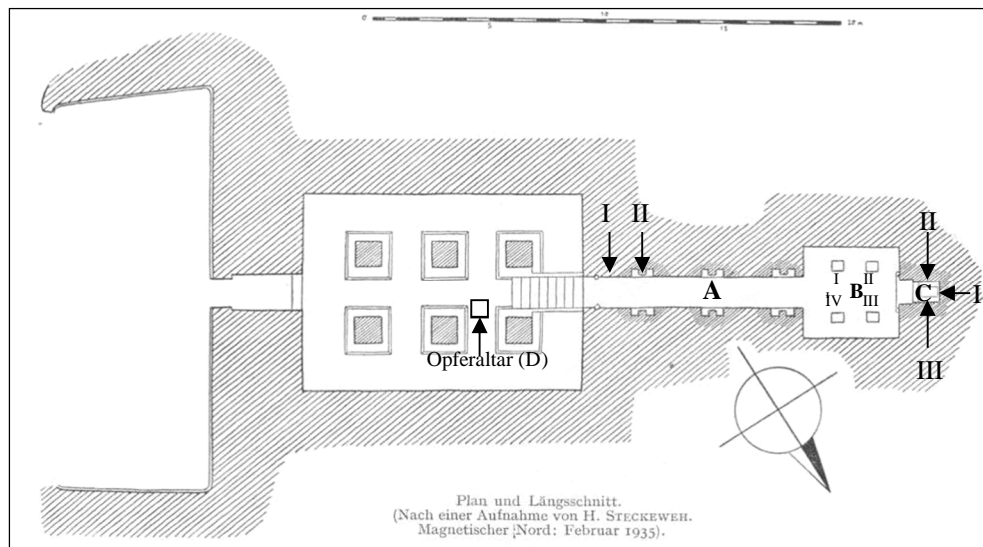


Abb. 193 (nach MÜLLER (1940), Abb. 37): Qubbet el-Hawa Grab 31, Längsschnitt (oben) und Grundriss (unten) mit Angabe der Positionen der unten wiedergegebenen Inschriften.

⁵¹⁵ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530].

⁵¹⁶ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530].

⁵¹⁷ Vgl. FRANKE (1994), S. 39 und GESTERMANN (1995), S. 37–38 mit Anm. 42). Gegen eine Identität noch FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530 (N.B.)].

TEXT:

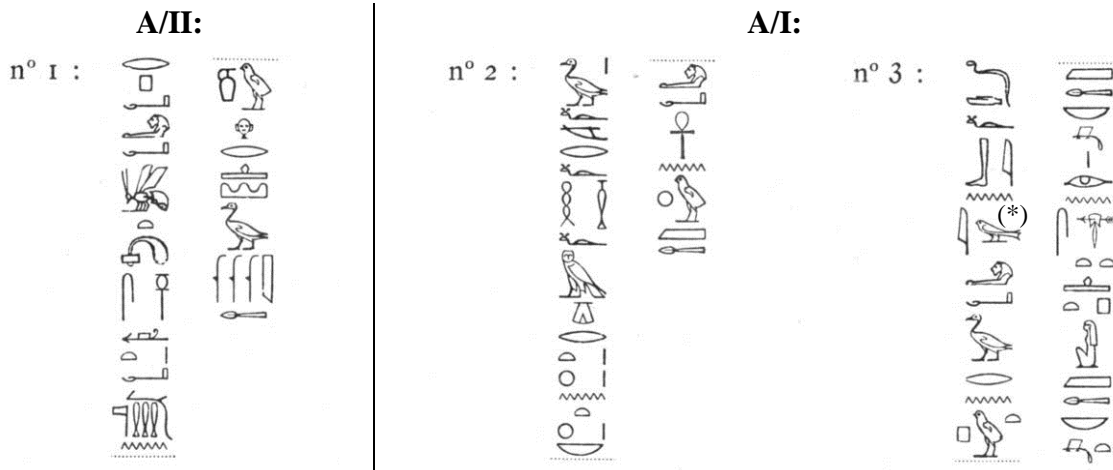




Abb. 194 (nach DE MORGAN (1894), S. 153 [unten]): Inschriften im Korridor (A): n° 1 = Statue in der ersten Nische links (AII), n° 2–3: Wand zwischen dem Durchgang und der ersten Nische links (AI).

(*)  (Gardiner G36) bei DE MORGAN ist zu  (Gardiner G37) zu korrigieren.

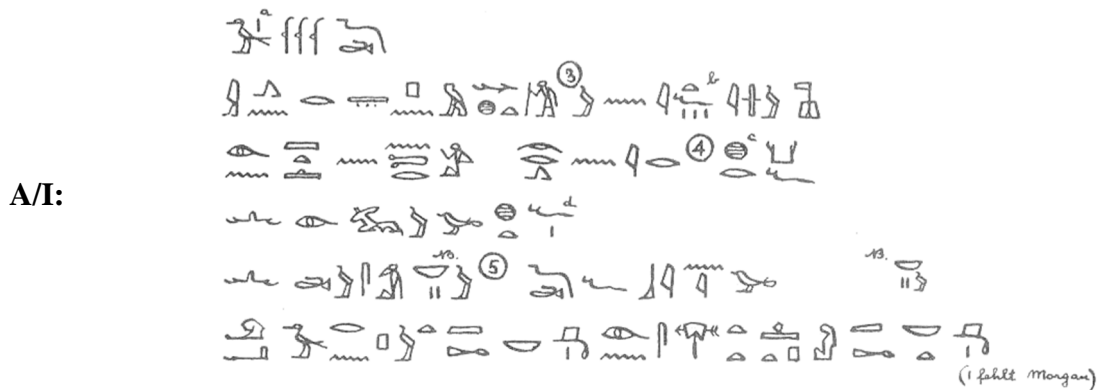


Abb. 195 (= SETHE (1935), S. 8 [Z. 1–6]. Inschrift im Korridor (A) an der Südwand zwischen Eingang und erster Nische (I).

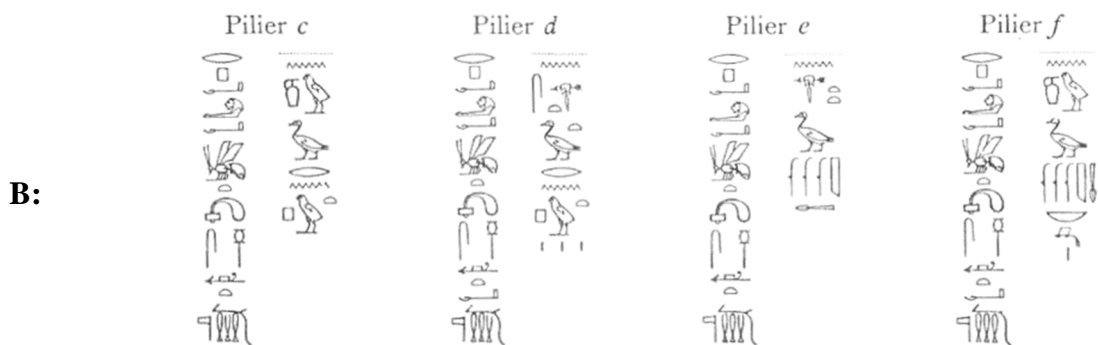


Abb. 196 (= DE MORGAN (1894), S. 154): Inschriften der Pfeiler im Vierpfeilerraum (B).

C:

I

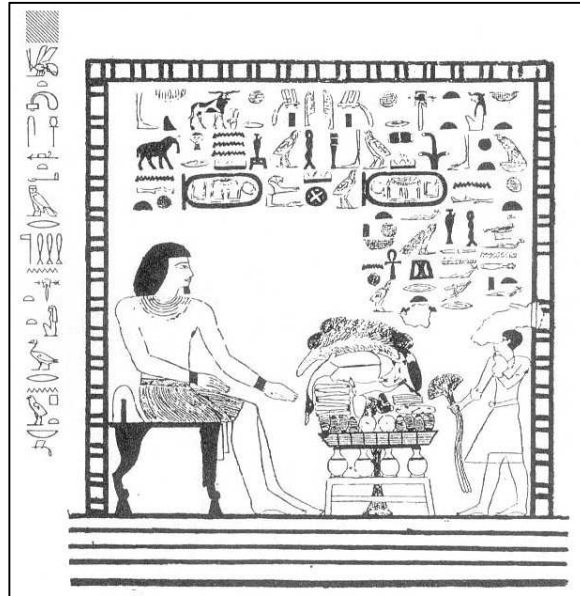


Abb. 197 (= DE MORGAN (1894), S. 155): Opfernische (C), Westwand (Rückwand) (I).

II

III

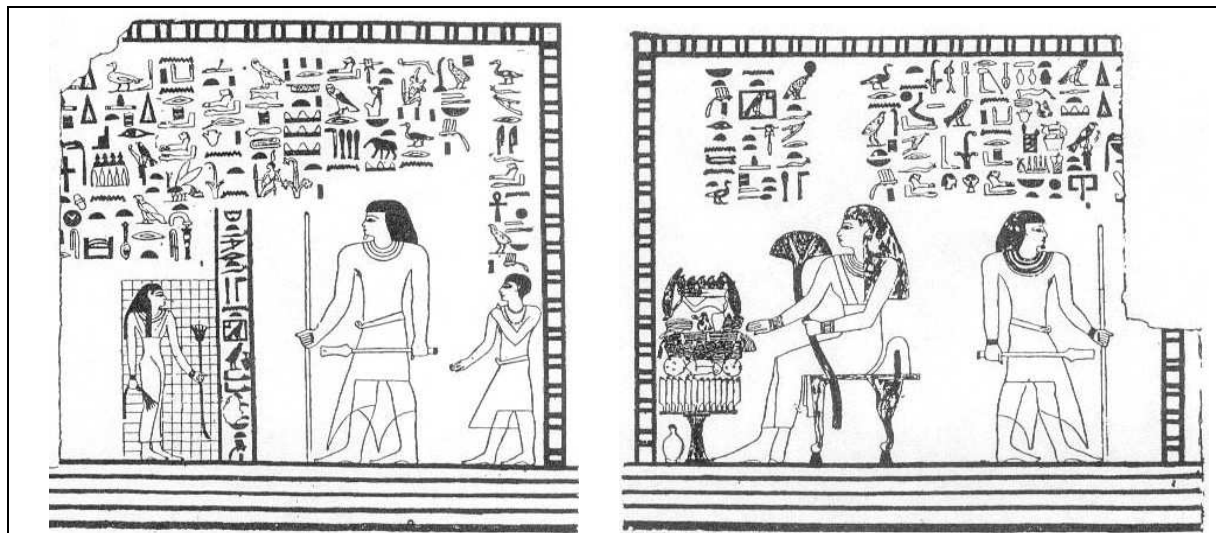


Abb. 198 (= DE MORGAN (1894), S. 155): Opfernische (C), Süd- (II) und Nordwand (III).

D:

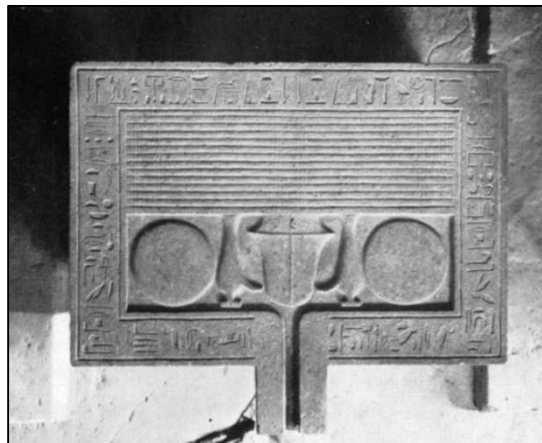


Abb. 199 (= MÜLLER (1940), Taf. 36 [b]): Opfertafel im Sechspeilerraum vor der Treppe zum Korridor.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. Korridor zwischen Sechspfeilersaal und Vierpfeilersaal:

I. Wand zwischen dem Durchgang und der ersten Nische auf der linken Korridorseite (Vorlage: SETHE (1935), S. 7 [Z. 20]–8 [Z. 6]; DE MORGAN (1894), S. 153 [no 2, 3]; 154 [oben]; MÜLLER (1940), Taf. 29):

(←)

① *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 hm.w-ntr n Hnmw nb*

② *Qbhw S3-rnp.wt dd<=f> jj.n(=j) r t3 pn m-ht j3w.n(=j)*

③ *jt.w=j jm.jw hr.t-ntr^(b) jrj.n(=j) m3^c.t n ntr=j (?)*
(^c) *spr.n=j r*

④ *hr k3=f^(d) n jrj(=j) jw hft(w) n dws(=j) kj^(e)*

(↓←)

⑤ *dd=f bjn h3.tj-^c S3-rnp.wt m3^c-hrw nb-jm3h jrj.n S3t.t-htp m3^c(.t)-hrw nb.t-jm3h*

⑥ *s3=f[mrj.y=f] hsj=f m hr.t-hrw n.t r^c nb h3.tj-^c nhw m3^c-hrw*

Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Einziger Freund, Vorsteher der Priester des Chnum, des Herrn des Kataraktgebietes *S3-rnp.wt*, <er> spricht: ^(a) Ich bin in dieses Land gekommen nachdem (ich) alt geworden war, (zu) meinen Vorfahren, die in der Nekropole sind. Ich habe meinem (?) Gott (= König) gegenüber maatgerecht gehandelt und erreicht dessen (i.e. des Gottes) Ka. Ich habe dementsprechend kein Unrecht getan. Ich habe keinen anderen verunglimpft,

auch wenn er schlecht (über mich) sprach (?) ^(f), der Hati-a *S3-rnp.wt*, der Gerechtfertigte, Herr der Würde, den *S3t.t-htp* geboren hat, die Gerechtfertigte, die Herrin der Würde.

Sein [geliebter] und bei den täglichen Angelegenheiten gelobter Sohn, der Hati-a *nhw*, der Gerechtfertigte.

II. Statue in der ersten Nische auf der linken Seite (Vorlage: DE MORGAN (1894), S. 153 [no 1]):

(↓←) *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 hm.w-ntr n Hnmw hr.j htp (?) / 3bw / g3w.t^(g) S3-rnp.wt m3^c hrw*

Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Einziger Freund, Vorsteher der Priester des Chnum *hr.j htp (?)* / der auf Elephantine / der Oberste des „Engpasses“ (= Katarakt ?) befindlich ist, *S3-rnp.wt*, der Gerechtfertigte.

B. Pfeiler des Vierpfeilerraumes

I. südöstlicher Pfeiler links unten (Vorlage: DE MORGAN (1894), S. 154 [Pilier c]):

(↓←) *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 hm.w-ntr n Hnmw S3-rnp.wt*

Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Einziger Freund, Vorsteher der Priester des Chnum *S3-rnp.wt*.

II. südwestlicher Pfeiler links oben (Vorlage: DE MORGAN (1894), S. 154 [Pilier d]):

(↓←) *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 hm.w-ntr n St.t S3-rnp.wt*

Der Iri-pat, Hati-a Siegler des *bjtj*-Königs, Einziger Freund, Vorsteher der Priester der Satet *S3-rnp.wt*.

III. nordwestlicher Pfeiler rechts oben (Vorlage: DE MORGAN (1894), S. 154 [Pilier e]):

(↓←) *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 hm.w-ntr n St.t S3-rnp.wt m3^c-hrw*

Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Einziger Freund, Vorsteher der Priester der Satet *S3-rnp.wt*, der Gerechtfertigte.

IV. nordöstlicher Pfeiler rechts unten (Vorlage: DE MORGAN (1894), S. 154 [Pilier f]):

(↓←) *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 hm.w-ntr n Hnmw S3-rnp.wt m3^c-hrw nb-jm3h*

Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Einziger Freund, Vorsteher der Priester des Chnum *S3-rnp.wt*, der Gerechtfertigte, Herr der Würde.

C. Opferraum, Nische

I. Rückwand (Westwand) (Vorlage: SETHE (1935), S. 9 [Z. 11–12]; DE MORGAN (1894), S. 155 [oben]) :

a. 3 geteilte Zeilen oben:

(→)

① *jm3h hr Hnm nb Qbhw*

Der Geehrte bei Chnum, dem Herrn des

- ② *hr.j 3bw*
 ③ *h3.tj-^c (Nbw-k3.w-R^c)-nht*
 (←)
 ④ a) *jm3h hr St.t nb.t*
 ⑤ a) *3bw Nhb.t*
 ⑥ a) *(Nbw-k3.w-R^c)-nht*
 b. 2♂, über ihm:
 (→↓)
 ① *s3=f n h.t=f*
 ② *hsj=f mrj=f*
 ③ *m hr.t n.t*
 ④ *r^c nb ^cnhw*

Kataraktgebietes,
 dem Obersten von Elephantine,
 der Hati-a (*Nbw-k3.w-R^c)-nht*.

Der Geehrte bei Satet, der Herrin
 von Elephantine, (und bei) Nechbet
 (*Nbw-k3.w-R^c)-nht*.

Sein leiblicher Sohn,
 sein gelobter, sein geliebter
 bei den Angelegenheiten
 jedes Tages *^cnhw*.

II. Südwand (Vorlage: SETHE (1935), S. 8 [Z. 15–18]; DE MORGAN (1894), S. 155 [unten links]):

a. 10 Kolumnen, 1 Zeile oben:

(↓←)

① *htp-dj [...] htp dj Jnpw jm.j-wt*

② *htp dj Gb Wsjr Hntj-jmn.tjw*

③ (←) [...] *qrs(.t) nfr.t*

(↓←)

④ *n k3 n jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-*

⑤ *w^c.tj h3.tj-^c mh.jb n nsw*

⑥ *m ts phr.t*

⑦ *r3-^c{.t} h3s.wt rs.jwt*

⑧ *h3.tj-^c jm.j-r3 hm.w-ntr n*

⑨ *St.t nb.t 3bw*

⑩ *jm.j-r3 m3^c S3-*

⑪ *rnp.wt m3^c-hrw nb-jm3h*

b. 3♂, über ihm:

(↓←) *s3=f mrj.y=f h3.tj-^c ^cnhw m3^c-hrw nb-jm3h*

c. 2♀, vor ihr:

(→↓) *hm.t=f mrj.t=f hm(.t)-ntr n.t Hw.t-Hr Dd(.t)-
 Hnmw nb.t-jm3h*

Ein Opfer, das [der König] gegeben hat, ein Opfer, das
 Anubis gegeben hat, Imi-ut,
 ein Opfer, das Geb und Osiris-Chontamenti gegeben
 haben
 [...] ein vollkommenes Begräbnis

für den Ka des Iri-pat, Hati-a, des Sieglers des *bjtj*-
 Königs, des Einzigen Freundes,
 des Hati-a, des Vertrauten des Königs
 beim Aufstellen der Grenzwachen,
 des Tores der südlichen Fremdländer ^(h),
 der Hati-a, Vorsteher der Priester der
 Satet, der Herrin von Elephantine,
 der Vorsteher des Heeres *S3-*
rnp.wt, der Gerechtfertigte, Herr der Würde.

Sein geliebter Sohn, der Hati-a *^cnhw*, der
 Gerechtfertigte, Herr der Würde

Seine geliebte Gemahlin, die Priesterin der Hathor
Dd(.t)-Hnmw, Herrin der Würde

III. Nordwand (Vorlage: SETHE (1935), S. 9 [Z. 1–2]; DE MORGAN (1894), S. 155 [unten rechts]):

a. 1♂, über ihm:

(→↓)

① *htp-dj-[...] htp dj Jnpw nb [T3-dsr]*

② *m smj.t jmn.tjt prj.t-hrw*

③ *t3 hnq.t k3 3pd mrh.t mnht.t šs jh.t nb.t*

④ *nfr(.t) w^cb(.t) n k3 n jr.j-p^c.t h3.tj-^c*

⑤ *hrp hmw.w wr hr.j-dp Nhb rh*

⑥ *nsw m3^c mrj=f h3.tj-^c*

⑦ *S3-rnp.wt nb-jm3h*

Ein Opfer, das [der König] gegeben hat, ein Opfer, das
 Anubis gegeben hat, der Herr des [Heiligen Landes]
 in der westlichen Wüste, ein Totenopfer
 an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, *mrh.t*-Öl,
 Kleidung und Alabaster und an jeder Sache,
 die vollkommen und rein ist, für den Ka des Iri-pat,
 Hati-a,
 des großen Leiters der Handwerker, des Oberhauptes
 von *Nhb*, des wahren Bekannten
 des Königs, den er (i.e. der König) liebt, der Hati-a
S3-rnp.wt, der Herr der Würde

b. 2♀, über ihr:

(→↓)

① *mw.t=f mrj=f hm(.t)-ntr*

② *n.t Hw.t-Hr St.t-htp m3^c.t-hrw*

③ *nb.t-jm3h jrj.t.n S3.t-tn*

Seine geliebte Mutter, die Priesterin
 der Hathor *St.t-htp*, die Gerechtfertigte,
 Herrin der Würde, die *S3.t-tn* geboren hat.

IV. Decke (Vorlage: DE MORGAN (1894), S. 155 [oben links]):

(↓←) [...] *h̄tm.tj-bjtj sm̄hr-w̄f.tj jm.j-r3 h̄m.w-ntr n*
S̄t.t S3-rnp.wt nb-jm3h

[...] Siegler des *bjtj*-Königs, Einziger Freund,
Vorsteher der Priester der Satet *S3-rnp.wt*, der Herr
der Würde.

D. OPFERALTAR IM SECHSPFEILERRAUM (Vorlage: MÜLLER (1940), Taf. 36 [b])

I. links umlaufender Text:

(→) *h̄tp-dj-nsw Jnpw nb t3 d̄sr prj.t-hrw t3 h̄nq.t k3*
3pd šs mn̄h.t

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Anubis, der
Herr des Heiligen Bezirks, ein Totenopfer an Brot und
Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung,
Weihrauch und *mr̄h.t*-Öl, an jeder vollkommenen
Sache, von der ein Gott lebt, für den Iri-pat, Hati-a,
den Vorsteher der Priester *S3-rnp.wt*

(→↓) *sn̄tr mr̄h.t jh̄.t nb.t nfr.t n̄h̄.t ntr jm n jr.j-p̄f.t*
h̄3.tj-š jm.j-r3 h̄m.w ntr S3-rnp.wt

II. rechts umlaufender Text:







(←) *h̄tp-dj-nsw Wsjr nb Ddw ntr ʿ3 nb 3bdw*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der
Herr von Busiris, der Große Gott, der Herr von
Abydos;

(↓←) *dj=f prj.t-hrw t3 h̄nq.t k3 3pd n k3 n jr.j-p̄f.t*
h̄3.tj-š h̄tm.tj-bjtj sm̄hr-w̄f.tj S3-rnp.wt jrj.n S̄t.t-h̄tp

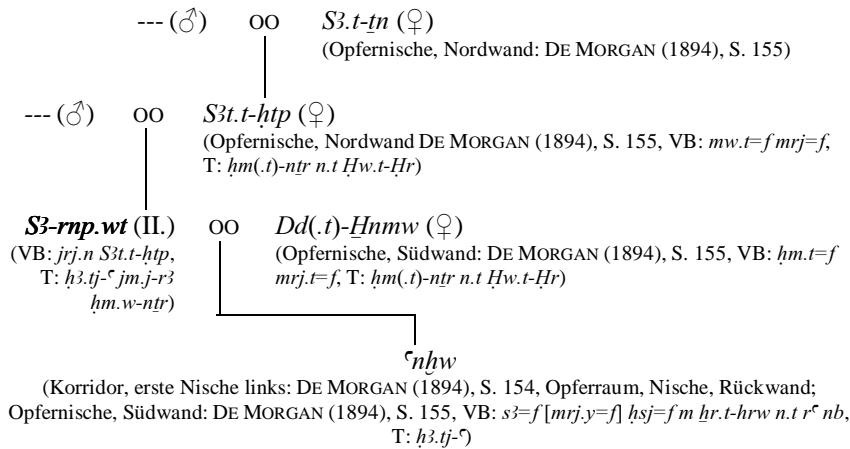
er möge ein Totenopfer geben an Brot und Bier,
Rindern und Geflügel für den Ka des Iri-pat Hati-a,
den Siegler des *bjtj*-Königs, den Einzigen Freund *S3-*
rnp.wt, den *S̄t.t-h̄tp* geboren hat.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:


- (a) Zur den verschiedenen Lesungs- und Übersetzungsmöglichkeiten der folgenden kurzen biographischen Passage vgl. EDEL (1971), S. 46–49.
- (b) Zur Passage *jj.n(=j) r t3 pn m-h̄t j3w.n(=j) jt.w=j jm.jw hr.t-ntr* vgl. GOEDICKE (1955), S. 237.
- (c) *ntr* rein phonographisch geschrieben ist u.a. im Totenbuch belegt (vgl. Wb II, S. 358).
- (d) Wörtl. „ich habe erreicht ‚bei seinem Ka““ als Euphemismus für Sterben (vgl. BLUMENTHAL (1970), S. 442 (Anmerkung zu H 6)).
- (e) Zur Lesung des  // als *kj* „anderer“ vgl. EDEL (1971), S. 48.
- (f) Vgl. EDEL (1971), S. 49.
- (g) MÜLLER (1940), S. 73 übersetzt „... des Chnum auf Elephantine ...“, liest das Toponym also *3bw*. DE MORGAN (1894), S. 153 [unten, n° 1] gibt das *h̄tp*-Zeichen (?) als Schreibung an, SETHE (1935), S. 7 [Z. 21] ein anderes Zeichen. Das Foto MÜLLER (1940), Taf. 29 [b] zeigt klar, dass kein *h̄tp*-Zeichen vorliegt. Ein angenommenes *h̄tp*-Zeichen würde an das Epitheton / die Gottesbezeichnung *Hr-h̄tp* (LEITZ (2002), Band 5: S. 278; LEITZ (2002), Band 6: S. 26 [C.a]) erinnern. Die dort angeführten beiden Belege (Totenbücher aus der Saiten- bzw. griechisch-römischen Zeit) stehen ebenfalls in Verbindung mit Chnum, zeigen allerdings die vom Grab des *S3-rnp.wt* abweichende Schreibung    , die von LEITZ (2002), Band 5: S. 278 mit „Horus, der Zufriedene“ übersetzt wird. Bei *S3-rnp.wt* ist das Wort *h̄tp* dagegen als Toponym aufgefasst und das Wort *hr*, mit dem Gesicht und dem phonetischen Komplement *r* geschrieben, möglicherweise (noch?) als Nisbeadjektiv „befindlich auf“ (beachte allerdings auch die rein phonographische Schreibung des Wortes *ntr* „Gott“ an der Südwand des Korridors (A/I③, dazu auch oben Anm. c), was wiederum die Lesung als Horus rechtfertigen würde). Es bleibt die Frage, welches Zeichen tatsächlich vorliegt. Rein aufgrund der Zeichenform ist auch das Zeichen  (Gardiner V 32) für *g3w.t* „Engpass“ (Wb V, S. 152, HANNIG (2006), S. 964 {35592}) denkbar.
- (h) Vgl. WARD (1982), S. 101 [844]. Den Titel *r3-ʿ3 h̄3s.wt* trägt auch *Hnm-h̄tp* III., Sohn von *Hnm-h̄tp* II. von Beni Hassan (► BeH002(†)Δ).





DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Grabherrn:




ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Grabherr ist der *h3.tj-ε jm.j-r3 hm.w-ntr S3-rnp.wt*, dessen Beiname (*Nbw-k3.w-Rε-nht*) lautet. Detlef FRANKE⁵¹⁸ hält eine Identität des Grabherrn mit dem in der Felsinschrift im Wadi el-Anqabija el-Rawjana genannten Hohepriester von Heliopolis namens *Nbw-k3.w-Rε[-...]* (► **O-WaAR001**(†?)) für unwahrscheinlich.

QH-i-001(†?) 	Statue des <i>S3-rnp.wt</i> II.
FUNDORT:	Qubbet el-Hawa, Grab 31, Kultnische.
MATERIAL:	Granodiorit.
MAßE:	Höhe: 68,58 cm (2 Fuß 3 Zoll).
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1887 von Field Marshal Lord Grenfell, später dem British Museum überlassen.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 1010.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 234; HTBM 6 (1922), pl. 20; MÜLLER (1940), S. 80–81; FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530 (b)]; HABACHI (1985), S. 38 [Anm. 128].
FOTO / ABBILDUNG:	MÜLLER (1940), Taf. XXXVII.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundkontext+Prosopographie (<i>S3-rnp.wt</i>): ► QH001 (†?)  ⁵¹⁹ ; Prosopographie (<i>S3-rnp.wt</i>): ► Ele001 (†?)  , ► Ele-i-002 (†?)  ⁵²⁰ .

⁵¹⁸ FRANKE (1994), S. 39 [Anm. 133].

⁵¹⁹ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530].

⁵²⁰ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530]. Der auf der Stele BM EA 852 (► **Ele002**(†?)) genannte *Nbw-k3.w-Rε* ist gemäß Detlef FRANKE nicht identisch mit *S3-rnp.wt* II., dessen *rn nfr* in seinem Grab als *Nbw-k3.w-Rε-nht* angegeben wird.

TEXT:

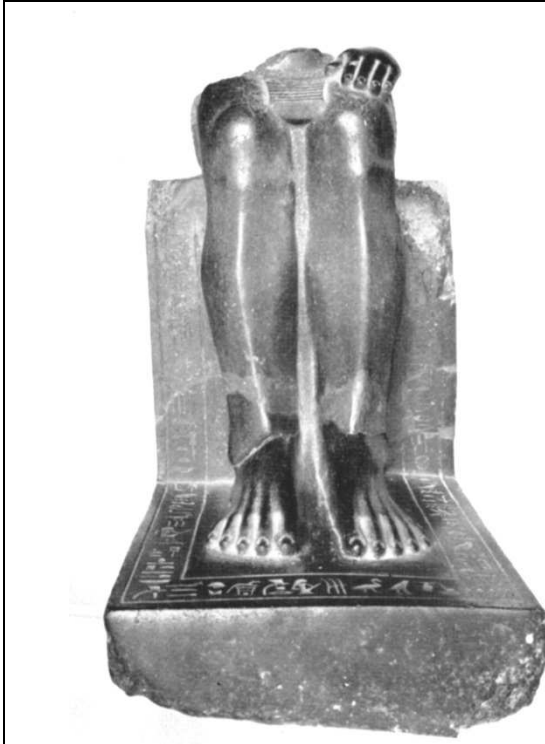


Abb. 200 (= MÜLLER (1940), Taf. 37 [oben]):

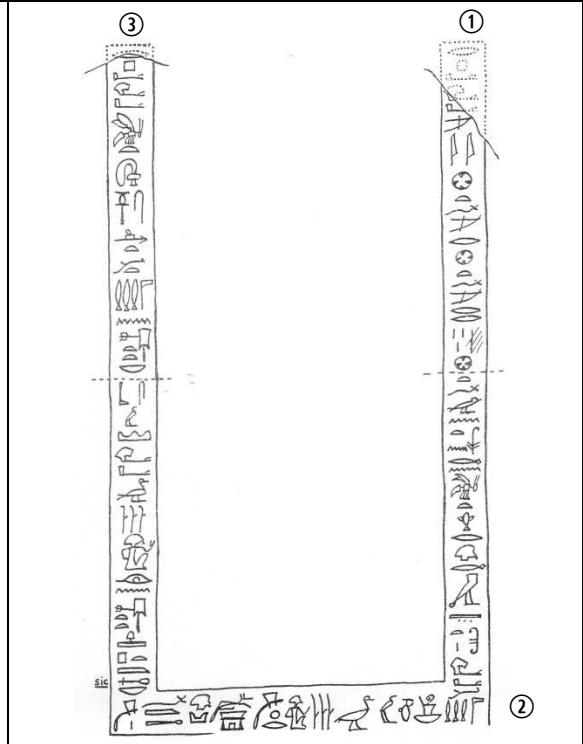


Abb. 201 (nach HTBM 6 (1922), pl. 20).

UMSCHRIFT:⁵²¹

① (→↓) *jr.j-p^c.t h3.tj-^c mrj.y njw.t=f mrj njw.t=f mrr [ntr].w (?) njw.t=f wr n nsw 3 n bjtj hr.j-dp 3 m T3-stj h3.tj-^c jm.j-r3 hm.w-ntr*

② (→) *dšr.t Hnmw S3-rnp.wt jm3h hr Jnpw dp.j dw=f m3^c-hrw*

③ (→↓) *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 hm.w-ntr n St.t nb(.t) 3bw (?) ^(a) h3.tj-^c S3-rnp.wt jrj.n St.t-htp m3^c-hrw nb-jm3h*

ÜBERSETZUNG:

Der Iri-pat, Hati-a, der Geliebte seiner Stadt, der seine Stadt geliebt hat und den seine Stadt[götter (?)] lieben, der Große des *nsw*-Königs, der Große des *bjtj*-Königs, der Gaufürst in *T3-stj*, der Hati-a, der Vorsteher der Priester der Roten Krone und des Chnum, *S3-rnp.wt*, der Geehrte bei Anubis, der auf seinem Berg ist, der Gerechtfertigte.

Der Iri-pat, Hati-a, der Siegler des *bjtj*-Königs, der Einzige Freund, der Vorsteher der Priester der Satet, der Herrin von Elephantine (?), der Hati-a *S3-rnp.wt*, den *St.t-htp* geboren hat, der Gerechtfertigte, der Herr der Würde.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) HTBM 6 (1922), pl. 20 gibt fälschlicherweise 𓂏 statt 𓂐 an.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Statuenbesitzers:

--- (♂) oo *St.t-htp* (♀) ③







 |
 S3-rnp.wt (II.)

(②, ③, VB: *jrj.n St.t-htp*, T: *h3.tj-^c jm.j-r3 hm.w-ntr*)

⁵²¹ Vorlage: HTBM 6 (1922), pl. 20.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Im Vorhofbereich wurde 1972 noch eine weitere, allerdings unfertige, nicht beschriftete, Sitzstatue gefunden, die wohl ebenfalls für Grab 31 bestimmt war.⁵²²

Ele001(†?) 	Schrein des <i>Hm3</i> (Heqaib-Heiligtum, Nr. 14)
FUNDORT:	Heqaib-Heiligtum, Elephantine.
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Innenmaße: Höhe: 136 cm; Breite: 70 cm; Tiefe: 72 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1932.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530 d]; HABACHI (1985), S. 43 [fig. 5], pl. 38; FRANKE (1994), S. 38–39; VANDERSLEYEN (1995), S. 79
FOTO / ABBILDUNG:	GRIMM (1983), Taf. 1; HABACHI (1985), S. 43 [fig. 5], pl. 38.
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundkontext+Prosopographie (<i>Hm3</i> , <i>S3-rnp.wt</i>): ► Ele-i-002(†?)  ⁵²³ , (<i>S3-rnp.wt</i>): ► Ele-i-001a(†?)  , ► Ele-i-001b(†?)  ⁵²⁴ ; Prosopographie (<i>S3-rnp.wt</i>): ► QH001(†?)  , ► QH-i-001(†?)  ⁵²⁴ .

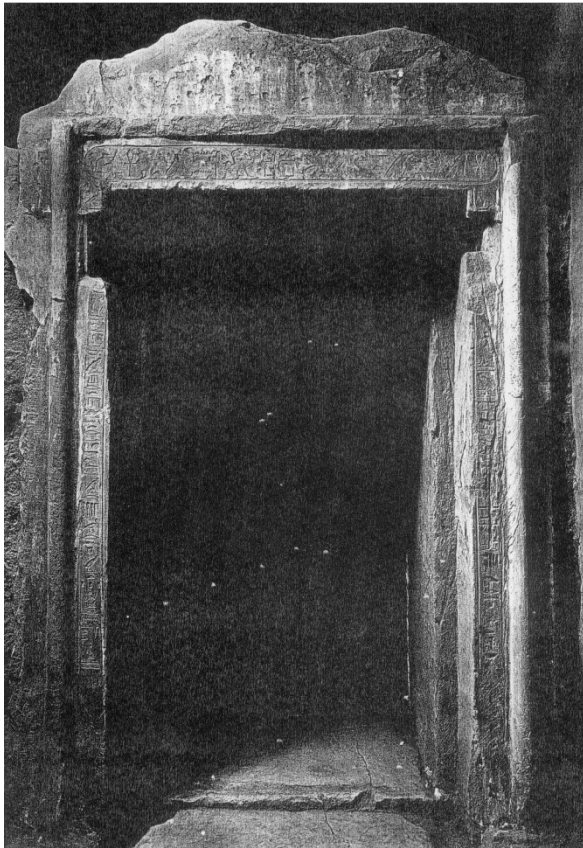
TEXT:

Abb. 202 (= HABACHI (1985), pl. 38).

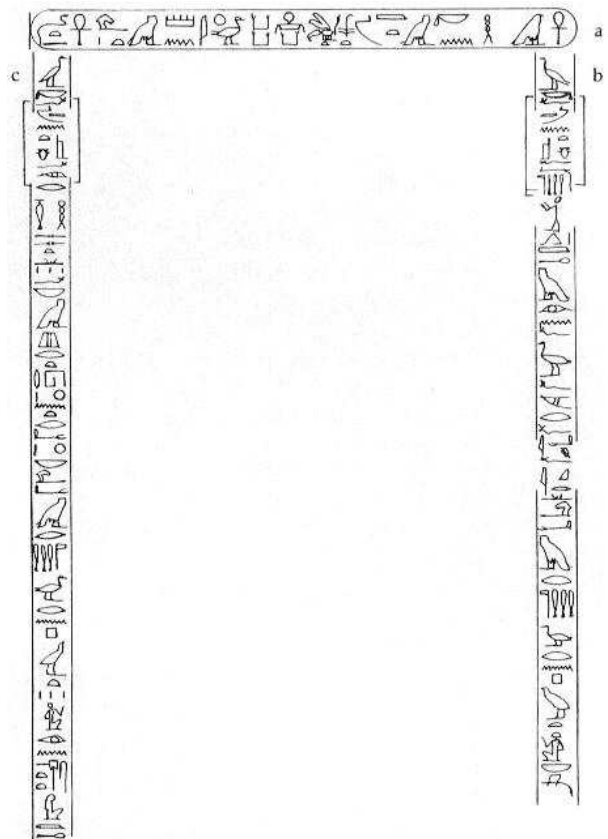



Abb. 203 (= HABACHI (1985), S. 43 [fig. 5]).

⁵²² Vgl. EDEL (2008), Band 1: S. 425 mit fig. 2; 426 [Abb. 1].

⁵²³ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530]. Im Heqaib-Heiligtum stammt wohl auch der westliche Eingang (fortan der Haupteingang) zum Heiligtum von *S3-rnp.wt* II., da die Reste der Inschrift des südlichen Türpfostens noch den Namen der Mutter des Gaufürsten, *S3t.t-htp*, erkennen lassen (vgl. HABACHI (1985), Band 1: S. 40 mit fig. 2, Plan 1, Band 2: pl. 29 [d]).

⁵²⁴ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530]. Der auf der Stele BM EA 852 (► Ele002(†?)) genannte *Nbw-k3.w-Rc* ist gemäß FRANKE nicht identisch mit *S3-rnp.wt* II., dessen *rn nfr* in seinem Grab als *Nbw-k3.w-Rc-nht* angegeben wird.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. Architrav:

(→) (Ḥnḥ Ḥr Ḥkn-m-M3^c.t nsw-bjtj Nbww-k3.w-R^c s3-R^c Jmn-m-ḥ3.t Ḥnḥ-ḏ.t)

(Es lebe Horus Ḥkn-m-M3^c.t der nsw-bjtj-König Nbww-k3.w-R^c der Sohn des Re Jmn-m-ḥ3.t, der ewiglich lebe)

B. rechter Türpfosten:

(↓←) b3k[=f m3^c n s.t jb=f jm.j-r3 ḥm.w-ntr] Ḥm3 m3^c-ḥrw m jrj n=f s3=f mrj=f jw^c=f jqr ḥ3.tj-^c jm.j-r3 ḥm.w-ntr S3-rnp.wt nb-jm3ḥ

[Sein wahrhaftiger] Diener [am Ort seines Herzens, der Vorsteher der Priester] Ḥm3, der Gerechtfertigte; als etwas, das für ihn gemacht hat sein geliebter Sohn und vortrefflicher Erbe, der Hati-a, der Vorsteher der Priester S3-rnp.wt, der Herr der Würde

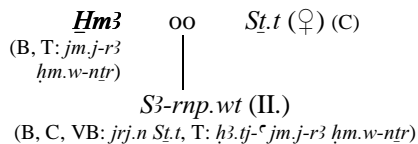
C. linker Türpfosten:

(→↓) b3k[=f m3^c n s.t jb=f jrr] ḥss.t=f nb(.t) m ḥr.t ḥrw n.t r^c nb ḥ3.tj-^c jm.j-r3 ḥm.w-ntr S3-rnp.wt jrj.n St.t m3^c-ḥrw

[Sein wahrhaftiger] Diener [am Ort seines Herzens, der alles das tut,] was er (sein Herr/König/Gott) lobt bei den täglichen Angelegenheiten, der Hati-a, der Vorsteher der Priester S3-rnp.wt, den St.t geboren hat, der Gerechtfertigte.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Statuenbesitzers:



Ele002(†)	Stele BM EA 852
FUNDORT:	Elephantine.
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 75 cm; Breite: ca. 55 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 852.
LITERATUR (AUSWAHL):	HTBM 4 (1913), S. 6, pl. 10; FRANKE (1984), S. 100 [Doss. 110 (d)], 321 [Doss. 530 (N.B.)]; MATTHIEU (1998), S. 239 [a].
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 4 (1913), pl. 10.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (Nbww-k3.w-R ^c): evtl. ► III002(†) , evtl. ► III001(†) , evtl. ► O-MeG001(†?) , ► O-MeG002(†?) , ► O-MeG003(†?) , evtl. ► Aby030(†?) ⁵²⁵ ; evtl. ► Aby021(†?) ; evtl. ► III004(†) , evtl. ► III005(†?) , evtl. ► QH001(†?) ⁵²⁶ (dazu: ► Ele001(†?) ; ► QH-i-001(†?) ; ► Ele-i-002(†?)).

⁵²⁵ So MAHFOUZ (2008), S. 280.

⁵²⁶ Detlef FRANKE (FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530 (N.B.)]) hielt die auf der Stele genannte Person Nbww-k3.w-R^c noch für nicht identisch mit S3-rnp.wt II., der in seinem Grab Qubbet el-Hawa Nr. 31 (► QH001(†?)) den „Hofnamen“ Nbww-k3.w-R^c-nḥt nennt. Für eine Identität sprachen sich später aber D. FRANKE selbst (FRANKE (1994), S. 39) und Louise GESTERMANN (GESTERMANN (1995), S. 37–38 mit Anm. 42) aus. FRANKE (1994), S. 39 [Anm. 133] hält eine Identität des Stelenbesitzers mit dem in der Felsinschrift im Wadi el-Anqabija el-Rawjana genannten Hohenpriester von Heliopolis namens Nbww-k3.w-R^c[...] (► O-WaAR001(†?)) für unwahrscheinlich.

TEXT:

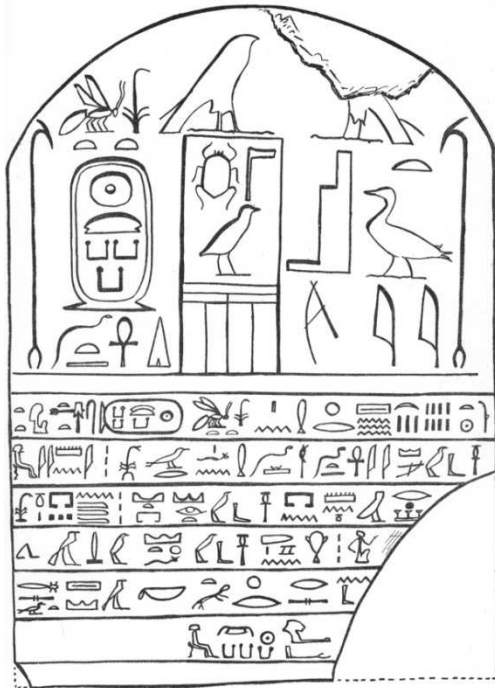


Abb. 204 (= HTBM 4 (1913), pl. 10).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. oberes Register:

(↓→)

① *Hr Ntr-hprw*② *nsw-bjtj (H^cj-k3.w-R^c) dj
n^ch d.t*③ (↓←) *mrj.y Hr-s3-s.t*Horus *Ntr-hprw**nsw-bjtj*-König (*H^cj-k3.w-R^c*),
dem Leben gegeben sei
ewiglich,
geliebt von Horsiese

B. unteres Register:

(→)

④ *rnp.t-sp 8 3bd 3 šmw hr
hm n nsw-bjtj (H^cj-k3.w-R^c)
mrj.y St.t*⑤ *<nb.t> 3bw n^ch d.t wd
hm=f n wr 10 Šm^cw Jmny*⑥ [...] *mnw n 3bw jrj.t d^cw.t
n gs.w-pr.w n.w rs*⑦ [...] *hr jdb n 3bw hft wd3*⑧ [...] *nb r šhr.t K3š hsj.t*⑨ [...] *h3.tj-^c Nb^cw-k3.w-R^c*Regierungsjahr 8, Monat 3 der
šmw-Jahreszeit unter der
Majestät des *nsw-bjtj*-Königs
(*H^cj-k3.w-R^c*), geliebt von Satis,
<der Herrin> von Elephantine,
der ewiglich lebe. Seine
Majestät befahl dem Großen
der 10 von Oberägypten *Jmny*[...] *mnw n 3bw jrj.t d^cw.t n
gs.w-pr.w n.w rs*[...] *hr jdb n 3bw hft wd3*[...] *nb r šhr.t K3š hsj.t*[...] *h3.tj-^c Nb^cw-k3.w-R^c*

DIE GENANNTEN PESONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Nbw-k3.w-R^c</i>	---	<i>h3.tj-^c</i>	B/⑨

Ele-i-001a(†)	Schrein des <i>S3-rnp.wt</i> II. (Heqaib-Heiligtum, Nr. 12)
FUNDORT:	Elephantine, Heqaib-Heiligtum.
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Innenmaße: Höhe: 124 cm, Breite: 68 cm, Tiefe: 92 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	HABACHI (1985), S. 41, 146–148, pl. 27–29; FRANKE (1994), S. 37–38.
FOTO / ABBILDUNG:	HABACHI (1985), pl. 27–29.
VERKNÜPFT BELEGE:	Fundkontext+Prosopographie (<i>S3-rnp.wt</i>): ► Ele-i-001b(†?) , ► Ele001(†?) , ► Ele-i-002(†?) ⁵²⁷ ; Prosopographie (<i>S3-rnp.wt</i>): ► QH001(†?) , ► QH-i-001(†?) , evtl. ► Ele002(†?) ⁵²⁸ .

⁵²⁷ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530]. Im Heqaib-Heiligtum stammt wohl auch der westliche Eingang (fortan der Haupteingang) zum Heiligtum von *S3-rnp.wt* II., da die Reste der Inschrift des südlichen Türpfostens noch den Namen der Mutter des Gaufürsten, *S3t.t-htp*, erkennen lassen (vgl. HABACHI (1985), Band 1: S. 40 mit fig. 2, Plan 1, Band 2: pl. 29 [d]).

⁵²⁸ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530]. Den in ► Ele002(†?) genannten *Nbw-k3.w-R^c* hielten HABACHI (1985), S. 46 und FRANKE (1994), S. 39 für wahrscheinlich identisch mit *S3-rnp.wt* II., dessen *rn nfr* in seinem Grab als *Nbw-k3.w-R^c-nht* angegeben wird, anders noch FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530 (N.B.)].

TEXT:



Abb. 205 (= HABACHI (1985), S. 41 [fig. 3, a-c]).

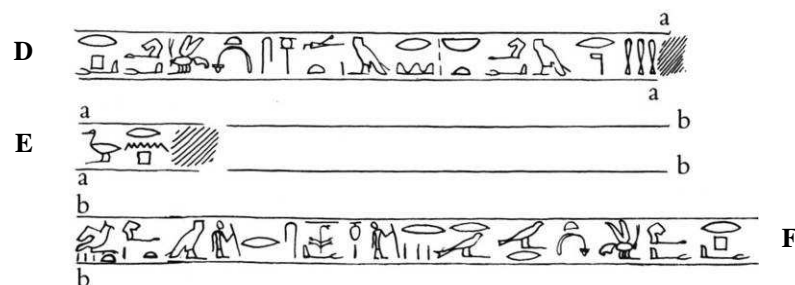


Abb. 206 (= HABACHI (1985), S. 41 [fig. 3, d-e]).

UMSCHRIFT:⁵²⁹

ÜBERSETZUNG:

A. Türsturz

(→) (*rnp.t-sp 4 hr hm n Hr Ssm-T3.wj Nb.tj Shj-M3^c.t bjk-nbw Htp-ntr.w nsw-bjtj H^cj-hpr-R^c s3-R^c S-n-Wsr.t n^h*)

(Regierungsjahr 4 unter der Majestät des Horus Ssm-T3.wj, Herrinnen Shj-M3^c.t, Gold Htp-ntr.w, nsw-bjtj-König H^cj-hpr-R^c, Sohn des Re S-n-Wsr.t, der lebe)

B. linker Türpfosten

(→↓) *hsj[=f ...] S3-rnp.wt jrj.n St.t-htp mrj.y jr.j-p^c.t Hq3-jb m3^c-hrw nb-jm3h*

[Sein] Gelobter [...] S3-rnp.wt, den St.t-htp geboren hat, geliebt vom Iri-pat Hq3-jb, der Gerechtfertigte, Herr der Würde.

C. rechter Türpfosten

(↓←) *hsj=f mrj=f h3.tj-^c jm.j-r3 hm.w-ntr S3-rnp.wt jrj.n St.t-htp mrj.y jr.j-p^c.t Hq3-jb m3^c-hrw*

Sein Gelobter und Geliebter, der Hati-a, Vorsteher der Priester S3-rnp.wt, den St.t-htp geboren hat, geliebt vom Iri-pat Hq3-jb, der Gerechtfertigte.

⁵²⁹ Vorlage: HABACHI (1985), S. 41 [fig. 3].

D. linke Seitenwand innen

(←) *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3
h3s.wt nb.(w)t h3.tj-^c jm.j-r3 hm.w-ntr [...]*

Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Einziger
Freund, Vorsteher aller Fremdländer, der Hati-a,
Vorsteher der Priester [...] *S3-rnp[.wt ...]*

E. Rückwand

(←) *S3-rnp[.wt ...]*

Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Einziger
Freund, Vorsteher aller Fremdländer, der Hati-a,
Vorsteher der Priester [...] *S3-rnp[.wt ...]*

F. rechte Seitenwand innen

(→) *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj wr r wr.w n.w sm^cw
sr m h3.t rhjt [...]*

Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Größter von
Oberägypten, Edler an der Spitze der Rechit [...]

DIE GENANNTEN PERSONEN:

--- (♂) OO *St.t-htp* (♀) (B, C)
 |
 S3-rnp.wt (II.)
(passim, VB: *jr.j.n St.t-htp*, T: *h3.tj-^c jm.j-
r3 hm.w-ntr*)

Weitere Personen:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Hq3-jb</i>	---	<i>jr.j-p^c.t</i>	B, C

Ele-i-001b(†?) ⁵³⁰	Statue des <i>S3-rnp.wt</i> II. (Heqaib-Heiligtum, Nr. 13)
FUNDORT:	Elephantine, Heqaib-Heiligtum.
MATERIAL:	Granodiorit.
MAßE:	Höhe: 120 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	Assuan (Elephantine), Assuan Museum 1111.
LITERATUR (AUSWAHL):	HABACHI (1985), S. 42, 146–148, pl. 30–37; FRANKE (1994), S. 37–38.
FOTO / ABBILDUNG:	HABACHI (1985), pl. 30–37.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundkontext+Prosopographie (<i>S3-rnp.wt</i>): ► Ele-i-001a(†) ⁵³⁰ , ► Ele001(†?) ⁵³¹ , ► Ele-i-002(†?) ⁵³⁰ ; Prosopographie (<i>S3-rnp.wt</i>): ► QH001(†?) ⁵³¹ , ► QH-i-001(†?) ⁵³¹ , evtl. ► Ele002(†?) ⁵³¹ .

⁵³⁰ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530]. Im Heqaib-Heiligtum stammt wohl auch der westliche Eingang (fortan der Haupteingang) zum Heiligtum von *S3-rnp.wt* II., da die Reste der Inschrift des südlichen Türpfeilers noch den Namen der Mutter des Gaufürsten, *St.t-htp*, erkennen lassen (vgl. HABACHI (1985), Band 1: S. 40 mit fig. 2, Plan 1, Band 2: pl. 29 [d]).

⁵³¹ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530]. Den in ► Ele002(†)⁵³¹ genannten *Nbw-k3.w-R^c* hielten HABACHI (1985), S. 46 und FRANKE (1994), S. 39 für wahrscheinlich identisch mit *S3-rnp.wt* II., dessen *rn nfr* in seinem Grab als *Nbw-k3.w-R^c-nht* angegeben wird, anders noch FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530 (N.B.)].

TEXT:

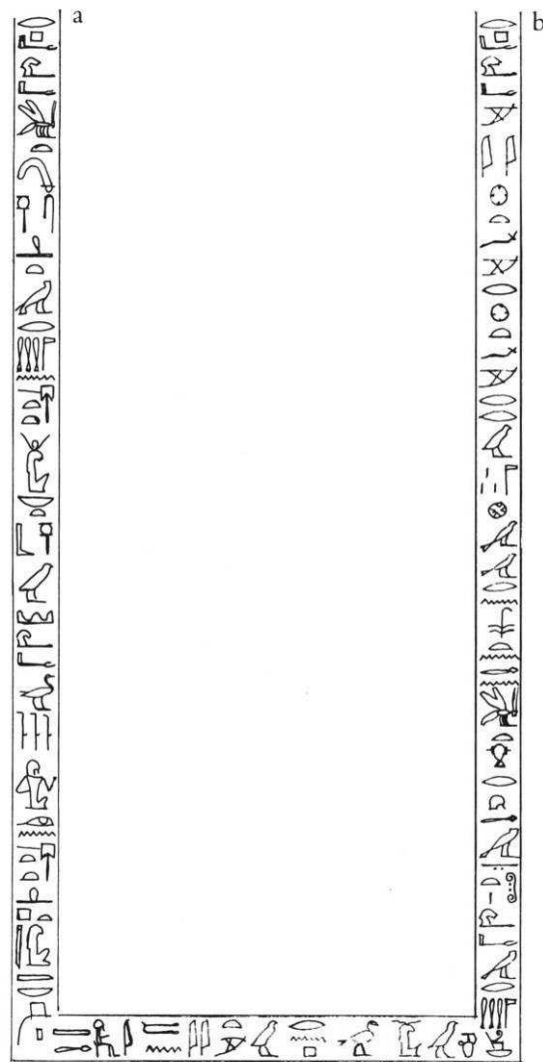


Abb. 207 (= HABACHI (1985), S. 42 [fig. 4]).

UMSCHRIFT:⁵³²

ÜBERSETZUNG:

A. Frontseite des Sitzes, links, und Oberseite des Podestes, links:

(→↓) *jr.j-p^c.t ḥ3.tj-^c ḥtm.tj-bjtj smḥr-w^c.tj jm.j-r3
ḥm.w-ntr n Sṯ.t nb.t 3bw ḥ3.tj-^c S3-rnp.wt jrj.n Sṯ.t-ḥtp
m3^c-ḥrw nb-jm3ḥ*

Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Einziger
Freund, Vorsteher der Priester der Satet, der Herrin von
Elephantine, der Hati-a *S3-rnp.wt*, den *Sṯ.t-ḥtp* geboren
hat, der Gerechtfertigte, Herr der Würde.

B. Frontseite des Sitzes, rechts, Oberseite des Podestes, rechts und vorne

(→↓) *jr.j-p^c.t ḥ3.tj-^c mrj.y njw.t=f mrj njw.t=f mrr.w
ntr.w njw.tjw^(a) wr n nsw 3 n bjtj ḥr.j-dp 3 m T3-stj
ḥ3.tj-^c jm.j-r3 ḥm.w-ntr n (→) Ḥnmw S3-rnp.wt mrj.y
Tnj^(b) m3^c-ḥrw*

Der Iri-pat, Hati-a, der von seiner Stadt geliebt wird, der
seine Stadt geliebt hat und den die Stadtgötter lieben, der
Große des *nsw*-Königs, der Große des *bjtj*-Königs, der
Gaufürst im *T3-stj*-Gau, der Hati-a, Vorsteher der
Priester des Chnum *S3-rnp.wt*, geliebt von *Tnj*, der
Gerechtfertigte.

⁵³² Vorlage: HABACHI (1985), S. 42 [fig. 4], pl. 36 [c, d], 37 [a–c].

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) HABACHI (1985), S. 42 liest hier zweimal einen *wr*-Vogel (Gardiner G36) und bezieht den ersten als Adjektiv auf *ntr.w* („the great gods of (his) town“). Die beiden dem Stadtzeichen folgenden Vögel sind m.E. nicht identisch (nach Maßgabe der Fotografie bei HABACHI (1985), pl. 37 [b]). Ich lese den ersten der beiden Vögel als *tjw*-Vogel (Gardiner G4) zur Angabe der pluralischen Nisbe-Endung und nur den zweiten als *wr*-Vogel.
- (b) Wohl eine Bezeichnung für *Hq3-jb*, dem das Ka-Haus geweiht war.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Objektbesitzers:








--- (♂) OO *St.t-htp* (♀) (A)

S3-rnp.wt (II.)


(A, VB: *jrj.n St.t-htp*, T: *h3.tj-ꜥ jm.j-r3*
hm.w-ntr hr.j-dp ʕ3 m T3-stj)

Weitere Personen:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Tnj</i>	---	---	B

Ele-i-002(†?) 	Statue des <i>Hm3</i> (Heqaib-Heiligtum)
FUNDORT:	Elephantine, Heqaib-Heiligtum, in Schrein Nr. 14 (► Ele001 (†?) ).
MATERIAL:	Granodiorit.
MAßE:	Höhe: 115 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1932 in Schrein Nr. 14.
AKTUELLER STANDORT:	Assuan (Elephantine), Assuan-Museum 1110.
LITERATUR (AUSWAHL):	LANGE/HIRMER (1967), S. 73 [103]; FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530 (c)]; HABACHI (1985), S. 43–44 [No. 15], pl. 40, pl. 45 [c–d]; SEIDEL/WILDUNG (1985), S. 236 [157a]; FRANKE (1994), S. 38–39; VANDERSLEYEN (1995), S. 79.
FOTO / ABBILDUNG:	LANGE/HIRMER (1967), pl. 103; SEIDEL/WILDUNG (1985), Taf. 157 [a]; HABACHI (1985), pl. 40; pl. 45 [c–d].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundkontext+Prosopographie (<i>Hm3</i> , <i>S3-rnp.wt</i>): ► Ele001 (†?)  ⁵³³ , (<i>S3-rnp.wt</i>): ► Ele-i-001a(†?)  , ► Ele-i-001b(†?)  ; Prosopographie (<i>S3-rnp.wt</i>): ► QH001 (†?)  , ► QH-i-001(†?)  ⁵³⁴ .

⁵³³ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530]. Im Heqaib-Heiligtum stammt wohl auch der westliche Eingang (fortan der Haupteingang) zum Heiligtum von *S3-rnp.wt* II., da die Reste der Inschrift des südlichen Türpfeilers noch den Namen der Mutter des Gaufürsten, *S3t.t-htp*, erkennen lassen (vgl. HABACHI (1985), Band 1: S. 40 mit fig. 2, Plan 1, Band 2: pl. 29 [d]).

⁵³⁴ Vgl. FRANKE (1984), S. 321 [Doss. 530]. Der auf der Stele BM EA 852 (► **Ele002**(†?) ) genannte *Nbw-k3.w-Rꜥ* ist gemäß FRANKE nicht identisch mit *S3-rnp.wt* II., dessen *rn nfr* in seinem Grab als *Nbw-k3.w-Rꜥ-nht* angegeben wird.

TEXT:

Eigene Wiedergabe der Texte gemäß HABACHI (1985), pl. 40; pl. 45 [c–d]:

A. Linke Thronseite:	B. Rechte Thronseite:

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. An der linken Seite (vom Sitzenden aus gesehen) des Thrones:

(↓←)

① *h̄tp-dj-nsw dj Jnpw nb R3-qrr.t*^(a)② *dj=f prj.t-hrw t3 h̄nq.t k3 3pd jh̄.t nb.t nfr.t w̄b.t n k3 n*③ *jm3h̄ hr Wsjr h̄3.tj-^c Hm3*④ *m jrj n=f s3=f mrj=f h̄3.tj-^c S3-rnp.wt*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und das Anubis gegeben hat, der Herr von *R3-qrr.t*; er möge ein Totenopfer geben an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, an jeder vollkommenen, reinen Sache für den Ka des Geehrten bei Osiris, des *Hm3* als etwas, das für ihn gemacht hat sein geliebter Sohn, der *Hm3* *S3-rnp.wt*

B. An der rechten Seite (vom Sitzenden aus gesehen) des Thrones:

(→↓)

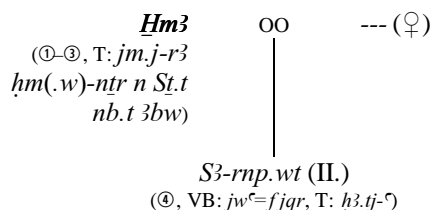
① *jr.j-p̄.t h̄3.tj-^c h̄tm.tj-bjtj smhr-w̄.tj jm.j-r3*② *hm(.w)-ntr n St.t nb.t 3bw*③ *Hm3 m3^c-hrw m jrj n=f s3=f mrj=f*④ *jw̄=f jqr h̄3.tj-^c S3-rnp.wt m3^c-hrw*

Der Iri-pat *Hm3*, der Siegler des *h̄jtj*-Königs, der Einzige Freund, der Vorsteher der Priester der Satet, der Herrin von Elephantine, *Hm3*, der Gerechtfertigte, als etwas, das für ihn gemacht hat sein geliebter Sohn, sein vortrefflicher Erbe, der *Hm3* *S3-rnp.wt*, der Gerechtfertigte.



ANMERKUNGEN ZUM TEXT:



^(a) *R3-qrr.t* = ein dem Anubis geweihter Ort nahe Assiut (GAUTHIER (1925–1931), Band 3: S. 128; HABACHI (1985), S. 44 [Anm. a]).

DIE GENANNTEN PERSONEN:



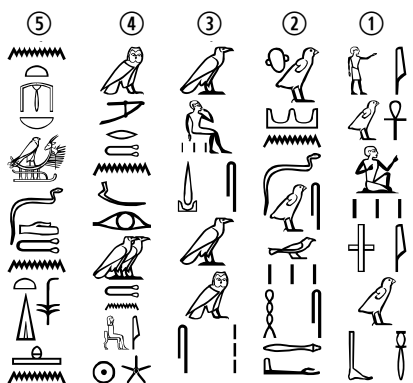
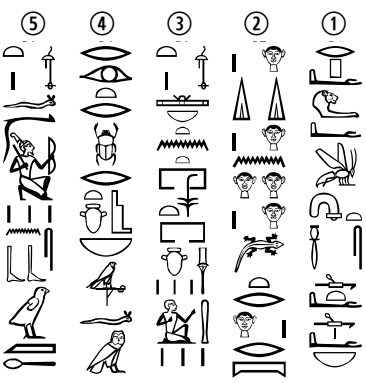
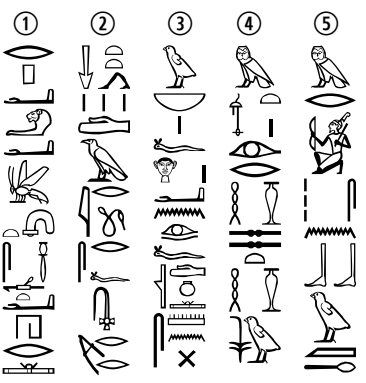
ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Die Statue befand sich in dem von *S3-rnp.wt* II. gestifteten Schrein (► **Ele001**(†?)), der seinerseits den Königsnamen Amenemhets II. nennt. Es bleibt offen, ob der Stifter *S3-rnp.wt* II. oder der mit der Stiftung Geehrte *Hm3* oder beide unter Amenemhet II. gelebt haben. Der für *S3-rnp.wt* II. in dessen Grab Qubbet el-Hawa Nr. 31 (► **QH001**(†?)) genannte, mit dem Thronnamen Amenemhets II. gebildete Beiname *Nbw-k3.w-R^c-nht* spricht eher dafür, dass *S3-rnp.wt* II. nach der Regierungszeit Amenemhets II. amtierte, da alle sicher datierbaren Belege für basilophore Personennamen des Mittleren Reiches aus der Zeit nach dem Tod des genannten Königs stammen (vgl. oben, Textband, Kapitel B.1 (Beleglage), Exkurs zu den basilophore Personennamen).

Ele-i-003 	Statue des <i>Snbbw</i> (Heqaib Nr. 49)
FUNDORT:	Elephantine, Heqaib-Heiligtum.
MATERIAL:	Kalkstein.
MABE:	Höhe: 36 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1932 in der Nähe der Statue Heqaib 48 (► #Ele02 ).
AKTUELLER STANDORT:	Assuan (Elephantine), Assuan Museum 1337.
LITERATUR (AUSWAHL):	HABACHI (1985), S. 75–76; FRANKE (1994), S. 51–55; GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 104 [Doss. 208].
FOTO / ABBILDUNG:	HABACHI (1985), pl. 126–128.
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Snbbw</i>): Naos mit Stele aus Abydos (Leiden V 119 / V 120 [= Nr. 9; AP.80]) ⁵³⁵ ; Inschrift Wadi Hammamat M 123 = G 64 ⁵³⁶ .

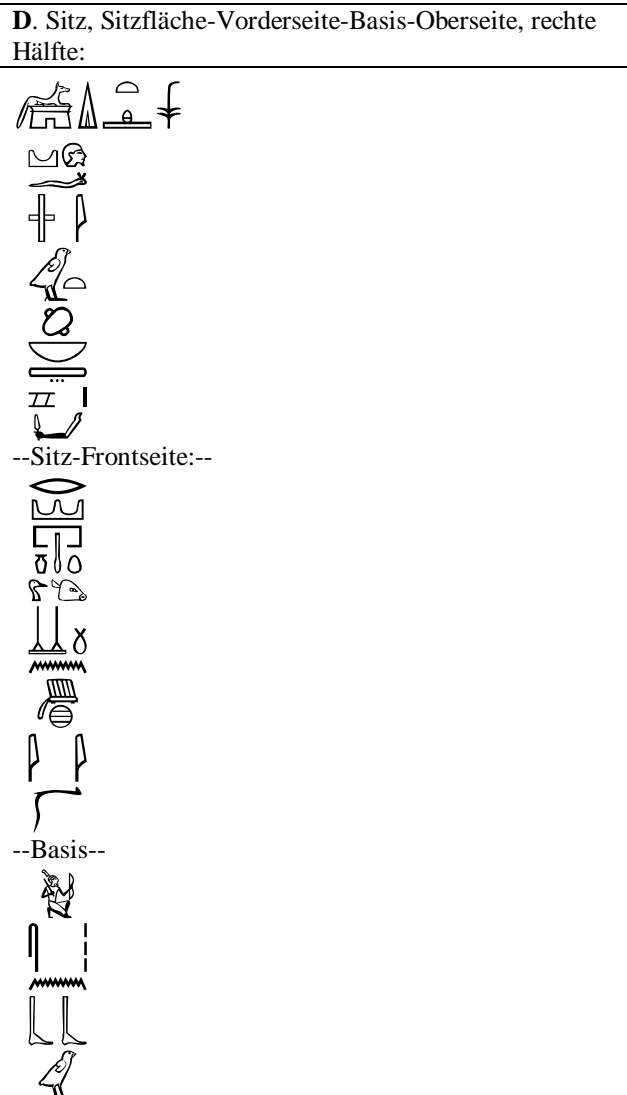
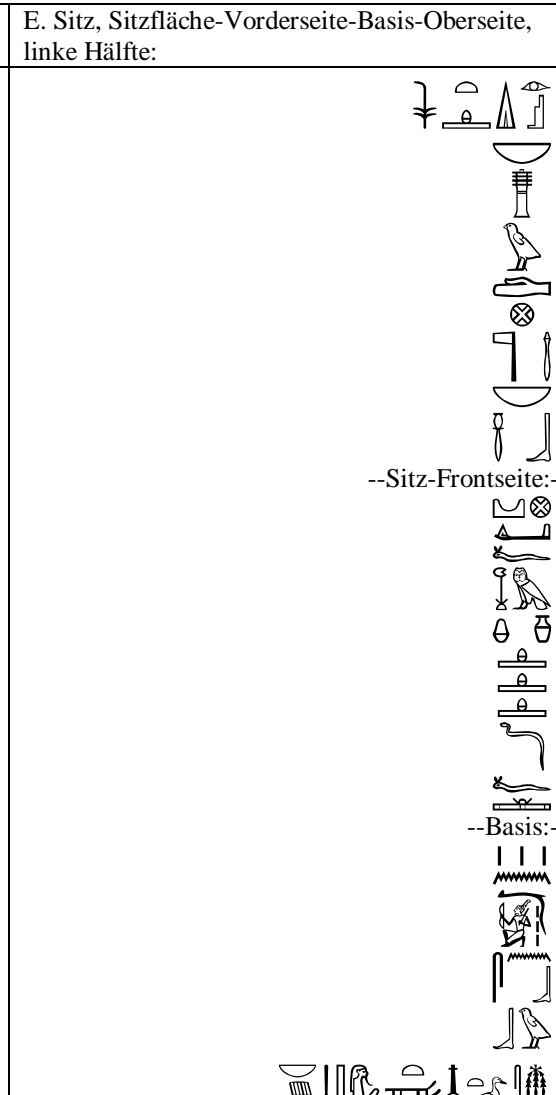
TEXT:

Eigene Wiedergabe der Texte gemäß Fotos bei HABACHI (1985), pl. 126–128:

A. Sitz, Rückseite:	B. Sitz, rechte Seite:	C. Sitz, linke Seite:
		

⁵³⁵ SIMPSON (1974), pl. 53 [ANOC 35.1]).

⁵³⁶ Diese Inschrift ist bei FRANKE (1984), S. 275 [Doss. 439] anstelle von Leiden Nr. 20 einzutragen (vgl. FRANKE (1994), S. 51 [Anm. 163], SIMPSON (1984a), Sp. 895, 899 [Anm. 56]).

<p>D. Sitz, Sitzfläche-Vorderseite-Basis-Oberseite, rechte Hälfte:</p>  <p>--Sitz-Frontseite:--</p> <p>--Basis--</p>	<p>E. Sitz, Sitzfläche-Vorderseite-Basis-Oberseite, linke Hälfte:</p>  <p>--Sitz-Frontseite:--</p> <p>--Basis:--</p>
---	--

UMSCHRIEFT:⁵³⁷

ÜBERSETZUNG:

A. Sitz, Rückseite (Vorlage: HABACHI (1985), pl. 126 [d]; 128 [a]):

$$(\rightarrow \downarrow)$$

- ① *j^h n^h.w jm.jw 3bw*
- ② *n^hs.w=s h^hʕ.w=*
- ③ *=s d^h3m.w=s*
- ④ *mrr=tn m33 tnj dw3.t*
- ⑤ *n.t hb Skr dd=tn htp-dj-nsw n*

Oh ihr, die ihr lebt in Elephantine,
ihre (i.e. Elephantines) „Bürger“, ihre Kinder,
ihre Nachwuchs:
Wenn ihr wünscht, den Erhabenen (i.e. den
vergöttlichten Heqaib ^(a)) zu schauen am Morgen
des Sokarfestes, so sollt ihr sprechen ein Königsopfer
für

B. Sitz, rechte Seitenfläche (von der Statue aus gesehen) (Vorlage: HABACHI (1985), pl. 126 [b]; 128 [b]):

$$(\rightarrow \downarrow)$$

- ① *jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj w^c nb*
- ② *hr dd hr n hr.jw ^cš3.t^(b) r3 hr.j*
- ③ *hmw.t nb.t n.t pr-ns^w ^(c) hrp jb.w hm.w*
- ④ *r jrj.t(w) r hpr s.t jb nb=fm*

den Iri-pat, Hati-a, Sieger des *bjtj*-Königs, Einzigen
Freund, (von dem) jeder
(sagt, er sei) einer, der (sein) Gesicht den
Vorgesetzten der Menge zuwendet, den obersten
Sprecher
aller Handwerke des Königspalastes, den, der die
Herzen der Diener anleitet,
damit gehandelt wird und damit geschieht der

⁵³⁷ Vorlage: HABACHI (1985), pl. 126–128.

- ⑤ *ḥmw.t=f^(d) jm.j-r3 mš^c Snbbw m3^c-ḥrw* Herzenswunsch (wörtl. „Ort des Herzens“) seines Herrn durch sein Handwerk / seine Fertigkeit, den Vorsteher des Heeres *Snbbw*, den Gerechtfertigten.

C. Sitz, linke Seitenfläche (von der Statue aus gesehen) (Vorlage: HABACHI (1985), pl. 126 [c]; 128 [c]):

- (→↓)
 ① *jr.j-p^c.t ḥ3.tj-^c ḥtm.tj-bjtj smḥr-w^c.tj ḥrw* Der Iri-pat, Hati-a, Siegler des *bjtj*-Königs, Einzige Freund, der ruhigen Schrittes (?) ist, der Besonnene (wörtl.: „der die Leidenschaft bezwingt“), den liebt sein Herr wegen seiner umgänglichen Art (wörtl.: „seiner Schönheit an Charakter“), der gefestigt ist an Fertigkeit, der tut, was derjenige lobt, der ihn gelobt hat (?), der Vorsteher des Heeres *Snbbw*, der Gerechtfertigte.
 ② *{sn}nmt.t^(e) d3r srf mrr.w*
 ③ *nb=fḥr ^cn=f qd smn*
 ④ *m ḥmw.t jrr ḥss.t ḥsj sw*
 ⑤ *jm.j-r3 mš^c Snbbw m3^c-ḥrw*

D. Sitz, Sitzfläche (rechte Hälfte von der Statue aus gesehen), übergehend auf die Vorderseite des Sitzes und auf die Oberseite der Basis (Vorlage: HABACHI (1985), pl. 127 [a; c-d]):

- (→)
 ① *ḥtp-dj-nsw* Ein Opfer, das der König gegeben hat und
 (→↓)
 ② *Jnpw dp.j ḏw=f jm.j-wt nb T3 ḏsr* Anubis, der auf seinem Berg ist, der *jm.j-wt*, der Herr des Heiligen Bezirks,
 ③ *prj.t-ḥrw t3 ḥnq.t k3 3pd šs mnḥ.t n jm3ḥ.j jm.j-r3* ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung für den Vorsteher des Heeres *Snbbw*, den Herrn der Würde.
 ④ *mš^c Snbbw nb-jm3ḥ*

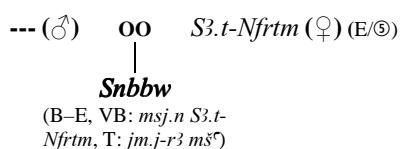
E. Sitz, Sitzfläche, linke Hälfte (von der Statue aus gesehen), übergehend auf die Vorderseite des Sitzes und auf die Oberseite der Basis (Vorlage: HABACHI (1985), pl. 127 [b-d]):

- (←)
 ① *ḥtp-dj-nsw* Ein Opfer, das der König gegeben hat und
 (↓←)
 ② *Wsjr nb Ḍdw ntr ^c3 nb 3bdw* Osiris, der Herr von Busiris, der große Gott, der Herr von Abydos.
 ③ *dj=f ḥ3 m t3 ḥnq.t ḥtp.w ḏḥ* Er möge geben ein Tausend an Brot, Bier, Opfertagen und Speisen
 ④ *n jm.j-r3 mš^c Snbbw msj.n* für den Vorsteher des Heeres *Snbbw*, den geboren hat
 (→)
 ⑤ *S3.t-Nfrtm m3^c-ḥrw* *S3.t-Nfrtm*, der Gerechtfertigte

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:



- (a) Vgl. zur selben Phrase mit der expliziten Nennung des Heqaib ►#Ele04 [B.4].
 (b) Vgl. FRANKE (1994), S. 53–54 mit Anm. a.
 (c) Vgl. FRANKE (1994), S. 53–54 mit Anm. b.
 (d) Vgl. FRANKE (1994), S. 53–54 mit Anm. c.
 (e) Möglicherweise Verwechslung der Zeichen 𓆎 (Gardiner T34) und 𓆏 (Gardiner T22).

DIE GENANNTEN PERSONEN:



ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Detlef FRANKE⁵³⁸ datierte die Statue in die Zeit Sesostri's I. und / oder Amenemhets II. Einen Anhaltspunkt dafür liefert v.a. die Inschrift Wadi Hammamat M 123 = G 64, durch die eine Expedition aus dem Jahr 16 Sesostri's I. belegt ist, die ein *Hq3-jb*, wohl der Vater des *Snbbw*, geleitet hat.

Ele-i-004 	Felsinschrift HABACHI (1957), S. 67–69 [8]
FUNDORT:	Elephantine, Felsblock am Süden der Insel.
MATERIAL:	---
MAßE:	Breite: ca. 60 cm; Höhe: ca. 80 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	DE MORGAN (1894), S. 115 [6] (unvollständig und fehlerhaft kopiert); HABACHI (1957), S. 67–69.
FOTO/ABBILDUNG:	HABACHI (1957), S. 67 [fig. 4], pl. III (nach S. 64).
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Jmny</i>): evtl. ► Mem001a  ⁵³⁹ .

TEXT:

Abb. 208 (= HABACHI (1957), S. 67 [fig. 4]).

UMSCHRIFT:

① (→) (*rnp.t-sp 43 hr hm n ntr nfr Hpr-k3-R^c nh d.t*)

(→↓)

② *b3k=f m3^c n s.t jb=f rh-nsu n stp-s3 jr.j-p^c.t h3.tj-^c*

③ *htm.tj-bjtj smhr-w^c.tj jm.j-r3 sh.tjw Jmny*

ÜBERSETZUNG:

① (Regierungsjahr 43 unter der Majestät des vollkommenen Gottes *Hpr-k3-R^c*, der ewiglich lebe).

② Sein wahrhafter Diener am Ort seines Herzens, der Bekannte des Königs des Palastes, der *jr.j-p^c.t h3.tj-^c*.

③ der Siegler des *bjtj*-Königs, der Einzige Freund, der Vorsteher der Feldarbeiter *Jmny*.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jmny</i>	---	<i>jm.j-r3 sh.tjw</i>	②–③

⁵³⁸ FRANKE (1994), S. 51–55, gefolgt u.a. von GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 104 [Doss. 208].

⁵³⁹ Gemäß FRANKE (1984), S. 90 [Doss. 91]; GRAJETZKI (2000), S. 178–179 [XI.2], der als möglichen aber unsicheren weiteren Beleg die Abydos-Stele Oxford 1926.213 angibt.

Assu001(†?) 	Felsstele DE MORGAN (1894), Nr. 178
FUNDORT:	An einem Felsblock westlich der antiken Straße zwischen Assuan und Konosso / Philae.
MATERIAL:	Granit.
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 247; YOUNG (1823), pl. 61 [3]; LD II, Blatt 123 [e]; DE ROUGÉ (1850), S. 572; LEPSIUS (1853), S. 447; DE MORGAN (1894), S. 25 [178]; DELIA (1979), S. 26–28; MURNANE (1981), S. 73–76; GRAEFE (1982), S. 6–7; DELIA (1982), S. 60; HELCK (1983), S. 43; OBSOMER (1995), S. 614–615 [doc. 60]; DELIA (1980), S. 201–202; VANDERSLEYEN (1995), S. 77 mit Anm. 3; HUTTERER (2009).
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1894), S. 25 [178]; JARITZ (1993), pl. 24 [c].

TEXT:

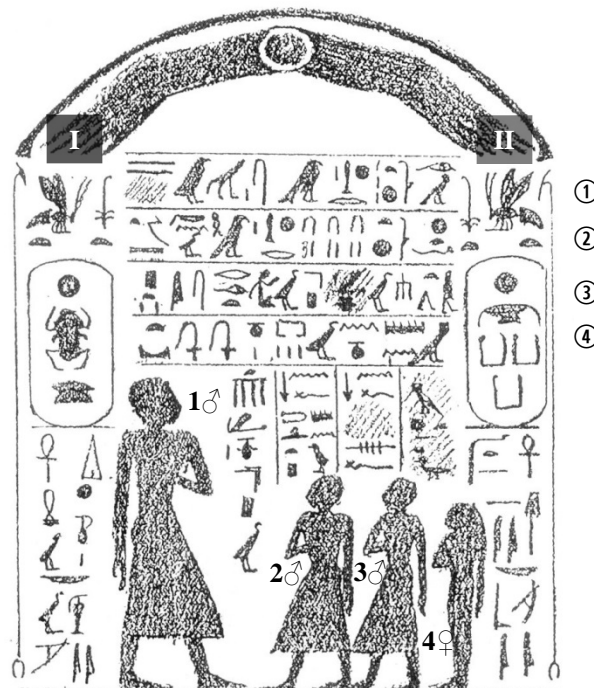


Abb. 209 (nach DE MORGAN (1894), S. 25 [178]).

UMSCHRIFT:⁵⁴⁰

ÜBERSETZUNG:

A. Rand:

I. rechts:

(↓←) *nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) 'nh d.t mrj.y St.t nb.(t)*
 (3)b(w)

Der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c*), der ewiglich lebt, den Satet liebt, die Herrin von Elephantine.

II. links:

(↓←) *nsw-bjtj (H^cj-hpr-R^c) dj 'nh mj R^c mrj.y Hnmw nb*
Qbhw

Der *nsw-bjtj*-König (*H^cj-hpr-R^c*), dem Leben gegeben ist wie Re und den Chnum liebt, der Herr des Kataraktgebietes.

B. Mittelteil

I. Oberes Register, Textfeld:

(→)

① *jrj.(w) m rnp.t-sp 3 hr hm n* ^(a) *Hr Sšmw-T3.wj [...](?)* Unternommen ^(b) wurde im Regierungsjahr 3 unter

⁵⁴⁰ Vorlage: DE MORGAN (1894), S. 25 [178].

② *hft rnp.t-sp 35* ^(c) *hr hm n* ^(d) *Hr Hkn-m-M3^c.t*

③ *jj.t hntj / htmw (?) kf3-jb Hpw r jrj.t sjp.t*

④ *mnw.w n.w W3w3.t*

der Majestät des Horus *Sšmw-T3.wj* [...] (?)
entsprechend dem (= wie auch bereits im)
Regierungsjahr 35 unter der Majestät des Horus
Hkn-m-M3^c.t

das Kommen des *hntj / htmw (?) kf3-jb* ^(e) *Hpw*, um
durchzuführen eine Inspektion
der Festungen von Unternubien

II. Unteres Register:

1 ♂ →, vor ihm:

(→ ↓) *hntj / htmw (?) kf3-jb Hpw*

2 ♂ ←, über ihm:

(↓ ←) *sn=f Mntw-htp*

3 ♂ ←, über ihm:

(↓ ←) *sn=f [...-m-]s3=f*

4 ♀ ←, über ihr:

(↓ ←) [...]



hntj / htmw (?) kf3-jb Hpw

sein Bruder *Mntw-htp*

sein Bruder [...-m-]s3=f


[...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Das  ist in DEMORGANS Umzeichnung zu ergänzen, deutlich erkennbar bei JARITZ (1993), Taf. 24 [c].
- (b) Dies ist eine Möglichkeit der Übersetzung. Gewöhnlich und entgegen der hier vertretenen Ansicht wird als nicht explizit genanntes Objekt zu *jrj(.w)* die Stele selbst angesehen, also: „Angebracht wurde <die Stele> im Regierungsjahr ...“. Dementsprechend werden dann meist die beiden Regierungsjahre, die durch die Präposition *hft* verbunden sind, als synchrone Datumsangaben angesehen und das ganze als unzweifelhafter Beleg für eine Koregentschaft gewertet. Siehe ausführlich zu dieser Diskussion das Kapitel B.2 (Chronologie).
- (c) Das in DE MORGANS Zeichnung erscheinende Jahr 36 ist zu Jahr 35 zu emendieren. Vgl. OBSOMER (1995), S. 149 [Anm. 10], gut zu erkennen auch auf dem Foto JARITZ (1993), pl. 24 [c].
- (d) Das  ist bei DEMORGANS Umzeichnung zu ergänzen, deutlich erkennbar bei JARITZ (1993), Taf. 24 [c].
- (e) *kf3-jb* = großzügig, freigebig, vertrauenswürdig (HANNIG (2006), S. 952 {35224}) taucht sonst als Bestandteil anderer Titel im Mittleren Reich auf, die alle mit dem Bereich des Schatzhauses (*htm.tj / sd3w.tj*) in Verbindung stehen (vgl. WARD (1982), S. 173 [1485; 1495; 1496; 1497; 1498; 1501]; HORNING (1962), S. 115–116 [8]). Der Titel des *Hpw* ist bei WARD (1982) nicht aufgenommen, und auch neuere Arbeiten lassen den Titel unübersetzt und meist sogar unumschrieben (vgl. OBSOMER (1995), S. 615 [doc.60], wobei hier fälschlicherweise der Zusatz als *ph-jb* umschrieben ist).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Hpw</i>	---	<i>hntj / htmw (?) kf3-jb</i>	B/I③, B/II/1 ♂
<i>Mntw-htp</i>	<i>sn=f</i>	---	B/II/2 ♂
<i>[...-m-]s3=f</i>	<i>sn=f</i>	---	B/II/3 ♂
<i>[...] (♀)</i>	[...]	---	B/II/4 ♀

Assu002 	Inschrift DE MORGAN (1894) Nr. 167
FUNDORT:	An der Straße zwischen Assuan und Konosso / Philae.
MATERIAL:	---
MABE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	In situ (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	DE MORGAN (1894), S. 24 [167].
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1894), S. 24 [167].

TEXT:

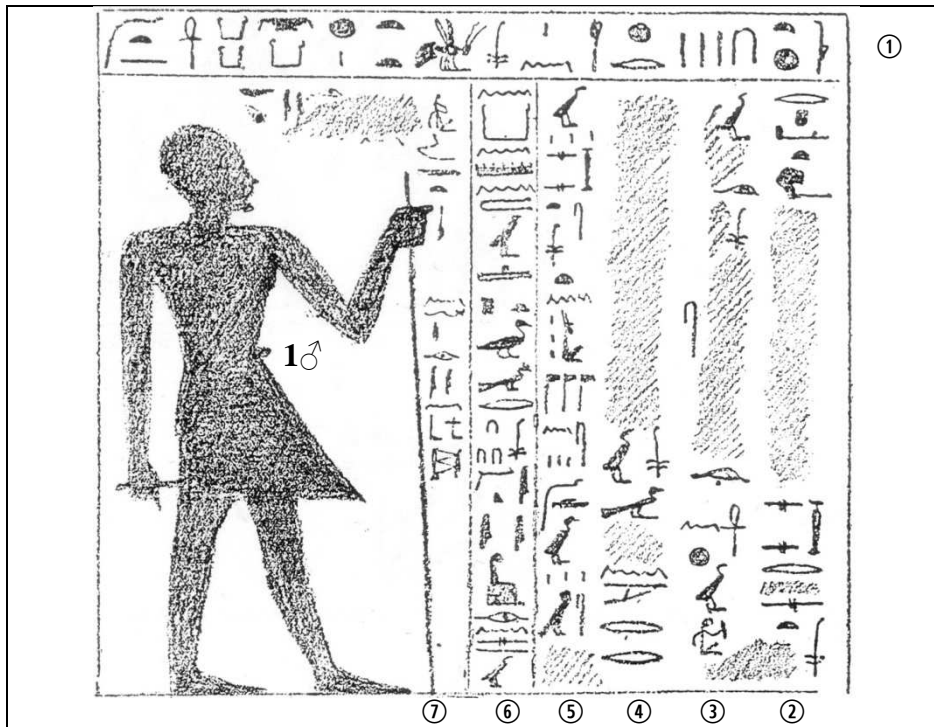


Abb. 210 (= DE MORGAN (1894), S. 24 [167]).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. obere Zeile:

① (→) *rnp.t-sp 13 hr hm n nsw-bjtj Nbw-k3.w-R^c n^h d.t*

Regierungsjahr 13 unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs *Nbw-k3.w-R^c*, er lebe ewiglich.

B. Bildfeld:

1♂ → schreitend, vor ihm:

(→↓)

② *jr.j-p^c.t h3[tj-^c ...] hss [r...s... n]sw*

Der Iri-pat Ha[ti-a^(a) ...] das, was lobt [...] der König

③ *[...] n^hw [...]*

[...] Lebende (?) [...]

④ *[...]sw wr [...] n mrr.w*

[...] ??? [...] ???

⑤ *hss. {s}t nsw.w ntr.w=sn dd.w sm[...]*

was die Könige und ihre Götter loben

⑥ *n k3 n Mntw-htp s3 wr 30 Šm^cw N.j-sw-Jpy (?) jrj.n Snw[-???]*

für den Ka des Sohnes des *Mntw-htp*, den *wr 30 Šm^cw N.j-sw-Jpy (?)*, den geboren hat *Snw[-???]*,

⑦ *m3^c.t-hrw [...]*

die Gerechtfertigte [...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Es ist unklar, auf wen sich diese Rangtitel *jr.j-p^c.t* und *h3.tj-^c* und die folgenden Epitheta beziehen, ob auf den in Kolumne 6 nach *n k3 n* genannten *Mntw-htp s3 N.j-sw-Jpy (?)*, auf einen evtl. in Kolumne 3 genannten *n^hw*, oder auf eine weitere Person in den zerstörten Teilen der Kolumnen 2–4.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Mntw-htp oo *Snw[-???]* (♀)
(B/bei 1♂⑥) (B/bei 1♂⑥)

N.j-sw-Jpy (?)

(B/1♂, VB: *Mntw-htp s3, jrj.n Snw[-???]*, T: *wr 30 Šm^cw*)

Assu003(?)	Felsstele DE MORGAN (1894), Nr. 169
FUNDORT:	Umgebung von Assuan, genauer Fundort unbekannt.
MATERIAL:	---
MABE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM V (1937), S. 248; PETRIE (1888), pl. IX [262]; DE MORGAN (1894), S. 39 [169]; GAUTHIER (1907), Bd. 1, S. 286; GARDINER (1908), S. 122 [2] = Wb III, S. 421 [15] = RANKE (1935), S. 6 [2]; FRANKE (1984), S. 44 [Doss. 3 (a)]; DESPLANCQUES (2006), S. 236–237.
FOTO / ABBILDUNG:	DE MORGAN (1894), S. 39 [169].
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (J3j): ► [...]i-003 ⁵⁴¹ ; (J3j, Shtp-jb-R ^c): ► Aby-i-006 ⁵⁴¹ .

TEXT:

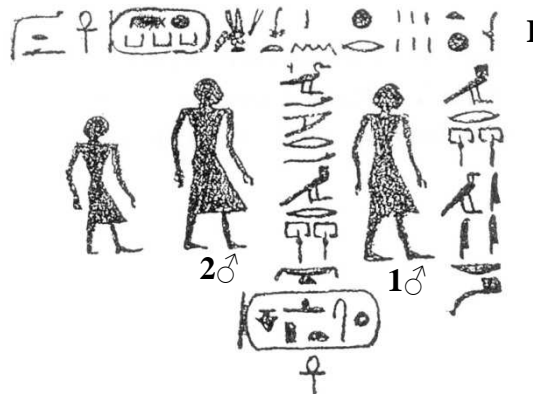


Abb. 211 (nach DE MORGAN (1894), S. 39 [169]).

UMSCHRIFT:⁵⁴²

I. obere Zeile:

(→) *rnw.t-sp 6 hr hm n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c)* ^(a) *nh*
d.t

1♂→, vor ihm:

(→↓) *jm.j-r3 pr.wj-hd J3y nb-jm3h*

2♀→, vor ihm:

(→↓) *s3=f mrj=f jm.j-r3 pr.wj-hd (Shtp-jb-R^c)-nh*



ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 6 unter der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs (*Nbw-k3.w-R^c*), der ewiglich lebe.

Der Vorsteher der beiden Häuser des Silbers *J3y*, der Gerechtfertigte

Sein geliebter Sohn, der Vorsteher der beiden Häuser des Silbers (*Shtp-jb-R^c*)-*nh*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Im Gegensatz zu W.M.F. PETRIE⁵⁴³, der den auf die Jahresangabe „Regierungsjahr 6“ folgenden Königsnamen  (Sesostris III.) liest, sprach sich J. DE MORGAN⁵⁴⁴ für die Lesung  (Amenemhet II.) aus.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

J3y oo --- (♀)
 (1♂, T: *jm.j-r3 pr.wj-hd*)
 |
 (*Shtp-jb-R^c*)-*nh*
 (2♂, VB: *s3=f mrj=f*, T: *jm.j-r3 pr.wj-hd*)

⁵⁴¹ Vgl. FRANKE (1984), S. 44 [Doss. 3].

⁵⁴² Vorlage: DE MORGAN (1894), S. 39 [169].

⁵⁴³ PETRIE (1888), pl. IX [262].

⁵⁴⁴ DE MORGAN (1894), S. 39 [169].

3. Ostwüste

Verworfenne Belege: #O-WaH01☐; #O-WaH02(?)☐

3.1 Wadi el-Anqabija el-Rawjana

Direkte Belege: ► O-WaAR001(†?)☐

Allgemeines:

Dieses Wadi verläuft grob in Nord-Süd-Richtung (leicht von Nordwesten nach Südosten) im nördlichen Bereich der Ostwüste. Es wird durch die von Kairo nach Suez verlaufende Straße bei Kilometer 22 geschnitten. Von diesem Schnittpunkt aus läuft das Wadi nach Süden auf den Gebel Anqabija zu. Einziger historisch-archäologisch interessanter Ort des Wadis ist der unten beschriebene Felsabbruch mit einigen Inschriften.

Die Belege:

Im Wadibereich zwischen dem Gebel el-Anqabija im Süden und dem Schnittpunkt des Wadis mit der Kairo-Suez-Straße wurde das Felsgraffito (► O-WaAR001(†?)☐) gefunden. Es war angebracht im unteren Bereich der nach Norden gewandten ca. 5 m hohen Stirnseite eines West-Ost-verlaufenden Felsabbruchs.

O-WaAR001(†?)☐	Graffito im Wadi el-Anqabija el-Rawjana
FUNDORT:	Wadi el-Anqabija el-Rawjana (Ostwüste, ca. 7 km südöstlich des Schnittpunktes des Wadis mit der Kairo-Suez-Straße, an der nach Norden gewandten Frontseite eines Felsabbruchs, vgl. TAVO, Karte B II 3).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt 1932 von T. C. TOWNSEND, untersucht im selben Jahr durch R. ENGELBACH.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM IV (1934), S. 73; TOWNSEND (1933), S. 1–5, pl. I–II; PEDEN (2001), S. 27 [i]; GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 49 [Doss. 97 (b)].
FOTO / ABBILDUNG:	TOWNSEND (1933), S. 3.

TEXT:

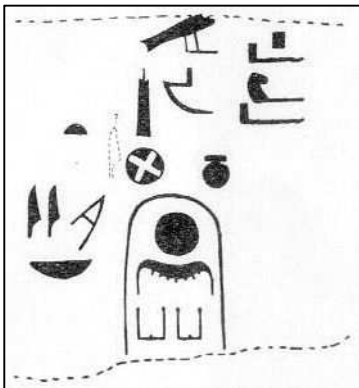


Abb. 212 (= TOWNSEND (1933), S. 3).

UMSCHRIFT:⁶⁵⁴

(→↓)

① [j]r.j-p^c.t h3.tj-^c

② [...] ^cwr^c m3(.w) Jwnw^(a) (Nbww-k3.w-R^c)[-...]

③ [...] mrj.y nb[=f...]

ÜBERSETZUNG:

① [I]ri-pat Hati-a

② [...] der Hohepriester von Heliopolis (Nbww-k3.w-R^c)[-...]

③ [...] der Geliebte [seines] Herrn [...]

⁶⁵⁴ Vorlage: TOWNSEND (1933), S. 3.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Zu diesem Titel *wr m3(.w) Jwnw* vgl. MOURSI (1972). Gemäß M. MOURSI bezeichnete der Titel ab der 3. Dynastie den Hohepriester von Heliopolis und wurde bis zum Ende der 1. Zwischenzeit *m3 wr* „der den Großen (= König; ab 3. Dynastie dann ein Lokalgott von Heliopolis, Atum, Re, *jwnw*-Pfeiler oder *bnnb*-Stein) schaut“ gelesen. Ab dem Mittleren Reich dann sei der Titel *wr m3.w* „Größter der Schauenden“ gelesen worden (MOURSI (1972), S. 147–154). Für die Zeit des Mittleren Reiches führt M. MOURSI nur drei Belege auf (MOURSI (1972), S. 38–42 [§21–23]), das vorliegende Felsgraffito erwähnt er nicht.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
(<i>Nbw-k3.w-R^c</i>)[---]	---	<i>jr.j-p^c.t</i> <i>h3.tj-^c</i> <i>wr m3(.w) Jwnw</i>	①–②

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Der Thronname Amenemhets II. bildet hier offenbar den Teil des Namens eines *wr m3(.w) Jwnw* (Hohepriester von Heliopolis).

Der untere Bereich (bis ca. 1,5 m Höhe) der Stirnseite dieses Felsabbruchs ist stärker verwittert als die weiter oben gelegenen Bereiche, wodurch unten ein schützender Überhang entstanden ist, der noch zum Zeitpunkt der Auffindung des Graffitos 1932 ein häufig aufgesuchter Aufenthaltsort für Beduinen darstellte.⁶⁵⁵ Außer diesem einen hieroglyphischen wurden an der Stirnseite des Felsabbruchs (an deren nordöstlichem Ende) noch einige weitere Graffiti – nach TOWNSEND wohl beduinische Inschriften oder Stammesmarken – angebracht. Außerdem sah TOWNSEND noch Spuren weiterer, anscheinend alphabetischer Inschriften, die aber bereits R. ENGELBACH, der den Ort noch im Jahr der Entdeckung untersuchte, nicht mehr entziffern konnte. Der Grund für die Anbringung des hieroglyphischen Graffitos und die Bedeutung der Örtlichkeit in pharaonischer Zeit sind bislang unbekannt. TOWNSEND führt an, dass hier weder eine antike Straße oder ein Durchgangsweg anzunehmen sei, da das Wadi an dieser Stelle durch die Barriere des Felsabbruchs quasi unpassierbar sei, noch der Ort in einem Gebiet mit Rohstoffvorkommen oder einem Steinbruchgebiet liege. Höchstens der – nicht realisierte – Plan zum Bau eines Dammes sei denkbar.

Detlef FRANKE⁶⁵⁶ glaubt nicht, dass die in diesem Graffito genannte Person mit *S3-rnp.wt* II. aus Qubbet el-Hawa Grab 31 (►QH001(†?)△), dessen *rn-nfr Nbw-k3.w-R^c-nh*t dort genannt wird, identisch war.

GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 49 [Doss. 97 (a)] führen jetzt (mit Verweis auf GABRA/NAGIB (1995), S. 101–104 [Leider war mir eine Überprüfung dieses Hinweises bis zur Fertigstellung der vorliegenden Arbeit nicht mehr möglich]) einen aufgrund der Übereinstimmung in Titel und Name wahrscheinlichen weiteren Beleg für die in ►O-WaAR001(†?)△ genannte Person an, und zwar einen Opferständer, der einen *wr m3 Jwnw* namens *Nbw-k3.w-R^c-nh* trägt.

⁶⁵⁵ Vgl. hierzu und zum Folgenden TOWNSEND (1933), S. 4.

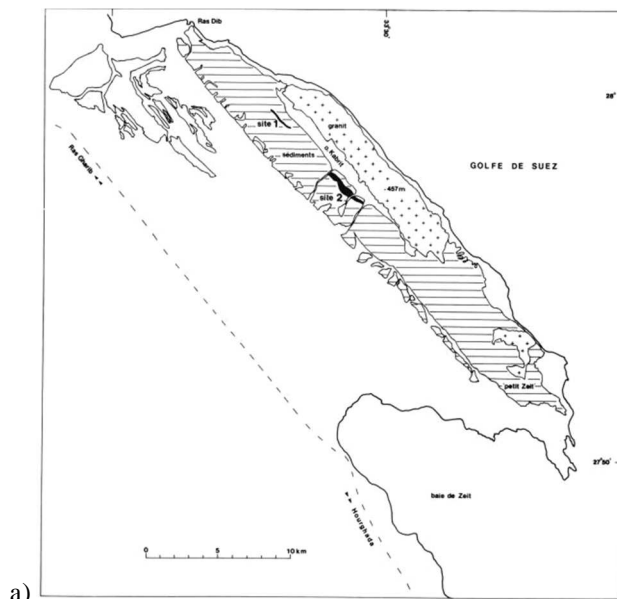
⁶⁵⁶ FRANKE (1994), S. 39 [Anm. 133].

3.2 Gebel Zeit

Direkte Belege: ► **O-GeZ001**(†)♀

Allgemeines:⁶⁵⁷

Der Gebel Zeit ist ein Gebirgsmassiv von ca 30 km nordwestlich-südöstlicher Ausdehnung in der Ostwüste, direkt am Roten Meer an der Südseite des Zugangs zum Golf von Suez, ca. 80 km nördlich von Hurghada gelegen. Im Bereich dieses Massivs wurden zwei antike Steinbruchareale zum Abbau von Galenit (Bleiglanz) nachgewiesen, ein nördliches (site 1) und ein 3,5 km weiter südlich gelegenes (site 2)⁶⁵⁸. Neben zahlreichen Minen wurden Behausungen der Arbeiter sowie drei Kultstätten mit zugehörigen Votivgaben aus der Zeit von der späten 12. Dynastie bis zur Regierungszeit Ramses' II. gefunden.



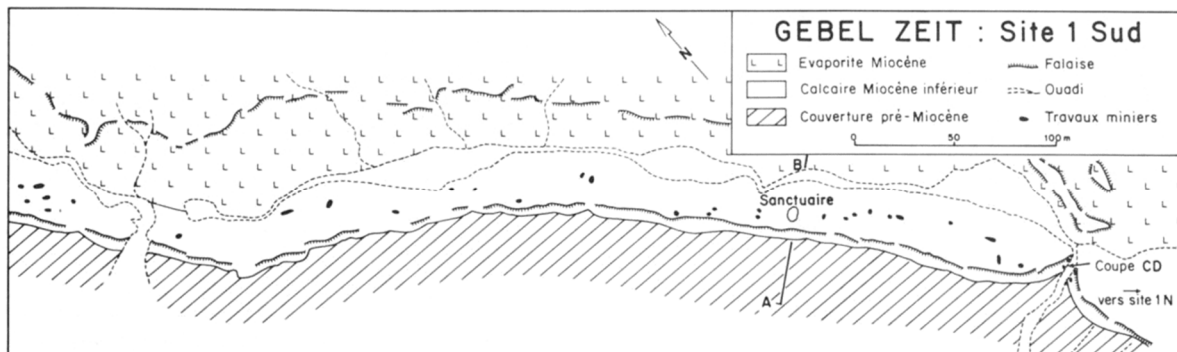
a)

Abb. 213

a) (= CASTEL/SOUKIASSIAN/POUIT (1989), S. 7 [unten]): Plan des Gebel Zeit mit Lage der beiden Fundstätten „site 1“ und „site 2“;

b) (= CASTEL/SOUKIASSIAN/POUIT (1989), S. 24 [fig. 7]): Plan des Areals „site 1“.

b)



Die Belege:

Das Zylindersiegel ► **O-GeZ001**(†)♀ wurde unter dem Bodenniveau knapp außerhalb der Umfassung des unter Amenophis III. errichteten Heiligtums in site 1 gefunden. Es nennt die Namen Sesostris' III., Sesostris' II. und Amenemhets II.

⁶⁵⁷ Vgl. CASTEL/SOUKIASSIAN/POUIT (1989) und CASTEL/SOUKIASSIAN/POUIT (1999).

⁶⁵⁸ Bezeichnungen der Bereiche gemäß den Grabungen des IFAO (vgl. CASTEL/SOUKIASSIAN/POUIT (1989), passim).


3.3 Wadi Umm Balad


Direkte Belege: ► **O-WaUB001** 

Allgemeines:

Das Wadi Umm Balad liegt zwischen dem Wadi Dara im Osten und dem von Koptos ausgehenden Wadi Qena im Westen. In seinem südlichen Abschnitt verläuft das Wadi von Süden nach Norden, verengt sich nach Norden hin stark, beschreibt dann einen Knick nach Osten und führt anschließend über ca. 1 km Länge in West-Ost-Richtung auf das Wadi Dara zu. In mehreren Abschnitten des Wadis wurden Relikte von Steinbruchaktivitäten in Form von Arbeitersiedlungen und Minen gefunden (im Zuge der IFAO-Grabungen als „Zone 1“ – „Zone 7“ durchnummeriert⁶⁶⁰). Abgebaut wurde im Wadi Umm Balad zum einen Gold⁶⁶¹, zum anderen Kupfer.⁶⁶²

Die Belege:

Im Bereich einer Arbeitersiedlung in „Zone 2“ wurde auf einer Terrasse inmitten eines Halbkreises aus Steinen die Stele ► **O-WaUB001**  entdeckt.

O-WaUB001 	Stele Wadi Umm Balad
FUNDORT:	Wadi Umm Balad (Ostwüste), Zone 2 ⁶⁶³ .
MATERIAL:	Gabbro-Diorit.
MAßE:	Höhe: 75 cm; Breite: 31 (unten)–23 (oben) cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt 1990 durch das IFAO im Rahmen der seit 1982 laufenden Kampagne zur Untersuchung der Steinbrüche der nördlichen Ostwüste zwischen Suez und dem Wadi Qena, in einer Arbeitersiedlung.
AKTUELLER STANDORT:	Qena-Magazin der ägyptischen Altertümerverwaltung.
LITERATUR (AUSWAHL):	VERNUS (1994), S. 259; MATHIEU (1998), S. 235–246; CASTEL/KÖHLER/MATHIEU/POUIT (1998), S. 61–65; DESPLANCQUES (2006), S. 250.
FOTO / ABBILDUNG:	MATHIEU (1998), S. 243–244 [Photos 1–4], 245 [fig. 1].

⁶⁶⁰ Zur Lage der „zones“ vgl. CASTEL/KÖHLER/MATHIEU/POUIT (1998), S. 74 [fig. 2].

⁶⁶¹ Vgl. neuerdings KLEMM/KLEMM (2012), S. 56–64.

⁶⁶² Vgl. CASTEL/KÖHLER/MATHIEU/POUIT (1998)

⁶⁶³ Eine Beschreibung der Zone 2 bei CASTEL/KÖHLER/MATHIEU/POUIT (1998), S. 61–65.

TEXT:

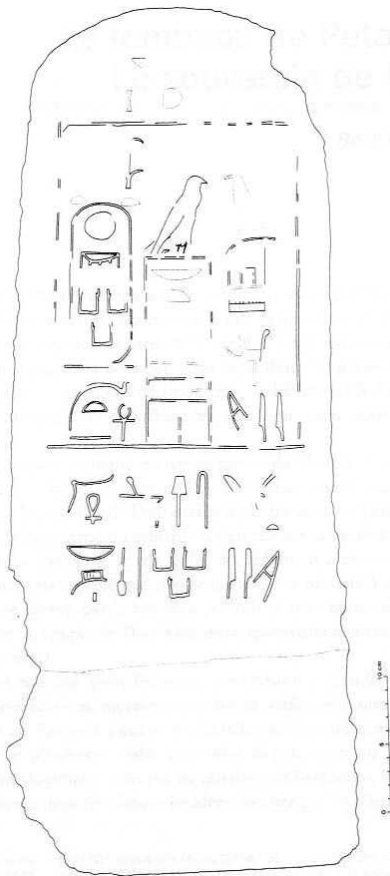


Abb. 214a (= MATHIEU (1998), S. 245 [fig. 1]).

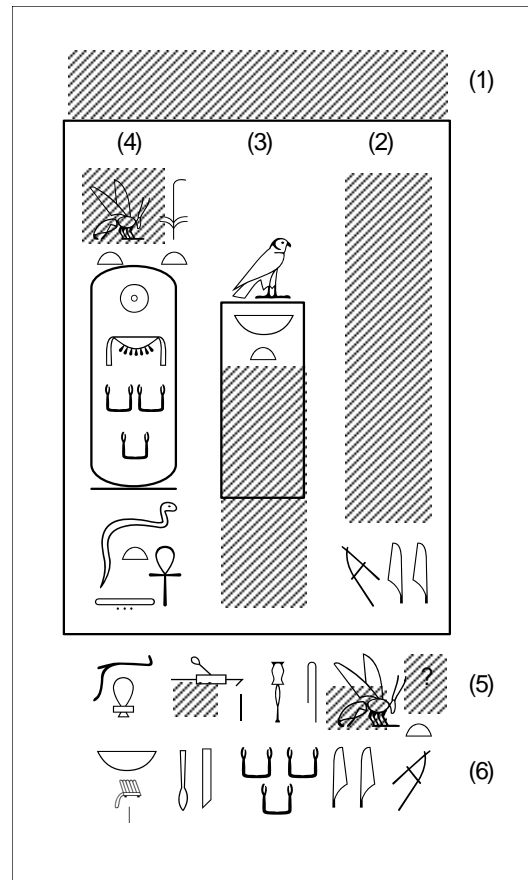


Abb. 214b: Eigene Wiedergabe der Textreste.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. Stelenrund:

(→?)

① [...]

[...]

B. unterhalb des Stelenrundes:

Mitte und links:

(→↓)

① [...] *Hr* [...]② *nsw-bjtj (Nbw-k3.w-Rʿ) ʿnh d.t*

rechts:

(↓←)

③ *mrj.y* [...]

(→)

④ [*htm.tj- (?)bjtj smhr-wʿ.tj jm.j-r3 htm.t*]⑤ *Mrj.y-k3.w mʿʿ-hrw nb-jm3h*[...] Horus ^(a) [...]*nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-Rʿ*), er lebe ewiglich[...] geliebt von ^(b) [...][Siegler des] *bjtj*-Königs, einziger Freund,
Schatzmeister*Mrj.y-k3.w*, der Gerechtfertigte, Herr der Würde.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT :

^(a) Da der Falke auf einem Serech steht, ist hier der Horusname Amenemehts II., *Hkn-m-Mʿʿ.t*, zu erwarten, wozu allerdings die von MATHIEU (1998), S. 245 [fig. 1] angegebenen Zeichenreste nur schwerlich passen.

^(b) Es ist zu vermuten, dass in dieser Kolumne ein Epitheton des Königs der Form „geliebt von Gott NN“ genannt war. Am ehesten sind hier die Gottheiten Min, Sopdu, Hathor oder Horus zu vermuten, die am häufigsten in Minengebieten der Ostwüste und des Sinai auftreten (vgl. MATHIEU (1998), S. 237).


DIE GENANNTEN PERSONEN:


Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Mrj.y-k3.w</i>	---	<i>[htm.tj- (?)]bjtj smḥr-w^c.tj jm.j-r3 htm.t</i>	B/④

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Am Westrand des breiten Teils des Nord-Süd-Abschnitts des Wadi Umm Balad befindet sich die vom IFAO so bezeichnete „Zone 2“, ein Gebiet mit Kupferminen und zugehörigen Arbeitersiedlungen. Die Stele war an markanter Stelle aufgestellt, auf einer Felsterrasse im Bereich einer Arbeitersiedlung für Bergleute, die in den umliegenden Minen Kupfer abbauten. Umgeben war die Stele von einem Halbkreis aus Steinen, der nach Südosten hin offen ist.

Ähnliche kreisförmige Heiligtümer sind auch im Steinbruchgebiet des Gebel Zeit gefunden worden.⁶⁶⁴


Vergleichbare Stelen (hinsichtlich Textanordnung und Expeditions-Kontext) sind ► **Ele002(†)**  aus Elephantine (Jahr 8 Sesostri's III.), Kairo CG 20784 (= JE 59488) (Regierungszeit Amenemhets III.,⁶⁶⁵ BM EA 692 aus Serabit el-Chadim (Regierungszeit Sesostri's III.⁶⁶⁶)).

⁶⁶⁴ Vgl. ► **O-GeZ001(†)** .

⁶⁶⁵ Vgl. ENGELBACH (1933), S. 72–73, pl. 3 [3], MATZKER (1986), S. 31 [16].

⁶⁶⁶ Vgl. HTBM 4 (1913), pl. 11 [162], MATTHIEU (1998), S. 246 [fig. 4].

3.4 Hatnub


Direkte Belege: ► **O-Hat001** 


Allgemeines:

Hatnub (*Hw.t-nbw*) ist der altägyptische Name für ein Alabaster-Steinbruchgebiet, das ca. 18 km östlich von Tell el-Amarna in der Ostwüste liegt.⁶⁶⁷

Die Inschriften in den Steinbrüchen stammen wohl größtenteils aus der 1. Zwischenzeit, einige aber auch aus dem Alten Reich und der 12. Dynastie.⁶⁶⁸ Die meisten der Texte sind in hieratischer Schrift verfasst und auf den Fels aufgemalt, einige wenige sind in Hieroglyphen geschrieben dann meist in den Fels eingeritzt.

Die Belege:

Das hieroglyphische Graffito ► **O-Hat001**  aus dem Regierungsjahr 17 Amenemhets II. wurde an der Westwand des kleinen Steinbruchs gefunden.

Hat001 	Graffito Hatnub HG 50
FUNDORT:	Hatnub (Ostwüste), kleiner Steinbruch.
MATERIAL:	---
MAßE:	Höhe: 48 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt und erstmals kopiert von FRASER und BLACKDEN 1892.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	ANTHES (1928), S. 78, Taf. 32 [Gr. 50], Anbringungsort: Taf. 2 [Skizze 6, c]; PEDEN (2001), S. 35 [iii].
FOTO / ABBILDUNG:	ANTHES (1928), Taf. 32 [Gr. 50].

TEXT:

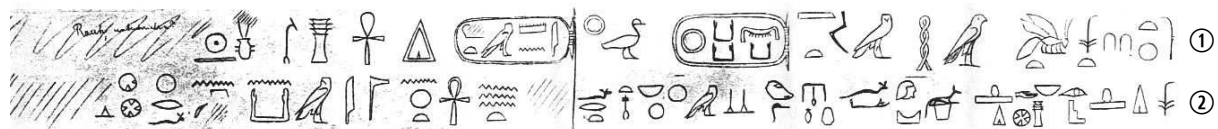


Abb. 215 (nach ANTHES (1928), Taf. 32 [HG n° 50]).

UMSCHRIFT:

(→)

① *rnw.t-sp 20 nsw-bjtj* ⁶⁶⁹ *Hr H<kn>-m-M3^c.t*
(*Nbw-k3.w-R^c*) *s3-R^c (Jmn-m-h3.t) dj nḥ dd w3s*
mj R^c [d.t ...]

② *hṭp-dj-nsw Wsjr nb Ddw hṭp dj Jnpw dp.j dw=f*
dj<=f> prj.t-hrw t3 hnq.t k3 3pd šs mnḥ.t m jh(.t)
nb.t nfr.t [w^cb.]t nḥ.t ntr jm n k3 n jm3ḥ hr
<ntr>=f njw.tj (?) [...]

ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 20 des *nsw-bjtj*-Königs, des Horus *Hkn-m-M3^c.t* (*Nbw-k3.w-R^c*), Sohn des Re (*Jmn-m-h3.t*), dem Leben, Dauer und Wohlergehen gegeben sei wie Re [ewiglich ...]

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris; ein Opfer, das Anubis gegeben hat, der auf seinem Berg ist. Sie mögen gewähren ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung, an jeder vollkommenen, [reinen] Sache, von der ein Gott lebt, für den Ka des Geehrten bei seinem Stadt<gott> (?) [...]

⁶⁶⁷ Allgemeines zu Hatnub: SIMPSON (1977), SHAW (1999); speziell für das Mittlere Reich: GOMÀÀ (1986), S. 302–305. Zur Lage der Steinbrüche vgl. TIMME (1917), S. 37–45 und Übersichtsblatt.

⁶⁶⁸ Zur Problematik der Datierung des Gaufürsten *Nhrj* I. und der in seinen Graffiti erwähnten Kämpfe (Zeit der Reichseinigung unter Mentuhotep II., Übergang von der 11. zur 12. Dynastie, oder Ende der Regierung Amenemhets I.) vgl. zuletzt ausführlich WILLEMS (2007) und BROVARSKI (2010); vgl. auch oben beim Fundort El-Berscheh unter „Allgemeines“.

⁶⁶⁹ Der Titel *nsw-bjtj* ist hier ungewöhnlicherweise unmittelbar vor dem Horustitel aufgeführt statt nach diesem und vor dem Kartuschennamen (*Nbw-k3.w-R^c*).


3.5 Wadi Gasus

Direkte Beleg: ► **O-WaG001** 

Allgemeines:⁶⁷⁰

Das Wadi erstreckt sich von dem südlich von Safaga und nördlich von Qoseir gelegenen Marsa Gasus („Hafen des Spionagebootes“⁶⁷¹) am Roten Meer nach Westen. Am Südrand dieses Wadis, ca. 7 km vom Roten Meer entfernt, wurden die Reste einer aus mehreren Gebäuden bestehenden römischen Station gefunden. Innerhalb eines der Gebäude wurden zwei Basaltstelen der 12. Dynastie entdeckt, von denen eine unter Amenemhet II., die zweite unter Sesostri II. datiert.

Die Belege:

Eine der beiden Stelen, ► **O-WaG001**  trägt das Datum „Regierungsjahr 28 unter Amenemhet II.“ und wurde von einem gewissen *jm.j-r3 rwj.t Hnt.j-htj-wr* angebracht. Die zweite Stele, Durham N 1935, stammt aus Regierungsjahr 1 Sesostri' II. und wurde von einem *jm.j-r3 ʿ-hnw.tj Hnm-htp* errichtet.⁶⁷²

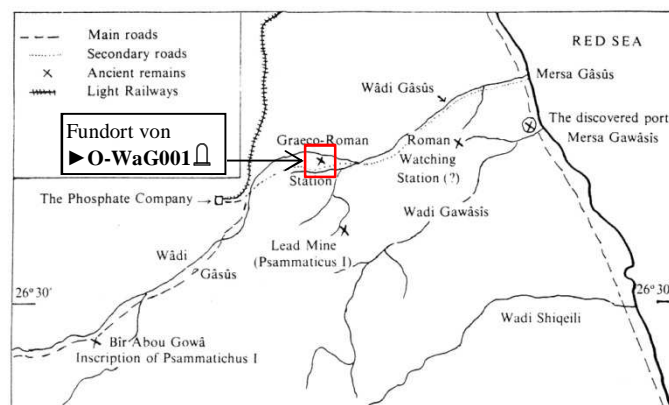


Abb. 216 (nach SAYED (1977), S. 149 [Map 2]). Lage der röm. Station innerhalb des Wadi Gasus.

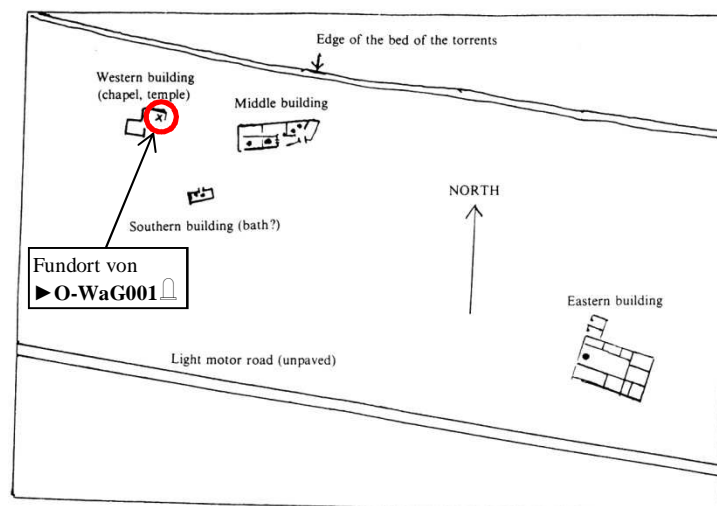


Abb. 217 (nach SAYED (1977), S. 142 [oben]). Plan der röm. Station im Wadi Gasus.

⁶⁷⁰ Vgl. zum Folgenden SAYED (1977), SIMPSON (1986), SAYED (1999), speziell zum Mittleren Reich: GOMAA (1987), S. 277, 281.

⁶⁷¹ Vgl. SAYED (1977), S. 146 [Anm. 9].

⁶⁷² Erstpublikation: BIRCH (1880), S. 268–270 [1935], pl. IV.

O-WaG001 	Stele Durham N 1934
FUNDORT:	Wadi Gasus (Ostwüste), in den Ruinen einer römischen Militärtation. ⁶⁷³
MATERIAL:	Basalt.
MAßE:	Höhe: ca. 52 cm; Breite: ca. 30 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts von James BURTON und John Gardner WILKINSON in den Ruinen einer römischen Station. Vor ihrer Verbringung ins Museum von Durham befand sich die Stele im Besitz der Dukes of Northumberland auf Alnwick Castle.
AKTUELLER STANDORT:	Durham, Gulbenkian Museum of Oriental Art, N(orthumberland) 1934.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 338; BIRCH (1880), S. 267–268, pl. 3; ERMAN (1882), S. 203–204; NIBBI (1976), S. 46; SAYED (1977), S. 139, pl. 8 [b] (= FISCHER (1977), S. 104 [fig. 106]); S. 141; SAYED (1983), S. 23–37; FRANKE (1984), S. 290 [Doss. 469 (a)]; OBSOMER (1995), S. 386–387, 709–710 [doc. 170].
FOTO / ABBILDUNG:	BIRCH (1880), pl. 3 (nach S. 168); NIBBI (1976), pl. IX; SAYED (1977), S. 139, pl. 8 [b] (= FISCHER (1977), S. 104 [fig. 106]).
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>Hnt.j-htj-wr</i>): evtl. ► Dah-i-004  .

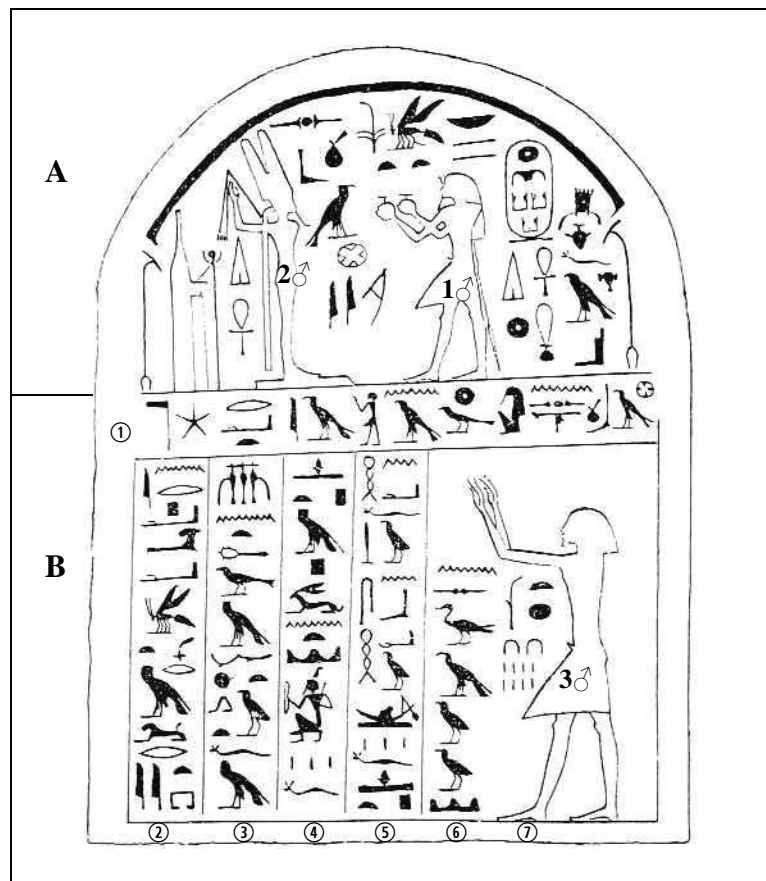
TEXT:

Abb. 218 (nach SAYED (1977), S. 139, pl. 8 [b]
(= FISCHER (1977), S. 104)).

⁶⁷³ Aus der Tatsache, dass keine weiteren pharaonischen Spuren an dem Fundort gefunden wurden, folgerte SAYED, dass die Stele (zusammen mit der ebenfalls hier gefundenen Stele Durham N 1935) sekundär hierher verbracht worden war, vermutlich von einem nahegelegenen Hafen am Roten Meer, SAYED meint, es handele sich um Mersa Gawasis (SAYED (1977), S. 145–146).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. Stelenrund:

1 ♂ (König), über und hinter ihm:

- ① (←) *nsw-bjtj nb-T3.wj*
 ② (↓←) (*Nbw-k3.w-R*) *dj ʕnh mj R^c d.t*
 ③ *3w jb=f hr s.t-Hr*

Der *nsw-bjtj*-König, der Herr Beider Länder
 (*Nbw-k3.w-R*), dem Leben gegeben sei wie Re,
 der Freude verbreitet auf dem Thron des Horus,

2 ♂ (Gott), vor und hinter ihm:

(→↓)

- ④ *mrj Mnw-Gbtjw*
 ⑤ *dj ʕnh*

den Min von Koptos liebt,
 dem Leben gegeben sei.

B. Unteres Register:

- ① (←) *dw3-ntṛ rdj.t j3w n Hr-wr-R^c n Mnw-Gbtjw*

Dank dem Gott, Leisten eines Lobpreises für
 Haroeris-Re und für Min von Koptos

(↓←)

- ② *jn jr.j-p^c.t h3.tj-^c htm.tj-bjtj jm.j-r3 rwj.t*
 ③ *Hnt.j-hjtj-wr m-ht jwj.t=f m*
 ④ *hṭp m Pwn.t mš^c=f*
 ⑤ *hn^c=f wd3<.w> snb<.w> h^cw=f hṭp<.w>*

seitens des Iri-pat, Hati-a, des Sieglers des *bjtj*-
 Königs, des Vorstehers der *rwj.t*
Hnt.j-hjtj-wr nach seiner wohlbehaltenen Rückkehr
 aus Punt – sein Heer
 ist bei ihm, wohlbehalten und unverehrt, seine Flotte
 ist wohlbehalten –
 nach *S3ww*
 im Regierungsjahr 28.

- ⑥ *n* ^(a) *S3ww* ^(b)
 ⑦ *rnp.t-sp 28*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) *n* für *m* (?).

^(b) Nach den Erkenntnissen von SAYED (1977) identisch mit dem heutigen Mersa el-Gawasis, ca. 2 km südl. von Marsa el-Gasus, das früher mit dem Toponym *S3ww* gleichgesetzt wurde.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Hnt.j-hjtj-wr</i>	---	<i>jr.j-p^c.t</i> <i>h3.tj-^c</i> <i>htm.tj-bjtj</i> <i>jm.j-r3 rwj.t</i>	②

3.6 Mersa Gawasis

Direkte Belege: **O-MeG001**(†?) ⌘, **O-MeG002**(†?) ⌘, **O-MeG003**(†?) ⌘

*Allgemeines:*⁶⁷⁴

Das Wadi Gawasis öffnet sich nach Osten hin zum Roten Meer an einem alten Hafenplatz namens Mersa Gawasis („Hafen der Spionageboote“⁶⁷⁵), der ca. 23 km südlich von Safaga und ca. 58 km nördlich von Qoseir am Roten Meer liegt. Am Nordrand des Wadi-Ausgangs erstreckt sich eine ausgedehnte Terrasse bis hin zum Meer. Auf dieser Terrasse sowie an deren West-, Süd- und Ostabhängen wurden Relikte entdeckt, die zeitlich ans Ende des Alten Reiches, von der späten 11. bis in die 13. Dynastie sowie in die 18. Dynastie gehören. Zu den Funden aus der 12. Dynastie zählen neben einigen sehr zerstörten kleinformatigen Stelen und einigen Kalksteinfragmenten, von denen eines den Namen Sesostri's I. trägt, zwei Stelen-Ensembles⁶⁷⁶ auf der Terrasse des Wadi-Ausgangs. Beide bestehen aus mehreren Kalksteinblöcken, die jeweils die Form von Schiffs-Ankern haben. Auf beiden Denkmälern sind ebenfalls der Name Sesostri's I. sowie Expeditionen in das Land Punt erwähnt.

Die aktuellen italienisch-amerikanischen Grabungen brachten durch Menschenhand errichtete Höhlen (im Grabungsbereich WG 24, WG 28) zutage, die u.a. Schiffsteile aus Holz samt Teilen von hölzernen Transportgefäßen und Tauen enthielten, offenbar also als Lagerräume verwendet wurden. Eines der Gefäße (Box 2) ist beschriftet mit dem Datum „Jahr 8 unter Amenemhet IV.“⁶⁷⁷ und nennt u.a. das Toponym Punt. Auch eine weitere Stele (Stele WG Nr. 5) nennt eine Expeditionen nach Punt sowie *Bj3-Pwn.t*, diesmal unter Amenemhet III.⁶⁷⁸ Damit bestehen keine Zweifel mehr an der Nutzung des Ortes als Hafen für Schiffsexpeditionen nach Punt.⁶⁷⁹ Neben den bereits erwähnten Königen Sesostri's I., Amenemhet III. und Amenemhet IV. sind auch Sesostri's II. und Sesostri's III. an diesem Fundplatz belegt.⁶⁸⁰ Nach Meinung SAYEDS stammen auch die beiden im nördlich des Wadi Gawasis verlaufenden Wadi Gasus gefundenen Stelen ►**O-WaG001**⌘ und Durham N 1935 ursprünglich aus der Umgebung von Mersa Gawasis,⁶⁸¹ so dass auch für Amenemhet II. Aktivitäten in Mersa Gawasis wahrscheinlich gemacht werden können.⁶⁸²

Schon SAYED interpretierte den Befund der gelagerten Schiffsteile in Verbindung mit den Informationen der Stele des *Jnj-jt=f-jqr*⁶⁸³ dahingehend, dass die Schiffe in einer Werft im Niltal, wahrscheinlich in Koptos, als Bausätze gefertigt, die Einzelteile dann durch die Ostwüste nach Mersa Gawasis transportiert und dort für den Einsatz auf dem Roten Meer zusammengesetzt wurden.⁶⁸⁴

⁶⁷⁴ Vgl. zum Folgenden SAYED (1977); außerdem allgemein zum Fundort: SIMPSON (1986), SAYED (1999).

⁶⁷⁵ Vgl. SAYED (1977), S. 146 [Anm. 9].

⁶⁷⁶ Vgl. SAYED (1977), S. 150–169.

⁶⁷⁷ Vgl. BARD/FATTOVICH ET AL. (2007), S. 238, 242, 248–249. Es ist hier nicht, wie noch bei FATTOVICH/BARD (2006a), S. 25, 29 angegeben, Amenemhet III. genannt (vgl. BARD/FATTOVICH ET AL. (2007), S. 238 [Anm. 39], 249).

⁶⁷⁸ *Pwn.t* und *Bj3-Pwn.t* erscheinen hier als zwei verschiedene Örtlichkeiten (vgl. FATTOVICH/BARD (2006a), S. 25, 29). Auch die Stelen WG 6 und 8 nennen Amenemhet III. und zeigen den Gott Min.

⁶⁷⁹ A. NIBBI hatte nach ihrem Besuch des Fundplatzes nach Beendigung der Arbeiten von SAYED weiterhin bestritten, dass die Ägypter Punt auf dem Seeweg angesteuert hätten (vgl. NIBBI (1981)).

⁶⁸⁰ Vgl. BARD/FATTOVICH ET AL. (2007), S. 242.

⁶⁸¹ SAYED (1977), S. 145–146.

⁶⁸² Vgl. BARD/FATTOVICH ET AL. (2007), S. 242.

⁶⁸³ Vgl. SAYED (1977), S. 169–173.

⁶⁸⁴ SAYED (1983), S. 30.

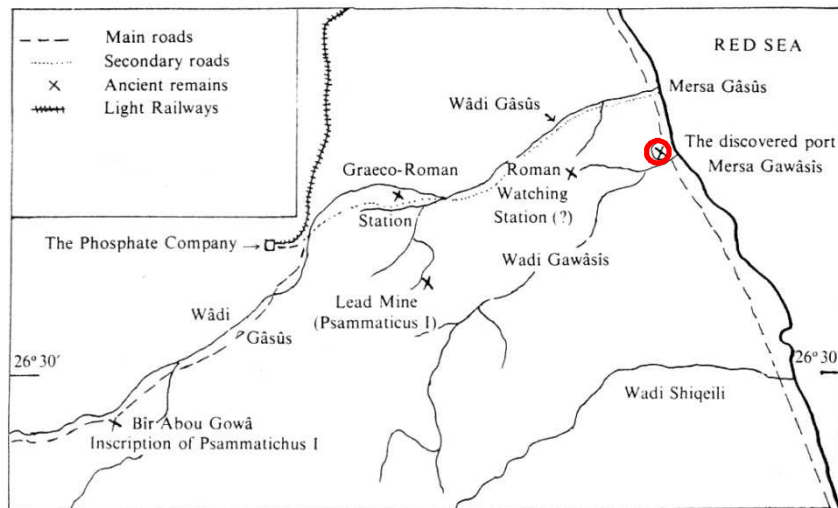


Abb. 219 (nach SAYED (1977), S. 149 [Map 2]). Die Lage von Mersa Gawasis.

Die Belege:

Drei der vor Ort gefundenen Ostraka (►O-MeG001(†?)⁶⁸⁵, ►O-MeG002(†?)⁶⁸⁵, ►O-MeG003(†?)⁶⁸⁵), die 1977 zusammen mit weiteren Gefäßfragmenten von SAYED unter einem Felsvorsprung gefunden wurde, nehmen Bezug auf Amenemhet II. Sie nennen einen *ḥ3.tj-ḥ* namens *Nbw-k3.w-Rḥ*, außerdem das Toponym *Shm-(S-n-Wsr.t)* sowie ein Regierungsjahr 5, ohne den dazugehörigen König. Der genannte *ḥ3.tj-ḥ* wird gemeinhin mit einer Person gleichen Namens und gleichen Titels gleichgesetzt, der in den Illahun-Papyri erscheint und (wahrscheinlich zumindest) in der Regierungszeit Sesostri's III. amtierte. Daher wird auch das in ►O-MeG001(†?)⁶⁸⁵ und ►O-MeG003(†?)⁶⁸⁵ genannte Jahr 5 gewöhnlich Sesostri's III. zugeschrieben. Das Toponym *Shm-(S-n-Wsr.t)* gilt als Bezeichnung des Totentempels Sesostri's II. in Illahun.⁶⁸⁵ Es handelt sich also bei allen diesen Ostraka um posthume Belege für Amenemhet II.

⁶⁸⁵ Vgl. ALTENMÜLLER (1992), S. 34 [d], 41.

O-MeG001(†?)	Ostrakon Wadi Gawasis WG 6
FUNDORT:	Wadi Gawasis (Ostwüste).
MATERIAL:	Keramik.
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	1977 bei den Grabungen der Universität von Alexandria unter der Leitung von Abdel Monem SAYED gefunden.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	SAYED (1983), S. 24–27; MAHFOUZ (2006), S. 33, 34 [fig. 2]; MAHFOUZ (2008), S. 271 [DOC. 2]; GRAJETZKI/STEFANOVIĆ (2012), S. 48 [Doss. 96 (a)].
FOTO / ABBILDUNG:	MAHFOUZ (2006), S. 34 [fig. 2]; MAHFOUZ (2008), S. 271 [Doc. 2], pl. XXXV.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Nbw-k3.w-R^c</i>): ► O-MeG002(†?) ⚭; ► O-MeG003(†?) ⚭; evtl. ► III001(†)⚭; evtl. ► III002(†)⚭; evtl. ► III003(†)⚭; evtl. ► Aby030(†?) ⁶⁸⁶ ; evtl. ► Aby021(†?) ⁶⁸⁷ ; evtl. ► III004(†)⚭, evtl. ► III005(†?)⚭; evtl. ► Ele002(†)⚭.

TEXT:



Abb. 220 (nach MAHFOUZ (2008), pl. XXXV (Ausschnitt)): Hieroglyphische Transliteration.

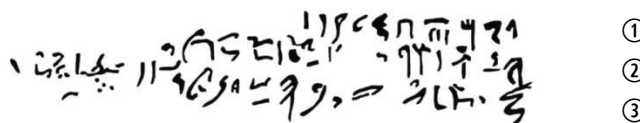


Abb. 221 (= MAHFOUZ (2008), S. 271): Hieratischer Text des Ostrakons.

UMSCHRIFT:⁶⁸⁷

(→)

① *rnp.t-sp 5 3bd 3 pr.t sw 12*② *jnj.t.n h3.tj-^c 'Shm¹-(S-n-Ws^r.t') 'm3^c-hrw*
*'Nbw-k3.w-R^c'*③ *r^c.t' wgs.t 270 ???*

ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 5, Monat 3 der Peret-Jahreszeit, Tag 12

Das, was der Bürgermeister von *Shm*-(*S-n-Ws^r.t*) *m3^c-hrw*, gerechtfertigt, *Nbw-k3.w-R^c*, gebracht hatausgeschlachtete *r^c.t'*-Fische: 270 ???

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Nbw-k3.w-R^c</i>	---	<i>h3.tj-^c 'Shm¹-(S-n-Ws^r.t') 'm3^c-hrw</i>	②

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Genannt ist das Datum „Jahr 5, Monat 3 *pr.t*“, der Totentempel Sesostri^s II. (*Shm*-(*S-n-Ws^r.t*)) sowie ein *h3.tj-^c Nbw-k3.w-R^c*. Diese Person wird mit einer gleichnamigen aus den Illahun-Papyri (► III001(†)⚭; ► III002(†)⚭; ► III003(†)⚭; evtl. ► III004(†)⚭, evtl. ► III005(†?)⚭) bekannten Person aus der Regierungszeit Sesostri^s III. gleichgesetzt und das auf dem Ostrakon genannte Jahr 5 deshalb diesem König zugeschrieben. Dieselbe Person *Nbw-k3.w-R^c* erscheint auf weiteren Ostraka vom selben Fundort (WG 1+11; 20+22 (► O-MeG002(†?) ⚭; ► O-MeG003(†?) ⚭))⁶⁸⁸ sowie vielleicht auch auf drei Abydos-Stelen (► Aby030(†?)⁶⁸⁶; ► Aby021(†?)⁶⁸⁷; ► Ele002(†)⚭).

⁶⁸⁶ So MAHFOUZ (2008), S. 280.⁶⁸⁷ Vorlage: MAHFOUZ (2008), S. 271; pl. XXXV. In Teilen abweichende Lesung noch bei MAHFOUZ (2006), S. 33.⁶⁸⁸ MAHFOUZ (2006), S. 32–33.

O-MeG002(†?)	Ostrakon Wadi Gawasis WG 1+11
FUNDORT:	Wadi Gawasis (Ostwüste).
MATERIAL:	Keramik.
MABE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	1977 bei den Grabungen der Universität von Alexandria unter der Leitung von Abdel Monem SAYED gefunden.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	SAYED (1983), S. 24–27; MAHFOUZ (2006), S. 33–34; MAHFOUZ (2008), S. 271–272 [Doc. 3].
FOTO / ABBILDUNG:	MAHFOUZ (2008), pl. XXXVI.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Nbw-k3.w-R^c</i>): ► O-MeG001(†?) , ► O-MeG003(†?) ; evtl. ► III001(†?) ; evtl. ► III002(†?) ; evtl. ► III003(†?) ; evtl. ► Aby030(†?) ⁶⁸⁹ ; evtl. ► Aby021(†?) ; ► III004(†?) ; evtl. ► III005(†?) ; evtl. ► Ele002(†?) .

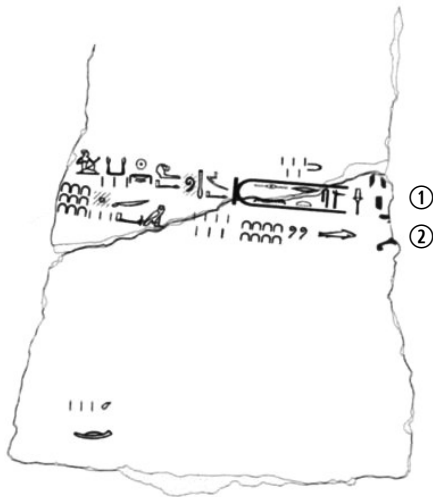
TEXT:

Abb. 222 (= MAHFOUZ (2008), pl. XXXVI.
[unten]).

UMSCHRIFT:⁶⁹⁰

(→)

① [...] *h3.tj-^c Shm-S-n-Wsr.t m3^c-hrw Nbw-k3.w-R^c*② [...] ^(a) 287 *m* wgs^w 90 (?)**ÜBERSETZUNG:**① [...] der Bürgermeister von *Shm-S-n-Wsr.t m3^c-hrw Nbw-k3.w-R^c*

② [... Fische:] 287, ausgeschlachtete: 90 (?)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:^(a) Das Fisch-Determinativ ist noch zu erkennen.**DIE GENANNTEN PERSONEN:**

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Nbw-k3.w-R^c</i>	---	<i>h3.tj-^c Shm-S-n-Wsr.t m3^c-hrw</i>	①

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Vgl. bei ► O-MeG001(†?) .

⁶⁸⁹ So MAHFOUZ (2008), S. 280.⁶⁹⁰ Vorlage: MAHFOUZ (2008), pl. XXXVI.

O-MeG003(†?)	Ostrakon Wadi Gawasis WG 20+22
FUNDORT:	Wadi Gawasis (Ostwüste).
MATERIAL:	Keramik.
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	1977 bei den Grabungen der Universität von Alexandria unter der Leitung von Abdel Monem SAYED gefunden.
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	SAYED (1983), S. 24–27; MAHFOUZ (2006), S. 33–34; MAHFOUZ (2008), S. 269–270 [Doc. 1].
FOTO / ABBILDUNG:	MAHFOUZ (2008), pl. XXXIV.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Nbw-k3.w-R^c</i>): ► O-MeG001(†?) , ► O-MeG002(†?) ; evtl. ► III001(†) ; evtl. ► III002(†) ; evtl. ► III003(†) ; evtl. ► Aby030(†?) ⁶⁹¹ ; evtl. ► Aby021(†?) ; ► III004(†) ; evtl. ► III005(†)(?) ; evtl. ► Ele002(†) .

TEXT:

Abb. 223 (nach MAHFOUZ (2008), pl. XXXIV [unten]).

UMSCHRIFT: ⁶⁹²

(→)

① *rnp.t-sp 5 3bd 2 pr.t sw 13*② *jn.t.n h3.tj-^c Shm-S-n-Wsr.t m3^c-hrw Nbw-k3.w-R^c*

③ [...]

④ [...] *r^c.t wgs.t 107***ÜBERSETZUNG:**

Regierungsjahr 5, Monat 2 der Peret-Jahreszeit, Tag 13:

Das, was gebracht hat der Bürgermeister von *Shm-S-n-Wsr.t*, *Nbw-k3.w-R^c*

[...]

[...] ausgenommene *r^c.t*-Fische: 107**DIE GENANNTEN PERSONEN:**

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Nbw-k3.w-R^c</i>	---	<i>h3.tj-^c Shm-S-n-Wsr.t m3^c-hrw</i>	②

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Vgl. bei ► O-MeG001(†?) .

⁶⁹¹ So MAHFOUZ (2008), S. 280.⁶⁹² Vorlage: MAHFOUZ (2008), S. 269–270 [Doc. 1].

4. Sinai

4.1 Serabit el-Chadim

Direkte Belege: S-SeC001□, S-SeC002□, S-SeC003▣, S-SeC004▣, S-SeC005▣, S-SeC006▣, S-SeC007▣, S-SeC008(?)▣, S-SeC009□, S-SeC010▢, S-SeC011□, S-SeC012▢, S-SeC013▣, S-SeC014▣

Indirekte Belege: S-SeC-i-001□, S-SeC-i-002▢, S-SeC-i-003(†)□

*Allgemeines:*⁷³⁷

Die Inschriften in Serabit el-Chadim, einem von den Ägyptern wegen der dortigen Türkisvorkommen ausgebeuteten Steinbruchgebiet im Süden der Halbinsel Sinai, nennen als frühesten König Snofru, den Begründer der 4. Dynastie. Alle diese Inschriften aber stammen wohl aus dem Mittleren Reich, da Snofru an diesem Ort als Gott verehrt wurde und eine ägyptische Präsenz am Ort während der Regierungszeit des Snofru nicht direkt belegbar ist.⁷³⁸

Die chronologisch frühesten nach Snofru genannten Könige sind Mentuhotep II. und Mentuhotep III. aus der 11. Dynastie. Auch für diese Herrscher, ebenso wie für den chronologisch nächst jüngeren namentlich belegten König, Amenemhet I., sind keine Aktivitäten auf dem Sinai direkt zu belegen.⁷³⁹

Der erste König, der nachweislich in Serabit el-Chadim aktiv war, ist Sesostri I. Unter seiner Regierung wurden wohl das Heiligtum der Hathor *nb.t-mfk3.t* („Herrin des Türkises“) gegründet und mindestens zwei Expeditionen dorthin ausgesandt (Stelen Sinai Nr. 66 und Nr. 403).⁷⁴⁰ Eine weitere Sinai-Expedition unter diesem König führte ins Wadi Charig.

Amenemhet II. legte dann im Vorfeld des Hathorheiligtums die so genannte „Kapelle der Könige“ (*Shrine of kings, Chapelle des rois*) an, die offenbar dem Kult für seine verstorbenen Vorgänger gewidmet war.⁷⁴¹ Außerdem wurde eine zweite, nördliche Tempelachse mit einem separaten Zugang nördlich des Haupttores eingerichtet.

Archäologische Spuren für die Existenz des Hathor-Speos vor der Regierungszeit Amenemhets III. sind bisher nicht vorhanden, wenn auch der Gesamtbefund die Existenz dieses Fels-Heiligtums bereits unter Sesostri I. nahelegt.

Die Belege:

Mehrere Belege für Amenemhet II. wurden im Gebiet von Serabit el-Chadim gefunden.

Außerhalb des Tempels sind dies Felsinschriften neben Mineneingängen (►S-SeC003▣, ►S-SeC004▣, ►S-SeC005▣, ►S-SeC013▣), Stelen (►S-SeC001□, ►S-SeC002□, ►S-SeC011□, ►S-SeC009□), Statuen (►S-SeC012▢, ►S-SeC010▢) und Dekorationsfragmente (►S-SeC006▣, ►S-SeC007▣, ►S-SeC008(?)▣) aus dem Inneren des Tempelbezirks.

⁷³⁷ Vgl. ausführlich zu den Relikten in Serabit el-Chadim und zum Folgenden VALBELLE/BONNET (1996); zu den Inschriften ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955) und ergänzend dazu jetzt TALLET (2012). Außerdem allgemein zu Serabit el-Chadim: GIVEON (1984), MUMFORD (1999).

⁷³⁸ Vgl. GIVEON (1984), Sp. 867–868. Könige der Frühzeit (seit Den) und des Alten Reiches waren allerdings in anderen Gebieten des Sinai (Wadi el-Homr bzw. Maghara) aktiv, unter ihnen auch Snofru (vgl. z.B. GIVEON (1980), Sp. 1136, TALLET (2010), S. 18–19).

⁷³⁹ Inschrift Sinai 70 (ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXII [70]), GIVEON (1984), Sp. 868 dagegen gibt Amenemhet I. als frühesten in Serabit el-Chadim aktiven König an.

⁷⁴⁰ Vgl. VALBELLE/BONNET (1996), S. 8–9, 80–82. Eine Auflistung der Denkmäler von Sesostri I. aus Serabit el-Chadim bietet OBSOMER (1995), S. 716–720 [175–184]. Das älteste Zeugnis des Hathor-Tempels ist ein Architravfragment Sesostri' I. (Sinai Nr. 64 = VALBELLE/BONNET (1996), S. 81 [fig. 99], OBSOMER (1995), S. 716–717 [176]).

⁷⁴¹ Eine Statuengruppe nennt Sesostri I. zusammen mit Amenemhet I., Mentuhotep II. und Mentuhotep III., stammt also frühestens aus der Zeit Sesostri' I., vgl. VALBELLE/BONNET (1996), S. 82–83.

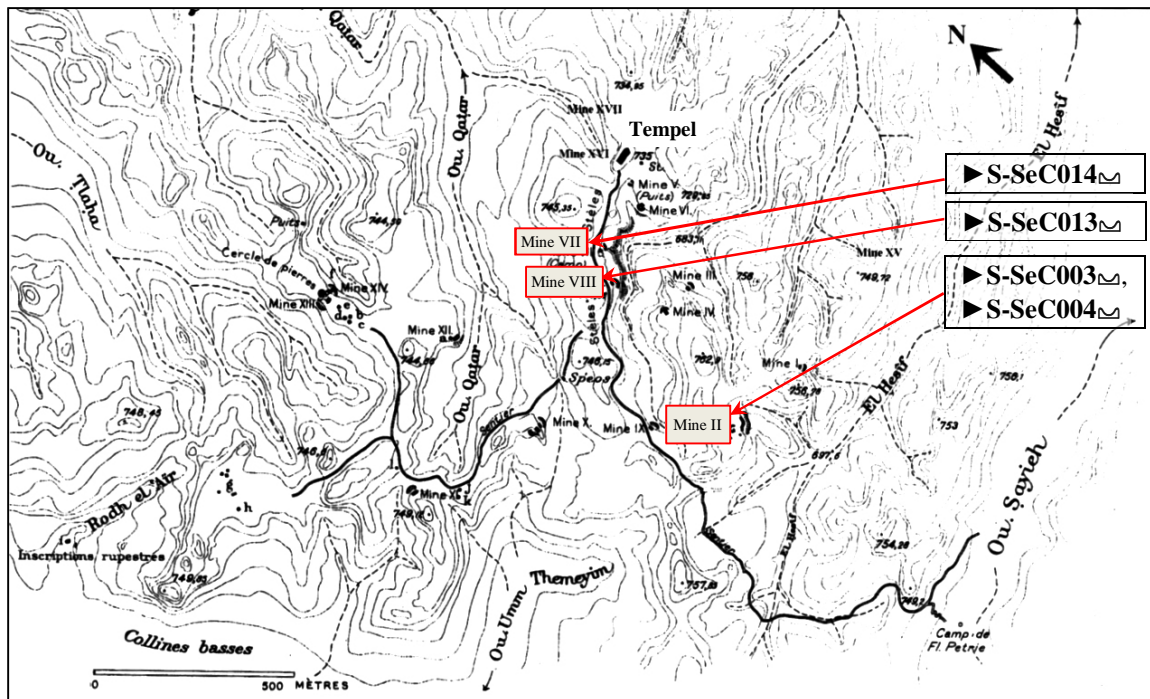


Abb. 224 (nach TALLET (2009), S. 484 [fig. 1]):
Gesamtkarte des Minengebietes von Serabit el-Chadim

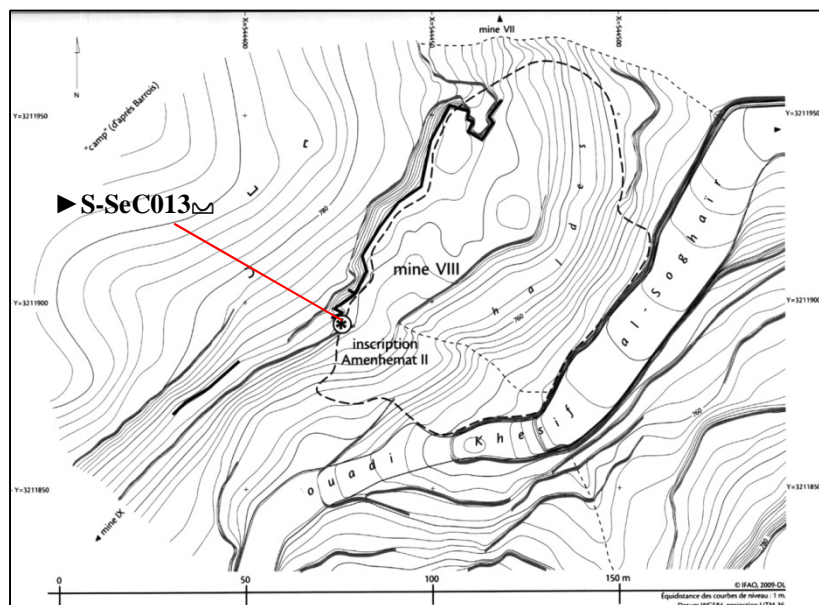


Abb. 225 (nach TALLET (2009), S. 485 [fig. 2]).

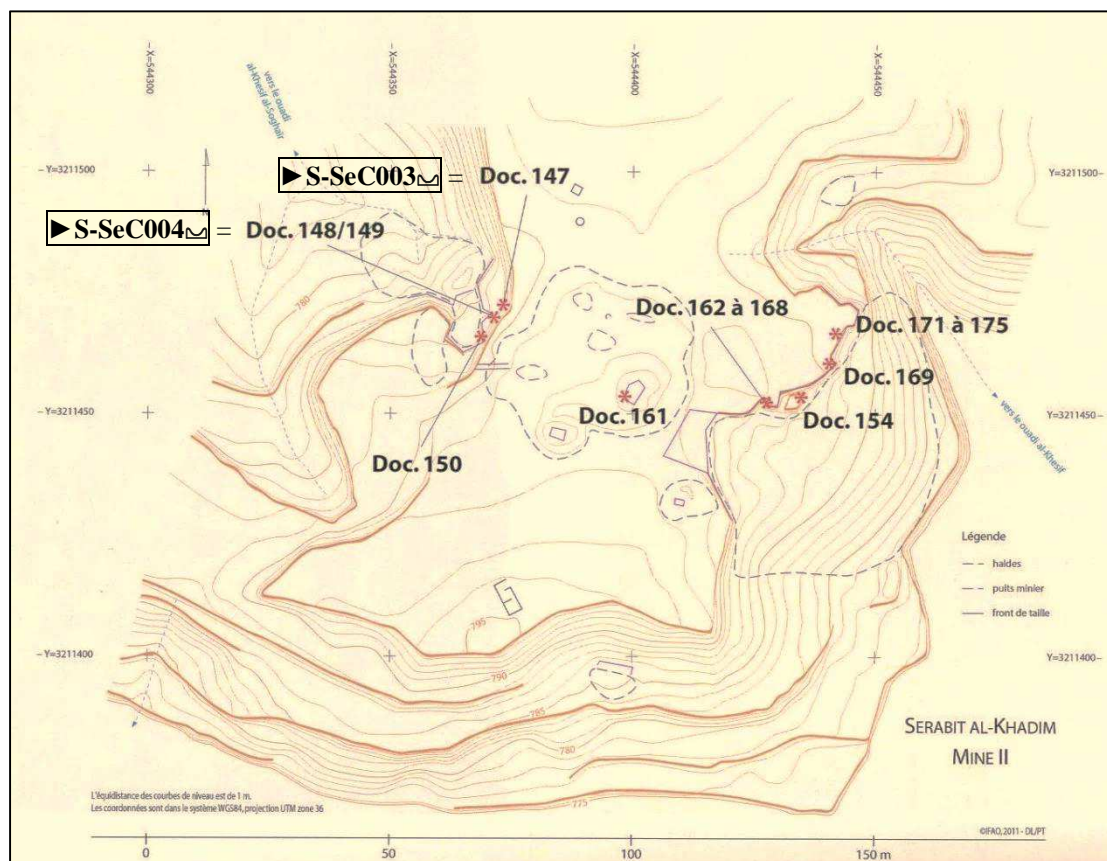


Abb. 226 (nach TALLET (2012), Texte: S. 154 [fig. 8.3]): Die Positionen der Inschriften bei Mine II.

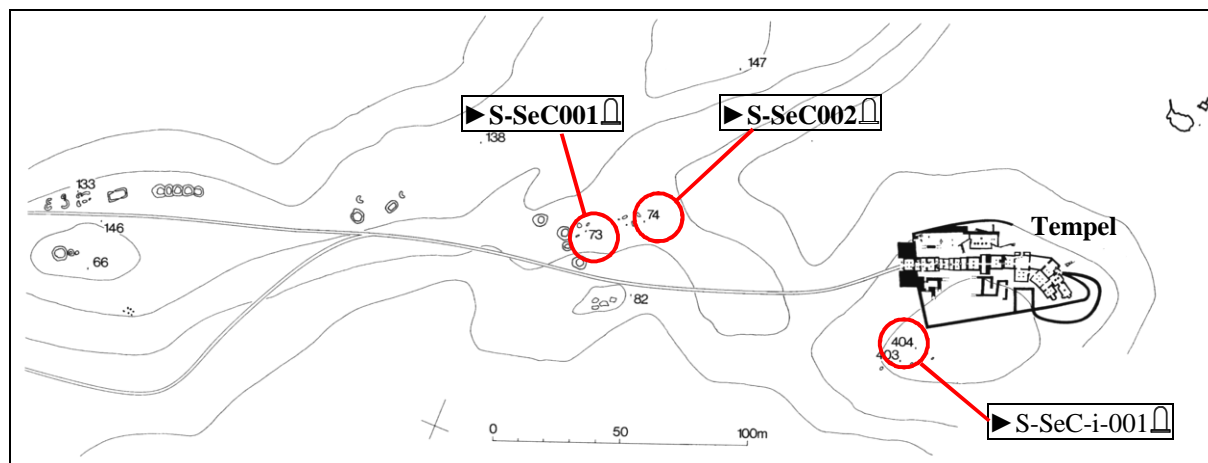


Abb. 227 (nach VALBELLE/BONNET (1996), S. 71 [plan 1]): Das Gebiet von Serabit el-Chadim mit dem Tempelbezirk.

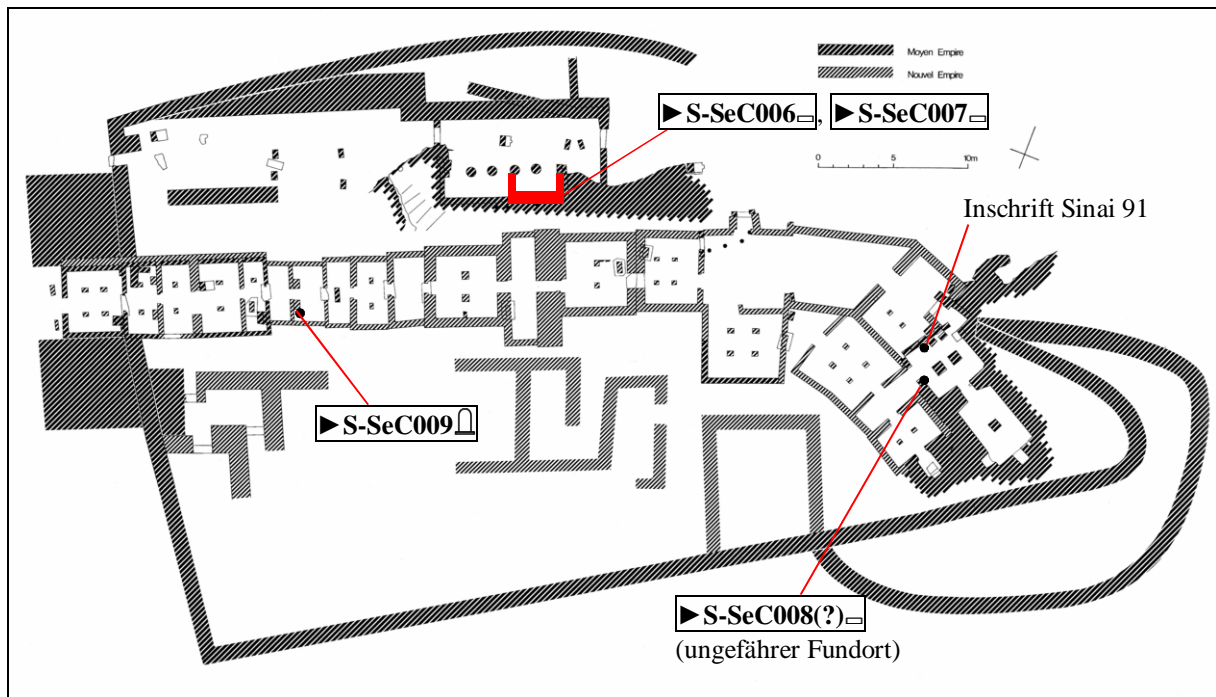


Abb. 228 (nach VALBELLE/BONNET (1996), S. 100 [plan 3]): Das Tempelareal von Serabit el-Chadim während des Mittleren (dunkle Schraffur) und des Neuen Reiches (helle Schraffur).

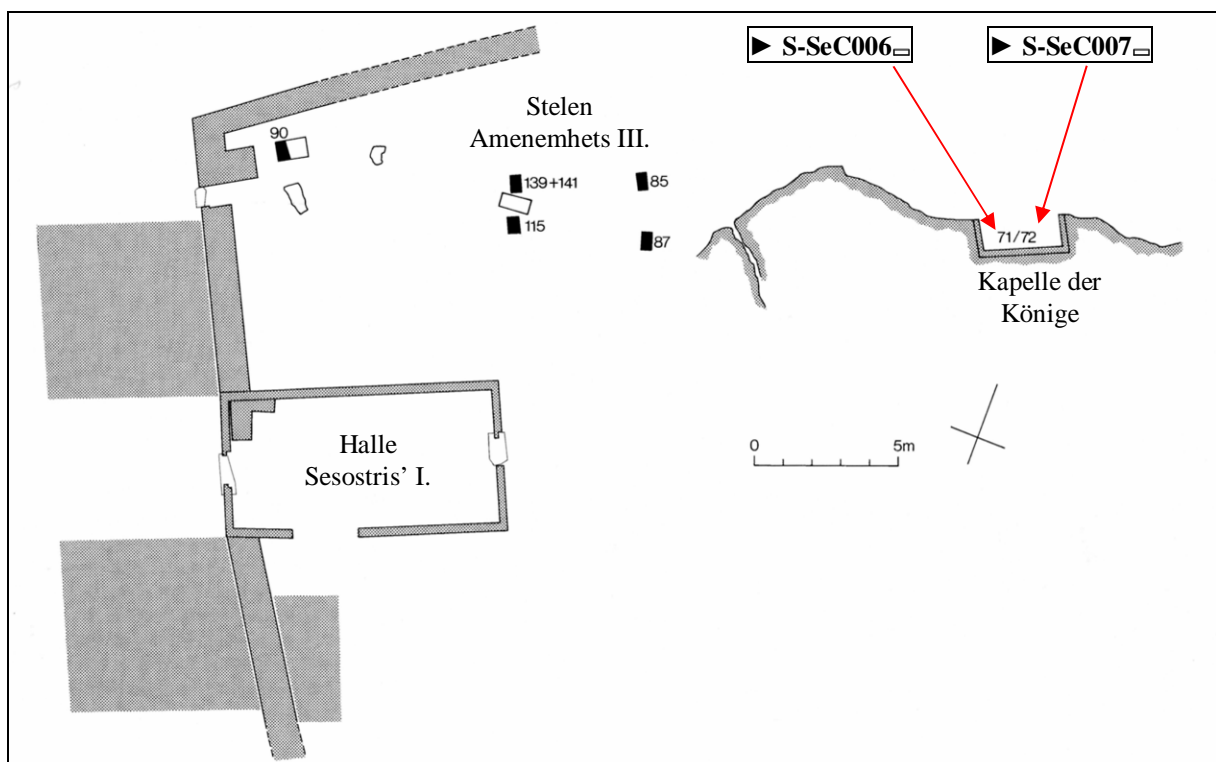

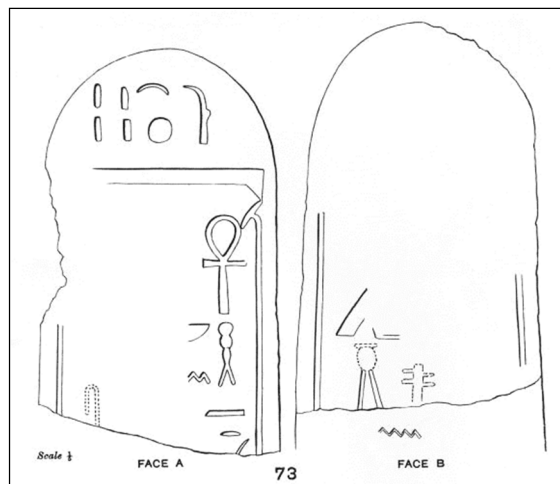


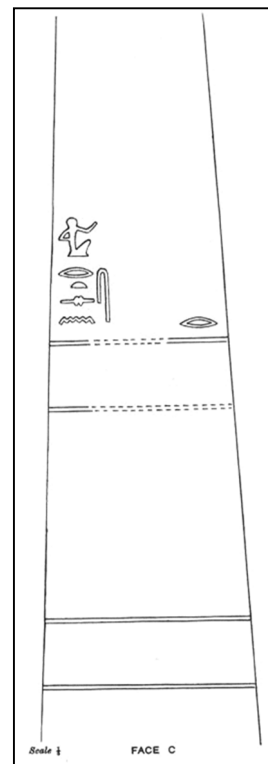
Abb. 229 (nach VALBELLE/BONNET (1996), S. 82 [fig. 101]): Plan des westlichen Teils des Tempelareal unter Amenemhet II. mit den Positionen der Stelen Sinai 71 (= ▶ S-SeC006), 72 (= ▶ S-SeC007), 85, 87, 90, 141.

S-SeC001 	Inschrift Sinai 73
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), nördlich des zum Tempel führenden Pfades und nordwestlich des „small black hill“. ⁷⁴²
MATERIAL:	Sandstein (?).
MAßE:	Höhe: ca. 190 cm; Breite: 32 cm (oben), 40 cm (unten); Tiefe: 24 cm. ⁷⁴³
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W. M. F. PETRIE dokumentiert. 1935 in drei Teile zerbrochen wieder gefunden auf dem Hügel nördlich des „small black hill“. ⁷⁴⁴
AKTUELLER STANDORT:	In situ (?; 1935 in drei Teile zerbrochen wieder gefunden auf dem Hügel nördlich des „small black hill“. ⁷⁴⁵
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 347; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI A [73]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 88 [73]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; OBSOMER (1995), S. 720 [doc. 184]; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3.
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI A [73].

TEXT:

Seite A
(= urspr. Ostseite ?)

Seite B
(= urspr. Westseite ?)



Seite C
(= urspr. Südseite ?)

Abb. 230 (= ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI A [73]).

⁷⁴² Siehe ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XCI [Fundnummer 73].

⁷⁴³ Die Zeichnung der Seitenfläche ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI A [73; FACE C] ist fehlerhaft, die Tiefe beträgt von oben bis unten gleichmäßig 5 cm (vgl. ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 88 [Anm. a]).

⁷⁴⁴ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 88 [73].

⁷⁴⁵ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 88 [73].

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Seite A:

① (←) *mp.t-sp 4*② (→↓) *ḥḥ [...] Ḥkn[-m-]M3^c.t [...]*

Regierungsjahr 4

es lebe [...] *Ḥkn[-m-]M3^c.t [...]*

Seite B:

(→↓) [...] *nfr (?) jnj*

[...]

Schmalseite C:

(→↓)

① [...] *r*

[...] ?

② [...] *S-n-[W]sr.t (?)*[...] *S-n-[W]sr.t (?)*

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>S-n-[W]sr.t (?)</i>	[...]	[...]	C/②

S-SeC002

Inscription Sinai 74

FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), genauer Fundort unbekannt (wohl nördlich des zum Tempel führenden Pfades und nördlich des „small black hill“. ⁷⁴⁶ 1935 in zwei Teile zerbrochen wieder gefunden. ⁷⁴⁷
MATERIAL:	Sandstein (?).
MAßE:	Höhe: ?; Breite: 38 cm (oben), 43 cm (unten); Tiefe: 29 cm (oben).
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W. M. F. PETRIE dokumentiert. 1935 in zwei Teile zerbrochen wieder gefunden. ⁷⁴⁸
AKTUELLER STANDORT:	In situ (? , so noch 1935).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 347; PETRIE (1906), S. 98; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XX [74]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 88 [74]; SEYFRIED (1981), S. 155–157.
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XX [74].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓)

① *Ḥw.t'[-Ḥr dj] ḥḥ nb dd mdw j'n nb.t m'fk3.t dj'.n(=j) n=k [...] nb [...]*② [...] *Ḥr Ḥk'n-m-M3^c.t nsw-bjtj (Jmn-m-ḥ3.t) m'rj'.y nb.t m'fk3'.t [ḥḥ] d.t [...]*

ÜBERSETZUNG:

① 'Hat'[hor, der] alles 'Leben' [gegeben sei]. Worte sprechen seitens der Herrin des Türkises: Ich gebe dir [...] alles [...]

② [...] 'Horus *Ḥk'n-m-M3^c.t, nsw-bjtj*-König (*Jmn-m-ḥ3.t*), 'ge'lie'bt' von der Herrin des 'Türkis'es, der ewiglich [lebe ...]

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Westseite und nördliche Schmalseite sind vollkommen verwittert und lassen keine Zeichen mehr erkennen, auf der südlichen Schmalseite waren noch unlesbare Reste von Zeichen zu erkennen.⁷⁴⁹

Abb. 231 (= ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XX [74]): Ansicht der ursprünglichen Ostseite (?).

⁷⁴⁶ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XCI [Fundpunkt XI].⁷⁴⁷ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 88 [74].⁷⁴⁸ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 88 [74].⁷⁴⁹ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 88 [74].

S-SeC003	Inschrift Sinai 47
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), am Haupteingang zu Mine II, links neben ► S-SeC004, einige hundert Meter südwestlich des Tempelbezirks. ⁷⁵⁰
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 54 cm; Breite: 52 cm (gemäß TALLET (2012), Texte: S. 120).
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W. M. F. PETRIE aufgenommen.
AKTUELLER STANDORT:	In situ. Abklatsch: London, British Museum squeezes 99.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 345; WEILL (1904), S. 158 [n° 50]; PETRIE (1906), S. 60, 156; GAUTHIER (1907), S. 288 [XVI]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XVI [47]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 77 [47]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; FRANKE (1984), S. 185 [Doss. 263 (a)]; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3; VALBELLE (1996), S. 22 [fig. 30]; TALLET (2012), Texte: S. 120–121 [Doc. 147].
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XVI [47]; VALBELLE/BONNET (1996), S. 22 [fig. 30]; TALLET (2012), Planches: S. 83 [Doc. 147].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort (selbe Felswand); Prosopographie (<i>Mntw-htp</i>): ► S-SeC004 ⁷⁵¹ .

TEXT:

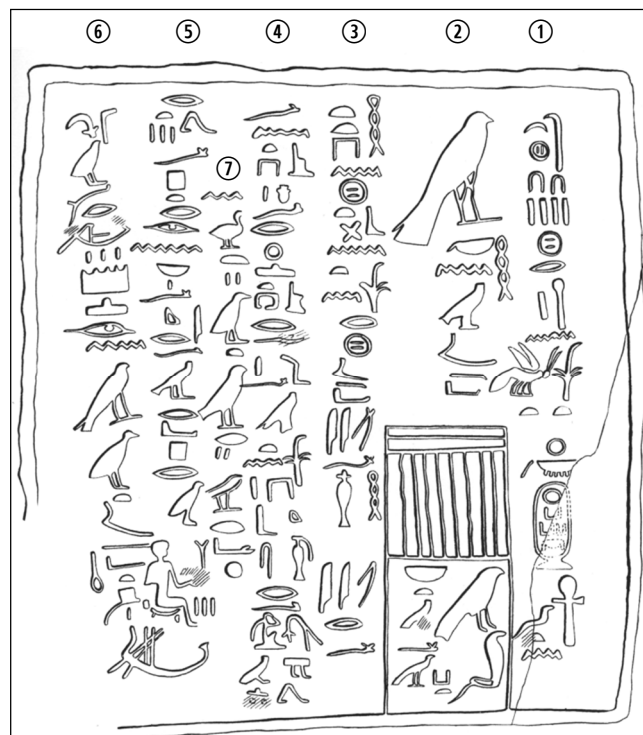


Abb. 232 (= ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XVI [47]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① *rn̄p.t-sp 24 hr hm n nsw-bjtj nbw R̄* ([Nbw]-
k3.w̄-R̄) *nh̄(.w) d̄.t*

② *Hr Hkn-m-M3̄.t <mrj.y{=f} (?)>^(a) Hw.t-Hr nb.t*

ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 24 unter der Majestät des *nsw-bjtj*-
 Königs, Gold des Re (?) ([Nbw]-*k3.w̄-R̄*), er lebe
 ewiglich,]

des Horus *Hkn-m-M3̄.t*, <geliebt von> Hathor, Herrin

⁷⁵⁰ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), pl. XC [Fundpunkt A]; TALLET (2009), S. 484 [fig. 1]; TALLET (2012), Texte: S. 120; 154–155 [fig. 8.3; 8.4].

⁷⁵¹ Vgl. FRANKE (1984), S. 185 [Doss. 263]. TALLET (2012), Texte: S. 125 [Doc. 150]; 154 [fig. 8.3; 8.4], erwähnt noch eine weitere, kurze Inschrift, die weiter rechts an derselben Felswand angebracht und TALLETS Ansicht nach auf die beiden Felsstelen der Zeit Amenemhets II. ausgerichtet und wohl mit diesen zeitgleich sei. Die Inschrift nennt lediglich einen Personennamen mit Zusatz: *Mnh̄ m3̄̄-hrw* „*Mnh̄*, der Gerechtfertigte“.

mfk3.t

③ *ḥt.t nḥb.t.n rh-nsw m3^c mrj.y=f ḥsj.y=f*

④ *n s.t jb=f rh s.t rd=f m pr-nsw qbb srf šm m ḥtp*

⑤ *r nmt.t=f ptr.n nb=f jqr=f jm.j-r3 ^cprw*

⑥ *ḥtmw-ntr jm.j-r3 ^ch^cw Mn(tw)-ḥtp jrj.n S3.t-Ḥw.t-
Ḥrw m3^c.t-ḥrw (nb-)jm3ḥ*

Später hinzugefügter Text, zwischen ④ und ⑤:

⑦ *.n S3twj s3 Ḥr-wr-R^c*

des Türkises;


Die Mine, die eröffnet hat der wahre, geliebte und gelobten Vertraute des Königs

am Ort seines Herzens, der seinen Platz / Rang im Palast kennt, der ruhigen Blutes ist, der in Frieden einhergeht

gemäß seinen Schritten, dessen Herr seine Tüchtigkeit erkannt hat, der Vorsteher der Schiffsmannschaft, der Siegler des Gottes, der Flottenkommandant *Mn(tw)-ḥtp*, den *S3.t-<Ḥw.t->Ḥrw^(b)*, gerechtfertigt, geboren hat, Herr der Würde.

[Mine, die eröffnet] hat^(c) des / der *S3twj* Sohn *Ḥr-wr-R^c*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:



- (a) Links neben dem in ein Serech eingeschriebenen Götinnennamen, vgl. auch TALLET (2012), Texte: S. 120; 121 [Anm. c].
- (b) Zur vollständigen Schreibung des Namens mit dem *ḥw.t*-Zeichen siehe Inschrift Sinai 48 (► **S-SeC004** ).
- (c) So mit TALLET (2012), Texte: S. 121 [Anm. f], der das initiale *.n* als Wiederaufnahme der Relativform *nḥb.t.n* aus ③.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Mn(tw)-ḥtp</i>	<i>jrj.n S3.t-Ḥw.t-Ḥrw</i>	<i>rh-nsw m3^c mrj.y=f ḥsj.y=f n s.t jb=f rh s.t rd=f m pr-nsw qbb srf šm m ḥtp r nmt.t=f ptr.n nb=f jqr=f jm.j-r3 ^cprw ḥtmw-ntr jm.j-r3 ^ch^cw</i>	③–⑥
<i>Ḥr-wr-R^c</i>	<i>S3twj s3</i>	---	⑦

S-SeC004

Inschrift Sinai 48

FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), am Haupteingang zu Mine II, rechts neben ► S-SeC003  , einige hundert Meter südwestlich des Tempelbezirks. ⁷⁵²
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 52 cm; Breite: 77 cm (gemäß ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 77–78).
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W.M.F. PETRIE aufgenommen.
AKTUELLER STANDORT:	In situ. Abklatsch: London, British Museum squeezes 82.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 345; WEILL (1904), S. 138–139 [51]; PETRIE (1906), S. 60, 156; GAUTHIER (1907), S. 288 [XVII]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XVI [48]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 77–78 [48]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; FRANKE (1984), S. 185 [Doss. 263 (b)]; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3; TALLET (2012), Texte: S. 121–123 [Doc. 148] + 124 [Doc. 149].
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XVI [48]; TALLET (2012), Planches: S. 84 [Doc. 148].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Fundort (selbe Felswand); Prosopographie (<i>Mntw-ḥtp</i>): ► S-SeC003  . ⁷⁵³

⁷⁵² ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), pl. XC [Fundpunkt A]; TALLET (2009), S. 484 [fig. 1]; TALLET (2012), Texte: S. 121; 154–155 [fig. 8.3; 8.4].

⁷⁵³ Vgl. FRANKE (1984), S. 185 [Doss. 263]. TALLET (2012), Texte: S. 125 [Doc. 150]; 154 [fig. 8.3; 8.4], erwähnt noch eine weitere, kurze Inschrift, die weiter rechts an derselben Felswand angebracht und TALLETS Ansicht nach auf die beiden Felsstelen der Zeit Amenemhets II. ausgerichtet und wohl mit diesen zeitgleich sei. Die Inschrift nennt lediglich einen Personennamen mit Zusatz: *Mnh m3^c-ḥrw* „*Mnh*, der Gerechtfertigte“.

TEXT:

Gemaß ČERNÝ/GARDINER/PEET:

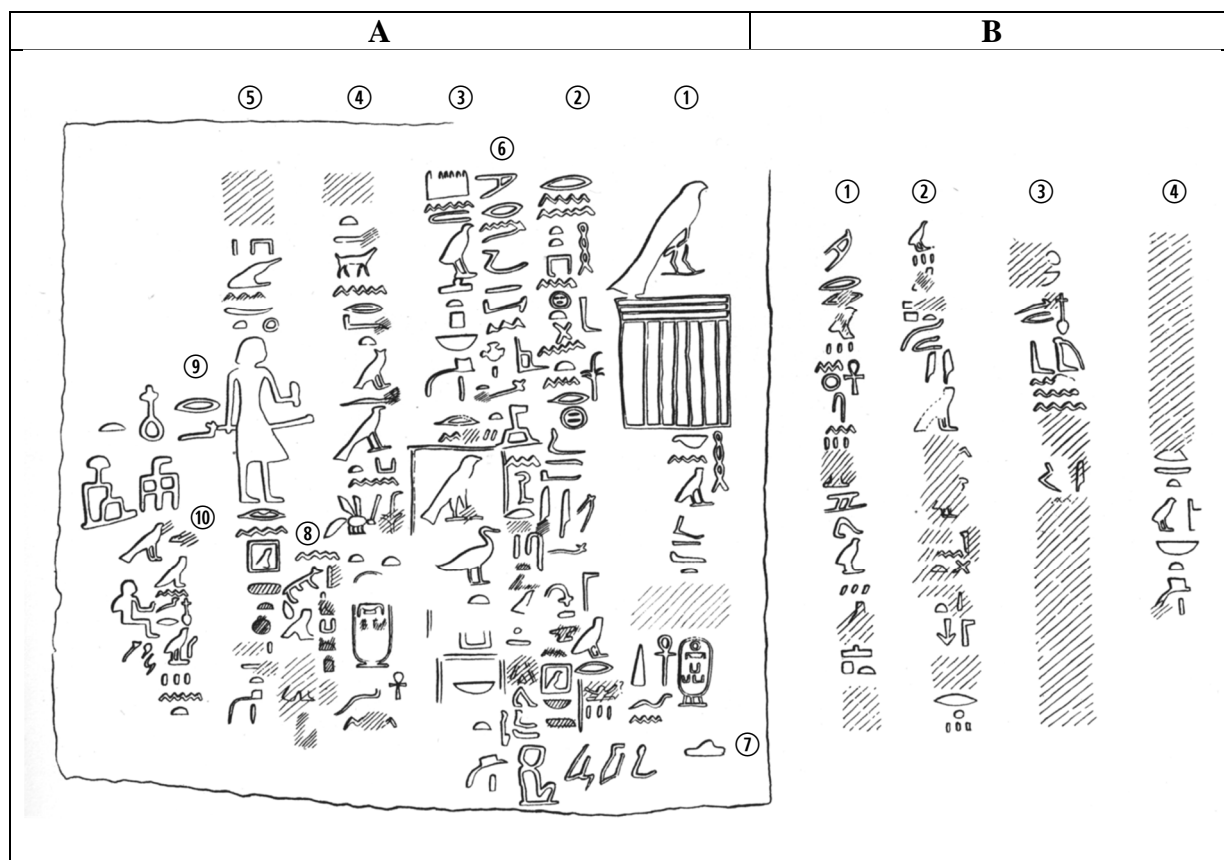


Abb. 233 (nach ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XVI [48]).

Gemäß TALLET (2012):

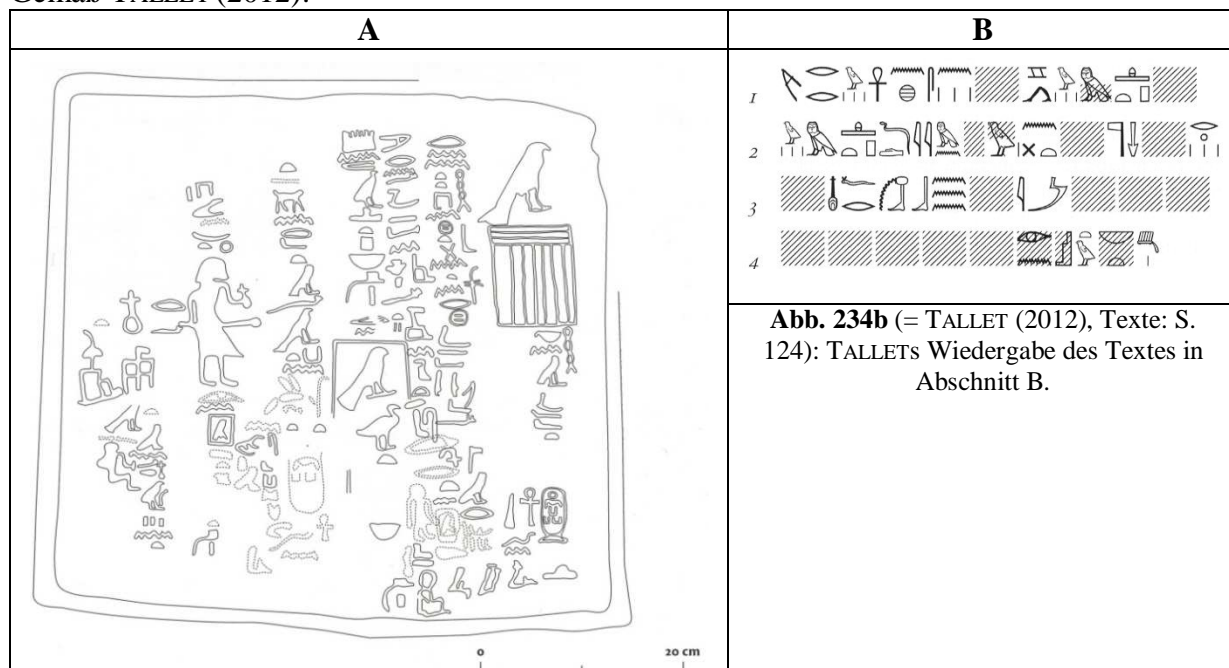


Abb. 234a (= TALLET (2012), Planches: S. 84 [Doc. 148]).

Abb. 234b (= TALLET (2012), Texte: S. 124): TALLETS Wiedergabe des Textes in Abschnitt B.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. (= TALLET (2012), Doc. 148)

(→↓)

① *Hr Hkn-m-M3^c.t [nsw-bjtj] (Nbw-k3.w-R^c)*
*dj n^h d(.t)*② *rn n ht.t n^hb.t.n rh-nsw m3^c mrj.y=f htmw-*
ntr jm.j-r3 h^cw n Hw.t-Hr (?)^(a)③ *Mntw-htp nb-jm3h jrj.n S3.t-Hw.t-Hr nb.t-*
*jm3h*④ *[...]hn r dj.t mfk3.t n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-*
*R^c) n^h(.w) d.t*⑤ *[...]jm.j-r3 pr / [...]jr.j-^c.t*^(b) *Sbk-nht jrj.n*
Hw.t-Hr -htp (?)^(c) *[nb].t-jm3h*„Horus *Hkn-m-M3^c.t [nsw-bjtj]*-König (*Nbw-k3.w-R^c*), dem
Leben gegeben sei ewiglich“ist der Name der Mine, die eröffnet hat der wahre Vertraute
des Königs, den er liebt, der Gottessiegler, der Kommandant
der Flotte der Hathor (?),*Mntw-htp*, Herr der Würde, den *S3.t-Hw.t-Hr* geboren hat,
Herrin der Würde[...], um Türkis zu bringen dem *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-*
R^c), er lebe ewiglich[... Domänenvorsteher] / [... Magazinverwalter] *Sbk-nht*, den
Hw.t-Hr -htp (?), [Herr]in der Würde, geboren hat.

Weitere, wohl sekundär dazwischen gesetzte Inschriften:

⑥ (→↓) *mrj n=f m3^c n s.t-jb=f hr.tj-ntr n*
w^cr.t Snb [...] *m3^c-hrw [nb] jm3h*⑦ (→) *D3mw*⑧ (→↓) *n^c s q k3 m^c[...]*⑨ (→) *Jrj=f-nfr.t hr.tj-ntr*⑩ (→↓) *jm.j[-r3] nfr.w 3m.w (?) ???*^(d)den er wahrhaft und von Herzen liebt, Steinmetz der Sektion
des Snb [...], der Gerechtfertigte, [Herr] der Würde.*D3mw*

??? [...]

Jrj=f-nfr.t, Steinmetz.

Vor[steher] der asiatischen (?) Rekruten ???

B. (= TALLET (2012), Doc. 149)

(→↓, retrograd)

① *mrr.w n^h=sn [ph(?)].w m htp [jwj]*② *.w m htp dd.y m n[...]w^c n sd.t [...]* *sntr*③ *[jh.t nb.t] nfr(.t) w^cb(.t) [n k3 n jm3h (?) ...]*④ *[...]jrj.n S3]tw [nb.t] jm3h*die wollen, dass sie leben, [die ankommen (?)] in Frieden,
die [zurückkehren]in Frieden, sind die, die sagen ??? Brand[Opfer (?) ...]
Weihrauch,[jede] vollkommene, reine [Sache für den Ka des Geehrten
(?) ...][... den geboren hat *S3]tw*, Herrin der Würde

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Lesung des letzteren Titels gemäß TALLET (2012), Texte: S. 122–123 mit Anm. a.^(b) TALLET (2012), Texte: S. 122–123 mit Anm. c hält *jm.j-r3 pr* für wahrscheinlicher, ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 78 [Anm. a] schlugen *jr.j-^c.t* vor.^(c) Diese Rekonstruktion des Namens ist ebenso nur eine Möglichkeit, ebenso wie die von TALLET (2012), Texte: S. 122–123 mit Anm. d vorgeschlagene Rekonstruktion *Nb.t-Hw.t-Hr*.^(d) TALLET (2012), Texte: S. 122–123 mit Anm. h schlägt als Lesung des Namens *N[ht?]-Hr* vor, weist aber selbst auf die dafür notwendigerweise anzunehmende ungewöhnliche Zeichenverteilung hin: Der Horusfalke (mit unerklärlichem voranstehendem *t*-artigen Zeichen) aus Verehrungsgründen ganz zu Beginn, noch vor dem Titel, das Element *N[ht?]* dann ganz am Ende, nach dem Titel.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie der Hauptperson:

--- (♂) oo *S3.t-Hw.t-Hr* (♀)
 | (A/③)

Mntw-htp(VB: *jrj.n S3.t-Hw.t-Hr*, T: *htm-w-ntr jm.j-r3 h^cw n Hw.t-Hr (?)*)

Weitere Personen:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Sbk-nht</i>	<i>jrj.n Hw.t-Hr-^c htp(?)</i>	<i>[jm.j-r3]-pr / [jr.j-^c.t (?)]</i>	A/⑤
[...]	---	<i>hr.tj-ntr n w^cr.t Snb</i>	A/⑥
<i>D3mw</i>	---	---	A/⑦
<i>Jrj=f-nfr.t</i>	---	<i>hr.tj-ntr</i>	A/⑨
[...]	---	<i>jm.j-r3 nfr.w 3m.w (?)</i>	A/⑩
[...]	<i>[jrj.n S3]tw</i>	[...]	B/④

S-SeC005	Inschrift Sinai 49
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), an einem Mineneingang im Wadi nördlich des Tempeleingangs. ⁷⁵⁴
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 88 cm; Breite: 72 cm (gemäß TALLET (2012), Texte: S. 128).
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W. M. F. PETRIE aufgenommen. 1935 vor Ort kollationiert.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 345 (dort fälschlicherweise als Nr. „94“ beziffert); PETRIE (1906), S. 98; ČERNÝ /GARDINER/PEET (1952), pl. XVI [49]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 78 [49]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3; TALLET (2012), Texte: S. 128–129 [Doc. 153].
FOTO/ABBILDUNG:	TALLET (2012), Planches: S. 89–90; 158 [fig. 8.7]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XVI [49].

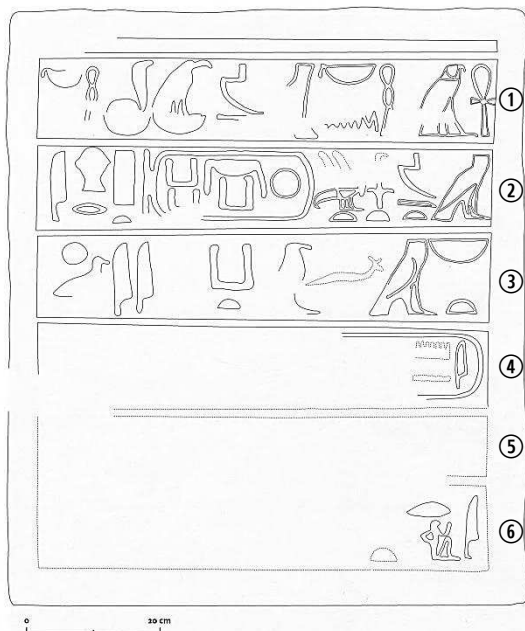
TEXT:

Abb. 235 (= TALLET (2012), Planches: S. 90).

UMSCHRIFT:

(→)

- ① *ʿnh Hr ʿHkʿn-mʿ-M3ʿ.t nb.tj ʿHkʿ[ʿn-]*
 ② *-m-M3ʿ.t [nsw-bjtj] (Nbww-k3.w-Rʿ) mrj.y Hw.t-Hr*
 ③ *nb.t mʿ[k3.t ... s3-]Rʿ*
 ④ *(Jmn-m-[h3.t) ...]*
 ⑤ [...]
 ⑥ *j [...]*

ÜBERSETZUNG:

- ① Es lebe Horus ʿHkʿn-mʿ-M3ʿ.t, Herrinnen ʿHkʿn-]
 ② -m-M3ʿ.t [der nsw-bjtj-König] (Nbww-k3.w-Rʿ),
 geliebt von Hathor,
 ③ der Herrin des [Türkises ... der Sohn des] Re
 ④ (Jmn-m-[h3.t) ...]
 ⑤ [...]
 ⑥ [...]

⁷⁵⁴ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 78 [49]; TALLET (2012), Texte: S. 128.

S-SeC006	Inschrift Sinai 71
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), wohl in der „Königskapelle“. ⁷⁵⁵
MATERIAL:	---
MAßE:	Höhe: 49 cm; Breite: 102 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1905 durch die EES-Expedition unter W.M.F. PETRIE erstmals dokumentiert, 1935 in der <i>Königskapelle</i> in Serabit el-Chadim umgestürzt wiedergefunden. ⁷⁵⁶
AKTUELLER STANDORT:	? (1935 noch in der Königskapelle ⁷⁵⁷).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 358; PETRIE (1906), S. 97; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI [71]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 86–87 [71]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; FRANKE (1984), S. 141 [Doss. 182a]; TROY (1986), S. 158 [12.17 und 12.11]; BRUNNER (1988), S. 172; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3; FAY (1996), S. 36–37 [catalogue 8]; VALBELLE/BONNET (1996), S. 127–135; FAVRY (2009), S. 207–208.
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI [71].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>ḥ-jb</i>): evtl. ► S-SeC007 ⁷⁵⁸ , ► S-SeC-i-001; Kunst / Fundort: ► S-SeC-i-002.

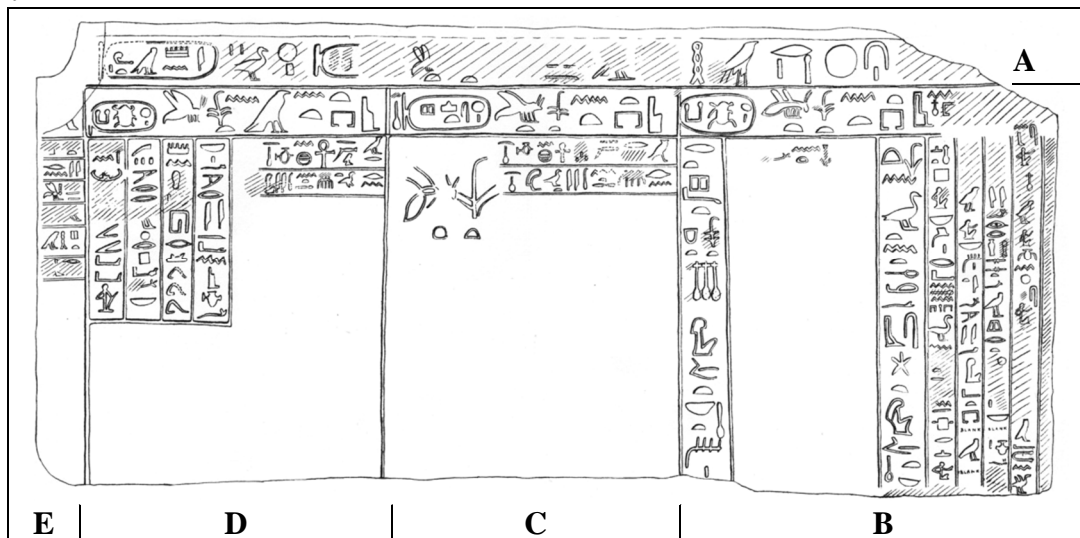
TEXT:

Abb. 236 (nach ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XVI [71 unten]).

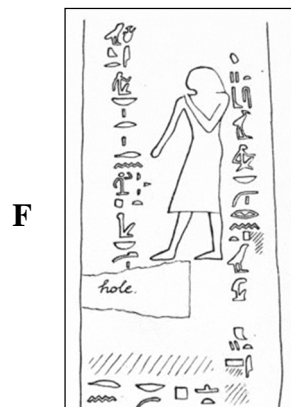


Abb. 237 (= ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XVI [71 Mitte rechts]): Rechte Schmalseite des Blockes.

⁷⁵⁵ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 86 [71]: „The copy (von 1905 von PETRIE [AH]) was marked ‘Loose block over Hatshepsut wall’ which must be one of the (three) walls of the Shrine of the Kings“.

⁷⁵⁶ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 86 [71].

⁷⁵⁷ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 86 [71].

⁷⁵⁸ Vgl. FRANKE (1984), S. 141 [Doss. 182 (b)].

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. Obere Zeile:

(→) [...] 11+x^(a) hr hm Hr H[kn-m-M3^c.t ... nsw]-bjtj
[(Nbww-k3.w-R^c)] s3-R^c (Jmn-m-h3.t) [...]]

[Regierungsjahr] 11+x unter der Majestät des Horus
H[kn-m-M3^c.t ... nsw]-bjtj-König [(Nbww-k3.w-R^c)] Sohn
des Re (Jmn-m-h3.t) [...]]

B. Beischrift zur rechten Statue:

- ① (→) [...] s.t n.t nsw-bjtj (Hpr-k3-R^c)
② (→↓) s3.t-nsw n.t h.t=f Sb3.t m3^c.t-hrw
③ (→) sn.t=f [...] ^(b)
(→↓)
④ jrj.t-p^c.t hm.t-nsw Nfrw m3^c.t-hrw nb.t-jm3h

⑤ [...] ^(c) -snb Nfrw [...] mdd (?) mtn
⑥ [nb=f (?) mrj.y=f jrr hss.t=f m hr.t-hrw [n.t r^c-
]nb [...]]jb=f [...]]

⑦ [...]w nb-jm3h jt=f mrj.y=f jr.j-^c.t [...] m [...]]

⑧ Nfr-htp nb-jm3h ??? pr.wj hd ???

[...] Platz des nsw-bjtj-Königs (Hpr-k3-R^c)
die leibliche Königstochter Sb3.t, gerechtfertigt.
seine Schwester [...]]

die Irit-pat, Königsgemahlin, Nfrw, gerechtfertigt,
Herrin der Würde.
[...] -snb Nfrw [, der folgt (?)] dem Weg
[seines Herrn (?)], einer, den er (i.e. sein Herr = König)
liebt, der tut, was er (i.e. sein Herr = König) lobt in
seinem [täglichen] Handeln [...] sein Herz [...]]
[...]w, der Herr der Würde, sein geliebter Vater, der
Magazinverwalter [...] in [...]]
Nfr-htp, Herr der Würde ??? des Schatzhauses ???

C. Beischrift zur mittleren Statue:

- (→)
① s.t n.t nsw-bjtj (Shtp[-jb]-R^c) m3^c-hrw
② jm.j-r3 [...] n^ch-jb m3^c-hrw
③ jrj.n S3.t-Hnt.j-hty m3^c(.t)-hrw
④ nsw-bjtj

Platz des nsw-bjtj-Königs (Shtp[-jb]-R^c), gerechtfertigt.
der Vorsteher [...] n^ch-jb, gerechtfertigt,
den S3.t-Hnt.j-hty geboren hat, gerechtfertigt
nsw-bjtj-König

D. Beischrift zur linken Statue:

- (→)
① s.t n.t Hr / bjk n nsw-bjtj (Hpr-k3-R^c)

② jm.j-r3 T3-mhw n^ch-jb m3^c-hrw
③ jrj.n S3.t-Hnt.j-hty
(→↓)
④ mrj.y nb=f m3^c n s.t-jb=f

⑤ mn [tb.t] hrw nmt.t
⑥ mrr.w hrp=f nb
⑦ [...] Ddw-Sbk

Platz des Horus / Falken des nsw-bjtj-Königs (Hpr-k3-
R^c).
Vorsteher von Unterägypten n^ch-jb, der Gerechtfertigte,
den S3.t-Hnt.j-hty geboren hat.

Der wahre Geliebte seines Herrn am Ort seines
Herzens,
der [Stand]hafte, der ruhigen Schrittes ist,
der Geliebte von jedem, den er leitet,
[...] Ddw-Sbk.

E. linker Rand (wohl spätere Hinzufügung):

- (→)
① [...]]
② [...]t[...]]
③ y jrj.n (?) [...]]
④ [...] bjtj [...]]
⑤ [...]]
⑥ Pth-wr ^(d) [...]]
⑦ [...]]

[...]]
[...]t[...]]
y, den geboren hat [...]]
[...] des Königs [...]]
[...]]
Pth-wr [...]]
[...]]

F. rechter Rand (wohl spätere Hinzufügung?):

- ① (→↓) hm.tj Sbw nb-jm3h jrj.n Ptw (?)
② (→↓) hm.tj Jmn[y-] (→)-htp nb-jm3h jrj.n [...]]
③ (→↓) wb3 Jqr nb-jm3h ^(e) jrj.n Jtp nb<.t>-jm3h

Der Kupferschmied Sbw, Herr der Würde, den Ptw (?)
geboren hat.
Kupferschmied Jmn[y-]htp, Herr der Würde, den [...]]
geboren hat.
Der Mundschenk Jqr, Herr der Würde, den Jtp geboren
hat, Herr der Würde.


ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Es ist unklar, ob die Jahreszahl vollständig erhalten ist. ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 86 [Anm. c] geben an, dass „There seems to be a trace of another \cap on the photograph at the beginning and room for another three \cap under the tens“ und schlagen folglich die Lesung $\cap \cap \cap$ „24“ vor. TALLET (2009), S. 480 nimmt aufgrund des bis zum Zeilenbeginn noch zur Verfügung stehenden Raumes von 4 Zeichenquadraten (16 cm) davon aus, dass insgesamt drei Zehnerbögen vorhanden gewesen sein müssten, was die Jahreszahlen 31 bis 35 zuließe.
- (b) Vielleicht bezieht sich diese Angabe auf die im Folgenden genannte Königin *Nfrw*.
- (c) ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 87 mit Anm. b nehmen hier eine Opferformel an.
- (d) Diese Person ist evtl. auch genannt in Sinai 109 und 110 aus der Zeit Amenemhets III. (ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 112 [109], 112–113 [110]; Hinweis bei ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 87).
- (e) Geschrieben wie ein „r“.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Sb3.t</i> (♀)	<i>s3.t-nsw n.t h.t=f</i>	<i>s3.t-nsw n.t h.t=f</i>	B/②
[...] (♀)	<i>sn.t=f</i>	[...]	B/③
<i>Nfrw</i> (♀)	<i>hm.t-nsw</i>	<i>jrj.t-p^c.t hm.t-nsw</i>	B/④
<i>Nfrw</i>	[...]	[...]	B/⑤
[...]	[...]	<i>mdd (?) mtn [nb=f (?)</i> <i>mr]j.y=f</i> <i>jrr hss.t=f m hr.t-hrw [n.t</i> <i>r^c-]nb</i> <i>[...] jb=f [...]</i>	B/⑤–⑦
<i>Nfr-htp</i>	<i>jt=f mrj.y=f</i>	<i>jr.j^c.t [...] m [...]</i>	B/⑦–⑧
[...]	[...]	<i>??? pr.wj-hd</i>	B/⑧
<i>nh-jb</i>	<i>jrj.n S3.t-Hnt j-hty</i>	<i>jm.j-r3 [...]</i> <i>jm.j-r3 T3-mhw</i>	C/②–③ D/②–③
<i>Ddw-Sbk</i>	[...]	<i>mrj.y nb=f m3^c n s.t-jb=f</i> <i>mn [tb.t]</i> <i>hrw nmt.t</i> <i>mrr.w hrp=f nb [...]</i>	D/④ D/⑤ D/⑤ D/⑥
[...]y	<i>jrj.n (?) [...]</i>	[...]	E/①–③
<i>Pth-wr</i>	[...]	[...] <i>bjtj [...]</i>	E/⑦
<i>Sbw</i>	<i>jrj.n Ptw (?)</i>	<i>hmtj</i>	F/①
<i>Jmn[y-]-htp</i>	<i>jrj.n [...]</i>	<i>hmtj</i>	F/②
<i>Jqr</i>	<i>jrj.n Jtp</i>	<i>wb3</i>	F/③

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Zwei der in dieser Inschrift genannten Statuen sind wohl in Fragmenten noch erhalten:⁷⁵⁹ Bei Sinai 63 (► S-SeC-i-002 ) könnte es sich um ein Fragment der ursprünglich in der Mitte der Triade (Abschnitt C) platzierten Königsfigur Amenemhets I. handeln. Eine von W. M. F. PETRIE⁷⁶⁰ erwähnte Sandstein-Statue eines Falken (Sinai 69), die den Namen Sesostris' I. auf der Brust getragen haben soll, könnte die zur Inschrift der linken Seite des Blocks gehörige Statue (Abschnitt D) gebildet haben.⁷⁶¹

⁷⁵⁹ Vgl. VALBELLE/BONNET (1996), S. 83; 128–129.

⁷⁶⁰ PETRIE (1906), S. 97, 124: („This (die Falkenstatue [AH]) remains by the north door of the temple“).

⁷⁶¹ Inschrift Sinai 69: ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 86 [69]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), S. 9 (keine Abbildung); PETRIE (1906), S. 97; Angabe des Fundorts: ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. LXXXVI [69].

S-SeC007	Inschrift Sinai 72
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), wohl in der „Königskapelle“.
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 51 cm; Breite: 73 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W. M. F. PETRIE aufgenommen.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt. ⁷⁶²
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 358; PETRIE (1906), S. 124; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI [72]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 87 [72]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; FRANKE (1984), S. 141 [Doss. 182 (b)]; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3.
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI [72]; VALBELLE/BONNET (1996), S. 129 [fig. 150 (c)].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (nh-jb): ► S-SeC006 ⁷⁶³ , ► S-SeC-i-001.

TEXT:



Abb. 238 (nach ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI [72]).

UMSCHRIFT:

① (→) [... jrr] ḥss.t nsw m hr.jt hrw n(t) r^c-nb
 ḥtmw-ntr jm.j-r3 d3t.wt jm.j-r3 T3-mḥw Šm^cw (→↓)
 nh-jb jrj mnw pn

② (→) ntr-nfr nb-T3.wj nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) nh
 d.t (→↓) mrj.y Ḥw.t-Ḥr nb.t mfk3.t

(→↓)

③ jm.j-r3 d3t.wt nh-jb ms=^(a)

④ =f t3-ḥd.w n.w mfk3.t n ḥm n ntr pn

⑤ jm.j-r3 d3t.wt nh-jb m3^c-hrw nb-jm3ḥ jrj.n S3.t-
 Ḥnt.j-ḥty m3^c.t-ḥrw nb.t-jm3ḥ

ÜBERSETZUNG:



[... der tut], was der König lobt in seinem tätlichen Handeln, der Gottessiegler, der Vorsteher der Textilarbeiterinnen, der Vorsteher von Unterägypten und Oberägypten nh-jb, der dieses Denkmal errichtet hat

Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder, der nsw-bjtj-König (Nbw-k3.w-R^c), der ewiglich lebt, geliebt von Hathor, der Herrin des Türkises.

Der Vortsteher der Textilarbeiterinnen nh-jb, er bringt herbei
 Kegel aus Türkis für die Majestät dieses Gottes;
 Vortsteher der Textilarbeiterinnen nh-jb,
 gerechtfertigt, Herr der Würde, den S3.t-Ḥnt.j-ḥty,
 gerechtfertigt, Herrin der Würde, geboren hat.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Diese seltene Schreibung des Wortes ms z.B. auch auf Stele Louvre C 35 (TLA, Belegzettel (Dokument):

DZA 21.517.420); die normale Schreibung wäre   (Wb II, S. 135).

⁷⁶² So ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 87 [72].

⁷⁶³ Vgl. FRANKE (1984), S. 141 [Doss. 182 (b)].

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
ḥḥ-jb	jrj.n S3.t-ḥnt.j-ḥty	- ḥtmw-ntr; - jm.j-r3 d3t.wt; - jm.j-r3 T3-mḥw Šmꜥw	passim

S-SeC008(?)	Relieffragment Sinai VALBELLE/BONNET
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), umgedreht in der Südwand des Portikus des Hathor-Speos. ⁷⁶⁴
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt durch die <i>Mission Archéologique Franco-Suisse de Sérabit el-Khadim</i> unter D. VALBELLE und C. BONNET.
AKTUELLER STANDORT:	In situ (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	VALBELLE/BONNET (1996), S. 83.
FOTO/ABBILDUNG:	---

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

VALBELLE/BONNET (1996), S. 83 führen dieses Relief, das angeblich den Namen Amenemhets II. nennt, als Hinweis darauf an, dass bereits vor Amenemhet III. der Hathor-Speos existiert hatte.

S-SeC009	Inschrift Sinai 76
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), Hathor-Tempel, Raum G südl. des Durchgangs zu Raum F. ⁷⁶⁵
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 95 cm; Breite: 30 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W.M.F. PETRIE aufgenommen. 1935 nicht mehr wiedergefunden.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt.
LITERATUR (AUSWAHL):	ČERNÝ/ GARDINER/PEET (1952), pl. XXI [76]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 89 [76]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3.
FOTO / ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI [76].

TEXT:

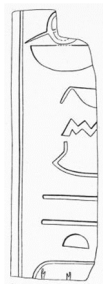


Abb. 239 (= ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXI [76]).



Eigener Rekonstruktionsversuch des Inschriftteils.

UMSCHRIFT:

(→↓) [...] 'Nb.tj' [Ḥ]ḥ'kn'[-m]-ḥM3ꜥ.t'
[... (Nbw-]ḥ'k3'[-w-Rḥ) ...]

ÜBERSETZUNG:

[...] 'Herrinnen' [Ḥ]ḥ'kn'[-m]-ḥM3ꜥ.t' [...
(Nbw-]ḥ'k3'[-w-Rḥ) ...]

⁷⁶⁴ So VALBELLE/BONNET (1996), S. 83.

⁷⁶⁵ Siehe ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XCII.

S-SeC010 	Statuen- / Thronfragment Sinai 78 766
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), Hathor-Tempel.
MATERIAL:	Sandstein (?).
MAßE:	Höhe: 9 cm; Breite 10 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W. M. F. PETRIE aufgenommen.
AKTUELLER STANDORT:	Dublin, National Museum of Ireland, inv. 1905.264 ⁷⁶⁷ .
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), 358 [78]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XIX [78]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 89 [78]; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3; FAY (1996), S. 36 [catalogue 7]; VALBELLE/BONNET (1996), S. 8, 83.
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XIX [78].

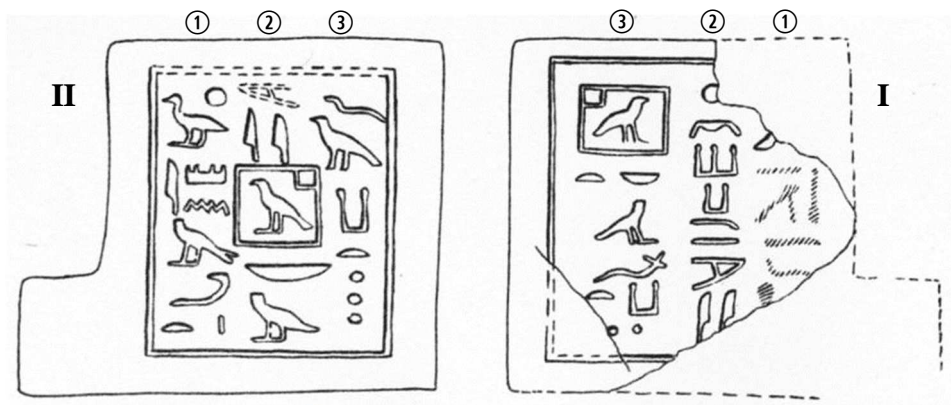
TEXT:

Abb. 240 (= ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XIX [78]).

UMSCHRIFT:**ÜBERSETZUNG:****I. Rechte Seitenfläche (vom Sitzenden aus gesehen):**

(→↓)

① [...]

② *Nbw-k3.w-R^c m3^c-hrw (?) mrj.y*③ *Hw.t-Hr nb.t mfk3.t*

[...]


*Nbw-k3.w-R^c, gerechtfertigt (?), geliebt von Hathor, Herrin des Türkises.***II. Linke Seitenfläche (vom Sitzenden aus gesehen):**

(↓←)

① *s3-R^c Jmn-m-h3.t*② *mrj.y Hw.t-Hr nb(.t)*③ *mfk3.t**Sohn des Re Jmn-m-h3.t, geliebt von Hathor, Herrin des Türkises.*

⁷⁶⁶ Die Angabe „(78)“ bei VALBELLE/BONNET (1996), S. 129 [Beischrift zu fig. 150 (b)] als Sinai-Nummer einer Statuenbasis mit sehr ähnlicher Inschrift, die allerdings den Namen Amenemhets I. nennt, ist zu „(63)“ zu korrigieren. Es handelt sich um ►S-SeC006 (Philadelphia, University of Pennsylvania Museum, E 15027). Korrekt ist die Nummer 63 bei VALBELLE (1996), S. 8 und 83 angegeben.

⁷⁶⁷ Gemäß FAY (1996), S. 36 mit Anm. 164 ist das Fragment zwar in Dublin registriert, war aber auf Anfrage im Jahre 1993 nicht mehr auffindbar.

S-SeC011 	Inschrift Sinai 75
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), Hathor-Tempel, genauer Fundort unbekannt.
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 42 cm; Breite: 30 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W.M.F. PETRIE aufgenommen.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 358; PETRIE (1906), S. 98; SEYFRIED (1981), S. 155–157; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XIX [75]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 88 [75]; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3.
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XIX [75].

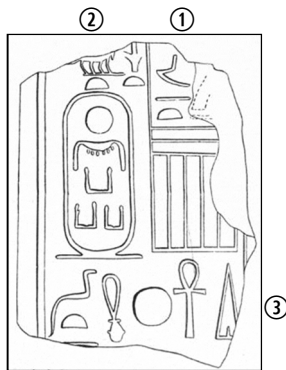
TEXT:

Abb. 241 (= ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XIX [75]).

UMSCHRIFT:

(↓→)

① [*Hr Hkn-m-M3^c.t*

② [...] *nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c)*



③ (→) *dj ʕnh mj R^c d.t*

ÜBERSETZUNG:

① [Horus *Hkn-m-M3^c.t*

② [...] *nsw-bjtj-König (Nbw-k3.w-R^c)*,

③ er lebe ewiglich wie Re.

S-SeC012 	Statue BM 497 = Inschrift Sinai 77 ⁷⁶⁸
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), Hathor-Tempel, genauer Fundort unbekannt.
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 33,02 cm (1 Fuß 1 Zoll).
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W. M. F. PETRIE aufgenommen.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 497.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 358; PETRIE (1906), S. 124, fig. 130; HTBM 4 (1913), S. 5, pl. 4; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXII [77]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 89 [77]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; FRANKE (1984), S. 397 [Doss. 678 (a)]; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3; VALBELLE/BONNET (1996), S. 148–149.
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 4 (1913), S. 5, pl. 4; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXII [77]; VALBELLE/BONNET (1996), S. 148 [fig. 173].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Snfrw jrj.n Mk.t</i>): ► S-SeC013  ⁷⁶⁹ .

TEXT:**UMSCHRIFT:**

A. auf dem Schoß zwischen den Unterarmen:

(↓←) *nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c) ʕnh*

ÜBERSETZUNG:

Der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c*), er lebe.

B. auf dem Schurz an den Unterschenkeln:

(↓←) *jm.j-r3 ʕw Snfrw jrj.n Mk.t*

Vorsteher der Barke *Snfrw*, den *Mk.t* geboren hat.

⁷⁶⁸ Die Statue wird als Hathor-Statue angesehen, die Inschriften nennen einen Beamten.

⁷⁶⁹ FRANKE (1984), S. 397 [Doss. 678] nennt auch ►#[...]04[Ⓐ], der jedoch aufgrund nicht übereinstimmender Filiationsangaben in dieser Arbeit verworfen wurde (vgl. Kapitel 1 (Beleglage)).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Snfrw</i>	<i>jrj.n Mk.t</i>	<i>jm.j-r3 ḥꜥw</i>	B

S-SeC013	Inschrift Sinai 431
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), links neben dem Eingang zu Mine VIII ⁷⁷⁰ .
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 57 cm; Breite: 54 cm .
FUNDUMSTÄNDE:	1930 entdeckt durch die Expedition der Harvard Universität; Kopie der damals sichtbaren Teile durch Adriaan DE BUCK. 2009 wiederentdeckt und komplett freigelegt durch die gemeinsame Expedition von IFAO und Université de Paris-Sorbonne.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 214–215 [431]; TALLET (2009); TALLET (2012), Texte: S. 125–127 [Doc. 151].
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 214 [fig. 19]; TALLET (2012), Planches: S. 86–87.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>Snfrw jrj.n Mk.t</i>): ► S-SeC012 ⁷⁷¹ .

TEXT:

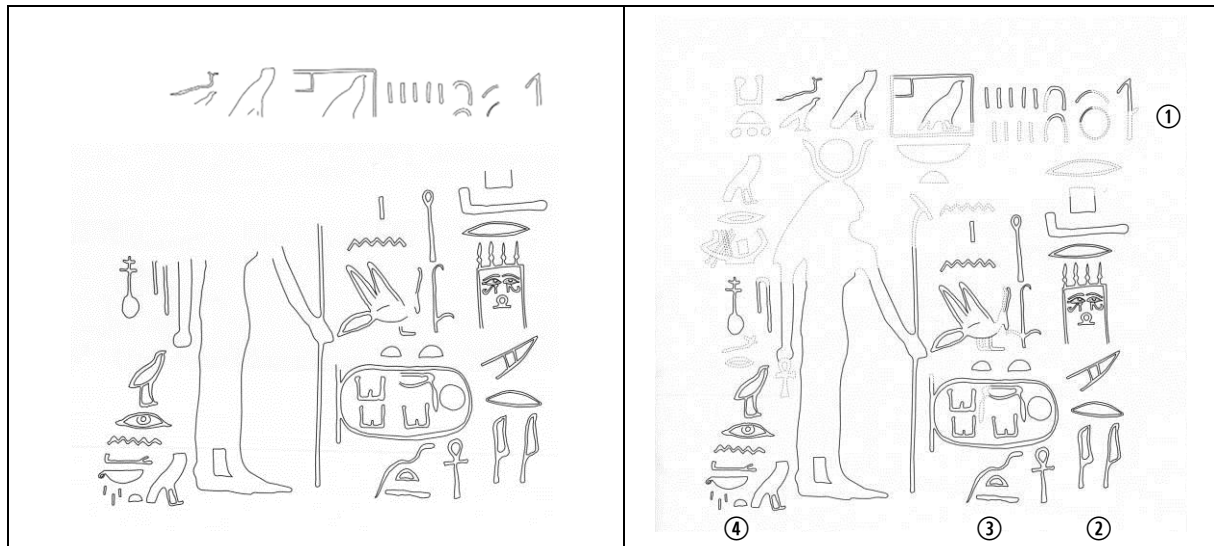


Abb. 242 (= TALLET (2009), S. 487 [fig. 5] + S. 488 [fig. 6]): Die erhaltenen Reste der Inschrift.

Abb. 243 (nach TALLET (2009), S. 489 [fig. 8]): Rekonstruktion des Gesamttextes.

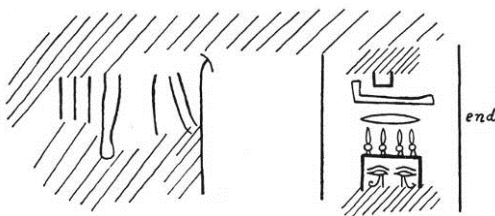


Abb. 244 (= ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 214 [431]): Die 1930 sichtbaren Reste der Inschrift.

⁷⁷⁰ So angegeben bei TALLET (2012), Texte: S. 125; 156 [fig. 8.5] und TALLET (2009), S. 485 [fig. 2], 486 [fig. 3], 489 [fig. 7]. Bei ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 214 ist „Mine VII“ angegeben, doch hatten die Autoren die Inschrift nicht mehr wiedergefunden und stützten ihre Angaben lediglich auf Aufzeichnungen von A. DE BUCK von 1930.

⁷⁷¹ FRANKE (1984), S. 397 [Doss. 678] nennt auch ►#[...]04⁷⁷¹, der jedoch aufgrund nicht übereinstimmender Filiationsangaben in dieser Arbeit verworfen wurde (vgl. Kapitel B.1 (Beleglage)).

UMSCHRIFT:

① (→) *rn̄p.t-sp 25[+4]* ^(a) *H̄w.t-H̄r [nb.t] m̄f[k3.t]*② (→↓) *jr.j-p̄.t r ʿh ḥd (?) <n Gb>* ^(b) *mrj.y*③ *n ḥm n nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R̄) ʿnh-d.t*④ *[jm.j-r3 ʿh̄w] Sn̄frw jrj.n Mk.t*


ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 25[+4]. Hathor, [Herrin] des Tür[kises].

Der Iri-pat beim „Glänzenden(?) Palast <des Geb>“, der Geliebte

der Majestät des *nsw-bjtj*-Königs (*Nbw-k3.w-R̄*), der ewiglich lebe,[der Flottenvorsteher] *Sn̄frw*, den *Mk.t* geboren hat.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

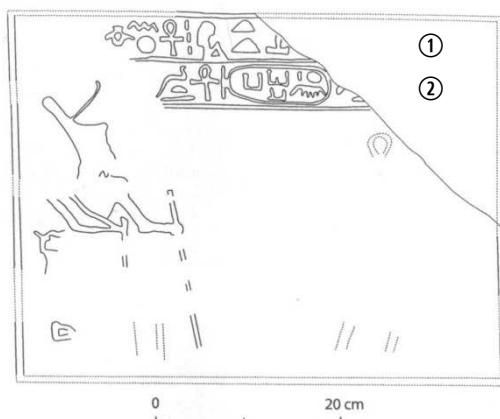
- (a) Die Anordnung der fünf erhaltenen Einer-Striche am oberen Rand des gedachten „Textrechtecks“ sprechen am ehesten für die Zahl 29: .
- (b) Zu diesem Titel vgl. TALLET (2009), S. 475–476 [Anm. b], ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 215 [Anm. a], Wb III, S. 209 [5], GARDINER (1910), S. 93–94 [d], KEES (1912), S. 181–182.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Sn̄frw</i>	<i>jrj.n Mk.t</i>	- <i>jr.j-p̄.t r ʿh ḥd (?) <n Gb></i> - <i>jm.j-r3 ʿh̄w</i>	② ④

S-SeC014 	Inschrift bei Mine VII
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), neben dem Eingang zu Mine VII (TALLET (2012), Planches: S. 157 [fig. 8.6]).
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 40 cm; Breite 52 cm (gemäß TALLET (2012), Texte: S. 127).
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden im März 2010 im Rahmen eines gemeinsamen Surveys von IFAO und Université Paris IV/Sorbonne.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	SEYFRIED (1981), S. 157 (?); TALLET (2011), S. 935 [fig. 3]; TALLET (2012), Texte: S. 127–128 [Doc. 152].
FOTO / ABBILDUNG:	TALLET (2011), S. 935 [fig. 3]; TALLET (2012), Planches: S. 88.
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>jm.j-r3 d3t.wt ʿnh-jb</i>) + Fundort: ► S-SeC006  , ► S-SeC007  , ► S-SeC-i-001  .

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→)

① [... (?) *jm.j-r3*] *ʿd3̄.t.wt ʿnh-jb*② [... (?) *nsw-*] *ʿbjtj Nbw-k3.w-R̄ ʿnh d.t*



ÜBERSETZUNG:

① [... (?) Vorsteher] ʿder Webʿerinnen *ʿnh-jb*② [... (?) *nsw-*] *ʿbjtj*-König *Nbw-k3.w-R̄*, der ewiglich lebe.

Abb. 245 (nach TALLET (2011), S. 935 [fig. 3]).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>ʿnh-jb</i>	---	[... (?) <i>jm.j-r3</i>] <i>ʿd3̄.t.wt</i>	①

S-SeC-i-001 	Inschrift Sinai 404
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), genauer Fundort unbekannt. ⁷⁷²
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Stele insg.: Breite: 75 cm; Dicke: 46 cm; Höhe: unbekannt
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von W. M. F. PETRIE aufgenommen. 1935 westl. von Sinai 247 ⁷⁷³ , südwestlich des Tempelbezirks wiedergefunden.
AKTUELLER STANDORT:	In situ (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. LXXXIV [404]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 204–205 [404]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; FRANKE (1984), S. 141 [Doss. 182 (c)]; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3.
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. LXXXIV [404].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>ʿnh-jb</i>): ► S-SeC006  ; ► S-SeC007  .

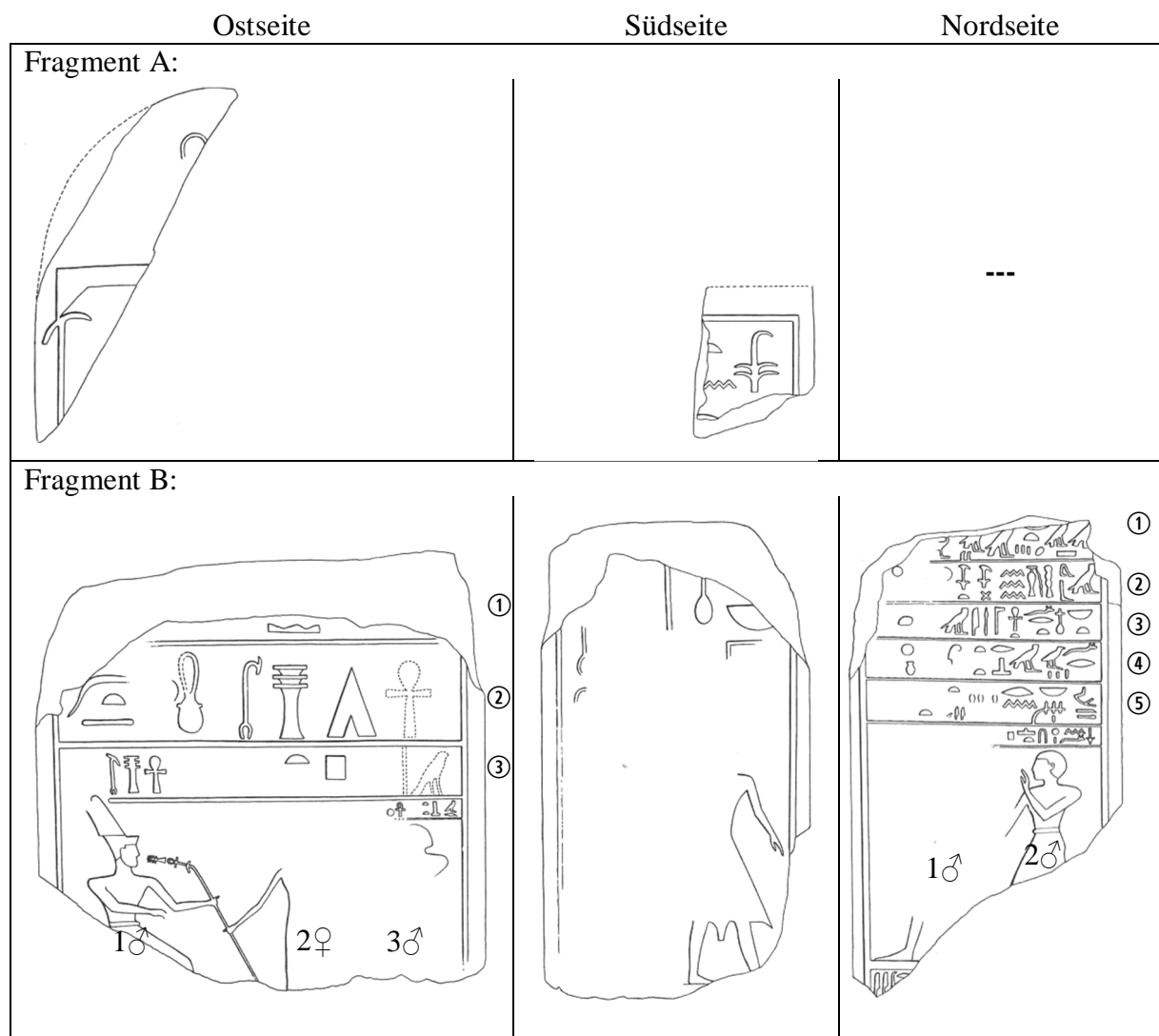
TEXT:

Abb. 246 (nach ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. LXXXIV [404]):
Die Inschriftenreste den beiden Stelenfragmenten (Westseite ohne Inschriften/Darstellungen).

⁷⁷² 1935 südlich des Tempelbezirks wiedergefunden ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XCI [Fundpunkt XVI].

⁷⁷³ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XCI [Fundpunkt XVI].

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Ostseite:

Fragment A:

(→)

[rnp.t-sp x+]10 ^(a)

[Regierungsjahr x+]10

[...]

[...]

Fragment B:

(→)

① [...]

[...]

② **dj ḥnh dd w3s mj R^c d.t**

dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei wie Re ewiglich

③ **Hr [...]** ḥnh dd w3s

Horus [... dem] Leben, Dauer und Macht [gegeben sei ...]

oberhalb von 3 ♂ ←:

(→) ^(c) **jm.j-r3 d3t.wt ḥnh[-jb ...]**

Der Vorsteher der Textilarbeiterinnen ḥnh[-jb ...]

Südseite:

Fragment A:

(↓?→) **[rh-]nsw [...]**

[Vertrauter] des Königs [...]

Fragment B:

(→↓) **[...] nb [...]**

[...] Herr / jeder [...]

Nordseite:

Fragment B:

(→)

[htp-dj-nsw ...]

[Ein Opfer, das der König gegeben hat ...]

① **m ???**

an ???

② **m qbh^w ??? [... jh.t]**

an kühlem Wasser ??? [... an]

③ **nb.t nfr.t ḥnh.t ntr ʿ3 jm [...]**

jeder vollkommenen, reine Sache, von der der große Gott lebt [...]

④ **nfr.w jm.j-r3 d3t.wt [ʿn]h-jb**

der Rekruten, Vorsteher der Weberinnen [ʿn]h-jb

⑤ **m3^c-hrw nb-jm3h jrj.n [S3.t-Hnt.j-htj ...]**

der Gerechtfertigte, der Herr der Würde, den geboren hat [S3-Hnt.j-htj ...]

oberhalb von 2 ♂ ←:


(→) **sn=f Shtp-[jb-]R^c [...]**Sein Bruder Shtp-[jb-]R^c [...]

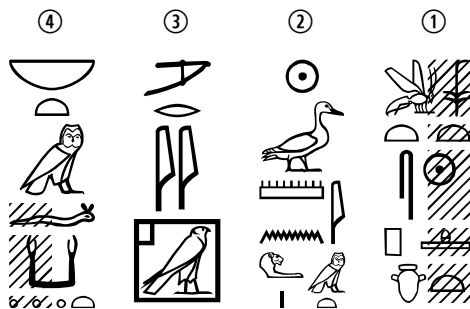
ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Angesichts von ►S-SeC006_□, der denselben ḥnh-jb nennt und in Regierungsjahr [x+]11 datiert, ist hier dieselbe Jahresangabe anzunehmen, wenngleich auch eine weitere Expedition unter Beteiligung dieses Beamten nicht auszuschließen ist.
- (b) Nur ein Fremdlandzeichen ist noch zu erkennen.
- (c) Der Platzierung der Zeile nach zu urteilen ist es eine Beischrift zu 3 ♂, allerdings ist die Zeichenorientierung ungewöhnlicherweise der Orientierung der Person entgegengesetzt.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Text
ḥnh[-jb ...]	jrj.n [S3.t-Hnt.j-htj ...]	jm.j-r3 d3t.wt	Ostseite, Fragment B/3 ♂; Nordseite, Fragment B/④–⑤
Shtp-[jb-]R ^c	sn=f	---	Nordseite, Fragment B/2 ♂

S-SeC-i-002 	Statuen- / Thronfragment Sinai 63
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), im Tempelbereich, genauer Fundort unbekannt.
MATERIAL:	---
MAßE:	Höhe: 10 cm; Breite 15 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W. M. F. PETRIE aufgenommen.
AKTUELLER STANDORT:	Philadelphia, University of Pennsylvania Museum, E 15027.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 358 [63]; PETRIE (1906), S. 97; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XIX [63]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 84 [63]; SEYFRIED (1981), S. 155–157; VANDERSLEYEN (1995), S. 79 mit Anm. 3; FAY (1996), S. 36 mit Anm. 173; VALBELLE/BONNET (1996), S. 128–129 mit fig. 150 (b) ⁷⁷⁴ .
FOTO/ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XIX [63]; VALBELLE/BONNET (1996), S. 128 [fig. 150 (b)] ⁷⁷⁵ .
VERKNÜPFTE BELEGE:	Kunst / Fundort: evtl. ► S-SeC006  .

TEXT:

Eigene Wiedergabe der erhaltenen Inschrift gemäß
Foto VALBELLE/BONNET (1996), S. 128 [fig. 150 (b)].

UMSCHRIFT:

(→↓)

① [nsw-]bjtj S[h]tp-jb-R^c② s3-R^c Jmn-m-ḥ3.t

③ mrj.y Ḥw.t-Ḥr

④ nb.t mfk3.t


ÜBERSETZUNG:① [König von Ober-] und Unterägypten S[h]tp-jb-R^c



② Sohn des Re Jmn-m-ḥ3.t

③ geliebt von Hathor,

④ Herrin des Türkises.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

W. M. F. PETRIE und ihm folgend ČERNÝ/GARDINER/PEET sahen in diesem Fragment einen Teil der Statue Amenemhets I., die ursprünglich die mittlere der drei vor ► S-SeC006  platzierten Statuen gebildet habe.




S-SeC-i-003(†) 	Inschrift Sinai Nr. 91
FUNDORT:	Serabit el-Chadim (Sinai), vor der Westwand des Portikus vor dem Hathor-Speos. ⁷⁷⁶
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Breite: 60 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	1905 von der EES-Expedition unter W.M.F. Petrie aufgenommen.
AKTUELLER STANDORT:	In situ (? , so noch 1935 ⁷⁷⁷).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 356; PETRIE (1906), S. 92, fig. 120, 125; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), S. 11 [IV], pl. XXXIII [91], Fundort: pl. XCII [91]; ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 99 [91]; FRANKE (1984), S. 397 [Doss. 679 (c)].
FOTO / ABBILDUNG:	ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXXIII [91].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (Snfrw): evtl. ► Aby027  , evtl. ► #Assu01  ⁷⁷⁸ .

⁷⁷⁴ Dort fälschlicherweise als Nr. 78 aufgeführt.

⁷⁷⁵ Siehe vorherige Fußnote.

⁷⁷⁶ ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XCII [91].

⁷⁷⁷ Vgl. ČERNÝ/GARDINER/PEET (1955), S. 99 [91].

⁷⁷⁸ Gleichsetzungen unter Vorbehalt (vgl. FRANKE (1984), S. 397 [Doss. 679]): In ► #Assu01  ist ein jm.j-r3 ḥ-nw.tj n pr ḥd namens Snfrw-(n)-ḥnh (gemäß PETRIE) oder Snb (gemäß DE MORGAN) der Stelenbesitzer. Dennoch sieht VALBELLE (1981), S. 5 [Anm. 20] die Identität des Stelenbesitzers von ► S-SeC-i-003(†)  mit dem auf ► #Assu01  genannten Snfrw als eindeutig an.

TEXT:

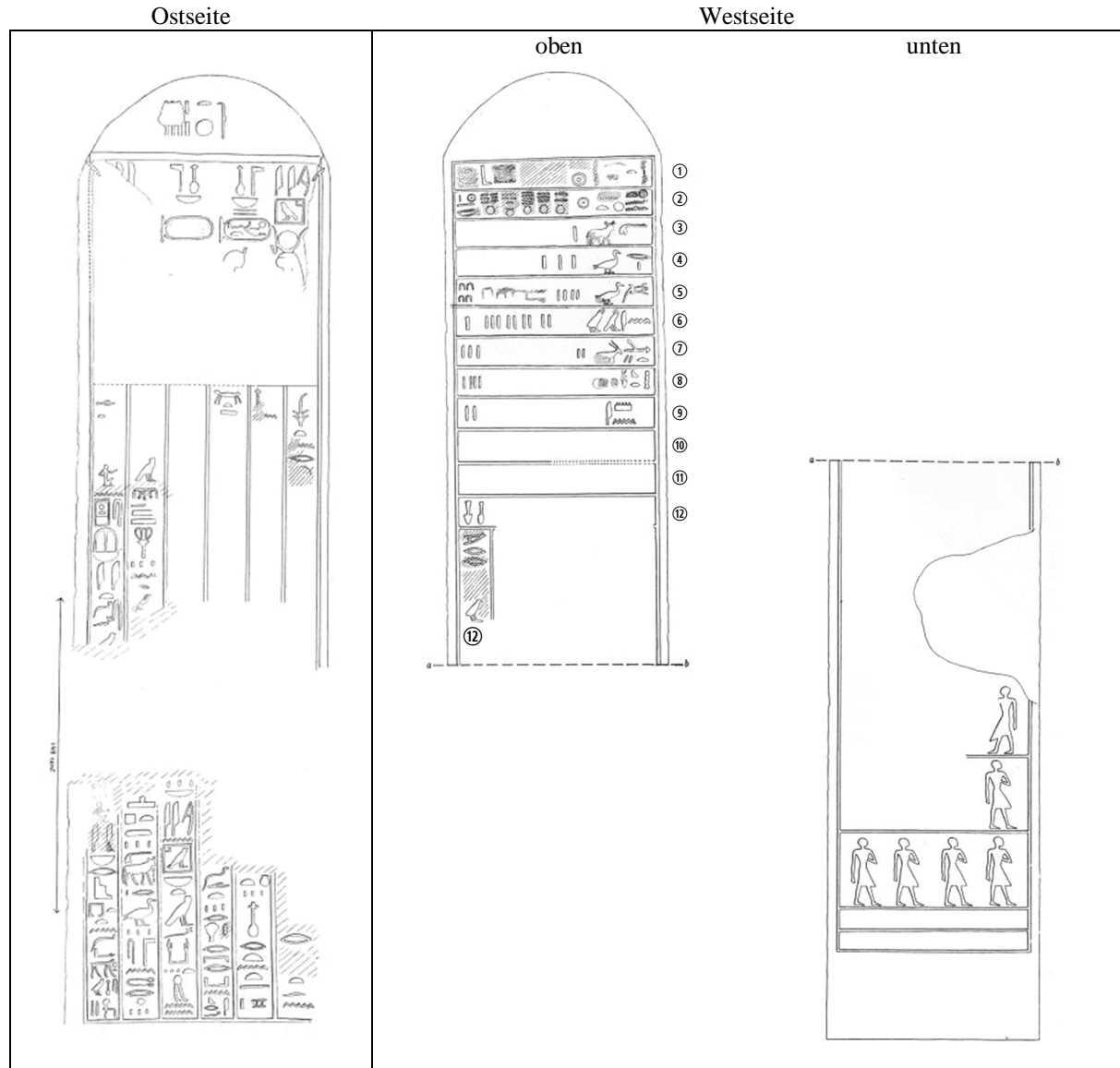


Abb. 247 (nach ČERNÝ/GARDINER/PEET (1952), pl. XXXIII [91]).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. Ostseite:

① (←) *mp.t-sp 8*

(↓←)

② *[mrj.]y [...]*③ *ntr-nfr nb[-T3.wj ...]*

(→↓)

④ *[mrj.y Hw.t-Hr ...]*⑤ *[ntr] nfr nb-T3.wj (Nj-M3^c.t-R^c) [...]*⑥ *[...]r[...]t3 (?) n*⑦ *[...]nw.tj nfr.t n.t t3*⑧ *[...] dd.t r hr.j ??? jqr=f*⑨ *[...] mrj.y n Hw.t-Hr nb.t mfk3.t jnj.n*⑩ *[...] sšš.t [...] ḥtp.wt k3.w r3.w sntr*⑪ *[...]n sh ḥby.t sdf[3...] y nb r s.t tn jm.j-r3 ^c-h_{nw}.tj Snfrw m3^c-hrw*

Regierungsjahr 8

[gelie]bt von [...]

der vollkommene Gott, der Herr [der Beiden Länder ...]

[geliebt von Hathor ...]

der vollkommene [Gott], der Herr der beiden Länder
(*Nj-M3^c.t-R^c*) [...]

???

???

???

[...] geliebt von Hathor, der Herrin des Türkises;
gebracht hat[...] Sistrum [...], Opferspeisen, Rinder, r3-Gänse,
Weihrauch[...] ??? [...] zu diesem Ort, der *jm.j-r3 ^c-h_{nw}.tj Snfrw*,
der Gerechtfertigte.

4.2 Gebel el-Hazbar

Direkte Belege: **S-GH001** 

Allgemeines:

Der Gebel el-Hazbar liegt ca. 10 km (Luftlinie) nordwestlich von Serabit el-Chadim.⁷⁷⁹

Die Belege:

In der Nähe des Gebel el-Hazbar, etwa auf halbem Wege zwischen den Fundstätten des Wadi Charig und denen des Wadi Bir Nasb, am Rande einer sandigen Fläche namens Debbat el-Qeri, wurde kürzlich eine weitere pharaonische Türkismine entdeckt, in deren Umgebung eine neue Inschrift mit dem Namen Amenemhets II. angebracht ist.⁷⁸⁰

⁷⁷⁹ Gemäß den Angaben der Karte IBRAHIM/TALLET (2011), S. 16 [fig. 1].

⁷⁸⁰ Vgl. IBRAHIM/TALLET (2011), S. 15 und jetzt auch MORENZ (2013).

S-GH001	Felsinschrift beim Gebel el-Hazbar
FUNDORT:	Felswand in der Nähe des Gebel el-Hazbar (auf halbem Weg zwischen Wadi Charig und Wadi Bir-Nasb, nordwestlich von Serabit el-Chadim).
MATERIAL:	Sandstein.
MABE:	Höhe: 124 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt durch Survey des IFAO.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	IBRAHIM/TALLET (2011); MORENZ (2013).
FOTO / ABBILDUNG:	IBRAHIM/TALLET (2011), S. 18 [fig. 4], 19 [fig. 5] (Foto und Facsimile); MORENZ (2013), S. 75 [fig. 4], 76–82 [fig. 5–9 (Details)].

TEXT:

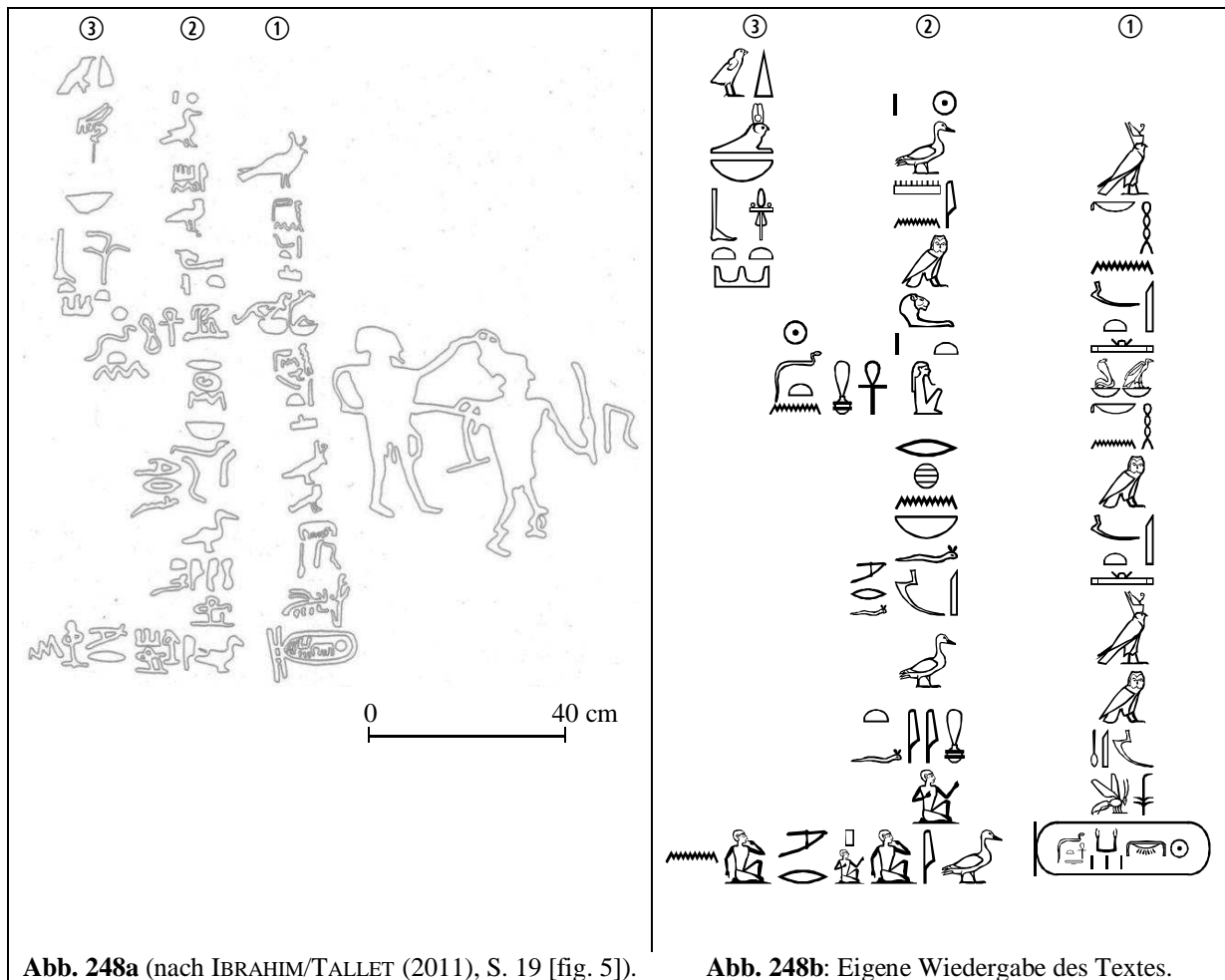


Abb. 248a (nach IBRAHIM/TALLET (2011), S. 19 [fig. 5]).

Abb. 248b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:⁷⁸¹













- ① (↓→) *Hr Hkn-<m->M3^c.t Nb.tj Hkn-m-M3^c.t Hr m nbw M3^c-hrw nsw-bjtj* (→) *(Nbw-k3.w-R^c nḥ d.t)*
(a)
- ② (↓→) *s3-R^c Jmn-m-h3.t* (→) *nḥ mj R^c d.t* (b) (↓→) *rh n* (c) *nb=f mrj=f S3-mj-jt=f s3 Jp* (d) *mrj n* (e)
- ③ *Spdw nb j3b.tt*

ÜBERSETZUNG:

Horus *Hkn-<m->M3^c.t*, Herrinnen *Hkn-m-M3^c.t*, Horus im/aus Gold *M3^c-hrw*, *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c nḥ d.t*)
Sohn des Re *Jmn-m-h3.t*, der lebe wie Re. Der Bekannte seines Herrn, sein Geschätzter, des *S3-mj-jt=f* Sohn *Jp*, geliebt von
Sopdu, dem Herrn des Ostens.^(v)

⁷⁸¹ Vorlage: IBRAHIM/TALLET (2011), S. 19 [fig. 5].

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Das Land-Determinativ des Wortes *d.t* „Ewigkeit“ ist nach Maßgabe der Facsimilezeichnung nur als Punkt ausgeführt.
- (b) Statt des Land-Determinativs im Wort *d.t* „Ewigkeit“ ist hier ein  geschrieben.
- (c) Der im Facsimile angegebenen Zeichenform () zufolge handelt es sich vielleicht eher um ein  *n* (Genitiv-Nisbe) als um ein  (Determinativ des Wortes *rh*, so von IBRAHIM/TALLET (2011), S. 20 angesetzt. Die Buchrolle erscheint im Text zweimal in Kol. 1, jeweils als Determinativ des Wortes *M³.t* im Königsnamen *Hkn-m-M³.t*, allerdings in deutlich anderer Form:  bzw. . Die auftretenden Formen des  ähneln der fraglichen Form um einiges mehr: ,  (Kol. 1), , ,  (Kol. 2) (alle Zeichenformen gescannt aus IBRAHIM/TALLET (2011), S. 19 [fig. 5]).
- (d) Der für die 12. Dynastie gebräuchlichen Konstruktion von Filiationsangaben in Personennamen (Schema: Vater *s³* Sohn) folgend möchte ich eher die hier vorgeschlagene Lesung des Namens annehmen, der dann etwa „(Ein) Sohn wie sein Vater“ zu übersetzen wäre, als die von M. R. IBRAHIM und P. TALLET angesetzte Auflösung *s³ Mj.jt S³-Jp* „le fils de Mi-it, Saip“ (IBRAHIM/TALLET (2011), S. 20; gegen IBRAHIM/TALLET in diesen Punkten jetzt auch MORENZ (2013), S. 79).
- (e) Es stellt sich die Frage, worauf das *mrj n* „geliebt von bezogen ist“. Normalerweise wird der König als geliebt von einer Gottheit bezeichnet, nicht ein Privatmann – wobei man allerdings die besonderen Eigenheiten der Sinai-Inschriften (ikonographische Andeutungen einer Vergöttlichung des regierenden Königs, Auftreten von Privatleuten in Tempeldekoration und Opferszenen) mit berücksichtigen muss. Die Anordnung der Namen der drei im Text genannten Personen lässt mehrere Zuordnungen zu: Das *mrj n* am Ende von Kol. 2 bildet die linke untere Ecke der gesamten Inschrift, die rechte untere Ecke der königliche kartuschenumrahmte Thronname Amenemhets II., während in der linken oberen Ecke der Gottesname Sopdu platziert ist. Es ergibt sich also eine Art Dreiecks-Anordnung, die m.E. neben der von IBRAHIM/TALLET (2011), S. 20 angesetzten Lesung *Jp mrj n Spdw* „Jp, geliebt von Sopdu“ auch *Jp mrj n Nbww-k³.w-R³* „Jp, geliebt von Amenemhet II.“ und auch das eigentlich zu erwartende *Nbww-k³.w-R³ mrj n Spdw* „Amenemhet II., geliebt von Sopdu“ zulässt (für letztere Deutung sprach sich zuletzt MORENZ (2013), S. 75 mit Anm. 13) aus.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jp</i>	<i>S³-mj-jt=f s³</i>	<i>rh n</i> ⁽ⁱⁱⁱ⁾ <i>nb=f mrj=f</i>	②
<i>S³-mj-jt=f</i>	---	---	②

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Zur Interpretation der Szene unmittelbar rechts der Inschrift bieten M. R. IBRAHIM und P. TALLET zwei Vorschläge an, wobei sie den zweiten favorisieren⁷⁸²: 1) eine Szene des Erschlagens der Feinde: links der König, rechts ein Feind; 2) eine Krönungsszene: links der Gott Sopdu, der mit der rechten Hand den König an die Schulter fasst, mit der linken Hand eine Krone aufsetzt. In dieser Szene sehen die beiden Bearbeiter eine Anspielung auf das königlichen Sedfest, wie sie es auch für einige weitere Inschriften und Darstellungen aus der Regierungszeit Amenemhets II. auf dem Sinai, nämlich in Serabit el-Chadim, annehmen, wobei die zentrale Rolle dabei die dortige „Kapelle der Könige“ gespielt zu haben scheint.

MORENZ (2013) spricht sich S. 82 für die Interpretation als „Gott-‘liebt’-König-Szene“ aus, „die ikonographisch eng an die Inthronisations- und Krönungsszene angelehnt“ sei, neigt also eher zu IBRAHIM/TALLETs zweiter Möglichkeit.


⁷⁸² IBRAHIM/TALLET (2011), S. 20–22.

5. Nubien


5.1 Dabod

Direkte Belege: ► **N-Dab001** 


Allgemeines:

Dabod, dessen Name auf das altägyptische  *t3-ḥw.t* zurückgeht, liegt 15,4 km südlich von Philae auf dem Westufer des Nils.⁸²⁴ Das antike Hauptrelikt an diesem heute vom Nasser-Stausee überfluteten Ort ist ein Tempel aus meroitischer Zeit (seit 1968 in Madrid), der später unter den Ptolemäern und Römern jeweils erweitert worden ist. Die ältesten Relikte, die an diesem Ort gefunden wurden, sind eine Stele aus der Regierungszeit Amenemhets II.

Die Belege:

Der einzige aus Dabod bekannte Beleg für Amenemhets II. (► **N-Dab001** ) wurde während der preußischen Expedition unter C. R. Lepsius entdeckt, war aber vermutlich ursprünglich im Wadi el-Hudi aufgestellt (s.u.).

⁸²⁴ Vgl. zum Folgenden ROEDER (1911–1912), S. 1–10 und SCHENKEL (1975).

N-Dab001 	Stele Berlin 1203
FUNDORT:	Dabod (Nubien), genauer Fundort unbekannt. ⁸²⁵
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 54+x cm; Breite: ca. 35+x cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt 1843 / 1844 von C. R. LEPSIUS.
AKTUELLER STANDORT:	Berlin, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung 1203.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 5; LD II, S. 123 [b]; LD Textband V (1913), S. 8; Ausf. Verz. (1899), S. 110; ROEDER (1913), S. 256 [1203]; SADEK (1980), S. 92–93 [Nr. WH 148]; SEYFRIED (1981), S. 107 [Nr. V]; 118; VANDERSLEYEN (1995) S. 79.
FOTO / ABBILDUNG:	ROEDER (1913), S. 256 [1203]; SADEK (1985), Plate XXVI.

TEXT:

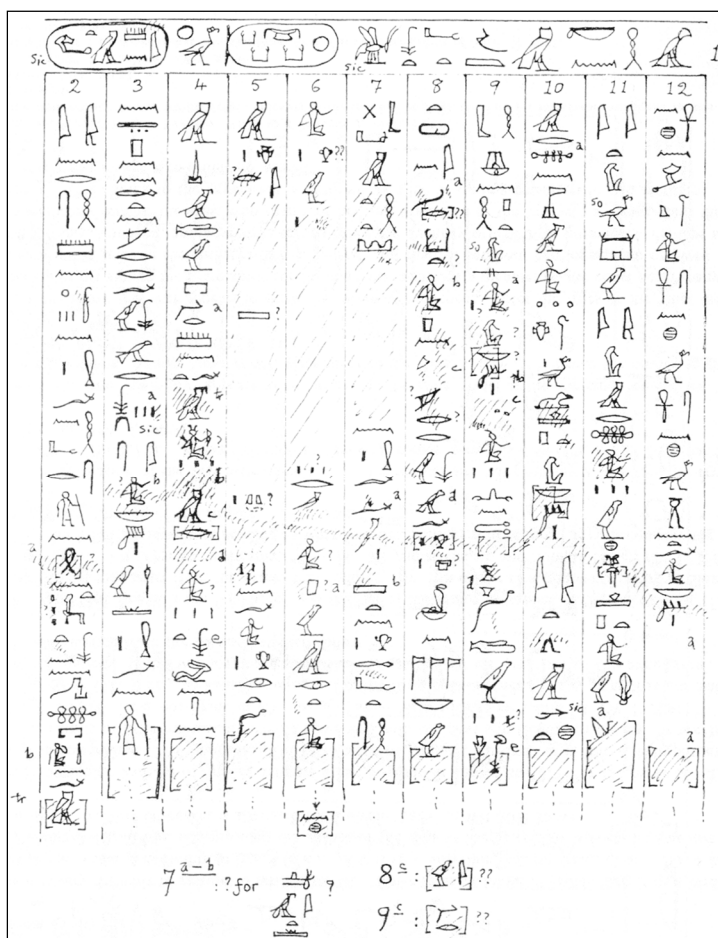


Abb. 249 (= SADEK (1980), S. 93 [oben]).

UMSCHRIFT:

(→)

① Hr Hkn-m-M³.t nsw-bjtj (Nbw-k³.w-R⁷) s³-R^c (Jmn-m-h³.t)

(→↓, Abfolge der Kolumnen von links nach rechts)

② jj.n(=j) r Hsmn^(a) n hm=f hn^c sr n [šmw].t^(b)
nsw n stp-s³ mdwj(.w) n=f [m ...]

ÜBERSETZUNG:

Horus Hkn-m-M³.t nsw-bjtj-König (Nbw-k³.w-R⁷) Sohn des Re (Jmn-m-h³.t)

(Ich) bin gekommen zum Amethyst(gebiet) für seine Majestät zusammen mit dem Edlen [des Hofstaats] des Königs aus dem Palast, zu dem gesprochen worden war [über (?) ...]

⁸²⁵ Die Inschrift berichtet von einer Expedition zur Gewinnung von Amethyst. Die nächstgelegenen Amethystbrüche liegen im Wadi el-Hudi. Möglicherweise war die Inschrift ursprünglich dort angebracht (vgl. SADEK (1980), S. 94).

③ *n t3 pn n ʕ3.t n mrr=f sw wr 10 Šmʕw [...]* *nb jm3h wḏ hm=f n sr [...]*

④ *m d3dw jm.j-r3 mnḃ.ṯ [...]* *jm.j[-r3...] wn=sn (?) [...]*

⑤ *m jb jr[...]nf=j hr jrj.ṯ d[...]*

⑥ *=j (?) [...]w[...]r[...] hw/pw m jrj.ṯ=j [... nḥb]*

⑦ *m ḥt.ṯ [...]n [hm]=f[...] bj3.ṯ^(d) tn hr ʕ3.ṯ ḥs[mn ...]*

⑧ *[...]jn jm.j[-r3] k3.ṯ pn [...mr]r sw nb (?)^(e)=f [hr-]s3 nb.ṯ n ntr.w nb.w [...]*

⑨ *hr.j-ḥ3b.ṯ n Pth Sj (?) [nb-jm3h jm.j-r3] mšʕ Nnt[...]*ddw [...]**

⑩ *jm.j-r3 gs n hr.tjw-ntr Hq3-jb s3 Sbk-ḥtp nb-jm3h jj.ṯ m-ḥt[=sn (?) ... S3-W3d]y.ṯ*

⑪ *s3 Šsmw-jj^(f) jm.j-r3 s3.w Wh-ḥtp tbw [...]*

⑫ *ʕnh n hnj.ṯ^(g) hq3 Sʕnh s3 Sʕnh s3 Jnj-jt=f nb-jm3h*

dieses Landes wegen der Größe seiner (i.e. des Königs) Wertschätzung für ihn, den Großen der 10 von Oberägypten [...], Herr der Würde. Seine Majestät hat dem Edlen befohlen [...]

im *d3dw*-Bereich (der Residenz)^(c), dem Befehlshaber der Infanterie [...und dem (?)] Vorsteher [...], als sie waren (?) [...]

im Herzen [...]

ich / mein [...]?[...]?[...] ??? [... eröff]nen (?)

als eine Mine [...] seine Majestät [hat gelobt (?)] dieses Wunder wegen der Menge an Ame[thyst ...]

[...] seitens dieses [Vor]stehers der Arbeiten [... Es liebt] ihn sein Herr (?) [gleich n]ach der Herrin aller Götter [...] der Vorlesepriester des Pth *Sj* (?) [, der Herr der Würde, der Truppenvorsteher ...]

der Vorsteher der Abteilung der Nekropolenarbeiter, des *Hq3-jb* Sohn *Sbk-ḥtp*, Herr der Würde. Kommen in [deren?] Gefolge: [... des *S3-W3d*]y.ṯ

Sohn *Šsmw-jj* (?), der Phylenvorsteher *Wh-ḥtp*, der Schuster [...]

das Mitglied der Expeditionsmannschaft des Herrschers, des *Sʕnh* Sohnes *Sʕnh* Sohn *Jnj-jt=f*, der Herr der Würde.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Auch möglich: *r <jnj.ṯ> ḥsmn* „um Amethyst <zu holen>“.
- (b) *šnw.ṯ* = Hofstaat, Hofleute, so der Vorschlag von SADEK (1980), S. 93 [Textual notes: 2a].
- (c) Zu diesem Terminus vgl. zuletzt HIRSCH (2009), S. 76–79, wo S. 78 die übliche Übersetzung „Audienzhalle“ abgelehnt und stattdessen vorsichtiger von einer „multifunctional hall inside a royal palace“ gesprochen wird, für die in den verfügbaren Belegen die Aspekte *Erscheinen des Königs* sowie *Konferenz des Königs mit seinen Beratern* im Vordergrund stehen.
- (d) Vgl. SADEK (1980), S. 93 [Textual notes: 7a, b].
- (e) Vgl. SADEK (1980), S. 93 [Textual notes: 8d].
- (f) Vgl. RANKE (1935), S. 329 [24].
- (g) Vgl. SADEK (1980), S. 95.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jnj-jt=f</i>	<i>Sʕnh s3 Sʕnh s3</i>	<i>ʕnh n hnj.ṯ hq3</i>	⑫
<i>Wh-ḥtp</i>	---	<i>s3w</i>	⑪
<i>Nnt[...]</i>	---	<i>jm.j-r3 mšʕ</i>	⑨
<i>Sj (?)</i>	---	<i>hr.j-ḥ3b.ṯ n Pth</i>	⑨
<i>Sbk-ḥtp</i>	<i>Hq3-jb s3</i>	<i>jm.j-r3 gs n hr.tjw-ntr</i>	⑩
<i>Šsmw-jj</i>	<i>[S3-W3d]y.ṯ s3</i>	---	⑩–⑪
[...]	---	<i>tbw</i>	⑪
---	---	<i>jm.j-r3 mnḃ.ṯ</i>	④
---	---	<i>jm.j-r3 k3.ṯ</i>	⑧
---	---	<i>wr 10 Šmʕw</i>	③


5.2 Gnau Scheima / Dehmit

Direkte Belege: ► **N-Gna001** 

Allgemeines:

Gnau bzw. Scheima ist die Bezeichnung eines Dorfes innerhalb des Bezirkes von Dehmit in Unternubien, ca. 34,3 km südlich von Philae auf dem Westufer des Nils gelegen, gegenüber dem Wadi Khor Dehmit.

Die Belege:

Südlich des Dorfes befindet sich eine Schlucht. An der Südseite der Mündung dieser Schlucht, z.T. auch in der Schlucht selbst, befinden sich Inschriften aus der 12. Dynastie. An Königsnamen sind Sesostri I. und Amenemhet II. (► **N-Gna001** ) genannt.⁸²⁶ Das Gebiet ist heute vom Nasser-Stausee überflutet.

N-Gna001 	Felsinschrift bei Gnaui-Schema (Nubien)
FUNDORT:	Gnau-Schema, Dorfbezirk Dehmit (Nubien).
MATERIAL:	---
MABE:	Zeichenhöhe zwischen 10 und 25 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Von Arthur WEIGALL 1905 gefunden und kopiert, dann auch von Günther ROEDER; Silvio CURTO hat die Inschrift 1961–62 vor dem Bau des Assuan-Hochdammes nicht wiedergefunden.
AKTUELLER STANDORT:	In situ (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 6; WEIGALL (1907), S. 60–61, pl. 18 [10, 11]; ROEDER (1911–1912), S. 113–114 [§ 305.V], pl. 108 [d]; OBSOMER (1995), S. 641 [doc. 87]; PEDEN (2001), S. 40.
FOTO / ABBILDUNG:	WEIGALL (1907), S. 60–61, pl. 18 [n° 10, 11]; ROEDER (1911–12), Taf. 108 [d].

TEXT:



Abb. 250 (= WEIGALL (1907), S. 60–61, pl. 18 [10, 11]).



Abb. 251 (= ROEDER (1911–1912), S. 113–114 (§ 305.V), pl. 108 [d]).

⁸²⁶ Vgl. ROEDER (1911–1912), S. 112–113.

UMSCHRIFT:

(→)

① *mp.t-sp 3 hr hm n Hr Hkn-m-M3^c.t nsw-bjtj Nbw-k3.w-R^c*② *[???] ^(a) Bbjw s3 ^(b) Jmny ʕnh(.w) wd3(.w) snb(.w)*^(c) *m3^c-hrw*

ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 3 unter der Majestät des Horus *Hkn-m-M3^c.t* der *nsw-bjtj*-König *Nbw-k3.w-R^c*[???] des *Bbjw* Sohn *Jmny*, er lebe, sei heil und gesund, der Gerechtfertigte

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Möglicherweise ist hier ein Titel genannt. A. WEIGALL lässt in seiner Textwiedergabe die Zeile erst mit dem folgenden Namen beginnen.
- ^(b) Inhaltlich ist eine Verbindung dieses *s3*-Zeichens mit dem folgenden Namen als genealogische Angabe sinnvoll, aufgrund der Platzierung der Zeichen allerdings nicht eindeutig.
- ^(c) Der Zeichengröße und der Textanordnung nach zu urteilen ergibt sich diese Zuordnung des Segenswunsches zur Privatperson.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jmny</i>	<i>Bbjw s3</i>	---	②

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:


A. WEIGALL fasste die zwei Textzeilen als zwei verschiedene Inschriften auf (gezählt als Nr. 10 und 11). Die Wiedergabe von G. ROEDER zeigt eine differenziertere Textanordnung und gibt außerdem mehr Text an als A. WEIGALL, was die Frage der Zusammengehörigkeit der einzelnen Wörter aufwirft.

Diese und weitere Inschriften wurden in unmittelbarer Nähe und innerhalb einer natürlichen dachlosen „Felskammer“⁸²⁷ von ca. 8 m² Grundfläche angebracht. Die übrigen Inschriften nennen einmal die Titulatur Sesostris' I., einen Amunspriester, dessen Name nicht erhalten ist, einen *wḥmw* namens *Hnmw-msj-sw*, zwei Personen namens *Mtwj* und *Nbw-m-p.t* (?), dreimal einen *jm.j-r3 pr* namens *Sʕnh* sowie einen weiteren *jm.j-r3 pr*, von dessen Namen nur mehr der Anfangskonsonant *F* erhalten ist.

⁸²⁷ Zu derartigen Felskammern als Orte des täglichen Kultes von Expeditionsgruppen vgl. KESSLER (1998), S. 170–174.

5.3 Areika

Direkte Belege: **N-Are001**, **N-Are002(?)**







Indirekte Belege: N-Are-i-001

*Allgemeines:*⁸²⁸

Amada ist die Bezeichnung für einen Tempel der 18. Dynastie in Unternubien, ca. 205 km südlich von Philae gelegen. Aus der Umgebung des Tempels stammt als einziges Relikt des Mittleren Reiches eine Stele Sesostri's III. (Kairo, Ägyptisches Museum, JE 30310). In etwa 4 km Entfernung stromabwärts, ca. 100 m entfernt von Areika, einem befestigten Siedlungsplatz der 12. Dynastie, befand sich – heute ist das Gebiet vom Nasser-Stausee überflutet – ein freiliegender Felsblock mit Inschriften der 11. und 12. Dynastie. Als spätester König ist dort Sesostri's III. genannt.⁸²⁹

Die Siedlung Areika weist ihrer baulichen Konzeption nach zu urteilen deutliche Ähnlichkeiten mit Festungsanlagen der 12. Dynastie (z.B. Wadi el-Hudi) auf und wird heute entsprechend als ägyptische⁸³⁰ Festung angesehen. Siegel mit militärischem Kontext sowie die Inhalte mehrerer Graffiti und Felsinschriften in der direkten und weiteren (Graffiti von Girgawi) Umgebung von Areika unterstützen diese Ansicht und sprechen für eine Stationierung ausgebildeter Soldaten (*ḥꜣw.tjw*) in der Anlage. Als Funktion der Festung wird die Kontrolle der dicht von C-Gruppen-Leuten bevölkerten und sehr fruchtbaren Region um Amada angesehen. Ein Graffito aus Girgawi (Nr. 73), ca. 5 km stromabwärts von Areika gelegen, erwähnt die Errichtung einer *ḥnr.t*-Anlage im Zusammenhang mit dem Kampf gegen die nubische Bevölkerung. Da Areika offenbar eine zentrale Bedeutung für die Kontrolle der Region um Amada im Mittleren Reich zukam, könnte mit der genannten *ḥnr.t*-Anlage Areika selbst gemeint sein.

Die Belege:

Auf den ca. 4 m hohen Felsblock war u.a. eine Inschrift (►**N-Are001**) angebracht, die den Namen Amenemhats II. nannte. Auf demselben Block war ►**N-Are002(?)**) angebracht, der die Datumsangabe „Regierungsjahr 22 (?)“ eines Königs aufführt, dessen Name nicht mehr vollständig zu lesen war und dessen Reste WEIGALL (1907), pl. LIII [5] als  angab. Aufgrund des Fundortes sowie der Nennung des *jm.j-rꜣ wꜥr.tjw ḥnw*, eines Beamten, der auch in ►**N-Are001** erscheint, liegt der Schluss nahe, auch diesen Königsnamen (*Nbw-kꜣ.w-Rꜥ*) zu lesen und also auch ►**N-Are002(?)** in die Regierungszeit Amenemhats II. zu datieren. Ein weiteres Graffito führt in Verbindung mit demselben Beamten *ḥnw* das Jahr 45 Sesostri's I. auf (►**N-Are-i-001**). Ohne textlichen Zusammenhang ist auf dem Felsblock außerdem die Kartusche Sesostri's III. genannt.

⁸²⁸ Vgl. zum Folgenden OTTO (1975), WEGNER (1995).

⁸²⁹ Vgl. OTTO (1975), WEIGALL (1907), S. 101, WEGNER (1995), S. 151–152.

⁸³⁰ Früher sah man in Areika eine Siedlung der nubischen C-Gruppe (z.B. WEIGALL (1907), S. 100–101). Untersuchungen der Keramik, Siegel, Skarabäen und Inschriften in der Umgebung aber führten zu dem Ergebnis, dass Areika ursprünglich von den Ägyptern der frühen 12. Dynastie als befestigte militärische und administrative Anlage angelegt worden war. Die Anwesenheit von C-Gruppen-Leuten bestätigte sich zwar ebenfalls, wurde aber einer späteren Phase zugeordnet (vgl. WEGNER (1995)).

N-Are001	Felsinschrift bei Areika (Weigall, LIII.4)
FUNDORT:	Areika, ca. 4 km stromabwärts vom Amada-Tempel (Nubien).
MATERIAL:	---
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden und kopiert von Arthur WEIGALL 1905.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 75; WEIGALL (1907), S. 101, pl. LIII [4]; FRANKE (1984), S. 248 [Doss. 387 (b)]; OBSOMER (1995), S. 668–669 [doc. 122]; PEDEN (2001), S. 40;
FOTO / ABBILDUNG:	WEIGALL (1907), S. 101, pl. LIII [4].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>jm.j-r3 w^r.t n^hw</i>)+Fundort: ► N-Are002(?) ⁸³¹ ; ► N-Are-i-001 ⁸³¹ .

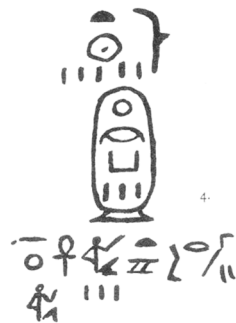
TEXT:

Abb. 252 (= WEIGALL (1907), S. 101, pl. LIII [4]).

UMSCHRIFT:

- ① (↓←) *rn^p.t-sp 5 (Nb^w-k³.w-R³)*
 ② (→) *jm.j-r3 w^r.t n^hw*

ÜBERSETZUNG:

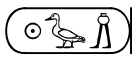
- ① Regierungsjahr 5 (*Nb^w-k³.w-R³*)
 ② der *jm.j-r3 w^r.t n^hw*

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>n^hw</i>	---	<i>jm.j-r3 w^r.t</i>	②

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Auf demselben Felsblock waren zahlreiche weitere Inschriften angebracht, wobei an Königen neben Amenemhet

II. Sesostri I., Sesostri III. und ein König namens ⁸³², der historisch nicht eingeordnet werden kann, genannt sind. Zugehörig zu den Namensnennungen Amenemhets II. und Sesostri' I. sowie zu einem nicht mehr eindeutig lesbaren Königsnamen war jeweils ein *jm.j-r3 w^r.t n^hw* genannt.

N-Are002(?)	Felsinschrift bei Areika (Weigall, LIII.5)
FUNDORT:	Areika, ca. 4 km stromabwärts vom Amada-Tempel (Nubien).
MATERIAL:	---
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden und kopiert von Arthur WEIGALL 1905.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 75; WEIGALL (1907), S. 101, pl. LIII [5]; FRANKE (1984), S. 248 [Doss. 387 (c)]; FRANKE (1988), S. 124; OBSOMER (1995), S. 669 [doc. 123]; PEDEN (2001), S. 40.
FOTO / ABBILDUNG:	WEIGALL (1907), S. 101, pl. LIII [5].
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>jm.j-r3 w^r.t n^hw</i>)+Fundort: ► N-Are001 ⁸³³ ; ► N-Are-i-001 ⁸³³ .

⁸³¹ Gemäß FRANKE (1984), S. 248 [Doss. 387]. ► N-Are-i-001⁸³¹ nennt das Jahr 45 Sesostri' I.

⁸³² Vgl. WEIGALL (1907), S. 102, pl. LIV [1].

⁸³³ Gemäß FRANKE (1984), S. 248 [Doss. 387].

TEXT:

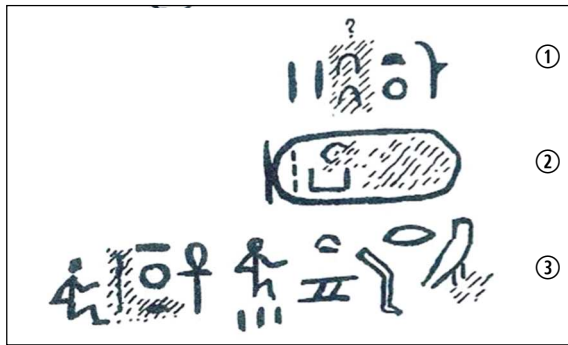


Abb. 253 (nach WEIGALL (1907), S. 101, pl. LIII [5]).

UMSCHRIFT:

(→)

① *rnp.t-sp [...]*^(a)

② *([...]*k3.w*[...])*^(b)

③ *jm.j-r3 w^r.t n^hw*

ÜBERSETZUNG:

① Regierungsjahr [...]²

② *([...]*k3.w*[...])*

③ *jm.j-r3 w^r.t Anchu*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) WEIGALL rekonstruiert „Jahr 22“, FRANKE (1988), S. 124 spricht sich für „Jahr 4“ aus.

^(b) Das erste Zeichen des Kartuschennamens ist bei WEIGALL als zerstört markiert. Es kommen grundsätzlich *h^cj* und *nbw* in Frage, also Sesostri III. oder Amenemhet II. Aufgrund von zwei weiteren Inschriften an diesem Ort, die wahrscheinlich von derselben Person stammen und in Regierungsjahr 45 Sesostri' I. bzw. Regierungsjahr 5 Amenemhets II. datieren, ist momentan Amenemhet II. der wahrscheinlichere Kandidat.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>n^hw</i>	---	<i>jm.j-r3 w^r.t</i>	③

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Die Inschrift war auf demselben Felsblock angebracht wie ►N-Are001⁸³⁴, zudem ist dort wahrscheinlich derselbe Beamte *n^hw* genannt, so dass der Schluss nahe liegt, auch hier den Königsnamen (*Nbw-k3.w-R^c*) zu lesen.

Genannt ist das Regierungsjahr x+2. A. WEIGALL rekonstruiert „Jahr 22“, FRANKE (1988), S. 124 spricht sich für „Jahr 4“ aus.

Denkmäler desselben *jm.j-r3 w^r.t n^hw* gemäß FRANKE (1984), S. 248 [Doss. 387]: Inschrift Weigall fig. LIII [3] (►N-Are-i-001⁸³⁴), diese nennt das Jahr 45 Sesostri' I.; Weigall fig. LIII [4] (►N-Are001⁸³⁴), diese nennt das Jahr 5 Amenemhets II.

N-Are-i-001 ⁸³⁴	Felsinschrift bei Areika (Weigall, LIII.3)
FUNDORT:	Areika, ca. 4 km stromabwärts vom Amada-Tempel (Nubien).
MATERIAL:	---
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden und kopiert von A. WEIGALL 1905.
AKTUELLER STANDORT:	In situ.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 75; WEIGALL (1907), S. 101, pl. LIII [3]; FRANKE (1984), S. 248 [Doss. 387 (a)]; OBSOMER (1995), S. 668 [doc. 121]; PEDEN (2001), S. 40;
FOTO / ABBILDUNG:	WEIGALL (1907), S. 101, pl. LIII [3].
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>jm.j-r3 w^r.t n^hw</i>)+Fundort: ►N-Are002(?) ⁸³⁴ ; ►N-Are-i-001 ⁸³⁴ .

⁸³⁴ Gemäß FRANKE (1984), S. 248 [Doss. 387]. ►N-Are002(?)⁸³⁴ nennt das Jahr x+2 (wohl) Amenemhets II.

TEXT:

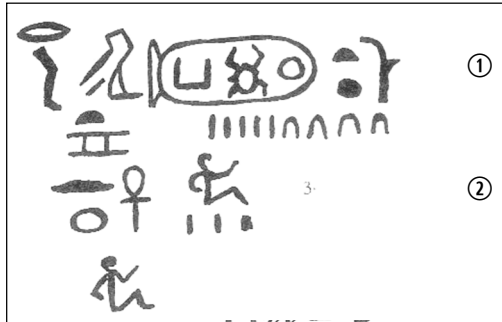


Abb. 254 (nach WEIGALL (1907), S. 101, pl. LIII [3]).

UMSCHRIFT:

(→)

① *rn̄p.t-sp 45 (H̄pr-k3-R̄) jm.j-r3 w̄r.t*

② *nh̄w*

ÜBERSETZUNG:

① Regierungsjahr 45 (unter) (*H̄pr-k3-R̄*), der *jm.j-r3 w̄r.t*

② *nh̄w*


DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>nh̄w</i>	---	<i>jm.j-r3 w̄r.t</i>	①–②


5.4 Toschka / Nechenut



Direkte Belege: N-Tos001  / N-Nech001 , ► N-Nech002(?) 

Allgemeines:

 *Nḥnw.t* ist der ägyptische Name der Anorthositgneis-Brüche, die ca. 70 km westlich von Toschka (Nubien) in der Westwüste liegen. Die Steinbrüche wurden seit dem Alten Reich von den Ägyptern ausgebeutet. Der Zugang zum Steinbruchgebiet erfolgte, zumindest im Mittleren Reich, anscheinend von dem am Nil gelegenen Toschka aus.⁸³⁵

Die Belege:

Die Stele Kairo JE 89630 (► N-Tos001 ) erwarb W. K. SIMPSON 1961 von einem Bewohner der Ortschaft Duki Dawur (nahe Toschka), der das Stück in einem heute überschwemmten Bereich bei Toschka gefunden haben will.

Im Gebiet der Steinbrüche von *Nḥnw.t* fand R. ENGELBACH 1932 u.a. ► N-Nech001  und ► N-Nech002(?) .

N-Tos001 	Stele Kairo JE 89630
FUNDORT:	Toschka (Nubien).
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 57,5 cm; Breite: 37 cm; Dicke: 12–15 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden von einem Einwohner der Ortschaft Duki Dawur (nahe Toschka) angeblich in einem heute überschwemmten Bereich bei Toschka gefunden. 1961 erworben durch W.K. SIMPSON.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 89630 (= S.R. 11207).
LITERATUR (AUSWAHL):	SIMPSON (1963a), S. 50–53 [4]; 52, fig. 42; pl. XXVI; OBSOMER (1995), S. 289; 673 [doc. 130].
FOTO / ABBILDUNG:	SIMPSON (1963a), pl. XXVI.

TEXT:

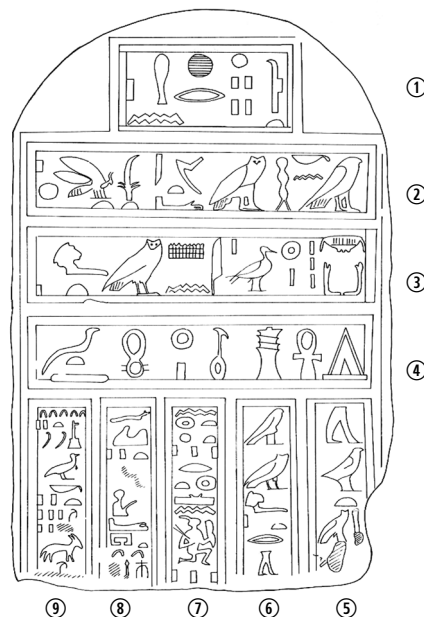


Abb. 255 (nach SIMPSON (1963a), pl. XXVI).

⁸³⁵ OBSOMER (1995), S. 289, 288 [fig. 42].

UMSCHRIFT:⁸³⁶

(→)

- ① *rnp.t-sp 4 hr hm n*
 ② *Ḥr Ḥkn-m-M3^c.t nsw-bjtj*
 ③ *Nbw-k3.w-R^c s3-R^c Jmn-m-ḥ3.t*
 ④ *dj ḥnh dd w3s mj R^c d.t*
 (→↓)
 ⑤ *jwj.t [wh]m[w ...]*
 ⑥ *Ḥr-m-ḥ3.t r jnj[.t mnt.t]*
 ⑦ *n.t Nḥnw.t rh.t n mš^c [...]*
 ⑧ *=f^cḥ3w.tj [...] jr.j-^c.t 20 ms-^c3[.t ...]*
 ⑨ *50 hr.tj-ntr 200 b3k.tj 1006 ʕ3 1000*
 [+x...]

ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 4 unter der Majestät des
 Horus *Ḥkn-m-M3^c.t*, des *nsw-bjtj*-Königs
Nbw-k3.w-R^c, des Sohnes des Re *Jmn-m-ḥ3.t*
 dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei wie Re ewiglich.




Kommen des Herolds [...]
Ḥr-m-ḥ3.t, um zu holen [Anorthositgneiss]
 aus *Nḥnw.t*^(a). Liste seiner (Expeditions-) Mannschaft:
 Kämpfer/Soldaten/Wächter: ..., Magazinverwalter: 20,
 Steinmetze/Schmucksteinbearbeiter:
 50, Steinbrucharbeiter: 200, Arbeiter: 1006, Esel: 1000 [+x ...].

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:



- ^(a) *Nḥnw.t* = Die Gneis-Steinbrüche westlich von Toschka. Das hier verwendete Zeichen für *nḥn* ist die runde Variante (Gardiner O 48). SIMPSON (1963a), S. 50; 51 [b] liest hier *(m)ḥn(m)t* statt *[mnt.t] n.t Nḥnw.t* und interpretiert das Wort als Bezeichnung für das Gestein Karneol. Plausibler aber erscheint mir die Lesung OBSOMERS mit Gesteins- und Ortsangabe (OBSOMER (1995), S. 673 [130]).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Ḥr-m-ḥ3.t</i>	---	<i>[wh]m[w ...]</i>	⑤–⑥
---	---	<i>jr.j-^c.t</i>	⑧

N-Nech001 	Stele Kairo JE 59480
FUNDORT:	Steinbrüche von Nechenut.
MATERIAL:	Anorthosit-Gneis.
MABE:	Höhe: 68 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt durch R. ENGELBACH 1932.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 59480.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 275; ENGELBACH (1933), S. 71 [6], fig. 2; SÄVE-SÖDERBERG (1941), S. 100; OBSOMER (1995), S. 670 [doc. 124]; GRAJETZKI (2000), S. 49 [II.7, c]; DESPLANCQUES (2006), S. 258.
FOTO / ABBILDUNG:	ENGELBACH (1933), S. 71 [6], fig. 2.
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (Titel <i>jm.j-r3 pr.wj ḥd</i>): evtl. ►#EIL01  , evtl. ►#Aby01  ⁸³⁷ .

⁸³⁶ Vorlage: SIMPSON (1963a), pl. XXVI

⁸³⁷ GRAJETZKI (2000), S. 49–50 [II.7, c]. GRAJETZKI ordnet die Stele dem in ►#EIL01  und ►#Aby01 ⁸³⁷ genannten *Rḥw-r-dr=sn* zu. Als Begründung führt er die zeitliche Nähe zu den anderen beiden Belegen sowie den übereinstimmenden Titel *jm.j-r3 pr.wj ḥd* an.

TEXT:

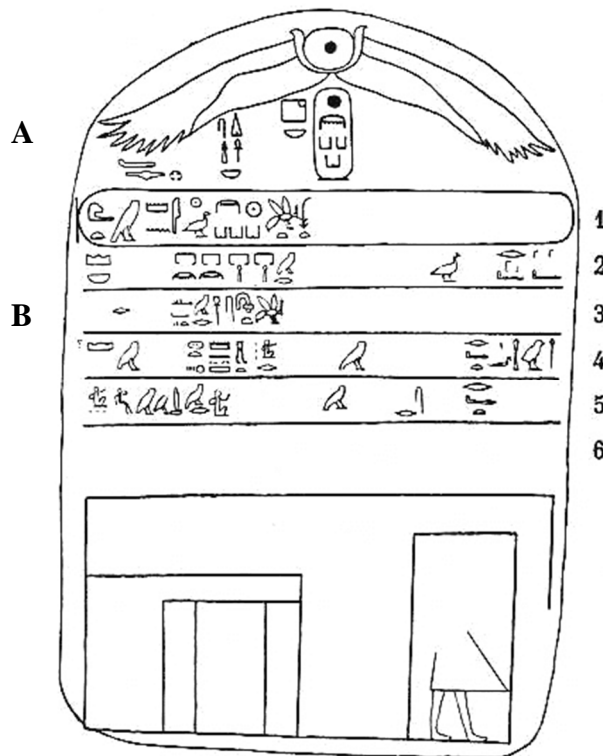


Abb. 256 (= ENGELBACH (1933), S. 71 [6], fig. 2).

UMSCHRIFT:⁸³⁸

ÜBERSETZUNG:

A. Unter der Flügelsonne:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R^c*)② [*mrj.y*] *Hw.t[-Hr]* *nb[t...]*

③ [...]

④ *dj=s nḥ dd nb*⑤ *Bḥd.tj*(*Nbw-k3.w-R^c*)

[geliebt von] Hat[hor], der Herrin [...]

[...]

sie möge geben Leben und jede Dauer

Behedeti

B. Textfeld:

(→)

① ([...] *nsw-bjtj Nbw-k3.w-R^c s3-R^c Jmn-m-ḥ3.t*)② [...] *jr.j-p^c.t (?)* [...] *s3* [...] *jm.j-r3 pr.wj-ḥd pr.wj-nbw* [...] *ḥ3s.t (?) nb* [...]③ [...] *ḥtm.tj-bjtj smhr-w^c.tj* [...]④ *wḏ ḥm=f rdj.t* [...] *r jnj.t mnt.t* [...]⑤ [...] *rdj.t* [...] *m* [...] *jm.j-r3 d3m.w*

⑥ [...]

([...] der *nsw-bjtj*-König *Nbw-k3.w-R^c*, Sohn des Re *Jmn-m-ḥ3.t*)

[...] der Iri-pat [...] Sohn [...], der Vorsteher der Schatzhäuser [...] jedes Fremdländes [...]

[...] Siegler des *bjtj*-Königs, einziger Vertrauter [...]

Seine Majestät befahl zu veranlassen [... sinngemäß: dass eine Expedition ausgesandt werde], um Anorthositgneis zu holen [...]

[...] zu veranlassen [...] ? [...] der Vorsteher der Rekruten


[...]

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
[...]	[...] <i>s3</i>	<i>jr.j-p^c.t (?)</i> [...]	B②
[...]	---	<i>jm.j-r3 pr.wj-ḥd pr.wj-nbw</i> [...]	B②
[...]	---	[...] <i>ḥ3s.t (?) nb</i> [...]	B②

⁸³⁸ Vorlage: ENGELBACH (1933), S. 71 [6], fig. 2.

[...]	---	[...] <i>htm.tj-bjt</i> <i>smhr-w^c.tj</i> [...]	B③
[...]	---	<i>jm.j-r3 d3m.w</i>	B⑤

N-Nech002(?) 	Stele Kairo JE 59505
FUNDORT:	Steinbrüche von Nechenut.
MATERIAL:	Sandstein (gemäß ENGELBACH (1933), S. 70 [3]).
MAßE:	Höhe: 60 cm (gemäß ENGELBACH (1933), S. 70 [3]).
FUNDUMSTÄNDE:	Entdeckt durch R. ENGELBACH 1932.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 59505.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VII (1951), S. 274; ENGELBACH (1933), S. 70 [3]; OMLIN (1962), S. 71; MURNANE (1977), S. 2 mit Anm. 6; DELIA (1980), S. 195–196, 225–226; DELIA (1980a), S. 52; DELIA (1982), S. 66; BERMAN (1985), S. 195; OBSOMER (1995), S. 65–66 mit fig. 7.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 257: Eigene Wiedergabe des Textes
gemäß ENGELBACH (1933), S. 70 [3].

UMSCHRIFT:⁸³⁹

(↓←)

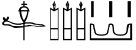
① *s3-R^c (Jmn-m-ḥ3.t) dj ʿnh d.t*② *s3-R^c (S-n-Wsr.t) [...]*③ *nsw[-bjtj] (Hpr-k3-R^c) [...]***ÜBERSETZUNG:**Sohn des Re (*Jmn-m-ḥ3.t*), dem Leben gegeben sei
ewiglich.Sohn des Re (*S-n-Wsr.t*) [...]*nsw[-bjtj]*-König (*Hpr-k3-R^c*) [...]

⁸³⁹ Vorlage: ENGELBACH (1933), S. 70 [3].

5.5 Uronarti

Direkte Belege: N-Uro001(†?)⁸⁴⁰

Allgemeines:⁸⁴⁰

Die Nilinsel Uronarti (arab. Geziret el-Melik = Insel des Königs) liegt wenige Kilometer nördlich von Semna und Kumma. Die Festungsanlage namens  *hsf-jwn.w*, die wohl unter Sesostri III. an der Nordostspitze von Uronarti errichtet wurde, liegt in Sichtweite nördlich der Festungen von Semna und Kumma und gehörte zusammen mit diesen zur Festungskette des 2. Katarakts.

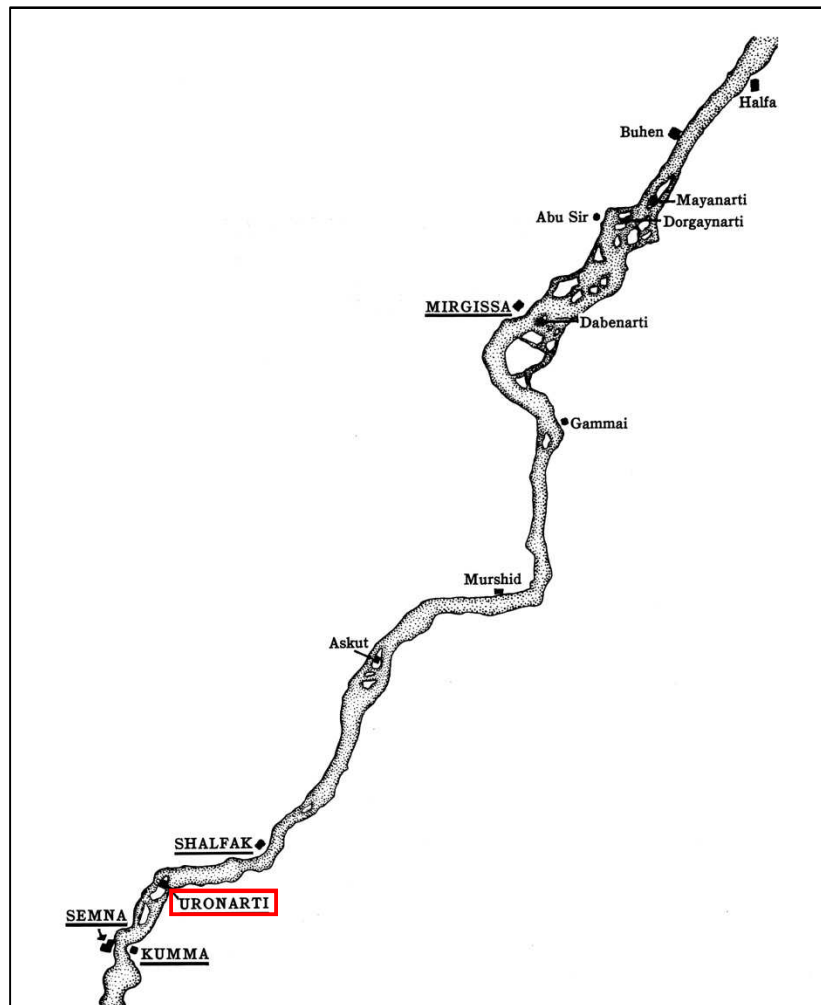


Abb. 258 (nach DUNHAM (1967), Map I): Das Gebiet des 2. Katarakts.

Die Belege:

In Raum 120 der Festungsanlage wurde u.a. ein Skarabäus-Siegelabdruck (►N-Uro001(†?)⁸⁴⁰) gefunden, der den Namen (?) *Nbw-k3.w-R^c-snb nfr* nennt.

⁸⁴⁰ Vgl. allgemein zu Uronarti und zum Folgenden etwa DUNHAM (1967), S. 3–5, VOGEL (2004), S. 251–256.

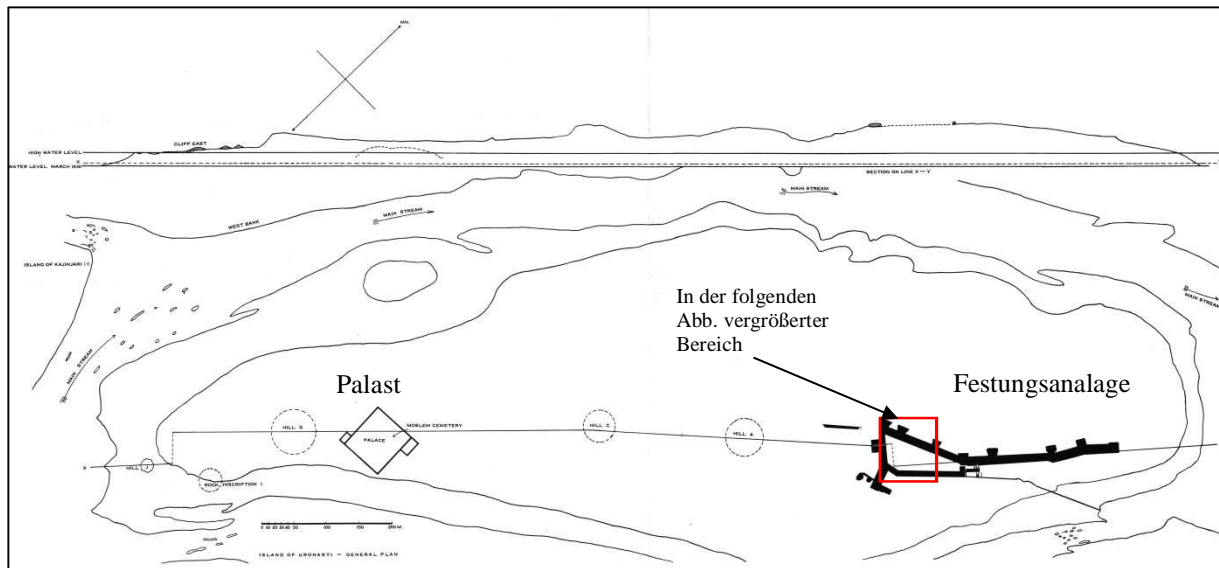


Abb. 259a (nach DUNHAM (1967), Map II). Umrahmt ist der im folgenden Bild vergrößerte Bereich.

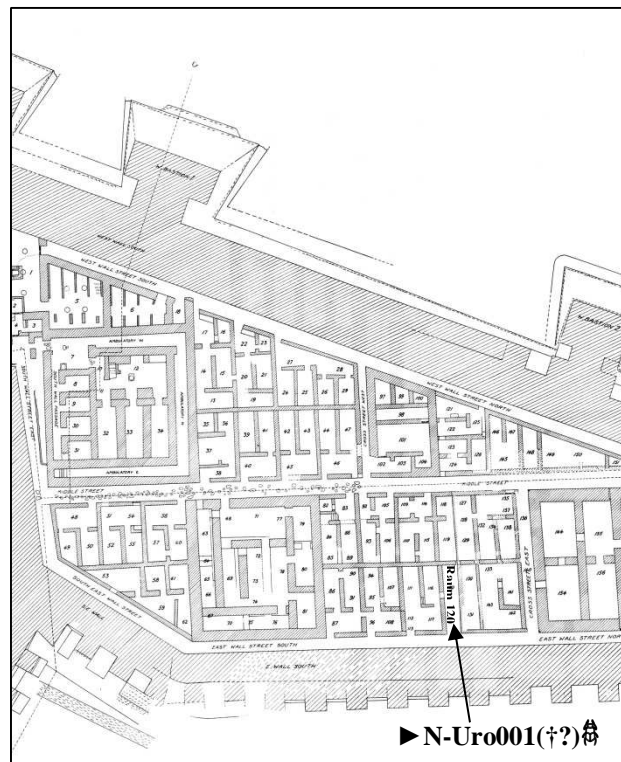



Abb. 259b (nach DUNHAM (1967), Map III (Ausschnitt)).

N-Uro001(†?) 	Skarabäus-Abdruck MARTIN (1971) 699
FUNDORT:	Uronarti, Fort, Apartment 25, Raum 120. ⁸⁴¹
MATERIAL:	Lehm.
MAßE:	Länge: 4 cm; Breite: 2,7 cm (eigene Messung anhand der Umzeichnung bei DUNHAM (1967), S. 65 [9], bei angenommener Abbildung im Maßstab 1:1).
FUNDUMSTÄNDE:	Gefunden 1928 bei den Grabungen von Noel F. WHEELER unter der Aufsicht von George A. REISNER.
AKTUELLER STANDORT:	Boston, Museum of Fine Arts (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	REISNER (1955), S. 54 [9]; DUNHAM (1967), S. 36 [Seals 1 to 17], 56 [29-1-249], 65 [9]; MARTIN (1971), S. 58 [699], pl. 3 [4].
FOTO/ABBILDUNGEN:	DUNHAM (1967), S. 65 [9]; MARTIN (1971), pl. 3 [4].

TEXT:**UMSCHRIFT:**

(↓←) *Nbw-k3.w-R^c-snb nfr*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3.w-R^c-snb nfr

Abb. 260 (= MARTIN (1971), pl. 3 [4]).

⁸⁴¹ In demselben Raum wurden zahlreiche weitere Siegelabdrücke gefunden, außerdem u.a. Papyrusfragmente, Fayence-Perlen und Keramik (vgl. DUNHAM (1967), S. 56 [29-1-247 – 29-1-259]).

6. Levante

Eine Liste der in der Levante gefundenen Objekte ägyptischen Ursprungs findet sich bei HELCK (1976), S. 104–105, aktualisiert, ergänzt durch anepigraphie Funde und kommentiert bei WASTLHUBER (2011), Katalog der Funde auf S. 23–70. Hinzuzufügen ist neuerdings noch ein 2009 entdecktes Steingefäß der Königstochter *Jt3-k3.t* aus Qatna, vgl. AHRENS (2010).

6.1 Qatna

Direkte Belege: ► **L-Qat-i-001** 

Allgemeines:⁸⁴²

Qatna (Name des modernen Dorfes: Tell Mischrife), eine antike Siedlung im Westen Syriens, ca. 18 km nordöstlich von Homs und ca. 180 km nordöstlich von Damaskus, war Zentrum eines bedeutenden Stadtstaates während des 2. Jahrtausends v. Chr. Im 14. Jahrhundert v. Chr. wurde die Stadt durch die Hethiter zerstört.

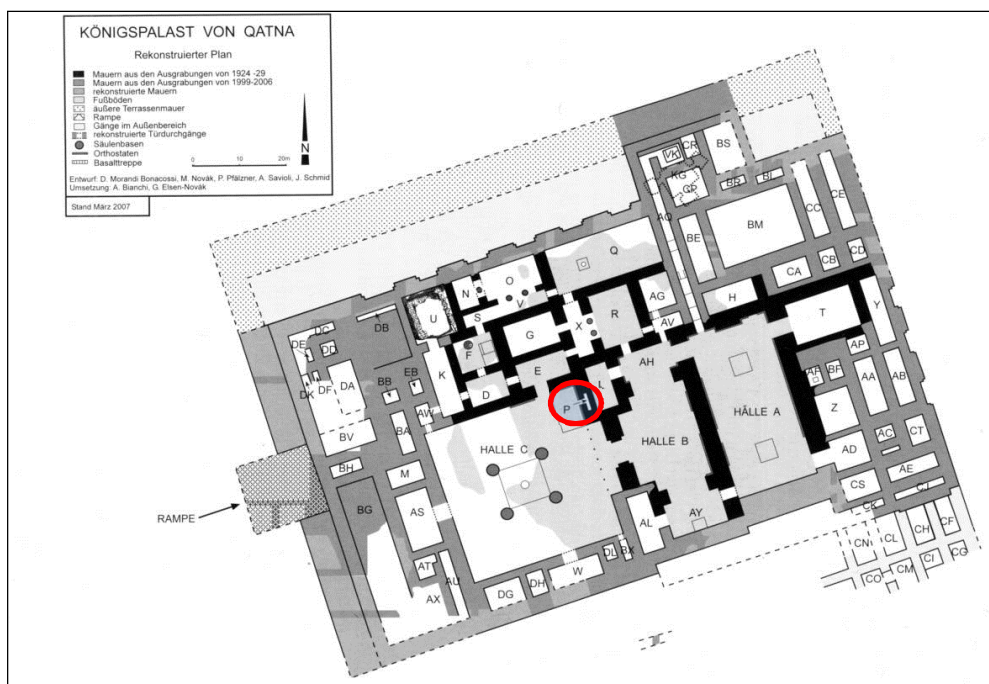


Abb. 261 (nach DOHMANN-PFÄLZNER/PFÄLZNER (2007), S. 166 [Abb. 23]):

Rekonstruierter Grundriss des Königspalastes von Qatna. Mit dem Buchstaben P (im Bild eingekreist) ist das sog. Sanktuar des Heiligtums der Göttin Belet-ekallim (Nin-egal) gekennzeichnet, wo u.a. die Sphinx der *Jt3* gefunden wurde.






























































































































Die Belege:





Zusammen mit der Sphinx der Königstochter *Jt3* wurde eine ägyptische Königsstatue gefunden. In jüngerer Zeit wurden in Qatna außerdem zahlreiche ägyptische Steingefäße entdeckt – drei davon beschriftet: eines mit dem Thronnamen Amenemhets III., ein zweites






⁸⁴² Vgl. knapp zu den allgemeinen Angaben und der Forschungsgeschichte die Homepage des deutschen Grabungsteams (www.qatna.de) und das Lemma „Qatna“ im Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie, Bd. 11/1–2, Berlin 2006, S. 159–170 (zum archäologischen Bereich: S. 161–170).



7. Fundort unbekannt

Direkte Belege (nach Textträgern geordnet):

[...]001(?) 	[...]002(†?) 	[...]003(?) 	[...]004(?) 	[...]005(†?) 
[...]006 	[...]007(†) 	[...]008 	[...]009 	[...]010 
[...]011 	[...]012(†) 	[...]013 	[...]014 	[...]015 
[...]016 	[...]017 	[...]018 	[...]019 	[...]020 
[...]021 	[...]022 	[...]023 	[...]024 	[...]025 
[...]026  (*),	[...]027 	[...]028 	[...]029 	[...]030 
[...]031 	[...]032 	[...]033 	[...]034 	[...]035 
[...]036 	[...]037 	[...]038(†) 	[...]039(?) 	[...]040(?) 
[...]041(?) 	[...]042(?) 	[...]043(?) 	[...]044(?) 	[...]045(?) 
[...]046(?) 	[...]047(?) 	[...]048(?) 	[...]049(?) 	[...]050(?) 
[...]051(?) 	[...]052(?) 	[...]053(?) 	[...]054(?) 	[...]055(?) 
[...]056 	[...]057 	[...]058(?) 	[...]059(?) 	[...]060 
[...]061 	[...]062 	[...]063 	[...]064 	[...]065 
[...]066(?) 	[...]067(?) 	[...]068 	[...]069(†?) 	[...]070(†?) 
[...]071(†?) 	[...]072(†?) 	[...]073(†?) 	[...]074(†?) 	[...]075(†?) 
[...]076(†?) 	[...]077(†?) 	[...]078(†?) 	[...]079(†?) 	[...]080(†?) 
[...]081(†?) 	[...]082(†?) 	[...]083(†?) 	[...]084(†?) 	[...]085(†?) 
[...]086(†?) 	[...]087(†?) 	[...]088(†?) 	[...]089(†?) 	[...]090(†?) 
[...]091(†?) 	[...]092(†?) 	[...]093(†?) 	[...]094(†?) 	[...]095(†?) 
[...]096(†?) 	[...]097(†?) 	[...]098(†?) 	[...]099(†?) 	[...]100(†?) 
[...]101(†?) 	[...]102(†?) 	[...]103 	[...]104 	[...]105 
[...]106 	[...]107 	[...]108 	[...]109 	[...]110(?) 
[...]111 	[...]112 	[...]113 	[...]114 	[...]115(†?) 
[...]116(?) 	[...]117(?) 	[...]118(?) 	[...]119 	[...]120 
[...]121 	[...]122 	[...]123(†?) 	[...]124(†?) 	[...]125(†?) 

Indirekte Belege: [...]i-001, [...]i-002, [...]i-003, [...]i-004(†)

Verworfenne Belege: #[...]01, #[...]02(†?), #[...]03(†?), #[...]04, #[...]05(†?)

(*) Die Belege [...]026 und [...]105 sind möglicherweise identisch.

[...]001(?)	Stele des <i>Jmn-wsr</i>
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Breite: 55,88 cm (errechnet aus Angabe: 22 in.); Höhe (erhalten): 35,56 cm (14 in.); Tiefe: 11,43 cm (4,5 in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Um 1945 von Otto O. FISHER in einem Buchladen in Los Angeles gekauft. In Privatbesitz von Josephine H. FISHER in Detroit (Stand 1965).
AKTUELLER STANDORT:	Detroit, Privatsammlung (Stand 1965).
LITERATUR (AUSWAHL):	SIMPSON (1965).
FOTO / ABBILDUNG:	SIMPSON (1965), pl. XIV.

TEXT:

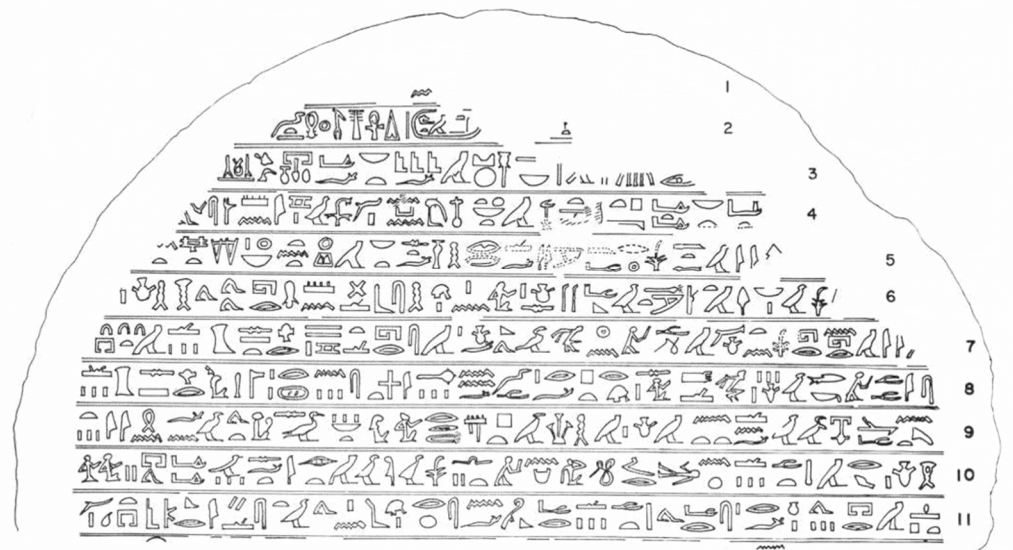


Abb. 263 (= SIMPSON (1965), pl. XIV).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① [...] *n*② [...*t* (?) ...] (*Jmn-m-ḥ3.t*) *dj ḥnh dd w3s mj Rḥ d.t*③ [*ḥtp-dj-nsw Ws*] *jir Ḥnt.j-jmn.tjw nb 3bdw m s.wt=f nb.(w)t dj=f prj.t-ḥrw t3 ḥnq.t k3 3pd šs mnḥ.t [...]*④ [...] *nb.t dd.t p.t [qm3].t t3 ḥ3 m jh.t nb.t nfr(.t) wḥb(.t) n k3 n jm.j-r3 šmḥw Jmn-wsr [...]*⑤ [... *Ḥḥp*] *j m3ḥ.t-ḥrw rh-nsw m3ḥ mrj.y=f jrr ḥss.t=f nb.t m ḥr.t hrw n.t rḥ nb mdd w3.t n.t*⑥ [*smnḥ*^(a)] *sw nb jm3.t ʿ3 mrw.t ʿq3 jb sj n dp-ḥsb mn ṯbw hrw nmt.t w3ḥ jb [...]*⑦ [*šw.y* (?)] *m nhrhr*^(b) *mḥ-jb nsw m d3r ḥn*^(c) *ʿq jb=f m shrj.t T3.wj ḥr.j-sšt3 m mḥb3j.t*^(d)

ÜBERSETZUNG:

[...]

[...](*Jmn-m-ḥ3.t*), dem Leben, Dauer und Macht gegeben sei wie Re ewiglich.

[Ein Opfer das der König gegeben hat (und) Osjiris-Chontamenti, der Herr von Abydos an allen seinen Orten, er möge geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel, Alabaster und Kleidung [...]

[...], was der Himmel gibt und was die Erde hervorbringt, ein Tausend an jeder vollkommenen, reinen Sache für den Ka des Vorstehers von Oberägypten *Jmn-wsr* [...][... *Ḥḥp*] *j*, die Gerechtfertigte, der wahre und geliebte Bekannte des Königs, der täglich alles das tut, was er (i.e. der König) lobt, der den Weg dessen eingeschlagen hat,

[der] ihn [vortrefflich gemacht hat,] der Sympathieträger, groß an Beliebtheit, der Aufrichtige (wörtl.: „Gerade an Herzen“), der Mann von Korrektheit, einer mit festem Auftreten und ruhigem Schritt, einer mit beständigem Herzen [...]

[einer, der frei ist (?)] von Nervosität, ein Vertrauter des Königs beim Vertreiben des Rebellen, sein Vertrauter beim Erfreuen der Beiden Länder, der

⑧ *sjdd h3k.w-jb sj3 sj r dp.t-r3=f dd.n n=f h.wt
jm.j.t=sn r3 Nhn^(c) hm ntr M3^c.t hr.j sšt3*

⑨ *n sdm.t w^c (f) wb3.w n=f nt.t m jb m h3p.t r rmt
nb.t s3j jwj.t=f <j>n šny.t*

⑩ *w3h-jb r sdm md.t nh m3r nhm jwjt sw šw m jrj.t
jsf.t dd prj sn.nw*

⑪ *htp(.w) m prj.w n.w r3=f^(g) s^cr md.t r^crq.n=f s(j) rh
dp-rd n jwj.t=s jqr s.t ns*

⑫ [...]

Geheimrat im Haus der 30,
der schwächt die Hinterlistigen (die Verschlagenen am Herzen), der (den Charakter) eines Mannes erkennt an dessen Ausspruch, nachdem der Leib ihm verraten hat, was in ihm ist, Sprecher von Hierakonpolis, Priester der Maat, Geheimrat
dessen, was nur der Eine (i.e. der König (?)) hören darf, einer, dem alles das eröffnet wird, was im Herzen als Verstecktes vor den Menschen ist, dessen Kommen vom Hofstaat erwartet wird,
der geduldig ist beim Anhören einer Angelegenheit, der den Armen schützt, der den Besitzlosen rettet, einer, der frei von Sünde ist, der veranlasst, dass seine Mitmenschen Erfolg haben / vorankommen,
einer, mit dessen Aussprüchen / Anweisungen man zufrieden ist, der eine Angelegenheit (erst dann) äußert, wenn er sie verstanden hat, der eine Anweisung erkennt, bevor sie gekommen ist, ein vortrefflicher Redner (wörtl.: „vortrefflich in bezug auf den Ort der Zunge“),
[...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Ergänzt gemäß DOXEY (1998), S. 318 [7.24].
- (b) Vgl. DOXEY (1998), S. 384 [15.3].
- (c) Vgl. DOXEY (1998), S. 314 [14].
- (d) WARD (1982), S. 121 [1119].
- (e) Sonst lautete der Titel *jr.j Nhn* (Hüter von Hierakonpolis) und *r3 P* (Mund von Buto). Die hier vorliegende Schreibung ist streng genommen *r3* „Mund“.
- (f) HANNIG (2006), S. 594 {21506}.
- (g) Oder mit DOXEY (1998), S. 339 *htp(.w)* als Pseudopartizip: „einer, der veranlasst, dass seine Mitmenschen vorankommen, (indem sie) zufrieden (sind) mit seinen Aussprüchen / Anweisungen.“

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jmn-wsr</i>	---	<i>jm.j-r3 Šm^cw</i>	④

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Stelenbesitzer ist ein *jm.j-r3 Šm^cw Jmn-wsr*. Dieser Personennamen taucht sonst nicht vor dem Neuen Reich auf.⁸⁴⁶ Die erste Zeile, die wohl eine Datumsangabe enthielt, ist nicht mehr erhalten, von der folgenden Königstitulatur in der zweiten Zeile ist nur mehr der Geburtsname (*Jmn-m-h3.t*) zu lesen. W. K. SIMPSON schließt aus paläographischen, lexikographischen und stilistischen Gründen die zweite Hälfte der 12. Dynastie als Datierung aus, wodurch Amenemhet I. und Amenemhet II. als mögliche Kandidaten übrig bleiben. Vor allem aufgrund eines möglicherweise innerhalb der ersten Kartusche, die den Thronnamen enthielt, noch zu erkennenden \triangle ist Amenemhet I. (Thronname: *Šhtp-jb-R^c*; im Thronnamen Amenemhets II., *Nbw-k3.w-R^c*, ist *t* enthalten) die wahrscheinlichere Alternative.⁸⁴⁷ Andere datieren dies Stele unter Amenemhet III. (Thronname: *Nj-M3^c.t-R^c*).⁸⁴⁸

Sehr ähnliche Epitheta nennen die Objekte des *jm.j-r3 šnt Ddw-Sbk* (#Aby02 \square , #Aby03 \square , #Aby04 \square , #Aby05 \square).

⁸⁴⁶ RANKE (1935), S. 27 [6].

⁸⁴⁷ SIMPSON (1965), S. 65–66 [Anm. b].

⁸⁴⁸ Z.B. QUIRKE (2004a), S. 115.

[...]002(†?) 	Stele Wien ÄS 111
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Sandstein.
MAßE:	Höhe: 36,5 cm; Breite: 23 cm; Dicke: 5,5 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1821 von E.A. BURGHART in Ägypten erworben. ⁸⁴⁹
AKTUELLER STANDORT:	Wien, Kunsthistorisches Museum, ÄS 111.
LITERATUR (AUSWAHL):	HEIN/SATZINGER (1993), S. 45–50; FRANKE (1994), S. 77, 96, 110–114, 151, Anm. 323, Taf. 12.
FOTO / ABBILDUNG:	HEIN/SATZINGER (1993), S. 49–50; FRANKE (1994), Taf. 12.

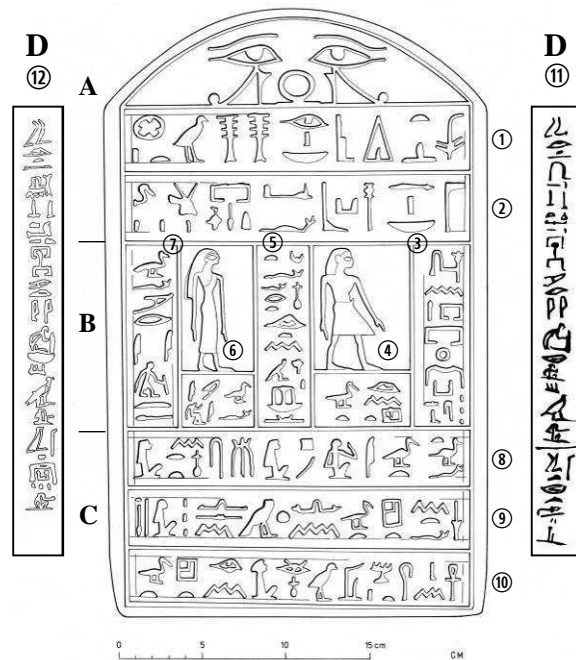
TEXT:

Abb. 264 (nach HEIN/SATZINGER (1993), S. 48).

UMSCHRIFT:**ÜBERSETZUNG:****A. 2 Zeilen unterhalb des Stelenrundes**

(→)

① *ḥtp-dj-nsw Wsjr nb Ddw*

Ein Opfer, das der König gegeben hat und Osiris, der Herr von Busiris,

② *ntr ʿ3 nb 3bdw dj=f prj.t-ḥrw t3 ḥnq.t k3 3pd*

der große Gott, der Herr von Abydos; er möge geben ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel.

B. Bildregister

(→↓)

③ *sh n pr-ḥd Nbww-k3.w-Rʿ-snb*Der Schreiber der Schatzhauses *Nbww-k3.w-Rʿ-snb*, den *S3.t-Ḥw.t(-Ḥr(?))* geboren hat.④ *jrj.n S3.t-Ḥw.t(-Ḥr(?))^(a)*Seine Gemahlin *Nfr.t*, die *Ḥr-m-ḥb* geboren hat.⑤ *ḥm.t=f Nfr.t jrj.t.n Ḥr-m-ḥb*Sein Sohn *Mry-šrj*.⑥ *s3=f Mry-šrj*Sein Sohn *Mry-wr*, gerechtfertigt.⑦ *s3=f Mry-wr m3ʿ-ḥrw***C. 3 Zeilen unten**

(→)

⑧ *s3.t=f S3.t-Jpj msj(.t).n Nfr.t*Seine Tochter *S3.t-Jpj*, die *Nfr.t* geboren hat.⑨ *sn.t=f S3.t-Ḥw.t(-Ḥr(?))^(a) Nn-ḥm=sn m3ʿ(-t)-ḥrw*Seine Schwester *S3.t-Ḥw.t(-Ḥr(?)) Nn-ḥm=sn (?)*, die Gerechtfertigte.⑩ *ʿnh n t.t ḥq3 Rsw-nfr jrj.n S3.t-Ḥw.t(-*Der Soldat der Truppe des Herrschers *Rsw-nfr*, den *S3.t-Ḥw.t(-*⁸⁴⁹ FRANKE (1994), S. 110 [Anm. 319]; HEIN/SATZINGER (1993), S. 48 und 49.

Hr(?)^(a)*Hr(?)* geboren hat.**D. Schmalseiten (Kursivhieroglyphen, mit Tinte geschrieben):**



⑪ rechts (schwarze Tinte):

(→↓) *m jrj.t.n sh n d3d3.t n(t) pr-hd Mry-wr*
nb=j^(b) *pw | 3m.t Nb.t-Kpnj*von dem, was der Schreiber des *d3d3.t*-Kollegiums des Schatzhauses *Mry-wr* – er ist mein Herr – gemacht hat | die Asiatin *Nb.t-Kpnj*.

⑫ links (rote Tinte):

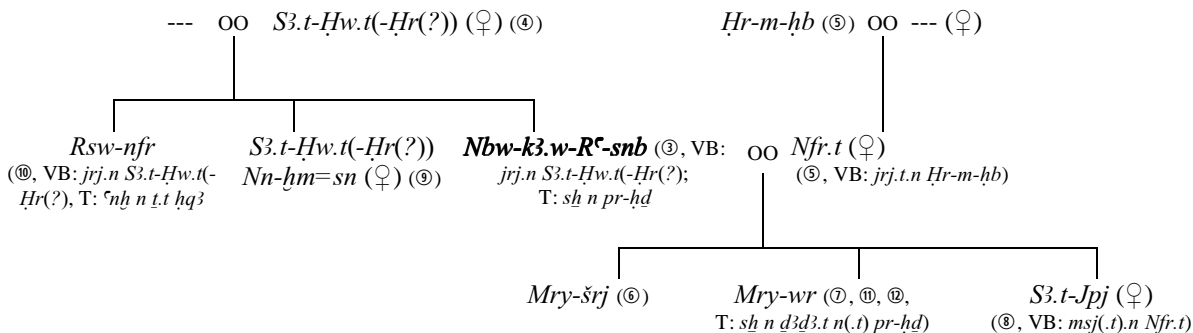
(→↓) *m jrj.t.n sh n d3d3.t n pr-hd Mry-wr*
*nb(=j) pw | 3m Nb-w-k3.w-R^c*von dem, was der Schreiber des *d3d3.t*-Kollegiums des Schatzhauses *Mry-wr* – er ist (mein) Herr – gemacht hat | der Asiat *Nbw-k3.w-R^c*.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) HEIN/SATZINGER (1993), S. 45–46 lesen den Namen *S3.t-Hw.t*. Wie bei RANKE (1935), S. 291 [12] bereits als Möglichkeit angedeutet, möchte ich hier eine Kurzform für *S3.t-Hw.t-Hr* annehmen.
- (b) Hier  statt . HEIN/SATZINGER (1993), S. 46 gehen von einem „Doppelnamen“ *Mry-wr Nb=j-pw* aus. Dem Kotext nach scheint mir allerdings auch ein aus der Sicht des Asiaten bzw. der Asiatin angefügter kommentierender Zusatz „er ist mein Herr“ möglich.


DIE GENANNTEN PERSONEN:

Die Familie des Stelenbesitzers:



Weitere Personen:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Nbw-k3.w-R^c</i>	---	3m	⑫
<i>Nb.t-Kpnj</i> (♀)	---	3m.t	⑪

[...]003(?) 	London, UC 10712
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 18 cm, Breite: 10,5 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung A. Dodgson. ⁸⁵⁰ 1946 bei Sotheby's angekauft durch University College.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College, UC 10712.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/3 (2007), S. 299 [803-039-300]; MARIETTE (1889), S. 30; FISCHER (1961), S. 107; STEWART (1979), S. 31 [130]; pl. 33.2; BERMAN (1985), S. 127; OBSOMER (1995), S. 722 [doc. 186]; Online-Katalog des Petrie Museums ⁸⁵¹ .
FOTO / ABBILDUNG:	FISCHER (1961), S. 107; STEWART (1979), pl. 33.2; Online-Katalog des Petrie Museums.

TEXT:

Abb. 265a (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 10712⁸⁵²).

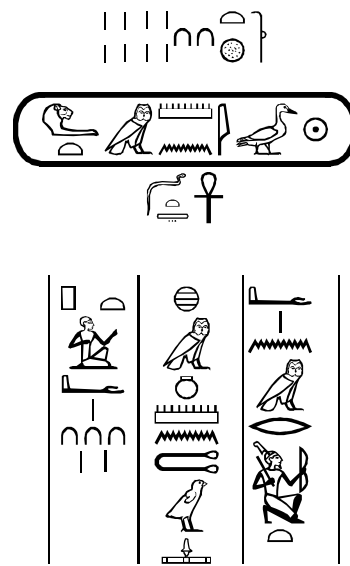


Abb. 265b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:**A. Stelenrund**

(→)

- ① *rn̄p.t-sp 28*
- ② *(s3-R̄c Jmn-m-ḥ3.t)*
- ③ *ḥnh̄ d̄.t*

ÜBERSETZUNG:

Regierungsjahr 28
(Sohn des Re *Jmn-m-ḥ3.t*)
er lebe ewiglich.

⁸⁵⁰ Gemäß MARIETTE (1889), S. 30 wurde die Stele von Amelia B. EDWARDS in einer Privatsammlung in England entdeckt.

⁸⁵¹ URL: siehe die folgende Anm.

⁸⁵² Ich danke dem Petrie Museum für die Erlaubnis, das Foto publizieren zu dürfen. Das Foto ist auch im Online-Katalog des Petrie Museums zu finden unter der URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/wwwopac/wwwopac.exe?thumbnail=../object_images/full/21/uc10712.jpg&outputtype=image/jpeg&xsize=400&dontkeepaspectratio=0&fullimage=1 (aufgerufen am 28.01.2011).

B. Textfeld

(→↓)

④ *Mh n jm.j-r3 mšꜥ*⑤ *Thw-Mntw-htp* ^(a)⑥ *mh 32*

Elle(n) (an Land) (?) des Generals,

Thw-Mntw-htp:

32 Ellen.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) OBSOMER (1995), S. 722 [doc. 186] liest den Namen *Thw <s3> Mntw-htp*. FISCHER (1961), S. 107 mit Anm. 1 liest mit RANKE (1935), S. 383 [4] *Thw-Mntw-htp* („*Mntw-htp* ist trunken“).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

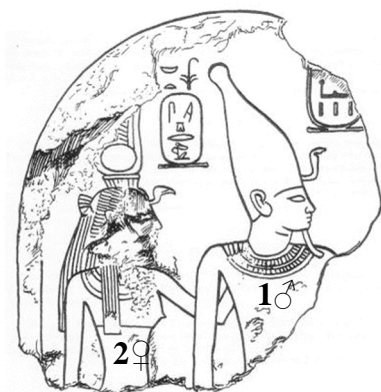
Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Thw-Mntw-htp</i>	---	<i>jm.j-r3 mšꜥ</i>	⑤

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Es ist das Jahr 28 eines Königs *Jmn-m-h3.t* genannt. Dieser König kann theoretisch Amenemhet I., Amenemhet II. oder Amenemhet III. sein, von denen jeweils Regierungslängen von über 28 Jahren belegt sind.

[...]004(?)	Stele BM EA 846
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 29,21 cm (errechnet aus Angabe: 11,5 in.); Breite: 25,4 cm (10 in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1861 dem British Museum überlassen durch Sir A. WOLLASTON FRANKS.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 846.
LITERATUR (AUSWAHL):	HTBM 4 (1913), S. 8 [No. 330 (846)]; TROY (1986), S. 159 [12.27].
FOTO/ABBILDUNG:	HTBM 4 (1913), pl. 23 [No. 330 (846)].

TEXT:



UMSCHRIFT:

1♂→, vor ihm:

(→↓) *hm.t-nsw (Mrj=s-gr)*

2♀→, vor ihr:

(→↓) [...(...)-k3.w-[...]]

ÜBERSETZUNG:

1♂→, vor ihm:

Gemahlin des Königs (*Mrj=s-gr*) ^(a)

2♀→, vor ihr:

[...(..)-k3.w-[...]] ^(b)

Abb. 266 (nach HTBM 4 (1913), pl. 23 [No. 330 (846)]).

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Dieselbe *hm.t-nsw (Mrj=s-gr)* ist an anderer Stelle als *hm.t-nsw wr.t* belegt. ⁸⁵³
- ^(b) Vom Königsnamen sind lediglich noch ein *k3*-Zeichen mit Pluralstrichen und das anschließende Kartuschenende erhalten. In Frage kommen für das Mittleren Reiches also Amenemhet II. und Sesostri III. sowie Sobekhotep VII. (Thronname: *Mrj-k3.w-Rꜥ*, vgl. BECKERATH (1999), S. 98–99 [32]).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>(Mrj=s-gr)</i>	<i>hm.t-nsw</i>	<i>hm.t-nsw</i>	①

⁸⁵³ Inschrift in Semna, vgl. GAUTHIER (1923), S. 40, TROY (1986), S. 159 [12.27, 2].

[...]005(†?)=	Block BM EA 1236
FUNDORT:	Unbekannt. ⁸⁵⁴
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Länge: 35,56 cm (errechnet aus Angabe: 14 in.), Breite: 34,29 cm (13 1/2 in.), Höhe: 15,24 cm (6 in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1897 dem British Museum überlassen durch G. Willoughby FRASER, Esq. (vgl. BUDGE (1909), S. 43 [148]).
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 1236 ⁸⁵⁵ .
LITERATUR (AUSWAHL):	BUDGE (1909), S. 43 [148]; HTBM 4 (1913), S. 6; BUDGE (1930), S. 315.
FOTO / ABBILDUNG:	HTBM 4 (1913), pl. 6; Online-Katalog des British Museum.
VERKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (?) (<i>Hwj(-Sbk)</i>): evtl. Aby018(†) ⲓ, #Aby10(†)ⲓ, #N-Sem01(†)ⲓ, #N-Are01(†)ⲓ ⁸⁵⁶ .

TEXT:**A****B****C**

⁸⁵⁴ BUDGE (1930), S. 315: „The door socket (Bay 5, No. 1236), dated in the 30th year of the reign of Amonemhet II, comes from a royal building in Lower Egypt [...]“.

⁸⁵⁵ FRANKE (1984), S. 283 [Doss. 455 (e)] gibt „HTBM, IV, pl. 6 (?)“ als Literaturangabe zu „London BM 1263“ (Hervorhebung AH) an. Es handelt sich offenbar um eine Ziffernverdrehung.

⁸⁵⁶ Vgl. FRANKE (1984), S. 283 [Doss. 455], mit Fragezeichen angegeben.

Abb. 267 (alle Fotos © British Museum).⁸⁵⁷

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. ^(a)

(→↓)

- ① [... *rh-nsw* (?)] *m3^c n s.t jb=f*
 ② [... *h*] *rw nmt.t mdd*
 ③ *w3.wt n. (w)t smnh*
 ④ [*sw rh*] *s.t rd=fm*
 ⑤ [*pr-nsw* (?) *m*] *nh jb r s.wt*
 ⑥ [... *m.wt jr.j*
 ⑦ [*Nhn* (?) *jm.j-r3* (?) *j*] *h.w* (?)

[...] der wahre [Bekannte des Königs (?)] am Sitz seines Herzens,
 [...] der ruhigen Schrittes ist, der befolgt
 die Wege dessen, der [ihn] vortrefflich gemacht hat,
 der den Ort seines Beines [kennt] im
 [Palast (?), der vor]trefflich ist an Herz / Verstand an den Stätten
 [...]??? Wächter
 [von Hierakonpolis (?), Vorsteher (?) der Rin]der

B. ^(b)

(↓←)

- ① [...] *Hwj-wy[-Sbk* (?)
 ② [...] *msj.y.w(=j* (?)
 ③ [...] *rnp.t-sp 30 hr hm n*
 ④ [...] (*Nbw-k3.w-R^c*) *m3^c-hrw*
 ⑤ [*jnk* (?)] *hwn*
 ⑥ [...] *r hm=f* (?)

[...] *Hwj-wy[-Sbk* (?)
 [...] geboren wurde (ich) (?) / die Geborenen (?)
 [...] Regierungsjahr 30 unter der Majestät des
 [...] (*Nbw-k3.w-R^c*), des Gerechtfertigten
 [Ich war (?)] ein junger Mann
 [...] für seine Majestät (?)

C. ^(c)

(↓←)

- ① [...] *hr.j-h3b.t nb*
 ② [...] *q.t(j).f(j) r hw.t-k3*
 ③ [*tn* (?)] *nh.w dp.jw-*
 ④ [*t3 m*] *33.t(j).sn*
 ⑤ [...] *nfrw dp*
 ⑥ [...] *nh=tn nsw*

[...] jeder [Vorlesepriester]
 [...], der eintreten wird in das Ka-Haus
 [...] oh] ihr Lebenden auf
 [der Erde, die se]hen werden
 [...] Vollkommenheit ?
 [...] Sowahr ihr lebt der König [...]

⁸⁵⁷ Für die Zusendung von Fotos des Objektes danke ich Herrn Marcel Marée vom British Museum.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT (REKONSTRUKTIONSVERSUCH):

- (a) Auf keiner der drei beschrifteten Seiten sind die Kolumnenanfänge erhalten. Zumindest auf der Schmalseite A aber fehlen scheinbar nur eineinhalb bis zwei Zeichenquadrate (s.u.; ein Zeichenquadrat entspricht der Höhe eines hohen oder zweier übereinander gesetzter flacher Zeichen), denn die Textreste können hier teilweise zu bekannten Epitheta vervollständigt werden. Dies zeigt sich insbesondere beim Übergang von Kolumne 2 zu Kolumne 3, wo eindeutig das Epitheton *mdd w3.wt* (oder: *md3.wt*) *n.(w)t smnh sw* zu lesen ist. Das Wort *mdd* steht am Ende von Kolumne 2, das *w3.t*-Zeichen (𓂏, Gardiner N31) ist das oberste in Kolumne 3 erhaltene Zeichen. Die für dieses Epitheton belegten Schreibungen⁸⁵⁸ zeigen das Wort *w3.t* zwar häufig in ideographischer Schreibung nur mit dem Zeichen 𓂏, evtl. noch mit folgenden Pluralstrichen, da aber zu Beginn von Kolumne 2 zumindest ein 𓂏 fehlt, um das Epitheton *hrw nmt.t* zu vervollständigen, in Kolumne 4 zu Beginn ein 𓂏 (als Schluss des Epithetons *mdd w3.wt n.(w)t smnh sw*) und ein 𓂏 (als Beginn des Epithetons *rh s.t rd=f m pr nsw / pr nb=f*⁸⁵⁹) sowie in Kolumne 5 ein 𓂏 fehlen, wird man zu Beginn von Kolumne 3 wohl ebenfalls zumindest noch ein Phonogramm für das Wort *w3.t* ansetzen müssen. Der in Kolumne A 6 zuoberst noch halb erhaltene Vogel scheint mir aufgrund der Schwanz- und Beingestaltung gegen die Facsimilezeichnung in HTBM 4 (1913), pl. 6 keine *m*-Eule (s. zum Vergleich Kolumne A 4, letztes Zeichen) sondern eher ein 3-Geier (vgl. Kolumne C 4, oberstes Zeichen) zu sein. Somit kann folgende mögliche Ergänzung für Seite A angegeben werden:

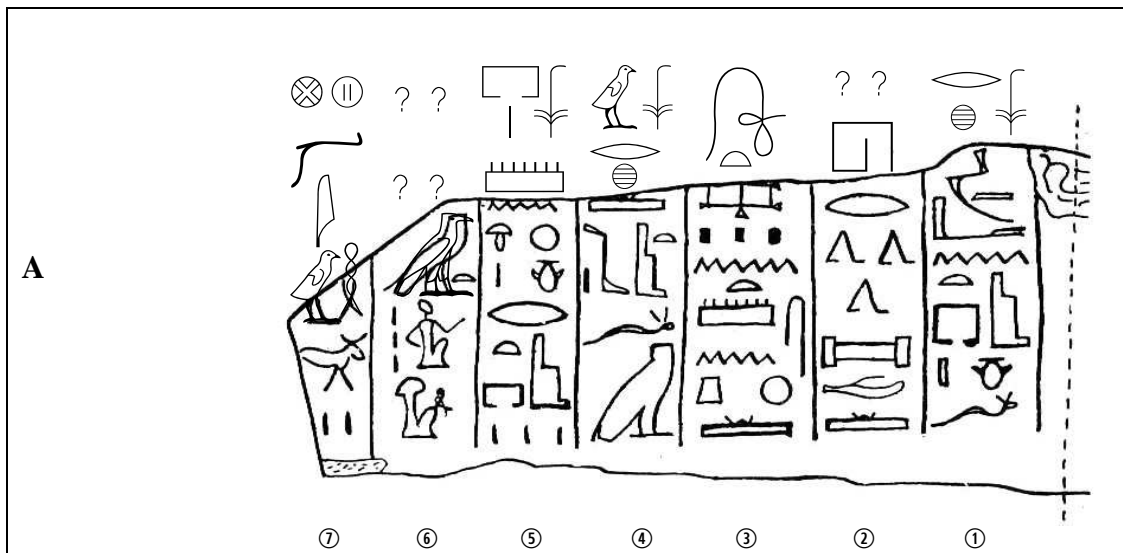


Abb. 268: HTBM 4 (1913), pl. 6 (oben) mit eigenen Ergänzungsvorschlägen.

Kommentar:

A 1: Statt *rh-nsw* wäre auch *b3k=f* möglich.

A 5: Statt *pr nsw* wäre auch *pr nb=f* möglich.

- (b) Geht man von einer einheitlichen Kolumnenhöhe auf allen drei beschrifteten Schmalseiten aus, so ergibt sich, dass sich die Jahreszahl in Kolumne B3 tatsächlich auf den Königsnamen in Kolumne B4 beziehen muss⁸⁶⁰, denn als Zeilenbeginn von letzterer Kolumne muss dann wohl 𓂏 oder 𓂏 angenommen werden. Als mögliche Rekonstruktion der 6 Kolumnen der Schmalseite B ergibt sich folglich:

⁸⁵⁸ Liste der Belege bei DOXEY (1998), S. 318 [7.24].

⁸⁵⁹ Vgl. DOXEY (1998), S. 122; 335–336.

⁸⁶⁰ So etwa auch HTBM 4 (1913), S. 6. OBSOMER (1995), S. 149 [Anm. 10] erwähnt diesen Beleg nicht und gibt die Jahre 29 (►Aby019) und 28 (►O-WaG001) als nächsthöchste Regierungsjahrbelege nach dem Jahr 35 der Stele des Hpw (►Assu001(†?)) für Amenemhet II. an.

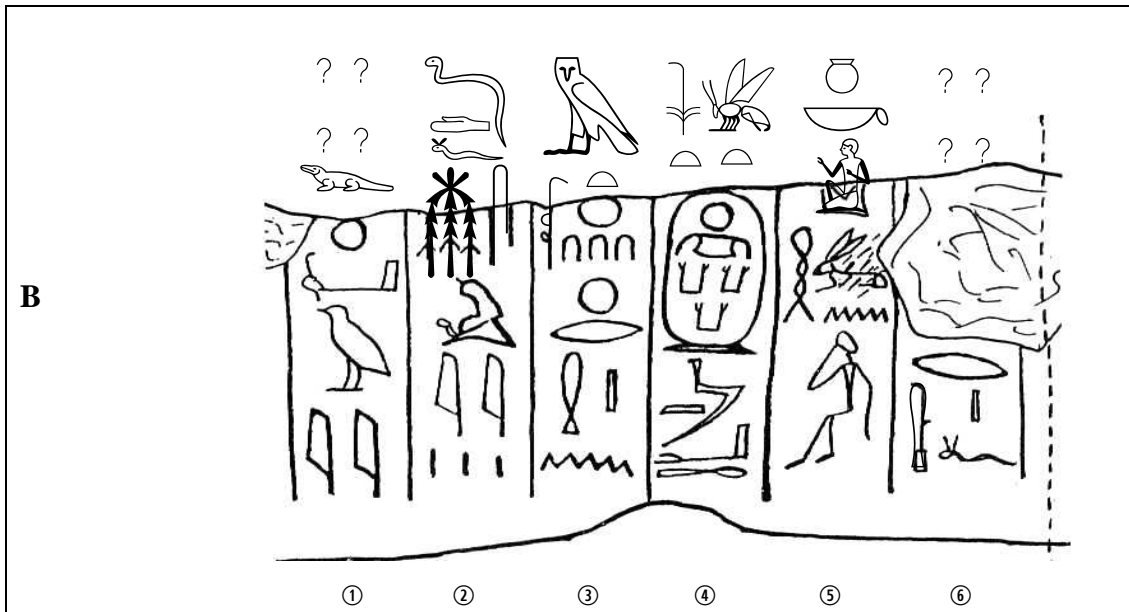


Abb. 269: HTBM 4 (1913), pl. 6 (Mitte) mit eigenen Ergänzungsvorschlägen.

Kommentar:

B1 / B 2: In Analogie zu ►Aby018(†) (Register D, Kolumne 6) rekonstruiert.

Nimmt man in Kolumne B1 den Namen *Hwj-Sbk* an, und bezieht man das Regierungsjahr 30 auf Amenemhet II. und sieht es gleichzeitig als Geburtsjahr des *Hwj-Sbk* an (aufgrund der Verbalform *msj.yw* in B 2), so muss eine Gleichsetzung dieser Person mit dem *Hwj-Sbk* aus ►Aby018(†), #Aby10(†), #N-Sem01(†) und #N-Are01(†) abgelehnt werden, da in ►Aby018(†) explizit das Regierungsjahr 27 Amenemhets II. als Geburtsjahr des Stelenbesitzers erscheint. Da aber die Verbalform *msj.y.w* in Pluralschreibung vorliegt, was bei Annahme eines folgenden Suffixpronomens der 1. Person Singular ungewöhnlich wäre, und da außerdem die Möglichkeit nicht auszuschließen ist, dass die Kolumnenhöhen auf den drei Schmalseiten ursprünglich unterschiedlich waren, bleibt diese Rekonstruktion hypothetisch.

B 6: Das drittletzte Zeichen wird in HTBM 4 (1913), pl. 6 wie 𓂏 *mp* wiedergegeben. Das Original scheint mir eher für 𓂏 *hm* zu sprechen.

- (c) Auf der Schmalseite C lässt sich nur noch wenig rekonstruieren. Klar wird aus den erhaltenen Textteilen der Kolumne C 3, dass es sich um einen Anruf an die Lebenden handelt. Kolumne C 2 beginnt mit einem 𓂏 (Gardiner G 37), und das zugehörige Wort ist wohl als *sdm.tj.fj*-Form 𓂏 *q.t(j).f(j)* „der eintreten wird“ zu lesen. In Kolumne C 1 ist auf einem der Fotos des British Museum der Titel 𓂏 *hr.j-h3b.t* oberhalb des sitzenden Mannes zu erkennen. Letzteres Zeichen ist somit als Determinativ zu diesem Titel anzusehen. Wiederum aufgrund des Kontextes (Anruf an die Lebenden) ist das Zeichen unterhalb des sitzenden Mannes wohl nicht wie in HTBM 4 (1913), pl. 6 angegeben als 𓂏 *k*, sondern als 𓂏 *nb* zu lesen (im folgenden Bild bereits korrigiert). Das letzte Wort von Kolumne C 2, *hw.t-k3*, deutet unter Berücksichtigung des Kontextes (Anruf an Lebende, nach 𓂏 *q.tj.fj r*) darauf hin, dass der Block in oder bei einem Ka-Haus angebracht war.

Als mögliche Teil-Rekonstruktion des Textes der Seite C ergibt sich:

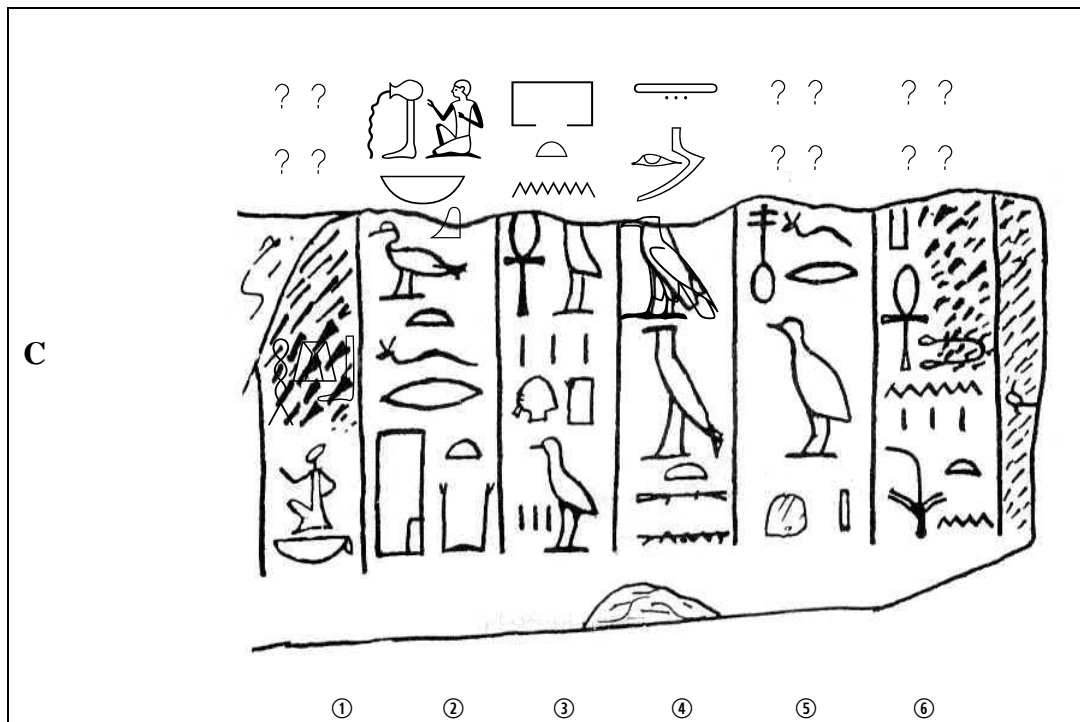


Abb. 270: HTBM 4 (1913), pl. 6 (unten) mit eigenen Ergänzungsvorschlägen.

Kommentar:

C 2: Anstelle von *w^cb nb* ist auch ein anderer Priestertitel möglich.

C 3: Ein Beispiel für „Anrufe an Lebende“, in denen das *ḥnḥ.w dp.jw t3* nicht am Beginn, sondern erst nach einer Aufzählung verschiedener konkreter Personengruppen steht, ist die Abydos-Stele Kairo CG 20748.⁸⁶¹

Es lassen sich textlich keine direkten Anbindungen der einzelnen Seiten aneinander feststellen. Die Zeichenorientierung (nach links) zumindest würde einen unmittelbaren Anschluss des Textes von Seite C an denjenigen von Seite B zulassen. Die Zeichen auf Seite A sind nach rechts orientiert, also gegenläufig zu denen auf Seite B.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Hwj.y[-Sbk (?)]</i>	---	<i>[jm.j-r3] jh.w</i>	B/①

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Dieser flache Block weist eine annähernd quadratische und zentral durchbohrte Grundfläche auf. Auf den drei erhaltenen Seitenflächen sind die Enden von Textkolumnen angebracht. Da an den Rändern der Abschnitte A und C noch jeweils Reste einer weiteren Kolumne zu erkennen sind, hatte der Block einst eine deutlicher rechteckige Grundfläche.

Zur Verwendung des Blockes:

Im British Museum wird das Objekt als „door socket“ (Türangel-/Drehpfanne) geführt. Demnach hätte das runde Loch als unteres Drehlager zur Aufnahme des unteren Drehzapfens des Türblattes gedient.⁸⁶² Die Verwendung als Drehpfanne erscheint aufgrund des trichterförmig glatt geschliffenen Randes des Loches auf der Oberseite plausibel. Angesichts der auf drei Seiten angebrachten Texte war dies aber sicherlich erst eine sekundäre Funktion des Blockes, da auf keinen Fall eine der drei beschrifteten Seiten verdeckt sein durfte. Meist waren Drehpfannen in die Türschwelle oder seitlich davor eingelassen. Unser Block hätte dagegen auf der Türschwelle aufgelegt oder vor dem Türpfosten gestanden sein müssen, um alle drei beschrifteten Seiten sichtbar zu halten. Ursprünglich hat es sich wohl um den unteren Teil eines Mauervorsprungs oder eines türlosen Torpfostens gehandelt.⁸⁶³

⁸⁶¹ Vgl. SIMPSON (1974), ANOC 34, pl. 52, LICHTHEIM (1992), S. 167.

⁸⁶² Zu Türkonstruktionen im Alten Ägypten vgl. KOENIGSBERGER (1936), zu den Drehlagern und Drehpfannen dort S. 26–40.

⁸⁶³ Vgl. HTBM 4 (1913), S. 6.

[...]006	Inlay-Fragment London UC 11270
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Siltstein (gemäß Online-Katalog des Museums), Schiefer („slate“ gemäß Petrie (1917), pl. XIII [1]).
MAßE:	Länge: 5,1 cm; Breite: 3,4 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11270.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [1]; Petrie Museum, Online-Katalog ⁸⁶⁴ .
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [1]; Petrie Museum, Online-Katalog ⁸⁶⁵ .

TEXT:**UMSCHRIFT:**(↓→) *Hr Hkn[-m-M³ᶜ.t ...]***ÜBERSETZUNG:**Horus *Hkn[-m-M³ᶜ.t ...]*

Abb. 271 (= PETRIE (1917), pl. XIII [1]).

[...]007(†)	Literaturwerk „The Sporting King“
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Papyrus.
MAßE:	Zahlreiche Fragmente, urspr. mindestens 14 Text-Seiten von jeweils ca. 25 cm Höhe und ca. 20,5 cm Breite bestehend aus 15 oder 16 Zeilen ⁸⁶⁶ .
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. In Theben erworben.
AKTUELLER STANDORT:	Moskau, Puschkín Museum (ohne Nummer).
LITERATUR (AUSWAHL):	CAMINOS (1956), S. 22–39, pl. 8–16 (Fotos der Originale und hieroglyphische Transliteration); DECKER (1975), S. 38–44; QUIRKE (1996a), S. 271; PARKINSON (2002), S. 226–232, 311–312; QUIRKE (2004a), S. 17, 206–211 (Umschrift und Übersetzung); BAINES (im Druck).
FOTO / ABBILDUNG:	CAMINOS (1956), pl. 8–16 (Fotos der hieratischen Originale und hieroglyphische Transliteration).
VERKNÜPFTE BELEGE:	Sprache, Inhalt, Paläographie: ► [...]i-004(†).

⁸⁶⁴ URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/dispatcher.aspx?action=search&database=ChoiceUCLPC&search=accession_number=%20%27UC11270%27&limit=10&SRT0=&TYP0=&SEQ0=&position=1 (aufgerufen am 28.01.2011).

⁸⁶⁵ URL s. Anm. 864.

⁸⁶⁶ CAMINOS (1956), S. 22.

TEXT: ⁸⁶⁷

Legende zur folgenden Textwiedergabe in Umschrift:

° = Gliederungspunkt im Text;

Unterstrichene Passagen zeigen Rubren an.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Section A, Seite 1 ^(a) (CAMINOS (1956), pl. 8):

(→)

[...]

[...]

Section A, Seite 2 (CAMINOS (1956), pl. 8):

① [...] *jn šps.w=f jpn ° htmw-bjtj sh r ° n nsw n hft-hr ° Ship-jb-R°*[...] seitens dieser seiner Edlen. ° Siegler des *bjtj*-Königs, Schreiber der Dokumente des Königs ° *Ship-jb-R°*② [*°nh* ^(b) *dd(?)=f jw m33.n=j jtj °nh(w) wd3(w) snb(w) nb=j ° dd.jn hm=f °nh(w) wd3(w) snb(w) ° mj sj-jšst*[*°nh*, er sagt(?): Ich habe gesehen, Herrscher L.H.G., mein Herr. ° Da sprach seine Majestät L.H.G.: ° Wie ist das,③ [...] *n=k st ° dd.jn sh r ° n nsw n hft[-hr ° jw m]33.n=j wnm 3pd.w °*

was du [gesehen(?)] hast? ° Da sprach der persönliche Urkunden-Schreiber des Königs: [°] Ich habe ge[sehen] das Füttern der Vögel, °

④ *sf[...]??? dp-° 3w wrt ° p.t [...] hwj.t] 3.t*

???[...]? vor dem großen Sturm ° Himmel [...] starker [Regen]

⑤ [...] *3pd.w ° mj h3w [...] n=f*

[...] Vögel ° wie die Zeit [...] für ihn/es (?)

⑥ [...] *sdm].n=j hrw [t3...] n.w w3d*

[...] ich hör[te] die Stimme von ??? [...] des Grünen

⑦ *jwj m H3.w nb.wt [...] m33.n=j wnm*kommen von den *H3.w nb.wt* (?) [...] Ich habe gesehen das Fressen/Füttern⑧ [*3pd.w ... nhšj ° mj [...] n.t wsr.w*

[der Vögel ...] Nubier ° wie [...] der Ruder

⑨ [...] *??? ^(c) m h3.wt T3-mhw*

[...]??? Unterägypten

⑩ [...] *hr gs.w]j j3d.t=k ° jw=s mj*[...] auf jeder Seite] Deines Netzes ° Es ist wie⑪ [...] *??? ^(d) hkr [...]*

[...]??? geschmückt [...]

Section A, Seite 3 (CAMINOS (1956), pl. 8):

① *??? ^(e) ° jw rhj.t m pr-nsr [...]*??? ° das Rechit-Volk ist im *pr-nsr* [...]② *??? ^(f) ° Hnsj.t htm.tj(?) m Spd [...]*

??? ° Chonsait ??? Sopd[u (?) ...]

③ *hkr.w ° m3trj.t ntj.w [...]*

Schmuck, ° Klagefrauen (?), die [...]

④ *??? ^(g) r tnw ° jw [...]*wohin [...] ? ° [...]⑤ *bj.t mr.w [...]*

Rote Krone, Stiere (?) [...]

⑥ *Sh3.t [...]*

Sechat [...]

⑦ *??? ^(h) dp.w šsp [...]*

??? Köpfe ??? [...]

⑧ *??? ⁽ⁱ⁾ sw šb[...]*

??? ihn/er [...]

Section B, Seite 1 (CAMINOS (1956), pl. 9):

① [...] *=k ^(j) m j3[d.t ...]*

dein [...] im Ne[tz ...]

② [...] *hnt.]jt šhm ^(k)*[...vorderst]er (Bereich) der *sh̄m*-Kultstätte③ [...] *wh° Nb.tj ^(l) ° hnt.jt*

[...] Fischer und Vogelfänger der Beiden Herrinnen (oder: Herrinnen: Fischer und Vogelfänger) ° Vorderste(s)

④ [...] *n bj[.t ° m] s°h*

[...] für die Rote Kro[ne ° als] Edler

⑤ *js.w[t ...] °nh(w) wd3(w) snb(w) nb=n ° [hr].t=k m š3 qb*

der Mannschaf[t ...] L.H.G., unser Herr, ° deine Sache ist im kühlen Feld [...]

⑥ [...] *dmd m d.t °*

vereinigt mit der Ewigkeit °

⑦ [...] *m jn.w [...]*

[...] als Einkünfte / Beute

Section B, Seite 2 (CAMINOS (1956), pl. 9):

① [...] *hm.wt ° ms.w nsw hr jhhj ° šsp*

[...] Frauen. ° Die Kinder des Königs waren beim Jubeln. ° Erhalten

② [...] *??? ^(m) ° wd3 m htp*

[...] ??? ° Fortgehen in Frieden

③ [...] *°m sf°n.t °n° t °s°[3b.t ...] m3°*

[...] °in einer Fähre° °d°es °Ü°[bersetzens ...] Ufer

④ [...] *w t3 m °h T3-š s°q.w° [...] °ms°[.w] ° mdw*[...] Land, im Palast des Seelandes (= Fajjum) ⁽ⁿ⁾,⁸⁶⁷ Für den Text siehe CAMINOS (1956), pl. 8–16. Die folgende Umschrift und Übersetzung wurden in Abgleich mit QUIRKE (2004a), S. 206–211 erstellt.

- ⑤ ^(a) [...] *dp rd.wj s.t* ° *htmw bjtj sh3 r^c n nsw n hft-hr* ° *Shtp-jb-R^c*
- ⑥ *-nh* [...] = *f* ° *mj n=k m3w.t=k twj dšr.t* ° *tjms.t jrtjw*
- ⑦ ^(p) [...] *hm* = *k nh(.w) wd3(.w) snb(.w)* ° *stp=s s3=s r=k jw=s mj N.t dj.w h^c.w=s* ° *šsp n*
- ⑧ [...] *h3s fⁱ.m.j P* ° *h3s jm.j Dp* ° *mj h3 (?)* ^(q) *n Gbtjw.y* ° *mj*
- ⑨ [...] *p fⁱ.rj.t snb.t=f* ° *mj 3h.tj dj=f sw m dw^c3jⁱ.t* ° *n htmⁱ*
- ⑩ [...] *b3q.t* [...] *rⁱmj jm.jⁱ* [...] *rⁱh^c* [...]
- ⑪ [...]
- ⑫ [...] *m* *pr nsr* ° *hrw.w* [...] *t*
- ⑬ [...] *rⁱphrⁱ* ° *ms.w nsw hrw*
- ⑭ [...] *mnw m hrs.t hntj.t* [...] *db^c.w n.w*
- ⑮ [...] *rⁱmjⁱ hn.t m hw.t p^c.t* ° *sm3.n=s shm*

gesammelt [...] Kinder ° Worte
 [...] auf den beiden Beinen des Thrones ° Siegler des *bjtj*-Königs, Schreiber der Dokumente des *nsw*-Königs ° *Shtp-jb-R^c*
-nh, er [sagte?] ° Nimm dir diese rote Harpune, ° rotes Pigment und blaues Pigment
 [...] deine [Majestät] L.H.G. ° Es möge seinen Schutz über dich breiten, ° weil es wie Neith ist, wenn ihre Waffen bereitet sind. Nimm
 [...]das Chas (Draht an der Roten Krone), das in Pe ist, ° und das Chas, das in Dep ist, ° wie ??? dessen von Koptos (= Min?) ° wie
 [...] ??? sein Hals/Genick, ° wie der Gott des doppelten Horizonts, wenn er sich selbst am Morgen gibt. ° Nicht hat vernichtet/ist vergangen
 [...] ??? [...] *rⁱ* wie der Befindliche in *rⁱ* [...] *rⁱ* erscheinen *rⁱ* [...]
 [...]
 [...] im *pr-nsr* ° Tage [...] ???
 die Kinder des Königs, der Tag [...]
 [...] Quarz und Karneol des Palastes (?) [...] Finger von
 [...] wie das Fell/die Haut im Haus des *p^c.t*-Volkes, wenn es die Macht vereinigt hat

Section B, Seite 3 (CAMINOS (1956), pl. 10):

- ① *dp.j dw* ° *mj špsw m* [...] *m jmw=f* ° *sb.t=f*
- ② *m tm3.t=f* ° *mj hnq.t* [...] *psd.w n.w m3trj.t*
- ③ ^(r) ° *mj m3s.w m htr* [...] ??? ^(s) *phr=f jnb Jtw* ^(t)
- ④ ° *mj jwn* [...] *wrⁱ hⁱ w m r3 ntrj.t* ^(u)
- ⑤ ° *mj šm3.w* [...] *b3w hr qs-*
- ⑥ *-msh.w* ° *mj ms* [...] ??? ^(v) ° *hrw.w jp bj.t*
- ⑦ *mr.w mj t3w m h^c.w w3* [...] *nⁱ tjwⁱ sd.t dp nwj* °
- ⑧ *mj wnm.j* (oder: *jm.j-^c*) *m sh.t* [...] *t* ° *jw=s mj m3m3.w m*
- ⑨ *hnt.j shm* ^(w) [...] *jrw=w sn* ° *mj jbh*
- ⑩ *qs* [...] ??? ^(x) ° *jw=s mj mw*
- ⑪ *rⁱjm.jⁱ* [...] *p h^d* [...]
- ⑫ *rⁱmjⁱ* [...]

dessen, der auf dem Berg ist (= Anubis?) [...] wie die edle Frucht (?) in [...] in seiner Trauer, ° sein Gelächter ist in seiner Matte, ° wie das Seil [...] die Rücken der Wandernden,
 wie die *m3s.w*-Bestien im Gespann [...] Boot, wenn es die Mauer von *Jtw* umkreist,
 ° wie der Pfeiler [...] ge]salbt mit dem Spruch der Natron,
 ° wie die Nomaden [...] ??? unter Knochen von Krokodilen ° wie [...] an den Tagen des Zählens der Roten Krone
 der Rinder wie der Wind auf dem Körper ??? [...] My]rrhe des Feuers des Beginns der Flut, °
 wie die rechte Hand/der *jm.j-^c*-Beamte im Sumpf [...] ???
 ° Es ist wie die Palmen im vordersten (Bereich) der *rsh*m-Kultstätte [...] ihre Wächter, ° wie der Zahn aus Knochen [...] ° Es ist wie das Wasser, *rⁱ*das in *rⁱ* [...] *rⁱ*ist *rⁱ* ??? weiß *rⁱ* [...] *rⁱ*wie *rⁱ* [...]

Section B, Seite 4 (CAMINOS (1956), pl. 10):

- ① *rh* [...]
- ② *Nb.wj* [...]
- ③ *-3.t* ^(y) *n nsw s* [...]
- ④ ^(z) ° *sm3j.t Hr* [...]
- ⑤ *nfr-hr nw* [...]
- ⑥ ??? ^(bb) = *s* ° *htr* [...]
- ⑦ *jp.t.n* [...]
- ⑧ ^(cc) *nw.t=s* ° [...]
- ⑨ *h^c.w* [...] *h3-*
- ⑩ *-b* ^(dd) *n=k sj m-^c=k* ^(ee) [...]
- ⑪ [...] *R^c* ° *dj.nⁱ* [...]
- ⑫ [...] ??? ^(ff) [...]

wissen [...]
 die Beiden Herren (= Horus und Seth) [...]
 ??? für den König [...]
 ??? ° die mit Horus Vereinigte ^(aa) [...] der schön an Gesicht ist [...]
 ??? von ihr/ihm ° Gespann/Abgabe ? [...]
 das gezählt hat [...]
 ihr/sein Band [...]
 Waffen [...]
 du hast sie/es [ge]schickt (?) durch deine Hand (?) [...]
 [...] Re ° gegeben hat [...]
 [...] ??? [...]

Section C, Seite 1 (CAMINOS (1956), pl. 11):

- ① [...] *r=f* [...] *r=k* [...] *r=s* *m3^c3ⁱ* [...]
- ② [...] *wd hnj.t* [...] *nsw m r^c.wj dp.t=f* °

[...] *rⁱhn/esⁱ* [...] *rⁱduⁱ* [...] sie/es sehⁱenⁱ
 [...] befahlen, dass segelt/n [...] der König in den Armen seines Bootes. °

- ③ $\text{stp}^1\text{-s3} [\dots] \text{d}^{\text{f}}\text{s}^{\text{r}}\text{r.w ps}^{\text{f}}\text{h}^{\text{r}}=\text{f} \text{sn}=\text{f}^{\circ} \text{nw}^{\text{h}}\text{.w}$
- ④ $[\dots]^{(\text{gg})}=\text{f} \text{s}[\text{t3}]^{\text{r}}\text{.w}^{\text{r}} \text{jr.j}^{\circ} \text{hsr.n}$
- ⑤ $[\dots] \text{r}^{\text{c}}\text{nw}^{\text{r}} \text{n}^{\text{r}} \text{wh}^{\text{c}}\text{.w}$
- ⑥ $[\dots] \text{wr.t}^{\text{r}} \text{h}^{\text{r}}\text{wj.n}^{\text{r}}=\text{s} \text{dp.w}$
- ⑦ $[\text{=sn}] \text{m}^{\text{c}}\text{.w}=\text{s} \text{dd}^{\text{r}} [\dots \text{s}]^{\text{r}}\text{f}^{\text{p}}\text{.tw s.t}=\text{k}$
- ⑧ $\text{tn nrj-rj n t}[\dots] \text{ }^{\circ} \text{jw hr}=\text{k}$
- ⑨ $\text{n}=\text{n m} \text{hh.w pn n hb}^{\text{r}}\text{sd}^{\text{r}} [\dots \text{m}] \text{kjb}=\text{k r}^{\text{r}}\text{n}^{\text{r}}\text{w}$
 $[\dots] \text{nsw n dd}=\text{}$
- ⑩ $=\text{s}^{\circ} \text{wdj m3.wt hr m}^{\text{r}}\text{hn}^{\text{r}}\text{.w}=\text{sn}^{\circ} \text{sqdw.t} [\dots]$
 $\text{n}[\dots]$
- ⑪ $\text{t3 m}^{\text{c}}\text{h T3-s}^{\circ} \text{m-h}^{\text{r}}\text{t n}^{\text{r}}\text{n sn}^{\text{r}}\text{m.t} [\dots]$
- ⑫ $\text{c}^{\text{r}} \text{n}^{\text{r}} \text{wh}^{\text{c}} \text{Nb.tj}^{(\text{hh})} \text{ }^{\circ} \text{mj n}[\text{=k} \dots]$
- ⑬ $^{(\text{ii})} \text{jrtjw}^{\text{r}} \text{m}^{\text{r}} [\dots]$
- ⑭ $\text{k3} [\dots]$

Der Palast [...] rote Fische, indem er beisst sein ??? ° Die Seile
 [...] von ihm das Schleppen von ihm (?). ° Es beseitigten
 [...] 'Rückzug/Rückkehr' der 'Fisch' er
 [...] die große ° Sie 'hat geschlagen' die Köpfe
 [von ihnen] Sie hat [ihre (?)] Köpfe 'mit ???
 sagen/sprechen' [...] dieser dein Ort wird
 berechnet/inspiziert (?)
 regelmäßig [...] ° Dein Gesicht
 Dein Gesicht ist unser in diesen Millionen von Sedfesten
 [...] Siehe, dein Herz ist für den Moment (?) [...] König
 des Es-Sagens (?)
 ° schleudert die Harpunen auf ihre Kästen ° Segeln [...]
 ??? [...]
 das Land im Palast des Seelandes, ° nachdem die^rse
 Weid'en (?) [...]
 Arm des Fischers und Vogelfängers der Beiden
 Herrinnen (oder: des Herrinnen: Fischer und
 Vogelfänger) ° Nimm für [dich ...]
 blaues Pigment [...]
 Stier [...]

Section C, Seite 2 (CAMINOS (1956), pl. 12):

- ① [...]
- ② $[\dots] \text{m.w n.w nh3 swnw}^{\circ} \text{mj k33.w}$
- ③ $\text{g}^{\text{r}}\text{n.w}^{\text{r}} [\dots] \text{sn.w}^{\text{r}} \text{mj mnj r h}^{\text{c}}\text{.w ntr.w}^{\circ} \text{mj}$
 bw3.wt
- ④ $\text{b3q}[\dots] \text{ }^{\circ} \text{hrw.w t3m.w}^{\text{r}} \text{wd3.t}^{\circ} \text{jw}=\text{}$
- ⑤ $=\text{s} \text{mj}^{\text{r}} \text{gm}^{\text{r}}[\text{j} \dots] \text{3bd.w r3-}$
- ⑥ $-\text{s}^{\text{f}}\text{y} [\dots \text{dr?}] \text{w}^{\text{r}}\text{.w}^{\text{r}}^{(\text{ii})}$
- ⑦ [...]

[...] Zelte (?) des Brackwassers und des Tümpels ° wie
 die Blöcke (?)
 der Ständer [...] Ringe ° wie??? auf den Körpern der
 Götter, ° wie die Verstecke
 [...] ° Tage der Bandagen des *Wd3.t*-Auges,
 es ist wie 'das Find'[en ...] Monate
 des Fangs [...]
 [...]

Section D, Seite 1 (CAMINOS (1956), pl. 15):

- ①–⑫ [...]
- ⑬ $[\dots] \text{fn}^{\text{r}}\text{d.w hd}[\dots]$
- ⑭ $[\dots] \text{h n hw.t-nbw}^{\circ}$
- ⑮ $[\dots \text{hnt.jt?}^{(\text{kk})}] \text{shm}^{\circ} \text{hr.j s.t}$

[...]
 [...] Nasen ??? [...]
 [...] Palast des Goldhauses °
 [... vorderster (Bereich)] der *shm*-Kultstätte ° der Träger
 des Thrones

Section D, Seite 2 (CAMINOS (1956), pl. 13):

- ① $\text{hr Wr.t}^{\text{r}}[\text{-hk3}]\text{.w}^{\circ} \text{qn.t r hw}[\dots]$
- ② $\text{rs.j jnb}=\text{f}^{\circ} \text{S33.t nn h}^{\text{c}}\text{j.tj r}=\text{s}^{\circ} \text{r-rwtj}^{\text{r}}\text{n}^{\text{r}}[\dots]$
- ③ $[\dots] \text{3jm.w}=\text{s}^{\circ} \text{šbn.n}=\text{s jrj sdm.y}^{\circ} \text{dj}=\text{f}^{\text{r}}\text{h}^{\text{c}}[\dots]$
- ④ $\text{r}^{\text{r}}\text{pd.w T3-s}^{\circ} \text{r hdd.w jm.jw qb}[\text{hw} (?)]\dots$
- ⑤ $[\text{šsm}] \text{w}^{(\text{ii})} \text{nwd.tj}^{\circ} \text{m mrh.t hr.jt}^{\text{c}}=\text{f}^{\circ} \text{sd3}^{\text{r}}\text{.t}^{\text{r}}$
 $[\dots]$
- ⑥ $\text{snsn.jt m Pr-wr}^{\circ} \text{shkr.t.n wrh.w}^{\text{c}}\text{.w} [\dots]$
- ⑦ $\text{md3.wt}=\text{s}^{\circ} \text{r šn.w n.w j3d.t}=\text{k tn}^{\circ} \text{dj}=\text{s}$
 $\text{šs}=\text{s}[\dots]$
- ⑧ $[\dots] \text{mw hd.t}^{\circ} \text{nw.t n.t Rnwt.t}^{\circ} \text{hr.t}^{\text{c}} [\dots]$
- ⑨ $\text{r}^{\text{r}}\text{s3}^{\text{r}} \text{Jdhy}^{\circ} \text{r}^{\text{r}}\text{b3}^{\text{r}}\text{nn.t} (?) [\dots]$
- ⑩ $???^{(\text{mm})} \text{S33.t}^{\circ} \text{shd.t}^{\text{r}}\text{n fh.t}^{\text{r}} ??? [\dots]$

und der *Wr.t-hk3.w* ° die bereit/fertig ist zur Verteidigung
 (?) [...]
 südlich seiner Mauer. ° Seschat ist es, die erschienen ist,
 ° draußen [...]
 [...] ??? ihre *jm-w*-Vögel ° sie hat vermischt Getanes und
 Gehörtes, ° so dass er veranlassen soll, 'dass erscheinen'
 [...]
 'Vö'gel des Seelandes (= Fajjum) ° mehr als die
 Wasservögel, die im Ka[taraktgebiet] sind [...]
 [Schesm]u der Salbenkocher, ° mit dem Öl, das er besitzt,
 ° überqueren [...]
 die sich dazugesellt im *Pr-wr*, ° die die Salber verehren
 ??? [...]
 [...] ihre Stangen (?), ° hin zu den Reihen dieses deines
 Netzes, ° so dass sie gebe ihr Seil [...]
 [...] weißer Stoff, ° das Seil der Renenutet, ° die
 Ausrüstung [...]
 'Sohn' des Idehi, ° ??? [...]
 ??? Seschat, ° diejenigen, die die '???' erleucht^ret hat^r ...
 [...]

- ⑪ *bj.t ° wj3.t n* [...]
 ⑫ *grg m j3d.t=k tn* ° [...]
 ⑬ *nmt.t r ° wj rht.t* [...]
 ⑭ *r smn.t r3 ° h° w* [...]
 ⑮ ⁽ⁿⁿ⁾ = *k ° r dd sft* [...]
 ⑯ *r ms.w ht s3.w=s ° tj* [...]

- Rote Krone ° abgewiesen [...]
 fange mit diesem deinem Netz ° [...]
 Gang in die Arme der Wäscherin (?) [...]
 von dir ° sagend: Schlachte [...]
 mehr als die Kinder des Leibes ihrer Söhne ° ??? [...]

Section E, Seite 1 (CAMINOS (1956), pl. 14):

- ①–⑫ [...]
 ⑬ [...] *h r* [...]
 ⑭ ??? ^(oo) ° *r.tjw* [...]
 ⑮ [...] *r sh.t ° m sjn.t*

- [...]
 [...] ??? [...]
 ??? ° diejenigen, die gehen [...]
 [...] zum Sumpf, ° in einer Fährre [...]

Section E, Seite 2 (CAMINOS (1956), pl. 14):

- ① *n.t s3b.t s3 ° df°.w¹ r [... q]³³.j.n hrw s3m.w=*
 ② = *sn ° dp nfr mnj[.t ...] htj m jr.t*
 ③ *n.t h4.wt (?) ° dd mdw jn hr.j[...]=f h3.wj m*
 ④ *tr.wt wb3y[...] ° h3.w m¹*
 ⑤ [...] *° W3s¹[.t] ° s¹[...] ???* ^(pp) ° *šnt [...]=s*
wnw.t w-
 ⑥ [...] *° rs.j ° n¹ M3nw ° phr*
 ⑦ [...] *° j3b.tj¹ p.t ° rwd°.tj¹*
 ⑧ [...] *wj=sj ° špss.j=s wr[.t] ° hr jb¹[=s (?)]*
 ⑨ [...] *sj ° grg.n=f hrw°.w¹ [...]*
 ⑩ [...] *° hr¹-° wj ° sqdw.t ° h° w* [...]
 ⑪ [...] *n.w (Nb-w-k3.w-R°) [...]*
 ⑫ [...] *° htp m hnw k3p¹ [...]*
 ⑬–⑮ [...]

- des Überquerens (?) des Nestes, ° gelegen bei [...] laut
 war die Stimme ihrer Anführer,
 ° ein guter Beginn des Ankerns/Festmachens (?) [...]??
 im Auge
 der weißen ??? ° Worte sprechen seitens des Trägers [...] von ihm die ??? [...]
 Weidenbäume ??? [...] wilde Vögel in [...] ...
 [...] *° Theb¹[en](?) ° [...] ??? ° ???* [...] von ihr/ihm die Stunde ???
 [...] der südliche Bereich *° von¹ Manu (Westgebirge?)*, ° umkreisen
 [...] *° östliche¹* [...] des Himmels, ° *° in¹ Stärke*
 [...] ihre/seine beiden [...] ° ihr/sein Fahrpreis groß *° auf¹* [ihrem/seinem (?)] *° Herzen¹*
 [...] sie/es, ° er hat die Tage gefangen/ begonnen (?) [...]
 [...] *° so¹fort*, ° Segeln von Booten [...]
 [...] ??? von (*Nb-w-k3.w-R°*) [...]
 [...] *° ruhen im Inneren des Schutzquartiers¹* [...]
 [...]

Section E, Seite 3 (CAMINOS (1956), pl. 15):

- ① *-m.w* ^(qq) *m s.t ° T3-š¹ ° rs.tj hr=s r*
<n>hb.w=sn ° m3[...]
 ② *° n.t m3j¹[.w] [s] ° hpr.n¹=s 3pd.w n mr.w ° pr*
 [...] *b3j.t [...]* *n dp.w hr* ^(tt) = *s ° shpr.n=s 3pd°.w¹*
 [...] *m33 jr.t [...]* ° *shd wr r-° rw.t¹[j ...]*
 ⑤ *wnm.w h[...]* ° *h¹[r]* [...]
 ⑥ *m ° w=k ° šnj.t [... d] ° w (?) n 3pd°.w¹ [...]*
 ⑦ [...] *° dn¹ r3.w hr ° wj* [...]
 ⑧ [...] ° *rdj.t sht* [...]

- [...] ... am Ort des *° Seelandes¹* (= Fajjum) ° erwacht, sie/es tragend hin zu ihrem Treffen (?), ° sehen[...]
 Krallen von Löw¹[en], sie hat [er]schaffen die Vögel des Kanals, ° ausstatten [...]
 ??? [...] für die Köpfe ihres Gesichts (?), ° sie hat die Vögel erschaffen [...]
 das Auge sieht [...] ° erleuchtet und groß dr¹auße¹[n ...]
gemästete Vögel (?) ... [...] gefallen [...]
 in deine Arme, ° Regen [...] das Speer-Werfen nach den Vögeln [...]
 [...] sch]wer sind die r3-Gänse auf den [beiden] Armen [...]
 [...] ° Zuziehen des Netzes [...]

12 nicht einordenbare Fragmente, die R. CAMINOS ^(ss) dem „Sporting King“ zugewiesen hat:

Fragment 1 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 1]):

(→)

- ① [...] *sj m ° k jmn[.tj ...]*
 ② [...] *Wntj ° sd* [...]
 ③ [...] *m33.n=k Sh.t ° jw=s hr dp [...]=k [...]*
 ④ [...] *hb3.w=s ° sjp=s n=k hntj.w* [...]
 ⑤ [...] ??? ^(tt) *mr.w ° h3w nfr n m3w.t=k* [...]
 ⑥ [...] *jn smr pn ° mk sj r ° f3[...]*

- [...] sie/ihn in deinem westlichen Bereich [...]
 [...] Wenti ° [...]
 [...] du hast die Sumpfgöttin gesehen, ° wenn es/sie auf/über deinem [...] ist
 [...] ihre [...] -Fische, ° sie weist dir die Vorländer/Fruchtländer zu [...]
 [...] ??? Stiere ° Gutes Gelingen („gute Zeit“) deiner Lanze [...]
 [...] seitens dieses Freundes ° Sie/Es ist beim Lag[er] (?)

...]

Fragment 2 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 2]):

(→)

- ① [...] [...]
 ② [...] *rm̃t n.w* [*t̃* (?) ...] [...] Leute von ???[...]
 ③ [...] *rñj.w=f° dd.[j]n ...* [...] seine Kälber. ° *Dann sagte ...* [...]
 ④ [...] *bj.t wh̃c.w* [...] Rote Krone, Jäger [...]
 ⑤ [...] *ʒh.wt° phr.n* [...] Felder, ° es umkreisen [...]
 ⑥ [...] ???^(uu) ° [...] [...] ??? ° ?[...]
 ⑦ [...] =*f° jw sk?* / *swʒh?* [...] [...] von ihm, ° ??? [...]

Fragment 3 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 3]):

(→)

- [...*hn?*]*t̃.t* ° [*m* ...] [...] südwärts?-]Fahren ° [in?...]]

Fragment 4 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 4]):

(→)

- [...*w*] ° *hr.t-ʳ* [...] [...] Ausrüstung (?) [...]

Fragment 5 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 5]):

(→)

- [... *s̃dm* ...] [...] hören ...]

Fragment 6 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 6]):

(→)

- [... ???^(vv) *m hw.t* ...] [...] ??? in der Domäne ...]

Fragment 7 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 7]):

(→)

- ① [...] ???^(ww) *nb p.t* [...] [...] ??? Herr des Himmels [...]
 ② [...] ???^(xx) *jrw* [...] [...] ??? Gestalt [...]
 ③ [...] *Sf̃h(?)̃.t-ʳb.wj nb.t nrw* [...] [...] *Sf̃h(?)̃.t-ʳb.wj*, Herrin des Schreckens [...]
 ④ [...] ???^(yy) [...] [...] ... [...]

Fragment 8 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 8]):

(→)

- ① [...] *š?*]*m=s r̃ʒ=s h̃ft wd* [...] [...] sie geh[t], während ihr Spruch gemäß dem Befehl ist [...]
 ② [...] ???^(zz) *ʔ[š?]* [...] [...] ... Gren[ze ...]
 ③ [...] *m̃j(?)̃ šm* [...] [...] wie(?) das Gehen (?) [...]

Fragment 9 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 9]):

(→)

- ① [...] *m̃ʒ(?)̃nw jw jr̃j.n* [...] [...] Westgeb]irge [...]
 ② [...] ???^(aaa) ° *p.t* [...] [...] ??? ° Himmel [...]

Fragment 10 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 10]):

(→)

- ① [...] ???^(bbb) ° *jw [jr̃j.n* [...] [...] ??? Es [machte ...]
 ② [...] ???^(ccc) [...] [...] ??? [...]

Fragment 11 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 11]):

(→)























- [... *j̃ʒ*]*d[t]=s* ° *dp* [...] [...] ihr [N]etz, Kopf [...]
















Fragment 12 (CAMINOS (1956), pl. 16 [Fr. 12]):

(→)

- [...] *hr.w ʳh̃[.n* (?)...] [...] untere/r/s. Dan[n (?) ...]

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Die Sektions- und Seitenangaben folgen der *editio princeps* CAMINOS (1956). Die tatsächliche ursprüngliche Reihenfolge der Fragmente, insbesondere der „sections“ ist unklar. Seine Platzierung der Fragmente innerhalb der sections allerdings bezeichnet R. CAMINOS als sehr sicher (CAMINOS (1956), S. 23).
- (b) Der Name dieser Person ist nicht mit absoluter Sicherheit zu rekonstruieren, möglicherweise lautete er auch *Shtp-jb-R^c-nh-ndm* (vgl. CAMINOS (1956), S. 25–26).
- (c) Erhalten ist wohl noch  .
- (d) Erhalten ist noch  .
- (e) Die Zeile beginnt mit  .
- (f) Die Zeile beginnt mit  .
- (g) Die Zeile beginnt mit  oberhalb des folgenden *r*.
- (h) Die Zeile beginnt mit  .
- (i) Die Zeile beginnt mit  .
- (j) Der erhaltene Teil der Zeile beginnt mit  . CAMINOS (1956), S. 28 nimmt in Analogie zu Zeile 5 als Ende des Wortes *hr.t=k* „dein Belang/Interesse“ an.
- (k) QUIRKE (2004a), S. 208 umschreibt diese Textstelle (wie auch weiter unten, Section B, Seite 3, Zeile 9, dort *hnt.j*, nicht *hnt.jt* geschrieben) „*hnty-hm* [...]“ und übersetzt „foremost of Khem“. Fasst er, da er es mit großem Anfangsbuchstaben schreibt, das von CAMINOS (1956), pl. 9A als  transliterierte Wort als Toponym  *Hm* (wohl Letopolis / Kom Ausim) oder als *(s)hm* „Schrein“, „Kultstätte“ auf? CAMINOS (1956), S. 32 sieht in *hnt.jt shm* anscheinend den Vorhofbereich eines Heiligtums, dem ich mich eher anschließen möchte.
- (l) *Nb.tj* steht im Text vor *wh^c* (): QUIRKE (2004a), S. 208 umschrieb „*nbty wh^c*“ und übersetzte „He of the Two Ladies, Hunter“, interpretierte *Nb.tj* also anscheinend als Herrinnentitel einer Königstitulatur, *Wh^c* entsprechend als Herrinnenname. Diese Lesung vertrat auch PARKINSON (2002), S. 227. Alternativ könnte eine direkte Genitivverbindung mit ehrender Voranstellung des Substantivs *Nb.tj* vorliegen, also *wh^c Nb.tj* „Fischer und Vogelfänger der Beiden Herrinnen“ zu lesen sein (so für diese Stelle wie auch für die Parallelstelle in den Annalen von Memphis (► **Mem001a**), Kolumne 24, vertreten von ALTENMÜLLER/MOUSSA (1991), S. 18, 36. Diese Bezeichnung des Königs als *Nb.tj Wh^c* / *wh^c Nb.tj* ist sonst gemäß CAMINOS (1956), S. 28–29 nur für die Zeit Thutmosis' IV. (NAVILLE (1870) publizierte die betreffende Statuette eines Sobekhotep im Museum von Marseille als Werk der 13. Dynastie [Text auf der Tafel gegenüber S. 1 (droite)], ebenso datiert bei MASPERO (1889), S. 6–8 [8]) und die Ptolemäerzeit belegt (Edfu: ROCHEMONTAIX/CHASSINAT (1897 [1984]), S. 111 [h]: *Nb.tj wh^c prj m h3wj* „Herrinnenname ‚der Fischer‘, der hinausgeht am Abend / in der Nacht“; der König als *wh^c* im selben Kotext, aber ohne den Zusatz *Nb.tj*, begegnet auch in Edfu: CHASSINAT (1929), S. 46 [XVII, 66]: *wh^c prj m h3wj* und S. 120: *prj wh^c h3wj* und Dendera: erwähnt von JUNKER (1913), S. 43 [Anm. 2]: *wh^c prj m h3wj*).
- (m) Der erhaltene Teil der Zeile beginnt mit  .
- (n) Zu solchen königlichen Einrichtungen im Fajjum vgl. GARDINER (1948), S. 45 und GARDINER (1953a), S. 145; Hinweis bei CAMINOS (1956), S. 29 [Anm. 3]).
- (o) Das ebenfalls rubriziert geschriebene Ende  des Wortes *mdw* vom Ende der vorangehenden Zeile ist am Anfang der Zeile noch erhalten.
- (p) Das Ende  des Wortes *jwtyw* vom Ende der vorangehenden Zeile ist am Anfang der Zeile noch erhalten.
- (q) Zu diesem unklaren Wort vgl. CAMINOS (1956), S. 30. Das Determinativ  wurde mit roter Farbe durchgestrichen und ebenfalls in roter Farbe durch  ersetzt (CAMINOS (1956), pl. 9, 9A mit Anm. 4).
- (r) Die Zeile beginnt mit dem Ende  des letzten Wortes der vorangehenden Zeile.
- (s) Die nächsten erhaltenen Zeichen nach der Lücke sind  .
- (t)  (Der hintere Teil des Toponyms steht in der folgenden Zeile). Dieses Toponym ist eine Kurzform des Namens der Hauptstadt *Jty-T3.wj* (vgl. CAMINOS (1956), S. 32).
- (u) Der hintere Teil des Wortes steht in der folgenden Zeile.
- (v) Die nächsten erhaltenen Zeichen nach der Lücke sind  .
- (w) S.o. Anm. (k).
- (x) Die nächsten erhaltenen Zeichen nach der Lücke sind  .
- (y) Den Anfang der Zeile bilden diese letzten Zeichen eines Wortes:  .

- (z) Den Anfang der Zeile bilden diese letzten Zeichen eines Wortes: .
- (aa) Epitheton der Königin (vgl. CAMINOS (1956), S. 33).
- (bb) Den Anfang der Zeile bilden diese letzten Zeichen eines Wortes: .
- (cc) Am Anfang der Zeile ein Determinativ  eines vorangehenden Wortes.
- (dd) Der zu Beginn der Zeile erhaltene Teil  macht das Wort           

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Shṭp-jb-R^c-nḥ</i>	---	<i>ḥtmw-bjtj</i> ; <i>sh-r^c-n-nsw n ḥft-ḥr</i>	Section A, Seite 2 (CAMINOS (1956), pl. 8), ①

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

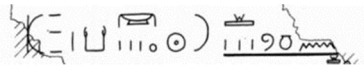
Die Handschrift wird aus paläographischen Gründen in die späte 18. oder frühe 19. Dynastie datiert.⁸⁶⁸ Die Entstehungszeit der Komposition wird aufgrund inhaltlicher und struktureller Überlegungen „spät“ innerhalb der Literaturproduktion des Mittleren Reiches angesetzt, also im späten Mittleren Reich.⁸⁶⁹ Der Thronname

Amenemhets II. ist in zerstörtem Kotext genannt (Section E, Seite 2):



⁸⁶⁸ CAMINOS (1956), S. 22–23.

⁸⁶⁹ Vgl. PARKINSON (2002), S. 231–232, 312.



⁸⁷⁰ Inhaltliche und äußerliche Gemeinsamkeiten sowie die Annahme, dass die Fragmente dieses Werkes und die der „Pleasures of Fishing and Fowling“ (►[...]i-004(†)☐) aus demselben Fundkontext stammen, sprechen für eine wie auch immer geartete Verbindung all dieser Fragmente. Auch die Möglichkeit, dass es sich um Fragmente zweier Abschriften desselben Werkes handelt, wird diskutiert.⁸⁷¹ Ein formaler Unterschied zwischen den beiden Werken besteht darin, dass der „Sporting King“ im Gegensatz zu den „Pleasures of Fishing and Fowling“ Gliederungspunkte aufweist und die Reden im „Sporting King“ in der 3. Person, in den „Pleasures of Fishing and Fowling“ in der 1. Person gehalten sind.

Die Frage der Zuordnung des Textes zu einer bestimmten Gattung ist schon aufgrund des äußerst fragmentierten Erhaltungszustands problematisch – von der generellen Schwierigkeit der Festlegung von Gattungen für die ägyptische Literatur ganz zu schweigen.⁸⁷² Der Text scheint sowohl narrative als auch hymnische Passagen zu beinhalten. Zwischen diesen beiden Polen bewegen sich die bisherigen Einordnungen: S. QUIRKE⁸⁷³ sieht das hymnische Element im Vordergrund und meint, dass *„in this composition there is no sign of transformation, only the praise and active participation; as it survives I would class it as an encomium rather than a narrative, although the praises accompany consecutive actions.“* R. PARKINSON sieht ebenfalls das hymnische Element stark im Vordergrund, betont aber den Mischcharakter des Werkes, das Eigenheiten verschiedener Gattungen in sich vereine: *„The composition draws heavily on formal literature and is of a constantly high register, but while it is episodic like The Eloquent Peasant, it apparently lacks any high intellectual dialogue or pessimistic tone. The nature of the speeches suggests that the poem expands a literary form out of ceremonial hymns, with the narrative frame placing the eulogy in a fictional context. Just as The Eloquent Peasant makes petitioning speeches into literature, so these compositions transfer eulogistic speeches and annalistic narratives into a less ideologically programmatic mode of presentation. The ceremonial language suggests that the intended audience must have been familiar with such procedures, and was possibly sited in the courtly elite.“*⁸⁷⁴ R. PARKINSON führt den „Sporting King“ und die „Pleasures of Fishing and Fowling“ unter der Rubrik *„recreational discourses“*⁸⁷⁵ auf und charakterisiert sie als *„leisure poetry, a playful adaptation of courtly liturgies, almost foreshadowing the ethos of the Ramessid love-songs“*⁸⁷⁶, die wegen des Fehlens eines *„serious tone“* wohl eher *„lie in some sense on the periphery of the high literary tradition“*.⁸⁷⁷

Zur Möglichkeit eines inhaltlichen Zusammenhangs mit der in den Annalen Amenemhets II. (►Mem001a☐) beschriebenen königlichen Vogeljagd vgl. im Textband das Kapitel „Nachleben“.

BEMERKUNGEN ZUM INHALT:

Es spricht zunächst ein *htm-w-bjtj sh-r-ꜥ-n-nsw n hft-hr* namens *Shtp-jb-R-ꜥ-nh* zu einem nicht namentlich genannten König. Thema des Gesprächs sind Fisch- und Vogelfang. Anschließend erscheint der König mit seinem Gefolge in der Sumpflandschaft des Fajjum beim Fisch- und Vogelfang.

Folgende Bezeichnungen für den König werden genannt:

jtj ꜥnh(.w) wd3(.w) snb(.w) nb=j (Section A, Seite 2);

hm=f ꜥnh(.w) wd3(.w) snb(.w) (Section A, Seite 2);

hm=k ꜥnh(.w) wd3(.w) snb(.w) (Section B, Seite 2, oberer Teil);

bj.t (Rote Krone, Section A, Seite 3; Section B, Seite 1; Section D, Seite 2; Fragment 2)

hnt.j-Hm (Erster von Letopolis (?), Section B, Seite 1; Section B, Seite 2, unterer Teil bis Seite 3);

whꜥ Nb.tj oder: *Nb.tj Whꜥ* (Jäger der Beiden Herrinnen oder: Herrinnenname: *Whꜥ*, Section B, Seite 1; Section C, Seite 1; Fragment 2 (?));

nsw (Section B, Seite 4; Section C, Seite 1).

⁸⁷⁰ CAMINOS (1956), pl. 14, Section B, Seite 2, Z. 11. QUIRKE (2004a), S. 210 schlägt als Rekonstruktion des dem Königsnamen vorangehenden Wortes die Lesung *mnw* „Monumente“ vor, was zur Folge hätte, dass Amenemhet II. hier gar nicht als handelnde Person genannt wäre. Auch diese Möglichkeit muss mit berücksichtigt werden.

⁸⁷¹ QUIRKE (1996a), S. 271; QUIRKE (2004a), S. 206–207. Auch für weitere Fragmente im Moskauer Puschkin Museum, die unter der Bezeichnung „A Mythological Story“ ediert wurden (CAMINOS (1956), S. 40–50, pl. 17–23), könnten Verbindungen zum „Sporting King“ und den „Pleasures of Fishing and Fowling“ vorliegen (vgl. u.a. QUIRKE (1996a), S. 271).

⁸⁷² Zur Gattungsfrage, sowohl allgemein literaturwissenschaftlich als auch speziell ägyptologisch (auf die Literatur der 19. und 20. Dynastie konzentriert) betrachtet, vgl. jetzt neu SIMON (2013), S. 15–150 [Kapitel III.1].

⁸⁷³ QUIRKE (1996a), S. 271.

⁸⁷⁴ PARKINSON (2002), S. 228.

⁸⁷⁵ PARKINSON (2002), S. 226.

⁸⁷⁶ PARKINSON (2002), S. 231.

⁸⁷⁷ PARKINSON (2002), S. 231.

Folgende Götter werden genannt:

Hnsj.t (?) (Section A, Seite 3);
Spd (?) (Sopdu, Section A, Seite 3);
Sh3.t (Feld-/Sumpfgöttin, Section A, Seite 3);
3h.tj (Gott des doppelten Horizonts [gibt sich selbst am Morgen], Section B, Seite 2, oberer Teil);
dp.j dw (Section B, Seite 2, unterer Teil bis Seite 3);
N.t (Neith [die ihre Waffen bereitet hat], Section B, Seite 2, oberer Teil);
Hr (Section B, Seite 4);
R^c (Section B, Seite 4);
Wr.t-hk3.w (Section D, Seite 1–2);
S3.t (Seschat, Section D, Seite 1–2; Section D, Seite 2);
[Šsm]w ([Epitheton: *nwd.tj* der Salbenkocher], Section D, Seite 2);
Jdhj ([sein Sohn wird genannt], Section D, Seite 2);
Wntj (Fragment 1);
Sh.t (Sumpfgöttin, Fragment 1);
[Sfh].t-^cb.wj nb.t nrw ([*Sfh*].t-^cb.wj, Herrin des Schreckens, Fragment 7).

Folgende Toponyme treten auf:

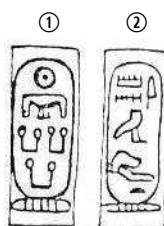
pr-nsr (Section A, Seite 3; Section B, Seite 2, unterer Teil);
h3.w nb.t (Ägäis(?), Section A, Seite 2);
T3-š (Seeland (Fajjum ?), Section B, Seite 2, oberer Teil; Section C, Seite 1; Section D, Seite 2; Section E, Seite 3);
P (Buto [das Chas, der gebogene Draht an der Roten Krone ist dort], Section B, Seite 2, oberer Teil);
Dp (Buto [das Chas, der gebogene Draht an der Roten Krone ist dort], Section B, Seite 2, oberer Teil);
Jtw ([die Mauern des Ortes werden umkreist], Section B, Seite 2, unterer Teil bis Seite 3; Abkürzung für *Jtj-T3.wj* (?);
^c*h n hw.t-nbw* (Palast des Goldhauses), Section D, Seite 1–2;
qb[hw (?)...] (Kataraktgebiet?, Section D, Seite 2);
pr-wr (Section D, Seite 2).

Folgende Menschengruppen werden genannt:

nhsj (Nubier, Section A, Seite 2);
rhj.t (Rechit [sind im *pr-nsr*], Section A, Seite 3);
ms.w nsw (Königskinder [sind unter Jubel], Section B, Seite 2, oberer Teil; Section B, Seite 2, unterer Teil);
p^c.t ([ein *hw.t p^c.t*], Section B, Seite 2, unterer Teil bis Seite 3);
šm3.w (Nomaden, Section B, Seite 2, unterer Teil bis Seite 3).

[...]008♀	Zylindersiegel NEWBERRY (1907), pl. I [8].
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, Timins Collection (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	NEWBERRY (1907), S. 3, 1, pl. I [8].
FOTO / ABBILDUNGEN:	NEWBERRY (1907), pl. I [8].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)

② (*Jmn-m-h3.t*)

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R*)

(*Jmn-m-h3.t*)

Abb. 272 (= NEWBERRY (1907), pl. I [8]).

[...]009♀	Zylindersiegel New York, MMA 26.7.15
BELEGART:	Direkt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 2,7 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals London, Timins-Collection und Carnarvon-Collection (Nr. 0016)), seit 1926 im Metropolitan Museum.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 26.7.15 ⁸⁷⁸ .
LITERATUR (AUSWAHL):	NEWBERRY (1905), S. 105 [m]; GAUTHIER (1907), S. 294; NEWBERRY (1907), S. 3; 11; pl. I [9]; BRUNTON (1920), S. 21, pl. XV [1]; SCHMITZ (1976), S. 193 [11]; PERDU (1977), S. 69–70; 81; 69 [fig. 1]; DELIA (1980), S. 11, n° 4; TROY (1986), S. 158 [12.16]; BRUNNER (1988), S. 172 [Anm. 9]; HAYES (1990), S. 201.
FOTO/ABBILDUNGEN:	NEWBERRY (1907), pl. I [9].

TEXT:

Abb. 273 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 66116).

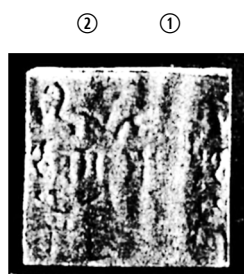


Abb. 274 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 66117).

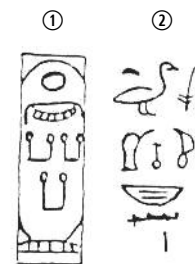


Abb. 275 (= NEWBERRY (1907), pl. I [9]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① *s3.t-nsu Hnm.t-nfr-ḥd.t nb(.t)-jm3ḥ*^(a)

② (*Nbw-k3.w-R*)

ÜBERSETZUNG:

Die Königstochter *Hnm.t-nfr-ḥd.t*, die Herrin der Würde
(*Nbw-k3.w-R*)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Statt *nb(.t)-jm3ḥ* lesen auch manche *Nb-mn* und interpretieren dies als Name der Prinzessin, deren Titel *Hnm.t-nfr-ḥd.t* gewesen sei (SCHMITZ (1976), S. 193 [11]; TROY (1986), 12.16).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Hnm.t-nfr-ḥd.t</i>	<i>s3.t-nsu</i>	<i>s3.t-nsu</i>	①

⁸⁷⁸ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.

[...]010♀	Zylindersiegel London UC 11280
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,3 cm; Durchmesser: 0,9 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11280.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [12].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [12]; Online-Katalog des Petrie Museums. ⁸⁷⁹

TEXT:

Abb. 276 (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 11280 (Ausschnitt)⁸⁸⁰)



Abb. 277 (= PETRIE (1917), pl. XIII [12]).

UMSCHRIFT:

(↓) (*Nbw-k3.w-R*)

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R*)

[...]011♀	Zylindersiegel London UC 11281
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 1,9 cm; Durchmesser: 0,9 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11281.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [13].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [13]; Online-Katalog des Petrie Museums. ⁸⁸¹

TEXT:

Abb. 278 (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 11281 (Ausschnitt)⁸⁸²).



Abb. 279 (= PETRIE (1917), pl. XIII [13]).

UMSCHRIFT:

(↓) (*Nbw-k3.w-R*)

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R*)

⁸⁷⁹ URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/dispatcher.aspx?action=search&database=ChoiceUCLPC&search=accession_number=%20%27UC11280%27&limit=10&SRT0=&TYP0=&SEQ0=&position=1 (aufgerufen am 28.01.2011).

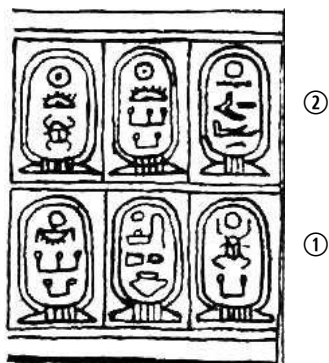
⁸⁸⁰ Ich danke dem Petrie Museum für die Publikationserlaubnis. URL des Fotos im Online-Katalog des Petrie Museums: s. vorherige Anmerkung.

⁸⁸¹ URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/dispatcher.aspx?action=search&database=ChoiceUCLPC&search=accession_number=%20%27UC11281%27&limit=10&SRT0=&TYP0=&SEQ0=&position=1 (aufgerufen am 28.01.2011).

⁸⁸² Ich danke dem Petrie Museum für die Publikationserlaubnis. URL des Fotos im Online-Katalog des Petrie Museums: s.o.

[...]012(†)♀	Zylindersiegel ⁸⁸³ NEWBERRY (1906), pl. VI [1]
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 5 cm gemäß eigener Vermessung der Abb. bei NEWBERRY; 3,4 cm gemäß eigener Vermessung der Abb. bei PETRIE (1889), pl. 9 [272].
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Brocklehurst Collection (Stand 1906). ⁸⁸⁴
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 9 [272]; NEWBERRY (1906), pl. VI [1]; MURNANE (1977), S. 221; REDFORD (1986), S. 28.
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 9 [272]; NEWBERRY (1906), pl. VI [1].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Hpr-k3-R*) (*Shtp-jb-R*) (*Nbw-k3.w-R*)② (*Hj-hpr-R*) (*Hj-k3.w-R*) (*N.j-M3.t-R*)

ÜBERSETZUNG:

① (*Hpr-k3-R*) (*Shtp-jb-R*) (*Nbw-k3.w-R*)② (*Hj-hpr-R*) (*Hj-k3.w-R*) (*N.j-M3.t-R*)

Abb. 280 (= PETRIE (1889), pl. 9 [272]).

[...]013♀	Zylindersiegel Chicago, Art Institute 1111
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,3 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung AMHERST. 1894 vom Art Institute Chicago bei Reverent Chauncey MURCH (Missionar in Ägypten) erworben.
AKTUELLER STANDORT:	Chicago, Art Institute 1111.
LITERATUR (AUSWAHL):	PIER (1906–1907), S. 75, 84 pl. I [1111].
FOTO / ABBILDUNG:	PIER (1906–1907), S. 84 pl. I [1111].

TEXT:



Abb. 281 (= PIER (1906–1907), S. 84 pl. I [1111]).

UMSCHRIFT:

(↓) (*Nbw-k3.w-R*)

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R*)

⁸⁸³ MURNANE (1977), S. 221 und REDFORD (1986), S. 28 bezeichnen das Objekt als „plaque“. Bei NEWBERRY (1906), S. 111 ist es als Zylindersiegel aufgeführt, was der Zeichnung nach auch wahrscheinlicher ist.

⁸⁸⁴ NEWBERRY (1906), S. 111.

[...]014♀	Zylindersiegel BM EA 53070
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 2,43 cm; Durchmesser: 0,76 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1914 durch das British Museum erworben von Panayotis Kyticas.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Musuem, EA 53070.
LITERATUR (AUSWAHL):	Unpubliziert.
FOTO / ABBILDUNG:	---

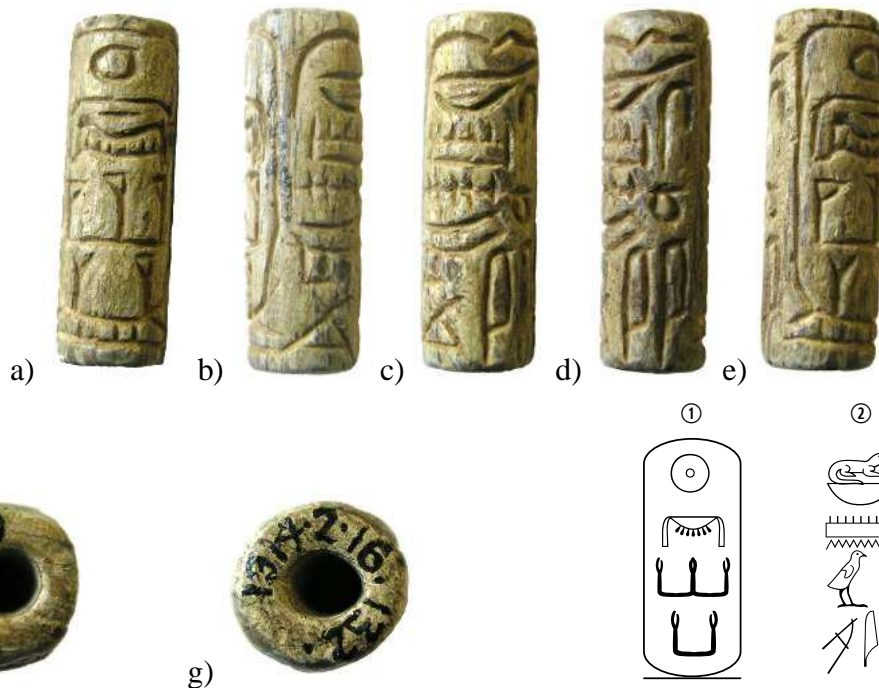
TEXT:

Abb. 282a: Eigene Fotos, © British Museum, London.

Abb. 282b: Eigene Wiedergabe des Textes gemäß Augenschein.

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)② *mrj.y Sbk nb Smnw***ÜBERSETZUNG:**(*Nbw-k3.w-R*)

geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu.

[...]015♀	Zylindersiegel BM EA 59868
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 4,28 cm; Durchmesser: 1,20 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1930 geschenkt durch Sir Robert Ludwig MOND.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 59868.
LITERATUR (AUSWAHL):	Unpubliziert.
FOTO / ABBILDUNG:	---

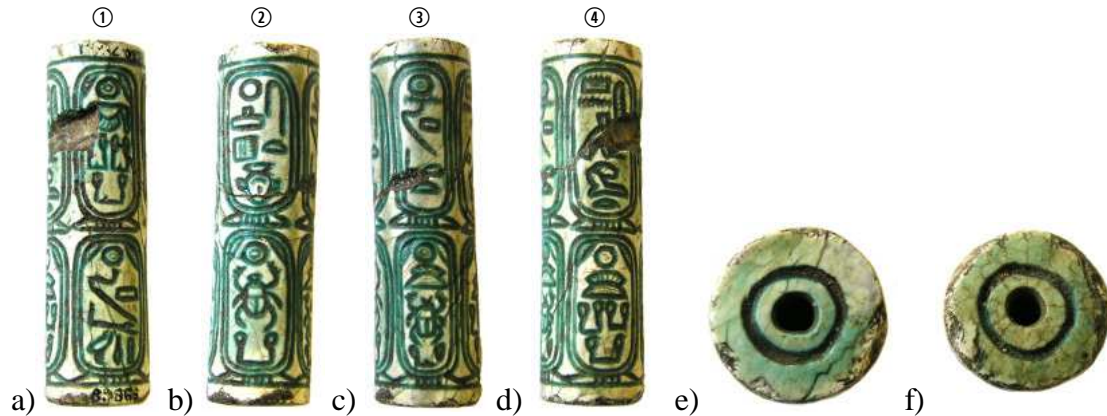
TEXT:

Abb. 283a (eigene Fotos, © British Museum)

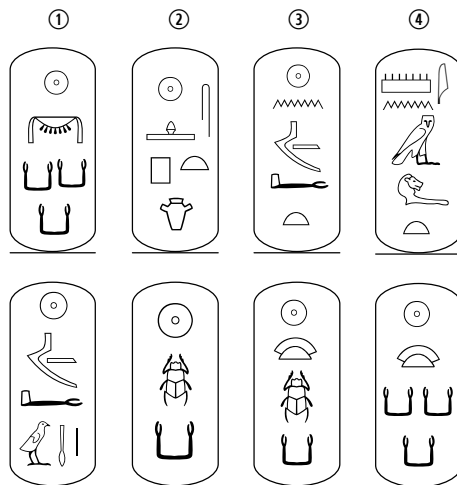


Abb. 283b: Eigene Wiedergeabe des Textes.

UMSCHRIFT:

(→↓)

- ① (Nbw-k3.w-R^c) (M3^c-h^rw-R^c)
 ② (Sh^tp-jb-R^c) (H^pr-k3-R^c)
 ③ (N.j-M3^c.t-R^c) (H^cj-h^pr{-k3}-R^c)
 ④ (Jmn-m-h3.t) (H^cj-k3.w-R^c)

ÜBERSETZUNG:

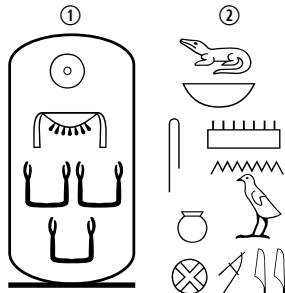
(Nbw-k3.w-R^c) (M3^c-h^rw-R^c)
 (Sh^tp-jb-R^c) (H^pr-k3-R^c)
 (N.j-M3^c.t-R^c) (H^cj-h^pr{-k3}-R^c)
 (Jmn-m-h3.t) (H^cj-k3.w-R^c)

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Die Kriterien für die Anordnung der Königsnamen lassen sich nicht genau nachvollziehen. Es ist in keiner Lesrichtung eine chronologische Anordnung der Königsnamen gegeben. Es lässt sich lediglich bemerken, dass in der oberen Reihe nur Könige genannt sind, die den Geburtsnamen *Jmn-m-h3.t* trugen. In der unteren Reihen sind die drei Könige mit dem Geburtsnamen *S-n-Wsr.t* aufgeführt, zusätzlich Amenemhet IV., der auch der chronologisch jüngste auf dem Siegel genannte König ist und dessen Regierungszeit also den Terminus ante quem non für die Entstehung des Siegels darstellt.

[...]016♀	Zylindersiegel DAISUKE 87
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	?
MABE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Sammlung Kawata Daisuke 87.
LITERATUR (AUSWAHL):	YASUKO/YOKO/SHUKICHI (1999), S. 101 [87].
FOTO / ABBILDUNG:	YASUKO/YOKO/SHUKICHI (1999), S. 101 [87].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)② *mrj.y Sbk nb Smnw*

ÜBERSETZUNG:

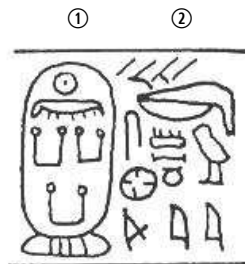
① (*Nbw-k3.w-R*)

② geliebt von Sobek, Herrn von Sumenu

Eigene Wiedergabe des Textes gemäß
YASUKO/YOKO/SHUKICHI (1999), S. 101 [87].

[...]017♀	Zylindersiegel Brooklyn 44.123.53
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MABE:	Länge: 2,3 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Brooklyn, Brooklyn Museum 44.123.53.
LITERATUR (AUSWAHL):	JAMES (1974), S. 43 [100]; pl. XXXV [100].
FOTO / ABBILDUNGEN:	JAMES (1974), pl. XXXV [100].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)② *mrj.y Sbk nb Smnw*

ÜBERSETZUNG:

① (*Nbw-k3.w-R*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu

Abb. 284 (= JAMES (1974),
pl. XXXV [100]).

[...]018♀	Zylindersiegel Brooklyn 44.123.54
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 2,1 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Brooklyn, Brooklyn Museum 44.123.54.
LITERATUR (AUSWAHL):	JAMES (1974), S. 43 [101]; pl. XXXV.
FOTO / ABBILDUNG:	JAMES (1974), pl. XXXV [101].

TEXT:

Abb. 285 (= JAMES (1974),
pl. XXXV [101]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)

② *mrj.y Sbk nb Smnw*

ÜBERSETZUNG:

① (*Nbw-k3.w-R*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu

[...]019♀	Zylindersiegel Brooklyn 44.123.55
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 1,9 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Brooklyn, Brooklyn Museum 44.123.55.
LITERATUR (AUSWAHL):	JAMES (1974), S. 44 [102]; pl. XXXV.
FOTO / ABBILDUNGEN:	JAMES (1974), pl. XXXV [102].

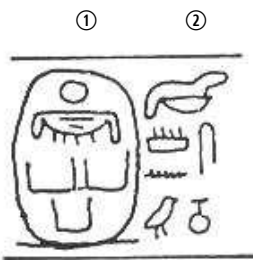
TEXT:

Abb. 286 (= JAMES (1974),
pl. XXXV [102]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)

② <*mrj.y*> *Sbk nb Smnw*

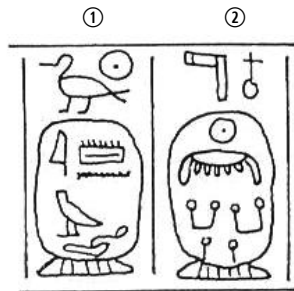
ÜBERSETZUNG:

① (*Nbw-k3.w-R*)

② <geliebt von> Sobek, dem Herrn von Sumenu

[...]020♀	Zylindersiegel Brooklyn 44.123.52
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 3 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Brooklyn, Brooklyn Museum 44.123.52.
LITERATUR (AUSWAHL):	JAMES (1974), S. 44 [103]; pl. XXXV.
FOTO / ABBILDUNGEN:	JAMES (1974), pl. XXXV [103].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓)

① *s3-R° (Jmn-m-h3.t)*② *ntr nfr (Nbw-k3.w-R°)*

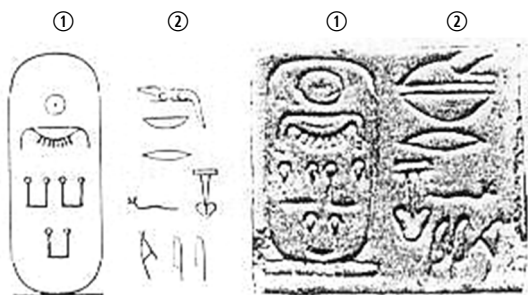
ÜBERSETZUNG:

① Sohn des Re (*Jmn-m-h3.t*)② der vollkommene Gott (*Nbw-k3.w-R°*)

Abb. 287 (= JAMES (1974), pl. XXXV [103]).

[...]021♀	Zylindersiegel BM EA 16408
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 2,22 cm (errechnet aus Angabe: 7/8 in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 16408.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [215]; NEWBERRY (1906), S. 111, pl. VI [2]; GAUTHIER (1907), S. 292 [XXXV]; HALL (1913), S. 265 [2607].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 265 [2607].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓)


① (*Nbw-k3.w-R°*)② *mrj.y Sbk nb R3-sm3=f*^(a)

ÜBERSETZUNG:

① (*Nbw-k3.w-R°*)② geliebt von *Sbk*, dem Herrn von *R3-sm3=f*

Abb. 288 (= HALL (1913), S. 265 [2607]).

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Dieses geographisch nicht genau zuweisbare Toponym liegt in derselben Schreibung auch in ► [...]052(?) vor. Die Lesung *R3-sm3=f* ergibt sich offenbar aus der alternativen Schreibung  (vgl. GAUTHIER (1925–1931), Bd. 3, S. 139, s.v. rsmf, ohne Angabe der Quelle(n) zu dieser Schreibung). R. HANNIG schlug als Lokalisierung das heutige el-Mahamid Qibli vor (HANNIG (2006), S. 1160 {41903}, zugehöriger Eintrag im Belegstellenband HANNIG (2006a), S. 2958 fehlt), GAUTHIER (1925–1931), Band 3: S. 139, s.v. rsmf nahm als Lokalisierung einen Ort im Fajjum an.

[...]022♀	Zylindersiegel Louvre LP 1580 (= N 534)
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,53 cm; Durchmesser: 1,62 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1837 durch das Musée du Louvre aus der Sammlung Mimaut angekauft (Verkaufskatalog Nr. 171).
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, LP 1580 (= N 534).
LITERATUR (AUSWAHL):	PIERRET (1873), S. 105 [456]; PETRIE (1889), pl. 7 [219]; GAUTHIER (1907), S. 292 [n° XXXVII]; HORNUNG/STAEHELIN (1976), S. 49, 78 [Anm. 14].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [219].

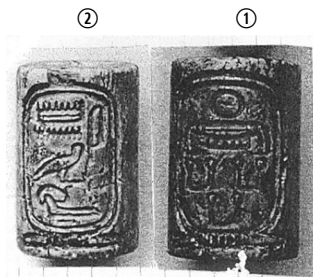
TEXT:

Abb. 289a (© Louvre, Paris)

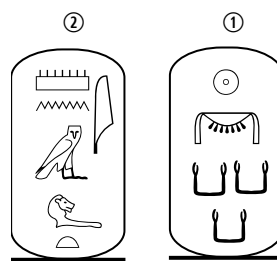


Abb. 289b: Eigene Textwiedergabe

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)② (*Jmn-m-ḥ3.t*)**ÜBERSETZUNG:**① (*Nbw-k3.w-R*)② (*Jmn-m-ḥ3.t*)

[...]023♀	Zylindersiegel KUENTZ (1929) Nr. 3
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁸⁸⁵
MAßE:	Länge: 2,1 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [216]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Sammlung Greville Chester (Stand: 1889) ⁸⁸⁶).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [216]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXIV] (zweitgenanntes Siegel, zu unterscheiden von erstgenanntem); KUENTZ (1929), S. 125–126 [3].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [216].

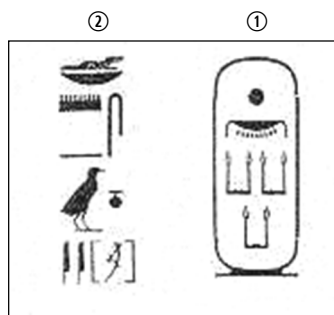
TEXT:

Abb. 290 (= KUENTZ (1929), S. 125–126 [3]).

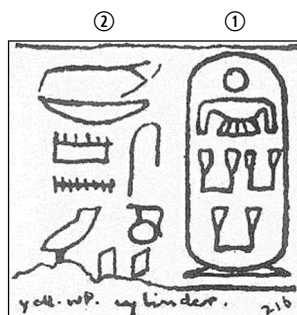


Abb. 291 (= PETRIE (1889), pl. 7 [216]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)② [*mrj*].y *Sbk nb Smnw***ÜBERSETZUNG:**① (*Nbw-k3.w-R*)

② [ge]liebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu

⁸⁸⁵ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.⁸⁸⁶ PETRIE (1889), pl. 7 [216] und S. 13.

[...]024♀	Zylindersiegel London, UC 11277
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 2,5 cm; Durchmesser: 0,9 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11277.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [9]; KUENTZ (1929), S. 127 [7].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [9]; Petrie Museum, Online-Katalog. ⁸⁸⁷

TEXT:



Abb. 292 (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 11277 (Ausschnitt)⁸⁸⁸).



Abb. 293: KUENTZ (1929), S. 127 [7].



Abb. 294: PETRIE (1917), pl. XIII [9].

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)

② <*mrj.y*> *Sbk nb Smnw*

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R*)

<geliebt von> Sobek, dem Herrn von Sumenu

[...]025♀	Zylindersiegel London UC 11278
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Unbekannt.
MAßE:	Länge: 2,3 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11278.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [10]; KUENTZ (1929), S. 127 [8].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [10].

TEXT:



Abb. 295 (= PETRIE (1917), pl. XIII [10]).

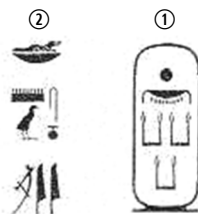


Abb. 296 (= KUENTZ (1929), S. 127 [8]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)

② *mrj.y Sbk nb Smnw*

ÜBERSETZUNG:

① (*Nbw-k3.w-R*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu

⁸⁸⁷ URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/dispatcher.aspx?action=search&database=ChoiceUCLPC&search=accession_number=%20%27UC11277%27&limit=10&SRT0=&TYP0=&SEQ0=&position=1 (aufgerufen am 28.01.2011).

⁸⁸⁸ Ich danke dem Petrie Museum für die Publikationserlaubnis. URL des Fotos im Online-Katalog des Petrie Museums: s. vorherige Anmerkung.

[...]026○ (= [...]105○ ?)	Perle KUENTZ (1929) Nr. 10
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁸⁸⁹
MAßE:	Höhe: ca 1,4 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [218]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Sammlung W. M. F. Petrie (Stand: 1889) ⁸⁹⁰).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [218]; GAUTHIER (1907), S. 292 [XXXVI]; KUENTZ (1929), S. 127 [10].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [218].
	Dieses Stück ist wahrscheinlich identisch mit ► [...]105○.

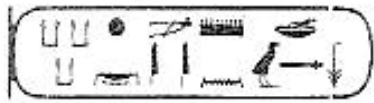
TEXT:

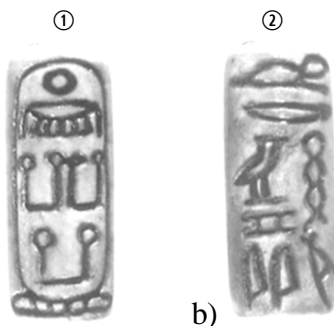
Abb. 297 (= KUENTZ (1929), S. 127 [10]).



Abb. 298 (= PETRIE (1889), pl. 7 [218]).

UMSCHRIFT:⁸⁹¹(→) (*Nbw-k3.w-R^c mrj.y Sbk nb Smnw*)**ÜBERSETZUNG:**(*Nbw-k3.w-R^c geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu*)

[...]027♀	Zylindersiegel Leipzig 5359
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,8 cm; Durchmesser: 0,7 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Aus der Sammlung STEINDORFF ins Museum Leipzig gelangt.
AKTUELLER STANDORT:	Leipzig, Ägyptisches Museum des Ägyptologischen Instituts der Universität Leipzig 5359.
LITERATUR (AUSWAHL):	Unpubliziert.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:a) b)
Abb. 299 (© Ägyptisches Museum - Georg Steindorff, Universität Leipzig⁸⁹²).**UMSCHRIFT:**

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R^c*)② *mrj.y Sbk nb H3* ^(a)**ÜBERSETZUNG:**① (*Nbw-k3.w-R^c*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von Ha

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) *H3* = „viell. ein Kanal“ (HANNIG (2006) 1166 {42023}); die Zitatnummer {42023} ist nicht in den bisher erschienenen Belegstellenbänden aufgeführt, die entsprechenden Belege stammen demnach offenbar frühestens aus dem Neuen Reich). Dasselbe Toponym nennen ► [...]032♀ und ► [...]068♀.

⁸⁸⁹ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.⁸⁹⁰ PETRIE (1889), pl. 7 [218] und S. 12.⁸⁹¹ Vorlage: PETRIE (1889), pl. 7 [218].⁸⁹² Für die Zusendung der Informationen zu dem Stück danke ich Friederike SEYFRIED, für die Publikationserlaubnis danke ich Dietrich RAUE.

[...]028♀	Zylindersiegel Basel BS Ae 17⁸⁹³
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,7 cm; Durchmesser: 0,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Faser / von Bissing, ab 1954 Sammlung Paul Hänggi; seit 1977 im Antikenmuseum in Basel (Schenkung durch P. Hänggi).
AKTUELLER STANDORT:	Basel, Antikenmuseum und Sammlung Ludwig, BS Ae 17.
LITERATUR (AUSWAHL):	FRASER (1900), S. 4 [28], pl. II [28]; KUENTZ (1929), S. 126 [4]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXIV] (erstgenanntes Siegel, zu unterscheiden vom zweitgenannten).
FOTO / ABBILDUNG:	FRASER (1900), pl. II [28] (Facsimile der Inschrift).

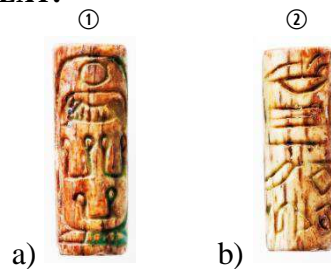
TEXT:

Abb. 300 (© Andreas F. Voegelin, Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig).

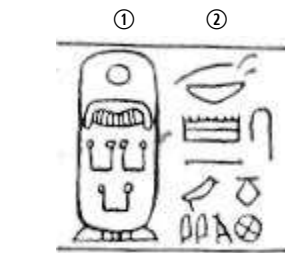


Abb. 301 (= FRASER (1900), S. 4 [28] = pl. II [28]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)

② *mrj.y Sbk nb Smnw*

ÜBERSETZUNG:

① (*Nbw-k3.w-R*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu

[...]029♀	Zylindersiegel Basel BS Ae 18⁸⁹⁴
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,3 cm; Durchmesser: 1,2 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Faser / von Bissing, ab 1954 Sammlung Paul Hänggi; seit 1977 im Antikenmuseum in Basel (Schenkung durch P. Hänggi).
AKTUELLER STANDORT:	Basel, Antikenmuseum und Sammlung Ludwig, BS Ae 18.
LITERATUR (AUSWAHL):	Unpubliziert.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 302 (© Andreas F. Voegelin, Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig).

UMSCHRIFT:

(↓)

(*Nbw-k3.w-R*)

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R*)

⁸⁹³ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Stück danke ich Nicolas SARTORI und André WIESE.

⁸⁹⁴ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Stück danke ich Nicolas SARTORI und André WIESE.

[...]030♀	Zylindersiegel Chicago OI 10481
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Fayence, glasiert.
MAßE:	Höhe: 2,5 cm; Durchmesser: 0,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Chicago, Oriental Institute 10481.
LITERATUR (AUSWAHL):	Unpubliziert.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:UMSCHRIFT:⁸⁹⁵① (*Nbw-k3.w-R*)② (*Jmn-m-ḥ3.t*)

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R*)(*Jmn-m-ḥ3.t*)

[...]031♀	Zylindersiegel Kairo JE 72629
BELEGART:	Direkt.
OBJEKTGATTUNG:	Zylindersiegel.
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	?
MAßE:	Länge: 2,4 cm; Durchmesser: 0,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Fouad I.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 72629.
LITERATUR (AUSWAHL):	YOYOTTE (1957), S. 90 [14].
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:UMSCHRIFT:⁸⁹⁶... (?) *Nbw-k3.w-R*^(a) ... (?) *mrj.y Sbk nb Njw.t-Jnw*

ÜBERSETZUNG:

... (?) *Nbw-k3.w-R* ... (?) geliebt von Sobek, Herr von *Njw.t-Jnw* (?)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) YOYOTTE (1957), S. 90 [14] führt das Stück unter den sicher Amenemhet II. zuweisbaren Objekten auf, demnach muss also dessen Thronname genannt sein. Handelt es sich hier um dasselbe Stück wie NEWBERRY (1906), pl. VIII [11] (►[...]064♀) oder ►[...]056♀, auf denen dasselbe Toponym genannt ist?

⁸⁹⁵ Vorlage: Auskunft des Oriental Institute Museums.

⁸⁹⁶ Vorlage: Angaben bei YOYOTTE (1957), S. 90 [14].

[...]032♀	Zylindersiegel Kairo 3657
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁸⁹⁷
MAßE:	Länge: ca. 2,1 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [217]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum 3657 (Stand: 1889 ⁸⁹⁸).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [217]; NEWBERRY (1906), S. 111, pl. 6 [3]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXIII]; YOYOTTE (1957), S. 90 [15].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [217]; NEWBERRY (1906), pl. 6 [3].

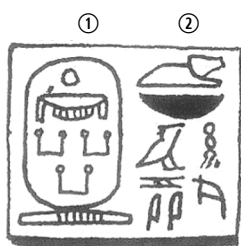
TEXT:

Abb. 303 (= PETRIE (1889), pl. 7 [217]).

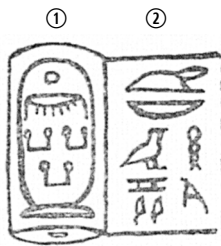


Abb. 304 (= NEWBERRY (1906), pl. 6 [3]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)② *mrj.y Sbk nb H3*^(a)**ÜBERSETZUNG:**① (*Nbw-k3.w-R*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von H3

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) YOYOTTE (1957), S. 90 [15] liest mit GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXIII] *Hw*. Dasselbe Toponym nennen ► [...]027♀ und ► [...]068♀.

[...]033♀	Zylindersiegel New York 10.130.1627
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,1 cm; Durchmesser: 0,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Geschenk von Helen Miller Gould, 1910; ehemals Murch-Collection.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 10.130.1627. ⁸⁹⁹
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 32250 B.

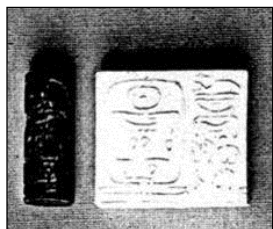
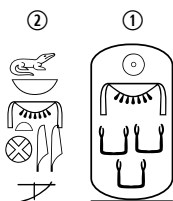
TEXT:

Abb. 305a (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 32250 B (?)).

Abb. 305b: Text gemäß eigener Lesung aufgrund Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 32250 B.⁹⁰⁰**UMSCHRIFT:**

(→↓)

① *Nbw-k3(.w)-R*② *mrj Sbk nb Nwby.t* (?)**ÜBERSETZUNG:**① *Nbw-k3(.w)-R*② Geliebt von Sobek, dem Herrn von Kom Ombo^(a)⁸⁹⁷ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.⁸⁹⁸ PETRIE (1889), pl. 7 [217] und S. 12.⁸⁹⁹ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha HILL und Susan ALLEN vom Metropolitan Museum of Art, New York.⁹⁰⁰ Ich danke James ALLEN für die Bestätigung meiner Lesung.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Laut YOYOTTE (1957), S. 88 [3] stellen zwei Zylindersiegel der 13. Dynastie (London, British Museum, EA 2640; Chocago, Art Institute, Nr. 1129) zusammen mit dem Ramesseums-Onomastikon die ältesten Belege für diesen Ort als Kultort des Sobek dar.

[...]034♀	Zylindersiegel New York 10.130.1628
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 1,6 cm; Durchmesser: 0,6 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Geschenk von Helen Miller Gould, 1910; ehemals Murch-Collection.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 10.130.1628. ⁹⁰¹
LITERATUR (AUSWAHL):	---
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:



Abb. 306a (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 32250 B (?)):

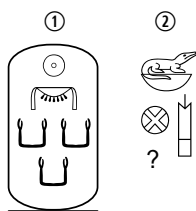


Abb. 306b: Eigene Lesung aufgrund von Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 32250 B.⁹⁰²

UMSCHRIFT:

(→↓)

① *Nbw-k3.w-R^c*

② <mrj> *Sbk nb Jwnw*

ÜBERSETZUNG:

① *Nbw-k3.w-R^c*

② <geliebt von> Sobek, dem Herrn von Heliopolis

[...]035♀	Zylindersiegel New York 26.7.14
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit (bräunlich-grün glasiert).
MAßE:	Länge: 2,3 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Timins-Collection und Carnarvon-Collection (Nr. 0015), seit 1926 im Metropolitan Museum.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 26.7.14. ⁹⁰³
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 66116; 66117 (Abrollung).

TEXT:



Abb. 307 (= Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 66116).



Abb. 308 (= Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 66117).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R^c*)

② (*Jmn-m-h3.t*)

ÜBERSETZUNG:

① (*Nbw-k3.w-R^c*)

② (*Jmn-m-h3.t*)

⁹⁰¹ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha HILL und Frau Susan ALLEN vom Metropolitan Museum of Art, New York.

⁹⁰² Für die Bestätigung meiner Lesung danke ich James ALLEN.

⁹⁰³ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.

[...]036♀	Zylindersiegel PETRIE (1889) n° 221
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹⁰⁴
MAßE:	Höhe (der Kartusche): ca. 1,9 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [221]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Paris, Louvre, C 3651 (Stand 1889) ⁹⁰⁵).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [221]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXII].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [221].

TEXT:



UMSCHRIFT:⁹⁰⁶
(→↓) (*Jmn-m-ḥ3.ṯ*)

ÜBERSETZUNG:
(*Jmn-m-ḥ3.ṯ*)

Abb. 309 (= PETRIE (1889), pl. 7 [221]).

[...]037♀	Zylindersiegel New York 30.8.317
FUNDORT:	Unbekannt (?). ⁹⁰⁷
MATERIAL:	Steatit (mit Spuren von grüner Glasur).
MAßE:	Länge: 2,2 cm; Durchmesser: 0,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt (?). ⁹⁰⁸ Ehemals Theodore M. Davis-Collection, 1915 aus dem Nachlass von Theodore M. Davis in das Metropolitan Museum gelangt.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 30.8.317.
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1939), S. 29 [Anm. 2]; HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 81909.

TEXT:



Abb. 310a (Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 81909).



Abb. 310b: Eigene Wiedergabe des Textes

UMSCHRIFT:
(↓) *Nbw-k3.w-R^c*

ÜBERSETZUNG:
Nbw-k3.w-R^c

⁹⁰⁴ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.

⁹⁰⁵ PETRIE (1889), pl. 7 [221] und S. 13.

⁹⁰⁶ Vorlage: PETRIE (1889), pl. 7 [221].

⁹⁰⁷ Kein Eintrag auf dem Inventarzettel des Metropolitan Museum.

⁹⁰⁸ Kein Eintrag auf dem Inventarzettel des Metropolitan Museum.

[...]038(†)♀	Zylindersiegel New York 10.176.61
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Lapislazuli.
MAßE:	Länge: 1,91 cm (errechnet aus Angabe: $\frac{3}{4}$ in.); Durchmesser: 0,95 cm ($\frac{3}{8}$ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 10.130.1631. ⁹⁰⁹
LITERATUR (AUSWAHL):	---
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

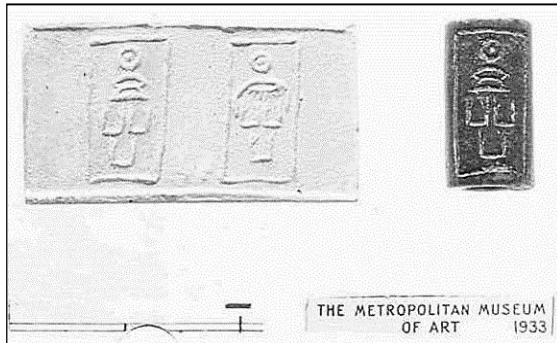


Abb. 311a (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 19196 LS, A oder 92741 tf (?)).

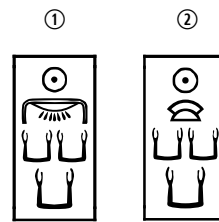


Abb. 311b: Eigene Wiedergabe des Textes

UMSCHRIFT:

(↓)

① *Nbw-k3.w-R^c*② *H^cj-k3.w-R^c*

ÜBERSETZUNG:

① *Nbw-k3.w-R^c*② *H^cj-k3.w-R^c*

[...]039(?)♀	Zylindersiegel BM EA 40681
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,27 cm (errechnet aus Angabe: $\frac{1}{2}$ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 40681.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 269 [2633].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 269 [2633].

TEXT:



Abb. 312a (= HALL (1913), S. 269 [2633]).



Abb. 312b: Eigene Wiedergabe der Textes gemäß HALL (1913), S. 269 [2633].

UMSCHRIFT:

(→↓) (*Jmn-m-ḥ3.t*)^(a)

ÜBERSETZUNG:

(*Jmn-m-ḥ3.t*)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Unklar ist, welcher der Könige des Namens *Jmn-m-ḥ3.t* genannt ist. HALL gibt als genannten König mit Fragezeichen Amenemhet III. an.

⁹⁰⁹ Für den Hinweis auf diesen Beleg und die Zusendung von Informationsmaterial danke ich Frau Susan ALLEN vom Metropolitan Museum of Art, New York.

[...]040(?)♀	Zylindersiegel BM EA 43031
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Schist.
MAßE:	Länge: 2,7 cm (errechnet aus Angabe: 1 1/16 in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 43031.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 269 [2632].
FOTO / ABBILDUNGEN:	HALL (1913), S. 269 [2632].

TEXT:

Abb. 313 (= HALL (1913), S. 269 [2632]).

UMSCHRIFT:(→↓) *s3-R^c n h.t=f(Jmn-m[-h3.t])*^(a)**ÜBERSETZUNG:**Der leibliche Sohn des Re (*Jmn-m[-h3.t]*)**ANMERKUNGEN ZUM TEXT:**^(a) HALL sieht in dem König *Jmn-m-h3.t* mit Fragezeichen Amenemhet III. Der untere Teil des Zylinders ist abgebrochen.

[...]041(?)♀	Zylindersiegel London UC 11284
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,2 cm; Durchmesser: 0,9 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11284. ⁹¹⁰
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [16].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [16]; Online-Katalog des Petrie Museums. ⁹¹¹

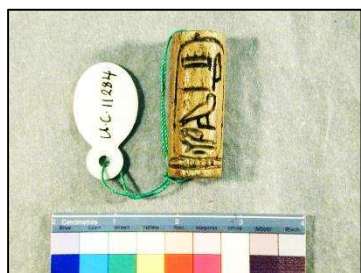
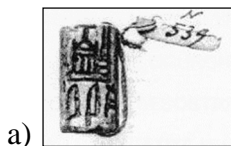
TEXT:Abb. 314 (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 11284 (Ausschnitt)⁹¹²).

Abb. 315 (= PETRIE (1917), pl. XIII [16]).

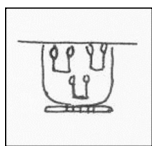
UMSCHRIFT:(→↓) (*Jmn-m-h3.t*)^(a)**ÜBERSETZUNG:**(*Jmn-m-h3.t*)**ANMERKUNGEN ZUM TEXT:**^(a) Unklar ist, welcher der Könige des Namens *Jmn-m-h3.t* genannt ist.⁹¹⁰ URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/dispatcher.aspx?action=search&database=ChoiceUCLPC&search=accession_number=%20%27UC11284%27&limit=10&SRT0=&TYP0=&SEQ0=&position=1 (aufgerufen am 29.01.2011).⁹¹¹ URL: s. Anm. 910.⁹¹² Ich danke dem Petrie Museum für die Publikationserlaubnis. URL des Fotos im Online-Katalog des Petrie Museums: s. Anm. 910.

[...]042(?)♀	Zylindersiegel Louvre N 539
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 1,26 cm; Durchmesser: 0,66 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, N 539.
LITERATUR (AUSWAHL):	---
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:



a)



b)

UMSCHRIFT:

(→↓)

① [...]–k3.w–[...] ^(a)② mrj.y [Sbk] ṣd.tj (?) ^(b)

ÜBERSETZUNG:

[...]–k3.w–[...]

geliebt von [Sobek] ṣd.tj (?)

Abb. 316 (© Musée du Louvre).

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Der untere Teil einer Kartusche mit drei k3-Zeichen ist erhalten. Demnach kommen für die 12. Dynastie Amenemhet II. oder Sesostri III. in Frage. Aber auch Sobekhotep VII. aus der 13. Dynastie, der den Thronnamen *Mrj-k3.w-Rc* trägt⁹¹³, können in Betracht gezogen werden.
- ^(b) Dies ist nur eine mögliche Lesung, falls auf dem Pfahl oberhalb des *pr-nw*-artigen Gebäudes ein Stierschädel ergänzt werden kann. Die mastenartigen Strukturen rechts neben dem *pr-nw*-artigen Gebäude wären allerdings ungewöhnlich für die Schreibung von *ṣd.t*.

[...]043(?)♀	Zylindersiegel Chicago, Art Institute 1113
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,4 cm; Durchmesser: 0,54 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung AMHERST. 1894 vom Art Institute Chicago bei Reverent Chauncey MURCH (Missionar in Ägypten) erworben.
AKTUELLER STANDORT:	Chicago, Art Institute 1113.
LITERATUR (AUSWAHL):	PIER (1906–1907), S. 75; 84 pl. I [1113]; YOYOTTE (1957), S. 90 [13].
FOTO / ABBILDUNG:	PIER (1906–1907), S. 84 pl. I [1113].

TEXT:



Abb. 317a (= PIER (1906–1907), S. 84 pl. I [1113]).



Abb. 317b: Eigene Wiedergabe des Textes (gemäß PIER (1906–1907), S. 84 pl. I [1113]).

UMSCHRIFT:

① (→↓) (*Jmn-m-ḥ3.t*) ^(a)② (↓←) *mrj.y Sbk nb ???*

ÜBERSETZUNG:

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von ???

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Unklar ist, welcher der Könige des Namens *Jmn-m-ḥ3.t* genannt ist.

⁹¹³ Vgl. BECKERATH (1999), S. 98–99 [32].

[...]044(?)♀	Zylindersiegel Art Institute Chicago, 1112
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,2 cm; Durchmesser: 0,6 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung AMHERST. 1894 durch das Art Institute Chicago bei Reverent Chauncey MURCH (Missionar in Ägypten) erworben.
AKTUELLER STANDORT:	Chicago, Art Institute 1112.
LITERATUR (AUSWAHL):	KUENTZ (1929), S. 124 [2]; PIER (1906–1907), S. 75, 84, pl. I. [1112].
FOTO / ABBILDUNG:	PIER (1906–1907), S. 75, 84, pl. I. [1112].

TEXT:



Abb. 318 (= PIER (1906–1907), S. 84, pl. I. [1112]).



Abb. 319 (= KUENTZ (1929), S. 124 [2]).

UMSCHRIFT:

- ① (→↓) (*Jmn-m-ḥ3.t*)^(a)
 ② (↓←) *mrj.y Sbk nb Smn<w>*

ÜBERSETZUNG:

- ① (*Jmn-m-ḥ3.t*)
 ② geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumen<u>

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Unklar ist, welcher König namens *Jmn-m-ḥ3.t* genannt ist.

[...]045(?)♀	Zylindersiegel Michaelides YOYOTTE Nr. I.k
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,1 cm; Durchmesser: 0,7 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Sammlung Michaelides (Stand 1957).
LITERATUR (AUSWAHL):	YOYOTTE (1957), S. 87 [I, k].
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

UMSCHRIFT:⁹¹⁴

... (?) *Nbw-k3.w-R^c* ... (?) *Sbk nb Smnw* ... (?)

ÜBERSETZUNG:

... (?) *Nbw-k3.w-R^c* ... (?) Sobek, Herr von Sumenu ... (?)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) YOYOTTE (1957), S. 87 führt das Stück unter den sicher Amenemhet II. zuzuweisenden Objekten auf, demnach muss wohl dessen Thronname genannt sein.

[...]046(?)♀	Zylindersiegel Michaelides YOYOTTE Nr. I.l
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,1 cm; Durchmesser: 0,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Sammlung Michaelides (Stand 1957).
LITERATUR (AUSWAHL):	YOYOTTE (1957), S. 87 [I, l].
FOTO / ABBILDUNG:	---

⁹¹⁴ Aufgrund der Angaben bei YOYOTTE (1957), S. 87 [I, k].

TEXT:

UMSCHRIFT:⁹¹⁵... (?) *Nbw-k3.w-R^c* ... (?) *Sbk nb Smnw* ... (?)

ÜBERSETZUNG:

... (?) *Nbw-k3.w-R^c* ... (?) Sobek, Herr von Sumenu ... (?)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) YOYOTTE (1957), S. 87 führt das Stück unter den sicher Amenemhet II. zuzuweisenden Objekten auf, demnach muss wohl dessen Thronname genannt sein.

[...]047(?) _Q	Zylindersiegel Michaelides YOYOTTE Nr. I.m
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,5 cm; Durchmesser: 0,9 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Sammlung Michaelides (Stand 1957).
LITERATUR (AUWAHL):	YOYOTTE (1957), S. 87 [I, m].
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

UMSCHRIFT:⁹¹⁶... (?) *Nbw-k3.w-R^c* ... (?) *Sbk nb Smnw* ... (?)

ÜBERSETZUNG:

... (?) *Nbw-k3.w-R^c* ... (?) Sobek, Herr von Sumenu ... (?)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) YOYOTTE (1957), S. 87 führt das Stück unter den sicher Amenemhet II. zuzuweisenden Objekten auf, demnach muss also dessen Thronname genannt sein.

[...]048(?) _Q	Zylindersiegel Kairo JE 72627
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,3 cm; Durchmesser: 1,0 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Fouad I.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 72627.
LITERATUR (AUSWAHL):	YOYOTTE (1957), S. 87 [I, n].
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

UMSCHRIFT:⁹¹⁷... (?) *Nbw-k3.w-R^c* ... (?) *Sbk nb Smnw* ...
(?)

ÜBERSETZUNG:

... (?) *Nbw-k3.w-R^c* ... (?) Sobek, Herr von Sumenu ... (?)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) YOYOTTE (1957), S. 87 führt das Stück unter den sicher Amenemhet II. zuzuweisenden Objekten auf, demnach muss wohl dessen Thronname genannt sein.

⁹¹⁵ Vorlage: Angaben bei YOYOTTE (1957), S. 87 [I, l].

⁹¹⁶ Vorlage: Angaben bei YOYOTTE (1957), S. 87 [I, m].

⁹¹⁷ Vorlage: Angaben bei YOYOTTE (1957), S. 87 [I, n].

[...]049(?) ⁹¹⁸	Zylindersiegel Kairo JE 72628
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,4 cm; Durchmesser: 0,7 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Fouad I.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 72628.
LITERATUR (AUSWAHL):	YOYOTTE (1957), S. 87 [I, o].
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:UMSCHRIFT:⁹¹⁸... (?) *Nbw-k3.w-R^c* ... (?) *Sbk nb Smnw* ...
(?)

ÜBERSETZUNG:

... (?) *Nbw-k3.w-R^c* ... (?) Sobek, Herr von Sumenu ... (?)**ANMERKUNGEN ZUM TEXT:**

- ^(a) YOYOTTE (1957), S. 87 führt das Stück unter den sicher Amenemhet II. zuzuweisenden Objekten auf, demnach muss wohl dessen Thronname genannt sein.

[...]050(?) ⁹¹⁹	Zylindersiegel Kairo JE 72659
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 2,3 cm; Durchmesser: 0,7 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Fouad I.
AKTUELLER STANDORT:	Kairo, Ägyptisches Museum, JE 72659.
LITERATUR (AUSWAHL):	YOYOTTE (1957), S. 89–90 [11].
FOTO / ABBILDUNG:	---

UMSCHRIFT:⁹¹⁹... (?) *Jmn-m-ḥ3.t* ^(a) ... (?) *Sbk nb Jwnw* ^(b) ... (?)

ÜBERSETZUNG:

... (?) *Jmn-m-ḥ3.t* ... (?) Sobek, Herr von Heliopolis ... (?)**ANMERKUNGEN ZUM TEXT:**

- ^(a) Unklar ist, welcher der Könige des Namens *Jmn-m-ḥ3.t* genannt ist.
- ^(b) YOYOTTE (1957), S. 90 sieht die Lesung *Jwnw* (= Heliopolis) als zwar nicht zweifelsfrei, aber doch wahrscheinlich an.

[...]051(?) ⁹²⁰	Zylindersiegel Leiden G 663
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 4 cm gemäß eigener Vermessung der Abb. bei NEWBERRY; ca. 2,1 cm gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 6 [168].
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung D'ANASTASI.
AKTUELLER STANDORT:	Leiden, Reichsmuseum der Altertümer, G 663 ⁹²⁰ .
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), S. 6 [168]; BOESER (1910), S. 8 [72]; pl. 19 [72]; NEWBERRY (1906), pl. VI [18]; YOYOTTE (1957), S. 89 [8, a].
FOTO / ABBILDUNG:	NEWBERRY (1906), pl. VI [18]; BOESER (1910), S. 8 [72]; pl. 19 [72].

⁹¹⁸ Vorlage: Angaben bei YOYOTTE (1957), S. 87 [I, o].

⁹¹⁹ Vorlage: Angaben bei YOYOTTE (1957), S. 89–90 [11].

⁹²⁰ YOYOTTE (1957), S. 89 [8, a] gibt „Leyde G 668“ an.

TEXT:

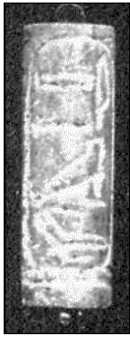


Abb. 320 (= BOESER (1910), pl. 19 [72]).



Abb. 321 (= NEWBERRY (1906), pl. VI [18]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)^(a)

② *mrj.y Sbk nb Jw-nfrw*^(b)

ÜBERSETZUNG:

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)

② geliebt von Sobek, dem Herren von *Jw-nfrw*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Unklar ist, welcher der Könige des Namens *Jmn-m-ḥ3.t* genannt ist.

^(b) Zu diesem Ort siehe HABACHI (1943), S. 388, YOYOTTE (1957), S. 89 [8].

[...]052(?) _Q	Zylindersiegel Kopenhagen 7383
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 4 cm (eigene Vermessung der Abb. bei NEWBERRY).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung AMHERST.
AKTUELLER STANDORT:	Kopenhagen, Nationalmuseet 7383.
LITERATUR (AUSWAHL):	NEWBERRY (1906), S. 112, pl. 6 [17]; YOYOTTE (1957), S. 90 [12 (a)];
FOTO / ABBILDUNG:	NEWBERRY (1906), S. 112, pl. 6 [17].

TEXT:



Abb. 322 (= NEWBERRY (1906), pl. 6 [17]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)^(a)

② *mrj.y Sbk nb R3-sm3=f*^(b)


ÜBERSETZUNG:

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von *R3-sm3=f*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Unklar ist, welcher König namens *Jmn-m-ḥ3.t* genannt ist.

^(b) Dieses geographisch nicht genau zuweisbare Toponym liegt in derselben Schreibung auch in ►[...]021_Q vor. Die Lesung *R3-sm3=f* ergibt sich offenbar aus der alternativen Schreibung  (vgl. GAUTHIER (1925–1931), Band 3: S. 139, s.v. rsmf, ohne Angabe der Quelle(n) zu dieser Schreibung). R. HANNIG schlägt als Lokalisierung das heutige el-Mahamid Qibli vor (HANNIG (2006), S. 1160 {41903}, zugehöriger Eintrag im Belegstellenband HANNIG (2006a), S. 2958 fehlt), GAUTHIER (1925–1931), Band 3: S. 139, s.v. rsmf nimmt als Lokalisierung einen Ort im Fajjum an.

[...]053(?) ^Q	Zylindersiegel BM EA16971
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Schiefer.
MAßE:	Länge: 2,22 cm (errechnet aus Angabe: $\frac{7}{8}$ in.); Durchmesser: 0,79 cm ($\frac{5}{16}$ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 16971.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 269 [2634].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 269 [2634].

TEXT:



Abb. 323 (= HALL (1913), S. 269 [2634]).

UMSCHRIFT:

(→↓) (*Jmn-m-h3.t*)^(a)

ÜBERSETZUNG:

(*Jmn-m-h3.t*)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Unklar ist, welcher der Könige des Namens *Jmn-m-h3.t* genannt ist.

[...]054(?) ^Q	Zylindersiegel London UC 11334
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,3 cm; Durchmesser: 0,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11334.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XXIV [12.3.18]; Online-Katalog des Petrie Museums. ⁹²¹
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XXIV [12.3.18]; Online-Katalog des Petrie Museums.

TEXT:

Abb. 324 (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 11334 (Ausschnitt)⁹²²).

UMSCHRIFT:

(→↓) (*Jmn-m-h3.t*)^(a)

ÜBERSETZUNG:

(*Jmn-m-h3.t*)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

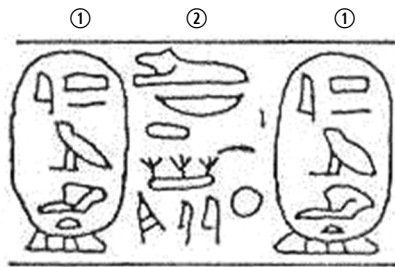
^(a) Unklar ist, welcher König namens *Jmn-m-h3.t* genannt ist.

⁹²¹ URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/dispatcher.aspx?action=search&database=ChoiceUCLPC&search=accession_number=%20%27UC11334%27&limit=10&SRT0=&TYP0=&SEQ0=&position=1 (aufgerufen am 29.01.2011).

⁹²² Ich danke dem Petrie Museum für die Publikationserlaubnis. URL des Fotos im Online-Katalog des Petrie Museums: s. Anm. 921.

[...]055(?)♀	Zylindersiegel Brooklyn 44.123.70
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,9 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Brooklyn, Brooklyn Museum 44.123.70.
LITERATUR (AUSWAHL):	JAMES (1974), S. 42 [97]; pl. XXXV [97].
FOTO / ABBILDUNG:	JAMES (1974), pl. XXXV [97].

TEXT:

UMSCHRIFT:⁹²³

(↓←)

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)^(a)② *mrj.y Sbk nb Jw-nš3*^(b)

ÜBERSETZUNG:

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)② geliebt von Sobek, dem Herrn von *Jw-nš3*

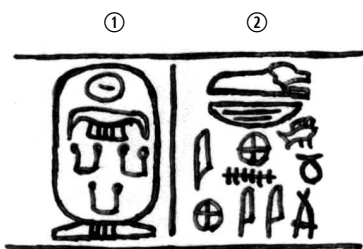
Abb. 325 (= JAMES (1974), pl. XXXV [97]).

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Unklar ist, welcher König namens *Jmn-m-ḥ3.t* gemeint ist.^(b) Zu *Jw-nš3* vgl. KESSLER (1981), S. 291–320, der das moderne Nazlat al-^cAmudain bei Tehna in Mittelägypten als wahrscheinliche Lokalisation angibt (S. 312); dem folgt auch HANNIG (2006), S. 1108. GAUTHIER (1925–1931), Band 1: S. 46 (falls dort dasselbe Toponym gemeint ist) gibt keine Lokalisierung.

[...]056♀	Zylindersiegel Moskau, Puschkin-Museum 5218
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 1,4 cm; Durchmesser: 1,1 / 1,2 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Moskau, Puschkin-Museum 5218.
LITERATUR (AUSWAHL):	HODJASH (1999), S. 53 [21].
FOTO / ABBILDUNG:	HODJASH (1999), S. 220 [Taf. 2 (21)].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-Rʿ*)② *mrj.y Sbk nb Njw.t-Jnw*^(a)

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-Rʿ*)geliebt von Sobek, dem Herrn von *Njw.t-Jnw*^(a)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Dieses Toponym ist auch genannt in ►[...]031♀ und ►[...]064♀.

Abb. 326 (nach HODJASH (1999), S. 53 [21]).

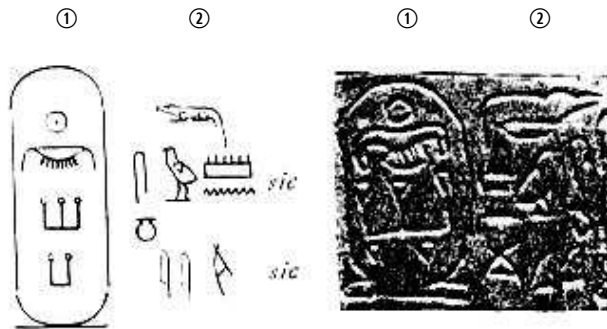
ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Handelt es sich hier um dasselbe Stück wie Kairo E. 72629 (YOYOTTE (1957), S. 90 [14]) (►[...]031♀)?

⁹²³ Vorlage: JAMES (1974), pl. XXXV [97].

[...]057♀	Zylindersiegel BM EA 15698
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 2,22 cm (errechnet aus Angabe: 7/8 in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 15698.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 265 [2608]; KUENTZ (1929), S. 126 [5].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 265 [2608].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(↓←)

① (*Nbw-k3.w-R*)② *mrj.y Sbk nb Swmnw*

ÜBERSETZUNG:

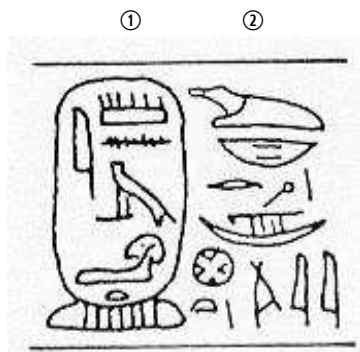
① (*Nbw-k3.w-R*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu

Abb. 327 (= HALL (1913), S. 265 [2608]).

[...]058(?)♀	Zylindersiegel Brooklyn 44.123.71
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,3 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Brooklyn, Brooklyn Museum 44.123.71.
LITERATUR (AUSWAHL):	JAMES (1974), S. 42 [98], pl. XXXV [98].
FOTO / ABBILDUNG:	JAMES (1974), pl. XXXV [98].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(↓←)

① (*Jmn-m-h3.t*)^(a)② *mrj.y Sbk nb R3-ḥwj*^(b)

ÜBERSETZUNG:

① (*Jmn-m-h3.t*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von R3-ḥwj

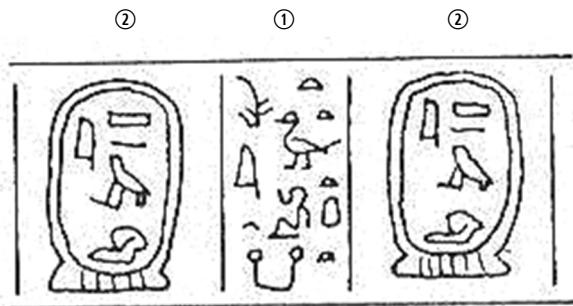
Abb. 328 (= JAMES (1974), pl. XXXV [98]).

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Es ist unklar, welcher König namens *Jmn-m-h3.t* gemeint ist.^(b) Zur Lesung des Toponyms s. YOYOTTE (1957), S. 81–84. Belegstellen: HANNIG (2006a), S. 2959 {41920}. EL-SHARKAWY (2010), S. 192 [Document 3 und 4] liest das Toponym in den ► **Mem001a** und ► **Mem001b(?)** jeweils R3-3w „Tura“ (Steinbruchgebiet bei Memphis), vgl. HANNIG (2006a), S. 2958 {41904}).

[...]059(?)♀	Zylindersiegel Brooklyn 44.123.74
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 1,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Brooklyn, Brooklyn Museum 44.123.74.
LITERATUR (AUSWAHL):	NEWBERRY (1906), pl. VI [20]; MACGREGOR (1922), 63, part of lot 518 (nicht gesehen); JAMES (1974), S. 44 [104 (a)], pl. XXXV; PERDU (1977), S. 81; FAY (1996), S. 45 [4].
FOTO / ABBILDUNG:	NEWBERRY (1906), pl. VI [20]; JAMES (1974), pl. XXXV [104 (a)].

TEXT:

UMSCHRIFT:⁹²⁴

(↓←)

① *s3.t-nsu Jt3-k3.t*② (*Jmn-m-h3.t*)^(a)

ÜBERSETZUNG:

① Königstochter *Jt3-k3.t*② (*Jmn-m-h3.t*)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT BEMERKUNGEN:

^(a) JAMES sieht in dem genannten König *Jmn-m-h3.t* Amenemhet II.

Abb. 329 (= JAMES (1974), pl. XXXV [104a]).

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jt3-k3.t</i>	<i>s3.t-nsu</i>	<i>s3.t-nsu</i>	①

[...]060♀	Zylindersiegel BM EA 40680
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,75 cm (errechnet aus Angabe: $\frac{11}{16}$ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 40680.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 265 [2609]; KUENTZ (1929), S. 126 [6].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S.265 [2609].

TEXT:



Abb. 330a (= HALL (1913), S. 265 [2609]).



Abb. 330b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:⁹²⁵

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)② *mrj.y Sbk nb Smnw*

ÜBERSETZUNG:

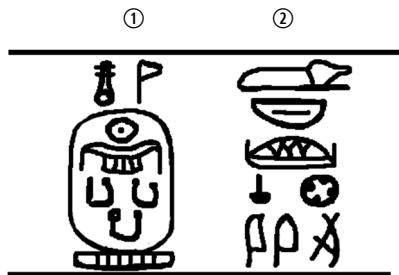
① (*Nbw-k3.w-R*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu

⁹²⁴ Vorlage: JAMES (1974), pl. XXXV [104 (a)].⁹²⁵ Vorlage: HALL (1913), S. 265 [2609].

[...]061♀	Zylindersiegel Moskau, Puschkin-Museum 5219
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2 cm; Durchmesser: 0,7 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Moskau, Puschkin-Museum 5219.
LITERATUR (AUSWAHL):	HODJASH (1999), S. 54 [22].
FOTO / ABBILDUNG:	HODJASH (1999), S. 221 [Taf. 2 (22)].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓)

① *ntr-nfr (Nbw-k3.w-R)*② *mrj.y Sbk nb J3.t (?)*^(a)

ÜBERSETZUNG:

Vollkommener Gott (*Nbw-k3.w-R*)
geliebt von Sobek, dem Herrn von *J3.t*
(?)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT BEMERKUNGEN:

^(a) Die Lesung des Toponyms ist unsicher. HODJASH (1999), S. 54 [22] gibt (in kyrillischer Schrift) „Cexex“ an, liest also wohl *Shh*.

Abb. 331 (nach HODJASH (1999), S. 54 [22]).

[...]062♀	Zylindersiegel NEWELL 643
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,5 cm, Durchmesser: 0,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (früher Sammlung Edward T. NEWELL, Nr. 643).
LITERATUR (AUSWAHL):	OSTEN (1934), S. 80 [643], pl. 36; YOYOTTE (1957), S. 87 [L, j];
FOTO / ABBILDUNG:	OSTEN (1934), pl. 36 [643].

TEXT:

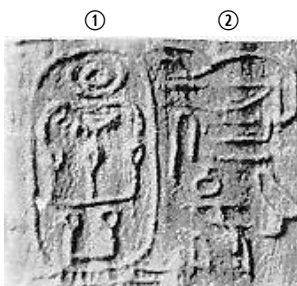


Abb. 332a (= OSTEN (1934), pl. 36 [643]).

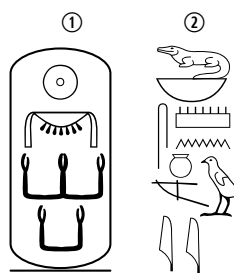


Abb. 332b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:⁹²⁶

(↓←)

① (*Nbw-k3.w-R*)② *mrj.y Sbk nb Smnw*

ÜBERSETZUNG:

① (*Nbw-k3.w-R*)
② geliebt von Sobek, dem
Herrn von Sumenu

⁹²⁶ Vorlage: OSTEN (1934), pl. 36 [643].

[...]063♀	Zylindersiegel Privatsammlung Tübingen
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 1,7 cm; Durchmesser: 0,7 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1986 im Kunsthandel erworben.
AKTUELLER STANDORT:	Privatsammlung Tübingen.
LITERATUR (AUSWAHL):	JANOSI (1996), S. 59 [Anm. 426]; BRUNNER (1988), S. 171–173.
FOTO / ABBILDUNG:	BRUNNER (1988), Abb. S. 172.

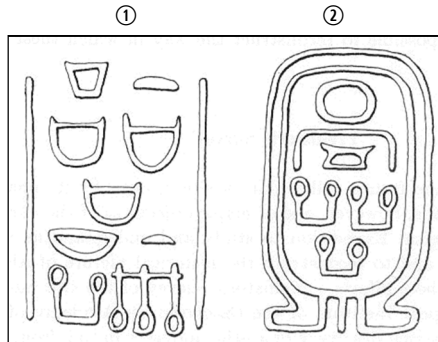
TEXT:

Abb. 333 (= BRUNNER (1988), S. 172).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① *ḥnw.t ḥm.wt nb.(w)t K3-nfr.w*② *(Nbw-k3.w-Rʿ)***ÜBERSETZUNG:**① Die „Herrin aller Frauen“ *K3-nfr.w*② *(Nbw-k3.w-Rʿ)*

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>K3-nfrw</i>	---	<i>ḥnw.t ḥm.wt nb.wt</i>	①

[...]064♀	Zylindersiegel NEWBERRY (1906), pl. VIII-11
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,1 cm (eigene Vermessung der Abb. bei NEWBERRY).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Unbekannt (ehemals Sammlung des Herrn Nahmann, Kairo).
LITERATUR (AUSWAHL):	NEWBERRY (1906), pl. VIII [11].
FOTO / ABBILDUNG:	NEWBERRY (1906), pl. VIII [11].

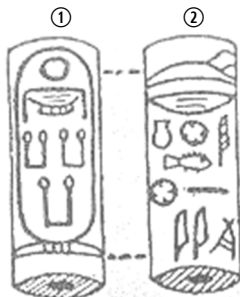
TEXT:

Abb. 334 (= NEWBERRY (1906), pl. VIII [11]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① *(Nbw-k3.w-Rʿ)*② *mrj.y Sbk nb Jnw***ÜBERSETZUNG:***(Nbw-k3.w-Rʿ)*geliebt von Sobek, dem Herrn von
*Njw.t-Jnw***ANMERKUNGEN ZUM TEXT:**

(a) Dasselbe Toponym ist genannt in ► [...]031♀ und ► [...]056♀.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Handelt es sich hier um dasselbe Stück wie Kairo E. 72629 (YOYOTTE (1957), S. 90 [14]) (► [...]031♀)?

[...]065♀	Zylindersiegel Cambridge E 1920.3
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 2,3 cm; Durchmesser: 0,5 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Dem Museum 1920 durch Sir H. THOMPSON geschenkt.
AKTUELLER STANDORT:	Cambridge, Fitzwilliam Museum, E 1920.3.
LITERATUR (AUSWAHL):	BOURRIAU (1988), S. 154 [Nr. 172 (b)].
FOTO / ABBILDUNG:	BOURRIAU (1988), S. 154 [Nr. 172 (b)].

TEXT:

②

?

UMSCHRIFT:

(↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)② *mrj.y (?) Sbk nb Smnw*⁹²⁷**ÜBERSETZUNG:**① (*Nbw-k3.w-R*)

② geliebt von (?) Sobek, dem Herrn von Sumenu

Eigene Wiedergabe des einen Teils der Inschrift, der auf dem Foto BOURRIAU (1988), S. 154 [Nr. 172 (b)] sichtbar ist.

[...]066(?)♀	Zylindersiegel BM EA 40682
FUNDORT:	Steatit.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,91 cm (errechnet aus Angabe: ¾ in.); Durchmesser: 0,64 cm (¼ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 40682.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 269 [2635]; YOYOTTE (1957), S. 91 [18];
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 269 [2635].

TEXT:

Abb. 335a (= HALL (1913), S. 269 [2635]).

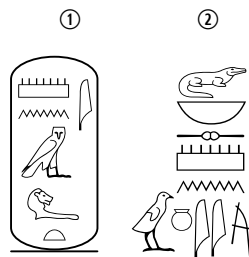




Abb. 335b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)^(a)② *mrj.y Sbk nb Smnw*^(b)**ÜBERSETZUNG:**① (*Jmn-m-ḥ3.t*)② geliebt von Sobek, dem Herren der *Smnw***ANMERKUNGEN ZUM TEXT:**

^(a) Unklar ist, welcher König namens *Jmn-m-ḥ3.t* gemeint ist. HALL (1913), S. 269 [2635] nimmt Amenemhet III. an.

^(b) KUENTZ (1929), S. 129–131 liest hier *Sšnw* (vgl. HANNIG (2006), S. 832 {39676}); Wb IV, S. 294) aufgrund der hier zu beobachtenden Form des vermeintlichen *mn*-Zeichens im Unterschied zu der Form des eindeutigen *mn*-Zeichens in der Kartusche und aufgrund der Tatsache, dass man bei Lesung *Smnw* hier eine singuläre Schreibung mit initialem  statt mit  annehmen müsste.

⁹²⁷ Gemäß Angaben bei BOURRIAU (1988), S. 154 [Nr. 172 (b)].

[...]067(?)♀	Zylindersiegel BM EA 16972
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 2,22 cm (errechnet aus Angabe: 7/8 in.); Durchmesser: 0,64 cm (1/4 in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt (ehemals Sammlung Theodore M. DAVIS).
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 16972.
LITERATUR (AUSWAHL):	NEWBERRY (1906), S. 112, pl. 6 [16]; HALL (1913), S. 269 [2636]; YOYOTTE (1957), S. 89 [7].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 269 [2636].

TEXT:



Abb. 336 (= HALL (1913), S. 269 [2636]).



Abb. 337 (= NEWBERRY (1906), pl. VI [16]).

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)^(a)② *mrj.y Sbk nb <R3-(?)> Ḥn.t*^(b)

ÜBERSETZUNG:

① (*Jmn-m-ḥ3.t*)

② geliebt von Sobek, dem Herrn von <R3-(?)> Ḥn.t

ANMERKUNGEN ZUM TEXT.

- ^(a) Es ist unklar, welcher König namens *Jmn-m-ḥ3.t* gemeint ist. HALL (1913), S. 269 [2636] gibt mit Fragezeichen Amenemhet III. an.
- ^(b) *R3-Ḥn.t* ist der ursprüngliche Name der Siedlung Illahun. Anfangs (vor Sesostri II.?) wurde der Begriff möglicherweise für das gesamte Sumpfgebiet rechts des Bahr-Yussuf zwischen dem späteren Illahun und Hawara gebraucht.⁹²⁸ Da im vorliegenden Beleg der Begriff mit dem Stadt-Determinativ geschrieben ist, könnte dies darauf hindeuten, dass mit dem genannten König *Jmn-m-ḥ3.t* Amenemhet III. bezeichnet ist. Allerdings ist hierbei die Gefahr eines Zirkelschlusses gegeben.

[...]068♀	Zylindersiegel St. Petersburg, Eremitage 5878
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 1,4 cm; Durchmesser: 1,1–1,2 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	St. Petersburg, Eremitage 5878.
LITERATUR (AUSWAHL):	HODJASH (1999), S. 53 [20].
FOTO / ABBILDUNG:	HODJASH (1999), S. 221 [Taf. 1 (20)].

TEXT:

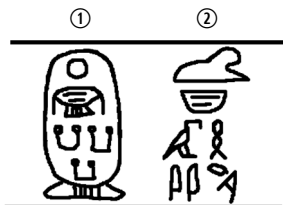


Abb. 338 (nach HODJASH (1999), S. 53 [20]).

UMSCHRIFT:

(↓←)

① (*Nbw-k3.w-Rʿ*)② *mrj.y Sbk nb Ḥ3*^(a)

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-Rʿ*)

geliebt von Sobek, dem Herrn von Ḥ3


ANMERKUNGEN ZUM TEXT BEMERKUNGEN:

- ^(a) Dasselbe Toponym nennen ► [...]027♀ und ► [...]032♀.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Die Literaturangabe „Golénischeff, Ermitage Impériale, No 1480“ bei HODJASH (1999), S. 53 [20] ist nicht korrekt.

⁹²⁸ Vgl. GARDINER (1947), Band 2: S. 116.

[...]069(†?) 	Skarabäus New York 30.8.447
FUNDORT:	Unbekannt. ⁹²⁹
MATERIAL:	Steatit (glasiert).
MAß:	Länge: 1,11 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. ⁹³⁰ Ehemals Theodore M. Davis-Collection, 1915 aus dem Nachlass von Theosore M. DAVIS ins Metropolitan Museum gelangt.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 30.8.447 (Loan No. D 461). ⁹³¹
LITERATUR (AUSWAHL):	---
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 339a (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 82137).




Abb. 339b: Eigene Wiedergabe des Textes

UMSCHRIFT:

(↓) *(Nbw-k3(.w)-R^c)*

ÜBERSETZUNG:

(Nbw-k3(.w)-R^c)

[...]070(†?) 	Skarabäus PETRIE (1917), pl. XIII [2]
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAß:	Länge: 1,7 cm (eigene Vermessung der Abb. bei PETRIE, bei angenommenem Maßstab 1:1).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung EDWARDS.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [2].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [2].

TEXT:

Abb. 340a (= PETRIE (1917), pl. XIII [2]).



Abb. 340b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:

(→↓) *[nsw-(?)]bjtj Nbw-k3(.w)-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Der *[nsw-(?)]bjtj*-König *Nbw-k3(.w)-R^c*

⁹²⁹ Kein Eintrag auf dem Inventarzettel des Metropolitan Museum.

⁹³⁰ Kein Eintrag auf dem Inventarzettel des Metropolitan Museum.

⁹³¹ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha HILL vom Metropolitan Museum of Art, New York.

[...]071(†?)	Skarabäus PETRIE (1917), pl. XIII [3]
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAß:	Länge: 1,3 cm (eigene Vermessung der Abb. bei PETRIE, bei angenommenem Maßstab 1:1).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung EDWARDS.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [3].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [3].

TEXT:



Abb. 341a (= PETRIE (1917), pl. XIII [3]).



Abb. 341b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:

(→↓) *nsw-bjtj Nbww-k3(.w)-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Der *nsw-bjtj*-König *Nbw-k3(.w)-R^c*

[...]072(†?)	Skarabäus PETRIE (1917), pl. XIII [4]
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAß:	Länge: 1,2 cm (eigene Vermessung der Abb. bei PETRIE, bei angenommenem Maßstab 1:1).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [4].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [4].

TEXT:



Abb. 342a (= PETRIE (1917), pl. XIII [4]).



Abb. 342b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:

(↓) *Nbw-k3(.w)-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3(.w)-R^c

[...]073(†?)	Skarabäus PETRIE (1917), pl. XIII [5]
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAß:	Länge: 1,7 cm (eigene Vermessung der Abb. bei PETRIE, bei angenommenem Maßstab 1:1).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [5].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [5].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓) *Nbw-k3.w-R^c S-n-Wsr(.t)*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3.w-R^c S-n-Wsr(.t)

Abb. 343a (= PETRIE (1917), pl. XIII [5]).

Abb. 343b: Eigene Wiedergabe des Textes.

[...]074(†?)	Skarabäus PETRIE (1917), pl. XIII [6]
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Keramik ? (so PETRIE (1917), pl. XIII: „Pottery. Bright green“)
MAßE:	Länge: 1,2 cm (eigene Vermessung der Abb. bei PETRIE, bei angenommenem Maßstab 1:1).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [6].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [6].

TEXT:



UMSCHRIFT:

(↓) *Nbw-k3(.w)-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3(.w)-R^c

Abb. 344a (= PETRIE (1917), pl. XIII [6]).

Abb. 344b: Eigene Wiedergabe des Textes.

[...]075(†?)	Skarabäus Louvre AF 9191
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹³²
MAßE:	Länge: ca. 1,2 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [209]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, AF 9191.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [209].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [209].

TEXT:



UMSCHRIFT:


(↓) *Nbw-k3.w-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3.w-R^c

Abb. 345 (= PETRIE (1889), pl. 7 [209]).

⁹³² Vgl. PETRIE (1889), S. 13.

[...]076(†?) 	Skarabäus Louvre AF 9193
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹³³
MAßE:	Länge: ca. 1,5 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [206]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, AF 9193.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [206].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [206].

TEXT:




Abb. 346 (= PETRIE (1889), pl. 7 [206]).

UMSCHRIFT:

(↓) *Nbw-k3.w-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3.w-R^c

[...]077(†?) 	Skarabäus Louvre AF 9194
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	?
MAßE:	Länge: 1,52 cm; Breite: 1,12 cm; Höhe: 0,64 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	?
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, AF 9194.
LITERATUR (AUSWAHL):	---
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:



Abb. 347a (© Musée du Louvre).

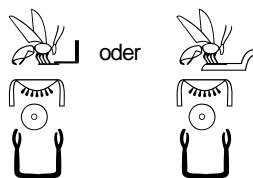


Abb. 347b: Eigene Wiedergabe des Textes.




UMSCHRIFT:

(→↓) *bjtj*^(a) *Nbw-k3.w-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Der König Unterägypten *Nbw-k3.w-R^c*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT

- ^(a) Die Standlinie der -Biene ist scheinbar nach rechts verlängert und knickt dann in einem ca. 90°-Winkel nach oben ab. Wie eine -Binse für *nsw*, was zusammengekommen also *nsw-bjtj* ergäbe) sieht dieser Fortsatz nicht aus. Am ehesten wäre die Form mit dem Zeichen  (Gardiner Aa 7) in Verbindung zu bringen, allerdings wäre es dann in diesem Fall der Schreibrichtung entgegengesetzt gebraucht.

⁹³³ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.

[...]078(†?) [⚔]	Skarabäus Louvre E 3167
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Schist.
MAßE:	Länge: 5,8 cm, Breite: 4,05 cm, Höhe: 1,9 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, E 3167.
LITERATUR (AUSWAHL):	LENORMANT (1857), S. 702 (nicht gesehen); PIERRET (1873), notice 704; PETRIE (1917), pl. III [5].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. III [5].

TEXT:

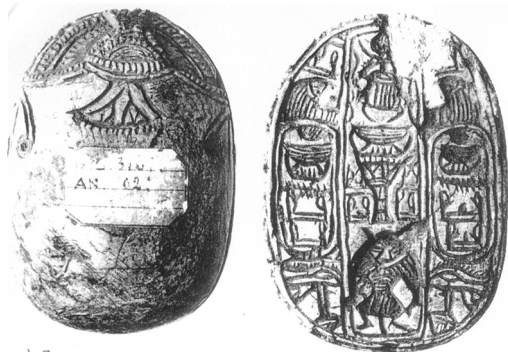


Abb. 348 (© Musée du Louvre).

UMSCHRIFT:

- (↓)
 ① (Nb_w-k₃.w-R^c)
 ② (Nb_w-k₃.w-R^c)
 ③ (Nb_w-k₃.w-R^c)

ÜBERSETZUNG:

- ① (Nb_w-k₃.w-R^c)
 ② (Nb_w-k₃.w-R^c)
 ③ (Nb_w-k₃.w-R^c)

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Ein sehr ähnliches Stück mit dem Namen Sesostri^s III. ist Skarabäus Fraser 385 (HORNUNG (1976), S. 204–205 [68]; Taf. 4).

[...]079(†?) [⚔]	Skarabäus New York 10.130.19
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit (glasiert).
MAßE:	Länge: 1,5 cm; Breite: 1,11 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Murch-Collection; 1910 dem Metropolitan Museum geschenkt von Helen Miller Gould.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 10.130.19. ⁹³⁴
LITERATUR (AUSWAHL):	---
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:



Abb. 349 (© Metropolitan Museum, New York,
Mus. Neg. No. 9253 LS).

UMSCHRIFT:

(↓) *hjtj Nb_w-k₃(.w)-R^c*

ÜBERSETZUNG:

König von Unterägypten *Nb_w-k₃(.w)-R^c*

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Auf dem Inventarzettell des Metropolitan Museum, New York, ist vermerkt, dass das Stück wohl aus der 19. Dynastie stamme.

⁹³⁴ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.

[...]080(†?) ^ⲙ	Skarabäus BM EA 24122
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,11 cm (errechnet aus Angabe: $\frac{7}{16}$ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 24122.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 11 [105].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 11 [105].

TEXT:

Abb. 350a (= HALL (1913), S. 11 [105]).



Abb. 350b: Eigene Wiedergabe des Textes

UMSCHRIFT:(↓) *Nbw-k3(.w)-R^c***ÜBERSETZUNG:***Nbw-k3(.w)-R^c*

[...]081(†?) ^ⲙ	Skarabäus New York 14.40.753
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit (glasiert).
MAßE:	Länge: 1,6 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Altman-Collection; seit 1913 im Metropolitan Museum.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 14.40.753. ⁹³⁵
LITERATUR (AUSWAHL):	---
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 351a (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 24100 B).




Abb. 351b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:(↓) *Nbw-k3(.w)-R^c***ÜBERSETZUNG:***Nbw-k3(.w)-R^c***ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:**

Auf dem Inventarzettel des Metropolitan Museum ist vermerkt, dass „*The base is obviously Dyn. XXVI work; the back is in a style typical of Dyn. XVIII.*“

⁹³⁵ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha HILL vom Metropolitan Museum of Art, New York.

[...]082(†?) 	Skarabäus New York 10.130.166
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit (glasiert).
MAßE:	Länge: 1,2 cm, Breite: 0,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Geschenk von Helen Miller Gould, 1910; ehemals Murch-Collection.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 10.130.166. ⁹³⁶
LITERATUR (AUSWAHL):	---
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 352a (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 9236 LS).



Abb. 352b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:
(↓) *Nbw-k3(.w)-R^c*

ÜBERSETZUNG:
Nbw-k3(.w)-R^c

[...]083(†?) 	Skarabäus Basel 61
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,35; Breite: 0,95; Höhe: 0,6 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Fraser – von Bissing 61.
AKTUELLER STANDORT:	Basel, Antikensammlung, BS Ae 61.
LITERATUR (AUSWAHL):	HORNUNG/STAEHELIN (1976), S. 45 [zu Nebka], 49–50, 202–203 [61], Taf. 2 [61].
FOTO / ABBILDUNG:	HORNUNG/STAEHELIN (1976), S. 45 [zu Nebka], 49–50, 202–203 [61], Taf. 2 [61].

TEXT:

Abb. 353 (= HORNUNG/STAEHELIN (1976), Taf. 2 [61], S. 202–203 [61]).

UMSCHRIFT:
(↓) *Nbw-k3<.w>-R^c*

ÜBERSETZUNG:
Nbw-k3<.w>-R^c

⁹³⁶ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha HILL vom Metropolitan Museum of Art, New York.

[...]084(†?) ⁹³⁷	Skarabäus Chicago OI 18738
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,2 cm; Breite: 0,8 cm; Höhe: 0,3 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Chicago, Oriental Institute 18738.
LITERATUR (AUSWAHL):	Unpubliziert.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

UMSCHRIFT:⁹³⁷
(*Nbw-k3.w-R*)

ÜBERSETZUNG:
(*Nbw-k3.w-R*)

[...]085(†?) ⁹³⁸	Skarabäus PETRIE (1889), Nr. 212
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹³⁸
MAßE:	Länge: ca. 1,3 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [212]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Sammlung Rev. W.J. Loftie (Stand 1889) ⁹³⁹).
LITERATUR (AUWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [212]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXI].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [212].

TEXT:



Abb. 354 (= PETRIE (1889), pl. 7 [212]).

UMSCHRIFT:
(↓) (*Nbw-k3<.w>-R*) *nwb*

ÜBERSETZUNG:
(*Nbw-k3<.w>-R*) Gold

[...]086(†?) ⁹⁴⁰	Skarabäus PETRIE (1924), fig. 101
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	?
MAßE:	?
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Sammlung GRANT (Stand 1924).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1924), S. 170 [fig. 101] ⁹⁴⁰ ; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXI]
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1924), S. 170 [fig. 101].

⁹³⁷ Gemäß Auskunft des Oriental Institute Museum.

⁹³⁸ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.

⁹³⁹ PETRIE (1889), pl. 7 [212] und S. 12.

⁹⁴⁰ GAUTHIERs Literaturangabe „PETRIE, *History*, I, p. 164, fig. 97“ muss wohl wie angegeben korrigiert werden.

TEXT:

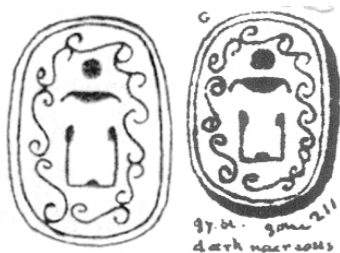


Abb. 355 (= PETRIE (1924), S. 170 [fig. 101]).

UMSCHRIFT:

(←) *Nbw-k3<.w>-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3<.w>-R^c

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Ein fast identisches Stück ist Petrie (1889), pl. 7 [211] (► [...]**090**(†?)).

[...]087(†?)	Skarabäus PETRIE (1889), Nr. 222
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹⁴¹
MAßE:	Länge: ca. 3,4 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [222]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre (Stand 1971). ⁹⁴²
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [222]; GAUTHIER (1907), S. 292 [XXXVIII]; MARTIN (1971), S. 23 [223b]; VERNUS (1986), S. 14 [56], S. 123.
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [222]; MARTIN (1971), pl. 17 [21].

TEXT:



Abb. 356 (= PETRIE (1889), pl. 7 [222]).

UMSCHRIFT:

(→) *w^cb Jmnj-snb Nbw-k3.w<-R^c>-m-ḥ3.t* ^(a)

ÜBERSETZUNG:

Der w^cb-Priester *Jmnj-snb Nbw-k3.w<-R^c>-m-ḥ3.t*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Die Lesung des Namens ist nicht ganz klar. W. M. F. PETRIE las, wie in der Abbildung angegeben: *Jmn-m-ḥ3.t Nbw-k3.w-R^c-snb*⁹⁴³, wohingegen Geoffrey MARTIN und Pascal VERNUS *Jmnj-snb Nbw-k3.w-(R^c)-m-ḥ3.t* annehmen.⁹⁴⁴ P. VERNUS sieht *Jmnj-snb* als den Hauptnamen, *Nbw-k3.w-(R^c)-m-ḥ3.t* als Beinamen („surnom“) an. Da es für diese Art von Namenszusammensetzung⁹⁴⁵ Parallelbelege gibt, schließe ich mich der Meinung von G. MARTIN und P. VERNUS an.

⁹⁴¹ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.

⁹⁴² Gemäß MARTIN (1971), S. 23 [223 (b)].

⁹⁴³ PETRIE (1889), pl. 7 [222].

⁹⁴⁴ MARTIN (1971), S. 23 [223 (b)] ; VERNUS (1986), S. 14 [56], S. 123.

⁹⁴⁵ Der Name *Jmnj-snb* ist des öfteren belegt (vgl. z.B. VERNUS (1986), S. 14 [56–59]), ebenso wie Namen der Form *Nbw-k3.w-R^c* + Zusatz als Beinamen (z.B. *Nbw-k3.w-R^c-nht* als Beiname des *S3-rnp.wt* II. in Qubbet el-Hawa Grab 31 (► **QH001a**(†?)). Andererseits ließe die Zeichenverteilung, die ganz offenbar vorrangig von dem Bemühen bestimmt ist, alle Zeichen möglichst platzsparend anzubringen, durchaus auch die Lesung des eigentlichen Personennamens als *Jmnj-m-ḥ3.t* (diese Schreibung des Namens *Jmn-m-ḥ3.t* als *Jmnj-m-ḥ3.t* begegnet auch mehrmals in Beni Hassan Grab 2 (► **BH001**(?))) und des Beinamens als *Nbw-k3.w-[R^c]-snb* zu.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Jmn-m-ḥ3.t</i> <i>Nbw-k3.w-R^c-snb</i>	---	<i>w^cb</i>	passim

[...]088(†?) ⁹⁴⁶	Skarabäus PETRIE (1889), Nr. 214
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹⁴⁶
MAßE:	Länge: ca. 1,6 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [214]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Sammlung Rev. W. J. Loftie (Stand: 1889) ⁹⁴⁷).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [214]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXII].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [214].

TEXT:



Abb. 357 (= PETRIE (1889), pl. 7 [214]).

UMSCHRIFT:

(→↓) *nsw (?) -bjtj Nbw-k3<.w> -R^c*

ÜBERSETZUNG:

Der *nsw-(?) bjtj*-König *Nbw-k3<.w> -R^c*

[...]089(†?) ⁹⁴⁸	Skarabäus PETRIE (1889), Nr. 213
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹⁴⁸
MAßE:	Länge: ca. 1,4 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [213]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Sammlung Dr. Grant Bey (Stand 1889) ⁹⁴⁹).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [213]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXII].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [213].

TEXT:



Abb. 358 (= PETRIE (1889), pl. 7 [213]).

UMSCHRIFT:

(→↓) *nsw-bjtj Nbw-k3<.w> -R^c*

ÜBERSETZUNG:

Der *nsw-bjtj*-König *Nbw-k3<.w> -R^c*⁹⁴⁶ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.⁹⁴⁷ PETRIE (1889), pl. 7 [214] und S. 12.⁹⁴⁸ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.⁹⁴⁹ Vgl. PETRIE (1889), pl. 7 [213] und S. 12.

[...]090(†?) [†]	Skarabäus PETRIE (1889) n° 211
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹⁵⁰
MAßE:	Länge: ca. 1,6 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [211]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Sammlung Dr. Grant Bey (Stand 1889) ⁹⁵¹).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [211]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXI].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [211].

TEXT:**UMSCHRIFT:**(↓) *Nbw-k3<.w>-R^c***ÜBERSETZUNG:***Nbw-k3<.w>-R^c*

Abb. 359 (= PETRIE (1889), pl. 7 [211]).

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:Ein fast identisches Stück ist ► [...]086(†?)[†].

[...]091(†?) [†]	Skarabäus PETRIE (1889) n° 208
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹⁵²
MAßE:	Länge: ca. 1,3 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [208]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Sammlung Rev. W.J. Loftie (Stand 1889) ⁹⁵³).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [208]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXI].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [208].

TEXT:**UMSCHRIFT:**(←) *Nbw-k3<.w>-R^c***ÜBERSETZUNG:***Nbw-k3<.w>-R^c*

Abb. 360 (= PETRIE (1889), pl. 7 [208]).

⁹⁵⁰ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.⁹⁵¹ Vgl. PETRIE (1889), pl. 7 [211] und S. 12.⁹⁵² Vgl. PETRIE (1889), S. 13.⁹⁵³ Vgl. PETRIE (1889), pl. 7 [208] und S. 12.

[...]092(†?) ⁹⁵⁴	Skarabäus PETRIE (1889) n° 205
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹⁵⁴
MAßE:	Länge: ca. 1,6 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [205]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Sammlung Dr. Grant Bey (Stand 1889) ⁹⁵⁵).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [205]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXI].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [205].

TEXT:



Abb. 361 (= PETRIE (1889), pl. 7 [205]).

UMSCHRIFT:

(↓) *Nbw-k3<.w>-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3<.w>-R^c

[...]093(†?) ⁹⁵⁶	Skarabäus PETRIE (1889) n° 207
FUNDORT:	unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹⁵⁶
MAßE:	Länge: ca. 1,5 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [207]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Sammlung Dr. Grant Bey (Stand 1889) ⁹⁵⁷).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [207]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXI].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [207].

TEXT:



Abb. 362 (= PETRIE (1889), pl. 7 [207]).

UMSCHRIFT:

(↓) *Nbw-k3<.w>-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3<.w>-R^c

[...]094(†?) ⁹⁵⁸	Skarabäus PETRIE (1889) n° 210
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: ca. 1,1 cm (gemäß eigener Vermessung der Umzeichnung bei PETRIE (1889), pl. 7 [210]).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (Turin, Museo Egizio (Stand 1889) ⁹⁵⁸).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1889), pl. 7 [210]; GAUTHIER (1907), S. 291 [XXXI].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1889), pl. 7 [210].

⁹⁵⁴ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.⁹⁵⁵ Vgl. PETRIE (1889), pl. 7 [205] und S. 12.⁹⁵⁶ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.⁹⁵⁷ Vgl. PETRIE (1889), pl. 7 [207] und S. 12.⁹⁵⁸ Vgl. PETRIE (1889), pl. 7 [210] und S. 13.

TEXT:



Abb. 363 (= PETRIE (1889), pl. 7 [210]).

UMSCHRIFT:

(←) *Nbw-k3<.w>-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3<.w>-R^c

[...]095(†?)	Skarabäus NEWBERRY (1906), pl. IX [21]
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit (?).
MAß:	Länge: 1,6 cm (eigene Vermessung der Abb. bei NEWBERRY).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt (ehemals Sammlung W. MACGREGOR).
AKTUELLER STANDORT:	?
LITERATUR (AUSWAHL):	NEWBERRY (1906), pl. IX [21].
FOTO / ABBILDUNG:	NEWBERRY (1906), pl. IX [21].

TEXT:



Abb. 364 (= NEWBERRY (1906), pl. IX [21]).

UMSCHRIFT:

(↓) *Nbw-k3(.w)-R^c*

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3(.w)-R^c

[...]096(†?)	Skarabäus NEWBERRY (1906), pl. IX [31]
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAß:	Länge: 1,9 cm (eigene Vermessung der Abb. bei NEWBERRY).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	? (ehemals Sammlung W. MACGREGOR).
LITERATUR (AUSWAHL):	NEWBERRY (1906), pl. IX [31].
FOTO / ABBILDUNG:	NEWBERRY (1906), pl. IX [31].

TEXT:



Abb. 365 (= NEWBERRY (1906), pl. IX [31]).

UMSCHRIFT:

(→)

① *ntr-nfr nb T3.wj*② *(Nbw-k3.w-R^c)*③ *S-n-Wsr.t*

ÜBERSETZUNG:

① Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder

② *(Nbw-k3.w-R^c)*③ *S-n-Wsr.t*

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Genannt ist der Thronname Amenemhets II. und der Geburtsname oder private Eigenname *S-n-Wsr.t*.

[...]097(†?) [⚔]	Skarabäus BM EA 32477
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 0,95 cm (errechnet aus Angabe: $\frac{3}{8}$ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 32477.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 11 [106].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 11 [106].

TEXT:



Abb. 366a (= HALL (1913), S. 11 [106]).

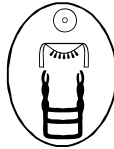


Abb. 366b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:
(↓) *Nbw-k3(.w)-R^c*

ÜBERSETZUNG:
Nbw-k3(.w)-R^c

[...]098(†?) [⚔]	Skarabäus BM EA 24121
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,27 cm (errechnet aus Angabe: $\frac{1}{2}$ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 24121.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 11 [107].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 11 [107].

TEXT:



Abb. 367 (= HALL (1913), S. 11 [107]).

UMSCHRIFT:
(↓) (*Nbw-k3(.w)-R^c*)

ÜBERSETZUNG:
(*Nbw-k3(.w)-R^c*)

[...]099(†?) [⚔]	Skarabäus BM EA 24120
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,43 cm (errechnet aus Angabe: $\frac{9}{16}$ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 24120.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 11 [104].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 11 [104].

TEXT:




Abb. 368a (= HALL (1913), S. 11 [104]).



Abb. 368b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:
(→↓) *nsw (?) -bjtj Nbw-k3(.w)-R^c*

ÜBERSETZUNG:
nsw-(?) bjtj-König Nbw-k3(.w)-R^c

[...]100(†?)(?) 	Skarabäus BM EA 40342
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,43 cm (⁹ / ₁₆ inches).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 40342.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 10 [102].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 10 [102].

TEXT:



Abb. 369a (= HALL (1913), S. 10 [102]).

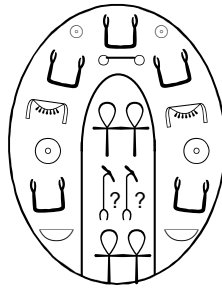


Abb. 369b: Eigene Wiedergabe des Textes aufgrund von HALL (1913), S. 10 [102].




UMSCHRIFT:


Nbw-k3.w-R^c (a) ^cnh w3s

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3.w-R^c, er lebe, sei mächtig (o. ä.)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- (a) Die Zeichen  *nbw*,  *k3* und  *r^c* sind jeweils mehrfach zu erkennen, allerdings in Abfolgen, die nicht eindeutig die Lesung *Nbw-k3.w-R^c* zulassen. Es ist daher nicht sicher, ob tatsächlich der Thronname Amenemhets II. genannt ist.

[...]101(†) 	Skarabäus New York 10.130.143
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit (glasiert).
MAßE:	Länge: 2,4 cm; Breite: 1,4 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Murch-Collection; 1915 dem Metropolitan Museum geschenkt von Miss Helen Miller Gould.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 10.130.143.
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990a), S. 127.
FOTO / ABBILDUNG:	HAYES (1990a), S. 125 [fig. 66, oberste Reihe, viertes Objekt von links].

TEXT:



a)



b)

Abb. 370 (a) = HAYES (1990a), S. 125 [fig. 66, oberste Reihe, viertes Objekt von links]; b) Eigene Wiedergabe des Textes).

UMSCHRIFT:

(→)

① *nsw-bjtj*

(→↓)

② *(Nbw-k3(.w)-R^c)*

③ *(Mn-hpr-R^c)*

④ *nb*

ÜBERSETZUNG:

nsw-bjtj-König

(Nbw-k3(.w)-R^c)


(Mn-hpr-R^c)

Herr

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Das Objekt trägt nebeneinander die Namen Amenemhets II. und Thutmosis' III. William HAYES gibt an, dass „there are a number of scarabs in our collection on which the name of Thut-mose III appears together with that

of Amun-em-het II of the Twelfth Dynasty (...) and with that of Sethy I of the Nineteenth Dynasty (...).⁹⁵⁹ Dieser nicht eindeutigen Information zufolge könnten sich noch weitere ähnliche Skarabäen in den Beständen des Metropolitan Museum befinden. Nach meinen Informationen ist dies aber das einzige momentan registrierte Stück mit dieser Inschrift.

[...]102(†?)(?) 	Skarabäus BM EA 39273
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 1,43 cm (errechnet aus Angabe: $\frac{9}{16}$ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 39273.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 11 [103].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 11 [103].

TEXT:

Abb. 371 (nach HALL (1913), S. 11 [103]).

**UMSCHRIFT:**

(↓) *Nbw-k3<.w-R<* (?)

ÜBERSETZUNG:

Nbw-k3<.w-R< (?)

Allgemeine zum Text:

Wegen des Fehlens des ☉ lässt sich die Zeichenkombination nicht eindeutig als Thronname Amenemets II. lesen.

[...]103○	Perle PETRIE XIII.7
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit (glasiert).
MAßE:	Länge: 5,2 cm (eigene Vermessung der Abb. bei PETRIE, bei angenommenem Maßstab 1:1).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [7].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [7].

TEXT:

Abb. 372 (= PETRIE (1917), pl. XIII [7]).

UMSCHRIFT:

(↓) *(Nbw-k3.w-R<*)

ÜBERSETZUNG:

(Nbw-k3.w-R<)

⁹⁵⁹ HAYES (1990a), S. 127.

[...]104o	Perle PETRIE XIII.8
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Kalkstein (gemäß PETRIE (1917), pl. XIII: „Dark brown limestone“).
MAßE:	Länge: 5 cm (eigene Vermessung der Abb. bei PETRIE, bei angenommenem Maßstab 1:1).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College (?).
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [8].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [8].

TEXT:

Abb. 373 (= PETRIE (1917), pl. XIII [8]).

UMSCHRIFT:(↓) (*Nbw-k3.w-R*)**ÜBERSETZUNG:**(*Nbw-k3.w-R*)

[...]105o (= [...]026o ?)	Perle London UC 11282
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Durchmesser: 2 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11282.
LITERATUR (AUSWAHL):	PETRIE (1917), pl. XIII [14].
FOTO / ABBILDUNG:	PETRIE (1917), pl. XIII [14]; Petrie Museum, Online-Katalog ⁹⁶⁰ . Dieses Objekt ist vermutlich identisch mit ► [...]026o.

TEXT:Abb. 374 (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 11282 (Ausschnitt)⁹⁶¹).

Abb. 375 (= PETRIE (1917), pl. XIII [14]).

UMSCHRIFT:*Nbw-k3.w-R***ÜBERSETZUNG:***Nbw-k3.w-R*⁹⁶⁰ URL:

http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/dispatcher.aspx?action=search&database=ChoiceUCLPC&search=accession_number=%20%27UC11282%27&limit=10&SRT0=&TYP0=&SEQ0=&position=1 (aufgerufen am 09.11.2013)

⁹⁶¹ Ich danke dem Petrie Museum für die Publikationserlaubnis. URL des Fotos im Online-Katalog des Petrie Museums: s. Anm. 960.

[...]106o	Perle BM EA 65846
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MABE:	Länge: 5,30 cm; Breite: 2,10 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1959 gekauft von Spink & Son Ltd.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 65846.
LITERATUR (AUSWAHL):	---
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:



Abb. 376a (Eigene Fotos, © British Museum, London).

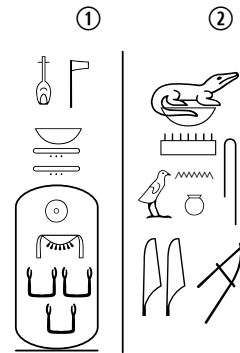


Abb. 376b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

(→↓)

① *ntr nfr nb T3.wj (Nbw-k3.w-R^c)*② *mrj.y Sbk nb Smnw*Der vollkommene Gott, der Herr der Beiden Länder (*Nbw-k3.w-R^c*)
geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu.

[...]107o	Perle BM EA 74184
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MABE:	Länge: 0,95 cm; Durchmesser: 1,30 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1993 gekauft von Charles Ede Ltd.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 74184.
LITERATUR (AUSWAHL):	Unpubliziert.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:



Abb. 377 (Eigene Fotos, © British Museum, London, und eigene Wiedergabe des Textes gemäß Augenschein).

UMSCHRIFT:

(→) (*Nbw-k3.w-R^c mrj.y Sbk nb Smnw*)

ÜBERSETZUNG:

(*Nbw-k3.w-R^c geliebt von Sobek, dem Herrn von Sumenu*)

[...]108○	Perle BM EA 54421
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	„made from pale blue-green glazed composition“ (ANDREWS (1981), S. 68).
MAßE:	Länge: 3,40 cm; Durchmesser: 3,50 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1919 geschenkt durch Mohamed Mohassib.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 54421.
LITERATUR (AUSWAHL):	BUDGE (1922), S. 144 [52]; ANDREWS (1981), S. 68 [457], pl. 29 [457].
FOTO / ABBILDUNG:	ANDREWS (1981), pl. 29 [457].

TEXT:

Abb. 378 (Eigene Wiedergabe der Inschrift gemäß Foto bei ANDREWS (1981), pl. 29 [457]).

UMSCHRIFT:

(↓) (Nbw-k3.w-R^c)

ÜBERSETZUNG:

(Nbw-k3.w-R^c)

[...]109○	Perle Brooklyn 37.1746 E
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Umfang: 2,3 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Sammlung Edwin SMITH.
AKTUELLER STANDORT:	Brooklyn, Brooklyn Museum 37.1746 E.
LITERATUR (AUSWAHL):	NYHS (1915), S. 83 [40]; JAMES (1974), S. 42 [96]; pl. XXXIII; ZECCHI (2001), S. 38, 40; ZECCHI (2010), S. 29, 157 [7].
FOTO / ABBILDUNG:	JAMES (1974), pl. XXXIII [96].

TEXT:

Abb. 379: Eigene Wiedergabe der Inschrift gemäß JAMES (1974), pl. XXXIII [96].

UMSCHRIFT:

(→) ḥnh ntr nfr nb-T3.wj (Nbw-k3.w-R^c) mrj.y Sbk-Hr
Šd.tj ḥnh d.t

ÜBERSETZUNG:

Es lebe der vollkommene Gott, der Herr der Beiden
Länder (Nbw-k3.w-R^c), geliebt von Sobek-Horus von
Krokodilopolis, der ewiglich lebt.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Dieses Objekt stellt (bei angenommener Datierung des Beleges in die Regierungszeit Amenemhets II.) den frühesten bisher bekannten expliziten textlichen Beleg für die enge Verbindung des Gottes Sobek mit dem Königtum dar. Die Verbindung wird durch die Aussage ausgedrückt, dass der König geliebt von Sobek sei, aber auch durch die Verbindung des Sobek mit Horus.⁹⁶²

⁹⁶² Vgl. ZECCHI (2001), S. 40.

[...]110(?)○	Perle London UC 11785
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Schiefer.
MAßE:	Durchmesser: 2,1 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College 11785.
LITERATUR (AUSWAHL):	Unpubliziert; Online-Katalog des Petrie Museums.
FOTO / ABBILDUNG:	Online-Katalog des Petrie Museums. ⁹⁶³

TEXT:



Abb. 380 (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 11785 (Ausschnitt)⁹⁶⁴).

UMSCHRIFT:

(→) (*ntr-nfr Jmn-m-ḥ3.t* ^(a) *ḥnh d.t*)

ÜBERSETZUNG:

(Der vollkommene Gott *Jmn-m-ḥ3.t*, er lebe ewiglich)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Es ist unklar, welcher der Könige des Namens *Jmn-m-ḥ3.t* gemeint ist.

[...]111□	Plakette London, UC 13201
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	?
MAßE:	Länge: 1,59 cm (errechnet aus Angabe: $\frac{5}{8}$ in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, University College, UC 13201.
LITERATUR (AUSWAHL):	Online-Katalog des Petrie Museums. ⁹⁶⁵
FOTO/ABBILDUNG:	Online-Katalog des Petrie Museums. ⁹⁶⁶

TEXT:



UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R*)

② (*Jmn-m-ḥ3.t*)

ÜBERSETZUNG:

① (*Nbw-k3.w-R*)

② (*Jmn-m-ḥ3.t*)

Abb. 381 (© Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London, UC 13201967).

⁹⁶³ URL: http://petriecat.museums.ucl.ac.uk/wwwopac/wwwopac.exe?thumbnail=../object_images/full/23/uc11785.jpg&outputtype=image/jpeg&xsize=400&dontkeepaspectratio=0&fullimage=1 (aufgerufen am 27.02.2011).

⁹⁶⁴ Ich danke dem Petrie Museum für die Publikationserlaubnis. URL des Fotos im Online-Katalog des Petrie Museums: s. Anm. 963.

⁹⁶⁵ URL: http://www.petrie.ucl.ac.uk/detail/details/index_no_login.php?objectid=UC13201&accesscheck=%2Fdetail%2Fdetails%2Findex.php (aufgerufen am 5.4.2008).

⁹⁶⁶ URL s. Anm. 965.

⁹⁶⁷ Ich danke dem Petrie Museum für die Publikationserlaubnis. URL des Fotos im Online-Katalog des Petrie Museums: s. Anm. 965.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Ein sehr ähnliches Stück (vielleicht dasselbe?) ist HALL (1913), S. 293 [2795] (►[...]**113**□). Ein (weiteres) Parallelstück stellt Louvre E 6307 (►[...]**114**□) dar.

[...] 112 □	Plakette BM EA 46697
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Elfenbein.
MAßE:	Länge: 3,81 cm (errechnet aus Angabe: 1 1/2 in.).
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 46697.
LITERATUR (AUSWAHL):	HALL (1913), S. 293 [2795].
FOTO / ABBILDUNG:	HALL (1913), S. 293 [2795].

TEXT:

Abb. 382 (= HALL (1913), S. 293 [2795]).

UMSCHRIFT:(↓) *Nbw-k3.w-R^c***ÜBERSETZUNG:***Nbw-k3.w-R^c***ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:**

Ein sehr ähnliches (vielleicht dasselbe?) Stück ist London, UC 13201 (►[...]**112**□). Ein (weiteres) Parallelstück stellt Louvre E 6307 (►[...]**114**□) dar.

[...] 113 □	Plakette Louvre E 6307
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit. ⁹⁶⁸
MAßE:	Länge: 1,61 cm; Breite: 0,86 cm; Tiefe: 0,39 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Erworben 1879 aus der Sammlung BRUGSCH.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, E 6307.
LITERATUR (Auswahl):	PETRIE (1889), pl. 7, 220; GAUTHIER (1907), S. 292, n° XXXVII; HORNING / STAEHELIN (1976), S. 49 mit 78 [Anm. 14].
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 383a (© Louvre, Paris).

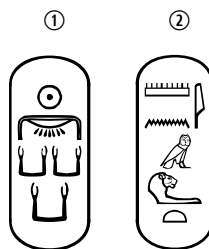


Abb. 383b: Eigene Wiedergabe des Textes

UMSCHRIFT:

(→↓)

① (*Nbw-k3.w-R^c*)② (*Jmn-m-h3.t*)**ÜBERSETZUNG:**① (*Nbw-k3.w-R^c*)② (*Jmn-m-h3.t*)**ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:**

Parallelstücke stellen ►[...]**113**□ und ►[...]**112**□ dar, sofern es sich bei diesen nicht um ein einziges Stück handelt.

⁹⁶⁸ Vgl. PETRIE (1889), S. 13.

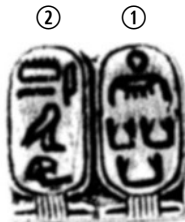
[...]114□	Plakette New York 26.7.73
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit (grün glasiert).
MAßE:	Länge: 0,95 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Hood-Collection und Carnarvon-Collection, seit 1926 im Metropolitan Museum.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 26.7.73 ⁹⁶⁹ .
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:



Seite 1

Abb. 384 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 65519).



Seite 2

Abb. 385 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 65520).

UMSCHRIFT :

Seite 1:

(→↓)

① (Nbw-k3.w-R^c)

② (Jmn-m-ḥ3.ṯ)

ÜBERSETZUNG:

(Nbw-k3.w-R^c)

(Jmn-m-ḥ3.ṯ)

Seite 2:

(→↓)

① (Nbw-k3.w-R^c)

② (Jmn-m-ḥ3.ṯ)

(Nbw-k3.w-R^c)

(Jmn-m-ḥ3.ṯ)

[...]115(†?)□	Plakette New York 26.7.71
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Paste (?) (dunkelblau-schwarz).
MAßE:	Länge: 1,25 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Timins-Collection und Carnarvon-Collection (Nr. 0076), seit 1926 im Metropolitan Museum.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 26.7.71 ⁹⁷⁰ .
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:



Abb. 386a (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 65751).



Abb. 386b: Eigene Wiedergabe des Textes.

UMSCHRIFT:

(↓) (Nbw-k3(.w)-R^c)

ÜBERSETZUNG:

(Nbw-k3(.w)-R^c)

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Auf dem Inventarzettel des Metropolitan Museum ist handschriftlich vermerkt, dass das Stück entweder aus dem Neuen Reich stamme oder eine Fälschung sei.

⁹⁶⁹ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha HILL vom Metropolitan Museum of Art, New York.

⁹⁷⁰ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha HILL vom Metropolitan Museum of Art, New York.

[...]116(?)□	Plakette New York 26.7.87
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit.
MAßE:	Länge: 2,6 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Ehemals Timins-Collection und Carnarvon-Collection (Nr. 0092).
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 26.7.87 ⁹⁷¹ .
LITERATUR (AUSWAHL):	NEWBERRY (1907), S. 60 [12]; HAYES (1939), S. 29 [Anm. 4]; MARTIN (1971), S. 22 [218]; HAYES (1990), S. 201.
FOTO / ABBILDUNG:	MARTIN (1971), pl. 18 [218]; NEWBERRY (1907), pl. XXI [12].

TEXT:

Abb. 387 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 65751)



Abb. 388 (© Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 65726)

UMSCHRIFT:

(→↓)

① *Jmny*^(a) *m3^c-hrw*

② <*mrj.y*> (?) *Sbk nb Smnw*

ÜBERSETZUNG:

① *Jmny*, der Gerechtfertigte

② <geliebt von (?)> Sobek, dem Herrn von Sumenu

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Es ist lediglich der Name *Jmny* genannt, weshalb eine sichere Zuordnung zu Amenemhet II. nicht möglich ist. Auf dem Inventarzettel des Metropolitan Museum ist handschriftlich die Vermutung vermerkt, dass es sich um eine Fälschung handelt.

[...]117(?)⌘	Kupfergefäß Michailidis Nr. 64
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Kupfer.
MAßE:	Länge: 15 / 13 cm; Durchmesser: 15,9 / 7 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Sammlung Michailidis (Stand 1968).
LITERATUR (AUSWAHL):	KAPLONY (1973), S. 27–28 [Nr. 64], Taf. 4 [64], 14 [64], 24 [64].
FOTO/ABBILDUNG:	KAPLONY (1973), Taf. 4 [64], 14 [64], 24 [64].

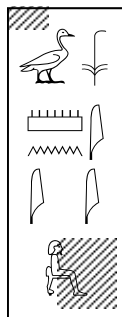
TEXT:

Abb. 389: Eigene Wiedergabe des Textes gemäß KAPLONY (1973), Taf. 14 [64].

UMSCHRIFT:

(→↓) *s3-nsw Jmny*^(a)

ÜBERSETZUNG:

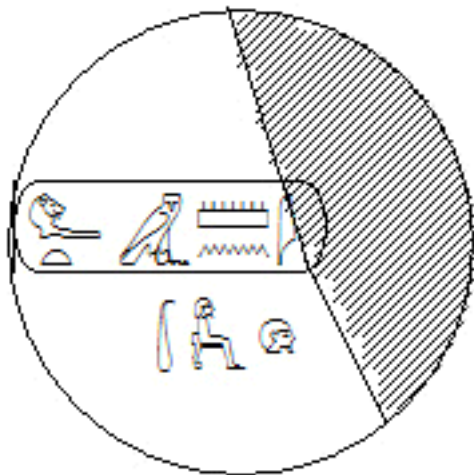
Der Königssohn *Jmny*

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Genannt ist ein *s3-nsw Jmny*, den KAPLONY mit dem späteren König Amenemhet II. identifiziert.

⁹⁷¹ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha Hill vom Metropolitan Museum of Art, New York.

[...]118(?)	Gefäßdeckel Michailidis
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Alabaster.
MAßE:	Tiefe: 0,6 cm; Durchmesser: 5,6 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt.
AKTUELLER STANDORT:	Sammlung Michailidis (Stand: 1968).
LITERATUR (AUSWAHL):	KAPLONY (1973), S. 12–13 [Nr. 36], Taf. 9 [36], 22 [36].
FOTO / ABBILDUNG:	KAPLONY (1973), Taf. 9 [36], 22 [36].

TEXT:**UMSCHRIFT:**

(→)

① [... (Jmn-m-ḥ3.t)]^(a)② dp špsj-tj^(b)**ÜBERSETZUNG:**

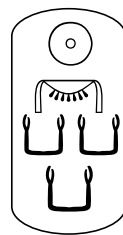
① [... (Jmn-m-ḥ3.t)]

② dp špsj-tj-Öl

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:^(a) Genannt ist ein König Jmn-m-ḥ3.t.^(b) šps / tj-šps = ein Ölname (Wb V, S. 243 [11f.]).

Abb. 390: Eigene Wiedergaben des Textes gemäß
KAPLONY (1973), Taf. 9 [36].

[...]119	Austernschale BM EA 36499
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Perlmutter (Austernschale).
MAßE:	Durchmesser: 9,20 bzw. 9 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1902 durch das British Museum erworben von Mohamed Mohassib in Luxor.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 36499.
LITERATUR (AUSWAHL):	WINLOCK (1932), S. 389, 392 [28]; ALDRED (1958), S. 130–131.
FOTO / ABBILDUNG:	WINLOCK (1932), pl. 62 [e].

TEXT:**UMSCHRIFT:**

(↓) (Nb-w-k3.w-R)

ÜBERSETZUNG:

(Nb-w-k3.w-R)

Abb. 391a (= WINLOCK (1932), pl. 62 [e]).

Abb. 391b: Eigene
Wiedergabe des Textes.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Ein Parallelstück stellt ►EIS001 dar. Insgesamt sind bisher etwa 50 derartige Muschel-Anhänger bekannt.

[...]120	Löwenstatuette London BM EA 36068
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Steatit, glasiert.
MAßE:	Länge: 5,58 cm; Breite: 1,65 cm; Höhe: 2,79 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1926 bei Sotheby's erworben, ehemals Sammlung Sir Thomas David GIBSON CARMICHAEL.
AKTUELLER STANDORT:	London, British Museum, EA 831.
LITERATUR (AUSWAHL):	Unpubliziert.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

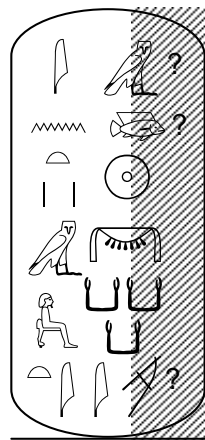
a)



b)

Abb. 392 (eigene Fotos © British Museum, London).

c)

Abb. 393a (eigene Fotos, © British Museum, London): Standfläche.**Abb. 393b:** Eigene Wiedergabe des Textes.**UMSCHRIFT:**


(→↓) [...] (?) *m jntj* (?) ^(a) *Nbw-k3.w-R^c šps.yt* (?)

ÜBERSETZUNG:

[...] *m jntj* (?) *Nbw-k3.w-R^c šps.yt* (?)

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

- ^(a) Ob *jntj* „zurückhalten“; „zurückweichen“ (Wb I, S. 102 [2–7]; TLA, Lemma-Nummer 27980; HANNIG (2006), S. 91 {2965}–{2969})?

[...]121 	Dechselklinge Wien ÄS 8392
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Kupferblech.
MAßE:	Länge: 9,3 cm; Breite: 3 cm; Dicke: 0,25 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Geschenk an das Kunsthistorische Museum durch den Vorstand des Ur- und Frühgeschichtlichen Institutes der Universität Wien, Prof. Dr. Richard PITTIONI im Jahre 1954. Ehemals Sammlung Matthäus MUCK.
AKTUELLER STANDORT:	Wien, Kunsthistorisches Museum, ÄS 8392.
LITERATUR (AUSWAHL):	KOMORZYNSKI (1965), S. 64.
FOTO / ABBILDUNG:	---

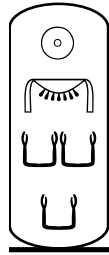
TEXT:**UMSCHRIFT:**(↓) (*Nbw-k3.w-R*)**ÜBERSETZUNG:**(*Nbw-k3.w-R*)

Abb. 394 (eigene Wiedergabe des Textes gemäß Auskunft von Elfriede Haslauer, ägyptische Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien).

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Es handelt sich um ein Stück Kupferblech in Form einer Dechselklinge. Ca. 1,5 cm von der waagerechten Schneide entfernt ist der Thronname Amenemhets II. in einer Kartusche eingraviert. Die Kartusche liegt parallel zur Schneide. Derartige Dechselklingen sind typisch für Gründungsdepots von Tempeln.⁹⁷²

⁹⁷² Für diese Informationen danke ich Dr. Elfriede HASLAUER, ägyptische Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien.

[...]122	Holztafel⁹⁷³ New York 10.176.61
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Holz (Ebenholz).
MAßE:	Länge (erhalten): ca. 9,2 cm; Breite (erhalten): ca. 1,4 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Angekauft mit weiteren Objekten in Theben bei Mohammed Mohasseb.
AKTUELLER STANDORT:	New York, Metropolitan Museum of Art 10.176.61 ⁹⁷⁴ .
LITERATUR (AUSWAHL):	HAYES (1990), S. 200, 295.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Abb. 395a (= © Metropolitan Museum, New York, Mus. Neg. No. 19196 LS, A).

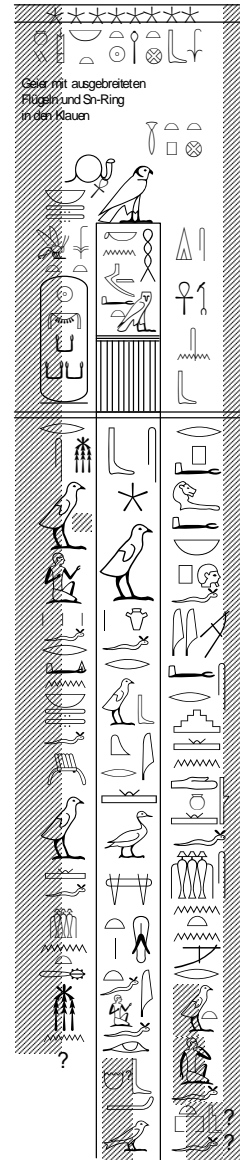


Abb. 395b: Eigene Lesung des Textes gemäß Foto des Metropolitan Museums.

⁹⁷³ Das Fragment stammt laut W. C. HAYES entweder von einem Deckel eines Behälters für Schreibgeräte oder von einer Schreiberpalette, vgl. HAYES (1990), S. 200.

⁹⁷⁴ Für die Zusendung der Informationen zu diesem Beleg danke ich Dr. Marsha HILL vom Metropolitan Museum of Art, New York.

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. Oberes RegisterI. Geier, einen *šn*-Ring in den Fängen haltend; oberhalb des Geiers:(→) *Nhb.t ḥd.t 'nb'.t 'Jwn.'*

Nechbet, die Strahlende, die 'Herr'in von 'Dende-/Es-'

II. Aufgerichtete Kobra auf Papyruspflanze:

1. oberhalb der Kobra:

(←) *.t dp (?)*

-ra/-na ...

2. unterhalb der Kobra:

(↓←) *dj=s 'nh w3s snb*

sie möge Leben, Macht und Gesundheit geben.

III. Links neben der Papyruspflanze mit Kobra und der innerhalb des Serechs:

Kolumne II.2: Serech bekrönt von einem Falken;

(→↓) *Hr Hkn-m-M3'.t*Horus *Hkn-m-M3'.t*

IV. Links neben dem Serech:

(→↓) [...] *R' nb-T3.wj nsw-b[jt] (Nbw-k3[w]-R')*[...] Re, Herr der Beiden Länder, *nsw-b[jt]j*-König
(*Nbw-k3[w]-R'*)**B. Unteres Register**

(→↓)

① *jr.j-p'.t ḥ3.tj-' mrj.y nb=f [s]'r.n [q]d=f[s]hntj.n mrw.t[=f s.t=f (?) ^(a)]*

Der Iri-pat, Hati-a, der Geliebte seines Herrn, den sein [Ch]arakter [er]haben und [dessen] Beliebtheit [seinen Rang (?)] voran[gebracht] hat,

② *sb3.w jb=f r bw-jqr s3 mdd tb.t jt=f jrj b[j3 (?)] wr (?)*

den sein Herz / Verstand zur Vortrefflichkeit erzogen hat (oder: dessen Herz/Verstand zur Vortrefflichkeit erzogen wurde), ein Sohn, der in die Fußstapfen seines Vaters tritt (wörtl.: „der den Sandalen seines Vaters folgt“), der Vorbild[liches („Wunder“) ?] vollbracht hat

③ *r ms.w=f rdj.n nb-T3.wj f3w=f ^(b) Hnt.j-hjt msf'.n 'Nfr'.t ...] ^(c)*für seine Kinder, dessen Reputation der Herr der Beiden Länder gegeben hat, *Hnt.j-hjt*, den 'Nfr'[.t] geboren hat

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) Zum Epitheton *shntj.n mrw.t=f s.t=f* vgl. DOXEY (1998), S. 378.^(b) Zum Epitheton *rdj.n nb-T3.wj f3w=f* vgl. DOXEY (1998), S. 338.^(c) Der Name der Mutter ist hier gemäß HAYES (1953), S. 295 angegeben. Ansätze des *nfr*-Zeichens sind auf der Abbildung nur sehr vage zu erkennen.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>Hnt.j-hjt</i>	<i>msf'.n 'Nfr'.t ...]</i>	<i>jr.j-p'.t ḥ3.tj-' mrj.y nb=f [s]'r.n [q]d=f [s]hntj.n mrw.t[=f s.t=f (?)</i>	B/①
		<i>sb3.w jb=f r bw-jqr s3 mdd tb.t jt=f jrj b[j3 (?)] wr (?) r ms.w=f</i>	B/②
		<i>rdj.n nb-T3.wj f3w=f</i>	B/③

[...]123(†)(?) 	Turiner Königspapyrus
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Papyrus.
MAßE:	Länge: ca. 175 cm; Breite: 42 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Um 1820 von B. DROVETTI wohl als kompletter Papyrus erworben; später in mehrere hundert Fragmente zerfallen. Das Recto des Papyrus enthält ein Verwaltungsdokument aus der Zeit Ramses' II.
AKTUELLER STANDORT:	Turin, Museo Egizio, CG 1874.
LITERATUR (AUSWAHL):	MÖLLER (1909), S. 60 [Nr. 623, 624, 625]; HELCK (1992), S. 171–174 (zu den Angaben zur 12. Dynastie); OBSOMER (1995), Annexe II, S. 413–425; BECHERATH (1997), S. 19–23; RYHOLT (2004); RYHOLT (2006).
FOTO / ABBILDUNG:	GARDINER (1959); HELCK (1992), S. 168; BECKERATH (1997), S. 22 [Abb. 16].

TEXT:

Die Angaben zur 12. Dynastie [Kol. V nach GARDINER (1959) = Kol. 6 nach RYHOLT (2004)]:

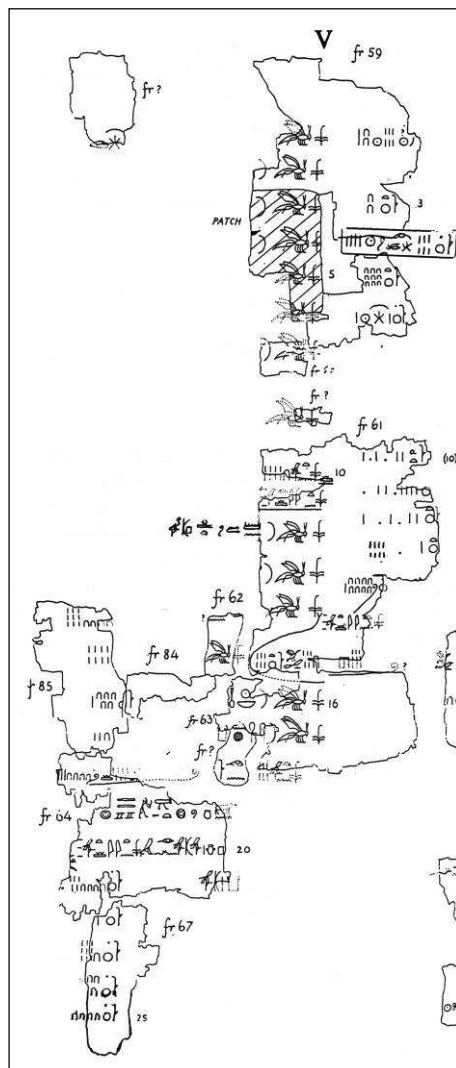


Abb. 396 (= HELCK (1992), S. 68 (Ausschnitt)).

UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

Kol. V nach GARDINER (1959) = Kol. 6 nach RYHOLT (2004), Z. 19–25 (→):

(Fragment 64:)

①9 [...] *hn^w Jtj-T3.wj* [...]

②0 [*nsw-bjtj (Šht)p-jb[-R^c] jrj.n=f m nswy.t* [...]

②1 [*nsw-bjtj (Hpr-k3-R^c)¹ rnp.t-sp ^r45¹* [...]

(Fragment 67:)

②2 [*nsw-bjtj (Nbw-k3.w-R^c)¹ rnp.t-sp 10/20/30[+x ...]*

②3 [*nsw-bjtj (H^cj-hpr-R^c)¹ rnp.t-sp 13[+x ...]*

②4 [*nsw-bjtj (H^cj-k3.w-R^c)¹ rnp.t-sp 30[+x ...]*

②5 [*nsw-bjtj (Nj-M3^c.t-R^c)¹ rnp.t-sp 20[+x ...]*

[...] ^rResid¹enz Itji-Taui [...]

[Der *nsw-bjtj*-König (*Šht*)*p-jb*[-*R^c*], er verbrachte im Königtum [...]


[Der *nsw-bjtj*-König (*Hpr-k3-R^c*)¹, Regierungsjahre: ^r45¹ [...]

[Der *nsw-bjtj*-König (*Nbw-k3.w-R^c*)¹, Regierungsjahre: 10/20/30[+x ...]

[Der *nsw-bjtj*-König (*H^cj-hpr-R^c*)¹, Regierungsjahre: 13[+x ...]

[Der *nsw-bjtj*-König (*H^cj-k3.w-R^c*)¹, Regierungsjahre: 30[+x ...]

[Der *nsw-bjtj*-König (*Nj-M3^c.t-R^c*)¹, Regierungsjahre: 20[+x ...]

[...]124(†)(?) 	Manetho, <i>Aigyptiaka</i>
FUNDORT:	---
MATERIAL:	---
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Der ursprüngliche Text wurde von mehreren antiken und spätantiken Autoren (Flavius Josephus [Contra Apionem], Eusebius von Caesarea, Julius Africanus, Georgios Synkellos) exzerpiert. Abschriften der Werke einiger dieser späteren Autoren wurden zur Zeit der Renaissance wiederentdeckt, weshalb das Werk des Manetho in Teilen rekonstruiert werden konnte.
AKTUELLER STANDORT:	---
LITERATUR (AUSWAHL):	WADDELL (1980) (komplette englische Übersetzung); BECKERATH (1997), S. 35–40; GREENBERG (2002); HORNING/KRAUSS/WARBURTON (2006a); KRAUSS (2006).
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:

Die Angaben Manethos zum Ende der 11. und zur 12. Dynastie (eigene deutsche Übersetzung auf Grundlage der zweisprachigen (griechisch / englischen) Edition von WADDELL (1980), S. 64 [Fr. 32]–73 [Fr. 39]):

Buch I (Ende):

(Fragment 31: Synkellos, S. 110):

Gemäß Africanus: Die 11. Dynastie bestand aus 16 Königen aus Diospolis^(a), die 43 Jahre lang regierten. Anschließend an diese regierte Ammenémes (Ἀμμένεμης) für 16 Jahre. Hier endet das erste Buch des Manetho. Summe der Regierungszeiten von 192 Königen: 2300 Jahre, 70 Tage.

(Fragment 32a: Synkellos, S. 112):

Gemäß Eusebius: Die 11. Dynastie bestand aus 16 Königen aus Diospolis, die 43 Jahre lang regierten. Anschließend an diese regierte Ammenémes (Ἀμμένεμης) für 16 Jahre. Hier endet das erste Buch des Manetho. Summe der Regierungszeiten von 192 Königen: 2300 Jahre, 79 Tage.

(Fragment 32b: Eusebius, *Chronica I*, Armenische Version, S. 97):

Die 11. Dynastie bestand aus 16 Königen aus Diospolis, die 43 Jahre lang regierten. Anschließend an diese regierte Ammenemes für 16 Jahre. Hier endet das erste Buch des Manetho. Summe der Regierungszeiten von 192 Königen: 2300 Jahre.

Buch II (Beginn):

(Fragment 34: Synkellos, S. 110)

Gemäß Africanus: Aus dem zweiten Buch des Manetho. Die 12. Dynastie bestand aus 7 Königen aus Diospolis.

1. Sesonchosis (Σεσόγγχοσις), des Ammanémes (Ἀμμανέμου) Sohn, 46 Jahre lang.
 2. Ammanémes (Ἀμμανέμης), 38 Jahre lang, er wurde von seinen eigenen Eunuchen ermordet.
 3. Sesostris (Σέσσοστρις), 48 Jahre lang, er unterwarf ganz Asien in 9 Jahren und Europa bis nach Thrakien, während er überall Denkmäler der Eroberung der Völker errichtete. Für tapfere Völker schrieb er auf Stelen die Geschlechtsteile des Mannes, für unedle Völker die Geschlechtsorgane der Frau. Daher [i.e. aufgrund seiner Eroberungen] wurde er bei den Ägyptern nach Osiris am höchsten geachtet.
 4. Lacháres (Λαχάρης), 8 Jahre lang, er baute das Labyrinth im Arsinoites als sein eigenes Grab.
 5. Améres (Ἀμερής), 8 Jahre lang.
 6. Ammenémes (Ἀμμενέμης), 8 Jahre lang.
 8. Skemíophris (Σκεμίοφρις), seine Schwester, 4 Jahre lang.
- Summe: 160 Jahre

(Fragment 35: Synkellos, S. 112)

Gemäß Eusebius: Aus dem zweiten Buch des Manetho. Die 12. Dynastie bestand aus 7 Königen aus Diospolis. Der erste von diesen, Sesonchosis (Σεσόγγχοσις), Sohn des Ammenémes (Ἀμμενέμου), regierte 46 Jahre lang.

2. Ammenémes (Ἀμμανέμης), 38 Jahre lang, er wurde von seinen eigenen Eunuchen ermordet.
3. Sesostris (Σέσσοστρις), 48 Jahre lang, er soll von 4 Ellen, 3 Handbreit und 2 Fingerbreit großer Statur gewesen sein. Er unterwarf ganz Asien in 9 Jahren und Europa bis nach Thrakien, während er überall Denkmäler seiner Eroberungen der Völker errichtete. Für tapfere Völker schrieb er die Geschlechtsteile eines Mannes, für unedle Völker die Geschlechtsteile einer Frau. Daher [i.e. aufgrund seiner Eroberungen] wurde er bei den Ägyptern nach Osiris am höchsten geachtet.

Nach ihm regierte Lámaris (Λάμαρις) 8 Jahre lang. Er baute das Labyrinth im Arsinoites als sein eigenes Grab.

Sein Nachfolger regierte 42 Jahre lang, und Regierungszeiten der gesamten Dynastie summierten sich zu 245 Jahren.

(Fragment 36: Eusebius, *Chronica I*, Armenische Version, S. 98)


Aus dem zweiten Buch des Manetho. Die 12. Dynastie bestand aus 7 Königen aus Diospolis. Der erste von diesen, Sesonchosis, Sohn des Ammenemes, regierte 46 Jahre lang.

2. Ammenemes, 38 Jahre lang, er wurde von seinen eigenen Eunuchen ermordet.
 3. Sesostris, 48 Jahre lang, er soll von 4 Ellen, 3 Handbreit und 2 Fingerbreit großer Statur gewesen sein. Er unterwarf ganz Asien in 9 Jahren und Europa bis nach Thrakien. Überall errichtete er Denkmäler seiner Unterwerfung jedes Volkes. Für starke Völker schrieb er die Geschlechtsteile eines Mannes, für schwache Völker die Geschlechtsteile einer Frau als Zeichen der Verachtung. Daher [i.e. aufgrund seiner Eroberungen] wurde er bei den Ägyptern nach Osiris am höchsten geachtet.
- Sein Nachfolger Lampares regierte 8 Jahre lang. Im Arsinoites baute er das vielräumige Labyrinth als sein Grab. Die nachfolgenden Könige regierten 42 Jahre lang. Summe der gesamten Dynastie: 245 Jahre.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

^(a) = Theben

^(b) Damit muss Amenemhet I. gemeint sein.

[...]125(†)(?) 	Plinius der Ältere, <i>Naturalis historia</i>, Buch XXXVI, §74
FUNDORT:	---
MATERIAL:	---
MAßE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Diese von dem römischen Staatsbeamten C. Plinius Secundus (dem Älteren) im 1. Jahrhundert n. Chr. in Latein verfasste Enzyklopädie ist heute durch etwa 130 Abschriften (SALLMANN (1979), Sp. 935 spricht von über 200) belegt, von der die älteste bisher bekannte auf das 5. Jahrhundert zurückgeht; das Werk wurde auch durch das ganze Mittelalter hindurch rezipiert; die erste Druckausgabe (editio princeps) erschien 1469 in Venedig (vgl. SALLMANN (2000); SALLMANN (1979), Sp. 935).
AKTUELLER STANDORT:	---
LITERATUR (AUSWAHL):	KÖNIG (2007), S. 58–59 (Textausgabe und Übersetzung); OBSOMER (2010), S. 53 mit Anm. 23.
FOTO / ABBILDUNG:	---

TEXT:




LATEINISCHER TEXT (KÖNIG (2007), S. 58):
§74 Tertius est Romae in Vaticano Gai et Neronis principum circo — ex omnibus unus omnino fractus est in molitione —, quem fecerat Sesosidis filius Nencoreus. eiusdem remanet et alius centum cubitorum, quem post caecitatem visu reddito ex oraculo Soli sacravit.

ÜBERSETZUNG:

Ein dritter (sc. Obelisk) befindet sich in Rom im vatikanischen Circus der Kaiser Gaius (= Caligula) und Nero – von allen (sc. Obelisk) ist er als einziger beim Transport völlig zerbrochen –; diesen hatte des Sesosis Sohn Nencoreus errichtet. Von demselben (sc. Pharaos) ist noch ein weiterer (sc. Obelisk) von 100 Ellen Länge erhalten, den er, nachdem ihm nach einer (Zeit der) Blindheit nach einem Orakelspruch das Augenlicht zurückgegeben worden war, dem Sonnengott weihte.

ANMERKUNGEN ZUM TEXT:

Zum Kotext: Das 36. Buch der *Naturalis historia* ist den Gesteinen gewidmet, ihren Arten und Verwendungsweisen. Ein Kapitel dieses Buches behandelt die ägyptischen Obelisk (§64–74): Nach Angaben über Ursprung und Bedeutung der Obelisk bei den Ägyptern und der Nennung einiger bedeutender Exemplare mit ihren Aufstellungsorten und auftraggebenden Königen geht Plinius auf die Schwierigkeiten des Transports dieser Denkmäler ein (§67–71) und beschreibt schließlich die zu seiner Zeit in Rom wieder aufgestellten Exemplare (§71–74). Die infrage stehende Passage bildet den Abschluss dieses Kapitels über die Obelisk.

[...]-i-001 	Stele Louvre E 20900
FUNDORT:	Abydos (wahrscheinlich).
MATERIAL:	Kalkstein.
MAßE:	Höhe: 43 cm; Breite: 38 cm; Dicke: 7 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. Seit 1948 im Louvre, zuvor im Musée Guimet.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, E 20900 (früher Musée Guimet 18 bzw. 11324 ⁹⁷⁵).
LITERATUR (AUSWAHL):	LENORMANT (1857), S. 16 (nicht gesehen); MORET (1909), Nr. 13; JANSSEN (1946), Nr. 133; SIMPSON (1974), ANOC 23.3, pl. 35 [oben]; FRANKE (1984), S. 284 [Doss. 457 (c)] (siehe auch S. 116 [Doss. 141]); DUNAND (1990), S. 213, notice 578; FISCHER (1997), S. 144 [24].
FOTO / ABBILDUNG:	SIMPSON (1974), ANOC 23.3, pl. 35 [oben].
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie ((<i>Hpr-k3-R</i>)): ► Aby026  , ► Aby-i-002  ⁹⁷⁶ .

⁹⁷⁵ Dieser Nummer gibt GRAJETZKI (2000), S. 83 [III.7, a] an.

⁹⁷⁶ Vgl. FRANKE (1984), S. 284 [Doss. 457].

TEXT:

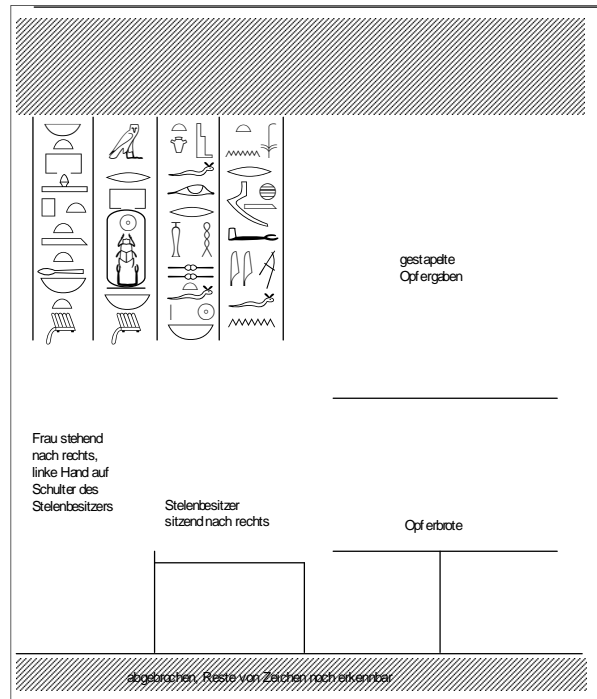


Abb. 397: Eigene Wiedergabe des Textes gemäß SIMPSON (1974), pl. 35 [oben].

UMSCHRIFT:

(→↓)

① *rh-nsw m3^c mrj.y=f n*

② *s.t-jb=f jrr hss.t=f r^c nb*

③ *jm.j-r3 pr (Hpr-k3-R^c) nb-jm3h*

(→↓)

④ *nb.t-pr Htp.t m3^c.t-hrw nb.t-jm3h*



ÜBERSETZUNG:

Der wahre Vertraute des Königs, der ihn liebt am
Ort seines Herzens, der täglich tut, was er (i.e. der König) lobt.
Der Domänenvorsteher (*Hpr-k3-R^c*), Herr der Würde.

Die Herrin des Hauses *Htp.t*, gerechtfertigt, Herrin der Würde.

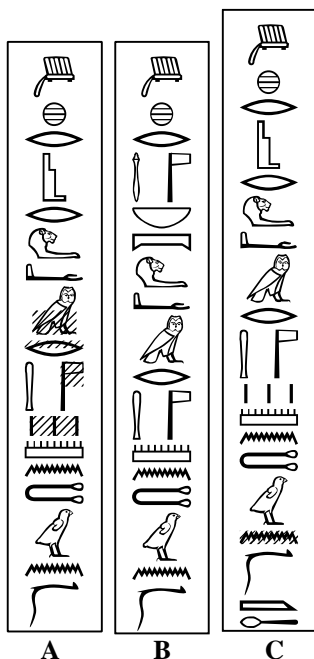
DIE GENANNTEN PERSONEN:

(*Hpr-k3-R^c*) oo *Htp.t*
T: *jm.j-r3 pr* T: *nb.t-pr*

[...] -i-002 	Statue Wien ÄS 5786
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Granodiorit.
MAßE:	Höhe: 42 cm, Breite: 19,5 cm, Tiefe: 37,5 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1878 aus der Sammlung Miramar übernommen.
AKTUELLER STANDORT:	Wien, Kunsthistorisches Museum, ÄS 5786.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/1 (1999), S. 383 [801-431-270]; REINISCH (1865), S. 244 [Nr. 64]; FRANKE (1984), S. 195 [Doss. 283c]; JAROŠ-DECKER (1987), S. 60-63; DELANGE (1989), S. 623.
FOTO / ABBILDUNG:	JAROŠ-DECKER (1987), S. 61-63.
VRKNÜPFTE BELEGE:	Prosopographie (<i>N.j-sw-Mntw</i>): evtl. ► Aby014  ⁹⁷⁷ .

⁹⁷⁷ Vgl. FRANKE (1984), S. 195 [Doss. 283]. Zum Ausschluss von ► **Aby13** (†)  vgl. Kapitel 1 (Beleglage).

TEXT:



UMSCHRIFT:

ÜBERSETZUNG:

A. rechte Seitenfläche des Sitzes (von der Blickrichtung der Statue aus gesehen):

(→↓) *jm3h hr Wsjr h3.tj-^c jm.j-r3¹ hm.w-ntr¹ N.j-sw-Mn^c t¹w*

Der Geehrte bei Osiris, der Hati-a, 'der Vorsteher' der Priester *N.j-sw-Mn^c t¹w*.

B. linke Seitenfläche des Sitzes (von der Blickrichtung der Statue aus gesehen):

(→↓) *jm3h hr ntr 3 nb p.t h3.tj- jm.j-r3 hm(.w)-ntr N.j-sw-Mntw*

Der Geehrte beim großen Gott, dem Herrn des Himmels, der Hati-a, der Vorsteher der Priester *N.j-sw-Mntw*.

C. Rückseite des Sitzes:

(→↓) *jm3h hr Wsjr h3.tj-^c jm.j-r3 hm.w-ntr N.j-sw-Mntw m3^c-hrw*

Der Geehrte bei Osiris, der Hati-a, der Vorsteher der Priester *N.j-sw-Mntw*, der Gerechtfertigte.

Eigene Wiedergabe der Inschriften gemäß JAROŠ-DECKER (1987), S. 60.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
<i>N.j-sw-Mn[t]w</i>	---	<i>h3.tj-^c jm.j-r3¹ hm.w-ntr</i>	passim

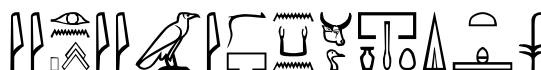
[...]-i-003	Statue Louvre N 870
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Grauwacke (?).
MAßE:	Höhe: 16,7 cm; Breite: 9,2 cm; Tiefe: 9,8 cm.
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. 1824 angekauft, ehemals Sammlung Durand, durch die Napoleon nach Europa gebracht.
AKTUELLER STANDORT:	Paris, Louvre, N 870.
LITERATUR (AUSWAHL):	PM VIII/1 (1999), S. 403; FRANKE (1984), S. 44 [Doss. 3 (b)]; DELANGE (1987), S. 96–99.
FOTO / ABBILDUNG:	DELANGE (1987), S. 96 [rechts], 97 [links unten und rechts oben], 99 [rechts unten].
VERKNÜPFT BELEGE:	Prosopographie (<i>J3y</i>): ► Assu003(?) ; (<i>J3j, Shtp-jb-R^c</i>): ► Aby-i-006 ⁹⁷⁸ .

TEXT:

A. Stirnseite des Sockels:



B. Oberseite des Sockels:



C. Papyrusrolle, links neben der Opferliste (von der Blickrichtung der Statue aus gesehen; Opferliste hier nicht wiedergegeben):



Eigene Wiedergabe des Textes aufgrund der Fotos bei DELANGE (1987), S. 96 [rechts], 97 [links unten und rechts oben], 99 [rechts unten].

⁹⁷⁸ Vgl. FRANKE (1984), S. 44 [Doss. 3].

UMSCHRIFT:

A. Stirnseite des Sockels:

(→) *ḥtp-dj-nsw prj.t-ḥrw t3 ḥnq.t k3 3pd n k3 n jm.j-r3 pr J3y jrj.n Ḥꜥpy*

B. Oberseite des Sockels:

(→) *s3b jr.j-Nḥn ḥr.j-dp Nḥb jm.j-r3 pr.wj-ḥd J3y*

ÜBERSETZUNG:

Ein Opfer, das der König gegeben hat, ein Totenopfer an Brot und Bier, Rindern und Geflügel für den Ka des Domänenvorstehers J3y, den Ḥꜥpy geboren hat.

Der s3b, der Hüter von Hierakonpolis, das Oberhaupt von El-Kab, der Vorsteher der Beiden Häuser des Silbers J3y.

C. Auf der Papyrusrolle, links neben der Opferliste:

(→↓) *n jm.j-r3 pr J3y n k3=f*

für den Domänenvorsteher J3y, für seinen Ka.

DIE GENANNTEN PERSONEN:

Name	Filiationsangabe	Titel	Textstelle
J3y	jrj.n Ḥꜥpy	jm.j-r3 pr	A, C
		jm.j-r3 pr.wj-ḥd	B

[...]-i-004(†)ⲙⲓ	Literaturwerk „Pleasures of Fishing and Fowling“
FUNDORT:	Unbekannt.
MATERIAL:	Papyrus.
MABE:	---
FUNDUMSTÄNDE:	Unbekannt. In Theben erworben.
AKTUELLER STANDORT:	Moskau, Puschkina Museum (ohne Nummer).
LITERATUR (AUSWAHL):	POSENER (1951), S. 40 [35]; CAMINOS (1956), S. 1–21, pl. 1–7; DECKER (1975), S. 31–38; PARKINSON (1991), S. 119 [XXX]; PARKINSON (2002), S. 226–232, 312; QUIRKE (2004a), S. 17, 206, 212–217 (Umschrift und Übersetzung).
FOTO / ABBILDUNG:	CAMINOS (1956), pl. 1–7 (Fotos und hieroglyphische Transliteration).
VRKNÜPFTE BELEGE:	Sprache, Paläographie, Inhalt: ► [...] 007 (†)ⲙⲓ.

Für den Text siehe CAMINOS (1956), pl. 1–7 und QUIRKE (2004a), S. 212–217.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Die Handschrift stammt aufgrund paläographischer, orthographischer und grammatikalischer Beobachtungen aus der späten 18. oder der frühen Dynastie.⁹⁷⁹ Die Entstehungszeit der Komposition wird aufgrund inhaltlicher und struktureller Überlegungen „spät“ innerhalb der Literaturproduktion des Mittleren Reiches angesetzt, also wohl im späten Mittleren Reich.⁹⁸⁰ In den Fragmenten, die der Erstherausgeber Ricardo CAMINOS als diesem Literaturwerk zugehörig betrachtete, ist kein König genannt, lediglich eine anonyme Frau und ein Mann namens Inuseni. Inhaltliche wie auch äußerliche Gemeinsamkeiten sowie die Annahme, dass die Fragmente dieses Werkes und diejenigen des „Sporting King“ (► [...]**007**(†)ⲙⲓ) aus demselben Fundkontext stammen, sprechen für eine wie auch immer geartete Verbindung all dieser Fragmente. Auch die Möglichkeit, dass es sich um Fragmente zweier Abschriften desselben Werkes handelt, kann nicht ausgeschlossen werden.⁹⁸¹

⁹⁷⁹ CAMINOS (1956), S. 1–3, POSENER (1951), S. 40 gibt die frühe 19. Dynastie an.

⁹⁸⁰ Vgl. PARKINSON (2002), S. 231–232, VERNUS (1990), S. 186.

⁹⁸¹ QUIRKE (2004a), S. 206–207.